UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

Erstellungsdatum: 25. Mai 2024

Urheber: Hofstede de Groot, Cornelis
Titel: Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten holländischen Maler des XVII Jahrhunderts (Band 3): [Frans Hals, Adriaen van Ostade, Isack van Ostade, Adriaen Brouwer]
Ort: Esslingen
Jahr: 1910

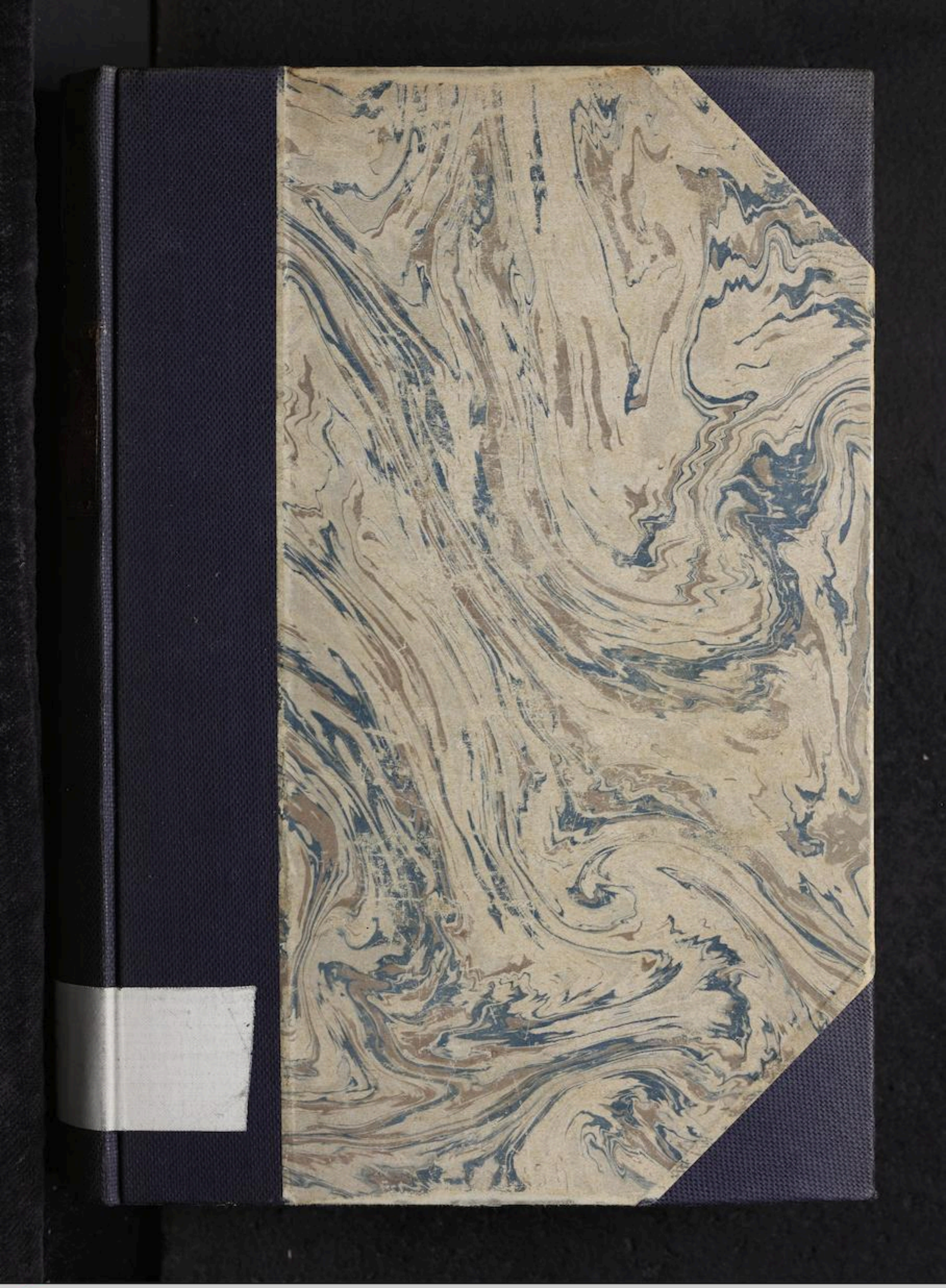
PUBLIC DOMAIN

DOI / Zitierlink: https://doi.org/10.11588/diglit.43144

In diesem PDF ab Seite:

Nutzungsbedingungen der Digitalisate der Universitätsbibliothek Heidelberg:

https://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/nutzung/Welcome.html



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0001

© Universitätsbibliothek Heidelberg

The Getty

~~M 2~~ 6.
~~R 9~~
1019.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0002
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

F 147
xBNL 3010
III

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0003
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0004
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

HOLLÄNDISCHE MALER

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0005
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Alle Rechte, besonders das
der Übersetzung, vorbehalten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0006

© Universitätsbibliothek Heidelberg

The Getty

BESCHREIBENDES UND KRITISCHES

VERZEICHNIS DER WERKE

DER HERVORRAGENDSTEN

HOLLÄNDISCHEN MALER

DES XVII. JAHRHUNDERTS

NACH DEM MUSTER VON

JOHN SMITH'S CATALOGUE RAISONNÉ

ZUSAMMENGESTELLT VON

DR. C. HOFSTEDE DE GROOT

DRITTER BAND

UNTER MITWIRKUNG VON

KURT FREISE UND DR. KURT ERASMUS

ESSLINGEN A. N.

PAUL NEFF VERLAG

(MAX SCHREIBER)

PARIS

F. KLEINBERGER

9 RUE DE L'ECHELLE

ENGLISCHE AUSGABE BEI MACMILLAN & Co., LTD.
ST. MARTIN'S STREET, LONDON W. C.

1910

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0007

© Universitätsbibliothek Heidelberg

The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0008
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

FRANS HALS □ □ □

ADRIAEN VAN OSTADE

ISACK VAN OSTADE □

ADRIAEN BROUWER □

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0009

© Universitätsbibliothek Heidelberg

The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0010
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Vorwort I
Vorbemerkungen 1

Frans Hals 5
Verzeichnis der Werke Frans Hals' . . . . . 9—132
Zusätze 133
Chronologisches Verzeichnis der datierten und datierbaren Bilder . . . . . 134—137
Systematische Uebersicht des Inhalts 138
Vergleichende Tabelle . . . . . 139—141
Schüler und Nachahmer des Frans Hals . . . . . 142—145

Adriaen van Ostade 149
Verzeichnis der Werke Adriaen van Ostades . . . . . 151—432
Zusätze . . . . . 433—439
Chronologisches Verzeichnis der datierten und datierbaren Bilder . . . . . 440—449
Systematische Uebersicht des Inhalts . . . . . 450—451
Vergleichende Tabelle . . . . . 452—453
Schüler und Nachahmer des Adriaen van Ostade . . . 454—455

Isack van Ostade 459
Verzeichnis der Werke Isack van Ostades . . . . . 461—574
Zusätze . . . . . 575—577
Chronologisches Verzeichnis der datierten und datierbaren Bilder . . . . . 578—579
Systematische Uebersicht des Inhalts 580
Vergleichende Tabelle 581
Schüler und Nachahmer des Isack van Ostade . . . . 582—583

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0011
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Adriaen Brouwer 587
Verzeichnis der Werke Adriaen Brouwers . . . . . 591—696
Zusätze 697
Chronologisches Verzeichnis der datierten und datierbaren Bilder 698
Systematische Uebersicht des Inhalts 699
Schüler und Nachahmer des Adriaen Brouwer . . . . 700—701

Register der Sammlungsnamen . . . . . 703—745

Druck von F. & W. Mayer in Eßlingen a. N.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0012
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vorwort zum dritten Band.

Dieser Band enthält die Beschreibung der Werke von Frans Hals, den beiden Ostade und Adriaen Brouwer. Er ist nach denselben Grundsätzen bearbeitet wie die vorigen; daher kann ich mich mit dem Hinweis auf ihr Vorwort begnügen.

Über zwei Punkte jedoch muß ich mich hier besonders aussprechen.

Der erste ist das Verhältnis der englischen zur deutschen Ausgabe. Jene enthält Zusätze, namentlich auf S. 244—246 des zweiten Bandes, für die ich keine Verantwortung übernehme. Mehrere der dort aufgeführten Bilder von A. Cuyp waren mir zwar bekannt, wurden von mir jedoch absichtlich fortgelassen, weil ich nicht an ihre Echtheit glaubte und glaube. Es sind Maßnahmen getroffen worden, um für die Zukunft Unterschiede zwischen den beiden Ausgaben zu vermeiden.

An zweiter Stelle möchte ich hier einige Worte über Besprechungen der bisher erschienenen Bände sagen. Eine große Anzahl von ihnen betonen in allgemeinen Ausdrücken die Nützlichkeit eines derartigen Werkes, ohne aber in die Kritik desselben tiefer einzudringen. Von denen, die dies wohl tun, erwähne ich hier drei und zwar die von Dr. A. Bredius im Repertorium für Kunstwissenschaft, Bd. XXXI, S. 81 und XXXII, S. 82, eine anonyme in The Athenaeum vom 8. Aug. 1908 und die von E. W. Moes im Zentralblatt für kunstw. Literatur 1909, S. 147. Allen diesen Herren Rezensenten bin ich nicht nur dankbar, für die Anerkennung, die sie mir zollen zu müssen glauben, sondern auch und zwar in stärkerem Maße für ihre wertvollen Zusätze und Berichtigungen. Besonders Herr Moes geht darin sehr weit und hat mit peinlicher Genauigkeit mein Buch mit seinen eigenen Notizen verglichen. Dessen möge er versichert sein, daß alle seine Bemerkungen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen sind. In sofern ich sie für berechtigt halte, werden sie im Supplement Verwendung finden.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0013
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Leider hat sich jedoch dieser Rezensent zu oft auf die Genauigkeit seiner eigenen Notizen verlassen und mir daher auch ungerechtfertigte Vorwürfe gemacht, ja sogar von mir verlangt, daß ich z. B. Ankäufe für Museen (Metsu 13) und das Vorkommen von Bildern in Ausstellungen (Jan Steen 694 u. Zusätze) hätte erwähnen sollen, die beim Erscheinen bezw. bei der Drucklegung des betr. Abschnittes noch gar nicht stattgefunden hatten. Manchmal sagt er auch belehrend genau dasselbe, was ich selbst auch gesagt habe, wie z. B. zu Jan Steen 503b und 534 (vergl. meinen Nachtrag auf S. 241) zu Jan Steen 86, 456, 716, Metsu 161 (Herkunft von Choiseul wie bei 136) und Dou 133. Auf die übrigen Punkte dieser Rezension werde ich vielleicht an anderer Stelle zurückkommen; hier berühre ich nur noch die Behauptung des Rezensenten, eine Zusammenstellung der in der Literatur den betreffenden Meistern fälschlich beigelegten Bilder hätte einer der nützlichsten Abschnitte meines Buches werden können. Ich bemerke hiergegen:

1. Von vorn herein habe ich die Absicht gehabt in meinem Werke das echte Œuvre eines Meisters zu beschreiben und nicht das falsche. Letzteres liegt außerhalb meines Programms und bildet eine aparte Aufgabe für denjenigen, der Lust dazu hat.

2. Durch einen Katalog der fälschlich in der Literatur (d. h. also auch in den Katalogen von Ausstellungen, Sammlungen und Versteigerungen) den Meistern zugeschriebenen Bildern, hätte der Umfang des Werkes sicher mit 40—50% und bei den großen Meistern wie Rembrandt mit noch mehr zugenommen.

3. Bereits durch den ersten Band eines solchen Katalogs hätte ich die jetzigen Besitzer derartiger Bilder so sehr gegen mich eingenommen, daß ihre, für die weiteren Bände des „echten" Katalogs notwendige Hilfe in Frage gestellt worden wäre. Trotz aller Nützlichkeit dieses Punktes schien mir dieser Preis dennoch zu hoch.

Von den in diesem Band enthaltenen Meistern hat Herr Kurt Freise Adriaen van Ostade, Herr Dr. Kurt Erasmus Frans Hals, Isack van Ostade und Adriaen Brouwer für die Presse bearbeitet.

's Gravenhage
Februar 1910.

C. Hofstede de Groot.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0014
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vorbemerkungen.

1. Die Anordnung ist eine systematische: Heilige Geschichte, Mythologie, Profangeschichte, Allegorie, Genre, Porträt, Landschaften, Stilleben, Unbekannte Gegenstände.

2. Innerhalb jeder Gruppe stehen die bekanten Bilder soviel wie möglich in alphabetischer Reihenfolge der Städte voran[1]). Es folgen die nur literarisch bekannten in der chronologischen Folge ihres Vorkommens.

3. Die Numerierung ist durchlaufend. Bilder, deren Beschreibungen nicht ausführlich genug sind, sind durch Zahlen mit Buchstaben numeriert. Dies soll ausdrücken, daß das betr. Bild wahrscheinlich schon unter einer ausführlichen Beschreibung und aparten Nummer vertreten ist. In einigen Ausnahmefällen habe ich neuaufgetauchte Bilder in die Reihenfolge einfügen und durch Zahlen mit Buchstaben bezeichnen müssen.

4. Die Titel der mir durch Selbstanschauung bekannten Bilder sind mit Kapitalbuchstaben gedruckt. Desgleichen einige wenige über die mir zuverlässige Nachrichten resp. deutliche Photographien vorlagen.

5. Die Maße sind in Zentimetern angegeben; die Höhe steht der Breite voran. Rechts und links wird vom Betrachter, nicht vom Bilde aus gerechnet.

6. Wo die Bilder nach Maßgabe der 4. Bemerkung als durch Selbstanschauung mir nicht bekannt hervorgehoben sind, sind eventuelle lobende oder tadelnde Bemerkungen dem zitierten Auktionskatalog oder Autor entlehnt.

7. Bei der Benutzung bitte ich die Zusätze zu berücksichtigen.

---

[1]) Wenn mir während des Druckes der Besitzwechsel eines Bildes bekannt geworden ist, ist es nicht immer möglich gewesen, diese Reihenfolge inne zu halten.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0015
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0016
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Frans Hals.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0017
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0018
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Frans Hals wurde in Antwerpen in einer Haarlemer Familie geboren. Die bisherige Annahme, daß er Patrizier- beziehungsweise Regierungskreisen entstamme, wird von Moes mit Hinweis auf die Verschiedenheit der Wappen dieser Familie und des Enkels von Frans Hals in Zweifel gezogen. Über sein Geburtsjahr sind wir nicht genau unterrichtet, da eine direkte zeitgenössische und zuverlässige Angabe fehlt. Wir haben aus der Kombination mehrerer Tatsachen unseren Schluß zu ziehen. Die erste ist die, daß Frans Hals in der Biographie des Karel van Mander als dessen Schüler erwähnt wird. Da van Mander 1603 Haarlem verließ, um sich bis zu seinem 1606 erfolgten Tode schriftstellerischen Arbeiten zu widmen, muß Hals vor 1603 sein Atelier besucht haben. Zweitens notiert Mathias Scheits, der in Haarlem Schüler des Ph. Wouwerman gewesen ist, in sein Exemplar des van Mander, daß Hals 1665 oder 1666 wohl 90 Jahre alt oder doch nicht viel weniger gestorben sei. Da wir nun heute wissen, daß Hals am 1. September 1666 beerdigt wurde, so muß er demnach 1576 oder nicht viel später geboren sein. Hiermit stimmt vortrefflich überein, daß Houbraken den Meister zwischen die Maler der Jahre 1580 (Adriaen Stalbemt und David Blok) und 1581 (Deodatus del Mont) einreiht. Er sagt, er habe zwischen den Papieren eines alten Haarlemer Malers — vermutlich Vincent van der Vinne — den Beerdigungszettel von Hals gefunden, aus dem hervorgehe, daß er 1666 im Alter von 85 oder 86 Jahren gestorben sei. Demnach wäre er in der zweiten Hälfte des Jahres 1580 geboren [1]). Da bis jetzt keine zeitgenössischen Angaben bezw. keine Urkunden bekannt geworden sind, die dieser Annahme widersprechen, so liegt kein Grund vor, von ihr abzuweichen, obwohl es bei einem so fruchtbaren Künstler auffallend bleibt, daß uns keine Werke vor seinem sechsunddreißigsten Lebensjahr erhalten sind, und daß das einzige früher entstandene Bildnis, von dem wir durch einen Stich Kunde haben, aus seinem vierunddreißigsten Jahre stammt (Johannes Bogaert, 1614). Das Dunkel, welches über die Jahre 1603 — Ende der Lehrzeit bei Karel van Mander — bis 1614 gebreitet ist, ist bis jetzt noch nicht gelichtet. Dies ist um so mehr zu bedauern, als sich

[1]) Der neueste Biograph des Frans Hals, Herr E. W. Moes, nimmt 1584 als Geburtsjahr an. Er vernachlässigt dabei das Zeugnis des Math. Scheits und legt den Angaben des Weyerman und C. v. Noorde einen Wert bei, den sie m. E. nicht verdienen. Van Noorde war ein notorischer Fälscher, namentlich von Porträts, und Weyerman nicht viel mehr als ein sehr flüchtiger Abschreiber Houbrakens.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0019
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

bereits in den beiden frühesten Werken: dem ersten Haarlemer Schützenbild und dem Bildnis des Pieter van der Morsch, keine Anklänge an die Kunst van Manders finden. Vermutlich ist der Lauf der Dinge so gewesen, daß die jüngere Generation der Haarlemer Maler: Frans Hals, H. Pot, Sal. de Bray, Cornelis Engelsz und Frans de Grebber sich mehr an einander anschloß und unter sich ausbildete, wobei Frans Hals als der begabteste die Führung hatte, als in Anlehnung an ihre Lehrer, die älteren Haarlemer Maler.

Frans Hals brachte sein ganzes Leben in Haarlem zu, verheiratete sich hier zweimal und hatte eine ganze Reihe von Kindern, die zum Teil selbst Künstler wurden, zum Teil Künstler heirateten. Für kürzere Zeit verließ er diese Stadt, um in Amsterdam und vielleicht auch in anderen holländischen Städten Bildnis-Aufträge auszuführen. Die Nachricht, daß er in Delft ein Schützenbild gemalt habe, beruht auf einem Gedächtnisfehler Houbrakens. Hals lebte in bescheidenen, in-seinen letzten Jahren sogar recht ärmlichen Verhältnissen; 1652 wurden seine Möbel und Gemälde verpfändet. Kurz vor seinem Tode bekam er von der städtischen Armenverwaltung mehrfach eine Unterstützung, die einige Jahre später auch seiner Witwe gewährt wurde. Seine Ehe mit seiner ersten Frau war nicht glücklich, viel weniger musterhaft. Er prügelte seine Frau so, daß er von dem Magistrat einen ernsten Verweis bekam. Und als sie wenige Tage nach diesem Verweis starb, heiratete er innerhalb eines Jahres Lysbeth Reynier, die ihn bereits neun Tage nach der Hochzeit zum Vater machte. In späteren Jahren kamen keine Klagen mehr über sein Verhalten vor. Er wurde kunstliebendes Mitglied der Rethorikerkammer, Mitglied der Bürgergarde und des Vorstandes der Malergilde. Angesehene Mitbürger wie Isaac Massa und Kunstbrüder wie Frans Elout, Nicolaes de Camp und Judith Leyster übernahmen Patenstellen bei der Taufe seiner Kinder.

Die Liste der von Frans Hals Porträtierten umfaßt Mitglieder der angesehensten Geschlechter Hollands wie Guldewagen Heythuysen, Coymans, de Clercq, Beresteyn und Schade van Westrum; protestantische und katholische Seelsorger, wie Swalmius, Sibelius, Langelius, Middelhoven, Viëtor und Zaffius, Bogardus, Tegularius und Wickenburg; Männer, die sich im Staatsdienst, sowohl im Kriege, wie im Frieden hochverdient gemacht haben, wie Isaac Massa und Pieter van den Broeck; endlich Professoren und andere Gelehrte, deren Ruf den Jahrhunderten Stand gehalten hat, wie Acronius, Ampsing, Bor und Revius, wie Scriverius, Schrevelius, Tulp und vor allem Cartesius. Auch mehrere Künstler, deren Namen wir leider nicht immer feststellen können (Chicago, Lord Spencer, Baron Schlichting) haben Hals gesessen. Vor allem Anton van Dijck, Jan van de Cappelle , v. d. Cooghe, van der Vinne, sodann Frans Post und die Kalligraphen de la Chambre Moeller nnd Bleuet.

Kein anderer Künstler in Haarlem hat sich so sehr der Gunst der Bürgergarden und anderer Korporationen erfreut, wie Frans Hals. Achtmal erhielt er den Auftrag große Gruppenbilder für sie zu malen. Ist schon diese Zahl an sich recht bemerkenswert, so ist die Tatsache noch auffallender, daß sich diese Gemälde über nahezu ein halbes Jahrhundert (1616—1664) verteilen. In ganz Holland hat kein zweiter Maler so lange die öffentliche Gunst sich zu bewahren verstanden.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0020
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Die Kunst des Frans Hals ist sehr schwer, mit Worten zu umschreiben, leichter dagegen, sein Stoffgebiet zu umgrenzen, das sich auf Einzelporträts, Gruppenbilder und lebensgroße Genrefiguren beschränkt. Letztere werden in wenigen Fällen auch zu Gruppen vereinigt. Es herrscht die Meinung vor, daß Hals anfangs zaghafter und weniger breit gemalt habe, als in seiner späten Zeit. Dies wäre natürlich, ist sehr gut möglich, aber so im allgemeinen nicht zu beweisen, schon deshalb nicht, weil wir, wie bereits oben hervorgehoben, vor dem Jahre 1616, als Hals 36 Jahre alt war, nichts von ihm besitzen. Vergegenwärtigen wir uns, daß Rembrandt in diesem Alter stand, als er die Nachtwache malte, und setzen wir den Fall, wir besäßen keine Kunde von den rund 250 Bildern, die er damals schon gemalt hatte. Wie würden wir da über seinen Entwicklungsgang urteilen können? Das erste Werk von Frans Hals, das erste Haarlemer Schützenstück, ist bereits ein Meisterwerk, das alles übertrifft, was bis dahin in Holland in dieser Richtung geleistet war. Es ist nicht der erste Versuch eines Jünglings, es ist die Tat eines Mannes, der wie Correggio sagen darf: anch' io sono pittore.

Was dem Meister weiter sein ganzes Leben eigen bleibt, ist die breite flüssige Malweise und das unvermittelte Nebeneinandersetzen der verschiedenen Farben, die er, was nach Houbrakens Erzählung A. v. Dyck bereits beobachtet hatte, in einem Zuge und sofort an richtiger Stelle hinstrich. Was sich im Laufe der Jahre in seinem Stil ändert, ist das Kolorit: solche farbenprächtige Kompositionen wie seine ersten Schützenbilder, sein Gruppenbild der Sammlung Altman (Nr. 141) und manche Einzelporträts hat die spätere Zeit (etwa nach 1640) nicht mehr aufzuweisen. Zum Teil liegt dies daran, daß sich die Mode änderte; Schwarz wurde sowohl für Männer, wie für Frauen im Kostüm die vorherrschende Farbe. Aber des Meisters Geschmack ändert sich auch. Bilder wie das Haarlemer Schützenstück von 1639 und das Amsterdamer vom Jahre 1637, die ebenso reich im Kolorit sein könnten, wie die früheren, sind es nicht mehr. Es macht sich in ihnen ein Streben nach Tonmalerei bemerkbar, wovon ein feiner silbergrauer Ton das Resultat ist. Bald darauf zeigt sich auch ein unverkennbarer, jedoch vorübergehender Einfluß von Rembrandts geschlossenem Lichteinfall (Regentenstück von 1641), und in der darauffolgenden letzten Periode des Meisters herrscht ein schwärzlicher Halbton in den Bildnissen vor. Hals ist inzwischen ausschließlich Porträtmaler geworden, denn was wir von Genrefiguren von ihm besitzen, stammt alles aus den zwanziger und dreißiger Jahren. In dieser Zeit hatte er offenbar das Bedürfnis, sich ab und zu von der ernsten Tätigkeit der Porträtmalerei zu erholen, durch Darstellung der Volkstypen, denen er in den Straßen Haarlems begegnete: Fischerknaben und Mädchen, Rommelpotspielern, alten Weibern und fahrenden Musikanten. Vor allem aber waren ihm damals seine eigenen Kinder beliebte Modelle. Er wurde nicht müde, ihre entzückenden, gesunden, lebensfreudigen Köpfchen immer wieder auf's neue auf das Brett zu bringen. Einzelne davon, wie die beiden Rundbilder in Schwerin, gehören zum Besten in ihrer Art. Im Allgemeinen liegt in der Heiterkeit eine der Hauptstärken des Meisters; kein anderer hat, wie er, das Lachen in seinen verschiedenen Stufen wiederzugeben

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0021
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

verstanden. Die Breite seines Pinselstriches lieferte ihm dabei vortreffliche Dienste. Dieselbe erklärt auch, weshalb seine männlichen Bildnisse in der Regel anziehender, packender sind, als seine weiblichen, und unter den weiblichen die alten Frauen einen tieferen Eindruck beim Beschauer hinterlassen, als die jungen.

Obwohl Frans Hals mit Recht als der zweitgrößte Meister der holländischen Schule gefeiert wird, reicht er doch noch lange nicht an Rembrandt heran. Er war kein Neuerer, wie dieser, in Bezug auf Lichteinfall und Farbengebung. In der Vielseitigkeit der Ausdrucksmittel steht er hinter ihm zurück, Radiernadel und Zeichenstift haben uns nichts von ihm hinterlassen. Auch sein Stoffgebiet ist viel beschränkter; er hat weder Landschaften gemalt, noch biblische oder geschichtliche Vorwürfe behandelt. Endlich sind seine Gruppenbilder in der Komposition beträchtlich schwächer, als diejenigen Rembrandts. Eine befriedigende Abrundung hat er in vielen Fällen nicht erreicht, ja, man möchte fast sagen, nicht einmal angestrebt.

Als Lehrer dagegen hat Hals eine kaum weniger fruchtbare Tätigkeit entwickelt, als Rembrandt. Die ganze Haarlemer Schule des XVII. Jahrhunderts steht unter seinem mächtigen Einfluß.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0022
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Frans Hals.

Der verlorene Sohn. Großes Bild. 1.
Wohl identisch mit dem folgenden.
Wird von Cornelia van Lemens, Frau von Abr. Macarée in Amsterdam am 24. März 1646 als Zahlung für Miete gegeben und dabei auf fl. 48 geschätzt. Mitteilung von A. Bredius.

Der verlorene Sohn. 2.
Wohl identisch mit dem vorigen.
Am 28. März 1647 soll Martin van der Broeck in Amsterdam Güter usw. und Gemälde für fl. 8000 liefern; darunter auch dieses Bild. Mitteilung von A. Bredius.

Verleugnung Petri. 3.
Leinwand 121,5 × 225,4.
Versteigerung Jhr. P. Bout im Haag am 20. April 1779 Nr. 5 (fl. 17.10).

Die vier Evangelisten auf vier einzelnen Gemälden. Alle vier Brustbilder mit beiden Händen und den Heiligenattributen. 4—7.
Leinwand 69,5 × 55 jedes Gemälde.
Versteigerung Gerard Hoet im Haag am 25. Aug. 1760 Terw. 231 Nr. 134 (fl. 120 an Yver).
— im Haag am 13. April 1771 L[a] Z Nr. 35.
— F. W. Baron v. Borck in Amsterdam am 1. Mai 1771 Nr. 34 (fl. 33 an Yver).

Magdalena. 8.
Holz 48 × 38,4.
Versteigerung F. H. de Groof in Antwerpen am 20. März 1854 Nr. 64.

Vanitas. 9.
Erwähnt im Inventar des Pieter Codde in Amsterdam, das am 5. Febr. 1636 aufgenommen wurde. Vergl. Oud Holland VI (1888) 188.

Die fünf Sinne. 10.
Erwähnt im Inventar des Dirck Thomas Molengraeft in Amsterdam vom 13. Jan. 1654. Mitteilung von A. Bredius.

BRUSTBILD EINES LACHENDEN KNABEN im Profil nach rechts. 11.
Mit der linken Hand führt er ein Weinglas zum Mund, während er in der rechten eine Kanne hält, die nur teilweise sichtbar ist. Um den Hals trägt er einen breiten weißen Kragen. Ganz heller Hintergrund. B. 117. M. 229.
Holz. Rundbild. Durchmesser 38.
Pendant zu dem lachenden Knaben mit Flöte, unserer Nr. 32.
***Museum in Schwerin,** Kat. 1882 Nr. 445.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0023
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

12, 13. **Zwei Gemälde mit je einem fröhlichen Jungen mit Kanne und Glas.**
Versteigerung in Amsterdam am 5. Okt. 1813 Nr. 63 und Nr. 64 (jedes fl. 3 an Vinkeles).
Ergänzungsversteigerung in Amsterdam am 22. Juni 1814 Nr. 231 und Nr. 232.

14. **Junge mit einer Bierkanne in der Hand.** Skizzenhaft.
Holz 32×28.
Versteigerung P. J. le Jolle u. A. in Amsterdam am 28. Okt. 1839 Nr. 17 (fl. 1.75 an Filia).

15. **Zwei Brei essende Kinder.**
Versteigerung David Heemskerk u. A. in Haarlem am 26. Mai 1809 Nr. 10.

16. **Lachendes Mädchen mit Milchtopf in der Hand.**
Holz 50×39.
Versteigerung Jhr. E. J. de Court van Valkenswaard in Dordrecht am 12. April 1847 Nr. 59 (fl. 21 an Jonkers).

17. **Lachender Junge.**
M. 247. *Kunsthändler E. Warneck in Paris.*
Sammlung ***Q. Shaw in Boston.***

18. **LACHENDER KINDERKOPF.** Fast ganz en face, etwas nach links
M. 244. gewandt. Der Blick geht links am Beschauer vorbei. Die Haare sind etwas wild um den Kopf angeordnet. Der Mund ist geöffnet und läßt die Zähne sehen. Der Körper ist nur bis zu den Schultern sichtbar, auf denen ein weißer Kragen mit einer Spitze liegt. — Breitgemalte Studie.
Holz 33×28.
Vom Staat 1872 dem Museum überwiesen.
Museum in Dijon, *Kat. 1883 Nr. 133.*

19. **LACHENDER KINDERKOPF** mit verwildertem Haar in Vorderansicht
M. 243. und in braunem Anzug.
Holz. Rundbild. Durchmesser 26,5.
Vielleicht identisch mit dem Bilde der Versteigerung Goll v. Franckenstein 1868, unserer Nr. 24.
Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 320.
Sammlung F. Walter in Tongelaar (1874, Vermächtnis eines Onkels).
— Peltzer in Köln.
Kunsthändler ***K. A. Stauff & Cie. in Köln.***

19 A. **Lachender Jungenkopf** fast en face, etwas nach links geneigt. Das Hemd am Hals geöffnet. Blonde, struppige Haare. Heller Hintergrund.
Holz. Rundbild. Durchmesser 28.
Pendant zu dem lachenden Jungenkopf mit Flöte derselben Sammlung, unserer Nr. 31 B.
Sammlung ***Jules Porgès in Paris.***

20. **LACHENDER KINDERKOPF** in Vorderansicht mit wild zerzaustem
B. 78. Haar, schmutzigen Zähnen, listigen Augen und frechem Lachen.
M. 246. Blaues Kostüm.
Holz 33,5×31,5. In gemaltem Oval.
Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 58.
Privatsammlung ***E. Warneck in Paris.***

21. **LACHENDER KNABE** in Vorderansicht mit gelöstem Haar in braun-
M. 248. violettem Kostüm.
Holz 32,8×31,8.
Sammlung ***Mrs. Elkins in Philadelphia*** *Nr. 100.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0024
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Lachender Knabe. 22.
Versteigerung in Amsterdam am 9. Mai 1696 Hoet I 33 Nr. 32 (fl. 11).

Ein lachender Junge. 23.
Leinwand 33,7 × 27,5.
Versteigerung A. M. Penninck Hoofd in Amsterdam am 19. April 1819 Nr. 18.

Kopf eines lachenden Jungen. 24.
Holz. Rundbild. Durchmesser 30.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 19.
Versteigerung Goll van Franckenstein u. A. in Amsterdam am 13. Nov. 1868 Nr. 7.

Lachender Kopf eines ungefähr zehnjährigen Knaben fast ganz en face. Die Haare sind zerzaust und bedecken die Stirn. Um den Hals trägt er einen weißen Kragen und darunter eine gelbe Jacke. Der Körper ist nur bis zu den Schultern sichtbar. 25.
Holz 35 × 27.
Versteigerung D. P. Sellar in Paris am 6. Juni 1889 Nr. 39.

LACHENDER MÄDCHENKOPF nach links, fast ganz im Profil. Der geöffnete Mund läßt die Zähne sehen. Auf dem schmutzigen Haar eine violette Mütze mit hellem Bande. Gelbliches Kostüm und weißer Kragen. Dunkler Hintergrund. — Nicht so sehr sympathisch wie gut beobachtet. 26. B. 104.
Holz 13 × 12.
Versteigerung G. Habich in Cassel am 9. Mai 1892 Nr. 73 (Mk. 3050).

LACHENDER KINDERKOPF MIT EINER FLÖTE. Der Kopf, von dem links lange Haare auf die Schulter herabfallen, ist fast ganz im Profil nach rechts gesehen. In der linken Hand hält er eine Flöte senkrecht in die Höhe. 27. M. 232.
Holz. Rundbild. Durchmesser 27,5.
Pendant zu unserer Nr. 38.
Gestochen 1801 von T. Gaugain.
Gekauft 1894 aus der Sammlung Sir Andrew Fountaine in Narford Hall.
***Museum in Glasgow,** Kat. 1904 Nr. 420.*

KOPF EINES LACHENDEN KNABEN MIT EINER FLÖTE in Vorderansicht etwas nach links. Er hat blondes Haar und trägt ein gelbes Kostüm mit liegendem Kragen. — Recht gut in der Komposition; kräftige Farben. 28. B. 113. M. 235.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz. Rundbild. Durchmesser 29,5.
Pendant zum folgenden.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 132.
*Sammlung **Albert von Oppenheim in Köln.***

KOPF EINES LACHENDEN KNABEN MIT EINER FLÖTE in der rechten Hand. Der Kopf nach hinten stark verkürzt. Blondes Haar, rote Backen. In hellblauer Bluse. 29. B. 112. M. 236.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz. Rundbild. Durchmesser 29,5. Die Faserung läuft schräg.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0025
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zum vorigen.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 133.
Sammlung ***Albert von Oppenheim in Köln.***

30. M. 233. **KOPF EINES LACHENDEN KINDES MIT EINER FLÖTE** in der rechten Hand, die allein von beiden Händen sichtbar ist. Der Kopf ist fast ganz en face, etwas nach rechts geneigt und lacht den Beschauer an. Der Körper ist nach links gedreht. Langes Haar rahmt den Kopf auf beiden Seiten ein. Grünes Kostüm. Weißer Hintergrund und gemalte braune Umrahmung. — Breit behandelt; kräftige Fleischfarben.

Holz 33,7 × 30.

Winterausstellung in London 1902 Nr. 201.
Ausstellung in der Whitechapel Art Gallery in London 1904 Nr. 283.
Sammlung H. J. Pfungst in London.
Sammlung ***J. van Alen in Rushton Hall, Kettering.***

31. M. 240. **LACHENDER JUNGE MIT EINER FLÖTE.** Brustbild im Profil nach links. Der Kopf, von dem die langen Haare ganz ungeordnet herabfallen, in dreiviertel Stellung nach links. Der geöffnete Mund zeigt die Zähne. Links die Flöte ganz senkrecht in der rechten Hand. Der Blick ist nach links, etwas nach oben gerichtet. — Lebhafte Gesichtsfarben.

Holz. Rundbild. Durchmesser 29. Die Faserung läuft schräg.

Eine Kopie hiervon im Museum Boucher de Perthes in Abbeville.
Sammlung ***Alfred Beit (†) in London.***

31 A. **Lachender Kinderkopf mit Flöte,** en face, etwas nach links hinten geneigt. Blondes Haar. Die Augen blicken schelmisch zum Beschauer, der Mund ist weit geöffnet. In der vor der Brust gehaltenen Faust eine kurze Flöte. Grauschwarzes Gewand. Graubrauner Hintergrund.

Holz. Rundbild. Durchmesser 38.

Sammlung ***Jules Porgès in Paris.***

31 B. M. 245. **Lachender Jungenkopf mit Flöte.** Er ist nach rechts gewandt und hält in der linken Faust vor seinem Mund das Ende einer Flöte.

Holz. Rundbild. Durchmesser 28.

Pendant zu dem lachenden Jungenkopf der Sammlung Porgès, unserer Nr. 19 A.
Sammlung ***Jules Porgès in Paris.***

32. B. 118. M. 230. **LACHENDER KNABE MIT EINER FLÖTE.** Lebensgroßes, fast ganz von vorn gesehenes Brustbild. Die Schulterlinie steigt nach links an. Der Kopf ist auch fast ganz en face, etwas nach links gedreht. Die Haare fallen lang herab. Ein Haarbüschel flattert rechts über der Schulter. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. In der linken Hand die Flöte. Hellgrauer Hintergrund. — Breit gemalt. Überall scheint der Grund durch. Lebenswahre Auffassung.

Holz. Rundbild. Durchmesser 37,5.

Pendant zu unserer Nr. II.
Museum in Schwerin, *Kat. 1882 Nr. 444.*

33. M. 239. **KNABENKOPF MIT FLÖTE UND MEERSCHWEIN.** Ein lachender Kinderkopf mit wildem langen Haar in Vorderansicht. Der Körper ist nach links gedreht, der Blick nach rechts gewandt. In der rechten Hand, die nur halb sichtbar ist, hält er aufrecht eine Flöte. Links

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0026
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

dicht daneben, aber unmöglich auf der rechten Schulter des Kindes sitzend, ein Meerschweinchen nach links.

Holz 29,5 × 28,5. Rundbild. Die Faserung läuft schräg.

Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 59.
Sammlung Mauthner von Markhof in Wien.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
— Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1902 Nr. 20.
Sammlung ***Jhr. Teixeira de Mattos in Vogelenzang.***

Junger Flötenbläser. 33a.
Nach Bode (um 1883) beim Kunsthändler E. Warneck in Paris. B. 76.

LACHENDER KOPF EINES KNABEN in Vorderansicht, etwas von unten gesehen, mit schöner Gesichtsfarbe. Die langen Haare fallen ungeordnet auf seine Schultern herab. In der rechten Hand hält er eine Flöte senkrecht in die Höhe. 34.

Bezeichnet rechts oben mit dem Monogramm.

Holz. Rundbild. Durchmesser 30.

Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Versteigerung Hauptmann in Paris am 22. März 1897 Nr. 27.
— Ch. Sedelmeyer in Berlin am 16. Nov. 1897 Nr. 15.

Lachender Kinderkopf in Vorderansicht. Seifenbläser. 35.

34 × 31. Rundbild.

Pendant zum folgenden.
Versteigerung Wiermann in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Terw. 271 Nr. 111 (fl. 10.10 zusammen mit dem Pendant).

Lachender Knabenkopf von vorn, etwas gedreht. Seifenbläser. 36.

34 × 31. Rundbild.

Pendant zum vorigen.
Versteigerung Wiermann in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Terw. 271 Nr. 112 (fl. 10.10 zusammen mit dem Pendant).

Kind mit der Seifenblase. Brustbild eines kleinen Knaben fast im Profil. Er hat lebhafte Farben und lacht aus vollem Halse, sodaß seine Zähne sichtbar werden. Seine langen ungeordneten Haare fallen auf die Schultern herab. 37. B. 50.

Bezeichnet links mit dem Monogramm.

Holz. Rundbild. Durchmesser 30.

Sammlung Pereire in Paris.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 301.

LACHENDER KINDERKOPF fast ganz en face, etwas nach rechts gewandt und nach links geneigt. Der Blick geht links am Beschauer vorbei. Im linken Arm hält das Kind einen Wachtelhund, von dem man nur den Kopf in Vorderansicht sieht. Sein Blick ist scharf auf den Beschauer gerichtet. 38. M. 231.

Holz. Rundbild. Durchmesser 27,5.

Pendant zu unserer Nr. 27.
Gestochen 1801 von T. Gaugain.
Gekauft 1894 aus der Sammlung Sir Andrew Fountaine in Narford Hall.
Museum in Glasgow, *Kat. 1904 Nr. 419.*

KINDERKOPF MIT HUND. 39.
Rundbild. M. 242.
Sammlung ***Albert von Rothschild in Wien.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0027
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

40. **BRUSTBILD EINES KNABEN** in Dreiviertelansicht nach rechts. Er hat braunes Haar und dunkle Augen. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzen Barett, faltigem dunkelgraubraunen Mantel mit daraus hervorsehendem roten Einsatz, der den Hals wie ein Tuch umgibt. Hieraus leuchtet wiederum ein weißes Hemd heraus. Lichtgrauer Hintergrund

Holz. Rundbild. Durchmesser 17.

Kunsthändler Sulley & Co. in London.
Seit 1905 in der Sammlung ***Carl von Hollitscher in Berlin.***

41. **EIN LESENDER JUNGE.** Lebensgroße Halbfigur. Er stützt sich auf
M. 250. den linken Ellenbogen. An der Mütze eine grüne Feder. — Breit gemalt. Graublaue Töne.

Um 1635.

ca. 75 × 62,5.

Ausstellung bei Th. Lawrie & Co. in London 1903 Nr. 3.
Sammlung ***F. Fleischmann (†) in London.***

42. **KOPF EINES JUNGEN MENSCHEN** in hellbraunem Kleid. Auf dem lose herabhängenden Haar trägt er eine grünschwarze Mütze. — Gut erhalten.

Schlecht gehobeltes Holz. Die Faserung läuft schräg.

Ausstellung bei Forbes und Paterson in London 1902 Nr. 15.
Wahrscheinlich Kunsthändler ***Sulley in London.***

43. **KOPF EINES JUNGEN** im Profil nach links. Etwas stierer, ein
M. 249. wenig nach oben gerichteter Blick. Geöffneter Mund. Lange ungeordnete Haare. Vom Kostüm ist nur der obere Teil sichtbar.

Bezeichnet links mit dem Monogramm.

Holz 13,3 × 10,2.

Sammlung P. A. B. Widener in Philadelphia.
Kunsthändler Duveen in New York (Jan. 1909).
Sammlung ***John G. Johnson in Philadelphia.***

44. **KOPF EINES JUNGEN** im Profil nach rechts mit etwas blödem Blick
M. 251. und ein wenig geöffnetem Mund. Das lange Haar ringelt sich im Nacken in Locken. Vom Kostüm sieht man nur den obersten Teil einer Jacke, die das Hemd sehen läßt.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.

Holz 13,3 × 10,2.

Sammlung P. A. B. Widener in Philadelphia.
Kunsthändler Duveen in New York (Jan. 1909).
Sammlung ***John G. Johnson in Philadelphia.***

45. **KLEINER MÄDCHENKOPF** im Profil nach rechts mit ungekämmten Haaren und weißem Kragen. — Wenige bestimmte Farben.

Holz 13 × 12.

Privatsammlung ***E. Warneck in Paris.***

46, 47. **Die Kinder von Frans Hals**; auf zwei Gemälden.

Erwähnt von Moes, Icon. Bat. Nr. 3141.
Inventar von Sybout van Caerdecamp in Leiden vom 23. Febr. 1644.

47a. **Ein Jungenkopf.**

Erwähnt im Inventar von Adriaen Molenhouck 1676. Mitteilung von A. Bredius.

47b. **Ein Kinderkopf.**

Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 252.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0028
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Junge. 47 c.
Versteigerung Maria Beukelaar, Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Hoet II 331 Nr. 264 (fl. 17).

KIND MIT EINER ZIEGE in einer Landschaft. — War früher sicherlich sehr gut, ist jetzt aber völlig verdorben. 48.
Versteigerung George Smith in London am 8. Mai 1901 Nr. 304 (£ 21).

DE STRANDLOOPER VAN HAARLEM. Lebensgroßes Brustbild eines Fischerknaben ganz en face. Er blickt lachend zum Beschauer. Die Arme hat er vor der Brust übereinander geschlagen. Auf dem Kopf, der von struppigen Haaren eingerahmt ist, eine kleine Mütze. Ferner trägt er eine Jacke mit weiten Ärmeln und auf dem Rücken einen Korb. Den Hintergrund bildet eine Landschaft, rechts erblickt man das Meer. 49. B. 37. M. 254.

Bezeichnet links F. H. verbunden.

Leinwand 76 × 64,5.

Vielleicht identisch mit unseren Nrn. 55, 58a und 58c.
Versteigerung Alphonse Oudry in Paris am 16. und 20. April 1869.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 46.
***Museum in Antwerpen,** Kat. 1905 Nr. 188.*

LACHENDER FISCHERKNABE. Ein blonder, nach rechts gewandter Knabe. Die Hände hält er vor der Brust. Er trägt blaue Mütze, blaues Wams und darüber eine graue Jacke mit kurzen Ärmeln. Hinter dem linken Arm wird ein auf dem Rücken getragener Korb sichtbar. Im Hintergrund eine Dünenlandschaft. Links auf einem Wege zwei kleine Figuren. Rechts blickt ganz wenig über die Dünen die Spitze eines Kirchturms. Bewölkter Himmel. — Sehr breit und flott gemalt. Das Lachen ist sehr gut wiedergegeben. Gut erhalten. 50. M. 253.

Bezeichnet auf einem, an einer über der Schulter hängenden Schnur befestigten Kruge mit dem aus FHF bestehenden Monogramm.

Leinwand 66,5 × 56.

*Sammlung des **Fürsten von Bentheim-Steinfurt in Burgsteinfurt** (Westfalen).*

FISCHERKNABE. Brustbild eines fast ganz en face gesehenen Knaben. Sein Kopf ist etwas nach links geneigt. Er lacht den Beschauer an; der geöffnete Mund läßt die Zähne sehen. Sein Kleid besteht aus einem dunkeln weitärmeligen Gewande. Auf dem Kopf trägt er eine kleine rote Mütze. Vor ihm steht ein großer Korb, auf dem das rechte Handgelenk ruht. In der wenig erhobenen Linken hält er einen Fisch. — Sehr charakteristisch. 51. B. 68. M. 255.

Bezeichnet mit dem Monogramm.

Leinwand 71,2 × 57,5.

Gestochen von Paul le Rat.
Versteigerung John W. Wilson aus Brüssel in Paris am 14. März 1881, Kat. von 1873 Seite 85.
***Nationalgalerie in Dublin,** Kat. 1898 Nr. 193.*

MANN MIT EINEM HERINGSFASS. Lebensgroßes Brustbild eines nach rechts gewandten Mannes mit robustem, rotbäckigem Gesicht und blondem Schnurrbart. Er trägt ein graues Gewand und Schlapphut. Mit dem linken Arm umfaßt er ein mit drei Metallreifen 52. M. 257.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0029
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

beschlagenes Holzgefäß, das er mit der rechten Hand unterstützt. Grauer Hintergrund. Hinter dem Kopfe hängt von rechts oben schräg nach unten dunkelolivgrünes Weinlaub herab. — Sehr skizzenhaft, aber gut. Fast nur schmutzigviolette Töne.

Holz 68,7 × 50,3.

Geschenk von Alfred Beit 1891.

Kunsthalle in Hamburg.

53. **FISCHERKNABE.** Lebensgroßes Brustbild in braunem Kostüm und
B. 147. mit roter Mütze. — Hebt sich sehr gut vom blauen Himmel ab. Um
M. 256. 1630 gemalt. Die Landschaft erinnert mehr an A. Brouwer als an Hals' holländische Zeitgenossen van Goyen und Molijn.

Erwähnt von Waagen.

Sammlung ***Marquis of Linlithgow,*** *früher Earl of Hopetown* ***in Hopetown House.***

54. **EIN FISCHERKNABE** sitzt in halber Figur nach links. Seinen mit
B. 53. einem Hute bedeckten Kopf stützt er in die rechte Hand. Im Hinter-
M. 252. grund eine Dünenlandschaft, in der ein Mann liegt. — Schwärzlicher Ton mit einigen matten Lokalfarben. Sehr schön und voll feiner Abstimmung in der Luft und in der Landschaft. Wahrscheinlich um 1630—40 gemalt.

Bezeichnet rechts oben FH. zusammengezogen.

Holz 28,5 × 21,5.

Ausstellung in Leipzig 1889 Nr. 96.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 304.

Gekauft 1888 aus der Sammlung Rudolf Kann in Paris.

Sammlung ***Alfred Thieme*** *(†)* ***in Leipzig,*** *Kat. 1900 Nr. 32.*

55. **Fischerjunge** mit einem Korb auf dem Rücken.

85 × 65.

Vielleicht identisch mit unseren Nrn. 49, 58a und 58c.

Pendant zu unserer Nr. 112.

Versteigerung Gerard Vervoort in Brüssel am 19. Sept. 1746 Terwesten 45 Nr. 49. (fl. 49 zusammen mit dem Pendant).

56. **Ein alter Bauer** mit einem Hund und Beiwerk.

58,5 × 78.

Versteigerung in Leiden am 31. Juli 1763 (die nach der Versteigerung Reygersberg van Couwerven zur Auktion kam) Nr. 67.

57. **Ein Knabe.** Auf den rechten Arm stützt er seinen Kopf, seine linke Hand ruht auf einem Korbe.

Holz 63,5 × 50.

Pendant zu unserer Nr. 113.

Versteigerung J. v. d. Velden in Amsterdam am 3. Dez. 1781 Nr. 30 (fl. 28.10 zusammen mit dem Pendant an Bernard).

58. **Fischer.** Brustbild eines fast ganz en face gesehenen Mannes. Auf dem Rücken trägt er einen Korb. Im Hintergrund eine Dünenlandschaft mit Buschwerk von Jacob van Ruisdael.

Holz 34,4 × 27.

Versteigerung J. Odon in Amsterdam am 6. Sept. 1784 Nr. 75.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0030
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein sitzender lachender Fischer. Er weist mit der rechten Hand auf einen Fischkorb, den er auf dem Rücken trägt. — Flott und breit gemalt. 58a.
Leinwand 82,5 × 67,5.
Vielleicht identisch mit unseren Nrn. 49, 55 und 58c.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Aug. 1799 Nr. 58 (fl. 5.25 an Valet).

Ein fröhlicher Fischhändler sitzt in einer Landschaft. 58b.
Leinwand 85 × 74,5.
Versteigerung Jos. Valette u. A. in Amsterdam am 26. Aug. 1807 Nr. 98.

Ein fröhlicher Fischhändler. 58c.
Leinwand 82 × 67.
Vielleicht identisch mit unseren Nrn. 49, 55 und 58a.
Versteigerung in Amsterdam am 22. April 1809 Nr. 60 (fl. 10).

Astrolog. Kühn und kräftig gemalt. 59.
113 × 86.
Versteigerung im Haag am 8. April 1744 Terwesten 41 Nr. 36 (fl. 19.10).

Quacksalber oder Doktor. Er sitzt in einem Laboratorium und hält eine Glasflasche in seinen Händen. 60.
42,5 × 37,5.
Versteigerung Mr. Pieter Lyonet aus dem Haag in Amsterdam am 11. April 1791 Nr. 123 (fl. 1.25 an Carré).

Obst- und Gemüseverkäufer. 61.
95 × 145.
Anhang zur Versteigerung Daniel Mansveld in Amsterdam am 13. Aug. 1806 Nr. 323 (fl. 2).

Ein junger Mensch arrangiert Früchte auf einem Tisch. 61a.
Leinwand.
Versteigerung v. Barneveld, vanden Haute u. A. in Antwerpen am 26. Febr. 1844 Nr. 23.

Der Gärtner. Im linken Arm hält er einen Blumentopf mit einer Pflanze. — Breit hingestrichene Skizze. 62.
Holz 68 × 50.
Versteigerung Prinz Paul Galitzin in Paris am 10. März 1875 Nr. 42.

Ein Breiesser mit einer Katze. Die Katze von J. Fyt. 62a.
Versteigerung J. Siebrecht in Antwerpen am 11. Juni 1754 Terw. 94 Nr. 120 (fl. 18.10).

Ein Brei essender Mann. 62b.
Leinwand.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Juni 1828 Nr. 37 (fl. 0.10 an Carsen).

EIN FRÖHLICHER TRINKER. Brustbild eines fast ganz von vorn gesehenen lachenden Mannes. Auf dem Kopfe hat er einen schwarzen Hut mit breitem Rande. Sein Kostüm ist gelbbraun. Vorn am Gürtel ein Medaillon mit dem Porträt des Prinzen Moritz. In der linken Hand hält er ein halbgefülltes Weinglas. Die etwas gehobene Rechte zeigt dem Beschauer die Handfläche. Gespreizte Finger. — Außergewöhnlich flott. 63. B. 17. M. 264.
Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
Leinwand 83 × 68,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0031 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Eine in den Farben abweichende Kopie war auf der Versteigerung Cleveland u. A. in London am 8. April 1902 Nr. 96 (£ 21). Mitteilung von A. Bredius.
Versteigerung Baronesse van Leyden v. Warmond in Warmond am 31. Juli 1816 Nr. 13 (fl. 325).
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1091.*

64. B. 34. M. 273. **DER FRÖHLICHE TRINKER.** Lebensgroßes Brustbild eines fast ganz en face gesehenen Mannes. Der Kopf ist nach rechts gedreht, der Blick nach unten gerichtet. Er lüftet seinen breitrandigen Hut. Sein Haar ist ganz ungeordnet. Er trägt einen Spitzbart. Die Kleidung läßt vorn das Hemd sehen. In der linken Hand hält er vor sich einen Krug.
Leinwand 70,5 × 59,5.
Pendant zu unserer Nr. 136.
Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 319.
Versteigerung J. van der Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 168 (fl. 43 an Fouquet).
***Galerie Arenberg in Brüssel,** Kat. von W. Bürger 1859 Nr. 18.*

65. M. 271. **Der Trinker.** Ein Mann mit langem Haar und Bart und einem großen schwarzen Hut auf dem Kopf hält in der rechten Hand ein halbgefülltes Glas Wein.
Bezeichnet mit dem Monogramm und 1647 datiert.
Holz 36 × 27.
Versteigerung Woronzow in Florenz am 23. April 1900 Nr. 478.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
*Sammlung **A. de Ridder in Cronberg** bei Frankfurt a. M.*

66. M. 269. **FRÖHLICHER TRINKER** mit wirren Haaren in Seitenansicht nach rechts in einem braungelben Kostüm. Er lacht, während er sein Glas an den Mund bringt. Heller Hintergrund. Natürliche Größe.
Holz 54 × 43.
Pendant zu unserer Nr. 83.
Sammlung Antoine Brasseur 1885.
***Museum in Lille,** Vermächtnis A. Brasseur, Kat. 1893 Nr. 371.*

67. M. 272. **Lachender Zecher** mit einem braunroten Tonkrug mit Zinndeckel in der linken Hand. Er hat graublondes Haar, blaugraue Augen und trägt ein grauschwarzes Kostüm, durch dessen Schlitz eine rote Weste sichtbar wird, und weißen Kragen. Dunkelbraun bis gelbbrauner Hintergrund. — Nach A. Bredius echt.
Leinwand 76 × 62,5.
Sammlung Baron Sloet in Zwolle.
Versteigerung in London am 3. Juli 1908 Nr. 123 (£ 154).
*Kunsthändler **J. Böhler in München.***

68. M. 241 u. 270. **Der fröhliche Trinker.** Brustbild eines jungen Menschen fast ganz in Vorderansicht. Der Kopf, auf dem er eine Pelzmütze trägt, in Dreiviertelstellung nach rechts. Er blickt nach rechts unten in einen Bierkrug, den er mit der rechten Hand hält.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 20,6 × 16,3.
Versteigerung Max Kann in Paris am 3. März 1879 (frcs. 1520).
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 50.
*Sammlung **Moritz Kann (†) in Paris.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0032
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DER TRINKER. Brustbild eines trunken lachenden Mannes fast ganz in Vorderansicht mit gerötetem Gesicht und einem Spitzbart. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er hat einen grünen Rock mit weißem Kragen an; auf dem Kopfe trägt er eine Pelzmütze. Im linken Arm hält er eine Bierkanne und in der rechten Hand eine Pfeife. 69. B. 52.
Leinwand 59,4 × 48,1.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 69 b.
Gestochen von Abraham Blooteling.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 3. Juni 1884.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1897 Nr. 9.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***de Weerth in Paris.***

Der Trinker. Ein Mann, bis zu den Knien sichtbar, mit breitrandigem Hut auf dem Kopf, sitzt auf einem Stuhle nach links. Er sieht den Beschauer an und hält mit beiden Händen einen geöffneten Krug. 69 a.
Gestochen von A. Delfos 1751.

Mann mit einer Kanne in seinen Armen. 69 b.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 69.
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 137 (fl. 2.6 an Roewalt).

Ein Jüngling hält in der rechten Hand eine Kanne und ist mit dem Anstecken seiner Pfeife beschäftigt. Halbfigur. 69 c.
Leinwand 43,5 × 36.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Nov. 1791 Nr. 71.

Ein Trinker klappert mit dem Deckel eines Bierkruges. 70.
70 × 55.
Versteigerung Gomes u. A. in Antwerpen am 1. Aug. 1800 Nr. 36.

Alter Mann mit einer Flasche und einem Napf in der Hand. 70 a.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Juni 1810 Nr. 163 (fl. 3 an Cassino).

Mann mit einer Kanne in der Hand. 70 b.
Holz.
Wohl identisch mit unserer Nr. 73a.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Okt. 1810 Nr. 125 (fl. 1.20 an Gruyter).

Ein rauchender Mann hält in der einen Hand eine Kanne. — Aus der besten Zeit des Künstlers. 71.
67 × 49.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 56 (fl. 17).

Fröhlicher Mann mit einer Kanne und einer Pfeife in der Hand. 72.
13 × 13.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Aug. 1816 Nr. 30.

Fröhlicher Mann mit einer Kanne in der einen Hand. 73.
Holz 22 × 18.
Versteigerung Fr. J. Mensart u. A. in Amsterdam am 2. Sept. 1824 Nr. 68 (fl. 2 an Pakker).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0033 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

73a. **Porträt eines Kriegsmannes** mit einer Kanne in der einen Hand.
Holz 36 × 23.
Wohl identisch mit unserer Nr. 70b.
Versteigerung Jhr. O. W. J. Berg van Dussen-Muilkerk in Amsterdam am 7. Juli 1825 Nr. 42 (fl. 28).

74. **Nagelprobe.** Ein fröhlicher Jüngling läßt den letzten Tropfen aus einem Glase auf seinen Nagel laufen.
Leinwand 84 × 64.
Versteigerung F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 47 (fl. 75 an Lamme).

74a. **Sitzender Mann** mit einer Flasche in der einen Hand.
Versteigerung de Beehr und van Leeuwen in Amsterdam am 14. Nov. 1825 Nr. 129 (fl. 1.5 an Pakker).

74b. **Ein fröhlicher Mann** hält eine Bierkanne in den Händen.
Leinwand 87 × 80.
Versteigerung in Amsterdam am 29. Okt. 1838 Nr. 70 (fl. 10.50 an A. Wolff).

74c. **Der fröhliche Gevattersmann.**
Leinwand 112 × 91.
Versteigerung Douairière Ullens van Schooten in Antwerpen am 11. Juni 1844 Nr. 27 (frcs. 82 an Crainieux).

74d. **Porträt mit einem Becher** in der einen Hand.
Holz 18 × 15.
Versteigerung P. L. Mortier in Amsterdam am 6. Mai 1846 Nr. 77 (fl. 3 an van Dijk).

74e. **Ein Trinker.**
Leinwand 63 × 55.
Versteigerung F. H. de Groof in Antwerpen am 20. März 1854 Nr. 58.

75. **Halbfigur eines sitzenden Zechers.** Charakteristische Auffassung; mit derbem Pinselstrich ausgeführt.
Bezeichnet mit dem Monogramm und 1643 datiert.
Holz 45 × 33.
Versteigerung C. und F. Sandberger in Köln am 14. Juni 1875 Nr. 30.

76. **Brustbild eines blondhaarigen Jungen** im Profil nach rechts in rötlichem Wams mit weißem Faltenkragen. In der Rechten hält er ein Deckelkrug, in der Linken ein Glas, aus dem er trinkt.
Holz. Rundbild. Durchmesser 36.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 303.
— Ad. Jos. Bösch in Wien am 28. April 1885 Nr. 21 (fl. 2003 an Foucher de Careil).

77. **Ein Trinker.** Wohl ein Brustbild mit einer roten Mütze auf dem Kopf und einem Glas Wein in der einen Hand.
Bezeichnet.
45,5 × 35,5.
Versteigerung Sir J. Chandos Reade u. A. in London am 13. Juli 1895 Nr. 85 (£ 430 an Lesser).

78. **Ein Zecher** in braunem Kleid und roter Mütze hält ein Glas.
Holz 36,5 × 26,5.
Versteigerung Lucy Copeman u. A. in London am 13. Juni 1898 Nr. 24.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0034
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Zecher hält ein Glas. 79.
Holz 27,5 × 23,7.
Versteigerung Sir George Elliot u. A. in London am 8. Juli 1905 Nr. 48 (£ 273 an Coureau).

Ein Kavalier hält ein Glas Wein. Er trägt braunes Kostüm und breiten schwarzen Hut. 80.
72 × 58,5.
Versteigerung L. de Moni in Leiden am 13. April 1772 Nr. 26 (fl. 2.10 an Benucci).
— in London am 30. Juni 1906 Nr. 87 (£ 89 s. 5 an Tooth).

Ein Trinker. Nach Angabe kompetenter Personen sehr zweifelhaft. 80a.
64,5 × 53,5.
Versteigerung in London am 20. Dez. 1906 Nr. 81 (£ 136 s. 10 an Wilson).

Ein Raucher mit einer Kanne. 80b.
Erwähnt in Oud Holland XX 81.
Inventar von Johannes de Renialme vom 25. April 1640 Nr. 9 (fl. 12) und vom 27. Juni 1657 Nr. 107 (fl 18). Mitteilung von A. Bredius.

Ein Raucher. 80c.
Erwähnt im Nachlaß von Jan Maire in Leiden, gest. am 14. Sept. 1666. Mitteilung von A. Bredius.

Rauchender Soldat mit Beiwerk. 80d.
Versteigerung Maria Beukelaar, Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Nr. 167 (fl. 22).

Fröhlicher Kunde mit einer Pfeife in der Hand. 80e.
Holz 31 × 25,5.
Versteigerung J. E. Grave u. A. in Amsterdam am 5. Mai 1806 Nr. 59.

Ein rauchender Mann. 90f.
Leinwand 60 × 50.
Versteigerung B. Boele in Amsterdam am 30. Okt. 1823 Nr. 7 (fl. 8.15).

Ein fröhlicher Jüngling mit eine Pfeife in der Hand. 80g.
Leinwand 38 × 31.
Versteigerung W. Rijers in Amsterdam am 21. Sept. 1814 Nr. 46 (fl. 5 an Westenberg).
— Roothaan in Amsterdam am 29. März 1826 Nr. 34 (fl. 7.15. an v. d. Sluys).

SINGENDER FLÖTENSPIELER. Brustbild eines jungen Menschen in Vorderansicht, Kopf in Dreiviertelstellung nach links unten. Ganz auf dem rechten Hinterkopf trägt er eine Mütze mit lichtblauer Feder. Das Gewand läßt vorn am Halse und an den Ärmeln das weiße Hemd sehen. In der rechten Hand hält er eine Flöte, mit der erhobenen linken schlägt er scheinbar Takt zu seinem Gesange. Sein Blick ist auf ein links unten vor ihm liegendes aufgeschlagenes Buch gerichtet. Hellgrauer Grund. 81. B. 90. M. 218.
Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramm.
Leinwand 65 × 54.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0035
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 45 (fl. 78 an de Lelie).
— in Amsterdam am 16. Dez. 1856 Nr. 19 (Holz 68 × 56).
Sammlung Suermondt in Aachen 1874.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 801 A.*

82. **FRÖHLICHER MANDOLINENSPIELER.** Ein junger Mensch mit langen
M. 214. wild flatternden Haaren sitzt und hält in der erhobenen rechten Hand ein volles Glas Wein, das er lachend anblickt. Seine dunkle Kleidung ist blau gefüttert, seine Mütze hängt auf dem linken Hinterkopf. Mit der linken Hand unterstützt er das eine Ende einer Mandoline, die mit dem anderen Ende auf einem Tisch liegt.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
Holz. 90 × 75.

Winterausstellung in London 1891 Nr. 72.
Versteigerung Capello in Amsterdam am 6. Mai 1767 Terw. 587 Nr. 28 (fl. 58).
Sammlung Graf Bonde in Stockholm.
Gekauft von M. Colnaghi in London für frcs. 25000.
Sammlung Jules Porgès in Paris.
Kunsthändler Wertheimer in London.
Sammlung Ferdinand Rothschild in Waddesdon Manor.
Kunsthändler Gooden in London 1896.
— M. Colnaghi in London.
— Ch. Sedelmeyer, Cat. of 100 paintings 1896 Nr. 19.
Sammlung A. V. Picard in Paris. Mitteilung von Ch. Sedelmeyer.
Kunsthändler Th. Agnew & Sons in London.
*Sammlung **Sir Edgar Vincent in Esher.***

83. **LACHENDER KNABE MIT EINER FLÖTE.** Er hat lange kastanien-
M. 219. braune Haare und lacht den Beschauer an. In der linken Hand hält er das Instrument. — Obwohl der Katalog die Echtheit als nicht ganz sicher hinstellt, scheint es mir doch gut genug für ein Originalwerk zu sein. Ich habe es nicht in der Nähe sehen können.

Holz 54 × 43.

Pendant zu unserer Nr. 66.
Sammlung Antoine Brasseur 1885.
***Museum in Lille,** Vermächtnis A. Brasseur, Kat. 1893 Nr. 372.*

84. **LACHENDER KNABE** mit langem Haar in einem hellbraunen Kleid
M. 220. mit weißem Kragen und weißen Ärmelaufschlägen. In der einen Hand hält er eine Flöte. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet.

Holz 48,1 × 38,7. In gemaltem Oval.

Ausstellung in der Guild Hall in London 1903 Nr. 164.
Versteigerung in London am 3. Mai 1902 Nr. 96 (£ 819 an H. P. Lane).
Sammlung H. P. Lane in Dublin.
Kunsthändler Dowdeswell & Dowdeswells in London.
*Kunsthändler **Sir G. Donaldson in London.***

85. **EIN FLÖTENSPIELER** in halber Figur in Vorderansicht. Sein
M. 222. Kostüm ist dunkelbraun; um die linke Schulter hat er einen mit Pelz verbrämten Mantel geworfen. Auf dem Kopfe trägt er hohen Hut mit Federn. Die Haare fallen lang herab. Sein Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Auf dem Munde hält er die Flöte, auf der er pfeift. Die linke Hand läßt einen weißen Ärmel sehen.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Leinwand. Rautenform, jede Seite 64,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0036
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vergleiche unsere Nr. 88.
Sammlung Lady de Clifford in London.
Kunsthändler P. & D. Colnaghi in London (Febr. 1907).
Kunsthändler ***Knoedler in London.***

DIE NAGELPROBE. Halbfigur eines lachenden Mandolinenspielers in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Kopf ist in Vorderansicht, der Blick auf den Beschauer gerichtet. Er sitzt vor einem Tisch und hält in der erhobenen rechten Hand, die den kleinen Finger abspreizt, einen grünen Römer mit der Öffnung nach unten; darunter befindet sich die linke Hand, ebenfalls mit abgespreiztem kleinen Finger. Im linken Arm ruht die orangefarbene Mandoline, deren unteres Ende auf dem Tisch aufliegt. Auf dem langen Haar sitzt ganz auf dem rechten Hinterkopf eine Mütze. Er trägt hochrotes Gewand mit grauviolettem Mantel, weißen Ärmelkrausen und weißem Einsatz am Halse. Den Hintergrund bildet ein olivgrüner Vorhang. 86. M. 210.

Leinwand 70 × 57,5.

Ausstellung in Dublin 1857.
Sammlung J. Napper of Longh Crew Castle, Oldcastle, Meath.
Versteigerung in Dublin im Herbst 1906 (£ 3990 an Sulley & Co.).
Kunsthändler Dowdeswell & Dowdeswells in London.
— Ch. Wertheimer in London.
— Kleinberger una Wildenstein in Paris.
Sammlung ***B. Altman in New York.***

EIN JUNGER MENSCH SINGT zu seinem eigenen Violinspiel. 87. M. 237.

Bezeichnet links mit dem Monogramm.
Rautenform. Jede Seite 18,7, die Diagonale 26,5.

Pendant zu unserer Nr. 118.
Kunsthändler Lawrie & Co. in London.
Sammlung ***Ch. Th. Yerkes (†) in New York,*** *Kat. 1904 Nr. 37.*

Ein Flötenspieler. Wiederholung des Bildes beim Kunsthändler Knoedler, unserer Nr. 85, aber anders in den Raum gesetzt. Die Rautenform ist durch Abschneiden der vier Ecken in eine quadratische Form verwandelt. Eine Schnittlinie läuft scharf oberhalb des Hutes, eine andere nimmt noch etwas vom weißen Ärmel des linken Armes mit. Links ist die Linie parallel der Hauptrichtung der linken Hand und rechts läßt sie gerade noch die Pelzverbrämung des Mantels frei. 88. M. 221.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Leinwand 53 × 48.

Sammlung Baron de Beurnonville in Paris.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 47.
Sammlung ***Baronesse Hirsch de Gereuth in Paris.***

Lautenspieler. 88 a.
Erwähnt im Inventar von Laurens Mauritsz in Amsterdam vom 18. Jan. 1669 (fl. 15). Mitteilung von A. Bredius.

Violine spielender Knabe in einer von Blättern umrankten Nische. 88 b.
Gestochen 1732 von G. White.

Ein sehr drolliger Violinspieler. 88 c.
61 × 45.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Sept. 1760 Nr. 34 (fl. 7.25).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0037
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

88d. **Violinspieler in spanischer Tracht.**
55 × 63.
Versteigerung Willem van Wouw im Haag am 29. Mai 1764 Terwesten 358 Nr. 16, im Originalkatalog Nr. 117 (fl. 60).

89. **Halbfigur eines lachenden Violinspielers** vor einem Tisch, auf dem ein Notenbuch liegt, ein wenig nach links. In der einen Hand hält er eine Flöte, in der andern eine Geige.
Leinwand 62,5 × 52,5.
Versteigerung Herman Aarentz aus Deventer in Amsterdam am 11. April 1770 Nr. 16 (fl. 80 an Yver).

90. **Jüngling mit einer Flöte** in der Hand. Er scheint über irgend etwas verwundert zu sein.
Leinwand 65 × 54.
Versteigerung S. J. Stinstra u. A. in Amsterdam am 22. Mai 1822 Nr. 64.

90a. **Fröhlicher Violinspieler,** der zu singen scheint.
Leinwand 78 × 65.
Versteigerung C. Buys in Amsterdam am 4. April 1827 Nr. 27 (fl. 20).

91. **Ein Jüngling mit einer Mandoline.** Ein vornehm gekleideter Jüngling sitzt und spielt die Mandoline, auf der er sich scheinbar zum Gesang begleitet. — Skizzenhaft.
Holz 51 × 38.
Versteigerung P. M. Kesler, C. Apostool u. A. in Amsterdam am 13. Mai 1844 Nr. 38 (fl. 20 an Roos).

91a. **Brustbild eines Dudelsackpfeifers,** etwas nach rechts gewandt. Er trägt ein mit Pelz verbrämtes Barett mit langer Feder und eine graue auf der Schulter geschlitzte Weste, die die weißen Ärmel des Hemdes sehen läßt. — Kopie nach einem verschollenen Original.
Falsch bezeichnet links oben mit dem Monogramm.
Leinwand 22 × 18,4.
Pendant zum folgenden.
Aus dem Schlosse in Neustadt.
Museum in Schwerin, Kat. 1882 Nr. 448.

91b. **Brustbild eines Violinspielers.** Er spielt und beugt sich etwas nach
M. 213. rechts hernieder. Das Gesicht und der Blick sind nach oben gerichtet. Der Mund ist wie zum Singen geöffnet. Sein Kostüm besteht aus einer Pelzmütze, einer roten Weste und einem dunkelfarbigen Rock. Hellbrauner Hintergrund. — Kopie eines Originales, das sich nach dem Schweriner Katalog von 1890 auf Schloß Banzin bei Hagenow befindet.
Falsch bezeichnet links oben mit dem Monogramm.
Leinwand 22 × 18,4.
Pendant zum vorigen.
Museum in Schwerin, Kat. 1882 Nr. 449.

92. **Lautenspieler.** Junger Mann mit lockigem Haar in braunem Gewande mit breitem Spitzenkragen und weiten Manschetten. Grauer Grund.
Bezeichnet unten rechts F. Hals 1629.
Holz 18 × 13.
Versteigerung A. Baehner in Köln am 30. Sept. 1889 Nr. 50.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0038
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kavalier mit einer Violine. 93.
Holz 28 × 20.
Versteigerung F. Yeats Edwards u. A. in London am 13. Juli 1903 Nr. 85 (£ 430 s. 10).

Flötenbläser in einem braunen Kostüm. 94.
64,5 × 61.
Versteigerung Vera Koudacheff u. A. in London am 1. Dez. 1906 Nr. 80 (£ 1575 an Sir J. D. Linton).
Kunsthändler Dowdeswell und Dowdeswells in London.

DER LUSTIGE ZECHER. Lebensgroßes Brustbild eines halb nach rechts gewandten lachenden Mannes mit brauner Gesichtsfarbe. Der Kopf ist in Vorderansicht etwas nach links geneigt, der Blick auf den Beschauer gerichtet. Am Kinn und an der Oberlippe spärlicher Bartwuchs. Wirres Haar kommt unter der flachen roten, mit Gelb verzierten Mütze hervor. Die Kleidung ist ebenfalls rot mit gelb. In der linken Hand hält er einen geöffneten Krug. — In derselben Art wie unsere Nr. 96 und Nr. 98. Dieses Bild kommt auf zwei Gemälden von Jan Steen vor, auf unseren Nrn. 137 und 446 in Band I. 95. B. 97 M. 267.
Bezeichnet rechts über dem Kruge f. hals. f.
Leinwand 74 × 61.

Gestochen von J. Suyderhoef als »Monsieur Peeckelhaering«.
Unter dem Namen »Peeckelhaering« finden sich noch Bilder erwähnt im Inventar von Henric Bugge in Leiden 1666, im Inventar von Hendrick Huyck in Nymwegen vom 10. Jan. 1669 und im Inventar von Jan Zeeuw und Marie Bergervis († 1690) in Amsterdam. Mitteilungen von A. Bredius.
Eine rechts mit dem Monogramm bezeichnete Kopie (74 × 66 auf Leinwand) kam vor auf der Versteigerung Vicomte de Buisseret in Brüssel am 29. April 1891 Nr. 41.
Im Hauptinventar von 1749 Nr. 363.
***Gemäldegalerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 216.*

MULATTE. Halbfigur eines dreiviertel nach links gewandten lachenden Mulatten, Kopf en face, etwas nach rechts geneigt. Die linke Hand scheint ein Schwert zu halten, von dem man nur den Knauf sieht. Die rechte Hand zeigt mit ausgestrecktem Zeigefinger auf irgend etwas. Der Blick ist direkt auf den Beschauer gerichtet. Die Kleidung ist rot mit gelb verziert, ebenso die flache Mütze. Grauer Hintergrund. 96. M. 268.
Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
Leinwand 75,5 × 63,5.

Eine Wiederholung dieses Bildes befand sich vor einigen Jahren im Kunsthandel in Deutschland. Eine zweite Studie desselben Modelles befindet sich im Museum in Wiesbaden. Eine Kopie unseres Bildes war auf der Versteigerung Mniszech in Paris am 9. April 1902 Nr. 127 (69 × 54; frcs. 16000).
Winterausstellung in London 1887 Nr. 80.
Ausstellung in München 1892.
Versteigerung D. P. Sellar in Paris am 6. Juni 1889 Nr. 38.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, von dem es 1889 Thieme erwarb.
*Sammlung **A. Thieme** († **in Leipzig,** Kat. 1900 Nr. 31.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0039
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

97. M. 217. **Ein lachender Narr.** Halbfigur nach links. Kopf fast ganz en face. Der Blick ist direkt auf den Beschauer gerichtet. Das Kostüm ist schwarz mit rot, die Mütze rot. — Wohl echt, sonst mindestens eine Schulreplik.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.

Kleines Bild.

Sammlung Preyer in Wien.

Sammlung ***Senator Clark in New York.***

98. B. 45 M. 216. **NARR MIT MANDOLINE.** Halbfigur eines halb nach rechts vorn gewandten Mannes in einem roten, gelb verzierten Kostüm. Der von langen Haaren umrahmte und mit einer rot-gelben Mütze bedeckte Kopf ist in Vorderansicht, der Blick nach links oben gerichtet. Mit der rechten Hand schlägt er die Saiten einer Mandoline, während er die linke auf dem Griffbrette hat. — Sehr frei behandelt. Besonders gut sind die verschiedenen Fleischtöne nebeneinander gesetzt, wie auch das Rot und Gelb des Kostümes und die Reflexe in den Augen.

Bezeichnet rechts oben F. H.

Leinwand ca. 73 × 60.

B. 16 bei M. 216. *Eine Kopie im Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1093 (66 × 60. Die untere Begrenzungslinie reicht höher hinauf).*

Sammlung ***Gustave de Rothschild in Paris.***

99. **EIN LACHENDER KNABE** von vorn gesehen. Er hat einen Hut mit einer Straußenfeder schief auf.

1636 datiert nach A. Bredius.

Sammlung ***Madame André-Jacquemart in Paris.***

99a. M. 266. **Brustbild eines Mulatten,** der halbtrunken, den Kopf etwas nach links neigend, breit lachend den Beschauer ansieht. Unter einer roten Kappe drängen sich struppige Haare hervor. Ein dunkler Schnurr- und Kinnbart umrahmen den unteren Teil seines grimmassenartigen Gesichtes. In der etwas erhobenen Linken hält er einen geöffneten Deckelkrug. Sein rotes Kostüm ist mit gelben Bändern eingefaßt. Auf dem hellbraungrauen Hintergrund ist der Schatten sichtbar. — Scheinbar eine Wiederholung des Casseler Bildes.

Leinwand 77 × 67.

Sammlung ***Jules Porgès in Paris.***

99b. **Lachender Junge.**

Versteigerung Hendrik Bagh in Leiden am 24. Aug. 1761 Nr. 53 (fl. 2.20).

99c. **Rommelpotspieler.** Halbfigur eines fröhlichen alten Mannes. Flott und meisterhaft.

Versteigerung Joost Willem van Wessel in Amsterdam am 28. Sept. 1791 Nr. 31 (fl. 2.25 an van der Veen).

99d. **Lachender Junge.** Skizze.

Versteigerung in Amsterdam am 24. Mai 1815 Nr. 27 (fl. 8 zusammen mit Nr. 28 und Nr. 29).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0040 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Lachender Jüngling. Halbfigur. Geistreich gemalt. 99e.
Holz 50 × 44.
Versteigerung J. Hulswit in Amsterdam am 28. Okt. 1822 Nr. 36 (fl. 8 an Engelberts).

Ein lachender Mann.
Holz 56 × 44. Oval. 99f.
Versteigerung C. R. S. Toe Laer in Amsterdam am 28. Juli 1828 Nr. 31 (fl. 2 an Bunton).

Fröhlicher Mann.
Bezeichnet F. Hals. 99g.
Holz 25 × 21.
Versteigerung in Amsterdam am 1. April 1833 Nr. 73 (fl. 1.75 an Wolff).

Lachender Männerkopf mit roter Mütze.
Leinwand 57 × 44. 99h.
Versteigerung J. F. Sigault Chz. in Amsterdam am 3. Dez. 1833 Nr. 76.

Studie eines lachenden Mannes.
Holz 30 × 26. 99i.
Versteigerung M. C. v. Hall u. A. in Amsterdam am 27. April 1858 Nr. 33.

Ein fröhlicher Greis mit grauem Barte, einer Halskrause und einer roten Mütze auf dem Kopfe. 100.
Leinwand 50 × 40.
Versteigerung Fr. Werbrouck u. A. in Antwerpen am 12. Sept. 1859 Nr. 359.

Ein Mann reibt seinen Arm, weil er Reißen in ihm hat. 101.
Leinwand 30 × 26.
Versteigerung Jos. Valette u. A. in Amsterdam am 26. Aug. 1807 Nr. 99 (fl. 61).

Brustbild eines alten Mannes mit großem weißen Bart. Das schmerzerfüllte Gesicht ist seitwärts auf die Schulter gesenkt. 101a.
Leinwand 43 × 32.
Versteigerung St. Remy zur Biesen u. A. in Köln am 9. Dez. 1892 Nr. 79.

HAMLET. Halbe Figur eines Jünglings in Vorderansicht. Der Kopf ist ein wenig nach rechts gedreht. Der Blick ist nach rechts gerichtet. Die rechte Hand ist nach vorn ausgestreckt und ganz verkürzt. In der linken Hand hält er einen Totenkopf. Auf dem langen ungepflegten Haare trägt er eine rote Mütze mit langer, nach rechts herabhängender Feder. Von seinem sonstigen Kostüm sieht man einen großen Mantel, der quer über die Brust geschlungen ist, ein Stück eines weißen Kragens und den unteren, sich öffnenden Teil der Ärmel. Der Hintergrund ist hellgrau. 102.
Lebensgröße.
Um 1895 zeitweise ans Museum in Dublin ausgeliehen.
Kunsthändler Gebr. Durlacher in London.
— Th. Lawrie & Co. in London.
Sammlung ***Earl of Carysfort in Glenart Castle,*** *Irland.*

EIN NACH RECHTS GEWANDTER JÜNGLING in halber, lebensgroßer Figur. Kopf en face. Der Blick geht nach links am Beschauer vorbei. Er hat lange blonde Locken, trägt ein violettrotes Kostüm und auf dem Kopf eine schwarze Mütze mit roter Feder. Die rechte 103. M. 163.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0041
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Hand ist nach rechts vorn ausgestreckt und hat früher auf einem Totenschädel gelegen, der jetzt übermalt ist.

Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramm.

Leinwand 75,5 × 63,5.

Ausstellung bei Lawrie & Co. in London 1903 Nr. 13.
Porträtausstellung im Haag 1903 Nr. 40a.
Sammlung ***W. A. Coats in Skalmorlie Castle,*** *Kat. Nr. XVIII.*

104. **Jüngling mit einem Totenkopf** in der Hand. Auf dem Kopf hat er eine rote Mütze mit blauer Feder.

26,3 × 21.

Versteigerung im Haag am 25. Mai 1772 Nr. 50.

105. **Porträt eines Philosophen.** Halbfigur. Die rechte Hand ruht auf einem Totenkopfe, die linke auf der Brust. Seine Kleidung besteht aus einem schwarzen Wams mit weißem Kragen und Spitzenmanschetten. Auf dem Kopf hat er eine kleine schwarze Mütze. Er trägt einen Schnurrbart und am Kinn eine Fliege.

Holz 65 × 59,5.

Versteigerung Kardinal Fesch in Rom am 17. März 1845 Nr. 93 (Nr. 394 des Kataloges von 1841).

106. **HALBFIGUR EINES MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts, Kopf fast ganz en face und etwas nach links geneigt. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare rechte Hand hat er in die Seite gestemmt. Er trägt langes dunkles Haar und einen dunkelgrünen Mantel, der am Hals und am Handgelenk weißes Linnen sehen läßt. — Ein wenig dunkel und grau, aber breit gemalt.

Bezeichnet rechts mehr nach unten mit dem Monogramm.

Leinwand 75 × 61,2.

Geschenk von J. Prior.
Fitzwilliam-Museum in Cambridge, *Kat. 1902 Nr. 150.*

107. **BRUSTBILD EINES MANNES NACH RECHTS.** Das Gesicht fast
M. 153. in Vorderansicht. Er hat dunkeln Bart und trägt auf dem dunkeln Haar einen schwarzen Hut. Er hält zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger der rechten Hand eine Uhr, deren Kette zwischen dem zweiten und dritten Finger hinabfällt. An der linken Hand, die unter der rechten sichtbar wird, steckt ein Siegelring. Sein Kostüm ist ganz schwarz mit einem anliegenden weichen spitzenbesetzten Röhrenkragen. Grauer Hintergrund. — Weich und breit gemalt. Sehr sprechender Ausdruck. Nach der Malweise und dem Kostüm zu urteilen aus der frühen Zeit (1630—35).

Holz 63,5 × 51. Oval. Die Faserung läuft schräg.

Winterausstellung in London 1884 Nr. 90.
Über hundert Jahre im Besitze der Familie.
Sammlung ***Earl of Howe in Gopsall.***

107a. **Interieur mit einem am Tische sitzenden Bauern.** In der einen Hand hält er ein Glas.

42,5 × 30.

Versteigerung in Amsterdam an 20. Jan. 1772 Nr. 64 (fl. 2 an Herenreigg).

107b. **Bauer, der Läuse knackt.**

Versteigerung Jan Enschedé Jansz. in Haarlem am 16. April 1776 Nr. 60.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0042
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Jüngling, der die rechte Hand auf seine nackte Brust legt. Halbe Lebensgröße. — Kräftig und flott gemalt. 107 c.
Holz 16,5 × 13.
Versteigerung J. Pekstok in Amsterdam am 17. Dez. 1792 Nr. 50.

Zwei Bauern. 107 d und e.
Versteigerung Hendrik Bagh in Leiden am 24. Aug. 1761 Nr. 14 (fl. 4.10) und Nr. 15 (fl. 3.10).

Ein Bauer. Lebensgroßes Brustbild. 107 f.
Leinwand 54 × 42,5.
Versteigerung J. Christiaanze in Amsterdam am 17. Nov. 1779 Nr. 48 (fl. 2 an J. Yver).

Alter Bauernkopf. 107 g.
Holz 17,5 × 15.
Sammlung im Schloß Altstadt in Cassel 1783 Nr. 194. Heute in der Gemäldegalerie in Cassel nicht mehr nachweisbar.

HILLE BOBBE. Lebensgroße Halbfigur einer alten lachenden Frau. Sie sitzt fast ganz en face, den Kopf hat sie nach rechts gedreht und blickt nach unten. Auf dem Kopf trägt sie eine weiße Haube und auf den Schultern einen weißen Kragen. In der rechten Hand hält sie einen geöffneten Bierkrug. Auf ihrer linken Schulter sitzt eine Eule. Dunkler Hintergrund. — Noch nicht ganz so breit gemalt wie die Haarlemer Regentenstücke, aber doch in dieser Art; ungefähr um 1650. Auf der Rückseite auf einem Stück des alten Blendrahmens, das in den neuen eingefügt ist, steht der Name der Dargestellten, eigentlich Mille oder Nille Pabbe, nach dem Kat. «N (M?) alle Babbe van Haarlem Franz Hals». 108. B. 92 M. 260.
Leinwand 75 × 64.
Versteigerung J. F. Sigault Chz. und J. J. v. Limbeek in Amsterdam am 12. Mai 1834 Nr. 92 (fl. 9 an Roos). Hier ist als Material Holz genannt.
— Stokbroo van Hoogwoud en Aartswoud in Hoorn am 3. Sept. 1867.
Sammlung Suermondt in Aachen 1874.
***Kaiser Friedrich-Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 801 C.*

HILLE BOBBE. Lebensgroße Halbfigur einer alten lachenden Frau in Dreiviertelstellung nach rechts. Die Hände, die rechte über der linken, ruhen auf einem Tisch, auf den sie sich mit dem linken Unterarm stützt. Der Kopf ist dreiviertel nach links gedreht. Auf dem Kopf trägt sie eine weiße Haube und um den Hals eine weiche Halskrause. Auf ihrer rechten Schulter sitzt eine Eule. 109. M. 261.
Bezeichnet.
Leinwand 73,1 × 58,7.
Radiert von L. B. Coclers mit Unterschrift »Babel van Harlem« nebst einem Vers.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7482.
Sammlung Lord Palmerston in Broadlands.
Gekauft 1871.
***Metropolitan-Museum of Art in New York,** Kat. 1905 Nr. 58.*

FISCHERMÄDCHEN MIT EINEM KORB. Brustbild eines etwas nach rechts gewandten Mädchens. Der Kopf, auf dem es eine dunkle Mütze trägt, ist nach rechts geneigt, aber nach links gewandt. Auch 110. B. 95 M. 258.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0043 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

ihre Jacke ist dunkel. Am Halse kommt das weiße Hemd zum Vorschein. Sie blickt nach links oben. Rechts neben ihr ein Korb, den sie mit dem linken Arm umfaßt. In der rechten Hand hält sie einen Gegenstand, scheinbar einen Fisch. Rechts im Hintergrund einige Häuser. Bewölkter Himmel.

Leinwand 65,5 × 55,5.

Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 318.
Versteigerung Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 41.
Sammlung ***A. von Carstanjen (†) in Berlin.***

111. **FISCHERMÄDCHEN MIT FLACHEM KORB.** Brustbild en face, den Beschauer scharf ansehend. Die Hände sind nicht sichtbar. Dunkle Kleidung mit weißem Einsatz. Auf dem Kopf ein flacher Korb.

24 × 19.

Kunsthändler Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1903.
Privatbesitz in Schweden.

112. **Eine Frau, die Anschovis verkauft.**

85 × 65.

Vielleicht identisch mit dem folgenden.
Pendant zu unserer Nr. 55.
Versteigerung Gerard Vervoort in Brüssel am 19. Sept. 1746 Terwesten 45 Nr. 49 (fl. 49 zusammen mit dem Pendant).

112a. **Frau, die Heringe verkauft.**

84,5 × 68,9.

Vielleicht identisch mit dem vorigen.
Versteigerung in Rotterdam am 20. Juli 1768 Nr. 2 (fl. 140 an Verhaag).

112b. **Fischerin.** Flott und kräftig gemalt.

Holz 30 × 26,5.

Pendant zu unserer Nr. 146 d.
Versteigerung J. v. d. Marck in Amsterdam am 25. Aug. 1773 Nr. 113 (fl. 5 zusammen mit dem Pendant an Delfos).

113. **Ein junges Mädchen.** Halbfigur. Auf dem Kopf ein Fischerhut.

Holz 63,7 × 50.

Pendant zu unserer Nr. 57.
Versteigerung J. v. d. Velden in Amsterdam am 3. Dez. 1781 Nr. 29 (fl. 28.10 zusammen mit dem Pendant an Bernard).

113a. **Eine fröhliche Fischerin.**

Leinwand 82 × 64.

Versteigerung W. Wreesman Borghartz in Amsterdam am 11. April 1816 Nr. 70 (fl. 35).

114. **HERINGSVERKÄUFERIN.** In einer Dünenlandschaft sitzt ein bis zu
B. 51. den Knien sichtbares Mädchen in Dreiviertelansicht nach rechts. Sie lacht und blickt ebenfalls nach rechts. Vor sich auf dem Schoß hält sie mit der linken Hand einen Holzbottich mit Heringen. Einen davon hält sie in der rechten Hand, die auf dem Rande des Gefäßes ruht. Sie trägt rotes Leibchen, weißes Brusttuch und eine schwarze Mütze auf dem Kopf. Links im Hintergrund das Meer, rechts hohe Dünen, auf denen man zwei Figuren stehen sieht; links daneben das

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0044
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Segel eines Schiffes. Der Himmel ist mit grauen Wolken bedeckt. Drei Vögel sieht man fliegen.

Bezeichnet auf dem Gefäß mit dem Monogramm.

Leinwand 80 × 67,

Eine alte Kopie war 1908 im Londoner Kunsthandel.
Gestochen von Gaujean.
Sammlung Oudry.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 302.

LACHENDE FRAU. Lebensgroßes Kniestück einer auf einem Stuhl sitzenden Frau in Vorderansicht. Der rechte Unterarm liegt auf der Stuhllehne. Ihre Kleidung ist grau. Auf dem Kopfe trägt sie eine weiße Haube, die rechts ein wenig Haar sehen läßt, um die Schultern ein weißes Tuch. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. — Es ist kein Porträt der Hille Bobbe, wie der Katalog meint, sondern eine jüngere Frau als die in Berlin. Die Entstehungszeit ist dieselbe. Der Hintergrund scheint völlig übermalt. 115. B. 81 M. 262.

Leinwand 72 × 59.

Kunsthändler Warneck in Paris.
Gekauft 1872.
***Museum in Lille,** Kat. 1893 Nr. 370.*

Brustbild eines blonden Mädchens mit rosigen Wangen in gelblichem Kostüm. Der Kopf ist etwas nach rechts geneigt und der Blick nach unten gerichtet. Auf den langen blonden Locken sitzt ein breitrandiger gelber Strohhut. Brauner Hintergrund. Rechts und links beschnitten und später angestückt. 116. M. 234.

35,5 × 30,5.

Winterausstellung in London 1902 Nr. 203.
Ausstellung in der Whitechapel Art Gallery in London 1904 Nr. 275.
Sammlung H. J. Pfungst in London.
*Sammlung **J. van Alen in London.***

HALBFIGUR EINES LACHENDEN MÄDCHENS etwas nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Auf dem blonden Haar trägt sie eine rote Mütze und über dem schwarzen Kleid einen weißen Kragen und eine weiße, mit silberner Kette festgehaltene Schürze. In der linken Hand hält sie eine zinnerne Kanne, deren Inhalt sie in ein Glas gießt, das sie in der Rechten hält. Den Hintergrund bildet ein Gebäude. — Breit und flott gemalt. Wenn die Signatur auch stark an Harmen Hals erinnert, so ist das Gemälde für ihn doch zu gut. 117. B. 63.

Bezeichnet über der rechten Schulter mit einem Monogramm FHAL. Die drei letzten Buchstaben sind ineinander geschoben.

Leinwand 75 × 62.

Winterausstellung in London 1903 Nr. 59.
Versteigerung Mniszech in Paris am 9. April 1902 Nr. 128 (frcs. 10 000 an Agnew).
Kunsthändler Th. Agnew & Sons in London.
*Kunsthändler **Sir G. Donaldson in London.***

EIN MÄDCHEN SINGT AUS EINEM BUCHE. 118. M. 238.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.

Rautenform. Jede Seite 18,7, die Diagonale 26,5.

Pendant zu unserer Nr. 87.
Kunsthändler Lawrie & Co. in London.
*Sammlung **Ch. T. Yerkes (†) in New York,** Kat. 1904 Nr. 38.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0045
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

119. **DIE ZIGEUNERIN.** Lebensgroßes Brustbild einer lachenden, fast ganz
B. 41 en face gesehenen Zigeunerin. Ihr Blick ist ein wenig nach rechts
M. 263. unten gerichtet. Ihr braunes Haar fällt auf die Schultern herab. Über dem weißen Hemde, das die Brust sehen läßt, trägt sie ein rotes Mieder. Gelbliche Fleischtöne. — Prächtiges Bild.
58×52.
Versteigerung Marquis de Ménars in Paris Ende Febr. 1782 (frcs. 301).
Sammlung Rémy.
— La Caze.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2384.*

120. **KOPF EINES MÄDCHENS** im Profil nach rechts. Ihr Haar ist in einem aufgesteckten Zopfe zusammengenommen.
Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
Holz. Oval. Die Faserung läuft schräg.
Sammlung ***P. A. B. Widener in Philadelphia.***

120a. **Eine alte Frau,** die sich über einem Stoofje wärmt.
Erwähnt im Inventar von Nicolaes van Assendelft 1748. Mitteilung von A. Bredius.

120b. **Bauernmädchen** mit einem roten Band um den Hals.
Holz 17,5×15.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 195.
In der Gemäldegalerie in Cassel nicht mehr nachweisbar.

121. **Ein Mädchen.** Es sitzt auf einem Stuhl und hält mit beiden Händen einen irdenen Krug auf dem Schoße.
Holz 46×36.
Versteigerung Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 (fl. 15.5 an Quinkhart).
— J. H. Quinkhart und J. Koller in Amsterdam am 19. Dez. 1798 Nr. 39 (fl. 6 an Coclers).

121a. **Sitzende Frau** mit einer Kanne in der Hand.
71×64.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 58 (fl. 5.5).

121b. **Eine sitzende Garnwinderin.**
Holz 32,5×28.
Versteigerung W. Rijers in Amsterdam am 21. Sept. 1814 Nr. 47 (fl. 4.25 an Pakker).

121c. **Eine Obstfrau,** die einige Früchte abwiegt. Ferner auf Tischen und in Körben eine Menge Früchte. — Von Frans Hals und P. Gijsels. Meisterhaft behandelt. Gijsels kann jedoch unmöglich mit Frans Hals gearbeitet haben.
Leinwand 60×74.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Aug. 1810 Nr. 41 (fl. 50 an Roos).
— E. M. Engelberts in Amsterdam am 25. Aug. 1817 Nr. 33 (fl. 47 an Woodburn).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0046
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Eine fröhliche alte Frau hält auf ihrem Schoß ein Fäßchen. — Breit und kräftig, aus der besten Zeit. 121d.
Leinwand 88 × 70.
Versteigerung C. Buys in Amsterdam am 4. April 1827 Nr. 28 (fl. 20).

Alte Frau mit einer Katze. 121e.
Holz 75 × 60.
Versteigerung O. Reijers in Arnheim am 6. Aug. 1827 Nr. 42 (fl. 7.25 an A. Prins).

Dame, die Laute spielt. 121f.
Holz 36 × 27,5.
Versteigerung Sam. Graf v. Festetits in Wien am 11. April 1859 Nr. 146.

Lachende Frau in mittleren Jahren. 122.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Kupfer 19 × 15,5.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 135.
Damals in der Sammlung H. Aschenbroich in Düsseldorf.

Lachende Dirne. Halbfigur nach links. Auf dem Kopf hat sie eine weiße Haube und auf den Schultern trägt sie einen weißen Kragen. — Gegenstück zum Mulatten in Cassel, unserer Nr. 95. 123.
Nur bekannt durch die Reproduktion auf dem Berliner Jan Steen, unserer Nr. 446 in Band I.

LACHENDER KNABENKOPF fast ganz en face, etwas nach links. Der Blick ist direkt auf den Beschauer gerichtet. Der Körper nach links. Das Haar fällt auf die Schultern lang herab. In der rechten Hand hält er eine Flöte. Links hinter ihm wird der Kopf eines anderen Knaben sichtbar. 124. B. 94 M. 228.
Rundbild.
Eine Wiederholung zuletzt auf der Versteigerung Niesewand, unsere Nr. 132.
Sammlung ***L. Knaus in Berlin.***

LACHENDER JUNGE MIT EINER BIERKANNE. Sein Gewand ist grün, seine Mütze bunt. Er lacht in einen irdenen Bierkrug hinein. Links hinter ihm noch ein lachender Junge. 125. B. 29 M. 227.
Bezeichnet rechts im Hintergrund F. H.
Ein gleiches Gemälde, nur in kleinerem Format, in der Sammlung Mesdag im Haag.
Hofje van Aarden in Leerdam.

Ein Gemälde mit zwei Jungen. 125a.
Bezeichnet.
Kupfer.
Erwähnt im Inventar Johan Hogenhouck in Delft vom 31. Jan. 1647 Nr. 13.
Mitteilung von A. Bredius.

Zwei lachende Knabenköpfe. 126, 127.
Rundbilder.
Versteigerung Quiryn van Biesum in Rotterdam am 18. Okt. 1719 Nr. 195 und 196 (fl. 3 zusammen).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0047 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

128, 129. **Zwei Knaben.** Kleine Bilder.
Versteigerung Pieter Pellicorne in Amsterdam am 4. April 1724 Hoet I 306 Nr. 37 (fl. 2.10).

130. **Junge und Mädchen spielen Karten** bei Lampenlicht.
32,5 × 26,6.
Bilder dieser und ähnlicher Darstellungen wurden bis in die jüngste Zeit gern Frans Hals zugeschrieben. Wahrscheinlicher ist, daß sie von Jan Miense Molenaer herrühren, wie das sicher der Fall war bei einem lachenden Kinderpaar mit einer Katze, das auf der Versteigerung L. von Lilienthal u. A. in Köln am 21. Dez. 1893 als Nr. 262 mit Unrecht Frans Hals zugeschrieben war.
Versteigerung G. und N. A. Flink in Rotterdam am 4. Nov. 1754 Terw. 103 Nr. 31, im Originalkatalog Nr. 40 (fl. 16 an Fouquet).

130a. **Zwei Knaben spielen mit einer Katze.**
Vergl. die Bemerkung zum vorigen.
Versteigerung Borwater im Haag am 20. Juli 1756 Terwesten 156 Nr. 70 (fl. 10.10).

130b. **Einige Karten spielende Knaben.**
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 (fl. 3 an Roewalt).

130c. **Zwei Kinder.** Flott gemalt. Frische Farben.
Holz 31,5 × 29.
Versteigerung F. A. E. Bruyningx in Antwerpen am 1. Aug. 1791 Nr. 165 (fl. 1.10).

130d. **Kinder quälen ein Kätzchen.**
Vergl. die Bemerkung zu Nr. 130.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 301.
Versteigerung Fagel in London am 22. Mai 1801 Nr. 33 (£ 18 s. 18).

130e. **Zwei Jungen spielen mit einem Hunde.** Geistreich komponiert.
Vergl. die Bemerknng zu Nr. 130.
Versteigerung in Amsterdam am 14. April 1813 Nr. 58 (fl. 2.10).

130f. **Zwei fröhliche Jungen spielen mit einer jungen Katze.**
63,7 × 47,5.
Vielleicht das Bild der Versteigerung v. d. Ropp in Köln 1890.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 57 (fl. 10).

131. **Einige Kinder in einer Landschaft.**
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 15. Aug. 1825 Nr. 383 (fl. 6).

131a. **Drei fröhliche Brei essende Kinder.** Geistreich und charaktervoll behandelt. — Ist wohl von J. M. Molenaer.
Leinwand 48 × 65.
Versteigerung Jhr. O. W. J. Berg van Dussen – Muilkerk in Amsterdam am 7. Juli 1825 Nr. 41 (fl. 41).
— Schultz u. A. in Amsterdam am 10. Juli 1826 Nr. 42 (fl. 13 an Gild).

131b. **Zwei lachende Kinder.**
Versteigerung in Rotterdam am 11. April 1827 Nr. 81.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0048
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Drei spielende Kinder. 131 c.
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 3. Dez. 1827 Nr. 25.

Furcht vor dem Donner. Ein kleines Mädchen hat sich über den Donner erschreckt. Darüber lacht ein Junge. 131 d.
Leinwand 152 × 115.
Versteigerung in Brüssel am 27. Sept. 1842 Nr. 5.

Zwei Karten spielende Jungen und ein Mädchen mit einer Bierkanne. Die Komposition geht vermutlich auf Jan Miense Molenaer zurück. Sie kommt vor auf einer Handzeichnung der Albertina (Nr. 1274) und auf einem Gemälde von J. M. Molenaer, von dem eine alte Kopie auf der Versteigerung E. Moll Sr. u. A. in Amsterdam am 15. Dez. 1908 Nr. 85 war. 131 e.
Holz 37 × 56.
Versteigerung in Amsterdam am 4. April 1854 Nr. 18 (fl. 22 an Nieuwenhuis).

Kinder mit Karten. 131 f.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 301.
Versteigerung Fagel in London am 22. Mai 1801 Nr. 32 (£ 31 s. 10).

Zwei lachende Knaben. 131 g.
Leinwand 36 × 29.
Versteigerung Wwe. v. d. Wall u. A. in Amsterdam am 17. März 1874 Nr. 31.

LACHENDER KINDERKOPF MIT EINER FLÖTE, fast ganz en face, etwas mehr nach links. Das Gesicht rahmt langes verwildertes Haar ein. Sein Blick ist auf den Beschauer gerichtet. In der rechten Hand hält er aufrecht eine Pfeife. Links dahinter der Kopf eines anderen Kindes. 132. B. 115.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 33 × 31.
Wiederholung des Gemäldes in der Sammlung Ludwig Knaus in Berlin, unserer Nr. 124.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 134.
Versteigerung Neven in Köln am 17. März 1879 Nr. 85.
— Niesewand in London am 9. Juni 1886 Nr. 52.

DER RAUCHER UND SEIN MÄDCHEN. In der Mitte der Kopf eines Jünglings, fast ganz en face, etwas nach links gedreht. In der linken Hand hält er eine lange Tonpfeife. Links hinter ihm ein Mädchenkopf, der ihn anblickt. Die linke Hand des Mädchens ruht auf der linken Schulter des Jünglings. Rechts ganz im Hintergrund der hellgrün angedeutete Kopf einer alten Frau. Den Hintergrund zu den beiden ersten Köpfen bildet ein Vorhang. — Sehr ansprechend und breit gemalt. Vortrefflich erhalten. Nach Bode um 1625. 133. B. 114 M. 211, 212.
Holz. Rundbild. Durchmesser 35,3.
Eine achteckige Replik (Holz 44,4 × 47) befindet sich im Metropolitan Museum in New York, Kat. 1905 Nr. 234. 1887 war sie auf der Winterausstellung in London Nr. 95. Sie befand sich früher in der Sammlung R. G. Wilberforce in London, kam dann in die Sammlung Henry G. Marquand in New York, der das Bild 1888 dem Metropolitan Museum

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0049
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

schenkte. — Der Kopf des Rauchers ist sehr gut und Frans Hals' völlig würdig, die beiden anderen Köpfe sind weniger gut. Abweichend ist die rechte Hand des Mannes. Er hält die Pfeife mit dem Zeigefinger, nicht zwischen Daumen und Zeigefinger. Außerdem ist die Frau rechts viel größer geworden und hält in der einen Hand einen Krug.

Sammlung von Hippel.

Laut Kabinetts-Ordre vom 30. April 1837 durch Vermittlung des Regierungspräsidenten von Hippel in Bromberg der Stadt zusammen mit noch anderen Gemälden derselben Sammlung zum Geschenk gemacht.

Stadt-Museum in Königsberg, *Kat. 1894 Nr. 75.*

133a. **Triktrakspieler.**

Erwähnt im Inventar von Johan de Hoest und Catharina Questiers vom 16. Nov. 1673. Taxiert durch die Maler Dirck Santvoort und Gerrit Uylenborg auf fl. 12. Vergl. Oud Holland XXV (1907) 243.

133b. **Zwei Kartenspieler** und andere Figuren.

Versteigerung in Antwerpen am 21. Aug. 1810 Nr. 31.

134. **ZWEI SINGENDE KNABEN.** Der erste rechts in dreiviertel Ansicht
B. 98 nach links. Er trägt ein dunkles Gewand mit weißem Kragen und
M. 224. auf dem Kopf eine Mütze mit Feder. In der linken Hand hält er eine Mandoline, die er auf einen Tisch stützt, mit der rechten begleitet er seinen Gesang. Der Blick ist nach links unten auf ein aufgeschlagenes Notenbuch gerichtet, das auf einem Tische liegt. Links hinter ihm der Kopf eines anderen Knaben, der mit ins Buch sieht und mitsingt.

Bezeichnet links unten mit dem Monogramm.

Leinwand 66 × 52.

Kopie bei Klencke in London 1907.

Eine zweite Kopie war auf der Versteigerung H. R. Willet in London am 20. April 1895 Nr. 106.

Gestochen von W. Vaillant.

Im Inventar von 1749 Nr. 623.

Palais in Cassel 1783 Nr. 75.

Gemäldegalerie in Cassel, *Kat. 1903 Nr. 215.*

135. **DER PSALMSÄNGER.** Brustbild eines stehenden jungen Menschen
B. 48 in Vorderansicht. Er hat ein schwarzes Samtjackett an und auf dem
M. 225 Kopf einen hohen schwarzen Hut mit Federn rechts vorn. Die
u. 226. Haare fallen lang auf die Schultern herab. Der Mund ist ein wenig geöffnet, der Blick nach unten auf ein aufgeschlagenes Buch gerichtet, das er scheinbar in der nicht sichtbaren rechten Hand hält. Die linke Hand ist erhoben und begleitet wohl taktmäßig den Gesang. Links hinter ihm der Kopf eines Knaben, der auch ins Buch sieht.

Leinwand 59 × 49.

Gestochen von Champollian.

Versteigerung Albert Levy in London am 16. Juni 1876 (£ 267 s. 10).

— Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 299.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 48.

— E. Warneck in Paris.

Sammlung ***Ch. S. Smith in New York.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0050
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ZWEI SINGENDE JUNGEN. Beides nach rechts gewandte Halbfiguren. Der erste hält in der Hand ein Notenblatt, auf das der hinter ihm Stehende mit allem Eifer blickt. Beide scheinen zu singen. Über ihnen hängt an einem Nagel ein Bierkrug. — Man meint, daß dies die eigenen Söhne des Künstlers sind. 136. B. 33.

Bezeichnet links unten mit dem aus FHF bestehenden Monogramm.
Leinwand 70,5 × 59,5.

Vielleicht identisch mit unserer Nr. 136d.
Pendant zu unserer Nr. 64.
Wahrscheinlich Versteigerung P. van der Eyk in Leiden am 28. Nov. 1769 Nr. 24 (83,2 × 67,6; fl. 21 an v. Leijden).
Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 169 (fl. 51 an Fouquet). Die Maße sind hier 66,2 × 56,2.
— in Leiden am 26. Aug. 1788 Nr. 49 (fl. 7 an Delfos).
— Coupry Dupré in Paris am 21. Febr. 1811.
Galerie Arenberg in Brüssel, Kat. von W. Bürger 1859 Nr. 19.
Sammlung ***Ch. T. Yerkes*** *(†)* ***in New York,*** *Kat. 1904 Nr. 36.*

Drei Musikanten. Nach dem holländischen Ausdruck »bijzonder« läßt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, ob es drei Einzelfiguren oder drei besonders gute Figuren auf einem Bilde sind. 136a.
Nachlaßversteigerung P. Scriverius in Amsterdam am 8. Aug. 1663 Nr. 21. Vergl. Oud Holland XII 63.

Ein junger Baß- und ein Flötenspieler. — Nicht zu entscheiden, ob ein oder zwei Gemälde. 136b.
73,5 × 60,5.
Versteigerung Gerard Sanders in Rotterdam am 5. Aug. 1767 Terwesten 629 Nr. 22, im Originalkatalog Nr. 32 (fl. 19).

Ein Flötespieler mit seinem Mädchen, das in den Händen eine Kanne und einen Römer hält. 136c.
Holz 61,8 × 54.
Vielleicht identisch mit dem Bilde der Versteigerung Antoni Bierens in Amsterdam am 20. Juli 1747 Hoet II 200 Nr. 25 (fl. 50).
Versteigerung Hendrik Verschuuring im Haag am 17. Sept. 1770 Nr. 78 (fl. 85).

Zwei singende Jungenköpfe in einer runden Nische. — Kühn und flott gemalt. 136d.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 136.
Versteigerung Jan Graham u. A. im Haag am 24. Juli 1775 Nr. 74.

Junger Tamburinschläger. 136e.
Holz 16 × 12,5.
Versteigerung Mar. Ther. Wittebol und de Labistraeten in Antwerpen am 19. Juni 1804 Nr. 71 (fl. 24).

Rommelpotspieler. Die Mitte der Komposition nimmt ein Mann in Dreiviertelansicht nach links ein. Er hat das Gesicht dem Beschauer zugekehrt und lacht ausgelassen. Auf dem Kopfe trägt er einen breitrandigen Filzhut. Sein Kostüm ist dunkel. Im linken Unterarm hält er den Rommelpot und in der rechten Hand einen kleinen Stab, mit 137.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0051
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

dem er auf dem Rommelpot spielt. Er ist von sechs Kindern umgeben, die ihn anlachen. Der größte Junge rechts hinter ihm klatscht vor Vergnügen in die Hände. Die fünf anderen Kinder befinden sich links von ihm. Vier von ihnen sind so angeordnet, daß ihre Köpfe eine schräge Linie nach links unten bilden. Der zweite Knabe von oben hat einen Schlapphut auf. Das fünfte Kind, ein Mädchen, steht links hinter diesem Jungen. Im Hintergrunde blicken durch eine Tür einige Bauern herein. — Von dieser Komposition gibt es noch Varianten: Einmal sieht das Mädchen ganz links nicht zu dem Rommelpotspieler in die Höhe, sondern zum Beschauer (Versteigerung Paul Giersberg); ein anderes Mal, auf dem Bild der Versteigerung Paul Mersch, ist jene Mädchenfigur ein Junge, der zum Rommelpotspieler aufsieht; dagegen sieht das zweite Kind von unten, ein kleines Mädchen, das sonst auch zum Rommelpotspieler aufblickt, en face zum Beschauer. Ein anerkanntes Original dieser Komposition ist heutzutage nicht nachweisbar. Es existiert nur eine Anzahl von Repliken, die im besten Falle auf die Zeit, einzelne von diesen letzteren vielleicht noch auf das Atelier des Frans Hals zurückgehen. Da auf mehreren Repliken die Figuren in Lebensgröße ausgeführt sind, so läßt sich dasselbe auch vom Original voraussetzen.

Der Rommelpotspieler allein als Brustbild ist auf einem Bild in der ***Kunsthalle in Hamburg*** *dargestellt, das mit der Sammlung Hudtwalker-Wesselhoeft 1888 erworben wurde. Bez. mit gotischen Lettern F. hals. Holz 26,9 × 23. Abgeb. in Bodes Buch über die Sammlung Wesselhoeft.*

1. *Sammlung* ***Carl von Hollitscher in Berlin.*** *War auf der Ausstellung in Berlin 1890 Nr. 82. Holz 49 × 38. (Das Mädchen blickt den Beschauer an).*
2. *Sammlung* ***Hölscher-Stumpf in Berlin.*** *Leinwand 67 × 49. (Das zweite Kind von unten sieht zum Beschauer).*
3. ***Amalienstift in Dessau,*** *Kat. 1877 Nr. 109. Holz.*

B. 96. 4. *Sammlung* ***Goldschmidt jr. in Frankfurt a. M.*** *Holz 39 × 32. War auf der Versteigerung Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 38 und auf der Versteigerung Schorer in Groot Bentveld am 26. April 1892 Nr. 32 (fl. 6000 an Goedhart).*

5. *Sammlung* ***Sir Fr. Cook in Richmond*** *bei London. 117,5 × 81,2. War auf der Ausstellung in der Guild Hall in London 1903 Nr. 173. (Das Mädchen blickt den Beschaner an).*

B. 154. 6. *Sammlung* ***Earl of Pembroke in Wilton House*** *Nr. 29. (Das Mädchen blickt den Beschauer an).*

7. *Erwähnt im Nachlaßinventar des J. van de Cappelle, das man am 4. Jan. 1680 aufzunehmen begann. Vergl. Oud Holland X 34 Nr. 99.*
8. *Versteigerung H. van der Vugt in Amsterdam am 27. April 1745 Hoet II 164 Nr. 103, im Originalkatalog Nr. 104. 107,5 × 76 (fl. 55 an Pieter Yver).*
9. *Versteigerung Destouches in Paris am 21. März 1794. War vorher auf der Versteigerung Madame Lenglier in Paris am 10. März 1788 (frcs. 370). Gestochen von Hubert in der Galerie Lebrun. Holz 54 × 43,2. (Die Hände der Figur rechts hinter dem Rommelpotschläger sind mißverstanden. Auf dem Gemälde schlägt er mit der rechten Faust in die hohle linke Hand. Auf dem Stich ist hieraus ein verworrener Faltenknäuel geworden; das Mädchen blickt den Rommelpotspieler an.)*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0052
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

10. Fröhlicher Rommelpotspieler und zwei lachende Jungen. War auf der Versteigerung J. A. A. de Lelie u. A. in Amsterdam am 29. Juli 1845 Nr. 78; auf der Versteigerung P. M. Kesler, C. Apostool u. A. in Amsterdam am 13. Mai 1844 Nr. 37 (fl 50 an Roos).
11. Versteigerung J. van der Veen in Amsterdam am 14. April 1851 Nr. 112.
12. Versteigerung Néville D. Goldsmid aus dem Haag in Paris am 4. Mai 1876 Nr. 43 (100 × 80). Kam aus der Sammlung Tholen in Emden. B. 27.
13. Versteigerung H. J. A. Eyrie u. A. in London am 9. Dez. 1905 Nr. 59 (100 × 82,5). Vorher auf der Versteigerung Graf Mniszech in Paris am 9. April 1902 Nr. 126 (frcs. 35000; das Mädchen sieht den Rommelpotspieler an). B. 61 M. 223.
14. Versteigerung Paul Giersberg aus Wesel in Köln am 16. April 1907 Nr. 33 (Das Mädchen sieht den Beschauer an).
15. Versteigerung Paul Mersch in Paris am 8. Mai 1908 Nr. 39. (Nur fünf Kinder. Das zweite Mädchen von unten blickt den Beschauer an).

Die Narren von Haarlem. 137a.
Nachlaßverkauf von P. van Beekum in Alkmaar 1665 (fl. 69 an van Egmond van de Nijenburg). Vergl. Oud Holland XXIV 63.

Ein Fastnachtsnarr. 137b.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 22.

Fastnachtsnarr. 137c.
Versteigerung Graf van Thoms in Leiden am 7. April 1750. Hoet II 285 Nr. 66 (fl. 15).

Fastnacht. 137d.
Versteigerung Borwater im Haag am 20. Juli 1756 Terwesten 156 Nr. 71 (fl. 11).

Eine Fastnachtsgesellschaft. 137e.
Versteigerung Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Terwesten 284 Nr. 29 (fl. 34.10), im Originalkatalog Nr. 8. (fl. 34 an Haag).

Ein Fastnachtsabend. 137f.
32,4 × 29,7.
1763 in der Statthalterei im Haag, im roten Zimmer Nr. 87.

Verschiedene Possenreißer. 137g.
Leinwand 66 × 80.
Erwähnt von Hoet II 425.
Gekauft in Rotterdam am 1. April 1739 (fl. 75).
Versteigerung Herman Schuurman in Rotterdam am 2. April 1739 Hoet II 572 Nr. 11 (fl. 71).
— *Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 320 Nr. 109 (fl. 170 an Willem van Wouw).*
— *Willem van Wouw im Haag am 29. Mai 1764 Terwesten 358 Nr. 15 (fl 187).*

Fastnacht mit Halbfiguren. Reiche Komposition. 137h.
Leinwand 92,5 × 126. (Wird wohl umgekehrt sein).
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1765 Terwesten 457 Nr. 51 (fl. 35).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0053 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

137 i. **Fastnacht,** in der Bauern sich an einem Zwerge erfreuen, der Possen reißt.
Leinwand 90 × 77.
Versteigerung in Amsterdam am 26. April 1769 Nr. 117.

137 j. **Eine spaßhafte Darstellung** mit vielen Figuren. Ein sehr schönes Gemälde.
55 × 42,5.
Versteigerung in Amsterdam am 22. April 1771 Nr. 96 (fl. 29 an Toussaint).

137 k. **Fastnachtsabend.** Verschiedene singende Figuren.
Holz 63,4 × 40,5.
Versteigerung Willem Adriaan Tarée im Haag am 1. Okt. 1777 Nr. 20 (fl. 6).

138. B. 14. **ZWEI LACHENDE JUNGEN.** Der vordere in halber Figur fast ganz im Profil nach rechts, der den Beschauer anlachende Kopf fast ganz en face, etwas nach links geneigt. Auf dem Kopf trägt er einen weichen Hut. Sein Kostüm besteht aus einer einfachen Jacke. Die rechte Hand steckt er in die Hosentasche, die linke hält ein Geldstück. Rechts hinter ihm das Brustbild eines andern Jungen ohne Kopfbedeckung. Die Haare flattern wild um seinen Kopf. Sein Gesicht ist durch den ersten Jungen etwas verdeckt, zu dem er lachend aufblickt.
Bezeichnet links in der Mitte mit dem Monogramm.
Leinwand auf Holz geleimt 62 × 51.
Gestochen von W. Vaillant.
Ausstellung im Haag 1881 Nr. 149.
Versteigerung Mr. Pieter Lyonet in Amsterdam am 11. April 1791 Nr. 122 (fl. 10.50 an Spaan).
Sammlung M. Hoofman in Haarlem.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Mai 1877 Nr. 11.
Sammlung Jhr. Mr. P. N. Quarles van Ufford im Haag.
Sammlung ***George J. Gould in Lakewood, New Jersey.***

139. B. 13 M. 209. **JUNKER RAMP UND SEINE LIEBSTE.** In einem Innenraum sieht man einen jungen stehenden Kavalier bis zu den Hüften in Dreiviertelansicht nach rechts. Er trägt ein mit Spitzenkragen und Manschetten geschmücktes Wams und einen breitrandigen federgeschmückten Hut. In der erhobenen rechten Hand hält er ein Weinglas, das er aus vollem Halse anlacht. In der linken Hand hält er den Kopf eines Hundes, den man rechts unten sieht. Rechts hinter ihm steht ein Mädchen, das den Beschauer anlacht. Die rechte Hand hat sie auf seine rechte Schulter gelegt, mit der Linken berührt sie seine linke Schulter. Rechts hinten ein Kamin mit zwei länglichen Bildern, davor ein junger Mensch, der nach rechts vorn schreitet. Der Blick ist nach links vorn gerichtet. In den Händen trägt er einen Gegenstand. Links neben dem Kamin hängt an der Wand noch ein Bild.
Bezeichnet am Kaminrand F. Hals 1623.
Leinwand auf Holz 105 × 77,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0054
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Eine Wiederholung dieses Bildes in der Sammlung Heseltine in London.
Versteigerung J. A. Versijden van Varick in Leiden am 29. Okt. 1791 Nr. 103 (fl. 130).
— Copes van Hasselt aus Haarlem in Amsterdam am 20. April 1880 Nr. 1.
— Pourtalès in Paris.
Kunsthändler Duveen.
Sammlung ***B. Altman in New York.***

Junker Ramp und seine Liebste. Wiederholung des vorigen Bildes mit der Abänderung, daß der Vorhang hinter dem Manne durch die Rückwand des Zimmers mit einem Gemälde ersetzt ist. 140.

Holz 65 × 52,5.

Sammlung ***J. P. Heseltine in London,*** *Kat. 1908 Nr. 4.*

LUSTIGE GESELLSCHAFT BEIM MAHLE. In der Mitte sitzt an einem Tisch eine reich in Rot gekleidete, ganz von vorn gesehene junge Frau. Die seidenen Ärmel sind mit Spitzenaufschlägen verziert, ebenso trägt sie einen großen, den Hals freilassenden Spitzenkragen. Ihr Haar fällt in langen Locken herab. Die linke Hand ruht auf der Tischplatte; die Rechte ist erhoben und streckt den Zeigefinger in die Höhe. Lachend blickt sie nach rechts zu einem hinter ihr stehenden Mann mit spärlichem Schnurr- und Kinnbart hinauf, der sich mit dem rechten Ellenbogen auf die Stuhllehne stützt. Er trägt grünen Mantel mit roten Litzen, rote Mütze und hält in der linken Hand einen Stock. Links hinter ihr ist ein bärtiger lachender Mann mit hochrotem Gesicht. Er hat seine linke Hand auf ihre linke Schulter gelegt, trägt schwarzen Anzug und auf dem Kopf einen großen grauen Hut, durch dessen breiten Rand eine Tonpfeife gesteckt ist. Um die Schulter eine lange Kette, die hauptsächlich aus Erbsenschoten besteht, dann aber auch aus Eierschalen, Heringen und einem Schafsfuß. Sein Blick ist direkt auf den Beschauer gerichtet. In der erhobenen rechten Hand hält er einen Fuchsschwanz. Links dahinter ein dritter Mann, der seinen Mund groß aufreißt, als ob er schreit. An seiner roten Mütze steckt ein Kochlöffel. Die rechte Faust hat er erhoben. Von der an die Backe gelegten linken Hand sind zwei Finger in die Höhe gestreckt. Auf dem Tische in der Mitte ein geöffneter Holzkrug, eine Schüssel mit Würsten, eine Dudelsackpfeife, Napf mit Kohlen und anderes Beiwerk. — Das Bild ist von Dirk Hals für die Hauptgruppe auf seinem Bild »Festin champêtre« im Louvre mit kleinen Veränderungen benutzt worden und nicht etwa nach diesem kopiert. 141. B. 75 M. 208.

Bezeichnet auf dem Kruge.

Leinwand 127,5 × 97,5.

Ausstellung im Palais du Corps législatif in Paris 1874, Nr. 844.
Sammlung Cocret in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris 1907.
Sammlung ***B. Altman in New York.***

Der Armbrustschütze und das Milchmädchen. Ein älterer Mann in rotem Kostüm und mit einer Armbrust ist ganz damit beschäftigt, sein Ziel aufs Korn zu nehmen. Hinter ihm steht ein Milchmädchen. Sie trägt an einem Tragjoch die mit Milch gefüllten Eimer. Auf 142.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0055
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

dem Kopf trägt sie einen roten Hut mit weißer Feder. Lachend unterstützt sie leicht die Ellenbogen des Schützen.
Holz 10 × 72. (Die 10 ist wohl ein Druckfehler.)
Sammlung ***P. von Semeonoff in St. Petersburg,*** *Kat. 1906 Nr. 187 bis.*

142a. **Eine Bordellszene.**
Erwähnt im Inventar von Françoijs Tartarolis in Leiden 1656. (Mitteilung von A. Bredius).

142b. **Eine Näherin** mit einem alten Mann.
Erwähnt unter den von Martinus Birrius im Haag am 9. Juli 1678 für Schulden von 278 fl. in Zahlung gegebenen Gemälden. (Mitteilung von A. Bredius).

142c. **Fröhliches Paar.** Der Künstler umhalst seine Frau in einem Zimmer. Viel Beiwerk.
28 × 23,5.
Versteigerung Joan Willem Frank im Haag am 5. April 1762 Terwesten 248 Nr. 45 (fl. 10.5), im Originalkatalog Nr. 90 (fl. 6.5).

142d. **Fröhliches Paar.** Eine Bäuerin mit einer Kanne in ihren Händen und ein Bauer, der vergnügt auf ihre Gesundheit trinken zu wollen scheint, hält zu diesem Zweck ein Glas in der Hand. Halbfiguren.
Holz 98 × 72.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Juni 1766 Nr. 36.

142e. **Eine Gesellschaft** von acht teils stehenden, teils an einem Tisch sitzenden Personen.
Holz 61 × 82.
Versteigerung Aegidius Laurens Tolling in Amsterdam am 21. Nov. 1768 Nr. 24 (fl. 9.5 an Quinkhard).

143. **Eine fröhliche Gesellschaft.** Eine Frau mit einer Schüssel Würsten und andere spaßhafte Figuren. — Meisterhaft gemalt.
Leinwand 67,6 × 52.
*Versteigerung A. B***** in Leiden am 30. Okt. 1770 Nr. 2 (fl. 25).*

143a. **Drei Bauern und eine Bäuerin** essen und trinken an einem Tische.
Leinwand 63,7 × 76.
Versteigerung G. J. de Servais in Mecheln am 21. Juli 1775 Nr. 59 (fl. 56).

143b. **Quacksalber** von Figuren umgeben.
62,5 × 47,5.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 119|120.
Versteigerung Madame Lenglier in Paris am 10. März 1788 (frcs. 80).

143c. **Die unanständige Liebe.** Eine alte Frau sucht durch ihr Geld und einen Ring mit einem Edelsteine einen jungen Menschen, der auf der Guitarre spielt, anzulocken.
Leinwand 80 × 65.
Nach der Beschreibung wahrscheinlich das als J. van Boeckhorst gehende Bild von Judith Leyster im Palazzo Corsini in Rom. Photographie von Alinari Nr. 8107.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Dez. 1797 Nr. 150 (fl. 3.75 an Coclers).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0056
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Musizierende Damen und Herren. 144.
Holz 50,4 × 60.
Versteigerung de la Faille de Leverghem in Antwerpen am 31. Juli 1822 Nr. 17 (fl. 10).

Fröhliche Gesellschaft. An einem Tische sitzt ein junger Mensch und bläst einem Mädchen Rauch ins Gesicht. Dabei ein anderer Jüngling, der aus einer Kanne trinkt. 144a.
Leinwand 47 × 62.
Versteigerung Stadnisky und Muller in Amsterdam am 16. Mai 1831 Nr. 38 (fl. 20.50 an Chaplin).

Das Tischgebet. Ein armer Greis und seine Frau sitzen an einem grobgezimmerten Tische. Auf ihm ein Schwarzbrot und ein Krug Wasser. 145.
Leinwand 41 × 32,5.
Versteigerung P. L. Hambrouck in Mecheln am 5. Nov. 1841 Nr. 32.

Interieur mit rauchenden und trinkenden Bauern. 145a.
Holz.
Versteigerung im Haag am 14. Aug. 1843 Nr. 260.

Fröhliches Paar. Ein Mädchen mit einer Bierkanne und ein junger Mensch mit einer Pfeife im Munde. 145b.
Holz 60 × 50.
Versteigerung A. Oberman u. A. in Amsterdam am 31. März 1846 Nr. 32 (fl. 30 an Romunde).

Galante Szene. Glänzendes Bild. 145c.
Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 124.

Der Wildbrethändler. Er steht, in der Rechten einen Hasen haltend, an einem grün gedeckten Tisch, auf dem sich eine brennende Kerze, eine Schüssel u. a. befinden, und unterhält sich mit zwei Personen, die sich ihm gegenüber befinden. 145d.
Leinwand 34 × 44.
Versteigerung Krupp jr. u. A. in Köln am 29. Okt. 1894 Nr. 69.

Eine Gesellschaft junger Leute. 145e.
Erwähnt im Inventar von Aert Conincx in Amsterdam vom April 1639. (Mitteilung von A. Bredius.)

Eine Gesellschaft. 145f.
Erwähnt im Nachlaß von Jan Maire in Leiden, gest. am 14. Sept. 1666. (Mitteilung von A. Bredius.)

Eine Gesellschaft. 145g.
Erwähnt im Inventar von Jan Zeeuw und Marie Bergervis (†) 1690 in Amsterdam. (Mitteilung von A. Bredius.)

Bauer und Bäuerin. 145h.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Mai 1706 Nr. 108.

Fröhliche Gesellschaft. 145i.
Versteigerung in Amsterdam am 12. Sept. 1708 Hoet I 127 Nr. 45, im Originalkatalog Nr. 53 (fl. 80).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0057
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

145 j. **Bauerngesellschaft.**
Versteigerung de la Faille im Haag am 24. April 1730 Hoet I 347 Nr. 7 (fl. 13).

145 k. **Eine Gesellschaft.**
25 × 38.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung A. u. S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 138 (fl. 50 zusammen mit dem Pendant an Roewalt).

145 l. **Eine Gesellschaft.**
25 × 38.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung A. u. S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 139 (fl. 50 zusammen mit dem Pendant an Roewalt).

146. **Verliebte Gesellschaft.**
Versteigerung in Antwerpen am 30. Juli 1812 Nr. 74.

146 a. **Fröhliche Gesellschaft.**
Leinwand 46 × 49.
Versteigerung in Amsterdam am 9. April 1818 Nr. 21 (fl. 11.5 an van Eyck).

146 b. **Bauerngesellschaft.**
Leinwand 99 × 148.
Versteigerung J. Verkolje in Rijnzaterwoude am 14. Juli 1828 Nr. 24.

146 c. **Bauer mit einem Knaben.**
Leinwand 65 × 53.
Versteigerung J. van der Veen in Amsterdam am 14. April 1851 Nr. 113.

146 d. **Ein Interieur.** Flott und kräftig gemalt.
Holz 31 × 27.
Pendant zu unserer Nr. 112 b.
Versteigerung J. van der Marck in Amsterdam am 25. Aug. 1773 Nr. 113 (fl. 5 zusammen mit dem Pendant an Delfos).

146 e. **Interieur.**
Holz 40 × 30.
Versteigerung Fräulein Helene Herry in Antwerpen am 18. Sept. 1848 Nr. 67.

147. **SELBSTPORTRÄT.** Halbfigur eines im Lehnstuhl nach rechts sitzen-
B. 140 den Mannes, Kopf en face. Blühendes Gesicht. Sein rechter Oberarm
M. 37. ruht auf der roten Stuhllehne. Er trägt ein schwarzes Kostüm mit grauem Überwurf, einen liegenden weißen Kragen und hält in der Rechten einen Pinsel. Die rechte Seite des schwarzen Hutes ist aufgeschlagen. Rechts eine Säule auf einem Sockel.
Bezeichnet F. H. 1635.
Leinwand 100 × 82.
Winterausstellung in London 1882 Nr. 87.
Sammlung S. K. Mainwaring in Otley.
Sammlung ***Henry C. Frick in New York,*** *Kat. 1908 Nr. 18.*

148. **SELBSTPORTRÄT.** (?) Halbfigur nach rechts, Kopf en face mit lang
B. 77 herabhängendem Haar und mit einem hohen Hut bedeckt. Er trägt
M. 38. einen Schnurr- und einen kleinen Spitzbart. Das Kostüm ist schwarz mit weißem Kragen. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. — Behandlung des Fleisches und des Kostümes sehr charakteristisch.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0058
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Es besteht zwischen diesem Bild und dem Stich bei Houbraken eine gewisse Ähnlichkeit; daß es ein Selbstporträt ist, wird aber bezweifelt. Um 1650.

Holz 32,5 × 28.

Kopien von diesem Gemälde: *1. in der Gemäldegalerie in Dresden, Kat. 1908 Nr. 1360.*

2. das Bild Nr. 34 a der Porträtausstellung 1903 im Haag (damals im Besitz des Kunsthändlers Kirchheim in Paris); vorher bei den Kunsthändlern Heinemann in München und Ricard in Frankfurt a. M., später kam es vor auf der Versteigerung H. J. A. Eyre u. A. in London am 9. Dez. 1905 Nr. 121 (£ 294 an Banley. Es wurde nach dem Bild der Sammlung Porgès kopiert, als dieses einen starken gelben Firnis hatte, der auch dem bläulichweißen Kragen einen grünlichen Ton gab. Daher erklärt sich der schmutzig grünlichgelbe Gesamtton des Bildchens. Es kann eine alte Kopie sein, aber wohl nicht aus der Zeit des Künstlers.

3. Nur der Kopf. Holz. Rundbild. Durchmesser 16.
Vergl. Moes Icon Bat. Nr. 3139, 3.
Gestochen von C. van Noorde.
Versteigerung A. van der Willigen aus Haarlem im Haag am 23. Febr. 1875 Nr. 13.
— im Haag am 31. Jan. 1877 Nr. 20.
— im Haag am 27. März 1879.
— P. C. Nahuys, geb. F. M. Hodgson, C. F. Royer, geb. Kerst u. A. in Amsterdam am 14. Nov. 1885 Nr. 62.
Geschenk von A. J. Enschedé in Haarlem 1883.
Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 126.
Porträtausstellung im Haag 1903 Nr. 34.
Kunsthändler E. Warneck in Paris.
Sammlung L. Goldschmidt in Paris.
Sammlung ***Jules Porgès in Paris.***

Selbstporträt. 148 a.
Versteigerung Tomas Argus in Haarlem am 19. Febr. 1704 Nr. 43.

Selbstporträt. 148 b.
Versteigerung Philip van Dijk im Haag am 13. Juni 1753 Terw. 78 Nr. 156 (fl. 11.5)

Selbstporträt. 148 c.
Versteigerung Cornelis van den Berg in Haarlem am 29. Aug. 1775 Nr. 41. (fl. 5.75 an Enschedé).

Selbstporträt. 148 d.
Gestochen von W. Baillie 1765.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3139, 7.
Befand sich in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts in der Sammlung John Blackwood.

Selbstporträt mit Pinsel und Palette in einem Oval. 148 e.
Schabkunstblatt von R. Brookshaw 1779.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3139, 8.
Befand sich in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts in der Sammlung Graf Cuypers van Rymenam in Brüssel.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0059
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

148f. **Selbstporträt.**
Versteigerung in Amsterdam am 10. Mai 1830 Nr. 208 (fl. 0.25 an Esser).

148g. **Selbstporträt.** Brustbild vor der Staffelei mit Palette, Malstock und Pinseln in der Hand.
Erwähnt von Kramm 632.
Versteigerung Comte Despinoy in Versailles am 14. Jan. 1850 Nr. 293.

148h. **Selbstporträt.** Meisterhafte Skizze.
Leinwand 85 × 62.
Versteigerung in Amsterdam am 17 Dez. 1850 Nr. 45 (an Roos).
– in Amsterdam am 20. Dez. 1853 Nr. 22 (fl. 9.25).

148i. **Selbstporträt.**
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3139, 9.
Versteigerung Lord Northwick in Thirlestaine House, Cheltenham am 26. Juli 1859 Nr. 1605 (£ 18 s. 18 an den Herzog von Newcastle).

148j. **Selbstporträt.** Lebensgroße jugendliche Halbfigur mit kurzem Haar und leichtem Bart, das Gesicht durch Blatternarben etwas entstellt. Das Kostüm besteht aus einem schwarzseidenen knappen Wams und einem Ringkragen um den Hals. In der Linken hält er eine Palette und einige Pinsel, von denen er einen hervorzieht.
Holz 70,2 × 56,7.
Versteigerung Senator Gaedertz in Lübeck am 21. Sept. 1864 Nr. 176 (Mk. 125).

148k. **Selbstporträt.**
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3139, 10.
Versteigerung Twopenny in London 1874 (£ 35 an Colnaghi.)

1481. **Selbstporträt.**
Leinwand 61,2 × 48,7.
Winterausstellung in London 1875 Nr. 237.
Damals in der Sammlung D. Burton.

148m. **Selbstporträt.**
Leinwand 67,5 × 60.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3139, 11.
Winterausstellung in London 1875 Nr. 146.
Versteigerung A. Levy in London am 16. Juni 1876 (£ 262 s. 10 an M. Colnaghi).

ANNA VAN DER AAR, Gattin des P. Scriverius. Siehe dort, unsere Nr. 225.

149. B. 85 M. 10. **JOHANNES ACRONIUS** (1565—1627), Prediger. In einem gemalten Oval das Bild eines alten bärtigen Mannes in Dreiviertelstellung nach rechts. Auf dem Kopf trägt er ein schwarzes Käppchen und um den Hals einen niedrigen Mühlsteinkragen. Die sonstige Kleidung ist schwarz. Mit der linken Hand hält er ein aufgeschlagenes Buch, die Rechte berührt die Umrahmung. Der Blick ist scharf auf den Beschauer gerichtet. Halbfigur.
Bezeichnet rechts AETAT. SVAE. 62 Aº 1627.
Holz 19 × 17.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0060
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gestochen von J. van de Velde.
Versteigerung J. Enschedé in Haarlem am 30. Mai 1786 Nr. 83.
— Jer. de Bosch in Amsterdam am 6. April 1812 Nr. 28.
— B. de Bosch in Amsterdam am 10. März 1817 Nr. 10.
Sammlung Reimer in Berlin.
Aus ihr 1843 erworben.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 767.*

DANIEL VAN AKEN. Lebensgroßes Brustbild eines lachenden Violinspielers in mittleren Jahren, ganz en face, etwas nach rechts sich neigend; er trägt einen Knebelbart, ein braungraues Kostüm, einen weichen breitrandigen Hut von derselben Farbe und einen breiten weißen Kragen mit schmalem Spitzenrande. — Im Museum in Rotterdam befindet sich eine kleine Zeichnung nach diesem Gemälde von Mathys van den Bergh, 1655 datiert. Nach diesem Blatte zu schließen war das Gemälde früher größer; der Dargestellte wird Daniel van Aken benannt. 150. M. 11.

Leinwand 67 × 57.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 87.
Erwähnt von Olaf Granberg, Les collections privées de la Suède 1886 I 115 Nr. 220.
Sammlung Schlegel.
— Anckarswärd 1844.
Versteigerung Gripenstedt in Stockholm am 3. Mai 1888.
Erworben 1901 für Kr. 33500.
***Nationalmuseum in Stockholm,** Supplement von 1903 zum Kat. 1900 Nr. 1567.*

SAMUEL AMPZING (1591—1632), Prediger in Haarlem. Brustbild in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt Schnurrbart und einen etwas längeren Kinnbart. In der linken Hand hält er ein Buch, den Zeigefinger zwischen den Seiten. Das Kostüm ist schwarz mit weißem Mühlsteinkragen. Der Hintergrund ist grüngrau. — Außerordentlich lebendig und sehr schön. Der weiße Kragen hebt sich sehr schön von der Fleischfarbe ab. 151. M. 12.

Bezeichnet ÆTAT. 40 Aº 1630.
Kupfer 12,3 × 16,2.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 149, 1.
Gestochen von J. van de Velde und J. Suyderhoef.
Von einem Vorfahren von Lord Clancarty in Holland gekauft.
Versteigerung van Eyk im Haag 1820. (Nach dem Katalog der Versteigerung Lord Clancarty. Eine Versteigerung van Eyk 1820 ist nicht nachzuweisen und in den Versteigerungskatalogen van Eyk von 1821 und 1822 wird unser Bild nicht erwähnt).
— Lord Clancarty in London am 12. März 1892 Nr. 32 (£ 735 an Lesser, der es an Wallis verkaufte).
*Sammlung **Sir William C. van Horne in Montreal.***

CORNELIA VAN BAARDORP, Gattin des Michiel de Waal. Siehe dort, unsere Nr. 243.

JOHANNES BARCLAYUS (1582—1621). Brustbild eines Mannes in Vorderansicht, ohne Hände. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt schwarzes langes Haar, einen kleinen Schnurr-, Backen- und 152. B. 20 M. 13.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0061 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Kinnbart. Sein Kostüm ist braungrau mit umgeschlagenem weißen Kragen. Der Hintergrund ist dunkel. — Unvollendet in schwärzlich roten Tönen mit schwarz begrenzten Schatten. Sehr brutale Behandlungsweise. Wenn dies Gemälde wirklich von F. Hals sein sollte, was wohl unwahrscheinlich, so kann es der Malweise nach nur aus späterer Zeit sein, dann kann aber der Dargestellte nicht J. Barclayus sein. Ist es jedoch ein Porträt von Barclayus, so kann der Maler unmöglich Frans Hals gewesen sein.

Auf der Rückseite steht:

Iohannes Barclaivs,
Gente Caledonivs, Gallvs natalibvs hic est,
Romam Romano qvi docet ore loqvi
Barclaivs Argenis avctor.

Leinwand 47 × 37.

1743 von Gerard van Papenbroek dem Athenaeum Illustre geschenkt.
Sammlung der Universität in Amsterdam.
Leihgabe der Stadt Amsterdam seit 1889.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1092.*

DOROTHEA BERCK, Gattin des Joseph Coymans. Siehe dort, unsere Nr. 170.

153. B. 12 M. 14. **Emerentia van Beresteyn.** Ein Mädchen mit dunkeln Augen und blonden Locken. Sie trägt auf dem Kopf ein schwarzes Barett mit lang herabhängendem schwarzem Schleier, ferner ein rotes, blaugeschlitztes Kostüm mit liegendem weißem Kragen und gelblichen Schleifen, Handschuhe und einen schwarzen Federfächer. Der Hintergrund wird durch Himmel, eine Balustrade und eine hell grauviolette Draperie gebildet. Rechts etwas breiter gemalte bräunliche Bäume und Wolken. — Die Fleischfarbe erinnert sehr an Pot, doch ist das Gemälde für ihn fast zu gut.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 514.
Gekauft aus dem Hofje van Beresteyn in Haarlem im Nov. 1882 (frcs. 210000).
*Sammlung **Baronesse Mathilde von Rothschild in Frankfurt a.M.***

154. B. 9 M. 15. **PAULUS VAN BERESTEYN** (geb. am 15. Juni 1588, gest. am 27. Dez. 1636). Lebensgroßes Kniestück im Profil nach rechts, Kopf in Dreiviertelstellung. Er trägt ein schwarzes geblümtes Kostüm, einen weißen mühlsteinartigen Spitzenkragen und Manschetten mit Spitzen an den Aermeln. Die rechte Hand hat er in die Seite gestemmt, während die linke mit dem Hut sich auf einen Tisch stützt. Rechts oben das Familienwappen. — Die erste Ziffer des Lebensalters ist in eine 4 und die letzte der Jahreszahl in eine 9 korrigiert worden. Es wird wohl eher zu lesen sein 30 und 1620. Besonders die den ersten Schützenstücken in Haarlem ähnliche Malweise macht die Zahl 1620 wahrscheinlich.

Bezeichnet ÆTAT. SVÆ. 40. 1629.
Leinwand 136 × 100.

Pendant zum folgenden.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 519, 2.
1884 aus dem Hofje van Beresteyn in Haarlem gekauft (frcs. 100000 zusammen mit den Nrn. 2387 und 2388 des Louvrekataloges).
*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris,** Kat. 1902 Nr. 2386.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0062
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

CATHARINA BOTH VAN DER EEM, Frau des Paulus van Beresteyn. Lebensgroßes Kniestück in Dreiviertelstellung nach links. Auf dem Kopf trägt die Frau eine Spitzenhaube und um den Hals einen mühlsteinartigen Kragen mit Spitzen. Das Kleid ist schwarz und hat vorn einen Spitzeneinsatz und an den Aermeln Spitzenmanschetten. Die linke Hand faßt das Kleid, die rechte ruht auf einer Stuhllehne. Links oben ihr Wappen. 155. B. 10 M. 16.

Bezeichnet ÆTA. SVÆ 40 1629.

Leinwand 136 × 100.

Pendant zum vorigen.

1884 aus dem Hofje van Beresteyn in Haarlem gekauft (frcs 100000 zusammen mit den Nrn. 2386 und 2388 des Louvrekataloges).

Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2387.*

T. Blevet, Schönschreiber. Brustbild in Dreiviertelstellung nach links. Glatt anliegendes Haar, Spitzbart. Geblümtes Kostüm, liegender weißer Kragen mit Spitzen. An den Aermeln weiße Manschetten ohne Spitzen. In der rechten Hand, die allein sichtbar ist, hält er eine Feder. 156. M. 18.

Bezeichnet Ætatis XLII 1640.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 713.

Beschrieben nach einem Stich von Th. Matham. Das Original ist verschollen.

BODOLPHE. Lebensgroße Dreiviertelfigur eines 73 Jahre alten sitzenden Mannes, halb nach rechts gewandt. Er hat einen Hut auf und hält mit beiden Händen seine Handschuhe. 157. B. 55 M. 105.

Bezeichnet mit dem Monogramm und 1643 datiert.

Leinwand 120 × 93,5.

Pendant zum folgenden.

Ausgestellt im Nov. und Dez. 1906 beim Kunsthändler Th. Agnew & Sons in London.

Versteigerung Odier in Paris am 25. März 1861.

Sammlung Graf André Mniszech in Paris.

Sammlung ***J. Pierpont Morgan,*** *leihweise ausgestellt im* ***Metropolitan Museum in New York.***

FRAU BODOLPHE. Lebensgroße Dreiviertelfigur einer 72 Jahre alten Frau. Sie legt die linke Hand auf die Stuhllehne und hält in der rechten ihre Handschuhe. 158. B. 56 M. 106.

Bezeichnet mit dem Monogramm und 1643 datiert.

Leinwand 119,5 × 93,5.

Pendant zum vorigen.

Ausgestellt im Nov. und Dez. 1906 beim Kunsthändler Th. Agnew & Sons in London.

Versteigerung Odier in Paris am 25. März 1861.

Sammlung Graf André Mniszech in Paris.

Sammlung ***J. Pierpont Morgan,*** *leihweise ausgestellt im* ***Metropolitan Museum in New York.***

Johannes Bogaert (1554—1614), Prediger in Haarlem. Halbfigur eines Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick geht links am Beschauer vorbei. Die gespreizte rechte Hand liegt auf der Brust, 159. M. 19.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0063 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

in der gespreizten Linken hält er ein aufgeschlagenes Buch. Er trägt einen Schnurr- und spitzen Backenbart. Seine Kleidung besteht aus einem schwarzen Käppchen, der pelzverbrämten Predigertracht mit niedriger Halskrause.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 815.
Beschrieben nach einem Stich von Jan van de Velde von 1628. Das Original ist verschollen.

160. **Pieter Christiaensz. Bor** (1559-1635). Berühmter Geschichtsschreiber.
M. 20. In einem gemalten Oval das Brustbild eines alten Mannes in dreiviertel Stellung nach rechts. Der Kopf fast ganz en face, der Blick auf den Beschauer gerichtet. Auf dem Kopf trägt er ein schwarzes Käppi, um den Hals einen Mühlsteinkragen. Seine sonstige Kleidung ist schwarz. In der rechten Hand, die allein sichtbar ist, hält er eine Feder.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm; auf dem Oval Æta. 75 Ano 1634.

Holz 24 × 20,5.
Gestochen von A. Matham.
Kopien befinden sich:
als Geschenk von T. Humphry Ward 1895 im Museum Boymans in Rotterdam, Kat. 1907 Nr. 107.
im Pariser Kunsthandel (auf Kupfer 25,5 × 24).
in der Sammlung der Grafen E. und V. Bloudoff in St. Petersburg (kein gemaltes Oval. Mit Monogramm bezeichnet).
Das Bild ging 1864 beim Brande des Museums Boymans in Rotterdam zu Grunde.

161. **PIETER VAN DEN BROECKE** aus Antwerpen (1585-1641), Direktor
B. 67 von Suratte. Lebensgroßes Halbfigurenbild eines auf einem Stuhle
M. 21. nach rechts sitzenden Mannes. Der Oberkörper ist in Vorderansicht. Der Blick geht links am Beschauer vorbei. Das lockige schwarze Haar ist ziemlich ungeordnet. Er trägt einen blonden Spitz- und Schnurrbart. Sein Kostüm ist schwarz mit einem Spitzenkragen auf den Schultern und Spitzenmanschetten an den Ärmeln. Eine dreifache goldene Kette läuft über die Brust. Die linke Faust stützt er auf den Oberschenkel, die rechte Hand auf einen Stock.

Leinwand 67 × 54.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1881, 72.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 1130.
Gestochen von A. Matham und Leop. Flameng.
Ausstellung der Hundert Meisterwerke in Paris 1883.
Versteigerung John W. Wilson in Paris am 16. März 1881, Kat. von 1873 S. 84 (frcs. 78100).
— E. Secrétan in Paris am 1. Juli 1889 Nr. 123.
Sammlung ***Lord Iveagh in London.***

CATHARINA BRUGMAN, Frau von Tileman Roosterman. Siehe dort, unsere Nr. 218.

162. **Willem van der Camer.** Brustbild in dreiviertel Stellung nach rechts
M. 22. in einem Ovale. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die langen Haare liegen ziemlich glatt am Kopf an. Er trägt Schnurr-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0064
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

und Spitzbart und um den Hals einen flachen Mühlsteinkragen. Gemalt 1630.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 1386.
Beschrieben nach dem Stich von J. Suyderhoef von 1651. Das Original ist verschollen.

Johannes van de Cappelle (1625—1679), Maler in Amsterdam. 163.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 1466, 2. M. 23.
Erwähnt im Nachlaßinventar des J. v. d. Cappelle in Amsterdam, das man am 4. Jan. 1680 aufzunehmen begann. Vergl. Oud Holland X (1892) 33 Nr. 32.

JEAN DE LA CHAMBRE (1606-nach 1647). Französischer Lehrer und Schönschreiber in Haarlem. Fast ganz en face. Schwarzes Kostüm mit weißem, anliegendem Kragen. In der rechten Hand eine Feder. Ganz übereinstimmend mit dem Stich von Suyderhoef aus dem Jahre 1638. 164. M. 50.
Datiert 1638, darunter aet. 32.
Holz 27 × 21.
Eine Kopie war 1908 im Londoner Kunsthandel.
Ausstellung im Burlington F. Arts Club in London 1900 Nr. 45.
Versteigerung in Amsterdam am 1. April 1833 Nr. 74 (fl. 90 an Roos).
Kunsthändler Ch. Wertheimer in London.
Kunsthändler P. & D. Colnaghi in London.
Sammlung ***W. C. Alexander in London.***

LUCAS DE CLERCQ (geb. nach 1592). Lebensgroßes Kniebild eines stehenden Mannes fast ganz en face, etwas nach rechts. Von der rechten Schulter hängt der Mantel herab, den er mit der rechten Hand festhält, die linke ist in die Seite gestemmt und hält den breitrandigen Hut. Sein Kostüm ist schwarz mit einem weißen anliegenden Kragen um den Hals. Er trägt Schnurr- und Spitzbart. Der Hintergrund ist gelblichgrau. Das Gesicht ist sorgfältig angelegt, kräftig modelliert und durch olivgrüne, rotbraune und kirschrote Pinselstriche lebendiger gemacht. — Sehr charakteristisch für die Mitte der 30er Jahre. 165. M. 24.
Leinwand 123 × 93.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 1563.
Gestochen von W. Steelink.
Geschenk der Familie de Clercq an die Stadt Amsterdam 1891.
Seit 1891 leihweise ausgestellt im ***Rijksmuseum in Amsterdam,*** *Kat. 1907 Nr. 1086.*

FEYNTJE VAN STEENKISTE (geb. 1604), Frau von Lucas de Clercq. Lebensgroßes Kniebild einer fast ganz en face etwas nach links stehenden Frau, links neben ihr ein Stuhl. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet, und die Hände, die Handschuhe halten, sind vor dem Leibe auf einander gelegt. Auf dem Kopf trägt sie eine weiße Haube. Ihr sonstiges Kostüm ist schwarz mit weißem, dünnem Mühlsteinkragen und kleinen Spitzen an den Ärmeln. Für die Farbe siehe bei voriger Nummer. Besonders breit und sicher sind die Hände gemalt. 166. M. 25.
Bezeichnet links ÆTAT SVÆ 31. ANO 1635.
Leinwand 123 × 93.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7550.
Gestochen von C. E. Taurel.
Herkunft wie beim vorigen Bilde.
Rijksmuseum in Amsterdam, *Kat. 1907 Nr. 1087.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0065
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

167. **Leendert van der Cooghen** (1610—1681), Maler in Haarlem.
M. 26. *Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 1687.*
War 1868 beim Kunsthändler Otto Mündler in Paris.

168. **BALTHASAR COYMANS** von Alblasserdam, Herr von Streefkerk und
M. 27. Nieuw-Lekkerland, Schöffe von Haarlem (1618—1690). Lebensgroße Halbfigur eines dreiviertel nach rechts sitzenden Mannes. Der Blick ist direkt auf den Beschauer gerichtet. Sein rechter Arm lehnt über der Stuhllehne. Auf seinen langen Locken sitzt ein hoher Hut. Sein grünlichgelbes Kostüm ist reich mit Gold gestickt. Er trägt einen ganz dünnen Leinenkragen und ebensolche Manschetten. Rechts an der Wand hängt das Wappen aus drei Kuhköpfen. — In der Art des Jasper Schade.

Bezeichnet ÆTA SVÆ 22 (soll wohl heißen 26 oder 27) 1645.
Leinwand 74 × 62,5.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 54.
Sammlung Rudolf Kann in Paris, Kat. 1907 Nr. 40, die Ende 1907 von den Kunsthändlern Duveen Brothers und Wildenstein in Paris en bloc gekauft wurde.
Sammlung ***Mrs. C. P. Huntington in New York.***

ISABELLA COYMANS. Zum ersten Male vermählt mit St. Geraerdts. Siehe dort, unsere Nr. 181.

169. **JOSEPH COYMANS**, Herr von Bruchem und Nieuwaal (1. Aug. 1591
M. 28. — zwischen 1649 und 1677). Heiratete am 21. Nov. 1616 Dorothea Berck. Halbfigur eines alten Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hat er über das Handgelenk der behandschuhten Linken gelegt, die auch den anderen Handschuh trägt. Er trägt breitrandigen schwarzen Hut, weißen Schnurrbart und Fliege, eine Halskrause und kleine weiße Ärmelumschläge. Sein sonstiges Kostüm ist schwarz. Um die linke Schulter hängt ein Mantel. Rechts oben ein aus drei Kuhköpfen bestehendes Wappen. Wird fälschlich auch Johan van Loo genannt.

Bezeichnet rechts unter dem Wappen mit dem Monogramm und ÆTA SVÆ 52 1643.

Pendant zum folgenden.
Sammlung Lord Glenesk in Schottland.
Kunsthändler Sir G. Donaldson in London.
Kunsthändler M. Colnaghi in London.
Sammlung ***Sir G. Drummond in Montreal.***

170. **DOROTHEA BERCK** (1593 nach 1677), Frau von Joseph Coymans. Halb-
M. 29. figur einer fast ganz in Vorderansicht sitzenden Frau, etwas nach links. Die Hände sind vor dem Körper übereinander geschlagen. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Ihr Haar, das in langen Locken angeordnet ist, ist von einem schwarzseidenen Mützchen bedeckt. Ihr Kleid ist schwarz, und um die Schulter trägt sie mehrere ganz dünne feine Spitzenkragen. Aus demselben Stoffe sind ihre Ärmelaufschläge. Auf der linken Seite hängt ihr Wappen, ein fünfteiliges Birkenblatt.

Bezeichnet links mit dem Monogramm und ÆTA SVÆ 51. ANO 1644.

Leinwand 79 × 69.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0066
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zum vorigen.
Sammlung Wollaston in London.
— *Rudolf Kann in Paris, Kat. 1907 Nr. 41, die Ende 1907 von den Kunsthändlern Duveen Brothers und Wildenstein in Paris en bloc gekauft wurde.*
Sammlung ***Mrs. C. P. Huntington in New York.***

WILLEM CROES. Halbfigur eines sitzenden Mannes in Vorderansicht. Der Blick geht rechts am Beschauer vorbei. Die rechte Hand hat er in die Hüfte gestemmt. Die linke hält vor dem Körper die Handschuhe. Er hat lange Haare und trägt einen kleinen Schnurrbart und Fliege. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzen Rock und einem gleichfarbigen Mantel, der von der linken Schulter herabhängt und um die Taille geschlungen ist, ferner aus einem weißen anliegenden Kragen und weißen Manschetten. — Um 1658 gemalt. 171. B. 26 M. 30.
Holz 49 × 32.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 1808.
Ausgestellt in Amsterdam 1872, im Haag 1881 Nr. 150 und in der Königl. Gemäldegalerie im Haag.
Sammlung Steengracht van Oosterland im Haag.
— *Baron C. C. A. van Pallandt im Haag.*
— *Gräfin van Lijnden, geb. van Pallandt in Lisse.*
— *van Stolk in Haarlem.*
Ältere Pinakothek in München. *Erworben 1906.*

René Descartes (1596—1650). Kleines Porträt. — Scheint gut und wird wohl ein Original sein. 172.
Ny—Carlsberg Glyptothek in Kopenhagen.

René Descartes. Halbfigur im Profil nach rechts. Kopf in Dreiviertelansicht nach rechts. Nur die linke Hand ist sichtbar, von der es schwer verständlich ist, daß sie den Hut halten kann; denn die Spitzen aller fünf Finger sind sichtbar und der Hut wird nicht an den Körper gedrückt. Sein Haar fällt in langen Locken herab. Er trägt einen ganz kleinen Schnurrbart und eine Fliege. Sein Kostüm ist schwarz mit einem weißen anliegenden Kragen. — Das Gemälde ist recht schwach und könnte ganz gut von einem Kopisten nach dem Stiche von Suyderhoef gemacht sein. Es wäre kein Wunder, wenn früher oder später das Original zu Tage käme. 173. B. 40 M. 31.
Leinwand 76 × 68.
Gestochen von J. Suyderhoef.
Eine schwache Kopie im Gegensinn in der Galerie Weber in Hamburg, Kat. 1907 Nr. 224 (29,5 × 24).
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2383.*

René Descartes Flott gemalt. 174.
Gestochen von J. Suyderhoef.
Ausstellung in Leiden 1850 Nr. 54 (Im Besitz von D. D.).
Versteigerung J Smies, J. H. Knoop u. A. in Amsterdam am 24. Febr. 1834 Nr. 44.
— *Bijo in Amsterdam am 14. Mai 1839 Nr. 410 (fl. 10 an Roos). Leinwand 83 × 73.*
— *P. de Leeuw und P. Barbiers in Amsterdam am 11. Juli 1843 Nr. 165. Leinwand 80 × 70.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0067
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

175. **Aarnoud Jansz. van Druivestein Sr.** (1577-1627), Bürgermeister von
M. 32. Haarlem, in einem schwarzen vornehmen Kostüm mit einem schönen weißen Kragen. Die linke Hand hält er an der Brust; er macht ein sehr ernstes Gesicht.
Leinwand 80 × 65.
Versteigerung am 10. Aug. 1785 vermutlich in Haarlem Nr. 134 (fl. 25 an Wubbels).

176. **CLAAS DUYST VAN VOORHOUT**, Brauer der Brauerei De Zwaan.
B. 153 Lebensgroße Halbfigur mit stark geröteten Augen und Wangen. Er
M. 33. hat einen breitrandigen Hut und stützt die linke Hand in die Hüfte.
Zur Zeit von Waagen (1854 III 36) in der Sammlung des Colonel Egremont Wyndham in Petworth Nr. 383.
Sammlung ***Lord Leconfield in Petworth.***

176A. **Anthony van Dyck** (1599—1641).
Vergl. die Erzählung Houbrakens über die Entstehung dieses Porträts. Houbraken I 91/92.

177. **Lionel Edgar**, Sohn von John Edgar von Framsden, in schwarzem Kostüm mit weißem Spitzenkragen, Ärmelaufschlägen und geschlitzten Ärmeln.
112,5 × 85.
Versteigerung in London am 2. April 1900 Nr. 98.

178. **Nicolas Edgar**, ältester Sohn von Thomas Edgar aus Glemham Magna, in einem schwarzen Kostüm mit weißem Spitzenkragen und Ärmelkrausen und einem goldenen Gürtel.
112,5 × 85.
Versteigerung in London am 2. April 1900 Nr. 86.

179. **Thomas Edgar** aus Glemham Magna in einem gestickten schwarzen Kostüm mit weißem Kragen und Ärmelkrausen. Seine rechte Hand ruht auf einem Tische.
Datiert 1635.
112,5 × 90.
Versteigerung in London am 2. April 1900 Nr. 85.
— in London am 22. Juni 1903 Nr. 109.

CATHARINA BOTH VAN DER EEM, Gattin des Paulus van Beresteyn. Siehe dort, unsere Nr. 155.

180. **STEPHANUS GERAERDTS** (gest. 1671), Schöffe von Haarlem. Halb-
M. 34. figur eines stehenden Mannes in Dreiviertelstellung nach rechts. Sein Blick ist nach rechts gewandt. Die rechte Hand streckt er vor, die behandschuhte Linke hält den Handschuh der rechten Hand. Sein Haar fällt lang herab. Sein schwarzes Kostüm ist gestickt. Um den Hals trägt er einen weißen Kragen und ebenso weiße Ärmelaufschläge. Dunkler Hintergrund. Rechts hängt sein Wappen, bestehend aus einem Vogel auf hellem Grunde und drei Goldscheiben auf dunklem Grunde. — Sehr flott gemalt, ungefähr um 1645.
Leinwand 115,4 × 87,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0068
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zum folgenden.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 2688.
Winterausstellung in London 1877 Nr. 29.
Sammlung Newman Smith.
Kunsthändler E. Warneck in Paris, der es aus England kaufte.
Gekauft 1886 von den Kunsthändlern Bourgeois in Paris (frcs. 85000).
Sammlung Fürst Demidoff in San Donato.
Kunsthändler Bourgeois in Paris.
***Museum in Antwerpen,** Kat. 1905 Nr. 674.*

ISABELLA COYMANS (nach 1616—7. Okt. 1689), vermählt zum ersten Male mit Stephanus Geraerdts. Lebensgroßes Kniebild einer von vorn gesehenen stehenden Frau, der Kopf ist nach links gewandt. Der linke Arm hängt am Körper herunter. Die rechte Hand hält eine Rose. Das Haar hängt in langen Locken herab und ist mit einer Schleife zusammengenommen. Das Kleid ist ausgeschnitten und mit Spitzen und Bändern reich garniert. Um den Hals trägt sie eine Perlenkette. Links hängt ihr aus drei Kuhköpfen bestehendes Wappen. 181. M. 35.

114 × 86.

Pendant zum vorigen.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 1785.
Winterausstellung in London 1877 Nr. 38.
Sammlung Newman Smith in London.
Kunsthändler E. Warneck in Paris.
— Bourgeois in Paris.
Sammlung Fürst Demidoff in San Donato bei Florenz.
Kunsthändler Bourgeois in Paris.
Sammlung Baron Alphonse de Rothschild in Paris.
— R. Kann in Paris.
Kunsthändler Durand Ruel in Paris.
*Sammlung **P. A. B. Widener in Philadelphia.***

Hugo de Groot (1583—1645) gelehrter Staatsmann. Er sitzt auf einem Stuhl in Vorderansicht. Seine Haltung und die Bewegung, die er mit der linken Hand zu machen scheint, zeigen an, daß er mit jemandem redet. Der Name Hugo de Groot wurde dem auf diesem Bilde Dargestellten im Versteigerungskatalog Ketelaar im Anschluß an den Vers unter dem sonst nicht bekannten Stich von Th. Matham nach diesem Gemälde gegeben. 182.

Holz 20,5 × 19.

Gestochen von Th. Matham.
Versteigerung Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 70 (fl. 24.5 an Spaan).

Cornelis Guldewagen († 1663). 1642 Bürgermeister von Haarlem. Halbfigur eines 60jährigen sitzenden Mannes mit Schnurrbart und Fliege in Vorderansicht in einem schwarzen Kostüm mit weißem Kragen und Ärmelaufschlägen. Auf dem Kopfe trägt er ein schwarzes Käppchen. Die unbehandschuhte Rechte befindet sich vor der Brust. Die linke Hand ist mit einem Handschuh bekleidet und hält den zweiten Handschuh. 183. M. 36.

Vermutlich ein kleines, zwischen 1655 und 1660 gemaltes Bild.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0069
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Beschrieben nach einem Aquarell hiernach van C. van Noorde im Archiv in Haarlem. Kommt aus der Versteigerung Ekama aus Haarlem in Amsterdam am 8. April 1891.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 2994.
Winterausstellung in London 1871.
1871 in der Sammlung Schwabe in London.

184. **Die Frau von Frans Hals.**
Erwähnt in einem Inventar von 1669 in Amsterdam. (Mitteilung von A. Bredius).

184a. **Kopf der Frau des Künstlers.**
Erwähnt im Nachlaßinventar des J. van de Cappelle in Amsterdam, das man am 4. Jan. 1680 aufzunehmen begann. Vergl. Oud Holland X (1892) 34 Nr. 76.

185. **HARMEN HALS** (?). Halbfigur nach rechts, Kopf in Dreiviertelansicht
M. 39. nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt kleinen Schnurrbart. Auf den langen schwarzen Locken sitzt ein breitrandiger schwarzer Hut. Das Kostüm ist schwarz mit weißem anliegenden Kragen und schwarzem Mantel. Die rechte Hand liegt auf der Hüfte, die linke umfaßt den Degengriff. Rechts an der Wand hängt eine Palette. Der Hintergrund ist grau.
Bezeichnet mit dem Monogramm und AETA 32, 1644.
Leinwand 81,2 × 63,7.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3140.
Versteigerung Demidoff in San Donato bei Florenz am 15. März 1880 Nr. 1105.
Geschenk von Charles L. Hutchinson 1894.
***Art Institute in Chicago,** Kat. 1907 Nr. 13.*

ALETTA HANEMANS, Frau von Jacob Pietersz. Olycan. Siehe dort, unsere Nr. 209.

186. **DIRK PIETERSZ. HASSELAER** (nicht sicher, aber höchst wahr-
M. 42. scheinlich). Halbfigur auf einem Stuhle nach rechts sitzend, der Kopf in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick ist nach links unten gerichtet. Er trägt einen Spitz- und Schnurrbart. Das Haar ist ziemlich ungeordnet. Der rechte Ellenbogen lehnt über der Stuhllehne, die linke Hand stützt er auf den Oberschenkel. Auf dem dunkeln Kostüm trägt er einen großen anliegenden weißen Spitzenkragen und weiße Ärmelaufschläge. — Heute wird der Dargestellte im Kat. des Rijksmuseums Nicolaes Hasselaer (1593—1635) genannt. Daß der Dargestellte Nicolaes Hassellaer sein soll, stößt aber auf die Schwierigkeit, daß seine Frau Geertruyt van Erp bereits 1620 stirbt, das Bild aber seinem Stile nach später gemalt sein muß.
Leinwand 81 × 66,5.
Pendant zum folgenden.
Geschenk von Jhr. J. S. R. van de Poll 1885.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1089.*

187. **BRECHTJE VAN SCHOOTERBOSCH** (nicht sicher, aber höchst wahr-
M. 43. scheinlich). Es ist die Frau von Dirk Pietersz. Hasselaer. Halbfigur, fast ganz en face, etwas nach links. Der Blick ist auf den Beschauer

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0070
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

gerichtet. Auf dem Kopfe trägt sie eine Spitzenhaube, um den Hals einen sehr breiten Mühlsteinkragen. Ihr Kostüm ist sehr reich. Die Hände sind nicht zu sehen. — Das Bild macht den Eindruck, als ob es unvollendet wäre. Die Dargestellte heißt im Katalog des Rijksmuseums jetzt Geertruyt van Erp (1596—1620). Soll die Dargestellte Geertruyt van Erp sein, dann ist die letzte Jahreszahl wohl kaum möglich. Siehe die Bemerkung zum vorigen Bild.

Leinwand 81 × 66,5.

Pendant zum vorigen.

Geschenk von Jhr. J. S. R. van de Poll 1885.

***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1090.*

SARA ANDRIESDR. HESSIX, Frau von M. J. van Middelhoven. Siehe dort, unsere Nr. 203.

WILLEM VAN HEYTHUYSEN. (—1650). In einem Zimmer sitzt auf einem mit blauem Samt bezogenen und mit Fransen versehenen Stuhl ein Kavalier nach rechts gewandt. Er wippt nach links. Das rechte Bein hat er über das linke geschlagen. In den Händen biegt er eine Reitgerte. Sein Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt Schnurr- und Spitzbart. Auf dem grauen Haar sitzt ein breitrandiger Hut. Sein Kostüm ist hellbraun mit purpurroten seidenen Ärmeln, einem breiten weißen Spitzenkragen und -manschetten. Ein Tuchmantel mit Samtkragen ist von den Schultern geglitten und umhüllt leicht den Körper. Ferner trägt er kurze mit Borden versehene Hosen, weiße Strümpfe, weite gelbbraune Stiefel, an denen Sporen mit großen Rädern sitzen. Rechts hinter ihm liegt auf einem mit grünem Tuche bedeckten Tisch ein zugeklapptes Buch. An der Wand dahinter erblickt man ein Bild, das rechts oben von einer Draperie verdeckt ist. 188. B. 31 M. 46.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm, aber in abweichender Form.

Holz 47 × 37.

Eine Wiederholung des Bildes in der Sammlung G. de Rothschild in Paris, unsere Nr. 190.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3507, 2.

Aus dem Hofje van Heythuysen in Haarlem gekauft von Leroy. (Nach Moes a. a. O.)

Versteigerung M. Peletier in Paris am 28. April 1870 Nr. 12. (Leinwand 54 × 41). Ob dies Bild mit dem Brüsseler Gemälde identisch ist, ist nicht bestimmt nachzuweisen, weil auch die Maße größer sind. Sollten aber beide Gemälde dieselben sein, so ist die Ansicht von Moes hiermit nur durch die Erklärung in Einklang zu bringen, daß Leroy das Bild in die Versteigerung Peletier gesteckt und es dann zurückgekauft hat.

Von Leroy erworben 1870 durch die Galerie in Brüssel.

***Gemäldegalerie in Brüssel,** Kat. 1906 Nr. 203.*

WILLEM VAN HEYTHUYSEN. Halbfigur in einem gemalten Oval fast ganz in Vorderansicht, ein wenig nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand hält die Handschuhe, die rechte hat die Schnüre des Kragens gefaßt. Sein Kostüm ist dunkel mit 189. B. 43 M. 47.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0071 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

weißem Spitzenkragen und -manschetten. Er trägt Spitz- und Schnurrbart und auf dem Kopf einen großen breitrandigen Hut.

Holz 24 × 20.

Eine Kopie auf der Versteigerung W. C. P. Baron van Reede van Oudtshoorn in Amsterdam am 14. April 1874 Nr. 14 (Als von Frans Hals, 23 × 19).
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1881, 233.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3507, 4.
Ausstellung in Paris 1874.
Versteigerung Double in Paris am 30. Mai 1881 Nr. 11 (frcs. 30000).
— Henri Hecht in Paris am 8. Juni 1891.
Sammlung ***Ch. L. Hutchinson,*** *leihweise ausgestellt im* ***Museum in Chicago.***

190. **WILLEM VAN HEYTHUYSEN.** Wiederholung des Bildes in Brüssel, unserer Nr. 188.
B. 44
M. 45.

Holz 46 × 36.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3507, 3.
Versteigerung B. de Bosch in Amsterdam am 10. März 1817 Nr. 9.
— in Amsterdam am 14. Mai 1832 Nr. 30 (fl. 850 an van Brienen).
— G. Th. A. M. Baron van Brienen van de Grootelindt aus Amsterdam in Paris am 8. Mai 1865 (frcs. 35000 an Baron James de Rothschild).
Sammlung ***Gustave de Rothschild in Paris.***

191. **WILLEM VAN HEYTHUYSEN.** Lebensgroße stehende ganze Figur. Der linke Fuß ist vorgesetzt, der rechte zurück. Der Körper ist dreiviertel nach links gedreht, der Kopf fast ganz in Vorderansicht. Die linke Hand ist in die Seite gestemmt, die rechte umfaßt den Griff eines auf dem Boden stehenden Schwertes. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt einen Spitz- und Schnurrbart, auf dem Kopfe einen breitrandigen Hut und um den Hals einen mühlsteinartigen, spitzenbesetzten weißen Kragen. Das schwarzblaue Kostüm ist sehr reich gemustert und an den Ärmeln mit hohen spitzenbesetzten Manschetten versehen. Der Hintergrund wird von einer an einem phantastischen Architekturstück aufgehängten lila bräunlichen Draperie gebildet; links daneben Ausblick auf einen französischen Garten. Auf dem Fußboden liegen Rosen. — Gemalt um 1635.
B. 123
M. 44.

Leinwand 205 × 135.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3507, 1.
Vergl. A. Loosjes Pzn., Frans Hals; lierzang. Haerlem 1789 S. 18.
Versteigerung G. W. van Oosten de Bruijn in Haarlem am 8. April 1800.
Gekauft in Paris 1869.
Galerie des Fürsten ***Liechtenstein in Wien,*** *Kat. 1885 Nr. 75.*

192. **Willem van Heythuysen.** Er sitzt an einem Tisch und hat in der rechten Hand einen Stock. — Scheint nach der Beschreibung eine Wiederholung des Gemäldes in Brüssel, unserer Nr. 188 zu sein. Ich erinnere mich nicht, das Bild in der Sammlung Mildmay gesehen zu haben.

46,2 × 36,2.

Versteigerung Mildmay in London am 24. Juni 1893 Nr. 21.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0072
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

JOHANNES HOORNBEEK (geb. 4. Nov. 1617 in Haarlem, gest. 23. Aug. 1666 in Leiden. Professor der Theologie in Utrecht und Leiden). Halbfigur in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Schwarzes Haar, kleiner Schnurrbart und Fliege. Sein Kostüm ist der Leidener Professorentalar mit weißem anliegenden Kragen. In der linken Hand, von der man vier Finger sieht, hält er ein Buch mit dem Rücken nach oben. Grünlichgrauer Hintergrund. 193. B. 32 M. 48.

Bezeichnet rechts unten ÆT. SUÆ 27.
ANNO 1645.

Holz 79 × 66.

Gestochen von J. Suyderhoef: 1. Zustand als Utrechter Professor;
2. Zustand als Leidener Professor mit veränderter Jahres- und Altersangabe (Aetatis XXXIV A° MDCLI).
Eine Kreidenachzeichnung nach diesem Stich mit der Bezeichnung S. de Bray 1650 im Kupferstichkabinett in Berlin.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3728, 1.
Eine Wiederholung bei Mrs. Joseph in London, unsere Nr. 194.
Kopien in den Sammlungen der Universitäten in Leiden (Moes, Icon. Bat. Nr. 3728, 3) und in Utrecht (Moes, Icon. Bat. Nr. 3728, 2). Außerdem war eine auf Leinwand gemalte Kopie auf den Versteigerungen in Amsterdam am 21. Aug. 1799 Nr. 57 (fl. 51 an Coclers), L. B. Coclers in Amsterdam am 7. Aug. 1811 Nr. 26 (fl. 51 an Josi), Jurriaans in Amsterdam am 28. Aug. 1817, in Amsterdam am 15. März 1842 Nr. 9 (fl. 29 an de Vries), Ergänzungs-Versteigerung in Amsterdam am 6. Mai 1845 Nr. 270 (fl. 20 an de Vries), Versteigerung in Amsterdam am 1. Mai 1849 Nr. 63.
Versteigerung D. Vis Blokhuyzen aus Rotterdam in Paris am 1. April 1870 Nr. 22 (frcs. 11600).
Erworben vom Kunsthändler M. Gauchez in Paris 1870.
***Gemäldegalerie in Brüssel,** Kat. 1906 Nr. 202.*

JOHANNES HOORNBEEK. Wiederholung des vorigen Bildes. 194. M. 49.
Holz 75 × 60.
Winterausstellung in London 1871 Nr. 250.
Damals in der Sammlung Miß James in London. Verkauft 1891.
Sammlung ***Mrs. Joseph in London.***

Johannes Hoornbeek. 194a.
Leinwand 77,5 × 67,5.
Versteigerung Daniel Mansveld in Amsterdam am 13. Aug. 1806 Nr. 70 (fl. 61).

Leendert van der Kooge (Cooghen) (1610/11—1681). Maler in Haarlem. 195.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 381.

Jan Hermansz. Krul (1602—1644), Dichter und Schmied in Amsterdam. 196.
Versteigerung Jan Matthias Cok in Amsterdam am 16. Dez. 1771 Nr. 93 (fl. 7.50).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0073
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

197. **HERMAN LANGELIUS** (1614—66), Prediger in Amsterdam. Halb-
B. 46 figur in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer
M. 51. gerichtet. Er trägt kleinen Schnurrbart und Fliege. Er ist gekleidet in den Leidener Professorentalar mit einem kleinen anliegenden weißen Kragen und auf dem Kopf ein kleines Käppchen. Die linke Hand hält ein Buch, der Zeigefinger zwischen den Seiten.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
Leinwand 76 × 63.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 4362 und Oud Holland XIX, 11.
Gestochen von A. Blooteling.
Sammlung Lavalard de Roye in Paris.
***Museum in Amiens,** Vermächtnis Lavalard de Roye, Kat. 1899 Nr. 96.*

MARIA LARP, Frau von Pieter Tjarck. Siehe dort, unsere Nr. 232.

198. **Grietje Hendriksdr. Stock,** Frau von Pieter Adr. van der Ley.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7598.
Ausstellung in Zaandam 1874.
Damals in der Sammlung Corn. de Vries in Zaandam.

199. **Isaac Abrahamsz. Massa** (geb. in Haarlem 1587 lebte bis ca. 1655),
M. 52. Agent in Moskau. Halbfigur auf einem Stuhle nach links sitzend, Körper und Gesicht in Vorderansicht. Die linke Hand stützt sich auf die Stuhllehne, die rechte macht die Geste des Sprechens und läßt die innere Handfläche sehen. Auf dem reich geschlitzten Kostüm trägt er eine große Halskrause und mit Spitzen verzierte Manschetten. Schnurr- und Spitzbart. Der Hintergrund wird durch eine Draperie gebildet.

Bezeichnet Ætatis Suae 48. Anno 1635.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 4865.
Das Original ist verschollen.
Beschrieben nach dem Stich von A. Matham.

200. **NICOLAES VAN DER MEER** (geb. 1575), Bürgermeister von Haar-
M. 53. lem. Kniebild in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand hält die Handschuhe, die rechte stützt sich auf die Lehne eines mit gepreßtem Leder bezogenen Stuhles. Das reiche gemusterte Samtkostüm wird in der Taille mit einem Gürtel zusammengehalten und ist mit Halskrause und Manschetten verziert. Er trägt Schnurr- und Spitzbart. Rechts oben hängt sein Wappen.

Bezeichnet unter dem Wappen ÆTAT SVÆ 56
Holz 128 × 100. ANO 1631

Pendant zum folgenden.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 4927.
Sammlung Jhr. Fabricius van Leyenburg.
***Städt. Museum in Haarlem,** Legat Jhr. Fabricius van Leyenburg 1883, Kat. 1907 Nr. 124.*

201. **CORNELIA CLAESDR VOOGT** (geb. 1578), Frau von Nicolaes van der
M. 54. Meer. Kniebild einer in einem großen Lehnstuhle sitzenden Frau fast ganz in Vorderansicht, etwas nach links. Der Blick ist auf den Beschauer

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0074
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

gerichtet. Die linke Hand stützt sich auf die Armlehne, die rechte ruht im Schoß. Sie trägt eine Haube, schwarzes Kleid mit Pelzüberwurf, Mühlsteinkragen und Spitzenmanschetten. Links oben hängt ihr Wappen.

Bezeichnet unter dem Wappen ÆTAT SVÆ 53
ANº 1631.

Holz 128 × 100.

Pendant zum vorigen.
Sammlung Jhr. Fabricius van Leyenburg.
***Städt. Museum in Haarlem,** Legat Jhr. Fabricius van Leyenburg 1883, Kat. 1907 Nr. 125.*

MICHIEL JANSZ. VAN MIDDELHOVEN (geb. in Dordrecht 1562, gest. um 1638 in Leiden), Prediger in Voorschoten (1602—1634). Halbfigur in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand, mit dem Zeigefinger zwischen den Seiten, hält ein Buch mit rotem Schnitt. Die rechte Hand macht eine Redegeste und drückt Zeigefinger und Daumen zusammen. Er trägt einen langen Vollbart und einen Mühlsteinkragen. Sein Kostüm ist schwarz mit schwarzem Samtkragen. 202. B. 57 u. 64. M. 55.

Leinwand 87 × 70.

Pendant zum folgenden.
Das von Bode unter Nr. 64 erwähnte Bild muß sicher mit B. 64 identisch sein. Wahrscheinlich liegt ein Gedächtnisfehler vor.
Gestochen von J. van de Velde 1626.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 5051.
Sammlung Graf André Mniszech in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
*Sammlung **Adolph Schloß in Paris.***

SARA ANDRIESDR. HESSIX, Frau von M. J. van Middelhoven, getraut 1586 in Leiden. Kniebild einer sitzenden Frau fast ganz in Vorderansicht, ein wenig nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hat sie ausgestreckt und an die Brust gelegt. Den linken Unterarm stützt sie auf die Stuhllehne, die Hand hält ein Buch. Sie trägt weiße Haube, Mühlsteinkragen und Manschetten. Ihr Kostüm ist schwarz. 203. B. 58 M. 56.

Leinwand 87 × 70.

Pendant zum vorigen.
Sammlung Graf André Mniszech in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
*Sammlung **A. de Ridder in Cronberg** bei Frankfurt a. M.*

Arnold Möller (geb. 1581), Schönschreiber. Halbfigur eines in Dreiviertelstellung nach rechts an einem Tische sitzenden Mannes mit langem Vollbart. Er hat soeben in dem vor ihm auf dem Tisch aufgeschlagenen Buche zu schreiben aufgehört und blickt den Beschauer an. Schwarzes Kostüm mit Halskrause. 204. M. 57.

Oval.

Beschrieben nach einem Stich von Lucas Kilian.
Das Original ist verschollen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0075
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

205. **PIETER CORNELISZ. VAN DER MORSCH** (1546—1629). Halbfigur
B. 143 in Vorderansicht, etwas nach links. Der Blick ist auf den Beschauer
M. 259. gerichtet. Mit der linken Hand hält er einen Korb, in dem in Stroh Heringe verpackt sind, von denen er einen in der rechten Hand hält. Dunkelgrüner Hintergrund. Links an der Wand liest man «WIE BEGEERT», rechts oben sieht man sein Wappen, ein halbes silbernes Einhorn.

Bezeichnet unter dem Wappen ÆTAT SVÆ 73
Holz 83,1 × 66,2. 1616

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 5171.
Eine Zeichnung nach dem Gemälde aus dem 18. Jahrhundert von V. van der Vinne befand sich um 1883 in der Sammlung Wertheim in Amsterdam.
Versteigerung van Tol in Soeterwoude bei Leiden am 15. Juni 1779 (nicht 1772 wie im Katalog Northbrook) Nr. 8 (fl. 15 an Delfos).
— Barend Kooy in Amsterdam am 20. April 1820 Nr. 38 (fl. 10 an Kopersmit).
— Ch. H. Hodges u. A. in Amsterdam am 27. Febr. 1838 Nr. 294.
— J. A. Töpfer in Amsterdam am 16. Nov. 1841 Nr. 28 (fl. 15.50 an Tijssen).
Kunsthändler M. Colnaghi in London.
Von ihm gekauft 1866.
Sammlung ***Earl of Northbrook in London,*** *Kat. 1889 Nr. 61.*

206. **Nicolaas Noppen.** Verheiratet mit Geertruida van Santen. Lebensgroßes Porträt.

Leinwand.

Pendant zum folgenden.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Jan. 1830 Nr. 30 (fl. 21 an van den Berg).

207. **Geertruida van Santen.** Frau von Nicolaas Noppen. Lebensgroßes Porträt.

Leinwand.

Pendant zum vorigen.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Jan. 1830 Nr. 30 (fl. 21 an van den Berg).

208. **JACOB PIETERSZ. OLYCAN** (1596—1638). Kniebild eines stehenden
B. 24 Mannes in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick geht links am
M. 58. Beschauer vorbei. Die rechte Hand hält einen Hut, die linke ist in die Seite gestemmt. Über dem reichverzierten Samtkostüm trägt er einen kleinen Mantel, ferner eine spitzenbesetzte Halskrause und ebensolche Manschetten. Links oben hängt sein später hinzugefügtes Wappen.

Bezeichnet rechts ÆTAT SVÆ 29
A° 1625

Leinwand 122 × 97.

Pendant zum folgenden.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 5537, 1.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Mai 1877 Nr. 9 (fl. 19580 zusammen mit dem Pendant zurückgekauft).
Gekauft 1880 von der Familie van Sypestein zusammen mit dem folgenden Gemälde für 10000 fl.
Königl. Gemäldegalerie im Haag, *Kat. 1907 Nr. 459.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0076
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ALETTA HANEMANS (geb. in Zwolle; getraut mit Jacob Olycan in Zwolle am 14. Juli 1624 und am 29. Jan. 1641 mit Nic. van Loo; gest. 9. Febr. 1653). Frau des Jacob Olycan. Kniebild einer stehenden Frau in Dreiviertelstellung nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand hält die Handschuhe, die rechte berührt die goldene Kette, die sie um die Taille trägt. Im schwarzen Kostüm vorn ein Einsatz. Sie trägt eine weiße spitzenverzierte Haube, einen Mühlsteinkragen und spitzenbesetzte Manschetten. Rechts oben hängt ihr später hinzugefügtes Wappen, einen Hahn darstellend. 209. B. 25 M. 59.

Bezeichnet links ÆTAT. SVÆ 19
ANO 1625

Leinwand 122 × 97.

Pendant zum vorigen.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3134.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Mai 1877 Nr. 10 (fl. 19580 zusammen mit dem Pendant zurückgekauft).
Gekauft 1880 von der Familie van Sypestein zusammen mit dem vorigen Gemälde für fl. 10000.
***Königl. Gemäldegalerie im Haag,** Kat. 1907 Nr. 460.*

PIETER JACOBSZ. OLYCAN (1572—1658), Bürgermeister von Haarlem; Vater von Jacob Pietersz. Olycan. Lebensgroßes Brustbild eines alten Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare linke Hand hat er in sein Gewand geschoben. Man sieht von ihr nur den Daumen und ein wenig von der Handwurzel. Er hat weiße Haare und trägt weißen Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm ist schwarz mit Pelz verbrämt. Um den Hals trägt er eine weiße Krause und am linken Ärmel scheinbar einen weißen Ärmelaufschlag. — Der Name geht aus einer Inschrift auf der Rückseite und aus dem Wappen hervor. Dieses war übermalt und wurde weggenommen. 210. M. 60.

Holz 66,2 × 56,2.

Pendant zum folgenden.
Moes, Icon. Bat. Nr. 5540, 1 erwähnt ein Porträt desselben von Fr. Hals in der Sammlung Arthur Sanderson in Edinburgh.
Ausgestellt in der Guild Hall in London 1906 Nr. 81.
Erwähnt im Inventar seiner Tochter Geertruyd Olycan, Witwe von Jacob Benningh in Haarlem vom 11. Nov. 1666 (Mitteilung von A. Bredius).
Kunsthändler Sir G. Donaldson in London.
*Sammlung **Vernon Watney in London.***

MARIA CLAESDR. VOOGT (1577—1644), Frau von Pieter Jacobsz. Olycan und Mutter von Jacob Pietersz. Olycan. Halbfigur einer Frau fast ganz in Vorderansicht, etwas nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare rechte Hand ist nur zur Hälfte zu sehen und hält ein mit Metall beschlagenes Buch. Sie trägt eine weiße Haube, einen Mühlsteinkragen, ein schwarz seidenes Kleid mit einem Mantel darüber, der mit Pelz verbrämt ist. Der Name geht aus einer Inschrift auf der Rückseite hervor und aus dem Wappen. 211. M. 61.

Holz 66,2 × 56,2.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0077
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zum vorigen.
Ausgestellt in der Guild Hall in London 1906 Nr. 86.
Erwähnt im Inventar ihrer Tochter Geertruyd Olycan, Witwe von Jacob Benningh in Haarlem vom 11. Nov. 1666 (Mitteilung von A. Bredius).
Kunsthändler Sir G. Donaldson in London.
Sammlung ***Vernon Watney in London.***

212. B. 18 M. 62. **MARIA CLAESDR. VOOGT** (1577—1644). Kniebild einer auf einem Lehnstuhle sitzenden Frau fast ganz in Vorderansicht, ein wenig nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der linke Unterarm liegt auf der einen Armlehne. In der rechten Hand hält sie ein in schwarzen Samt gebundenes Buch mit Silberbeschlägen. Sie trägt eine weiße Haube, einen weißen Mühlsteinkragen und ein schwarzes Kleid. Links oben ihr Wappen.

Bezeichnet ÆTATIS SVÆ 62
ANO 1639.

Leinwand 128 × 94,5.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 8653, 1.
Moes, Icon. Bat. Nr. 8653, 2 nennt noch ein Bild der Dargestellten in der Sammlung Arthur Sanderson in Edinburgh.
Sammlung van der Hoop in Amsterdam.
Rijksmuseum in Amsterdam, *Vermächtnis van der Hoop, Kat. 1907 Nr. 1088.*

213. B. 93 M. 63. **TYMAN OOSDORP** (geb. in Delft gest. in Haarlem am 28. Febr. 1668). Heiratete Hester Olycan und 1658 Margarethe Schellinger (1611-1668). Halbfigur in Seitenansicht nach rechts, Kopf in Dreiviertelansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Das Haar ist in die Stirn gekämmt. Er trägt schwarzes Kostüm mit einem Mantel, aus dem die linke Hand mit dem Hut heraussieht, und einen weißen anliegenden Kragen. Auf der Rückseite ein Zettel aus dem 18. Jahrhundert mit der Aufschrift: F. Hals p. 1656. Tyman Oosdorp. — Vortrefflich gemalt.

Leinwand 89 × 70.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 5559.
Erworben 1877.
Kaiser Friedrich Museum in Berlin, *Kat. 1906 Nr. 801 H.*

214. **Marie Panvis.**
Versteigerung Jacob van Leyen in Amsterdam am 17. April 1720 Hoet I 247 Nr. 35 (fl. 13.5).

Aeltgen Dircksdr. Pater, Frau von Jan de Wael (?). Siehe dort, unsere Nr. 241.

215. B. 144 M. 64. **FRANS POST** (ca. 1620—1680), Maler in Haarlem. Er sitzt auf einem Stuhle nach rechts, Oberkörper und Kopf in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der linke Ellenbogen lehnt über der Stuhllehne. Sein Kostüm ist schwarz mit anliegendem weißen Kragen. Er trägt eine Fliege und auf dem langen Haar einen hohen schwarzen Hut.

Holz 27,5 × 23.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0078
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gestochen von J. Suyderhoef.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 6034.
Winterausstellung in London 1873.
— in London 1882 Nr. 123.
Porträtausstellung im Haag 1903 Nr. 39.
Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 57.
Versteigerung J. v. d. Marck in Amsterdam am 25. Aug. 1773.
— in Amsterdam am 10. Mai 1830 Nr. 142 (fl. 1 an Gruyter).
— J. Smies, J. H. Knoop u. A. in Amsterdam am 24. Febr. 1834 Nr. 45.
— A. Levy in London 1876 (£ 157 s. 10).
Sammlung J. Walter in Bearwood.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1902 Nr. 19.
Sammlung Jhr. H. Teixeira de Mattos in Vogelenzang.
Kunsthändler Fred. Muller & Co. in Amsterdam.
Sammlung ***P. A. B. Widener in Philadelphia.***

Rembrandt. (1606—1669). Brustbild in Dreiviertelansicht nach links, geradeaus blickend. Braunes Gewand mit breitem, weichem Kragen und blauem Federhut. — Flott und breit behandelt. 216.

Holz 32×27.

Versteigerung Gräfin Reigersberg in Köln am 15. Okt. 1890 Nr. 64.

JACOBUS REVIUS (1586—1658), Professor der Theologie in Leiden. Brustbild eines alten Mannes in Dreiviertelstellung nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Auf seinem Kopf sitzt ein schwarzes Käppchen. Er trägt Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm ist die schwarze Amtstracht der Leidener Professoren mit anliegendem weißen Kragen. Die rechte Hand steckt mit den Fingern vor der Brust im Gewande. 217. M. 65.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 6373, 1.
Beschrieben nach einem Stich von J. Suyderhoef.
Das Original ist verschollen.

CHATHARINA ROOSTERMAN, geb. Brugman. Stehende Kniefigur ein wenig nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand ruht auf der Rücklehne eines Stuhles, die linke hält die Handschuhe. Sie trägt spitzenbesetzte Haube, auf ihrem reichen Kostüm einen Spitzenkragen und reiche Spitzenmanschetten und außerdem noch einen Mühlsteinkragen. Links oben ihr Wappen. 218. B. 59 M. 66.

Bezeichnet unter dem Wappen ÆTA SVÆ 22
ANO 1634.

Leinwand 115×85.

Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1907 Nr. 13.
Sammlung Graf André Mniszech in Paris.
Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

Jan Ruyll, Prediger in Haarlem. 219.

Besungen von Arn. Moonen 1680. (Poezy, Amsterdam 1700 S. 679).
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 6638.
Vielleicht identisch mit dem Bildnis eines unbekannten Pastors in der Sammlung von Liphart, unserer Nr. 273.
Das Original ist verschollen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0079 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

220. **Michiel Adriaensz. de Ruyter** (1607-1676), Holländischer Admiral. Halbfigur in einem schwarzen und goldenen Kostüm mit einem Stock. An seiner Seite ein Page.

45,5 × 42.

Versteigerung Bernal in London 1855 (£ 14 an S. Christy).

Geertruida van Santen, Frau von Nicolaas Noppen. Siehe dort, unsere Nr. 207.

221. **JASPER SCHADE VAN WESTRUM** (gest. 25. Okt. 1692), Präsident
B. 124 des Hofes in Utrecht. Lebensgroße Halbfigur eines Jünglings in
M. 68. Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Auf den langen Locken trägt er einen schwarzen Filzhut mit zwei Bandschleifen. Er trägt ein schillerndes Seidenkostüm mit einfachem anliegenden Leinenkragen. Die Ärmel sind an der Innenseite weiß geschlitzt. Ebenso läßt der unten offene Rock weißen Stoff sehen. Olivgrüner Gesamtton. Das Bild wird gekrönt von dem Wappen der Schade van Westrum, schwarz mit einem goldenen Bande und zwei natürlichen Löwen als Träger.

Datiert 1645.

Leinwand 74 × 66.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 6803, 1.

Gestochen von Ch. Waltner.

Versteigerung John W. Wilson aus Brüssel in Paris am 14. März 1881 Kat. 1873 S. 83.

Geschenk des Fürsten Liechtenstein in Wien.

Rudolphinum in Prag.

BRECHTJE VAN SCHOTERBOSCH, Frau von D. P. Hasselaer. Siehe dort, unsere Nr. 187.

222. **THEODORUS SCHREVELIUS** (1572—1643), Rektor vom Gymnasium
B. 79 in Leiden. Brustbild in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick ist
M. 69. auf den Beschauer gerichtet. Er trägt einen langen Vollbart, ein schwarzes Kostüm und einen Mühlsteinkragen. In der linken Hand hält er ein Buch, auf dessen Deckel steht: ÆT. 44 1617.

Bezeichnet rechts oben ÆTAT SVÆ 44, 1617.

Holz 14 × 10,5. Oval.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7038,1 und Nr. 7130,1 (bei Moes irrtümlich Petrus Scriverius).

Gestochen von Jacob Matham 1618 und von J. Suyderhoef.

Porträtausstellung im Haag 1903 Nr. 35.

Vermutlich Sammlung Bloudoff in Brüssel 1873.

Sammlung ***E. Warneck in Paris.***

223. **THEODORUS SCHREVELIUS.** Brustbild eines Mannes in Vorderan-
M. 70. sicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare linke Hand ruht an der Brust. Er trägt einen Spitz- und Schnurrbart. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzen Gewand mit Mantel, einer Halskrause und einem hohen breitrandigen schwarzen Filzhut. In gemaltem Oval.

Bezeichnet ÆTAT SVÆ 56
ANO 1628.

Holz 22 × 17,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0080
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7038, 2.
Ausstellung in Berlin 1890 Nr. 79.
Sammlung Kaiserin Friedrich.
Sammlung ***Prinzessin Karl von Hessen*** *zuletzt* ***in Cronberg.***

PETRUS SCRIVERIUS (1575-1660), Historiker und Dichter in Leiden. 224.
Brustbild in einem gemalten Oval in Dreiviertelansicht nach rechts. B. 65
Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare rechte M. 72.
Hand hält die Handschuhe und liegt auf der ovalen Umrahmung. Er hat spärliches weißes Haupthaar, Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm ist schwarz mit weißer Halskrause und weißer Manschette.

Bezeichnet rechts in der Mitte AO ÆTAT 50 und unten auf der Umrahmung mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1626.

Holz 22 × 16.

Pendant zum folgenden.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1881 S. 72.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7130, 2.
Gestochen von J. v. d. Velde und im Kat. der Sammlung Wilson von Adrien Didier.
Ausstellung in Paris 1874.
Sammlung Jhr. Mr. M. J. Caan van Maurik in Oudewater.
Versteigerung John Wilson aus Brüssel in Paris am 14. März 1881, Kat. 1873 S. 81 (frcs. 80000 zusammen mit dem Pendant).
— E. Secrétan in Paris am 1. Juli 1889 Nr. 124 (frcs. 91000 zusammen mit dem Pendant).
Sammlung ***H. O. Havemeyer (†) in New York.***

ANNA VAN DER AAR (geb. 1576), Frau von Petrus Scriverius. In ge- 225.
maltem Oval ein Brustbild in Dreiviertelstellung nach links. Die rechte B. 66
Hand an der Brust. Schwarzes mit Gold gesticktes Kostüm. Sie trägt M. 73.
eine weiße Haube und einen großen Mühlsteinkragen.

Bezeichnet rechts in der Mitte AO ÆTAT 50 und unten auf dem ovalen Rande mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1626.

Holz 22 × 16.

Pendant zum vorigen.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1881 S. 72.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7.
Gestochen von Adrien Didier im Katalog der Sammlung Wilson.
Sammlung Jhr. Mr. M. J. Caan van Maurik in Oudewater.
Versteigerung John Wilson aus Brüssel in Paris am 14. März 1881, Kat. 1873 S. 82 (frcs. 80000 zusammen mit dem Pendant).
— E. Secrétan in Paris am 1. Juli 1889 Nr. 125 (frcs. 91000 zusammen mit dem Pendant).
Sammlung ***H. O. Havemeyer (†) in New York.***

CASPER SIBELIUS (1590—1658), Prediger in Deventer, im Alter 226.
von ungefähr 50 Jahren. Die Gesichtszüge sind sehr ausdrucksvoll. M. 74.
Er hat einen dunkeln Talar an, hält eine kleine Bibel und macht mit der Rechten einen Redegestus. Grüngrauer Hintergrund. — Ich sah auf dem Bilde dunklere Flecke, die eine Signatur und Datum enthalten könnten. Jedoch hing das Gemälde für eine genauere Untersuchung zu hoch.

Holz 1/3 Lebensgröße.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0081
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7176, 1 u. 2.
Zweimal gestochen von J. Suyderhoef: 1. in Folio mit der Bezeichnung 1637 aet 48; 2. in klein quarto mit der Bezeichnung 1642 aet 53.
Eine moderne Kopie befand sich lange Zeit im Kunsthandel, wahrscheinlich aus der Versteigerung Gräfin Reigersberg in Köln am 15. Okt. 1890.
War im April 1891 in der Sammlung Hendrik Gijselaar — Assendelft in Amsterdam.
Kunsthändler Bourgeois in Paris.
Sammlung ***M. D. C. Borden in New York.***

227. **Soop.** Berühmter Lautenspieler. Porträt eines stehenden Mannes.
Versteigerung Allard van Everdingen in Amsterdam am 19. April 1709 Nr. 30.

F. VAN STEENKISTE, Frau von L. de Clercq. Siehe dort, unsere Nr. 166.

228. **Hendrik Swalmius** (gest. 1649), Prediger in Haarlem. Halbfigur eines
M. 75. nach links sitzenden alten Mannes, Kopf in Dreiviertelstellung nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt ein Käppchen, langen weißen Bart und Mühlsteinkragen. Die linke Hand hat er an der Brust, in der rechten hält er ein Buch. — Auf dem Stich von Suyderhoef heißt es, daß er nach mehr als 46 Dienstjahren gemalt sei. Da er 1600 Prediger wurde, so muß das Gemälde nach 1646 gemalt sein.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 1720.
Beschrieben nach einem Stich von J. Suyderhoef.
Das Original ist verschollen.

229. **ADRIANUS TEGULARIUS** (geb. 1605), Prediger in Haarlem. Brustbild
M. 76. in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand an der Brust, die linke auch vor dem Körper, unten am Bildrande. Er trägt ein schwarzes Käppchen, Schnurrbart und Fliege, schwarzes Kostüm und kleinen Mühlsteinkragen. Geistreiche Vorlage für den Stich von Suyderhoef.
Holz 28,5 × 23,5.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7869.
Gestochen von J. Suyderhoef.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 135.
Porträtausstellung im Haag 1903 Nr. 37.
Versteigerung Jer. de Bosch in Amsterdam am 6. April 1812 Nr. 27.
— in Amsterdam am 9. April 1848 Nr. 20 (fl. 14.50 an de Vries).
— von Friesen in Köln am 26. März 1885.
Sammlung Werner Dahl in Düsseldorf. Von ihm 1901 verkauft an Ad. Schloß.
Sammlung ***Adolph Schloß in Paris.***

230. **Sogenannter David Teniers.** Stehende Halbfigur nach links. Die rechte
B. 142. Hand auf der Hüfte. Die linke hält den Mantel fest. Auf dem langen kastanienbraunen Haar sitzt ein hoher schwarzer Hut. Sein Kostüm ist schwarz. Links oben hängt eine Palette. — Der Katalog bemerkt, daß Teniers 1644 34 Jahre alt war. Die Kombination von Frans Hals als Maler mit Teniers als Dargestelltem ist auf jeden Fall falsch. Ich erinnere mich nicht, das Gemälde auf der Versteigerung gesehen zu haben.
Bezeichnet mit dem Monogramm und 1644 ÆTA 32.
Leinwand 80 × 60.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0082
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Winterausstellung in London 1878 Nr. 91.
Versteigerung Louis Miéville in London am 29. April 1899 (durch Lesser an Fred. Muller & Co. in Amsterdam).

PIETER TJARCK. Brustbild eines sitzenden Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der rechte Arm stützt sich auf die Stuhllehne, die rechte Hand hält eine Rose. Er trägt einen großen breiten Hut, großen Schnurr- und Spitzbart und weiche, liegende Halskrause. Sein Kostüm ist schwarz. 231. M. 77.

Leinwand 83 × 67,5. In einem gemalten steinernen Oval.

Pendant zum folgenden.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 7993, 1 und 2.
Kopie im Museum in Lüttich,
Ausstellung in Brüssel 1882 Nr. 86.
— in Paris 1889.
Winterausstellung in London 1891 Nr. 69.
Porträtausstellung im Haag 1903 Nr. 36.
Versteigerung Graf d' Oultremont in Brüssel am 27. Juni 1889 (an Arnold & Tripp).
Kunsthändler Arnold & Tripp in Paris.
Sammlung ***Sir Cuthbert Quilter in London.***

MARIA LARP (begraben den 15. Nov. 1675), Frau von Pieter Tjarck. Halbfigur in Dreiviertelansicht nach links in einem gemalten Oval. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare linke Hand hält sie vor die Brust. Ihre Kleidung besteht aus einer weißen Haube, einem Mühlsteinkragen, einem schwarzen, an der Brust weißgestickten Kleide und Spitzenmanschetten. — Sehr lebendige Gesichtsfarbe. 232. M. 78.

Holz 75 × 67,5.

Pendant zum vorigen.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 4378.
Ausstellung in Brüssel 1882.
Versteigerung Graf d' Oultremont in Brüssel am 27. Juni 1889 (an Arnold & Tripp).
Kunsthändler Arnold & Tripp in Paris.
Sammlung ***W. C. Alexander in London.***

NICOLAES TULP (?) (1593—1674), Arzt, Bürgermeister von Amsterdam. Brustbild nach rechts, Kopf fast ganz en face. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand vor der Brust. Er trägt großen breiten Hut, starken braunen Schnurrbart und Fliege, weißen Kragen und Manschetten. Sein Kostüm ist schwarz. — Über ein Porträt von 1634 gemalt. 234. B. 21 M. 79.

Auf der Rückseite datiert: den 12. August, A° 1644.
Leinwand 70 × 55. Oval.

Ausstellung Six in Amsterdam 1900 Nr. 39.
Sammlung ***J. Six in Amsterdam.***

Nicolaes Tulp. 234a.

Vielleicht identisch mit dem vorigen.
Versteigerung Jan Matthias Cok in Amsterdam am 16. Dez. 1771 Nr. 94 (fl. 3).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0083
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

235. **Verdonck.** Brustbild eines Vagabunden nach rechts, Kopf fast ganz
M. 80. en face. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. In der erhobenen Linken hält er einen Kinnbacken. Das Haar ist struppig. Er trägt Schnurr- und Spitzbart, ein dunkles Kostüm und einen anliegenden weißen Kragen. — Der Stich nennt keinen Malernamen.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 8369.
Beschrieben nach einem Stich von J. van de Velde.
Das Original ist verschollen.

236. **CONRADUS VIËTOR** (1588—1657), lutherischer Prediger in Haarlem.
B. 135 Halbfigur nach rechts. Dunkelbrauner Bart und Schnurrbart. Er trägt
M. 81. schwarzen Rock, Mantel, Hut und Stehkragen. In den gefalteten Händen hält er ein Buch. — Die Hände sind meisterhaft modelliert.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm und M. Conradus Viëtor aetatis 56, und datiert 1644.

32 × 26.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 8491, 2.
Gestochen von J. Suyderhoef.
Sammlung ***Marquis of Bute in London,*** *Kat. Richter 1884 Nr. 69.*

236a. **Vincent Laurensz. van der Vinne** (1629—1702), Haarlemer Maler.
M. 82. Halbfigur nach rechts in graubraunem Kostüm. Graubrauner Hintergrund. Kurzer weißer Kragen. Glattes dunkles Haar. — Geht vermutlich auf ein echtes verschollenes Bild zurück.

Holz 63 × 47,5.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 8517, 3.
Schabkunstblatt von V. van der Vinne und C. van Noorden.
Versteigerung L. van Oukerke in Haarlem am 19. Mai 1818 Nr. 14 (fl. 20 an Lelie). Danach auf Leinwand.
Sammlung van der Vinne. Verkauft 1859 an van der Willigen.
Versteigerung A. und A. Pzn. van der Willigen in Haarlem am 20. April 1874 Nr. 36 (fl. 215 an Vegtel).
Gemäldegalerie in Dresden, *Kat. 1908 Nr. 1362.*

237. **Gysbertus Voetius** (1588—1678), Professor in Utrecht.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 8625, 1.
Gestochen von J. Suyderhoef.
Das Original ist verschollen.

238. **Joost van den Vondel** (1587—1679), Dichter in Amsterdam.

Holz 97 × 85.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 8651, 25.
Versteigerung A. Mos u. A. in Amsterdam am 3. Dez. 1861 Nr. 49 (fl. 49 an Roos für Eymer).

CORNELIA CLAESDR. VOOGT, Frau von Nicolaes van der Meer. Siehe dort, unsere Nr. 201.

MARIA CLAESDR. VOOGT, Frau von Pieter Jacobsz. Olycan. Siehe dort, unsere Nr. 211.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0084
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Jan de Wael (geb. 1594, gest. am 23. Sept. 1663), Bürgermeister in Haarlem. Getraut am 15. Febr. 1620 in Amsterdam mit Aeltgen Dircksdr. Pater. 239.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 8793.
War in Kampen. Jetzt verschollen.

Jan de Wael (?). Breit und meisterhaft behandelt. 240.
Holz 73 × 54.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Dez. 1850 Nr. 198 (fl. 40 an Brondgeest).
— einer Overijsselschen Privatsammlung u. A. in Amsterdam am 15. Sept. 1851 Nr. 198.

Aeltgen Dircksdr. Pater, Frau von Jan de Wael (?). Breit und meisterhaft gemalt. 241.
Holz 73 × 54.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Dez. 1850 Nr. 198 (fl. 40 zusammen mit dem Pendant an Brondgeest).
— einer Overijsselschen Privatsammlung u. A. in Amsterdam am 15. Sept. 1851 Nr. 198.

MICHIEL DE WAEL (?). Lebensgroßes Kniebild in Vorderansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. In der rechten Hand hält er die Handschuhe, die linke ist gegen die Hüfte gestemmt. Schwarzes Kostüm und schwarzer breitrandiger Hut. Frische rote Gesichtsfarbe. Brauner Hintergrund. Unten im Rahmen ein Wappen, aus einem nach rechts gewandten Vogel auf Wolken bestehend. Oben auf dem Rahmen ein aus C H R G bestehendes Monogramm. — Worauf die Benennung des Dargestellten beruht, weiß ich nicht. 242. B. 73 M. 83.
Leinwand 117,5 × 75.
Pendant zum folgenden.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 8794, 3.
Gestochen von Achilles Gilbert in der Sammlung Ch. Pillet.
Winterausstellung in London 1902 Nr. 101.
Ergänzungsversteigerung in Utrecht am 27. Juni 1825 Nr. 153 (fl. 200 zusammen mit dem Pendant).
Sammlung Charles Pillet in Paris.
Kunsthändler Lawrie & Co. in London.
Sammlung Arthur Sanderson in Edinburgh.
Sammlung ***Ch. Taft in Cincinnati.***

Cornelia van Baardorp, Frau von Michiel de Wael. Kniebild mit zwei Händen. 243. M. 84.
Leinwand 117,5 × 75.
Pendant zum vorigen.
Ergänzungsversteigerung in Utrecht am 27. Juni 1825 Nr. 153 (fl. 200 zusammen mit dem Pendant).

THEODOOR WICKENBURG (gest. 1655), Prediger in Haarlem. Halbfigur eines sitzenden Mannes in Dreiviertelstellung nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hält er vor die Brust. Er trägt ein Käppchen, Schnurr- und Spitzbart, ein dunkles 244. M. 85.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0085
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kostüm und kleinen Mühlsteinkragen. — Sehr sprechend und breit behandelt.

Papier auf Leinwand 32 × 26.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 9036.
Gestochen von J. Suyderhoef.
Ausstellung in Berlin 1890 Nr. 80.
— in Berlin 1906 Nr. 54.
Sammlung ***Berthold Richter in Berlin.***

245. M. 86. **Jacobus Zaffius** (1534—1618), erzbischöflicher Dechant in Haarlem. Halbfigur eines an einem Tische sitzenden Mannes in Dreiviertelstellung nach rechts. Der Blick geht rechts am Beschauer vorbei. Die linke Hand ruht auf einem Totenschädel, die rechte macht einen Redegestus. Der rechte Arm ruht auf der Seitenlehne des Stuhles. Er trägt ein Käppchen, weißen Schnurr- und Kinnbart und über dem dunklen Kostüm einen Pelzmantel. Rechts oben ein Wappen mit einem nach rechts springenden Ziegenbock, darunter ÆTA 84, obiit 1618.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 9378.
Gestochen von J. v. d. Velde 1630.
Das Original ist verschollen.

246. M. 122. **PORTRÄT EINES SITZENDEN MANNES** nach rechts. Der Kopf in Vorderansicht. Der Blick ist nach links vorn gerichtet, aber nicht auf den Beschauer. Der rechte Ellenbogen stützt sich auf die Lehne eines roten Stuhles. In der rechten Hand hält er einen Stechpalmenzweig. Er trägt einen blonden Schnurrbart und einen Henriquatre und auf dem Kopfe einen breitrandigen schwarzen Filzhut. Sein Kostüm ist schwarz mit eingewebten Mustern und einem weißen spitzenbesetzten Kragen. Er hat eine stark gerötete Gesichtsfarbe und auf der rechten Wange wie links neben dem Barte je eine Warze. Der Hintergrund ist grau. Rechts Durchblick durch ein Fenster auf einen von Fichten begrenzten Weg, darauf ein Mann mit einem Stechpalmenzweig. — Dieser Ausblick soll von van Goyen gemalt sein, doch glaube ich das nicht. Links unter der Farbe deuten schwarze Flecke auf eine Beschneidung.

Auf dem Stuhl steht Aeta 41, 1626.

Leinwand 80 × 65.

Winterausstellung in London 1907 Nr. 41.
Sammlung ***Earl Spencer in Althorp.***

247. M. 148. **KNIEBILD EINES STEHENDEN MANNES** in Vorderansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der linke Arm hängt fast gerade herab, die Hand hält seine Handschuhe. Die rechte nicht sichtbare Hand ist in die Seite gestemmt. Er trägt langes dunkelbraunes Haar und einen kleinen Schnurrbart. Sein Kostüm ist schwarz mit weißem anliegendem Kragen und weißen Manschetten. An den Ärmeln und vorn am Rock kommt das weiße Hemd zum Vorschein. — Der Dargestellte ist nicht der berühmte Seeheld Michael Adriaensz. de Ruyter, wie er früher in England genannt wurde, sondern ein ge-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0086
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

wöhnlicher Bürger. Meisterhaft gemalt, man möchte glauben, ohne jegliche Vorzeichnung, allein mit dem Pinsel.

Bezeichnet links oben mit dem Monogramm.

Leinwand 112,5 × 82.

Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 671, Porträtausstellung im Haag 1903 Nr. 38, in der Guild Hall in London 1903 Nr. 175, in der Royal Academy 1907 Nr. 47.

Sammlung ***Earl Spencer in Althorp*** *Nr. 507.*

PORTRÄT EINES JUNGEN MENSCHEN in Seitenansicht nach rechts. Das Gesicht ist dem Beschauer zugewandt. Er trägt eine schwarze Mütze. Seine Kleidung besteht aus einem weißen Hemde, schwarzer Weste, rotem Gewande und grauer Jacke. Von links starker Lichteinfall. 248. M. 149 u. 150.

Holz. Rundbild. Durchmesser 17.

Sammlung ***Earl Spencer in Althorp.***

PORTRÄT EINES SITZENDEN MANNES mit großem Hut in Dreiviertelansicht nach rechts. Der rechte Arm lehnt auf der Rückenlehne des Stuhles, die Hand hängt herab. 249. B. 47 M. 144.

Leinwand 76 × 63.

Die gleichen Abmessungen hat das Porträt des H. Longelius in Amiens, unsere Nr. 197; beide Bilder sind aber wohl nicht Pendants. Bodes Angabe unter Nr. 47, wonach das angebliche zu jenem Gegenstück ein weibliches Bildnis sein soll, stimmt nicht. In der Sammlung Lavalard befanden sich nur drei männliche Porträts von F. Hals.

Erwähnt von A. Bredius in Oud Holland XIX (1901) 11.

Ausgestellt im Palais du Corps legislatif in Paris 1874.

Sammlung Lavalard de Roye in Paris.

Museum in Amiens, *Vermächtnis Lavalard de Roye, Kat. 1899 Nr. 95.*

PORTRÄT EINES MANNES mit einem breitrandigen schwarzen Hut, halbgeöffneten Augen und gewöhnlichen Gesichtszügen. Er hat langes schwarzes Haar, einen Schnurr- und kleinen Kinnbart. Sein Kostüm ist schwarz mit breitem anliegendem Kragen. — Wird Frans Hals d. J. zugeschrieben, doch ist es noch gut genug für den Vater. 250.

Holz 58 × 45.

Sammlung Lavalard de Roye in Paris.

Museum in Amiens, *Vermächtnis Lavalard de Roye, Kat. 1899 Nr. 97.*

BRUSTBILD EINES JÜNGEREN MANNES. 251. B. 136 M. 151.

Um 1655.

Sammlung ***Cartwright in Aynhoe Park.***

HALBFIGUR EINES MANNES in einem gemalten Oval in Vorderansicht. Der Kopf ist ein wenig nach rechts gedreht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare linke Hand macht einen Redegestus und läßt die innere Handfläche sehen. Er trägt Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm besteht aus einem dunkelvioletten Seidenkleid, um das ein schwarzer Mantel um Leib und linken Arm geschlungen ist, und einem hohen weißen Kragen. Hellgrauer Grund. 252. B. 86 M. 123.

Rechts oben 1627 datiert.

Kupfer 19 × 14.

Sammlung Reimer in Berlin.

Aus ihr 1843 erworben.

Kaiser Friedrich Museum in Berlin, *Kat. 1906 Nr. 766.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0087
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

253. **HALBFIGUR EINES JUNGEN MANNES** in Dreiviertelansicht nach
B. 83 rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Faust
M. 111. hält er vor die Brust. Der rechte Unterarm stützt sich scheinbar auf eine nicht sichtbare Stuhllehne. Er trägt einen großen breitrandigen Hut, einen kleinen Schnurrbart, einen schwarzen Rock, der am rechten Ärmel weiß geschlitzt ist, eine weiße anliegende Halskrause und weiße Manschetten. Hellgrauer Hintergrund. — Um 1625. Unten und an beiden Seiten ist das Bild vergrößert.

Leinwand 75 × 58.

Pendant zu unserer Nr. 367.
Kopie als Comte Falkenstein in der Sammlung Bartlett in Boston.
Erworben 1840.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 800.*

254. **KNIEFIGUR EINES ÄLTEREN MANNES** nach rechts gewandt. Er
B. 88 trägt schwarzen Samtrock und Tuchmantel mit kleinem Klappkragen.
M. 164. In den Händen hält er die Handschuhe. Schwärzlicher Grund. — Gegen 1660, aber noch nicht so breit wie die Haarlemer Gemälde.

Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramm.
Leinwand 102 × 82.

Sammlung Suermondt in Aachen 1874.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 801 E.*

255. **HALBFIGUR EINES VERWACHSENEN MANNES** in Dreiviertelansicht
B. 89 nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke
M. 121. behandschuhte Hand hat er in die Seite gestemmt, die Rechte, auch behandschuht, hält er vor den Körper. Er trägt Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen schwarzen Filzhut, einem schwarzen Seidenkleid mit einem Tuchmantel, der hauptsächlich die zu hohe linke Schulter verdecken soll, einen großen weißen Spitzenkragen und Spitzenmanschetten. Der Hintergrund ist hellgrau.

Auf der Rückseite steht die Jahreszahl 1625.
Holz 25 × 20.

Sammlung Suermondt in Aachen 1874.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 801 F.*

256. **KNIEBILD EINES STEHENDEN MANNES** in Dreiviertelansicht nach
M. 101. rechts. Der Blick geht links am Beschauer vorüber. Die rechte Hand ist mit dem Rücken gegen die Hüfte gestemmt, die linke hält Handschuhe. Er trägt einen breitrandigen Hut, kleinen Schnurrbart und Fliege und ein schwarzes Kostüm mit Mantel und anliegendem weißem Kragen.

Leinwand 119 × 94.

Pendant zu unserer Nr. 368.
Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 316.
Vielleicht Versteigerung Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 71 (104 × 92,5).
Sammlung Hobson in Rugby.
Kunsthändler Lesser in London.
— Orrick in London.
— P. & D. Colnaghi in London.
*Sammlung **A. von Carstanjen** (†) **in Berlin.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0088
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

BRUSTBILD EINES MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts, der Kopf fast ganz in Vorderansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt lange Haare und einen kleinen Schnurrbart. Sein Kostüm ist schwarz mit einem weißen anliegenden Kragen. — Ebenso breit und frei gemalt wie das Bild bei Lord Spencer, vielleicht noch etwas sicherer. Letzte Periode. 257. M. 67.

Holz 31,5 × 25,5.

Ausstellung in Berlin 1890 Nr. 81.
Porträtausstellung im Haag 1903 Nr. 40.
Versteigerung Richard Foster in Clewer Manor am 3. Juni 1876 (an Lesser).
Sammlung ***Wilhelm Gumprecht in Berlin.***

HALBFIGUR EINES HERRN NACH RECHTS. Er sitzt auf einem Stuhle, lehnt den rechten Arm über die Lehne und hält in der rechten Hand einen Stechpalmenzweig. Er ist schwarz gekleidet und trägt auf dem langen Haar einen Hut. 258. M. 166.

Bezeichnet rechts seitlich mit dem Monogramm.

Holz 42 × 32.

Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 6034. (Hier als Porträt von Frans Post bezeichnet.)
Ausstellung in Berlin 1906 Nr. 48.
Versteigerung J. van der Marck in Amsterdam am 25. Aug. 1773 Nr. 441. (Hier als Porträt von Frans Post.)
Sammlung Bononi Cereda in Mailand.
Kunsthändler P. & D. Colnaghi in London; ausgestellt 1896 Nr. 21.
Sammlung ***Oscar Huldschinsky in Berlin.***

BRUSTBILD EINES BARTLOSEN HERRN (genannt Selbstporträt) in Dreiviertelstellung nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Hände sind nicht sichtbar. Auf dem langen Haar trägt er einen niedrigen Hut. Die Kleidung ist grau mit anliegendem weißen Kragen. Grauer Hintergrund. 259. B. 71. M. 165.

Bezeichnet.

Holz 35 × 26.

Versteigerung G. Rothan in Paris am 29. Mai 1890 Nr. 50 (frcs. 6500).
— Baron Königswarter aus Wien in Berlin am 20. Nov. 1906 Nr. 34 (Mk. 29000).
Sammlung ***Marcus Kappel in Berlin.***

BILDNIS EINES STEHENDEN JUNGEN MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts fast im Profil. Der etwas lächelnde Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hat er in die Seite gestützt, die linke hält die Handschuhe. Er trägt ein schwarzes Kostüm, eine breite Halskrause und einen hohen spitzen Hut. — Aus sehr früher Zeit, ungefähr 1610—12. 260. M. 167.

Holz 25 × 18,5. Oval.

Ausstellung in Berlin 1890 Nr. 78; damals von mehreren Kennern für einen Th. de Keyser gehalten.
Sammlung ***Ludwig Knaus in Berlin.***

BRUSTBILD EINES HERRN, dreiviertel nach links gewandt, den Kopf zum Beschauer und ihn ansehend. Er trägt schwarzen Anzug, 261. M. 168.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0089
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

einfachen weißen Kragen mit zwei Troddeln. In der allein sichtbaren linken Hand vor der Brust hält er dunkle Handschuhe.

Holz 55 × 42,5.

Aus englischem Privatbesitz.

Seit etwa 1906 in der Sammlung ***Paul von Schwabach in Berlin.***

262. B. 82 M. 128. **BRUSTBILD EINES MANNES** in Vorderansicht. Er ist schwarz gekleidet mit anliegendem weißen Kragen. Der Kopf ist bedeckt. Die rechte Hand hält er an der Brust. Der Hintergrund ist bräunlich. — Kräftig modelliert, flott gemalt. Der Kopf ist sehr plastisch. Der Schatten an Nase und Wange etwas schwärzlich.

Bezeichnet rechts oben ÆTATIS SVÆ 2
ANº 1632
FRANZ HAALS PINXIT
(Die letzten drei Worte sind falsch.)

Leinwand 61 × 51.

Sammlung La Caze in Paris.

Museum in Bordeaux, *Vermächtnis La Caze, Kat. 1894 Nr. 237.*

263. B. 127 M. 176. **HALBFIGUR EINES MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts, Kopf fast in Vorderansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Auf den langen schwarzen Haaren sitzt ein schwarzer Hut. Er trägt einen kleinen Schnurrbart und Fliege, ein schwarzes Kostüm, das am rechten Ärmel weiß geschlitzt ist, und einen anliegenden weißen Kragen. Nur die linke Hand ist zum Teil sichtbar. — Sitzt etwas zu knapp im Rahmen. Das Gemälde ist scheinbar beschnitten.

Holz 64,5 × 46.

Sammlung Esterházy in Wien.

Museum der Schönen Künste in Budapest, *Kat. 1906 Nr. 501 (alte Nr. 277).*

264. M. 152. **HALBFIGUR EINES MANNES,** dreiviertel nach rechts gewandt, das Gesicht fast en face. Er trägt dunkelgrünen Mantel mit kleinem weißen Linnenkragen und Manschette am Handgelenk des allein sichtbaren rechten Armes, dessen in die Hüfte gestützte Hand vom unteren Bildrand überschnitten wird. Der Kopf ist leicht nach links geneigt, das in der Mitte gescheitelte lange Haar fällt auf die Schultern. — Ein wenig dunkel und grau, aber breit gemalt.

Bezeichnet rechts ziemlich unten mit dem Monogramm.

Leinwand 75 × 61,2.

Geschenk von J. Prior.

Fitzwilliam-Museum in Cambridge, *Kat. 1898 Nr. 150.*

265. B. 99. **KNIEBILD EINES STEHENDEN MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts, ungefähr 40—45 Jahre alt. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hat er mit dem Rücken gegen die Hüfte gestemmt. In der Linken hält er einen hohen schwarzen Hut. Er trägt kurzes blondes Haar, einen Schnurr- und Spitzbart. Er ist in schwarzen Atlas gekleidet mit einer weißen spitzenbesetzten Halskrause, ebensolchen Manschetten und mit einem gestickten Gürtel. Rechts oben hängt sein Wappen, das im oberen Feld ein griechisches Kreuz zeigt und im unteren drei Wasserrosenblätter. — Um 1620.

Leinwand auf Holz 101 × 77.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0090
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zu unserer Nr. 374.
Im Hauptinventar von 1749 Nr. 687.
***Gemäldegalerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 213.*

BRUSTBILD EINES MANNES in ¼ Lebensgröße in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die nicht sichtbare Rechte hat er in die Seite gestemmt. Die linke Hand hält weiße Handschuhe. Der linke Unterarm ist in den Mantel eingeschlagen. Er trägt einen kleinen Schnurrbart und Fliege. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen weichen schwarzen Filzhut auf seinen blonden Locken und einem Gewand und Mantel aus schwarzem Atlas mit anliegendem weißem Kragen und weißer Manschette am rechten Ärmel. — Um 1650. Das Helldunkel läßt an einen Einfluß von Rembrandt denken. 266. B. 102 M. 172.

Holz 30 × 23.

Pendant zum folgenden.
Im I. Suppl. zu dem Hauptinventar von 1749 Nr. 1070.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 212.
***Gemäldegalerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 217.*

BRUSTBILD EINES MANNES in ¼ Lebensgröße fast in Seitenansicht nach rechts, der Kopf in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Beide Hände sind ein wenig sichtbar. Die rechte Hand hat er an der Brust. Er trägt einen rötlichen Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen schwarzen weichen Filzhut auf seinen blonden Locken und einem schwarzseidenen Gewand mit anliegendem weißen Kragen und ebensolchen Manschetten. — Um 1650. Die Malweise ist sehr sorgfältig. Es herrscht noch stärkeres Helldunkel als auf dem Pendant. 267. B. 103 M. 173.

Holz 30 × 23.

Pendant zum vorigen.
Im I. Suppl. zu dem Hauptinventar von 1749 Nr. 1071.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 213.
***Gemäldegalerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 218.*

HALBFIGUR EINES SITZENDEN MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts, Kopf fast in Vorderansicht. Der etwas lächelnde Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Den rechten Ellenbogen lehnt er über die Stuhllehne. Die allein sichtbare rechte Hand hängt herunter. Er trägt einen breitrandigen schwarzen weichen Filzhut und ein schwarzes Atlaskostüm mit anliegendem weißen Kragen und kleiner weißer Manschette am rechten Ärmel. Den Hintergrund bilden eine graue Wand und rechts ein Stückchen graublauen Himmels. — Aus der letzten Zeit. 268. B. 101 M. 174.

Bezeichnet links in der Mitte mit dem Monogramm.

Leinwand 79 × 65.

Eine Kopie im englischen Kunsthandel.
Hauptinventar von 1749 Nr. 833.
***Gemäldegalerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 219.*

Porträt eines Knaben. Etwas hart, aber wohl möglich. 269. M. 130.

Datiert Aet. 15 1634.

Holz.

***Amalienstift in Dessau,** Kat. 1877 Nr. 574.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0091
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

270. **PORTRÄT EINES STEHENDEN MANNES** bis zur Mitte der Ober-
M. 119. schenkel in Vorderansicht, Kopf dreiviertel nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare linke Hand hält einen hohen schwarzen Hut. Sein Kostüm besteht aus einem seidenen Untergewand mit einem gemusterten schwarzen Samtrock darüber, einem Mantel, der von der linken Schulter über den linken Unterarm herabhängt, einem weißen Spitzenkragen und weißen, ganz dünnen Manschetten. Rechts oben hängt ein Wappen, gespalten mit einem Löwen auf Rot und drei Haken auf Blau.

Bezeichnet unter dem Wappen ÆTATI SVÆ 1619.

Leinwand 93 × 73.

Erworben 1899 von Louis Chenat.

Museum in Dijon.

271. **HALBFIGUR EINES SITZENDEN MANNES** in Dreiviertelansicht nach
B. 105 rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand
M. 169. hat er in die Seite gestemmt. Er trägt einen hellblonden Schnurr- und Spitzbart. Auf seinem dunkelblonden Haar sitzt ein breitrandiger schwarzer weicher Filzhut. Sein Kostüm besteht aus einem gelblichgrauen Rock, einem anliegenden spitzenbesetzten weißen Kragen und weißer Manschette am rechten Ärmel. Der Hintergrund ist grau.

Holz 24,5 × 19,5.

Pendant zum folgenden.

Eine Kopie war auf der Ausstellung im Burlington F. Arts Club in London 1900 Nr. 32. Später Versteigerung James Orrock in London am 4. Juni 1904 Nr. 265 (£ 330 s. 15).

1741 aus der Sammlung Wallenstein in Dux.

***Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1908 Nr. 1358.*

272. **HALBFIGUR EINES MANNES** in Seitenansicht nach links, Kopf in
B. 106 Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer ge-
M. 170. richtet. Die nicht sichtbare linke Hand hat er in die Seite gestemmt. Er trägt einen kleinen blonden Schnurrbart und Fliege, auf den dunkelblonden Locken einen breitrandigen schwarzen weichen Filzhut und einen schwarzen Rock, der an der Innenseite ein weißes Hemd zeigt, mit anliegendem Spitzenkragen.

Holz 24,5 × 20.

Pendant zum vorigen.

1741 aus der Sammlung Wallenstein in Dux.

***Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1908 Nr. 1359.*

273. **PORTRÄT EINES PREDIGERS.** Halbfigur in Dreiviertelstellung
M. 179. nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Auf dem grauen Haar sitzt ein kleines Käppchen. Er trägt Schnurrbart und Fliege. Sein Kostüm, das wie um eine Gliederpuppe hängt, ist schwarz mit weißem Kragen. Nur die linke Hand, die Handschuhe trägt, ist sichtbar. Schwärzlichrote Gesichtsfarbe, besonders auf den Backenknochen, der Nase und dem Ohr. Das Gesicht und die Hände fallen aus dem übrigen Ton heraus. Nach dem Kostüm zu schließen, ungefähr aus dem Jahre 1650.

Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramm.

Holz. Kleines Hochformat.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0092
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Könnte vielleicht identisch sein mit dem verschollenen Porträt des Jan Ruyll, unserer Nr. 219.
Sammlung ***von Liphart in Dresden,*** *früher in Rathshof bei Dorpat.*

KNIEBILD EINES STEHENDEN MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der linke Arm hängt am Körper lang herab und die Hand hat einen Zipfel des Mantels gefaßt. Die rechte Hand ruht mit der Handfläche nach außen an der Hüfte. Er trägt einen schwarzen Hut, Schnurrbart und Fliege, um den Hals einen anliegenden weißen Kragen und an den Ärmeln weiße Manschetten. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzen Rock mit gleichfarbigem, um die Hüften geschlungenen Mantel. Der Hintergrund ist dunkelgrau. Starke Beleuchtung von links. — Ungefähr um 1635 bis 40 gemalt. Im Gesicht des Mannes ist mehr Ausdruck als in dem des Pendants. 274. M. 109.

Leinwand 115×85.

Pendant zu unserer Nr. 377.
Geschenk von William M'Ewan 1885.
Nationalgalerie in Edinburg, *Kat. 1900 Nr. 35.*

HALBFIGUR EINES SITZENDEN MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Der rechte Ellenbogen lehnt über der Stuhllehne, die rechte Hand stützt er auf einen Stock, die linke Hand hat er in die Seite gestemmt. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er hat graues Haar, Schnurr- und kleinen Spitzbart. Auf dem Kopfe trägt er einen grauen breitrandigen Hut. Ferner trägt er einen grauen Rock und einen eisernen Schulterkragen mit einem Spitzenkragen darüber. 275. M. 127.

Bezeichnet rechts in der Mitte mit dem Monogramm und
ÆTAT. 55 Aº 1637.

Leinwand 84×67.

Versteigerung J. A. Töpfer in Amsterdam am 16. Nov. 1841 Nr. 27 (fl. 62 an Roos).
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
— Lawrie & Co. in London.
— Sulley in London, der es 1902 an Sir E. Vincent verkaufte.
Sammlung ***Sir Edgar Vincent in Esher.***

HALBFIGUR EINES MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Faust hält er vor die Brust. Die linke Hand, deren Arm in den Mantel eingeschlagen ist, hält einen wildledernen Handschuh. Er trägt einen breitrandigen schwarzen Hut auf seinem langen graumelierten Haar, einen grauen Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzseidenen Rock, einem Mantel, weißer anliegender Halskrause und weißen Manschetten. 276. B. 109 M. 99.

Bezeichnet rechts in der Mitte mit dem Monogramm und
ÆTAT SVÆ 44,
ANº 1638.

Holz 94,6×70,2. Oval.

Pendant zu unserer Nr. 378.
Sammlung Joh. Friedrich Städel.
Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M., *Kat. 1900 Nr. 173.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0093
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

277. **BRUSTBILD EINES MANNES** von 40 bis 50 Jahren nach rechts.
B. 107 Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke, grau behand-
M. 171. schuhte Hand hält er an der Brust. Der rechte Arm ist in den Mantel eingeschlagen. Er hat blaue Augen, einen spärlichen Schnurrbart und langes braunes Haar. Er trägt einen hohen breitrandigen Hut, einen blauschwarzen Samtmantel und einen glatten weißen spitzenbesetzten Kragen. — Um 1650—1655.

Leinwand 87 × 82.

Museum in Gotha, *Kat. 1890 Nr. 108.*

278. **BRUSTBILD EINES JUNGEN MANNES**, der dem Beschauer fröhlich
B. 108 entgegenlacht. Die rechte Hand hält er an der Brust. Er trägt einen
M. 141. Schnurrbart, breitrandigen Hut, schwarzen Seidenmantel und faltigen Halskragen. Der Hintergrund ist grau. — Um 1630—1635. Breit und kräftig gemalt, besser als das vorige Bild. Vielleicht ist es ein Selbstporträt.

Leinwand 64 × 52.

Museum in Gotha, *Kat. 1890 Nr. 109.*

279. **HALBFIGUR EINES MANNES** in Dreiviertelansicht nach links. Der
M. 142. Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt einen Schnurrbart und Fliege und langes schwarzes Haar. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen schwarzen Hut, schwarzseidenem Kleide mit weiß geschlitzten Ärmeln und weißem Spitzenkragen und ebensolcher linker Manschette, die allein zu sehen ist. Die Hände sind nicht sichtbar. Der Hintergrund ist grau. — Fett, aber ein wenig trocken gemalt. Gut, aber nicht erste Qualität.

Holz 24,5 × 19,5.

Kunsthändler Fred. Muller & Co. in Amsterdam.
Erworben 1898.

Königl. Gemäldegalerie im Haag, *Kat. 1907 Nr. 618.*

280. **HALBFIGUR EINES ÄLTEREN MANNES** in Dreiviertelansicht nach
B. 111 rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hält er
M. 132. vor der Brust. Er hat graues Haar, einen kleinen Spitz- und Schnurrbart. Er trägt ein schwarzes Kostüm mit einem Mantel über der linken Schulter und eine weiße Halskrause. Der Hintergrund ist graubräunlich.

Bezeichnet rechts ÆTA SVÆ 48
Holz 73 × 53,5. ANº 1624.

Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 313.
Sammlung van der Willigen in Haarlem.
Galerie Weber in Hamburg, *Kat. 1907 Nr. 223.*

281. **PORTRÄT EINES MANNES.** Fast Halbfigur in Dreiviertelansicht nach
M. 129. rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt kurzes braunes Haar, Schnurr- und kleinen Kinnbart, ein schwarzseidenes Gewand und dichte weiße Halskrause. Der Hintergrund ist hellgrau.

Bezeichnet rechts in der Mitte mit dem Monogramm und ÆTAT SVÆ ANº 1633. (Die Altersangabe ist abgeschnitten).

Leinwand 62,5 × 48,7.

Geschenk von E. J. Wood 1888.
National Gallery in London, *Kat. 1906 Nr. 1251.*

281a. **Männliches Bildnis.**
M. 158. *Sammlung* ***H. Pickersgill Cunliffe in London.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0094
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

PORTRÄT EINES SITZENDEN MANNES nach rechts. Die eine Hand auf einem Stock. Zwei lichtgraue Handschuhe. Sein Kostüm ist schwarz. 282. M. 135.

Bezeichnet aetatis 32 Anno 1638. (Die letzte Ziffer ist undeutlich).

Gekauft vom alten Seymour in Paris für £ 40.
Versteigerung Arthur Seymour in London am 1. April 1897 Nr. 113 (an Th. Agnew & Sons).
Sammlung ***J. Pierpont Morgan in London.***

Brustbild eines Mannes. Um 1650. 283. B. 152 M. 161.
Sammlung ***Earl of Cowper in Panshanger.***

Brustbild eines fröhlichen Mannes in Vorderansicht mit einem großen schwarzen Hut und braunem Kostüm. Heller Hintergrund. 284. M. 155 u. 265.

Bezeichnet mit dem Monogramm.

Leinwand 60 × 50.

Winterausstellung in London 1881 Nr. 59.
Damals im Besitz von ***H. L. Bischoffsheim in London.***

GANZE FIGUR EINES STEHENDEN MANNES in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand hat er in die Seite gestemmt. In der Rechten hält er zwischen Daumen und Zeigefinger einen Stab, der mit dem einen Ende auf dem Erdboden ruht. Er trägt langes Haar. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen Hut, Rock, Kniehose, langen Strümpfen, Schuhen mit Schleifen, Spitzenkragen und -manschetten und Mantel, der von der linken Schulter über den linken Oberarm herabhängt. Den Hintergrund zur Figur bildet ein Architekturstück mit einer Draperie. Links Ausblick ins Freie, wo man zwei Figuren sieht. Links unten liegt auf dem Boden Grünwerk. 285. B. 146 M. 125.

Leinwand 62,5 × 50.

Im Anfang des XIX. Jahrhunderts im Kensington Palace.
Galerie in Hampton Court bei London, Kat. 1898 Nr. 676.
Buckingham Palace in London.

KNIEBILD EINES MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Sein Kopf ist unbedeckt. Die rechte Hand hat er in die Seite gestemmt, in der linken hält er seine Handschuhe. Er trägt Schnurr- und Spitzbart, eine Halskrause und Manschetten. Sein Kostüm ist schwarz. 286. B. 134 M. 125.

Bezeichnet rechts oben ÆTAT SVÆ 36
ANº 1630.

Leinwand 114 × 86.

Erwähnt von Waagen II 4.
Winterausstellung in London 1875 Nr. 142 und 1892 Nr. 124.
Buckingham Palace in London, *Nr. 182.*

PORTRÄT EINES STEHENDEN MANNES bis zu den Hüften in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Arme hat er über der Brust gekreuzt. Er trägt einen dunklen breitrandigen Hut, Schnurr- und Spitzbart, weiße Halskrause, ebensolche Manschetten, ein dunkles Kostüm mit gestickten Ärmeln 287. B. 137 M. 156 u. 157.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0095 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

und einen lang herabhängenden Mantel. Gemaltes Oval. — Gilt als Pendant zu unserer Nr. 372, sie sind aber keine Gegenstücke. Gemalt zwischen 1630 und 35.

Leinwand 105 × 84.

Erwähnt von Waagen II 94.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 3139, 1.
Ausstellung in Whitechapel 1904 Nr. 280.
Sammlung ***Duke of Devonshire in Devonshire House in London.***

288. **PORTRÄT EINES MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts. In der
M. 124. rechten Hand hält er seine Handschuhe, in der linken den Hut. Sein Kostüm ist schwarz mit einer hohen Halskrause. Grauer Hintergrund.

Bezeichnet Aetat suae 51
Anno 1639

Leinwand 112,5 × 90.

Winterausstellung in London 1879 Nr. 71 und 1888 Nr. 146 (Aet. suae 52?).
Versteigerung S. H. de Zoete in London 1885 (£ 1008 an Lesser, der es an Vicary Gibbs verkaufte).
Sammlung Anthony Gibbs in London.
Kunsthändler Sir G. Donaldson in London.
Sammlung ***Sir J. B. Robinson in London.***

289. **HALBFIGUR EINES MANNES** nach links. Er trägt einen großen
M. 159 schwarzen Hut, einen Schnurrbart und eine Fliege. Die rechte
u. 160. Hand hat er gegen die Hüfte gestemmt, in der linken hält er die Handschuhe. Sein Kostüm ist schwarz mit flachem anliegenden Kragen. Dunkle Augen. Gräuliche Fleischfarben. — Ungefähr zwischen 1640 und 50 gemalt.

Leinwand 79 × 66.

Versteigerung Cholmondoley u. A. in London am 1. Febr. 1902 Nr. 40 (£ 3780 an Agnew).
Kunsthändler Th. Agnew & Sons in London.
Gekauft 1902.
Sammlung ***George Salting in London.***

290. **BRUSTBILD EINES HERRN** von etwa 50 Jahren in Dreiviertelstellung nach rechts, den Kopf etwas nach vorn gewandt und zum Beschauer sehend. Er hat Schnurrbart, kurz geschnittenen Backen- und Kinnbart und Fliege. Er trägt schwarzen Anzug mit einfachem weißen Kragen, auf dem Kopf einen breitrandigen schwarzen Filzhut. In der allein sichtbaren linken Hand vor der Brust hält er ein Buch.

Leinwand 65 × 49.

Sammlung J. Simon in Berlin.
Versteigerung in Berlin am 20. März 1900 Nr. 65.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Zuletzt beim Kunsthändler ***Sulley & Co. in London.***

291. **HALBFIGUR EINES OFFIZIERS** in Dreiviertelansicht nach links. Der
B. 141 Blick ist scharf auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand hat er
M. 120. in die Seite gestemmt. Er trägt lockiges Haar, Schnurr- und kleinen Kinnbart. Sein Kostüm besteht aus einem großen breitrandigen schwarzen Hut, einem weiß und gelb gemusterten roten Gewande, das am linken Ärmel und vorn weiß geschlitzt ist, einer schwarzen,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0096
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

um die Taille gebundenen Seidenschärpe, großem Spitzenkragen und -manschetten. Die Ärmelaufschläge sind hellrot. Grauer Hintergrund.

Bezeichnet mit dem Monogramm und ÆTA. SVÆ 26 A° 1624.

Holz 108 × 95.

Winterausstellung in London 1888 Nr. 75.

Versteigerung J. H. van Heemskerk im Haag am 29. März 1776 Nr. 44 (fl. 180 an Locquet, Leinwand oder Holz 80 × 65).

— P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 129 (fl. 247 an Fouquet).

— Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 64 (fl. 300 an Achtienhoven).

Verkauft von M. Nieuwenhuys an den Comte de Pourtalès (£ 80).

Versteigerung Comte de Pourtalès-Gorgier in Paris am 27. März 1865 Nr. 158 (frcs. 50000 an den Marquis of Hertford).

Sammlung Sir Richard und Lady Wallace in London.

***Wallace-Museum in London,** Kat. 1901 Nr. 84.*

PORTRÄT EINES MANNES, genannt das des Künstlers. Hintergrund unten lichtblau, oben gelblichgrau. — Der Datierung wegen kann es unmöglich ein Selbstporträt sein. 292. B. 149 M. 93.

Bezeichnet aetat suae 66
anno 1628

Rundbild. Durchmesser 21,2.

Pendant zu unserer Nr. 386.

Erwähnt von Waagen, 376 Suppl. 354.

Winterausstellung in London 1876 Nr. 209.

*Sammlung **Earl of Radnor in Longford Castle,** Kat. 1898 Nr. 21.*

Porträt eines Schützen mit lichtblauer Schärpe und schwarzem Hute. In der rechten Hand hält er einen Stock, die linke ruht auf einer Stuhllehne. Rechts ein Wappen: Im ersten Felde ein goldener Löwe auf Rot, im zweiten ein rotes Andreaskreuz, umgeben von vier schwarzen Vögeln auf Weiß, das dritte zeigt drei Wildschweinköpfe auf Weiß, das vierte goldene Lilien auf Weiß. Das Helmstück ist ein geflügelter Löwe. Im Wappen wird der Löwe wohl auch geflügelt sein. — Es ist fraglich, ob das Gemälde von Frans Hals oder von de Bray ist. Die Farben und das Licht sind unruhig und ängstlich verteilt. Doch ist das Bild eher echt als nicht. 293. B. 151? M. 139.

Vielleicht identisch mit Bode 151. Hier Brustbild um 1660 genannt.

Erwähnt von Waagen III 262.

*Sammlung **Earl of Lonsdale in Lowther Castle.***

HALBFIGUR EINES STEHENDEN ALTEN MANNES etwas nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand mit den Handschuhen stützt er mit der Rückenfläche gegen die Hüfte. Der rechte Arm hängt am Körper lang herab, und die Hand hält einen Zipfel seines Obergewandes. Er trägt lange schwarze Haare, Schnurrbart und Fliege. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen Hute, schwarzem Kleid und einfachem anliegenden weißen Kragen. Der Hintergrund ist dunkel. Ungefähr um 1645 gemalt. 294. M. 162.

Leinwand 107,5 × 77,5.

Winterausstellung in London 1894 Nr. 81.

Vermächtnis des Lord Fred. Campbell an einen Vorfahren des gegenwärtigen Besitzers.

*Sammlung **Earl Amherst in Montreal,** Sevenoaks (England).*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0097 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

295. **HALBFIGUR EINES JUNGEN MANNES** in Vorderansicht. Der Blick
M. 134. ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand mit einem Handschuh hat er in die Seite gestemmt. Die rechte, etwas vorgestreckte Hand hält den anderen Handschuh. Er trägt einen Schnurrbart und Fliege. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzen, blau geschlitzten Kleide mit einem Mantel über der rechten Schulter, einem flachen anliegenden Kragen und schwarzem breitrandigen Hut. Der Hintergrund ist dunkel.

Bezeichnet aetatis suae 26 1631
(nicht 1636; die letzte Ziffer ist sicherlich eine 1).

Leinwand 98,7 × 73,7.

Winterausstellung in London 1894 Nr. 86.
Wurde von Lord Fred. Campbell gegen einen Rubens von Lord Cremorne eingetauscht.
Vermächtnis des Lord Campbell an einen Vorfahren des gegenwärtigen Besitzers.
Sammlung ***Earl Amherst in Montreal,*** *Sevenoaks (England).*

296. **HALBFIGUR EINES MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts mit
M. 185. einem breitrandigen Hut auf dem Kopfe. Der Blick geht rechts am Beschauer vorbei. Die rechte Hand hält er vor der Brust, in der linken seine Handschuhe. Er trägt einen Schnurr- und kleinen Spitzbart, eine mehr anliegende weiße Halskrause und kleine weiße Ärmelaufschläge. Er trägt einen schwarzen Rock und einen gleichfarbigen Mantel, der von der linken Schulter zur rechten Hüfte geht. Dunkler Hintergrund.

Leinwand 80 × 62,5. Oval.

Gestochen von Mordant.
Winterausstellung in London 1887 Nr. 97.
Versteigerung D. P. Sellar aus London in Paris am 6. Juni 1889 Nr. 37.
Sammlung ***James Ross in Montreal,*** *Canada.*

297. **PORTRÄT EINES STEHENDEN MANNES** fast ganz en face, ein wenig
M. 184. nach rechts, der Kopf noch mehr in Vorderansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand stützt er in die Seite, die linke hält vor dem Körper einen breitrandigen schwarzen Filzhut. Er trägt lange Haare, keinen Bart und ein schwarzes Kostüm, das kurz über dem Hute geöffnet ist und das weiße Hemd sehen läßt. Die Ärmel sind weiß geschlitzt, und die Manschetten bestehen aus zerknitterter feiner Leinwand. Am Hals ein kleiner anliegender weißer Kragen.

Bezeichnet.

Leinwand 106,5 × 83,7.

Sammlung des Earl of Buckinghamshire.
Geschenk von Henry G. Marquand 1890.
Metropolitan-Museum in New York, *Kat. 1905 Nr. 264.*

298. **MÄNNLICHES PORTRÄT** mit Hut in Vorderansicht, etwas nach rechts, Die Hände sind übereinander geschlagen. Er trägt Schnurr- und Kinnbart und schmalen weichen Faltenkragen.

Leinwand 72,5 × 59.

Sammlung Sinclair.
Kunsthändler Tooth & Sons.
Sammlung ***Morris K. Jesup (†) in New York.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0098
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

PORTRÄT EINES MANNES nach links. Die rechte Hand hat er in die Hüfte gestemmt, in der Linken hält er ein Taschentuch. Sein graues Haar bedeckt ein schwarzer Hut. Er trägt ein schwarzes Kostüm. — Echtes und gut erhaltenes, aber nicht ansprechendes Bild. 299. M. 107.

Bezeichnet mit dem Monogramm und aetatis suae 55 1648.

Leinwand 122,5 × 97,5.

Pendant zu unserer Nr. 372.

Versteigerung Miles in London am 13. Mai 1899 Nr. 90 (£ 3150 an P. & D. Colnaghi).

Kunsthändler P. & D. Colnaghi in London.

— Knoedler in New York.

Sammlung ***C. M. Schwab in New York.***

PORTRÄT EINES MANNES nach rechts in einem grauvioletten Anzuge. Auf den langen Haaren trägt er einen Hut. Die Rechte hängt herunter. — Nach Bredius um 1650—55 gemalt. 300. B. 69 M. 145.

Sammlung ***Madame André-Jacquemart in Paris.***

BRUSTBILD EINES JUNGEN MANNES fast ganz en face, etwas nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare linke Hand hält er mit dem Handteller nach innen vor die Brust. Er trägt langes ungeordnetes Haar, einen kleinen Schnurrbart und Fliege und über einem braunen Rock einen anliegenden weißen Kragen. — Das Gesicht ist sehr sorgfältig gemalt, das Kostüm breit. Um 1640. 301. M. 147.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.

Leinwand 66 × 49,5.

Sammlung Rudolf Kann (†) in Paris, Kat. 1907 Nr. 42, die Ende 1907 von den Kunsthändlern Duveen brothers und E. Wildenstein in Paris en bloc erworben wurde.

Kunsthändler ***Duveen in Paris.***

BRUSTBILD EINES MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand ruht auf einem Stock mit silbernem Griffe. Er trägt einen breitrandigen Hut, einen Schnurr- und einen ganz kurz geschnittenen Backenbart, einen schwarzen Rock mit einem gleichfarbigen Mantel, einen anliegenden weißen Kragen und weiße Manschetten. 302. M. 137.

Bezeichnet mit dem Monogramm rechts unter der Hand und 1643 datiert.

Holz 30,5 × 27,5.

Sammlung Munkacsy in Paris.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of. 300 paintings Nr. 56.

Sammlung Rudolf Kann (†) in Paris, Kat. 1907 Nr. 43, die Ende 1907 von den Kunsthändlern Duveen brothers und E. Wildenstein in Paris en bloc erworben wurde.

Kunsthändler ***Duveen in Paris.***

KNIEBILD EINES MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick geht links unten am Beschauer vorbei. Mit der rechten Hand umfaßt er eine Verzierung einer Stuhllehne, in der linken hält er ein paar Handschuhe. Er hat graues Haar, grauen Schnurr- und Spitzbart. Er trägt einen schwarzseidenen Rock und einen großen Mantel, 303. M. 146.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0099
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der von der linken Schulter zur rechten Hüfte geht, und um den Hals eine weiße Halskrause. — Um 1627.

Leinwand 112,5 × 88,7.

Sammlung Lord Arundell in Wardour Castle.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1895 Nr. 13.
Sammlung ***Moritz Kann (†) in Paris.***

304. B. 38 M. 95. **HALBFIGUR EINES MANNES** in Dreiviertelstellung nach rechts in einem gemalten Oval. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hält er an der Brust, in der linken seine Handschuhe. Einen breitrandigen schwarzen Hut trägt er auf seinen grauen Haaren, ferner einen Schnurr- und Backenbart. Sein schwarzseidenes Kostüm besteht aus einem Rock, einem um beide Schultern gehenkten Mantel und einem Mühlsteinkragen.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm und ÆTAT SVÆ 50 AN 1635.
Leinwand 86,2 × 66,2.

Pendant zu unserer Nr. 379.
Ausstellung in Wien 1873 Nr. 158.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 Nr. 90 (fl. 20 zusammen mit dem Pendant an Aiman).
— Lippmann von Lissingen aus Wien in Paris am 16. März 1876 Nr. 21.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 49.
Sammlung ***Moritz Kann (†) in Paris.***

305. **Brustbild eines Edelmannes** von etwa 37 Jahren, leicht nach links gewandt, das Gesicht en face. Er hat braune Haare und etwas helleren Schnurrbart. Schwarzes Wams mit weißem Vorderteil und weißseidenen Ärmeln, die in Falten zerlegt sind. Spitzenkragen. Grauer Hintergrund.

Kupfer 12,5 × 9,7. Oval.

Sammlung Schiff in Paris.
— A. Beit in London.
Privatsammlung ***F. Kleinberger in Paris.***

306. M. 40. **DER HERUMZIEHENDE MALER.** Lebensgroßes Brustbild eines jungen Mannes, Körper in Dreiviertelansicht nach rechts, Kopf fast ganz en face. Er blickt links am Beschauer vorbei. Langes dunkles Haar fällt ihm auf beide Schultern herab. Auf der rechten Seite des Kopfes sitzt ein weicher Malerhut. Sein schwarzes Gewand ist vorn offen und läßt das Hemd wie die nackte Brust sehen. Der rechte Arm ist ein wenig angewinkelt und die rechte Hand mit gespreizten Fingern nach vorn gestreckt. In der linken Hand hält er eine Nelke. Rechts im Hintergrunde steht auf einer Staffelei ein Männerporträt, dessen Kopf ganz nach links geneigt ist, sein Blick ist nach rechts unten auf ein aufgeschlagenes Buch gerichtet. Auf dem linken Ohr sitzt eine kleine Mütze, deren Federn auf der linken Seite herabfallen. Weiße Halskrause. Der Hintergrund ist grau.

Bezeichnet links oben auf dem Staffeleibilde F. H. 1648.
Leinwand 82 × 67.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1881 S. 87.
Gestochen von E. Champollian.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0100
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Sammlung Lempière auf Jersey, seit 1805.
Versteigerung Boymans in Utrecht am 31. Aug. 1811 Nr. D 26.
— Roxard de la Salle in Paris am 28. März 1881.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1902 Nr. 18.
Sammlung ***Baron de Schlichting in Paris.***

HALBFIGUR EINES SITZENDEN JÜNGEREN MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der rechte Ellenbogen lehnt über der Stuhllehne. Die allein sichtbare rechte Hand hält einen Gewandzipfel. Er trägt lange Haare und einen kleinen Schnurrbart, einen hohen schwarzen Hut, schwarzes Seidenkostüm und weißen spitzenbesetzten Kragen. Grauer Hintergrund. — Alle vier Gemälde in St. Petersburg sind aus der reifsten Zeit des Künstlers, ungefähr um 1645 oder etwas früher. Nur unsere Nr. 309 könnte nach dem Kostüm etwas später sein. 307. B. 128 M. 180.

Bezeichnet mit dem doppelten Monogramm.
Leinwand 68 × 56.
Gestochen von J. B. Michel 1777.
Sammlung Walpole in Houghton Hall.
Erworben durch Katharina II.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 770.*

HALBFIGUR EINES STEHENDEN JUNGEN MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Die rechte behandschuhte Hand hält er an der Brust, in der Linken hält er den andern Handschuh. Er trägt einen kleinen Schnurrbart und Fliege und lange bis auf die Schultern herabfallende blonde Haare, einen schwarzen breitrandigen Hut und ein schwarzes Seidenkostüm mit spitzenbesetztem Kragen. Der Hintergrund ist grau. — Wohl um 1640. 308. B. 129 M. 181.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Leinwand 84 × 67.
Erworben durch Katharina II.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 771.*

HALBFIGUR EINES UNGEFÄHR 50JÄHRIGEN MANNES in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt kastanienbraune lange Locken und einen kleinen Schnurrbart. Die rechte Hand ist in die Seite gestemmt. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzen Seidenrock mit anliegendem weißen Kragen und einem Mantel, der um den Körper geschlungen ist. Der rechte Ärmel ist unten geschlitzt und läßt ein weißes Hemd erkennen. Der Hintergrund ist braungrau. — Siehe die Bemerkungen zu unserer Nr. 307. 309. B. 130 M. 182.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
Leinwand 84 × 67.
Erworben durch Katharina II.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 772.*

HALBFIGUR EINES OFFIZIERS in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hat er in die Seite gestemmt. Er trägt lange braune Haare, kurzen Schnurrbart und Fliege, einen breitrandigen schwarzen Filzhut, einen gelben Lederkoller mit einem Küraß, darüber eine breite Seidenschärpe, Spitzenkragen und ebensolche Manschetten. Den Hintergrund bildet 310. B. 131 M. 138.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0101
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

eine Holzwand mit einem Fenster, durch das man Wipfel von Bäumen und das Meer sieht. — Siehe die Bemerkungen zu unserer Nr. 307.

Leinwand 84×67.

Erworben durch Katharina II.

***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 773.*

311. **BRUSTBILD EINES JUNGEN MANNES** in Dreiviertelansicht nach links.
B. 122 Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hält einen Handschuh und ist im Mantel halb versteckt. Er trägt lange schwarze Haare, kleinen Schnurrbart und Fliege und ein schwarzes Kostüm mit anliegendem weißen Kragen und weiße Manschetten.

Bezeichnet links mit dem Monogramm.

Leinwand 66×54.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 38.
Sammlung Remi van Haanen in Wien.
Kunsthändler Th. Lawrie & Co. in London (März 1898).
— Bourgeois in Paris.
— L. Nardus in New York.
*Sammlung **P. A. B. Widener in Philadelphia,** Kat. Nr. 207 (die im Katalog angegebene Provenienz aus Sammlungen, die nie existiert haben, beruht auf irrtümlicher Angabe von Nardus).*

312. **HALBFIGUR EINES MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts, in
M. 126. sitzender Stellung. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare rechte Hand hält er vor der Brust. Er trägt einen breitrandigen Hut, Schnurrbart und Fliege und einen schwarzen Samtrock mit anliegendem weißen spitzenbesetzten Kragen und ebensolchen Manschetten.

Bezeichnet links mit dem Monogramm und 1630 datiert. (Die Jahreszahl ist verdächtig).

Leinwand 75,6×61,8.

Kunsthändler M. Colnaghi in London.
Sammlung Marquis d'Aoust in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
— Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1896 Nr. 18.
*Sammlung **Mrs. Byers in Pittsburg.***

313. **PORTRÄT EINES STEHENDEN MANNES,** beinahe Kniestück in Drei-
B. 30 viertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet.
M. 143. Die rechte Hand hat er in die Seite gestemmt, die Linke mit einem Ring am Ringfinger hält er vor die Brust. Er hat braunes Haar, braunen Schnurr- und größeren Spitzbart, trägt ein schwarzes Seidenkostüm und einen schwarzen seidenen Mantel, der von der linken Schulter herabhängt und außerdem um die Taille geschlungen ist. Der Hintergrund ist gelbgrau. — Um 1640 gemalt.

Leinwand 117×89.

Pendant zu unserer Nr. 400.
Versteigerung in Rotterdam am 18. Okt. 1843 Nr. 24 (fl. 190 zusammen mit dem Pendant an Lamme).
— A. de Beurs Stiermans u. A. aus Hamburg in Rotterdam am 23. April 1845 Nr. 48 (fl. 100 zusammen mit dem Pendant an Lamme).
— B. A. C. de Lange van Wijngaarden in Rotterdam am 22. April 1846 Nr. 92.
Gekauft 1865 auf der Versteigerung Mestern in Hamburg.
***Museum Boymans in Rotterdam,** Kat. 1907 Nr. 106.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0102
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kopf eines jungen Menschen nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der Mund ist geöffnet. Er trägt langes Haar, braunes Gewand und dunkelbraune Mütze. 314.

Holz 37,4 × 33.

Sammlung ***W. A. C. Coats in Skalmorlie Castle*** *(Schottland), Kat. Nr. XVII.*

LEBENSGROSSES BRUSTBILD EINES MANNES. Die rechte Hand hält er vor die Brust. Er trägt einen kurzen Schnurr- und Spitzbart und ist schwarz gekleidet mit einem anliegenden spitzenbesetzten Kragen. — Breit und flott gemalt. 315. B. 119 M. 103.

Leinwand 78 × 65.

Pendant zu unserer Nr. 392.

Geschenk der Frau Regierungsrat Woldermann.

Stadt-Museum in Stettin, *Kat. 1899 Nr. 14.*

BILDNIS EINES ETWAS BUCKLIGEN MANNES bis zu den Hüften in Dreiviertelansicht nach rechts, in einem gemalten Oval. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hält er vor die Brust, in der linken einen gelbledernen Geldbeutel. Auf dem blonden Haar trägt er einen breitrandigen schwarzen Hut, ferner hat er einen kleinen kastanienbraunen Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzen Rock, weißer anliegender Halskrause und Spitzenmanschetten. — Außerordentlich lebenswahr. Der Mann macht den Eindruck eines Schwindsüchtigen. 316. M. 97.

Bezeichnet ÆTAT SVÆ 28
ANO 1638.

Leinwand 98 × 66.

Pendant zu unserer Nr. 393.

Erwähnt von Olaf Granberg, Les collections privées de la Suède 1886 I 8 Nr. 9.

Sammlung der Königin Josephine.

Königl. Schloß in Stockholm.

KOPF EINES MANNES im Profil nach links mit langem Haar, einer dunkelroten Mütze und weißem Kragen. 317.

Holz. Rundbild. Durchmesser 25. Die Faserung läuft schräg.

Sammlung ***L. Nardus in Suresnes bei Paris.***

MÄNNERPORTRÄT im Profil nach rechts. Er sieht sich nach dem Beschauer um. Die linke Hand mit den Handschuhen hält er vor die Brust. Er trägt eine Perücke und ein schwarzes Kostüm. 318.

32 × 26.

Sammlung ***L. Nardus in Suresnes bei Paris.***

Männliches Porträt. 319.

Sammlung ***Graf Branicki in Warschau.*** *Mitteilung von A. Bredius.* M. 183.

Porträt eines Mannes bis zu den Knien nach rechts. Er trägt einen grauen Knebel- und einen Schnurrbart, auf dem malerischen Kopfe einen Hut und einen flachen Kragen. Nur die Linke ist behandschuht. — Schwärzlicher Ton. Letzte Periode; ausnehmend gut erhalten. 320. M. 117.

Pendant zu unserer Nr. 396.

Sammlung der ***Grafen Zamoyski in Warschau.*** *Mitteilung von A. Bredius.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0103
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

321. B. 121 M. 177. **HALBFIGUR EINES JUNGEN MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts in einem gemalten Oval. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet, der Mund ein wenig geöffnet. Er trägt einen kleinen Schnurrbart. Die allein sichtbare linke Hand mit einem Ring am kleinen Finger hält die Handschuhe. Die rechte Hand hat er vor der Brust in seinen Rock geschoben. Auf dem langen blonden Haar sitzt ein breitrandiger schwarzer Filzhut. Er trägt einen schwarzen Rock, schwarzen Mantel, der von der linken Schulter herabfällt, und einen weißen spitzenbesetzten Kragen. — Nach Bode um 1650.

Leinwand 81 × 59.

Aus der Stallburg.
***Kaiserl. Gemäldegalerie in Wien,** Kat. 1906 Nr. 1297.*

322. B. 126 M. 115. **HALBFIGUR EINES MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare linke Hand hält einen Handschuh. Er trägt einen hohen Hut und einen kleinen Schnurrbart. Sein Kostüm ist dunkel mit einem schmalen anliegenden weißen Kragen.

Leinwand 107,5 × 78,7.

Pendant zu unserer Nr. 397.
Ausstellung in Wien 1873 Nr. 103.
Versteigerung J. H. C. Cremer in Brüssel am 26. Nov. 1868.
— Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 37.
Sammlung G. R. von Epstein in Wien 1873.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 52.
*Sammlung **Baron Albert von Rothschild in Wien.***

323. **Lebensgroßes Brustbild eines Mannes** in einem braunen Kleide mit weißem Hemd, das an der Brust und an den Händen sichtbar ist. Er trägt langes dunkles Haar. Die rechte Hand hält er vor die Brust. — Das Bild hängt für eine genaue Beurteilung zu hoch.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Leinwand 75 × 62.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 41.
*Sammlung **Strauß in Wien.***

324. M. 178. **LEBENSGROSSES BRUSTBILD EINES JUNGEN MANNES** in Dreiviertelansicht nach rechts, Kopf mehr en face. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt langes Haar und einen ganz kleinen Schnurrbart. Sein Kostüm besteht aus einem Rock mit einem anliegenden eckigen weißen Kragen und einem Mantel, der von der linken Schulter herabhängt, und in den der linke Arm gewickelt ist.

Leinwand 57 × 45.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 138. (Hier mit der Bemerkung, das Bild hätte früher die falsche Bezeichnung Diego Velasquez 1642 getragen).
Sammlung Graf Kaunitz († 1794) in Wien.
Sammlung Grünauer.
*Sammlung **Baronin Auguste Stummer von Tavarnok in Wien,** Kat. 1895 Nr. 73.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0104
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

PORTRÄT EINES MANNES. Lebensgroß, mit beiden Händen in einem Oval. — Soll ein Selbstporträt sein, ist es aber bestimmt nicht. Sehr schön, lebendig und geistreich. 325. B. 155 M. 133.

1635 datiert.

Erwähnt von Waagen, Suppl. 335.
Sammlung des ***Herzogs von Bedford in Woburn Abbey*** *Nr. 141.*

HALBFIGUR EINES MANNES in Dreiviertelansicht nach links. Die allein sichtbare linke Hand hält er vor die Brust. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt einen Schnurr- und kleinen Spitzbart, ein schwarzes Kostüm, einen spitzenbesetzten weißen Kragen und gleiche Manschetten. 326. M. 113.

Holz 66 × 55. Achteckig. Die Faserung läuft schräg.

Pendant zu unserer Nr. 399.
Ausstellung in Worms 1902 Nr. 556.
— in Düsseldorf 1904 Nr. 314.
— in Berlin 1906 Nr. 51.
Versteigerung van Laanen im Haag am 16. Nov. 1767 Nr. 27 (fl. 40).
Sammlung Sanderstead-Court.
Versteigerung H. Doetsch in London am 22. Juni 1895 Nr. 372.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1895 Nr. 12.
Sammlung ***Frhr. von Heyl zu Herrnsheim in Worms.***

Ein Männerporträt. 326a.

Erwähnt im Inventar von Diederick Heynck in Amsterdam vom 16. März 1679 (fl. 12). Mitteilung von A. Bredius.

Kleines Bild eines Mannes. 326b.

Erwähnt im Nachlaßinventar des Malers J. van de Cappelle in Amsterdam, das man am 4. Jan. 1680 aufzunehmen begann. Vergl. Oud Holland X (1892) 36 Nr. 160.

Lebensgroßes Männerporträt. 326c.

Wohl Pendant zu unserer Nr. 399b.
Versteigerung Jan Six in Amsterdam am 6. April 1702 Nr. 89 (fl. 32 zusammen mit dem Pendant).

Ein Männerporträt und ein Männerkopf. 326d und e.

Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 139 und Nr. 154.

Ein Männerkopf. 326f.

Sammlung Merian in Frankfurt a. M. Hoet II 354 Nr. 31 (fl. 45), welche nach 1711 bei Jakob Heldewir zum Verkauf ausgestellt war.

Ein stehender Mann. Kleines Bild. 326g.

Versteigerung in Amsterdam am 6. Mai 1716 Hoet I 198 Nr. 98 (fl. 4.10).

Porträt eines Mannes. 326h.

Pendant zu unserer Nr. 399e.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Nov. 1729 Hoet I 346 Nr. 57 (fl. 8.12 zusammen mit dem Pendant).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0105
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

326 i. **Ein alter Bürger.**
Versteigerung Cornelis Wittert van Valkenburg in Rotterdam am 11. April 1731 Nr. 71 (fl. 22).

326 j und k. **Zwei Männerporträts.**
Versteigerung in Amsterdam am 21. Febr. 1736 Nr. 8 und Nr. 9.

326 l. **Porträt eines Offiziers.**
Versteigerung in Amsterdam am 16. Sept. 1739 Hoet I 605 Nr. 102 (fl. 11).

326 m. **Ein Männerporträt.**
Versteigerung in Amsterdam am 16. Sept. 1739 Hoet I 605 Nr. 104 (fl. 0.10).

326 n. **Kniebild eines Mannes.**
134 × 95.
Pendant zu unserer Nr. 399 h.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 114 Nr. 240 (fl. 14.10 zusammen mit dem Pendant).

327. **Porträt eines Bischofs von Trier.**
85 × 52,5.
Versteigerung Gerard Vervoort in Brüssel am 19. Sept. 1746 Terw. 45 Nr. 50 (fl. 18.10).

327 a und b. **Zwei Männerporträts.**
Versteigerung David Ietswaart in Amsterdam am 22. April 1749 Hoet II 247 Nr. 134 und 135 (fl. 26 und fl. 8).

327 c. **Porträt eines Mannes** mit einem Buch in der einen Hand.
67 × 52,5.
Zur Zeit von Hoet (1752) II 480 in der Sammlung H. Verschuuring.

327 d. **Ein Männerporträt,** kräftig gemalt.
Pendant zu unserer Nr. 399 l.
Versteigerung Philip van Dijk im Haag am 13. Juni 1753 Terw. 78 Nr. 154 (fl. 30).

337 e. **Ein Männerkopf** mit einem großen grauen Hut.
63,7 × 76,7.
Versteigerung Catharina Adriana de la Court, Witwe Joan Meerman in Leiden am 25. Okt. 1754 Nr. 27 (fl. 19 an Haasebroek zum Verkauf gegeben).

327 f. **Ein unvergleichlich gutes Porträt eines Mannes.**
Silber 16 × 12.
Versteigerung in Rotterdam am 28. Juni 1756 Terw. 150 Nr. 45 (fl. 24).

327 g. **Ein Männerporträt.**
92,5 × 77.
Versteigerung van Kretschmar in Amsterdam am 29. März 1757 Terw. 171 Nr. 15 (fl. 30).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0106
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Männerporträts. 327 h und i.
Versteigerung in Amsterdam am 27. Febr. 1760 Nr. 16.

Porträt eines Jungen. 327 j.
Versteigerung Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Nr. 99 (fl. 1.8 zusammen mit Nr. 98, unserer Nr. 400 an Loui).

Porträt eines Mannes mit einem Buch in der Hand. — Sehr flott gemalt. 327 k.
66 × 50.
Versteigerung Gerard van Oostrum im Haag am 23. Sept. 1765 Terw. 489 Nr. 24 (fl. 25).

Kleines Bild eines Mannes mit einem Glas in der einen Hand. 327 l.
Erwähnt in Oud Holland VI (1888) 44.
1765 im Besitze des Malers Aert Schouman im Haag.

Kniestück eines sitzenden Mannes. 327 m.
Holz 33,7 × 26,2.
Versteigerung N. van Bremen in Amsterdam am 15. Dez. 1766 Nr. 87 (fl. 16 an Fouquet).

Porträt eines aufs prächtigste gekleideten Mannes. Besonders kräftig und schön. 328.
Leinwand 119 × 95.
Versteigerung G. van Kinschot in Delft am 21. Juli 1767 Terw. 608 Nr. 27 (fl. 50).

Ein Männerporträt, meisterhaft gemalt. 328 a.
Versteigerung Thomas Schwencke im Haag am 6. Okt. 1767 Terw. 650 Nr. 100 (fl. 10.15).

Halbfigur eines Mannes. 328 b.
Versteigerung J. G. Cramer in Amsterdam am 13. Nov. 1769 Nr. 128.

Kopf eines Jünglings, fast von vorn gesehen. Der Blick ist abwärts gerichtet. — Breit gemalt. 329.
Rundbild. Durchmesser 30.
Versteigerung Herman Aarentz aus Deventer in Amsterdam am 11. April 1770 Nr. 17 (fl. 20 zusammen mit Nr. 18, unserer Nr. 400 d).

Ein Männerkopf, kräftig gemalt. 329 a.
Holz 48,8 × 37,2.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juni 1770 Nr. 206 (fl. 1).

Brustbild eines Mannes, kräftig gemalt. 329 b.
Leinwand 33,5 × 31.
Pendant zu unserer Nr. 400 e.
Versteigerung F. I. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 318.

Porträt eines Mannes in Vorderansicht. Er trägt einen Hut und eine Halskrause. 329 c.
Leinwand 64 × 51,5.
Versteigerung F. I. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 319.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0107
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

330. **Porträt eines Kirchenvaters.** Künstlerisch.
Holz 16,9 × 13.
*Versteigerung A. B***** in Leiden am 30. Okt. 1770 Nr. 96 (fl. 3.3).*

330a. **Ein Männerporträt.** Ganz ausgeführt und kräftig gemalt.
Versteigerung L^a S. im Haag am 13. April 1771 Nr. 2.

330b. **Porträt eines Mannes,** der sich auf einen Stock stützt.
29,7 × 24,3.
Versteigerung Johan Balthasar Krauht u. A. im Haag am 7. Okt. 1771 Nr. 119 (fl. 2.50 an van Herp).

330c. **Ein Männerporträt.**
Versteigerung Jan Matthias Cok in Amsterdam am 16. Dez. 1771 Nr. 92 (fl. 2.75).

330d. **Porträt eines Mannes.**
Leinwand 63 × 47.
Pendant zu unserer Nr. 401.
Versteigerung L. de Moni in Leiden am 13. April 1772 Nr. 24 (fl. 15.10 zusammen mit dem Pendant an Yver).

331. **Halbfigur eines Offiziers.** Die eine Hand hat er in die Seite gestützt. Auf dem schwarzen krausen Haar trägt er einen Hut. Seine Kleidung besteht aus Lederkoller, Schärpe um die Taille, Spitzenkragen und Spitzenmanschetten.
78,7 × 63,7.
Versteigerung Wierman in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Terw. Nr. 110, im Originalkatalog Nr. 114 (fl. 81).
— J. van der Marck in Amsterdam am 25. Aug. 1773 Nr. 112 (fl. 80 an le Febre).

332. **Porträt eines Mannes** mit einer Uhr in der einen Hand. Schön gemalt. — Ist wohl das Original zu folgender Zeichnung: Halbfigur eines sitzenden Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. In der rechten Hand hält er eine geöffnete Uhr. Der linke Arm ist in seinen Mantel eingewickelt. Er trägt Schnurr- und Kinnbart. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen Hut, Rock, Mantel und anliegendem eckigen weißen Kragen. Datiert 1643. Beschrieben nach einer schwarzen Kreidezeichnung auf Pergament (31 × 25,5) von J. G. Waldorp im Rijksprentenkabinet in Amsterdam. Darnach ist das Original 1643 von Frans Hals gemalt. Die Zeichnung ist 1780 angefertigt und stammt aus der Versteigerung Carl Schoeffer in Amsterdam am 30. Mai 1893 Nr. 457. Sie wurde vom Rijksprentenkabinet angekauft auf der Auktion Jhr. Alfred Boreel u. A. in Amsterdam am 15. Juni 1908 Nr. 653.
Leinwand 77 × 63,2.
Pendant zu unserer Nr. 402.
Versteigerung Witwe Merkman, geb. I. van Leeuwaarden in Haarlem am 21. Sept. 1773 Nr. 5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0108
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein mit einer Mütze bedeckter Männerkopf. 332a.
Versteigerung J. v. d. Marck in Amsterdam am 29. Nov. 1773 Nr. 2252.

Porträt eines Mannes mit einem Hut auf dem Kopf und mit einer weißen Halskrause. 332b.
Holz.
1773 im Palais in Potsdam, Nr. 23 des Zimmers neben dem großen Marmorsaal; Nr. 148 des Inventars.

Ein liegender halbnackter Mann mit einer Muschel in der rechten Hand. 333.
63,7 × 55.
Versteigerung Hendrik Houtkamp in Alkmaar am 19. März 1776 Nr. 63.

Ein Männerporträt. Sehr flott gemalt. 333a.
Holz 64,8 × 52,6.
Versteigerung im Haag am 14. Mai 1776 Nr. 36 (fl. 2.60 an Carré).

Männerkopf im Profil mit einem flachen Kragen. 333b.
Holz 36 × 28.
Pendant zu unserer Nr. 403b.
Versteigerung van der Land in Amsterdam am 22. Mai 1776 Nr. 30 (fl. 28.10 an van der Schley).

Porträt eines sitzenden Mannes. Mit dem einen Arm lehnt er sich auf ein Buch. 333c.
Leinwand 45 × 36.
Versteigerung Hubert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 75.

Ein Oratorianer. Schön gemalt und von schönem Kolorit. 334.
Holz 31,5 × 22,5.
Versteigerung des Jesuitenklosters in Antwerpen am 20. Mai 1777 Nr. 73.

Ein Mann mit einem breitrandigen schwarzen Hut. 334a.
Gestochen von Bock in der Galerie Glume 1777.

Kopf eines Jünglings. Kräftig gemalt. 334b.
Leinwand 27 × 22.
Versteigerung J. Christiaanze in Amsterdam am 17. Nov. 1779 Nr. 49 (fl. 1 an J. Yver).

Bejahrter sitzender Mann mit dem rechten Arm über der Stuhllehne. 334c.
Sehr shön gemalt.
Versteigerung Joh. Engelman in Haarlem am 16. Juli 1782 Nr. 13.

Ein Männerkopf. Tüchtig behandelt. 334d.
Versteigerung Isak de Monie in Leiden am 17. April 1784 Nr. 154 (fl. 1.10 an Beekman).

Ein stehender und ein sitzender Mann. Ölfarbe. 334e und f.
Zeichnungenversteigerung M. W. van Valkenburg in Haarlem am 17. Mai 1784 Nr. 117 (fl. 1.30).

Halbfigur eines Mannes mit Händen. — Kunstvoll und flott gemalt. 334g.
Leinwand 76 × 77,5.
Pendant zu unserer Nr. 403e.
Versteigerung J. van Bergen van der Grijp u. A. in Soeterwoude am 25. Juni 1784 Nr. 16 (fl. 20 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0109
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

334 h. **Halbfigur eines fröhlichen alten Mannes.** Auf seinem Kopf trägt er einen Hut.
Leinwand 28 × 23.
Versteigerung H. Rottermondt in Amsterdam am 18. Juli 1786 Nr. 97 (fl. 1.10 an van der Schley).

334 i. **Ein Männerkopf** mit Schnurr- und Knebelbart.
Versteigerung H. Bredeman in Amsterdam am 1. Juli 1788 Nr. 197 (fl. 3.5 zusammen mit Nr. 196).

334 j. **Männerporträt** mit einem Hut auf dem Kopf.
Holz 18,9 × 14,8.
Versteigerung Aart Schouman im Haag am 17. Okt. 1792 Nr. 109.

335. **Porträt eines würdigen (deftig) Mannes** in einem schwarzen Kleide mit weißem Leinenkragen. In der einen Hand hält er den Hut. — Meisterhaft behandelt und von der besten Malweise.
Holz 107,5 × 85.
Pendant zu unserer Nr. 409.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Aug. 1808 Nr. 73 (fl. 191 zusammen mit dem Pendant an van Speren).

336. **Porträt eines Mannes** in würdiger (deftig) Kleidung mit einem weißen Leinenkragen um den Hals und Handschuhen in der Hand. — Kräftig gemalt.
Leinwand 82,5 × 65.
Versteigerung am 28. Nov. 1808 (fl. 6.25 an Dupré).

337. **Ein Jüngling** mit langen auf die Schulter herabfallenden Locken und einem grauen Mantel.
Holz 47,5 × 40.
Versteigerung J. B. Guyot in Paris am 8. März 1809 Nr. 83.

338. **Porträt eines Statthalters,** der Kopf in Dreiviertelansicht. Er ist schwarz gekleidet und hält in der einen Hand einen Stock. Zu seinen Füßen befinden sich zwei Hunde. Den Hintergrund bildet ein schöner blauer Vorhang.
Leinwand 195 × 115.
Versteigerung J. B. Guyot in Paris am 8. März 1809 Nr. 102.

339 u. 340. **Zwei Männerköpfe** in altholländischer Kleidung mit Spitzenkragen in vergnügter Haltung. — Meisterhaft gemalt.
Holz 25,7 × 20,6, jedes.
Versteigerung J. B. Fratacolla in Amsterdam am 26. April 1813 Nr. 26 (fl. 36 an Roos).

340a. **Porträt eines Mannes** mit einem Hut auf dem Kopf, kräftig und flott gemalt.
72 × 56,5.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 59 (fl. 5.25).

341. **Porträt eines Fürsten** mit einem umgehängten Ordenszeichen, kräftig und flott gemalt.
72 × 59.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 60 (fl. 9.75).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0110
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Brustbild eines Greises mit grauem Haar und Bart, in einem schwarzen Kostüm mit Halskrause. — Kräftiger und kühner Pinselstrich. Natürliche Fleischfarbe. 341 a.
Holz 70,8 × 52,8.
Versteigerung J. F. de Vinck de Wesel in Antwerpen am 16. Aug. 1814 Nr. 239 (frcs. 7.50).

Halbfigur eines Mannes. Beide Hände sind sichtbar. Er trägt ein Samtkleid und einen großen Spitzenkragen. Sein Kopf ist unbedeckt. 341 b.
Leinwand 73 × 61,5.
Versteigerung Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 73 (fl. 3 an Helt).
— *W. Reijers in Amsterdam am 21. Sept. 1814 Nr. 48 (fl. 20 an Lammers).*

Männerporträt. 341 c.
Holz 15 × 10.
Versteigerung P. van den Santheuvel und J. van Strij in Dordrecht am 24. April 1816 Nr. 23.

Halbfigur eines Mannes, der sich mit den Ellenbogen auf einen Tisch stützt. — Flott und kräftig gemalt. 341 d.
Holz 31,5 × 26.
Versteigerung Baronin van Leyden in Warmond am 31. Juli 1816 Nr. 14 (fl. 11 an Josi).

Porträt eines lachenden vornehmen Mannes. Ein vollendetes Porträt. 341 e.
Leinwand 77,5 × 66.
Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 46 (fl. 180 an de Lelie).

Ein Fahnenträger, breit gemalt. 342.
87 × 61,5.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Nov. 1819 Nr. 33 (fl. 9.10 an Vinkeles).

Porträt eines Mannes. 342 a.
Leinwand auf Holz 124 × 92.
Versteigerung in Amsterdam am 30. April 1821 Nr. 329 (fl. 8.50 an v. d. Berg).

Porträt eines Feldherrn. 342 b.
Holz 28 × 14,5.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1823 Nr. 98.

Porträt eines würdigen (deftig) Mannes, flott behandelt. 342 c.
Holz 36 × 30.
Versteigerung J. Roelofs aus Nymwegen in Amsterdam am 8. März 1824 Nr. 60 (fl. 5).

Porträt eines kleinen Knaben in reicher, modischer Kleidung in Vorderansicht. Prächtiges Gemälde. Kräftig und flott. 343.
Holz 50 × 39.
Versteigerung Baron de Castell in Hamburg am 21. Juli 1824 Nr. 161.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0111 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

343a. **Ein mit einem runden Hut bedeckter Männerkopf.**
Versteigerung G. van der Burgh van Kronenburg in Loenen am 6. Sept. 1824 Nr. 168 (fl. 2.5 an van Eyk).

343b. **Porträt eines würdigen (deftig) Mannes.**
Holz 28 × 20.
Versteigerung Jhr. O. W. J. Berg van Dussen-Muilkerk in Amsterdam am 7. Juli 1825 Nr. 43 (fl. 39).

343c. **Männerporträt** mit Händen, breit und meisterhaft.
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 15. Aug. 1825 Nr. 38 (fl. 2).

343d. **Bildnis eines alten Mannes** mit einem breiten Bart. Auf dem Kopf trägt er einen runden Hut und um den Hals einen Kragen.
Holz 64 × 51,5.
Versteigerung C. Buys in Amsterdam am 4. April 1827 Nr. 29 (fl. 1.50).

343e. **Ein Jüngling.** Geistreich gemalt.
Holz 54 × 46.
Versteigerung H. Reydon u. A. in Amsterdam am 5. April 1827 Nr. 49 (fl. 7.80 an Engelberts).

343f. **Porträt eines würdigen (deftig) Mannes** mit einem gestickten Kragen um den Hals.
Leinwand 72 × 60.
Versteigerung H. Reydon u. A. in Amsterdam am 5. April 1827 Nr. 50 (fl. 4.10 an Fransi).

343g. **Ein Männerporträt.** Kräftig und voll Ausdruck.
Holz 27 × 20.
Versteigerung O. Reijers in Arnheim am 6. Aug. 1827 Nr. 43 (fl. 85).

343h. **Ein Männerporträt.** Kräftig und voll Ausdruck.
Holz 27 × 21.
Versteigerung O. Reijers in Arnheim am 6. Aug. 1827 Nr. 44.

343i. **Porträt eines würdigen (deftig) Mannes.** Meisterhaft und breit.
Leinwand.
Pendant zu unserer Nr. 409g.
Versteigerung in Amsterdam am 24. März 1828 Nr. 38 (fl. 30 zusammen mit dem Pendant an Esser).

343j. **Männerporträt.**
Pendant zu unserer Nr. 409h.
Versteigerung in Rotterdam am 26. April 1830 Nr. 167 (fl. 17.25 zusammen mit dem Pendant).

343k. **Porträt eines vornehmen Mannes** in altholländischer Kleidung. — Kühn gemalt.
Leinwand.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Mai 1830 Nr. 41 (fl. 27 an Campen).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0112
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Porträt eines vornehmen Mannes in altholländischer Kleidung. — Meisterhaft gemalt. 3431.
Leinwand.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Aug. 1830 Nr. 34 (fl. 30 an Gruyter).

Porträt eines Mannes. 344.
Kupfer 13×3 (?). Oval.
Versteigerung in Amsterdam am 3. Jan. 1831 Nr. 40 (fl. 2.25 an Pakker).

Porträt eines Mannes. 344a.
Kupfer 34×29.
Pendant zu unserer Nr. 409i.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1832 Nr. 31 (fl. 13.50 zusammen mit dem Pendant an de Beus).

Ein Kriegsmann. Breit gemalt. 344b.
Kupfer 15×12.
Versteigerung D. Teixeira Jr. im Haag am 23. Juli 1832 Nr. 23.

Porträt eines vornehmen Mannes. Meisterhaft und schön. 344c.
Holz 85×67.
Versteigerung J. F. Sigault Chz. und J. J. van Limbeek in Amsterdam am 12. Mai 1834 Nr. 91.

Porträt eines würdig (deftig) gekleideten Mannes. Die rechte Hand stützt er in die Seite, die linke hält er auf der Brust. — Breit und meisterhaft. 345.
Leinwand 121×91.
Ergänzungsversteigerung P. van Romondt in Amsterdam am 11. Mai 1835 Nr. 305 (fl. 50 an Roos).

Ein Männerporträt. Sehr kräftig und gut ausgeführt. 345a.
Leinwand.
Versteigerung in Amsterdam am 3. Aug. 1835 Nr. 33.

Porträt eines würdigen (deftig) Mannes. 345b.
Leinwand 75×63.
Versteigerung Pfeiffer und Duprée in Amsterdam am 11. April 1836 Nr. 60 (fl. 1 an Abrams).

Porträt eines jungen Menschen. 345c.
Kupfer 10×8. Oval.
Versteigerung Comte F. de Robiano in Brüssel am 1. Mai 1837 Nr. 238.

Porträt eines würdigen (deftig) Mannes. Kräftig und breit gemalt. 345d.
Leinwand 107×79.
Pendant zu unserer Nr. 409j.
Versteigerung de Beehr und van Leeuwen in Amsterdam am 14. Nov. 1825 Nr. 38 (fl. 52 zusammen mit dem Pendant an Hodges).
Versteigerung Ch. H. Hodges u. A. in Amsterdam am 27. Febr. 1838 Nr. 39.

Porträt eines würdigen (deftig) Mannes in altholländischer Kleidung. 345e.
Holz 35×30.
Versteigerung in Amsterdam am 29. Okt. 1838 Nr. 69 (fl. 40 an Hulswit).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0113 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

345 f. **Porträt eines Mannes** mit einem Kragen. Die eine Hand hält er vor die Brust.
Leinwand 64 × 48.
Pendant zu unserer Nr. 409 k.
Sammlung van Gerstel.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1840 Nr. 28 (fl. 23 an Thijssen).

345 g. **Männliches Brustbild.**
Holz 63,4 × 48,6.
Ausstellung in Köln 1840 Nr. 71.
Damals in der Sammlung Franz Zanoli.

345 h. **Männliches Brustbild** mit schwarzem Hut.
Holz 65 × 50.
Ausstellung in Köln 1840 Nr. 129.
Damals in der Sammlung J. B. Boden.

345 i. **Ein Männerkopf.** Breit gemalt.
Holz 52 × 44.
Versteigerung J. A. Töpfer in Amsterdam am 16. Nov. 1841 Nr. 132 (fl. 1 an van der Sluys).

345 j. **Porträt eines würdigen (deftig) Mannes.**
Leinwand 118 × 86.
Pendant zu unserer Nr. 409 l.
Versteigerung P. de Leeuw und P. Barbiers in Amsterdam am 11. Juli 1843 Nr. 41.

345 k. **Ein Männerporträt.**
Leinwand 34 × 47. (Wohl umgekehrt.)
Versteigerung P. de Leeuw und P. Barbiers in Amsterdam am 11. Juli 1843 Nr. 166.

345 l. **Porträt eines vornehmen Mannes.** Meisterhaft und schön gemalt.
Holz 36 × 31.
Versteigerung F. van der Breggen Czn. in Amsterdam am 10. April 1843 Nr. 35 (fl. 12 an de Lelie).

345 m. **Ein Männerporträt.** Meisterhaft gemalt.
Leinwand 82 × 71.
Ergänzungsversteigerung P. M. Kesler, C. Apostool u. A. in Amsterdam am 13. Mai 1844 Nr. 207 (fl. 1.50 an Roos).

346. **Brustbild eines Mannes** in einem schwarzseidenen Mantel mit einem aus breiten Röhren bestehenden Kragen. Auf dem Kopf trägt er einen breitrandigen Hut, der auf die Stirn einen Schatten wirft. Er hat einen nach oben stehenden Schnurr-, kurzen blonden Backenbart und Fliege. Die Schönheit des Gemäldes ist so groß, daß es in die Meisterwerke der Galerie eingereiht wurde.
Leinwand 56 × 38.
Versteigerung Kardinal Fesch in Rom am 17. März 1845 Nr. 94.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0114
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vornehmer Mann in schwarzer Kleidung. 346a.
Holz 32×25.
Versteigerung A. Oberman u. A. in Amsterdam am 31. März 1846 Nr. 31 (fl. 10 an Roos).

Porträt eines reichgekleideten Mannes. 346b.
Pendant zu unserer Nr. 410a.
Versteigerung B. A. C. de Lange van Wijngaarden in Rotterdam am 22. April 1846 Nr. 168.

Porträt eines würdigen (deftig) Mannes mit einem runden Hut auf dem Kopf. 346c.
Leinwand 42×32.
Versteigerung A. Pluym in Amsterdam am 24. Nov. 1846 Nr. 34 (fl. 3.75).

Porträt eines würdigen (deftig) Mannes. 346d.
Versteigerung B. de Harde Swart u. A. in Amsterdam am 16. Nov. 1847 Nr. 200 (fl. 3.25 an Scheffer).

Bildnis einer Magistratsperson. 346e.
Erwähnt von Kramm 632.
Versteigerung Comte Despinoy in Versailles am 14. Jan. 1850 Nr. 293.

Porträt eines Mannes mit breitem, gefaltetem Kragen. Die linke Hand hat er unter dem Pelzwerk des Mantels verborgen. 346f.
Holz 69×59.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Dez. 1850 Nr. 47 (fl. 76 an Brondgeest).

Porträt eines würdigen (deftig) Mannes. 346g.
Holz 68×57.
Pendant zu unserer Nr. 411a.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Okt. 1852 Nr. 40 (fl. 14 zusammen mit dem Pendant an Glazer).

Porträt eines Jünglings mit dem Hut auf dem Kopf. — Geistreich und meisterhaft gemalt. 346h.
Holz 25×20.
Versteigerung A. Hulsen in Amsterdam am 2. Mai 1854 Nr. 37.

Porträt eines Mannes in Seitenansicht, genannt Rubens. — Auffallend geistreich gemalt. 346i.
Zur Zeit von Waagen (1854 II 227) in der Sammlung Phipps.

Porträt eines Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts. Mit der einen Hand hält er lange wildlederfarbige Handschuhe und stemmt sie in die Hüfte. Die andere Hand hält einen großen schwarzen Hut. Der Hintergrund ist grau. 347.
Datiert 16·6. Die dritte Zahl ist 3 oder 5.
135×122.
Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 681.
Erwähnt von W. Bürger, Trésors d' art en Angleterre 243.
Damals (1857) beim Kunsthändler Henry Farrer in London.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0115
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

348. **Halbfigur eines Mannes** in Dreiviertelstellung nach links in einem schwarzen Kostüm mit glattem Kragen und einem schwarzen Käppchen. Die rechte Hand hat er an der Brust, die linke hält ein Buch mit silbernem Schlosse.
Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
Holz 74 × 63.
Versteigerung Dr. van Cleef aus Utrecht in Paris am 4. April 1864 Nr. 32 (frcs. 160).

349. **Porträt eines noch jungen Mannes** in einem schwarzen Kostüm mit einem großen auf die Kleidung zurückfallenden Kragen und breitrandigem Hut.
Leinwand 80 × 66.
Pendant zu unserer Nr. 413.
Versteigerung Comte de Pourtalès-Gorgier in Paris am 27. März 1865 Nr. 159.

349 bis. **Halbfigur eines Holländers** in schwarzer Kleidung mit weißem Kragen und weißen Manschetten. Die eine Hand stützt er in die Hüfte, die andere ist weiß behandschuht.
100 × 85.
Pendant zu unserer Nr. 413 a.
Versteigerung Paul van Cuyck in Paris am 7. Febr. 1866 Nr. 46 (frcs. 2555).

349a. **Brustbild eines Mannes** mit Kinn- und Schnurrbart.
Leinwand 57 × 42.
*Versteigerung Breb*** in Paris am 26. März 1866 Nr. 15.*

349b. **Ein Männerkopf.** Breit und kühn gemalt.
Holz 44 × 40.
Versteigerung P. van Arnhem in Groningen am 24. Sept. 1868 Nr. 86.

349c. **Bildnis eines Akademikers.**
Ausstellung in Leeds 1868 Nr. 741.
Sammlung Danby Vernon Harcourt.

349d. **Brustbild eines Holländers** mit einem breiten Filzhut in einem gelben Rock mit anliegendem Kragen.
*Versteigerung D*** in Paris am 3. April 1869 Nr. 19 (frcs. 400).*

350. **Kniebild eines Mannes** in Vorderansicht. Beide Hände sind sichtbar, die Rechte hält die Handschuhe. Er trägt ein schwarzes Kostüm mit einem flachen Kragen. Seine Haare sind braun. Skizze.
*Versteigerung D*** in Paris am 3. April 1869 Nr. 20 (frcs. 200).*

350a. **Porträt eines lachenden Jünglings.**
Holz ca. 13,7 × 11,1.
Versteigerung in Wien am 26. April 1869 Nr. 34.

351. **Halbfigur eines Mannes.** Die linke Hand stützt er auf einen Tisch, die rechte hat er an seiner Brust. Auf dem langen Haar sitzt ein breitrandiger Hut. Er trägt einen Schnurrbart und Fliege. Seine Kleidung besteht aus einem schwarzseidenen Rock und Mantel und aus spitzenbesetzen Kragen und Manschetten.
Versteigerung B. d. in Paris am 16. April 1870 Nr. 7.

352. **Ein Edelmann** in Vorderansicht. Den einen Fuß hat er auf die erste Stufe einer Treppe gesetzt. Er ist mit einem Rock, einem grauen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0116
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Mantel, und einem Hemde mit weiten Aermeln bekleidet. In der Rechten hält er einen breitrandigen Filzhut. Er lächelt und scheint Gäste zu begrüßen.

Voll bezeichnet links in der Mitte.

Leinwand 176 × 116.

Sammlung Pourtalès in Paris.
Versteigerung Marquis du Blaisel in Paris am 16. März 1870 Nr. 61 (frcs. 2650). 1872 in London (?) zurückgekauft für £ 151 s. 5.

Männliches Porträt. 353.

Leinwand 60 × 49.

Galerie Jäger.
Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 39.

Männliches Porträt in einem Samtkleide mit weißem Kragen und Manschetten. Den Hut hat er in der einen Hand, in der anderen die Handschuhe. 354. bei B. 126 M. 131.

Bezeichnet aetat 36, 1634.

Leinwand 115 × 84.

Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 40.

Mann mit einer Distel. Vielleicht ein Botaniker. Lebensgroßes Brustbild eines Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die allein sichtbare rechte Hand hält eine Pflanze. Er trägt einen kleinen Schnurr- und Spitzbart. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen schwarzen Filzhut, schwarzem Kleid mit Mantel und anliegendem spitzenbesetzten Kragen. — Vorzügliche Qualität und von sehr energischer Wirkung. 355.

Holz 60 × 48.

Radiert von Laguillermie.
Aus einer englischen Sammlung.
Versteigerung Sedelmeyer in Wien am 20. Dez. 1872 Nr. 110.

Kniestück eines alten Mannes. 356.

Datiert 1643. B. 22.

Pendant zu unserer Nr. 414.
1873 im Besitze des Kunsthändlers D. van der Kellen jr. in Amsterdam.

Männliches Porträt in halber Figur. 357.

Datiert 1663. B. 28.

Versteigerung H. Neville D. Goldsmid aus dem Haag in Paris am 4. Mai 1876.

Neapolitanischer Soldat. 358.

76 × 63,5.

Versteigerung A. Levy in London am 16. Juni 1876 (£ 39 s. 5).

Ein Philosoph in schwarzer Kleidung mit breitem Spitzenkragen. Sein Haar und Bart sind ein wenig ergraut. Er blättert in einem Buche, das auf einem grünbedeckten Tisch liegt. 358a.

Holz 18 × 15.

Versteigerung Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 119.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0117
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

359. **Ganze Figur eines stehenden jungen Kavaliers** in einem grünlichen Gewande mit Spitzenkragen und Hut. Die linke Hand ist in der Tasche verborgen. Die rechte hält einen Stock.
44 × 28.
Erwähnt von Bode 612.
Versteigerung Sierstorpff aus Driburg in Berlin am 19. April 1887 Nr. 60.

360. **Fast Kniebild eines stehenden Mannes** in Dreiviertelansicht nach
M. 136. rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hat er gegen die Hüfte gestemmt, den linken Arm in seinen Mantel gehüllt. Die linke, behandschuhte Hand hält den anderen Handschuh. Er trägt ein schwarzes Gewand mit schwarzem Mantel, einen weißen anliegenden Spitzenkragen und auf dem Kopf einen schwarzen Filzhut.
Bezeichnet Aetatis suae 37. An. 1643 und mit dem Monogramm.
Leinwand 116 × 69.
Radiert von J. Klaus.
Versteigerung Ad. Jos. Bösch in Wien am 28. April 1885 Nr. 20 (fl. 14010 an Kaiser).

361. **Porträt eines Herrn** in einem schwarzen Kostüm und Hut.
77 × 62.
Versteigerung S. H. de Zoete in London 1885 (£ 189 an M. Colnaghi.)

361a. **Männerporträt** mit langem, dunkelblondem Haar und weißem einfachen Kragen.
Leinwand 40 × 30.
Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 621.

362. **Sitzender Mann** mit einem Hut. Den rechten Arm lehnt er auf die Rückenlehne eines Stuhles. — Wohl echt. Schwärzlicher Ton.
Versteigerung in London am 28. Febr. 1891 Nr. 95 oder 110 (£ 493 s. 10).
Mitteilung von A. Bredius.

362a. **Brustbild eines Mannes** mit Goldkette.
Leinwand 70 × 55.
Vielleicht Pendant zu unserer Nr. 423a.
Versteigerung Balth. Schmidt in Berlin am 20. Juni 1891 Nr. 42.

362b. **Brustbild eines Mannes** in einem schwarzen Gewand, mit schwarzem Mantel, spitzenbesetztem weißen Umlegekragen und einem großen Hut.
Bezeichnet F. H.
Leinwand 78 × 63.
Versteigerung St. Remy zur Biesen u. A. in Köln am 9. Dez. 1892 Nr. 78.

362c. **Brustbild eines Mannes** in Seitenansicht. Das Gesicht ist dem Beschauer zugewendet. Die rechte Hand hält er auf der Brust. Er trägt Kinn- und Schnurrbart und auf dem braunen Lockenhaar einen Schlapphut. Sein Kostüm ist schwarz mit weißem Umlegkragen und weißen Manschetten. — Unter der Übermalung des Kragens eine unleserliche Inschrift.
Bezeichnet.
Holz 60 × 52.
Versteigerung Witwe Marie von Robert u. A. in Köln am 27. März 1893 Nr. 124.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0118
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Brustbild eines Mannes in einem schwarzen Seidenwams mit herabfallendem breiten Kragen. Das von spärlichem Haupt- und Barthaar umrahmte Gesicht mit sinnendem Blick nach links gerichtet. 362 d.

Leinwand 72 × 58.

Versteigerung Clavé-Bouhaben in Köln am 4. Juni 1894 Nr. 241.

Lebensgroßes Brustbild eines bartlosen Mannes in mittleren Jahren in Vorderansicht. Schwarzes Gewand mit weißem Spitzenkragen. 362 e.

Leinwand 60 × 49.

Versteigerung d'Eve u. A. in Köln am 20. März 1899 Nr. 52.

Halbfigur eines spanischen Offiziers nach rechts, der Kopf in Dreiviertelansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hat er in die Seite gestemmt. Er trägt einen kleinen Schnurrbart und Fliege. Auf seinen langen Haaren sitzt ein breitrandiger schwarzer Schlapphut. Sein Kostüm besteht aus braunem Koller, Brustharnisch, Schärpe, breitem Spitzenkragen und Manschetten. Im Hintergrund blickt man durch eine Fensteröffnung auf eine Landschaft. 362 f.

Holz 87 × 66.

Versteigerung Forst u. A. in Köln am 13. Dez. 1899 Nr. 47.

Vornehmer Mann in brauner Kleidung mit Pelzwerk und weißem Kragen. — Nach dem Urteil kompetenter Kenner zweifelhaft. 363.

61 × 48.

Versteigerung in London am 3. Mai 1902 Nr. 110 (£ 168 an Bailey).

Porträt eines Herrn in einem dunkeln Kostüm mit weißem Kragen. In der linken Hand hält er seine Handschuhe. 364.

Holz 56 × 42.

Versteigerung Cunliffe in London am 9. Mai 1903 Nr. 100 (£ 892 s. 10 an Simons).

Porträt eines Herrn von etwa 40 Jahren mit sympathischen Zügen. Er trägt blonden Schnurr- und Knebelbart, ein schwarzes Samtwams und eine weiße Halskrause. 364 a.

Holz 23 × 20.

Versteigerung Julius Caesar von Kolsch-Etterbeck in Frankfurt a. M. am 19. März 1907 Nr. 30.

Porträt eines Geistlichen. 364 b.

Leinwand 85 × 70. Oval.

Pendant zu unserer Nr. 425 b.

Versteigerung Th. Auerbach in Frankfurt a. M. am 23. April 1907 Nr. 34.

Brustbild eines jungen Mannes, angeblich Reynier Hals darstellend. 364 c.
— Es sieht wie ein Ausschnitt aus unserer Nr. 306 aus. M. 41.

Ende 1908 beim Kunsthändler Lawrie & Co. in London.

PORTRÄT EINES MÄDCHENS nach rechts. Sie hat blondes Haar und trägt über einem weißen Hemd ein schwarzes Kostüm. Durch das Haar zieht sich ein rotes Band. Der Hintergrund ist grau. — Vom Künstler selbst an verschiedenen Stellen verbessert. 365. M. 196.

Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramm.

Holz 26 × 20. Die Faserung läuft schräg.

*Sammlung **Earl Spencer in Althorp.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0119 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

366. **HALBFIGUR EINER SITZENDEN FRAU** in Vorderansicht. Die rechte Hand stützt sie auf die Stuhllehne, ebenso den linken Ellenbogen. Auf der geschlossenen linken Hand ruht ihr Kinn. In ihrem dunkeln Haar steckt eine Rosenknospe und ein mit Perlen besetzter Kamm. Ueber einem weißen Untergewande mit Puffärmeln trägt sie ein grünliches Kostüm. Den Hintergrund bildet eine rötlich-bräunliche Draperie. — Sehr breit und dünn gemalt.

88 × 63.

Versteigerung H. Th. Höch in München am 19. Sept. 1892 Nr. 81 (an Braams).
Sammlung ***Braams in Arnheim.***

367. **HALBFIGUR EINER JUNGEN FRAU** in Dreiviertelansicht nach links.
B. 84 Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Hände, die beringte
M. 112. rechte über der linken, hält sie im Schoße. Auf dem Kopf trägt sie eine spitzenbesetzte Haube. Ueber ihrem schwarzen Kostüm trägt sie einen breiten Spitzenkragen, ferner Spitzenmanschetten, eine goldene Kette und Armbänder. — Die einzelnen Farben sind mit wenigen Uebergängen unvermittelt nebeneinander gesetzt wie auf dem Pendant.

Leinwand 75 × 58.

Pendant zu unserer Nr. 253.
Erworben 1841.
Kaiser Friedrich-Museum in Berlin, *Kat. 1906 Nr. 801*

368. **KNIEBILD EINER STEHENDEN FRAU** in Dreiviertelansicht nach
M. 102. links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hält sie flach vor den Körper, in der linken hat sie ihre Handschuhe. Sie trägt eine weiße spitzenbesetzte Haube, einen niedrigen aber breiten Mühlsteinkragen.

Bezeichnet mit dem Monogramm und ÆTA SVÆ 32
AN 1640

Leinwand 119 × 94.

Pendant zu unserer Nr. 256.
Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 317.
Vielleicht Versteigerung Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 72 (fl. 145 an Yver; 104 × 92,5).
Sammlung Hobson in Rugby.
Kunsthändler Lesser in London.
Sammlung Orrick in London.
Kunsthändler P. & D. Colnaghi in London.
Sammlung ***A. von Carstanjen*** *(†)* ***in Berlin.***

369. **HALBFIGUR EINER FRAU** in Dreiviertelansicht nach links. Sie blickt
M. 201. lächelnd auf den Beschauer. Beide Hände hat sie übereinander gelegt und hält in ihnen ihre Handschuhe. Sie trägt eine weiße Haube, einen Mühlsteinkragen, ein schwarzes Seidenkleid und Spitzenmanschetten. Frische Gesichtsfarbe, starke schwärzliche Schatten.

Leinwand 69 × 51,5.

Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 312.
— in Berlin 1906 Nr. 50.
Kunsthändler E. Warneck in Paris.
Sammlung Rudolf Kann in Paris.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 53.
Sammlung ***Karl von der Heydt in Berlin.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0120
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

KNIESTÜCK EINER LEBENSGROSSEN STEHENDEN JUNGEN DAME in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. In den Händen hält sie einen Fächer. Sie trägt ein graues Kostüm mit Goldstickerei, Spitzenkragen und -manschetten. — Besonders die Hände sind sehr sorgfältig modelliert. Feiner grauer Ton. 370. M. 202.

Leinwand 80 × 65.

Ausstellung in Berlin 1906 Nr. 53.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1907 Nr. 17.
Sammlung ***Carl von Hollitscher in Berlin.***

KNIEBILD EINER ALTEN SITZENDEN FRAU in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand ruht auf der Seitenlehne des Stuhles, die Rechte liegt im Schoß und hält ein Gesangbuch. Sie trägt eine weiße Haube, einen Mühlsteinkragen, Spitzenmanschetten und ein schwarzes Kostüm. — Sehr starkes Helldunkel für diese frühe Zeit. 371. M. 186.

Bezeichnet links ÆTAT SVÆ 60
ANº 1633.

Leinwand 120 × 90.

Ausstellung in Berlin 1906 Nr. 49.
Sammlung Comte de la Rupelle.
Vermutlich Versteigerung Jurriaans in Amsterdam am 28. Aug. 1817 Nr. 20 (fl. 200 an Roos).
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1905 Nr. 13.
Sammlung ***James Simon in Berlin.***

PORTRÄT EINER FRAU. Sie sitzt in einem Lehnstuhl in Dreiviertelansicht nach links, der Kopf en face. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Linke ruht auf der Armlehne, die Rechte im Schoß und hält, den Daumen nach oben, ein Gesangbuch. Sie trägt eine weiße Haube, sehr breiten Mühlsteinkragen, ein schwarzes Kostüm und weiße mit Spitzen besetzte Manschetten. 372. M. 108.

Bezeichnet links mit dem Monogramm und ÆTATIS SVA 47
1648.

Leinwand 122 × 98.

Pendant zu unserer Nr. 299.
Versteigerung Miles in London am 13. Mai 1899 Nr. 91 (£ 2100 an Lawrie).
Museum in Boston.

EINE ALTE FRAU in Vorderansicht mit steifer Krause. Lebensgroß. — Ausschnitt aus einem größeren Bilde. 373. M. 207.

Leinwand 40 × 33.

Kunsthändler E. Warneck in Paris.
Sammlung ***Quincy Shaw*** *(†)* ***in Boston.***

KNIEBILD EINER STEHENDEN FRAU von ungefähr 30 Jahren in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der linke Arm hängt am Körper lang herab, die Hand hat den Kleidersaum gefaßt. Die Rechte stützt sie auf eine Stuhllehne. Ihr Kostüm besteht aus einer Spitzenhaube, einem Mühlsteinkragen, einem Rock von schillernder Seide, darüber eine lackrote, gelbgetupfte Jacke mit ärmellosem Umhang von schwarzem, gemustertem Taffet 374. B. 100.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0121
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

und Spitzenmanschetten. Sie trägt eine goldene Kette um die Taille und Armbänder. Links oben ein aus drei nach rechts schwimmenden weißen Schwänen bestehendes Wappen. Dunkelgrauer Hintergrund. — Um 1620.

Leinwand auf Holz 102 × 82.

Pendant zu unserer Nr. 265.
Im Hauptinventar von 1749 Nr. 688.
***Gemäldegalerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 214.*

375. B. 60 M. 187. **KNIEBILD EINER STEHENDEN DAME** fast ganz in Vorderansicht, ein wenig nach links. Sie trägt ein reiches Kostüm. Der linke Arm hängt am Körper lang herab. Die rechte Hand hält die Handschuhe.

Bezeichnet ÆTA SVÆ 28
AN 1634.

Leinwand 110 × 81.

Sammlung Graf André Mniszech in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
*Sammlung **A. de Ridder in Cronberg** bei Frankfurt a. M.*

376. M. 200 u. 203. **BRUSTBILD EINER JUNGEN FRAU** nach links in einem gemalten Oval. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Hände sind zusammengelegt. Sie trägt ein schwarzes Kleid, eine breite flache Halskrause und Spitzenmanschetten. — Die Gesichtsfarbe ist schmutzig, sonst ist das Gemälde aber gut und flott gemalt.

Leinwand 75 × 58. (Nach dem Berliner Katalog 68 × 56).

Erworben 1841 von der Berliner Galerie, Kat. Nr. 801 J.
1884 von ihr an die Kunstakademie in Düsseldorf abgegeben.
***Königl. Kunstakademie in Düsseldorf,** Kat. 1901 Nr. 217.*

377. M. 110. **KNIEBILD EINER STEHENDEN FRAU** in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Beide Hände hält sie vor dem Körper. Über der behandschuhten Linken liegt die unbehandschuhte Rechte, die einen Fächer hält. Auf ihren langen blonden Haaren trägt sie ein kleines schwarzes Häubchen. Ihr Kostüm ist schwarz. Um die Schultern trägt sie drei weiße ganz dünne Tüllkragen, vorn an der Brust eine Schleife und weiße spitzenbesetzte Ärmelaufschläge. Der Hintergrund ist graugrün.

Leinwand 115 × 85.

Pendant zu unserer Nr. 274.
Geschenk von William M' Ewan 1885.
***Nationalgalerie in Edinburg,** Kat. 1900 Nr. 39.*

378. B. 109 M. 100. **HALBFIGUR EINER LÄCHELNDEN FRAU** in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Sie hält beide Hände vor den Leib und in der Linken ein Taschentuch. Sie trägt eine weiße Haube, einen Mühlsteinkragen, ein schwarzes Kostüm und Spitzenmanschetten.

Bezeichnet links in der Mitte mit dem Monogramm und
ÆTAT SVÆ 44
Holz 94 × 71. ANº 1638.

Pendant zu unserer Nr. 276.
Sammlung Joh. Friedrich Städel.
***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Kat. 1900 Nr. 174.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0122
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

HALBFIGUR EINER FRAU in Dreiviertelansicht nach links in einem gemalten Oval. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Sie hat die rechte Hand über die linke gelegt. Sie trägt eine weiße Haube, ein schwarzseidenes Kleid und einen Mühlsteinkragen. 379. B. 39 M. 96.

Bezeichnet links in der Mitte mit dem Monogramm und
ÆTA SVÆ 53
ANº 1640.

Leinwand 84,5 × 67,5.

Pendant zu unserer Nr. 304.
Ausstellung in Wien 1873 Nr. 162.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 Nr. 91 (fl. 20 zusammen mit dem Pendant an Aiman).
— *Lippmann von Lissingen aus Wien in Paris am 16. März 1876 Nr. 22 (frcs. 5300).*
— *Ed. Kums in Antwerpen am 17. Mai 1898 Nr. 75 (frcs. 25000 an das Museum in Gent).*
***Museum der schönen Künste in Gent,** Kat. 1905 Nr. 83.*

BILDNIS EINER DAME bis fast zu den Knien. Beide Hände hat sie übereinander gelegt und hält sie auf ihrem Schoße. Sie trägt eine Haube und eine Halskrause. Gesunde Gesichtsfarbe. 380. M. 188.

Bezeichnet mit dem Monogramm und ÆTA SVÆ 34 An 1635.
Holz 72 × 54.

Gestochen von Courtry, wahrscheinlich in einem Versteigerungskatalog.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 131.
*Sammlung **Baron Albert von Oppenheim in Köln.***

HALBFIGUR EINER FRAU in Dreiviertelansicht nach links. Ihr Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Hände hält sie, die rechte über der linken, vor ihrem Körper. Sie trägt eine weiße spitzenbesetzte Haube, ebensolche Manschetten und einen breiten Mühlsteinkragen. Das Gesicht ist sehr dick. — Unangenehme und schmutzige Töne. 381. B. 132 M. 198.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Leinwand 62 × 47.

Gekauft 1876 von F. A. Keogh.
***National Gallery in London,** Kat. 1906 Nr. 1021.*

PORTRÄT EINER STEHENDEN FRAU in Dreiviertelansicht nach links, fast bis zu den Knien. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Mit der linken Hand hat sie ihre goldene Kette gefaßt, die andere hält sie geöffnet vor dem Körper. Sie trägt eine spitzenbesetzte Haube, einen Mühlsteinkragen, Spitzenmanschetten und ein schwarzseidenes Kostüm. Links ein übermaltes Wappen. — Kein Pendant zu unserer Nr. 287. Um 1630—35. 382. B. 145 M. 197.

Bezeichnet neben dem Wappen aeta suae 37.
Holz 92,6 × 71 innerhalb des Rahmens.

Ausstellung in Whitechapel 1904 Nr. 284.
*Sammlung **Duke of Devonshire in Devonshire House in London.***

KNIEBILD EINER STEHENDEN DAME nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die rechte Hand hält ein Taschentuch, die linke hält sie am Kostüm, das von schwarzer Seide und mit Gold verziert ist. Sie trägt ferner eine Haube, spitzenbesetzte Manschetten und 383. M. 199.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0123
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

einen Mühlsteinkragen. Dunkler Hintergrund. — Sehr schön ausgeführt, daher zunächst nicht überzeugend, doch echt und nicht glatter wie z. B. das Damenporträt im Mauritshuis, unsere Nr. 209. Um 1635 gemalt.

Leinwand 116 × 87.

Winterausstellung in London 1880 Nr. 64 und 1902 Nr. 97.
Sammlung ***W. F. S. Dugdale in London.***

384. M. 206. **HALBFIGUR EINER FRAU** etwas nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand hält sie vor die Brust, in der Rechten hat sie einen Fächer. Sie trägt ein schwarzes spitzenbesetztes Kleid, weißen Spitzenkragen und -manschetten und um den Hals Perlen. Der Hintergrund ist grau. — Um 1635—40.

Leinwand 78,7 × 63,7.

Winterausstellung in London 1903 Nr. 45.
Kunsthändler Dowdeswell & Dowdeswells kauften 1893 dies Gemälde auf der Insel Whight. Der Großvater des Besitzers, aus dessen Sammlung es kam, war Koch beim König Georg IV. gewesen.
— Charles Wertheimer in London.
— Ch. Sedelmeyer in Paris.
— Th. Agnew & Sons in London.
Sammlung ***J. Pierpont Morgan in London.***

385. M. 192. **PORTRÄT EINER FRAU** fast bis zu den Knien in Vorderansicht. In der linken Hand hält sie einen nach unten hängenden schwarzen Fächer, mit der rechten berührt sie eine goldene Kette. Sie trägt ein schwarzes Kleid mit einer Goldstickerei vorn am Rock, eine spitzenbesetzte Haube, einen doppelten anliegenden Spitzenkragen und -manschetten. Eine goldene Kette ist mehrmals um den Hals geschlungen.

Leinwand 80 × 57.

Sammlung Robert Gwilt Icklingham in Soham bei Cambridge.
Kunsthändler Th. Agnew & Sons in London.
Von Agnew gekauft 1889.
Sammlung ***George Salting in London.***

386. B. 150 M. 94. **BRUSTBILD EINER FRAU**, genannt das der Frau des Künstlers, fast ganz in Vorderansicht etwas nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Finger der allein sichtbaren linken Hand hat sie vor der Brust in das Kleid gesteckt. Sie trägt eine weiße Haube, eine dünne abstehende Halskrause und ein dunkles Gewand. Hinter ihr an der Wand fast horizontal und links ganz senkrecht eine schmale Leiste, scheinbar von einer Wandkarte oder einem Bilde.

Bezeichnet links oben aetat suae 60
anno 1628.

Rundbild. Durchmesser 21,2.

Pendant zu unserer Nr. 292.
Erwähnt von Waagen, Suppl. 354.
Winterausstellung in London 1876 Nr. 212.
Sammlung ***Earl of Radnor in Longford Castle,*** *Kat. 1898 Nr. 22.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0124
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

FRAUENPORTRÄT, irrtümlich genannt die Frau von Frans Hals. Halbfigur einer sitzenden Frau in Dreiviertelansicht nach links. Die Hände, die einen Fächer halten, hat sie im Schoß gefaltet. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Sie trägt ein schwarzes Seidenkleid mit einem hellseidenen Einsatz vorn im Rock, einen breiten Spitzenkragen und Spitzenmanschetten. Auf dem Kopfe hat sie eine schwarze Haube, die mit einem goldenen, perlenbesetzten Bande geschmückt ist. Darunter fällt ihr gelbbraunes Haar in Locken auf die Schultern herab. Hintergrund: Architektur mit einer Säule links, rechts Durchblick mit dem Profil einer Stadt am Horizont. 387. M. 205.

Leinwand 97 × 78.

Sammlung Earl of Besborough.
1848 verkauft an Lewis Jarvis Banker in King's Lynn (Norfolk).
Kunsthändler M. Colnaghi in London.
Von diesem kaufte es Henry G. Marquand und schenkte es 1890 dem Museum.
***Metropolitan-Museum in New York,** Kat. 1905 Nr. 269.*

KNIEBILD EINER SITZENDEN DAME fast von vorn, etwas nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der linke Unterarm ruht auf einer Stuhllehne. Die linke Hand hat ein Buch gefaßt und stützt es auf das linke Knie. Die rechte Hand hält sie vor den Körper. Sie trägt eine Haube und einen Mühlsteinkragen. Ihr Kostüm ist schwarz. Der Hintergrund ist grau. 388. M. 189.

Bezeichnet links oben ÆTAT SVÆ 56, ANº 1635.

Leinwand 87,5 × 88,7.

Radiert von L. Krathé im Katalog der Versteigerung Sellar.
Winterausstellung in London 1885 Nr. 105 (110 × 87,5).
Versteigerung J. Bernard in Amsterdam am 24. Nov. 1834 Nr. 46 (fl. 160 an de Vries) 125 × 92.
— D. P. Sellar aus London in Paris am 6. Juni 1889 Nr. 36 (115 × 92).
*Sammlung **Ch. T. Yerkes** (†) **in New York,** Kat. 1904 Nr. 35.*

PORTRÄT EINER STEHENDEN FRAU bis zum halben Oberschenkel in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Beide Hände, die rechte über der die Handschuhe haltenden linken, hält sie in Taillenhöhe vor den Körper. Sie trägt ein schwarzes Kostüm, eine weiße Haube, großen weißen Schulterkragen und Manschetten. Viel Rot in den Wangen. Der Gesamtton ist grau. — Steht sehr gut im Raume. 389. B. 42 M. 193.

Leinwand 108 × 80.

Sammlung La Caze in Paris.
*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris,** Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2385.*

BRUSTBILD EINER DAME nach rechts. Beide Hände sind sichtbar. In einem Oval. 390. M. 194.

*Sammlung **Madame André-Jacquemart in Paris.***

KNIEBILD EINER STEHENDEN HOLLÄNDERIN in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die linke Hand hat sie in die Seite gestemmt. Die rechte Hand hält einen Handschuh. Sie trägt ein geblümtes schwarzes Seidenkleid, eine 391. M. 195.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0125
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

weiße spitzenbesetzte Haube, einen breiten Mühlsteinkragen und Spitzenmanschetten.

Leinwand auf Holz 116 × 91.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1899 Nr. 19.
Sammlung ***Marquis de Ganay in Paris.***

392. **BILDNIS EINER FRAU.** — Der Hintergrund mit der Signatur scheint
B. 120 übermalt zu sein. Die Signatur selbst ist wohl auch nicht echt. Das
M. 104. Gemälde ist wohl weniger gut als sein Pendant.

Bezeichnet mit dem Monogramm und aetatis 46 suae 1643.

Leinwand 78 × 65.

Pendant zu unserer Nr. 315.
Geschenk der Frau Regierungsrat Woldermann.
Stadt-Museum in Stettin, *Kat. 1899 Nr. 15.*

393. **BILDNIS EINER FRAU** bis zu den Hüften in Dreiviertelansicht nach
M. 98. links, in einem gemalten Oval. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Sie trägt eine ganz dünne weiße Haube und über einem schwarzen, vorn goldgestickten Kostüm einen Mühlsteinkragen und Spitzenmanschetten. Ihre Hände hält sie übereinander vor den Leib; die rechte liegt über der linken.

Bezeichnet ÆTAT SVÆ 41
ANO 1638.

Leinwand 98 × 66.

Pendant zu unserer Nr. 316.
Erwähnt von Olaf Granberg, Les collections privees de la Suède 1886 I 9 Nr. 10.
Sammlung der Königin Joséphine.
Königl. Schloß in Stockholm.

394. **HALBFIGUR EINER STEHENDEN FRAU** nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Beide Hände sind vor dem Körper übereinander geschlagen. Die behandschuhte linke Hand hält den rechten Handschuh. Sie trägt ein schwarzes Kostüm, eine weiße spitzenbesetzte Haube, gleichen Kragen und Manschetten. Der Hintergrund ist braun. Der Gesamtton ist grau. — Um 1650.

Leinwand 80 × 65.

Winterausstellung in London 1902 Nr. 133.
Ausstellung in München 1897.
Kunsthändler Th. Agnew & Sons in London, die es um 1898 in Wien kauften.
— Dr. P. Mersch in Paris.
— F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***van Gelder in Uccle-Brüssel.***

395. **Porträt einer jungen Frau** bis zum Gürtel in Dreiviertelansicht nach rechts. Sie trägt ein schwarzes Kostüm mit gestickten blauen Ärmeln, aus denen rote Puffen herauskommen. Auf dem glattgekämmten blonden Haar sitzt eine spitzenbesetzte Haube. Leicht über die Haube ist ein grauer Schleier geworfen, den die linke Hand an der Brust festhält. Außerdem trägt sie einen Mühlsteinkragen und an der Hand einen Ring und eine Kette. Der Hintergrund ist dunkel-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0126
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

grau. — Für eine genaue Beurteilung hängt das Gemälde zu hoch. Es macht aber beinahe den Eindruck eines Frans Hals.

Holz 69,3 × 56,8.

Palais Lasienski in Warschau, Kat. 1895 Nr. 76 als Unbekannt, vlämische Schule.

Porträt einer Frau bis zu den Knien nach links, in Hell. Häßlich. — Letzte Periode. 396. M. 118.

Pendant zu unserer Nr. 320.
Sammlung der ***Grafen Zamoyski in Warschau.*** *Mitteilung von A. Bredius.*

HALBFIGUR EINER STEHENDEN FRAU in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Hände hat sie ineinander gelegt, die rechte in die linke. Sie trägt eine weiße Haube, ein schwarzes Kostüm mit einem großen anliegenden weißen Schulterkragen und weißen Manschetten. 397. B. 125 M. 116.

Leinwand 100 × 82,5.

Pendant zu unserer Nr. 322.
Ausstellung in Wien 1873 Nr. 107.
Sammlung Perignon.
Galerie Urzaïs.
Versteigerung Péreire in Paris am 6. März 1872.
— G. R. Epstein in Wien 1873.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 51.
Sammlung ***Baron Albert von Rothschild in Wien.***

PORTRÄT EINER REICHGEKLEIDETEN FRAU mit einem Spitzenmützchen und einer Halskrause. In der linken Hand hält sie ein weißes und rotes Tuch. 398. M. 190.

Bezeichnet aetat suae 41 anno 1638.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 124.
Sammlung Anselm von Rothschild in Wien.
Sammlung ***Baron Albert von Rothschild in Wien.***

HALBFIGUR EINER FRAU in Dreiviertelansicht nach rechts. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Hände hält sie übereinander vor die Brust, in der Rechten hält sie einen geschlossenen Fächer. Sie trägt eine spitzenbesetzte Haube, ein schwarzes Kostüm mit großem spitzenbesetzten Schulterkragen und ebensolche Manschetten. Ihre Ohrringe, Armbänder und ihr Halsband sind aus Perlen. 399. M. 114.

Holz 66 × 55. Achteckig. Die Faserung läuft schräg.

Pendant zu unserer Nr. 326.
Ausstellung in Worms 1902 Nr. 557.
— in Düsseldorf 1904 Nr. 315.
— in Berlin 1906 Nr. 52.
Versteigerung van Laanen im Haag am 16. Nov. 1767 Nr. 28 (fl. 39).
Sammlung Sanderstead-Court.
Versteigerung H. Doetsch in London am 22. Juni 1895 Nr. 372.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1896 Nr. 17.
Sammlung ***Frhr. von Heyl zu Herrnsheim in Worms.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0127 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

399a. **Ein Frauenkopf.**
Erwähnt im Nachlaßinventar des Malers J. van der Cappelle in Amsterdam, das man am 4. Jan. 1680 aufzunehmen begann. Oud Holland X (1892) 34 Nr. 77.

399b. **Lebensgroßes Frauenporträt.**
Wohl Pendant zu unserer Nr. 326c.
Versteigerung Jan Six in Amsterdam am 6. April 1702 Nr. 89 (fl. 32 zusammen mit dem Pendant).

399c. **Ein Frauenporträt.**
Versteigerung Thomas Argus in Haarlem am 19. Febr. 1704 Nr. 19.

399d. **Eine Frau.**
Sammlung Merian in Frankfurt a. M. Hoet II 349 Nr. 133 (fl. 60), welche nach 1711 bei Jakob Heldewir zum Verkauf ausgestellt war.

399e. **Porträt einer Frau.**
Pendant zu unserer Nr. 326h.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Nov. 1729 Hoet I 346 Nr. 57 (fl. 8.12 zusammen mit dem Pendant).

399f. **Ein kleines Frauenporträt mit beiden Händen.**
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Hoet I 581 Nr. 99 (fl. 21).

399g. **Ein ungemein feines Frauenporträt.**
Versteigerung in Amsterdam am 16. Sept. 1739 Hoet I 605 Nr. 103 (fl. 9).

399h. **Kniebild einer Frau.**
137,7 × 97,2.
Pendant zu unserer Nr. 326n.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 114 Nr. 241 (fl. 14.10 zusammen mit dem Pendant).

399i. **Ein Frauenporträt.** Besonders schön gemalt.
Versteigerung Jan van Vliet in Amsterdam am 16. Dez. 1750 Nr. 12 (fl. 34).

399k. **Eine Frau, die sich auf eine Bibel stützt.**
39,5 × 26,5.
Versteigerung Maria Beukelaar und Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Hoet II 331 Nr. 263 (fl. 10.10).
Den Maßen nach vielleicht identisch mit einem Frauenporträt (Schule Frans Hals), das sich bis vor kurzem in der Sammlung Heshuisen in Haarlem befand.

399l. **Ein Frauenporträt.**
Pendant zu unserer Nr. 327d.
Versteigerung Philip van Dijk im Haag am 13. Juni 1753 Terw. 78 Nr. 155 (fl. 18.15).

399m. **Ein Frauenporträt.**
Versteigerung in Amsterdam am 12. April 1759 Nr. 100 (fl. 0.50).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0128
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Frauenporträt, kräftig und gut. 399 n.
Versteigerung Hendrik van Limborch im Haag am 17. Sept. 1759 Terw. 221 Nr. 117 (fl. 12).

Ein Frauenporträt. 400.
Versteigerung Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Nr. 98 (fl. 1.8 zusammen mit Nr. 99 unserer Nr. 327 j an Loui).

Kleines Bild einer Frau. 400 a.
Erwähnt in Oud Holland VI (1888) 44.
1765 im Besitze des Malers Aert Schouman im Haag.

Ein Frauenporträt, kunstvoll und eigenartig. 400 b.
Ergänzungsversteigerung in Amsterdam am 4. Juni 1766 Nr. 91.

Eine Frau, die auf einem Stuhl sitzt. Sehr gut ausgeführt. 400 c.
101,4 × 85,8.
Versteigerung Jan Palthe in Leiden am 20. März 1770 Nr. 78 (fl. 20.50).

Ein Mädchenkopf im Profil. 400 d.
Versteigerung Herman Aarentz aus Deventer in Amsterdam am 11. April 1770 Nr. 18 (fl. 20 zusammen mit Nr. 17, unserer Nr. 329).

Brustbild einer Frau. 400 e.
Leinwand 32,5 × 30.
Pendant zu unserer Nr. 329 b.
Versteigerung F. I. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 318.

Eine alte Frau mit einer Brille auf der Nase. Naturwahr. 400 f.
Holz.
*Versteigerung A. B***** in Leiden am 30. Okt. 1770 Nr. 102 (fl. 2.12).*

Frauenporträt in einem schwarzen Kleide mit einem Kragen. — 400 g.
Meisterhaft behandelt.
Versteigerung Jan Matthias Cok in Amsterdam am 16. Dez. 1771 Nr. 91.

Kopf eines Mädchens im Profil. Flott und kräftig gemalt. 400 h.
Holz. Rundbild. Durchmesser 30.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Jan. 1772 Nr. 63 (fl. 9 an Yver).

Porträt einer Frau. 401.
Leinwand 62,4 × 46,8.
Pendant zu unserer Nr. 330 d.
Versteigerung L. de Moni in Leiden am 13. April 1772 Nr. 25 (fl. 15.10 zusammen mit dem Pendant an Yver).

Porträt einer Frau mit Handschuhen in der Hand. — Ist wohl das Original zu folgender Zeichnung. Halbfigur einer Frau in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Mit der rechten Hand hat sie die linke so umspannt, daß von letzterer nur Zeigefinger und Daumen sichtbar sind. In den Händen hält sie die Handschuhe. Sie trägt eine Haube, einen Mühlsteinkragen und ein schwarzes Kleid. Datiert 1643. Beschrieben nach einer 402.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0129
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

schwarzen Kreidezeichnung auf Pergament 31 × 25 von J. G. Waldorp im Rijksprentenkabinet in Amsterdam. Darnach ist das Original 1643 von Frans Hals gemalt. Die Zeichnung ist 1780 angefertigt und stammt aus der Versteigerung Carl Schoeffer in Amsterdam am 30. Mai 1893 Nr. 457. Sie wurde vom Rijksprentenkabinet angekauft auf der Auktion Jhr. Alfred Boreel u. A. in Amsterdam am 15. Juni 1908 Nr. 653.

Leinwand 77 × 63,2.

Pendant zu unserer Nr. 332.

Versteigerung Witwe Merkman, geb. J. van Leeuwaarden in Haarlem am 21. Sept. 1773 Nr. 6.

402a. **Halbfigur einer alten Frau.** Beide Hände sind sichtbar. — Flott und kräftig.

Leinwand 72,5 × 62,5.

Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1774 Nr. 19.

402b. **Porträt einer alten Frau** mit beiden Händen. Flott gemalt.

Leinwand.

Versteigerung Jacobus Viet aus dem Haag in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 320 (fl. 7).

403. **Kniestück einer in einem Lehnstuhl sitzenden Frau.** Der Kopf ist fast von vorn gesehen und hat eine graziöse Haltung. Die linke Hand hält sie auf der Stuhllehne, die rechte auf dem Knie. Um den Hals trägt sie einen Kragen. — Fein und flüssig gemalt.

Leinwand 102,5 × 82,5.

Versteigerung Jacobus Viet aus dem Haag in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 338 (fl. 12 an Rijgers).

403a. **Ein Frauenporträt.**

Versteigerung Jan Enschedé Jansz. in Haarlem am 16. April 1776 Nr. 66.

403b. **Brustbild einer Frau.**

Holz 35 × 27,5.

Pendant zu unserer Nr. 333b.

Versteigerung van der Land in Amsterdam am 22. Mai 1776 Nr. 31.

403c. **Brustbild einer Frau** mit einem Kragen. — Kräftig und flott gemalt.

Leinwand auf Holz.

Ergänzungsversteigerung Simon Stinstra aus Harlingen in Amsterdam am 26. März 1783 Nr. 209 (fl. 9.25 zusammen mit Nr. 208 von A. Bloemaert an Spaan).

403d. **Ein kleiner Frauenkopf.**

Holz 16 × 13.

Versteigerung C. van Heemskerck im Haag am 18. Nov. 1783 Nr. 9 (fl. 13.10).

403e. **Halbfigur einer Frau** mit Händen. — Kunstvoll und flott gemalt.

Leinwand 75,4 × 76,7.

Pendant zu unserer Nr. 334g.

Versteigerung J. van Bergen van der Grijp u. A. in Soeterwoude am 25. Juni 1784 Nr. 16 (fl. 20 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0130
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Halbfigur eines Mädchens in sehr alter Kleidung. Sie scheint erstaunt etwas anzusehen. — Natürlich und flott gemalt. 404.
Holz 32,5 × 27,5.
Versteigerung Aron de Joseph de Pinto in Amsterdam am 11. April 1785 Nr. 13 (fl. 2 an van der Schley).

Halbfigur einer Frau in blühendem Alter. — Sorgfältiger ausgeführt als gewöhnlich. 405.
Leinwand 74 × 60.
Versteigerung J. F. Beschey in Antwerpen am 21. Aug. 1786 Nr. 138 (fl. 8.50 an Claessens).

Kniebild einer stehenden Frau in altholländischer Kleidung. Die linke Hand ruht auf einer Stuhllehne, die rechte hält die Handschuhe. — Sehr flott und meisterhaft gemalt. 406.
Leinwand.
Versteigerung Jan Lambers in Amsterdam am 6. Mai 1788 Nr. 67 (fl. 14.50 an Bosman).

Porträt einer jungen Frau. Im Stil von van Dyck. 406a.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 242.
Versteigerung Charles Alexander de Calonne aus Paris in London am 23. März 1795 Nr. 3 des vierten Tages (£ 14 s. 14).

Halbfigur einer stehenden Dame. Beide Hände hält sie ineinander. Sie trägt ein schwarzes Atlaskostüm. 407.
Leinwand 103 × 74,5.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Juli 1804 Nr. 35 (fl. 45 an Coclers).

Porträt einer Frau, die auf einem gepolsterten Stuhle sitzt. Beide Hände übereinander. In der einen Hand hält sie einen Handschuh. 408.
Leinwand 85 × 69,5.
Versteigerung J. Lauwers u. A. in Amsterdam am 13. Dez. 1802 Nr. 86.
— in Amsterdam am 8. Aug. 1804 Nr. 87 (fl. 4.15 an Gruyter).
— J. E. Grave u. A. in Amsterdam am 5. Mai 1806 Nr. 60.

Porträt einer würdigen (deftig) Frau in einem schwarzen Kostüm. Sie sitzt in einem Lehnstuhl. 409.
Leinwand 107,5 × 85.
Pendant zu unserer Nr. 335.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Aug. 1808 Nr. 74 (fl. 121 zusammen mit dem Pendant an Yperen).

Anmutige alte Frau in einer sehr altmodischen holländischen Kleidung. Meisterhaft. 409a.
Leinwand.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Aug. 1808 Nr. 207 (fl. 1.25 an Gruyter).

Porträt einer alten Frau in altmodischer Kleidung. 409b.
18 × 15,5.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 61 (fl. 4.25).

Ein Frauenporträt. 409c.
Leinwand 72 × 59.
Versteigerung W. Wreesman Borghartz in Amsterdam am 11. April 1816 Nr. 71 (fl. 4).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0131
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

409 d. **Porträt einer jungen Frau.**
Leinwand 74,5 × 64.
Versteigerung Croese in Amsterdam am 27. Mai 1818 Nr. 23 (fl. 38 an Brondgeest).

409 e. **Porträt einer anmutigen Frau** in altmodischem Kostüm mit einem Fächer in der einen Hand.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Nov. 1826 Nr. 19 (fl. 5.50 an Gijzelman).

409 f. **Ein Frauenporträt.**
Versteigerung in Rotterdam am 11. April 1827 Nr. 170 (fl. 11 an Lamme).

409 g. **Frauenporträt.**
Leinwand.
Pendant zu unserer Nr. 343 i.
Versteigerung in Amsterdam am 24. März 1828 Nr. 38 (fl. 30 zusammen mit dem Pendant an Esser).

409 h. **Frauenporträt.**
Pendant zu unserer Nr. 343 j.
Versteigerung in Rotterdam am 26. April 1830 Nr. 167 (fl. 17.5 zusammen mit dem Pendant).

409 i. **Porträt einer Frau.**
Kupfer 30 × 29.
Pendant zu unserer Nr. 344 a.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1832 Nr. 31 (fl. 13.50 zusammen mit dem Pendant an de Reus).

409 j. **Porträt einer Frau.**
Leinwand 107 × 79.
Pendant zu unserer Nr. 345 d.
Versteigerung de Beehr und van Leeuwen in Amsterdam am 14. Nov. 1825 Nr. 38 (fl. 52 zusammen mit dem Pendant an Hodges).
— Ch. H. Hodges u. A. in Amsterdam am 27. Febr. 1838 Nr. 39.

409 k. **Ein Frauenporträt.** Meisterhaft behandelt.
Holz 67 × 51.
Pendant zu unserer Nr. 345 f.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1840 Nr. 29 (fl. 3.50 an Bogaard).

409 l. **Porträt einer Frau.**
Leinwand 118 × 86.
Pendant zu unserer Nr. 345 j.
Versteigerung P. de Leeuw und P. Barbiers in Amsterdam am 11. Juli 1843 Nr. 41.

409 m. **Ein Frauenporträt.** Meisterhaft gemalt.
Leinwand 76 × 64.
Versteigerung P. M. Kesler, C. Apostool u. A. in Amsterdam am 13. Mai 1844 Nr. 39 (fl. 5.50 an Tijssen).

409 n. **Porträt einer vornehmen Frau.**
Versteigerung in Amsterdam am 6. Mai 1845 Nr. 174 (fl. 12 an Diesberg).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0132
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Porträt einer bejahrten Frau in einem Lehnstuhle. 410.
Leinwand 117 × 89.
Pendant zu unserer Nr. 313.
Versteigerung in Rotterdam am 18. Okt. 1843 Nr. 25 (fl. 190 zusammen mit dem Pendant an Lamme).
— *A. de Beurs Stiermans u. A. in Rotterdam am 23. April 1845 (fl. 100 zusammen mit dem Pendant an Lamme).*
— *B. A. C. de Lange van Wijngaarden in Rotterdam am 22. April 1846 Nr. 93.*

Porträt einer reichgekleideten Frau. 410a.
Pendant zu unserer Nr. 346b.
Versteigerung B. A. C. de Lange van Wijngaarden in Rotterdam am 22. April 1846 Nr. 169.

Porträt einer alten Frau. In der linken Hand hält sie ein Gesangbuch. 411.
Holz 69 × 58.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Dez. 1850 Nr. 46 (fl. 31 an Brondgeest).

Porträt einer Frau. 411a.
Holz 68 × 57.
Pendant zu unserer Nr. 346g.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Okt. 1852 Nr. 40 (fl. 14 zusammen mit dem Pendant an Glazer).

Kniestück einer Frau. Sie trägt ein schwarzes Kleid, einen Spitzenkragen und auf der Brust einen Schmuck. 412.
86,5 × 66.
Versteigerung Bernal in London 1855 (£ 2 s. 15).

Porträt einer jungen Holländerin in einem schwarzen Kostüm mit großem Spitzenkragen. Sie hält einen Fächer aus Federn. 413.
Leinwand 80 × 66.
Pendant zu unserer Nr. 349.
Versteigerung Comte de Pourtalès-Gorgier in Paris am 27. März 1865 Nr. 160.

Halbfigur einer Holländerin in schwarzer Kleidung. Die eine Hand stützt sie auf einen Stuhl, in der anderen hält sie einen Handschuh. 413a.
110 × 85.
Pendant zu unserer Nr. 349 bis.
Versteigerung Paul van Cuyck in Paris am 7. Febr. 1866 Nr. 45 (frcs. 1530).

Kniestück einer alten Frau. 414.
Datiert 1643. B. 23.
Pendant zu unserer Nr. 356.
Nach Bode um 1873 beim Kunsthändler D. van der Kellen jr. in Amsterdam.

Bildnis einer alten Dame. 414a.
Holz 19 × 15.
Versteigerung in Amsterdam am 30. März 1874 Nr. 32.

Porträt einer Frau in schwarzem Kostüm mit Halskrause und einer Haube. 415.
Datiert 1644.
Versteigerung Rixon 1876 (£ 399 an Warneck).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0133
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

416. **Porträt einer stehenden Dame.** Die Hände hat sie vor ihrem Körper gefaltet. Sie trägt ein schwarzes geblümtes Kostüm, eine goldene Kette um den Hals, Perlen in den Ohren, am Zeigefinger der rechten Hand einen Ring und Armbänder.
101 × 78,5.
Winterausstellung in London 1877 Nr. 35.
Damals in der Sammlung John Neeld in Grittleton House.

417. **HALBFIGUR EINER FRAU** in schwarzem Kostüm. Die rechte Hand
B. 49 liegt auf der linken. Ihr Gesichtsausdruck ist streng und ruhig. Die
M. 191. Backenknochen treten stark hervor. Sie trägt eine sehr einfache weiße Haube, die bis zur Stirn reicht, und eine breite Halskrause, die das Gesicht einrahmt. Sehr feine Töne. Ein hervorragendes Porträt.
Bezeichnet mit dem Monogramm und 1644 Aet. 35.
75 × 63.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 300.

418. **Ein schönes Frauenporträt.** Flott, kräftig, energisch und natürlich gemalt.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1882, 247.
Versteigerung Febvre in Paris am 30. April 1882 (frcs. 7800).

419. **Bildnis einer jungen Frau.** Um 1650.
B. 74. *Zur Zeit von Bode (1883) beim Kunsthändler Charles Pillet in Paris.*

420. **Halbfigur einer Frau.** Ihre hervorragend modellierten Hände befinden sich vor dem Körper und halten einen an einem schwarzen Seidenbande befestigten Fächer aus Federn. Sie trägt eine schwarze, mit Spitzen besetzte Samthaube, ein gesticktes Altaskleid, einen seidenen Mantel und einen spitzenbesetzten Brustschleier in Form eines Kragens. Ihre Arme schmücken Armbänder. Die Aermel haben Manschetten mit weiten spitzenbesetzten Aufschlägen.
Rechts bezeichnet.
Leinwand 81 × 65.
Versteigerung Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 116.

420 a. **Porträt einer sitzenden Frau** in reiferem Alter. Sie ist schwarz gekleidet und trägt eine Spitzenhaube. Die Hände hat sie übereinander gelegt.
Holz 78 × 61.
Versteigerung Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 117.

421. **Eine alte Frau.**
Datiert 1637.
Leinwand 109 × 91.
Versteigerung Baron Ed. von Niesewand aus Mühlheim in London am 9. Juni 1886 Nr. 33.

422. **Frauenporträt** nach links mit beiden Händen. Gemalt 1640.
1888 in der Sammlung Baron de Woelmont in Brüssel. Mitteilung von A. Bredius.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0134
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

KNIEBILD EINER STEHENDEN HOLLÄNDERIN fast in Vorderansicht, etwas nach links. Der Blick geht links am Beschauer vorbei. Die Hände hat sie in Taillenhöhe ineinandergelegt und hält in ihnen den einen Handschuh. Die Rechte hat den Handschuh angezogen. Sie trägt Ohrringe aus birnenförmigen Perlen. Ihr schwarzes Kostüm ist vorn an der Taille horizontal mit schwarzen Borden und Samtbändern verziert. Sie trägt einen breiten anliegenden feingefältelten Kragen und ebensolche Leinwandmanschetten und eine weiße Haube. 423. B. 70.

Leinwand 99 × 81.

Sammlung Perignon.
Galerie Urzaïs.
Versteigerung Is. Péreire in Paris am 6. März 1872 Nr. 121 (frcs. 21000).
— G. Rothan in Paris am 29. Mai 1890 Nr. 49 (frcs. 38000).

Damenporträt mit weißer Halskrause und Haube. 423a.

Holz 69 × 54.

Vielleicht Pendant zu unserer Nr. 362a.
Versteigerung Balth. Schmidt in Berlin am 20. Juni 1891 Nr. 9.

Brustbild einer jüngeren Dame in Dreiviertelansicht nach rechts. In der Rechten hält sie ein gesticktes Taschentuch. Sie trägt eine spitzenbesetzte Haube und ein schwarzes Samtkostüm mit breitem Mühlsteinkragen. 424.

Bezeichnet links in der Mitte mit dem Monogramm und rechts oben aetatis suae 36 anno 1621.

Holz 50 × 56.

Versteigerung Cremer u. A. in Köln am 20. Jan. 1892 Nr. 105.

Hüftbild einer jungen stehenden Holländerin in schwarzer Kleidung mit einem weißen Häubchen und breitem Umlegekragen. Die ringgeschmückte Rechte hat sie auf die Brust gelegt. Den Hintergrund bildet ein roter Vorhang. 425.

Bezeichnet links unten mit dem zum Teil zerstörten Monogramm.

Leinwand 85 × 65.

Versteigerung L. von Lilienthal u. A. in Köln am 21. Dez. 1893 Nr. 264.

Studienkopf einer alten Frau in Dreiviertelansicht nach rechts. Sie trägt ein dunkles Kostüm. Der Kopf ist vorn übergebeugt. 425a.

23 × 19.

Versteigerung Wedewer in Köln am 1. Mai 1899 Nr. 99.

Hüftbild einer Dame. 425b.

Leinwand 85 × 70. Oval.

Pendant zu unserer Nr. 364b.
Versteigerung Th. Auerbach in Frankfurt a. M. am 23. April 1907 Nr. 35.

Eine ältere Frau sitzt in schwarzgemustertem Gewande in einem Sessel. Sie trägt eine weiße Haube und einen Mühlsteinkragen. In 426.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0135
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der linken Hand hält sie ein Taschentuch, die rechte stützt sie auf einen Tisch, auf dem ein kleines Gebetbuch liegt.

Datiert A° 1630. Nach dem Katalog Hacker.

Leinwand 86 × 69.

Versteigerung Dörnberg u. A. in Frankfurt a. M. am 7. Dez. 1897 Nr. 49.
— Hacker in Frankfurt a. M. am 26. April 1907 Nr. 140.

426a. **Ein Porträt.**
Erwähnt im Inventar von François Tartarolis in Leiden 1656. Mitteilung von A. Bredius.

426b. **Ein Porträt.**
Erwähnt im Inventar Laurens Mauritsz. in Amsterdam vom 18. Jan. 1669 Nr. 94 (fl. 15). Mitteilung von A. Bredius.

426c. **Ein Porträt.**
Erwähnt im Inventar von Hester Mahiens, Witwe von Willem Cooper 1671 (geschätzt auf fl. 10). Mitteilung von A. Bredius.

426d. **Ein Stück mit einem langen Mantel.**
Erwähnt im Inventar von Johan de Hoest und Catharina Questiers, in dem am 16. Nov. 1673 die Gemälde durch die Maler Dirk Santvoort und Gerrit Uylenborg taxiert werden, unseres auf fl. 12. (Oud Holland XXV 243).

426e. **Ein Porträt.**
Erwähnt im Nachlaßinventar des Malers J. v. d. Cappelle in Amsterdam, das man am 4. Jan. 1680 aufzunehmen begann. Oud Holland X 34 Nr. 132.

426f und g. **Zwei lebensgroße Porträts.**
Versteigerung Philips de Flines in Amsterdam am 20. April 1700 Hoet I 56 Nr. 43 und Nr. 44 (fl. 70 zusammen).

426h. **Ein kurioses Porträt.**
Versteigerung Thomas Argus in Haarlem am 19. Febr. 1704 Nr. 40.

426i. **Ein Porträt,** kunstreich gemalt.
Versteigerung George Bruyn in Amsterdam am 16. März 1724 Hoet I 300 Nr. 30 (fl. 20).

426j. **Ein schönes Porträt.**
Versteigerung in Amsterdam am 16. Mai 1730 Hoet I 350 Nr. 31 (fl. 13.10).

426k. **Ein besonders gutes Porträt.**
34 × 31,5.
Versteigerung Coenraad Baron Droste im Haag am 21. Juli 1734 Hoet I 424 Nr. 22 (fl. 8.10).

426l. **Ein Porträt.**
Versteigerung in Amsterdam am 13. April 1819 Nr. 26 (fl. 1.25 an Gruyter).

426m. **Ein lebensgroßes Porträt.**
Versteigerung in Rotterdam am 11. April 1827 Nr. 139.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0136
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

EIN EHEPAAR. In einem Garten sitzt links vorn ein Herr. Er lacht den Beschauer an. Die rechte Hand hält er an der Brust. Die linke hat er in die Seite gestemmt. Er trägt einen Schnurr- und kleinen Spitzbart, einen breitrandigen schwarzen Filzhut, ein schwarzes Seidenkleid mit Spitzenkragen und ganz dünnen Leinenmanschetten. Rechts neben ihm sitzt eine Frau. Sie hat sich etwas vornüber geneigt. Ihren Kopf sieht man dreiviertel von links. Sie lacht etwas verschmitzt den Beschauer an. Ihre rechte Hand ruht auf der linken Schulter des Mannes, die linke in ihrem Schoße. Sie trägt ein schwarzes Unter- und dunkelviolettes Obergewand, einen Mühlsteinkragen, eine weiße Haube, durch die ein rosafarbenes Band gezogen ist, und spitzenbesetzte Manschetten. Den Hintergrund bilden Bäume; rechts sieht man einen Park mit lustwandelnden Paaren, ein Gebäude, einen Springbrunnen und eine Statue. — Hieß früher fälschlich Frans Hals und seine Frau. 427. B. 15 M. 90.

Leinwand 145 × 169.

Versteigerung J. Six in Amsterdam am 6. April 1702, (zurückgekauft).
— H. Six van Hillegom in Amsterdam am 25. Nov. 1851 Nr. 15.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1084.*

KORPORALSCHAFT DES HAUPTMANNS REYNIER REAEL UND DES LEUTNANTS CORNELIS MICHIELSZ. BLAEUW IN AMSTERDAM. 428. B. 19 M. 5.

Gruppenbild von 16 Personen. Links eine Gruppe von 8 Figuren, deren Mitte von dem Hauptmann und Leutnant gebildet wird, die die beiden einzigen sitzenden Personen sind, dahinter vier stehende Männer. Eingerahmt wird diese Gruppe links vom Fähnrich mit der Fahne über der linken Schulter in Dreiviertelansicht nach rechts, rechts von einem Soldaten, den man dreiviertel von links hinten sieht. Rechts daneben acht stehende Männer, deren Mitte von einem Mann in Schrittstellung nach rechts vorn gebildet wird. Den linken Fuß hat er vorgesetzt und die rechte Hand in die Seite gestemmt. Der Blick ist nach links unten gerichtet. Rechts von ihm drei und links vier Figuren. Eine Kopfbedeckung haben nur folgende vier Personen: der Fähnrich ganz links, der sitzende Hauptmann, die erste Figur links von den acht rechten und der vorletzte Mann von rechts. Einige tragen Harnische. Zwei sind mit Musketen bewaffnet, einer mit einer Hellebarde und einer mit einer Pike, die mit Fransen verziert ist. Außerdem sehen wir noch sechs Stangen, die von Hellebarden oder Piken herrühren können. Den Hintergrund bildet links ein Torpfeiler, rechts ein geöffnetes Tor, dessen Bogen nicht mehr sichtbar ist. — Nach einer Aufzeichnung von G. Schaap ist das Gemälde von Pieter Codde vollendet. Die Versuche, bestimmte Partien des Gemäldes auf Hals oder Codde zurückzuführen, haben noch nicht zu einem übereinstimmenden Resultat geführt.

Rechts datiert A° 1637.

Leinwand 209 × 429.

Ausstellung in Amsterdam 1845 Nr. 5.
Aus den Voetboogdoelen (Armbrustschützengilde).
1885 von der Stadt Amsterdam entliehen.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1085.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0137
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

429. **DIE AMME MIT DEM KINDE.** Auf dem Schoß einer in Vorder-
B. 87 ansicht sitzenden Frau (Halbfigur) mit weißer Haube und weißer Hals-
M. 92. krause, die lächelnd den Beschauer ansieht und in der rechten Hand eine Birne hält, steht ein kleines Kind, dessen fröhlicher Blick auch auf den Beschauer gerichtet ist. Es hat ein reiches Goldbrokatkleid an, vorn einen Spitzeneinsatz, Spitzenhaube, -kragen und -manschetten und hält in der Linken eine Klapper. Der Hintergrund ist dunkelgrau. — Der gelblichgrüne Ton des Gesichtes und das gelbe Kostüm beherrschen das Ganze. Um 1630—35.

Leinwand 86 × 65.

Versteigerung der Bilder aus Schloß Ilpenstein in Amsterdam am 3. Dez. 1872 Nr. 16 (fl. 4500 an Roos für Suermondt).
Sammlung Suermondt in Aachen 1874.
***Kaiser Friedrich-Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 801 G.*

430. **DREI KINDER MIT EINEM ZIEGENWAGEN.** In einem von einer grauen
B. 36 und einer schwarzen Ziege, die einen Blumenkranz auf dem Kopfe
M. 91. hat, gezogenen Wagen sitzt ein kleines, etwas stumpfsinniges Kind in einem geblümten Kleid und mit einer roten Korallenkette. Links daneben steht sein Schwesterchen in einem schwarzen Kleide mit roten Ärmeln. Beide tragen spitzenbesetzte Häubchen und Kragen. Rechts steht der kleine lachende Bruder in braunen und gelblichbraunen Strümpfen. Rechts ragen Bäume bis an den oberen Rand des Gemäldes. Links Ausblick auf einen Kirchturm und ganz im Hintergrund eine Ebene. Ganze Figuren. — Das Gesicht des Knaben ist in Atelierbeleuchtung mit starken Schatten gemalt, das kleine Kind ganz hell, fast ohne jeden Schatten. Um 1625—30.

Leinwand 167,7 × 119,6.

Versteigerung J. A. Bennet in Leiden am 10. April 1829 Nr. 58 (fl. 25).
Sammlung Hughes, wahrscheinlich J. Newington Hughes in Winchester.
Kunsthändler E. Warneck in Paris.
— Arthur Stevens in Brüssel.
*Sammlung **Frau Brugmans in Brüssel.***

431. **MAHLZEIT VON OFFIZIEREN VON DEN ST. JORISDOELEN IN**
B. 1 **HAARLEM.** In einem Innenraume mit dunkeln Wänden sitzen und
M. 1. stehen um einen Tisch 12 Offiziere, die nur bis zu den Knien sichtbar sind. Acht von ihnen sehen den Beschauer an. Sie tragen Schnurr- und Henri IV.-Bart, der Fahnenträger links keins von beiden, der rechte einen kleinen Schnurr- und Kinnbart. Sie sind bis auf den Fahnenträger rechts, der einen hohen Hut trägt, ohne Kopfbedeckung. Ihre Kostüme sind dunkel, fast schwarz mit weißen Halskrausen. Nur die beiden Fahnenträger sind grün gekleidet, haben ein gelbbraunes und schwarzes Wams mit weißen Aermeln und Spitzenkragen und -manschetten. Alle tragen Schärpen in den Stadtfarben weiß und rot, nur die des Kommandeurs ist orangefarbig. In der Mitte des Hintergrundes sieht man durch ein Fenster auf Bäume, rechts daneben sind an der Wand eine Hellebarde und eine Pike wagrecht aufgehängt. Links ein gelbbrauner Vorhang um zwei Säulen. Zehn der Dargestellten heißen: Pieter Schout Jacobsen, Kolonel. Johan van Napels, Job Claasz. Gyblaut, Outgert Pietersen, Jacob Schoneus, Kapitäne. Dirk Dirsen Schipper, Hendrik Jacobsen Coning,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0138
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pieter Adriaensen Verbeek, Leutnants. Gerardt Cornelisz. Vlasman, Jacob Schout Cornelisz, Fähnriche. — Das Gemälde macht besonders durch das viele Rot einen warmen, farbigen Eindruck, ohne dabei bunt zu wirken.

Bezeichnet links auf der Stuhllehne mit dem Monogramm und 1616 datiert.

Leinwand 173 × 325.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1907 Nr. 116.*

MAHLZEIT VON OFFIZIEREN VON DEN ST. JORISDOELEN IN HAARLEM. Um einen weißgedeckten, mit Speisen besetzten Tisch sitzen sechs Personen, fünf andere stehen. Von diesen haben zwei (Fahnenträger) breitrandige schwarze Filzhüte auf. Die anderen sind ohne Kopfbedeckung. Der dritte Fahnenträger links von der Mitte hält seinen Hut in der linken Hand. Alle tragen einen Schnurrbart, die älteren auch einen Spitzbart, nur einige einen Backenbart. In den Kostümen herrscht Schwarz vor. Die weißen Halskrausen sind bei sechs weich abstehend, bei den vier in der Mitte weich und anliegend, bei dem Manne rechts vorn steif und abstehend. Die Schärpen sind weiß, blau und orangefarbig. Den Hintergrund bilden graue Wände. Links ist ein violetter Vorhang, rechts sieht man das obere Ende einer Tür. Jede Figur trägt eine Nummer, die mit denen des Namenbrettes korrespondieren. Die Namen sind: 1. Aernout Druyvesteyn, Kolonel; 2. Michiel de Wael, 3. Nicolaas Le Febure, 4. Nicolaas Verbeek, Kapitäne; 5. Cornelis Boudewijnsz., 6. Frederik Coning, 7. Jacob Olycan, Leutnants; 8. Boudewijn van Offenberg, 9. Dirk Dirksz. Scheepgen, 10. Jacob Schout, Fähnriche; 11. Der Bediente. Die Reihenfolge der Sitzenden von links nach rechts ist: 1, 4, 7, 2, 6, 3, die der Stehenden: 5, 8, 9, 11, 10. — Gemalt 1627. 432. B. 2 M. 2.

Leinwand 170 × 225.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1907 Nr. 117.*

MAHLZEIT VON OFFIZIEREN VON DEN CLUVENIERSDOELEN IN HAARLEM bei Gelegenheit des Auszuges nach Bergen und Hasselt am 18. Okt. 1622. In einem Innenraum sitzen und stehen um einen weiß gedeckten und mit Speisen besetzten Tisch 12 Figuren. Die Komposition ist in der Mitte am niedrigsten und steigt nach den Seiten zu an. Die einen sehen den Beschauer an, die anderen unterhalten sich. Alle tragen Schnurrbärte und bis auf zwei auch Kinnbärte. Vier haben breitrandige schwarze Filzhüte mit einer farbigen Feder auf. Die anderen sind ohne Kopfbedeckung. Die Kostüme sind dunkel mit Schärpen aus Weiß, Lichtblau und Orange, nur der Kommandeur hat eine orangefarbige. Die Dargestellten sind höchstens bis etwas über das Knie zu sehen, niemals in ganzer Gestalt. Der Raum hat helle Wände. In der Mitte des Hintergrundes sieht man durch ein mit vielen Wappen verziertes Fenster auf Bäume. Links die rechte untere Ecke eines zweiten Fensters. Links vorn ein Windspiel, von dem nur Kopf und Hals sichtbar sind. Die einzelnen Personen sind numeriert und ihre Namen lauten: 1. Willem Voogt, Kolonel; 2. Johan Damius Fiscaal, 3. Willem Warmondt, 4. Johan Schatter, 5. Gillis de Witt, Kapitäne; 6. Nicolaas van Napels, 7. Outgert 433. B. 3 M. 3.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0139
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Akersloot, 8. Matthijs Haaswindius, Leutnants; 9. Ariaen Matham, 10. Lot Schout, 11. Pieter Ramp, Fähnriche; 12. Bedienter. — Bunter in den Farben und kühler im Licht wie die beiden vorigen Gemälde. Gemalt 1627. Worauf diese Angabe beruht, weiß ich nicht.

Bezeichnet mit dem Monogramm, die Buchstaben in umgekehrter Reihenfolge H, F.

Leinwand 180 × 265.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1907 Nr. 118.*

434. B. 4 M. 4. **VERSAMMLUNG VON OFFIZIEREN VON DEN CLUVENIERSDOELEN IN HAARLEM.** Im Freien sind 14 Offiziere versammelt. In der Komposition bemerken wir zwei durch einen stehenden Mann untereinander verbundene Gruppen. Die linke aus sieben Personen bestehende Gruppe hat zum Mittelpunkt den ganz in Vorderansicht sitzenden Kommandeur. Begrenzt wird sie rechts und links von je einem stehenden Manne. Diese haben breitrandige schwarze Filzhüte mit blauer Feder auf. Den linken sieht man dreiviertel von rechts hinten, den rechten dreiviertel von links hinten. Die rechte, sechs Figuren zählende Gruppe sitzt um einen Tisch herum. Ihre Mitte wird von einem nach links auf einem Tische sitzenden Manne gebildet. Der zweite von rechts ist hier der einzige, der einen Hut trägt. Die Verbindung beider Gruppen stellt ein in Dreiviertelansicht nach links stehender Offizier her. Der Blick der meisten ist auf den Beschauer gerichtet. Bis auf den Fähnrich rechts haben alle Schnurr- und Spitzbart. Die Kostüme sind dunkel. Drei tragen eine weiche abstehende Halskrause, zwei Spitzenkragen, die anderen eine weiche anliegende Halskrause. Sechs Schärpen sind blau, drei orangefarbig, fünf weiß. Sieben tragen Hellebarden oder Piken, von den letzeren sind drei mit Gold ziseliert. Den Hintergrund bilden Bäume, rechts ein Haus. Die Dargestellten, die alle numeriert sind, heißen: 1. Johan Claeszoon Loo, Kolonel; 2. Johan Schatter, 3. Cornelis Bakker, 4. Andries van der Horn, Kapitäne; 5. Jacob Pieterszoon Buttinga, 6. Nicolaas Olycan, 7. Hendrik Pot, Leutnants; 8. Jacob Hofland, 9. Jacob Steyn, Fähnriche; 10. Dirk Verschuil, 11. Baltes Boudaert, 12. Cornelis Janszoon Ham, 13. Hendrik van den Boom, 14. Barent Mol, Sergeanten. Die Reihenfolge von links nach rechts ist:

8, 3, $\overset{(10)}{(1)}$, 9, 11, 2, 12, 5, 13, 4, 14, 6, 7. Gemalt 1633.

Leinwand 203 × 332.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1907 Nr. 119.*

435. B. 5 M. 6. **OFFIZIERE UND UNTEROFFIZIERE VON DEN ST. JORISDOELEN IN HAARLEM.** Im Freien sind 19 Personen versammelt. Sie sind der Hauptsache nach in zwei Reihen übereinander angeordnet. In der unteren zwölfgliedrigen Reihe bemerkt man eine Dreiteilung. Rechts und links je eine Gruppe aus fünf Figuren, von denen drei vorn stehen, während die anderen zwei dahinter in den Zwischenräumen sichtbar sind. Verbunden werden diese beiden fünfteiligen Gruppen von zwei fast auf gleicher Höhe stehenden Figuren. Die obere Reihe steigt von links von einer Treppe herab. Ungefähr die Hälfte sieht den Beschauer an. Alle tragen einen Schnurrbart, bis auf drei auch

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0140
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

einen kleinen Spitzbart, zwei einen Vollbart und einer eine Fliege. In der Haartracht haben die langen Locken die Oberhand. Sechs haben breitrandige schwarze Filzhüte mit blauen, weißen und orangefarbenen Federn. Die Kostüme sind schwarz oder gelbbraun mit weißen Manschetten und Kragen, die der Mehrzahl nach aus ganz dünnen, spitzenbesetzten eckigen Leinenkragen bestehen. Die Schärpen sind blau, weiß und orangefarbig. Elf tragen Hellebarden oder Piken, vier Fahnen, von denen zwei blau sind, eine orangefarbig und eine weiß oder ganz hellviolett. Der Kommandeur hat einen Stock, der Fiskal einen Kommandostab. Das Licht fällt von links und beleuchtet besonders intensiv einige Köpfe in der vordersten Reihe. Den Hintergrund bilden Bäume und drei mehr oder weniger sichtbare Häuser. Die Dargestellten, die alle numeriert sind, heißen: 1. Johan Loo, Kolonel; 2. Michiel de Wael, Fiskal; 3. Quirijn Damast, 4. Florens van der Hoef, 5. Nicolaas Graauwert, Kapitäne; 6. Hendrik Pot, 7. François Wouters, 8. Cornelis Coning, 9. Hendrik Coning, Leutnants; 10. Dirk Dikx, 11. Lambert Woutersz., 12. Pieter Schout, 13. Mr. Jacob Druyvesteyn, Fähnriche; 14. Gabriel Loreyn, 15. Lucas van Tetrode, 16. Nicolaas van Loo, 17. Cornelis Symonss. van der Schalcke, 18. Pieter de Jong, Sergeanten, 19. Frans Hals, Maler. Die Reihenfolge der einzelnen Figuren ist in der unteren Reihe von links 11, 14, 1, 7, 2, 8, 4, 5, 15, 3, 10, 12, in der oberen von links 18, 19, 13, 6, 16, 17, 9. Gemalt 1639.

Leinwand 202×410.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1907 Nr. 120.*

DIE VORSTEHER DES ST. ELISABETH-KRANKENHAUSES IN HAARLEM. In einem Innenraume sind fünf Figuren in einer Beratung begriffen. Vier von ihnen sitzen um einen grünbedeckten Tisch, an jeder Seite eine. Die fünfte steht. Sie sind höchstens bis zu den Knien sichtbar. Von ihren Händen ist nur eine verdeckt. Alle tragen lange Locken, Schnurr- und Spitzbart. Ihre Kostüme sind schwarz mit anliegenden eckigen, bei drei mit Spitzen besetzten Kragen und Manschetten. Auf dem Kopf tragen sie einen hohen schwarzen Hut. An der dunklen Rückwand hängt eine Landkarte. Auf dem Tisch ein Buch, ein Tintenfaß und rechts ein wenig Geld. Das Licht fällt von links oben, was durch den Schatten an der Wand angedeutet wird. Am stärksten beleuchtet sind die beiden Köpfe rechts. Die Dargestellten heißen: 1. François Wouters, 2. Dirk Dirks. Del, 3. Johan van Clarenbeek, 4. Salomon Cousaert, 5. Swert Sem Warmond. Gemalt 1641. 436. B. 6 M. 7.

Leinwand 150×250.

Gehört dem St. Elisabeth-Krankenhause.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1907 Nr. 121.*

DIE VORSTEHER DES ALTMÄNNERHAUSES IN HAARLEM. In einem Innenraum mit dunklem Hintergrund sind um einen Tisch sechs Personen versammelt. Fünf von ihnen sitzen. Diese sind schwarz gekleidet mit anliegenden eckigen weißen Kragen und weißen Manschetten. Auf den langen Haaren tragen sie einen hohen und breitrandigen schwarzen Hut. Die sechste Figur, der Leiter des Altmännerhauses, 437. B. 7 M. 8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0141 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

steht. Er ist auch schwarz gekleidet mit einer weißen Halskrause, hat aber keine Kopfbedeckung. Alle bis auf den Mann ganz links sehen den Beschauer an. Auf dem Tische sieht man ein Buch und ein Tintenfaß. — Die Töne sind schwarz, weiß und fleischfarbig. Als einzige stärkere Farbe leuchtet das mit einem roten Strumpfe bekleidete linke Knie des am weitesten rechts sitzenden Mannes heraus. Alles ist sehr breit und kräftig gemalt. Die Sitzenden heißen: Jonas de Jong, Mattheus Everswijn, Dr. Cornelis Westerloo, Daniel Deinoot, Johannes Walles. Gemalt 1664.

Leinwand 168 × 252.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1907 Nr. 122.*

438. **DIE VORSTEHERINNEN DES ALTMÄNNERHAUSES IN HAARLEM.**
B. 8 In einem Innenraume, dessen Rückwand ein Gemälde ziert, das eine
M. 9. Landschaft darstellt, sind um einen Tisch fünf alte Damen versammelt. Vier von ihnen sitzen, die Fünfte, die Leiterin des Hauses, steht ganz rechts. Alle sind schwarz gekleidet mit weißen Kragen und weißen Manschetten. Drei tragen weiße Hauben, die beiden anderen schwarze Witwenkäppchen. Die Vorsteherinnen sehen direkt auf den Beschauer, die Leiterin dagegen an ihm vorbei. Auf dem Tisch ein Buch und andere Gegenstände. Sehr breit gemalt und große Abwechslung in der Beleuchtung. Die Namen der Sitzenden sind: Adriaentje Schouten, Marijtje Willems, Anna van Damme, Adriana Bredenhof. Gemalt 1664.

Leinwand 166 × 246.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1907 Nr. 123.*

439. **FAMILIENGRUPPE IN EINER LANDSCHAFT.** Rechts sitzt das Ehe-
M. 88. paar, rechts die Frau in Dreiviertelansicht nach links. Sie trägt ein dunkles Kleid, einen breiten Mühlsteinkragen, eine weiße Haube und weiße spitzenbesetzte Manschetten. Ihr Kopf und ihr Blick sind nach unten gerichtet auf eine kleine Tochter, deren rechtes Händchen sie mit ihrer Linken gefaßt hat. Freudestrahlend blickt das kleine Mädchen zu ihr auf und hält in der erhobenen Linken einen Apfel. Rechts daneben steht die älteste Tochter von ungefähr zwanzig Jahren. Ihr linker Arm hängt lang am Körper herab, die Hand hält einen Korb, die Rechte ist ausgestreckt und zeigt der kleinen Schwester eine Aprikose und eine andere Frucht. Ihr Blick ist ebendahin gerichtet. Sie trägt ein dunkelviolettgrünes goldbronzenes Kleid, weiße Haube, einen ganz dünnen anliegenden Linnenkragen mit Spitzenbesatz und ebensolche Manschetten. Links neben ihr sitzt der Mann, Körper ganz en face, Beine etwas nach links, Gesicht dreiviertel nach rechts. Er blickt ins Leere. Die allein sichtbare rechte Hand hält er gespreizt vor der Brust. Er trägt einen kurzen Schnurrbart und eine etwas größere Fliege. Auf den langen schwarzen Locken sitzt ein hoher schwarzer Filzhut. Sein Kostüm besteht aus einem dunklen Gewande mit kleinem anliegenden Leinenkragen mit Spitzen, langen Strümpfen und Schuhen. Zwischen dem Ehepaar erscheint ihr hinter ihnen stehender ältester Sohn. Sein Blick ist nach links unten gerichtet, aber nicht auf den Vater. Auf den langen Locken trägt er keine Kopfbedeckung. Das Kostüm ist grau mit weißem, ganz schmucklosem Leinenkragen. Links hinter dem Vater

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0142
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ein zweiter Sohn, in gleichem Kostüm wie der ältere Bruder, aber auf den Haaren sitzt ein hoher Hut. Seine Linke ruht auf einem Zaun, die Rechte ist ausgestreckt und weist auf ein Kind. Sein Blick ist aber nicht direkt auf dies Kind gerichtet, sondern geht vorn an ihm vorbei. Links davor der dritte, auch grau gekleidete Sohn in Seitenansicht nach links, ohne Kopfbedeckung. Er hat sich auf das linke Knie niedergelassen, hält in seiner Linken die rechte Hand des kleinen Kindes und in seiner Rechten ihm eine Rose vor, nach der es greift. Dahinter die Amme, auf deren rechtem Arm das Kind sitzt. Vorn links neben den Füßen des Mannes sitzt am Boden ein kleines Mädchen in einem violettgrünen goldbronzenen Kleid in Dreiviertelansicht nach rechts. In der Rechten hält sie einen Korb, in den sie mit der Linken hineingreift. Den Hintergrund zu der Figurengruppe bildet eine Baumwand. Links Ausblick auf ein sehr dunkelgrünes Flachland mit vier Kühen. Der Himmel ist grau bewölkt, hellt sich aber am Horizont auf. Die hauptsächlichsten Farben sind Schwarz und Grau in den Kostümen und ein sehr bläuliches Weiß in den Kragen. Die männlichen Mitglieder der Familie haben einen etwas jüdischen Typus. — Vermutlich ist das Gemälde oben und unten etwas beschnitten.

Leinwand 152 × 253.

Sammlung Lord Talbot de Malahide in Malahide Castle bei Dublin.
Aus dieser Sammlung angekauft im Aug. 1908.
National Gallery in London.

FAMILIENBILD VON VIER PERSONEN. Auf einer Terrasse steht links ein Mann in Vorderansicht. Sein Kostüm besteht aus einem breitrandigen schwarzen Hut und einem schwarzen Kostüm mit anliegender Halskrause. Er hat den rechten Fuß vorgesetzt. Den Kopf hat er dreiviertel nach rechts gedreht und spricht, indem er seine Rede mit einem Gestus der rechten Hand begleitet, zu der rechts neben ihm sitzenden Frau, die lächelnd zuhört. Die linke Hand hält sie vor die Brust, der rechte Arm hängt herab. Sie trägt ein schwarzes Kleid, eine weiße Haube, einen weißen Mühlsteinkragen und weiße dünne Manschetten. Rechts daneben eine Gruppe zweier Mädchen, die sich an der Hand halten und lachen. Links die ältere hält in der rechten Hand eine Apfelsine. Sie trägt ein schwarzes Gewand, während das der jüngeren bräunlich gelbgrau ist. Beide haben spitzenbesetzte Hauben und Kragen. Hinter beiden Gruppen ein Tisch mit einem Weinglas und einer Zitrone darauf. Den Hintergrund bildet ein mit Strauchwerk bewachsenes Architekturstück, von dem links eine Draperie herabfällt; rechts blickt man in einen Garten mit einem Hause. Vorn am Boden liegen verstreut Rosen. 440. B. 35 M. 87.

Leinwand 110 × 90.

Ausstellung von Meisterwerken in Paris 1883.
Versteigerung J. van Leeuwaarden, Witwe P. Merkman in Haarlem am 21. Sept. 1773 Nr. 4.
Wahrscheinlich Versteigerung Jhr. O. W. J. Berg van Dussen-Muilkerk in Amsterdam am 7. Juli 1825 Nr. 44 (fl. 151).
Kunsthändler Nieuwenhuys 1862.
Versteigerung Vicomte du Bus de Gisignies in Brüssel am 7. Mai 1882 Nr. 33.
— E. Secrétan in Paris am 1. Juli 1889 Nr. 126.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0143 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Sammlung Rudolf Kann in Paris.
Kunsthändler Lawrie & Co. in London.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 55.
Sammlung ***R. B. Angus in Montreal.***

441. M. 89. **FAMILIENBILD VON FÜNF PERSONEN IM FREIEN.** Links sitzt ein Mann und hat mit seiner Rechten die Linke seiner rechts neben ihm sitzenden Frau erfaßt. Er trägt einen kleinen Schnurrbart und Fliege, einen hohen schwarzen Hut, ein schwarzes Samtkostüm mit einem Spitzenkragen und -manschetten und an den Füßen hohe, innen gefütterte Reiterstiefel. Er sieht seine Frau an, die den Blick erwidert. Diese hat ein grüngraues Kostüm mit schwarzem Mieder und Überrock an, verziert mit gelben Schnüren, eine weiße spitzenbesetzte Haube, ebensolchen Kragen und Manschetten. Ihre linke Hand ruht auf dem linken Knie. Links neben dem Manne steht ein Junge mit einem Stock in der rechten Hand, die Linke hat er in die Seite gestemmt. Er blickt lächelnd auf den Beschauer. Sein Kostüm besteht aus einem schwarzen Hut, schwarzer Samtjacke mit Kragen und Manschetten, kurzen Hosen und Schuhen. Rechts neben der Frau etwas zurück steht ein kleiner Negerknabe in einem dunkelbraunen Kostüm mit weißem Kragen. Sein Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Rechts daneben, in Höhe des Ehepaares, steht die Tochter. Sie blickt nach links vorn. In der linken Hand hält sie einen geschlossenen Fächer, die Rechte hängt am Körper lang herab. Sie trägt ein dunkles Kleid, einen weißen, mit roten Ornamenten verzierten Kopfputz, weißen dünnen Kragen und ebensolche Manschetten. Rechts neben ihr sitzt ein Pudel. Den Hintergrund bilden links Bäume. Rechts in der Ferne sieht man eine Stadt. — Alles in neutralen grauen Tönen gemalt, nur das Rot der Stiefel tritt mehr hervor. Um 1640 gemalt.

Leinwand 197,5 × 280.

Winterausstellung in London 1906 Nr. 102.
Seit der Mitte des XVIII. Jahrhunderts im Besitze der Familie.
Sammlung ***Colonel Warde, Squerries Court in Westerham.***

441a. **Ein Familienporträt.**
Erwähnt im Nachlaßinventar von Gerrit van Hoogmade in Leiden 1682. Mitteilung von A. Bredius.

442. **Ein Porträt,** Mann und Frau. Sehr flott gemalt.
102,6 × 75,6.
Versteigerung Johan Balthasar Krauht u. A. im Haag am 7. Okt. 1771 Nr. 208 (fl. 40 an Meusche).

443. **Gruppenbild von vier Figuren.** In einem Garten sitzt links vor einem Hause auf einer steinernen Bank ein Herr und neben ihm eine liebliche Frau. Auf der andern Seite steht ein anderer junger Mann und daneben eine junge Dame. Alle sind sehr reich gekleidet und scheinen Mitglieder einer vornehmen Familie zu sein.
Leinwand 58 × 71.
Versteigerung J. v. d. Linden v. Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 167 (fl. 125 an Delfos).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0144
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Familienporträt. Vater, Mutter und mehrere Kinder. 444.
Leinwand 157,5 × 170.
Versteigerung J. A. Bennet in Leiden am 10. April 1829 Nr. 57 (fl. 45 zurückgekauft).

Bild einer Korporation mit 27 lebensgroßen Figuren. Die Hände sind sichtbar. 445.
Datiert 1636.
Leinwand 180 × 312.
Versteigerung L. Casterman u. A. in Antwerpen am 19. Juli 1858 Nr. 69.

Porträts zweier Edelleute auf einer Tafel. — Dies Doppelbildnis schließt sich an die Regentenstücke in Haarlem an. 446.
Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 191.

Ein Kopf. 446 a.
Erwähnt in Obreens Archiv IV 135.
Am 28. Juli 1663 sandte Johan de Baen einen Kopf von Frans Hals in das Verkaufszimmer der Haager Confrerie. 1669 hat er ihn an Bernouts verkauft.

Ein Kopf. 446 b.
Erwähnt am 7. Dez. 1677 unter Gemälden, deren Erlös Pieter van Poelgeest in Leiden zugute kommen sollte. Mitteilung von A. Bredius.

Drei Köpfe. 446 c-e.
Erwähnt im Nachlaßinventar des Malers J. van der Cappelle in Amsterdam, das man am 4. Jan. 1680 aufzunehmen begann. Oud Holl. X 34 Nr. 78, 88, 161.

Ein Kopf. 446 f.
Versteigerung in Amsterdam am 28. Mai 1706 Nr. 73.

Ein kleiner Kopf. 446 g.
Versteigerung Cornelis van Lill in Dordrecht am 18. Juni 1743 Hoet II 95 Nr. 60 (fl. 2.10).

Ein kleiner Kopf. 446 h.
Versteigerung Maria Beukelaar, Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Hoet II 325 Nr. 166 (fl. 4.10).

Kopf in Farben. 446 i.
Erwähnt im Katalog der Sammlung A. van der Mieden, die 1804 im Haag verkauft ist. Mitteilung von A. Bredius.

Eine Landschaft. 447.
Erwähnt im Inventar von Lambert Keller in Amsterdam vom Jan. 1680 (fl. 6.30). Mitteilung von A. Bredius.

Ein Gemälde. 447 a.
Erwähnt im Inventar von Isaack Schol in Haarlem vom Okt. 1634. Mitteilung von A. Bredius.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0145
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

447 b. **Ein kleines Gemälde.**
Erwähnt in Oud Holland XXIV (1906) 240.
Am 12. Mai 1639 taxieren Lucas Luce und Hendrick Uylenborch einen Frans Hals bei der Witwe Cornelis Rutgers in Amsterdam auf fl. 12.

447 c und d. **Zwei Gemälde.**
Rundbilder.
Erwähnt im Inventar von Cornelis van der Tin in Haarlem vom 22. Sept. 1647. Mitteilung von A. Bredius.

447 e. **Ein Gemälde.**
Erwähnt in Oud Holland XII (1894) 146 im Nachlasse der Trijntge Pieters, der Witwe von Crijn Hendricksz. Volmarijn, der am 12. März 1648 der Waisenkammer in Rotterdam eingesandt wurde.

447 f. **Ein Gemälde.**
In einer Taxation in Leiden 1650 auf fl. 15 geschätzt. Mitteilung von A. Bredius.

447 g-i. **Drei kleine Bilder.**
Erwähnt im Inventar Dirck Thomas Moelengraeft in Amsterdam vom 13. Jan. 1654. Mitteilung von A. Bredius.

447 j. **Ein Gemälde.**
Verkauft für fl. 5 für eine Schuld von Cornelis van der Lucht in Leiden am 2. Nov. 1657. Mitteilung von A. Bredius.

447 k-m. **Drei Gemälde.**
Erwähnt im Inventar von Jan Hubrecht in Leiden vom 20. Oktober 1669. Mitteilung von A. Bredius.

447 n. **Ein Gemälde.**
Erwähnt im Inventar von Gerrit van Hoogmade, gest. in Leiden 1682. Mitteilung von A. Bredius.

447 o. **Ein Gemälde.**
Erwähnt im Inventar von Johannes de Vriendt in Leiden bei der Scheidung von seiner Frau 1687 (fl. 3). Mitteilung von A. Bredius.

447 p und q. **Zwei Gemälde.**
Erwähnt in der Taxation des Nachlasses des Simon Vliethoorn in Leiden am 11. April 1690 Nr. 4 (fl. 3) und Nr. 9 (fl. 3). Oud Holland XVIII 116.

447 r. **Ein Gemälde.**
Versteigerung Hendrik Bagh in Leiden am 24. Aug. 1761 Nr. 88 (fl. 3).

447 s. **Ein Kabinettstück.**
Erwähnt in Obreens Archiv VII 242.
Vom Direktor des Rijksmuseums in Amsterdam C. Apostool am 3. Mai 1832 der Regierung um fl. 450 zum Ankauf vorgeschlagen; abgelehnt.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1832 Nr. 30.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0146
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zusätze.

Ein rauchender Mann. 80 f.
Irrtümlich mit 90 f numeriert.

HALBFIGUR EINES MANNES. 106.
Ist identisch mit unserer Nr. 264.

BRUSTBILD EINES BLONDEN MÄDCHENS. Der Titel muß in Kapitalschrift gedruckt werden. 116.
Sammlung ***J. van Alen in Rushton Hall, Kettering,*** *nicht in London.*

Lesende Frau. 122 a.
Nach Moes 1894 im Schloß Banzin in Mecklenburg. M. 275.

Eine Schule. 125 bis.
Erwähnt im Inventar der Kunstsammlung von Rubens, die im Mai 1641 in Antwerpen versteigert wurde, Nr. 314 (Sm. suppl. pag. 365).

ISABELLA COYMANS. Das Material ist Leinwand. 181.

HALBFIGUR EINES MANNES. 264.
Ist identisch mit unserer Nr. 106.

BRUSTBILD EINES HERRN. 261.
Ist identisch mit unsern Nrn. 281 a und 364.
An Stelle von »Aus englischem Privatbesitz« ist zu setzen »Sammlung H. Pickersgill Cunliffe in London«.

MÄNNLICHES BILDNIS. 281 a.
Ist identisch mit unsern Nrn. 261 und 364.

Brustbild eines Mannes. 283.
Jetzt: Sammlung ***Lady Cowper in Panshanger.***

PORTRÄT EINES HERRN. 364.
Ist identisch mit unsern Nrn. 106 und 264.

Brustbild eines jungen Mannes. 364 c.
Diese Nr. ist zu streichen. Das von M. 41 erwähnte Bild ist identisch mit unserer Nr. 103.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0147
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Chronologisches Verzeichnis der datierten und datierbaren Bilder.

1614.

159. Johannes Bogaert. Auf dem 1628 datierten Stich von Jan van de Velde steht die Zeitangabe: Dum vixit aetat. LX Ao XVIc XIIII.

1616.

205. PIETER CORNELISZ. VAN DER MORSCH. Sammlung Earl of Northbrook in London, Kat. 1889 Nr. 61.

431. MAHLZEIT VON OFFIZIEREN VON DEN ST. JORISDOELEN IN HAARLEM. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 116.

1617.

222. THEODORUS SCHREVELIUS. Sammlung E. Warneck in Paris.

Vor *1618.*

245. Jacobus Zaffius. Auf dem 1630 datierten Stich von J. van der Velde steht: ÆTAT 84, obiit 1618.

1619.

270. PORTRÄT EINES STEHENDEN MANNES. Museum in Dijon.

1623.

139. JUNKER RAMP UND SEINE LIEBSTE. Sammlung B. Altman in New York.

1624.

280. HALBFIGUR EINES ÄLTEREN MANNES. Galerie Weber in Hamburg, Kat. 1907 Nr. 223.

291. HALBFIGUR EINES OFFIZIERS. Wallace-Museum in London, Kat. 1901 Nr. 84.

1625.

208. JACOB PIETERSZ. OLYCAN. Königl. Gemäldegalerie im Haag, Kat. 1907 Nr. 459.

209. ALETTA HANEMANS. Königl. Gemäldegalerie im Haag, Kat. 1907 Nr. 460.

255. HALBFIGUR EINES VERWACHSENEN MANNES. Kaiser Friedrich Museum, Kat. 1906 Nr. 801 F.

1626.

202. MICHIEL JANSZ. VAN MIDDELHOVEN. Sammlung Adolf Schloß in Paris.

203. SARA ANDRIESDR. HESSIX. Sammlung A. de Ridder in Cronberg bei Frankfurt a. M.

224. PETRUS SCRIVERIUS. Sammlung H. O. Havemeyer (†) in New York.

225. ANNA VAN DER AAR. Sammlung H. O. Havemeyer (†) in New York.

246. PORTRÄT EINES SITZENDEN MANNES. Sammlung Earl Spencer in Althorp.

1627.

149. JOHANNES ACRONIUS. Kaiser Friedrich Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 767.

252. HALBFIGUR EINES MANNES. Kaiser Friedrich Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 766.

432. MAHLZEIT VON OFFIZIEREN VON DEN ST. JORISDOELEN IN HAARLEM. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 117.

433. MAHLZEIT VON OFFIZIEREN VON DEN CLUVENIERSDOELEN IN HAARLEM. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 118.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0148
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

1628.

223. THEODORUS SCHREVELIUS. Sammlung Prinzessin Karl von Hessen, zuletzt in Cronberg.

292. PORTÄT EINES MANNES. Sammlung Earl of Radnor in Longford Castle, Kat. 1898 Nr. 21.

386. BRUSTBILD EINER FRAU. Sammlung Earl of Radnor in Longford Castle, Kat. 1898 Nr. 22.

1629.

92. Lautenspieler. Versteigerung A. Bachner in Köln am 30. Sept. 1889 Nr. 50.

154. PAULUS VAN BERESTEYN. Gemäldesammlung des Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2386.

155. CATHARINA BOTH VAN DER EEM. Gemäldesammlung des Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2387.

1630.

151. SAMUEL AMPZING. Sammlung Sir William C. van Horne in Montreal.

162. Willem van der Camer. Auf dem 1651 datierten Stich von J. Suyderhoef steht: F. H. Pinx. 1630.

286. KNIEBILD EINES MANNES. Buckingham Palace in London, Nr. 182.

312. HALBFIGUR EINES MANNES. Sammlung Mrs. Byers in Pittsburg.

1631.

200. NICOLAES VAN DER MEER. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 124.

201. CORNELIA CLAESDR. VOOGT. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 125.

295. HALBFIGUR EINES JUNGEN MANNES. Sammlung Earl Amherst in Montreal, Sevenoaks.

1632.

262. BRUSTBILD EINES MANNES. Museum in Bordeaux, Kat. 1894 Nr. 237.

1633.

281. PORTRÄT EINES MANNES. National-Gallery in London, Kat. 1906 Nr. 1251.

371. KNIEBILD EINER ALTEN SITZENDEN FRAU. Sammlung James Simon in Berlin.

434. VERSAMMLUNG VON OFFIZIEREN VON DEN CLUVENIERSDOELEN IN HAARLEM, Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 119.

1634.

160. Pieter Christiaensz. Bor. Das Bild ging 1864 beim Brande des Museums Boymans in Rotterdam zugrunde.

218. CATHARINA ROOSTERMANN, GEB. BRUGMAN. Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.

269. Porträt eines Knaben. Amalienstift in Dessau, Kat. 1877 Nr. 574.

354. Männliches Porträt. Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 40.

375. KNIEBILD EINER STEHENDEN DAME. Sammlung A. de Ridder in Cronberg bei Frankfurt a. M.

1635.

147. SELBSTPORTRÄT. Sammlung Henry C. Frick in New York, Kat. 1908 Nr. 18.

166. FEYNTJE VAN STEENKISTE. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1087.

179. Thomas Edgar. Versteigerung in London am 22. Juni 1903 Nr. 109.

199. Isaac Abrahamsz. Massa. Auf dem Stich von A. Matham steht: Ætatis Suae 48. Anno 1635.

304. HALBFIGUR EINES MANNES. Sammlung Moritz Kann (†) in Paris.

325. PORTRÄT EINES MANNES. Sammlung des Herzogs von Bedford in Woburn Abbey Nr. 141.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0149
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

380. BILDNIS EINER DAME. Sammlung Baron Albert von Oppenheim in Köln.

388. KNIEBILD EINER SITZENDEN DAME. Sammlung Ch. T. Yerkes (†) in New York, Kat. 1904 Nr. 35.

1636.

99. EIN LACHENDER KNABE. Sammlung Madame André — Jacquemart in Paris.

445. Bild einer Korporation. Versteigerung L. Casterman u. A. in Antwerpen am 19. Juli 1858 Nr. 69.

16(3)6.

(Die 3 ist unleserlich, könnte auch eine 5 sein).

347. Porträt eines Mannes. 1857 beim Kunsthändler Henry Farrer in London.

1637.

275. HALBFIGUR EINES SITZENDEN MANNES. Sammlung Sir Edgar Vincent in Esher.

421. Eine alte Frau. Versteigerung Baron Ed. von Niesewand aus Mühlheim in London am 9. Juni 1886 Nr. 33.

428. KORPORALSCHAFT DES HAUPTMANNS REYNIER REAEL UND DES LEUTNANTS CORNELIS MICHIELSZ. BLAEUW IN AMSTERDAM. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1085.

1638.

164. JEAN DE LA CHAMBRE. Sammlung W. C. Alexander in London.

276. HALBFIGUR EINES MANNES. Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M., Kat. 1900 Nr. 173.

316. BILDNIS EINES ETWAS BUCKLIGEN MANNES. Königl. Schloß in Stockholm.

378. HALBFIGUR EINER LÄCHELNDEN FRAU. Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M., Kat. 1900 Nr. 174.

393. BILDNIS EINER FRAU. Königl. Schloß in Stockholm.

398. PORTRÄT EINER REICHGEKLEIDETEN FRAU. Sammlung Baron Albert von Rothschild in Wien.

1638.

(Die letzte Ziffer ist undeutlich).

282. PORTRÄT EINES SITZENDEN MANNES. Sammlung J. Pierpont Morgan in London.

1639.

212. MARIA CLAESDR. VOOGT. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1088.

288. PORTRÄT EINES MANNES. Sammlung Sir J. B. Robinson in London.

435. OFFIZIERE UND UNTEROFFIZIERE VON DEN ST. JORISDOELEN IN HAARLEM. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 120.

1640.

156. T. Blevet. Auf dem Stich von Th. Matham steht: Ætatis XLII 1640.

368. KNIEBILD EINER STEHENDEN FRAU. Sammlung A. von Carstanjen (†) in Berlin.

379. HALBFIGUR EINER FRAU. Museum der schönen Künste in Gent, Kat. 1905 Nr. 83.

422. Frauenporträt. 1888 in der Sammlung Baron de Woelmont in Brüssel.

1641.

436. DIE VORSTEHER DES ST. ELISABETH-KRANKENHAUSES IN HAARLEM. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 121.

1643.

75. Halbfigur eines sitzenden Zechers. Versteigerung C. und F. Sandberger in Köln am 14. Juni 1875 Nr. 30.

157. BODOLPHE. Sammlung J. Pierpont Morgan, leihweise ausgestellt im Metropolitan-Museum in New York.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0150
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

158. FRAU BODOLPHE. Sammlung J. Pierpont Morgan, leihweise ausgestellt im Metropolitan-Museum in New York.

169. JOSEPH COYMANS. Sammlung Sir G. Drummond in Montreal.

302. BRUSTBILD EINES MANNES. Kunsthändler Duveen brothers in Paris.

332. Porträt eines Mannes. Versteigerung Witwe Merkman, geb. I. van Leeuwaarden in Haarlem am 21. Sept. 1773 Nr. 5.

356. Kniestück eines alten Mannes. 1873 im Besitze des Kunsthändlers D. van der Kellen jr. in Amsterdam.

360. Fast Kniebild eines stehenden Mannes. Versteigerung Ad. Jos. Bösch in Wien am 28. April 1885 Nr. 20.

392. BILDNIS EINER FRAU. Stadt-Museum in Stettin, Kat. 1899 Nr. 15.

402. Porträt einer Frau. Versteigerung Witwe Merkman, geb. I. van Leeuwaarden in Haarlem am 21. Sept. 1773 Nr. 6.

1644.

170. DOROTHEA BERCK. Sammlung Mrs. C. P. Huntington in New York.

185. HARMEN HALS (?). Art Institute in Chicago, Kat. 1907 Nr. 13.

230. Sogenannter David Teniers. Versteigerung Louis Miéville in London am 29. April 1899 (durch Lesser an Fred. Muller & Co. in Amsterdam).

234. NICOLAES TULP (?). Sammlung Jan Six in Amsterdam.

236. CONRADUS VIËTOR. Sammlung Marquis of Bute in London, Kat. Richter 1884 Nr. 69.

415. Porträt einer Frau. Versteigerung Rixon 1876.

417. HALBFIGUR EINER FRAU. Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 300.

1645.

168. BALTHASAR COYMANS. Sammlung Mrs. C. P. Huntington in New York.

193. JOHANNES HOORNBEEK. Gemäldegalerie in Brüssel, Kat. 1906 Nr. 202.

221. JASPER SCHADE VAN WESTRUM. Rudolphinum in Prag.

1647.

65. Der Trinker. Sammlung A. de Ridder in Cronberg bei Frankfurt a. M.

1648.

299. PORTRÄT EINES MANNES. Sammlung C. M. Schwab in New York.

306. DER HERUMZIEHENDE MALER. Sammlung Baron de Schlichting in Paris.

372. PORTRÄT EINER FRAU. Museum in Boston.

1656.

213. TYMAN OOSDORP. Kaiser Friedrich Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 801 H. Auf der Rückseite des Bildes steht auf einem Zettel aus dem 18. Jahrhundert: F. Hals p. 1656.

1663.

357. Männliches Porträt. Versteigerung H. Neville D. Goldsmid aus dem Haag in Paris am 4. Mai 1876.

1664.

437. DIE VORSTEHER DES ALTMÄNNERHAUSES IN HAARLEM. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 122.

438. DIE VORSTEHERINNEN DES ALTMÄNNERHAUSES IN HAARLEM. Städt. Museum in Haarlem, Kat. 1907 Nr. 123.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0151
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Systematische Übersicht des Inhaltes.

I. Religiöse Stoffe 1—8.

II. Sinnbildliche Darstellungen 9—10.

III. Genredarstellungen 11—146 e.

A. Einzelfiguren 11—123.

1. Kinder 11—48.
   a) Kinder beim Essen 11—16.
   b) Lachende Kinder 17—26.
   c) Lachende Kinder mit einer Flöte 27—34.
   d) Kinder mit Seifenblasen 35—37.
   e) Kinder mit Hund oder Katze 38—39.
   f) Verschiedenes 40—48.
2. Männer und Jünglinge 49—107 g.
   a) Fischer 49—58 c.
   b) Verschiedene Berufe 59-62.
   c) Breiesser 62 a—62 b.
   d) Trinker 63—80 a.
   e) Raucher 80 b—80 g.
   f) Musikanten 81—94.
   g) Narren u. Mulatten 95-99 a.
   h) Fröhliche Figuren 99 b-100.
   i) Schmerzerfüllte Figuren 101—101 a.
   j) Männer mit einem Totenkopf 102—105.
   k) Verschiedenes 106—107 c.
   l) Nicht näher beschriebene Bauern 107 d—107 g.
3. Frauen und Mädchen 108—123.
   a) Hille Bobbe 108—109.
   b) Fischerinnen 110—114.
   c) Verschiedenes 115—123.

B. Mehrere Figuren 124—146 e.

1. Kinder 124—132.
2. Raucher 133.
3. Karten- und Tricktrackspieler 133 a—133 b.
4. Musikanten 134—136 e.
5. Rommelpotspieler 137—137 k.
6. Verschiedenes 138—145 d.
7. Gesellschaften ohne genauere Beschreibung 145 e—146 c.

C. Interieurs ohne genauere Beschreibung 146 d—146 e.

IV. Porträts 147—446.

A. Einzelporträts 147—426 m.

1. Bekannte Personen 147—245.
   a) Selbstporträts 147—148 m.
   b) Männer und Frauen (alphabetisch nach dem Namen der Dargestellten) 149-245.
2. Unbekannte Personen 246—426 m.
   a) Unbekannte Männer 246—364 b.
   b) Unbekannte Frauen 365—426.
   c) Porträts ohne Angabe des Geschlechts 426 a—426 m.

B. Gruppenbilder 427—446.

V. Unsicher ob Genrebilder oder Porträts 446 a-446 i.

VI. Landschaft 447.

VII. Gemälde ohne genauere Beschreibung 447 a-447 s.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0152
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vergleichende Tabelle zum Auffinden der Nummern dieses Katalogs

für die Nummern von W. Bode, Studien zur Geschichte der Holländischen Malerei, und E. W. Moes, Frans Hals, sa vie et son oeuvre, Brüssel 1909.

Der betreffenden Nummer von Bode oder Moes in der ersten Spalte entspricht unsere Nummer in der mit B. oder M. überschriebenen Spalte.

Will man z. B. unsere Nr. von B. 13 wissen, so sucht man zu 13 in der ersten Spalte die entsprechende Nummer in der mit B. überschriebenen Spalte, nämlich 139. B. 13 ist also gleich HdG. 139.

	B.	M.		B.	M.		B.	M.
1	431	431	26	171	167	51	114	197
2	432	432	27	137	168	52	69	199
3	433	433	28	357	169	53	54	200
4	434	434	29	125	170	54	[3]	201
5	435	428	30	313	171	55	157	202
6	436	435	31	188	173	56	158	203
7	437	436	32	193	175	57	202	204
8	438	437	33	136	176	58	203	208
9	154	438	34	64	180	59	218	209
10	155	149	35	440	181	60	375	210
11	[1]	150	36	430	183	61	137	211
12	153	151	37	49	147	62	[4]	212
13	139	152	38	304	148	63	117	213
14	138	153	39	379	185	64	= B. 57	215
15	427	154	40	173	306	65	224	217
16	[2]	155	41	119	= M. 163	66	225	218
17	63	[1]	42	389	186	67	161	257
18	212	156	43	189	187	68	51	221
19	428	159	44	190	191	69	300	222
20	152	160	45	98	190	70	423	223
21	234	161	46	197	188	71	259	[5]
22	356	162	47	249	189	72	[6]	224
23	414	163	48	135	193	73	242	225
24	208	165	49	417	194	74	419	226
25	209	166	50	37	164	75	141	228

1) Gruppenbild der Familie Beresteyn. Seitdem dies Bild von seinem hohen Platz an der Wand der großen Galerie im Louvre in eins der Seitenkabinetts gebracht und dadurch dem genauen Studium zugänglich gemacht worden ist, wird die Autorschaft des Frans Hals allgemein bezweifelt. Ein allgemein Beifall findender Name ist noch nicht vorgeschlagen. Vielleicht kommt H. G. Pot am ehesten in Betracht.

2) Schalksnarr im Rijksmuseum ist eine Kopie nach unserer Nr. 98.

3) Der Zitherspieler in der Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 306 ist eine Kopie nach der Judith Leyster in der Sammlung Six, jetzt im Rijksmuseum.

4) Der Schalksnarr um 1635, früher in der Sammlung Graf Mniszech in Paris, ist eine Kopie.

5) Bildnis des Scriverius, 1873 beim Grafen Bloudoff. Vermutlich identisch mit unserer Nr. 222.

6) Zechbrüder der Versteigerung Rothan in Paris am 29. Mai 1890. Ist nicht von Frans Hals, sondern ein Schulbild mit Einflüssen von Brouwer.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0153
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

	B.	M.		B.	M.		B.	M.
76	33a	229	114	133	399	151	293	251
77	148	231	115	132	322	152	283	264
78	20	232	116	[10])	397	153	176	107
79	222	234	117	11	320	154	137	[15])
80	[7])	235	118	32	396	155	325	284
81	115	236	119	315	270	156		287
82	262	236a	120	392	291	157		=M. 156
83	253	242	121	321	255	158		281a
84	367	243	122	311	246	159		289
85	149	244	123	191	252	160		=M. 159
86	252	245	124	221	288	161		283
87	429	440	125	397	285	162		294
88	254	439	126	322	312	163		103
89	255	441	b.126	354	—	164		254
90	81	427	127	263	275	165		259
91	[8])	430	128	307	262	166		258
92	108	429	129	308	281	167		260
93	213	292	130	309	269	168		261
94	124	386	131	310	354	169		271
95	110	304	132	381	280	170		272
96	137	379	133	[11])	325	171		277
97	95	316	134	286	295	172		266
98	134	393	135	236	282	173		267
99	265	276	136	251	360	174		268
100	374	378	137	287	302	175		[10])
101	268	256	138	[12])	310	176		263
102	266	368	139	[13])	293	177		321
103	267	315	140	147	[14])	178		324
104	26	392	141	291	278	179		273
105	271	157	142	230	279	180		307
106	272	158	143	205	313	181		308
107	277	299	144	215	249	182		309
108	278	372	145	382	300	183		319
109	276 u. 378	274	146	285	303	184		297
110	[9])	377	147	53	301	185		296
111	280	253	148	[15])	247	186		371
112	29	367	149	292	248	187		375
113	28	326	150	386	= M. 149	188		380

7) Bildnis des Jan Barents bei Madame Lacroix. Ist eine schwache Fälschung.
8) Lustiger Zechbruder im Kaiser Friedrich Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 801 B ist eine Judith Leyster.
9) Kleines Bildnis eines Jünglings in halber Figur im Städel'schen Kunstinstitut ist kein Frans Hals.
10) Männliches Bildnis in Schwerin. Gehört der Schule des Frans Hals an.
11) Kopf einer alten Frau im Bridgewater House. Hing früher für genaue Beurteilung zu hoch. Ist von anderer Hand und nur ein Ausschnitt.
12) Selbstporträt in der Sammlung Lewis Fry in Clifton ist kein Frans Hals.
13) Lachender Knabe bei Lord Ronald Sutherland Gower. Ist vermutlich von Jan Miense Molenaer.
14) Bildnis eines Offiziers beim Kunsthändler Duveen in Paris. Ist identisch mit M. 137 oder M. 147.
15) Ältlicher Mann in Knowsley. Ist nach Mitteilung kompetenter Kenner kein Frans Hals.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0154
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

	M.		M.		M.		M.
189	388	212	=M.211	235	28	258	110
190	398	213	91b	236	29	259	205
191	417	214	82	237	87	260	108
192	385	215	[17])	238	118	261	109
193	389	216	98	239	33	262	115
194	390	217	97	240	31	263	119
195	391	218	81	241	68	264	63
196	365	219	83	242	39	265	=M.155
197	382	220	84	243	19	266	99a
198	381	221	88	244	18	267	95
199	383	222	85	245	31B	268	96
200	376	223	137	246	20	269	66
201	369	224	134	247	17	270	=M.241
202	370	225	135	248	21	271	65
203	=M.200	226	=M.225	249	43	272	67
204	[16])	227	125	250	41	273	64
205	387	228	124	251	44	274	[18])
206	384	229	11	252	54	275	122a
207	373	230	32	253	50		
208	141	231	38	254	49		
209	139	232	27	255	51		
210	86	233	30	256	53		
211	133	234	116	257	52		

16) Frauenbildnis bei Baron Albert von Rothschild in Wien. Ist von Judith Leister und monogrammiert.

17) Lautenspieler beim Earl Howe in Gopsall. Ist im Vergleich mit dem Bildnis eines Herrn mit einer Uhr, mit dem es dem Kostüm nach gleichzeitig sein muß, zu unsicher für Frans Hals. Höchstwahrscheinlich ist es der Judith Leyster zuzuschreiben.

18) Raucher in der Sammlung Adolf Schloß. Geht vielleicht auf ein verschollenes Original zurück.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0155
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Schüler und Nachahmer des Frans Hals.

Hendrik Gerritsz Pot (um 1585—1657) ist als Mitschüler des Frans Hals bei van Mander beglaubigt. Erst in den letzten Jahrzehnten ist er allgemeiner bekannt geworden als einer der begabtesten Gesellschaftsmaler, die sich eng an ihr Vorbild Dirck Hals anschließen. Einige Bilder mit lebensgroßen Figuren (Museen in Haarlem und Rotterdam) verraten einen starken Einfluß seines genialeren Mitschülers. Da er seine Bilder verhältnismäßig selten signierte, und, wenn er es tat, nur sein Monogramm HP anbrachte, mögen viele seiner Bilder als anonyme Werke der Halsschule in der Welt umherirren. Vermutungsweise kommt er als Maler der Beresteyngruppe im Louvre in Betracht. Auch bei der Emerentia van Beresteyn, bei der Baronin von Rothschild in Frankfurt ist sein Name genannt worden.

Ebenfalls in letzter Zeit erst allgemein in den Vordergrund getreten ist die Judith Leyster (um 1600/05—1666), seit 1633 die Gattin des Jan Miense Molenaer.

Obwohl sie von dem zeitgenössischen Historiographen Haarlems, Samuel Ampzing als ein wahrer Leitstern in der Kunst (wovon sie auch den Namen trägt: Ley-ster = Leitstern) gepriesen wurde, schienen ihre Werke verschollen, war ihr Monogramm (J + L mit einem kleinen Stern) ungedeutet. Daß sie eine Schülerin des Frans Hals war, ist zwar nicht urkundlich überliefert, geht jedoch zweifellos aus ihren Werken hervor, deren weitaus größere Mehrzahl erst ihrem Lehrer selbst zugeschrieben wurde[1]. Im Jahre 1631 war sie Patin einer der Töchter des Frans Hals. Ihre lebensgroßen Genrebilder, in denen sie ihrem Vorbild am nächsten kommt, zeigen dieselbe Vorliebe für fröhliche, musizierende und trinkende Gestalten; das Lachen weiß sie ebenso vortrefflich wiederzugeben. Ihr Kolorit ist hell und farbenreich bei einer besonderen Vorliebe für hellgrau und hellblau. Ihre Zeichnung ist schwächer, ihre Modellierung weiblicher. Neben manchen gut komponierten Bildern stehen andere, in denen eine gewisse Leere weniger angenehm auffällt.

Von den zahlreichen Verwandten des Frans Hals kommt in erster Linie sein jüngerer Bruder Dirck (1591—1656) in Betracht. Er ist der Schöpfer einer großen Anzahl farbenreicher, kleinfiguriger Gesellschaftsbilder, die das fröhliche Treiben seiner Zeit, innerhalb und außerhalb des Hauses zum Gegenstand haben. Sie sind flott gemalt und zeigen die breite unverschmolzene Technik des Bruders in das

[1]) Vergl. z. B. die Fußnoten [8]), [16]) und [17]) der vergleichenden Tabellen auf S. 139—141.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0156
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

kleine Format übertragen. Ein interessantes Beispiel seiner direkten Abhängigkeit vom älteren Bruder zeigt der unter unserer Nr. 141 erwähnte Fall.

Nach den neuesten Archivuntersuchungen von Bredius haben nicht weniger als sieben Söhne des Frans Hals Pinsel und Palette gehandhabt. Von diesen sind Johannes (erwähnt in Haarlem 1648 und 1649), Herman (1611—1669) und Reynier (1630 bis nach 1671) durch signierte Bilder für uns greifbare Künstlergestalten. Letzterer ist der schwächste, wie das voll bezeichnete Brei essende Mädchen im Haarlemer Museum beweist. Die lebensgroßen Gruppenbilder des Herman in den Sammlungen Thieme-Leipzig, Weber-Hamburg und in den Museen in Schwerin und Reims zeigen den Stil ähnlicher Bilder des Vaters ins Derbe übersetzt[1]). Sie fallen außerdem durch eine branstige rotbraune Karnation ins Auge. Schwächer noch sind die kleinfigurigen Bilder (in Haarlem, Hermannstadt, Riga, Stockholm, Abbeville usw.), die denen des Jan Hals oft sehr nahe kommen, während sich die größeren Gruppen des letzteren mehr dem Stil J. M. Molenaer nähern.

Eine große Anzahl von Bildern (Stilleben und Stallinterieurs) und Zeichnungen (Landschaften mit Figuren und Vieh) gelten als Werke des jungen Frans Hals (1617/23 bis nach 1669), weil sie ein aus allen Buchstaben seines Namens zusammengesetztes Monogramm tragen. Auffallend ist hierbei, daß keins dieser Werke stilistisch auch nur den geringsten Einfluß des Vaters oder der Brüder ihres angeblichen Schöpfers verrät, die Gruppe der Stallinterieurs dagegen ganz bestimmt auf verwandte Werke der Rotterdamer Maler E. van der Poel, C. Saftleven und P. de Bloot hinweist. Da nun die Zeichnungen (Uffizien, Braunschweig, Haarlemer Archiv) neben dem Monogramm noch Jahreszahlen tragen, die bis 1632 hinaufreichen, und die Geburt von Frans Hals jr. erst zwischen 1617 und 1623 angesetzt wird, so muß entweder die letztere Annahme unrichtig sein, oder die erwähnten Kunstwerke müssen von einem anderen Maler herrühren. Am ehesten kommt das von den bis jetzt erwähnten Bildern ganz abweichende, mit dem Monogramm FHALS signierte Bild der Eremitage, der Waffenschmid, als Werk des Fr. Hals jr. in Betracht. Andere Zuschreibungen dagegen wie die der Hille Bobbe in Dresden, des Operateurs in Rotterdam und die mancher schwächerer Kopien nach Werken seines Vaters stehen ganz in der Luft.

Dasselbe gilt bis jetzt für einige mit dem Monogramm CH bezeichnete und deshalb dem Nicolaes (Claes) Hals zugeschriebene Bilder (Mauritshuis). Ebensowenig ist die verdächtige Bezeichnung auf einer Straßenansicht im Haarlemer Museum imstande, uns genügendes Vertrauen auf die Echtheit des betreffenden Bildes einzuflößen.

Pieter Roestraten (um 1630—1698), der Schwiegersohn des Frans Hals, war uns bis vor kurzem nur als einer im Gegenständlichen wenig Abwechslung bietender, technisch dagegen nicht unbegabter Maler von Stilleben von Prunkgefäßen und dergleichen bekannt. In

[1]) Von Herman Hals ist auch das von mir bei Jan Steen unter Nr. 876 beschriebene Bild. Eine abermalige Prüfung hat mich überzeugt, daß Bredius, der das Bild für einen H. Hals hielt, recht hatte.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0157
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

jüngster Zeit hat das Museum in Haarlem ein bezeichnetes Figurenbild von ihm erworben, dem sich ein bis jetzt dem Jan Steen zugeschriebenes Gemälde im New Yorker Museum und einige kleinere Bilder in Privatbesitz anschließen. Roestraten offenbart sich uns in denselben mehr als Nachahmer des Jan Steen als seines Schwiegervaters.

Von den Bauernmalern aus der Schule des Frans Hals übergehe ich hier die Brüder van Ostade und Adriaen Brouwer, die in diesem Bande eine besondere Behandlung erfahren, wende mich dagegen zu dem bereits beiläufig als Gatten der Judith Leyster erwähnten Jan Miense Molenaer (von 1600—1668). Seine Jugendwerke zeigen in der Auffassung, Behandlung und Farbengebung auf das deutlichste den direkten Einfluß des Frans Hals, unter dessen Namen sie vielfach verkauft wurden. Vergleiche z. B. die Bemerkung zu unserer Nr. 130.

Seine lustigen Szenen verraten eine nicht geringe malerische Begabung. Sie sind farbenreich im Kolorit, blond im Gesamtton. In der Wiedergabe des Lachens wird er nur von seinem Vorbild übertroffen. Manche Bilder zeigen soviel Verwandtschaft mit dem Stil der Judith Leyster, daß ein Zusammenwirken der Ehegatten wahrscheinlich ist. Später gerät er in Amsterdam unter den Einfluß des Rembrandtschen Helldunkels, büßt aber dabei seine koloristischen Vorzüge ein.

Von den Haarlemer Porträtmalern, die mit größerem oder geringerem Recht der Schule des F. Hals beigezählt werden, ist uns Vincent van der Vinne (1629—1702) durch kein einziges sicheres Werk bekannt. Nach Houbraken war er besonders glücklich in seinen, nach dem Vorbild seines Lehrers breit gemalten Bildnissen. Da er um 1650 dessen Schüler gewesen sein wird, müssen wir seine Werke unter den anonymen Bildnissen, die dem Halsstil dieser Jahre am nächsten kommen, zu finden trachten.

Johannes Cornelisz Verspronck (1597—1662) und Pieter Fransz de Grebber (1570—1649) waren beide Söhne von zwei ihrerzeit angesehenen Bildnismalern: Cornelis Engelsz und Frans de Grebber, denen sie für ihre künstlerische Entwicklung gewiß mehr verdanken, als Frans Hals, dessen Schule sie manchmal beigezählt werden.

Auch Jan de Bray (—1697) war der Sohn eines angesehenen Malers, aber seine Werke zeigen in ihrer breiten Behandlung einen so ausgesprochenen Einfluß des Frans Hals, daß wir ihn mit Recht seinen Schüler nennen dürfen. Man vergleiche z. B. die stattliche Serie seiner Werke im Haarlemer Museum und vor allem das vortreffliche kleine Bildnis der Agatha van der Horn im Museum in Luxemburg (1663 datiert), welches dem Frans Hals gleichkommt. Im allgemeinen kann man sagen, daß de Bray in seinen kleinen Porträts am glücklichsten ist, die meist unter falschem Namen gehen z. B. als Th. de Keyser.

Philips Wouwerman (1619—1668) ist bereits im vorigen Band eingehend behandelt worden. Wir können ihn deshalb hier übergehen.

Dasselbe tun wir mit der ganzen Reihe von Gesellschaftsmalern, die früher als mehr oder weniger entfernte Nachahmer des Frans Hals betrachtet wurden, wie Palamedes, Codde, Duck, Duyster, Kick,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0158
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bartsius usw. Durch das Bekanntwerden der Lebensdaten dieser Künstler hat sich herausgestellt, daß sich ihre Kunstgattung in verschiedenen Städten Hollands nahezu gleichzeitig und parallel entwickelt hat. Will man ein gemeinsames Vorbild suchen, so ist dies sicher eher Dirck Hals als sein Bruder Frans gewesen.

Endlich sind noch diejenigen Maler aus der Schule des Frans Hals auszuscheiden, die nur auf Grund einer falschen rückseitigen Inschrift auf einem früher irrtümlich dem Job Berckheyde zugeschriebenen Bild, einer Atelieransicht im Haarlemer Museum hineingekommen sind. Wir wissen jetzt, daß dies Bild von Michiel Sweerts herrührt und nichts mit Haarlem, geschweige denn mit Frans Hals zu tun hat, und daß die Namen der dargestellten Künstler alle der Phantasie entsprungen sind. Die beiden Berckheyde, P. Molijn und Dirck van Deelen sind demnach aus der Liste der Halsschüler zu streichen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0159
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0160
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Adriaen van Ostade.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0161
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0162
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Das Leben des Adriaen van Ostade ist sehr rasch erzählt. Er wurde im Dezember 1610 in Haarlem geboren und dort am 2. Mai 1685 begraben. Er verbrachte sein ganzes Leben in seiner Geburtsstadt. Um 1627 war er zugleich mit Adriaen Brouwer Schüler des Frans Hals. In der Wahl des Stoffgebietes schlossen sich die Schüler mehr aneinander als an ihren Lehrer an. Beide wählten die Darstellung alltäglichen Lebens aus den unteren Volkskreisen. In der Frühzeit überwiegen bei Ostade die Szenen bei Musik, Tanz und Trunk die Darstellungen des Familienlebens oder der beruflichen Tätigkeit (Schulen, Schweineschlachten u. a.).

Ebensowenig wie im Gegenstand ist in der Malweise, im Kolorit oder in der Beleuchtung ein nennenswerter Einfluß des Hals bei Ostade zu bemerken. Sein Pinselstrich ist verschmolzen, die unvermittelten Uebergänge zwischen zwei Tönen, die Frans Hals sein ganzes Leben beibehält, fehlen bei ihm. Das Licht fällt durch eine kleine, für den Beschauer meist nicht sichtbare Oeffnung auf die Hauptgruppe und beleuchtet diese, den Fußboden und die Wand in greller Weise. Seine Palette beschränkt sich auf wenige, meist kühle und neutrale Töne, ein blasses Blau, Hellgrau, Violett mit den verschiedenen bräunlichen Tönen und den Zwischenstufen. Die Personenzahl auf den Gruppenbildern ist ziemlich groß, heftige Bewegungsmotive, karikierte Köpfe sind beliebt. Die Bilder dieser Art füllen die erste Epoche in Ostades künstlerischer Entwicklung aus. Sie umfaßt die dreißiger Jahre bis in den Anfang der vierziger. Um diese Zeit nimmt die Sturm- und Drangperiode ihr Ende. Der Lichteinfall wird weniger grell, seine Wirkung harmonischer. Die Motive werden ruhiger, die Gestalten naturwahrer, das Stoffgebiet erweitert sich, und das Kolorit wird reicher. Häusliche Szenen nehmen im Oeuvre Ostades einen größeren Platz ein. Ruhigere Unterhaltungen, manchmal nur von 2—3 Figuren treten auf. Das Spiel — Tricktrack, Kegel und Ball — gewinnt den Vorrang vor dem manchmal darauffolgenden Streit, der früher mit Vorliebe dargestellt wurde. Auch Außenszenen werden immer beliebter, ja der Künstler versucht seine Kräfte ab und zu sogar an biblischen Szenen, an Einzelporträts und Bildnisgruppen. Besonders fein wird das Helldunkel der Innenräume ausgebildet. Allmählich kommt der Meister so in seine Blütezeit, die ungefähr die fünfziger und sechziger Jahre des Jahrhunderts umfaßt.

Um 1670 etwa tritt dann ein merkbarer Rückgang ein. Dem allgemeinen Lauf der holländischen Kunst entsprechend macht sich

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0163
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der Verfall bei ihm auch durch eine glättere Ausführung, buntere Farbenzusammenstellung, Verflachung des Kolorits und des Ausdrucks bemerkbar. Die Figuren verlieren ihr individuelles Gepräge und werden wieder typisch. Einzelne Farben werden bevorzugt, wie z. B. eine blaue Jacke und ein blendend weißes Kopftuch. Manche Bilder wirken wie in Oelfarbe übersetzte Aquarelle des Meisters, die selbst sich einer großen Beliebtheit erfreuten und dem Künstler viel Geld eingebracht haben müssen. Ebenso wie die Bilder der früheren Zeit sind jedoch auch seine einfachen Federzeichnungen diesen bunt wirkenden Aquarellen vorzuziehen. Von beiden Arten hat Ostade eine sehr beträchtliche Zahl hinterlassen. In den Radierungen, von denen fünfzig Blatt existieren, kann man dieselbe Entwicklung verfolgen wie in den Gemälden und Zeichnungen. Mehr als einmal hat Ostade denselben Gegenstand genau so gemalt oder gezeichnet wie radiert. Daneben haben die Radierungen als Vorbild für gefälschte Bilder und Aquarelle gedient.

Der Platz, den Adriaen van Ostade in der holländischen Kunst einnimmt, ist nicht leicht mit wenigen Worten zu bestimmen. Während er einerseits über vortreffliche zeichnerische und malerische Qualitäten verfügt, die ihn in die vorderen Reihen hinaufrücken, steht er andererseits gegen Meister wie Brouwer und Jan Steen in der Vielseitigkeit, Originalität und Charakterschilderung soweit zurück, daß er diesen Platz wieder aufgeben muß. Das Helldunkel der Innenräume, verursacht durch das durch Butzenscheiben einfallende Sonnenlicht, ist eine seiner stärksten Seiten. Er wird darin von keinem Künstler übertroffen. Im Stofflichen dagegen sind Meister wie Metsu, ter Borch und Jan Steen ihm entschieden überlegen. Die vollkommene Beherrschung der Farbstoffe als Mittel zum Zweck hat er nie in dem Maße erreicht wie jene Künstler. Obwohl zugegeben werden muß, daß jeder Vergleich hinkt, so könnte man doch sagen, daß Ostade in der holländischen Kunst Jan Steen gegenüber ungefähr dieselbe Stellung einnimmt wie Teniers in der vlämischen im Vergleich zu Brouwer.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0164
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Adriaen van Ostade.

VERKÜNDIGUNG DER ENGEL AN DIE HIRTEN. Links neben dem von rechts vorn nach links hinten verlaufenden Weg steht und lagert — im Schatten — ein Teil der Herden, eine Kuh und zwei Ziegen. Von den Hirten liegt einer, in grünem Wams, schlafend rechts am Weg, während ein zweiter hinter ihm kniet und betend die Hände zu dem links oben aus dunkeln Wolken erscheinenden Engel erhebt. Dahinter in einer Holzhütte eine Frau mit schwarzem Kopftuch; draußen mehr nach links noch ein schlafender Hirt, ein kriechender Knabe und dann Rinder und Schafe. Rechts vorn noch ein Hund, der die Engelserscheinung anzubellen scheint. — Sehr interessantes Bild aus der Frühzeit. Das Helldunkel ist sehr rembrandtartig. Wenige Lokalfarben, fast nur gelblichbraune Töne. 1.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 69 × 55,5.

Aus Salzdahlum.

Wahrscheinlich identisch mit der Christnacht der Versteigerung in Amsterdam am 31. Aug. 1740 Hoet II 8 Nr. 14 (fl 635).

Gemäldegalerie in Braunschweig, *Kat. 1900 Nr. 300.*

ANBETUNG DER HIRTEN. In einer großen Bauernhütte sitzt links Maria und blickt auf das in einer Krippe auf Stroh neben ihr liegende Kind, um das vier Hirten, eine Hirtin und ein Kind in Anbetung versammelt sind. Joseph steht hinter Maria mit einem Buch in der Hand und blickt ebenfalls auf das Christkind. Weiter hinten, im offenen Tor zwei Figuren mit einem Esel. Links hinter den Hirten eine Kuh. 2. Sm. 203 suppl. 102.

Voll bezeichnet links und 1667 datiert (nach Waagen 1669).

Holz 45,5 × 40.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 396 und von Waagen, Suppl. 296.

Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 1702.

Winterausstellung in London 1882 Nr. 91.

Ausgestellt im Burlington F. A. Club in London 1900 Nr. 42.

Sammlung Frau Reuver in Delft, die 1750 en bloc an den Landgrafen von Hessen-Cassel verkauft wurde.

Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 60.

Darnach in der Sammlung von Josephine in Malmaison.

Erworben von Delahante und von diesem verkauft an John Webb, von dem es 1823 an Erard ging.

Versteigerung Chevalier Sébastien Erard in Paris am 23. April 1832 Nr. 104 (frcs. 11950).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0165
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung W. Williams Hope in London am 14. Juni 1849 (£ 472 s. 10 an Woodin).
Sammlung John Walter in Bearwood.
Sammlung ***Alfred Beit (†) in London.***

3. **EIN EINSIEDLER IN SEINER HÜTTE.** Er sitzt auf einer Steinbank an altem Gemäuer unter einem Schilfdach, neben dem sich Baumwurzeln befinden, dreiviertel nach links gewandt und liest in einem großen Buch, das er mit beiden Händen hält. Sein runzeliges Gesicht ist von langem weißen Haar und Bart umrahmt. Gekleidet ist er in einen vorn genestelten, langen braunen Rock, Schuhe und Gamaschen. Rechts hinter ihm ein Totenkopf. Neben ihm auf der Mauernische eine Wasserflasche. — Sehr merkwürdiges echtes Bild aus der ersten Periode des Meisters. Rembrandtartig.
Voll bezeichnet rechts unten.
Holz 67 × 58.
Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 357.
Erworben 1888 in Amsterdam.
Galerie Weber in Hamburg, *Kat. 1907 Nr. 257 (alte Nr. 219).*

3a. **Ein Eremit.**
Monogrammiert.
Versteigerung Anthoni Daems in Amsterdam am 28. April 1706 Nr. 56.

3b. **Ein betender Mönch.** Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 107.

3c. **Der heilige Antonius** in einer Grotte. Er liest in einem Buch. Eine Frau bietet ihm zu Trinken an.
Versteigerung B. Mallinus in Brüssel am 22. Sept. 1842 Nr. 25.

4. **Ein Einsiedler** mit langem weißen Bart und Haar sitzt vor seiner Hütte und liest in einem Folianten. Rechts neben ihm Bücher und Totenkopf. — Rembrandtartig.
Voll bezeichnet rechts unten.
Holz 61 × 47.
Versteigerung Ch. Turner aus London in Berlin am 17. Nov. 1908 Nr. 63.

5. **Ein betender Mönch.** Halbfigur in einer Kutte dreiviertel nach rechts gewandt. Er hat in den gesenkten, gefalteten Händen Kreuz, Totenkopf, Rosenkranz. Links etwas Laub, rechts Himmel.
Beschrieben nach einem Schabblatt von J. Holaert.

6. **DER GERUCH.** Ein Bauer, der an seiner Tabaksdose riecht. Rechts die Ecke eines Tisches, auf die er von hinten her seine linke Hand, die eine Tonpfeife hält, stützt. Er selbst, in braunem Rock und Mütze, hält mit der rechten Hand eine geöffnete Tabaksdose an die Nase. Sein Gesicht ist bis auf einen kleinen Schnurrbart kahl, die Haare sind braun. Hintergrund graubraun.
Holz 10 × 9.
Gemäldegalerie in Braunschweig, *Kat. 1900 Nr. 301.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0166
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DER GESCHMACK. Zechende Bauern und Bäuerinnen im Wirtshaus. Im ganzen elf Figuren. Links steht ein dicker Bauer in dreiviertel Rückansicht nach rechts und trinkt einen Krug aus. Eine ebenfalls korpulente Bäuerin, die rechts davon vor einem primitiven Tisch sitzt, die Linke in die Hüfte stemmt und in der rechten Hand ein Messer hält, sieht ihm zu. Hinter ihr zwei andere Bauern, von denen der eine sich mit den Speisen auf dem Tisch zu schaffen macht. Rechts von der Mitte sitzt vorn ein betrunkener Bauer, der sich gleich übergeben wird. Weiter rechts auf einem kleinen Stuhl eine stark beleibte Frau, die in dem über dem Kaminfeuer hängenden großen Kessel rührt. Dahinter ein Bauer, der einer Frau zu trinken einschenkt, und noch mehr zurück wird ein durch die etwas höher gelegene Tür ankommender von einem andern begrüßt. — Frühes Bild um 1635/40 in den gewohnten rosa, lichtgrauen, blauen usw. Tönen. 7.

Holz 40 × 58,5.

Pendant zum folgenden.

Sammlung Esterházy in Wien.

Museum der Schönen Künste in Budapest, *Kat. 1906 Nr. 486 (alte Nr. 281).*

Der Geruch. In der Mitte sitzt eine Bäuerin, die ihr kleines Kind reinigt. Links, neben dem Fenster zwei Jungen beim Essen, die sich die Nase zuhalten, hinter ihnen steht noch eine Frau, die dasselbe tut. Rechts steht der Vater, der über die Prozedur nicht sonderlich erbaut ist. — Ziemlich roh gemalt. Wenn echt aus der frühen Zeit; ich bin aber nicht ganz sicher. 8.

Holz 32,5 × 44.

Pendant zum vorigen.

Gestochen von A. J. Prenner.

Eine Kopie kam vor auf der Versteigerung Hoogendijk aus dem Haag in Amsterdam am 28. April 1908 Nr. 275. Eine andere hat P. Delaroff in St. Petersburg.

Kopien von der ganzen Reihe der fünf Sinne in der Akademie in Wien, Kat. 1900 Nr. 902—906.

Sammlung Esterházy in Wien.

Museum der Schönen Künste in Budapest, *Kat. 1906 Nr. 489 (alte Nr. 291).*

Gesicht. Eine Frau reinigt einem in ihrem Schoße liegenden Bauern den Kopf. Daneben ein Mann mit einem Krug. Weiter hinten am Boden sitzt eine Frau, die sich das Kleid am Busen öffnet. Rechts vor ihr ein Knabe. 8a.

Beschrieben nach einer Kopie (Holz 24 × 34,5) in der Akademie der bildenden Künste in Wien Nr. 902. Das Original ist verschollen.

Weitere Kopien im Prado in Madrid, Kat. 1907 Nr. 1515 (als Isack van Ostade) und in der Sammlung Holländer in Berlin.

Gehör. In einem Bauernhaus sitzen rechts zwei Männer und eine Frau um einen am Boden stehenden Krug und singen aus Notenblättern. Ein hinten stehender Bauer begleitet sie mit dem Dudelsack. Am Boden links spielen zwei Kinder mit einem Hündchen. 8b.

Beschrieben nach einer Kopie in der Akademie der bildenden Künste in Wien Nr. 905. Das Original ist verschollen.

Gefühl. In einem Zimmer führt ein Quacksalber, der rechts auf einem Schemel sitzt, an der Zehe eines Bauern eine blutige Operation aus. 8c.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0167
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Hinten steht ein anderer Bauer, auf seine Krücke gestützt, die rechte Hand in der Schlinge. Im Hintergrund links bereitet ein Junge das Verbandzeug vor.

Beschrieben nach einer Kopie in der Akademie der bildenden Künste in Wien Nr. 906. Das Original ist verschollen.

Andere Kopien im Museum in Helsingfors (Sammlung Haartmans) und in der Sammlung Holländer in Berlin.

9—13. **Allegorische Darstellung der fünf Sinne.**

Jedes 30 × 20.

Von Nr. 739 gibt es in derselben Sammlung eine Wiederholung: Nr. 548, aus der Sammlung Bryan.

Sammlung Beckett in Philadelphia.

***New York Historical Society in New York,** Kat. 1908 Nr. 739-743.*

14. **DIE FÜNF SINNE: GEFÜHL.** Ein Mann aus dem Volk in roter Sm. Jacke mit schwarzer Mütze auf dem Kopf sitzt auf einem Stuhl nach suppl. 49. rechts gewandt. Er verbindet sich eine Wunde am rechten Arm. Auf einem Dreifuß neben ihm stehen zwei Töpfe mit Salben. Im Hintergrund eine graue Mauer, in der sich ein Fenster befindet. Rechts ein Bett.

Bezeichnet mit dem Monogramm.

Holz 13,3 × 9,4.

15. **GESICHT.** Ein alter Mann in violettem Schlafrock und schwarzer Mütze sitzt an einem Tisch mit roter Decke, auf dem Pfeifen, Papier und eine Brille liegen. Er stützt die linke Hand auf den Tisch und besieht ein Blatt Papier, das er in derselben Hand hält. Im Hintergrund des Zimmers, rechts hinter dem Tisch eine grüne Draperie, links ein Bücherschrank.

Voll bezeichnet links unten und datiert 1651. Diese Zahl kann aber schwerlich richtig sein; sie wird eher 1681 zu lesen sein.

Holz 12 × 9,5.

16. **GESCHMACK.** Ein alter Bauer in Gelb mit schwarzer, ärmelloser Jacke und schwarzem Mantel über der linken Schulter sitzt an einem mit weißer Decke belegten Tisch, auf dem ein Schinken steht. Mit der rechten Hand nimmt er ein großes Glas Bier vom Tisch. Im Hintergrund an der grauen Wand steht ein Schränkchen, in dem man ein Brot und ein Stück Fleisch liegen sieht.

Holz 12 × 9,7.

Aus der Sammlung des Grafen Brühl.

Die noch fehlenden Pendants »Gehör« und »Geruch«, die ebenfalls aus der Sammlung Brühl in die Eremitage kamen und dort noch 1838 nachzuweisen waren, befinden sich jetzt im Palais von Zarskoje Selo.

***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 956—958.*

17. **GEHÖR.** Ein Bauer in blauer Jacke und gelben Hosen sitzt und spielt auf seinem Leierkasten. Ein Krug, eine Pfeife und ein Glas befinden sich auf dem Tisch neben ihm.

18. **GERUCH.** Ein Künstler in hellgrauem Hut und grüner Jacke mit purpurfarbigen Aermeln sitzt und raucht seine Pfeife.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0168 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Die beiden Bilder gehören zu der Reihe der fünf Sinne in der Eremitage in St. Petersburg, wo sie sich 1838 noch befanden.
Aus der Sammlung des Grafen Brühl.
Palais in Zarskoje Selo.

DIE FÜNF SINNE: GESCHMACK. Ein angeheiterter Mann, den spitzen Hut etwas aufs linke Ohr gedrückt, kommt aus einem Haus rechts. Er hält in der linken Hand eine Tonpfeife, in der rechten einen Bierkrug, den er zum Mund führt. Links, etwas entfernt, nagt ein Kind an einem Kuchen. Dahinter, am Ende des Hofes, sitzt ein Mann auf einer Gartenbank. 19.
Voll bezeichnet rechts unten.

GEFÜHL. Ein Mann, etwas nach links gewandt und geradeausblickend, sucht mit der linken Hand in seiner ledernen Geldtasche. Im Hintergrund eine Dorfstraße, in der ein paar Verkaufsbuden stehen. 20.
Voll bezeichnet rechts.

GERUCH. Ein Mann in unsicherer Haltung, etwas vorgeneigt und nach rechts gewandt, sieht sich zum Beschauer um und hebt mit der rechten Hand den Zipfel seines grauen zurückgefallenen Mantels nach vorn. Vor ihm sitzt ein Hund. Im Mittelgrund links ein Haus mit einem Vorbau und einem Baum. Rechts stehen drei Personen bei einer hölzernen Brücke. Dahinter einige kleine Häuser. 21.
Voll bezeichnet rechts.

GEHÖR. Ein nach vorn gewandter Mann singt und schlägt mit einem Stock den Takt dazu auf einer Messingschale, die er in der Linken hält. Im Hintergrund links sitzt vor einem der Häuser eine alte Frau mit ihrem Hund. In der Mitte ein großer Baum mit einer Bank und rechts eine Häuserreihe, an der ein Mann vorbeigeht. 22.
Jedes auf Büttenpapier, das auf Holz geklebt ist, 15 × 11.
Die Reihe ist wahrscheinlich identisch mit den fünf Bildern der Versteigerung Pieter Testas in Amsterdam am 29. März 1757 Terw. 177 Nr. 14 (fl. 310 an Colijns).
Sammlung Graf Fries in Wien.
— d'Allard in Wien.
— Dahlstein in Wien.
— Hoser in Prag.
***Rudolfinum in Prag,** Kat. 1889 Nr. 530—533.*

Gesicht. 22a.
Dies fünfte Bild der eben beschriebenen Reihe, das bereits zur Zeit von Parthey in der Sammlung Hoser fehlte, ist verschollen.

Die fünf Sinne. Fünf Bauerngesellschaften. 22b-f.
Versteigerung Hendrik Bosch im Haag am 24. Sept. 1760 Nr. 20 (fl. 40.10).

Die fünf Sinne: Gesicht. Eine alte nähende Frau. Bei ihr ein Mann, der in einen Krug blickt, und ein zweiter, der einen Hund reinigt. 23.

Gehör. Eine Gesellschaft von drei Männern, Frau und Kind, die zu den Klängen einer Radleier singen. 24.

Geschmack. Um einen Tisch gruppiert sich eine Familie, die den Speisen und Getränken reichlich zuzusprechen scheint. 25.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0169
© Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

26. **Geruch.** In einem scheunenartigen Raum sitzt bei einigen Rauchern und anderen Personen eine Frau, die ihr Kind reinigt.

27. **Gefühl.** Zwei Männer, die in Streit geraten sind und sich mit dem Messer bedrohen, suchen eine Frau und ein Kind zurückzuhalten.

Alle auf Holz 22×31.

Versteigerung Haendke u. A. in Köln am 5. Okt. 1896 Nr. 333—337.

28. **Der Blinde, der den Lahmen führt.**

Skizze.

Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 424.

29. **EIN BÄCKER, DER FRISCHE BACKWAREN ANKÜNDIGT.** In halb-
Sm. 8. offenem, weißem Hemd lehnt er sich über die Untertür seines Ladens und bläst auf einem Horn, das er in der Linken hält. Der rechte Unterarm ruht auf der Tür. Auf dem Kopf trägt er eine rote Mütze. Links an der etwas mit Weinlaub berankten Mauer hängt ein Korb mit Brot.

Holz 27,5×22.

Dies Bild, Sm. 8, müßte nach dem Petersburger Katalog identisch sein mit dem der Eremitage, das aus der Sammlung Crozat stammt. Die von Smith hier noch angegebenen Sammlungen, in denen sich das Bild der Versteigerung de la Roque nachher befand, machen eine Identität mit jenem Petersburger Bild unwahrscheinlich.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 40.
Ähnlich radiert von A. v. Ostade, B. 7.
Gestochen von P. Chenu.
Versteigerung Chevalier de la Roque in Paris 1745 (frcs. 130).
— A. van der Werff van Zuidland in Dordrecht am 31. Juli 1811 Nr. 78 (fl. 155 an P. de Heere).
— P. de Heere de Holy aus Dordrecht in Rotterdam am 31. Aug. 1824 Nr. 7 (fl. 706 an Rombouts).
Sammlung J. Rombouts in Dordrecht 1850.
Nach Smith befand sich das Bild zu seiner Zeit (1829) in der Sammlung Goll van Franckenstein in Amsterdam. In der Auktion dieser Sammlung am 1. Juli 1833 kam jedoch kein solches Bild vor. Vielleicht liegt ein Irrtum vor.
Sammlung L. Dupper Wz. in Dordrecht, die 1870 dem Museum vermacht wurde.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Vermächtnis L. Dupper Wz., Kat. 1907 Nr. 1815.*

30. **DER BÄCKER, DER FRISCHE BACKWAREN ANKÜNDIGT.** Halbfigur.
Sm. suppl. 3. Er trägt ein weißes Hemd und stützt sich mit dem linken Ellenbogen auf die Brüstung des rechts mit Weinlaub berankten Fensters. Mit der rechten hält er das Horn, in das er bläst, um die frischen Backwaren anzukündigen. Links neben ihm steht ein kleiner Junge mit grauem Hut auf dem Kopf, der zu dem etwas nach links gewandten Bäcker emporsieht und ein Kupferstück in der rechten Hand hält. Auf einem Tisch vor dem Fenster liegen rechts Roggenbrote in einem Korb. — Um 1650 gemalt.

Voll bezeichnet auf der Fensterbank.

Holz 29×25. An den Seiten und unten vergrößert.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0170
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Nach dem Petersburger Katalog früher in der Sammlung de la Roque, die in Paris 1745 versteigert wurde. Dann wäre das Bild auch identisch mit Sm. 8, wo dies Gemälde beschrieben und wo auch seine weitere Geschichte angegeben wird, die seine Identität mit dem Petersburger Exemplar in Frage stellt.

Aus der Sammlung Crozat.

***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 950.*

BAUER AM FENSTER. Aus einem von Weinlaub umrankten Fenster lehnt ein Bauer in roter Weste. Er stützt sich auf die Ellenbogen und hält in der rechten Hand eine Tonpfeife. 31.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 27 × 22.

Ausstellung in Berlin 1890 Nr. 206.

*Sammlung **James Simon in Berlin.***

EIN RAUCHER IM FENSTER. Er lehnt sich, etwas nach links gewandt, über die geschlossene Untertür und hält in der rechten Hand seine Pfeife. Er trägt grauen Hut, violetten Rock mit grünen Aermeln. Ueber der Tür ein halbrundes Wetterdach, um das sich Weinlaub rankt. 32. Sm. 141 suppl. 50.

Bezeichnet A. Ostade.

Holz 27 × 22.

Versteigerung D. de Jongh Az. in Rotterdam am 26. März 1810 Nr. 14.
— Graf Pourtalès in London 1826 (£ 17 s. 17).

***Galerie Arenberg in Brüssel,** Kat. v. W. Bürger 1859 Nr. 46.*

EIN TRINKER IM FENSTER. In einem Fenster ein Mann mit hohem Hut auf dem Kopf nach rechts gewandt. Er dreht den Kopf etwas nach vorn zum Beschauer. In dem gebeugten rechten Arm hält er eine Zinnkanne, deren Deckel geöffnet ist. Links oben in der Ecke über dem Fenster Weinranken. 33.

Holz.

*Sammlung **Ryerson,** ausgestellt im **Fine Art Institute in Chicago.***

EIN BAUER, DER EIN FENSTER ÖFFNET. Er trägt violette Jacke. — Fett gemalt. 34.

Voll bezeichnet und 1643 datiert (nach Parthey 1653).

Holz 31 × 28,3.

***Amalienstift in Dessau,** Kat. 1877 Nr. 207.*

EIN BAUER IM FENSTER. Im weit geöffneten Fenster (dessen Laden offen steht und in starker Verkürzung gesehen ist) eines Bauernhauses lehnt sich ein Bauer, der Filzhut und braune Weste trägt, mit dem linken Arm auf die Brüstung. Ein paar Sonnenstrahlen fallen auf sein vom Trinken gerötetes Gesicht. Ueber dem Fenster Weinranken. 35. bei Sm. suppl. 4.

Bezeichnet unten.

Holz 27 × 21.

Versteigerung D. van der Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 74 (frcs. 2750 an Vigardot).
— John W. Wilson in Paris am 14. März 1881.
— M. Rikoff in Paris am 4. Dez. 1907 Nr. 15 (frcs. 16500).

Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.

*Sammlung **Bromberg in Hamburg.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0171
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

36. **EIN BAUER IM FENSTER.** Brustbild ohne Hände. Im offenen Ladenfenster eines Bauernhauses lehnt sich ein bartloser Bursche in stahlblauem Rock und ziegelroter Kappe mit dem rechten Arm auf die Brüstung und blickt hinaus. Hinter seiner rechten Schulter ist im Halbdunkel ein zweiter Kopf bemerkbar. Unter dem Fenster hängt ein Henkelkrug an einem Nagel. Links Weinlaub im Sonnenlicht.
Voll bezeichnet unten rechts.
Holz 27,5 × 21,5.
Erworben 1896 von St. Bourgeois in Paris.
***Galerie Weber in Hamburg,** Kat. 1907 Nr. 259.*

37. **EIN BAUER AM FENSTER.** In einer Fensternische lehnt ein Bauer in schwärzlicher Jacke mit trübgelben Aermeln und einer schmutzigroten Mütze auf dem Kopf. Links über dem Fenster Weinlaubranken. — Gutes Bild mit schönem Helldunkel.
Voll bezeichnet.
Holz 23 × 18,5.
Winterausstellung in London 1882 Nr. 116.
Sammlung John Walter in Bearwood.
*Sammlung **Alfred Beit (†) in London.***

38. **EIN TRINKER IN EINEM FENSTER.** Er hat den rechten Arm auf die Brüstung gelegt und hält in der Hand ein Glas Wein. Den Kopf, auf dem er einen Filzhut trägt, hat er etwas nach links gedreht. Rechts hinter ihm ist ganz undeutlich noch eine Figur sichtbar. Links über dem Fenster Weinranken.
Holz 27,5 × 21,2.
***Buckingham Palace in London,** Nr. 826.*

39. **DER LUSTIGE ZECHER IN EINER TÜR.** Ein Mann in braunem Anzug mit hohem grauen Hut, an den er seine Pfeife gesteckt hat, steht in der Tür und hält in beiden Händen eine Kanne.
Sm. 246 suppl. 131.
Voll bezeichnet.
Holz 26,2 × 21,2.
Pendant zu Sm. 247, suppl. 132, unserer Nr. 57.
Gestochen von Facius, zu dessen Zeit es sich in der Sammlung Balme befand.
Erwähnt von Waagen, Suppl. 163.
Winterausstellung in London 1877 Nr. 86.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Sept. 1739 Hoet I 601 Nr. 40 (fl. 40 zusammen mit dem Pendant).
Nach diesem Versteigerungskatalog von Ostade radiert. Dann müßte es B. 10 sein, auf welchem Blatt der Mann noch eine Pfeife in der rechten Hand hält.
*Sammlung **A. J. Robarts in London.***

40. **Ein Bauer sieht aus einem Fenster.** Eigentlich meist Mauer, Fensterbank usw. Die Figur nimmt nur einen kleinen Raum ein. — Echtheit nicht ganz gesichert.
Leinwand, kleines Bild.
***Kaiser Friedrich Museum in Magdeburg,** Grusonstiftung.*

41. **DER TRINKER IM FENSTER.** In einer Fensteröffnung mit Weinranken darüber ist die Halbfigur eines Mannes sichtbar, der in beiden Händen einen Krug hält. Er ist gekleidet in Braun mit roter Weste,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0172
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

weißem Kragen und schwarzem Hut. — In seiner Art gutes Bild aus der mittleren Zeit.

Voll bezeichnet links unten.

Holz 27 × 22.

Pendant zum folgenden.
Sammlung Baut in Gent.
— La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2502.*

EIN LESENDER MANN IM FENSTER. Aus einem mit Weinlaub überrankten Fenster sieht ein lachender Bauer heraus. Er ist in eine grüne Jacke mit kastanienbraunen Aermeln gekleidet und hat auf dem Kopf eine schwarze Mütze. In der auf der Brüstung liegenden Linken hält er eine Brille, in der Rechten ein Blatt Papier. 42.

Voll bezeichnet auf dem Papier.

Holz 27 × 22.

Identisch mit dem Bild der Versteigerung Boreel in Amsterdam am 23. Sept. 1814 Nr. 13, unsrer Nr. 46c?.
Pendant zum vorigen.
Sammlung Baut in Gent.
Versteigerung Ridder de Coninck de Merckem in Gent am 4. Aug. 1856 Nr. 4.
Sammlung La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2503.*

EIN MANN AUF DEM ABORT SITZEND. Halbfigur, durch eine Halbtür gesehen. In der Hinterwand oben eine rechteckige Oeffnung, durch die man auf Laubbäume sieht. 43.

Holz 17,5 × 16.

Versteigerung Catharina Bullens, Wwe. von Justus Oosterdijk in Amsterdam am 23. Juli 1777 Nr. 7 (fl. 140 zusammen mit einem sitzenden lachenden Bauern an de Rooy).
Aus berühmten Pariser Sammlungen.
Sammlung ***Charley in Paris.***

DER TRINKER IM FENSTER. Aus einem Bogenfenster, über dem links ein paar Weinranken sich befinden, sieht ein Mann mit Hut auf dem Kopf heraus. Er stützt den rechten Ellenbogen auf die Brüstung und hält in der rechten Hand ein gefülltes Stangenglas, in der linken die Zinnkanne mit halbgeöffnetem Deckel. Halbfigur. 44.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 27,5 × 20,5.

Sammlung Manfrin in Venedig.
— Max Kann in Paris.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 406.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 98.
Sammlung ***Rudolf Kann*** *(†)* ***in Paris,*** *die im Sommer 1907 von den Kunsthändlern* ***Duveen Brothers*** *und Wildenstein in Paris en bloc erworben wurde. Kat. der Sammlung 1907 Nr. 61.*

EIN MANN IN EINEM OFFENEN FENSTER. Er nimmt den Hut vom Kopf und hält in der linken Hand ein Glas. Hinter ihm links ist noch der Kopf einer Frau sichtbar. Um das Fenster herum Weinlaub. 45.

Holz 25,2 × 20,5.

Sammlung ***John G. Johnson in Philadelphia.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0173
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

45a. **Ein Bauer, der aus dem Fenster sieht.**
Versteigerung David Ietswaart in Amsterdam am 22. April 1749 Hoet II 249 Nr. 161 (fl. 9.10).

45b. **Der holländische Trinker.** Ein Bauer mit einer Mütze auf dem
Sm. 14. Kopf sitzt an einem Fenster und hält in der Hand ein Glas Bier. Verlorenes Profil nach rechts und sich zum Beschauer umsehend.
Holz 20,5 × 17,5.
Gestochen von Chenu als «Le Buveur hollandais».
Eine 46 × 37 große oberflächliche Kopie in der Sammlung Chanenko in Kieff, Kat. 1899 Nr. 264.
Versteigerung Comte de Vence in Paris am 11. Febr. 1761.

46. **Der vlämische Spaßmacher im Fenster.** Er hat in der Hand
Sm. 17. einen Krug.
Datiert 1667.
Holz 25 × 20.
Gestochen von Chenu als «Le Grivois flamand».
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 99.
Versteigerung Comte de Vence in Paris am 11. Febr. 1761 (frcs. 71).
Nach Smith im Louvre, wo ich es nicht mehr nachweisen kann.

46a. **Ein Bauer in einem Fenster** lehnend. In der Hand hält er eine Kanne.
Holz 35 × 27,5.
Versteigerung Mr. D. Fiers Kappeyne in Amsterdam am 25. April 1775 Nr. 71 (fl. 25 an Yver).

46b. **Ein Bauer mit einer Kanne in der Hand sieht aus dem Fenster.**
44,2 × 58,5.
Versteigerung W. Coole in Rotterdam am 6. Aug. 1782 Nr. 54.

46c. **Mann im Fenster.** Er hält in der rechten Hand ein Blatt, das ihn zu erheitern scheint, in der linken seine Brille. Einige Weinranken über dem Fenster.
Holz 26,2 × 23,7.
Identisch mit dem Bild im Louvre, unserer Nr. 42?. Vergl. auch unsere Nr. 47.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung Douairière Boreel in Amsterdam am 23. Sept. 1814 Nr. 13 (fl. 305 an van Yperen).

46d. **Alter Mann, der sich über die Tür lehnt** und in der rechten Hand eine Pfeife hält. Ueber einem gewölbten kleinen Dach über der Tür Weinranken.
Holz 26,2 × 23,7.
Vergl. Sm. 161, unsere Nr. 48.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung Douairière Boreel in Amsterdam am 23. Sept. 1814 Nr. 14 (fl. 510 an van Yperen).

46e. **Ein Bauer lehnt sich über eine Untertür.**
Holz 30 × 22,5.
Versteigerung J. C. Pruyssenaar in Amsterdam am 27. Dez. 1814 Nr. 44.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0174
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Bauer, der sich aus dem Fenster lehnt. Er hat eine Bierkanne und eine Pfeife in der Hand. 46 f.
27,5 × 22,5.
Versteigerung H. Hoogers in Nymwegen am 7. Juni 1816 Nr. 83.

Ein Mann im Fenster. Er hat ein Papier in der einen Hand, in der andern eine Brille. 47. Sm. 162.
Holz 30 × 22,5.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung Le Rouge in Paris am 27. April 1818 (frcs. 1005).

Ein Bauer im Fenster. Er trägt Samtweste und schwarzen Hut und lehnt sich auf die Fensterbrüstung. In der Hand hat er eine Pfeife. 48. Sm. 161.
Holz 30 × 22,5.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung Le Rouge in Paris am 27. April 1818 (frcs. 1650).
— Graf Pourtalès in London 1826 (£ 21).

Ein Bauer im Fenster. Er trägt Filzhut, dunkelgraue Jacke mit gelben Aermeln und lehnt sich auf die Brüstung eines Fensters, das links von Weinlaub umrankt ist. In der Hand hält er eine Pfeife. 49. Sm. suppl. 4.
Holz 26,5 × 23.
Sammlung Brentano in Amsterdam 1832 (gekauft für £ 29 s. 8. von Norton).
Kommt nicht im Versteigerungskatalog von 1822 vor.

Ein Bauer sieht aus einem Fenster. In der Hand hält er eine Pfeife. 49 a.
Holz 26 × 22.
Versteigerung A. van Beeftingh u. A. in Rotterdam am 30. April 1832 Nr. 14 (fl. 206 an Netscher).

Ein Bauer in der Tür. Er trägt schwarze Mütze und braunen Rock und lehnt sich auf die Halbtür seines Hauses, an dem sich Weinpflanzen ranken. 50.
Holz 29 × 21. Oval.
Versteigerung Dr. v. Cleef aus Utrecht in Paris am 4. April 1864 Nr. 71 (frcs. 1620).

Ein Mann in einer Nische mit einem Krug Bier in der Hand. 51.
Holz 20 × 16.
Versteigerung W. C. P. Baron van Reede van Oudtshoorn in Amsterdam am 14. April 1874 Nr. 37.

Der vlämische Spaßmacher an einem Fenster, das etwas mit Wein berankt ist. Er trägt rötliche Weste mit grauen Aermeln und hält in der Hand eine Kanne. 52.
Voll bezeichnet.
Holz 28 × 23.
Versteigerung G. Rothan in Paris am 29. Mai 1890 Nr. 80 (frcs. 8500).

Ein Bauer in einem offenen Fenster. 52 a.
26,2 × 20. Oval.
Versteigerung Bateman in London am 11. April 1896 Nr. 121.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0175 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

52b. **Trinker im Fenster.** Aus einem grünumrankten Fenster schaut ein Mann in braunem Wams. Er hält in der rechten Hand einen Deckelkrug.
Leinwand 26,5 × 20.
Versteigerung J. Durlacher in Frankfurt a. M. am 11. Dez. 1906 Nr. 115.

52c. **Ein Bauer im Fenster.**
Holz.
Versteigerung Francis Baring u. A. in London am 4. Mai 1907 Nr. 110.

53. **Ein alter Mann** in Mantel und Hut lehnt in einem Fenster; er hat
Sm. 229. in der einen Hand eine Pfeife, in der andern einen Krug.
Holz ca. 17 × 15.
Von Smith beschrieben nach einem Stich.

53a. **Der Sänger im Fenster.**
Gestochen (geschabt) von Jan van Somer (Wessely 86).

54. **ZWEI MÄNNER AN EINEM FENSTER.** Der eine lehnt sich heraus und hält ein Bierglas in der rechten Hand, in der linken seine Mütze.
Voll bezeichnet.
Holz 28,7 × 23,7.
Winterausstellung in London 1885 Nr. 139.
Sammlung ***A. P. Heywood Lonsdale in Shavington.***

54a. **Zwei Bauern in einem offenen Fenster.** Der eine hält ein Glas Bier in der Hand.
25,6 × 21,2.
Versteigerung Bateman in London am 11. April 1896 Nr. 123.

55. **Frau mit Krug an einem offenen Fenster.** Sie trägt pilzförmigen schwarzen Hut über einem weißen Kopftuch. Das Fenster ist mit Weinlaub berankt. — Wenn echt, nur von geringer Bedeutung. Der Katalog nennt es mit Unrecht «nach I. v. Ostade».
Voll bezeichnet, doch glaube ich nicht recht an die Echtheit dieser Bezeichnung.
26 × 23.
Museum in Douai, *Kat. 1869 Nr. 284.*

56. **BÄUERIN MIT KIND IN EINER TÜR.** In einer Tür, deren Untertür
Sm. 66 geschlossen ist, steht eine Mutter. Sie hat ihr kleines Kind in den
suppl. 33. Armen und läßt es über die Tür herraussehen. Links und über der Tür Fenster und Weinlaubgerank. Rechts ist ein Besenstiel an ein Geländer, über dem ein Tuch hängt, angelehnt.
Voll bezeichnet und 1667 datiert.
Holz 33,7 × 26,2.
Erwähnt von Descamps, Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 379|380, II 161, 243, W. Buchanan, Memoirs of painting II 331 und Waagen II 107.
Gestochen von B. A. Dunker in der Galerie Choiseul.
Nach dem Bild wurde von Cozette in der Manufacture Royale des Gobelins ein Gobelin angefertigt, der die Größe 105,3 × 81 hatte und auf der Versteigerung Marquis de Ménars in Paris Ende Februar 1782 für frcs. 1100 an Prinz Louis verkauft wurde (Nr. 68 des Versteigerungskatalogs). Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 50|51.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0176
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Winterausstellung in London 1890 Nr. 78.
Versteigerung Marquis de Voyer 1654.
— *Prince de Conti in Paris am 8. April 1777 (frcs. 7251 an Paillet für Choiseul-Praslin).*
— *Choiseul-Praslin in Paris am 18. Febr. 1793 (frcs. 7950 an de Praslin).*
— *Choiseul-Praslin in Paris am 9. Mai 1808 (frcs. 4990).*
— *de Séreville in Paris am 21. Jan. 1812 (frcs. 5020).*
— *Dufresne in Paris am 16. März 1816 (frcs. 12000).*
— *Talleyrand in Paris am 7. Juli 1817. Diese Versteigerung fand nicht statt, da die Sammlung vorher en bloc vom Kunsthändler W. Buchanan erworben wurde. Von diesem kaufte es Edward Gray für £ 525.*
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Edward Gray in London.
1842 bereits in der Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 en bloc verkauft wurde.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***Fritz Gans in Frankfurt a. M.***

SPINNERIN IN DER TÜR. Eine alte Frau in Blau mit weißem Tuch um den Kopf steht mit einer Haspel in der rechten Hand in einer Tür, deren unterer Teil geschlossen ist. 57. Sm. 247 suppl. 132.

Voll bezeichnet.
Holz 27,5 × 21,2.

Pendant zu Sm. 246, suppl. 131, unserer Nr. 39.
Erwähnt von Waagen Suppl. 163.
Gestochen von Facius, zu dessen Zeit es in der Sammlung Balme war.
Winterausstellung in London 1877 Nr. 90.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Sept. 1739 Hoet I 601 Nr. 41 (fl. 40 zusammen mit dem Pendant). Nach diesem Versteigerungskatalog von A. van Ostade selbst radiert. Von Bartsch wird aber keine derartige Radierung erwähnt.
Sammlung ***A. J. Robarts in London.***

ALTE FRAU IM FENSTER. Halbfigur in gelbem Kleid mit schwarzer Jacke, rotem Gürtel und weißer Haube auf dem Kopf. Sie lehnt in einem mit Weinlaub überrankten Fenster, dessen linker Flügel nach außen geöffnet ist. — Um 1647—50 gemalt. 58. Sm. 46 suppl. 51.

Voll bezeichnet links.
Holz 27 × 20,7.

Erwähnt von Descamps.
Gestochen von P. Chenu als «La mère hollandaise» und von Le Bas.
Bereits 1752 in der Sammlung Braamcamp (Hoet II 507).
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 304 (fl. 340 zusammen mit Nr. 303 des Versteigerungskatalogs an P. Fouquet).
Sammlung Graf Baudouin.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 948.*

FRAU MIT EINEM BRAUNEN KRUG IN DER HAND ÜBER EINE UNTERTÜR LEHNEND. 59.

Sammlung Graf ***Sergei Stroganoff in St. Petersburg.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0177 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

60. **EINE FRAU LEHNT SICH ÜBER EINE UNTERTÜR.** Sie ist in Schwarz gekleidet und hat die Arme übereinander geschlagen und den Kopf etwas nach links gewandt. Ueber der Tür ein kleines Schutzdach mit Weinranken an der linken Seite.
Voll bezeichnet.
27,5 × 21,2.
Sammlung ***Mrs. Elkins in Philadelphia,*** *Kat. 1908 Nr. 113.*

60a. **Eine Frau, die sich über eine Tür lehnt.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 401.

60b. **Eine alte Frau lehnt sich über die Untertür** eines mit Weinranken bewachsenen Hauses.
Holz 27,5 × 22,5.
Versteigerung Jos. Valette u. A. in Amsterdam am 26. Aug. 1807 Nr. 163.
— in Amsterdam am 22. April 1809 Nr. 96 (fl. 59).

60c. **Eine Bäuerin im Fenster.**
26,2 × 21,2,.
Versteigerung Bateman in London am 11. April 1896 Nr. 122.

60d. **Eine Bäuerin und ein Junge am Fenster.**
Holz 25 × 21,2.
Versteigerung in London am 21. Juli 1902 Nr. 136.
— Cunliffe in London am 9. Mai 1903 Nr. 129.

61. **FRAU MIT WEINGLAS IN EINER NISCHE.**
Kleines Bild.
Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 verkauft wurde.

61a. **Bauernhütte; ein Weib sieht zum Fenster heraus.**
Gestochen von Fr. van den Steen.

62. **FÜNF BAUERN IM FENSTER.** Das Fenster ist in zwei Hälften geteilt; in jeder sieht man zwei Männer. Außerdem auf der rechten Seite einer, der sich herauslehnt; er hat in der rechten Hand ein Glas Bier, in der linken seine Mütze. Das Fenster ist oben mit Laub berankt. Ein zerbrochener Krug und zwei Pfeifen hängen am Fensterkreuz.
Voll bezeichnet rechts unten.
Holz 27,5 × 23,7.
Wohl identisch mit Sm. 166, unserer Nr. 63.
Winterausstellung in London 1879 Nr. 112 und 1908 Nr. 67.
Sammlung Samuel Sanders in London.
Sammlung ***A. P. Heywood Lonsdale in Shavington.***

62a. **Singende Bauern, die zum Fenster heraussehen.**
27 × 22,3.
Versteigerung Philip van Dijk im Haag am 13. Juni 1753 Terw. 73 Nr. 64, Nr. 122 des Originalkatalogs (fl. 61 an Cruytsman).

62b. **Drei musizierende Bauern in einem Fenster liegend.**
Holz 25 × 21,2.
Versteigerung J. G. Cramer in Amsterdam am 13. Nov. 1769 Nr. 72 (fl. 195).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0178
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Fünf Bauern im Fenster, das in der Mitte geteilt ist. Zwei lehnen sich auf die Brüstung. Ein anderer hat eine Mütze in der einen Hand und ein Glas in der andern; er scheint etwas gesagt zu haben, was die andern zum Lachen brachte. 63. Sm. 166 suppl. 76.

27,5 × 18.

Wohl identisch mit dem Bild der Sammlung Heywood Lonsdale in Shavington, unserer Nr. 62.
Versteigerung Robert de St. Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 2400).
Sammlung Chevalier de Claussin in Paris.
Versteigerung E. W. Lake in London 1845 (£ 168 an Farrer).

MANN MIT EINER BRENNENDEN LATERNE AUS DEM FENSTER HERAUSLEHNEND. Er sieht lachend zum Beschauer. Hinter ihm eine Frau. — Nettes Bild, doch ohne Bedeutung; aus der mittleren Zeit. 64. Sm. suppl. 70.

Vergl. das Bild der Versteigerung Stier d'Aertselaer 1822, unsere Nr. 65b, mit dem es vielleicht identisch ist.
Gestochen von C. Dalco als »Villano con Lanterna«.
Gemäldesammlung der ***Uffizien in Florenz,*** *Kat. 1891 Nr. 978.*

DREI ZEITUNGSLESER BEI KERZENLICHT IM FENSTER. (Les Harangeurs). Aus einem Fenster, das von Weinlaub überrankt ist, lehnt links von dem Fensterkreuz ein Mann heraus, der mit lauter Stimme von einem Blatt, das er in den Händen hält, vorliest. In dem rechten Fensterflügel ein anderer mit roter Mütze, der eine Kerze hält. Hinter dem lesenden ist der Kopf eines dritten, stehenden sichtbar. 65.

Leinwand 25,5 × 21.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1887—1888, Seite 359.
Radiert im Gegensinn mit einigen Abweichungen (man sieht hinter dem Mann mit der Kerze noch einen Kopf) vom Künstler selber. B. 19.
Der Stich von J. Suyderhoef »der alte Sänger im Fenster« (Wussin 125), mit einer Unterschrift: Non mea sacrilegi populabunt ... und der Bezeichnung: A. van Ostade delini, ist ähnlich wie die Radierung, nur sind noch rechts hinter dem jungen Mann im Dunkel die Gesichter zweier Männer zu sehen.
Versteigerung Kien van Citters in Amsterdam am 21. Aug. 1798 Nr. 54 (fl. 60 an Soleman). Danach auf Holz gemalt.
Sammlung Baron Baranowsky in Wien.
— Herzog von Arenberg.
Versteigerung Baron de Varange in Paris am 26. Mai 1852 Nr. 33 (frcs. 1900).
— Graf Duchâtel in Paris am 14. Mai 1888 (frcs. 3500).
— Frau Esnault in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung T. Humphry Ward in London.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1906 Nr. 28.
Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Paris am 25. Mai 1907 Nr. 150 (frcs. 3000).
Sammlung ***A. Heugel in Paris.***

Ein Bauer mit brennender Kerze in der Hand lehnt sich über die Tür. Dahinter steht noch ein Bauer. 65a.

Holz 25,6 × 21,6.

Versteigerung in Amsterdam am 20. Jan. 1722 Nr. 81 (fl. 4.10 an v. d. Berg).
— im Haag am 25. Mai 1772 Nr. 182 (fl. 7).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0179
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

65b. **Alter Mann mit Laterne im Fenster.** Er scheint etwas aufmerksam zu betrachten. — Von Ostade oder in seiner Art (nach dem Versteigerungskatalog von 1784, in den andern ohne diese Einschränkung).

Holz 20,4 × 16,8.

Vielleicht identisch mit dem Bild in den Uffizien in Florenz, unserer Nr. 64.
Versteigerung P. J. Geelhand in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 17.
— *Frau Wellens, geb. Geelhand in Antwerpen am 21. Aug. 1810 Nr. 4 (fl. 220 an Stier).*
— *Stier d'Aertselaer in Antwerpen am 29. Juli 1822 Nr. 43.*

66. **Sieben Bauern in viergeteiltem Fenster bei Kerzenlicht.** Der obere linke Teil ist geschlossen. Links unten ein Mann, der von einem Blatt liest, hinter ihm zwei andere. Rechts unten sehen drei heraus, um dem Vorlesenden zuzuhören. Aus dem rechten oberen Teil lehnt sich ein alter Mann mit Mütze auf dem Kopf heraus und hält in der linken Hand eine Kerze.

Darunter zwei vierzeilige Strophen, beginnend mit: Mopso Nisa data est . . .

Gestochen von J. Suyderhoef als »der junge Sänger am Fenster« (Wussin 126) und Hendr. Bary.

67. **ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER MIT KLIENT.** In einem Zimmer, das sein Licht durch ein links befindliches Fenster erhält, sitzt vor dem rechts stehenden, mit Papieren usw. belegten Tisch ein älterer Advokat in braunem Rock über schwarzer Weste mit goldlitzenbesetztem Samtkäppchen in einem Armstuhl und studiert eine Akte. Rechts hinter ihm steht mit ängstlicher Miene ein älterer Mann mit einer toten Waldschnepfe in der rechten Hand; die linke, in der er seine Mütze hält, hat er auf den Tisch gestützt.

Sm. 132 suppl. 65.

Links 1671 dadiert.

Holz 31 × 26,2.

Gestochen von Fittler in der Stafford-Galerie Nr. 50.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 305 und von Waagen II 45.
Bereits 1752 in der Sammlung Griffier Fagel (Hoet II 413).
Versteigerung Griffier Fagel in London am 22. Mai 1801 Nr. 50 (£ 336).
Sammlung des Marquis of Stafford.
— *Lord Francis Egerton in London.*
***Bridgewater House in London,** Kat. 1892 Nr. 177.*

68. **EIN ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER.** Kniestück. Er sitzt in einem Lehnstuhl, stützt den Kopf auf die Hand, den Ellbogen auf ein Buch, das auf dem Schreibtisch sich befindet, und sieht auf ein Blatt Papier, das er in der linken Hand hält. Er trägt schwarzen Hut, rötlichbraune Jacke und Brille. Auf dem mit einer persischen Decke belegten Tisch ein Tintenfaß und verschiedene Papiere. Dahinter ein Bücherschrank.

Sm. 48.

Bezeichnet auf einem der Papiere auf dem Tisch mit dem vollen Namen; auf einem zweiten die Jahreszahl 1677 (nach Smith und Waagen 1671).

Holz 35 × 30.

Erwähnt von Waagen III 478.
Gestochen von Beauvarlet als »Le Bourgmestre«.
Versteigerung F. W. Baron van Borck in Amsterdam am 1. Mai 1771 Nr. 7 (fl. 365 an C. Fouquet).
*Sammlung **Marquis of Bute in London,** Kat. von Richter 1884 Nr. 125.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0180
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

EIN ADVOKAT SITZT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Er trägt schwarzen Anzug, violetten Mantel und hält ein Papier in der rechten Hand. Hinter ihm ein Schreibtisch. Darüber hängt an der Wand eine Karte von Europa. Rechts ein Bücherschrank. 69.

Bezeichnet und 1671 datiert auf dem Papier, das er in der Hand hält.

Holz 27,5 × 22,5.

Erwähnt von Waagen II 262 und Suppl. 107.
Winterausstellung in London 1879 Nr. 107.
Sammlung ***Ch. Morrison in London.***

ALTER ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Halbfigur. Er trägt violettbraunen Anzug über schwarzer Weste, grüne, weiß bordierte Schlafmütze, sitzt auf einem roten Stuhl an einem Tisch und liest ein Papier, das er in der Hand hält. Auf dem Tisch andere Papiere und Schreibgerätschaften. Im Hintergrund ein Bücherschrank, daneben ein Fenster. 70. Sm. 87 suppl. 42.

Voll bezeichnet auf einem der Papiere auf dem Tisch und 1665 datiert.

Holz 27,5 × 22,5.

Pendant zu unserer Nr. 80.
Erwähnt von Descamps und Waagen, Suppl. 163.
Winterausstellung in London 1877 Nr. 80.
Versteigerung C. de la Court-Backer in Leiden am 8. Sept. 1766 Terw. 549 Nr. 50 (fl. 530 an Yver).
— Montribloud in Paris am 9. Febr. 1784.
— Champion in London 1810 (£ 52 s. 10).
Sammlung ***A. J. Robarts in London.***

EIN ADVOKAT AM STUDIERTISCH. Er trägt schwarzen Rock, braunen Mantel und schwarze Samtmütze, sitzt dreiviertel nach links gewandt in einem Lehnstuhl und liest eine Urkunde, die er mit beiden Händen hält. Auf dem mit türkischer Decke belegten Pult links neben ihm zahlreiche Papiere, Pergamente, Federn, ein Petschaft, Tintenfaß u. a. — Echt, aber nicht besonders gut. 71. Sm. 245 suppl. 43.

Holz 34 × 28.

Gestochen im Musée Napoléon.
Sammlung Ludwigs XV.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2499.*

EIN ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Er sitzt in braunem Hauskostüm mit einem bordierten Käppchen auf dem Kopf an einem Tisch und liest einen Brief, den er in der rechten Hand hält. In der linken hat er seine Brille. Auf dem Tisch liegen Papiere und ein großes rotes Siegel. Ein Vorhang ist teilweise durch das Zimmer gezogen; dahinter sieht man einen Bücherschrank und einige Bücher. — Hübsches Bild von guter Qualität. 72.

Voll bezeichnet und 1664 datiert.

Holz 27,5 × 21,2.

Winterausstellung in London 1885 Nr. 134 und 1908 Nr. 46.
Sammlung ***A. P. Heywood Lonsdale in Shavington.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0181
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

73. **ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER EINE FEDER SCHNEIDEND.** Kniefigur. Er ist in Schwarz gekleidet, trägt graubraunen Mantel und einen Hut auf dem Kopf, sitzt fast en face an einem rechts stehenden Tisch und ist damit beschäftigt, einen Federkiel zu schneiden. Auf dem Tisch Pergamente, Siegel und Papiere. Dahinter an der Wand ein Bücherbort, das teilweise von einem dunkeln Vorhang verdeckt ist. — Hübsches, gut erhaltenes Bild, das dem Rotterdamer Stück von 1680 sehr nahe steht.

Voll bezeichnet rechts auf einem Papier und 1664 datiert.
Holz 23 × 19.

Aus der Sammlung Tersmiken erworben durch Luise-Ulrika. Sammlung Gustav III.
***Nationalmuseum in Stockholm,** Kat. 1900 Nr. 551.*

74. **ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER.** Er sitzt links von einem mit Papieren, Büchern usw. bedeckten Tisch en face in violettem Hausrock über schwarzem Sammetrock und liest in einem Aktenstück, das er in der linken Hand hält. In der rechten Hand, die auf der Stuhllehne ruht, hält er eine Brille. Auf dem Kopf ein schwarzes Käppchen. Graues Haar. Hinter dem Tisch steht ein blauer Wandschirm. Links im Hintergrund führen vier Stufen zu der halb offen stehenden Eingangstür, durch die man auf einen Flur mit einem Fenster sieht. An der schräg nach hinten führenden Zimmerwand ein Bort. Kniestück.

Voll bezeichnet auf dem Papier, in dem er liest, und 1680 datiert.
Holz 35 × 29.

Nach dem Kat. der Versteigerung Boymans 1811 war es früher in einer berühmten Pariser Sammlung.
Versteigerung Boymans in Utrecht am 31. August 1811 Nr. B 72.
***Museum Boymans in Rotterdam,** Kat. 1907 Nr. 230 (alte Nr. 217).*

74a. **Ein Advokat.** Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 39

74b. **Ein Advokat** in seinem Studierzimmer.
Pendant zu unserer Nr. 79b.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Okt. 1742 Hoet II 69 Nr. 43 (fl. 38).

74c. **Ein lesender Advokat.**
29,7 × 23.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 30 (fl. 245).

75. **Ein Advokat.** Ein alter Herr in braunem Talar über schwarzem
Sm. 127. Anzug mit schwarzem Hut auf dem Kopf sitzt in seinem Studierzimmer und liest ein Schriftstück, das er in der einen Hand hält; die andere Hand ruht auf der Armlehne des Stuhles. Neben ihm steht ein Tisch, auf dem zahlreiche Papiere, ein Buch und ein Tintenfaß sich befinden. Verschiedene Bündel Papiere sind an der Wand dahinter aufgehängt.

Holz ca. 30 × 22,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0182
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gestochen von Walker nach dem damals im Besitz von Alderman Beckford befindlichen Gemälde.
Versteigerung W. Beckford in Fonthill Abbey bei Bath am 28. Juni 1802 (£ 50).

Ein Advokat. Ein alter Mann mit kleinem Bart in schwarzem Rock über einer gelbbraunen Jacke und mit schwarzer Kopfbedeckung sitzt und liest in einem Papier, das er mit beiden Händen festhält. Er stützt die Ellenbogen auf den neben ihm stehenden Tisch. 76. Sm. suppl. 67.
Holz 17,5 × 12,5.
Pendant zu unserer Nr. 109 i.
1838 von Chaplin nach England gebracht.

Ein Mann in Advokatentracht in der Nähe eines Fensters. 76a.
Versteigerung J. Harris in London 1872 (£ 105 an Brown).

Ein Advokat in seinem Studierzimmer. Er sitzt in einem Armstuhl an einem Pult und liest in einem Papier, das er in der einen Hand hält; in der andern hat er seine Brille. Er ist gekleidet in braunen Talar über schwarzem Anzug und trägt auf dem weißhaarigen Kopf eine grüne Samtmütze. 77. Sm. 121 suppl. 61.
Bezeichnet und 1664 datiert.
Holz 23,7 × 21,2.
Erwähnt von Descamps, W. Buchanan, Memoirs of painting II 56 u. 68 und Waagen, Suppl. 117.
Gestochen von H. Worthington.
Versteigerung Robit in Paris am 21. Mai 1801 Nr. 77 [Nr. 67 des Katalogs von Bryan] (frcs. 1781).
— Robert Ludgate in London 1830 (£ 139 s. 13).
— T. French in London 1855 (£ 161 s. 14 an Bale).
Zur Zeit von Waagen (1857) in der Sammlung Bale in London.
Versteigerung Mayne in London 1881 (£ 682 s. 10 an Filpot).

Ein Advokat in seinem Studierzimmer an einem Tisch sitzend. 77a.
Holz 27,5×22,5
Versteigerung Mackenzie in London am 10. Mai 1902 Nr. 146.
— Grimond u. A. in London am 25. Mai 1903 Nr. 113.

Ein Advokat, der einen Brief liest, in einem Interieur. 77b.
Holz 30 × 23,7.
Versteigerung Mrs. A. Mc. Connel u. A. in London am 18. Juli 1903 Nr. 148.

Ein Advokat in seinem Arbeitszimmer. 77c.
Geschabt von C. Spooner.

Der Bürgermeister am Schreibtisch. Kniestück. 77d.
Geschabt von James Watson.

EIN ARZT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Er sitzt, etwas nach links gewandt, in langem Hausrock und Hauskappe neben einem Tisch und besieht ein Urinfläschchen, das er mit der rechten Hand in die Höhe hält. Auf dem mit einer persischen Decke bedeckten Tisch ein aufgeschlagenes botanisches Buch und ein Fayencetopf. Links im Hintergrund ein Bücherbort, vor das zum Teil ein Vorhang 78. Sm. 126 suppl. 64.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0183
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

gezogen ist. Rechts sieht man durch eine halb geöffnete Tür in ein anderes Gemach. Kleine Kniefigur. — Interessantes Bildchen aus der späteren Zeit in hellem Ton.

Voll bezeichnet auf der Stuhllehne und 1665 datiert.
Holz 28 × 22.

Eine schwache Kopie, die mit Unrecht mit dem Original identifiziert wurde, war auf der Versteigerung H. Doetsch in London am 22. Juni 1895 Nr. 382.

Eine andere, Ostade zugeschriebene Kopie kam vor auf der Versteigerung E. Moll Sr. u. A. in Amsterdam am 15. Dez. 1908 Nr. 106 (fl. 200).

Gestochen von A. Walker.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1832.

Versteigerung W. Beckford in Fonthill Abbey bei Bath am 28. Juni 1802 (£ 76 s. 13).

Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Lord Sudeley in London.

Sammlung Col. Rushwood.

Erworben 1879 in Frankfurt a. M.

***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 855 C.*

79. **DIE ANALYSE.** Eine Figur mit einem Glas.
Voll bezeichnet links und 1666 datiert.
Holz 29 × 24.

Sammlung Dutuit in Rouen.

***Petit Palais des Beaux-Arts in Paris,** Kat. 1907 Nr. 921.*

79 a. **Ein Doktor.**

Versteigerung in Amsterdam am 7. Juni 1708 Hoet I 123 Nr. 16 (fl. 37).

79 b. **Ein Doktor in einem Interieur.**

Pendant zu unserer Nr. 74 b.

Versteigerung in Amsterdam am 10. Okt. 1742 Hoet II 69 Nr. 43 (fl. 38).

79 c. **Ein Doktor** mit anderen Figuren.

Versteigerung in Amsterdam am 25. Sept. 1743 Hoet II 125 Nr. 19 (fl. 5).

79 d. **Ein Doktor,** der ein Urinfläschchen besieht.
29,7 × 23.

Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 31 (fl. 330 an Bisschop).

Zur Zeit von Hoet (1752 II 528) in der Sammlung Bisschop in Rotterdam, die 1771 en bloc von den Herren Hope gekauft wurde.

79 e. **Ein Wasserdoktor.**
Sm. 95. Holz 26,2 × 21,2.

Pendant zu unserer Nr. 90 h.

Versteigerung Bandeville in Paris am 3. Dez. 1787 (frcs. 1455 zusammen mit dem Pendant).

— Destouches in Paris am 24. März 1794.

80. **Ein Arzt in seinem Studierzimmer.** Er sitzt an einem mit türkischer
Sm. 78. Decke belegten Tisch, auf dem sich einige Bücher und Papiere befinden, und ist damit beschäftigt, den Inhalt eines Urinfläschchens zu untersuchen.
Datiert 1665.
Holz 27,5 × 22,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0184
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Wahrscheinlich identisch mit unserer Nr. 78.
Pendant zu unserer Nr. 70. In der Sammlung de Ménars war es Pendant zu einer Fischreinigerin, unserer Nr. 132.
Versteigerung C. de la Court-Backer in Leiden am 8. Sept. 1766 Terw. 549 Nr. 49 (fl. 500 an Yver).
— Marigny in Paris 1781 (zusammen mit einem Pendant).
— Marquis de Ménars in Paris Ende Febr. 1782 Nr. 67.
— Claude Tolozan in Paris am 23. Febr. 1801 (frcs. 810 allein).
— de Séreville in Paris am 12. Jan. 1812 (frcs. 1500).

Der Doktor. Ein alter Mann in zugeknöpftem, schwarzem Rock, dunkelfarbigem Mantel und schwarzem Hut sitzt in einem Armstuhl und untersucht den Inhalt eines Urinfläschchens. Auf dem mit einer persischen Decke belegten Tisch neben ihm befinden sich Galipot, ein Stoß Bücher und andere Gegenstände. 81. Sm. suppl. 63.

Bezeichnet und 1671 datiert.

Holz 34,3 × 22,5.

Versteigerung George Morant in London 1832 (£ 94 s. 10).

Der Doktor. 81 a.

Holz 27,5 × 21,2.

Versteigerung Hirst u. A. in London am 31. März 1900 Nr. 87.
— Scott u. A. in London am 25. Juni 1900 Nr. 73.

Arzt in seinem Studierzimmer. Er sitzt en face auf einem Stuhl und betrachtet ein Uringlas, das er in der linken Hand hält. Er trägt dunklen Anzug mit kleiner Halskrause, über der rechten Schulter einen Mantel, auf dem Kopf einen Hut. Schnurr- und Kinnbart. Links von ihm ein mit Decke belegter Tisch, auf dem außer einem Zettel und einer Dose vorn an der Ecke ein großer Folioband mit Abbildungen von Vögeln, Pflanzen usw. aufgeschlagen liegt. Dahinter andere Bücher. Ein dreiteiliger Wandschirm führt nach hinten rechts, wo man durch eine Tür in einem andern Raum Gerätschaften stehen sieht, u. a. einen Tiegel. Links an dem Wandschirm hängt eine kleine Karte oder ein Landschaftsbild. Ueber den mittleren Teil desselben ist ein Tuch geworfen. 82.

Schabkunstblatt von J. Stolker.

ZEITUNGSLESER. Ein alter Mann in brauner Jacke und dunkler Mütze liest in einer Zeitung, die er mit beiden Händen hält. Kniefigur. 83.

Holz 26,5 × 22,5.

***Ferdinandeum in Innsbruck,** Kat. 1899 Nr. 613.*

LESENDER GREIS BEI KERZENLICHT. Die Kerze wird von dem Buch verdeckt. — Steht ganz unter dem Einfluß der frühen Bilder Rembrandts, wie z. B. dem Goldwäger in Berlin. Der Mantel ist braunviolett, auch das farbige Halstuch, die Mütze usw. erinnern an Rembrandt. 84.

Voll bezeichnet rechts unten im Schatten des Buches und 1632 oder 1633 datiert. Die Jahreszahl steht unter dem Rahmen und konnte von mir nicht kontrolliert werden.

Holz 29,5 × 26.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0185
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rembrandtausstellung in Leiden 1906 Nr. 29.
Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1907 Nr. 23.
Sammlung Gräfin Jouvencel in Passy bei Paris.
Sammlung ***P. Cloix in Montigny sur Loing.***

85. **DER LESER.** Ein sitzender Mann, der aus einem Papier liest, das er mit beiden Händen festhält. Er ist in schwarzen Anzug mit gelben Aermeln gekleidet und trägt auf dem Kopf einen schwarzen Hut. Rechts auf dem Tisch liegen andere Papiere. Halbfigur. — Langweiliges Bild aus der Spätzeit.
Holz 10 × 16.
Sammlung La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2504.*

86. **DIE ZEITUNG.**
Bezeichnet A. v. Ostade 16 . . .
24 × 21.
Sammlung Dutuit in Rouen.
Petit Palais des Beaux-Arts in Paris, *Kat. 1907 Nr. 920.*

87. **DER ZEITUNGSLESER.**
Sammlung ***M. Flersheim in Paris.***

88. **EIN SITZENDER MANN, DER IN PAPIEREN LIEST.** — Aus der Spätzeit, aber sehr stark in der Farbe.
Voll bezeichnet.
Sammlung Sickesz auf dem Landgut de Cloese.
Sammlung ***Hubert in Rotterdam.***

89. **BAUER EINE ZEITUNG LESEND.** Ein Bauer von mittlerem Alter mit kurzem Haar, mit dunkelbraunem Filzhut auf dem Kopf, in schwarzer Jacke hält mit beiden Händen eine kleine Zeitung, die zweispaltig bedruckt ist. Grauer Hintergrund. Brustbild halb nach links. — Besser als das Pendant und sicher echt.
Voll bezeichnet links.
Holz 16 × 14.
Pendant zu unserer Nr. 225.
Versteigerung Chevalier de la Roque in Paris 1745 Nr. 38.
Sammlung Adolf Friedrich.
— Gustav III.
Nationalmuseum in Stockholm, *Kat. 1900 Nr. 549.*

90. **EIN LESENDER MANN** in rechter Profilansicht. Auf dem Kopf eine schwarze Mütze. — Heißt Bega, ist aber von Ostade.
Akademie in Venedig, *Nr. 146.*

90a. **Ein Zeitungsleser.**
Versteigerung Nicolaes van Suchtelen in Hoorn am 17. April 1715 Hoet I 181 Nr. 44 (fl. 10.10).

90b. **Ein lesender Mann.**
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1740 Hoet II 3 Nr. 41 (fl. 25.10).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0186
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Zeitungsleser. 90 c.
Holz 22 × 18,8.
Versteigerung Wwe. A. de la Court, geb. Backer in Leiden am 8. Sept. 1766 Terw. 549 Nr. 53 (fl. 39 an Loquet).

Lesender Mann an einem Tisch. Neben ihm ein Hund. Im Hintergrund eine Frau, die sich über die Tür lehnt. 90 d.
Holz 33,7 × 25,6.
Versteigerung Hendrik Verschuuring im Haag am 17. Sept. 1770 Nr. 129.

Ein Jüngling, der andächtig in einem Buch liest. Hell und meisterhaft gemalt. 90 e.
Holz 21,2×17,5.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1783 Nr. 181 (fl. 15.15 an Strubing)

Der Zeitungsleser. Er sitzt in seinem Armstuhl und hat auf dem Kopf einen hohen Hut. Im Hintergrund ein Bücherschrank. 90 f. Sm. 89.
Holz 15 × 12,5.
Versteigerung W. 1784.

Ein Gelehrter in seinem Studierzimmer. Er sitzt vor einem Tisch und liest in einem Papier. 90 g.
Holz 20,8 × 15,6.
Versteigerung Hendrik Twent in Leiden am 11. Aug. 1789 Nr. 161 (fl. 10.10 an Delfos).

Ein Briefleser. 90 h. Sm. 96.
Holz 26,2 × 21,2.
Pendant zu unserer Nr. 79 e.
Versteigerung Bandeville in Paris am 3. Dez. 1787 (frcs. 1455 zusammen mit dem Pendant).
— *Destouches in Paris am 24. März 1794.*

Ein Zeitungsleser. 90 i.
Holz 17,5 × 15.
Pendant zu unserer Nr. 109 f.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juli 1812 Nr. 94 (fl. 190 zusammen mit dem Pendant an Boulboule).

Ein Bauer, der einen Brief liest. 90 j.
Holz 23,4 × 15,6.
Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 156 (fl. 11 an Brondgeest).

Ein Gelehrter. Er sitzt in einem Lehnstuhl vor einem Tisch und hat einen Brief in den Händen. 90 k.
Holz 27,5 × 15.
Versteigerung H. Croese Ezn. in Amsterdam am 27. Mai 1818 Nr. 41 (fl. 130 an Brondgeest).

Ein Mann, der einige Anschlagezettel liest. Er steht und liest durch die Brille, die er mit der Linken in die Höhe hält, die an einem Hause angeklebten Schriftstücke. Nahe dem Hause steht eine Holz- 90 l. Sm. 169.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0187 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

bank, mit einer Schüssel darauf. Im Hintergrund sieht man einige kleine Figuren.
Holz 12,5 × 10.
Versteigerung Robert de Saint-Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 850).
— Graf Pourtalès in London 1826 (£ 47 s. 5).

91. **Ein Gelehrter,** in seinem Studierzimmer schreibend. Der Tisch ist mit einer Menge Bücher bedeckt. Er hält in der linken Hand einen Brief, über den er nachzudenken scheint.
Holz 27,3 × 20,8.
Versteigerung Luchtmans in Rotterdam am 20. April 1816 Nr. 114 (fl. 50).
— H. Reydon u. A. in Amsterdam am 5. April 1827 Nr. 116 (fl. 70 an Brondgeest).

91a. **Briefleser.** Ein Mann liest einen Brief, der ihm viel Freude zu bereiten scheint. Halbfigur.
Holz 21,6 × 19,2.
Versteigerung J. B. v. Lanker in Antwerpen 1835 Nr. 77 (fl. 70 an van Praet).

91b. **Ein alter Mann** mit Hut auf dem Kopf liest aufmerksam einen Brief.
Holz.
Versteigerung in Leiden am 21. Juli 1841 Nr. 67.

91c. **Zeitungsleser.** Ein Bauer mit roter Samtmütze auf dem Kopf sitzt und liest eine Zeitung.
Holz 33 × 25.
Versteigerung in Amsterdam am 28. März 1855 Nr. 37.*

92. **Der Zeitungsleser.** Ein Winkelschreiber sitzt und liest einem aufmerksam zuhörenden Mann eine Zeitung vor. Im Hintergrund sieht ein Mann, neben dem ein Kind steht, zum Fenster hinaus.
Gestochen von Adrian Schleich in Wien.
Original war ehemals in der Akademie in Wien. Es wurde in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gestohlen, aber trotz zahlreicher Abbildungen in illustrierten Zeitungen nicht wiedergefunden. (v. Wurzbach).

93. **Ein lesender Bauer.**
Voll bezeichnet.
23 × 18,5.
Ausstellung in Amsterdam 1867 Nr. 149.
Damals in der Sammlung van Harlingen in Amsterdam.

94. **Der Zeitungsleser.** Er sitzt in einem Lehnstuhl neben einem Tisch, auf dem ein Tintenfaß, Schriftstücke usw., und liest in einem Blatt, das er mit beiden Händen hält.
Holz 22 × 17.
Wahrscheinlich Versteigerung in Amsterdam am 6. März 1769 Nr. 90.
Versteigerung Wurster in Köln am 15. Juni 1896 Nr. 204.

95. **Ein Gelehrter in einem Innenraum.** Er liest in einem Manuskript.
Bezeichnet auf dem Manuskript.
35 × 30.
Versteigerung Dittmar van Vliet u. A. in Berlin am 4. Mai 1897 Nr. 88.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0188
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Herr in seinem Studierzimmer. 95a.
Holz 27,5 × 22,5.
Versteigerung Macbean u. A. in London am 23. Juli 1900 Nr. 21.

Der Briefleser. Ein Mann in braunem Rock und Schlapphut liest aufmerksam eine wichtige Neuigkeit. 95b.
Holz 10,5. Oval.
Versteigerung in Frankfurt a. M. am 12. Febr. 1901 Nr. 57.

Ein lesender Mann. Brustbild in schwarzem Mantel und rotem Barett. Er liest in einem Buch, das er in der Rechten hält. Grauer Hintergrund. 96.
Bezeichnet auf dem Deckel des Buches.
Holz 17,5×15.
Versteigerung Ch. Turner aus London in Berlin am 17. Nov. 1908 Nr. 64.

Ein lesender Alter. Halbfigur. 96a.
Geschabt von J. Stolker.

Ein sitzender lesender Bauer. 96b.
Gestochen von C. Weisbrod.

EIN MALER IN DER WERKSTATT. In einem großen Raum, der links durch ein Fenster erleuchtet wird, sitzt vorn in verlorenem Profil nach rechts ein Maler in violettem Anzug und roter Mütze vor der Staffelei und arbeitet an einer Landschaft. Rechts dahinter zwei Lehrlinge. Der eine kleinere reibt an einem Tisch Farben auf einem Stein; der zweite, links hinter ihm, setzt Farben auf eine Palette. Vor diesem steht eine Tonne, auf der einige Zeichnungen liegen. Ein Hund liegt davor schlafend am Boden. Ganz im Hintergrund eine hölzerne Treppe. 97. Sm. suppl. 69.
Bezeichnet links auf einem Tisch mit einem seltsamen Monogramm A. O.
Holz 37 × 35.
Eine wenig abweichende Wiederholung im Museum in Dresden, Kat. 1906 Nr. 1397. Auch gibt es eine ähnliche Radierung von Ostade, B. 32. Um 1650.
Gestochen von J. B. Tétar van Elven.
Versteigerung van der Pot in Rotterdam am 6. Juni 1808 Nr. 96 (fl. 600 an v. Lennep für das Museum).
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1813.*

EIN MALER IN SEINEM ATELIER. In einem einfachen Atelier, das durch ein links befindliches Fenster sonniges Licht empfängt, sitzt der Maler in grauem Rock und roter Kappe, halb vom Rücken gesehen vor seiner Staffelei und malt. Rechts an der Treppe, die im Hintergrund zu einem matter beleuchteten oberen Raum emporführt, eine Gliederpuppe. Oben im Hintergrund am Tisch eine undeutliche Gestalt, die Farben reibt. 98. Sm. 211.
Voll bezeichnet rechts unten und 1663 datiert.
Holz 38 × 35,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0189
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Descamps.
Lithographiert von Ekemann-Alesson; gestochen von A. Carse.
Sammlung Crozat in Paris.
— *de la Bouexière in Paris, aus der es mit Nr. 1396 des Kataloges 1754 durch Le Leu nach Dresden kam. Smith erwähnt diese Sammlung unter Nr. 136 bei einem ähnlichen Bild, auf dem aber außer dem Maler zwei Jungen sich befinden.*
***Königl. Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1908 Nr. 1397.*

99. **EIN MALER IN SEINEM ATELIER.** Er sitzt vorn, links von der Mitte vor seiner Staffelei und malt an einem Bild mit geschlachtetem Ochsen. Daneben stehen auf einer Bank ein Kasten, gegen den ein offenes Skizzenbuch gelehnt ist. Rechts hinten führt eine gewundene Treppe zu einem oberen Raum. In der Ecke unter der Treppe machen sich an einem Tisch zwei Schüler mit Farben zu schaffen. Darüber stehen auf einem Brett Flaschen, eine weibliche Gipsfigur und eine Büste. Links ein großes Fenster. An der Decke hängt ein Korb. Rechts hinten an der Wand ein eingerahmtes Gemälde, am Boden liegen Zeichnungen. — Das Gemälde stimmt im großen und ganzen mit der Radierung von Ostade (B. 32) überein.
Hochformat.
Wohl identisch mit unserer Nr. 100.
*Sammlung **John G. Johnson in Philadelphia.***

99a. **Ein Maler** sitzt vor der Staffelei und malt ein Porträt. Im Hintergrund ein Junge, der Farben reibt. Ein Mann neben ihm scheint die Farben von seiner Palette wegzubringen.
Versteigerung v. Scheibler u. A. in Aachen am 13. Sept. 1842 Suppl. Nr. 12.

100. **EIN MALER IM ATELIER.** Er sitzt mit der Palette in der Hand
Sm. 136. vor seiner Staffelei und trägt eine hohe Mütze auf dem Kopf. Im Hintergrund zwei Lehrlinge, die Farben zurichten. In dem von links durch ein Fenster erleuchteten Raum liegen ringsum malerisch verstreut die Gerätschaften. — Wohl schwerlich ein Selbstbild, wie früher angenommen wurde.
Voll bezeichnet.
Holz 42×34.
Wohl identisch mit unserer Nr. 99.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 270.
Radiert von Ostade selber (gemeint ist B. 32).
War nicht in der Sammlung de la Bouexière in Paris, wie Smith und Blanc angeben. Das Bild dieser Sammlung ist etwas anders und befindet sich heute in der Galerie in Dresden; siehe unsere Nr. 98.
Versteigerung Pierre de Grand-Pré in Paris am 16. Febr. 1809 (frcs. 2901).
— *P. Herrenschwand aus Bern in Paris am 24. Jan. 1810 (frcs. 2601 an Hazard).*
— *Graf Pourtalès 1826 (£ 105).*
Verkauft mit der Sammlung P. Ramier.
1848 gekauft von J. M. & S. M. S.; dann im Besitz von George in Paris. (Anmerk. von Smith in seinem Handexempl. des Cat. rais.).
Versteigerung in Paris am 30. Mai 1903 Nr. 37 (frcs. 14500 an Kleinberger).
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris 1905.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0190
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Der Kunstkenner. In einem Zimmer sitzt ein Mann an einem mit einer Decke belegten Tisch, auf dem sich einige Bücher und Stiche befinden. An der Mauer hängt eine Karte von Europa. 101. Sm. 35.
Holz 45×35.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 153 (fl. 1700 an A. v. d. Bogaarde).

DER BALLADENSÄNGER. — Echtes Frühwerk. 102.
***Holburne of Menstrie Art Museum in Bath,** Kat. 1902 Nr. 183.*

Ein Sänger in blauem Anzug vor hellem Hintergrund nach rechts gewandt. Er lehnt den Ellenbogen auf den Rücken seines Stuhles. Auf dem Kopf hat er eine graue, korbförmige Mütze, in der rechten Hand ein Blatt Papier. — Heißt Schule von A. Brouwer, ist aber Ostade-artig. Sehr gut von Qualität, hat aber in der Farbe verdächtige Risse, sodaß die Echtheit nicht ganz gesichert erscheint. 103.
Museum in Mâcon.

Ein singender Bauer sitzt in einem Interieur. 103a.
Versteigerung Pieter van Buytene in Delft am 29. Okt. 1748 Hoet II 227 Nr. 27 (fl. 30).

Ein Sänger. Er hält ein Blatt Papier in der Hand und singt ein fröhliches Lied. Neben ihm ein Tisch mit einem roten Krug darauf. 103b.
Holz 22×18.
Versteigerung Wwe. Joh. Ph. de Monté in Rotterdam am 4. Juli 1825 Nr. 8 (fl. 775 an Lamme).

Ein singender Bauer. 103c.
17×16.
Versteigerung P. Roelfsema u. A. in Groningen am 22. Juni 1863 Nr. 248.

Le Chansonnier. 103d.
Gestochen von Edm. Bovinet.

Halbfigur eines singenden Mannes; dreiviertel nach rechts gewandt, eine Mütze auf dem Kopf und ein Blatt mit beiden Händen haltend, aus dem er vorsingt. 103e.
Beschrieben nach einem Schabkunstblatt von J. Stolker.

DER WANDERNDE GEIGER. Halbfigur. Er ist etwas nach rechts gewandt, trägt großen Schlapphut und spielt auf seiner Geige, indem er lächelnd den Beschauer ansieht. — Hübsches Bild. 104.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 25×20.
Sammlung Graham-Gilbert.
***Museum in Glasgow,** Kat. 1904 Nr. 699.*

EIN GITARRESPIELER in einem Innenraum. Vor ihm auf einem Schreibtisch liegt ein geöffnetes Notenbuch. Er trägt ein schwarzes Mützchen und eine hellrote Mütze darüber. 105.
Holz 25,6×19,3.
Ausgestellt in der Guildhall in London 1890 Nr. 74.
Versteigerung Schamp d' Aveschoot in Gent am 14. Sept. 1840 Nr. 234.
*Sammlung **H. H. Gibbs in London.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0191 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

106. **DER LAUTENSPIELER.** — Nicht besonders gutes Bild.
Rechts unten eine halbverwischte Bezeichnung.
Holz 21 × 18. Oben abgerundet.
Sammlung F. X. Fabre, die 1837 dem Museum in Montpellier vermacht wurde.
Museum in Montpellier, *Vermächtnis Fabre, Kat. 1890 Nr. 735.*

107. **DER WANDERNDE DORFGEIGER.** Er steht nach rechts gewandt
Sm. 40 mit hohem, grauem Hut mit Hahnenfedern auf dem etwas nach links
suppl. 45. geneigten Kopf, in braunem Anzug und singt zum eigenen Geigenspiel. Hinter ihm sieht man links die Ecke eines mit Weinlaub bewachsenen Bauernhauses; rechts die Köpfe von zwei zuhörenden Kindern, eines Knaben mit einer schwarzen, und eines Mädchens mit einer weißen Mütze. — Schönes Helldunkel.
Voll bezeichnet links und 1648 datiert.
Holz 27 × 21,6.
Pendant zu unserer Nr. 109.
Erwähnt von Descamps.
Gestochen von Le Bas. Lithographiert von Huot.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 159 (fl. 105 an P. Fouquet).
Sammlung Graf Baudouin in Paris.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 947.*

107 a. **Ein Lautenspieler.**
Versteigerung Tomas Argus in Haarlem am 19. Febr. 1704 Nr. 10.

107 b. **Ein Lautenspieler.**
Versteigerung Philip Cosson in Amsterdam am 18. März 1729 Hoet I 331 Nr. 16 (fl. 18).

107 c. **Ein Violinspieler.**
Leinwand 55 × 53.
Versteigerung H. J. van Wisselingh u. A. in Amsterdam am 19. Mai 1856 Nr. 42.

107 d. **Ein Violinspieler.**
Holz 26 × 21.
Versteigerung P. van Arnhem in Groningen am 24. Sept. 1868 Nr. 215.

107 e. **Le violon hollandais.**
Gestochen von Pierre Chenu.

108. **Ein Lautenspieler.** Halbfigur, etwas nach links gewandt, den Kopf ganz wenig nach rechts und, wie im Zuhören auf sein Spiel, etwas nach links geneigt. Auf dem Kopf eine barettartige Mütze. Die linke Hand liegt auf den Saiten (daher wohl gegenseitig geschabt).
Beschrieben nach einem Schabkunstblatt von J. van Somer (Wessely 65).

108 a. **Ein Flötenbläser.**
Versteigerung Gerard van Sypes (soll heißen Everard van Sypestein) in Utrecht am 11. April 1714 Hoet I 172 Nr. 9 (fl. 40).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0192
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DER HERUMZIEHENDE LEIERMANN. Halbfigur nach links in Grau mit rosa Weste und grauem Mantel; auf dem zum Beschauer gewandten Kopf ein Hut mit Hahnenfedern. Er steht vor der offenen Tür eines mit Weinranken bewachsenen Hauses und singt zum Spiel seines Leierkastens. 109. Sm. 45, 58 suppl. 27.

Voll bezeichnet oben und 1648 datiert.
Holz 27 × 21,3.
Pendant zu unserer Nr. 107.
Erwähnt von Descamps.
Gestochen von Chenu 1772 als «Le Veilleur Hollandais» und wohl auch von Le Bas.
Bereits 1752 in der Sammlung Braamcamp (Hoet II 507).
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 303 (fl. 340 zusammen mit Nr. 304 des Versteigerungskatalogs an P. Fouquet).
Sammlung Graf Baudouin in Paris 1772.
***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 949.*

Ein Leiermann. 109a.
Versteigerung Johan van Tongeren im Haag am 24. März 1692 Hoet I 14 Nr. 67 (fl. 126).

Ein Leiermann. 109b.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 275.

Ein Leiermann. 109c.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Sept. 1743 Hoet II 127 Nr. 61 (fl. 60).

Ein Leiermann. Über ihm Weinranken. 109d.
Holz 22,5 × 32,5.
Gestochen.
Versteigerung in Soeterwoude bei Leiden am 14. Aug. 1776 Nr. 11.

Ein Leiermann. 109e.
Holz 27,5 × 15.
Pendant zu unserer Nr. 184a.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Dez. 1785 Nr. 67 (fl. 14.10 zusammen mit dem Pendant an Yver).

Ein Leiermann. 109f.
Holz 17,5 × 15.
Pendant zu unserer Nr. 90i.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juli 1812 Nr. 94 (fl. 190 zusammen mit dem Pendant an Boulboule).

Ein Leiermann, der seinen Gesang zu begleiten scheint. 109g.
Holz 20 × 16,2.
Versteigerung H. Muilman in Amsterdam am 12. April 1813 Nr. 116.

Alter Leiermann. Halbfigur. 109h.
Leinwand 31 × 24.
Versteigerung Thom. Theod. Cremer in Rotterdam am 16. April 1816 Nr. 87 (fl. 99 an van Leen).
— *P. de Heere de Holy in Rotterdam am 31. Aug. 1824 Nr. 60 (fl. 13 an Lamme). Nach diesem Kat. auf Holz.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0193 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

109i. **Ein Leiermann.** Er trägt schwarzen Schlapphut und dunkelpurpurfarbenen Rock über gelblicher Jacke, sitzt und spielt sein Instrument. Sm. suppl. 68. Halbfigur.
Holz 17,5 × 12,5.
Pendant zu unserer Nr. 76.
1838 von Chaplin nach England gebracht.

109j. **Ein Leiermann** in einem Interieur.
19 × 15.
Versteigerung in Antwerpen am 27. Aug. 1844 Nr. 130.

109k. **Ein Dudelsackspieler.**
Versteigerung W. Roxon in London 1864 (£ 346 s. 10).

109l. **Ein Leiermann.** Brustbild.
Holz 9 × 6.
Versteigerung Baron H. Fagel in Paris am 4. Mai 1870 Nr. 16.

109m. **Der Leiermann.**
Holz 10 × 7,5.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Mai 1877 Nr. 27.

110. **DER LEIERMANN.** Halbfigur. Er sitzt in Vorderansicht und hat einen breitrandigen Hut auf dem Kopf. Schwarze Jacke mit hellgrauen Aermeln. Er dreht sein Instrument mit der rechten Hand.
Voll bezeichnet und 16 . . datiert.
Holz 20 × 16,5.
Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 100.

110a. **Ein Rommelpotspieler.**
Versteigerung Gerard van Sypes (soll heißen Everard van Sypestein) in Utrecht am 11. April 1714 Hoet I 172 Nr. 10 (fl. 60).

111. **EIN MANN IM STUDIERZIMMER SEINE FEDER SCHNEIDEND.** Sm. suppl. 44. Halbfigur von vorn gesehen. — In bräunlichem Ton ohne Lokalfarben.
Holz 32,5 × 27.
Sammlung Esterházy in Wien.
Museum der Schönen Künste in Budapest, *Kat. 1906 Nr. 531 (alte Nr. 286).*

112. **DER FEDERSCHNEIDER.** Er sitzt in seiner Kammer mit Hut auf dem Kopf nach links gewandt auf einem Stuhl an einem kleinen runden Tisch, worauf ein Blatt Papier und Tintenfaß, und schneidet einen Federkiel. Links am Boden ein liegender und ein stehender Foliant. In der Hinterwand ein kleines Fenster, rechts eine Tür. — Aus der mittleren Periode, um 1645.
Holz 21 × 16.
Gemäldegalerie in Karlsruhe, *Kat. 1894 Nr. 246.*

112a. **Ein Federschneider.**
23,7 × 20.
Versteigerung Gillis van Hoven in Amsterdam am 24. März 1755 Terw. III Nr. 3 (fl. 390 an Balgrio).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0194
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Federschneider. In einem Zimmer sitzt neben einem mit Papier und anderen Sachen belegten Tisch ein Mann, der im Begriff ist, eine Feder zu schneiden. Neben ihm stehen und liegen am Boden einige Bücher und anderes Beiwerk. 113.
Holz 23 × 18.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Aug. 1785 Nr. 247 (fl. 14 an Wubbels).

Der Federschneider. In einem Zimmer sitzt ein Mann und schneidet eine Feder. Auf dem neben ihm stehenden Tisch liegt Schreibgerät. 113a.
Holz 22,5 × 17,5.
Versteigerung G. Schimmelpenninck Gz. in Amsterdam am 12. Juli 1819 Nr. 86 (fl. 20 an de Vries).

Der Federschneider. Ein Bauer ist damit beschäftigt, eine Feder zu schneiden. 113b.
Ergänzungsversteigerung W. J. Schellink u. A. in Rotterdam am 24. April 1834 Nr. 196.

Der Federschneider. 113c.
Holz.
Versteigerung in Leiden am 21. Juli 1841 Nr. 68.

Ein Federschneider. 113d.
Holz 19 × 16.
Versteigerung Thyssen in Paris am 20. Dez. 1856 Nr. 31 (frcs. 105).

Ein Schreiber, der seine Feder schneidet. 113e.
Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 18.

Ein alter Mann, der ein Geldstück besieht, in einem Interieur. Neben ihm ein Tisch, auf dem sich eine Bierkanne und eine Pfeife befinden. 114.
Holz 15 × 11,2.
Versteigerung W. van der Lely in Amsterdam am 14. Dez. 1772 Nr. 17.

Ein Matrose zählt seinen Lohn. 114a.
Zur Zeit von Parthey (1863 II 208) in der Sammlung Motz in Bremen.

Der Geldzähler. 114b.
Schabblatt von Rich. Houston.

DER FISCHMARKT. Links vorn sitzt hinter seinem Verkaufstisch ein Fischhändler in roter Weste und violetter Jacke. (Halbfigur). Er hält mit der rechten Hand einen großen Fisch am Kopf und sieht zum Beschauer. Rechts daneben liegen noch andere Fische. Links an der Tischecke ein Messer. Rechts im Mittelgrund unter einer verdeckten Halle, hinter einem Tisch, auf dem drei Schollen liegen, eine Fischverkäuferin, die einige Käufer bedient. Dahinter sieht man, hell von der Sonne beschienen, zahlreiche Leute und noch eine andere Verkaufshalle. — Nicht sehr gutes Spätwerk. 115. Sm. 110.
Leinwand 41 × 35.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0195
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vergl. unsere Nrn. 116 und 117.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 280|81.
Gestochen von Claessens und von Oortman im Musée Français (Filhol VI 381).
Versteigerung Paillet und Coclers in Paris am 19. Aug. 1801 (frcs. 3151) nach dem Louvre-Katalog. Nach Smith 1799 und nach Ch. Blanc 1811; letzteres wohl eine Verwechslung mit der Versteigerung Coclers in Amsterdam am 7. Aug. 1811.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2497.*

115a. **Ein Fischer.**
Sm. 9. Holz 16,2 × 12,5.
Pendant zu Sm. 10.
Versteigerung Chevalier de la Roque in Paris 1745 (frcs. 100 zusammen mit dem Pendant).

115b. **Ein Fischbauer.**
Leinwand 42,5 × 37,5.
Vergl. Sm. 32, unsere Nr. 118.
1752 in der Sammlung Gerard Braamcamp in Amsterdam (Hoet II 507).

116. **Ein Fischverkäufer,** der in seinem Stand verschiedene Fische an-
Sm. 22. bietet. Im Hintergrund der Fischmarkt.
Leinwand (nicht Holz, wie Smith angibt) 38,7 × 32,5.
Vergl. das Bild im Louvre, unsere Nr. 115 und unsere Nr. 119.
Versteigerung P. Leendert de Neufville in Amsterdam am 19. Juni 1765 Nr. 70, Nr. 72 des Originalkatalogs (fl. 495 an Nieuwenhoven).

117. **Der Fischverkäufer.** Vorn ein Mann in seinem Verkaufsstand mit einem
Sm. 116. Schellfisch in der Hand. Einige Steinbutte und andere Fische liegen daneben. In der Nähe eine Fischfrau, die von einer andern Geld empfängt. Im Hintergrund der Markt mit zahlreichen Figuren.
Leinwand 40 × 35.
Vergl. das Bild im Louvre, unsere Nr. 115.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Juli 1771 Nr. 20 (fl. 200 an Gildemeester).
— Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 164 (fl. 375 an C. S. Roos).

118. **Ein Fischbauer** vor einem Hause Fische reinigend. Ferner Beiwerk.
Sm. 32. Bezeichnet und 1665 datiert.
Holz 25 × 20.
Vergl. unsere Nr. 115 b.
Erwähnt von Descamps.
Nach Smith Sammlung G. Braamcamp. Das dort 1752 von Hoet II 507 erwähnte Bild dieses Gegenstandes, das auf der Auktion 1771 nicht vorkam, mißt jedoch 42,5 × 37,5 und ist auf Leinwand gemalt.
Versteigerung Marigny in Paris 1781 (zusammen mit einem Pendant).
— Destouches in Paris am 21. März 1794.
— Wattier in Paris 1797 (frcs. 1001).
— Philip Hill in London am 3. Juli 1811 (£ 61 s. 19).

119. **Der Fischhändler.** Eine Frau mit einem Kind auf dem Arm richtet
Sm. 180 ihre Aufmerksamkeit auf einen Mann, der damit beschäftigt ist, auf
suppl. 84. einer Bank einen Schellfisch zu reinigen. Ein anderer Schellfisch liegt daneben. Ein Junge und ein Kind sehen zu. Kniefiguren.
Datiert 1669.
Leinwand 38,7 × 32,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0196
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Nach Smith wahrscheinlich identisch mit Sm. 22, unserer Nr. 116.
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung W. D. Acraman in Bristol.
Versteigerung Michael Zachary in London 1838.

Ein Kaufmann in seinem Ladenzimmer, wo ein großer grüner Vorhang ihn den Blicken der Kunden entzieht. Er probiert einen Wein, der ihm zu gefallen scheint. Auf einer Bank vor ihm befinden sich seine Pfeife, Tabak, ein Kohlenbecken und eine Zinnkanne, die Wein enthält. Links im Hintergrund ist die Verkäuferin im Begriff, zwei Kinder zu bedienen. Auf der Türschwelle ein Leierkastenmann. 120.

Holz 32 × 40.

Versteigerung Herzog von Morny in Paris am 31. Mai 1865 Nr. 64 (frcs. 8750).

EIN BLINDER BETTLER wird von einem kleinen Hund geführt. Er empfängt ein Almosen von einer Frau, die sich über eine Untertür lehnt. Darüber ein Balkon, zu dem eine hölzerne Treppe führt. Die Gruppe wird umringt von Kindern und anderen Figuren. — Scheint gut zu sein, aus der Zeit um 1640. 121.

Holz 30 × 23,7.

Wohl identisch mit dem Bilde der Versteigerung van Slingeland 1785, unserer Nr. 121b.
Sammlung M'Lellan in Glasgow.
***Museum in Glasgow,** Kat. 1904 Nr. 696.*

Ein alter Bettler. Im Hintergrund eine Herberge mit einigen Tieren. 121a.
27,5 × 22,5.

Versteigerung in Amsterdam am 11. Mai 1756 Terw. 141 Nr. 56, Nr. 44 des Originalkataloges (fl. 42 an de Leth).

Ein alter Blinder wird von einem Hund, den er mit der rechten Hand an der Leine hält, geführt. In der Linken hat er einen Stock. Dahinter ein Bauernhaus mit Bäumen und ruhende Reisende. 121b.

Wohl identisch mit dem Gemälde im Museum in Glasgow, unserer Nr. 121.
Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 301 (fl. 80 an Fouquet).

EIN ALTER BETTLER in grauer Jacke und braunen Hosen steht ziemlich in Vorderansicht unter einem Bogen mit einem Stab in der einen Hand und dem Hut in der andern. In einiger Entfernung von ihm bemerkt man einige Reisende, die vor dem Wirtshaus halten. 122. Sm. suppl. 75.

Holz 27,5 × 21,8.

Versteigerung Edward Solly in London 1834.
— Mrs. John Ashley u. A. in London am 31. Mai 1907 Nr. 46 (£ 220 s. 10 an die Sackville Gallery).
Sammlung Charley in Paris.
Versteigerung Lord Amherst of Hackney u. A. in London am 12. Dez. 1908 Nr. 35.

DIE FRAU MIT DEM BRIEF. Sie sitzt auf einer Bank in der Nähe eines Fensters und hält in der einen Hand ein Papier, in der andern einen Schreibstift. Neben ihr ein Buch und verschiedene andere Gegenstände. An der Erde ruht eine Katze; eine Mandoline ist an der Wand aufgehängt. 123.

Voll bezeichnet links unten.

Holz 29 × 27.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0197
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Louis Fould in Paris am 4. Juni 1860.
— *Herzog von Morny in Paris am 31. Mai 1865 Nr. 65 (frcs. 4500).*
— *E. Fould in Paris am 5. April 1869 Nr. 12 (frcs. 5750).*
Sammlung Dutuit in Rouen.
Petit Palais des Beaux-Arts in Paris, *Vermächtnis Dutuit, Kat. 1907 Nr. 919.*

123a. **Zeitungsleserin.** Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 91.

124. **GELD ZÄHLENDE ALTE FRAU.** Hüftbild. Sie ist in Vorderansicht dargestellt und hat einen kleinen Tisch vor sich, auf dem ein Blatt Papier liegt. Mit der rechten Hand zählt sie das Geld in ihre linke und blickt wie nachrechnend den Beschauer an. Sie trägt eine Kappe und eine Pelzjacke, die oberhalb des mit weißen faltigen Ärmeln versehenen Kleides liegt. — Hieß früher A. Brouwer.
Holz 17,5 × 14,7.
Museum in Schwerin, *Kat. 1882 Nr. 760.*

124a. **Eine Frau mit einem Kind.**
Versteigerung Adr. Swalmius in Rotterdam am 15. Mai 1747 Nr. 94.

125. **Eine Frau mit Kind.** Sie trägt violettes Kleid und weißes Tuch auf
Sm. 111. dem Kopf und sitzt in einem Zimmer, in dem hinten ein Bett mit grünen Vorhängen steht. Kniefigur.
Holz 26,5 × 23,7.
Versteigerung Paillet in Paris 1799 (frcs. 830).

126. **MUTTER, DIE IHR KIND WICKELT,** in einem Innenraum. — Fälschlich als Isack van Ostade katalogisiert.
22 × 32.
Versteigerung Haro in Paris am 30. Mai 1892 Nr. 36 (frcs. 700).

127. **Mutter und Kind.**
Bezeichnet.
Holz 15 × 12,5. Oval.
Versteigerung Martin H. Colnaghi (3. Teil) in London am 19. Nov. 1908 Nr. 165.

128. **NÄHENDE FRAU.** Halbfigur ohne Beiwerk. Sie trägt braun und weißes Kleid und sitzt halb nach links gewandt eifrig bei der Arbeit.
23 × 17,5.
Sammlung Ch. Jennens († 1773) in Gopsall.
— *W. P. Assheton Curzon in Gopsall.*
Sammlung ***Earl Howe in Gopsall.***

128a. **Eine Frau mit einem Spinnrocken.**
Versteigerung Marinus de Jeude im Haag am 18. April 1735 Hoet I 437 Nr. 102 (fl. 40).

128b. **Ein altes Mütterchen mit einer Haspel.**
23 × 19.
Erwähnt von Hoet II 401.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 29 (fl. 58).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0198
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Eine Frau, die näht, und ein Kind in einem Interieur. Mit vielem Beiwerk. 128 c.
40,5 × 35.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 38 (fl. 285).

Eine spinnende Bäuerin, neben der ein Junge steht; noch zwei im Hintergrund, vor einem Hause. 128 d.
47,2 × 37,8.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 293 Nr. 41 (fl. 200).

Eine Garn windende Frau. 128 e.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 247.
Von Calonne erworben um £ 210.
Versteigerung Ch. A. de Calonne in London am 23. März 1795 Nr. 60 (£ 120 s. 6).

Spinnerin. In der Mitte eines ländlichen Zimmers mit zweiflügligem Fenster über einer Seitentür sitzt eine alte Frau in dunkelroter Taille, rotem Rock und blauer Schürze am Spinnrocken. Ein Laib Brot, eine Pfanne und ein Hut auf einigen Kleidungsstücken liegen auf einem Tisch hinter ihr. Daneben steht ein Stuhl; ein Hund liegt schlafend am Boden. 129. Sm. suppl. 122.
Holz 28,7 × 35,5.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Clowes in Manchester.

Eine Waffelbäckerin. 129 a.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Hoet I 578 Nr. 47 (fl. 36).

Eine Frau, die Kuchen backt. 129 b.
Versteigerung Maria Beukelaer, Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Hoet II 333 Nr. 310 (fl. 4).

FISCHVERKÄUFERIN. Rechts hinter einem Tisch unter einem Dach steht eine Fischverkäuferin, die im Begriff ist, einen Schellfisch zu reinigen. Rechts vorn auf dem Tisch liegen drei große andere, links mehrere kleinere Fische. Rechts in dem Laden ein Stück Salm, ein Korb und eine Wagschale. Links ein Junge in Rückansicht mit Korb am rechten Arm. Er entfernt sich nach hinten, wo man zahlreiche andere Bauern auf dem Markt sieht. Dahinter Dorfhäuser und -Kirche. — Ein ähnliches Bild im Museum der Schönen Künste in Budapest, unsere Nr 131. 130. Sm. 42 suppl. 126.
Voll bezeichnet an dem Säulenschaft unter dem Tisch und 1672 datiert.
Leinwand 35 × 39.
Gestochen von J. W. Kaiser.
Ausstellung der Sammlung Six in Amsterdam 1900 Nr. 104.
Bereits 1752 in der Sammlung Braamcamp (Hoet II 507).
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 155 (fl. 1705 an P. Oets).
— P. de Smeth van Alphen in Amsterdam am 1. Aug. 1810 Nr. 70 (fl. 3010 an Roos).
Sammlung Six van Hillegom.
Sammlung ***J. Six in Amsterdam.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0199
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

131. **FISCHVERKÄUFERIN.** Hinter einem Tisch steht unter einem Dach eine Frau in schwarzer Kappe, schwarzer Jacke mit roten Ärmeln und blauer Schürze, die einen Schellfisch abschabt. Vier andere Schellfische liegen rechts, ein Krebs und eine Scholle u. a. links neben ihr. Unter dem Tisch ein Korb. Links sieht man auf das Treiben des Marktes. — Das Bild ist ähnlich wie das der Sammlung Six in Amsterdam, aber in den Einzelheiten doch ganz verschieden.
Holz 29 × 26,5.
Sm. suppl. 16.
Versteigerung in Amsterdam am 19. Dez. 1770 Nr. 16 (fl. 91 an Yver).
— Daniel Marsbag u. A. in Amsterdam am 30. Okt. 1775 Nr. 84.
Sammlung Esterházy in Wien.
***Museum der Schönen Künste in Budapest,** Kat. 1906 Nr. 514 (alte Nr. 306).*

131 a. **Eine Fischreinigerin.**
Versteigerung in Amsterdam am 25. Mai 1712 Hoet I 145 Nr. 46 (fl. 49).

131 b. **Frau, die Muscheln reinigt,** und Beiwerk.
Datiert 1647.
Sm. 6.
Versteigerung Lambert Witsen in Amsterdam am 25. Mai 1746 (fl. 775).
Von Hoet nicht erwähnt.

131 c. **Alte Fischverkäuferin.** Halbfigur. Sie hat eine bunte Haube auf dem Kopf und sitzt schlafend da mit gefaltenen Händen.
Holz 23,7 × 18,7.
Versteigerung J. van der Marck Ezn. in Amsterdam am 25. Aug. 1773 Nr. 237 (fl. 70 an Coclers).

132. **Eine Köchin,** die auf einem Tisch einen Fisch schuppt. Fast en face.
Datiert 1665.
Holz 28,3 × 23.
Pendant zu einem Arzt derselben Versteigerung, unserer Nr. 80.
Versteigerung Marquis de Ménars in Paris Ende Febr. 1782 Nr. 67.

133. **Die Köchin.** Sie steht in einem kleinen Hof neben ihrer Küche und ist damit beschäftigt, Fische auf einem Tisch auszunehmen. In der Hand hat sie ein Messer. Halbfigur.
Voll bezeichnet rechts und 1668 datiert.
Holz 29 × 23.
Versteigerung Schneider in Paris am 6. April 1876 Nr. 26.

133 a. **Eine Bäuerin öffnet vor einem Hause eine Tür.** Bauerngerätschaften.
Holz 25 × 21,2.
Versteigerung N. van Bremen in Amsterdam am 15. Dez. 1766 Nr. 44.

133 b. **Bäuerin vor dem Hause.** Vor der Tür steht eine Frau mit einem Joch auf dem Rücken. Ferner Hausgerätschaften.
Holz 25 × 18,7.
Versteigerung in Amsterdam am 6. März 1769 Nr. 127.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0200
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Mädchen reinigt einen Kessel im Freien neben einer Pumpe, bei der ein Eimer steht. Hinter ihr eine Katze. Im Vordergrund ein Durchschlag mit einem Hecht und einem Barsch; ferner ein Besen und andere Hausgerätschaften. — Sehr schön. 134.

Holz 31,2 × 26,2.

Versteigerung in Amsterdam am 26. Juli 1775 Nr. 235 (fl. 71 an Fouquet).

Eine Frau reinigt einen Kessel im Hintergrund einer Bauernscheune. Im Vordergrund viele Bauerngerätschaften wie Körbe, ein Faß, Töpfe, Kupferkessel usw. und einige Hühner. Hell und sonnig. 135. Sm. 233.

Holz 46 × 38.

Gestochen von J. Louys.
Versteigerung Engelberts und Tersteeg in Amsterdam am 13. Juni 1808 Nr. 117 (fl. 220 an Roos).
— in Amsterdam am 30. April 1821 Nr. 119 (fl. 53 an Engelberts).

DER HERINGSESSER. Vor dem geschlossenen, mit Weinlaub überrankten Fenster eines Hauses sitzt links an einem kleinen Tisch ein Bauer in dunkel purpurroter Jacke mit grauen Ärmeln und schwarzem Hut. Er hält in der linken Hand einen Hering, in der rechten sein Messer. Ein Hund springt von links bettelnd in die Höhe. Auf dem Tisch liegt auf einem Teller noch ein Hering, ferner befindet sich darauf eine Serviette, ein Brot und ein großer irdener Bierkrug. Halbfigur. 136. Sm. suppl. 36.

Holz 27,5 × 24.

Pendant zu Nr. 5 der Versteigerung C. Bullens, unserer Nr. 200.
Versteigerung Catharina Bullens, Wwe. Justus Oosterdijk in Amsterdam am 23. Juli 1777 Nr. 6 (fl. 620 an Pothove).
— P. Calkoen Wzn. in Amsterdam am 10. Sept. 1781 Nr. 103 (fl. 210 an Faisch).
Nach Smith früher (vor 1842) in der Sammlung Héris in Brüssel.
Versteigerung D. van der Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 73 (frcs. 6200 an Steenhout).
***Museum in Brüssel,** Kat. 1906 Nr. 339.*

Ein Waffelesser. 136a.

Kleines Bild.

Versteigerung Jacob Boreel in Amsterdam am 21. April 1746 Hoet II 185 Nr. 16 (fl. 52 an Haersma).

Ein essender Bauer. Schönes Kabinettstück. 136b.

Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 291.
Versteigerung Bryan in London am 17. Mai 1798 Nr. 37 (£ 49).

EIN TRINKER. Er sitzt nach vorn gewandt lächelnd an einem Tisch, trägt schwarze Mütze und graue Weste. In der rechten Hand hält er einen Zinnkrug, in der linken seine Pfeife. — Echt und ganz hübsch, aber nicht important. 137.

Voll bezeichnet links.

Holz 20 × 18.

Sammlung Lavalard de Roye.
***Museum in Amiens,** Vermächtnis Lavalard de Roye, Kat. 1899 Nr. 31.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0201
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

138. **DER FRÖHLICHE BAUER.** Er lehnt sich über eine Balustrade und lacht laut; in den Armen hält er eine Bierkanne. — Wurde früher dem Isack van Ostade zugeschrieben. Ganz in Gelb gemalt und an Benjamin Cuyp erinnernd.
Voll bezeichnet.
Holz 16,5 × 14,5.
Versteigerung P. Fouquet in Amsterdam am 13. April 1801 Nr. 55.
— G. van der Pot in Rotterdam am 6. Juni 1808.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1816.*

139. **EIN TRINKER.** Halbfigur eines jungen Burschen mit schwarzer Mütze auf dem Kopf. Er beugt sich etwas nach rechts vor und hält in der linken Hand ein großes irdenes Trinkgefäß.
Voll bezeichnet und 1640 datiert.
Holz 17 × 14.
Ausstellung in Berlin 1890 Nr. 205.
Sammlung ***Carl von Hollitscher in Berlin.***

140. **EIN TRINKENDER MANN.** Im Hintergrund drei andere Personen.
Sammlung ***Rothschild in Frankfurt a. M.***

141. **BAUER, DER EINEN TOAST AUSBRINGT.** Er hält in der rechten
Sm. 12. Hand ein Weinglas, während er mit der andern seinen Hut lüftet. Halbfigur. Oben Weinranken.
Datiert 1677.
Holz 16,8 × 13.
Gestochen in der Stafford Gallery.
Erwähnt von Descamps und Waagen II 46.
Nach dem Katalog aus der Sammlung des Herzogs von Chabot; nach Smith Versteigerung Comte de Vence in Paris 1750 (frcs. 196).
Sammlung des Marquis of Stafford.
— Lord Francis Egerton.
***Bridgewater House in London,** Kat. 1892 Nr. 126.*

142. **EIN MANN MIT EINEM KRUG.** Halbfigur.
Holz 25 × 21,2.
Sammlung ***George Salting in London.***

143. **DER TRINKER.** Ein Mann in rotbraunem Anzug mit schwarzer Mütze sitzt auf einem Stuhl und hält ein Glas Bier sowie einen Krug in den Händen. Halbfigur nach rechts.
Voll bezeichnet links unten. (Der Katalog zweifelt an der Echtheit der Signatur).
Holz 24 × 19.
Aus der Zweibrückener Galerie.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 374.*

144. **EIN ALTER TRINKER**, sitzend. in grauer Jacke und schwarzem, etwas
Sm. schief gesetzem Hut, hält in der linken Hand ein kleines Glas. Rechts
suppl. 6. ein Tisch mit einer Pfeife, einer Zinnkanne und einem Kohlenbecken darauf.
Voll bezeichnet links und 1651 datiert.
Holz 22 × 19.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0202
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 536.
Versteigerung Jhr. J. Goll van Franckenstein in Amsterdam am 1. Juli 1833 Nr. 59 (fl. 400 an Idsinga).
— Baron de Varange in Paris am 26. Mai 1852 Nr. 31 (frcs. 2150).
*— Baron de *** in Paris am 25. April 1857 Nr. 10 (frcs. 3050).*
— Is. Péreire in Paris am 6. März 1872 Nr. 144 (frcs. 23000).
— Fürst Demidoff in San Donato bei Florenz am 15. März 1880 Nr. 1045.
Sammlung ***Ch. T. Yerkes*** *(†)* ***in New York,*** *Kat. 1904 Nr. 68.*

EIN TRINKER, beinahe in Vorderansicht sitzend, den Kopf dreiviertel nach links gewandt. Haar und Bart sind weiß; auf dem Kopf trägt er schwarzen Hut. In der rechten Hand hält er ein Glas, in der linken einen Zinnkrug. Halbfigur. — Hübsches kleines Bild. 145. Sm. 69.

Voll bezeichnet rechts unten und 1668 datiert.

Holz 18 × 14.

Gestochen von David als «Vieillard joyeux»
Sammlung Herzog von Cossé 1774.
— Ludwig XIV.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2501.*

DER LEERE KRUG. Ein Bauer in schwarzer Jacke mit Federhut auf dem Kopf wendet sich in wenig gebeugter Haltung etwas nach rechts. In der rechten Hand hält er einen irdenen Krug mit Zinndeckel und sieht hinein. Brustbild. 146.

Voll bezeichnet rechts oben.

15,5 × 14,5.

Ein Stich von Stolker hat sehr viel Ähnlichkeit mit diesem Bilde.
Geschenk von Kaiser Nikolaus 1832.
Akademie der bildenden Künste in St. Petersburg, *Kat. 1874 Nr. 530.*

EIN TRINKENDER BAUER. Kniestück. Den Körper nach rechts, den Kopf grinsend nach links gewandt, sitzt er in roter Jacke auf einem Stuhl. Auf dem Kopf trägt er eine rote Mütze. In der etwas erhobenen rechten Hand hält er ein gefülltes Bierglas. Links oben an der Wand ein Bort mit Flaschen. — Wurde früher dem A. Brouwer zugeschrieben, ist aber ein Frühwerk Ostades. 147.

Voll bezeichnet rechts unterhalb des Glases.

Holz 17,5 × 14,5.

Pendant zu unserer Nr. 224.
Museum in Schwerin, *Kat. 1882 Nr. 758.*

DER TRINKER. Kniefigur. Ein alter bartloser Mann mit einer kleinen Mütze auf dem Kopf sitzt auf einem links stehenden Stuhl etwas nach rechts gewandt, den Kopf ein wenig geneigt und zum Beschauer blickend. Mit dem linken Ellenbogen stützt er sich auf den Tisch rechts neben ihm, in der Hand hält er ein kleines Weinglas. Die rechte Hand liegt auf dem rechten Knie; am linken der Hut. Auf dem Tisch eine Zinnkanne und eine Tonpfeife. Rechts hinter ihm eine Bretterwand, an der ein Papier mit Bildern und Beischrift befestigt ist. 148.

Voll bezeichnet an der Bretterwand und 1663 datiert (auf dem Stich 1665).

Holz 18 × 16.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0203
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Olaf Granberg, Les collections privées de la Suède 25 Nr. 44.
Gestochen von Halbou in der Galerie Poullain.
Sammlung Poullain.
Sammlung ***Graf Wachtmeister in Wanas*** *(Schweden) Nr. 48.*

148a. **Ein lachender Mann mit einem Glas in der Hand.**
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1708 Nr. 61.

148b. **Ein trinkender Mann.** Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 47.

148c und d. **Ein Mann mit einem Glas.** Zwei kleine Bilder. — Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 86 und 88.

148e. **Ein Mann mit einer Kanne.** Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 247.

148f. **Ein Mann mit einem Glas in der Hand.**
Versteigerung in Amsterdam am 3. Okt. 1708 Nr. 30.
— in Amsterdam am 6. Mai 1711 Hoet I 143 Nr. 18 (fl. 37).

148g. **Ein Mann mit einer Kanne.**
Versteigerung Marinus de Jeude im Haag am 18. April 1735 Hoet I 437 Nr. 103 (fl. 33).

148h. **Ein Mann mit einem Römer.**
Pendant zu unserer Nr. 225c.
Versteigerung Sara van Banchem, Wwe. Mr. Daniel van Alphen, D. Z. in Leiden am 17. Nov. 1750 Nr. 4 (fl. 72 zusammen mit dem Pendant).

148i. **Ein Mann mit einer Kanne in der Hand.**
Versteigerung Graf van Hogendorp im Haag am 27. Juli 1751 Hoet II 301 Nr. 31 (fl. 21.10 zusammen mit zwei anderen Bildern von Teniers und Bega).

148j. **Ein Bauer mit einer Kanne.**
Versteigerung in Amsterdam am 16. Sept. 1760 Nr. 90 (fl. 5.5).

148k. **Ein Bauer, der in eine Kanne blickt.**
16,2 × 13,7.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 158.

149. **Ein Mann mit einem Glas in der Hand.**
Holz 19 × 13,5.
Versteigerung Prince de Rubemprez in Brüssel am 11. April 1765 Terw. 404 Nr. 123 (fl. 135).

149a. **Ein Mann mit einer Kanne und einem Römer** in den Händen.
30 × 25,3.
Ergänzungsversteigerung W. Stuyteling in Haarlem am 26. Sept. 1768 Nr. 83 (fl. 29 an Dr. Tak).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0204
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein trinkender Bauer. Halbfigur, fast von vorn gesehen. Er hat auf dem Kopf einen Hut und in der Hand eine Kanne. Hinter ihm ein Haus und Bäume. 150.
Holz 24,3 × 20,2.
Versteigerung J. H. van Heemskerk im Haag am 29. März 1770 Nr. 91 (fl. 161 an de Winter).

Ein trinkender Bauer. Er sitzt in Profilansicht auf einem Faß vor einem Tisch und hält ein Glas Bier in der rechten Hand. Neben ihm liegt seine Pfeife und ein Papier mit Tabak. 151.
Holz 27,5 × 23,7.
Versteigerung H. Aarentz in Amsterdam am 11. April 1770 Nr. 34 (fl. 15 an Yver).

Ein fröhlicher Trinker. Er hat auf dem Kopf eine bunte Mütze und hält in der Hand eine Bierkanne. 152.
Holz 24,3 × 21,8.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juni 1770 Nr. 68 (fl. 16.25).

Ein rauchender und trinkender Bauer am Feuer sitzend. Beiwerk. 152a.
Holz 33,8 × 25,6.
Versteigerung Hendrik Verschuuring im Haag am 17. Sept. 1770 Nr. 126.

Halbfigur eines sitzenden Bauern. In der linken Hand, die auf einem Tisch ruht, hält er eine Tabakspfeife, in der rechten ein Glas, in das er sieht. 153.
Holz 14,3 × 16.
Pendant zu unserer Nr. 226.
Versteigerung Nicolaas de Bruyn in Leiden am 10. Mai 1774 Nr. 7 (fl. 135 zusammen mit dem Pendant).

Halbfigur eines sitzenden Mannes mit einem Glas in der rechten Hand und einer Kanne in der linken. 154.
Holz 16,9 × 18,8.
Versteigerung J. Ghijs, Wwe. P. A. Bonenfant in Soeterwoude am 19. April 1775 Nr. 24 (fl. 58 an Delfos).

Ein alter Mann mit einer Weinkanne in der einen Hand; in der andern hält er ein Glas. Halbfigur. 154a.
Holz 16,2 × 12,5.
Versteigerung A. Grill in Amsterdam am 10. April 1776 Nr. 12 (fl. 15).

Ein Trinker. Ein Bauer sitzt an einem Tisch. Er hält in der einen Hand ein Glas, in der andern eine Pfeife. Halbfigur. 155. Sm. 80.
Holz 12,5 × 11,2.
Versteigerung Comte de Merle in Paris 1783 (frcs. 600).

Ein Trinker. Er sitzt und hält mit der rechten Hand ein Glas in die Höhe. In der linken hat er eine Kanne. 156.
Holz 18 × 16,2.
Versteigerung J. v. Bergen van der Grijp u. A. in Soeterwoude am 25. Juni 1784 Nr. 36 (fl. 50 an v. d. Vinne).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0205
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

157. Sm. 86. **Der Trinker.** Halbfigur eines Bauern mit schwarzer Mütze auf dem Kopf, in gelbärmeliger Jacke; er hält einen Krug in der einen Hand, eine Pfeife in der andern.
Holz 25 × 20.
Versteigerung de Vaudreuil in Paris am 24. Nov. 1784 Nr. 38 (frcs. 300 an Hamon).

157a. **Der Trinker.** Ein fröhlicher Bauer sitzt an einem Tisch, auf dem ein Tricktrackbrett und eine Pfeife liegen, und hält in der rechten Hand einen irdenen Bierkrug.
Holz 19,3 × 15.
Versteigerung H. Rottermondt in Amsterdam am 18. Juli 1786 Nr. 239 (fl. 5 an van der Schley).

158. **Ein Mann mit einer Kanne** in der Hand sitzt vor einem Keller. Er scheint müde zu sein. An der Wand hängt einiges Hausgerät.
Holz 27,3 × 22.
Versteigerung in Leiden am 26. Aug. 1788 Nr. 109 (fl. 50 an Delfos).

158a und b. **Ein Bauer mit einem rheinischen Weinpokal** und **Ein Bauer mit einem Glas.** Pendants.
Holz 13,5 × 10,8.
Versteigerung Aart Schouman im Haag am 17. Okt. 1792 Nr. 18 und 19 (fl. 8.5 an Valette).

158c. **Ein Mann mit einem Glas.**
Holz 15 × 12,5.
Pendant zu unserer Nr. 228a.
Versteigerung J. Danser Nijman in Amsterdam am 16. Aug. 1797 Nr. 197 (fl. 50 zusammen mit dem Pendant).

159. **Trinker.** Vor einem Bauernhaus sitzt auf einer Bank ein Bauer; er hält auf dem Knie eine Kanne.
Holz 26,2 × 21,2.
Versteigerung Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 156 (fl. 60 an Wubbels).
Versteigerung J. Danser Nijman in Amsterdam am 16. Aug. 1797 Nr. 199 (fl. 36).

159a. **Ein Bauer mit einer Kanne.**
Voll bezeichnet.
Versteigerung J. Danser Nijman in Amsterdam am 16. Aug. 1797 Nr. 396.

159b. **Ein sitzender Bauer mit einem Flötenglas** mit Bier in der Hand. Halbfigur.
Holz 17,5 × 16,2.
Pendant zu dem sitzenden Bauern, unserer Nr. 214d.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Aug. 1799 Nr. 102 (fl. 60 zusammen mit dem Pendant an Labouchère).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0206
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein alter Trinker. Er sitzt auf einem Stuhl und trinkt. In der Hand hält er seine Pfeife. 159c.
Holz 23,4 × 19,5.
Versteigerung Luchtmans in Rotterdam am 20. April 1816 Nr. 112 (fl. 33).

Ein rauchender und trinkender Bauer. 159d.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung G. Twisk Cornelisz. in Amsterdam am 18. März 1819 Nr. 19.

Ein Trinker. 159e.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung G. Twisk Cornelisz. in Amsterdam am 18. März 1819 Nr. 20.

Ein sitzender Bauer mit einer Bierkanne in der Hand. 159f.
Holz 17 × 16.
Versteigerung J. A. Brentano in Amsterdam am 13. Mai 1822 Nr. 255 (fl. 15).

Ein Mann mit einer Kanne. 159g.
Versteigerung in Rotterdam am 9. Juni 1828 Nr. 104.

Ein Trinker, der einen Krug Bier hält. 159h.
Holz.
Versteigerung J. A. Bennet in Leiden am 10. April 1829 Nr. 17 (fl. 12 an Gruyter).

Ein trinkender Bauer. 159i.
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 3. Aug. 1835 Nr. 64.

Ein fröhlicher Trinker mit einer Kanne in der Hand. 159j.
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 3. Aug. 1835 Nr. 65.

Der Trinker. Ein Bauer in hellgrauer Jacke und roter Mütze sitzt an einem Tisch, auf den er seine eine Hand gelegt hat, in der er seine Pfeife hält. In der andern Hand hält er ein Trinkglas. 160. Sm. suppl. 40.
Holz 14,3 × 13.
Ist wahrscheinlich das Original zu dem Schabblatt von John Greenwood, unserer Nr. 169c.
Versteigerung Joh. Pieter Wierman in Amsterdam am 18. Aug. 1762, Terw. 259 Nr. 39 (fl. 52).
— *Sir Charles Bagot in London am 17. Juni 1836 (£ 18 s. 18 für Sir Edward Sugden).*

Alter Mann mit Bierkanne in den Händen. 160a.
Holz 21 × 17.
Versteigerung Fr. Corn. Knoll in Utrecht am 28. Okt. 1840 Nr. 20.

Ein Trinker. Ein alter Mann sitzt an einem runden Tisch, auf dem sich eine Zinnkanne, eine Tabakspfeife und ein Kohlenbecken be- 161.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0207 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

finden. Er hält einen Römer mit Wein in der einen Hand und weist mit der andern auf denselben.

Holz 22 × 19.

Versteigerung J. van Idsinga in Amsterdam am 2. Nov. 1840 Nr. 42 (fl. 400 an Hagen).

161 a. **Bauer, der einen Bierkrug hält.**

Holz 18,9 × 16,2.

Ausstellung in Köln 1840 Nr. 168.
Damals in der Sammlung Leonard Beckers in Köln.

162. **Der Trinker.** Ein alter grauhaariger Mann in brauner Hose und
Sm. schwarzem Hut sitzt in der Mitte eines Zimmers auf einem niedrigen
suppl. 28. Stuhl nach rechts gewandt. Er hält sein Glas in der linken Hand und blickt zum Beschauer. Vor ihm, auf einem Dreifuß eine Zinnkanne, eine Pfeife und ein Kohlenbecken. Im Hintergrund rechts ein großer grüner Vorhang. Links, bei einem Fenster zwei Tricktrackspieler, denen ein dritter zusieht.

Voll bezeichnet in der Ecke rechts unten und 1661 datiert; nach Smith 1662.

Holz 32,5 × 25.

Das Bild kann schwerlich identisch sein mit Smith 61, da die Beschreibung nicht übereinstimmt. Vergl. Sm. 61.
Versteigerung Antoni Bierens in Amsterdam am 20. Juli 1747 Hoet II 199 Nr. 5 (fl. 180 an Jacob Bierens).
1752 in der Sammlung Jacob Bierens in Amsterdam (Hoet II 523).
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Frau de Haan-Bierens in Amsterdam, die unter dem Namen ihres Vaters D. Bierens in Amsterdam am 15. Nov. 1881 versteigert wurde. Dort war dies Bild Nr. 15.

162 a. **Ein alter Mann mit einem Glas Bier in der Hand.** Vor ihm ein Stuhl, auf dem eine Kanne steht.

Ausstellung in Amsterdam 1845 Nr. 21.

162 b. **Ein fröhlicher Trinker.** Er sitzt an einem Tisch, auf dem ein Tricktrackbrett liegt, und hält in der Hand eine Bierkanne, die leer zu sein scheint.

Holz 23 × 17.

Versteigerung in Amsterdam am 18. Okt. 1849 Nr. 140.

163. **Alter Mann im Wirtshaus.** Im Vordergrund eines weiten Raumes
Sm. sitzt auf einem dreibeinigen Stuhl ein alter Mann in brauner Jacke
suppl. 39. mit bläulichen Ärmeln, schwarzer Hose, gelber Schürze und Hut auf dem Kopf. Er hält ein Glas in der Hand. Auf einem kleinen Stuhl neben ihm befinden sich eine Zinnkanne, eine Pfeife, ein Papier mit Tabak darauf und ein Kohlenbecken. Hinter dem Mann ein großer grauer Vorhang. Im Hintergrund des Raumes am Fenster eine Frau und zwei Männer und an der Tür zwei Kinder und ein Mann.

Holz 46,2 × 68,7.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0208
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Waagen II 295.
Vor 1842 in der Sammlung Héris in Brüssel, von dem es für frcs. 3600 Farrer kaufte.
Zur Zeit von Waagen (1854) in der Sammlung Wynn Ellis in London. Gehört nicht zu den Bildern dieser Sammlung, die in die National Gallery in London gekommen sind.

Ein betrunkener Bauer. 163a.
17 × 14.
Versteigerung P. Roelfsema u. A. in Groningen am 22. Juni 1863 Nr. 73.

Der alte Trinker. Halbfigur. Er trägt einen spitzen Hut und einen weiten Mantel, der nur den zerknitterten Halskragen sehen läßt, und blickt lächelnd zum Beschauer. 163b.
Holz 24 × 20.
Versteigerung Neven in Köln am 17. März 1879 Nr. 164.

Vor einem Hause steht ein Bauer mit einem Krug in der Hand. Links im Hintergrund die Kirche und Häuser des Dorfes. 163c.
Voll bezeichnet links unten.
Holz 17 × 11.
Versteigerung Haendcke u. A. in Köln am 5. Okt. 1896.

Der Trinker. In einer primitiv ausgestatteten Stube sitzt an einem runden Tisch, auf dem Tabak und Pfeife liegen, ein Bauer ganz im Profil nach links; er hält nachdenkend ein gefülltes Glas in der rechten Hand. 163d.
Voll bezeichnet.
Holz 27,5 × 25.
Versteigerung Ittenbach in Köln am 8. Nov. 1898 Nr. 89.

Ein Mann mit einem Weinglas. 163e.
Holz 25 × 20.
Versteigerung Younge u. A. in London am 22. Nov. 1902 Nr. 122.

Ein Trinker mit einem Krug. 163f.
Holz 23,7 × 21,2.
Versteigerung Fenton u. A. in London am 16. Febr. 1903 Nr. 67.

DER LEERE KRUG. Ein Bauer sieht mit trauriger Miene in seinen Krug, den er eben bis zum letzten Tropfen geleert hat. 164.
Holz 20 × 17,5.
Versteigerung Werner Dahl aus Düsseldorf in Amsterdam am 17. Okt. 1905 Nr. 109 (fl. 100 an Engelbrecht).

Vergnügter Trinker. Vor einer Holzwand sitzt auf einem bequemen Lehnstuhl ein bartloser Bauer. Er blickt vergnügt mit halb geöffnetem Mund etwas zur Seite und trägt auf dem Kopf eine schwarze Mütze. Mit beiden Händen hält er einen braunen Deckelkrug. 165.
Bezeichnet an der linken Stuhllehne.
Holz 27 × 22.
Versteigerung W. Löwenfeld aus München in Berlin am 6. Febr. 1906 Nr. 100.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0209
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

166. **Der Trinker.** Er sitzt in Vorderansicht etwas nach vorn gebeugt auf einem Schemel und trägt graue Jacke und graue Hose, auf dem Kopf einen Filzhut. In der rechten Hand hält er ein Glas und nimmt mit der linken einen Bierkrug, der auf einem kleinen Tisch steht, auf welchem noch seine Pfeife und Tabak liegen. Im Hintergrund des Zimmers steht am Kamin ein zweiter Mann, der seine Pfeife an einem Stück glühender Kohle, das er mit der Feuerzange hält, in Brand steckt. Durch die Öffnung des oberen Flügels der Türe sieht man ins Freie.

Voll bezeichnet links unten.

Holz 19,5 × 17.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1883, Seite 345.
Gestochen von Halbou im Cabinet Poullain Nr. 64.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 408.
— Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 79 (frcs. 3500).
— L. Weber in Brüssel am 12. März 1906 Nr. 57.

167. **DER TRINKER.** Vor einem Wirtshaus sitzt ein Bauer mit einem Filzhut auf dem Kopf an einem Faß, auf dem sich ein Krug, eine Pfeife und ein Stück Brot befinden. Er scheint über etwas nachzudenken, indem er an den Nägeln kaut. Im Hintergrund zwei Figuren vor einem offenen Fenster.

Holz 28 × 23.

Versteigerung A. G. de Berghe in Brüssel am 7. Juni 1906 Nr. 100.

168. **ALTER TRINKER.** Er hat in der rechten Hand ein Glas, eine Kanne in der linken Hand. Anzug und Hut dunkelgrau und blau. Halbfigur von vorn. Grauer Hintergrund. — Aus der späten Zeit.

Holz 18 × 16.

Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 101.
Versteigerung H. C. Du Bois u. A. in Amsterdam am 27. Nov. 1906 Nr. 148 (fl. 800).

169. **DER UNZUFRIEDENE TRINKER.** Brustbild. Er ist dreiviertel von links gesehen, neigt den Kopf nach vorn. Sein Gesicht ist vom Trunke gerötet, das kastanienbraune Haar struppig. Er trägt einen alten braunen Anzug. Grauer Hintergrund.

Leinwand 12 × 12.

Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Paris am 25. Mai 1907 Nr. 152 (frcs. 1100).

169a. **Mann in braunem Wams mit Deckelkrug.**

Leinwand 26,5 × 20.

Versteigerung in Frankfurt a. M. am 14. April 1908 Nr. 89.

169b. **Halbfigur eines alten Trinkers.** Er sitzt en face auf einem Stuhl und hat den rechten Ellenbogen auf dessen Lehne gestützt. In der rechten Hand hält er ein gefülltes Glas und in der linken, die unter dem über der Schulter hängenden Mantel hervorkommt, eine Deckelzinnkanne (die zum Teil vom untern Bildrand überschnitten ist). Auf dem Kopf ein Hut.

Möglicherweise das Bild im Louvre, unsere Nr. 145.
Beschrieben nach einem Stich von Chataigner, Nr. 95 im Musée Napoleon.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0210
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Halbfigur eines Trinkers mit einem halbgefüllten Römer in der rechten Hand. Er sitzt nach rechts gewandt auf einem Stuhl an einem links stehenden Tisch; auf diesen hat er die linke Hand, die eine Tonpfeife hält, gelegt. Den Kopf, auf dem er eine Mütze trägt, dreht er zum Beschauer. Über der rechten Schulter ein Mantel. 169 c.

Beschrieben nach dem Schabkunstblatt von John Greenwood, das wohl sicher auf das Bild der Versteigerungen Joh. P. Wierman in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Nr. 39 und Sir Charles Bagot in London am 17. Juni 1836, unsere Nr. 160 zurückgeht.

Der Bauer mit dem Glase. 169 d.

Schabblatt von Pet. Schenk.

Halbfigur eines Bauern, der in einen Krug sieht, den er in der linken Hand am Henkel hält. Er ist dreiviertel von links gesehen und hat auf dem Kopf einen hohen Hut mit breiter Krempe. 169 e.

Beschrieben nach einem Schabblatt von J. Stolker.

Ein Bauer mit einem Wiederkomm in den Händen. Kniestück. 169 f.

Gestochen von J. E. Wessely.

DER RAUCHER. Kniestück. Er sitzt zurückgelehnt in brauner Jacke und roter Mütze fast en face etwas nach rechts gewandt und bläst den Rauch aus. Den rechten Ellenbogen stützt er auf die Stuhllehne, in der Hand hält er die Tonpfeife. Rechts auf dem Tisch Tabak und ein Glas Bier. Hinter ihm der Flügel des links befindlichen geöffneten Fensters. — Nach dem Katalog und W. Bürger zweifelhaft. 170.

Voll bezeichnet links unten und 1655 datiert.
Holz 27,5 × 22.

Wohl identisch mit dem Bild der Versteigerung M. van Coehoorn in Amsterdam am 19. Okt. 1801 Nr. 52, unserer Nr. 188.
Erworben 1802 bei Karel Spruyt von Baron A. Baut de Rasmon.
***Museum in Antwerpen,** Vermächtnis van den Hecke-Baut de Rasmon, Kat. 1905 Nr. 466.*

DER RAUCHER. Vor einem Kamin sitzt in Rückenansicht etwas nach links gewandt ein rauchender Bauer. Er hat die linke Hand auf einem Bein. Neben ihm rechts ein Hund. — Hübsche kleine Studie. 171.

Voll bezeichnet rechts unten und 1667 datiert.
Holz 17 × 11.

Sammlung Suermondt in Aachen 1874.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 855 A.*

EIN RAUCHER BEI KERZENLICHT. Er trägt braunen Anzug. — In braungelbem Ton; schön und gut erhalten. 172.

Voll bezeichnet rechts unten und 1637 datiert; die letzte Ziffer nicht ganz sicher.

Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
*Sammlung **Léon Janssen in Brüssel.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0211
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

173. **SITZENDER MANN MIT EINER KURZEN PFEIFE** in der linken Hand. In der rechten hält er ein Glas. Kniefigur.
Bezeichnet.
Holz 15,5 × 12.
Pendant zu der Frau mit Glas, unserer Nr. 220.
***Ferdinandeum in Innsbruck,** Kat. 1899 Nr. 612.*

174. **EIN RAUCHER.** Kniefigur, ein wenig nach links gewandt, an einem Tisch sitzend, in schwarzem Anzug und Hut. Er setzt seine Pfeife an einem Kohlenbecken in Brand, das auf dem Tische rechts neben einem gefüllten Stangenglas steht. Graugrüner Hintergrund. — Aus der späten Zeit des Meisters.
Voll bezeichnet.
Holz 16 × 13.
*Galerie von **Dulwich College, London,** Kat. 1892 Nr. 113 (alte Nr. 152).*

175. **BAUER MIT PFEIFE BEI KERZENBELEUCHTUNG.** Hübscher Kopf. Braunes Kostüm. — In der Art des Isack van Ostade, aber sicher von Adriaen.
***Museum Rumjanzoff in Moskau,** Kat. 1901 Nr. 568.*

176. **EIN RAUCHER.**
Holz 28 × 24,3.
Erworben 1871.
***Metropolitan Museum of Art in New York.** (Nicht im Katalog von 1905 verzeichnet).*

177. **EIN RAUCHENDER BAUER.** Halb nach rechts gewandt, in grünlicher Samtweste mit einem Käppchen auf dem Kopf. Seinen Hut drückt er mit der linken Hand gegen seinen Körper. Rechts vor ihm ein Kohlenbecken, hinter ihm links ein Schränkchen, worin eine Schnupftabaksdose. Hellgrauer Hintergrund.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 16,5 × 14,5.
Pendant zu einer trinkenden Frau derselben Sammlung, unserer Nr. 222.
Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 99.
*Sammlung **M. Flersheim in Paris.***

178. **EIN RAUCHER.** Kniefigur. Er trägt braune Weste, grüne Schürze und hohen Hut, sitzt fast en face und blickt etwas nach links. Den rechten Ellbogen hat er auf den links von ihm stehenden Tisch gestützt. In der rechten Hand hält er ein kleines Kohlenbecken, an dem er seine Pfeife, die er in der erhobenen linken hat, anstecken wird. Auf dem Tisch ein Papier mit Tabak und ein irdener Deckelkrug.
Holz 14,3 × 11,8.
Kunsthändler L. Nardus (früher New York).
*Sammlung **P. A. B. Widener in Philadelphia.***

179. **MANN MIT PFEIFE.** Kleines Bild in lichtgrauen und blauen Tönen.
*Sammlung **Graf Lanckoroncki in Wien.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0212
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

EIN RAUCHER in braunviolettem Anzug, roter Mütze. 180.
Sammlung ***Albert von Rothschild in Wien.***

Ein rauchender Bauer. 180a.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1699 Hoet I 45 Nr. 19 (fl. 5.10).

Ein rauchender Mann. — Von Ostade und Dusart. 180b.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1798 Nr. 52.

Ein Raucher in einem Interieur. — Von Ostade und Dusart. 180c.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 115.

Ein Raucher. 180d.
Versteigerung Hendrik Sorgh in Amsterdam am 28. März 1720 Hoet I 243 Nr. 23 (fl. 10).

Ein rauchender Bauer. 180e.
19,5 × 15,6.
Versteigerung Jan van Loon in Delft am 18. Juli 1736 Hoet II 391 Nr. 27 (fl. 38).

Ein rauchender Bauer. 180f.
Versteigerung Izaak Hoogenbergh in Amsterdam am 10. April 1743 Hoet II 83 Nr. 30 (fl. 40 zusammen mit einer trinkenden Bäuerin, unserer Nr. 225b, an Mauritius).

Ein rauchender Bauer. 180g.
20,8 × 16,4.
Versteigerung Pieter van Buytene in Delft am 29. Okt. 1748 Hoet II 227 Nr. 26 (fl. 32).

Ein Tabakraucher. Kleines Bild. 180h.
Versteigerung C. Troost in Amsterdam am 5. Mai 1750 Nr. 19.

Ein rauchender Bauer. 180i.
23 × 19.
Erwähnt von Hoet II 405.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 290 Nr. 28 (fl. 64).

Ein rauchender Bauer. Kleines Bild. 180j.
Versteigerung Sonne u. A. in Amsterdam am 5. Juli 1759 Nr. 69 (fl. 7.10 zusammen mit Nr. 68).

Der Raucher. Ein Bauer sitzt an einem Tisch, auf den er sich mit beiden Armen lehnt, und ist im Begriff seine Pfeife zu stopfen. Neben ihm ein großes offenstehendes Fenster. 181. **Sm. 13.**
Holz 21,8 × 17,5.
Gestochen von Basan als »L'Homme content«.
Versteigerung Comte de Vence in Paris am 11. Febr. 1761.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0213
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

182. **Ein sitzender Bauer** in nachdenkender Haltung. In der einen Hand hält er eine Pfeife. Neben ihm ein Tisch, auf dem ein Kohlenbecken steht.
17,5 × 14,3.
Versteigerung Joh. Pieter Wierman in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Terw. 258 Nr. 38 (fl. 69).

182a. **Ein Mann mit einer Pfeife** in der Hand.
27,5 × 22,5.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 64 (fl. 8.15 zusammen mit dem Pendant an Pesters).

182b. **Ein Raucher.**
27,5 × 22,5.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 65 (fl. 8.15 zusammen mit dem Pendant an Pesters).

182c. **Ein rauchender Bauer.**
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 115.

182d. **Ein alter, Pfeife rauchender Bauer.**
Holz 27 × 21,6.
Versteigerung van Eversdijck im Haag am 28. Mai 1766 Terw. 532 Nr. 66 (fl. 35).

182e. **Ein rauchender Bauer.** Halbfigur.
15 × 12,7.
Versteigerung F. C. Druyvesteyn in Haarlem am 26. April 1768 Nr. 19 (fl. 47.10 an de Pester).

182f. **Ein sitzender Bauer mit einer Pfeife in der Hand.**
28,3 × 22,9.
Versteigerung J. B. Krauht u. A. im Haag am 7. Okt. 1771 Nr. 30 (fl. 41 an Lemmers).

182g. **Ein Raucher.** Er sitzt und hält die Pfeife in der Hand. Andere Bauern sitzen am Kamin.
Holz 18,7 × 16,2.
Pendant zu den beiden rauchenden Bauern, unserer Nr. 250.
Versteigerung J. Viet in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 159 (fl. 170 zusammen mit dem Pendant an Wubbens).

182h. **Ein Raucher.** Er sitzt an einem Tisch und stopft seine Pfeife mit Tabak. Auf dem Tisch ein Glas Bier, Pfeifen usw.
Leinwand 16,2 × 15.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Juli 1775 Nr. 23.

182i. **Ein Raucher.** Er sitzt und hat den linken Arm auf der Lehne des Stuhles ruhen. In der Rechten hält er seine Pfeife. Halbfigur.
Holz 20 × 16,2.
Versteigerung Daniel Marsbag u. A. in Amsterdam am 30. Okt. 1775 Nr. 85.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0214
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Mann mit einer Pfeife und einem Glas in den Händen. 182.
16,8 × 18,2.
Versteigerung H. Houtkamp in Alkmaar am 19. März 1776 Nr. 95.

Ein Bauer mit einer Pfeife in der Hand. 182k.
Holz 29,7 × 24,3.
Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 52 (fl. 5).

Ein Raucher. Ein Bauer sitzt an einem Tisch und setzt seine Pfeife an einem Kohlenbecken in Brand. Halbfigur. 183. Sm. 53.
Holz 14 × 12,5.
Versteigerung in Paris 1774 (frcs. 201).
— Dulac in Paris am 30. Nov. 1778 (frcs. 337).

Der Raucher. Ein Bauer sitzt in Seitenansicht an einem Tisch, auf dem seine rechte Hand ruht und eine Pfeife und Papier mit Tabak liegen. In der andern Hand hält er seine Pfeife, während er mit Behagen den Rauch ausbläst. 184.
Holz 21,2 × 17,5.
Pendant zu der alten Frau mit Haspel, Nr. 273 derselben Versteigerung.
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam 22. Sept. 1783 Nr. 272 (fl. 300 zusammen mit dem Pendant an Yver).

Ein sitzender Bauer, der seine Pfeife raucht. 184a.
Holz 15 × 17,5.
Pendant zu einem Leiermann, unserer Nr. 109e.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Dez. 1785 Nr. 67 (fl. 14.10 zusammen mit dem Pendant an Yver).

Der Raucher. Ein Bauer sitzt in einem Interieur und stopft seine Pfeife. Neben ihm steht ein Tisch, auf dem ein Kohlenbecken und eine Pfeife. Er scheint mit großer Aufmerksamkeit etwas anzusehen. 185.
Holz 27,5 × 22,5.
Pendant zu der trinkenden Bäuerin, unserer Nr. 227.
Versteigerung H. Bredeman in Amsterdam am 1. Juli 1788 Nr. 4 (fl. 145 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

Ein Raucher. Ein alter Bauer hält eine Pfeife in der rechten Hand und scheint etwas aufmerksam zu betrachten. Halbfigur. 185a.
Leinwand auf Holz 16,2 × 13,7.
Wohl identisch mit unserer Nr. 192a.
Versteigerung (Fiseau?) in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 164 (fl. 5.10 an Haak).

Ein Raucher. Er sitzt mit einer Pfeife in der rechten Hand an einem Tisch, auf dem ein Kohlenbecken steht. Anderes Beiwerk. 186.
Holz.
Pendant zu der alten Frau, unserer Nr. 228b.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Mai 1799 Nr. 112 (fl. 80 an Pruijssenaar).

Ein Raucher. Er sitzt auf einem Stuhl, auf dessen Lehne seine Linke ruht. In der rechten Hand hält er seine Pfeife. Vor ihm steht ein kleiner Tisch, worauf ein Papier mit Tabak liegt. 187.
Holz 17,5 × 13,7.
Pendant zu Nr. 22 derselben Versteigerung, unserer Nr. 214e.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Juni 1800 Nr. 21 (fl. 150 an Andriese).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0215
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

188. **Ein rauchender Bauer,** der sich zurücklehnt und den Rauch ausbläst. Er sitzt in einem Innenraum an einem Tisch, auf dem sich ein Glas Bier, eine Pfeife und Papier mit Tabak befinden.
Holz 26,8 × 21,2.

Wohl identisch mit dem Bild im Museum in Antwerpen, unserer Nr. 170.
Versteigerung M. van Coehoorn in Amsterdam am 19. Okt. 1801 Nr. 52 (fl. 365 an Spruyt).

188a. **Ein rauchender Bauer** mit einer Kanne und einer Pfeife in der Hand. Vor ihm auf einem Tisch ein Kohlenbecken, Papier mit Tabak u. a. Beiwerk.
17,5 × 15.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Aug. 1816 Nr. 58.

188b. **Ein Raucher.** Ein Bauer sitzt an einem Tisch, auf dem ein Kohlenbecken steht. In der rechten Hand hält er eine kurze Pfeife. Halbfigur.
Holz 20 × 15.
Versteigerung B. de Bosch in Amsterdam am 10. März 1817 Nr. 18.

188c. **Sitzender Bauer mit einer Pfeife in der Hand.**
Holz 17,5 × 15.
Versteigerung L. B. Coclers in Amsterdam am 19. April 1819 Nr. 71 (fl. 16 an van Eyk).

188d. **Der Raucher.** Ein Bauer stopft seine Pfeife. Er trägt eine lila Jacke, über der er eine ärmellose bräunliche Weste anhat, und eine Schürze und sitzt an einem runden Tisch, auf dem ein Kohlenbecken und ein Krug Bier stehen.
Holz 12 × 11,5.
Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 117.

188e. **Der Raucher.** Er sitzt und hat die eine Hand auf den Stuhl gelegt. In der andern hält er seine Pfeife.
Holz 24 × 19.
Versteigerung J. Roelofs in Amsterdam am 8. März 1824 Nr. 120 (f. 81).

188f. **Ein Bauer, der seine Pfeife stopft.**
Holz. Achteckig.
Versteigerung Wwe. Joh. Ph. de Monté in Rotterdam am 4. Juli 1825 Nr. 110 (fl. 24.5 an Lamme).

188g. **Mann mit Pfeife** in der rechten Hand.
Leinwand.
Versteigerung in Amsterdam am 3. Dez. 1827 Nr. 42 (fl. 14.5 an Arends).

188h. **Ein rauchender Bauer bei Lampenlicht.**
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Aug. 1830 Nr. 63 (fl. 11.50 an Campen).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0216
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Raucher mit hohem Hut auf dem Kopf in rotbrauner Jacke. Er sitzt und hat die rechte Hand auf den Stuhlrücken gelegt; in der andern Hand hält er seine Pfeife. 189. Sm. suppl. 73.

Holz 21,2 × 16,2.

Versteigerung Thomas Hardman in London 1839 (£ 29 an C. R. Beaver).

Der Raucher. Ein sitzender Mann in Vorderansicht vor einer grauen Wand. Die linke Hand hat er auf der Brust in den Rock gesteckt. In der rechten Hand hält er seine Pfeife. 190.

Holz 23 × 18,5.

Versteigerung Meffre aîné in Paris am 25. Febr. 1845 Nr. 67.
— Baron de Varange in Paris am 26. Mai 1852 Nr. 30 (frcs. 580).
*— Baron de *** in Paris am 25. April 1857 Nr. 9 (frcs. 1500).*

Ein Bauer sitzt an einem Tisch und stopft seine Pfeife. Er trägt dunkelviolette Weste und grauen Mantel. 191. Sm. 176.

Holz 25 × 20.

Pendant zu unserer Nr. 229.
Ausstellung in Leeds 1868 Nr. 649.
Versteigerung Baron Vivant Denon in Paris am 1. Mai 1826 Nr. 99 (frcs. 3005 zusammen mit dem Pendant an Brunet-Denon).
1868 in der Sammlung Henry Harvey in London.

Ein Raucher. 191a.

Versteigerung in London am 20. Nov. 1869 Nr. 105.

Ein Raucher in violettem Anzug mit roter Mütze auf dem Kopf. Er sitzt etwas zurückgelehnt an einem Tisch und sieht zufrieden dem Rauch nach, den er ausgeblasen hat. Die Pfeife hält er in der linken Hand. Auf dem Tisch eine andere Pfeife und etwas Tabak in einem Papier. 192.

Bezeichnet und 1667 datiert.

Holz 21 × 20.

Versteigerung A. Fould in Paris am 14. Mai 1875 Nr. 32.

Der Raucher. Halbfigur eines sitzenden und zum Beschauer sehenden Mannes. 192a.

Leinwand auf Holz 15 × 13.

Wohl identisch mit unserer Nr. 185a.
Versteigerung Bos in Amsterdam am 21. Febr. 1888 Nr. 121.

Ein Raucher auf einem Stuhle sitzend. Er stützt den linken Arm auf die Lehne. Halbfigur. 192b.

Holz 17 × 14.

Pendant zu einer Bäuerin mit Krug und Glas, unsern Nrn. 228 und 230b.
Versteigerung Höpken-Melenberg u. A. in Berlin am 6. Mai 1892 Nr. 107.

Der Raucher. Ein Bauer, der auf einem Schemel sitzt, zündet sich seine Tonpfeife an. Vor ihm an der Erde steht ein Krug. 192c.

Holz 40 × 30.

Versteigerung L. von Lilienthal u. A. in Köln am 21. Dez. 1893 Nr. 337.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0217
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

193. **DER RAUCHER.** Halbfigur. Er sitzt in dunkelblauer Weste, wenig nach links gewandt, auf einem Stuhl und blickt nieder. In der etwas gebeugten Rechten hält er seine Pfeife; die linke Hand hat er vor der Brust in die Weste gesteckt. Grauer Hintergrund.
Holz 23,7 × 17,5.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer, Cat. of 100 paintings 1894 Nr. 28.

193a. **Ein rauchender Bauer.**
Holz 32,5 × 25.
Versteigerung William Moore u. A. in London am 27. Juli 1901 Nr. 86.

193b. **Ein Raucher.** Er sitzt rechts neben einem Tisch fast en face, etwas nach links und beugt sich vor. Im Mund hält er eine Tonpfeife, die er eben an dem auf dem Tisch stehenden Kohlenbecken in Brand gesetzt zu haben scheint. Auf dem Kopf eine Mütze. Das linke Knie ist bloß. Dunkler Hintergrund. Kniestück.
Versteigerung Lachmann u. A. in München am 2. Juni 1902 Nr. 30.

193c. **Der Raucher.**
Gestochen von Mad. Pelletier.

194. **Der Raucher mit dem Kruge.** Halbfigur eines dicken Mannes mit spärlichem Schnurrbärtchen etwas nach links auf einem Stuhl sitzend. Auf dem Kopf eine große dunkle Mütze. Er hält mit der linken Hand den Henkel einer auf einem Tische stehenden Zinnkanne, auf die er den rechten Unterarm gelegt hat; in der rechten Hand hält er eine Tonpfeife. Einfacher Hintergrund.
Gestochen von Joh. Suyderhoef (Wussin 116).

195. **Ein sitzender Bauer, der seine Pfeife anzündet.**
Gestochen von C. Weisbrod.

196. **DER RAUCHER.** Er sitzt fast en face, auf einem Stuhl und bläst den Rauch aus. In der gebeugten linken Hand hält er die Tonpfeife, die rechte ruht auf der Stuhllehne. Rechts dahinter im Schatten ein Mann mit Hut und Glas in beiden Händen. Halbfiguren. Um 1660 gemalt.
Bezeichnet.
Holz 18 × 15.
***Gemäldegalerie in Karlsruhe,** Kat. 1894 Nr. 247.*

197. **RAUCHER IN EINEM BAUERNINTERIEUR.** Ein Bauer mit grauem
Sm. 99. Hut auf dem dreiviertel nach links gewandten Kopf sitzt vor einem Schemel, auf dem ein Krug Bier steht. Er hält in der linken Hand einen Kohlentopf und ist im Begriff, seine Pfeife in Brand zu setzen. Rechts mehr zurück an einem Fenster zwei andere Bauern, die Karten spielen. Eine stehende Dienstmagd sieht zu und ist im Begriff auszugehen. — Dunkles, nicht besonders gutes Bild.
Holz 28 × 33.
Wohl identisch mit unserer Nr. 200.
Gestochen von Dupreel und Massard jun. (Filhol V 351).
Versteigerung Proley in Paris 1787 (frcs. 1206).
*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris,** Kat. 1902 Nr. 2500.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0218
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein rauchender Bauer in einem Interieur. Im Hintergrund eine lustige Gesellschaft. 198.
45 × 38,7.
Versteigerung Izaak Hoogenbergh in Amsterdam am 10. April 1743 Hoet II 83 Nr. 29 (fl. 160 an van der Land).
— *Lambert Witsen in Amsterdam am 25. Mai 1746 Hoet I 187 Nr. 10 (fl. 113).*

Ein rauchender Mann mit drei anderen. 198a.
19,5 × 16.
Pendant zu den zwei Bauern derselben Versteigerung, unserer Nr. 248h.
Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 41.

Ein alter Mann, der seine Pfeife an einem Kohlenbecken ansteckt. 199.
Er sitzt an einem Tisch in einem Zimmer, in dem hinten noch drei Bauern beim Kartenspiel sitzen.
29,7 × 24,3.
Identisch mit dem folgenden?
Pendant zu einem schlafenden Bauern, unserer Nr. 213c.
Versteigerung Joan Wil. Frank im Haag am 5. April 1762 Terw. 245 Nr. 10 (fl. 146 zusammen mit dem Pendant).

Ein Mann, der seine Pfeife anzündet, in einem Interieur. Im Hintergrund noch drei Bauern usw. 199a.
Holz 28,3 × 23.
Identisch mit dem vorigen?
Versteigerung Pieck-Le Leu de Wilhelm im Haag am 28. Mai 1777 Nr. 54 (fl. 150 an Vullens).

Ein Raucher mit Hut auf dem Kopf, zum Beschauer sehend. Er hat in der rechten Hand eine Pfeife, in der linken ein Kohlenbecken. Neben ihm ein dreibeiniger Stuhl, auf dem eine Bierkanne steht und eine Pfeife liegt. Am Ende des Zimmers am Fenster zwei Kartenspieler, denen eine stehende Frau zusieht. 200.
Bezeichnet und 1678 datiert.
Holz 27,5 × 23,7.
Wohl identisch mit unserer Nr. 197.
Pendant zu dem »Heringsesser« in Brüssel, unserer Nr. 136.
Gestochen von Claessens im Musée français.
Versteigerung Catharina Bullens, Wwe. Justus Oosterdijk in Amsterdam am 23. Juli 1777 Nr. 5 (fl. 811 an Vevalo).

Ein Raucher. Er sitzt im Vordergrund eines Zimmers, in dem hinten sich noch drei andere Figuren befinden. 201.
24 × 21,6.
Versteigerung in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 22 (fl. 501 an Tillemans).

Ein Raucher. In einem Bauerninterieur sitzt ein Mann mit einer Pfeife in der Hand an einem kleinen Tisch, auf dem sich ein Kohlenbecken, ein Glas Bier und eine Pfeife befinden. Daneben steht eine Bierkanne. Beim Herd noch einige rauchende Figuren. 202.
Holz 18,7 × 16,2.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0219
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zu den zwei rauchenden Bauern, unserer Nr. 257.
Versteigerung Arnoud Leers in Amsterdam am 19. Mai 1767 Terw. 600 Nr. 58 (fl. 100 zusammen mit dem Pendant).
— H. Bredeman in Amsterdam am 1. Juli 1788 Nr. 6 (fl. 180 zusammen mit dem Pendant an Spaan).

203. **Ein Raucher.** Im Vordergrund eines Interieurs sitzt ein Bauer und ist im Begriff, eine Pfeife in Brand zu setzen. Vor ihm ein kleiner Holztisch, auf dem ein Glas Bier steht. Im Zimmer sitzen noch drei andere Bauern, die Karten spielen.
Holz 27,5 × 22,5.
Versteigerung (Fiseau?) in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 162.

204. **Ein rauchender Bauer.** Er sitzt in einem Innenraum mit der Pfeife in der Hand an einem Tisch, auf dem eine Kanne, ein Glas, ein Kohlenbecken und eine Pfeife. Im Hintergrund noch einige rauchende und sich unterhaltende Bauern.
Holz.
Versteigerung C. Piera in Amsterdam am 7. Sept. 1829 Nr. 82 (fl. 270 an Pool).

205. **Der Raucher.** In einem einfachen Zimmer sitzt auf einem niedrigen Sm. Stuhl fast in Seitenansicht ein Bauer, der in der einen Hand seine suppl. 48. Pfeife hält, um sie an dem mit der Linken gehaltenen Kohlenbecken in Brand zu setzen. Er lächelt behaglich. Neben ihm am Boden steht ein irdener Krug. Auf einer Holzbank ein Glas mit einem Rest Bier darin, daneben eine Pfeife. Ein zweiter Bauer kommt durch eine Tür im Hintergrund herein.
Voll bezeichnet und 1644 datiert.
Holz 30 × 26.
Versteigerung van Saceghem aus Gent in Brüssel am 2. Juni 1851 Nr. 76 (frcs. 2950 an Le Roy).
— Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 19.

206. **EINE FIGUR IN EINEM KLEINEN INTERIEUR** mit stark betonten Lokalfarben, also aus der späten Zeit des Meisters.
Voll bezeichnet.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***Léon Janssen in Brüssel.***

207. **HALBFIGUR EINES BAUERN**, der sich kratzt.
Holz 18 × 15,5.
Pendant zum folgenden.
Geschenk von Frau J. A. von Halle 1869.
Kunsthalle in Hamburg, *Kat. 1887 Nr. 122.*

208. **HALBFIGUR EINES BAUERN** mit einer Tonpfeife.
Voll bezeichnet und 1640 datiert.
Holz 18 × 15,2.
Pendant zum vorigen.
Geschenk von Frau J. A. von Halle 1869.
Kunsthalle in Hamburg, *Kat. 1887 Nr. 123.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0220
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ALTER BAUER vor seiner Hütte. Kleine Halbfigur. Er trägt braune Jacke und schwarzen Hut. Die rechte Hand hält die Jacke fest. Über der Hütte Weinranken. 209.
Voll bezeichnet.
22,5 × 17,5.
Winterausstellung in London 1888 Nr. 85.
Sammlung ***Stephenson Clarke in London.***

EIN MANN mit schwarzer Mütze mit kleiner Feder auf dem Kopf und übereinandergelegten Händen. Er blickt zum Beschauer. Schwarzer Anzug, heller Hintergrund. 210.
Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
16 × 19.
Ausstellung in Mitau 1894 Nr. 193.
Sammlung ***Meden-Elley in Mitau.***

EIN MANN IN NACHDENKENDER HALTUNG. Die Arme hängen zwischen den Beinen nieder; in den Händen ein roter Gegenstand. 211.
Sammlung ***H. Heugel in Paris.***

EIN SCHLAFENDER BAUER. In einem Kellerraum, der im Hintergrund durch eine gewölbte Öffnung Ausblick ins Freie gewährt, schläft ein Bauer. Er liegt auf dem Rücken, der Kopf ruht auf dem rechten Arm. Das Gesicht ist zum Teil vom Hut überdeckt. Neben ihm liegen eine Tasche, die er an einem umgehängten Riemen trägt, und ein Stock. 212.
Voll bezeichnet links unten und 1644 datiert.
Holz 15 × 19.
Ausstellung in Wien 1873 Nr. 42.
Sammlung ***Dr. M. Strauss in Wien.***

Ein Mann. Kleines Bild. 212a.
Versteigerung in Amsterdam am 22. Sept. 1694 Hoet I 20 Nr. 45 (fl. 8.15).

Ein Mann. 212b.
Versteigerung in Amsterdam am 6. April 1695 Hoet I 23 Nr. 33 (fl. 8.10).

Ein Mann. 212c.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 99.

Ein speiender Mann. 212d.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 311.

Ein Mann und ein Pendant dazu. 212e und f.
Versteigerung Johan Steyn in Haarlem am 28. April 1711 Hoet I 141 Nr. 4 und 5 (fl. 35).

Ein Lotterbube. Kleines Bild. 212g.
Versteigerung Hendrik Sorgh in Amsterdam am 28. März 1720 Hoet I 243 Nr. 22 (fl. 21).

Ein Bauer. 212h.
16,2 × 13,5.
Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 481 Nr. 38 (fl. 29).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0221
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

212 i. **Ein Mann in einem Interieur.**
Versteigerung Maria Drolenvaux, Wwe. Thom. Parker in Leiden am 29. April 174(?)3 Nr. 6 (fl. 45 an Jan de Groot, Maler).

212 j. **Ein alter Mann,** der in einem Stuhl sitzt. — Aus der besten Zeit.
23 × 16,2.
Versteigerung Jaques de Roore im Haag am 4. Sept. 1747 Hoet II 206 Nr. 85 (fl. 46 an van Buyten).

212 k. **Ein alter Mann auf einem Stuhl sitzend.**
Datiert 1664.
ca. 22 × 16.
Versteigerung Pieter van Buytene in Delft am 29. Okt. 1748 Nr. 24 (fl. 50).

212 l. **Ein Mann.** Kleines Bild.
Versteigerung Fabricius in Haarlem am 19. Aug. 1749 Hoet II 267 Nr. 50 (fl. 17.10 zusammen mit unserer Nr. 230a).

212 m. **Ein alter Mann** mit einem Stock unter einem Baum sitzend.
27 × 23,4.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 293 Nr. 43 (fl. 30 an Brouwer).

213. **Ein alter Mann** mit einer schwarzen Mütze.
Erwähnt von Hoet II 401.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 293 Nr. 44 (fl. 40).

213 a. **Ein Bauer.** — Sehr schön. Kleines Bild.
Versteigerung im Haag am 18. Juli 1753 Terw. 80 Nr. 19 (fl. 22).

213 b. **Ein träger Bauer** auf einem Stuhl sitzend und sich ein wenig nach vorn beugend.
22,5 × 18,7.
Versteigerung H. de Wacker v. Zon in Amsterdam am 26. Okt. 1761 Nr. 9 (fl. 80 an van Loon).

213 c. **Ein schlafender Bauer** in einem Interieur. Er sitzt und lehnt sich gegen eine Bretterwand. Im Hintergrund drei oder vier Tricktrack spielende Bauern.
29,7 × 24,3.
Pendant zu unserer Nr. 199.
Versteigerung Joan Wil. Frank im Haag am 5. April 1762 Terw. 245 (fl. 146 zusammen mit dem Pendant).

213 d. **Ein Bauer.** Kleines Bild.
Versteigerung Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Nr. 16 (fl. 8.5).

213 e. **Ein sitzender Bauer.** Kleines Bild.
Versteigerung Dirk Kindt im Haag am 27. Sept. 1762 Nr. 37 (fl. 10.5).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0222
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Halbfigur eines Bauern. Auf dem Kopf hat er eine mit Federn geschmückte Mütze. 213f.
Holz 14,3 × 12,2.
Sammlung A. de la Court van der Voort in Leiden.
Versteigerung Catharina Backer, Wwe. A. de la Court in Leiden am 8. Sept. 1766 Terw. 549 Nr. 52 (fl. 18.10 an Verbeek).

Halbfigur eines Bauern. 213g.
Holz 21,6 × 17,4.
Versteigerung in Antwerpen am 23. Aug. 1768. Terw. 665 Nr. 9 (fl. 10.10).

Ein lustiger Bauer. 213h.
16,2 × 10,8.
Pendant zu unserer Nr. 230k.
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 73 (fl. 21 zusammen mit dem Pendant an S. de Groot).

Halbfigur eines Mannes, der auf einem Stuhl sitzt und in der einen Hand einen Zettel hält, auf den er mit der andern hinzeigt. 213i.
Holz 17,5 × 13,7.
Versteigerung in Amsterdam am 8. Sept. 1773 Nr. 15 (fl. 45 an Fouquet).

Halbfigur eines Jungen mit einem Hut in der Hand. 213j.
Holz 19,3 × 16,2.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung I. van Leeuwaarden, Wwe. P. Merkman in Haarlem am 21. Sept. 1773 Nr. 2.

Halbfigur eines Jungen. 213k.
Holz 19,3 × 16,2.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung I. van Leeuwaarden, Wwe. P. Merkman in Haarlem am 21. Sept. 1773 Nr. 3.

Ein lustiger Mann. 2131.
Monogrammiert.
Versteigerung Mr. A. Le Breton in Leiden am 31. Juli 1775 Nr. 35 (fl. 11.10 an de Rooy).

Ein sitzender lachender Bauer. 214.
Holz 17,5 × 16.
Pendant zu unserer Nr. 43.
Versteigerung Catharina Bullens, Wwe. Justus Oosterdijk in Amsterdam am 23. Juli 1777 Nr. 7 (fl. 140 zusammen mit dem Pendant an de Rooy).

Halbfigur eines Bauern in Vorderansicht. — Sehr kräftig gemalt. 214a.
Holz 15,6 × 12,5. Oval.
Versteigerung S. Stinstra in Amsterdam am 26. März 1783 Nr. 99 (fl. 1 an Fouquet).

Halbfigur eines sitzenden Mannes, fast von vorn gesehen. 214b.
Holz 10,6 × 8,2.
Versteigerung S. Stinstra in Amsterdam am 26. März 1783 Nr. 100 (fl. 5.10 an Yver).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0223 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

214c. **Ein an einem Tisch sitzender Bauer.** Auf dem Tisch eine Tabaksdose und Pfeife, sowie eine Zeitung.
Holz 16,2 × 13,7.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juli 1790 Nr. 86 (fl. 6 an Wubbels).

214d. **Ein sitzender Bauer.** Halbfigur.
Holz 17,5 × 16,2.
Pendant zu unserer Nr. 159b.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Aug. 1799 Nr. 102 (fl. 60 zusammen mit dem Pendant).

214e. **Ein Mann.**
Holz 17,5 × 13,7.
Pendant zu unserer Nr. 187.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Juni 1800 Nr. 22 (fl. 100 an Andriese).

214f. **Ein alter Mann** mit einem Stock in der Hand sitzt vor einem verfallenen Haus.
Holz 25 × 20.
Versteigerung van Sluypwyk-Moens in Amsterdam am 20. April 1803 Nr. 54 (fl. 116).

214g. **Ein Bauer.**
Versteigerung in Amsterdam am 22. April 1809 Nr. 207 (fl. 1.15 zusammen mit dem Bild einer Bäuerin, unserer Nr. 230m).

214h. **Ein alter Mann** mit dem Hut in der Hand.
Holz.
Pendant zu einer alten Frau, unserer Nr. 228c.
Versteigerung Baronin van Leyden van Warmond in Warmond am 31. Juli 1816 Nr. 30 (fl. 90).

214i. **Ein fröhlicher Bauer.** — Meisterhaft gemalt.
Holz 16,2 × 12,5.
Versteigerung Jurriaans in Amsterdam am 28. Aug. 1817 Nr. 45 (fl. 70 an I. de Vries).

214j. **Halbfigur eines Mannes in Vorderansicht.** Er trägt runden Hut, weinrote Weste und schwarzen Anzug.
Holz 19 × 16.
Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 121.

214k. **Ein sitzender Mann.**
Holz 25 × 17,5.
Versteigerung H. A. Bauer u. A. in Amsterdam am 11. Sept. 1820 Nr. 105 (fl. 10 an v. d. Berg).

214l. **Ein lustiger Bauer** mit durch die Mütze gesteckter Pfeife. — Breit gemalt.
Holz 16 × 11.
Versteigerung A. J. Brandt und D. Kerkhoff in Amsterdam am 29. Okt. 1821 Nr. 113 (fl. 2.10 an D. Vries).

214m. **Ein sitzender Bauer** in einem Interieur.
Holz 27 × 23.
Versteigerung H. Stokvisch, C. Henning u. A. in Amsterdam am 22. Mai 1823 Nr. 98 (fl. 34 an Gruyter).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0224
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

In einem Interieur sitzt ein alter Mann beim Feuer und wärmt sich. Zwei Jungen spielen Reifen. 214 n.
Holz 37 × 34.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Nov. 1826 Nr. 18 (fl. 100).

Ein Bauer mit Hut auf dem Kopf, in brauner Weste und grauem Mantel. Bei ihm ein Hund. In der Ferne bei einer Brücke drei andere Figuren. 215. Sm. 55.
Holz 13,7 × 10.
Pendant zu unserer Nr. 253.
Versteigerung Comte de Dubarry in Paris am 21. Nov. 1774 (frcs. 500 zusammen mit dem Pendant).
— Abbé Leblanc in Paris am 14. Febr. 1781 (frcs. 500 zusammen mit dem Pendant).
Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 4. Juni 1846 (£ 48 s. 6 an Rutley).

Ein Bauer, en face, mit schwarzem Hut auf dem Kopf in blaßroter Jacke und dunkelgrauem Rock, den er über der rechten Schulter trägt und mit der rechten Hand hält. 216. Sm. suppl. 74.
Holz 22,5 × 18.
Sammlung Prince de Garvé in Brüssel.
Versteigerung Charles Brind in London am 10. Mai 1849 (£ 48 s. 6 an Herbert für Delafield).

Ein alter Mann vor einem Hause sitzend. 216 a.
Voll bezeichnet.
Holz 26 × 20.
Versteigerung in Amsterdam am 17. März 1857 Nr. 84.

Ein lustiger Bauer in einem Interieur. 216 b.
Zur Zeit von Waagen (1857 Suppl. 209) in der Sammlung Henderson in London.

Alter Mann in einem Interieur. 217.
22,5 × 18,7.
Versteigerung Nieuwenhuys in London 1886 (£ 288 s. 15 an Colnaghi).

Mann mit Schlapphut. 217 a.
Holz 25 × 31.
Versteigerung Treuer u. A. in Frankfurt a. M. am 27. April 1891 Nr. 68.

Ein Bauer in schöner roter Jacke und kleinem Hut mit Feder. 218.
Bezeichnet und datiert.
Holz 15 × 13.
Versteigerung Zürcher u. A. in Amsterdam am 1. März 1898 Nr. 35.

Ein Bauer in schiefergrauem Rock und braunem Hut. 218 a.
Holz 26,2 × 20.
Ausstellung in Leeds 1868.
Versteigerung in London am 20. Juni 1903 Nr. 142.

Halbfigur eines lachenden Bauern mit Mütze. 218 b.
Gestochen (oder radiert) von J. Koch.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0225 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

219. **BREI ESSENDE FRAU**, sitzend in Vorderansicht. Rechts steht der Topf. In der rechten Hand hält sie einen Löffel. Dunkelbraunes Kostüm mit rotem Band vor dem Leib und etwas Rot an der Brust; darüber weißes Hemd und weißes Kopftuch. Grauer Hintergrund.
Voll bezeichnet links unten.
Holz 26 × 22.
Sammlung T. Humphry Ward in London.
Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris,*** *Juni 1908.*

220. **SITZENDE FRAU MIT EINEM BIERKRUG** in der rechten Hand. Kniefigur.
Bezeichnet.
15,5 × 12.
Pendant zu unserer Nr. 173.
Ferdinandeum in Innsbruck, *Kat. 1899 Nr. 611.*

221. **FRAU MIT BIERKRUG.** Sie sitzt nach links gewandt an einem Tisch und hat in der rechten Hand ein Glas Bier; in der linken, die auf dem Schoß ruht, eine Kanne. Ihr Kleid ist blau mit braunen Ärmeln; weißes Halstuch und ein weißes Tuch. Halbfigur vor grauem Hintergrund. — In kühlem Ton aus der letzten Periode des Meisters.
Voll bezeichnet.
Holz 15,3 × 13.
Galerie von ***Dulwich College, London,*** *Kat. 1892 Nr. 98 (alte Nr. 73).*

222. **EINE TRINKENDE FRAU.** Sie trägt rote Jacke, weiße Haube und blaue Schürze. In der linken Hand hält sie ein Glas, in der rechten einen Krug. Links ein Tisch, auf dem eine Schüssel steht. Hellgrauer Hintergrund.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 16,5 × 14,5.
Pendant zu dem rauchenden Bauern derselben Sammlung, unserer Nr. 177.
Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. 1906 Nr. 99.
Sammlung ***M. Flersheim in Paris.***

223. **ALTE TRINKERIN.** Brustbild in dreiviertel Seitenansicht. Sie sitzt
Sm. an einem Tisch und hält in der rechten Hand ein gefülltes Weinglas,
suppl. 5. in der andern eine Flasche. Ihre Kleidung besteht aus weißer, mit schwarzem Samt verzierter Haube, Musselinekragen, rotem Kleid und dunkelblauem Überwurf. Im Hintergrund des Zimmers ein Fenster.
Bezeichnet auf dem Fenster mit dem Monogramm.
Holz 17 × 13.
Erwähnt von Waagen II 183.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1838.
Versteigerung Michael Zachary in London 1838 (£ 42 an Robert Vernon).
— Robert Vernon in London 1849 (£ 31 s. 10 an P. Norton).
Sammlung J. H. Munro of Novar.
Versteigerung Fürst Demidoff in San Donato bei Florenz am 15. März 1880 Nr. 1053.
Sammlung ***Alphonse de Rothschild in Paris.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0226
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ZECHENDE BÄUERIN. Kniestück. Sie sitzt, etwas nach rechts gewandt, auf einem Stuhl und hält einen mit Wein gefüllten Römer in der etwas erhobenen Linken, einen weißen irdenen Henkelkrug in der auf der Stuhllehne ruhenden Rechten. Das Gesicht ist von vorn gesehen. Auf dem Kopf trägt sie eine enganschließende weiße Kopfmütze und ist sonst in Grau gekleidet. Rechts von ihr eine Tonne. — Wurde früher dem A. Brouwer zugeschrieben, ist aber ein frühes Werk von Ostade. 224.

Eine Bezeichnung scheint früher unterhalb der linken Hand an dem Reifen der Tonne gestanden zu haben.

Holz 18 × 15,5.

Pendant zu unserer Nr. 147.

***Museum in Schwerin,** Kat. 1882 Nr. 759.*

Alte Frau mit einem Krug. Brustbild halb nach rechts in schwarzer Taille mit braunen Ärmeln, weißem Kragen und weißem Kopftuch. Sie hält mit beiden Händen vor der Brust einen grünen emaillierten Krug und blickt lächelnd mit offenem Mund nach außen. — Der Hintergrund ist ganz sinnlos übermalt. Wenn echt, ganz verputzt und aus der späten Zeit. Ich glaube aber nicht recht an die Echtheit. Das Holz ist alt, aber doch verdächtig. 225.

Voll bezeichnet links.

Holz 16 × 14.

Sehr wahrscheinlich identisch mit unserer Nr. 230f.

Pendant zu unserer Nr. 89.

Versteigerung Chevalier de la Roque in Paris 1745 Nr. 38.

Sammlung Adolf Friedrich.

— Gustav III.

***Nationalmuseum in Stockholm,** Kat. 1900 Nr. 548.*

Ein Mädchen mit einem Bierglas. 225a.

Versteigerung Jonas Witsen in Amsterdam am 23. März 1717 Hoet I 207 Nr. 31 (fl. 26).

Trinkende Bäuerin. 225b.

Versteigerung Izaak Hoogenbergh in Amsterdam am 10. April 1743 Hoet II 83 Nr. 30 (fl. 40 zusammen mit einem rauchenden Bauern, unserer Nr. 180f, an Mauritius).

Eine Frau mit einer Kanne. 225c.

Pendant zu unserer Nr. 148h.

Versteigerung Sara van Banchem, Wwe. Mr. Daniel van Alphen, D. Z. in Leiden am 17. Nov. 1750 Nr. 3 (fl. 72 zusammen mit dem Pendant).

Eine sitzende Frau. Ihre linke Hand ruht auf einem Tisch; in der rechten hält sie eine Zinnkanne. 226.

Holz 14,3 × 16.

Pendant zu unserer Nr. 153.

Versteigerung Nicolaas de Bruyn in Leiden am 10. Mai 1774 Nr. 8 (fl. 135 zusammen mit dem Pendant).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0227
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

227. **Eine fröhliche Bäuerin** sitzt an einem Tisch in einem Interieur und hält ein Glas Bier in der linken Hand. Neben ihr ein irdener Krug und einige Stücke getrockneter Scholle.
Holz 27,5 × 22,5.
Pendant zu unserer Nr. 185.
Versteigerung H. Bredeman in Amsterdam am 1. Juli 1788 Nr. 5 (fl. 145 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

228. **Fröhliche alte Bäuerin** an einem Tisch sitzend. Sie hält in der rechten Hand ein Glas Bier, in der andern eine Kanne. Halbfigur.
Holz 16,2 × 13,7.
Pendant zu unserer Nr. 192b.
Vergl. das Bild der Versteigerung Höpken-Melenberg 1892, unsere Nr. 230b.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Nov. 1791 Nr. 114.

228a. **Eine Frau mit einer Zinnkanne.**
Holz 15 × 12,5.
Pendant zu unserer Nr. 158c.
Versteigerung J. Danser Nijman in Amsterdam am 16. Aug. 1797 Nr. 197 (fl. 50 zusammen mit dem Pendant).

228b. **Eine alte Frau mit einer Kanne und einem Glas** sitzt an einem Tisch, auf dem eine Schüssel mit Waffeln steht.
Holz.
Pendant zu unserer Nr. 186.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Mai 1799 Nr. 113 (fl. 47 an van der Schley).

228c. **Eine alte Frau** mit einem Krug in der Hand.
Holz.
Pendant zu unserer Nr. 214h.
Versteigerung Baronin van Leyden van Warmond in Warmond am 31. Juli 1816 Nr. 31 (fl. 135).

228d. **Frau mit einer Kanne in der Hand.**
Holz 27,5 × 22,5.
Versteigerung L. B. Coclers in Amsterdam am 19. April 1819 Nr. 70 (fl. 51 an Coclers).

229. Sm. 175. **Die Trinkerin.** Eine junge Frau in rotem Rock, schwarzem Mieder und grauer Schürze sitzt in der Nähe eines Fensters, das außen mit Weinranken umwachsen ist. Sie hat ihre eine Hand auf den Knopf der Stuhllehne gelegt, während sie mit der andern auf dem Tisch ein Glas Bier nimmt.
Holz 25 × 20.
Pendant zu unserer Nr. 191.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 362.
Versteigerung Baron Vivant Denon in Paris am 1. Mai 1826 Nr. 99 (frcs. 3005 zusammen mit dem Pendant an Brunet-Denon).

230. Sm. suppl. 12. **Alte Frau mit einem Krug** in der einen Hand und einer Lampe in der andern. Sie trägt ein weißes Kopftuch und purpurfarbenes Kleid. Im Hintergrund ein mit Weinlaub bewachsenes Haus.
Holz 27 × 22.
Versteigerung Martini in Paris am 23. März 1844 Nr. 15.
*— Baron de *** in Paris am 25. April 1857 Nr. 8 (frcs. 800).*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0228
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Alte trinkende Frau. 230a.
Zur Zeit von Parthey (1863 II 209) in der Sammlung Motz in Bremen.

Bäuerin an einem Tische sitzend. Sie hält in den Händen ein Glas und einen Krug. 230b.
Bezeichnet links auf der Tischkante.
Holz 17 × 14.
Pendant zu einem Raucher, unserer Nr. 192b.
Vergl. das Bild der Versteigerung in Amsterdam am 14. Nov. 1791 Nr. 114, unsere Nr. 228.
Versteigerung Höpken-Melenberg u. A. in Berlin am 6. Mai 1892 Nr. 108.

Trinkerin. Brustbild einer sich nach links wendenden älteren Frau von jovialem Gesichtsausdruck. Sie trägt grünes Gewand und braungrauen Schlapphut. In der rechten Hand hält sie ein halbgefülltes hohes Bierglas empor. — Wohl ein Fragment. 230c.
Holz 13,5 × 10.
Versteigerung Clavé-Bouhaben in Köln am 4. Juni 1894 Nr. 280.

Eine Frau. 230d.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 100.

Eine alte Frau vor dem Spiegel sitzend. 230e.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Okt. 1742 Hoet II 69 Nr. 60 (fl. 7).

Eine Bäuerin. 230f.
Holz 16,2 × 12,5. Sm. 10.
Sehr wahrscheinlich identisch mit dem Bild in Stockholm, unserer Nr. 225.
Pendant zu Sm. 9, unserer Nr. 115a.
Versteigerung Chevalier de la Roque in Paris 1745 (frcs. 100 zusammen mit dem Pendant).

Eine Frau. 230g.
Versteigerung Fabricius in Haarlem am 19. Aug. 1749 Hoet II 267 Nr. 51 (fl. 17.10 zusammen mit unserer Nr. 212l).

Halbfigur einer Bäuerin. 230h.
14,3 × 13.
Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 45.

Frau am Feuer sitzend in einem Interieur. 230i.
31,2 × 28,7.
Versteigerung G. und W. van Berckel in Amsterdam am 24. März 1761 Nr. 11.

Eine sehr schöne Frau. 230j.
Versteigerung Hendrik Gevers in Rotterdam am 26. April 1762 Terw. 251 Nr. 9 (fl. 70).

Eine fröhliche Bäuerin. 230k.
16,2 × 10,8.
Pendant zu unserer Nr. 213h.
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 74 (fl. 21 zusammen mit dem Pendant an S. de Groot).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0229
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

2301. **Halbfigur einer Frau.**
Holz.
Versteigerung A. de Lange in Amsterdam am 12. Dez. 1803 Nr. 71 (fl. 6).*

230m. **Eine Bäuerin.**
Versteigerung in Amsterdam am 22. April 1809 Nr. 207 (fl. 1.15 zusammen mit einem Bauern, unserer Nr. 214 g).

230n. **Fröhliche Bäuerin.**
Holz 15,6 × 12,5.
Versteigerung V. van der Vinne und van Oukerke in Haarlem am 11. März 1816 Nr. 23.

230o. **Alte lachende Frau** in Vorderansicht. Sie trägt weiße Haube, weiße Halskrause und ein braunes Kleid.
Holz 15 × 11,2. Oval.
Versteigerung M. van Coehoorn in Amsterdam am 19. Okt. 1801 Nr. 53 (fl. 16.10).
— de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 119.

231. Sm. suppl. 77. **Eine Frau** in dunkelgrauem Kleid mit roten Ärmeln, Schürze und Haube sitzt an einem Fenster mit einer Pfeife in der einen Hand und einem Papier in der andern. Neben ihr kauert eine Katze. Das Fenster ist zum Teil mit Weinranken umwuchert.
Holz 27,5 × 25.
Vor 1842 in der Sammlung Fossard in Paris.

231a. **Eine Bäuerin.**
Bezeichnet 1668.
Holz ca. 40 × 27,5.
Von Waagen (1854 II 13) erwähnt im Buckingham Palace, wo es W. Bürger aber bereits 1858 nicht mehr nachweisen konnte.

232. **DIE BEIDEN ZEITUNGSLESER.** Links sitzt in rechter Profilansicht ein Mann in kastanienbraunem Anzug mit schwarzem Hut auf dem Kopf an einem Tisch. Er liest aus einem Blatt Papier, das er mit beiden Händen festhält. Ein zweiter Mann, rechts dahinter stehend, mit einem Glas in der linken Hand, hört aufmerksam zu. Auf dem Tisch ein irdener Krug, eine Pfeife und Tabak. Halbfiguren. — Ich notierte: Spät und hart. Wenn das richtig ist, so kann die Jahreszahl 1653 nicht richtig sein.
Voll bezeichnet und 1653 datiert.
Holz 23,5 × 19.
Etwa identisch mit unserer Nr. 234 ?
Sammlung La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2505.*

232a. **Zwei Zeitungsleser.** Zwei Bauern. Der eine sitzt und liest in einer Zeitung, während der andere sich über einen Stuhl lehnt und zuhört.
Leinwand 25 × 21,2.
Versteigerung Capello in Amsterdam am 8. Mai 1767 Terw. 591 Nr. 57 (fl. 31).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0230
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Bauern in einem Interieur. Der eine hält eine Zeitung in der Hand und scheint mit dem andern, der seine Pfeife stopfen will, zu sprechen. 232b.

Holz 22,5 × 20.

Versteigerung P. Fouquet in Amsterdam am 13. April 1801 Nr. 57.

Die beiden Zeitungsleser. Ein gutmütiger Bauer sitzt mit der Zeitung in der einen Hand und einem Glas in der andern. Er scheint eben eingehalten zu haben und spricht zu seinem Kameraden, der ziemlich in Vorderansicht sitzt mit einem dunkelfarbigen Rock über dem rechten Arm und einem hohen Hut auf dem Kopf. Ein Krug und eine Pfeife befinden sich auf einem Tisch neben ihm. Im Hintergrund des Zimmers ein Fenster. Halbfiguren. 233. Sm. suppl. 97.

Datiert 1683.

Holz 21,8 × 18.

Versteigerung G. J. Vernon in London 1830 (£ 23 s. 12½ an Peacock).

Die beiden Zeitungsleser. Zwei Bauern. Der eine, mit kleinem Hut, trägt hellbraune Jacke, sitzt in Seitenansicht und liest in einer Zeitung. Der andere in bläulicher Jacke steht hinter einem kleinen Tisch mit einem Glas in der Hand. 234. Sm. suppl. 137.

Holz 23,7 × 18,7.

Etwa identisch mit unserer Nr. 232?
Um 1842 verkauft von den Kunsthändlern Smith an Acaza [La Caze?] in Paris.

ZWEI BAUERN IM WIRTSHAUS. Sie sitzen an einem Tisch. Der eine steckt seine Pfeife in Brand, der andere schickt sich an, zum Trinken einzuschenken. 235.

Voll bezeichnet.

Holz 26 × 31.

Sammlung Urzais.
Versteigerung Is. Péreire in Paris am 6. März 1872 Nr. 143 (frcs. 8100).
Sammlung Jules Porgès in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***A. de Ridder in Cronberg*** *bei Frankfurt a. M.*

ZWEI SCHMAUSENDE BAUERN in einem Interieur. Kniestück. Links sitzt der eine, fast vom Rücken gesehen nach rechts gewandt; er trägt grauen hohen Hut und schneidet sich ein Stück von dem Braten ab, der auf einer Schüssel auf einem niedrigen Tischchen steht. Hinter diesem sitzt rechts der zweite, mit schwarzer Kappe; er führt einen Knochen mit der linken Hand zum Munde. Rechts ganz vorn steht auf einer Bank eine Holzkanne mit Deckel, Henkel und Ausguß. Hinter den Beiden steht die Wirtin und löffelt aus einem Topf. — Ist wahrscheinlich als eine Darstellung des »Geschmackes« gedacht. 236.

Voll bezeichnet rechts unten und datiert 1663.

Holz 30,5 × 26.

Pendant zum folgenden.
Im Inventar von 1722 Nr. A 716.
Königl. Gemäldegalerie in Dresden, *Kat. 1908 Nr. 1398.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0231
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

237. **ZWEI RAUCHENDE BAUERN.** Kniestück. Im Wirtshaushof sitzen an einem niedrigen Holztische zwei Bauern. Der eine rechts, nach links im Profil, ohne Hut beugt sich vor und zündet seine Pfeife an dem kleinen Kohlenbecken an. Der andere mit Hut auf dem Kopf sitzt links davon in Vorderansicht hinter dem Tisch, auf dem sein Bierglas steht, und bläst eine Rauchwolke nach rechts, wo etwas dahinter die Wirtin steht und die rechte Hand zur Abwehr des Rauches erhebt, während sie in der Linken eine Deckelkanne trägt. Links vorn ein Hund. — Wohl als Darstellung des »Geruches« anzusehen.

Voll bezeichnet in der Mitte und 1664 datiert.

Pendant zum vorigen.
Gestochen von A. Carse.
Im Inventar von 1722 Nr. A 721.
***Königl. Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1908 Nr. 1399.*

238. **ZWEI BAUERN** in einem Interieur im Gespräch und trinkend am Kaminfeuer. Der eine steht mit dem Rücken gegen das Feuer; der zweite sitzt vor ihm und hält ein halbvolles Glas in der rechten Hand. — Im Katalog als Kopie nach Ostade, aber sicher echt, wenn es auch etwas gelitten hat. In blaßgelbem Ton.

Voll bezeichnet und 1642 datiert rechts oben am Kamin.
Holz 24 × 19.

***Provinzial-Museum in Hannover,** Kat. 1905 Nr. 275.*

239. **ZWEI TRINKENDE BAUERN.** Sie sitzen an einem niedrigen Tisch und unterhalten sich. Auf der Erde liegt ein weißer Pudel. Im Hintergrund ein Schrank.

Voll bezeichnet und 16 . . datiert.
Holz 26 × 25.

Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 298.
Sammlung Alfred Thieme in Leipzig, der es 1886 dem Museum schenkte.
***Museum in Leipzig,** Kat. 1903 Nr. 579.*

240. **ZWEI BAUERN IN DER HERBERGE.** Der eine hat eine schwarze
Sm. 148. Mütze auf dem Kopf, sitzt auf einer Bank und stützt den Ellenbogen aufs Knie. Der andere, en face auf einem Stuhl sitzend, trägt schwarzen Hut; er hält in der rechten Hand einen Steinkrug, in der linken ein gefülltes Glas und sieht zu seinem Nachbarn. Rechts ein Kamin. — Sehr gutes Bild.

Voll bezeichnet und 1666 datiert.
Holz 32 × 24.

Versteigerung Solirène in Paris am 11. März 1812 (frcs. 1765).
Sammlung Valedau in Paris, die 1836 dem Museum in Montpellier vermacht wurde.
***Museum in Montpellier,** Vermächtnis Valedau, Kat. 1890 Nr. 734.*

241. **DIE BEIDEN RAUCHER.** Der eine sitzt links auf einem Stuhl in dreiviertel Vorderansicht und bläst Rauch aus. Die Pfeife hält er in der rechten Hand, die linke hat er vorn in seine Jacke gesteckt. Rechts ein Tisch, auf dem sich ein Bierglas und eine Pfeife befinden.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0232
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Hinter demselben sitzt der andere Bauer, der mit einem Messer auf der Tischplatte einen Gegenstand, den er in der linken Hand hält, zerschneidet.

Bezeichnet.

Holz 19,3 × 16,5.

Erworben 1907.

Metropolitan Museum of Art in New York. *(Ohne Nummer).*

ZWEI RAUCHER. In der linken Ecke eines kahlen Raumes mit einem kleinen Fensterchen oben in der linken Seitenwand, sitzen an einem Tisch zwei Raucher. Der eine sitzt links nach rechts im Profil und steckt seine Pfeife an dem auf dem Tisch stehenden Kohlenbecken in Brand. Rechts vorn auf dem Tischrand weißes Tuch und dagegen gelehnt ein Stock. Er trägt hellbraune Jacke, dunkelgraue Hosen und schwarzen Filzhut. Der zweite sitzt rechts von ihm hinter dem Tisch in Vorderansicht. Er hält seine Pfeife in der linken Hand. Halbfiguren. 242.

Holz 18,5 × 16,5.

Gestochen von J. E. Marcus 1795.

Sammlung ***Rudolf Kann (†) in Paris,*** *die im Sommer 1907 von den Kunsthändlern* ***Duveen Broothers*** *und Wildenstein in Paris en bloc erworben wurde.*

EIN TRINKER UND EIN RAUCHER. Links sitzt ein Bauer mit kleinem Hut auf dem Kopf in rechter Seitenansicht auf einem Stuhl; er hat die rechte Hand auf das Knie gelegt, hält in der erhobenen linken eine Pfeife und beugt sich etwas vor. Rechts ein Tisch, hinter dem der zweite Bauer en face sitzt; er schickt sich an, aus einem Krug, den er in der linken Hand hält, sein Glas in der rechten zu füllen. Rechts vorn liegt auf dem Tisch ein weißes Tuch. Kniefiguren. 243.

Holz 18,7 × 16,8.

Kunsthändler L. Nardus (früher New York).
Sammlung P. A. B. Widener in Philadelphia.
Kunsthändler ***Gebr. Hamburger in Paris.***

EIN GEIGER UND EIN TRINKER. An einem links befindlichen Tisch sitzt auf einem Stuhl und sich zurücklehnend ein Bauer in linker Seitenansicht. Er faßt mit beiden Händen einen großen irdenen Krug. Der andere befindet sich hinter dem Tisch en face und trägt rote Mütze. Er spielt Geige und beugt sich etwas vor, um von einem Blatt zu lesen, das auf dem Tisch liegt. Hier noch eine Pfeife und eine kleine Dose. An der kahlen Wand rechts ein Brett mit einem Teller darauf. Kniefiguren. 244.

Holz 18,7 × 16,8.

Kunsthändler L. Nardus (früher New York).
Sammlung P. A. B. Widener in Philadelphia.
Kunsthändler ***Gebr. Hamburger in Paris.***

ZWEI BAUERN IM WIRTSHAUS. An einem Tisch im Vordergrund sitzt in Vorderansicht ein Mann in Blau und roter Mütze; er singt von einem Blatt Papier, das er in der Hand hält. Vor ihm, auf dem Tisch, ein gefülltes Glas, eine Pfeife ein Stück Kreide und ein Spiel Karten. Rechts, halb in Rückansicht, der zweite, in Hemdärmeln, 245.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0233
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

hohem schwarzen Filzhut, brauner Weste und grüner Schürze. Er stopft seine Pfeife und hört dem Gesang des andern zu. Links im Hintergrund, hinter dem Sänger führt eine Treppe zum Keller. Durch das Fenster und die halb geöffnete Tür im Grunde sieht man ins Freie. — Kleines Bild aus der späten Zeit. Dafür nicht schlecht.

Bezeichnet rechts mit dem Monogramm und 1677 datiert.

Holz.

Erwähnt von Olaf Granberg, Les Collections privées de la Suède 25 Nr. 45.
Sammlung ***Graf Wachtmeister in Wanas*** *(Schweden) Nr. 49.*

246. **ZWEI RAUCHENDE UND TRINKENDE BAUERN IN EINER HÜTTE.** Der eine sitzt, nach rechts gewandt, auf einem niedrigen Strohsessel und hält in der rechten Hand ein Weinglas. Er blickt zu dem andern empor, der von seiner Bank aufgestanden ist und mit dem Kopf beinahe an das Dach der Hütte stößt. Mit der Linken stützt er sich auf den Herd, in der Rechten hält er seine Pfeife. Am Boden bei der Herdstufe ein glimmender Span, zwischen den beiden Männern ein Krug, links von dem sitzenden mehr rückwärts eine Katze und ein Holzkorb. Im Hintergruud ein Schrank mit Gefäßen und ein Laib Brot. — In gelblich-braunem Ton. Die am meisten ins Auge fallenden Farben sind ein dunkles Grünlichblau und der rötliche Ton der beiden Röcke.

Voll bezeichnet auf dem Schrank und 1642 datiert.

Holz 24,5 × 20.

Schenkung des Grafen Lamberg.
Akademie der bildenden Künste in Wien, *Kat. 1900 Nr. 724.*

247. **EIN TABAKRAUCHER UND EIN TRINKER IN EINEM WIRTSHAUS.**
Erwähnt von Parthey II 208.
Sammlung ***Graf Czernin von Chudenitz in Wien*** *Nr. 78.*

247 a. **Zwei miteinander sprechende Männer.**
Versteigerung in Amsterdam am 20. April 1701 Hoet I 62 Nr. 12 (fl. 135).

247 b. **Zwei rauchende und trinkende Bauern.**
34,4 × 25.
Versteigerung van Schuylenburch im Haag am 20. Sept. 1735 Hoet I 452 Nr. 70 (fl. 115 an Boetens).

247 c und d. **Zwei rauchende Bauern** mit einem Pendant desselben Gegenstandes.
19,6 × 17.
Versteigerung Jan van Loon in Delft am 18. Juli 1736 Nr. 28 und 29 (fl. 75).

248. **Zwei rauchende Bauern.**
Datiert 1662.
27 × 19,5.
Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 481 Nr. 37 (fl. 61).

248 a. **Ein Bild mit zwei Figuren.** — Sehr fein gemalt.
19,5 × 18,4.
Versteigerung Fraula in Brüssel am 21. Juli 1738 Hoet I 545 Nr. 304 (fl. 21).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0234
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei rauchende Bauern. 248b.
17,5 × 16,2.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Nr. 10 (fl. 39).

Zwei rauchende Bauern. 248c.
19,5 × 17,5.
Versteigerung Maria Beukelaar, Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Hoet II 317 Nr. 48 (fl. 50).

Zwei rauchende und trinkende Bauern in einem Interieur am Feuer sitzend. Ferner Beiwerk. 248d.
35 × 27.
Zur Zeit von Hoet (1752 II 474) in der Sammlung Hendrik Verschuuring im Haag.

Zwei Figuren in einem Interieur. 248e.
Versteigerung Jan van der Vinne in Haarlem am 13. Mai 1754 Nr. 6.

Zwei Bauern. 248f.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1754 Nr. 125.

Zwei trinkende Bauern. 248g.
21,2 × 17,5.
Pendant zu unserer Nr. 286a.
Versteigerung in Amsterdam am 2. April 1754 Terw. 84 Nr. 26 (fl. 32).
— Willem van Haansbergen im Haag am 19. Juni 1755 Terw. 127 Nr. 17, Nr. 13 des Originalkatalogs (fl. 30 an H. Wannaar).

Zwei Bauern, von denen der eine seine Pfeife anzündet. 248h.
19,5 × 16.
Pendant zu unserer Nr. 198a.
Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 41.

Zwei Bauern, die in eine Kanne sehen. 248i.
19,5 × 16,9.
Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 43.

Ein rauchender und ein trinkender Bauer. 248j.
18,2 × 15,6.
Versteigerung in Rotterdam am 20. Sept. 1756 Terw. 161 Nr. 26, Nr. 25 des Originalkatalogs (fl. 13 an Colle).

Ein rauchender und ein trinkender Bauer. 248k.
17 × 14,3.
Versteigerung A. van Kinschot in Rotterdam am 20. Sept. 1756 Nr. 78 (fl. 6.10 an Oudaan).

Zwei Bauern in einem Interieur. 248l.
31,2 × 25.
Versteigerung Pieter Testas in Amsterdam am 29. März 1757 Terw. 179 Nr. 47, Nr. 61 des Originalkatalogs (fl. 26 an Busschaay).

Zwei rauchende Bauern. 248m.
Holz 19 × 16,2.
Versteigerung van Nispen im Haag am 12. Sept. 1768 Terw. 671 Nr. 15, Nr. 82 des Originalkatalogs (fl. 160 an Boileau).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0235
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

249. **Zwei Bauern.** In einem Interieur sitzt ein Bauer. Er hält in der rechten Hand eine Kanne, in der linken eine Pfeife. Der andere pißt gegen den Hintergrund.
Holz 26,2 × 21,2.
Versteigerung J. G. Cramer in Amsterdam am 13. Nov. 1769 Nr. 71 (fl. 50).

250. **Zwei rauchende Bauern in einem Interieur;** der eine sitzt an einem Tisch und steckt sich seine Pfeife an. Der andere sitzt und raucht.
Holz 18,7 × 16,2.
Pendant zu unserer Nr. 182g.
Versteigerung J. Viet in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 158 (fl. 170 zusammen mit dem Pendant an Wubbens).

251. **Zwei Bauern.** Der eine sitzt an einem Tisch und sieht mit großer Aufmerksamkeit in einen Krug, als wolle er trinken; der andere ist hinter ihm und scheint auch Durst zu haben. Auf dem Tisch ein Glas, eine Pfeife und eine Tabaksdose.
Holz 17,5 × 16,8.
Versteigerung G. J. de Servais in Mecheln am 21. Juli 1775 Nr. 89 (fl. 104.10).

252. **Zwei Bauern im Wirtshaus.** Sie sitzen in der Nähe des Kamines.
Sm. 73. Der eine bietet dem andern ein Glas Bier an. Durch das rechts befindliche Fenster sieht man ins Freie. Beiwerk.
Holz 30 × 33,7.
Versteigerung Nogaret in Paris 1780 (frcs. 900).

253. **Zwei Raucher.** Ein Bauer in violetter Weste und grauem Mantel
Sm. 54. hat einen Krug in der rechten Hand und eine Pfeife in der andern. Zu seinen Füßen liegt ein Hund, der einen Knochen nagt. Am Tisch sitzt außerdem ein Fischer, der raucht. Im Hintergrund Häuser.
Holz 13,7 × 10.
Pendant zu unserer Nr. 215.
Versteigerung Comte de Dubarry in Paris am 21. Nov. 1774 (frcs. 500 zusammen mit dem Pendant).
— Abbé Leblanc in Paris am 14. Febr. 1781 (frcs. 500 zusammen mit dem Pendant).

254. **Zwei Bauern im Interieur.** Im Vordergrund sitzt auf einer kleinen Bank beim Feuer ein Mann und raucht seine Pfeife. Neben ihm ein anderer Mann, der eine hübsche Kanne in der auf seinem Knie ruhenden rechten Hand hält. In der linken hat er ein Glas mit Bier; er sieht wie halbbetrunken seinen Nachbar an. Im Hintergrund an der Wand einiger Hausrat.
Holz 35 × 28,7.
Versteigerung J. Tak in Soeterwoude am 5. Sept. 1781 Nr. 40 (fl. 156 an van Akeren).

255. **Zwei Bauern im Wirtshaus.** Der eine Bauer sitzt auf einem Stuhl neben einem Tisch, auf dem sich ein Kohlenbecken und eine Tabaksdose befinden; er hält in der Hand seine Pfeife. An der andern Seite des Tisches sitzt der zweite Bauer mit einem Glas und einer Kanne.
Holz 18,7 × 16,2.
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 277 (fl. 212 an Yver).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0236
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Bauern in einem Interieur. Halbfiguren. 255a.
Holz 24,3 × 18,9.
Versteigerung Mr. P. Steijn u. A. im Haag am 7. Okt. 1783 Nr. 4 (fl. 67).

Zwei Raucher. Sie sitzen an einem Tisch in einem Zimmer. Der eine raucht, der andere stopft seine Pfeife. Kniefiguren. 256. Sm. 50.
Holz 17,5 × 15.
Gestochen von J. G. Wille als »Les bons amis«.
Versteigerung Herzog von Choiseul in Paris 1772 (frcs. 600).
— Comte de Merle in Paris 1783 (frcs. 600).
— W[ille] in Paris am 6. Dez. 1784.

Zwei Trinker in einem Interieur. Der eine Bauer sitzt, der andere steht. Beide sehen in eine Kanne. Anderes Beiwerk. 256a.
Holz 18,2 × 15,6.
Versteigerung M. v. d. Berg in Rotterdam am 19. Juni 1786 Nr. 6 (fl. 87 an Beekman).

Zwei rauchende Bauern in einem Interieur. Sie sitzen an einem kleinen Tisch, auf dem ein Kohlenbecken und ein Bierglas stehen. Der eine zündet seine Pfeife an. 257.
Holz 18,7 × 16,2.
Vergl. das Bild der Versteigerung Kien van Citters 1798, unsere Nr. 259b.
Pendant zu einem Raucher, unserer Nr. 202.
Versteigerung Arnoud Leers in Amsterdam am 19. Mai 1767 Terw. 600 Nr. 59 (fl. 100 zusammen mit dem Pendant).
— H. Bredeman in Amsterdam am 1. Juli 1788 Nr. 7 (fl. 180 zusammen mit dem Pendant an Spaan).

Zwei rauchende und trinkende Bauern sitzen am Feuer. 258.
Datiert 1643.
Holz 23,4 × 18,2.
Versteigerung Frans Oudaan in Rotterdam am 23. Mai 1791 Nr. 6 (fl. 16 an Nijman).

Zwei Bauern in einem Interieur. 258a.
Holz 24,3 × 20,3.
Versteigerung Aart Schouman im Haag am 17. Okt. 1792 Nr. 17 (fl. 110 an Coclers).

Zwei Bauern sitzen an einem als Tisch dienenden Stuhl, auf dem sich ein Glas und eine Pfeife befinden. Der eine von ihnen hat ein Kohlenbecken in der Hand und ist im Begriff, daran seine Pfeife anzuzünden. Halbfiguren. 259. Sm. 108.
Holz 16,2 × 13,7.
Versteigerung Comte de Merle in Paris am 1. März 1784 (frcs. 500).
— Destouches in Paris am 21. März 1794.

Zwei Bauern in einem Interieur. Der eine sitzt auf einem Stuhl am Tisch; er hat den einen Arm auf die Stuhllehne gelegt und hält in der andern Hand eine Pfeife. Neben ihm ein anderer Bauer mit einem Krug in den Händen. 259a.
Holz 20 × 16,2.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 Nr. 154 (fl. 36 an van der Schley).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0237
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

259 b. **Zwei rauchende und trinkende Bauern** in einem Interieur.
Holz 18,7 × 16,2.
Vergl. das Bild der Versteigerung H. Bredeman 1788, unsere Nr. 257.
Versteigerung Kien van Citters in Amsterdam am 21. Aug. 1798 Nr. 29 (fl. 50 an Soleman).

259 c. **Zwei Bauern in einem Interieur.** Der eine sitzt und sieht in eine Bierkanne, die er in der Hand hält; der andere steht hinter ihm und sieht durch eine Brille ebenfalls in die Kanne.
Holz 20,2 × 17,5.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 Nr. 155 (fl. 16.10 an Rigters).
— Blanken im Haag am 4. Juni 1800 Nr. 116 (fl. 18.15 an Hardenberg).

260. **Zwei rauchende Bauern,** von denen der eine seine Pfeife in Brand setzt. Im Hintergrund noch ein paar Figuren. Im Vordergrund ein dreibeiniger Schemel, auf dem Tabak, eine Kanne u. a.
Holz 23 × 18,9.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung van der Aa und Tendall im Haag am 25. Juli 1809 Nr. 2 (fl. 170 an van Eyk).

261. **Zwei Bauern in einem Interieur.** Der eine hat eine Kanne und ein Glas in den Händen, der andere steckt sich seine Pfeife an. Im Hintergrund scheint ein Mann zur Tür hereinzukommen.
Holz 23 × 18,9.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung van der Aa und Tendall im Haag am 25. Juli 1809 Nr. 3 (fl. 156 an Teissier).

261 a. **Zwei Bauern.** Der eine raucht, der andere schneidet auf einem Tisch Tabak. Darauf steht ein Glas Bier.
Holz 20 × 16,2.
Versteigerung J. Caudri in Amsterdam am 6. Sept. 1809 Nr. 59 (fl. 91 an Hulswit).

261 b. **Zwei Bauern in einem Gartenhaus.** Der eine sitzt auf einer Bank und hält eine Pfeife in der Hand; neben ihm der zweite mit einer Bierkanne.
Holz 18,7 × 16,2.
Versteigerung J. van der Putte Nicz. in Amsterdam am 22. Mai 1810 Nr. 71 (fl. 11.15).

262. **Zwei Bauern** sitzen in einem Interieur an einem Tisch und rauchen.
Sm. 151. Auf dem Tisch ein Kohlenbecken und ein Glas.
Holz 18,7 × 16,2.
Pendant zu Sm. 152.
Versteigerung H. Muilman in Amsterdam am 12. April 1813 Nr. 114 (fl. 255 zusammen mit dem Pendant).

262 a. **Zwei Bauern.**
Versteigerung in Amsterdam am 14. April 1813 Nr. 88 (fl. 8.15).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0238
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei trinkende und rauchende Bauern sitzen in einem Interieur an einem Tisch. 262b.
Holz 20,6 × 17,5.
Versteigerung M. Watering in Amsterdam am 9. Sept. 1813 Nr. 46 (fl. 41 an Twisk).

Zwei trinkende und rauchende Bauern in einem Interieur an einem Tisch sitzend. 262c.
Holz 20 × 17,5.
Versteigerung M. Watering in Amsterdam am 9. Sept. 1813 Nr. 47 (fl. 43 an Twisk).

Zwei Figuren vor einem Haus, weiter hinten noch eine. 262d.
Bezeichnet.
Leinwand.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Dez. 1822 Nr. 20.

Zwei trinkende Bauern. 262e.
Versteigerung D. G. v. d. Burgh van Kronenburg in Loenen am 6. Sept. 1824 Nr. 27 (fl. 62 an Haane).

Zwei lustige Bauern, die trinken und rauchen. 262f.
Versteigerung in Utrecht am 27. Juni 1825 Nr. 5 (fl. 75 an Burton).

Zwei Bauern. In einem Bauerninterieur sitzen zwei Personen am Kamin und unterhalten sich. Der eine hört dem andern aufmerksam zu, der eine Kanne in der rechten Hand und ein Glas in der linken hält und eine Geschichte zu erzählen scheint. 263.
Holz 37 × 30.
Vergl. das Bild der Versteigerung Ad. Jos. Bösch in Wien 1885, unsere Nr. 275.
Versteigerung Wwe. Joh. Ph. de Monté in Rotterdam am 4. Juli 1825 Nr. 7 (fl. 320 an Lamme).

Zwei Bauern in einem Interieur. Sie sitzen an einem Tisch, auf dem sich ein Kohlenbecken, ein Glas und anderes Beiwerk befinden. Der eine steckt seine Pfeife an, während der andere mit ihm zu sprechen scheint. 264.
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Nov. 1829 Nr. 89 (fl. 260 an Gruyter).

Zwei Bauern. Der eine zündet seine Pfeife an einem Kohlenbecken an; der andere hält ein Glas in der einen und einen Krug in der andern Hand. Halbfiguren. 265. Sm. 102.
Datiert 1667.
Holz 25 × 20.
Gestochen von Smith als «Des bons Amis».
Versteigerung de Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 500).
— Sabatier in Paris am 20. März 1809 (frcs. 501).
— Dufresne in Paris am 26. März 1816 (frcs. 1050).
Zur Zeit von Smith (1829) im Besitze von Artis.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0239 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

265a. **Zwei rauchende und trinkende Bauern.**
Holz 20 × 17.
Versteigerung Stadnisky und Muller in Amsterdam am 16. Mai 1831 Nr. 74 (fl. 21 an Stokbroo).

266. Sm. suppl. 114. **Zwei Bauern, die trinken und rauchen.** Der eine von ihnen sitzt vorn und hat eben die Pfeife aus dem Mund genommen. Der andere, ebenfalls sitzend, hat in der einen Hand ein Glas, einen Krug in der andern. Auf einem kleinen Tisch vor ihnen befinden sich ein Zinnbecher und ein Papier mit Tabak. An der Mauer hängen zwei Pfeifen.
Holz 25 × 20.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Samuel Barton in Manchester.

267. Sm. 68 suppl. 96. **Zwei Bauern im Wirtshaus.** Der eine rechts, in roter Jacke mit braungelben Ärmeln und brauner Mütze, sitzt auf einem niedrigen Stuhl und beugt sich vor, um seine Pfeife in Brand zu setzen. Der andere mit hohem Hut und aufgeknöpfter Weste steht und lehnt sich auf die Schulter seines Kameraden. Er hat einen Krug in der Hand und scheint dem andern etwas Lustiges zu erzählen. Ein Papier mit Tabak und ein Kohlenbecken befinden sich auf einem Faß vor ihnen.
Holz 22,5 × 19,3.
Wohl sicher identisch mit Sm. 92, suppl. 8, unserer Nr. 278.
Gestochen von Fr. G. Schmidt.
Versteigerung Gros in Paris am 14. April 1778 (frcs. 360).
Von Smith (1842) an einen Pariser Kunsthändler verkauft.

267a. **Zwei Bauern sitzen in einem Interieur** an einem Tisch. Der eine von ihnen, der in der Trunkenheit schon etwas wankt, hält in der Hand einen Bierkrug.
Holz 20 × 18.
Versteigerung Frau le Poittevin de la Croix in Antwerpen am 5. Mai 1845 Nr. 48.
— *Febvre in Antwerpen am 4. Mai 1846 Nr. 153.*

268. Sm. 171 suppl. 130. **Zwei trinkende Bauern in einem Interieur.** Sie sitzen an einem Tisch einander gegenüber und trinken eine Flasche Wein. Am Ende des Tisches steht ein Kind und sieht zu ihnen hin. Die Frau des Hauses ist am Feuer beschäftigt.
Holz 40 × 33,7.
Woht identisch mit dem Bild der Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris 1881, unserer Nr. 271a.
Versteigerung Lapeyrière in Paris am 19. April 1825 (frcs. 4205).
Sammlung Boursault in Paris, die 1835 von Artaria gekauft wurde (nach Art. Sales).
Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 4. Juni 1846 (£ 147 an Emery).

268a. **Zwei Raucher und Trinker.** Sie sitzen an einer Tonne, auf der sich ein Kohlenbecken, Tabak und Pfeifen befinden. Der eine ist von

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0240
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der Seite gesehen und damit beschäftigt, seine Pfeife anzuzünden. Der andere, der ihm lachend zusieht, schickt sich zum Trinken an aus einer Kanne, die er in der Hand hält.

Holz 23 × 19.

Versteigerung Meffre aîné in Paris am 25. Febr. 1845 Nr. 68.
— Héris in Brüssel am 19. Juni 1846 Nr. 51.

Zwei rauchende Bauern in einem Interieur. 268 b.

Versteigerung Henry Artaria in London am 23. April 1850 Nr. 46 (£ 29 s. 8).

Zwei Bauern, die trinken und rauchen. Der nächste trägt rote Mütze, graue Weste und Mantel und sitzt; er zündet seine Pfeife an einem Kohlenbecken an, das er in der rechten Hand hält. Sein Kamerad hat einen Filzhut auf und ist in braune Jacke mit hellgelben Ärmeln und graue Schürze gekleidet. Er lehnt sich auf den Tisch und hält in der einen Hand seine Pfeife. Ein Krug und ein Papier mit Tabak befinden sich auf einem kleinen dreibeinigen Stuhl vor ihm. Im Hintergrund des Zimmers bezahlt ein Mann der Wirtin seine Zeche. Kniefiguren. 269. Sm. suppl. 80.

21,2 × 18,7.

Vergl. das Bild der Sammlung G. Field, unsere Nr. 270.
Gestochen von Halbou in der Galerie Poullain.
Vor 1842 in der Sammlung Vrancken in Lockeren.
Versteigerung Montcalm in London am 4. Mai 1849 (£ 183 s. 15 an Farrer).

Zwei Bauern in einem Interieur. Der eine raucht, der andere hat einen Literkrug Bier in der Hand und scheint zum Trinken einzuladen. 269 a.

Holz 24 × 19.

Versteigerung P. J. und B. van der Muelen aus Coblenz in Amsterdam am 22. Aug. 1850 Nr. 54.

Zwei Trinker im Wirtshaus. Sie sehen mit lebhaftem Bedauern in einen leeren Krug, den sie ausgetrunken haben. 269 b.

Versteigerung Bertrand in Paris am 13. Nov. 1855 Nr. 134.

Zwei Raucher. Rechts im Vordergrund sitzt ein Bauer, der seine Pfeife an einem Kohlenbecken in Brand setzt. Links ein anderer, der seine Pfeife in der Hand hält. Im Hintergrund links ein Mann und eine Frau. 270.

Bezeichnet und 1673 datiert.

Vergl. das Bild der Versteigerung Montcalm 1849, unsere Nr. 269.
Zur Zeit von Waagen (1857 Suppl. 193) in der Sammlung George Field in London.

Bauern. Halbfiguren. 270 a.

Holz ca. 13 × 13.

Zur Zeit von Parthey (1863 II 207) in der Sammlung Müller von Nordegg in Prag.

Zwei Bauern in einem Interieur. 271.

35 × 28,7.

Versteigerung J. Wardell in London am 10. Mai 1879 (£ 121 s. 16 an Lesser).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0241 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

271a. **Interieur mit zwei Bauern** im Vordergrund. An einem großen Kamin sitzen zwei Bauern vor einem Tisch. Der linke raucht seine Pfeife und hört auf die Worte seines Kameraden, der sich anschickt, sein Glas, das er in der Hand hält, zu füllen. Zwischen beiden steht ein kleines Mädchen und hört zu. Hinter der Hauptgruppe hängt die Wirtin einen Topf in dem Kamin auf. Über einer Tür sind Töpfe und Teller aufgehängt.

Bezeichnet und 1659 datiert.

Holz 40×35.

Wohl identisch mit Sm. 171, unserer Nr. 268.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 403.

272. **Zwei Trinker.** Ein Mann in Rückansicht, in dunkler Weste mit grauen Ärmeln, mit einer Pfeife in der linken Hand, neigt sich zu seinem Kameraden hin, indem er die rechte Hand auf die Rücklehne eines Schemels legt. Der zweite Bauer sitzt in Vorderansicht und hält ein volles Glas. Ein Bierkrug steht auf dem Schemel. Im Hintergrund zwei andere Personen vor einem Kamin.

Holz 29×23.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 409.

273. **Zwei Bauern im Wirtshaus.** Der eine in Grün steht en face und
Sm. 98 hat den linken Arm auf einem Stuhlrücken. Er hält in der einen
suppl. 53. Hand seine Pfeife, in der andern ein Kohlenbecken und hat eben seinen Kameraden in der Lektüre der Zeitung unterbrochen. Dieser sitzt an der andern Seite des Tisches, auf dem sich eine Pfeife, etwas Tabak und ein blau-weißer irdener Krug befinden; er hält die Zeitung in der einen, ein Glas in der andern Hand, trägt braune Jacke mit roten Ärmeln, auf dem Kopf einen schwarzen Hut. Halbfiguren.

Holz 22×19.

Pendant zu Sm. 97, unserer Nr. 334.
Versteigerung Graf van Wassenaar Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 33 (fl. 125).
— Clesne in Paris am 4. Dez. 1786 (frcs. 2000 zusammen mit dem Pendant).
— Schamp d'Aveschoot in Gent am 14. Sept. 1840 Nr. 52 (frcs. 1600).
— Héris in Brüssel am 19. Juni 1846 Nr. 52.
Sammlung Tardieu fils (nach dem Kat. Bus de Gisignies).
Versteigerung Vicomte B. du Bus des Gisignies in Brüssel am 9. Mai 1882 Nr. 54.

274. **Zwei Trinker.** Sie sitzen in einer Scheune, der eine auf einem Schemel und hält ein Glas in der einen Hand, in der andern eine Kanne. Der zweite, der auf einer umgeworfenen Tonne sitzt, raucht seine Pfeife. Neben ihnen brennen einige Feuerbrände am Boden.

Bezeichnet.

Holz 26×20.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1883, Seite 186.
Versteigerung Narischkine in Paris am 5. April 1883 Nr. 24 (frcs. 3300).

275. **Die beiden Freunde.** In einem Interieur sitzen zwei Bauern auf einer Bank vor einem großen Kamin. Der eine trägt eine blaue Bluse und

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0242
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

raucht seine Pfeife, der andere hat ein Glas in der einen Hand, in der andern einen Krug und erzählt mit fröhlichem Lächeln seinem Kameraden eine Geschichte. Rechts ist auf eine Art Wandschirm ein roter Mantel gelegt. Im Hintergrund ein Fenster, durch das man ins Freie sieht.

Bezeichnet und 1656 datiert.

Holz 38 × 30.

Vergl. das Bild der Versteigerung Wwe. Joh. Ph. de Monté in Rotterdam 1825, unsere Nr. 263.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1883, Seite 345.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 402.

— *Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 78 (frcs. 4200).*

— *Ad. Jos. Bösch in Wien am 28. April 1885 Nr. 42 (fl. 2000 an Kohlbacher).*

Zwei Bauern sitzen zechend an einer umgestürzten Tonne, auf der sich Kohlenbecken und Pfeife befinden. 275a.

Holz 20 × 16.

Versteigerung Gräfin Reigersberg in Köln am 15. Okt. 1890 Nr. 112.

Zwei Bauern mit Pfeife und Bierkanne. — Nach dem Preis zu urteilen, wohl ohne großen Wert. 275b.

Bezeichnet.

Versteigerung Clancarty in London am 12. März 1892 Nr. 61 (£ 4).

ZWEI BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Der eine, in Rückansicht, ist im Begriff, sich seine Pfeife an einem Stückchen glühender Kohle anzustecken, das er aus einem glimmenden Feuer genommen hat. Ihm gegenüber sitzt auf einem Dreifuß der zweite Bauer mit einem gefüllten Glas in der rechten und einem Krug in der linken Hand. 276.

24 × 19.

Versteigerung van Oudshoorn u. A. in Amsterdam am 24. Nov. 1896 Nr. 63 (fl. 1000).

Zwei Bauern in einem Interieur. Der eine zündet seine Pfeife an, der andere hält einen Krug und ein Glas Bier. Eine Pfeife und Tabak liegen auf einem Stuhl vor ihnen. 276a.

Holz 25 × 21,2.

Versteigerung Burrel in London am 12. Juni 1897 Nr. 55.

ZWEI BAUERN IM WIRTSHAUS. Der eine sitzt in der Mitte vorn auf einem Schemel in linker Seitenansicht und steckt seine Pfeife an einem Kohlenbecken in Brand. Er hat auf dem Kopf einen grauen hohen Filzhut. Sein Kamerad in purpurner Jacke steht links daneben en face; er stützt sich mit dem linken Arm auf die Lehne eines Stuhles und hält in der gesenkten Rechten einen Krug. Rechts im Hintergrund vor dem Kamin eine Frau, ein Mann und ein Kind. Links führt eine Stiege nach oben in einen andern Raum. 277. Sm. suppl. 86.

Voll bezeichnet auf dem Kaminmantel.

Holz 27 × 33.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0243
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 444.
Winterausstellung in London 1895 Nr. 84.
Versteigerung J. B. van Lancker in Antwerpen 1835 Nr. 76 (frcs. 2050 an Tardieu).
— *Tardieu fils in Paris 1840.*
— *Héris (Sammlung Biré) in Paris am 25. März 1841 Nr. 32 (frcs. 4900).*
— *Stayaert v. d. Busche aus Brügge in Brüssel 1856.*
— *Vicomte de Buisseret in Brüssel am 29. April 1891 Nr. 83.*
Kunsthändler M. Colnaghi in London, von dem es 1895 ausgestellt wurde.
— *Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1897 Nr. 27.*

278. **ZWEI BAUERN IM WIRTSHAUS.** Der eine in roter Weste sitzt rechts auf einem dreibeinigen Stuhl fast im Profil nach links und ist im Begriff, seine Pfeife in Brand zu setzen. Der andere in schwarzer offener Jacke mit hohem Hut auf dem Kopf und einer Kanne mit geöffnetem Deckel in der rechten Hand steht und lehnt sich mit dem linken Arm auf des anderen rechte Schulter; er sieht lächelnd zu, wie jener sich die Pfeife ansteckt. Links vor ihnen steht eine Tonne, auf der sich eine Pfeife, ein Kohlenbecken und Papier mit Tabak befinden.

Sm. 92 suppl. 8.

Voll bezeichnet links unten.
Holz 23 × 19,5.

Wohl sicher identisch mit Sm. 68, suppl. 96, unserer Nr. 267.
Versteigerung J. van der Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 299 (fl. 500 an Fouquet).
— *in Antwerpen am 13. Juli 1790 Nr. 84 (fl. 435 an van der Schley).*
— *Jhr. J. Goll van Franckenstein in Amsterdam am 1. Juli 1833 Nr. 60 (fl. 445 an van der Meulen).*
— *D. van der Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 76 (frcs. 2900 an van Loo).*
— *Munnicks van Cleeff aus Utrecht in Paris am 3. Nov. 1862.*
— *Chr. R. Ruhl in Köln am 15. Mai 1876 Nr. 93.*
— *Christophe van Loo aus Gent in Paris am 25. Mai 1881.*
— *Édouard Kums in Antwerpen am 17. Mai 1898 Nr. 121 (frcs. 2400 an Sedelmeyer).*

279. **ZWEI BAUERN.** Der eine in Braun sitzt und stopft seine Pfeife. Der andere in Schwarz steht dahinter und hält einen Krug in der Hand.
18 × 15,5.
Versteigerung Miéville in London am 29. April 1899 Nr. 78 (£ 189).

279a. **Zwei Bauern in einem Interieur.**
Holz 25 × 23.
Versteigerung in London am 10. Juni 1899 Nr. 127.

280. **ZWEI BAUERN IM WIRTSHAUS.** Sie sitzen einander gegenüber beim Feuer. Der eine, in Rückansicht auf einem Schemel, steckt sich seine Pfeife an einem Stück Kohle an. Der andere auf einem Dreifuß spricht mit jenem und hält ein Glas Bier in seiner rechten Hand, in der linken einen Krug.
26 × 20.
Versteigerung van der Meulen u. A. in Amsterdam am 3. April 1900 Nr. 70.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0244
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei schmausende Figuren. 280a.
Holz 30 × 22,5.
Sammlung de la Hante.
Versteigerung C. Beckett Denison in London am 6. Juni 1885.
— *White u. A. in London am 19. Jan. 1901 Nr. 39.*

Zwei Männer im Wirtshaus. — War Isack van Ostade zugeschrieben, konnte aber auch ein echter verdorbener Adriaen sein. Hing zu dunkel und war zu stark gefirnißt. 280b.
14 × 17.
Versteigerung in Brüssel am 21. Jan. 1903 Nr. 94.

Zwei Bauern. 280c.
Holz 27,5 × 21,2.
Versteigerung in London am 14. Jan. 1905 Nr. 40.

Zwei Bauern in einem Interieur. Der vorderste sitzt vor dem im Herd brennenden Feuer und hält eine Zange in der Hand, ein gefülltes Glas in der andern. Der andere steht neben ihm und raucht. 281. Sm. 218.
Holz 23 × 18,2.
Beschrieben von Smith nach einem Stich von Basan »Le Passe-temps de l'Hiver«.

Zwei Bauern am Kamin. Der eine steht links mit zum Feuer gewandtem Rücken in rechter Seitenansicht und hält eine Pfeife in der gesenkten rechten Hand; die andere Hand hat er vor der Brust in den Rock gesteckt. Sein Genosse sitzt rechts davon en face und hat den Arm auf den Rücken eines dreibeinigen Stuhles gelehnt; in dieser Hand hält er einen Krug. 282. Sm. 235.
Beschrieben von Smith nach einer Radierung von W. Baillie 1765.
Dasselbe auch geschabt von J. de Groot.

Zwei Bauern, plaudernd; einer ist im Begriff, seine Pfeife anzuzünden. Kniestück. 282a.
Gestochen von W. French.

Zwei rauchende und trinkende Bauern. Links sitzt nach rechts im Profil der eine, der seine Pfeife mit einem Fidibus ansteckt. Er hat seinen Hut auf dem linken Knie. Rechts davon ein kleiner Tisch, auf dem eine Pfeife und ein Papier mit Tabak liegen. Dahinter steht fast en face der zweite mit Hut und Mantel. Er hat in der linken Hand einen Krug, mit der rechten hält er etwas erhoben ein Glas. Kniefiguren. 283.
Schabkunstblatt von Jan de Later.

Der Trinker und der Raucher. Vorn ein lachender Trinker mit Mütze auf dem Kopf; er hält mit der linken Hand ein über die Hälfte gefülltes Glas; mit der rechten zeigt er nach rechts, wo im Schatten des Hintergrundes der zweite Bauer sichtbar ist, der gemütlich den Rauch ausbläst. Halbfiguren. 284.
Schabkunstblatt von Jan van Somer (Wessely 78).

Zwei Männer im Wirtshaus. Der vorderste in Jacke und großem Hut sitzt auf einem Faß und hält ein hohes schmales Glas in der 285. Sm. 182.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0245
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Hand. Er trinkt offenbar auf die Gesundheit eines neben ihm sitzenden Kameraden. Dieser ist en face zu sehen, hat eine Mütze auf, lehnt sich mit der linken Hand, die eine Pfeife hält, an den Tisch an und stemmt die rechte Faust auf seinen Schenkel. Auf einem kleinen Tisch vor ihnen liegen eine Pfeife und ein Papier mit Tabak. Im Hintergrund am Kamin eine Frau in Rückansicht. Kniefiguren.
Gestochen von J. Suyderhoef (Wussin 119).

286. **ZWEI TRINKENDE FRAUEN**, eine alte und eine jüngere. Sie sitzen Sm. in einem Interieur einander gegenüber an einem Tisch. Die eine hat suppl. 56. einen Krug in der Hand, die andere hält ein Glas hoch, das sie eben gefüllt zu haben scheint. — Spätes Bild, um 1670.
Voll bezeichnet.
Holz 20 × 17,5.
Erwähnt von Waagen III 263.
Sammlung ***Earl of Lonsdale in Lowther Castle*** *Nr. 87.*

286a. **Zwei trinkende Frauen.**
20 × 16,2.
Pendant zu unserer Nr. 248g.
Erwähnt von Droste in seinem Gedicht auf seine Sammlung, Seite 64 der Ausgabe von 1716.
Versteigerung Coenrad Baron Droste im Haag am 21. Juli 1734 Hoet I 428 Nr. 87 (fl. 75).
— in Amsterdam am 2. April 1754 Terw. 84 Nr. 25 (fl. 44).
— Willem van Haansbergen im Haag am 19. Juni 1755 Terw. 127 Nr. 16 (fl. 57).

287. **VERTRAULICHE UNTERHALTUNG.** Eine Bäuerin in roter Taille mit Sm. weißem Brustausschnitt und grauem Rock sitzt links an einem Tisch. suppl. 7 Sie hält in den auf dem Tisch ruhenden Händen ein Weinglas und und 119. blickt lächelnd zum Beschauer, indem sie auf die Worte des rechts von ihr hinter dem Tisch befindlichen Bauern hört. Dieser trägt dunkelgrauen Anzug und auf dem Kopf einen Hut. Er hält in der Linken eine Zinnkanne. Vor ihm auf dem Tisch liegt seine weiße Tonpfeife und eine Waffel auf dem nach rechts geschobenen weißen Tischtuch. Rechts im Hintergrund ein Fenster.
Voll bezeichnet auf dem Tischrand und 1672 (nach Smith 1642) datiert.
Holz 21 × 18,5.
Versteigerung Jhr. J. Goll van Franckenstein in Amsterdam am 1. Juli 1833 Nr. 58 (fl. 515 an J. de Vries).
Sammlung van der Hoop in Amsterdam.
Rijksmuseum in Amsterdam, *Vermächtnis van der Hoop, Kat. 1907 Nr. 1819.*

288. **LIEBESPAAR.** Ein junger Bauernbursche in dunkelm Rock und roter Mütze umfaßt mit den Händen Schultern und Leib eines von vorn gesehenen Mädchens in braunrotem Kleid, schwarzem Mieder und weißer Haube. Sie wendet sich halb von ihm weg, läßt aber ihre linke Hand doch auf dem Arm des Mannes ruhen. Dunkler Hintergrund. — Hübsches echtes Bild.
Voll bezeichnet rechts unten.
Holz. Rundbild, Durchmesser 19.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0246
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Parthey II 209 im Ständehaus in Breslau.
Aus der Sammlung Bach.
***Museum in Breslau** Nr. 277.*

MANN UND FRAU AN EINEM TISCH SITZEND. Die letztere hält ein Glas Wein in der rechten Hand, in der linken einen Krug; der Mann hat eine Pfeife. Eine dritte Person vor einer Bretterwand scheint das Paar zu belauschen. Kniefiguren. 289. Sm. 38.

Bezeichnet und 1661 datiert.
Holz 26,2 × 22,5.
Pendant zu Sm. 39, unserer Nr. 326.
Wohl identisch mit dem Bild der Versteigerung Nieuhoff 1777, unserer Nr. 295 b.
Erwähnt von Descamps und von Waagen II 107.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 158 (fl. 1100 zusammen mit dem Pendant an P. Fouquet).
— Solirène in Paris am 11. März 1812 (frcs. 3320 zusammen mit dem Pendant).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Alexander Baring.
Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 en bloc verkauft wurde.
*Kunsthändler **Thomas Agnew & Sons in London.***

BAUER UND BÄUERIN IN EINEM INNENRAUM. An dem links befindlichen offenen Fenster, durch das man auf einen Baum und Strauchgewächs sieht, sitzt en face ein Mann von mittlerem Alter mit einer Tonpfeife in der linken Hand (nicht ein Glas, wie Smith sagt). Er sieht zu einer Frau, die in linker Profilansicht rechts vor ihm sitzt und in der rechten Hand ein gefülltes Bierglas hält, während sie in der herabhängenden Linken die zinnerne Bierkanne hat. Rechts im Hintergrund sind eine Bank und eine Treppe undeutlich zu erkennen. — Sorgfältig ausgeführtes Bild aus der späteren Zeit des Meisters. 290. Sm. 124.

Holz 32,5 × 26,2.
Vergl. das Bild der Versteigerung Wierman 1762, unsere Nr. 294.
Eine Kopie beim Kunsthändler Henry Weustenberg, Kat. 1907 Nr. 92, die am 27. Okt. 1908 unter Nr. 51 in Berlin versteigert wurde.
Versteigerung Noel Desenfans in London 1802 Nr. 75 (£ 110 s. 5).
*Galerie von **Dulwich College, London,** Kat. 1892 Nr. 45 (alte Nr. 107).*

Der Antrag. Angeblich Porträts des Malers und seiner Frau. 291.
Kleines Bild.
*Sammlung **George Salting in London.***

EIN MANN, DER EINE FRAU KÜSSEN WILL, IN EINEM INTERIEUR. 292.
Der Mann steht und will eine alte sitzende Frau küssen. Hinter dieser Gruppe ein Raucher. — Das Bild wird im Louvre dem Isack van Ostade zugeschrieben, ich habe es jedoch bei zwei Besuchen als frühen Adriaen van Ostade, wenn auch von wenig Bedeutung, notiert.
Holz 10,5 × 13,5. Oval.
Sammlung La Caze in Paris.
*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris,** Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2514.*

Eine Frau und ein Mann. 292 a.
Versteigerung in Amsterdam am 9. April 1687 Hoet I 7 Nr. 28 (fl. 45).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0247
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

292b. **Mann und Frau.**
Versteigerung in Amsterdam am 5. Nov. 1704 Nr. 45.

292c. **Zwei Verliebte.**
Versteigerung Jan de Walé in Amsterdam am 12. Mai 1706 Hoet I 93 Nr. 12 (fl. 93).

292d. **Singender Bauer und Bäuerin.**
Versteigerung Jean Walran Sandra in Middelburg am 3. Aug. 1713 Hoet II 366 Nr. 5 (fl. 1).

292e. **Ein Bauer und eine Bäuerin.**
Versteigerung Jonas Witsen im Haag am 23. März 1717 Hoet I 206 Nr. 30 (fl. 37).

292f. **Ein Bauer und eine Bäuerin.**
Versteigerung Jonas Witsen in Amsterdam am 23. März 1717 Hoet I 207 Nr. 33 (fl. 37).

292g. **Zwei Verliebte.**
Versteigerung Jan de Gise in Bonn am 30. Aug. 1742 Nr. 165.

292h. **Ein Bauer und eine Bäuerin.**
Versteigerung im Haag am 8. April 1744 Terw. 40 Nr. 21 (fl. 32).

292i. **Rauchender Mann und trinkende Frau.**
30 × 22,5.
Pendant zu einer Bauerngesellschaft, Nr. 3 des Versteigerungskatalogs.
Versteigerung Willem Fabricius in Haarlem am 19. Aug. 1749 Hoet II 264 Nr. 4 (fl. 305).

292j. **Eine Bauernliebschaft.**
Zur Zeit von Hoet (1752 II 401) in der Sammlung des Grafen van Wassenaar.

292k. **Bauer und Bäuerin** an einem Tisch sitzend und trinkend.
26,8 × 22,5.
Bekannt durch den Stich «Het Schollenmannetje», wahrscheinlich identisch mit einem der «Het zoute Scholletje» genannten Stiche von Visscher und Suyderhoef, unseren Nrn. 300 und 306.
Versteigerung H. de Wacker van Zon in Amsterdam am 26. Okt. 1761 Nr. 7 (fl. 82 an Eleveld).

293. **Verliebtes Paar.** Die Bäuerin hält ein Glas Wein in der Hand und sitzt neben einem Dreifuß, auf dem ein paar Waffeln, eine Pfeife und Tabaksdose liegen.
25 × 20.
Versteigerung Joh. Pieter Wierman in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Terw. 258 Nr. 36 (fl. 230).

294. **Mann und Frau in einem Innenraum.** Er sitzt und hat eine Pfeife in der Hand; die Frau sitzt ebenfalls, hat ein Glas Bier in der einen und eine Zinnkanne in der andern Hand.
34,3 × 26,2.
Vergl. das Bild in Dulwich College, unsere Nr. 290.
Versteigerung Joh. Pieter Wierman in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Terw. 258 Nr. 37 (fl. 175).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0248
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein lesender Mann und eine Frau in einem Zimmer. Ferner ein Hund. 295.
Versteigerung Jacob Snels im Haag am 11. Juli 1763 Terw. 338 Nr. 3 (fl. 95 an H. Verschuuring).

Bauernpaar. Ein Bauer mit einer Pfeife und eine Frau sitzen an einem Tisch. 295a.
Versteigerung Corn. Elout in Haarlem am 4. April 1780 Nr. 49.

Mann und Frau sitzen an einem Tisch und unterhalten sich. Die Frau hält mit der rechten Hand ein Glas Wein, mit der andern einen Krug. Hinter ihnen ein Mann, der zusieht. 295b.
Holz 27,5 × 22,5.
Wohl identisch mit Sm. 38, unserer Nr. 289.
Pendant zu Nr. 156 des Versteigerungkatalogs, unserer Nr. 332.
Versteigerung N. Nieuhoff in Amsterdam am 14. April 1777 Nr. 157 (fl. 1530 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

Bauer und Bäuerin. An einem Tisch sitzt eine junge Bäuerin und hält einen Römer in der Hand und scheint sich zu bedenken. Neben ihr ist ein Bauer bereit, ihr aus einer Zinnkanne einzuschenken. Auf dem Tisch ein Kohlenbecken, Pfeife usw. 296.
Holz 18,4 × 16.
Versteigerung J. W. B. Wuytiers in Utrecht am 17. Sept. 1792 Nr. 48 (fl. 275 an Fouquet).

Bauer und Bäuerin. Eine Frau sitzt an einem Tisch und hält ein Weinglas in ihrer rechten Hand, während sie mit der linken eine Zinnkanne anfaßt, die ein neben ihr stehender Bauer hält, der mit seiner rechten Hand auf das Weinglas weist. — Sehr schönes und ausführlich behandeltes Kabinettstück. 297.
Holz 21,2 × 18,7.
Wohl das Original zu dem Stich von J. Suyderhoef »Het zoute Scholletje«, unserer Nr. 306.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Aug. 1793 Nr. 96 (fl. 220 an Isac Smit).

Bauer und Bäuerin. Er sitzt an einem Tisch, hält ein Glas in der Hand und scheint im Gespräch zu sein mit einer Bäuerin, die ihm gegenüber sitzt. 297a.
Holz 20 × 15.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 Nr. 156 (fl. 20 an Texeira).

Bauer und Bäuerin. Er steckt seine Pfeife an, die Frau hat eine Kanne und ein Glas in der Hand. 297b.
Holz 17,5 × 13,7.
Versteigerung P. Fouquet in Amsterdam am 13. April 1801 Nr. 56.

Bauernpaar. Ein stehender Bauer unterhält sich mit einer sitzenden Bäuerin. Auf dem Tisch ein Kohlenbecken, eine Pfeife und ein Röllchen Tabak. 298.
Holz 21,2 × 18,7.
Versteigerung P. I. Hogguer in Amsterdam am 18. Aug. 1817 Nr. 62 (fl. 200 an I. de Vries).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0249
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

299. Sm. suppl. 29. **Bauernpaar.** Eine junge Frau in grüner Jacke und hellgrauer Schürze sitzt rechts und hält einen Krug in der einen Hand und in der andern ein Glas. Sie blickt zum Beschauer. Links von ihr sitzt ein Bauer und stützt seinen Ellbogen auf einen kleinen Tisch; in der Hand hält er eine Pfeife.

Holz 20 × 19,3. Rund.

Vergl. das Bild der Versteigerung P. L. Hinds 1870, unsere Nr. 302.
Versteigerung Stewart in London 1838.
Verkauft von den Kunsthändlern Smith an Wm. Theobald, nach dessen Tod es von Christie & Co. für £ 36 s. 15 an Clark verkauft wurde.

299a. **Ein verliebtes Bauernpaar.** Der Bauer bietet ihr ein Glas Wein an. Dahinter sieht man durch ein Fenster auf eine Landschaft.

Holz 25 × 20.

Versteigerung Jhr. V. L. Vegelin van Claerbergen in Leeuwarden am 6. April 1846 Nr. 69.

299b. **Zwei liebkosende Alte.**

Holz 34 × 27.

Versteigerung Jhr. V. L. Vegelin van Claerbergen in Leeuwarden am 6. April 1846 Nr. 72.

299c. **Mann und Frau** mit Pendant.

Versteigerung L. in Amsterdam am 18. Mai 1846 Nr. 90 und 91.

299d. **Mann und Frau** mit Pendant.

Ergänzungsversteigerung in Antwerpen am 7. Sept. 1846 Nr. 148 und 149.

300. Sm. 112. **Der Antrag.** In einem Zimmer sitzen ein Mann und eine Frau an einem kleinen Tisch. Der erstere sitzt hinter dem Tisch und hat ein Stangenglas in der Hand, während er die andere Hand auf die der Frau gelegt hat, der er irgend eine Schmeichelei gesagt hat, sodaß sie den Kopf senkt. Im Hintergrund ein Bort und ein großes Fenster. Kniefiguren. Genannt «Het zoute Scholletje».

Bezeichnet und 1653 datiert.

Holz 25 × 22,5.

Gestochen von Cornelis Visscher (Wussin 155).
Versteigerung M. Elgersma u. A. in Amsterdam am 24. März 1766 Nr. 3 (fl. 128 an Quinkhard).
— J. M. Quinkhard in Amsterdam 15. März 1773 Nr. 15 (fl. 89).
— P. Calcoen Wzn. in Amsterdam am 10. Sept. 1781 Nr. 104 (fl. 200 an Beekmans).
— Martin in Paris 1800 (fl. 2420).
— William Wells in Redleaf am 12. Mai 1848 (£ 116 s. 11 an Norton).

301. **Ein Mann und eine Frau** in einem Innenraum in der Nähe des Kamins. Von links kommt das Licht durch eine halboffenstehende Tür in den Raum.

Voll bezeichnet links unten und 1636 datiert.

Holz 36 × 29.

Erwähnt von Parthey II 206.
Versteigerung Graf Schönborn-Pommersfelden in Paris am 17. Mai 1867 Nr. 88.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0250
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rauchender Bauer und Frau, die ein Glas und einen Krug hält. 302.
Kreisrund.
Vergl. Sm. suppl. 29, unserer Nr. 299.
Versteigerung P. L. Hinds in London 1870 (£ 97 s. 13 an Pearce).

Verliebtes Paar. 302a.
Voll bezeichnet.
Versteigerung in Amsterdam am 18. Febr. 1875 Nr. 246.

Verliebtes Paar in einem Interieur. 302b.
Holz 27 × 30.
Versteigerung W. Beukman u. A. in Amsterdam am 5. Okt. 1875 Nr. 45.

Mann und Frau. Sie sitzen nebeneinander an einem Tisch, auf dem sich ein Kohlenbecken, ein Messer und etwas Tabak in einem weißen Papier befinden. Die Frau trägt braune Jacke mit roten Ärmeln und lehnt sich auf den Tisch, indem sie ein großes zur Hälfte gefülltes Glas hält. Sie wehrt sich gegen ihren Nachbar, der ihr eine Rauchwolke ins Gesicht blasen will. Er sitzt links, wenig hinter der Frau, trägt schwarzen Filzhut und braune Jacke mit dunkelolivgrünen Ärmeln. In der Hand hält er seine Pfeife. 303.
Voll bezeichnet und 165 . . . datiert.
Holz 25 × 20.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 243.
Versteigerung Neven in Köln am 17. März 1879 Nr. 163.
— *Freiherr Ed. von Niesewand aus Mühlheim a. Rh. in London am 9. Juni 1886 Nr. 44.*

Bauernpaar. In einem ärmlich ausgestatteten Raum sitzt bei Geräten aller Art eine Bauersfrau und sieht in einen Krug, den sie mit der linken Hand hält. Hinter ihr ein Mann in zerlumpter Kleidung. 303a.
Holz 19 × 24.
Versteigerung A. Baehner in Köln am 30. Sept. 1889 Nr. 95.

Kuchenbäckerin und Bauer in einem Interieur. In einer dürftig ausgestatteten Kammer sitzt eine alte Frau und backt an einem Kohlenfeuer Kuchen. Hinter ihr steht ein Bauer und verzehrt einen Kuchen. 303b.
Holz 19 × 25.
Versteigerung A. Baehner in Köln am 30. Sept. 1889 Nr. 98.

Mann und Frau. Inmitten des hohen Raumes einer Bauernhütte sitzt auf einem niedrigen Stuhl ein Bauer mit Krug und Glas und trinkt einer Frau zu, an deren Schoß sich ein Kind lehnt. Vorn links ein schlafender Hund. Grelles, von links durch ein Fenster einfallendes Sonnenlicht beleuchtet die Gruppe. Am Boden verschiedenes Hausgerät. 303c.
Bezeichnet unten links Ostade.
Holz 22 × 30.
Versteigerung Freiherr von der Ropp in Köln am 11. Nov. 1890 Nr. 67.

Ein Mann und eine Frau in einem Bauerninterieur. Sie sitzen an einem Tisch und haben Krüge vor sich stehen. — Aus der Frühzeit. 304.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0251
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ich habe das Bild nicht gut genug gesehen, um die Echtheit zu beurteilen. Es machte keinen ungünstigen Eindruck.
25,5 × 33,5.
Versteigerung Verschuer u. A. in Amsterdam am 26. Nov. 1901 Nr. 422 (fl. 730 an Valck).

304 a. **Das Duett.**
31,2 × 23,7.
Versteigerung L. H. Hicks u. A. in London am 20. Dez. 1905 Nr. 122.

305. **Rauchender Bauer und essende Frau** in einem Bauerninterieur.
Holz 19 × 25,5.
Versteigerung Hoogendijk u. A. in Amsterdam am 28. April 1908 Nr. 357.

306. **Zechendes Paar.** In einer Stube sitzt an einem Tisch nach links
Sm. 226. gewandt eine Alte mit einem Häubchen auf dem unordentlichen Haar. Sie hält mit der linken Hand ein Weinglas und scheint, indem sie mit der rechten den Krug zurückschiebt, den Antrag des neben ihr stehenden Mannes abzulehnen, der mit der rechten Hand den Krug gefaßt hat und mit der linken auf das Glas deutet, das er ihr füllen zu wollen scheint. Er trägt auf dem Kopf eine flache Mütze. Auf dem Tisch vor ihnen eine Pfeife und ein Kohlenbecken. Kniefiguren. Genannt »Het zoute Scholletje«.
Vergl. unsere Nr. 292 k, die scheinbar das Original zu diesem Stich ist. Gestochen von J. Suyderhoef (Wussin 118).

306 a. **Das zärtliche Zwiegespräch.**
Schabblatt von J. Gole.

306 b. **Das gähnende Ehepaar.**
Schabblatt von Rich. Houston.

307. **Frau und Mann in einem großen Scheunenraum,** der mit verschiedenartigsten Gerätschaften staffiert ist. Ganz tief hinten sitzt die Frau am Kaminfeuer, über dem ein Kessel hängt. Rechts von ihr steht, vorgebeugt, ein Mann und scheint sich mit ihr zu unterhalten.
Beschrieben nach einem Stich von Jacques Louys.

307 a. **Mann und Weib,** trinkend.
Geschabt von B. Velthuysen.

308. **Der verliebte Alte.** Links eine junge Frau in Miederrock mit einem Krug in der rechten Hand und einem Glas in der linken fast en face. Sie springt vom Stuhl auf und sieht sich nach rechts lachend zu einem alten Mann um, der seine rechte Hand auf ihre rechte Schulter gelegt hat und ihr mit der andern Hand an die Brust fassen will. Er hat sich etwas aus seinem Lehnstuhl erhoben. Rechts ist noch ein Stück eines Tisches sichtbar; darauf ein Kohlenbecken, eine Pfeife und ein Becher. Links hinter der Frau ein Stück einer Bretterwand, an deren Ecke ein Hut hängt, ferner eine Tonpfeife. Rechts hinten an der Wand ein Blatt Papier mit zwei Spalten Schrift.
Beschrieben nach einem Schabkunstblatt von W. Vincent (Wessely 440).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0252
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DER ANTRAG AN DER HAUSTÜR. Eine Frau mit weißem Kopftuch lehnt sich über die Untertür eines Hauses, indem sie den Kopf auf den rechten Arm stützt, und hört aufmerksam auf die Worte des vor der Tür in linker Seitenansicht stehenden Bauern. Dieser scheint ihr einen Liebesantrag zu machen; er hat die Linke im Sprechen erhoben. Auf dem Kopf trägt er einen schmalrandigen Filzhut mit einer Feder. Über der Wölbung der Türe Weinranken. — Sehr gut in der Farbe und im Ausdruck. Doch sind die Figuren vielleicht etwas zu groß für Ostade. Nach Waagen sind die linke Hand der Frau und die rechte des Mannes retuschiert. 309. Sm. 30 suppl. 15.

Voll bezeichnet links unten und 1667 datiert.

Holz 44,6 × 39,5.

Gestochen von Fittler in der Stafford Galerie Nr. 54.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 134 und von Waagen II 46.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 152 (fl. 1760 an P. Fouquet).
— Prince de Conti in Paris am 8. April 1777 (frcs. 4801).
— Herzog von Chabot in Paris am 17. Dez. 1787 Nr. 27 (frcs. 4222).
— Le Brun in Paris 1791 (frcs. 3601 an Falconet).
— Helsleuter (van Eyl-Sluyter?) in Paris am 25. Jan. 1802 (frcs. 7000).
Sammlung Marquis of Stafford.
— Lord Francis Egerton.
***Bridgewater House in London,** Kat. 1892 Nr. 203.*

FRAU UND BAUER IN UNTERHALTUNG AN DER TÜR. Eine Frau in roter Jacke und weißem Kopftuch lehnt sich über die Untertür eines Hauses. Ein Bauer in dunklem Anzug, den Hut in der rechten Hand haltend, steht davor und bietet ihr ein Stück Pfefferkuchen an. Am Hause Weinranken. In dem dunkeln Hintergrund unterscheidet man eben noch den Kopf eines lächelnden Mannes. Halbfiguren. 310. Sm. 190 suppl. 89.

Holz 28,7 × 25.

Erwähnt von Waagen II 119.
Winterausstellung in London 1881 Nr. 128 und 1908 Nr. 70.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Henry Thomas Hope in London.
Sammlung Lord Francis-Pelham-Clinton Hope in London, die 1898 en bloc von den Kunsthändlern P. & D. Colnaghi und A. Wertheimer in London gekauft wurde.
*Sammlung **L. Neumann in London.***

VERLIEBTES BAUERNPAAR AN EINER TÜR. 311.
*Sammlung **Sir Fr. Cook in Richmond.***

Eine Frau, die einen Hering ißt und sich mit ihrem Nachbar unterhält. 311a.

41,8 × 33,7.

Diese Darstellung scheint dieselbe zu sein, wie die des Bildes im Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. Nr. 1821, das hier als Originalgemälde von A. van Ostade aufgeführt wird, aber sicher nur eine Kopie ist und zwar höchst wahrscheinlich nach dem Aquarell im Musée Condé in Chantilly, mit dem es bis auf einige Kleinigkeiten übereinstimmt. Dies Aquarell wieder ist im Gegensinn von Ostade selbst radiert. (B. 26). Der Hauptunterschied zwischen dem Amsterdamer Ge-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0253
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

mälde und der Radierung sowie dem Aquarell besteht darin, daß hier die Frau beidemale Spule und Haspel hat, während sie auf dem Amsterdamer Bild ein Messer und einen Hering in den Händen hält.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 109 Nr. 171 (fl. 76).

312. **Der Antrag an der Haustür.** Über die Untertür eines mit Weinlaub berankten Hauses lehnt sich eine Frau. Ein Mann mit dem Hut in der Hand bietet ihr eine Waffel an. Daneben noch eine andere Person, die zusieht.
Holz 28,7 × 26,2.
Vielleicht identisch mit dem folgenden.
Versteigerung in Soeterwoude am 15. Juni 1779 Nr. 11 (fl. 64 an Heinck).

312a. **Bauernpaar an einer Tür.** Ein Bauer gibt einer Bäuerin, die sich über die Untertür eines Hauses lehnt, ein Stück Kuchen.
Holz 30 × 27,5.
Vielleicht identisch mit dem vorigen.
Versteigerung H. ten Kate in Amsterdam am 10. Juni 1801 Nr. 131 (fl. 50 an Gruyter).

313. **Apfelschälerin im Gespräch mit einem Mann vor einem Hause.** Sm. suppl. 47. Vor einem mit Weinlaub berankten Hause sitzt eine Frau in blauer Taille und weißer Schürze auf der Stufe der Tür und hat eben aufgehört mit Äpfelschälen, um mit einem Mann zu sprechen, der neben ihr, in Rückansicht, steht. Er hat an seinem Gürtel einen Beutel befestigt und trägt rote Mütze auf dem Kopf. Auf der andern Seite befindet sich ein Junge mit einem Reifen in der Nähe eines Staubkastens.
Holz 35 × 27,5.
War vor 1842 bei T. Emmerson für £ 200 verkäuflich.

314. **EIN SCHLAFENDES EHEPAAR IN DER LAUBE.** Sm. suppl. 85. In einer Gartenlaube ist nach der Mahlzeit ein ältliches Ehepaar in tiefen Schlaf gefallen. Ein Mann kommt von hinten herzu. Vorn auf einem dreibeinigen Stuhl ein Tuch, ein irdener Topf und einige Fische.
Holz 22,5 × 30.
Erwähnt von Waagen III 396.
Sammlung ***Herzog von Rutland in Belvoir Castle*** *Nr. 110.*

315. **BAUER MIT FRAU IN EINER GARTENLAUBE.** Sm. suppl. 94. Die Bäuerin in purpurnem Rock und blauer Schürze sitzt links an einem Tisch und hält ein halbgefülltes Weinglas in der gebeugten rechten Hand. Die linke liegt auf dem Tisch und berührt eine Waffel, die auf einer Serviette liegt. Der Mann steht rechts von ihr hinter dem Tisch. Er trägt schwarze Mütze und dunkelpurpurnen Mantel und hält in der linken Hand eine Zinnkanne, um der Frau einzuschenken, während er seine Rechte auf ihre Schulter legt. Im Hintergrund sieht man durch den Eingang der Laube hindurch vor einem Haus einen Mann und eine Frau.
Holz 22,5 × 18,7.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0254
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Waagen II 14.
Winterausstellung in London 1882 Nr. 114 und 1894 Nr. 96.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Aug. 1799 Nr. 101 (fl. 500 an Labouchère).
***Buckingham Palace in London** Nr. 47.*

Bauer und Bäuerin im Freien an einem Tisch sitzend und Waffeln essend. Im Hintergrund einige Figuren. 315a.
22,5 × 20.
Versteigerung Lijnslager in Amsterdam am 8. April 1755 Nr. 5.

Bauer und Bäuerin in der Laube. Unter einer Laube ein fröhlicher Bauer mit einem Glas in der Hand. Neben ihm eine Frau, die einen Krug Bier auf dem Tisch hält, auf dem noch eine Pfeife liegt. Im Hintergrund ein Bauernhaus, vor dem ein rauchender Mann sitzt und sich mit einer in der Tür lehnenden Frau unterhält. 316.
Holz 17,5 × 13,7.
Versteigerung L. B. Coclers in Amsterdam am 7. Aug. 1811 Nr. 54 (fl. 391 an Yver).
— L. B. Coclers in Amsterdam am. 8. April 1816 Nr. 77 (fl. 185 an I. de Vries).

Trinker und Magd in der Laube. In einer Laube sitzt ein Mann in grauer Jacke mit gelben Ärmeln und hält in der rechten Hand seinen Hut, in der andern ein Bierglas, das ihm eine junge, rechts neben ihm sitzende Bäuerin aus einem Krug einzuschenken sich anschickt. Im Hintergrund ein Bauernhaus und einige Figuren. 317. Sm. suppl. 19.
Holz 17 × 14.
Versteigerung A. W. C. Baron Nagell van Ampsen im Haag am 5. Sept. 1851 Nr. 45 (fl. 1000 an Chaplin).

Das Ruhestündchen in der Gartenlaube. In der Mitte sitzt ein Mann en face auf einem Rohrstuhl. Er trägt braune Mütze, blaue Weste und gelbe Hose. Soeben hat er die Pfeife aus dem Mund genommen und betrachtet mit zufriedener Miene das Glas Bier, das ihm eine Frau, die vor der Türe des Wirtshauses steht, eingießt. Sie trägt ein graues Kleid mit roten Ärmeln, Schürze, weiße Haube und Brusttuch. Hinter ihr auf der Türschwelle ein kleines Mädchen, das sich neugierig vorbeugt. Links eine andere Figur in Rückansicht mit der Pfeife in der Hand auf einem Schemel sitzend. Rechts ist ein Besen gegen die Mauer angelehnt. 318.
Voll bezeichnet.
Holz 40 × 36.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1882, Seite 249.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 404 (frcs. 12000).
— Febvre in Paris am 30. April 1882 (frcs. 1900 an Kolbach).

Drei musizierende Bauern in der Herberge. Vorn in der Mitte lagert ein Mann in hellroter Jacke und dunkelbraunem Hut nach links, indem er sich mit dem linken Ellbogen auf ein leeres Faß stützt. Er hält in der linken Hand ein Blatt und hat den Mund geöffnet. Links am Fasse sitzt in Seitenansicht auf einem umgestülpten Korb und einem darübergelegten Brett ein Mann in grüner Jacke und 319.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0255 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

schwarzem Hut und spielt Geige. Ein aufgeschlagenes Notenbuch liegt vor ihm auf dem Fasse. Rechts steht ein Dritter in blauer Weste und grünem Filzhut, fast von der Seite gesehen, der in der herabhängenden linken Hand einen Krug hält und mit der rechten ein Glas zum Munde führt. Rechts im Hintergrund ein Kamin; daneben hängen auf einer Leine Kleidungsstücke. Links, etwas tiefer, ein mit Nägeln angeheftetes weißes Blatt. — Das Bild fügt sich nicht ganz in den Stil A. v. Ostades ein, vor allem weicht es im Kolorit ab. Die Bauern haben stark rote Nasen, die man sonst bei Ostade nicht sieht, auch die rosa Jacke des mittelsten Bauern ist abweichend. Im Uebrigen aber erinnert es wieder sehr an Ostade.

In der Mitte auf einem weißen Lappen eine Bezeichnung, aus der sich zur Not a. den lesen läßt, was als Überbleibsel von Ostaden angesehen werden könnte (?).

Holz 38,5 × 33,5.

Reinicke'sche Stiftung.

Gemäldegalerie in Braunschweig, *Kat. 1900 Nr. 302.*

320. Sm. suppl. 38. **DREI MUSIZIERENDE BAUERN.** Vor einer offenen, mit Weinlaub überrankten Haustür drei Bauern. An einem links stehenden Tisch, auf dem sich ein Tonkrug, Pfeife und Tabaksdose befinden, sitzt rechts in dreiviertel Rückansicht ein Geige spielender Bauer, links der zweite, der aus einem Notenblatt singt. Der Dritte spielt Flöte und steht zwischen den beiden anderen dahinter. Halbfiguren.

Holz 27,5 × 21,5.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1881, Seite 255.
Gestochen als «Le Trio flamand».
Versteigerung Etienne Le Roy aus Brüssel in Paris am 18. April 1842.
— Tardieu in Paris am 9. Mai 1843.
— Frédéric Kalkbrenner in Paris am 14. Jan. 1850.
— Piérard aus Valenciennes in Paris am 20. März 1860 Nr. 58 (frcs. 6850).
— Christophe van Loo aus Gent in Paris am 25. Mai 1881 (frcs. 17100 an Victor Leroi für das Brüsseler Museum).

Museum in Brüssel, *Kat. 1906 Nr. 340.*

321. **DREI BAUERN.** Zwei singen oder lesen, ein dritter mit einem Krug sieht zu. — Typisches Bild aus der frühen Zeit.

Sammlung ***Léon Janssen in Brüssel.***

322. **Drei Bauern im Wirtshaus.** In der Mitte sitzen um ein als Tisch dienendes Faß drei Männer. Der eine in blauer Jacke, brauner Hose und grauen Strümpfen sitzt en face links. Er stopft seine Pfeife aus einer metallenen Tabaksdose. Rechts sitzt der zweite mit übereinander geschlagenen Beinen in linker Seitenansicht und raucht; er trägt großen Hut, rote Jacke und graue Strümpfe. Hinter ihm steht der dritte in brauner Jacke und Hut; er hält ein Glas Bier in der linken Hand, mit der rechten faßt er einen auf dem Tisch stehenden Krug. Rechts hinter ihm ein dreibeiniger Stuhl, Krug usw. Hinter dem ersten Mann an der Wand eine hölzerne Bettstatt mit Vorhängen davor.

Voll bezeichnet rechts unten in der Ecke.

Holz 22,5 × 19.

Sammlung van Sittart.

Fitzwilliam-Museum in Cambridge, *Kat. 1902 Nr. 64.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0256
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Drei Bauern im Wirtshaus. In einem Interieur sitzen drei Bauern um einen als Tisch dienenden kleinen dreibeinigen Stuhl. Der linke, fast en face, wenig nach rechts gewandt, hält in der rechten Hand eine Bierkanne und sieht zu seinem Kameraden auf der rechten Seite. Dieser sitzt auf einem Schemel fast in Vorderansicht; er faßt mit der Linken die Tonpfeife, die er im Munde hat, der rechte Arm ist gesenkt. Zwischen beiden, hinter dem Tischchen, worauf sich eine Pfeife, Papier und eine Dose befinden, sitzt der dritte Bauer mit übergeschlagenem rechten Bein und zündet seine Pfeife an dem Kohlenbecken an, das er in der linken Hand hält. In der Hinterwand des Zimmers ein großes Fenster. Rechts hinten in der Ecke ein Schrank mit Gerätschaften darauf und anderes Beiwerk. Links vom Fenster an der Wand eine Bank, davor ein dreibeiniger Schemel. Rechts vorn ein Schemel, auf dem ein Korb steht. 323. Sm. 91.

Holz 37 × 32,2.

Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 297 (fl. 1905 an Fouquet).
Sammlung Is. Péreire in Paris.
— Halphen in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***A. de Ridder in Cronberg*** *bei Frankfurt a. M.*

Drei Bauern im Wirtshaus. Der eine von ihnen in grauer Jacke mit gelben Ärmeln und Filzhut auf dem Kopfe sitzt auf einem dreibeinigen Stuhl und hält in der Hand seine Pfeife. Rechts von ihm sitzt der zweite in roter Jacke mit grünen Ärmeln; er hält ein Glas in der Hand. Der dritte steht und hat die Hände auf eine Stuhllehne gelegt. Im Hintergrund befinden sich drei oder vier andere Brettspielende Personen in der Nähe eines Fensters. 324. Sm. suppl. 37.

Holz 38 × 32,5.

Sammlung ***Herzog von Buccleuch in Dalkeith Palace*** *bei Edinburg.*

MUSIKALISCHES TRIO. Unter einer Laube sitzen an einer Tonne zwei Bauern. Der vordere, in blauer Hose und weißem Hemd en face, hebt mit der rechten Hand sein gefülltes Stangenglas, mit der andern zieht er seinen federgeschmückten Hut vom Kopf. Er singt und blickt zum Beschauer. Der zweite, ebenfalls singend, sitzt auf der andern Seite, etwas mehr zurück, in violetter Hose und schwarzer Weste. Er hält in der linken Hand eine Tonpfeife, während er mit der rechten den Takt schlägt. Beide singen zu den Klängen einer Geige, die ein dritter, hinter ihnen stehender Mann in Braun spielt. Im Hintergrund ein Garten. Links vorn ein Stück einer Bank, worauf ein Kohlenbecken und eine Tonpfeife. Kniestück. 325. Sm. 119.

Voll bezeichnet rechts unten und 1659 datiert.

Holz 30 × 25.

Sammlung ***Jhr. Steengracht im Haag.***

DREI TRINKER IM WIRTSHAUS. Zwei Bauern sitzen in einem Zimmer an einem kleinen Tisch, auf dem sich eine Tonpfeife, eine Flasche und ein paar Karten befinden. Der eine von ihnen schenkt 326. Sm. 39.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0257
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Wein ein, der andere raucht. Ein dritter Mann dahinter hat eine kleine Flasche in der Hand. Kniefiguren.

Datiert 1661.

Holz 26,2 × 22,5.

Pendant zu Sm. 38, unserer Nr. 289.
Erwähnt von Descamps und Waagen II 107.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 158 (fl. 1100 zusammen mit dem Pendant an P. Fouquet).
— Solirène in Paris am 11. März 1812 (frcs. 3320 zusammen mit dem Pendant).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Alexander Baring in London.
Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 en bloc verkauft wurde.
Kunsthändler ***Thomas Agnew & Sons in London,*** *Januar 1908.*

327. Sm. 125. **DREI BAUERN, RAUCHEND, SINGEND UND FIEDELND IM WIRTSHAUS.** Links sitzt auf einem Stuhl ein junger Bauer nach rechts im Profil, die Beine übereinandergeschlagen, mit der rechten Hand ein Glas Bier erhebend, und singt. Rechts, in linker Seitenansicht auf einem Schemel ein älterer Mann, der Geige spielt. Der dritte sitzt en face, singend und rauchend, hinter dem kleinen Tisch zwischen den beiden ersten. Links hinter ihnen unter einer Bank an der Wand eine Katze, darüber ein Fenster. Rechts im Hintergrund ein Schrank und eine offene Tür. — Schönes Bild aus der besten Zeit des Meisters.

Voll bezeichnet rechts unten und 1647 datiert (nicht 1652 wie Smith und Waagen angeben).

Holz 26,2 × 21,2.

Erwähnt von Waagen II 343.
Gestochen von J. Suyderhoef (Wussin 121). Bekannt als «Jan de Moff».
Galerie von ***Dulwich College, London,*** *Kat. 1892 Nr. 115 (alte Nr. 190).*

328. **DREI BAUERN UM EINE TONNE.** Der eine links hat ein Bierglas in der rechten Hand; der zweite rechts steckt seine Pfeife an. Diese beiden sitzen. Hinter ihnen steht der dritte, der Rauch ausbläst. Rechts mehr im Hintergrund noch ein Knabe.

Voll bezeichnet auf einer Bank links.

Holz. Kreisrund. Durchmesser 21.

Sammlung Graf Fries in Wien.
— Jules Porgès in Paris.
Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

329. **Drei Bauern in einem Interieur.** An einem als Tisch dienenden dreibeinigen Stuhl, auf dem eine Weinflasche steht und Spielkarten sowie eine Tonpfeife liegen, sitzen zwei Bauern. Der eine füllt aus einem Zinnkrug ein Glas. Ein dritter steht hinten ihnen und sieht zu. Im Hintergrund ein Fenster.

Holz 29 × 25.

Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

330. **EIN GEIGER MIT ZWEI ZUHÖRERN.** Er sitzt links auf einem Stuhl in einem Mantel mit einer Mütze auf dem Kopf und stimmt seine Geige. Vor ihm ein Schemel, auf dem ein aufgeschlagenes Notenheft liegt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0258
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Dahinter sitzt ein anderer Bauer, der den Kopf auf die rechte Hand stützt und lachend zu dem Geiger sieht. Ein dritter steht etwas nach vorn gebeugt hinter den beiden. — Echtes Frühbild in gelbbraunem Gesamtton. Nur in den Kleidern etwas Grün.

Voll bezeichnet.

Holz. Kreisrund. Durchmesser 23.

Pendant zu den drei rauchenden Bauern, Nr. 141 der zweiten Versteigerung Raedt van Oldenbarnevelt in Amsterdam 1902, unserer Nr. 345.

Wahrscheinlich Versteigerung im Haag am 31. März 1770 Nr. 22 (fl. 45.10 zusammen mit dem Pendant an A. Terwesten).

Versteigerung Raedt van Oldenbarnevelt aus dem Haag in Amsterdam am 6. Nov. 1900 Nr. 101 (fl. 1200 an Fred. Muller).

Sammlung ***John G. Johnson in Philadelphia.***

Drei Figuren, eine davon ein Musikant. 330a.

Versteigerung Cornelis van Dijck im Haag am 10. Mai 1713 Hoet I 160 Nr. 16 (fl. 23.10).

Schönes Interieur mit drei Figuren. 330b.

Versteigerung Hendrik Schut in Rotterdam am 8. April 1739 Hoet I 574 Nr. 29 (fl. 280).

Ein Bild mit drei Figuren. 330c.

Versteigerung Graf van Hogendorp im Haag am 27. Juli 1751 Hoet II 304 Nr. 88 (fl. 34).

Drei trinkende Bauern in einem Interieur. 330d.

Holz 46 × 36,4.

1752 in der Sammlung A. L. van Heteren im Haag (Hoet II 457), befindet sich aber nicht unter den Bildern, die aus dieser Sammlung 1809 in das Rijksmuseum in Amsterdam kamen. Oder es ist vielleicht identisch mit Sm. 207, unserer Nr. 339?

Ein Interieur mit drei Figuren nebst einem Pendant mit ähnlicher Darstellung. — Aus der allerbesten Zeit des Meisters. 330e und f.

Versteigerung Jan van der Vinne in Haarlem am 13. Mai 1754 Nr. 4 und 5.

Drei sich unterhaltende Bauern. 330g.

19,5 × 24,7.

Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 42.

Ein Interieur mit drei Figuren. 330h.

Versteigerung Jacob Snels im Haag am 11. Juli 1763 Terw. 338 Nr. 4 (fl. 52.15 an Muyscher).

Drei rauchende und trinkende Bauern in einem Interieur. Beiwerk. 330i.

Holz 32,5 × 30.

Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1765 Terw. 466 Appendix Nr. 8 (fl. 31).

Ein kleines Bild mit drei Figuren. 330j.

Ergänzungsversteigerung van C. (Reyersbergen van Couwerven) in Leiden am 31. Juli 1765 Nr. 91.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0259
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

330k. **Drei Figuren in einem Interieur.**
25,8 × 21,2.
Ergänzungsversteigerung W. Stuyteling in Haarlem am 26. April 1768 Nr. 84 (fl. 23 an van der Vinne).

330l. **Ein Bild mit drei Bauern.**
23,4 × 20,8.
Versteigerung in Rotterdam am 20. Juli 1768 Nr. 13 (fl. 130).

331. **Drei Bauern in einem Interieur.** Der eine sitzt und steckt seine Pfeife an, ein anderer spielt auf der Geige und der dritte steht mit einem Glas Bier in der Hand und singt.
Pendant zu unserer Nr. 364.
Versteigerung in Amsterdam am 22. April 1771 Nr. 214 (fl. 65.15 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

331a. **Drei Bauern im Wirtshaus.** Zwei Männer stehen am Herd; ein dritter läßt neben dem Kamin Wasser.
Holz 11 × 8,4.
Versteigerung van Schorel in Antwerpen am 7. Juni 1774 Nr. 147.

332. **Interieur mit drei Figuren.** Zwei davon sitzen an einem runden dreibeinigen Stuhl, auf dem sich Karten, eine Pfeife, Tabak und Schnapsflasche befinden. Der eine, der sehr vergnügt aussieht, trägt einen weißen, gefältelten Halskragen und schenkt aus einer Zinnkanne in einen grünen Römer ein. Der andere sitzt auf einer Bank und hält eine Pfeife in der Hand. Hinter ihm steht der dritte in braunem Anzug mit roter Mütze auf dem Kopf; er hält eine Schnapsflasche in der Hand, aus der er trinken zu wollen scheint. Mehr zurück seitwärts ein Ladentisch und ein Schenkladen. Im Hintergrund des Zimmers ein Fenster, durch das man auf ein Haus und Bäume sieht.
Holz 27,5 × 22,5.
Pendant zu Nr. 157 derselben Versteigerung, unserer Nr. 295b.
Versteigerung N. Nieuhoff in Amsterdam am 14. April 1777 Nr. 156 (fl. 1530 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

333. **Drei Bauern in einem Interieur.** Der eine sitzt an einem kleinen Tisch und raucht seine Pfeife. Neben ihm sitzt ein anderer alter Mann, der in der einen Hand einen irdenen Krug hält, in der andern ein Glas Bier. Ein dritter Bauer kommt in das Zimmer herein.
Holz 21,2 × 17,5.
Pendant zu den drei Bauern und einer Frau im Wirtshaus, Nr. 105 derselben Versteigerung.
Vevsteigerung P. Calkoen Wzn. in Amsterdam am 10. Sept. 1781 Nr. 106 (fl. 595 an Nijman zusammen mit dem Pendant).

334. **Drei Bauern im Wirtshaus** an einem Tisch sitzend. Der eine von
Sm. 97. ihnen hat seine Hand auf einer Zeitung und schenkt Bier ein. Im Hintergrund eine Frau an einem Tisch.
Holz 21,2 × 18.
Pendant zu Sm. 98, unserer Nr. 273.
Erwähnt von Hoet II 401.
Versteigerung Graf van Wassenaar Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 32 (fl. 122).
— Clesne in Paris am 4. Dez. 1786 (frcs. 2000 zusammen mit dem Pendant).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0260
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Drei Bauern in einem Interieur. Zwei sitzen an einem Tisch am Kamin, der dritte steht. Sie rauchen und trinken. 334a.
Holz 25 × 20.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Aug. 1808 Nr. 121 (fl. 66 an Spruit).

Drei Bauern trinken und musizieren. 335.
Holz 28,7 × 23,7.
Versteigerung Baronin van Leyden van Warmond in Warmond am 31. Juli 1816 Nr. 29 (fl. 1110).

Drei Bauern sitzen in einem Interieur an einem Tisch und trinken. 335a.
Holz 26 × 21.
Versteigerung J. Roelofs in Amsterdam am 8. März 1824 Nr. 117 (fl. 26).

Drei trinkende und rauchende Bauern in einem Interieur. 335b.
Holz 22 × 28.
Versteigerung J. Roelofs in Amsterdam am 8. März 1824 Nr. 118 (fl. 20).

Drei Bauern im Wirtshaus. Zwei sitzen an einem Tisch und rauchen und trinken. Hinter ihnen ein dritter. Ferner ein Schenkladen, in dem eine Frau am Ladentisch steht. 335c.
Holz 29 × 26.
Versteigerung in Amsterdam am 19. Juli 1826 Nr. 31 (fl. 100 an Roos).

Drei Bauern sind in einem Interieur um einen Tisch gruppiert und rauchen und trinken. Der eine von ihnen (der der Künstler selber sein soll) sitzt und ist im Begriff, sein Glas mit Wein zu füllen. Der zweite raucht seine Pfeife und der dritte steht und hat seine Pfeife in der Hand. Eine Frau ist im Hintergrund bei einem Fenster am Ladentisch beschäftigt. 336. Sm. 173.
Holz 22,5 × 18,7.
Versteigerung Lord Radstock in London am 12. Mai 1826 (£ 92 s. 8).
Zur Zeit von Smith (1829) beim Kunsthändler T. Emmerson in London.
Sammlung Doherby (?), nach einer handschriftlichen Notiz von J. Smith in seinem Handexemplar des Cat. rais.

Drei lustige Bauern. 336a.
Holz 26 × 22.
Versteigerung B. Papenhuijzen in Dordrecht am 23. Aug. 1841 Nr. 36.

Drei Bauern im Wirtshaus. Sie sind um einen runden Tisch gruppiert. Der eine in blauer Jacke und roter Mütze ist vom Stuhl aufgestanden, auf dessen Lehne er seinen linken Arm gelegt hat, und hält in der rechten Hand einen Krug. Er sieht auf den ihm gegenüber sitzenden, der sich über den Tisch beugt und seine Pfeife stopft. Der dritte sitzt hinter dem Tisch und steckt seine Pfeife in Brand. Im Hintergrund des Zimmers ein Schirm und ein Bort. 337. Sm. suppl. 113.
Holz 26,2 × 21,2.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Lord Colborne.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0261
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

338. **Drei Männer im Wirtshaus.** Sie sind um einen Tisch gruppiert. Der eine scheint der Advokat zu sein. Er trägt ein schwarzes Käppchen auf dem Kopf, ist in dunkelbraunen Rock mit schwarzen Ärmeln gekleidet und sitzt vorn und liest. Sein Gegenüber, der grauen Rock und Filzhut trägt, lehnt sich auf den Tisch und hört zu. Der dritte steht daneben mit einem Krug in der Hand. Im Hintergrund verläßt eine Frau das Zimmer. Kniefiguren.
Sm. suppl. 108.
Holz 35 × 30.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Martini in Paris.

339. **Drei Bauern im Wirtshaus.** Zwei von ihnen sitzen an einem kleinen dreibeinigen Tisch; der eine, in blaßroter Jacke, hat ein Glas und einen Krug in den Händen. Der andere, in blauer Jacke mit Filzhut, zündet seine Pfeife an. Der dritte, in blauem Rock mit bräunlichen Ärmeln und mit schwarzem Hut auf dem Kopf, steht und stopft seine Pfeife in der Nähe eines Schrankes, auf dem ein angeschnittener Schinken steht. Kniefiguren.
Sm. 207 suppl. 107.
Holz 45 × 33,7.
Etwa identisch mit unserer Nr. 330d?
Versteigerung von Gemälden aus dem Museum in Amsterdam am 4. Aug. 1828 Nr. 97 (fl. 1505 an Engelberts).
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Baron J. G. Verstolk van Soelen, die im Haag 1846 en bloc erworben wurde von Thomas Baring, Humphrey Mildmay und Lord Overstone. 1847 im Besitz von T. Baring, der es mit dem Kunsthändler Buchanan gegen ein anderes Bild eintauschte.

340. **Drei Bauern im Wirtshaus.** In einem geräumigen Zimmer mit einem großen Fenster hinten sind in der Mitte drei Männer um einen dreibeinigen Tisch gruppiert. Einer von ihnen, mit Filzhut und blauer Jacke, sitzt auf einem Stuhl und raucht seine Pfeife, indem er auf seinen Kameraden gegenüber hört, der einen Krug in der Hand hält und eine Geschichte erzählt. Der dritte sitzt mit dem Rücken gegen das Fenster und steckt seine Pfeife an einem Kohlenbecken an.
Sm. suppl. 104.
Holz 36,2 × 32,5.
Versteigerung John Newington Hughes in London am 14. April 1848 (£ 388 s. 10 an Johnson).

340 a. **Drei Bauern an einem Tische.** Einer von ihnen steht und beißt in ein mit Fleisch belegtes Stück Brot. Ein Alter mit Glatze raucht und hält sein Glas in der Hand. Der dritte umarmt schmunzelnd seinen Bierkrug.
Kupfer ca. 16 × 13,5.
Versteigerung Freiherr C. von Mergenbaum in Frankfurt a. M. am 13. Juli 1848 Nr. 61.

341. **Interieur mit drei Bauern.**
Datiert 1649.
Versteigerung Viscount Middleton in London am 31. Juli 1851 (£ 304 s. 10 an Brown).

342. **Drei Bauern in einem Zimmer.** Einer von ihnen schläft. — Im Ton und in der Farbe an Brouwer erinnernd.
Zur Zeit von Waagen (1857 Suppl. 180) in der Sammlung Townshend in London.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0262
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ländliches Konzert. Zur Begleitung eines Geigenspielers mit hohem Filzhut auf dem Kopf singt ein sitzender alter Bauer. Ein dritter Bauer ist nur vom Rücken zu sehen. Einiges Beiwerk. 343.

Bezeichnet.

Holz 27 × 22.

Versteigerung J. J. Chapuis in Brüssel am 4. Dez. 1865 Nr. 294 (frcs. 400).

Die drei Zeitungsleser. Drei Männer sitzen in einem Wirtshaus an einem Tisch. Der eine von ihnen liest aufmerksam aus einer Zeitung vor, die anderen hören mit Interesse zu. Einer hält seine Pfeife in der Hand, der andere ein Kohlenbecken. Auf dem Tisch ein Kohlenbecken, eine Pfeife und Tabak in einem Papier. An der Wand sind verschiedene Gegenstände aufgehängt. Im Hintergrund sieht man durch die Türe eine Frau und einen Knaben hinausgehen. 344.

Unleserlich bezeichnet.

Holz 37 × 30.

Versteigerung L. Cottreau in Paris am 30. Mai 1870 Nr. 7.

Das ländliche Trio. 344a.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1883|84, Seite 87.
Versteigerung in Paris 1883 (frcs. 1000).

Drei Bauern im Wirtshaus trinkend, rauchend und Geige spielend. 344b.

Bezeichnet links unten mit dem Monogramm.

45 × 36.

Versteigerung Wedewer in Köln am 1. Mai 1899 Nr. 168.

Drei Bauern sitzen in einer ärmlichen Dorfschenke zechend und rauchend beieinander. Die vom Rücken gesehene vordere Hauptfigur erhebt mit der Rechten ein großes Glas. 344c.

Holz 27 × 22,5.

Versteigerung Forst u. A. in Köln am 13. Dez. 1899 Nr. 87.

Drei rauchende Bauern sitzen in einem Interieur. 344d.

Holz 35 × 30.

Versteigerung Benjamin West in London am 18. März 1898 Nr. 190.
— J. Wilson u. A. in London am 24. Mai 1901 Nr. 67.

DREI RAUCHENDE UND TRINKENDE BAUERN. Sie sitzen um einen Tisch. Der eine rechts in linker Seitenansicht sitzende konstatiert, daß der Deckelkrug, den er in der rechten Hand hält, leer ist. In der linken, am Tischrand liegenden Hand, hat er seine Tonpfeife. Der zweite sitzt en face links von dem Tisch, hat die linke Hand auf den Oberschenkel gestützt, den rechten Ellenbogen auf den Tisch und hält in der linken Hand seine Pfeife. Er sieht erstaunt auf den Krug. Der dritte steht hinter dem Tisch zwischen beiden. 345.

Voll bezeichnet und 1640 datiert.

Holz. Kreisrund. Durchmesser 23.

Pendant zu Nr. 101 der ersten Versteigerung Raedt van Oldenbarneveld in Amsterdam am 6. Nov. 1900, unserer Nr. 330.
Wahrscheinlich Versteigerung im Haag am 31. März 1770 Nr. 82 (fl. 45.10 zusammen mit dem Pendant an A. Terwesten).
Versteigerung Raedt van Oldenbarnevelt aus dem Haag u. A. in Amsterdam am 15. April 1902 Nr. 141 (fl. 850).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0263
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

345a. **Drei Bauern** sind um einen Tisch gruppiert.
Holz 22,5 × 18,7.
Versteigerung in London am 21. Juli 1902 Nr. 145.

346. **DREI BAUERN IM WIRTSHAUS.** Der eine von ihnen mit krummem Rücken in halb offenem Hemd hält in der einen Hand einen Krug Bier, in der andern seine Pfeife und sitzt rittlings auf einer Bank, indem er amüsiert den lustigen Geschichten des Metzgers zuhört, der auf seinem Stuhl zurückgelehnt sitzt, ein Glas Bier in der Hand hält und auch lacht. Hinter ihnen steht der Dorffiedler, der auf seiner Geige kratzt. — Aus der Spätzeit.
Voll bezeichnet.
Holz 25 × 22.
Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 98. Versteigerung H. C. Du Bois u. A. in Amsterdam am 27. Nov. 1906 Nr. 147 (fl. 3800).

346a. **Drei rauchende und trinkende Bauern.**
Holz 27,5 × 22,5.
Versteigerung in London am 19. Juli 1907 Nr. 71.

346b. **Drei Halbfiguren.**
Gestochen von P. Aveline.

347. Sm. 221. **Drei Handwerker im Wirtshaus.** Zwei von ihnen sitzen an einem kleinen Tisch, auf dem sich ein Glas, ein Paket Karten und ein Krug befinden. Der vorderste trägt eine Schürze und lehnt sich etwas vor, während er in der auf dem Tische liegenden Hand das Glas hält. Sein Nachbar hat die Pfeife aus dem Mund genommen und spricht zu ihm. Der dritte steht dazwischen und stopft seine Pfeife. Im Hintergrund steht an der Halbtüre ein Mann und sieht auf eine Landschaft hinaus. Kniefiguren.
29,3 × 23.
Beschrieben von Smith nach einem »Les Bons Voisins« betitelten Stich von Basan; das Original damals in der Sammlung Peters.

348. Sm. 228. **Drei Bauern im Wirtshaus.** Zwei von ihnen sitzen neben einer als Tisch dienenden Tonne, auf der Tabaksdose, ein Papier und eine Pfeife liegen. Der dem Beschauer nächste sitzt und faßt mit der einen Hand an seine Pfeife, während er in der andern ein gefülltes Glas hat. Er spricht mit seinem Kameraden, der ihm gegenüber sitzt und eine Hand vor der Brust in den Rock gesteckt hat. Der dritte steht hinter ihm. Die Figuren sind bis zu den Knöcheln sichtbar.
26,2 × 21,8.
Beschrieben von Smith nach einem »Les Buveurs« betitelten Stich von Basan.

348a. **Drei Bauern.** Ganze Figuren.
Schabkunstblatt von Jan van der Bruggen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0264
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Drei Bauern im Wirtshaus. Sie sind um eine als Tisch dienende Tonne gruppiert. Der eine sitzt rechts auf einem Stuhl und faßt mit der rechten Hand ein auf dem Tisch befindliches Bierglas. Links hinter ihm sitzt en face der zweite, der die rechte Hand vor der Brust in die Jacke gesteckt hat. Der dritte steht hinter ihnen in der Mitte mit einer Pfeife in der Hand. Links oben in der Ecke, teilweise vom Bildrand überschnitten, ein Fenster. 349.
Schabkunstblatt von J. Holaert.

Drei Frauen. Die eine hat eine Haspel in der Hand, die andere eine Kanne, die dritte ein Glas. 349a.
Holz 24,3 × 23.
Versteigerung Hendrik Verschuuring im Haag am 17. Sept. 1770 Nr. 130.

Drei alte Frauen. Die eine sitzt links, hat im Arm eine Schnapsflasche und erhebt mit der linken Hand ein Schnapsglas; sie sieht lächelnd nach vorn. Rechts von ihr auf einem Stuhl liegt eine Haspel. Dahinter sitzt eine zweite Frau, die eine flache kleine Schüssel hinhält, in die die dritte, hinter der ersten stehende, aus einem Löffel etwas hineintut. Den Löffel hält sie in der linken Hand; in der rechten hat sie einen Deckelkrug. Links hinter ihr ein Spinnrocken. — Bekannt unter dem Namen »die holländischen Parzen« oder die »Gevatterinnen«. 350. Sm. 224.
Oval. Hochformat.
Beschrieben nach einem Stich von J. Suyderhoef (Wussin 120).

ZWEI BAUERN UND EINE BÄUERIN, DIE MUSIZIEREN. Eine Bäuerin und zwei Bauern in einem Innenraum. Links von einer Bank sitzt auf einem Stuhl eine Bäuerin, die aus einem Notenheft singt, das sie mit beiden Händen hält. Ihr gegenüber, rechts, sitzt ein Geigenspieler, der sein Instrument stimmt. Zwischen beiden, mehr zurück, steht der zweite Mann, der auf dem Violoncell spielt. 351. Sm. 154.
Voll bezeichnet und 1661 datiert.
Holz 28,6 × 26,3.
Die hier wiedergegebenen Angaben über Maße und Datierung aus dem Berliner Ausstellungskatalog stimmen nicht überein mit denen von Smith und Sedelmeyer; das Bild mißt nach jenen 26,2 × 23,7 und soll 1673 datiert sein.
Ausstellung in Berlin 1906 Nr. 95.
Versteigerung Baronesse Thoms in Leiden 1816 (fl. 1010).
— C. L. Reijnders in Brüssel am 6. Aug. 1821 (fl. 370).
Später wurde das Bild von John Smith erworben für £ 92.
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Edmund Wood.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1894 Nr. 29.
Sammlung ***Carl von Hollitscher in Berlin.***

ZWEI BAUERN UND EINE BÄUERIN IN EINEM INTERIEUR, teils singend, teils trinkend und rauchend. Der eine Bauer sitzt rechts an einem runden Tisch. Er hat das linke Bein vorgestellt, trägt braunen Rock und ockergelbe Hose. Den rechten Ellogen hat er auf den Tisch gestützt und hält mit beiden Händen ein Blatt Papier, von dem er singt. Auf dem Kopf trägt er Filzhut mit zwei Federn. Links von ihm, hinter dem Tisch, sitzt auf einer Bank die Frau fast en face, in zinnoberroter Taille und weißer Haube; sie 352.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0265
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

sieht zu dem Singenden hin und faßt mit der rechten Hand ein Glas Bier. Zwischen beiden mehr zurück steht der zweite Bauer en face in dunklem Anzug mit hohem Filzhut auf dem Kopf. Er hat im Mund eine Tonpfeife, die er mit der linken Hand festhält. Auf dem Tisch Pfeife, Tabak und Kohlenbecken. Grünlich sepiafarbene Hinterwand. — Sehr schönes Bild mit schon stark entwickelten Lokaltönen.

Voll bezeichnet.

Holz ca. 25 × 20.

Eine Kopie war auf der Versteigerung Schönlank in Köln am 28. April 1896.
Sammlung Graf ***Moltke in Kopenhagen,*** *Kat. 1884 Nr. 46.*

353. **ZWEI BAUERN UND EINE BÄUERIN SINGEN.** Drei Figuren. Eine dicke Bäuerin mit weißem Kopftuch sitzt links von der Mitte fast en face. Sie hat den rechten Ellenbogen auf ein neben ihr stehendes Faß gelehnt, hält in beiden Händen ein Notenbuch und blickt singend zu dem rechts von ihr stehenden Bauern. Dieser hält in der linken Hand einen irdenen Krug und hat den Mund auch wie in lautem Singen geöffnet. Rechts neben der Frau ein kleines schreiendes Kind. Den Hintergrund bildet eine hell beleuchtete kahle Wand mit einer Nische darin. Links vorn ganz silhouettenhaft einige Gegenstände, die man aber nicht genau erkennen kann.

Holz 24 × 29.

Galerie des ***Prado in Madrid,*** *Kat. 1907 Nr. 1514.*

354. **ZWEI MÄNNER UND EINE FRAU MUSIZIEREN.** Ein Sänger singt zum Spiel eines Dudelsackpfeifers, während eine alte Frau den Takt auf einer Zange schlägt. Mehr zurück sind drei Figuren nur eben angedeutet. — Das Bild wird an Isack van Ostade zugeschrieben, ist aber ein Frühwerk Adriaens, dessen übliche Farbentöne dieser Zeit: bläunlich violett, grau, gelblichbraun usw. vorkommen. Nicht so grell beleuchtet, wie es zuweilen der Fall ist.

Holz 24 × 19.

Versteigerung Henry in Paris am 23. Mai 1836 (frcs. 200).
Sammlung La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2512.*

355. **ZWEI BAUERN UND EINE FRAU, DIE EINE KARIKATUR LESEN.**
Sm. 47. suppl. 121. Links an einem Tisch sitzt eine Frau mit dem Rücken zum Fenster des Zimmers; sie zeigt mit der rechten Hand auf ein Blatt, auf dem oben eine Reihe von Köpfen gezeichnet sind, unter denen Text steht. Sie lacht und scheint den ihr rechts gegenübersitzenden Bauern auf etwas aufmerksam zu machen, der das Blatt mit der Rechten festhält. Rechts hinter der Frau steht noch ein älterer Mann mit Hut auf dem Kopf, der sich mit der linken Hand die Brille vor die Augen hält und auch auf das Blatt sieht. Die rechte Hand, in der er eine Tonpfeife hält, hat er auf das Fensterbrett gelegt. Auf dem Tisch liegen einige Spielkarten, ein Tuch und steht ein gefülltes Bierglas. Links an der Wand steht ein großer Schrank. Rechts im Hintergrund sieht man durch eine gewölbte Tür in einen andern Raum mit einem Fenster. Kniefiguren.

Bezeichnet und 1664 datiert.

Holz 30 × 25.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0266
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Descamps und Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II, 161 und 208.
Gestochen von Le Bas 1771 in der Galerie Choiseul; damals in der Sammlung Duc de Praslin.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1832.
1752 in der Sammlung des Grafen van Wassenaar (Hoet II 401).
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam 1771.
— Choiseul-Praslin in Paris am 18. Febr. 1793 (frcs. 3800).
— Helsleuter (van Eyl-Sluyter?) in Paris am 25. Jan. 1802 (frcs. 4400 an Jaufret).
1832 in der Sammlung Robert Ludgate in London.
Sammlung ***Alphonse de Rothschild (†) in Paris.***

ZWEI MÄNNER UND EINE FRAU MUSIZIEREN. In einer Bauernstube sitzen um eine Bank, auf der Notenbücher und eine Flöte liegen, rechts ein Mann in Schwarz, Rot und Gelb, links ein anderer in Hellbraun, Schwarz und Violett. Der erstere spielt auf dem Baß, der zweite hält in der linken Hand eine Geige, in der andern den Bogen. Er dreht ein Blatt des Musikbuches um. Zwischen ihnen, hinter der Bank, sitzt eine junge Frau mit einem Notenheft in der Hand; sie scheint singen zu wollen. Zu Füßen des Geigers liegt ein Hund. Links sehen durch das geöffnete Fenster drei draußen befindliche Kinder herein. Im Hintergrund des Zimmers ein Schrank und eine Treppe. An der Wand sind eine Mandoline und eine Geige aufgehängt. 356. Sm. suppl. 123.

Voll aber undeutlich bezeichnet rechts unten und 1645 datiert; die dritte Ziffer ist schwer lesbar, kann jedoch aus stilistischen Gründen nur eine 4 sein.

Holz 38,6 × 30,7.

Sammlung Crozat.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 951.*

ZWEI MÄNNER UND EINE FRAU MUSIZIEREN. Rechts vorn singt eine in linker Profilansicht an einem Tisch sitzende alte Bäuerin von einem Blatt Papier, das sie in beiden Händen hält. Ihr links gegenüber, hinter dem Tisch, auf dem links vorn ein dickbauchiger irdener Krug steht, sitzt auf einem Stuhl ein Geigenspieler. Hinter der Frau steht ein zweiter Mann, der auf der Flöte bläst. 357.

Rundbild.

Sammlung ***Sir Fr. Cook in Richmond.***

ZWEI MÄNNER UND EINE FRAU MUSIZIEREN. Eine Frau in roter Taille mit weißen Ärmeln sitzt und hält ein Notenblatt in der Hand. Sie scheint zu dem ihr gegenübersitzenden Mann zu sprechen, der eben seine Flöte vom Mund genommen hat und ihr zuhört. Der dritte, hinter dem runden Tisch, um den sie gruppiert sind, ist aufgestanden und hat einen Krug in der Hand. Kniefiguren. 358. Sm. 215 suppl. 112.

Holz 27,5 × 22,5.

Winterausstellung in London 1877 Nr. 80.
Versteigerung J. J. de Bruyn in Amsterdam am 12. Sept. 1798 Nr. 39 (fl. 400 an Yver).
Zur Zeit von Smith in der Sammlung van Loon in Amsterdam, die 1878 en bloc von den Rothschilds erworben wurde.
Sammlung ***Ferdinand von Rothschild (†) in Waddesdon Manor.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0267
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

359. **ZWEI BAUERN UND EINE BÄUERIN IM WIRTSHAUS.** In einer Stube sitzen in der Mitte des Bildes um ein Faß ein ältlicher Bauer (links), ein junges Mädchen (rechts) und ein jüngerer Bauer dazwischen, der die Pfeife an das Kohlenbecken hält. Das Mädchen hält in der rechten Hand ein Glas Bier, in der linken einen Steinkrug. Der ältere Bauer hält vor sich einen weichen dunkeln Hut mit beiden Händen. Links liegt ein hellbrauner Hund.

Holz 42 × 35.

Sammlung Jäger.

Sammlung ***Baronin Aug. Stummer von Tavornok in Wien,*** *Kat. 1895 Nr. 138.*

360. **Zwei rauchende Bauern und eine singende Frau.**

Datiert 1653.

39,6 × 35.

Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 481 Nr. 35 (fl. 200).

361. **Zwei Männer und eine Frau musizieren.** Letztere sitzt neben einem Tisch und hat ein Blatt Papier in der Hand, aus dem sie singt. Der eine Bauer sitzt auch an dem Tisch und spielt Flöte, während der andere hinter dem Tisch steht und eine Kanne auf diesen niedersetzt. Im Hintergrund kommt ein Bauer zur Tür herein.

26,2 × 21,2.

Versteigerung J. Pieter Wierman in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Terw. 258 Nr. 35 (fl. 300).

362. **Zwei Männer und eine Frau in einem Zimmer.** Kniefiguren. Der eine ist von vorn gesehen und hat vor sich auf einem Stuhl ein Musikbuch liegen. Die Frau bietet dem andern Mann, der seine Pfeife in der Hand hält und in der Nähe des Kamins sitzt, ein Glas Bier an.

Holz 27 × 22.

Versteigerung J. B. de Troy u. A. in Paris am 9. April 1764 Nr. 49 (frcs. 1630).

363. **Zwei Bauern und eine Frau in einem Interieur.** Die letztere sitzt vor einem Tisch und hält ein Glas in der Hand. Der eine Bauer sitzt ihr gegenüber auf einem Dreifuß; er hält eine Kanne und scheint zu der Frau zu sprechen, während der andere hinter dem Tisch steht, sich auf einen Stuhl lehnt und raucht.

Holz 37,8 × 41,8.

Versteigerung J. H. van Heemskerk im Haag am 29. März 1770 Nr. 90 (fl. 205 an Beschey).

363a. **Eine singende Frau und zwei Männer.**

Voll bezeichnet.

*Versteigerung A. B***** in Leiden am 30. Okt. 1770 Nr. 104 (fl. 8.10).*

363b. **Zwei Bauern und eine Frau in einem Interieur.** Der eine Bauer sitzt, sich nach hinten überlehnend, auf einem Stuhl und hat in der Hand eine Pfeife. Ihm gegenüber sitzt eine lustige Frau mit einem Glas und einer Kanne. Hinter ihr der andere Bauer, der sie freundlich ansieht. Beiwerk.

27,5 × 22,5.

Versteigerung in Amsterdam am 19. Dez. 1770 Nr. 17 (fl. 21 an de Monie).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0268
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Bauern und eine Bäuerin in einem Interieur. Ein Bauer und die Bäuerin sitzen und singen, der andere Bauer steht hinter ihnen und spielt mit dem Deckel einer Kanne. 364.

Holz 27,5 × 20.

Pendant zu unserer Nr. 331.
Versteigerung in Amsterdam am 22. April 1771 Nr. 213 (fl. 65.15 zusammen mit dem Pendant an Foucquet).

Zwei Bauern und eine Frau im Wirtshaus. Die Frau schenkt dem einen Bauern Bier ein. Der andere sieht zu. Auf der Türschwelle ein Kind. 365.

Holz 40,5 × 35.

Pendant zu Kartenspielern derselben Versteigerung.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I, 454.
Versteigerung Comte de Watteville in Paris am 12. Juli 1779 (frcs. 5000 zusammen mit dem Pendant).

Zwei Bauern und eine Bäuerin, die im Innern eines Hauses bei einem Fasse sitzen und trinken. 365 a.

Holz 47,2 × 38,4.

Palais in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 140.
Jetzt in der Casseler Galerie nicht mehr nachzuweisen.

Zwei Bauern und eine Frau. In einem Interieur sitzt ein andächtig auf der Flöte spielender Bauer neben einem Stuhl, auf dem ein Musikbuch liegt und neben dem ein irdener Krug steht. Am Herd ein Bauer, der seine Pfeife raucht, und eine alte Frau. 366.

27,5 × 21,2.

Versteigerung F. W. Greebe in Amsterdam am 8. Dez. 1788 Nr. 59 (fl. 110 an van der Schley).

Zwei Bauern und eine Frau. Zwei Bauern sitzen an einem Tisch. Daneben eine Frau mit einem Glas Bier in der Hand. 366 a.

Holz 60 × 45.

Versteigerung H. Stokvisch, C. Henning u. A. in Amsterdam am 22. Mai 1823 Nr. 96 (fl. 55 an Brondgeest).

Zwei Bauern und eine Frau in einem Interieur. Vor dem Kamin sitzt der eine Mann rauchend an einem Tisch. Neben ihm sitzt der andere und hält eine Kanne in der Hand. Ferner eine stehende Frau. 367.

Holz 41 × 36.

Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1832 Nr. 73 (fl. 700 an Brondgeest).

Zwei Bauern und eine Frau in der Herberge. Zwei Bauern sind in eifrigem Gespräch mit einer Frau, die ein Glas Bier in der Hand hält. Auf dem Tisch, an dem die Bauern sitzen, steht ein irdener Bierkrug. 367 a.

Holz 20 × 16.

Versteigerung in Amsterdam am 4. April 1854 Nr. 37 (fl. 40 an Beek).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0269
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

368. **Zwei Bauern und eine zeitungslesende Frau.** Zwei Handwerker und eine Frau sind um einen kleinen Tisch gruppiert. Die Frau in Grau, gelber Schürze und mit weißem Kopftuch sitzt und liest die Zeitung. Einer der Männer, in roter Jacke, sitzt ihr gegenüber mit einer Pfeife in der Hand. Der andere steht hinter dem Tisch und hält eine Zinnkanne in der Hand.
Sm. suppl. 120.

Datiert 1650.
Holz 28,5 × 21,2. Oval.

Erwähnt von Waagen II 254.
Zur Zeit von Waagen (1854) in der Sammlung Charles Heusch in London.

368 a. **Zwei Musikanten und eine Frau,** die ein Butterbrot ißt.

Nach Parthey (1863 II 208) zuletzt bei von Landauer in Stuttgart.

369. **Musikalisches Trio.** In einer Stube sitzen ein Mann und eine Frau und singen aus einem Blatt. Hinter ihnen steht ein Mann, der seine Violine stimmt.

Voll bezeichnet.
Holz 27 × 21.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 136.
Damals in der Sammlung Anselm von Rothschild in Wien.

370. **Zwei Männer und eine Frau musizieren.** Ein Bauer mit roter Mütze auf dem Kopf hat den Fuß auf einen Schemel gesetzt; neben ihm eine Bäuerin in grauem Kleid mit weißem Tuch um den Kopf. Beide sitzen und singen ein lustiges Lied von einem Blatt ab, das sie beide in den Händen halten. Hinter ihnen steht ein Alter, der ebenfalls singt und den Takt schlägt, indem er mit der Hand auf den Deckel einer kleinen Kanne schlägt.

Voll bezeichnet rechts auf einem Schrank.
Holz 24 × 22. Oval.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 77.

371. **ZWEI MÄNNER UND EINE FRAU** im Halbdunkel einer Scheune, in die durch ein kleines Fenster das Licht dringt. Der eine Mann sitzt links und raucht, die Frau schenkt sich aus einem Krug in ein Glas ein. Der andere Mann steht nach links gewandt in gebückter Haltung. Im Vordergrund ein Stilleben aus Bauerngerätschaften.

Voll bezeichnet und 1647 datiert.
Holz 36 × 47.

Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 96.

372. **Zwei Bauern und eine Frau in einem Interieur.** Der Mann sitzt in einem Armstuhl und hat seinen Arm um den Hals der Frau gelegt, die andere Hand an ihre Brust. Neben ihnen steht ein kleiner Tisch mit einem Becher, einer Pfeife, einem Kohlenbecken und einem Tuch darauf. Ein dritter Mann steht dahinter.
Sm. 225.

Gestochen von Jan de Visscher als «De Borstenvoeler» (Wussin 52).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0270
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

SPINNERIN IN UNTERHALTUNG MIT ZWEI BAUERN. Links an der inneren im Schatten liegenden Seite eines ins Freie führenden offenen Tores eines Hauses sitzt eine Frau nach rechts im Profil mit einer Haspel in den Händen. Sie spricht mit zwei Bauern vor dem Tore, von denen der eine an dem rechten Torpfosten auf einem Schemel sitzt und einen Krug in der rechten Hand hält; vor ihm ein Hund. Der andere steht links davon ein wenig zurück neben einem Pfahl, auf den er den rechten Arm legt, während er in der gebeugten Rechten seine Pfeife hält. Ganz rechts vorn eine Garnwinde. Im Hintergrund rechts, vor der Tür eines Hauses zwei Figuren; unter einem Baum ein Bauer und zwei Kinder. 373.

Voll bezeichnet und 1648 datiert.

Holz 27,5 × 21,2.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1902 Nr. 29.
Versteigerung Jos. Monchen u. A. in Amsterdam am 30. April 1907 Nr. 136 (fl. 2750).

ZWEI BAUERN UND EINE BÄUERIN IN EINEM INTERIEUR. Einer sitzt rechts in linker Profilansicht auf einem Stuhl; er trägt auf dem Kopf einen hohen braunen Filzhut und hält in der gesenkten rechten Hand einen Bartmannskrug, während er die linke im Sprechen vorstreckt. Er erzählt einem andern links in Vorderansicht sitzenden Bauern etwas; dieser hat seinen linken Arm auf die Stuhllehne gelegt und hält in der rechten Hand seine Tonpfeife. Er ist gekleidet in rotbraune Hosen, blauen Rock und trägt schwarzen Filzhut. Links neben ihm auf einem Holzschemel ein Stangenglas, Kohlenbecken, eine Pfeife und Tabak; ein Hund sitzt davor am Boden. Zwischen beiden Bauern steht eine Frau in schwarzer Jacke, mit roten Ärmeln, braunem Rock blauer Schürze und weißer Haube. Sie hält in der Hand eine Spindel. Hinter ihr ein Kamin. Links im Hintergrund ein kleines Fenster. 374.

Voll bezeichnet auf dem Holzschemel und 1650 datiert.

Holz 36,5 × 29.

Gestochen von R. Muys 1761.
Winterausstellung in London 1884 Nr. 143.
Versteigerung Richard Sanderson in London am 17. Juni 1848 (£ 231 an Farrer).
— S. H. de Zoete aus Hayes in London 1885 (£ 871 s. 10).
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings 1898 Nr. 102.
Sammlung Rudolf Kann (†) in Paris, die im Sommer 1907 (Nr. 60 des Katalogs) von den Kunsthändlern Duveen broothers und Wildenstein in Paris en bloc erworben wurde.
Zuletzt beim Kunsthändler Fred. Muller & Co. in Amsterdam.

Zwei Bauern und eine Frau in einem Interieur. Die Frau sitzt und untersucht durch eine Brille den Kopf des einen Bauern, der sich an ihre Brust lehnt. Geht vielleicht auf das Original von unserer Nr. 8a zurück. 375. Sm. 16.

Beschrieben von Smith nach einem Stich von L. A . . . . t.

Die Musikanten. In einem Interieur zwei Männer und eine Frau. Ein Mann sitzt vorn mit dem Fuß auf einem Faß, das als Tisch dient, und spielt Geige. Die dicke Frau, die ihm gegenüber sitzt, scheint 376. Sm. 237.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0271 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

zu seinem Spiel zu singen und hält ein Blatt Papier in der Hand. Zwischen ihnen steht die dritte Figur mit einem Krug. Kniefiguren.
ca. 30 × 25.
Beschrieben von Smith nach einem «Les Musiciens» betitelten Stich von Basan; dasselbe Bild ist auch gestochen von R. J. van Arum.

377. **Zwei Männer und eine Frau beim Trinken.** An einem Tisch sitzt
Sm. 214. links in Rückansicht und nach rechts gewandt mit einer Art Mütze auf dem Kopf der eine Mann. Der linke Arm ruht auf der Sessellehne, mit der rechten Hand stützt er einen bauchigen Krug auf den Tisch. Ihm gegenüber sitzt eine Frau mit einem Tuch auf dem Kopfe; sie lehnt sich mit dem linken Arm auf den Tisch und hält in der rechten Hand ein gefülltes Glas Bier in die Höhe, wie um einen Toast auszubringen. Dahinter zwischen ihnen steht en face ein Mann, der sich mit der linken Hand auf die Stuhllehne der Frau stützt. Halbfiguren.
22,5 × 20.
Beschrieben nach einem von Wussin »Die Genügsamen« genannten Stich von Corn. Visscher (Wussin 156).
Geschabt auch von J. Gole (Wessely 206) und im Gegensinn davon von Nypoort.

378. **DORFSCHULE.** Links ein Bogenfenster, an dem der Lehrer auf einem
Sm. 18. Stuhl sitzt. Rechts vor ihm ein Tisch, an dem ein kleiner Junge steht und sich über sein aufgeschlages Buch beugt, in dem der Lehrer mit einem Griffel auf eine bestimmte Stelle weist. Rechts hinter dem lesenden Jungen steht wartend, en face, ein anderer, etwas größerer, der in der rechten Hand den Hut, in der andern seine Bücher hält. Mehr rechts an einer niedrigen Bank zwei andere kleine Schüler. Der eine bückt sich. Ganz links vorn sitzen am Boden noch zwei und lesen. Im Hintergrund an einem Fenster im Halbdunkel Tische, Bänke und andere Schulkinder.
Bezeichnet und 1666 datiert.
Holz 22 × 18.
Wahrscheinlich identisch mit dem Bilde der Versteigerung Graf van Wassenaar Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 293 Nr. 42 (fl. 505 an Hoet), das zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung J. T. Batts in Salisbury war.
Versteigerung Baron Königswarter aus Wien in Berlin am 20. Nov. 1906 Nr. 68 (Mk. 39000 an James Simon).
Sammlung ***James Simon in Berlin.***

379. **Eine Dorfschule.** — In sehr hübschem Ton.
Erwähnt von de Sonneville 87.
Sammlung ***Fourestier in Bordeaux.***

380. **Eine Dorfschule.** — In schlechtem Zustand, sodaß kein sicheres Urteil möglich ist. Es kann echt sein.
Holz 18,7 × 21,2.
Sammluug M'Lellan.
Museum in Glasgow, *Kat. 1904 Nr. 701.*

381. **DER SCHULMEISTER MIT ZWEI SCHÜLERN.** Kniefiguren. Er
Sm. 240. sitzt rechts in schwarzem Anzug und grauem Hut in einem Lehnstuhl an einem Tisch. In der rechten Hand hält er eine Feder und läßt

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0272 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

einen Knaben, der mit dem Rücken zum Beschauer ihm gegenübersteht, seine Lektion vorlesen. Ein zweiter Junge, der ebenfalls auf der linken Seite, aber in Vorderansicht steht, hat ein Buch in den Händen. Der Hintergrund wird gebildet durch eine Mauer mit einem offenen Fenster.

Bezeichnet über dem Fenster mit dem vollen Namen und datiert 1653, nicht 1655 wie der Katalog angibt.

Holz 21,8 × 18,7.

Erwähnt von Waagen III 478.
Winterausstellung in London 1893 Nr. 103.
Sammlung ***Marquis of Bute in London,*** *Kat. von Richter 1884 Nr. 124.*

DORFSCHULE. Aus der frühen Periode. 382.

Voll bezeichnet in der Mitte unten und 1634 datiert.

Holz. Rund. Durchmesser 20.

Museum in Mainz, *Kat. 1905 Nr. 176.*

DER SCHULMEISTER. Links, auf der untersten Stufe einer Treppe sitzt ein kleines Mädchen, und sieht zu einem daneben am Boden sich duckenden Jungen; ein anderer sitzt rechts dahinter und liest. Der Schulmeister sitzt auf einem Lehnstuhl etwas weiter links zurück, dreiviertel von vorn nach links hinter einem Tisch. Er hält in der rechten Hand einen Stock und schimpft anscheinend den vor ihm stehenden, heulenden Jungen aus. Links hinter diesem zwei andere Kinder, rechts von ihm, vor dem Tisch des Lehrers am Boden ein kleines Kind. Im Hintergrund zu beiden Seiten eines Tisches zahlreiche andere Jungen und Mädchen. Einer guckt zu dem rechts daneben befindlichen Fenster hinaus. Links vorn ein vom Rücken gesehenes Kind mit großem Hut auf dem Kopf. Oben auf der Treppe rechts kommt ein Junge, der einen Korb über den Kopf gestülpt trägt, aus einer Tür heraus. — Feines Bild mit schönem Helldunkel. 383. Sm. 20.

Voll bezeichnet auf der Tischkante und 1662 datiert.

Kupfer 40 × 33 (oder Holz; in den verschiedenen Auktionskatalogen wird es verschieden angegeben; im Louvrekatalog fehlt die Materialangabe).

Gestochen von Bovinet im Musée Français.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 138, 355, II 28 und 98.
Versteigerung de Jullienne in Paris am 30. März 1767 Nr. 154 (frcs. 6425 an Remy).
— Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 70 (frcs. 6600 an Basan).
— Th. de Pange in Paris am 5. März 1781 Nr. 19 (frcs. 6000 an Lebrun).
— Comte de Vaudreuil in Paris am 24. Nov. 1784 Nr. 36 (frcs. 6601 an Paillet für den König).
Sammlung Ludwig XVI.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2496.*

DORFSCHULE. Links, neben dem kleinen Fenster, das den großen Raum malerisch beleuchtet, sitzt der Lehrer in Rückansicht an seinem Pult und schneidet eine Feder. Er hat auf dem Kopf eine hohe 384.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0273
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Mütze. Die Kinder hocken weiter hinten, teils am Boden, teils sitzen sie auf niedrigen Bänken und Schemeln. Auf sie fällt die durchs Fenster kommende Lichtgarbe. — Steht der Bauernfamilie in der Hütte (Sm. 51) sehr nahe; ist nicht von Isack van Ostade, wie der Louvrekatalog früher annahm.

Voll bezeichnet und datiert; doch sind die beiden letzten Ziffern nicht mehr lesbar.

Holz 20 × 20.

Sammlung La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2507.*

385. **Schule.** In einem weiten Raum, dessen Fenster nicht zu sehen sind, sitzt rechts in linkem, verlorenem Profil auf einem Lehnstuhl der Lehrer an dem Pult, das drei Schüler umstehen, die ihre Arbeiten vorzuzeigen scheinen. Etwas weiter vorn, in der Mitte des Bildes, am Boden auf niedrigen Bänken ein Gruppe Schulkinder bei ihren Arbeiten. Dahinter im halbdunkeln Hintergrund sind weitere. Rechts vorn sitzt ein kleiner Junge auf einem Schemel in verlorenem Profil nach links und liest in einem großen Heft, das er in beiden Händen hält. An der rechten Wand steht ein Schrank, darüber ist ein Zettel an der Mauer befestigt. Das hellste Licht liegt auf der vorderen Mittelgruppe.

30 × 48.

Sammlung ***A. Strasser in Wien.***

386. **Dorfschule** mit acht Figuren. — Frühbild.

Holz 19 × 24.

Sammlung R. Dientl in Wien.
Seit 1871 Sammlung ***Dr. M. Strauß in Wien.***

386a. **Eine Dorfschule.**
Versteigerung in Amsterdam am 28. Mai 1706 Nr. 5.

386b. **Eine Dorfschule.**
Versteigerung Isaak van den Blooken in Amsterdam am 11. Mai 1707 Hoet I 101 Nr. 49 (fl. 91).

386c. **Eine Kinderschule.**
Versteigerung Gerard van Sypes in Utrecht am 11. April 1714 Hoet I 172 Nr. 11 (fl. 160).

386d. **Eine Dorfschule.**
Datiert 1640.
31,2 × 41,6.
Versteigerung Jan van Loon in Delft am 18. Juli 1736 Hoet II 391 Nr. 31 (fl. 38 zusammen mit einer Bauerngesellschaft, Nr. 30 des Versteigerungskataloges).

386e. **Eine Dorfschule.**
24 × 21,8.
Versteigerung Graf Fraula in Brüssel am 21. Juli 1738 Hoet I 541 Nr. 265 (fl. 24).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0274
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Dorfschulen. 386 f und g.
Kreisrund. Durchmesser 19.
Pendants.
Versteigerung Graf Fraula in Brüssel am 21. Juli 1738 Hoet I 544 Nr. 293 und 294 (fl. 42 zusammen).

Eine Dorfschule. 386 h.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Hoet I 578 Nr. 48 (fl. 10).

Zwei Bilder mit Schulen. 386 i und j.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1740 Hoet II 3 Nr. 40 (fl. 23.10).

Ein Schulmeister. 386 k.
Datiert 1661.
Pendant zu den Tricktrackspielern, Nr. 16 derselben Versteigerung.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Sept. 1743 Hoet II 125 Nr. 15 (fl. 141).

Ein Schulmeister, der die Kinder unterrichtet. 386 l.
35 × 32,4.
Versteigerung E. Dishoek im Haag am 9. Juni 1745 Hoet II 170 Nr. 33.

Eine Frau, die Schule hält. 387.
Sammlung Earl Pembroke in Wilton House, Kat. von J Kennedy 1758.

Ein Schulmeister mit einigen Schülern in einem Interieur. 387 a.
Voll bezeichnet.
Holz 30 × 40.
Versteigerung H. D'Acquet in Delft am 25. April 1770 Nr. 5 (fl. 40 an Sergeant Lemmes).

Eine Knabenschule. 387 b.
32,5 × 42,5.
Versteigerung Sir R. Strange in London am 7. Febr. 1771 (£ 19 an Oakley).

Eine Kinderschule. 387 c.
Holz 24,7 × 19,5.
Versteigerung A. Le Breton in Leiden am 31. Juli 1775 Nr. 33 (fl. 17 an Bakker).

Eine Schule. Der Schulmeister sitzt in einem Stuhl an einem Tisch; er unterrichtet ein kleines Mädchen im Buchstabieren, das mit einer Feder auf die einzelnen Buchstaben weist. Vor ihm überliest ein Junge mit einem Buch in den Händen seine Lektion und wartet, bis an ihn die Reihe kommt. Links neben dem Stuhl des Lehrers sitzt ein zweiter und lernt fleißig. Im Vordergrund scheinen ein Junge und ein Mädchen miteinander zu sprechen. Im Hintergrund noch andere Schüler. 388. Sm. suppl. 10.
Holz 26,2 × 21,2.
Versteigerung Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 65 (fl. 450 an Fouquet).

Der Schulmeister. 388 a. Sm. 137.
Versteigerung Mrs. Gordon in London im April 1808 (£ 42).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0275
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

388b. **Ein Dorfschulmeister** mit einigen Schülern.
ca. 32,5 × 37,5.
Versteigerung in Hoorn am 8. Juli 1817 Nr. 87.

389. Sm. suppl. 9. **Schule** in einem weiten Raum mit einem Fenster zur Linken. In dessen Nähe sitzt der alte Lehrer und hört einem Knaben zu, der seine Lektion hersagt. Zwei andere Jungen stehen daneben und warten, bis die Reihe an sie kommt. Mehr im Vordergrund sitzen zwei Mädchen, das eine liest in einem Buch. Ein fauler Junge hat sich hinter den Lehrer geschlichen und ein anderer sitzt auf der andern Seite. Die übrigen Kinder sind in Gruppen in dem Raume verteilt.
Holz 36,2 × 33,7.
Versteigerung George Morant in London 1832 (£ 158 s. 11 an John Smith für Sir Henry Bunbury).

390. **Holländische Dorfschule.** In einem spärlich beleuchteten Stübchen sitzen mehrere Bauernkinder auf Schulbänken. Im Hintergrund der Lehrer.
Voll bezeichnet.
Holz 19 × 24.
Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Wien am 30. Dez. 1872 Nr. 131 (fl. 620).

390a. **Der Schulmeister.**
Holz 20 × 25.
Sammlung Comtesse de Chinchon.
Versteigerung Salamanca in Paris am 25. Jan. 1875 Nr. 63.

390b. **Schulinterieur.** Schöne Komposition.
Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 98.

391. **Ein Schulmeister und Schüler.** In einem Interieur sitzt an einem Tisch der Lehrer, vor dem sich zwei Jungen befinden. Zwei andere sind rechts auf einer niedrigen Bank. Ein Junge und ein Mädchen sitzen unter einem Fenster; im Hintergrund andere Figuren.
Bezeichnet und datiert.
Holz 22,5 × 17,5.
Winterausstellung in London 1882 Nr. 120.
Damals in der Sammlung Alfred Buckley in London.

392. **Die Schule.** In einem weiten Raum sitzen etwa fünfzehn Jungen und Mädchen auf Bänken und haben zum größten Teil ihre Hefte in den Händen. Vier Schüler umstehen das Pult des Lehrers und sagen ihre Lektionen auf. Ein kleines Mädchen sitzt in der Mitte der Klasse am Boden; im Schatten des Hintergrundes steigt ein Junge auf eine Leiter.
Voll bezeichnet rechts unten und 163. datiert.
Holz 19 × 25.
Versteigerung G. Rothan in Paris am 29. Mai 1890 Nr. 81 (frcs. 2500).

392a. **Eine Dorfschule.**
Bezeichnet.
Versteigerung Waterpark u. A. in London am 12. Juni 1897 Nr. 103.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0276
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Eine Dorfschule. 392b.
42,5 × 52,5.
Versteigerung Pixell u. A. in London am 27. März 1899 Nr. 8.

Eine Dorfschule. 392c.
Holz.
Versteigerung Oxenbridge in London am 9. Dez. 1899 Nr. 95.

Eine Dorfschule. 392d.
Holz 26,2 × 23,7.
Versteigerung Milbank in London am 7. Juli 1900 Nr. 112.

Schule. In einem weiten Raum sind ungefähr achtzehn Jungen und Mädchen versammelt. Der Lehrer sitzt auf einem Stuhl an einem Pult, das auf einem Podest steht. 393. Sm. 70.
Holz 15 × 20.
Beschrieben von Smith nach einem Stich von Q. P. Chedel. (Nach Wurzbach gibt es zwei Stiche von Chedel, auf dem einen sitzt der Lehrer links, auf dem andern rechts).
Damals in der Sammlung Comte de Boulbon.

Die Dorfschule. Neunzehn Figuren. 393a.
Radiert von W. Baillie.

Die Schule. 393b.
Gestochen von Joel Ballin.

DER ZAHNARZT. Er ist im Begriff, einem Bauern, der in der Mitte in linker Seitenansicht auf einem Stuhl sitzt und von einer dahinter sitzenden Frau festgehalten wird, einen Zahn auszuziehen. Rechts ein großer Schrank, an der schräg nach links hinten führenden Wand zwei Borte mit Flaschen usw. 394.
Voll bezeichnet und 1637 datiert (nicht 1657 wie das Faksimile des Kataloges zeigt.
Holz 19 × 25.
Erwähnt von Parthey II 208 in der Sammlung Ritterich.
Ausstellung in Leipzig 1889 Nr. 174.
Sammlung Domherr Speth in München.
— *Dr. Ritterich in Leipzig.*
— *Alfred Thieme in Leipzig, von dem es 1886 dem Museum geschenkt wurde.*
***Museum in Leipzig,** Kat. 1903 Nr. 655.*

DORFBARBIER, DER EINEN ZAHN ZIEHT. In der Mitte der Baderstube sitzt ein Bauer en face auf einem Stuhl. Der hinter ihm stehende Barbier mit grauem Federbarett auf dem Kopf ist im Begriff, ihm einen Zahn auszureißen. Links von dem Patienten, der im Schmerz das Gesicht verzerrt, steht ein kleiner Junge mit einer Schüssel in den Händen, einem Tuch über der linken Schulter und einer Mütze auf dem Kopf. Die Familie des Bauern, ein Weib mit drei Kindern, bejammert rechts dahinter das Familienoberhaupt. Die Frau kniet und faltet die Hände. Vor der Gruppe steht in linker Seitenansicht auf seinen Stock gestützt ein Bauer, der interessiert der Operation zusieht. Links ein fast ganz vom Rahmen überschnittenes Fenster. — Frühbild. Wurde früher I. v. Ostade genannt. 395.
Holz 34 × 42.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0277
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gestochen von W. French und Sel. Langer.
Aus der Sammlung Erzherzog Leopold Wilhelm, Inventar von 1659 Nr. 609.
***Kais. Gemäldegalerie in Wien,** Kat. 1907 Nr. 1302.*

396. **Ein Zahnarzt**, der im Begriff ist, einem Bauern einen Zahn auszuziehen. Hinter ihm steht eine Frau und sieht zu. Kniefiguren.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 23 × 17.
*Galerie des **Fürsten Liechtenstein in Wien,** Kat. 1885 Nr. 539.*

396a. **Ein Zahnarzt.**
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Hoet I 578 Nr. 46 (fl. 6).

396b. **Zahnarzt.** Ein bunt gekleideter Wundarzt zieht einem Bauern einen Zahn aus.
Holz ca. 25 × 30.
Zur Zeit von Parthey (1863 II 208) in der Sammlung Hollandt in Braunschweig.

396c. **Zahnarzt.**
Holz ca. 26 × 40.
Nach Parthey (1863 II 207) in der Kunsthalle in Karlsruhe. Jetzt dort aber nicht mehr nachweisbar.

396d. **Anlegen eines chirurgischen Verbandes.** Drei Figuren und etwas Beiwerk. — Skizze.
Holz 22 × 18.
Versteigerung Wwe. P. J. van Oosthuyse van Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haag am 18. Okt. 1847 Nr. 224.

396e. **Ein Chirurg** operiert einen alten Mann an der Hand.
Sammlung J. Fr. Ettling in Frankfurt a. M.
Gestochen von Mar. Kath. Prestel.

397. **EIN ALCHIMIST.** In seinem großen Arbeitsraum steht er rechts
Sm. 28. am Herd unter dem Kamin und bläst mit einem Blasebalg das Feuer unter einem Kessel in Brand. Rechts davor liegen, zu einem großen Haufen aufgetürmt, Töpfe, Tiegel, Flaschen, Folianten usw. Links von ihm steht ein kleiner dreibeiniger Stuhl, auf dem eine Tonpfeife liegt; unter ihm ein Blatt Papier mit der Aufschrift »Oleum et operam perdis«. Weiter hinten ein niedriger Tisch mit vielen Gerätschaften darauf; ein kleiner Junge sitzt dabei und ißt ein Stück Brot. Noch mehr zurück sitzt am Fenster eine Frau und macht sich mit einem Korb zu schaffen. Ein kleines Mädchen, dem ein Hund folgt, scheint etwas zum Essen aus einem Schrank holen zu wollen.
Voll bezeichnet auf der rechts an der Wand hängenden Schaufel und 1661 datiert.
Leinwand 33,7 × 43,7.
Pendant zu Sm. 27, unserer Nr. 464.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 460 und Waagen I 405.
Gestochen von J. C. Bentley.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1821.
Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 481 Nr. 32 (fl. 600).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0278
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 37 (fl. 910 an Brouwer).
— *de la Live de Jully in Paris am 5. März 1770 [1769 nach Smith] (frcs. 4105 zusammen mit einem Pendant, Sm. 27).*
— *Abbé de Gévigney in Paris am 1. Dez. 1779 [nach Smith 1778] (frcs. 4106 zusammen mit dem Pendant zurückgekauft).*
— *Lenglier in Paris am 10. März 1788 [1778 nach Smith] (zurückgezogen).*
— *De la Hante in London 1821 (£ 414 s. 15).*
Sammlung Joseph Barchard in London, von dem es Emmerson für £ 840 erwarb.
— *Sir Robert Peel, die 1871 von der National Gallery erworben wurde.*
***National Gallery in London,** Kat. 1906 Nr. 846.*

Ein Alchimist. 397 a.
Versteigerung Quiryn van Biesum in Amsterdam am 18. Okt. 1719 Hoet I 234 Nr. 146 (fl. 70).

Ein Alchimist in seinem Laboratorium sitzend; er verbrennt etwas im Feuer. Ringsherum Fläschchen und andere chemische Instrumente und Apparate. Im Hintergrund eine schlafende Frau und drei Kinder. Holz 37,5 × 50. 398. Sm. 93.
Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 300 (fl. 400 an Fouquet).

Ein Alchimist. 398 a.
Versteigerung in London 1792 (£ 141 an Sir F. Bourgeois).
Befindet sich nicht unter den Bildern von A. van Ostade in Dulwich College.

Der Chemiker. Ein kleines Laboratorium mit einem Fenster an der linken Seite und einem Schmelzofen mit großem, vorspringendem Kaminmantel in der Mitte. Hier sitzt der Chemiker, den Rücken zum Beschauer gewandt, und bläst mit einem Blasebalg das Feuer an, indem er mit Sorgfalt die Wirkung des Luftzugs beobachtet. Um ihn herum sind zahlreiche Gegenstände verstreut. 399. Sm. suppl. 81.
Holz 37,5 × 27,5.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung des Herzogs von Devonshire.

Der Alchimist. Er sitzt in seinem Laboratorium neben dem Ofen und liest in einem Buch, das er auf den Rand des Ofens gelegt hat. Vor ihm auf einem Tisch und am Boden zahlreiches Beiwerk. Darunter eine Laterne und ein Pferdeschädel. Im Hintergrund setzt ein Kind den Blasebalg in Bewegung. Zwei Kinder streiten sich um den Inhalt eines Topfes. Ein anderes Kind kramt im Hintergrund in einem Schrank. 400.
Holz 36 × 61.
Versteigerung Piérard aus Valenciennes in Paris am 20. März 1860 Nr. 59.

Ein Alchimist. Er sitzt in seinem Laboratorium studierend am offenen Kohlenfeuer. Rechts zwei Kinder. Durch die Tür im Hintergrund entfernt sich eine Frau mit einem Kind. 400 a.
Holz 24 × 31.
Versteigerung A. Baehner in Köln am 30. Sept. 1889 Nr. 97.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0279
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

400b. **Ein Alchimist.**
40,6 × 30,6.
Kunsthändler Larkin in London 1892 Nr. 40.

400c. **Der Alchimist.**
Leinwand 43 × 53.
Versteigerung Traiser u. A. in Frankfurt a. M. am 26. Mai 1902 Nr. 141.

401. **EIN ALCHIMIST** in seinem Laboratorium. Er sitzt in der rechten Ecke des Vordergrundes. Neben ihm eine kleine Treppe, die zu einer Türe führt. Vor ihm ein Tisch, hinter ihm eine Plankenwand. Im Hintergrund ein Kamin.
Bezeichnet links unten.
Holz 39,5 × 33.
Sammlung Meyers in Straßburg.
— D. Mc Intosh 1857.
Versteigerung Viscount Falkland u. A. in London am 14. Juni 1907 Nr. 75.
Kunsthändler Dowdeswell & Dowdeswells in London, Juli 1907.

402. **DER QUACKSALBER IM DORFE.** Links vor einem Zelt bei Bäumen steht in rechter Profilansicht ein Quacksalber in grauen Stiefeln, grünem Mantel und Mütze. Er hält ein Fläschchen in die Höhe, um es einem alten Bauernpaar anzubieten, das rechts neben der Auslage des Quacksalbers (bestehend aus einem über eine Tonne gelegten Brett, mit Fläschchen und einem Kasten darauf) steht. Die Bäuerin, mit Korb am linken Arm, ist fast vom Rücken gesehen. Links neben ihr noch ein kleiner Junge mit einem Reifen, ebenfalls in Rückansicht. Links von dem alten Bauern, hinter dem Tisch, stehen zwei weitere Kinder. Rechts im Hintergrund ein Mann und ein Bauernhaus.
Voll bezeichnet rechts unten und 1648 datiert.
Holz 27,5 × 22.
Radiert von A. van Ostade mit Hinzufügung von drei Zuschauern, B. 43.
Versteigerung Bicker und Wykersloot in Amsterdam am 9. Juli 1809 Nr. 41 (fl. 425 an Teengs).
— D. Teengs in Amsterdam am 24. April 1811 Nr. 98 (fl. 530 an De Lelie).
Sammlung J. Rombouts in Dordrecht 1850.
— L. Dupper Wz. in Dordrecht, die 1870 dem Museum in Amsterdam vermacht wurde.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Vermächtnis L. Dupper Wz., Kat. 1907 Nr. 1814.*

402a. **Ein Quacksalber.** — Aus der besten Zeit.
Versteigerung in Amsterdam am 1. März 1735 Nr. 4.

402b. **Ein Quacksalber.**
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Hoet II 578 Nr. 49 (fl. 258 zusammen mit Nr. 50, einem Interieur).

403. **Quacksalber**, der im Freien seine Heilmittel an die Zuschauer anbietet.
Sm. 23. Holz 25 × 20.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0280
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zu Sm. 24, rauchenden und spielenden Bauern in einem Interieur. 1752 in der Sammlung P. L. de Neufville in Amsterdam (Hoet II 514). Versteigerung Leendert de Neufville in Amsterdam am 19. Juni 1765 Nr. 71, Nr. 73 des Originalkatalogs (fl. 405 zusammen mit dem Pendant an Ploos van Amstel in Kommission).

Ein Quacksalber, der seine Waren den ihn umstehenden Leuten anpreist. 403 a.

Holz 18 × 14. Oval.

Versteigerung Wwe. P. J. van Oosthuyse van Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haag am 18. Okt. 1847 Nr. 55.

Ein Quacksalber, der seine Fläschchen in einem Kasten mit sich trägt, scheint von einer aus einem Fenster sehenden Bäuerin abgewiesen zu sein. Er ruht in nachdenklicher Stellung auf seinem Stock. 403 b.

Holz 25 × 20.

Versteigerung M. P. D. Baron van Sijtzama u. A. in Leeuwarden am 13. Juni 1849 Nr. 113.

WEBERWERKSTATT. Links steht, fast die Hälfte des von links erleuchteten Raumes einnehmend, der große Webstuhl. Rechts daneben sitzt auf einem umgestülpten Bottich der Weber in rechter Profilansicht und raucht seine Tonpfeife. Seine Frau sitzt rechts neben dem Tisch, auf dem sich Butter und Brot befinden, en face mit einem kleinen Kind in den Armen; ein anderes Kind öffnet hinter dem Tisch die Tür eines Schrankes. Vor dieser Gruppe liegt am Boden ein Hund. Außerdem Beiwerk. — Das Bild wurde schon in den Sammlungen Fabricius, Choiseul-Praslin und Fouquet an Cornelis Decker und A. van Ostade zusammen zugeschrieben. Der einzige Maler, der hier als Mitarbeiter A. van Ostades in Betracht kommen könnte, ist J. Decker, von dem sich im Vorrat des Kaiser Friedrich-Museums in Berlin ein solches Gemälde (Schmiedewerkstatt, Nr. 193 des Katalogs von 1906) befindet. Ich sehe aber keinen Grund dafür, warum Ostade nur die Figuren, und nicht das Ganze gemalt haben sollte. Das Beiwerk ist vollkommen in seiner Weise ausgeführt. 404. Sm. 106 suppl. 87.

Holz 44 × 55.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 161.

Versteigerung Willem Fabricius in Haarlem am 19. Aug. 1749 Hoet II 265 Nr. 25 (fl. 227).

Sammlung Lubbeling im Haag.

Versteigerung Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 72 (frcs. 3010) als »Deckaert«.

— Choiseul-Praslin in Paris am 18. Febr. 1793 (frcs. 3000 an Paillet).

— P. Fouquet in Amsterdam am 13. April 1801 Nr. 18.

Nach Smith, der das Bild der Sammlung Lubbeling nicht mit diesem identifiziert (suppl. 87) in der Sammlung Six van Hillegom in Amsterdam.

Erworben 1888 von Herrn Gauchez.

***Museum in Brüssel,** Kat. 1906 Nr. 145.*

Eine Weberwerkstatt. Stimmt überein mit dem vorigen. 404 a. bei Sm. 106.

Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung van Loon in Amsterdam, die 1878 en bloc von den Rothschilds erworben wurde.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0281
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

404 b. **Der Schuhflicker in seinem Verschlag.** Vor ihm sitzt ein Mann
Sm. 155. auf einem dreibeinigen Schemel und raucht seine Pfeife. Der kleine Bretterverschlag ist gegen ein malerisch mit Weinlaub überranktes Haus angelehnt. Auf dem Dach der Bude schläft ein Hund. Weiter hinten eine Pumpe.

Leinwand 35 × 30.

Wahrscheinlich eine Kopie nach der Radierung B. 28 von A. van Ostade, nach der auch noch andere Exemplare vorkommen.

Versteigerung in Amsterdam am 17. Sept. 1766 Nr. 40 (fl. 70).

— Dufresne in Paris am 26. März 1816 (frcs. 1510).

404 c. **Ein alter Schuhflicker** steckt mit einem Span ein Licht an, das ein Mädchen in der Hand hält.

Holz 17,5 × 13,5.

Versteigerung Freiherr C. von Mergenbaum in Frankfurt a. M. am 13. Juli 1846 Nr. 202.

404 d. **Pferdeschmied.**

28,7 × 24.

Versteigerung Graf Fraula in Brüssel am 21. Juli 1738 Hoet I 535 Nr. 195 (fl. 16.10).

404 e. **Inneres einer Schmiedewerkstatt.** — Grisaille. Von Ostade oder in seiner Art.

Holz 25 × 37,5.

Versteigerung in Amsterdam am 31. Juli 1820 Nr. 104.

Wohl identisch mit dem Bild, das vorkam auf den Versteigerungen Jhr. van Beijma thoe Kingma u. A. in Amsterdam am 25. Okt. 1876 Nr. 60 und H. C. Du Bois u. A. in Amsterdam am 27. Nov. 1906 Nr. 300.

404 f. **Die Tischlerwerkstätte.** In einem niedrigen Zimmer, das durch ein Fenster erleuchtet wird, hält der Meister, im Arbeitsrock und Mütze, ein Brett, das er eben zugerichtet hat. Er sieht auf einen Trinker, der eine Kanne hält. Ein anderer bessert seine Schuhe aus. Neben ihnen sitzt ein Junge.

Gestochen als «La Maison du menuisier».

Sammlung d'Orsay.

Versteigerung Héris (Sammlung Biré) aus Brüssel in Paris am 25. März 1841 Nr. 48.

405. **Ein geschlachtetes Schwein** an der Leiter.

Erwähnt von de Sonneville 20.

Sammlung ***Fourestier in Bordeaux.***

406. **Das geschlachtete Schwein.** In schwach erleuchtetem Innenraum hängt ein geschlachtetes Schwein an einem Balken. Weiter hinten ein Mann, eine Frau und ein Hund, sowie links im Schatten drei Kinder, die mit der Blase spielen. Rechts ein Besen, eine Kornkiste und anderes Beiwerk.

Bezeichnet links, aber auf eine sehr merkwürdige Weise: Votade.

Leinwand 46,2 × 56,2.

Geschenk von W. Shiels 1851.

Museum in Edinburg, *Kat. 1900 Nr. 9.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0282
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN. In einer Scheune hängt links an einem Pfosten ein geschlachtetes Schwein mit geöffneter Bauchhöhle. Links daneben liegen Weinranken am Boden. Vorn zwei pickende Hühner. Im Mittelgrund, in der Nähe der offenen, ins Freie führenden Türe ein Bauer und seine Frau, die mit dem Reinigen der Eingeweide beschäftigt sind. Ein Knabe mit einem Stock in der rechten Hand sieht ihnen zu. 407.

Voll bezeichnet links unten und 1643 datiert.

Holz 61 × 49.

Identisch mit dem Bild der Versteigerung F. Gsell in Wien 1872, unserer Nr. 416c, oder ist jenes nur eine Kopie?

Erworben 1885.

***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Kat. 1900 Nr. 205A.*

SCHWEINESCHLACHTEN BEI NACHTLICHT. Rechts eine Bauernhütte; davor eine Gruppe von Leuten, die dem Schlachten eines Schweines zusehen. Der Metzger in der Mitte ist im Begriff, die Halsader des Tieres zu öffnen. Hinter ihm stehen zwei Männer, ihm gegenüber kauert eine Frau am Boden, um in einer Pfanne das hervorsprudelnde Blut aufzufangen. Links vorn drei kleine Knaben, rechts ein Knabe und ein kleineres Mädchen. 408.

Voll bezeichnet in Antiqualettern links unten und 1637 datiert.

Holz 17 × 14.

Vielleicht identisch mit dem Bild der Versteigerung Stinstra in Amsterdam am 26. März 1783, unserer Nr. 414b.

Erwähnt von Parthey II 209.

Bereits 1792 in der Sammlung des Freiherrn von Brabeck in Hildesheim.

Versteigerung Graf von Brabeck, Graf von Stolberg aus Söder in Hannover am 31. Okt. 1859 Nr. 189.

Erworben 1892, Legat Gontard.

***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Kat. 1900 Nr. 205B.*

DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN. Sechs bis sieben Figuren in einem Interieur. — Sehr skizzenhaft behandeltes Frühbild. 409.

Sammlung ***Arthur Kay in Glasgow.***

Geschlachtetes Schwein am Balken. Dabei zwei Figuren. — Helle Beleuchtung und fette Malweise. Der Besitzer hält das Bild für Isack van Ostade, doch scheint es mir richtiger aus der frühen Periode Adriaens zu sein. Die Farben der Kleider und der Ton der Beleuchtung passen mehr für diesen. 410.

Hochformat. Oval.

Sammlung ***Rutten in Lüttich.***

REINMACHEN DES GESCHLACHTETEN SCHWEINES. Abend. — Frühbild. 411.

***Kaiser Friedrich-Museum in Magdeburg,** Grusonstiftung, Kat. 1907 Nr. 29.*

REINIGUNG EINES GESCHLACHTETEN SCHWEINES. — Kleines echtes Frühbild. 412.

Sammlung Albert de Meuron, der es 1897 dem Museum schenkte.

***Museum in Neuchatel,** Kat. 1898 Nr. 275.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0283 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

413. **GESCHLACHTETES SCHWEIN** auf der Leiter hängend. Rechts zwei Personen. In sehr gelbem Ton. — Erinnert stark, besonders die Figuren, an Isack, dem ich es zuschreiben würde, wenn es nicht mit einem echten Monogramm Adriaens bezeichnet wäre. Bode hält es auch so für Adriaen. Ich habe es nicht so genau untersuchen können; möglich ist auch, daß das A der Bezeichnung aus einem I gefälscht ist.
Sammlung ***Adolf Thiem in San Remo.***

413a. **Ein Ochse wird geschlachtet.**
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1708 Nr. 62.

413b. **Ein geschlachtetes Schwein auf der Leiter.**
Versteigerung Jacob van Hoek in Amsterdam am 12. April 1719 Hoet I 221 Nr. 8 (fl. 140).

413c. **Ein geschlachtetes Schwein,** das von einem Metzger auf einer Leiter aufgehängt ist. Drei Figuren.
21,8 × 28,7.
Versteigerung Graf Fraula in Brüssel am 21. Juli 1738 Hoet I 550 Nr. 369 (fl. 25).

413d. **Ein Schweinemetzger.**
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1740 Hoet II 3 Nr. 44 (fl. 50).

413e. **Ein geschlachtetes Schwein.**
27,3 × 31,2.
Versteigerung Cornelis van Lill in Dordrecht am 18. Juni 1743 Hoet II 93 Nr. 29 (fl. 45).

413f und g. **Zwei Bilder mit Schweineschlachten.**
Versteigerung G. und W. van Berckel in Amsterdam am 24. März 1761 Nr. 74.

413h. **Schlachtezeit auf dem Lande.** Ein geschlachtetes Schwein hängt auf der Leiter. Verschiedene Figuren.
Ohne Angabe, von welchem Ostade.
22,5 × 27,5.
Pendant zu der fröhlichen Bauerngesellschaft, Nr. 150 derselben Versteigerung.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 149.

413i. **Ein geschlachtetes Schwein** an einer Leiter in einem Bauerninterieur. Ein Mann und eine Frau sind dabei, die Eingeweide reinzumachen.
Holz 45 × 35.
Ergänzungsversteigerung in Amsterdam am 4. Juni 1766 Nr. 75.

413j. **Ein Schwein wird geschlachtet** bei Abend.
Versteigerung in Haarlem am 3. Dez. 1771 Nr. 4.

413k. **Ein geschlachtetes Schwein** in einem Metzgerladen. Links eine Frau, die Wurst macht, und zwei spielende Kinder.
Holz 27,6 × 25.
Versteigerung Chevalier Dormer in Antwerpen am 27. Mai 1777 Nr. 82 (fl. 44 an Schermeester).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0284
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Das geschlachtete Schwein. Es hängt an einer Leiter, die unter Weinranken steht, und wird hell von der Sonne beschienen. Im Schatten des Hintergrundes eine Frau und ein Kind, die mit einem Stock in einem Kübel rühren. 414.

Holz 45 × 38,7.

Versteigerung Servad in Paris am 25. Juni 1778 Nr. 61 (fl. 75 an Coljer).

Ein geschlachtetes Schwein hängt vor einem Haus auf einer Leiter; daneben eine Tonne und Körbe, ferner ein Junge, der eine Blase aufpustet, und ein Mädchen, das ihm zusieht. 414a.

Holz 72,8 × 61.

Versteigerung Jan Maul u. A. in Leiden am 28. Sept. 1782 Nr. 70 (fl. 39 an Heenk).

Schweineschlachten. Vor einem Bauernhaus sieht man verschiedene Männer und Kinder, die zusehen, wie ein Schlächter dabei ist, ein Schwein abzustechen. Eine Frau fängt das auslaufende Blut in einer Pfanne auf. — Flott gezeichnet und wohl ausgeführt. 414b.

Holz 18,7 × 12,5.

Vielleicht identisch mit dem Bild im Städel'schen Institut in Frankfurt a. M., unserer Nr. 408.

Versteigerung S. Stinstra in Amsterdam am 26. März 1783 Nr. 98 (fl. 5.5 an Yver).

Das geschlachtete Schwein. In einem Bauerninterieur ist ein Mann damit beschäftigt, ein links an der Leiter hängendes Schwein zu zerhacken. Ein anderer leuchtet mit einer Kerze. Drei Kinder spielen rechts mehr hinten mit der Blase. 414c.

Holz 25 × 23,7.

Wahrscheinlich das Original zu dem Schabkunstblatt von J. de Groot.

Versteigerung in Amsterdam am 9. April 1783 Nr. 40.

Ein geschlachtetes Schwein vor einem Haus an einer Leiter. Neben einem Brunnen eine Frau. 414d.

Holz 54 × 44,3.

Versteigerung P. A. J. Knijff in Antwerpen am 18. Juli 1785 Nr. 105 (fl. 51 an van den Berge).

Schlachten eines Ochsen. Vor einem mit Weinlaub bewachsenen Bauernhaus steht ein Schlächter mit aufgehobenem Beil, um einen Ochsen zu töten, der durch eine Tür des Hauses kommt und von einem andern Mann festgehalten wird. Einige Zuschauer. 415.

Leinwand 41,5 × 48.

Versteigerung in Leiden am 26. Aug. 1788 Nr. 110 (fl. 533 an Delfos).

Ein geschlachtetes Schwein, das vor einem Bauernhaus an einer Leiter aufgehängt ist, wird von einem Metzger gereinigt. Außerdem andere Figuren. 415a.

Versteigerung im Amsterdam am 13. Sept. 1797 Nr. 112 (fl. 39 an Coclers).

Ein geschlachtetes Schwein an einer Leiter in einem Innenraum. Vorn sitzt ein Mann auf einer Bank; eine Frau steht beim Feuer. 415b.

Holz 35 × 30.

Versteigerung in Amsterdam am 7. Sept. 1803 Nr. 122 (fl. 16.50).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0285
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

415c. **Ein geschlachtetes Schwein** an einer Leiter in einem Metzgerladen. Eine Frau und ein Kind.
Holz 31,2 × 28,8.
Versteigerung Mar. Ther. Wittebol und de Labistraeten in Antwerpen am 19. Juni 1804 Nr. 131 (fl. 120).

415d. **Das geschlachtete Schwein.** Vor einem Bauernhaus, aus dessen Tür eine Frau heraussieht, hängt ein aufgeschnittenes Schwein an der Leiter. Ein Junge sitzt und spielt mit einer Blase. Beiwerk.
45 × 37,5.
Wohl identisch mit dem folgenden.
Versteigerung Jos. Valette u. A. in Amsterdam am 26. Aug. 1807 Nr. 162.

415e. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt an einer Leiter. Durch eine Nische sieht man in eine Bauernwohnung. Im Vordergrund ein Junge mit einer Blase auf einem Faß. — Von Ostade oder in seiner Art.
Holz 46 × 37.
Wohl identisch mit dem vorigen.
Versteigerung Abraham van Twist u. A. in Amsterdam am 11. Sept. 1822 Nr. 76.

415f. **Ein geschlachtetes Schwein** auf der Leiter.
Versteigerung F. M. Netscher in Rotterdam am 8. April 1829 Nr. 111 (fl. 13.5 an D. Ruiter).

416. **Das geschlachtete Schwein.** Rechts hängt das Schwein an einer Leiter; ein Bauer mit einer Kanne in der Hand scheint mit einem alten Mann mit Stock zu sprechen. Dahinter spielen drei Kinder mit der Blase. Eine Frau sitzt am Feuer und reinigt die Eingeweide.
Sm. 113 suppl. 58.
Bezeichnet und 1658 datiert.
Kupfer 32,5 × 38,7.
Erwähnt von Descamps.
Bereits 1752 in der Sammlung N. van Breemen (Hoet II 487).
Versteigerung Nicolaas van Breemen in Amsterdam am 15. Dez. 1766 Nr. 13 (fl. 23.10).
— Dulong in Amsterdam am 18. April 1768 Nr. 4 (fl. 530 an Fouquet).
— Claude Tolozan in Paris am 23. Febr. 1801 (frcs. 2000).
— de Séreville in Paris am 21. Jan. 1812 (frcs. 2910).
Kunsthändler Woodburn in London 1829.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Charles Crerie in Manchester.

416a. **Ein geschlachtetes Schwein** an einer Leiter. Beiwerk.
53 × 40.
Versteigerung P. Roelfsema u. A. in Groningen am 22. Juni 1863 Nr. 210.

416b. **Aufgehängtes geschlachtetes Schwein;** mehrere Figuren.
Holz ca. 45 × 50.
Zur Zeit von Parthey (1863 II 209) in der Sammlung Müller von Nordegg in Prag.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0286
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein geschlachtetes Schwein hängt geöffnet in einer Scheune; dabei beschäftigte Personen. Am Boden Hühner, Hausgeräte usw. 416c.

Bezeichnet und 1643 datiert.

Holz 60 × 49.

Dürfte eine Kopie des Bildes in Frankfurt a. M., unserer Nr. 407 sein (gleiche Abmessungen und Jahreszahl). Oder aber es ist damit identisch.

Sammlung Piérard in Valenciennes.

Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 76.

Das geschlachtete Schwein. In einem scheunenartigen Raum hat der Schlächter soeben das getötete Tier auf einer Leiter aufgehängt. Ein Gehilfe, der das Messer zwischen den Zähnen hält, schüttet einige Eimer Wasser in das Innere des Körpers des Tieres. Der Metzger hat die Hand in die Hüfte gestemmt und scheint stolz auf seine Arbeit zu sein. Im Hintergrund einige Personen. Ein Mann lehnt sich über die Brüstung einer Treppe, die den oberen Teil des Raumes einnimmt, und hält ein gefülltes Glas in der Hand. 417.

Bezeichnet.

Holz 65 × 45.

Versteigerung Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 209.

Das geschlachtete Schwein. In einem scheunenartigen Raum ist in der Mitte das geschlachtete Schwein an einer Leiter aufgehängt. Rechts vorn beugt sich eine alte Frau über einen Bottich und ist mit dem Zubereiten von Würsten beschäftigt. Sie spricht gleichzeitig mit dem rechts daneben in linker Profilansicht stehenden Schlächter. Links hinter ihr liegt ein Hund am Boden und knabbert an einem Knochen. Links neben dem Schwein spielen drei Kinder mit der Blase. Sie werden beleuchtet von dem links durch eine Öffnung einfallenden Licht. Links vorn heben sich zahlreiche Gegenstände silhouettenhaft vor dem hellen Boden dahinter ab. Im Hintergrund sitzt am Herdfeuer eine Frau. 418.

Voll bezeichnet rechts auf einer Planke.

Holz 39 × 49.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1883, Seite 344.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 76 (frcs. 2600).

SCHWEINESCHLACHTEN. Vor einer Hütte sind Bauern damit beschäftigt ein Schwein zu schlachten. Eine Frau fängt das Blut in einem Topf auf. Darum neugierig zuschauende Kinder. — Katalogisiert als Isack van Ostade. 419.

26 × 23.

Versteigerung Haro in Paris am 30. Mai 1892 Nr. 35 (frcs. 3500).

Bauern schlachten ein Schwein. 419a.

Versteigerung in London am 21. Dez. 1901 Nr. 70.

DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN. In einer geräumigen Bauernwohnung kocht rechts eine Frau Fleisch; ein Bauer sieht ihr mit 420.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0287 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Interesse zu. Links drei Kinder, die sich mit einer Blase schlagen. — Schön und farbig; aus der frühen Periode.
Voll bezeichnet rechts.
37 × 47.
Versteigerung Huybrechts in Antwerpen am 12. Mai 1902 Nr. 110 (frcs. 3200 an Mersch).

421. **Schweineschlachten.** In einem Hof sieht eine Bauernfamilie zu, wie ein Schwein geschlachtet wird.
Holz 26 × 35.
Versteigerung van der Oudermeulen u. A. in Amsterdam am 11. April 1904 Nr. 992.

421a. **Schweineschlachten** bei Nacht im Freien. Ähnliche Komposition wie die Radierung A. v. Ostades.
Oval.
Radierung von F. Faber.

421b. **Der Rattenfänger.**
Holz 32 × 24.
Ergänzungsversteigerung in Amsterdam am 10. Okt. 1848 Nr. 402.

421c. **Gaukler auf der Kirmes.** Auf einem Podest, das hinten durch einen Vorhang abgeschlossen ist, produzieren sich zwei Gaukler. Zahlreiche Zuschauer stehen herum. Links dahinter eine Mauer, rechts Blick auf ein Bauernhaus und einen spitzen Dorfkirchturm.
Hochoval.
Lithographie von M. Mourot.
Das Original ist verschollen. Fraglich, ob die Lithographie überhaupt auf ein echtes Werk von Ostade zurückgeht.

422. **DER LEIERMANN VOR EINEM BAUERNHAUS.** Vor der Tür eines strohgedeckten Bauernhauses, aus der ein Bauer mit seinem Weib heraussieht, steht der Leiermann in linker Profilansicht. Links vor ihm zahlreiche Kinder und ein Hund. Rechts hinter ihm ein Junge und ein Mann, der fast in Rückansicht auf einem umgestürzten Korb sitzt. — Das Bild hat vielleicht etwas gelitten. Die Typen sind karikiert. Im Ton aber hübsch. Ein ähnliches etwas kleineres Bild des Meisters aus dem Jahre 1637 im Fitzwilliam-Museum in Cambridge.
Voll bezeichnet unten in der Mitte und 1640 datiert.
Holz 44 × 36.
Erworben 1843 aus der Sammlung Reimer in Berlin.
***Kaiser Friedrich-Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 855.*

423. **Der wandernde Leiermann vor dem Bauernhaus.** Er steht links von der Mitte wenig nach rechts gewandt und dreht mit der rechten Hand seine Leier. Links neben ihm drei Kinder, das eine davon, ein Junge mit einem Henkelkorb am linken Arm, in Rückansicht. Die Hauptzuhörergruppe befindet sich rechts. Zuvorderst ein auf umgestülptem Bottich in linker Seitenansicht sitzender Bauer ohne Kopfbedeckung mit einem Krug in der linken Hand. Rechts hinter ihm zwei sitzende und ein stehender Bauer, links mehr hinter ihm ein alter en face sitzender Bauer, der den Kopf in die linke Hand stützt. Hinter ihm ist noch ein Kinderkopf sichtbar und in der offenen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0288
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Tür eines kleinen, sich an ein größeres anschließenden Hauses eine ältere Frau. Die Häuser sind von hohen Laubbäumen überragt.

Holz 45 × 35,5.

Sammlung ***Hölscher-Stumpf in Berlin.***

DER GEIGER VOR DEM BAUERNHAUS. Er steht in der Mitte, etwas nach rechts gewandt, vor der Tür eines Bauernhauses und geigt. Über dessen geschlossene Untertüre lehnt ein Bauer, über dessen linker Schulter noch ein Kopf sichtbar ist. Rechts vor dem Geiger steht ein kleines Mädchen mit einem Kind auf dem linken Arm und hört aufmerksam zu. Neben ihr sitzt ein Hund, der ebenfalls zu dem Musikanten aufsieht. Links hinter ihm noch vier Kinder, zwei davon ziemlich vorn im Schatten. 424.

Voll bezeichnet.

Holz 28,7 × 22,5. Oval.

Sammlung Fitzwilliam.

Fitzwilliam-Museum in Cambridge, *Kat. 1902 Nr. 70.*

MUSIKANTEN VOR DEM WIRTSHAUS. Vor einem Bauernhaus, neben dem sich links eine knorrige Eiche erhebt, stehen in der Mitte ein Geiger und ein Junge, der Leierkasten spielt. Links von ihnen sitzen im Halbkreis Bauern und Bäuerinnen; ein in der Mitte stehender scheint eine Bäuerin zum Tanz auffordern zu wollen. Unter der Tür des Hauses steht ein Bauer, der johlend einen Krug mit der Rechten hält. Links ein Schwein, in der Mitte ein Hund, rechts ein paar Hühner. Rechts, am Hause vorbei, führt bildeinwärts die Dorfstraße, auf der man im Hintergrund einige Leute gehen sieht. — Nach dem Helldunkel zu urteiten, muß das Bild um 1645 gemalt sein. 425.

Voll bezeichnet rechts unten und 16 . . datiert.

Leinwand 58 × 50.

Radiert von Chataigner als «Paysans et Chansonniers» in der Galerie du Musée Napoléon (Bd. VIII).

Palais in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 100.

Von 1806—1815 in Paris.

Galerie in Cassel, *Kat. 1903 Nr. 275 (alte Nr. 251).*

BAUERN IN DER WIRTSHAUSLAUBE UND MUSIKANT. Unter einem mit Weinlaub überrankten Dach sind in der Mitte vorn drei Bauern und eine Bäuerin um ein als Tisch dienendes Faß gruppiert, auf dem Spielkarten liegen. Der vorderste sitzt in verlorenem Profil nach links auf einem Stuhl mit niedriger Lehne. Der zweite, links, steht nach vorn übergebeugt, indem er die rechte Hand auf das Faß stützt. Links hinter ihm eine umgefallene Bank. Zwischen ihnen sitzt die Frau en face; sie hält in der erhobenen Linken ein gefülltes Glas, in der Rechten den Krug. Rechts hinter ihr steht ein Geigenspieler. Noch mehr zurück vor der Tür der rechts befindlichen Hütte andere Bauern. Rechts vorn eine Pumpe und davor am Boden ein Eimer. 426. Sm. 192 suppl. 90.

Voll bezeichnet und 1659 datiert rechts in der Mitte auf einer Tür.

Holz 36 × 44.

Radiert von Réveil als «Le jeu interrompu» im Musée de peinture et de sculpture . . . I. Paris 1828. Die dort gemachte Angabe, das Bild befände sich in der Sammlung des Königs von Preußen in Sanssouci, muß auf einem Irrtum beruhen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0289 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Gestochen im Musée Napoléon.
Palais in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 137.
Von 1806—1815 in Paris.
***Galerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 276 (alte Nr. 252).*

427. **BAUERN IN DER WIRTSHAUSLAUBE UND DUDELSACKBLÄSER.**
Sm. 194 suppl. 93. Unter einem mit Weinlaub übersponnenen Dach sitzen und stehen im Vordergrund sechs Bauern und eine Bäuerin um einen Tisch, auf dem Karten liegen. Der vorderste rechts sitzt in linker Profilansicht auf einem Schemel und nimmt ein Glas Bier in Empfang, das ihm ein vor ihm stehender aus einer Kanne eingeschenkt hat. Hinter dem ersteren sitzt gemütlich nach rückwärts gelehnt die Bäuerin, auf die ein dahinter stehender Bauer, der eine Pfeife in der Hand hält, einzusprechen scheint. Links im Mittelgrund vor der Tür des Wirtshauses spielt ein Dudelsackbläser; zwei Kinder und eine Figur in der Tür hören ihm zu. Im Mittelgrund gegen rechts noch andere plaudernde und trinkende Personen. Rechts hinten sieht man auf Bäume. — Sehr gut in der Beleuchtung und Farbe. Erinnert sehr an das späteste Gemälde im Mauritshuis. Obwohl zwischen diesem Bild und dem vorigen ein Zeitraum von 17 Jahren liegt, so sind sie in der Auffassung doch sehr verwandt.

Voll bezeichnet und 1676 datiert links an der Rücklehne einer Bank in der Laube.

Holz 39 × 32.

Gestochen von Dupreel im Musée Napoléon als »Les inconvenients du jeu« und von E. Bovinet unter demselben Titel. Ferner von Longeuil im Cabinet Poullain.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 53.
Von 1806—1815 in Paris.
***Galerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 277 (alte Nr. 253).*

428. **DER LEIERMANN IN DER WIRTSHAUSLAUBE.** Unter einer Laube vor dem Wirtshaus, das das Bild im Hintergrund abschließt, hören einige Bauern und Kinder einem Leiermann zu, der in der Mitte steht. Die links von ihm sitzen an einem Tisch und trinken; vor ihm ein Hund, ein wenig mehr rechts stehen ein Mann und ein kleiner Junge in Rückansicht, noch weiter vorn eine umgeworfene Bank. Aus der Tür des Hauses sieht die Wirtin heraus. Rechts sitzt eine Frau mit einem kleinen Kind.

Voll bezeichnet links und 1643 datiert.

Holz 43 × 36,2.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 494.
Versteigerung Comte de Morny in Paris am 24. Mai 1852 Nr. 16 (frcs. 25900) nach den Angaben des Sedelmeyerschen Katalogs. Die Beschreibung stimmt aber nicht ganz überein und, da auch die Maßangaben im Versteigerungskatalog fehlen, so läßt sich nicht bestimmt sagen, ob es zwei verschiedene Bilder sind. Das Exemplar der Sammlung Morny war vorher in der Sammlung Admiral Reibak und ist gestochen von Klauber.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 100.
*Sammlung **Wm. H. Crocker in San Francisco.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0290
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DER FIEDLER VOR DEM BAUERNHAUS. Links, etwas zurück, steht dreiviertel nach rechts gewandt der Geigenspieler; er trägt blaue Weste, braune Hose und breitrandigen, mit einer Feder versehenen Hut. Etwas vor ihm steht in Rückansicht sein kleiner Begleiter in rotem Anzug und grauem Mantel über der linken Schulter. Rechts das mit Weinlaub berankte Haus, aus dem, auf die geschlossene Untertür gelehnt, eine Bäuerin in Braun mit weißer Haube herausssieht und wo links von ihr noch ein lachender Bauer mit Pfeife in der Hand sichtbar ist; eine dritte Figur verschwindet rechts von ihr im Schatten. Links vor der Tür sitzt, en face, auf einer Bank ein wohlbeleibter lachender Bauer, der mit der Rechten einen großen Deckelkrug zwischen seinen Beinen auf der Bankecke hält. Links von ihm zwei Kinder. Rechts vorn hält ein kleines Mädchen ein Kind, das auf einem Schemel sitzt; am Boden sitzt ein Knabe, der mit einem am Boden liegenden Hund spielt. An dem linken Türpfosten ist ein Zettel befestigt mit einer Kuh darauf und der Beischrift »Koebeesten te koop tot . . . .« 429. Sm. 209.

Voll bezeichnet und 1673 datiert rechts auf einer Planke.
Holz 45×42.

Gestochen von Chataigner und Duparc und noch einmal von Chataigner und Bovinet, von Boutrois, A. Subercase (1869), von Zeelander u. a. Lithographiert von C. C. A. Last und J. I. Mesker.
Ein Aquarell von Ostade, auch aus dem Jahre 1673, das mit dem Gemälde bis auf ein Huhn, das auf diesem fehlt, übereinstimmt, befindet sich in der Sammlung George Salting in London. Danach ist der farbige Stich von Ploos van Amstel gemacht.
Nach dem Katalog Sammlung van Slingelandt.
Sammlung Wilhelm V.
Von 1806—1815 im Louvre in Paris.
***Königl. Gemäldegalerie im Haag,** Kat. 1907 Nr. 129.*

DUDELSACKSPIELER VOR EINEM BAUERNHAUS. In der Haustüre des mit dem Giebel nach vorn gekehrten und mit Weinlaub berankten Hauses steht ein Mann und hört dem Dudelsackspieler zu, der rechts davon steht und von zahlreichen Kindern umringt ist. Links in der Ecke sitzen ein Bauer und eine Bäuerin, rechts im Mittelgrund unter einem Laubendach an einem Tisch drei zechende Bauern. Hinter dem Haus ragen Laubbäume über das Dach empor. Im Ganzen 16 Figuren. Ein Mädchen in roter Jacke und ein Junge in Blau sind die einzigen auffallenden Farbentöne. Im Übrigen nur braun und gelb. 430.

Voll bezeichnet links und 1640 datiert.
Holz 45×37.

Nach zwei Aufschriften auf der Rückseite:
Versteigerung Petronella de la Court in Amsterdam am 19. Okt. 1707 Hoet I 106 Nr. 25 (fl. 505) und Hoet II 50, Verst. Cornelis Hasselaar in Amsterdam am 26. April 1742. In dieser Auktion kam aber kein derartiges Bild vor.
***Museum in Kopenhagen,** Kat. 1904 Nr. 256a.*

ORGELDREHER VOR EINEM BAUERNHAUS. Vor der geschlossenen Untertür eines Wirtshauses, aus der der Wirt und die Wirtin heraus- 431.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0291
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

sehen, steht ein Leierkastenmann, umgeben von Kindern. Auf einer Bank vor dem Haus sitzt ein Wanderer.

Datiert unten am Bildrand 1638.

Holz 31×25.

Sammlung J. O. Gottschald in Leipzig, Kat. 1901 Nr. 20, die 1903 dem Museum vermacht wurde.

***Museum in Leipzig,** Vermächtnis Gottschald, Kat. 1903 Nr. 799.*

432. **DUDELSACKPFEIFER VOR DEM WIRTSHAUS.** Am Weg liegt rechts das Wirtshaus, in dessen Laube ganz rechts vier Bauern und eine Bäuerin um einen Tisch beim Bier sitzen und dem Spiel eines herumziehenden Dudelsackpfeifers zuhören, der links neben ihnen steht. Ein kleiner Junge mit Korb am linken Arm steht neben ihm. Mehr zurück vor der Tür der Herberge, aus der eine Frau heraussieht, noch zwei Bauern. Ein anderer bringt eine Krippe fort, während eine Frau und ein Kind zusehen. Links im Hintergrund steht ein Planwagen. Links vorn eine kleine Bank, auf der eine Tonpfeife liegt, sowie Hühner.

Sm. 189 suppl. 88.

Voll bezeichnet und 1657 datiert (nach Smith 1659).

Kupfer 26,5×34,5.

Dasselbe Bild kommt noch einmal beim Kunsthändler Larkin vor, Kat. 1892 Nr. 52, nach dessen Ansicht sein Exemplar echt ist.

Erwähnt von Waagen II 119.

Sammlung Lord Francis Pelham Clinton Hope in London, Kat. 1891 Nr. 84 (danach 1659 datiert), die 1898 en bloc erworben wurde von P. & D. Colnaghi und A. Wertheimer.

Versteigerung H. P. Cunliffe u. A. in London am 9. Mai 1903 Nr. 128.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1905 Nr. 26.

Sammlung ***Wm. Asch in London.***

433. **DER WANDERNDE MUSIKANT.** Sechs Figuren bis zu den Knien. Sie stehen unter einem Torbogen, durch den man rechts auf ein Haus und Bäume sieht. In der Mitte vorn ein kleiner Junge, der Geige spielt. Er hat seinen Filzhut keck aufs Ohr gerückt und blickt zum Beschauer. Links etwas hinter ihm steht der Leierkastenmann mit großem Filzhut auf dem Kopf. Er dreht mit der rechten Hand und sieht ebenfalls zum Beschauer. Links hinter ihm sind die Köpfe von zwei kleinen Mädchen sichtbar, rechts ein etwas größerer Junge und noch ein kleines Stück vom Gesicht eines andern Knaben. — Schönes Bild aus der guten Zeit in warmen Ton.

Sm. 219.

Holz 36×31.

Gestochen von Corn. Visscher (Wussin 161).

Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 95.

Versteigerung Baron Nagel in London am 8. März 1795 (£ 110 s. 5).

— Baron de Hirsch in London am 6. Febr. 1897 Nr. 46.

— C. F. Huth u. A. in London am 19. März 1904 Nr. 115.

Kunsthändler ***Sir G. Donaldson in London.***

434. **REISENDE HALTEN VOR DEM WIRTSHAUS.** Vor einem an der Straße gelegenen Wirtshaus haben zahlreiche Reisende Halt gemacht. Unter ihnen zwei Reiter; der eine davon sitzt auf einem Grauschimmel, der andere ist im Begriff, ein rotbraunes Pferd zu besteigen. Mehr in der Nähe der Wirtshaustüre, bei der ein Leiermann und ein junger

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0292
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Geigenspieler stehen, sitzt eine Gruppe an einem Tische. Eine Frau wartet auf. Kinder umstehen die Musikanten. Dahinter ein Planwagen, von dem eine Frau heruntersteigt. Im Vordergrund liegen bei einem Troge zwei Schweine. — Gutes Bild in der Art des Isack, aber doch ohne Zweifel von Adriaen.

Voll bezeichnet links vorn.

Holz 80 × 120.

Beschrieben von Smith im Katalog der Werke von Isack van Ostade unter Nr. 43.
Erwähnt von Waagen II 201, auch als Werk von Isack van Ostade.
Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 1011.
Ausgestellt im Burlington F. Arts Club 1900 Nr. 5.
Sammlung Lord Methuen in Corsham Court.
Sammlung ***Major G. L. Holford in London.***

DER LEIERKASTENMANN VOR DEM BAUERNHAUS. Er trägt purpurne Jacke und kurzen Mantel, steht rechts von der Mitte in linker Seitenansicht und dreht mit der Linken sein Instrument. Er hat den Mund wie im Reden geöffnet und scheint zu den links stehenden beiden Kindern zu sprechen, einem kleinen Mädchen in blauer Jacke, gelber Schürze und weißem Kopftuch, fast vom Rücken gesehen, und einem Jungen mit einer Schachtel unter dem Arm. Dazwischen sieht man einen Bauern in brauner Jacke und roter Mütze, der den linken Ellenbogen auf die geschlossene Untertüre des Hauses stützt und heraussieht. In der Hand hält er eine Tonpfeife, auf dem Kopf hat er eine Filzmütze. Hinter ihm im Dunkeln sind noch ein Mann und eine Frau sichtbar. Über der Tür ein kleines Dach mit Weinlaub darüber. Zu beiden Seiten kleine Fenster mit Butzenscheiben. Kniefiguren. 435. Sm. 56 suppl. 23.

Bezeichnet rechts.

Holz 31,8 × 26,5.

Gestochen von Charles Lewis.
Erwähnt von Waagen II 185.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 35 (fl. 335 an Bisschop).
1752 in der Sammlung Bisschop in Rotterdam (Hoet II 528), die 1771 en bloc an die Herren Hope in Amsterdam verkauft wurde.
Versteigerung Lord Radstock in London am 12. Mai 1826 Nr. 25 (£ 94 s. 10).
— Peter Rainer in London am 24. Mai 1845 Nr. 28 (£ 110 s. 5 an Smith).
Von Smith verkauft an Sir T. Baring.
Versteigerung Sir T. Baring in London am 3. Juni 1848 Nr. 120 (£ 88 s. 4).
Sammlung ***Earl of Northbrook in London,*** *Kat. 1889 Nr. 138.*

DER WANDERNDE MUSIKANT. Links ein Leierkastenmann in Halbfigur. Er trägt hellgrünliche Jacke und ganz dunkelgrünen Hut mit schmalem Rand und brauner Feder. Eine Ledertasche, deren Tragriemen über die linke Schulter geht, hängt an seiner rechten Seite. Über ihm Bäume und etwas Sonnenlicht. Rechts drei Kinder, die zu dem Musikanten aufsehen, während auf der äußersten Rechten das Gesicht eines Mannes in der offenen Halbtüre eines Hauses sichtbar wird. Der Hauptfarbenton des Bildes ist grün. — Oben und rechts ist das Holz angestückt. 436. bei Sm. suppl. 23.

Voll bezeichnet in der oberen rechten Ecke.

Holz 35,5 × 33,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0293
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Wohl identisch mit dem von Smith bei Suppl. Nr. 23 erwähnten Bilde.
Winterausstellung in London 1894 Nr. 59.
Versteigerung in Paris 1795 (20000 assignats).
— in London 1876 nach Art Sales, am 1. Mai 1880 nach einer Mitteilung der Museumsdirektion (£ 315 an Ionides).
Sammlung Constantine Alexander Ionides, der das Bild 1900 dem Victoria and Albert Museum vermachte.
Victoria and Albert Museum in London.

437. **DER ALTE FIEDLER.** Ein alter Geiger steht vor der Tür eines Hauses und wird umringt von der Bauernfamilie und deren Freunden. Eine alte Frau mit einem Baby im Arm lehnt in der Halbtüre; ein Junge hängt am Gebälk der kleinen Abdachung über der Tür, um besser sehen zu können. Die kleineren Kinder haben sich dicht an den alten Fiedler herangedrängt; eine Junge sitzt auf einem Korb zu seinen Füßen. Links von dieser Gruppe drei Männer mit einem Hund neben sich. Im Schatten des Hauses rechts sitzt ein Mann rauchend auf einer Bank, eine alte Frau und ein Mann erwarten sehnsüchtig einen Trunk Wein, den ihnen der vor ihnen stehende Mann aus einer Flasche, die er ganz hochhält, eingießt. Zwei Figuren, eine alte Pumpe und anderes Beiwerk ganz rechts.
Bezeichnet und 1641 datiert.
Leinwand 65 × 77,5.
Erworben 1871.
***Metropolitan Museum of Art in New York,** Kat. 1908 Nr. 59.*

438. **Der Leiermann vor einer Schenke.** In der Tür steht der Wirt mit einem Glas Bier in der linken Hand und hinter ihm, über seiner rechten Schulter, sind noch zwei Männerköpfe undeutlich zu sehen. Vor der Tür steht der Leiermann inmitten von fünf Kindern, einem Kindermädchen und einer erwachsenen Person. Neben ihm ein Junge, der Geige spielt, in Rückansicht. Ganz rechts ein pissender Schuljunge. Links im Helldunkel ein vorgebeugter Knecht. Links hinter dem Haus Bäume.
Bezeichnet rechts auf einem Brett mit einem Monogramm, zu dessen beiden Seiten zwei Ziffern einer Jahreszahl stehen, von denen die zwei rechts nicht zu erkennen sind. Das angebliche Monogramm ist wohl eher als 40 zu lesen.
Holz 45 × 36,5.
Erworben aus der Sammlung Dombrova von Treuenwald 1877.
*Sammlung **Novak in Prag,** Kat. 1903 Nr. 62.*

438a. **Ein Leiermann mit sechs großen Figuren.**
Hochformat.
Vielleicht identisch mit dem Bilde beim Kunsthändler Sir G. Donaldson in London, unserer Nr. 433?
Versteigerung Corn. van Dijck im Haag am 10. Mai 1713 Hoet I 161 Nr. 14 (fl. 190).

438b. **Vor dem Wirtshaus** bei einem Dorfe. Ein Bauernwagen kommt an. Ein Leiermann und trinkende Bauern.
60 × 80.
1752 in der Sammlung Jacob Halfwassenaar, Hoet II 465.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0294
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Leiermann vor dem Hause. Er ist umringt von zuhörenden Kindern. Im Hintergrund trinkende Bauern. 438c.
Holz 30,4 × 26,3.
Sammlung Willem Lormier im Haag (Hoet II 434), der es von Jaques de Roore für fl. 250 erworben hatte und am 10. Nov. 1756 an den Prinzen van Galensin [Galitzin?] zusammen mit einem andern Bild für fl. 750 verkaufte. Magazinkatalog vom Dez. 1754 Nr. 212.

Vor einem Wirtshaus ein dudelsackspielender Reisender und einige andere Bauern. 438d.
45,5 × 48.
Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 40.

Leiermann vor dem Wirtshaus. Eine Menge trinkender Bauern; im Vordergrund sitzt einer, der ein Glas Bier einem auf der Leier spielenden Mann geben zu wollen scheint. 439.
Holz 43,7 × 35.
Versteigerung Lambert ten Kate in Amsterdam am 29. Mai 1776 Nr. 100 (fl. 360 an Wubbels).

Ein Bauer, der auf der Flöte bläst, vor einem Bauernhaus und andere Figuren. 439a.
Holz 37,8 × 33,7.
Versteigerung Willem Adriaan Tarée im Haag am 1. Okt. 1777 Nr. 9 (fl. 38.5 an Bergen).

Drei Bauern vor dem Wirtshaus. Sie sitzen an einem Fenster. Einer spielt Geige, ein anderer bietet diesem ein Glas Bier an. Rechts davon der dritte. Die Mauer ist oben mit Weinlaub berankt. 440. Sm. 74.
Holz 23,7 × 17.5.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 19.
Nach Angaben bei Smith und Blanc soll Ostade das Bild selbst auch radiert haben; diese Beschreibung paßt aber auf keine von Ostades Radierungen.
Versteigerung Nogaret in Paris 1780 (frcs. 490).

Ein Leiermann vor einem Bauernhaus. 440a.
Versteigerung Joh. Engelman in Haarlem am 16. Juli 1782 Nr. 45.

Ein Leiermann in einer Bauernscheune und andere Figuren. 440b.
Versteigerung J. van der Maas und Wwe. P. van Spijk in Rotterdam am 30. Juni 1783 Nr. 53.

Der Geigenspieler im Dorf. In der Straße steht bei Abend ein wandernder Musikant vor einem Haus, aus dessen Tür ein Mann und eine Frau heraussehen und mit Vergnügen der Musik zuhören. Um den Geiger stehen einige Kinder, von denen eins eine Laterne trägt, in der ein Licht brennt. 440c.
Holz 26,2 × 20.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Aug. 1785 Nr. 248.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0295
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

440d. **Leiermann vor dem Bauernhaus.** Ein Kind und andere Figuren hören ihm zu.
Holz 47,5 × 40.
Versteigerung (Fiseau ?) in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 161 (fl. 63 an J. Smit).

441. **Flötenbläser vor dem Wirtshaus** inmitten einer Gruppe von Bauern. Zur Seite ein Hund, Körbe, Fässer usw.
Holz 57,5 × 45.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Sept. 1803 Nr. 120 (fl. 250).

442. **Der Leiermann im Dorf.** Vor einem Hause unter einer Laube steht ein alter Mann in kurzem Mantel und spielt seinen Leierkasten vor einer Bauernfamilie, bestehend aus dem Vater, der sitzenden Mutter, zwei Jungen und einem kleinen Mädchen, die aufmerksam der Musik zuhören. Die Mutter scheint das Mädchen zum Tanz zu animieren. Der Vater hält in der linken Hand eine Kanne, stützt den Kopf in die rechte Hand und den Ellenbogen auf einen Holzverschlag. Eine Tonne, ein Stuhl und anderes Beiwerk.
Holz 40 × 34.
Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 116.

442a. **Alter Leiermann vor einem Bauernhaus.** Rechts vor dem Haus sitzt ein Mann mit einer Kanne in der Hand. Neben ihm ein kleines Kind, eine Frau und einige Jungen, die andächtig dem Leiermann zuhören.
Holz 48 × 38.
Vergl. das Bild der Versteigerung in Paris am 4. März 1845 Nr. 70, unsere Nr. 445.
Versteigerung J. A. van Dam in Dordrecht am 1. Juni 1829 Nr. 92 (fl. 510 zurückgekauft).

443. Sm. suppl. 92. **Bauern und Geiger vor dem Wirtshaus.** Im Schatten einiger Bauernhäuser ist eine Gesellschaft von lustigen Bauern versammelt. Darunter drei um ein als Tisch dienendes Faß. Einer von diesen ist von seiner Bank aufgestanden, die er dabei umgeworfen hat; er hat die Pfeife aus dem Mund genommen und spricht zu seinen Kameraden. In der Nähe steht ein Geiger. Abendbeleuchtung.
Holz 46,2 × 62,5.
Zur Zeit von Smith (1842) in Schloß Sanssouci in Potsdam.

444. Sm. suppl. 32. **Der Volksliedersänger.** Landschaft mit ein paar kleinen Häusern. Einige Bauern und Kinder sind vorn links um einen alten Mann gruppiert, der auf einer Bank steht.
Holz 27,5 × 22,5.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Koucheleff-Besborodko in St. Petersburg.
Vielleicht identisch mit Nr. 56 dieser jetzt in der Akademie in St. Petersburg befindlichen Sammlung; dies Bild wird aber vom Katalog als eine Kopie bezeichnet und ist in der Tat nicht fein genug für ein echtes Werk von Ostade.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0296
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Leiermann vor einem Bauernhaus, das von Bäumen umgeben ist. Ein sitzender Bauer mit einem Krug in der Hand und eine Frau mit einem Kind hören dem vor ihnen stehenden Leiermann zu. 445.
Vergl. das Bild der Versteigerung J. A. van Dam in Dordrecht am 1. Juni 1829 Nr. 92, unsere Nr. 442a.
Versteigerung in Paris am 4. März Nr. 70 (frcs. 920).

Der Leiermann vor einem Bauernhaus. Vor der Tür einer niedrigen Hütte hat ein Leiermann etwa ein Dutzend Leute, Erwachsene und Kinder, um sich versammelt. Der Besitzer des Hauses lehnt sich über die Tür. Er trägt eine rote, schief auf dem Ohr sitzende Mütze. Der Kopf seiner Frau ist über seiner Schulter sichtbar. Alle beide lachen. Inmitten der Kinder steht ein alter Mann auf seinen Stock gestützt. 446.
Bezeichnet und 1637 datiert.
Holz 30 × 25.
Versteigerung Kardinal Fesch in Rom am 17. März 1845 Nr. 174.

Leierkastenmann vor dem Wirtshaus. Man sieht auf die Straße eines Dorfes mit Häusern zu beiden Seiten. Vor dem links befindlichen eine Gesellschaft von trinkenden und rauchenden Bauern. Unter diesen sitzt ein Bauer in blauroter Jacke auf einer Bank, ein anderer steht hinter ihm, den Fuß auf den Sitz gestellt, und raucht seine Pfeife. Ihre Aufmerksamkeit ist auf einen Mann zu ihrer Linken gerichtet, der auf dem Leierkasten spielt und dabei von einem Jungen auf der Geige begleitet wird. Rechts von ihnen sitzt ein Bauer in einem Armstuhl. Eine Frau führt ein Kind zur Tür des Hauses. Daneben sitzt ein Bauer, in dessen Nähe ein Junge mit einem Hund spielt. Auf der andern Seite des Bildes sieht man auf die Dorfstraße mit den Marktbuden, vor denen Figurengruppen stehen. 447. Sm. 139.
43,7 × 60.
Versteigerung Lord Rendlesham in London am 20. Juni 1806 (£ 150).
— William Wells aus Redleaf in London am 12. Mai 1848 (£ 325 s. 10 an Philips).

Der Musikant vor dem Wirtshaus. Vor einer Bauernherberge sitzen einige Bauern an einem Tisch und hören dem Geigenspiel eines Musikanten zu. 447 a.
Bezeichnet.
Leinwand 33 × 26.
Versteigerung in Amsterdam am 28. März 1855 Nr. 37.
— in Amsterdam am 26. März 1856 Nr. 110 (fl. 41 an Roos).

Der wandernde Musikant. Vor einem Wirtshaus spielt ein blinder Musikant auf seinem Leierkasten, indem er dazu auch zu singen scheint. Um ihn herum zahlreiche Zuhörer. Rechts von der Wirtshaustüre, in der der Wirt steht, hinter dem der Kopf seiner Frau sichtbar ist, sitzt ein Mann mit einem Glas Bier in der Hand. Hinter ihm ein kleines Mädchen und ein Junge. Links von der Tür noch ein Junge, der mit in die Hosen gesteckten Händen dasteht und zuhört, während ihn ein neben ihm befindliches kleines Mädchen am Arm eingehakt hat. Ein Hund und Beiwerk. 448. Sm. suppl. 25.
Holz 25,5 × 21.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0297
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Sammlung Marquis de Calvière.
Versteigerung Dubois in Paris am 7. Dez. 1840 (frcs. 10105).
— Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 20 (frcs. 18100).
— Piérard aus Valenciennes in Paris am 20. März 1860 Nr. 57 (frcs. 25100 an Tardieu).

449. **Der Leiermann vor dem Bauernhaus.** Ein kleines Mädchen und drei andere Figuren.
Versteigerung T. Capron in London am 4. März 1854 (£ 252 an Nieuwenhuys).
— Scarisbrick in London am 11. Mai 1861 (£ 493 s. 10 an Lord Ward, später Earl of Dudley).
— Earl of Dudley in London am 7. April 1876 (£ 346 s. 10 an Cox).

449 a. **Der Leiermann im Dorf.**
Leinwand 55 × 50.
Versteigerung Jhr. H.W. F. van Panhuys u. A. in Amsterdam am 26. Sept. 1882 Nr. 65.

450. **DER ROMMELPOTSPIELER VOR DEM WIRTSHAUS.** Ein Bauer hört zu. Zwei andere Figuren bei der offenen Tür des Wirtshauses. Außerdem noch zwölf Personen, ein Hund und Hühner.
Bezeichnet.
31,2 × 25,5.
Versteigerung Price u. A. in London am 6. Mai 1893 Nr. 71 (£ 578).

451. **FÜNF MUSIKANTEN VOR DEM DORFWIRTSHAUS.** Fünf wandernde Musikanten sind vor einem Hause von einer Gesellschaft umringt.
Voll bezeichnet und 1641 datiert.
Leinwand 63 × 81,2.
Sammlung Markham.
Versteigerung Henry Doetsch in London am 22. Juni 1895 Nr. 381 [A. Bredius].

451 a. **Ein wandernder Musikant;** Kinder und Bauernfrauen vor einem Fenster.
Bezeichnet.
Holz 35 × 27,5.
Versteigerung Buckley u. A. in London am 4. Mai 1901 Nr. 34.

451 b. **Ein Leiermann und Figuren vor einem Haus.**
Holz 43,7 × 36,2.
Versteigerung Salmon in London am 22. Juni 1903 Nr. 139.

451 c. **Der blinde Leiermann vor einer Hütte.**
Gestochen von A. v. d. Does.

451 d. **Der wandernde Musikant.**
Geschabt von Robert Lawrie.

451 e. **Ein Spielmann bei einer Bettlerfamilie.**
Gestochen von P. W. Schwarz.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0298
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Die Zeitungsvorleserin vor dem Bauernhaus, das sich links befindet und von Bäumen überragt wird. Über die Untertür lehnt sich ein Mann, eine Frau ist hinter ihm noch sichtbar, um der Alten zuzuhören, die in linker Seitenansicht, auf einen Stock gestützt, dasteht und von einem Blatt Papier, das sie in der rechten Hand hält, vorliest. Ein anderer Zuhörer sitzt in Rückansicht links vor der Tür, rechts von dieser zwei Kinder; noch drei andere rechts von der Zeitungsleserin, von denen die beiden kleinsten am Boden spielen. Ein Hund und zwei Hühner. Rechts im Hintergrund entfernt sich ein Mann durch eine Tür. — In der Art der Bilder mit Musikanten vor dem Bauernhaus. Ich zweifelte später an der Echtheit und dachte, daß es vielleicht eine sehr gute alte Kopie sein könnte. 452.

Voll bezeichnet und 1644 datiert rechts unten.

Holz 46×36.

Erwähnt von Parthey II 208.

Aus der ehemaligen fürstl. Reußischen Sammlung um 1814 für 2500 Taler erworben.

Sammlung Freiherr ***Speck von Sternburg in Lützschena,*** *Kat. 1889 Nr. 149.*

BAUERNWOHNUNG. Eine alte Frau ist mit Waschen beschäftigt. Nicht weit von ihr sitzt ein Mann auf einer Bank. Am Boden ein Kind. Im Vordergrund allerlei Hausrat. 453.

Holz 26×32.

Suermondt-Museum in Aachen, *Kat. 1883 Nr. 101.*

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Links von der Mitte sitzt der Vater, den rechten Fuß auf ein vor ihm stehendes Stoofje setzend. Er hat in den Händen eine Haspel. Rechts davon sitzt in linker Seitenansicht seine Frau, die mit dem Auslesen von Muscheln in einen vor ihr stehenden flachen Bottich beschäftigt ist. Zwischen den beiden zwei Knaben. Links vorn eine Katze; hinten in dem scheunenartigen Raum sieht man u. a. eine hölzerne Bettstatt. Rechts führt eine Treppe in einen andern, höher gelegenen Raum. — Sehr schön in gelbem Ton und stark Isack-artig. Wäre die Bezeichnung nicht so deutlich, möchte man eher an diesen denken. 454.

Voll bezeichnet und 1638 datiert.

Holz 31×36.

Erwähnt von E. Bassermann-Jordan, Unveröffentliche Gemälde alter Meister aus dem Besitz des bayerischen Staates (Aschaffenburg) Nr. 45.

Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

Gemäldesammlung im ***Königl. Schloß in Aschaffenburg.***

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Spärlich beleuchtete Tenne, die von einem rechts sichtbaren, schräg ansteigenden Dach überdeckt ist. Links im Hintergrund sind ein Mann und eine Frau mit Hausarbeit beschäftigt. (Nach Smith wäscht die Frau Linnen; den Mann erwähnt er nicht). Rechts neben Hausgerät, einem Korb, einem Backtrog, einer 455. Sm. suppl. 18.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0299 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Milchkanne u. a. steht ein Mann in Beschäftigung. Links im Vordergrund Brennmaterial und ein pickendes Huhn.

Voll bezeichnet rechts unten und 1636 datiert; die dritte Ziffer ist undeutlich.

Holz 27,5 × 23. (Die von Smith gegebenen Maße 25 × 37,5 stimmen nicht.)

Erworben 1872 aus England.
***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Kat. 1900 Nr. 205.*

456. **INNERES EINER BAUERNHÜTTE.** In einer mit altem Gerümpel angefüllten Behausung steht eine Frau am Waschkübel und wäscht. Ein kleines Kind kauert zu ihren Füßen am Boden und ein auf einem Schemel sitzender Knabe musiziert auf einem Triangel. Im Hintergrund ein Kamin.

Voll bezeichnet und 163 . . . datiert.

Holz ca. 27 × 38. Oval.

Erwähnt von Parthey II 207 als etwas veränderte Skizze zu dem Bild in Frankfurt.

Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 302 (fl. 101 an Roos). Danach ca. 25 × 28,5. Nach dieser Katalogbeschreibung ist der angeblich Triangel spielende Knabe ein Mann, der haspelt. Das letztere wird wohl sicher auch auf dem Hamburger Bild der Fall sein. Die Haspel wurde auch in einer Katalogbeschreibung des Bildes des Karlsruher Museums, unserer Nr. 457, für einen Triangel angesehen.

Sammlung Hudtwalcker-Wesselhoeft in Hamburg, Kat. 1889 S. 53.
***Kunsthalle in Hamburg,** Vermächtnis Wesselhoeft.*

457. **FISCHERFAMILIE IN IHRER HÜTTE.** Vor einer Bretterwand sitzt ein Bauer auf einem Stuhl. Er hat in den Händen eine Haspel (der Katalog sieht fälschlicherweise einen Triangel darin). Rechts neben ihm ein Hocker, auf dem eine Pfeife liegt. Rechts dahinter macht sich die Frau am Herdfeuer, über dem ein Kessel hängt, zu schaffen. Zwei Kinder sehen ihr zu. Ein altes Wagenrad ist davor an einen Pfosten gelehnt.

Voll bezeichnet und 1636 datiert.

Holz 19 × 15.

***Gemäldegalerie in Karlsruhe,** Kat. 1894 Nr. 244.*

458. **BAUERNFAMILIE.** Hübsches Bild aus der frühen Zeit. Sehr fein in gelbbraunen Tönen und weniger hart in der Beleuchtung als gewöhnlich in dieser Periode. — Schon merkwürdig durchgebildetes Helldunkel. Ich dachte zuerst, daß das Datum 1656 sei, doch passen dazu nicht die Typen der Figuren.

Voll bezeichnet und 1636 datiert.

Holz 28 × 36.

Versteigerung Kurfürst von Köln 1764.
***Museum in Kopenhagen,** Kat. 1904 Nr. 256.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0300
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DREI KINDER IN EINEM INNENRAUM SITZEND. Eins davon, das am Boden sitzt, ißt Suppe. Auf einem Schemel ein Katze. Helle Rückwand. — Wird im Katalog dem Ostade nur zugeschrieben. 459.

Voll bezeichnet
Holz 22 × 20.

Sammlung Antoine Brasseur, die 1879 dem Museum vermacht wurde.
***Museum in Lille,** Vermächtnis Brasseur, Kat. 1893 Nr. 581.*

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Links ein großes Fenster, neben dem ein kleiner achteckiger Tisch steht, der halb mit einem weißen Tischtuch bedeckt ist und auf dem sich ein Brot, Messer, Pfeife, Glas u. a. befinden. Dahinter sitzt ein Bauer mit hoher Mütze auf dem Kopf. Er sieht vergnügt nach rechts, wo eine Frau sitzt und dem kleinen Kind, das sie auf dem Schoß hält, eine Puppe zeigt. Links vorn steht hinter einem Schemel ein kleiner Junge mit einem Schüsselchen Brei und sieht zu dem Hund auf, der ihm gegenüber die Vorderpfoten auf den Schemel stellt und um etwas zu fressen bettelt. Tief im Hintergrund sieht man in der geöffneten Tür eine Figur. 460. Sm. 146. suppl. 71.

Voll bezeichnet und 1668 datiert.
Holz 62,5 × 40.

Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 260 und von Waagen II 13.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1826 und 1827 und auf der Winterausstellung in London 1890 Nr. 113.
Versteigerung P. de Smeth van Alphen in Amsterdam am 1. Aug. 1810 Nr. 69 (fl. 5000 an Lafontaine).
— Lafontaine in London am 12. Juni 1811 Nr. 59 (£ 1050 an Lord Yarmouth). Dieser Preis ist fingiert, da das Bild bereits vor der Auktion verkauft wurde.
***Buckingham Palace in London** Nr. 29.*

FRAU MIT KIND UND ZWEI BAUERN. Kniestück. Links, mit dem Rücken zum Fenster, von dem nur noch ein schmaler Streifen sichtbar ist, sitzt eine Bäuerin mit einem kleinen Kind auf dem linken Arm. Rechts davon sitzt ein Bauer, ziemlich en face, der in einem Napf rührt, den er mit der Linken hochhebt. Zwischen den beiden mehr zurück steht noch ein Bauer, der zu dem vorderen sieht. Seine rechte Hand hat er auf das Fensterbrett gelegt. Unterhalb des Fensters steht auf einer Bank ein irdener Topf mit einem Löffel darin. Rechts im Hintergrund eine Kellertür. 461. Sm. 198. suppl. 98.

Holz 33,7 × 28,7.

Erwähnt von Waagen II 13.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1826 und 1827.
Versteigerung Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 166 (fl. 1025 an Sterk).
***Buckingham Palace in London** Nr. 153.*

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. An dem rechts befindlichen Kamin sitzen eine Bäuerin in Profilansicht und rechts von ihr, mehr zurück en face ein Bauer. Beide rauchen. Ziemlich in der Mitte vorn steht eine Garnwinde. Links, am Fenster, dessen einer Flügel offen ist, 462. Sm. 64.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0301
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

drei Kinder. Das größte, ein Junge, kniet auf der Fensterbank. Sein kleines Schwesterchen versucht auch hinaufzusteigen. Das dritte, kleinste Kind, sitzt daneben in einem Kinderstuhl. — In Farbe und Helldunkel ein Bild von erster Qualität.

Voll bezeichnet und 1661 datiert.

Holz 33,7 × 30.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 194 und von Waagen II 107.

Gestochen von Dunker 1770 in der Galerie Choiseul.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1819.

Winterausstellung in London 1890 Nr. III.

Vielleicht das Bild, das 1752 in der Sammlung des Grafen van Wassenaar war (Hoet II 401).

Versteigerung Herzog von Choiseul in Paris 1777 nach Smith [1772 nach Ch. Blanc] (frcs. 3000).

— Beaujon in Paris am 25. April 1787 (frcs. 3000).

Zur Zeit von Smith (1834) in der Sammlung Alexander Baring in London.

Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 en bloc verkauft wurde.

Kunsthändler ***Sir G. Donaldson in London.***

463. **BAUERNFAMILIE ZU HAUSE BEI DER MAHLZEIT.** In einem
Sm. 104. geräumigen Interieur, das sein Licht von einem großen Fenster zur Linken erhält, sitzen auf der rechten Seite an einem zur Hälfte gedeckten runden Tisch ein Bauer und seine Frau. Die letztere, in einem Lehnstuhl, hält einem neben ihren Knien stehenden kleinen Kind einen Gegenstand hin, nach dem es seine Hand ausstreckt. Der Vater, der die Hände auf dem Tisch übereinandergelegt hat, sieht lächelnd zu dem Kind hinüber. Zwischen ihnen steht etwas zurück ein junger Mensch mit negerartigem Gesichtstypus mit einer Pfeife in der Hand. Links, in der Nähe des Fensters, spielt ein kleines Mädchen mit einem Hund, ein Junge sitzt auf der Fensterbank und sieht zu. Rechts vorn stehen die Wiege, ein Spinnrad u. a. häusliche Geräte. Links im Hintergrund führt eine Treppe nach oben. — Bild von sehr guter Qualität mit feinem Helldunkel.

Voll bezeichnet unten rechts und 1661 datiert.

Holz 32,5 × 27,5.

Erwähnt von Descamps, von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 161, 379, Waagen II 201 und von W. Bürger, Trésors d'art en Angleterre 314.

Gestochen von Le Bas als »Le Ménage Hollandois«; damals im Cabinet Praslin. Eine Zeichnung danach von Tresham hat Bond gestochen und eine von Forster J. Fittler.

Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 1047.

Ausgestellt im Burlington F. A. Club 1900 Nr. 35.

1752 in der Sammlung des Grafen van Wassenaar (Hoet II 401).

Versteigerung Prince de Conti in Paris am 8. April 1777 (frcs. 3600 an Remy).

— Choiseul-Praslin in Paris am 18. Febr. 1793 (frcs. 10001 an Maurice).

— Duruey in Paris am 21. Juni 1797 (frcs. 7125).

— Montaleau in Paris 1802 (frcs. 8500).

— Jeremiah Harman in London am 17. Mai 1844 (£ 1386 an Buchanan für Holford).

Sammlung ***Major G. L. Holford in London.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0302
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Links ein großes offenes Fenster, an dem eine Frau mit einem Kind auf dem Schoß sitzt; das Kind, dem sie mit einem Löffel in der Rechten zu Essen geben will, schreit. Im Hintergrund rechts am Herd drei Männer. Vorn am Boden eine Platte voll Muscheln, ein Spinnrad und anderes Gerät. — Gutes Bild. 464. Sm. 27.

Bezeichnet und 1663 datiert.

Holz 32,5 × 37,5.

Pendant zu Sm. 28, unserer Nr. 397.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 225.

Winterausstellung in London 1889 Nr. 131.

Versteigerung de la Live de Jully in Paris am 5. März 1770 [1769 nach Smith] (frcs. 4105 zusammen mit Sm. 28).

— Dutartre in Paris am 19. März 1804 (frcs. 7000 an Delastre).

Sammlung Marquis of Hertford.

— Sir Richard und Lady Wallace in London.

***Wallace Museum in London,** Kat. 1901 Nr. 169.*

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Rechts vorn sitzt auf einem niedrigen Schemel in linker Seitenansicht eine Bäuerin mit Kind auf dem Schoß und spricht mit einem Mann, der links von ihr auf einem Stuhl sitzt, die rechte Hand auf den Oberschenkel stützt, während er in der linken, mit der er sich auf den Tisch neben ihm stützt, eine Tonpfeife hält. Rechts hinter der Frau sitzt ein Bauer nach links im Profil, der ein Stangenglas in Empfang nimmt, das ihm ein hinter dem Tisch stehender dritter Mann aus einem Bartmannskrug eingegossen hat. Rechts hinter der Gruppe ein Schrank. — Hübscher geschlossener Lichteinfall. 465.

Voll bezeichnet rechts unten und 1649 datiert.

Holz 32 × 27.

Versteigerung König Maximilian von Bayern in München am 5. Dez. 1826 Nr. 45.

Königliches Privateigentum.

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 369.*

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Die Mutter sitzt vor dem Kamin und löffelt einem Kinde Suppe ein. Der vor ihr stehende Mann sieht zu. — Kleines Bild von geringer Bedeutung. 466.

Voll bezeichnet rechts und 1641 datiert.

Holz 11,5 × 18.

Wohl identisch mit dem von Parthey II 207 Nr. 38 erwähnten Bild einer Frau mit einem Kind auf dem Schoß in einer Stube in der Sammlung Esterhazy in Wien.

Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 242.

Sammlung Graf Esterhazy in Nordkirchen.

*Sammlung **Herzog von Arenberg in Nordkirchen** Nr. 169.*

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Die Eltern und drei Kinder bei der Mahlzeit. Rechts im dunkeln Hintergrund noch andere Personen. — Kleines, hübsches Frühbild. 467.

Voll bezeichnet auf einem Tisch an der Wand und 1637 datiert.

Holz 19 × 23,7.

1851 dem Museum vermacht von Thomas Penrose.

***Museum in Oxford,** Kat. 1905 Nr. 55.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0303 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

468. **BAUER UND BÄUERIN MIT KIND IN EINER GROSSEN HÜTTE.** Im Hintergrund, vor dem Kamin, sitzt eine Bäuerin mit ihrem kleinen Kind auf dem Schoß. Links von ihr sitzt ein Bauer in einem Lehnstuhl. Links am Fenster stehen eine Wiege und ein Tisch, auf dem ein weißes Tuch liegt, darauf ein Messer, Brot und ein Krug. Rechts, mehr vorn, steigt ein Mann eine Leiter hinauf. — In der Art, in der Isack ihm nachgefolgt ist.

Sm. 51, 195 suppl. 21.

Voll bezeichnet rechts und 1642 datiert.

Holz 34 × 44.

Gestochen im Musée Napoléon.

Das Bild muß auch identisch sein mit dem bei Smith unvollkommen beschriebenen Bild Sm. 195, da im Louvre sonst kein Gemälde in Betracht kommt.

Versteigerung Le Brun in Paris am 20. Dez. 1773 (frcs. 3120).

— Comte de Vaudreuil in Paris am 24. Nov. 1784 Nr. 37 (frcs. 1201 an Paillet).

Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2498.*

469. **BAUERNFAMILIE ZU HAUSE.** Im Vordergrund eine Gruppe von drei Kindern, von denen das rechts sitzende aus einem großen Krug trinkt, den ihm das zweite reicht. Mit dem Rücken nach dieser Gruppe zu sitzt links eine alte Frau und kocht. Zwischen beiden eine zweite Frau mit einem Krug in der Hand vor dem Leib. — Frühbild in bleichen Tönen: blau, gelb, grau und rosa.

Voll bezeichnet auf dem Faß rechts.

Holz 25,5 × 33,5.

Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris,*** *Juni 1908.*

470. **Mutter, die ihr Kind kämmt, in einem Bauerninterieur.** Neben der sitzenden Frau steht noch ein größerer Junge. Rechts Gemüse und Küchengeräte.

Holz 25 × 33.

Sammlung Jules Porgès in Paris.

Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

471. **BAUERNFAMILIE ZU HAUSE.** Eine Frau sitzt auf einem Stuhl und wickelt Garn. Links neben ihr drei Kinder, von denen das kleinste, in einem Kinderstuhl sitzende, mit einer Puppe spielt. Darnächst sitzt ein kleiner Junge auf einem Stoofje und streckt die Arme nach der Puppe aus. Ein ungefähr sechsjähriges Mädchen mit einem Stück Brot in den Händen steht hinter seinem Schwesterchen in dem Kinderstuhl. Links der Vater, der im Begriff ist, einen Vogelkäfig zu reinigen; dabei sehen ihm zwei Jungen zu, von denen der eine auf der Bank am Fenster sitzt, während der andere sich draußen befindet. Im Zimmer verstreut Hausrat. Im Hintergrund ein Bett und dabei ein Tisch, links ein Ofen. In der Mitte eine Tür, durch die sich ein Mann entfernt. — Das Bild scheint an allen Seiten vergrößert und dadurch oval gemacht zu sein, doch habe ich nur unten und links angesetzte Stücke gefunden. — Aus der Mitte der 60er, 70er Jahre.

Voll bezeichnet links unten.

Holz 48 × 56. (In ovalem Rahmen).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0304
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung de Jullienne in Paris am 30. März 1767.
Erworben durch Katharina II.
***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 946.*

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Eine Frau in grauer Jacke, blauem Mieder und weißem Tuch auf dem Kopf sitzt nach rechts gewandt auf einem Stuhl. Sie hält in der linken Hand einen Topf Suppe und in der rechten einen Zinnlöffel, mit dem sie ein kleines, in einem Kinderstuhl sitzendes Kind füttern will. Rechts dahinter steht ein kleiner Knabe von etwa fünf Jahren mit den Händen auf der Stuhllehne. Im Hintergrund am Kamin ein Bauer mit schwarzem Hut fast in Rückansicht, der seine Pfeife ansteckt mit einem brennenden Stück Holz, das er von dem Herd genommen hat. — In der gewohnten späteren Art mit stark ins Auge fallendem Stahlblau im Kleid, weiß im Kopftuch usw. 472. Sm. 25 suppl. 26.

Voll bezeichnet auf dem Kaminmantel und 1667 datiert.
Holz 23 × 19.

Erwähnt von Descamps.
Versteigerung de Jullienne in Paris am 30. März 1767 (frcs. 1001).
Erworben durch Katharina II.
***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 954.*

BAUERNFAMILIE ZU HAUSE AM KAMIN. In einem großen Raum mit Holzdecke sitzt in der Mitte eine Bäuerin in Rot; bei ihren Knien steht ein kleines Mädchen. Die Frau wendet sich nach links, wo ein Knabe und ein kleines Mädchen sich um ein Schüsselchen mit Milch streiten. Bei dem rechts befindlichen Kamin stehen drei Männer, von denen der vorderste, vom Rücken gesehene, sich eben von seinem Sitz erhebt. Im Hintergrund wendet sich ein Mann zur offenen Türe, durch die man auf eine grünende Landschaft sieht. — Das Bild macht eigentlich einen späteren Eindruck als 1660; ich glaube, daß die 0 eine verstümmelte 8 ist. Ungefähr dieselbe Komposition wie auf der Radierung B. 46, was eigentlich etwas verdächtig ist. 473.

Voll bezeichnet rechts und 1660 (8?) datiert.
Holz 46 × 39.

Nach dem Katalog Pendant zu Nr. 761 der Schweriner Galerie, Bauern im Wirtshaus.
Beschreibung und Maße stimmen überein mit Sm. suppl 95, unserer Nr. 478. Die beiden Bilder können aber nicht identisch sein.
Inventar von 1816.
***Nationalmuseum in Stockholm,** Kat. 1900 Nr. 550.*

BAUERN ZU HAUSE. Armselige Hütte mit einem großen Haufen alten Gerümpels rechts vorn im Schatten. Durch ein Fenster im Hintergrund rechts fällt das Licht ein und beleuchtet eine Gruppe von zwei Bauern und einer Frau links. Die letztere sitzt in Vorderansicht und gießt aus einem Krug ein Glas Bier ein für den links von ihr in rechter Seitenansicht sitzenden Bauern, der eine Tonpfeife im Mund hält. Der andere steht hinter der Frau nach links im Profil. Links vorn liegen Küchengerätschaften. 474.

Voll bezeichnet und 1647 datiert.
Holz 35,5 × 45,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0305
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung R. Papin in Paris am 29. März 1873.
— Édouard Kums in Antwerpen am 17. Mai 1898 Nr. 122 (frcs. 4000 an Colnaghi).
— H. C. Du Bois u. A. in Amsterdam am 27. Nov. 1906 Nr. 146 (fl. 3800 an Schwartz).
Sammlung ***Alexander Tritsch (†) in Wien.***

474a. **Kücheninterieur** von Ostade und Dusart.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Nov. 1704 Nr. 12.

474b. **Kücheninterieur.**
Versteigerung in Amsterdam am 12. Sept. 1708 Hoet I 127 Nr. 36, Nr. 44 des Originalkataloges (fl. 65).

474c. **Kücheninterieur.**
Versteigerung in Amsterdam am 17. Juli 1709 Hoet I 136 Nr. 32 (fl. 21).

474d. **Eine Küche, in der eine Frau ihr Kind lehrt.**
Versteigerung Cornelis van Dijck im Haag am 10. Mai 1713 Hoet I 160 Nr. 15 (fl. 63).

474e. **Bauernfamilie zu Hause.**
Versteigerung Quiryn van Strijen in Haarlem am 2. April 1715 Hoet I 177 Nr. 4 (fl. 355).

474f. **Bauernfamilie zu Hause.**
Versteigerung Quiryn van Strijen in Haarlem am 2. April 1715 Hoet I 177 Nr. 5 (fl. 280).

474g. **Eine Küche.**
Versteigerung Jonas Witsen in Amsterdam am 23. März 1717 Hoet I 206 Nr. 29 (fl. 40).

474h. **Der kleine Breiesser.**
Versteigerung Jacob van Hoek in Amsterdam am 12. April 1719 Hoet I 221 Nr. 7 (fl. 305).

474i. **Jungens, die Brei essen.**
21,6 × 16,2.
Versteigerung Coenraad Baron Droste im Haag am 21. Juli 1734 Hoet I 428 Nr. 88 (fl. 28).

475. Sm. 4. **Küche mit Mutter und Kindern.** Sie hat ein Kind an der Brust; ferner zwei Jungen.
Datiert 1647.
Holz 33,7 × 37,8.
Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 481 Nr. 34 (fl. 235).

475a. **Bauern zu Hause.** Eine Frau mit einem Kind auf dem Arm.
36,4 × 29,7.
Versteigerung van Zwieten im Haag am 12. April 1741 Hoet II 23 Nr. 153 (fl. 180).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0306 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Familie in einem Bauerninterieur. Beiwerk. 475 b.
Versteigerung im Haag am 13. April 1771 Nr. 10.

Bauernscheune mit vielen Gerätschaften. Im Hintergrund sitzt eine Frau, neben der ein Mann mit einem Spaten in der Hand steht und mit ihr spricht. Es fällt auf ihn helles Licht. 475 c.
Holz 23 × 18,7.
Versteigerung Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 66 (fl. 25 an Fouquet).

Bauernfamilie zu Hause. Die Frau steht am Waschtrog; daneben ein haspelnder Bauer und ein Kind. 475 d.
Holz 25 × 35.
Vergl. das Bild in der Hamburger Kunsthalle, unsere Nr. 456.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Juli 1798 Nr. 78.

Bauernfamilie zu Hause. Zwei Bauern und eine alte Frau in einer Küche. Der eine Mann steht und steckt seine Pfeife an einem Kohlenbecken an, das er in der Hand hält. Der andere sitzt und zerkleinert mit einem Messer ein Stück Holz. Dahinter die Frau. Seitwärts an einer Bank, auf der ein Tuch liegt, steht ein kleiner Junge und rührt mit einem Löffel in einem Topf. Im Vordergrund ein Stoofje, neben dem Spielkarten und eine zerbrochene Pfeife am Boden liegen. Ferner eine Hackbank u. a. Beiwerk. 476.
Holz ca. 25 × 22,5.
Versteigerung A. v. d. Werff van Zuidland in Dordrecht am 31. Juli 1811 Nr. 80 (fl. 30 an Versteeg).

Bauern zu Hause. 476 a.
Versteigerung Mallinus frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 78.

Bauernfamilie. An der Tür eines Hauses lehrt eine Frau ihr kleines Kind gehen. Ein Bauer steht vor ihr und ist im Begriff zu trinken. Ein anderer Bauer sitzt und hält in der einen Hand eine Pfeife, in der andern ein Kohlenbecken. In kleinem Abstand davon eine Gruppe von fünf rauchenden und trinkenden Personen an einem Tische. 477. Sm. 222.
Holz 32,5 × 26,2.
Lithographiert 1827.
Nach Smith zu seiner Zeit (1829) in der Galerie in Wien; dort befindet sich heute aber kein solches Bild von A. v. Ostade.

Bauernfamilie zu Hause. In einem geräumigen Zimmer mit vorspringendem Kamin zur Seite und einer gewölbten Tür im Hintergrund sitzt in der Mitte die Mutter und spielt mit ihrem Kind. Gleichzeitig richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf einen Jungen und ein Mädchen, die sich um einen Napf Milch streiten. Auf der andern Seite ein Bauer, der eben von seinem Stuhl aufgestanden ist. Ein anderer sitzt neben dem Kamin und hustet. Ein dritter hinter ihm kratzt sich den Kopf. 478. Sm. suppl. 95.
Holz 46,2 × 39,8.
Die Beschreibung und Größe stimmen überein mit dem Gemälde in Stockholm, unserer Nr. 473, ohne daß sie jedoch identisch sein können.
1835 bei Foster und Sohn in London zur Auktion gebracht.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0307 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

478a. **Bauerndiele.** Eine Frau steht an der Waschbütte. Drei Bauern sitzen am Herd. Im Vordergrund einiges Hausgerät.
Holz 58 × 72.
Sammlung B. Scheurleer.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1840 Nr. 48 (fl. 25 an Roos).

479. **Bauerninterieur.** Ein Dorfmetzger verkauft Tiere an eine Frau, die einen Kessel scheuert. Er zeigt ihr ein Geldstück, um sie zum Abschluß des Kaufes zu veranlassen. In anderen Teilen des Zimmers sind zwei andere Frauen mit verschiedenen Arbeiten beschäftigt. Hier und da Hausgerätschaften. — Aus der ersten Periode des Meisters.
Holz 36 × 49.
Versteigerung Meffre aîné in Paris am 25. Febr. 1845 Nr. 69.

480. **Bauernfamilie zu Hause.** In der Nähe des links befindlichen Kamins
Sm. 178 sitzt eine Frau auf einem niedrigen Stuhl mit einem kleinen Kind
suppl. 82. auf dem Schoß. Hinter ihr steht der Vater und schneidet Brot ab für zwei Jungen, von denen der eine, in gelbem Rock, in Rückansicht vor einem runden Tisch steht, während der andere hinter dem Tisch mit einem Hund spielt. Malerisches Beiwerk.
Datiert 1647.
Holz 42,5 × 35.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 494.
Radiert von A. v. Ostade, B. 46.
Wahrscheinlich das von C. Josi 1673 gestochene Bild.
Versteigerung H. Rottermondt in Amsterdam am 18. Juli 1786 Nr. 238 (fl. 81 an Winter).
— *Cliquet-Andrioli in Amsterdam am 18. Juli 1803 Nr. 38 (fl. 565 an Roos).*
— *George Morant in London 1832 (£ 236 s. 6).*
— *Comte de M*** (Morny) in Paris am 24. Mai 1852 Nr. 15 (frcs. 7700).*

480a. **Bauern zu Hause.** Zwei Bauern und ein Kind sitzen am Tisch. Im Hintergrund eine Frau am Feuer.
Versteigerung G. H. Morland in London am 9. Mai 1863 (£ 141 s. 15 an Pearce).

480b. **Inneres einer Bauernstube.**
Zur Zeit von Parthey (1863 II 207) in der Sammlung von Winterfeld in Berlin.

480c. **Bauernfamilie beim Tischgebet.**
Holz ca. 18 × 23.
Vergleiche das Schabblatt von W. Baillie und die Radierung von A. v. Ostade, unsere Nr. 497a.
Zur Zeit von Parthey (1863 II 208) in der Sammlung Hollandt in Braunschweig.

481. **Bauernfamilie bei Tisch.** In der Mitte sitzt der Vater und schneidet Schinken. Ein stehender Mann spricht, indem er sein Messer hin- und herbewegt. Eine vom Rücken gesehene Frau gibt einem kleinen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0308
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kind zu essen. Links trinkt ein anderes Kind aus einem Napf, der auf einem Schemel steht.

Voll bezeichnet rechts unten.

Leinwand 24 × 50.

*Versteigerung Breb*** in Paris am 26. März 1866 Nr. 35.*

Bauernfamilie zu Hause. Der Mann hält eine Garnwinde, die Frau spinnt. Zwischen beiden ein Kind, zu ihren Füßen ein Hund. 481 a.

Holz 30 × 26.

Scheint identisch zu sein mit dem von Smith unter Nr. 181 nach einem Stich von J. de Visscher beschriebenen Gemälde, unserer Nr. 497.

Versteigerung Samuel Baruch in Köln am 23. Mai 1870 Nr. 25.

Holländische Küche, in der eine Frau, die dem Beschauer den Rücken zuwendet, den Tisch deckt. Mehr im Hintergrund sitzt ein alter Mann mit einem Jungen auf dem Schoß, der ein Stück Brot in der Hand hält. Ein Schweinskopf in einer Schüssel und gebratene Hühner stehen im Vordergrund auf Fässern. Ein Bund Rettiche und Küchengerätschaften verschiedener Art liegen auf dem Boden zerstreut. 482.

Holz ca. 23 × 17.

Versteigerung Erasmus von Engert in Wien am 5. Juni 1871 Nr. 60.

Spielende Kinder in einer Bauernstube. 482 a.

Monogrammiert.

Holz 21 × 25.

Ähnliches Bild in Lille, unsere Nr. 459.

Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 79.

Mutterpflichten. 482 b.

Holz 22 × 31.

Sammlung Comtesse de Chinchon, geb. de Bourbon.

Versteigerung Salamanca in Paris am 25. Jan. 1875 Nr. 64.

Bauern zu Hause. In einer holländischen Hütte sitzt eine Frau und flickt eine Schürze. Ein Mann, der ebenfalls sitzt und die Füße auf eine Fußbank gesetzt hat, sucht einem Spitzhund, der quer über seinem Schoß liegt, die Flöhe ab. Ein dritter Bauer steht und trinkt aus einem Zinnkrug. 483.

Holz 22 × 27.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 407.

Bauernfamilie zu Hause. Auf einem niedrigen Stuhl sitzt eine Frau und stillt ihr Kind. Den einen Fuß hat sie auf ein Stoofje gesetzt. Der Mann ist damit beschäftigt, Garn zu winden. 484.

Holz 20 × 25.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 82.

Bauern zu Hause. Auf einem Schemel sitzt ein Mann; er wendet sich, indem er sein volles Glas emporhält, zu einer jungen Mutter, die ihr Kind bei den Händen faßt und es gehen lehrt. Ein alter Mann scheint ihr darüber Komplimente zu machen. Neben einer 485.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0309 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

alten Frau sitzt ein Raucher auf einer Bank. Zwei andere Personen wärmen sich am Kaminfeuer.

Bezeichnet rechts und 1659 datiert.

Holz 23 × 20.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1882 Seite 215; en 1883 Seite 345 Sammlung Cottreau in Paris.

Versteigerung Leopold Flameng in Paris am 14. April 1882 Nr. 59 (frcs. 4800).

— Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 80 (frcs. 4600).

485 a. **Bauernfamilie zu Hause.** In dürftiger Stube sitzen links drei Kinder essend um einen Topf. In der Mitte reinigt eine Frau ein kleines Kind. Neben ihr rechts wärmt der Mann ein Tuch am offenen Kohlenfeuer.

Holz 24 × 34.

Versteigerung A. Baehner in Köln am 30. Sept. 1889 Nr. 96.

486. **Bauernfamilie zu Hause.** In der Mitte eines weiten Raumes sitzt eine Frau auf einer Bank und ist damit beschäftigt, ihr kleines Töchterchen zu kämmen, das zwischen ihren Knien steht und den Kopf beugt. Der Vater schickt sich an, mit einem Stock in der Hand auszugehen. Zu seinen Füßen liegt ein Hund. Links ein Kübel auf einer Fußbank. Im Hintergrund noch eine vierte Figur.

Bezeichnet rechts unten.

Holz. Rundbild. Durchmesser 17.

Versteigerung G. Rothan in Paris am 29. Mai 1890 Nr. 82 (frcs. 1450).

486 a. **Bauernfamilie beim Essen.** In der Stube sitzt um ein Feuer, auf dem ein Kessel, ein Ehepaar mit seinem Kinde und verzehrt seine Mahlzeit.

Leinwand 40 × 36.

Versteigerung Cremer u. A. in Köln am 20. Jan. 1892 Nr. 144.

487. **BAUERNFAMILIE ZU HAUSE.** Der Vater sitzt links von der Mitte auf einem Stuhl neben einem kleinen runden Tischchen und hält in der Rechten seine Tonpfeife. Rechts davon steht in linker Seitenansicht seine Frau, die an der Hand ein kleines Mädchen hält, das etwas vor ihr en face steht und in der rechten Hand ein Körbchen hat. Rechts vorn liegt ein Kissen auf einem dreibeinigen Stuhl, gegen den ein Besen gelehnt ist. Im Hintergrund am Kamin sitzt ein Bauer, links von ihm zwei weitere Figuren. Einige Stufen führen zu einer offenen Tür hinauf, durch die man in ein anderes, heller erleuchtetes Zimmer sieht. Links an der Wand ein Schrank.

Voll bezeichnet auf dem Schrank.

Leinwand 61,2 × 57,5.

Eine getuschte Federzeichnung mit gleicher Darstellung befindet sich im British Museum in London.

Versteigerung Perkins in London am 14. Juni 1890 Nr. 13.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1894 Nr. 26.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0310
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauernfamilie zu Hause. Auf einem niedrigen Stuhl vor dem Kamin, in dem ein Topf über einem brennenden Feuer hängt, sitzt ein Bauer mit seinem kleinen Kind auf dem Schoß und gibt ihm Brei zu essen. Dahinter hält die Frau ein Tuch zum Trocknen ans Feuer. Links auf einem Schemel ißt ein größerer Knabe aus einer Schüssel. Am Boden stehen Schüsseln, Pfanne und Krüge. Im Hintergrund ein Alkoven mit Bett. 488.

Voll bezeichnet links unten.

Holz 25×21.

Die Komposition stimmt überein mit der Radierung von A. v. Ostade, B. 33.
Sammlung R. Passavant in Basel nach dem auf der Rückseite des Bildes befindlichen Siegel.
Versteigerung in Franhfurt a. M. am 9. März 1897 Nr. 48.

Inneres einer Bauernhütte. Zur Rechten eine Bäuerin mit einem Kind; hinter ihr ein Bauer mit einem Krug in der Hand. Im Hintergrund zwei Bauern und eine Bäuerin an einem Tisch. 489.

Bezeichnet links unten.

Holz 21,5×25,7.

Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Berlin am 16. Nov. 1897 Nr. 38.

Der Bauer mit den Kindern. Ein alter Bauer, der auf einem niedrigen Schemel sitzt, hält zwischen den Beinen einen Topf, aus dem er zwei vor ihm stehenden Kleinen zu essen gibt. Hinter den Beiden ein umgelegter Stuhl. 490.

Holz 18×23.

Versteigerung Albert Langen in München am 5. Juni 1899 Nr. 69.

Bauernfamilie zu Hause. Im Innern einer Scheune sitzt rechts eine Alte am Spinnrocken, umgeben von ihrem Mann und zwei Kindern. Der Knabe reitet auf einem Besenstiel, das Mädchen sitzt zu Füßen der Mutter und umfaßt einen neben ihr liegenden Hund. Hinter der Alten ist eine weibliche Figur mit einer Haspel beschäftigt. 491.

Holz 40×55.

Versteigerung Albert Langen in München am 5. Juni 1899 Nr. 71.

Bauernfamilie beim Pfannkuchenbacken. 491 a.

Holz.

Versteigerung Oxenbridge in London am 9. Dez. 1899 Nr. 96.

Kücheninterieur mit Bauern. 492.

Holz 36,2×48,7.

Sammlung Kardinal Fesch.
Versteigerung C. Beckett Denison in London am 6. Juni 1885.
— White u. A. in London am 19. Jan. 1901 Nr. 38.

Kücheninterieur mit einem Koch am Herd. Links Küchengeräte. 492a.

Holz 45×60.

Versteigerung R. Kirkman Hodgson in London am 23. Febr. 1907 Nr. 66.

Bauern zu Hause. In einer Bauernhütte mit Strohdach wärmen sich rechts am Kaminfeuer ein Bauer und seine Frau. Sie sitzt nach 493.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0311
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

rechts gewandt, er steht hinter ihr. Weiter links zurück eine Wiege. Im Hintergrund Fenster und offene Türe, durch die das Licht hereinkommt. Im Vordergrund, der im Schatten liegt, zahlreiches Beiwerk.
Spuren einer Signatur.
Holz 36 × 30.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 245.
Versteigerung Werner Dahl aus Düsseldorf in Amsterdam am 17. Okt. 1905 Nr. 108 (fl. 2550 an Willgms).
— *Jos. Monchen aus dem Haag u. A. in Amsterdam am 30. April 1907 Nr. 135 (fl. 2550).*

493 a. **Bauern bei der Mahlzeit.**
Holz.
Verteigerung Sir Charles A. Turner u. A. in London am 16. März 1908 Nr. 97.

494. **BAUERNFAMILIE ZU HAUSE.** Eine Bäuerin mit einem Topf auf den Knien gibt ihrem kleinen Jungen zu essen. In der Nähe des Herdes ein alter Bauer mit gekrümmtem Rücken und ein Knabe, der sich wärmt. — Gutes Frühbild.
Holz 34 × 29,5.
Versteigerung Hoogendijk aus dem Haag u. A. in Amsterdam am 28. April 1908 Nr. 99.

495. **DER UMGESCHÜTTETE BREI.** In einem einfachen Bauerninterieur streiten sich zwei Kinder um den Brei, der schon umgeschüttet am Boden liegt. Ein sitzender Bauer mit einem Krug in der Hand und eine Frau, die Pfannkuchen am Herd backt, verfolgen den Streit der beiden Kinder. — Echtes Bild aus der Frühzeit.
Holz 22 × 26.
Versteigerung E. Moll Sr. u. A. in Amsterdam am 15. Dez. 1908 Nr. 107 (fl. 490 an Goedhart).

496. **MUTTER, DIE IHR KIND LAUST, UND ZWEI ANDERE FIGUREN.**
Kleines Rundbild.
Früher in der Sammlung S. B. Goldschmidt in Frankfurt a. M. Nr. 52.

497. **Bauernfamilie zu Hause.** In der Mitte eines Innenraumes ein Mann,
Sm. 181. eine Frau und ein Kind. Der Mann sitzt auf einem Stuhl und wickelt Flachs. Seine Ungeschicklichkeit dabei scheint das Lachen seiner spinnenden Frau zu verursachen. In ihrer Nähe liegt ein schlafender Hund.
Von Smith beschrieben nach einem Stich von J. de Visscher (Wesselly 50).
Das Original zu diesem Stich scheint das Bild der Versteigerung Sam. Baruch in Köln am 23. Mai 1870, unsere Nr. 481 a zu sein.

497 a. **Das Tischgebet der Bauernfamilie.**
Nach einem Gemälde oder nach der Originalradierung von Ostade (B. 34)?
Vergl. das Bild der ehemaligen Sammlung Hollandt in Braunschweig, unsere Nr. 480 c.
Schabkunstblatt von W. Baillie.

497 b. **Bauernfamilie in einer Stube.**
Gestochen von Ph. le Bas.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0312
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bäuerin mit zwei Kindern in großem, scheunenartigem Raum. Sie sitzt rechts an dem kleinen Fenster des Raumes und hält ein Stoofje im Schoß. Links von ihr zwei Kinder, von denen das eine am Boden sitzt. Drei Hühner und ein Schwein (dieses links) im Vordergrund. Zahlreiches malerisches Beiwerk. 498. Sm. 244.
Beschrieben nach einer Radierung von Jacques Louys.

Bauernfamilie in einem scheunenartigen Raum links am Kamin. Der Bauer sitzt in rechter Profilansicht auf einer Tonne und hat eine Haspel und Spule in den Händen. Rechts von ihm auf einer niedrigen Bank die Bäuerin nach links gewandt. Links dicht neben ihr, ein wenig zurück, hockt ein Junge. Auf der rechten Seite des Raumes Kessel, Krug, Korb, eine Bank mit einem Rad zum Garnwinden, eine Leiter u. a. Beiwerk. 499.
Beschrieben nach einem Stich von Jacques Louys.

Le ménage hollandois. 499 a.
Gestochen von P. Ant. Martini.

BAUERNFAMILIE VOR DEM HAUSE. Eine haspelnde Frau, ein Mann und ein Kind. Rechts eine Abdachung, unter der ein Trog steht. Ausblick auf die Landschaft. 500.
Voll bezeichnet links unten und 166. datiert.
Pergament 21,8 × 27,5.
Ausstellung in Berlin 1906 Nr. 96.
Sammlung ***Oscar Huldschinsky in Berlin.***

LANDLEUTE MIT KINDERN vor einer Haustüre beim Licht einer Kerze, die die Bäuerin festhält, die aber nicht zu sehen ist. 501.
Voll bezeichnet.
Holz 21 × 17,5.
Sammlung J. Amsinck in Hamburg, die 1879 der Kunsthalle vermacht wurde.
Kunsthalle in Hamburg, *Kat. 1887 Nr. 124.*

MANN, DER EINEN FISCH REINIGT, UND FRAU MIT KINDERN. 502.
Eine Frau mit einem Kind auf dem Arm steht vor der Tür einer Hütte und wartet auf einen Mann, der einen Fisch reinigt. Von der andern Seite sehen ein Knabe und ein Kind zu. Neben dem Mann ein Korb mit Fischen. Er steht in einer Weinlaube. — Ziemlich große Figuren; aus der Spätzeit, um 1675.
Holz 39,3 × 35.
Vergl. das Bild der Versteigerung Rubens, unsere Nr. 504 c.
Erwähnt von Waagen, Suppl. 88.
Winterausstellung in London 1893 Nr. 78.
Sammlung Marquis of Hertford.
— *Sir Richard und Lady Wallace.*
Wallace Museum in London, *Kat. 1901 Nr. 202.*

BAUERNFAMILIE IM HOF. In der schattigen Ecke eines Hofes sitzt eine alte Frau auf einem Stuhl und reinigt Muscheln. Vor ihr am Boden ein Eimer und die Platte mit Muscheln. Links daneben hockt ein Mädchen am Boden und hält ein kleines Kind. Ein Mann steht 503. Sm. 188.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0313
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

in der offenen kleinen Tür in der Hinterwand und sieht zu der alten Frau hin. Rechts vorn spielen ein Junge und ein kleines Mädchen, das in Rückansicht am Boden sitzt, mit einem Hund. Hinter ihnen ein Bretterverschlag an dem Haus, das mit Weinlaub bewachsen ist. Links hinten sieht man über der Hofmauer noch den Giebel eines andern Hauses und einen Bauern. — Außergewöhnlich gut erhalten; ein schönes Beispiel des spätesten, farbigen Stiles.

Voll bezeichnet und 1673 datiert (nicht 75 wie Smith angibt).

Leinwand 45 × 37,5.

Erwähnt von W. Bürger, Trésors d'art en Angleterre 312 und von Waagen II 119.

Farbig getochen von Janinet nach der Originalzeichnung zum Gemälde.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1815.

Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 735.

Winterausstellung in London 1881 Nr. 106.

Versteigerung Swalmius in Rotterdam am 15. Mai 1747 Hoet II 196 Nr. 2 (fl. 775).

— Jaques de Roore in Rotterdam am 4. Sept. 1747 Hoet II 206 Nr. 84 (fl. 684 an Bisschop).

1752 in der Sammlung Bisschop in Rotterdam (Hoet II 528), die 1771 en bloc von den Herren Hope gekauft wurde.

Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Thomas Hope in London.

Sammlung Lord Francis Pelham Clinton Hope in London, die 1898 en bloc von den Kunsthändlern P. & D. Colnaghi und A. Wertheimer gekauft wurde.

Sammlung ***P. A. B. Widener in Philadephia,*** *Kat. 1904 Nr. 234.*

503 a. **Bauernfamilie im Hof.** Vor einem Haus sitzt eine Bäuerin mit einem Kind auf dem Schoß. Bei ihr ein stehender Bauer, der seine Pfeife raucht. Ferner zwei spielende Kinder.

Holz 21,2 × 30.

Vergl. Sm. 232, unsere Nr. 507, mit dem es vielleicht identisch ist.

Versteigerung J. Viet in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 354 (fl. 16.10 an Quinkhart).

504. **Frau und Mann im Hof eines Bauernhauses beschäftigt.** Von links
Sm. 107. zieht sich ein niedriges mit Ziegeln gedecktes Haus nach rechts hinten, wo es an ein größeres, parallel dem unteren Bildrand stehendes Haus stößt. In dem so gebildeten Winkel steht an einem Faß eine Frau und reinigt einen Kessel. Ein links von ihr stehendes kleines Kind sieht zu. Rechts etwas hinter ihr macht sich ein Bauer in der Nähe einer Schubkarre zu schaffen. Rechts vorn ein Hahn und drei Hühner. Kleine Figuren.

Papier auf Leinwand 26,2 × 35.

Lithographiert von A. Mouilleron.

Versteigerung Destouches in Paris am 21. März 1794 (frcs. 1150).

— Baron Vivant Denon in Paris am 1. Mai 1826 Nr. 101 (frcs. 1120).

504a. **Frau mit zwei Kindern vor einem Bauernhaus.** Ein Bauer ist mit ihr im Gespräch.

Leinwand 21 × 22.

Versteigerung B. Beeckman in Rotterdam am 9. Juni 1828 Nr. 23 (fl. 40 an Netscher).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0314
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauernfamilie vor der Tür ihres Hauses. 504b.
Holz.
Versteigerung van Barneveld, vanden Haute u. A. in Antwerpen am 26. Febr. 1844 Nr. 134 (fl. 10 an Verellen).

Mann, der einen Schellfisch reinigt, und Frau mit Kind sowie zwei Jungen neben ihm vor einem Bauernhaus. 504c.
Holz 40×32.
Beschreibung und Größe stimmen überein mit dem Bild im Wallace Museum, unserer Nr. 502; die beiden Stücke können aber schwerlich identisch sein, da jenes von Waagen bereits 1857 in der Sammlung Marquis of Hertford erwähnt wurde.
Versteigerung E. B. Rubens u. A. in Amsterdam am 11. Aug. 1857 Nr. 84.

Ein Bauer hilft einer Bäuerin einen Kessel aufnehmen. 504d.
Voll bezeichnet.
Holz ca. 30×40.
Zur Zeit von Parthey (1863 II 207) in der Sammlung von Krane-Matena.

Frau im Hof Fische reinigend. In einem Hof ist eine Frau damit beschäftigt, auf einer über eine Tonne gelegten Planke einen Fisch zu reinigen. Neben ihr steht ein Eimer mit einem Sieb darauf, in dem sich ein Schellfisch befindet. Die Frau sieht nach einer Katze hin, der sie ein Stück Fisch hingeworfen hat. Sie trägt ein rotes Kleid mit gelben Ärmeln und auf dem Kopf eine weiße Haube. Der Rock ist etwas aufgehoben und läßt einen blauen Unterrock sehen. An der Mauer Hausgerät. Rechts im Hintergrund Wohnungen. In der Nähe eines Zaunes spricht ein kleiner Junge mit einem Mädchen. Nicht weit von ihnen ein Hund. 505. Sm. suppl. 124.
Holz 43×35.
Versteigerung G. Th. A. M. Baron van Brienen van de Grootelindt aus dem Haag in Paris am 8. Mai 1865 Nr. 25 (frcs. 3800).

Alter Mann mit zwei Kindern beim Essen vor einem Haus. 505a.
Bezeichnet und 1665 datiert.
Holz 33,7×27,5.
Versteigerung Buckley u. A. in London am 4. Mai 1901 Nr. 33.

Bauernfamilie vor dem Hause. 505b.
Holz 23,7×18,7.
Versteigerung in London am 20. Juni 1903 Nr. 43.

Vor einem Hause, zu dessen Eingang einige Stufen hinaufführen, sitzt eine Frau mit einem Kind in den Armen auf einer Bank. Ein Mann steht vor ihr; er hat die Hände auf den Rücken gelegt. Ein anderer Mann sitzt bequem auf der Bank; zwei Kinder spielen. Hinter der Frau sitzen noch zwei Männer auf den Treppenstufen usw. 506. Sm. 232.
Von Smith beschrieben nach einem Stich von Germain.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0315
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

507. **Bauernfamilie vor der Haustür.** In der Nähe der Tür eines Bretter-
Sm. 242. hauses sitzt eine Frau und säugt ihr Kind. Ein Mann mit einem Spaten in der Hand steht daneben. In kleinem Abstand davon spielen zwei Kinder.

Holz 20 × 26,2.

Vergl. das Bild der Versteigerung J. Viet in Amsterdam 1774, unsere Nr. 503 a, mit dem es vielleicht identisch ist.

Beschrieben von Smith nach einem Stich von L. J. Masquelin.

508. **DREI BAUERN UND EINE FRAU IM WIRTSHAUS.** An einem Tisch sitzt links der eine Bauer mit flacher Mütze auf dem Kopf, einer Pfeife im Mund und einer halb gefüllten Flasche vor sich. Ein zweiter mit einer hohen Mütze sitzt rechts und schenkt aus einer Kanne Wein in ein Glas. Der dritte steht hinter dem Tisch und stopft seine Pfeife. Im Hintergrund eine Frau, die sich mit einer Handwage zu schaffen macht. — Aus der späteren Zeit.

Holz 22,5 × 18,5.

Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 244.
Sammlung ***Albert von Oppenheim in Köln.***

509. **DREI BAUERN NEBST EINER DABEI SITZENDEN FRAU;** sie rauchen und zechen, während die Wirtin mit Kreide die Zeche auf eine Tafel an der Wand schreibt. — Frühwerk.

Voll bezeichnet.

Holz 27 × 38.

Museum in Mannheim, *Kat. 1900 Nr. 113.*

510. **Drei Bauern und eine Frau im Wirtshaus.** Ein sitzender Bauer mit einer Mütze auf dem Kopf steckt sich eine Pfeife an. Vor ihm ein dreibeiniger Stuhl, auf dem ein irdener Bierkrug steht und etwas Tabak auf einem Papier liegt. Daneben steht ein zweiter Bauer, dessen linke Hand auf einem Tisch ruht; ferner ein Bauer und eine Bäuerin.

Holz 21,2 × 17,5.

Pendant zu unserer Nr. 333.
Versteigerung P. Calkoen Wzn. in Amsterdam am 10. Sept. 1781 Nr. 105 (fl. 595 an Nijman zusammen mit dem Pendant).

510 a. **Drei Bauern und eine Frau in einem Interieur.** Ein Bauer sitzt gemütlich und raucht seine Pfeife neben einem Tisch, an dem noch ein anderer Bauer sitzt, während der dritte dabei steht und sich seine Pfeife stopft. Hinter ihm ist eine Frau am Herd beschäftigt.

Versteigerung in Amsterdam am 13. Sept. 1797 Nr. 111 (fl. 96 an J. Smit).

511. **Drei Bauern und eine Frau in einem Interieur.** Die Männer sitzen, rauchen und trinken. Die Frau steht bei ihnen und hat ein Glas in der Hand. Im Vordergrund steht eine Kanne.

Holz 41 × 32.

Versteigerung de Beehr und van Leeuwen in Amsterdam am 14. Nov. 1825 Nr. 74 (fl. 128 an v. d. Berg).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0316
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Drei Bauern und eine Frau im Wirtshaus. Vor einem Tisch, auf dem ein Bierkrug und Tabak, sitzt ein Mann mit fröhlichem Gesichtsausdruck; er stützt die Ellenbogen auf den Tisch und raucht seine Pfeife. Auf dem Kopf trägt er eine rote, schief übers Ohr gesetzte Mütze. Im Mittelgrund sitzen zwei andere Bauern auf einer Bank. Der eine von ihnen, in Rückansicht, hält eine Frau in seinen Armen. Sie vertreiben sich die Zeit mit Trinken und Singen. 512.

Holz 21 × 19.

Versteigerung Stevens in Antwerpen am 9. Aug. 1837 Nr. 116 (fl. 75).

Drei Bauern und eine Frau in einem Interieur. 512a.

Versteigerung B. Mallinus in Brüssel am 22. Sept. 1842 Nr. 2.

Drei Bauern mit Magd im Wirtshaus. Sie sind um ein umgestürztes Faß gruppiert. Einer von ihnen fällt der eintretenden Magd um den Hals. 512b.

Leinwand 35 × 28,3.

Versteigerung Senator Gaedertz in Lübeck am 21. Sept. 1864 Nr. 7 (fl. 12).

Drei Bauern und eine Frau in einem Interieur. 512c.

Holz 26 × 21.

Versteigerung W. C. P. Baron van Reede van Oudtshoorn in Amsterdam am 14. April 1874 Nr. 36.
— in Amsterdam am 27. Okt. 1874 Nr. 65.
— in Amsterdam am 16. Mai 1877 Nr. 26.

HERBERGSSZENE. Um einen Tisch drei Bauern, ferner eine Frau. Links Kinder. 513.

Bezeichnet rechts auf einer Bank.

40 × 48.

Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 32.

DREI BAUERN UND EINE FRAU IM WIRTSHAUS. Sie sind um einen als Tisch dienenden großen Holzblock gruppiert. Der vorderste links sitzt fast in Rückansicht auf einer rohen Bank, auf die er links neben sich seinen Rock gelegt hat. Er wendet den Kopf etwas nach links zurück, wo hinter ihm eine junge Magd steht, die lächelnd ein Glas Bier mit der rechten Hand annimmt, das ihr der zweite, rechts von ihr sitzende Bauer aus einer Zinnkanne eingeschenkt hat. Er hält die Kanne noch in der linken Hand. Der dritte Bauer sitzt rechts in linker Profilansicht auf einem dreibeinigen Stuhl, etwas zurückgelehnt, und hält in der rechten Hand seine Pfeife. Rechts im Hintergrund führt eine Treppe zum Speicher. Links von der Magd steht ein dreibeiniger Stuhl; an der Mauer darüber hängen Tonpfeifen. 514.

Bezeichnet rechts und 1659 datiert.

Holz 27 × 22.

Versteigerung Stevens in Antwerpen am 9. Aug. 1837 Nr. 115 (fl. 740 an v. d. Schrieck).
— D. v. d. Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 75 (fl. 2100 an Lamme).
— H. de Kat aus Dordrecht in Paris am 2. Mai 1866 Nr. 61 (frcs. 1850).
— Heymel in Berlin am 5. Nov. 1889 Nr. 74 (Mk. 900).
— in Brüssel am 1. Juli 1903.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0317
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

515. **Drei Bauern und eine Frau im Wirtshaus.** Drei Bauern und eine
Sm. 179. Frau sind um einen kleinen Stuhl gruppiert. Der vorderste hat einen Krug und eine Pfeife in den Händen. Sein Begleiter sitzt auf einem umgekehrten Kübel und beugt sich nach vorn, um seine Pfeife an dem Kohlenbecken anzuzünden. Die Frau sitzt auf der andern Seite des als Tisch dienenden Stuhles und die dritte männliche Figur steht hinter ihr mit einem Glas in der Hand.

Von Smith beschrieben nach einem Stich von J. Suyderhoef, der in Wussins Verzeichnis der Stiche von Suyderhoef fehlt.

516. **Drei Bauern und eine Frau im Wirtshaus.** Links vorn sitzt nach rechts gewandt ein Bauer in einem rohen Lehnstuhl; er hat das rechte Bein vorgestreckt, den rechten Arm auf die Stuhllehne gelegt, hält in der rechten Hand seine Pfeife und führt mit der linken einen Deckelkrug zum Munde. Ihm rechts gegenüber sitzt in linker Seitenansicht in einem zu einem Stuhl umgestalteten alten Faß ein anderer Bauer, der sich nach links zu einem als Tisch dienenden dreibeinigen Schemel vorbeugt, um seine Pfeife an dem daraufstehenden Kohlenbecken anzuzünden. Dahinter, zwischen den beiden Männern, sitzt eine Frau, die zu dem erstbeschriebenen lachend hinsieht. Hinter ihr steht der dritte Bauer en face, mit der Rechten toastend ein Glas erhebend, während die andere Hand auf den Rücken gelegt ist. Ganz rechts eine vom Bildrand überschnittene Bank. Im Hintergrund rechts eine offene Tür mit Durchblick auf ein Fenster, unter dem eine Bank steht.

Beschrieben nach einem Stich von J. de Visscher (Wessely 54). Ein Stich im Gegensinn dazu nach demselben Bild von W. de Broen 1705.

517. **MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG IM WIRTSHAUS.** Um einen
Sm. 157 Tisch links auf dem Bild sitzen fünf Personen. Eine Frau, in vollem
suppl. 72. Licht, hält ein Blatt Papier in der Hand und singt zum Spiel eines alten Geigers, der links von ihr steht. Dahinter ein Mann mit Hut auf dem Kopf, der einen Krug hält; ein anderer stützt sich auf den Tisch. Ein weiterer in blauer Weste ist im Profil gesehen. Im Vordergrund ein Kessel, ein dreibeiniger Schemel, darauf ein gefülltes Glas und eine Pfeife. Im Hintergrund rechts ein Kamin, in dessen Nähe zwei Männer ihre Pfeifen anzünden.

Voll bezeichnet auf dem Kaminmantel und 1655 datiert.
Holz 47,3 × 52.

Aus der Sammlung W. Smith in London 1819 unter der Hand verkauft für £ 274 s. 10.
Versteigerung Chevalier Sébastien Erard in Paris am 23. April 1832 Nr. 103 (frcs. 10020).
— Vrancken in Lokeren 1838 Nr. 12 (frcs. 13000 an den Herzog von Arenberg).
***Galerie Arenberg in Brüssel,** Kat. von W. Bürger 1859 Nr. 45.*

518. **SINGENDE UND MUSIZIERENDE BAUERN.** — Aus der frühen Zeit.
Sammlung ***Azam in Bordeaux.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0318
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

MUSIZIERENDE BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Um einen neben dem links befindlichen großen Fenster stehenden runden Tisch vier Bauern und eine Bäuerin. Der vorderste sitzt mit dem Rücken zum Beschauer auf einer Bank, auf der links seine Tonpfeife liegt. Links von ihm, etwas zurück, steht der zweite in Rot und geigt. Rechts davon sitzen ein Mann und eine Frau und singen von einem Blatt Papier, das sie beide mit je einer Hand halten. Hinter ihnen steht ein Mann, der in der rechten Hand eine Pfeife hält. Rechts im Hintergrund vor einem Kamin sieben weitere Figuren im Halbdunkel. 519. Sm. 200 suppl. 128.

Bezeichnet und 1656 datiert.

Holz 42,5 × 52,5.

Erwähnt von Waagen II 13 und W. Bürger, Trésors d'art en Angleterre 314.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1826 und 1827 und in Manchester 1857 Nr. 730.

Nach W. Bürger aus der Sammlung Baring; das ist aber vielleicht eine Verwechslung mit dem von Smith unter Nr. 71 erwähnten Bild, unserer Nr. 766.

Nach Smith wahrscheinlich das Bild der Versteigerung Sir Joshua Reynolds in London am 13. März 1794 Nr. 125.

***Buckingham Palace in London** Nr. 54.*

MUSIZIERENDE BAUERN. In einer geräumigen Tenne steht links von der Mitte, den rechten Fuß auf einen Holzschemel setzend, ein Bauer und geigt. Vorn in der Mitte sitzt auf niedriger Kiste ein Leierspieler; er wendet den Kopf, auf dem er einen Filzhut mit einer kleinen Feder, die hinten durch den Rand gesteckt ist, trägt, bildeinwärts, wo nicht weit von ihm, links neben einer als Tisch dienenden Tonne ein Bauernpaar singt. Er sitzt und hält mit beiden Händen das Notenblatt; die Frau, mit weißem Kopftuch, steht links neben ihm und beugt sich etwas vor, um auf die Noten zu sehen. Mit ihrer erhobenen rechten Hand scheint sie den Takt anzugeben. Zwischen ihr und dem stehenden Geiger sieht man weiter hinten noch eine Figur. Links von ihm steht am Boden eine Zinnkanne und dahinter sitzt ein Hund Rechts vorn in der Ecke ein Metallkessel u. a. Beiwerk. — Frühwerk, die Figuren sind beleuchtet, der übrige Raum liegt im Dunkel. — Katalogisiert als Isack van Ostade. 520.

Holz 20 × 40.

*Galerie des **Prado in Madrid,** Kat. 1907 Nr. 1517.*

GEIGENSPIELER BEI BAUERN. Um einen Tisch sind drei Personen gruppiert, die auf einen rechts stehenden, singenden Mann sehen, dessen Gesang von einem Geigenspieler begleitet wird. Ein Kind sieht links im Mittelgrund in einen unter dem Fenster stehenden Schrank hinein. Im Hintergrund eine Treppe, rechts ein Bett. In der Nähe des Singenden, der ein Glas in der linken Hand hält und einen Krug in der rechten, liegt am Fuße des Schemels, auf dem ein Krug steht, ein Hund. 521. Sm. 196 suppl. 117.

Datiert 1647.

Holz 27 × 35.

Pendant zu Sm. 197, unserer Nr. 613.

Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Lord Methuen in Corsham Court. 1840 verkauft mit dem Pendant von den Kunsthändlern Smith an W. D. Acraman in Bristol.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0319 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Stand 1845 mit dem Pendant bei Woodin zum Verkauf; für beide Gemälde wurden £ 450 verlangt.
Versteigerung G. T. Braine in London am 6. April 1857 (£ 213 s. 3 an Gritten, der es später mit J. K. Fordham gegen das Pendant eintauschte).
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 401.
— Tabourier in Paris am 20. Juni 1898 Nr. 176.
Sammlung ***Elkins*** *(†)* ***in Philadelphia,*** *Kat. 1908 Nr. 14.*

522. **MUSIZIERENDE BAUERN IN EINER HÜTTE.** In der Mitte steht ein Geigenspieler, umgeben von fünf sitzenden Figuren, von welchen drei singen. Links ein Junge mit einem Napf in der Hand.
Voll bezeichnet und 1647 datiert.
Holz 35 × 46.
Ausstellung in Wien 1873 Nr. 28.
Sammlung Dr. Leroy.
Sammlung Dr. ***M. Strauß in Wien.***

522a. **Singende Bauerngesellschaft.**
Versteigerung Adriaan van Hoek in Amsterdam am 7. April 1706 Hoet I 88 Nr. 13 (fl. 300).

522b. **Singende Bauern bei Kerzenbeleuchtung.**
Versteigerung David Grenier in Middelburg am 18. Aug. 1712 Hoet II 360 Nr. 54 (fl. 5.5).

522c. **Musizierende Bauern.**
29,7 × 24,3.
Versteigerung Marinus de Jeude im Haag am 18. April 1735 Hoet I 434 Nr. 46 (fl. 65).

522d. **Musizierende Bauern vor einer Hütte.**
17,5 × 25.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 40.
Versteigerung Chevalier de la Roque in Paris 1745 (frcs. 245).

522e. **Singende Bauern.**
Versteigerung Graf van Hoogendorp im Haag am 27. Juli 1751 Hoet II 306 Nr. 141 (fl. 50).

522f. **Eine singende Bauerngesellschaft.**
Versteigerung Ph. van Dijk im Haag am 13. Juni 1753 Nr. 123 (fl. 3.2 an Hekkenhouwer).

522g. **Singende Bauern.**
Versteigerung Willem van Haansbergen im Haag am 19. Juni 1755 Terw. 128 Nr. 20, Nr. 107 des Originalkatalogs (fl. 40.5 an van Breemen).

522h. **Singende Bauern und eine Bäuerin** in einem Interieur.
Pendant zu Nr. 4 derselben Versteigerung, Interieur mit spielenden, rauchenden und trinkenden Bauern.
Versteigerung M. Elgersma u. A. in Amsterdam am 24. März 1766 Nr. 5 (fl. 27 an Winter).

522i. **Einige spielende und singende Bauern in einem Interieur.**
Holz 30 × 42,5.
Versteigerung M. Elgersma u. A. in Amsterdam am 24. März 1766 Nr. 15 (fl. 10.10 an Winter).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0320
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Musizierende Bauern in einem Interieur. Im Vordergrund sitzt eine Frau und singt ein Liedchen, während neben ihr ein Mann Violine spielt. Außerdem verschiedene Bauern und Bäuerinnen. 523.

Holz 35 × 43,7.

Versteigerung Antony Grill in Amsterdam am 10. April 1776 Nr. 11 (fl. 350 an Wubbels).

Ländliches Konzert. Vier Personen sitzen und singen. Eine en face hinter dem Tisch gibt den Ton an, eine andere hört aufmerksam zu, ebenso wie zwei Figuren, die sich dem Tisch genähert haben. Mehr entfernt steht ein Bauer mit gebeugtem Kopf und stimmt seine Violine. Eine Frau säugt ihr Kind. Ein kleiner Junge gibt einem Hund zu fressen. 524. Sm. 123.

Holz 33 × 43 (nach Smith 30 × 30).

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 215.

Aus der Sammlung des Kurfürsten von Köln.

Versteigerung François Pauwels in Brüssel am 22. Aug. 1803 (fl. 933 an van Brée).

Ein Konzert. Angeblich Porträte A. v. Ostades, seiner Frau und seines Vaters. 524a.

Versteigerung Edward Coxe in London am 23. April 1807.

Musizierende Bauern in einem Interieur. Links im Vordergrund beim Fenster sitzen an einem Tisch drei Bauern und eine Frau, die musizieren. Einer spielt Geige, ein anderer, mit einer Pfeife in der Hand, hört zu. Ferner am Herd verschiedene Männer und eine Frau mit einem Kind. Am Boden liegen bäuerliche Hausgerätschaften. 525.

Holz 42,5 × 50.

Versteigerung in Amsterdam am 6. Okt. 1809 Nr. 49.

Musizierende Bauern in einem Interieur. Ein Mann und eine Frau, eine Bierkanne und ein Glas in der Hand haltend, sitzen lustig singend an einem Tisch. Ein anderer Mann stimmt seine Geige, während ein dritter Bauer am Feuer sitzt und seine Pfeife raucht. 526.

27,5 × 22,5.

Versteigerung Jurriaans in Amsterdam am 28. Aug. 1817 Nr. 44 (fl. 500 an Bekkering).

Musizierende Bauern im Wirtshaus. In einem Innenraum vorn vier Männer und eine Frau. Vier sitzen. Der vorderste spielt auf der Geige, zu deren Tönen ein anderer links davon aus einem Blatt, das er in der Hand hält, singt. Die fünfte Figur steht dem Geiger gegenüber und hält ein gefülltes Glas in der Hand. Dahinter ein Stuhl, auf dem ein Krug steht. 527. Sm. 65.

Holz 36,2 × 28,7.

Gestochen von Liart (1783) und von Joh. Heudelot (Coll. Basan).

1783 in der Sammlung Sir Joshua Reynolds.

Ist vielleicht das Original zu dem von Smith unter Nr. 248 beschriebenen Stich von J. de Visscher, unserer Nr. 532.

Leiermann und drei singende Bauern. Ein Kind tanzt mit einem Hündchen. — Sehr feines Helldunkel. 527a.

Voll bezeichnet.

Holz 21 × 26.

Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Wien am 20. Dez. 1872 Nr. 130 (fl. 1605).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0321 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

528. **Musizierende Bauern.** In einem Interieur singen in der Mitte ein Mann und eine Frau, während eine andere, hinter ihnen stehende Figur Dudelsack spielt. Rechts wärmen sich ein Bauer und zwei Kinder vor dem Herd. Links, im Schatten, hebt sich ein Trinker mit einem Krug vor der hell beleuchteten grauen Mauer ab.
Voll bezeichnet.
Holz 29 × 36.
Versteigerung Auguiot in Paris am 1. März 1875 Nr. 22.

529. **Die Sänger.** Ein Bauer zündet sich seine Pfeife an, ein kleines Mädchen ißt aus einem sehr großen Napf, während zwei Bauern singen und von einem Dudelsackpfeifer begleitet werden.
Datiert 1632.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1882, Seite 33.
Sammlung Marcille.
Versteigerung Herzog(in) von B(ojano) in Paris im Januar 1882 (frcs. 2010).

530. **Leiermann und Sänger.** In einem scheunenartigen Raume steht ein alter Bauer, der die Radleier handhabt, zu deren Tönen drei vor ihm sitzende Personen singen. Bei einer Türöffnung ein Knabe mit Hund.
Bezeichnet und 1649 datiert.
Holz 26 × 38.
Versteigerung Wurster in Köln am 15. Juni 1896 Nr. 203.

530a. **Singende und rauchende Bauern.**
Holz 40 × 31,2.
Versteigerung Wilson u. A. in London am 24. Mai 1901 Nr. 68.

531. **DER MUSIKUNTERRICHT.** Interieur mit vier Figuren. Im Vordergrund links eine Frau mit einem Notenheft; sie hat den rechten Arm auf den Tisch gelegt. Rechts von ihr sitzt ein Mann, der seine Geige stimmt. Dahinter steht ein zweiter Mann mit roter Mütze auf dem Kopf, einer Kanne und einem Glas Bier in den Händen. Links hinter der Frau ein sitzender alter Mann. — Gutes Bild aus der Spätzeit.
23,7 × 18,7.
Erwähnt von Waagen III 207.
Ausgestellt in der Guildhall in London 1903 Nr. 146.
Versteigerung Lord Northwick in Thirlestaine House, Cheltenham am 26. Juli 1859 Nr. 53 (£ 42 an V. Cuycke).
— A. Hope in London am 30. Juni 1894 Nr. 50 (£ 246 s. 10 an M. Colnaghi).
Kunsthändler M. Colnaghi in London 1903.

531a. **Vier singende und spielende Bauern in einem Interieur.**
Holz 38 × 53,7.
Versteigerung Sir Robert Loder in London am 29. Mai 1908 Nr. 532.

532. **Das Konzert.** Vier Männer und eine Frau sind um einen Tisch
Sm. 248. gruppiert; vier sitzen, der fünfte ist von seinem Sitz (einer Bank) aufgestanden und scheint, mit dem Glas in der Hand, dem ihm gegenüber befindlichen Musikanten ein Kompliment zu machen. Der dem Beschauer nächste (in Rückansicht) spielt Violine, wozu der Kamerad zu seiner Linken singt. Im Hintergrund des Zimmers ein

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0322
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bett in einer Nische und eine kleine, in ein anderes Zimmer führende Treppe.
Von Smith beschrieben nach einem Stich von J. de Visscher.
Ein ähnliches Bild wurde von Liart und Heudelot gestochen, Sm. 65, unsere Nr. 527. Vielleicht gehen sie auf dasselbe Original zurück.

GEIGENSPIELER UND ZEHN FIGUREN. 533.
Datiert 1650.
Im Katalog von W. Bürger von 1859 ebenso wie bei Lafenestre nicht erwähnt.
Galerie Arenberg in Brüssel.

EIN GEIGER UNTER BAUERN. Im Hofe eines Bauernhauses, in dessen Dunkel man rechts durch ein Holztor hineinblickt, sitzen drei Bauern an einem Tische. Der linke, in roter Jacke und Pelzmütze, hält in der linken Hand seine Tonpfeife. Der rechts sitzende, in blauer Jacke ohne Kopfbedeckung, hält seine Pfeife in der auf den Tisch gestützten Rechten. Der graubärtige in der Mitte hat seine Pfeife an die Mütze gesteckt und hält ein Bierglas in der linken Hand. Hinter ihm blickt ein vierter herüber. Rechts im Halbdunkel sitzt eine Frau mit einem Kind an der Brust. Der Geiger steht rechts im Vordergrund nach links gewandt in Jacke und blauer Schürze. Neben ihm füttert ein Knabe einen Hund. — Schön in der Farbe, aber wie es scheint ein wenig verputzt. 534.
Voll bezeichnet rechts unten und 1644 datiert.
Holz 35 × 46,5.
Erwähnt von v. Pflugk-Harttung im Repert f. Kunstw. 1885, VIII, 89.
Auf der Rückseite sind die gedruckten Katalogzettel der Versteigerungen Thomas Howard late of Blackheath, D. W. Acraman und G. P. Braun (soll wohl heißen: G. T. Braine) aufgeklebt.
Versteigerung D. W. Acraman.
— G. T. Braine in London 1857 (£ 110 an Woods).
— Thomas Howard in London 1873 (£ 141 s. 5 an Sedelmeyer).
Erworben 1883 im Kunsthandel aus Paris.
***Galerie Weber in Hamburg,** Kat. 1907 Nr. 258 (alte Nr. 220).*

INTERIEUR MIT MÄNNERN, FRAUEN UND EINEM LEIERKASTENMANN. 535.
Bezeichnet und 1653 datiert.
37,7 × 53,7.
Versteigerung Earl of Dudley in London am 25. Juni 1892 Nr. 17.
Sammlung ***George Salting in London.***

DER WANDERNDE MUSIKANT IM WIRTSHAUS. In der Mitte sitzen an einem Tisch zwei Bauern; der vordere in grüner Jacke in Rückansicht sitzt auf einem Stuhl, über dessen Lehne er den linken Arm lässig herunterhängen läßt. Der andere, rechts davon hinter dem Tisch en face, trägt blaue Jacke und grüne Mütze; er faßt mit der Rechten sein auf dem Tisch stehendes Stangenglas. Links von dem vordersten hat es sich ein dritter auf einer Bank bequem gemacht und zündet seine Pfeife an dem Kohlenbecken an. Vor ihm am Boden ein Hund. Hinter ihm wird eine Frau von einem stehenden 536. Sm. 101 suppl. 57.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0323 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

alten Mann, der die Mütze abnimmt, gegrüßt. Rechts von dem Tisch stehen ein Drehorgelspieler und ein kleiner fiedelnder Junge. Rechts im Mittelgrund ein Schwein, das am Boden frißt. Links ein Bauer und eine Frau. Weiter vorn ein Hund.

Bezeichnet und 1643 datiert.

Holz 43,7 × 58,7.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 150 (von Sedelmeyer).
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 275 (fl. 310 an Fouquet).
— *Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 965).*
— *Montaleau in Paris 1802 (frcs. 1500).*
— *in London 1807 (£ 110 s. 5).*
— *in London 1836 (£ 110 s. 5 an Coleman).*
— *D. van der Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 72 (frcs 13000 an Viardot).*
— *Louis Viardot in Paris am 1. April 1863.*
— *Ch. Sedelmeyer in Wien am 20. Dez. 1872 Nr. 129.*
Sammlung Max Kann in Paris,
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 103.
Sammlung ***Ch. T. Yerkes*** *(†)* ***in New York,*** *Kat. 1904 Nr. 70.*

537. Sm. 135 suppl. 105. **Der wandernde Musikant im Wirtshaus.** Die erste Gruppe besteht aus einer Frau und zwei Männern, die sich links vor dem Kamin befinden. Die Frau lehnt sich gegen einen Tisch, der hinter ihr steht, und nimmt ein Glas Bier in Empfang, das ihr ein lachender alter Trinker, den Hut in der Hand, anbietet. Neben ihm steht ein anderer Bauer, der in der einen Hand seine Pfeife, in der andern einen Zinnkrug hält. Hinter dieser ersten Gruppe sitzen drei andere Bauern im Halbdunkel am Tisch. Der eine von ihnen raucht friedlich, indem er den Ellenbogen aufs Knie stützt. Der andere, der auf einem Stuhl sitzt, scheint sich mit einem Bauern zu unterhalten und der dritte sieht lachend einen Leiermann an; hinter diesem befinden sich noch zwei Figuren. Auf diese letztere Gruppe fällt das Licht durch ein Fenster, durch das man den Himmel und Weinranken sieht. Links, auf einer Bank, eine Pfeife neben einem Kohlenbecken und auf dem Boden ein irdener Krug. In der Mitte vorn eine kleine Bank, auf der auf einem Kissen eine Pfeife liegt. Rechts ein Besen neben einer umgeworfenen Bank. An der Decke hängt ein Vogelkäfig.

Voll bezeichnet und 1653 datiert.

Holz 40 × 56.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 221.
Versteigerung J. v. d. Marck Aezn. in Amsterdam am 25. Aug. 1773 Nr. 236 (fl. 1904 an B. van Leyden).
— *van Leyden in Paris am 10. Dez. 1804 Nr. 70 (frcs. 5001 an Etienne).*
— *van Saceghem aus Gent in Brüssel am 2. Juni 1851 Nr. 75 (frcs. 58500 an Rothschild).*
— *Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 18.*

537a. **Musizierende Bauern.** Ein Mann spielt und eine Frau singt ein Lied. Außerdem noch zehn Figuren.

Versteigerung Corn. van Dijck im Haag am 10. Mai 1713 Hoet I 160 Nr. 13 (fl. 201).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0324
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Geigenspieler im Wirtshaus. In der Mitte sitzt ein Bauer auf einer Bank, neben ihm eine Frau, die in der einen Hand ein Glas Bier hält und in der andern eine Zinnkanne, die auf einem Faß steht. Ein Bauer neben ihr stimmt seine Violine, ein anderer sitzt am Herd. 538.
Holz 30 × 22,5.
Versteigerung (Bicker van Wijkersloot) in Amsterdam am 19. Juli 1809 Nr. 42 (fl. 385 an Josi).

Musikant im Wirtshaus. In einer Bauerndiele begleitet ein Musikant eine singende Bauerngesellschaft. Meist ältere Leute. 539.
Holz 35 × 46.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Mai 1853 Nr. 87.
— in Amsterdam am 7. Sept. 1853 Nr. 62 (fl. 200 an A. Philip).
— A. Hulsen in Amsterdam am 2. Mai 1854 Nr. 78.

Bauernvergnügungen im Wirtshaus. Sieben Figuren. Ein achter Mann spielt auf dem Leierkasten. 539a.
Holz 21,6 × 27,6.
Versteigerung F. A. E. Bruyninckx in Antwerpen am 1. Aug. 1891 Nr. 90 (fl. 14.5).

TRINKENDE BAUERN UND DUDELSACKSPIELER in einem Interieur. 540.
38,7 × 55.
Versteigerung in London am 13. Mai 1893 Nr. 65.

Ein Fiedler und Bauern in einer Küche. 540a.
Holz 50 × 45.
Versteigerung Viscount Falkland u. A. in London am 14. Juni 1907 Nr. 48.
— Sir George Dashwood u. A. in London am 14. Dez. 1907 Nr. 51.

Wirtsstube mit Bauern, einem Violinspieler und einem Sänger. 540b.
Gestochen von Willem de Broen.

BAUERNTANZ IM WIRTSHAUS. Im Vordergrund einer von links beleuchteten Wirtsstube tanzen ein Bauer (mit Hut, gelbem Kittel und weißer Hose) und eine Bäuerin (in rotem Rock, weißer Schürze und grauer Jacke). Rechts ein Dudelsackpfeifer und auf einem Podium ein Geiger. Neben und hinter ihnen Bauern und Bäuerinnen an Tischen und um eine Tonne, trinkend und rauchend. — Goldiger Ton. 541.
Voll bezeichnet rechts und 1637 datiert.
Holz 50 × 65.
Erworben vor ca. 15 Jahren.
Sammlung ***Gerhardt in Budapest.***

TANZENDES PAAR IM WIRTSHAUS. In der Mitte tanzt ein Paar zu den Klängen eines Fiedlers, der rechts auf einer Bank steht und spielt. Der Tänzer ohne Schuhe und Strümpfe; er hält in der rechten Hand den Hut, mit der Linken die rechte Hand seiner Tänzerin, die die Linke in die Hüfte stemmt. Links spielt ein Junge mit einem Hund, ein Mädchen, das in Rückansicht am Boden sitzt, mit einer Puppe. Mehr rechts liegt ein umgeworfener Schemel, dann ein Zweig mit Blättern und die Holzschuhe des Tänzers. Ganz rechts sitzt auf einem Stuhl ein zuschauender Mann. Hinter ihm steht eine Frau mit einem Glas Bier in der Hand an der Seite eines Mannes, 542. Sm. 138.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0325
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der seine Linke auf ihre Schulter gelegt hat und mit der Rechten den Hut lüftet. Im Kreise um das tanzende Paar sind noch andere zuschauende Figuren gruppiert. — Gutes Bild.

Bezeichnet und 1675 datiert.

Holz 43 × 37.

Erwähnt von Waagen II 451.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1815.
Sammlung de Calonne. Vergl. Sm. 109, unsere Nr. 548.
Versteigerung Edward Coxe in London am 23. April 1807 (£ 372 s. 5).
— John Dent in London am 28. April 1827 (£ 488 an Nieuwenhuys).
— Richard Foster in Clewer Manor am 3. Juni 1876 (£ 3780 an Rutter).
— Fürst Demidoff in San Donato bei Florenz am 15. März 1880 Nr. 1109.
Kunsthändler Durand-Ruel in Paris.
***Museum in Chicago,** Kat. 1908 Nr. 1.*

543. **TANZENDE BAUERN IM WIRTSHAUS.** In der Mitte des weiten
Sm. 7. Raumes tanzt ein Bauernpaar zu den Klängen eines links dahinter spielenden Geigers. Links an einem Tisch rauchende und zechende Bauern. Einer sitzt auf der Tischplatte und hat den Fuß auf die Bank gestellt, ein anderer, der rechts davon etwas weiter zurück auf der Bank sitzt, hat sich halb umgedreht. Ein umgeworfener dreibeiniger Stuhl, ein Hund, ein Zweig und einige Karten liegen davor am Boden. Links vor dem Tisch spielen zwei Kinder mit einer Puppe. Dahinter sieht man durch ein Tor, dessen beide Flügel geöffnet sind, ins Freie. Rechts daneben andere Tische mit Bauern daran. Auf der rechten Bildseite sitzt auf einem Stuhl vor einer langen Bank eine Bäuerin, vor der ein Bauer steht, der sie zum Tanz aufzufordern scheint. Im Vordergrund sitzt ein Mann in Rückansicht auf einem umgestülpten Bottich.

Bezeichnet und 1675 datiert.

Holz 53 × 71,5.

Erwähnt von Waagen III 440.
Versteigerung Lambert Witsen in Amsterdam am 25. Mai 1746 Hoet II 186 Nr. 2 (fl. 1200).
— Dulong in Amsterdam am 18. April 1768 Nr. 3 (fl. 1550 an van Diemen).
— N. Doekscheer in Amsterdam am 9. Sept. 1789 Nr. 37 (fl. 1825 an v. d. Vinne).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Frl. Hoofman in Haarlem, die dort am 5. Juni 1846 versteigert wurde.
Sammlung A. Tomline in Orwell Park.
— A. Seymour.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1896 Nr. 26.
*Sammlung **Alfred Beit** (†) **in London.***

544. **TRINKENDE UND TANZENDE BAUERN IN DER SCHENKE.** Rechts
Sm. 213. in der Ecke sitzt etwas erhöht der Fiedler, zu dessen Spiel ein Bauer und eine Bäuerin tanzen. Die anderen im Kreise herumgruppierten sehen teils zu, teils rauchen oder trinken sie. Rechts vorn sitzt ein Mann und schenkt sich sein Glas ein. Dahinter sitzt ein Paar, die Frau mit einem Stangenglas in der Hand; rechts neben diesen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0326
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

steht ein Bauer. Links hinter dem tanzenden Paar ein zuschauender sitzender und hinter dem Tisch rechts neben diesem ein verliebtes Paar. Links vorn leckt ein Hund eine Bratpfanne aus. In dem großen hohen Raum stehen, hängen und liegen allenthalben Geschirr und Gerätschaften. In der Hinterwand ein hohes Fenster, das aber als Lichtquelle nicht benutzt ist.

Voll bezeichnet und 1641 datiert (nach Smith 1647).

Holz 45×38.

Gestochen von J. Suyderhoef (Wussin 128), Ruters und J. L. Raab.
Aus der Mannheimer Galerie.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 370.*

Tanzende Bauern im Wirtshaus. In einem scheunenartigen Raum eine große Bauerngesellschaft, bestehend aus ungefähr zwanzig Personen, die tanzen, singen usw. Im Vordergrund rechts steht der Wirt mit einem Krug Bier, aus dem er einem Mann daneben eingeschenkt hat, der dankend den Hut lüftet. In ihrer Nähe ein Kind auf einem Schemel neben einem dreibeinigen Stuhl, auf dem eine Schüssel steht. Links eine Gruppe von drei Trinkern. Im Hintergrund bei der offenen Tür sehen Bauern mit ihren Kindern zu, wie ein alter Bauer und eine junge Frau zur Musik eines Dudelsacks tanzen. Das Licht kommt durch das gewölbte Tor und ein Fenster darüber im Hintergrund links herein. 545. Sm. 34 suppl. 129.

Voll bezeichnet und 1652 datiert.

Holz 63×58.

Erwähnt von Descamps und Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 293. Smith verweist auf einen tanzende Bauern darstellenden Stich von J. Suyderhoef [Wussin 128], und der Katalog der Sammlung Higginson von 1842 läßt diesen Stich das vorliegende Bild wiedergeben; das ist jedoch nicht richtig, das Original zu dem Suyderhoef'schen Stich ist in München, unsere Nr. 543.

Versteigerung Rijersbergen van Cauwerven in Leiden am 31. Juli 1765 Nr. 40 (fl. 1650). Es befand sich in der Sammlung bereits 1752 (Hoet II 537).

— Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 151 (fl. 1700 an P. Fouquet).

— Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 60 (fl. 2430 an Fouquet).

— Clos in Paris am 18. Nov. 1812 (frcs. 6051 an Lerouge).

— Dufresne in Paris am 16. März 1816 (frcs. 12000).

— Delahante in London 1821 (£ 493 s. 10).

— Lapeyrière in Paris am 19. April 1825 (frcs. 15320).

Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Boursault in Paris, die 1835 von Artaria gekauft wurde.

Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 4. Juni 1846 Nr. 124 des Kataloges von 1842 (£ 997 s. 10).

— Edmund Higginson in London 1860 (£ 800 an Nieuwenhuys).

— J. C. Nieuwenhuys 1861.

— Oppenheim in London 1864 (£ 735 an Nieuwenhuys).

— François Nieuwenhuys in Paris.

*— B*** (Blin) in Paris am 26. Febr. 1874 Nr. 43.*

— Fürst Demidoff in San Donato bei Florenz am 15. März 1880 Nr. 1134.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0327
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Ad. Jos. Bösch in Wien am 28. April 1885 Nr.40 (fl. 22100 an Kolhbacher).
Kunsthändler Durand-Ruel in Paris.
Sammlung ***Ch. T. Yerkes (†) in New York,*** *Kat. 1904 Nr. 71.*

546. **VERGNÜGTE BAUERNGESELLSCHAFT IM WIRTSHAUS.** In der Mitte tanzt ein junges Paar zu den Klängen eines rechts dahinter stehenden Geigenspielers. Links und rechts zuschauende Bauern. Rechts ganz vorn sitzt eine Frau in Blau, neben der ein kleines Mädchen steht, und macht einen rechts vor ihr stehenden älteren Bauern, der sich mit dem linken Ellbogen auf eine Stuhllehne stützt, auf die Tanzenden aufmerksam, indem sie mit der linken Hand zurückweist. Links vorn sitzt ein junger Bauer in roter Jacke und schwarzer Mütze auf einem niedrigen Schemel in Rückansicht. Links von ihm, mehr zurück, sucht ein anderer eine Bäuerin, die auf einem Stuhl sitzt, zu umarmen. Rechts im Mittelgrund führt eine Treppe zur Eingangstür, durch die ein Paar und noch ein Mann hereinkommen. Ganz vorn in der Mitte ein umgefallener Schemel.
Sm. suppl. 52.

Bezeichnet und 1652 datiert.
Holz 42 × 55.

Radiert im Gegensinn vom Künstler selbst, B. 49.
Versteigerung Th. Emmerson in London 1829 (£ 215 s. 5).
— Tardieu fils in Paris am 31. März 1841.
— Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 21.
Sammlung Marquis de Saint Cloud in Paris.
Versteigerung Alphonse Oudry in Paris am 17. April 1869 Nr. 49.
Sammlung Octave Gallice in Epernay.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1900 Nr. 26.
Sammlung ***H. Heugel in Paris.***

546a. **Ein Bauerntanz.**
Versteigerung in Amsterdam am 20. April 1701 Hoet I 62 Nr. 11 (fl. 170).

546b. **Tanzende Bauern.**
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1708 Hoet I 117 Nr. 7, Nr. 19 des Originalkatalogs (fl. 115).

546c. **Tanzende Bauern in einem Interieur.**
Versteigerung Jacob Cromhout und Jasper Loskart in Amsterdam am 7. Mai 1709 Hoet I 133 Nr. 30 (fl. 332).

546d. **Bauernhochzeit.**
Versteigerung Jan Walran Sandra in Middelburg am 3. Aug. 1713 Hoet II 366 Nr. 6 (fl. 14.6).

546e. **Ein Bauerntanz.**
Versteigerung Jacob van Hoek in Amsterdam am 12. April 1719 Hoet I 222 Nr. 33 (fl. 87).

546f. **Tanzende Bauern.**
92,5 × 105.
Versteigerung Wwe. Visser in Amsterdam 1733 Hoet I 378 Nr. 1 (fl. 425).

546g. **Ein Bauerntanz.**
90 × 78,7.
Pendant zu einem Interieur, Nr. 3 derselben Versteigerung.
Versteigerung Wwe. Visser in Amsterdam 1733 Hoet I 378 Nr. 2 (fl. 490).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0328
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Tanzende Bauern in einem Interieur. — Von Ostade und Dusart. 546h.
Versteigerung in Amsterdam am 9. März 1734 Hoet I 399 Nr. 13 (fl. 60).

Ein Bauerntanz. 546i.
Versteigerung Jan de Gise in Bonn am 30. Aug. 1742 Nr. 225.

Tanzende Bauerngesellschaft mit Violinspieler. 546j.
Grisaille.
40,3 × 32,5.
Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 46.

Bauerngesellschaft. Einige tanzen nach einer Geige. 546k.
Holz 43,2 × 56,7.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 122.
In der Casseler Galerie jetzt nicht mehr nachzuweisen.

Tanzende Bauern im Wirtshaus. Zahlreiche Figuren unterhalten 546l.
sich durch Tanz oder andere Vergnügungen.
Holz 37 × 66,5.
Versteigerung de Brouwer fils in Brüssel am 31. Juli 1788 Nr. 1 (fl. 1825 an Castels).

Tanzende Bauern. 546m.
Holz 21,5 × 20,5.
Versteigerung J. B. Horion in Brüssel am 1. Sept. 1788 Nr. 117 (fl. 200).

Die Bauernhochzeit. Die junge Braut in dem üblichen Kostüm 547.
tanzt mit einem Mann von mittleren Jahren zur Musik eines Fiedlers, Sm.
der auf einem Stuhl steht und sein Geigenspiel mit Gesang zu be- suppl. 24.
gleiten scheint. Eine Gruppe von drei Gästen befindet sich rechts; einer von ihnen, mit einem Krug in der Hand und einer violettfarbigen Mütze auf dem Kopf, in Profilansicht. Im Hintergrund eine Anzahl Gäste um einen Tisch, und rechts auf dem Bild ein besonderer Raum, in dem einige Personen essen.
Holz 40 × 58,7.
Versteigerung Bertelet in Paris 1789 (frcs. 6560 an Paillet).

Der Bauerntanz. Inneres eines Wirtshauses. 547a.
Holz 41,8 × 36,5.
Sammlung Baron de Bedernau.
Versteigerung Baron de Castell in Hamburg am 21. Juli 1824 Nr. 209.

Wirtshaus mit tanzenden und trinkenden Bauern. 548.
Vergl. Sm. 138, unsere Nr. 542, das auch in der Sammlung Calonne gewesen sein soll. Sm. 109.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 249 und 294.
Versteigerung Ch. Alexander de Calonne in London am 23. März 1795 Nr. 77 (£ 367 s. 10).
— Bryan in London am 17. Mai 1798 Nr. 56 (£ 409 s. 10 an G. Hibbert).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung G. Hibbert in London.

Tanzende Bauern in einem Interieur. Einige sitzen verliebt bei- 548a.
einander, andere sehen ihnen lachend zu. Von einer Treppe links kommt ein Betrunkener herunter, dem ein Mädchen hilft.
Versteigerung Jhr. V. L. Vegelin van Claarbergen in Leeuwarden am 6. April 1846 Nr. 70.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0329
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

549. Sm. 57. **Bauerntanz im Wirtshaus.** Zwei tanzende Paare in einem großen Wirtshausraum, in dem man hinten, etwas links, durch ein gewölbtes offenes Tor ins Freie sieht. Ein Fiedler, der nicht weit von dem Tor steht, spielt auf. Links vorn liegt halb auf einer Bank ein zuschauender Bauer in Rückansicht. Rechts vorn backt eine Frau am Kamin Kuchen; ein kleiner Junge sieht zu. Daneben steht ein Bauer, der seine Hand um die Taille seines Mädchens legt. Sie sind fast vom Rücken gesehen und sprechen mit einem Mann, der auf einem Stuhl sitzt und eine Kanne in der Hand hält. Hinter diesem sitzt eine Bäuerin neben einem Mann, von dem sie geliebkost wird. Sie hat in der rechten Hand ein Glas Bier, in der linken die Hand eines kleinen, davor am Boden sitzenden Kindes. Hinter ihnen führt eine Treppe in einen andern Raum. Darauf steht ein singender Mann ohne Kopfbedeckung, der seine linke Hand, die eine Tonpfeife hält, in die Höhe hebt. Weiter oben eine junge Magd.

Bezeichnet und 1659 datiert (nach Waagen).

Holz 42,5 × 57,5.

Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 186 und von Waagen II 254. Gestochen von Daudet in der Galerie Le Brun..

Nicht identisch mit dem Bilde der Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam 1750, wie Smith angibt; das ist das Bild mit einem tanzenden Paar vor dem Wirtshaus, das von Smith unter Nr. 201 aufgeführt wird und sich jetzt in der Sammlung Leopold Rothschild befindet. Vermutlich verwechselte Smith jenes Bild mit diesem, das sich 1752 nach Hoet II 401 in der Sammlung des Grafen van Wassenaar befand, das aber nicht unter den zur Versteigerung gekommenen Bildern nachzuweisen ist.

Versteigerung Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 69 (frcs. 6940).
— Beaujon in Paris am 25. April 1787 (frcs. 5600.)
— Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 160 (fl. 2550 an J. Yver).
— Crawford in London 1806 Nr. 28 (£ 514 s. 10 an T. Penrice).
— John Penrice in London am 6. Juli 1844 (£ 1375 an Farrer).

Zur Zeit von Waagen (1854) in der Sammlung F. Heusch in London.

550. **Tanz im Wirtshaus.** Ein Mann und eine Frau tanzen zum Spiel eines Fiedlers, der auf einer Bank steht. Zahlreiche Bauern an Tischen. Rechts eine Treppe, auf der sich ein Mann befindet, der auf das Treiben unten sieht. Im Vordergrund Beiwerk: eine umgeworfene Bank, zwei Kinder, die mit einem Hund und einer Puppe spielen. Im Hintergrund führt ein Tor ins Freie, wo man eine Menge Menschen herankommen sieht.

Leinwand 51 × 42.

Versteigerung Baron von Mecklenburg in Paris am 11. Dez. 1854 Nr. 8.

550a. **Bauernhochzeit** mit tanzenden Figuren. Raucher und Trinker.

Leinwand.

Versteigerung in Brüssel am 17. Sept. 1855 Nr. 1.

551. **Bauerntanz.** Drei tanzende Paare rechts. Links sitzt im Profil nach rechts ein dicker Bauer. Hinter ihm erhöht der zum Tanz aufspielende Dudelsackpfeifer. — Hieß früher Isack van Ostade.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0330 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Früher in der Sammlung des Fürsten Liechtenstein in Wien, aus der es jetzt ausgeschieden ist.
Beschrieben nach einem Stahlstich von L. Beyer in «Die Kunstschätze Wiens in Stahlstich», Triest 1855.

Eine Schenke mit tanzenden, rauchenden und trinkenden Bauern. 551 a.
Ein Dudelsackbläser spielt auf.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 39,7 × 50,5.
Versteigerung M. Wolff in Berlin am 25. Mai 1857 Nr. 104.

Tanzende Bauern. 551 b.
Versteigerung in London 1858 (£ 268 s. 15 zusammen mit einem Bild von G. Dou zurückgekauft).

Tanzendes Bauernpaar im Wirtshaus. In einem weiten scheunenartigen Raum mit vielem malerischem Beiwerk ist eine große Gesellschaft von Bauern vereinigt, um das Fest der goldenen Hochzeit eines lustigen Bauernpaares zu feiern. Die einen essen, die anderen trinken. Der Musikant gibt das Zeichen zum Tanz. Ein Alter mit witziger Miene hat sich bereits erhoben und reicht einer alten Frau die Hand, um mit ihr zu tanzen. Schönes Halbdunkel. 552.
Holz 47 × 38.
Versteigerung Khalil Bey in Paris am 16. Jan. 1868 Nr. 91.

Tanzende Bauern im Wirtshaus. Ungefähr dreiundzwanzig Personen in einem großen Raum. Ziemlich in der Mitte des Vordergrundes tanzt ein Mann mit einer Frau zur Musik eines Geigenspielers, der bei einer Gruppe von zwei lustigen Bauern und einer sitzenden Frau steht. Diese Frau hat ein Kind neben sich stehen. Die übrigen Anwesenden trinken oder essen an einem Tisch. Links sieht man in einen zweiten Raum, wo sich zwei Frauen und zwei Männer unterhalten. Vorn zwei Hunde, von denen einer einen Teller ableckt. Links eine Katze auf einem Stuhl. Verschiedenes Hausgerät. 553. Sm. 75 suppl. 30.
Bezeichnet und 1645 datiert.
Holz 44 × 65.
Versteigerung Regaris in Brüssel 1775 (fl. 510).
— J. Pompe van Meerdervoort in Soeterwoude am 19. Mai 1780 Nr. 4 (fl. 1900 an Bertels).
— Walckiers 1793.
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Delessert in Paris.
Versteigerung Delessert in Paris am 15. März 1869 (frcs. 23500).

Bauerntanz im Wirtshaus. In einem Wirtshaus sitzt auf einem Schemel ein Bauer und spielt Geige. Zu dieser Musik tanzt ein altes Bauernpaar, während die Umstehenden mit großem Vergnügen zusehen. Ein Junge trinkt aus einem Krug, den ihm lachend seine Mutter reicht. Verschiedenes Beiwerk. 554.
Bezeichnet und 1636 datiert.
Holz 43 × 50.
Versteigerung Vanderbueken aus Löwen in Brüssel 1840.
— J. J. Chapuis in Brüssel am 4. Dez. 1865 Nr. 293 (frcs. 1325 an de Haest in Antwerpen).
— Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 34.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0331
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

554a. **Tanzende und karessierende Bauern.**
Holz 42,5 × 50.
Versteigerung Berkely Sheffield u. A. in London am 28. April 1902 Nr. 45.

554b. **Tanzende Bauern in einem Interieur.** Mehrere singen, trinken und rauchen.
Holz 46 × 65.
Versteigerung van der Oudermeulen u. A. in Amsterdam am 11. April 1904 Nr. 991.

555. **Der kleine Ball in der Scheune.** Rechts an der offenen Tür der Scheune stehen etwas erhöht ein Fiedler und ein Dudelsackpfeifer, die zum Tanz aufspielen. Ein Paar tanzt vor ihnen. An der Tür, durch die das helle Tageslicht einfällt, sitzt noch ein dicker Mann en face, hinter ihm ein Mann. Vor diesen, aber nicht mehr im Bereich des einfallenden Lichts, zwei Bauern, der eine in Rückansicht. Links von der Mitte, hinter zwei am Boden mit einem Krug sich zu schaffen machenden kleinen Kindern, noch ein tanzendes Paar. Zwischen den beiden Tanzpaaren hindurch sieht man im Hintergrund noch zwei sitzende Figuren. Vorn liegt am Boden ein kleiner Hund und knabbert an einem Knochen.
Beschrieben nach einem Stich von J. de Visscher (Wessely 57).

556. Sm. 185. »**Het Boere Bruitje**«. In einer weiträumigen Spelunke sind rechts um einen Tisch sechs Figuren gruppiert. Auf einer Bank daran sitzt ein Mädchen nach rechts im Profil mit einem Blumenkranz auf dem Kopf, das von einem links neben ihr sitzenden Bauern geküßt wird. Links weiter zurück an der Wand unter einem primitiven Baldachin sitzt hinter einem Tisch en face scheinbar die Braut mit einem Kranz im Haar. Links neben ihr ein stehender Bauer, und am Tisch mehr liegend als sitzend zwei andere Figuren. Mehr links, wo sich der Raum weiter nach hinten fortsetzt, stehen ein kleiner Geiger und ein kleiner Leierkastendreher en face und machen Musik. Noch weiter links drei laut redende Bauern. Dahinter im Halbdunkel noch einige andere Figuren. Ganz rechts im Mittelgrund sitzt ein betrunkener Bauer, der sich übergibt.
Beschrieben nach einem Stich von J. de Visscher (Wessely 58).

557. **AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS.** Ein Bauer und eine Bäuerin führen nach dem Takt eines Violinspielers, der auf einer Tonne steht, einen wilden Tanz auf. Fünf Bauern sehen zu, trinken und unterhalten sich. — Gutes Frühwerk.
Holz 38 × 62.
Ausstellung Hoogendijk in Rotterdam 1899 Nr. 2.
Sammlung ***Hoogendijk im Haag,*** *die im* ***Rijksmuseum in Amsterdam*** *leihweise ausgestellt ist; Kat. 1907 zweites Suppl. Nr. 1821 b.*

558. **AUSGELASSENE BAUERN IN DER HERBERGE.** Ein Bauer mit einem Krug in der linken Hand steht johlend vor einem Sitzfaß; ein zweiter umarmt eine neben ihm sitzende Frau. Am Kamin noch andere Figuren. — Frühbild von geringer Bedeutung.
Holz 19 × 23.
Aus der Zweibrückener Galerie.
Museum in Augsburg, *Kat. 1899 Nr. 584.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0332
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

EIN LIEDERSÄNGER UND SIEBEN ANDERE PERSONEN. Frühwerk. 559.
Sammlung ***Earl of Brownlow in Belton House bei Grantham.***

BAUERN IM WIRTSHAUS. Trinkende Personen; eine alte Frau bei 560.
einem Jungen, der einem Hund zu fressen gibt. Weiter hinten ein Mann, der eine Pfeife raucht, und ganz im Hintergrund einer, der eine Frau liebkost. — Stark retuschiertes Frühbild.

43 × 58.

Museum in Caen, *Sammlung Mancel, Kat. 1897 Nr. 16.*

AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS. In einem armseligen 561.
Raum tanzt rechts vorn ein angetrunkener Bauer. Links von ihm, wenig zurück, sitzt einer auf niedrigem Schemel; er dreht sich zu dem tanzenden um und trinkt ihm mit dem mit der Rechten hochgehobenen Glas Bier zu. Links dahinter eine Gruppe von drei Bauern und einem alten Weib. Am hellsten beleuchtet ist die Figur des zutrinkenden Bauern in der Mitte. — Frühes, an Isack erinnerndes Bild.

Bezeichnet und wohl 1635, nicht 1675 datiert, wie der Katalog angibt.

Holz 21 × 24.

Museum in Darmstadt, *Kat. 1885 Nr. 361.*

AUSGELASSENE BAUERN IN DER SCHENKE. Ganz links vorn 562.
sitzt ein Geiger in rechter Profilansicht ziemlich als Silhouette wirkend. Vorn in der Mitte liegt ein Mann rücklings am Boden; er stützt sich auf den rechten Ellenbogen und hält in der erhobenen Linken seine Tonpfeife. Rechts tanzt ein ausgelassenes Paar. In der Mitte an einem Tisch drei Bauern, die mit lebhaften Gebärden zuschauen. Rechts hinter ihnen führen einige Stufen zu einer Tür, durch deren obere Öffnung die Wirtin, einen Topf mit der Rechten weit heraushaltend, herunter zu den Tanzenden sieht. — Hieß früher Isack van Ostade, dann Brouwer und darauf wieder Isack, ist aber zweifellos ein echtes Frühwerk von Adriaen.

Voll aber undeutlich bezeichnet links an einer Bank.

Holz 39 × 56.

Im Inventar von 1722 Nr. A 413.
Königl. Gemäldegalerie in Dresden, *Kat. 1908 Nr. 1395.*

SINGENDE UND TRINKENDE BAUERN. Männer und Frauen. In 563.
der Mitte eine schlafende Katze. — Etwas flüchtiges Frühbild.

31,2 × 50.

Museum in Dublin, *Kat. 1890 Nr. 32.*

BAUERNGESELLSCHAFT IN EINER HÜTTE, die durch eine halbe 564.
Mauer in zwei Teile geteilt ist. Auf einer Bank sitzt ein Mann mit einem Krug und einer Pfeife in den Händen und redet. Ein zweiter Bauer und eine alte Frau sitzen neben einer als Tisch dienenden Tonne und hören vergnügt zu. Hinter beiden notiert der Wirt mit Kreide auf einem Brett die Zeche. Im Vordergrund sitzt auf einem rohen Lehnstuhl ein dritter, der seine Pfeife ansteckt. Weiter hinten eine Frau, ein schlafender Bauer in einem Korb, ein kleiner Hund usw.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0333
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

— Die Figuren sind sehr häßlich, aber die Beleuchtung ist hübsch. Frühbild aus der Zeit um 1635.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 43 × 34.

Museum in Gotha, *Kat. 1890 Nr. 116.*

565. **AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS.** Rechts von der Mitte vorn sitzt en face auf einer Bank ein singendes Paar. Der Mann hält mit der Hand ein Blatt Papier, das die links von ihm sitzende Frau mit der Linken auch faßt. Sie trägt blauen Rock, rosa Jacke und auf dem Kopf über weißem Tuch einen Blumenkranz. In der rechten Hand hält sie eine große Kanne Bier. Hinter ihnen steht ein Mann in Hellgrün mit hohem Hut auf dem Kopf. Rechts von dieser Gruppe sucht ein halb vom Rücken gesehener Bauer eine in Gelb und Schwarz gekleidete Frau von ihrem Sitze aufzuziehen, indem er sie an beiden Händen faßt. Ein zweiter links neben ihr sitzender Bauer hält sie zurück. Hinter ihnen steht noch eine Frau mit weißem Kopftuch und hält lachend mit der Rechten einen Becher in die Höhe. Links von ihr steht etwas erhöht ein Geiger, der beide Arme in die Höhe ausbreitet und in der linken Hand sein Instrument, in der rechten einen irdenen Krug hält. Hinter ihm rechts sind noch einige Köpfe sichtbar. Links im Halbdunkel liebkost ein Bauer eine Frau; vor ihnen ein kleines Kind; ein anderer Mann mehr links sucht die Taschen des Verliebten zu leeren. Im Mittelgrund rechts ist ein Mann an einem Tisch eingeschlafen. Ein anderer liegt am Boden und übergibt sich. Vorn ein dreibeiniger Stuhl, daneben eine umgefallene Bank; am Boden ein Teller, eine Pfeife und eine umgeworfene Zinnkanne. In der Mitte an der hellbeleuchteten Hintergrundswand hängt ein Teppich. — Eine ausführliche Federzeichnung von der Hauptgruppe in der Sammlung von Beckerath im Kupferstichkabinett in Berlin.

Voll bezeichnet rechts unten auf der beschatteten Seite der umgefallenen Bank und 163. datiert.

Holz 47,3 × 63,6.

Erworben 1894 von M. Colnaghi in London für fl. 2460.
Königl. Gemäldegalerie im Haag, *Kat. 1907 Nr. 580.*

566. **AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS.** Im Ganzen acht Personen vor einer stark belichteten Hintergrundswand. Rechts ein Dudelsackspieler, dann vier Singende, von denen einer eine Kanne, ein anderer ein Blatt Papier in der Hand hält. Außerdem drei Kinder. — Gelblichbrauner Gesamtton mit blauen, violetten und rosa Lokalfarben in den Kleidern. Frühwerk.

Holz 30,5 × 43.

Museum in Kopenhagen, *Kat. 1904 Nr. 256 b.*

567. **BAUERNSCHENKE.** Katalogisiert als Isack, aber sicher von Adriaen v. O.

Bezeichnet und 1639 datiert.

Holz 25 × 20.

Ausstellung in Mainz 1887 Nr. 165.
Sammlung ***St. C. Michel (†) in Mainz.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0334
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

AUSGELASSENE MÄNNER UND WEIBER IN EINER BAUERNSTUBE. Links sitzt einer mit einem Krug in der rechten und einer Pfeife in der linken Hand; er sieht nach rechts vorn, wo ein Mann eine Frau rücklings zu Boden zerrt. Dahinter eine sitzende, Pfeife rauchende Alte und ein mit krummem Rücken in rechter Seitenansicht stehender Bauer. Links in der Hinterwand eine Kellertür. Rechts Balkenwerk. 568.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 29 × 36.

Pendant zum folgenden.

Vergl. Sm. suppl. 2, unsere Nr. 587a, mit der es identisch sein dürfte.

Aus der Zweibrückener Galerie.

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 372.*

AUSGELASSENE BAUERN IN DER SCHENKE. Links von der Mitte sitzt auf einer Bank nach rechts im Profil ein Bauer, der toastend mit der Rechten sein Glas erhebt, während er den linken Arm einer Bäuerin, die ihn liebkost, um die Schultern gelegt hat. Ganz rechts vorn sitzt dreiviertel in Rückansicht nach links ein alter Bauer mit übergeschlagenen Beinen, der in der herunterhängenden Linken einen Krug hält. Zwischen ihm und den beiden andern mehr zurück ein sich übergebender Bauer und eine Bäuerin mit einer Pfeife in der linken Hand. Am Boden steht vorn ein Stoofje mit einem Kohlenbecken darauf. Links ein stehender Bauer mit Tonkrug in der rechten Hand; mehr zurück sitzen ein Bauer und ein kleines Mädchen. 569.

Holz 29 × 36.

Pendant zum vorigen.

Vergl. Sm. suppl. 2, unsere Nr. 587 mit dem es identisch sein dürfte.

Aus der Zweibrückener Galerie.

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 373.*

AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS. In der Mitte an einem Tisch sitzt auf einem dreibeinigen Lehnstuhl dreiviertel vom Rücken gesehen ein Bauer, der die rechte Hand auf den Tisch streckt, den linken Arm über der Stuhllehne hält. Er sieht zu, wie ein anderer hinter dem Tisch sitzender Bauer in einen auf dem Tische liegenden leeren Krug blickt. Ein dritter steht dahinter. Links im Dunkel am Herd eine Frau in linker Profilansicht. Rechts von ihr sitzt ein Hund, dahinter zwei oder drei Kinder. Im Vordergrund rechts eine umgeworfene Bank, dahinter ein Faß. — Noch sehr früh, was die Ausführung betrifft. 570.

Voll bezeichnet und 1641 datiert auf der Bank.

Holz 21 × 29.

Lithographiert von C. Nanteuil in der Galerie La Caze.

Sammlung La Caze in Paris.

*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris,** Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2506.*

AUSGELASSENE BAUERN. Ein Mann will eine Frau umarmen; Ferner ein pissender Mann. — Frühwerk. 571.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 32 × 27.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0335 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Erwähnt von Bode in der »Zeitschr. f. b. Kunst« 1872, Seite 184
Sammlung Festetits.
Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 78.
Kunsthändler ***C. Brunner in Paris,*** *Juni 1908.*

572. **TRINKENDE AUSGELASSENE BAUERN.** — Sehr frühes, blasses Bild. Im Ganzen zwölf Figuren.
Sammlung ***Charley in Paris.***

573. **FRÜHBILD** in der gleichen Art wie das vorige.
Sammlung ***Charley in Paris.***

574. **AUSGELASSENE BAUERN.** Ungefähr zehn Figuren vor einer hell beleuchteten Hintergrundswand. Einer spielt Geige. — Sehr frühes Bild.
Sammlung ***H. Heugel in Paris.***

575. **Ausgelassene Bauern im Wirtshaus.** Im Vordergrund schäkert ein Mann mit einer Frau am Boden. Sie faßt ihn bei den Haaren. Links hinter ihnen steht ein Mann, der einen Krug in der Hand hält und zusieht. Neben einem Faß sitzt eine Bäuerin, die in der Hand ein Weinglas hält. Neben ihr steht ein Kind. Rechts im Hintergrund mehrere Personen und Kinder um ein Feuer. Ein Bauer faßt eine Frau bei den Schultern, ein anderer steigt auf einer Leiter zu einer Luke empor. — Schöner blaugrauer Ton.
Voll bezeichnet neben einem umgestürzten dreibeinigen Stuhl rechts.
Holz 43 × 59.
Sammlung Colonel Legh of Leghall, Kintsford.
— L. Venon in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***A. de Ridder in Cronberg*** *bei Frankfurt a. M.*

576. **Tanzende Zwerge in einer Bauernschenke.** Darunter eine Frau. Vorn neun Figuren, im Hintergrund zwei. Rechts auf einer Bank ein Krug und ein Tuch. Im Hintergrund ein Kamin.
Holz 24,5 × 29.
Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

577. **INTERIEUR MIT DREIZEHN PERSONEN.** Links vorn um ein Feuer eine Gruppe von fünf Bauern, mehr nach rechts beim durchs Fenster einfallenden Licht eine zweite Gruppe von fünf Bauern um ein Tricktrackspiel; dahinter ein auf seinem Ellenbogen schlafender Mann und zwei Jungen. — Frühbild in der Art Isacks.
Voll bezeichnet links am Rande ganz im Schatten.
Holz 43 × 62.
Sammlung ***Sir Fr. Cook in Richmond.***

578. **AUSGELASSENE BAUERN IN DER SCHENKE.** In einer Hütte sind sieben Männer und zwei Frauen um einen Tisch gruppiert. Vorn rechts spuckt einer, links sitzt, die Pfeife in der Hand haltend, ein anderer auf einem Stuhl und bewundert seinen Kameraden, der mit einem Glas Wein in der linken Hand tanzt. Hinter den beiden ein kleiner Junge, der eine große Zinnkanne hält. Etwas zurück steht ein Bauer in Rückansicht in der Nähe der Tür. Im Mittelgrund rechts sitzt ein verliebtes Paar auf einer Bank. Weiter vorn sitzt ein kleines Mädchen am Boden und verlangt Brei von einem Jungen, der

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0336
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

sich anschickt, einen Suppennapf von einem Tischchen zu nehmen. Am Boden ein paar Spielkarten, Hühner und ein Hund, der einen Knochen abnagt.

Voll bezeichnet unten und 1642 datiert.

Holz 43,5 × 55,5.

Erworben durch Katharina II.

Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 955.*

In der Herberge. Im Vordergrund links ein Mann in Rückansicht mit einem Stock in der linken Hand. Etwas weiter ein Trinker auf einem Stuhl; er hält die Arme ausgestreckt, in der Hand einen leeren Krug, und singt zur Musik des hinter ihm stehenden Dudelsackbläsers. Daneben stützt sich ein Raucher auf einen Tisch. — Kann ein echtes Frühbild sein, ist aber nicht über allen Zweifel erhaben. In dem dunkeln Raum läßt sich nichts Genaueres feststellen. 579.

Holz 14 × 17. Ursprünglich oval, später rechteckig gemacht.

Aus der Sammlung La Caze im Louvre 1872 dem Museum in Reims überwiesen.

Museum in Reims, *Kat. 1881, Holl. Schule Nr. 7.*

TRINKENDE BAUERN IN EINER SCHEUNE. Sechs Figuren im Vordergrund, rechts noch drei andere. — Katalogisiert als A. Brouwer, ist aber ein echter früher A. van Ostade mit der charakteristischen starken Beleuchtung in gelbem Ton. 580.

Holz 40 × 52.

Museum in Rennes, *Kat. 1884 Nr. 76.*

GRUPPE VON SIEBEN PERSONEN IN EINEM INTERIEUR. — Frühbild mit dem charakteristischen Lichteinfall dieser Zeit; hellrot, blau und grün in den Kostümen. 581.

Voll bezeichnet und 1635 datiert.

Sammlung ***Stroganoff in Rom.***

AUSGELASSENE BAUERN IN DER SCHENKE. Rechts sitzt eine wohlbeleibte alte Frau in Blau und Gelb in linker Seitenansicht bequem nach hinten übergelehnt auf einem Stuhl. Sie hält in der Rechten ein Stangenglas und redet lächelnd einen Bauern an, der eingetreten ist, in der Linken eine Tonpfeife hält und mit der Rechten den Hut zum Gruße zieht. Hinter der Alten rechts ein Bauer, der aus einem Faß zapft, dahinter ein Violinspieler. Weiter zurück, rechts am Tisch, drei Bauern, von denen der eine betrunken ist. Links am Tisch eine Familie, Mann und Frau, diese mit einem Kind auf dem Schoß. Ganz im Hintergrund, in der Öffnung der zum Garten führenden Tür, reden drei Bauern miteinander. Vorn auf dem Fußboden einige Karten, Weinrebenblätter, Besen, Schüsseln usw. — Im Stil des Bildes im Mauritshuis im Haag, Kat. Nr. 128, und aus der Übergangszeit der Gemälde mit Helldunkel zu denen, wo die Lokalfarben stärker werden. 582. Sm. suppl. 46.

Voll bezeichnet links unten und 1660 datiert.

Holz 46 × 40.

Nach dem Stockholmer Katalog Pendant zu dem dortigen Bild Nr. 550, unserer Nr. 473.

Zur Zeit von Smith (1842) im Schloß in Ludwigslust.

Museum in Schwerin, *Kat 1882 Nr. 761.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0337 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

583. **BAUERNGESELLSCHAFT.** In der Mitte ein verliebtes Paar. Rechts ein sitzender, links ein stehender Mann, die sich über die beiden Verliebten amüsieren. Dahinter noch zwei Personen. — Hell beleuchtete Hauptgruppe; Frühwerk.
Sammlung ***W. A. Clark,*** *zeitweise ausgestellt im* ***Corcoran Museum in Washington,*** *1908.*

584. **DORFWIRTSHAUS MIT VIER ANGETRUNKENEN FIGUREN.** In der Mitte sitzt rechts an einem Tisch ein Bauer und lehnt sich nach hinten zurück. Er hält auf dem rechten Oberschenkel einen Krug. Links von ihm, hinter dem Tisch, sitzt ein altes Weib mit Kopftuch en face und löffelt aus einem Teller. Hinter ihr steht ein zweiter Bauer mit hohem Filzhut. Er hat die rechte Hand über der Brust in den Rock gesteckt. Links vorn im Schatten sitzt in rechter Profilansicht die vierte Figur. Das Licht kommt von links durch ein offen stehendes quadratisches Fenster. Rechts zwei Kübel und ein Krug.
Voll bezeichnet und 1653 datiert.
Holz. Kleines Bild.
Sammlung ***Graf Czernin von Chudenitz in Wien*** *Nr. 100.*

585. **AUSGELASSENE BAUERN IN EINER HERBERGE.** Links von der Mitte, wo eine Wand mit Kamin bildeinwärts geführt ist, tanzt ein älteres Bauernpaar zur Musik des rechts davon erhöht stehenden Dudelsackbläsers. Zu dessen Füßen sitzt in Rückansicht ein Bauer, der zusieht und in der rechten Hand einen irdenen Krug und in der linken seine Mütze emporhält. Die Tanzenden sind hell beleuchtet. Auf der rechten Seite mehr im Vordergrund, etwas im Schatten, sitzen an einem Tisch ein Bauer, der in der linken Hand sein Glas hält, während er mit der rechten die links von ihm sitzende Bäuerin liebkost, die ihrerseits diese Liebkosungen lachend erwidert. Ferner vor dem Tisch auf einer Bank sitzend, auf die er das rechte Bein gelegt hat, noch ein Bauer, der sich die Pfeife stopft und dabei lachend zum Beschauer sieht. Links vorn, ganz im Schatten, spielen zwei Kinder. — Gutes interessantes Bild aus der frühen Periode.
Holz 51 × 79.
Galerie des ***Fürsten Liechtenstein in Wien,*** *Kat. 1885 Nr. 596.*

586. **FRÜHBILD MIT KLEINEN FIGUREN.**
Sammlung ***Dr. M. Strauß in Wien.***

586a. **Ausgelassene Bauerngesellschaft.**
Versteigerung Adriaan van Hoek in Amsterdam am 7. April 1706 Hoet I 88 Nr. 12 (fl. 460).

586b und c. **Zwei Bauerngesellschaften.** Pendants. Frühbilder.
Versteigerung Jan Walran Sandra in Middelburg am 3. Aug. 1713 Hoet II 366 Nr. 3 und 4 (fl. 6 und fl. 24).

586d. **Betrunkene Bauern.**
22,5 × 20.
Versteigerung Cornelis van Lill in Dordrecht am 18. Juni 1734 Hoet II 93 Nr. 28 (fl. 100).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0338
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauernstück. Eine Frau schlägt mit einem Pantoffel einem Mann auf den Kopf. 586e.
Versteigerung Jan de Gise in Bonn am 30. Aug. 1742 Nr. 123.

Singende und trinkende Bauern in einem Interieur. Eine Frau mit einem Kind auf dem Schoß. 586f.
Holz 33,7 × 25,6.
Versteigerung Hendrik Verschuuring im Haag am 17. Sept. 1770 Nr. 128.

Ausgelassene Bauerngesellschaft. 586g.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Mai 1777 Nr. 68.

Ausgelassene Bauern im Wirtshaus. In der Mitte ein singender Bauer, der ein Glas Bier in die Höhe hält und eine Frauensperson umarmt, die ihm das Gesicht streichelt. Hinter ihm steht ein anderer, lachend, mit einem Steinkrug in der Hand. Im Hintergrund ein Junge und ein Mädchen, die zusammen Brei essen. Ein Bauer vorn im Halbdunkel sieht sich das lustige Treiben an. 587. Sm. suppl. 2.
Holz 27,5 × 35.
Dürfte identisch mit dem Bild in München, unserer Nr. 569, sein.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 63 (fl. 335 zusammen mit dem Pendant an Wubbels).

Ausgelassene Bauernunterhaltung in einer Scheune. Männer und Frauen vergnügen sich jeder auf ihre Weise. Helles Sonnenlicht. 587a. Sm. suppl. 2.
Holz 27,5 × 35.
Dürfte identisch mit dem Bild in München, unserer Nr. 568, sein.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 64 (fl. 335 zusammen mit dem Pendant an Wubbels).

Betrunkene Bauern im Wirtshaus. Vorn ist ein betrunkener Bauer hingefallen und übergibt sich. Eine Frau will ihn aufheben. Rechts zwei sitzende Bauern. Der eine lehnt den einen Arm auf seinen Stuhl, mit der andern Hand hält er einen großen Krug. Der zweite hat ein Bein auf einer Bank ausgestreckt und hält einen Krug und ein Glas Bier. Er spricht mit einem andern. Dahinter zwei Figuren, von denen die eine beide Arme auf den Tisch stützt, auf dem ein kleines Kohlenbecken steht. Auf der andern Seite in der Nähe des Feuers noch zwei Figuren mit einem Kind. 588.
Holz 33,6 × 46,8.
Versteigerung P. A. J. Knijff in Antwerpen am 18. Juli 1785 Nr. 356 (fl. 25 an Beekmans Lutzghen).

Ausgelassene Bauern im Wirtshaus. Die Hauptgruppe bilden einige trinkende Bauern und ein verliebtes Paar. Ferner Männer und Frauen, die zum Spiel eines Geigers tanzen. Vorn schöpft eine Frau aus einem Kessel Speise. 589.
Holz 45 × 60.
Versteigerung H. A. v. d. Heuvel in Utrecht am 27. Juni 1825 Nr. 46 (fl. 900 zurückgekauft).
— in Utrecht am 27. April 1827 Nr. 20 (fl. 900).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0339
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

590. Sm. suppl. 125. **Ausgelassene Bauern im Wirtshaus.** In einem weiten Bauerninterieur befinden sich fünf Männer, zwei Frauen und zwei Kinder. Ein alter Spaßmacher trägt einen andern auf seinem Rücken herein, während zu gleicher Zeit ein anderer, der an einem kleinen Tisch in der Mitte sitzt, dessen Ankunft begrüßt, indem er sein Glas erhebt. Links sitzt eine alte Frau in Seitenansicht und ein Mann, der sich den Kopf kratzt. Eine Bank, auf der ein großer Steinkrug und ein Kohlenbecken stehen, befindet sich im Vordergrund. Die Figuren in größerem Maßstabe als gewöhnlich. — Nach Smith ein Frühwerk.

Holz 51,2 × 47,5.

Zur Zeit von Smith (1842) im Besitze der Kunsthändler Smith in London. 1843 verkauft an Wwe. Coungham.

591. **Ausgelassene Bauern in der Schenke.** Ein Bauer räkelt sich auf seinem Stuhl im Vordergrund rechts, indem er in der linken Hand eine Pfeife, in der andern einen Krug hält, den er noch zwischen den Beinen festhält. In der Mitte sitzt ein zweiter Zechgenosse halb auf einer Holzbank und hat den Körper gegen den hinter ihm stehenden Tisch gelehnt. Er hält in der Hand ein Glas und sieht laut lachend zu dem vor ihm mit verschränkten Armen dastehenden Wirt, der mit verdrossener Miene dem Treiben zur Linken zuschaut. Auf dem Tisch sitzt ein Mann und stopft seine Pfeife; dahinter noch eine andere Figur. Links stützt eine hockende Frau einen alten Trunkenbold, der sich übergibt, was die Hauptursache des allgemeinen Gelächters ist. Im Hintergrund am Kamin noch zwei Trinker; der eine sitzt und beugt sich gegen den Herd vor. Auf einem Stoofje ein Krug; ferner anderes Beiwerk. — Dies Bild ist von Smith, fälschlich unter den Werken von Isack van Ostade (Nr. 1) beschrieben und war als solches auch in der Versteigerung Comte de Vence.

Holz 39 × 54,5.

Pendant zu dem Streit im Wirtshaus, unserer Nr. 618.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 100.
Gestochen von Pelletier als »Les plaisirs des buveurs«.
Versteigerung Comte de Vence in Paris am 11. Febr. 1761 (frcs. 260 zusammen mit dem Pendant).
Sammlung M. E. A. J. van den Mersche in Gent 1791.
— Comtesse Vilain XIII in Schloß Wetteren 1827.
Versteigerung Graf Ph. Vilain XIII und de R . . . in Paris am 2. Mai 1857 Nr. 9.

591 a. **Ein Alter umarmt eine Frau;** mehrere Figuren.

Monogrammiert und 1670 datiert.

Holz ca. 19 × 26.

Zur Zeit von Parthey (1863 II 208) in der Sammlung von Tettau in Erfurt.

591 b. **Bauern im Wirtshaus.** Vier groteske Personen sitzen an einem Tisch. Einer von ihnen spielt auf dem Dudelsack.

Bezeichnet.

Holz 20 × 16,5.

Versteigerung Richardt in Rotterdam am 26. Okt. 1882 Nr. 43.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0340
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Herbergsszene. Eine Gesellschaft von Bauern macht sich lustig über einen ihrer Kameraden, den seine Frau wegholt. 591 c.

Holz 32 × 37.

Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 197.

Herbergsszene. Im Vordergrund stoßen ein Mann und eine Frau mit Weingläsern an. 591 d.

Holz 24 × 30.

Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 255.

Ausgelassene Bauern in einer Scheune. In der Mitte liegt einer bäuchlings am Boden mitsamt dem Schemel, auf dem er gesessen hat. Rechts von ihm sind zwei Männer und eine Frau um eine halbierte, als Tisch dienende Tonne gruppiert. Sie lachen und sehen zu dem am Boden Liegenden. Der zuvorderst nach links auf einem Schemel sitzende Mann hält auf dem Faß einen Topf, aus dem er und die links von ihm sitzende Frau löffeln. Direkt hinter dem Bauern am Boden sitzt in linker Profilansicht ein altes Weib und scheint Muscheln zu reinigen. Vor ihr am Boden ein großer Kessel. Links von ihr mehr zurück sitzt noch ein Bauer en face mit einem Deckelkrug in der rechten Hand. Links vorn Beiwerk, ein Faß mit einem Krug darauf. In der Hinterwand ein quadratisches offenes Fenster, durch das man in einen andern dunkeln Raum sieht. Rechts in halber Höhe der Mauer schließt sich ein anderer scheunenartiger Raum an. 592.

Breitformat.

Beschrieben nach einer Radierung von K. von Siegl in der »Zeitschrift für bildende Kunst« 1889.

Das Original war damals unlängst aus H. O. Miethkes Besitz in Wien in andere Hände übergegangen.

AUSGELASSENE BAUERN in einem Interieur. Ein Bauer hat eine Frau zu Boden geworfen. Andere sehen lachend zu. Der zuvorderst rechts stehende hält in der Linken einen Krug. Rechts im Vordergrund zwei Figuren am Feuer. — Sehr frühes Bild aus den Jahren 1630/40, dem Isack van Ostade sehr nahestehend. Etwas verdorben. 593.

Bezeichnet links unten.

34 × 45.

Versteigerung Merlo in Köln am 9. Dez. 1891 Nr. 132 (Mk. 170).

AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS. In einer Dorfherberge führen vorn in der Mitte zwei Leute in schon vorgerücktem Alter einen grotesken Tanz auf. Die Frau, mit einem Blätterkranz auf dem Kopf scheint die Rolle einer jungverheirateten darstellen zu wollen. In der Mitte hinter ihnen auf einer Bank steht der Dudelsackbläser. Rechts vor den Tanzenden sitzt eine alte Frau mit einem Krug in der linken Hand in verlorenem Profil nach links auf einem niedrigen Stuhl. Ferner rechts und links lachende Zuschauer. — Aus der Frühzeit in der Art des Bildes im Mauritshuis, unserer Nr. 565. 594.

Voll bezeichnet.

Holz 38 × 49.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0341
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Sammlung O. B. Friedmann in Wien.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Mai 1877 Nr. 25.
— G. Habich in Cassel am 9. Mai 1892 Nr. 115 (Mk. 1300 an Steinmeyer).
Sammlung A. Kay in Glasgow.

595. **Lustige Gesellschaft.** In einem dürftig ausgestatteten Raum eine Gesellschaft von drei Bauern, welche zum Spiel eines Geigers singen, während ein dritter, ein Glas in der Hand haltend, dem Treiben lachend zusieht.
Holz 31 × 25.
Versteigerung Brade u. A. in Köln am 17. Dez. 1897 Nr. 244.

596. **AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS.** Eine alte Frau schäkert mit einem betrunkenen Bauern, während ein links stehender und ein rechts sitzender lachend zusehen. Weiter hinten zwei Bauern und ein Kind. — Frühes Bild.
40 × 51.
Versteigerung in Berlin am 20. März 1900 Nr. 57.

597. **INTERIEUR MIT LUSTIGEN FIGUREN.**
Voll bezeichnet.
Versteigerung George Smith in London am 8. Mai 1901 Nr. 302 (£ 31 s. 10).
Mitteilung von Dr. A. Bredius.

598. **BAUERNINTERIEUR** mit einer hell beleuchteten Partie. — Sehr früh, aber nicht anziehend.
Versteigerung Verschuer u. A. in Amsterdam am 26. Nov. 1901 Nr. 423 (fl. 230).*

599. **TRINKENDE BAUERN IN DER HERBERGE.** Rechts kommt ein Mann eine Treppe herunter. — Frühbild mit stark ausgesprochenem Helldunkel in braunem Ton.
45 × 55.
Versteigerung Cleveland in London am 8. März 1902 Nr. 30 (£ 220 s. 11).

600. **INTERIEUR MIT EINIGEN BAUERN.** Im bräunlichen Ton der Frühwerke. Nur in den Kostümen bescheidene Lokalfarben.
Holz 25,5 × 33,5.
Versteigerung in Amsterdam am 9. Dez. 1902 Nr. 48 (fl. 800 an Valk).

600a. **Lustige Bauern in der Herberge.**
Holz 22,5 × 27,5.
Versteigerung Cunliffe in London am 9. Mai 1903 Nr. 130.

601. **Bauernherberge.** In einem weiten Raum, der von links durch ein offen stehendes Fenster erleuchtet wird, tanzt links von der Mitte ein alter Bauer mit einem großen Stangenglas in der erhobenen linken Hand allein. Links vor ihm sitzt zuschauend ein zweiter auf einem Stuhl. Rechts von dem Tänzer sitzt eine alte Bäuerin in linker Seitenansicht auf einem Stuhl; sie wird von einem en face links etwas hinter ihr sitzenden Alten am Kinn gestreichelt. Vor ihnen ein kleines Kind. Rechts hinter dieser Gruppe, etwas im Schatten,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0342
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ein Bauer mit einem Krug und zwei Kinder bei einer Pumpe. Direkt hinter dem verliebten alten Paar sieht man noch den Rücken und Kopf eines stehenden Bauern. Zahlreiches Beiwerk.

Voll bezeichnet rechts auf einem Kübel und 1661 datiert.

Holz 60 × 73.

Versteigerung Fürst Demidoff in San Donato bei Florenz 1880.

— *J. L. Menke in Brüssel am 1. Juni 1904 Nr. 55.*

Ausgelassene Bauern. In einem scheunenartigen Raum führen ein Bauer und eine Bäuerin (in Rückansicht) einen ausgelassenen Tanz auf. Rechts von ihnen steht auf einer Tonne der aufspielende Geiger. Vor diesem sitzt — auch vom Rücken gesehen — ein liebkosendes Paar. Links im Mittelgrund läßt eine Frau ihr kleines Kind aus einem irdenen Krug trinken. Andere zechende Bauern sitzen dahinter. Ganz hinten links verrichtet ein Bauer ein Bedürfnis. Rechts von ihm führt eine Treppe in die Höhe. Vorn in der Mitte steht am Boden ein runder Krug, links neben ihm liegt eine Pfeife. 602.

Bezeichnet rechts auf einer Tonne A V O.

Holz 38 × 46.

Versteigerung J. L. Menke in Brüssel am 1. Juni 1904 Nr. 56.

Ausgelassene Bauern im Wirtshaus. In der Mitte des Bildes hält ein stark angeheiterter Arbeiter sein Glas in die Höhe und lärmt. Eine Frau in weißer Schürze hat ihn am Kinn gepackt und sucht ihn zu beschwichtigen. Rechts ganz vorn sitzt, dem Beschauer halb den Rücken zuwendend, mit tief ins Gesicht gezogenem Federbarett ein Wandersmann und klopft seine Tonpfeife aus. Ein kleines Kind putzt seine Nase an den hellen Schifferhosen des Betrunkenen. 603.

Holz 26,5 × 31,5.

Versteigerung P. Mersch in Berlin am 1. März 1905 Nr. 76.

VIER BAUERN IN DER HERBERGE. In einem großen scheunenartigen Raum mit hohem Strohdach sitzen links von der Mitte zwei Bauern neben einem als Tisch dienenden Faß und sprechen miteinander. Der linke sitzt rittlings auf einer Bank en face und hat den Kopf auf die linke Hand gestützt. In der rechten hält er seine Pfeife. Zwischen beiden, hinter dem Faß, steht der dritte. Rechts vorn an einem Pfahl steht der vierte im Profil nach rechts und pißt. Am Boden liegt ein Hund. — Frühwerk. 604.

Voll bezeichnet.

Holz 31 × 38,5.

Versteigerung L. Bloch aus Wien in Amsterdam am 14. Nov. 1905 Nr. 53 (fl. 810).

AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS. Zwei Gruppen: links von der Mitte trinkende und rauchende Bauern, ein in rechter Seitenansicht stehender in blauer Weste und roter Mütze, ein fast vom Rücken gesehener, der in der Mitte vorn hinter einem Korb, einem Krug und einem Rad, die zusammengeworfen daliegen, auf einem Stuhl sitzt. Rechts, mehr zurück, die zweite Gruppe: ein Bauernpaar, das zu den Klängen des dahinter erhöht stehenden Geigers tanzt, und dem einige andere Bauern zusehen. Ganz rechts in der Ecke hinten 605.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0343 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

umarmt einer eine alte Bäuerin, die halbbetrunken auf einem Stuhl sitzt. — Auf der Rückseite alte adelige Siegel.

Voll bezeichnet gegen links und 1643 datiert (1642 nach dem Katalog der Versteigerung Gsell).

Holz 47 × 65.

Auf der Versteigerung Schönlank in Köln am 28. April 1896 kam ein Bild von Isack van Ostade vor, dessen Komposition bis auf drei rechts vorn hinzugefügte Figuren mit diesem übereinstimmte.

Sammlung Fürst Esterházy in Wien.
Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 77.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1894 Nr. 25.
Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Paris am 25. Mai 1907 Nr. 149 (frcs. 6100).

605 a. **Ausgelassene Bauern** im Wirtshaus. Ein Bauer sitzt auf einem Tisch und spielt Geige. Andere zechende Personen.

Voll bezeichnet.

Holz 25 × 20.

Versteigerung Fritz Gerstel u. A. in Berlin am 21. Januar 1908 Nr. 160.

606. **AUSGELASSENE BAUERN IN EINEM INTERIEUR,** das von links durch ein offenes Tor erhellt wird. Links vorn steht fast in Vorderansicht ein Bauer, der Wasser läßt. (In die Hand wurde später eine Pfeife gemalt). Rechts mehr zurück um eine Tonne vier Bauernfiguren und ein Kind; zwei davon sitzen, das Kind vor ihnen am Boden links neben einem Stoofje, auf dem eine Schüssel steht. — Frühbild.

Das Bild kam auf zahlreichen Auktionen vor.
Beschrieben nach einem Lichtdruck eines Versteigerungskataloges.

606 a. **„L'oisiveté flamande".**

Gestochen von Mad. Pelletier.

607. **RAUFENDE BAUERN.** In einem großen Raum kämpfen zwei Bauern miteinander. Der eine faßt den andern bei den Haaren und holt mit der Rechten, in der er ein Messer hält, zum Stich aus. Eine Frau faßt ihn an den Kleidern und sucht ihn zurückzuhalten. Daneben ein kleiner Junge. Durch eine Tür, deren untere Hälfte geschlossen ist, sehen zwei Bauern herein.

Links unten mit dem Monogramm bezeichnet.

Holz 22,5 × 26,5.

Versteigerung in London im Febr. 1906.
Sammlung ***F. Stoop in Byfleet.***

608. **RAUFENDE BAUERN IM WIRTSHAUS.** Vorn in der Mitte hat einer seinen Gegner rücklings zu Boden geworfen; er faßt ihn an der Gurgel und hält in der linken Hand ein Messer. Der liegende sucht sich zu wehren, indem er den Gegner mit der linken Hand bei den Haaren packt. In der Rechten hält er auch ein Messer. Hinter diesen beiden kommt ein dritter Bauer mit einem Messer in der rechten Hand heran. Er faßt sich mit der Linken an die Stirn und reißt die Augen weit auf. Eine schreiende Frau sucht ihn an der Jacke zurückzuhalten. Rechts davon noch ein Bauer, den ebenfalls ein Weib zurückhalten will. Rechts vorn steht ein dreibeiniger

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0344
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Stuhl, links liegt ein Rad. Im Hintergrund eine Tonne und andere Gerätschaften, — Im Katalog als Isack van Ostade verzeichnet.

Holz 31×42.

Museum ***Mayer van den Bergh in Antwerpen,*** *Kat 1904 Nr. 146.*

RAUFENDE BAUERN IN DER DORFHERBERGE. Die Frauen kommen ihren Männern zu Hilfe. In einem großen scheunenartigen Raum mit einer auf die Dorfstraße führenden Tür links hinten liegt vorn in der Mitte ein Bauer auf den Knien und wird von einer Frau, die sich über ihn bückt und am Rock faßt, nach hinten gezerrt. Hinter dieser holt ein Bauer mit einem Knüttel zum Schlag auf die Frau aus. Rechts vorn steht ein Bauer mit gezogenem Messer in der rechten Hand angriffsbereit. Seine Frau und sein kleiner Junge suchen ihn zurückzuhalten. Außerdem noch andere Figuren, wie hinten zwei ringende, von denen der eine rücklings am Boden liegt, und eine Frau, die einen Stuhl schwingt. 609. **Sm. 212.**

Voll bezeichnet links unten und 1656 datiert.

Holz 45×37.

Nach dem Münchener Katalog Pendant zu Nr. 370, unserer Nr. 544, das jedoch 1641 datiert, also 15 Jahre früher gemalt ist; wahrscheinlich ist die Übereinstimmung der Maße rein zufällig (das andere ist übrigens 1 cm breiter).

Nach Smith gestochen von J. Suyderhoef. Wussins Angabe bei seiner Nr. 127, dem »Messerkampf« zwischen in Streit geratenen Kartenspielern (unsere Nr. 617), daß sich das Original zu diesem Stich in der Pinakothek in München befände, ist nicht richtig und beruht vielleicht auf einer Verwechslung mit dem andern in München befindlichen Bild mit raufenden Bauern, das von J. Suyderhoef aber nicht gestochen ist.

Sammlung Johann Wilhelm von der Pfalz († 1706) in Düsseldorf (van Gool II 564).

Mannheimer Galerie.

Ältere Pinakothek in München, *Kat. 1904 Nr. 371.*

Raufende Bauern. Dieselbe Komposition wie das Bild der Sammlung Stoop (Nr. 607). 610.

Voll bezeichnet auf einer umgestürzten Bank; rechts darunter die Zahl 30.

Holz 22×28.

Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

RAUFENDE BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Ein Mann sitzt auf einer Bank und hält ein Messer in der rechten Hand, in der andern die Scheide, um sich gegen eine Frau zu wehren, die ihn umfaßt hat. Gleichzeitig sucht ihn ein Bauer mit einem irdenen Krug auf den Kopf zu schlagen, während eine zweite Frau, die hinter den beiden erstgenannten Figuren steht, den angegriffenen mit ihrem Holzschuh schlägt. Links im Hintergrund ein Junge, der herzugelaufen kommt. 611.

Voll bezeichnet rechts unten und 1637 datiert.

Holz 25×33,5.

Erworben durch Alexander III.

Bis 1882 im Pavillon »Monplaisir« im Kaiserlichen Park von Peterhof.

Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 1767.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0345
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

611a. **Raufende Bauern.**
Versteigerung David Grenier in Middelburg am 18. Aug. 1712 Hoet II 361 Nr. 58 (fl. 22).

611b. **Raufende Bauern im Wirtshaus.**
Versteigerung in Amsterdam am 10. Okt. 1742 Hoet II 68 Nr. 42 (fl. 52).

611c. **Rauferei.**
40,3 × 56.
Versteigerung in Rotterdam am 28. Juni 1756 Terw. 149 Nr. 24 (fl. 45).

611d. **Raufende Bauern.**
Versteigerung in Rotterdam am 28. Juni 1756 Terw. 149 Nr. 25 (fl. 53).

611e. **Raufende Bauern und Bäuerinnen.**
Holz 30 × 40.
Ergänzungsversteigerung in Amsterdam am 4. Juni 1766 Nr. 77.

611f. **Raufende Bauern im Wirtshaus.** In der Mitte eine Frau und ein Kind an der Erde. Zahlreiche Möbel und Geräte sind umgeworfen.
Holz 62,5 × 90.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Juli 1785 Nr. 257 (fl. 12.50 an Muller).

511g. **Raufende Bauern und Bäuerinnen im Wirtshaus.**
Holz 38,2 × 53,3.
Versteigerung in Rotterdam am 10. Aug. 1810 Nr. 10 (fl. 8).

611h. **Raufende Bauern.**
Versteigerung W. F. Schoon und J. Heymans im Haag am 18. Okt. 1823 Nr. 118.

611i. **Eine Rauferei.**
Holz 46 × 62.
Versteigerung P. J. de Marneffe in Brüssel am 24. Mai 1830 Nr. 219.

612. **Raufende Bauern.** Ein Mann und eine Frau raufen miteinander. Die Frau ist rückwärts hingefallen und faßt ihren Gegner bei den Haaren. Ein stehender Mann mit einem Krug in der Hand sieht ihnen lachend zu. Zu dieser Hauptgruppe gehören noch eine sitzende Bäuerin mit einer Pfeife in der einen, und einem Glas Bier in der andern Hand, sowie zwei Kinder. Links liegt schlafend in Rückansicht ein Mann über dem Tisch. Rechts noch ein Mann und eine Frau, die sich küsssen; in der Nähe des Kamins ein anderer Mann, der seine Pfeife anzündet, und mehrere Kinder. — Das Licht konzentriert sich auf die Mitte des Bildes. In blondem, Teniers-artigem Ton.
Holz 44 × 57.
Versteigerung Steyaert in Paris am 14. März 1843 Nr. 43.

613. **Streitende Bauern.** Fünf Männer und zwei Frauen. Zwei von den
Sm. 197 ersteren sind beim Spiel in Streit geraten. Bei dem Handgemenge
suppl. ist ein Faß, das als Tisch diente, umgefallen. Der eine hat den andern
118. beim Kragen gefaßt und traktiert ihn mit Faustschlägen. Ein dritter mengt sich mit hinein, um Unheil zu verhüten. Der vierte möchte sich gern an der Schlägerei beteiligen, wird aber von der Frau auf seinem Sitze zurückgehalten. Der Lärm hat draußen einen Mann und

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0346
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

eine Frau herangelockt, die nun durch die Tür in der Mitte in den Raum hereinkommen. Ein bellender Hund und verschiedenes Beiwerk.

Datiert 1647.

Holz 27,5 × 35.

Pendant zu Sm. 196, unserer Nr. 521.

Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Lord Methuen in Corsham Court. 1840 verkauft von den Kunsthändlern Smith an W. D. Acraman in Bristol. Stand mit dem Pendant 1845 bei Woodin zum Verkauf; für beide Gemälde wurden £ 450 verlangt.

Versteigerung G. T. Braine in London am 6. April 1857 (£ 195 s. 5 an Jones nach Art Sales; nach einer Notiz von Smith in seinem Handexemplar des Cat. rais. von J. E. Fordham erworben, der es später mit Gritten gegen das Pendant austauschte.

Streit nach dem Kartenspiel. Drei Kartenspieler bekommen Streit und werden handgemein. Das Faß, das ihnen als Tisch gedient hat, ist umgeworfen. Ein weißer Hund, links, bellt sie an. Rechts im Mittelgrund hält eine Frau einen Mann zurück, der sich an der Rauferei beteiligen will. Im Hintergrund kommen die Besitzer des Wirtshauses die Treppe von der Eingangstür herunter, um Hilfe zu holen. 614.

Holz 27 × 35.

Versteigerung Piérard aus Valenciennes in Paris am 20. März 1860 Nr. 69 (frcs. 2300).

Bauernschlägerei. 614a.

Kupfer ca. 11 × 12.

Zur Zeit von Parthey (1863 II 208) in der Sammlung von Tettau in Erfurt.

Raufende Bauern im Wirtshaus. — Die Zuschreibung kann richtig sein. Dann ist es ein frühes Bild. 615.

20 × 27.

Versteigerung Haemacher in Amsterdam am 30. Nov. 1897 Nr. 78.

Bauernkampf. In einem scheunenartigen Raum sind vier Männer handgemein geworden. Ein Weib sucht den Streit zu schlichten, während an der halbgeöffneten Tür ein lärmendes Weib erscheint. 616.

Holz 22 × 28.

Versteigerung F. R. Berthold, C. G. Hartmann, D. P. Cepero u. A. in Köln am 9. Dez. 1898 Nr. 99.

DER STREIT BEIM KARTENSPIEL. In einem Innenraum, der von links durch ein Fenster, dessen einer Flügel offen steht, sein Licht empfängt, sitzen an einem Tisch vier Bauern. Die beiden vordersten sich gegenüber sitzenden sind beim Kartenspiel in Streit geraten und bedrohen sich. Rechts etwas zurück wird ein stehender von seiner Frau am Arm zurückgehalten. Die drei andern Bauern am Tisch suchen die beiden streitenden zu beruhigen. Links vorn scheint der Wirt sich entfernen zu wollen, um Hilfe herbei zu holen; ein kleines Kind, das neben einer Bank in Rückansicht steht, hebt die rechte Hand gegen den Tisch mit den Streitenden in die Höhe. 617. Sm. 220 suppl. 103.

Bezeichnet und 1658 datiert.

Holz 44 × 36.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0347
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Waagen, Suppl. 99.
Wussin gibt in seinem Verzeichnis der Stiche von J. Suyderhoef an, das Original zu dem von ihm unter Nr. 127 beschriebenen »Messerkampf« befände sich in der Pinakothek in München und eine Wiederholung, bekannt unter dem Namen »Snic and Snec« in England. Die erste Angabe muß auf einem Versehen beruhen; in München ist wohl ein Bild mit raufenden Bauern, aber das hat Suyderhoef nicht gestochen.
Gestochen von J. Suyderhoef (Wussin 127) Fr. A. David als »Le plaisir interrompu« und von Ad. Juppe.
Vielleicht Versteigerung Chevalier de la Roque in Paris 1745 (frcs. 25), wenn das nicht das Bild in München, unsere Nr. 609, ist.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Juni 1799 Nr. 13 (fl. 1700 an I. Schmidt).
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Sir Matthew White Ridley in London, die am 6. Febr. 1864 versteigert wurde. Wenn das Bild nicht vorher in den Besitz von Baring kam, so muß Sm. suppl. 103, das im Sedelmeyerschen Katalog mit diesem Bild identifiziert wird, ein anderes Exemplar mit derselben Darstellung in gleicher Größe sein.
Zur Zeit von Waagen (1854) in der Sammlung Thomas Baring in London.
Versteigerung Fürst Demidoff in San Donato bei Florenz am 15. März 1888 Nr. 1122.
— E. Secrétan in Paris am 1. Juli 1889 Nr. 149.
Kunsthändler Miethke in Wien 1895.
— Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1899 Nr. 33.

618. **Streit im Wirtshaus.** Ein Bauer steht in der Mitte und hat einen andern, der sich neben einem umgeworfenen Tisch niederduckt, an den Haaren gefaßt und bedroht ihn mit dem Messer, das er in der erhobenen Rechten hält. Der Bedrohte sieht sich ängstlich nach seinem hinter ihm befindlichen Gegner um und hält in der rechten Hand ebenfalls ein Messer. Links von ihm kniet eine Frau; sie hat den letzeren mit dem rechten Arm umfaßt, um ihn zu sich zu ziehen, während sie mit der erhobenen Linken den stechenden Angreifer abzuwehren sucht. Rechts von der Gruppe noch ein anderer Bauer, der sich in den Kampf mengen will, den aber eine Alte zurückzuhalten sucht. Links hinter ihm im Schatten will eine Bäuerin die raufenden trennen. Links im Hintergrund wehrt sich eine am Boden liegende Frau gegen einen mit einer Gabel bewaffneten Trunkenbold. — Von Smith fälschlich unter den Werken von Isack van Ostade als Nr. 2 aufgeführt.

Holz 39 × 54,5.

Pendant zu den ausgelassenen Bauern in der Schenke, unserer Nr. 591.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 100.
Gestochen von J. Pelletier als »La colère des buveurs«.
Versteigerung Comte de Vence in Paris am 11. Febr. 1761 (frcs. 260 zusammen mit dem Pendant).
Sammlung M. E. A. J. van den Meersche in Gent 1791.
— Comtesse Vilain XIII in Schloß Wetteren 1827.
Versteigerung Graf Ph. Vilain XIII und de R . . . in Paris am 2. Mai 1857 Nr. 10.
Beschrieben nach einer Abbildung aus einem Versteigerungskatalog der letzten zehn Jahre.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0348
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Der Streit im Wirtshaus. 619.
Bezeichnet und 1658 datiert.
Holz 21,2 × 26,2.
Versteigerung Ch. Bowyer u. A. in London am 17. Febr. 1906 Nr. 44.

BAUERN UNTERHALTEN SICH IM WIRTSHAUS. In der Mitte des Bildes sitzen ein Bauer, der seine Pfeife stopft, nach links im Profil, mehr zurück, eine dicke Bäuerin und noch ein Bauer; rechts daneben, hinter dem vordersten, steht ein dritter Bauer in Hemdsärmeln, der sich auf die Lehne des vor ihm stehenden Stuhles stützt und raucht. Alle drei hören der Erzählung eines vierten Mannes zu, der etwas links von dieser Gruppe vor dem Kamin in rechter Seitenansicht steht und in der rechten Hand einen irdenen Krug zum Munde zu führen im Begriff ist. Links von ihm, etwas weiter vorn, steht ein kleines Mädchen an einem dreibeinigen Hackklotz und löffelt aus einem Teller Suppe; ein Hund sieht bettelnd zu ihm auf. Ganz links ein halb vom Bildrand überschnittenes Fenster. Rechts im Hintergrund an einem Fenster drei Figuren an einem Tisch. Zwei andere stehen davor in Unterhaltung. Auf dem Boden liegen verstreut Töpfe und Pfannen. 620. Sm. 19 und 49 suppl. 22.
Voll bezeichnet rechts unten und 1661 datiert.
Kupfer 38 × 48.
Gestochen von B. A. Dunker in der Galerie Choiseul Nr. 16.
Erwähnt von Descamps und Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 138, 194, II 187.
Versteigerung N. C. Hasselaar in Amsterdam am 26. April 1742 (fl. 525) nach dem Magazinkatalog Willem Lormier vom Dez. 1754. Welches von den bei Hoet erwähnten und von Smith (1, 2, 3) zitierten Bildern es ist, läßt sich nicht feststellen; es scheint eher mit keinem derselben identisch zu sein.
— *Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Nr. 207 (fl. 1000).*
— *Jullienne in Paris am 30. März 1767 (frcs. 7410 an Boileau).*
— *Herzog von Choiseul in Paris 1772 (frcs. 8000).*
— *Dubarry in Paris am 17. März 1777 (frcs. 7250).*
Nicht Versteigerung Randon de Boisset in Paris 1777 (frcs. 6600), wie Smith angibt; das muß eine Verwechslung mit der Kinderschule dieser Versteigerung, Sm. 20, unserer Nr. 383, sein.
Versteigerung Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 62 (fl. 2900 an Fouquet).
— *Claude Tolozan in Paris am 28. Febr. 1801 (frcs. 7025).*
Ausstellung zum Verkauf der Sammlung der Herzogin von Berry in London 1834, wo es von Brondgeest für van der Hoop für £ 800 erworben wurde.
Sammlung van der Hoop in Amsterdam.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Vermächtnis van der Hoop, Kat. 1907 Nr. 1817.*

BAUERN AM KAMIN (»Die Schlittschuhläufer«). In einem Bauerninterieur, das links durch ein halb vom Bildrahmen überschnittenes Fenster sein Licht erhält, steht vorn, links von der Mitte en face ein Mann in blauroter Jacke, die Hände auf den Rücken gelegt. Er wendet im Sprechen den Kopf nach rechts, wo auf einem niedrigen Stuhl ein zweiter Bauer in linker Profilansicht sitzt, der aufsieht und 621. Sm. 202.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0349
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

in der aufs linke Knie gelegten Linken seine Tonpfeife hält. Rechts vor seinem Stuhl sitzt ein Hündchen, dahinter auf einem ganz niedrigen Schemel eine Bäuerin mit weißem Kopftuch, die einem vor ihr stehenden kleinen Kind aus einem Glas zu trinken gibt. Ein anderer Bauer hinter ihr, schon ziemlich im Halbdunkel, scheint zu ihr zu sprechen. Außerdem sind noch drei weitere um den links befindlichen Kamin gruppiert. Vor dem stehenden im Vordergrund steht noch ein kleines Kind in Rückansicht und ein dreibeiniger Stuhl, auf dem sich eine Zinnkanne und eine Tonpfeife befinden. Links unter dem Fenster auf einem Tisch Gerichte. — Eins seiner besten Gemälde aus dieser Zeit mit sehr feinem Helldunkel. Die Übergänge vom Licht zum Schatten findet man selten so schön wie hier. Auch das Kolorit ist von feiner Harmonie.

Voll bezeichnet und 1656 datiert; nach dem Amsterdamer Kat. 1650.

Holz 44 × 35,5.

Gestochen von Cornelis Visscher (Wussin 163) und von J. W. Kaiser.
Eine Kopie im Rumjanzof Museum in Moskau, Kat. 1901 Nr. 583.
Ausstellung der Sammlung Six in Amsterdam 1900 Nr. 103.
Nach dem Katalog der Sammlung Six von 1900 sowie nach Lafenestre und Richtenberger soll das Bild auf den Versteigerungen Herzog von Choiseul 1772 und Goll van Franckenstein 1833 gewesen sein. Von den dort aufgeführten Gemälden dürfte aber keines mit diesem hier identisch sein.
Versteigerung Hendrik Sorgh in Amsterdam am 28. März 1720 Hoet I 244 Nr. 37 (fl. 95).
— in Amsterdam am 26. Juni 1799 Nr. 14 (fl. 1700 an I. Schmidt).
Sammlung van Winter in Amsterdam.
— Six van Vromade in Amsterdam, die Anfang 1908 vom Rijksmuseum erworben wurde.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** 3. Supplement zum Katalog von 1907 Nr. 1816 a.*

622. **BAUERN IM WIRTSHAUS.** In einer Hütte, deren Dachgebälk sichtbar ist, sitzen links von der Mitte drei Bauern um einen niedrigen Tisch und hören einem ziemlich nach links sitzenden Flötenspieler zu. Der eine trinkt auf die Gesundheit des Musikanten. Dahinter ein stehender Mann und ein Kind. Noch weiter hinten steigt ein Bauer die Treppe zu dem links befindlichen Verschlag empor. Links darunter die Eingangstür zu einem Keller. Vor dem Flötenspieler ein kleiner weißer Hund. Im Hintergrund rechts vor einem Kamin drei Bauern, von denen der eine seine Pfeife mit einer Kohle anzündet. — Aus der Mitte oder vom Ende der vierziger Jahre unter dem Einflusse Rembrandts.

Voll bezeichnet rechts unten am Boden.

Holz 35 × 43.

Versteigerung Baron H. von Mecklenburg in Paris am 12. März 1870 Nr. 28 (frcs. 16020).
Erworben 1879 in Berlin aus dem Besitze des Freiherrn von Mecklenburg.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 855 b.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0350
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

FÜNF FISCHER. — Hübsches kleines Bild. 623.
Voll bezeichnet.
Sammlung ***Azam in Bordeaux.***

BAUERN IM WIRTSHAUS. In der Mitte vorn sitzen um einen drei- 624.
beinigen Stuhl, auf dem sich ein Kohlenbecken, Tonpfeife und Sm. 118
Tabak befinden, drei Bauern. Der vorderste, fast ganz vom Rücken suppl. 60.
nach rechts gesehen, hält in der rechten Hand sein Glas. Die beiden anderen sind fast von vorn gesehen und rauchen. Sie sind in Unterhaltung mit dem vierten, der links von ihnen, sich an einen Schrank lehnend, steht. Vor ihm leckt ein Pudel etwas am Boden. Auf der Bank, auf der der vorderste sitzt, steht an der linken Ecke ein dickbauchiger Henkelkrug und liegen ein paar Spielkarten. Im Hintergrund des Raumes, neben dem Fenster, sind um einen Tisch noch vier Bauern gruppiert. Zwei spielen Tricktrack, der dritte sitzt rechts in Seitenansicht und hält in der Linken einen großen Bierkrug. Ein hinter ihm stehender redet auf ihn ein.
Voll bezeichnet links unten und 1663 datiert.
Holz 30 × 27.
Erwähnt von Waagen II 330.
Gestochen von J. Klaus.
Versteigerung Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 168 (fl. 875 an J. Yver).
— John Maitland in London am 30. Juli 1831 (£ 87 an Smith — nach Smith; an Hume nach Art Sales).
— Charles Brind in London am 10. Mai 1849 (£ 136 s. 10 an Ward).
Zur Zeit von Waagen (1854) in der Sammlung C. S. Bale in London.
Versteigerung Mayne in London 1881 (£ 1008 an A. N.).
— Ad. Jos. Bösch in Wien am 28. April 1885 Nr. 41 (fl. 18000 an Bourgeois).
Erworben 1891 von Gauchez.
Museum in Brüssel, *Kat. 1906 Nr. 341.*

Interieur. 625.
Bezeichnet.
Holz 31 × 26.
Ausstellung in Brüssel 1882 Nr. 178.
Sammlung ***Graf d'Ursel in Brüssel.***

LANDLEUTE IN EINER HERBERGE. Einer im Vordergrund, drei 626.
hinten. — In kühlem Ton aus der frühen Zeit.
Holz 19,5 × 16,5.
Sammlung Esterházy in Wien.
Museum der Schönen Künste in Budapest, *Kat. 1906 Nr. 495 (alte Nr. 287).*

VIER PERSONEN IN EINEM INTERIEUR. 627.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
1894 in der Sammlung ***Georg Ráth in Budapest.***

DER STAMMTISCH IN DER DORFSCHENKE. Links vorn in dem 628.
durch das Fenster sonnig erleuchteten Raum sind um einen runden Sm. 1
Tisch, unter dem ein Hund liegt, sechs Bauern gruppiert. Der und 210.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0351 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

vorderste sitzt auf einem Stuhl und ist fast vom Rücken gesehen. Der nächste links liegt, scheinbar schlafend, auf der Fensterbank, dann folgt ein stehender, der seine Pfeife an einem kleinen Kohlenbecken in Brand setzt, ferner nach rechts, sitzend, die drei übrigen. Der am weitesten rechts befindliche, im Profil nach links, lehnt sich zurück und hält in der Rechten seine Pfeife. Rechts daneben steht ein dreibeiniger Stuhl, an den ein Stock und ein Malkasten gelehnt sind, ein Krug steht darauf. Dahinter ein anderer Tisch vor einem Fenster, wo eine alte Frau ein Glas Wein einschenkt. Am Tisch sitzen zwei Männer, von denen der mit dem Rücken einem zur Tür hereinkommenden zutrinkt. — Die undeutliche Jahreszahl wurde früher 1639 gelesen. Stilistisch ist aber nur die andere Lesart 1660 möglich.

Voll bezeichnet und 1660 datiert halb rechts an dem Malkasten; nach Smith 1662, was jedoch unrichtig ist.

Holz 45,5 × 39.

Eine Kopie (erwähnt von Waagen II 159 und Suppl. 88) befindet sich im Wallace Museum, Kat. 1908 Nr. 756. Sie wurde 1845 auf der Auktion Earl Granville in London für £ 304 vom Marquis of Hertford erworben. War ausgestellt in der Royal Academy 1893 Nr. 87.

Nach Smith wahrscheinlich Versteigerung Cornelis Hasselaar in Amsterdam am 26. April 1742 Hoet II 49 Nr. 8 (fl. 430); dies Bild war nach dem Versteigerungskatalog 1662 datiert. 1754 durch Le Leu aus der Sammlung de la Bouexière in Paris.

***Königl. Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1908 Nr. 1396.*

629. Sm. suppl. 110. **MÄNNER UND FRAUEN IM BAUERNWIRTSHAUS.** Schmausende, zechende, kosende Männer und Frauen an Tischen auf Bänken und Stühlen. Vorn in der Mitte nimmt eine derbe Bäuerin, die in rechter Profilansicht auf einem Stuhl sitzt und ihr Kind mit der Rechten auf dem Schoß hält, mit der linken Hand ein Glas Bier in Empfang, das ihr ein rechts davon stehender Bauer aus einer Zinnkanne, die er in der Linken hat, eingeschenkt hat. Zwischen beiden dahinter noch ein Mann in blauer Jacke, der etwas zu erzählen scheint und mit der rechten Hand nach hinten weist. Rechts, etwas zurück, am Kamin setzt eine Frau einen Kessel ans Feuer. Links von ihr küßt ein Mann eine Frau. In der offenen Tür tief im Hintergrund ein fiedelnder Geiger. Links an einem Tisch sitzt in Rückansicht eine Frau auf einer Bank und unterhält sich mit einem Bauern rechts von ihr. An der Balkendecke hängt in der Mitte ein fünfarmiger Leuchter mit Kerzen. Rechts vorn ein umgeworfener dreibeiniger Stuhl, Küchengeschirr u. a. am Boden. — Die Farbenkombination der Kostüme ist sehr kräftig. Das Bild ist in lichtblondem Ton gehalten, sodaß ich es früher als 1674 anzusetzen geneigt bin. Ich habe auch an der Echtheit der Jahreszahl gezweifelt, weil sie viel kleiner als der Name ist. Bei späteren Besuchen fand ich das Bild ziemlich bunt in den Farben, in der Art der späten Aquarelle und beinahe Dusart-artig.

Voll bezeichnet rechts unten und 1679 (die letzte Ziffer nicht ganz deutlich; nach Bode 1674) datiert.

Holz 49,5 × 62,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0352
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

1751 durch Le Leu aus Paris.
Zuerst nachweisbar im Katalog von 1817.
***Königl. Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1908 Nr. 1400.*

TRINKER. — Ist katologisiert als Craesbeeck, ist aber sicher ein Ostade. War eine zeitlang auch Brouwer zugeschrieben. 630.
Holz 22×17.
Abtei von St. Winoc.
***Museum in Dünkirchen,** Kat. 1891 Nr. 69.*

Bauerninterieur. — Die Zuschreibung ist möglich, aber nicht sicher. 631.
Holz 23×31.
Abtei von St. Winoc.
***Museum in Dünkirchen,** Kat. 1891 Nr. 235.*

VIER BAUERN IN EINEM INNENRAUM. Zwei sitzen, der eine en face, der andere in Rückansicht. Die beiden anderen stehen. Einer von diesen hält eine Zange mit einem Stück Kohle, um sich seine Pfeife anzustecken. Der zweite hat seine Hände auf den Rücken gelegt. — Aus der späten Zeit. 632.
Bezeichnet links unten mit dem Monogramm.
Holz 18×18,5.
*Sammlung **Wolff-Ebenrod in Ebenrod.***

VIER FIGUREN IN EINEM INTERIEUR. 633.
Datiert 1647.
Holz 29,5×36.
***Museum Rath in Genf,** Kat. 1906 Nr. 280.*

Trinkende und rauchende Bauern. Um den Kamin eines geräumigen Zimmers sitzen vier Bauern mit ihren Pfeifen und Bier. Im Hintergrund besorgt eine alte Frau ihre Hausarbeit. Ein kleines Mädchen sieht ihr zu. 634.
Voll bezeichnet.
Holz 33,7×31,2.
Stimmt überein mit dem Bild im Bridgewater House, unserer Nr. 643; eins wird wohl Kopie sein.
Gestochen von J. Taylor.
Sammlung Mc. Lellan.
***Museum in Glasgow,** Kat. 1904 Nr. 695.*

SECHS BAUERN IM WIRTSHAUS. Vier Männer und eine Frau sitzen um ein Faß herum, rauchen und trinken. Ein fünfter Mann steht daneben und hält ein Glas Bier in der Hand. 635.
Holz 32,5×27,5.
Winterausstellung in London 1884 Nr. 138.
*Sammlung **Earl Howe in Gopsall.***

BAUERN IN DER SCHENKE. Im Vordergrund sitzen drei um einen kleinen Tisch. Der rechts, in linker Seitenansicht auf dreibeinigem Stuhl, hält in der linken Hand eine Kanne und erhebt mit der rechten sein Glas. Ihm gegenüber sitzt auf einer Holzbank der zweite in rechter Seitenansicht. Er beugt sicht etwas zu dem Tisch, um seine 636. Sm. 208.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0353
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pfeife an dem darauf befindlichen Kohlenbecken in Brand zu setzen. Der dritte Bauer sitzt zwischen beiden hinter dem Tisch fast en face und stimmt seine Geige. Links hinter ihm nähert sich eine Frau mit einem Stuhl. Links bei dem offenen gewölbten Tor, durch das man in einen Scheunenraum mit Gerätschaften sieht, sitzt ein kleines Mädchen, das den Kopf etwas nach links wendet und zu dem vor ihm sitzenden weißen Pintscher sieht. Rechts im Hintergrund ein Fenster; rechts davon der Kamin, vor dem sich drei andere Figuren befinden. Links vom Fenster führt eine Leiter zum Speicher.

Voll bezeichnet und 1662 datiert rechts unten.

Holz 47,5×39.

Gestochen von Bovinet im Musée Français; von Chataigner radiert (vollendet von Bovinet) im Musée Napoléon, Filhol V 297.

Versteigerung C. van Dijk im Haag am 10. Mai 1713 Hoet I 160 Nr. 12 (fl. 350).

1752 in der Sammlung H. van Slingeland (Hoet II 407).

Sammlung Wilhelm V. im Haag (Terw. 704).

***Königl. Gemäldegalerie im Haag,** Kat. 1907 Nr. 128.*

637. **HERBERGSINTERIEUR** mit fünf Personen um eine Tonne. Ein Bauer rechts trinkt aus einem Krug, während sein Nachbar zu ihm hinsieht. Zwei andere sitzen einander gegenüber und rauchen. Ein Mädchen rührt mit einem Löffel in einer Kanne. Im Hintergrund noch zwei Paare. Rechts am Herd zwei Personen und links noch zwei.

Voll bezeichnet und 1649 datiert rechts unten.

Sammlung Hudtwalker-Wesselhoeft in Hamburg, Kat. 1889 Seite 53. 1889 von der Kunsthalle in Hamburg angekauft.

Kunsthalle in Hamburg.

638. **BAUERN IM WIRTSHAUS.** Im Vordergrund sitzt ein Mann in roter Jacke, weißem Hemd und stahlblauer Hose neben einer Tonne, auf die er sich mit dem Ellenbogen lehnt. In der linken Hand hält er eine Pfeife. Neben ihm steht ein anderer Mann in violettem Anzug mit einem Bierglas in der Hand. Im Hintergrund hinter der Hauptgruppe noch vier Personen und links von dem Feuer eine Mutter mit ihrem Säugling.

Holz 36,2×33.

Winterausstellung in London 1907 Nr. 71.

*Sammlung **Lord Huntingfield in Heveningham Hall.***

639. **WIRTSHAUSINTERIEUR.** Zwei Bauern sitzen trinkend und rauchend an einem Tisch. Einer von ihnen hat seinen Hut in der Hand. Rechts steht ein dritter und sieht zu. Im Hintergrund an einem Fenster sieht man noch einen Mann und eine Frau; diese steht hinter einem Ladentisch.

Voll bezeichnet und 1671 datiert rechts unten.

Holz 42,5×35.

Winterausstellung in London 1908 Nr. 65.

*Sammlung **Lord Huntingfield in Heveningham Hall.***

640. **VIER TRINKENDE UND RAUCHENDE BAUERN IM WIRTSHAUS.** In einem weiten scheunenartigen Raum sitzt in der Mitte nach links im Profil auf einem Stuhl ein Bauer. Er hat in der rechten übers

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0354
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bein gelegten Hand seine Pfeife, der linke Arm hängt über der Stuhllehne schlaff herunter. Das rechte Bein hat er gegen ein links stehendes leeres, als Tisch dienendes Faß gestellt. Neben diesem sitzt links rittlings auf einer niedrigen Bank en face ein Bauer, der seine Pfeife an dem kleinen Kohlenbecken in Brand setzt. Hinter ihm steht der dritte mit einem Glas Bier in der Linken in rechter Profilansicht. Der vierte sitzt daneben und sieht zu dem stehenden nach links in die Höhe. Rechts im dunkeln Hintergrund liegt noch ein fünfter Bauer. — Hübsches Bild aus der frühen Zeit des Meisters.

Bezeichnet A. v. O.

Holz 31 × 40.

Gemäldegalerie in Karlsruhe, *Kat. 1894 Nr. 245.*

Vier Personen in einem Bauernhaus. — Scheint echt, wenn auch etwas trocken. 641.

Sammlung ***Potocky in Krakau.***

ZECHENDE BAUERN IM WIRTSHAUS. In einem großen scheunenartigen Raum sitzen drei Bauern beim Trunke. Der vorderste sieht nach links, wo zwei Kinder mit einem Hund spielen. Rechts eine umgefallene Bank. — In warmem Ton, breit gemalt. Gutes Werk aus dem Ende der ersten Periode. 642.

Voll bezeichnet und 1639 datiert hinter der Bank.

Holz 27,5 × 38,5.

Erworben 1892 vom Kunsthändler M. Colnaghi in London.

Sammlung ***Alfred Thieme (†) in Leipzig,*** *Kat. von Bode 1900 Nr. 61.*

Vier Bauern um den Wirtshausherd. Vor dem rechts befindlichen Kamin eines Bauernwirtshauses vier Bauern. Der vorderste dreiviertel in Rückansicht nach links auf einem Stuhl sitzend, der zweite, links davon, lehnt sich auf die Lehne eines Stuhles, auf dem ein irdener Krug steht, und raucht eine Tonpfeife. Rechts von ihm sitzen die beiden andern en face. Dahinter macht sich die Wirtin vor einem Speisenschrank an der Rückwand des Raumes zu schaffen. Ein Kind links neben ihr sieht zu. Links im Hintergrund führt eine Treppe in ein anderes Zimmer. Hier und da steht Bauernhausrat. 643. Sm. 122 suppl. 62.

Holz 33,7 × 29,3.

Stimmt überein mit dem Bild in Glasgow, unserer Nr. 634. Eines wird wohl eine Kopie sein.

Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 302 und von Waagen II 46.

Gestochen von Taylor und von Fittler in der Stafford Galerie Nr. 49.

Versteigerung Jan Gildemeester Jansz in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 162 (fl. 800 an Zuyderhof).

— Griffier Fagel in London am 22. Mai 1801 Nr. 53 (£ 157 s. 10).

Sammlung Marquis of Stafford.

— Lord Francis Egerton.

Bridgewater House in London, *Kat. 1892 Nr. 176.*

SECHS BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Vor dem rechts befindlichen Kamin sitzen zwei Bauern, der vordere mit dem Rücken zum Beschauer. Links von ihnen lehnt sich der dritte auf die Lehne eines Stuhles, auf dem ein Krug steht; er hält in der Linken seine Ton- 644. Sm. 67.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0355
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

pfeife. Links im Hintergrund an einem Tisch vor einem Fenster sitzen noch drei Männer. Links vorn leckt ein Hund einen Topf aus.

Bezeichnet und 1667 datiert.

Holz 20 × 23,7.

Erwähnt von Waagen II 14.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1826 und 1827 und auf der Winterausstellung in London 1894 Nr. 61.

Versteigerung Dulac in Paris 1768 (frcs. 1000).

— *M. van Coehoorn in Amsterdam am 19. Okt. 1805 Nr. 51 (fl. 800 an Sterk).*

***Buckingham Palace in London** Nr. 48.*

645. **FÜNF RAUCHENDE UND TRINKENDE BAUERN IM WIRTSHAUS.**

Sm. 90 suppl. 17. Im Vordergrund sind fünf Bauern um einen Tisch gruppiert. Der vorderste, in blauer Jacke, sitzt auf einer niedrigen Bank mit dem Rücken zum Beschauer. Der links befindliche mit hohem, kegelförmigem Hut und blauer Jacke ist von seinem Stuhl aufgestanden, stopft seine Pfeife und scheint etwas zu erzählen. Rechts von ihm hinter dem Tisch einer mit roter Mütze auf dem Kopf; er hält in der Rechten eine Zinnkanne, hebt mit der linken Hand sein volles Glas in die Höhe und singt. Weiter nach rechts der vierte, der sich nach vorn beugt, um seine Pfeife an einem kleinen Kohlenbecken in Brand zu setzen; der letzte, in linker Seitenansicht, lehnt sich zurück und bläst Rauch aus. Im Hintergrund sind ein Mann und eine Frau vor dem Kamin miteinander im Gespräch. Vor dem Tisch steht ein irdener Krug am Boden und liegen zwei Spielkarten.

Links oben an der Wand hängt ein Schild mit der Aufschrift: Dit huis is te koop Te vragen by A. van Ostade 1665.

Holz 35 × 31,2.

Eine Kopie auf der Versteigerung A. Langen in München am 5. Juni 1899 Nr. 72.

Erwähnt von Descamps und von Waagen II 14.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1826 und 1827.

Winterausstellung in London 1886 Nr. 97 und 1893 Nr. 91.

Bereits 1752 in der Sammlung van Slingeland (Hoet II 494).

Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 296 (fl. 3000 an Fouquet).

***Buckingham Palace in London** Nr. 147.*

646. **FÜNF BAUERN UND EINE FRAU IM WIRTSHAUS** neben dem links

Sm. 199 suppl. 99. befindlichen großen Fenster um einen Tisch. Der dem Beschauer nächste sitzt ziemlich in der Mitte in linker Seitenansicht und hält in der rechten Hand einen Krug, in der linken ein Glas, in das er einschenken will. Er spricht zu seinem Gegenüber, der auf der Fensterbank sitzt und eine Tonpfeife raucht. Hinter dem erstgenannten wendet sich ein anderer Bauer vom Tisch weg, um sich die Nase zu schneuzen. Links von ihm eine Frau, ein Bauer, und dahinter ein stehender Mann mit einer Zinnkanne. Rechts im Hintergrund spielen zwei Kinder bei einem Stuhl. Vorn liegt schlafend ein Hund am Boden.

Bezeichnet und 1656 datiert.

Holz 35 × 31,2.

Erwähnt von Waagen II 13.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1826 und 1827.

***Buckingham Palace in London** Nr. 152.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0356
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

TRINKENDE UND RAUCHENDE BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Der vorderste steht in Rückansicht und hält seine Pfeife in der auf den Rücken gelegten rechten Hand. 647.

Voll bezeichnet.

26,2 × 23.

Winterausstellung in London 1890 Nr. 95.
Sammlung ***Mrs. Stephenson Clarke in London.***

VIER BAUERN IN EINER SCHEUNE. 648.

Voll bezeichnet und 164. datiert.

Sammlung ***Ch. T. D. Crews in London.***

BAUERN IM WIRTSHAUS. Interieur mit zehn Personen. Im Vordergrund sind um einen Tisch sechs rauchende und trinkende Bauern gruppiert. Links ein Fenster und in einigem Abstand davon noch ein zweites, sowie ein zweiter Tisch, an dem drei Männer sitzen, die von einer Frau bedient werden. Sie füllt das Glas des einen. 649.

45 × 37,5.

Vergl. das fast gleichgroße Bild der Versteigerung F. Drabbe 1743, unsere Nr. 676f.
Ausgestellt in der Guildhall in London 1894 Nr. 88.
Sammlung ***A. Gibbs in London.***

BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Sechs Personen, die um einen Tisch in der Mitte gruppiert sind. Der Vorderste sitzt mit übergeschlagenen Beinen nach rechts im Profil auf einem dreibeinigen Schemel, hält in der rechten Hand seine Pfeife und blickt zum Beschauer. Links hinter ihm lehnt ein Alter sich nach rückwärts an die Stuhllehne an und hält eine Zinnkanne in der Hand, um sie zum Munde zu führen. Er spricht mit einer rechts von ihm stehenden Frau. Rechts von dieser wieder sitzt an der andern Seite des Tisches noch einer und stopft seine Pfeife. Neben ihm sitzt der vierte, ein dicker Mann en face, der den Rauch ausblasend nach rechts zu dem fünften spricht, der in linker Seitenansicht dasteht und sich auf die Lehne eines Stuhles lehnt. Zu Füßen des Dicken liegt ein Hund. Rechts im Hintergrund ein Kamin. Links führt eine Treppe nach oben. 650.

Voll bezeichnet auf dem Kaminsims und 1663 datiert.

Holz 31,2 × 40.

Erwähnt von Waagen II 201.
Winterausstellung in London 1887 Nr. 107.
Sammlung ***G. L. Holford in London.***

HERBERGSINTERIEUR. An einem Tisch bei einem großen Fenster links sitzen eine Frau, ein Kind und sechs Bauern. In der Mitte steht ein Mann und trinkt aus einem hohen Glas. Ihm gegenüber sitzen ein Mann und eine Frau auf einer Bank. Zwei andere Figuren am Kaminfeuer. Rechts zapft ein Mann Bier ab; neben ihm ein Kind. Links spielt ein Junge mit einem Hund. — Hübsches Bild, starke Lokalfarben. 651.

Voll bezeichnet und 1669 datiert.

Holz 30 × 39,3.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0357
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Waagen, Suppl. 311.
Winterausstellung in London 1892 Nr. 80.
Sammlung Edward Gray in Haringay House, Hornsey (nach Waagen. Mit einem der beiden von Smith erwähnten Bilder dieser Sammlung kann es schwerlich identisch sein.)
Sammlung ***Ch. Morrison (†) in London.***

652. **BAUERN IM WIRTSHAUS.** Im Vordergrund eine Gruppe von drei Personen, eine Frau und zwei trinkende Männer. Links ein großer Kamin, an dem man einen Mann sieht. Am andern Ende des Zimmers an einem hohen Fenster eine Gesellschaft von fünf trinkenden und rauchenden Männern, die einem Rommelpotspieler zuhören.
41,2×55.
Ausgestellt in der Guildhall in London 1894 Nr. 69.
Sammlung ***George Salting in London.***

653. **INTERIEUR MIT BAUERN.** In der Mitte eine Gruppe, bestehend aus einem von vorn gesehenen sitzenden Bauern, einem stehenden in Seitenansicht und einer Frau hinter dem sitzenden Bauern. Dazwischen ein Kind. Links weiter hinten beim Herd drei andere Figuren. Die Hauptgruppe ist hell beleuchtet. Braungelber Ton.
Voll bezeichnet und 1641 datiert rechts unten.
Holz 30×28,7.
Kunsthändler ***Sulley & Co. in London,*** *Juni 1909.*

654. **BAUERN UNTERHALTEN SICH IM WIRTSHAUS.** Im ganzen neun Sm. Personen. In der Mitte sitzen drei, die einem vierten stehenden zu-
suppl. 54. hören; dieser hat in der rechten Hand seinen Hut, mit der andern erhebt er ein volles Bierglas. Rechts von dieser Gruppe steht ein Bauer am Kamin und spricht mit einer Frau; vor ihnen liegt ein Hund am Boden und schläft. Weiter hinten am Fenster noch drei Bauern beim Kartenspiel. — Sehr gutes Bild.
Voll bezeichnet links und 1654 datiert.
Holz 37,5×43,7.
Erwähnt von Waagen III 264.
Sammlung ***Earl of Lonsdale in Lowther Castle*** *Nr. 76.*

655. **BAUERN MITEINANDER IM GESPRÄCH.**
Voll bezeichnet und 1639 datiert.
Holz 32×42,5,
Ausstellung in Mainz 1887 Nr. 163.
Sammlung ***St. C. Michel (†) in Mainz.***

656. **Bauern in einem Interieur.** Links sitzen vor einer hölzernen Wand zwei Männer; ein dritter steht bei ihnen. Rechts im Hintergrund drei Männer an einem Tisch. Sie rauchen, trinken und unterhalten sich. Von der Decke hängt ein geflochtener Vogelkäfig nach unten.
Voll bezeichnet links unten.
Holz 28,7×25.
Sammlung ***Ch. T. Yerkes (†) in New York,*** *Kat. 1904 Nr. 72.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0358
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

INNERES EINES WIRTSHAUSES. Zwei Bauern mit Pfeifen sitzen auf einer Bank, ein dritter im Hintergrund gegen eine Wand gebeugt. Vor den ersteren sitzt ein Bauer mit roter Mütze, der sein Glas erhebt und sich gegen ein schäkerndes altes Paar wendet, von dem die Frau einen Knaben an der Hand hält. 657.

Voll bezeichnet.
Holz 29 × 19,5.
Museum in Oldenburg, *Kat. 1890 Nr. 166.*

SECHS FIGUREN IN EINEM ZIMMER. 658.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***Marquis d'Aoust (†) in Paris.***

INTERIEUR EINER SCHENKE mit trinkenden Bauern. Beim Kamin eine Frau. Ein kleiner Junge spielt mit einem Hund. 659.

Voll bezeichnet.
Holz 26 × 36.
Sammlung Comte de Marcy in Paris.
Versteigerung Lord Grimthorpe in London am 12. Mai 1906 Nr. 49.
Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

BAUERNINTERIEUR. 660.

Voll bezeichnet rechts auf der Bank.
Holz 30 × 39.
Sammlung van der Burgh im Haag, von dem es Kleinberger vor der Auktion gekauft hat.
Versteigerung Jules Cronier in Paris am 12. März 1908 Nr. 93.
Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

INTERIEUR MIT ACHT FIGUREN. Die Hauptperson in Blau. 661.
Sammlung ***Alphonse de Rothschild (†) in Paris.***

FÜNF BAUERN IM WIRTSHAUS. Sie sitzen vor einem Kamin und rauchen, trinken und plaudern. Einer von ihnen, rechts, wendet den Kopf zurück und spricht mit der Wirtin, die neben seinem Stuhl steht und ihm soeben ein Glas Wein eingeschenkt hat aus einem Krug, den sie in der linken Hand hält. Links steht ein Knabe beim Herdfeuer und wärmt sich. Durch ein Fenster dringt schwaches Abendlicht in den Raum, der im Übrigen durch das Feuer im Kamin und eine kleine in der Nähe hängende Lampe erleuchtet wird. — Hieß früher Isack van Ostade. Ist aber ein Frühbild aus der Zeit mit dem übertrieben starken Lichteinfall. 662.

Rechts unten noch Spuren der Bezeichnung.
Holz 39,5 × 34,5.
Aus der Sammlung des Grafen Baudouin.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 952.*

Bauern im Wirtshaus. In einer Hütte, in der sich rechts ein Fenster befindet, sitzen eine Frau und ein Mann auf Schemeln an einem niedrigen Tisch, auf dem ein Krug Bier steht. Die Frau raucht, der Mann hält einen Krug. Hinter ihnen steht ein junger Bauer, der in der linken Hand ein großes Glas erhebt. Im Hintergrund sitzt ein 663.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0359
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

dritter Bauer in Rückansicht in der Nähe des Kamines. Im Vordergrund bei einem Erdhaufen eine Katze, links Fässer und verschiedenes Hausgerät. — Das Bild hieß früher Brouwer, seit 1838 aber schon Ostade. Nach Bode ist es ein Werk aus der Zeit vor 1635, mir schien es später als unsere Nr. 611, also aus der ersten Hälfte der 40er Jahre zu sein, aber ich bin von der Echtheit nicht ganz überzeugt.

Rechts unten ein Monogramm, von dem nur noch der Buchstabe O zu unterscheiden ist. Ich zweifle, ob es ein Monogramm von Ostade ist. Vielleicht sind es die Überbleibsel des Monogrammes von Barth. Molenaer.

Holz 28 × 23.

Erworben durch Katharina II.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 959.*

664. **TRINKENDE UND RAUCHENDE BAUERN IN EINEM INTERIEUR.** An einem Kamin sitzen drei Männer um eine Tonne herum, auf der Pfeifen und Tabak liegen. Der vorderste, der den Rücken zum Beschauer wendet, trägt violette Jacke und rote Mütze und hebt sein Glas Bier auf, indem er das linke Bein ausstreckt. Der zweite raucht lächelnd seine Pfeife und hat den linken Ellenbogen auf die Tonne gestützt. Der dritte sitzt auf einer hohen Bank vor der Tür und hält seine Hand unter seine Jacke. — Die charakteristischen Töne sind das Violett und Rot im Anzug des einen Mannes. Im Übrigen sind die Lokalfarben sehr schwach. Unter dem Einfluß Brouwers stehend.

Voll bezeichnet rechts und 1643 datiert.

Holz 21 × 18.

Sammlung Luise-Ulrika.
— Gustav III.
Nationalmuseum in Stockholm, *Kat. 1900 Nr. 552.*

665. **FIGUREN IN EINEM INTERIEUR.** Sehr kleine Figuren.

Voll bezeichnet und 1634 datiert.

Sammlung ***Herzog in Wien.***

666. **INTERIEUR MIT ca. ELF PERSONEN.** Ein Bauer gibt einer Frau ein Glas Bier. — Um 1648 gemalt.

Das Pendant dazu ist eine Kopie nach einem Frühwerk von Ostade.
Palais in Zarskoje Selo *Nr. 26.*

667. **DER KOMISCHE VORLESER IN DER BAUERNSCHENKE.** Im Innern eines Bauernhauses steht nahe bei der Tür ein buckliger Mann in gekrümmter Haltung, mit einem Sack auf dem Rücken, und liest aus einem Blatt in seinen Händen etwas Lustiges vor. Rechts von ihm ein Drehorgelspieler und eine Frau, die aufmerksam zuhören; die zechenden und rauchenden Bauern links folgen seinem Vortrag unter Gelächter. Am Boden und oben in der Scheuer verschiedenes Gerät. — Aus der Frühzeit in feinem silbergrauem Ton. Hieß früher Isack van Ostade.

Holz 41 × 33.

Schenkung des Grafen Lamberg, 1821.
Akademie der bildenden Künste in Wien, *Kat. 1900 Nr. 732.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0360
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DREI SICH UNTERHALTENDE BAUERN IN EINER STUBE. Zwei von ihnen rauchen. Im Hintergrund noch verschiedene andere. — Hat die Beleuchtung der Werke aus der Zeit um 1635. 668.

Bezeichnet mit dem Monogramm.

Holz 20 × 25.

Galerie des ***Fürsten Liechtenstein in Wien,*** *Kat. 1885 Nr. 494.*

VIER BAUERN IM WIRTSHAUS. Sie sind um einen kleinen Tisch in der Mitte gruppiert. Der rechte sitzt dreiviertel in Rückansicht nach links und hält einen Krug in der Linken. Der linke steht und scheint etwas zu erzählen. Der dritte dazwischen sitzt en face bequem nach hinten gelehnt auf einem Stuhl und hält in der über die Stuhllehne gelegten Rechten eine Tonpfeife. Vorn am Boden liegen zwei Spielkarten und eine Pfeife. Links, mehr zurück, steht auf einem Faß ein brauner Krug. — Echtes, wenn auch nicht sehr bedeutendes Frühwerk; die etwas undeutliche Jahreszahl kann nur 1639 gelesen werden. 669.

Voll bezeichnet und 1639 datiert rechts unten.

Holz 30 × 36.

Erwähnt von Parthey II 207.

Galerie Schönborn in Wien, *Kat. 1894 Nr. 52.*

Eine Bauerngesellschaft. 669 a.

Versteigerung in Amsterdam am 24. Sept. 1686 Hoet I 5 Nr. 3 (fl. 113).

Eine Gesellschaft. 669 b.

Versteigerung in Amsterdam am 9. April 1687 Hoet I 9 Nr. 84 (fl. 38).

Eine Gesellschaft. 669 c.

Versteigerung in Amsterdam am 16. Mai 1696 Hoet I 37 Nr. 66 (fl. 42).

Eine Gesellschaft. 669 d.

Versteigerung in Amsterdam am 8. Okt. 1700 Hoet I 61 Nr. 41 (fl. 71).

Bauerngesellschaft in einem Haus und eine Gesellschaft. 669 e und f.

Versteigerung Jan Agges in Amsterdam am 16. Aug. 1702 Hoet I 67 Nr. 55 (fl. 300) und Nr. 56 (fl. 63).

Bauerngesellschaft. 669 g.

Versteigerung in Amsterdam am 18. Juni 1704 Nr. 40.

Ein kleines Bauerninterieur. 669 h.

Versteigerung Pieter Six in Amsterdam am 2. Sept. 1704 Hoet I 75 Nr. 86 (fl. 65).

Ein Interieur voll Figuren. 669 i.

Versteigerung Adriaan van Hoek in Amsterdam am 7. April 1706 Hoet I 88 Nr. 10 (fl. 400).

Bauerngesellschaft. 669 j.

Versteigerung Antoni Daems in Amsterdam am 28. April 1706 Hoet I 92 Nr. 21 (fl. 62 zusammen mit einem Pendant von J. M. Molenaer).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0361 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

669 k. **Bauerngesellschaft.**
Versteigerung Anthoni Daems am 28. April 1706 Nr. 23.

669 l. **Inneres einer Scheune.**
Versteigerung in Amsterdam am 4. Mai 1706 Nr. 6.

669 m. **Bauerngesellschaft.**
Versteigerung in Amsterdam am 18. Mai 1706 Nr. 69.

669 n. **Bauerngesellschaft.**
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1708 Nr. 133.

669 o. **Interieur mit Bauern.**
Versteigerung in Amsterdam am 15. Mai 1708 Hoet I 121 Nr. 4 (fl. 90).

669 p. **Ein Bauernhaus und Figuren.** — Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 239.

669 q. **Interieur mit Bauern.**
Versteigerung in Amsterdam am 3. Okt. 1708 Nr. 18.

669 r und s. **Zwei Bauerngesellschaften.** Pendants.
Versteigerung Jacob Cromhout und Jasper Loskart in Amsterdam am 7. Mai 1709 Hoet I 133 Nr. 28 und Nr. 29 (fl. 250).

669 t. **Bauerngesellschaft in einem Interieur.**
Versteigerung Pieter van der Lip in Amsterdam am 14. Juni 1712 Hoet I 147 Nr. 17 (fl. 303).

669 u. **Trinkende Bauern.**
Versteigerung David Grenier in Middelburg am 18. Aug. 1712 Hoet II 360 Nr. 55 (fl. 10.15).

670. **Gesellschaft von Bauern und Bäuerinnen.**
Versteigerung David Grenier in Middelburg am 18. Aug 1712 Hoet II 361 Nr 57 (fl. 17).

670 a und b. **Zwei Bilder mit Rauchern.**
Versteigerung Sandra in Middelburg am 3. Aug. 1713 Hoet II 366 Nr. 2 (fl. 7).

670 c. **Bauerngesellschaft.**
Versteigerung Everhard van Sypesteyn in Utrecht am 11. April 1714 Hoet I 172 Nr. 8 (fl. 150).

670 d. **Bauerngesellschaft** in einem Interieur.
Versteigerung Gerbrand Pancras in Amsterdam am 7. April 1716 Hoet I 186 Nr. 7 (fl. 340).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0362
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Interieurs; mit Figuren und **mit vielen Figuren.** Pendants. 670 e und f.
Versteigerung Jonas Witsen in Amsterdam am 23. März 1717 Hoet I 206 Nr. 20 (fl. 310) und Nr. 21 (fl. 110).

Interieur mit Figuren. 670 g.
Versteigerung Jacob van Hoek in Amsterdam am 12. April 1719 Hoet I 222 Nr. 32 (fl. 82).

Ein Interieur. 670 h.
Versteigerung Hendrik Sorgh in Amsterdam am 28. März 1720 Hoet I 244 Nr. 38 (fl. 40.10).

Bauerngesellschaft. 670 i.
98,7 × 95.
Versteigerung in Amsterdam am 31. Okt. 1725 Hoet I 313 Nr. 3 (fl. 500).

Bauerngesellschaft. 670 j.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Juni 1727 Hoet I 317 Nr. 19 (fl. 21.10).

Einige Bauern. 670 k.
Versteigerung in Amsterdam am 25. März 1728 Hoet I 323 Nr. 48 (fl. 34.10).

Bauerngesellschaft bei Kerzenbeleuchtung. 670 l.
Versteigerung Antony Grill in Amsterdam am 14. April 1728 Hoet I 328 Nr. 50 (fl. 62).

Bauerngesellschaft. 670 m.
Versteigerung im Haag am 3. Mai 1729 Terw. 7 Nr. 85 (fl. 28.5).

Eine Gesellschaft. 670 n.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Nov. 1729 Hoet I 344 Nr. 20 (fl. 36.5).

Zwei kleine Bilder mit Bauern. 670 o und p.
Versteigerung Anthony Deutz in Amsterdam am 7. März 1731 Hoet I 361 Nr. 20 (fl. 40).

Bauerngesellschaft von zahlreichen Figuren und **Bauerngesellschaft.** 670 q und r.
Pendants.
43,2 × 52,6.
Versteigerung Adriaan Bout im Haag am 11. Aug. 1733 Hoet I 391 Nr. 86 (fl. 400) und Nr. 87 (fl. 305).

Interieur. 670 s.
85 × 77,5.
Pendant zu dem Bauerntanz, unserer Nr. 546 g.
Versteigerung Wwe. Visser in Amsterdam 1733 Hoet I 378 Nr. 3 (fl. 300).

Bauerngesellschaft. 670 t.
Versteigerung in Amsterdam am 9. März 1734 Hoet I 398 Nr. 10 (fl. 205).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0363
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

670 u und v. **Eine Gesellschaft** und **eine Bauernherberge.** — Aus der besten Zeit.
Versteigerung in Amsterdam am 1. März 1735 Nr. 5 und Nr. 6.

670 w. **Bauernvergnügen.**
43,2 × 56,7.
Versteigerung Marinus de Jeude im Haag am 18. April 1735 Hoet I 433 Nr. 35 (fl. 260).

671. **Trinkende Bauern.**
35 × 29,7.
Versteigerung Marinus de Jeude im Haag am 18. April 1735 Hoet I 434 Nr. 47 (fl. 60).

671 a. **Bauerngesellschaft** mit vielen Figuren und Beiwerk.
Versteigerung Marinus de Jeude im Haag am 18. April 1735 Hoet I 435 Nr. 79 (fl. 155).

672. **Interieur mit einer Bauerngesellschaft,** darunter einige singende und spielende. Reiches Beiwerk.
47,8 × 49.
Versteigerung Johan van Schuylenburg im Haag am 20. Sept. 1735 Hoet I 452 (fl. 635 an Da Costa).

673. **Bauerngesellschaft.**
Datiert 1637.
30 × 40.
Versteigerung Jan van Loon in Delft am 18. Juli 1736 Hoet II 391 Nr. 30 (fl. 38 zusammen mit einer Dorfschule, unserer Nr. 386 d).

673 a. **Interieur mit einigen Figuren.**
Versteigerung im Haag am 24. April 1737 Nr. 42 (fl. 26.15).

673 b. **Bauerngesellschaft.**
32,5 × 27,5.
Versteigerung in Amsterdam am 1. Okt. 1738 Hoet I 557 Nr. 34 (fl. 48).

673 c. **Interieur mit einer Bauerngesellschaft.**
Versteigerung Hendrik Schut in Rotterdam am 8. April 1739 Hoet I 574 Nr. 30 (fl. 61).

674. **Gesellschaft von rauchenden und trinkenden Bauern.** Aus seiner besten Zeit.
22,5 × 18,7.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Nr. 9 (fl. 47).

674 a. **Interieur.**
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Hoet I 578 Nr. 50 (fl. 258 zusammen mit einem Quacksalber, unserer Nr. 402 b).

674 b. **Bauerninterieur.** Ein Mädchen zapft Bier.
32,5 × 22,5.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Nr. 55.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0364
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Interieur mit vielen Figuren. — Gutes Bild. 674 c.
Versteigerung in Haarlem am 13. April 1740 Nr. 13 (fl. 30 an v. d. Vinne).

Zwei Interieurs. 674 d und e.
Versteigerung in Amsterdam am 31. Aug. 1740 Hoet II 8 Nr. 15 (fl. 200) und Nr. 16 (fl. 135).

Eine alte haspelnde Frau und eine Gesellschaft von Bauern. 674 f.
28,8 × 22,2.
Versteigerung van Zwieten im Haag am 12. April 1741 Hoet II 23 Nr. 154 (fl. 90).

Interieur mit rauchenden Bauern. 674 g.
19,2 × 17,5.
Versteigerung van Zwieten im Haag am 12. April 1741 Hoet II 23 Nr. 155 (fl. 27).

Gesellschaft von trinkenden und rauchenden Bauern. 674 h.
28,8 × 24.
Versteigerung Jac. de Wit in Antwerpen am 15. Mai 1741 Hoet II 42 Nr. 132, Nr. 133 des Originalkataloges (fl. 404).

Vierzehn Figuren in einem Interieur. 675.
Datiert 1676. Sm. 2.
45 × 40.
Versteigerung Cornelis Hasselaar in Amsterdam am 26. April 1742 Hoet II 50 Nr. 9 (fl. 460).

Interieur mit trinkenden Bauern. 676.
30 × 37,5. Sm. 3.
Versteigerung Cornelis Hasselaar in Amsterdam am 26. April 1742 Hoet II 50 Nr. 10 (fl. 490).

Bauerngesellschaft voll Figuren und Beiwerk. 676 a.
41,8 × 58.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung Michiel van Hoeken und Theodore Hartsoeker im Haag am 1. Mai 1742 Hoet II 55 Nr. 13 (fl. 230 an Boetens).

Bauerngesellschaft. 676 b.
47,2 × 56,7.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung Michiel van Hoeken und Theodoor Hartsoeker im Haag am 1. Mai 1742 Hoet II 55 Nr. 14 (fl. 335 an J. van der Marck Aegzn.).

Bauernstück. 676 c.
Versteigerung Jan de Gise in Bonn am 30. Aug. 1742 Nr. 164. (Von Hoet nicht erwähnt).

Ein Bauernstück. 676 d.
Versteigerung Jan de Gise in Bonn am 30. Aug. 1742 Nr. 453. (Von Hoet nicht erwähnt).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0365
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

676 e. **Lustige Gesellschaft.**
36,4 × 34,4.
Versteigerung Floris Drabbe in Leiden am 1. April 1743 Hoet II 76 Nr. 18 (fl. 300 an van Zaanen für den Maler de Waard).

676 f. **Herberge mit verschiedenen Figuren.**
44,2 × 37,7.
Vergl. das gleichgroße Bild der Sammlung Gibbs in London, unsere Nr. 649.
Versteigerung Floris Drabbe in Leiden am 1. April 1743 Hoet II 76 Nr. 17 (fl. 420 an van Zaanen für den Maler de Waard).

676 g. **Interieur** mit einem alten Mann u. a. Figuren.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Sept. 1743 Hoet II 125 Nr. 18 (fl. 16).

676 h und i. **Interieur mit verschiedenen Figuren und ein schönes Interieur.** Pendants.
40 × 33,7.
Versteigerung Pieter de Klok in Amsterdam am 22. April 1744 Hoet II 135 Nr. 73 (fl. 181) und Nr. 74 (fl. 45).

677. **Ein Interieur.**
Versteigerung Pieter de Klok in Amsterdam am 22. April 1744 Hoet II 142 Nr. 172 (fl. 7.10).

678. **Schönes Bild mit verschiedenen Figuren.**
Datiert 1663.
28,7 × 25,6.
Versteigerung Hendrik van der Vugt in Amsterdam am 27. April 1745 Hoet II 158 Nr. 27 (fl. 280).

678 a. **Rauchende und trinkende Bauern.**
33 × 42,5.
Versteigerung Hendrik van der Vugt in Amsterdam am 27. April 1745 Hoet II 158 Nr. 28 (fl. 103).

678 b. **Rauchende und trinkende Bauern.**
13,7 × 11,2. Oval.
Versteigerung Hendrik van der Vugt in Amsterdam am 27. April 1745 Hoet II 158 Nr. 29 (fl. 10.10).

678 c und d. **Zwei Bauernstücke.**
16,2 × 13,5.
Versteigerung Ewout van Dishoek im Haag am 9. Juni 1745 Hoet II 172 Nr. 63 (fl. 82).

678 e. **Ein Bauerninterieur.**
Versteigerung Nicolaas Verkolje in Amsterdam am 18. April 1746 Hoet II 183 Nr. 70 (fl. 11).

678 f. **Eine Bauerngesellschaft.**
Versteigerung Fr. Trimble in Rotterdam am 5. April 1747 Nr. 37.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0366
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Interieur mit verschiedenen Figuren. 678g.
19,5 × 23,4.
Versteigerung Adriaan Swalmius in Rotterdam am 15. Mai 1747 Hoet II 196 Nr. 4 (fl. 13).

Bauerninterieur. 678h.
30 × 25.
Versteigerung Theodoor Wilkens in Amsterdam am 17. Juni 1748 Hoet II 221 Nr. 59 (fl. 50).

Zwei Interieurs mit fröhlichen Bauern. Pendants. 678i und j.
27,5 × 22.
Versteigerung Pieter van Buytene in Delft am 29. Okt. 1748 Hoet II 227 Nr. 22 und Nr. 23 (fl. 100).

Interieur mit Figuren, die Waffeln essen. 679.
Versteigerung Pieter van Buytene in Delft am 29. Okt. 1748 Hoet II 227 Nr. 25 (fl. 60).

Trinkende Bauern. 679a.
Versteigerung Sebastiaan Heemskerk in Amsterdam am 31. März 1749 Hoet II 235 Nr. 34 (fl. 15).

Bauerninterieur. 679b.
Versteigerung Sebastiaan Heemskerk in Amsterdam am 31. März 1749 Hoet II 236 Nr. 53 (fl. 10).

Zwei Bauerninterieurs mit Figuren. 679c und d.
Versteigerung David Ietswaart in Amsterdam am 22. April 1749 Hoet II 249 Nr. 159 (fl. 15) und Nr. 160.

Gesellschaft in einem Interieur. 679e.
Bekannt unter dem Namen »'t Kwyldertje«.
30 × 22,5.
Versteigerung Willem Fabricius in Haarlem am 19. Aug. 1749 Hoet II 263 Nr. 3 (fl. 373).

Trinkende Bauern. 679f.
28,3 × 24,3.
Wahrscheinlich identisch mit unserer Nr. 682a.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 34 (fl. 182).

Ein Bild mit Bauern. 679g.
Versteigerung Graf van Hoogendorp im Haag am 27. Juli 1751 Hoet II 308 Nr. 176 (fl. 5.10).

Trinkende Bauern. 679h.
20,2 × 17,5.
Pendant zu den spielenden Bauern, Nr. 50 derselben Versteigerung.
Versteigerung Maria Beukelaar und Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Hoet II 317 Nr. 49 (fl. 64).

Rauchende und trinkende Bauern. 679i.
29,7 × 23.
Versteigerung Maria Beukelaar und Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Hoet II 317 Nr. 57 (fl. 26).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0367 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

679 j und k. **Zwei Bilder mit Bauern.**
Versteigerung in Amsterdam am 27. Juni 1752 Nr. 80.

679 l. **Eine Bauernhütte.**
38,4 × 50,4.
Versteigerung Peeter Snijers in Antwerpen am 22. Aug. 1752 Terw. 63 Nr. 38 (fl. 26).

679 m. **Eine Bauernhütte.**
38,4 × 31,2.
Versteigerung Peter Snijers in Antwerpen am 22. Aug. 1752 Terw. 63 Nr. 39 (fl. 24).

680. **Ein Bild mit ganzfigurigen Bauern.**
24,3 × 29,7.
Versteigerung im Haag am 26. Sept. 1752 Terw. 66 Nr. 12 (fl. 16).

680 a. **Ein Bild mit Bauern.**
Versteigerung im Haag am 26. Sept. 1752 Terw. 68 Nr. 59 (fl. 10.10).

680 b. **Interieur.**
Holz 40 × 32,5.
Nach Hoet (II 507) 1752 in der Sammlung Gerard Braamcamp in Amsterdam.

680 c. **Gesellschaft mit rauchenden Bauern.**
Holz 37,5 × 37,5.
Nach Hoet (II 507) 1752 in der Sammlung Gerard Braamcamp in Amsterdam.

680 d und e. **Zwei Bilder mit rauchenden und trinkenden Bauern.** Pendants.
Holz 30 × 22,5.
Nach Hoet (II 507) 1752 in der Sammlung Gerard Braamcamp in Amsterdam.

680 f. **Interieur** mit verschiedenen Figuren.
55 × 67,5.
Nach Hoet (II 519) 1752 in der Sammlung Johannes Lubbeling in Amsterdam.

680 g. **Gesellschaft in einem Interieur.**
38,7 × 33,7.
Nach Hoet (II 514) 1752 in der Sammlung P. L. de Neufville in Amsterdam.

680 h. **Ein Interieur.**
Nach Hoet (II 410) 1752 in der Sammlung Griffier Fagel.

680 i. **Interieur mit acht Figuren.**
ca. 36,5 × 44,5
Nach Hoet (II 407) 1752 in der Sammlung Hendrik van Slingelandt im Haag.

681. **Interieur mit rauchenden Bauern und einer Frau mit einer Haspel.**
35 × 28,7.
Nach Hoet (II 528) 1752 in der Sammlung Bisschop in Rotterdam.

681 a. **Eine fröhliche Bauerngesellschaft.**
40,3 × 46,8.
Versteigerung Graf d'Oultremont in Leiden am 11. März 1754 Nr. 12 (fl. 20.5 an Haazebroek).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0368
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauern in einem Interieur. 681 b.
26,2 × 21,2.
Versteigerung in Amsterdam am 2. April 1754 Terw. 84 Nr 27 (fl. 52).

Fröhliche Bauerngesellschaft in einem Interieur. 681 c.
36,2 × 27,5.
Versteigerung Jeronimus Tonneman in Amsterdam am 21. Okt. 1754 Terw. 97 Nr. 18 (fl. 305).

Bauerninterieur mit Figuren. 681 d.
Holz 43,8 × 38,4.
Bereits 1752 in der Sammlung Willem Lormier im Haag (Hoet II 434), der es von Gerret Block für fl. 280 erworben hatte. Magazinkatalog vom Dez. 1754 Nr. 210.

Interieur mit vier rauchenden und sich unterhaltenden Bauern und einer Frau. 681 e.
Holz 35,7 × 26.
Bereits 1752 in der Sammlung Willem Lormier im Haag (Hoet II 434), der es von Jaques de Roore für fl. 308 erworben hatte. Magazinkatalog vom Dez. 1754 Nr. 211.

Bauerngesellschaft. 681 f.
Versteigerung Willem van Haansbergen im Haag am 19. Juni 1755 Terw. 128 Nr. 18, Nr. 286 des Originalkataloges (fl. 40).

Bauerngesellschaft. 681 g.
Versteigerung Willem van Haansbergen im Haag am 19. Juni 1755 Terw. 128 Nr. 19, Nr. 198 des Originalkataloges (fl. 40 an Burgy).

Eine Bauernunterhaltung. 681 h.
Versteigerung Jan Karel van der Meir in Antwerpen am 23. Juni 1755 Terw. 135 Nr. 20 (fl. 31).

Tabakstopfende Bauerngesellschaft. 681 i.
27,3 × 24,7.
Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 44.

Eine fröhliche Bauerngesellschaft mit schönem Beiwerk. — Ohne Angabe, von welchem Ostade. 682.
26,3 × 36,7.
Versteigerung A. van Kinschot in Rotterdam am 20. Sept. 1756 Terw. 161 Nr. 25, Nr. 77 des Originalkataloges (fl. 26).

Bauernherberge mit Figuren. 682 a.
Holz 28,7 × 23,7.
Wahrscheinlich identisch mit unserer Nr. 679 f.
Pendant zu Nr. 18 der Versteigerung Kretschmar.
Aus der Sammlung des Grafen van Wassenaar.
Versteigerung van Kretschmar in Amsterdam am 29. März 1757 Terw. 172 Nr. 19 (fl. 600 zusammen mit dem Pendant).

Inneres einer Bauernschenke mit neun Figuren. Einige trinken, andere spielen Karten. 682 b.
Versteigerung Wannaar u. A. in Amsterdam am 17. Mai 1757 Nr. 3.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0369 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

682 c. **Interieur mit trinkenden und rauchenden Bauern.**
32,5 × 25.
Versteigerung Willem van Haansbergen im Haag am 19. Juni 1755 Terw. 128 Nr. 22, Nr. 63 des Originalkataloges, (fl. 21.10 an H. Wannaar).
— *Wannaar u. A. in Amsterdam am 17. Mai 1757 Nr. 17.*

682 d und e. **Zwei lustige Bauerngesellschaften.**
Versteigerung Willem van Haansbergen im Haag am 19. Juni 1755 Terw. 128 Nr. 21, Nr. 148 des Originalkataloges (fl. 40 an Wannaar).
— *Wannaar u. A. in Amsterdam am 17. Mai 1757 Nr. 202.*

682 f. **Bauerngesellschaft.**
Versteigerung W. van Grondesteyn u. A. in Rotterdam am 30. März 1758 Nr. 66.

682 g. **Bauerngesellschaft.**
Versteigerung L. Schermer in Rotterdam am 17. Aug. 1758 Nr. 62.

682 h. **Bauerngesellschaft.** — Aus der besten Zeit.
25 × 28,7.
Versteigerung Sonne u. A. in Amsterdam am 5. Juli 1759 Nr. 16 (fl. 300 an van Diemen).

682 i. **Bauerninterieur.**
37,5 × 55.
Versteigerung Sonne u. A. in Amsterdam am 5. Juli 1759 Nr. 17 (fl. 20 an de Leth).

682 j. **Rauchende Bauern.**
19 × 17,5.
Versteigerung H. van Limborch im Haag am 17. Sept. 1759 Nr. 34 (fl. 4 an de Moni).

682 k und l. **Zwei Bauernstücke.** Pendants. Eins datiert 1641.
25 × 20.
Versteigerung in Amsterdam am 27. Okt. 1760 Nr. 9 und Nr. 10.

682 m. **Lustige Bauerngesellschaft** von fünf Figuren.
31,2 × 23,7.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Dez. 1760 Nr. 9 (fl. 12.5 an van Ankeren).

683. Sm. 11. **Bauern im Wirtshaus.** Drei sind vorn um einen als Tisch dienenden Hackblock gruppiert. Die beiden vordersten sitzen, der dritte nimmt einen Stuhl. Drei andere sind weiter hinten in dem Raume und spielen Tricktrack an einem langen Tisch unter einem fünfteiligen Fenster. Noch einer sitzt ganz hinten en face und raucht.
Holz 35 × 30.
Erwähnt von Descamps und von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 99.
Gestochen von Beauvarlet als »Le Café Hollandais«.
Versteigerung Comte de Vence in Paris am 11. Febr. 1761 (frcs. 1013).

683 a. **Bauerngesellschaft von dreizehn Figuren.**
Versteigerung Hendrik Bagh in Leiden am 24. Aug. 1761 Nr. 20 (fl. 70).

683 b. **Fröhliche Bauerngesellschaft** in einem Interieur.
23,7 × 32,5.
Versteigerung H. de Wacker van Zon in Amsterdam am 26. Okt. 1761 Nr. 8 (fl. 33 an Audon).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0370
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gesellschaft von fünf Figuren. 683 c.
46 × 40,5.
Versteigerung Gaspar D'Heyne in Gent am 26. Okt. 1761 Terw. 241 Nr. 50 (fl. 69.12).

Bauerngesellschaft. 683 d.
Versteigerung Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Terw. 284 Nr. 35, Nr. 5 des Originalkataloges (fl. 32.10 an Dominicus).

Zwei hübsche Wirtshausinterieurs mit trinkenden Bauern. 683 e und f.
Holz 19,5 × 26,4.
Versteigerung Karel Joseph de Schrijvere in Brügge am 1. Juni 1763 Terw. 310 Nr. 8 (fl. 117).

Bauerninterieur mit einigen Figuren. 683 g.
Holz 36,4 × 38,4.
Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 327 Nr. 206 (fl. 1000).

Interieur mit über zwanzig Bauernfiguren. 684.
Holz 38,4 × 50,4.
Bereits 1752 in der Sammlung Lormier (Hoet II 434), der es von van Monjé für fl. 235 erworben hatte. Magazinkatalog vom Dez. 1754 Nr. 214.
Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 327 Nr. 208 (fl. 470).

Ein Gesellschaftsstück. Kleines Bild. 684 a.
Versteigerung Jacob Snels, Baron van Deneke im Haag am 11. Juli 1763 Terw. 338 Nr. 5, Nr. 177 des Originalkataloges (fl. 15.10).

Eine fröhliche Bauerngesellschaft. — Ohne Angabe, von welchem Ostade. 684 b.
22,5 × 27,5.
Pendant zu der »Schlachtezeit auf dem Lande«, unserer Nr. 413 h.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 150.

Interieur mit sechs Figuren und einem Hündchen. 684 c.
Holz 33 × 43,2.
Bereits 1752 in der Sammlung Lormier (Hoet II 434).
Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 327 Nr. 207 (fl. 1000).
— *Willem van Wouw u. A. im Haag am 29. Mai 1764 Terw. 356 Nr. 3 (fl. 950).*

Bauerngesellschaft. 684 d.
32,4 × 38,3.
Versteigerung Willem van Wouw u. A. im Haag am 29. Mai 1764 Terw. 360 Nr. 37, Nr. 95 des Originalkataloges (fl. 106).

Bauerngesellschaft. 684 e.
40,5 × 33,7.
Versteigerung Willem van Wouw u. A. im Haag am 29. Mai 1764 Terw. 360 Nr. 38, Nr. 129 des Originalkataloges (fl. 22.15).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0371
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

684 f. **Bauerngesellschaft.**
Holz 43,2 × 35.
Bereits 1752 in der Sammlung da Costa im Haag (Hoet II 471).
Versteigerung Benjamin da Costa im Haag am 13. Aug. 1764 Terw. 377 Nr. 45 (fl. 250 an Yver für Loquet).

684 g. **Fünf rauchende und trinkende Bauern in einem Interieur,** an einem Tisch sitzend.
Holz 30 × 25.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1765 Terw. 455 Nr. 27 (fl. 114).

685. Sm. 24. **Interieur mit rauchenden und spielenden Bauern.**
Holz 25 × 20.
Pendant zu dem Quacksalber Sm. 23, unserer Nr. 403.
1752 in der Sammlung P. L. de Neufville in Amsterdam (Hoet II 514).
Versteigerung Leendert de Neufville in Amsterdam am 19. Juni 1765 Nr. 72, Nr. 74 des Originalkataloges (fl. 405 zusammen mit dem Pendant an Ploos van Amstel in Kommission).

685 a. **Ein Bild mit Bauern.**
Holz 21,6 × 32,4.
Versteigerung T. B. T'Santels in Löwen am 10. Sept. 1765 Terw. 486 Nr. 36 (fl. 15.15).

685 b. **Interieur mit spielenden, rauchenden und trinkenden Bauern.**
Holz.
Pendant zu Nr. 5 derselben Versteigerung, unserer Nr. 522 h.
Versteigerung M. Elgersma u. A. in Amsterdam am 24. März 1766 Nr. 4 (fl. 27 an Winter).

685 c. **Rauchende und spielende Bauern in einem geräumigen Interieur.**
Holz 40 × 50.
Ergänzungsversteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1766 Nr. 74.

685 d. **Rauchende und trinkende Bauern** mit viel Beiwerk.
Holz ca. 22,5 × 19,3.
Versteigerung Joh. A. van Kinschot in Delft am 21. Juli 1767 Terw. 605 Nr. 6 (fl. 163).

685 e. **Rauchende Bauern** in einem Interieur. Mit Beiwerk.
Holz 19,5 × 16,4.
Versteigerung Joh. A. van Kinschot in Delft am 21. Juli 1767 Terw. 605 Nr. 7 (fl. 28.5).

685 f. **Rauchende Bauern** in einem Interieur.
ca. 26 × 20.
Versteigerung Joh. A. van Kinschot in Delft am 21. Juli 1767 Terw. 605 Nr. 8 (fl. 27).

685 g. **Raucher im Wirtshaus.**
Holz 32,2 × 46.
Versteigerung in Brüssel am 23. Juli 1767 Terw. 623 Nr. 32 (fl. 93).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0372
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwölf Figuren in einem Interieur. 685 h.
40,8 × 83,6.
Versteigerung in Antwerpen am 1. Sept. 1767 Terw. 639 Nr. 10 (fl. 100).

Trinkende Bauern. — Ohne Angabe von welchem Ostade. 685 i.
Sammlung Sir Rob. Walpole in Houghton Hall in Norfolk, Kat. 1767 Seite 68.

Bauerngesellschaft. 685 j.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Juli 1768 Nr. 39 (fl. 24 an Kok).

Bauerngesellschaft in einem Interieur. Beiwerk. 685 k.
25 × 32,5.
Versteigerung in Dordrecht am 7. Nov. 1768 Terw. 484 Nr. 6 (fl. 155).

Vier trinkende Bauern in einem Interieur. 685 l.
Holz 26,2 × 21,2.
Versteigerung in Amsterdam am 26. April 1769 Nr. 70.

Vier rauchende Bauern in einem Interieur, sitzend und stehend am Kamin. 685 m.
Holz 18,2 × 17,5.
Versteigerung J. G. Cramer in Amsterdam am 13. Nov. 1769 Nr. 70 (fl. 88).

Wirtshausinterieur mit sechs Figuren. Im Vordergrund sitzen zwei Bauern an einem Tisch; der eine mit einer Pfeife in der Hand, in Profilansicht, der andere, mit einer Kanne, en face. Auf dem Tisch zwei Pfeifen, ein Kohlenbecken und Karten. Am Boden ein schlafender Hund. Im Hintergrund des Zimmers drei kartenspielende und trinkende Bauern, bei denen ein Junge steht. Beiwerk. 686.
Holz 37,8 × 35.
Versteigerung J. H. van Heemskerk im Haag am 29. März 1770 Nr. 89 (fl. 701.1 an Fouquet).

Vier Bauern in einem Interieur, am Feuer sitzend. Einer trinkt, ein anderer raucht. 686 a.
Holz 33,7 × 25,5.
Versteigerung Hendrik Verschuuring im Haag am 17. Sept. 1770 Nr. 127.

Interieur mit fünf rauchenden und trinkenden Figuren. Ferner ein kleiner Hund. 686 b.
24,7 × 28,6.
Versteigerung im Haag am 31. März 1770 Nr. 54 (fl. 31).

Fröhliche Bauernzusammenkunft. 686 c.
24,3 × 28,3.
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 33 (fl. 23 an Bourgion).

Bauern im Wirtshaus. An einem Tisch sitzen drei Bauern, von denen zwei miteinander zu sprechen scheinen, während der dritte ein Glas Bier trinkt. Hinter diesem ist noch ein Bauer sichtbar, der steht und zusieht; am Kamin sitzen drei weitere Bauern. 686 d. Sm. 44.
Holz 35 × 31,2.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0373
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Descamps.
Versteigerung Antony Sijdervelt in Amsterdam am 23. April 1766 Nr. 29 (fl. 530 zusammen mit Kat. Nr. 30, Tricktrackspielern, an Braamcamp).
— Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 302 (fl. 550 an P. Fouquet).

686 e. **Interieur mit Bauern und Bäuerinnen.** Schönes Licht. Braun.
Holz 28,6 × 35.
Versteigerung L. van Heemskerk in Leiden am 2. Sept. 1771 Nr. 25 (fl. 6.10).

686 f. **Bauerninterieur** mit reicher Bauernstaffage. — Von oder nach Ostade.
Holz 33,7 × 47,5.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Jan. 1772 Nr. 166 (fl. 40.10 an Fouquet).

686 g. **Bauerninterieur.** An einem Tisch sitzt ein Bauer mit einer Kanne in der einen und einem Glas in der andern Hand. Neben ihm sitzt eine Frau auf einer Bank; zu ihr spricht ein anderer Bauer. An der andern Seite des Tisches stehen ein Bauer mit einem Glas Bier in der Hand sowie zwei Kinder, von denen das eine einen Pfannekuchen ißt. Beiwerk.
Holz 35 × 42,5.
Versteigerung J. Viet in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 155 (fl. 125 an Quinkhard).

686 h. **Bauerninterieur.** Sechs sitzende und stehende Bauern.
Holz 27,5 × 26,2.
Versteigerung J. Viet in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 157 (fl. 301 an Yver).

686 i. **Bauerngesellschaft.**
Holz. Rundbild. Durchmesser 21,2.
Versteigerung H. Houtkamp in Alkmaar am 19. März 1776 Nr. 219.

686 j. **Interieur mit einigen Bauern.**
Holz.
Versteigerung van der Land in Amsterdam am 22. Mai 1776 Nr. 67 (fl. 2.05).

686 k. **Interieur** mit vier Bauern und Bäuerinnen, die essen und trinken.
Datiert 1635.
Holz 13 × 17.
Versteigerung J. van der H. in Leiden am 11. Sept. 1776 Nr. 27.

686 l. **Sechs Bauern in einem Interieur.** Vorn einer mit einem Glas in der Hand.
Holz ca. 16 × 20.
Versteigerung in Gent am 23. Sept. 1777 Nr. 95.

686 m. **Interieur mit rauchenden Bauern.** Ein schlafender Bauer mit einer Kanne in der Hand.
Holz 48,6 × 43,2.
Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 19 (fl. 20).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0374
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Trinkende Bauern. 686 n.
32,4 × 27.
Pendant zu Nr. 81 derselben Versteigerung, Tricktrackspielern vor einem Hause. Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 82.

Ein Bauerninterieur. 686 o.
Versteigerung Otto Schutte in Amsterdam am 24. Nov. 1778 Nr. 8 (fl. 8.50 an Schuurman).

Fünf Bauern und eine Bäuerin sitzen in einem Interieur und unterhalten sich mit Spielen, Trinken und Singen. 686 p.
23,7 × 27,5.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1783 Nr. 182 (fl. 11.10 an Fouquet).

Interieur mit essenden und trinkenden Bauern. 686 q.
Holz 20,8 × 27,3.
Versteigerung J. v. d. Maas und Wwe. P. van Spijk in Rotterdam am 30. Juni 1783 Nr. 51.

Interieur mit trinkenden Bauern. 686 r.
Versteigerung J. v. d. Maas und Wwe. P. van Spijk in Rotterdam am 30. Juni 1783 Nr. 52.

Bauernscheune mit Flöhefängern. 686 s.
Versteigerung J. van der Maas und Wwe. P. van Spijk in Rotterdam am 30. Juni 1783 Nr. 54 (fl. 78 an Kaerten zusammen mit Nr. 53 des Versteigerungskataloges, unserer Nr. 440b).

Bauerninterieur mit vier Figuren. Zwei Bauern sitzen an einem kleinen Tisch; der eine hält eine Pfeife, der andere eine Bierkanne und ein Glas und scheint aufmerksam zuzuhören. Daneben steht ein kleiner Junge; am Feuer eine Frau und ein schlafender Hund. 687.
Holz 42,5 × 35.
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 274 (fl. 400 an Yver).

Bauerninterieur mit Figuren. 687 a.
Voll bezeichnet.
Versteigerung I. de Moni in Leiden am 17. April 1784 Nr. 170 (fl. 1.4 an Hoefnagel zusammen mit Nr. 169 des Versteigerungskataloges).

Interieur mit verschiedenen Figuren. Rechts sitzt ein Mann auf einem Stuhl mit einem Glas Bier in der Hand; er sieht nach einer netten Frau hin, die ein vor ihr stehendes Kind an der Hand hält und von einem hinter ihr stehenden Mann umarmt wird. Auf einer Bank, auf der eine Bierkanne steht, sitzen zwei Männer mit Tabakspfeifen im Mund und sehen dem liebkosenden Paar vergnügt zu. Ferner am Kamin noch einige Figuren. 688.
Holz 22,5 × 28,7.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Aug. 1785 Nr. 246 (fl. 570 an Yver).

Schmausende Bauern. 688 a.
Gestochen.
Versteigerung in London 1785 (£ 136 s. 10).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0375
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

689. **Bauern im Wirtshaus.** Eine Frau schenkt einem sitzenden Mann
Sm. 84. Bier ein. Ein Kind auf den Stufen einer Tür; ferner vier andere Figuren.
Holz 30 × 25.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung Dubois in Paris 1785[?] (frcs. 6100 zusammen mit dem Pendant).

690. **Bauern im Wirtshaus.** Drei sitzen an einem Tisch, auf dem Karten
Sm. 85. liegen. Drei andere befinden sich in der Nähe des Kamins und eine gleiche Anzahl im Hintergrund des Raumes an einem Fenster.
Holz 30 × 25.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung Dubois in Paris 1785[?] (frcs. 6100 zusammen mit dem Pendant).

691. **Neun Bauern im Wirtshaus.** Zwei sitzen an einem achteckigen
Sm. 94. Tisch in der Mitte des Raumes; der eine von diesen, in Rückansicht, ist im Begriff, Bier einzuschenken. Hinter ihnen steht ein alter Mann. In der Nähe des Kamines unterhalten sich drei Bauern. Drei andere spielen im Hintergrund an einem Fenster Tricktrack.
Holz 33,7 × 31,2.
Versteigerung Graf de Vismes in Paris 1786 (frcs. 3601).

692. **Bauernschenke** mit ungefähr zehn Personen. Darunter zwei Trick-
Sm. 61. trackspieler.
Holz 26,8 × 22,5.
Wohl nicht — wie Smith angibt — das Bild der Versteigerung Bierens in Amsterdam am 20. Juli 1747 Nr. 5, auf dem nach den Katalogsbeschreibungen nur ein Mann als Hauptfigur und drei Tricktrackspieler im Hintergrund dargestellt sind.
Versteigerung Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 71 (frcs. 3410).
— Beaujon in Paris am 25. April 1787 (frcs. 2600).

692a. **Vier Bauern in einem Interieur.** Drei sitzen an einem Tisch, der vierte steht am Kamin.
Holz 26,2 × 21,2.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juli 1790 Nr. 85.

692b. **Wirtshausinterieur mit rauchenden Bauern.**
Holz.
Versteigerung Ant. de Walsche in Brüssel am 14. Juni 1791 Nr. 6 (fl. 175).

693. **Bauerngesellschaft im Wirtshaus.** Einer scheint einer Frau einschenken zu wollen, während ein anderer mit dem Glas in der Hand von seinem Stuhl aufsteht und nach glücklich verlaufenem Spiel sich von den Kameraden entfernen will. In dessen Nähe ein Junge, der eine Kanne, aus der ein Mädchen trinken will, hochheben hilft. Außerdem reiches Beiwerk.
Holz 30 × 37,2.
Versteigerung J. W. B. Wuytiers in Utrecht am 17. Sept. 1792 Nr. 47 (fl. 323 an Fouquet).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0376
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vier Bauern und eine Frau in einem Interieur, stehend und sitzend um einen Tisch. Sie trinken und unterhalten sich. Ferner zwei stehende Kinder, von denen das eine aus einer Kanne trinkt; das andere ist ihm dabei behilflich. — Ausführlich und natürlich gemalt. 694.
Holz 33,7 × 42,5.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Aug. 1793 Nr. 95 (fl. 280).

Sechs Figuren in einem Interieur. Am Kamin sitzen vier Bauern und wärmen sich am Feuer. Bei ihnen steht noch ein junger Mann. Sie sind miteinander im Gespräch und rauchen und trinken dabei. Der eine, mit einem Glas Bier in der Hand, grüßt zu einer alten Frau. Außerdem einige Hausgerätschaften als Staffage. Der Raum ist durch den Schein des Feuers und eine brennende Lampe erleuchtet. 695.
Holz 40 × 33,7.
Versteigerung J. Rendorp in Amsterdam am 9. Juli 1794 Nr. 45 (fl. 200 an W. Eberlein).

Vier Bauern in einem Interieur. Zwei sitzen, die beiden anderen stehen in der Nähe des Kamines und trinken und rauchen. Einer von ihnen scheint etwas zu erzählen, worauf die andern hören. 696.
Holz 17,5 × 17,5.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 Nr. 153 (fl. 18.10 an Le Dentu).

Bauerninterieur mit rauchenden und trinkenden Figuren. Ferner Beiwerk. 696a.
Holz 25 × 32,5.
Versteigerung J. Danser Nijman in Amsterdam am 16. Aug. 1797 Nr. 198 (fl. 61).

Vier Bauern in einem Interieur. Im Vordergrund rechts am Herd sitzt ein schlafender Bauer gegen einen Bretterverschlag gelehnt. An einem Tisch drei andere Bauern. Beiwerk. 697.
Holz 27,5 × 22,5.
Wohl identisch mit unserer Nr. 213 c.
Pendant zu Nr. 162 derselben Versteigerung, unserer Nr. 203.
Versteigerung (Fiseau?) in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 163 (fl. 46 zusammen mit dem Pendant an Reijers).

Wirtshausinterieur mit Bauern. 697a.
Erwähnt von W. Buchanan, Memoirs of painting I 283.
Versteigerung Bryan in London am 17. Mai 1798 Nr. 33 (£ 48 s. 6).

Zwei Interieurs mit rauchenden und trinkenden Bauern. 697b und c.
Holz 21,2 × 28,7.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Juli 1798 Nr. 79 (fl. 70 an Sardet).

Interieur mit essenden Bauern und Bäuerinnen. 697d.
Holz 40,5 × 51,3.
Versteigerung Blanken im Haag am 4. Juni 1800 Nr. 281 (fl. 29 an Spruijt).

Bauerninterieur mit zahlreichen lustigen und trinkenden Figuren. 697e.
Holz 35 × 42,5.
Versteigerung H. ten Kate in Amsterdam am 10 Juni 1801 Nr. 130 (fl. 225 an Tyssens).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0377
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

697 f. **Essende Bauern.**
Erwähnt von W. Buchanan, Memoirs of painting, II 66.
Versteigerung Robit in Paris am 21. Mai 1801 (Kat. von Bryan Nr. 4).

698. **Trinkende Bauern im Wirtshaus.**
Sm. 134. *Erwähnt von W. Buchanan, Memoirs of painting I 310.*
Versteigerung Lady Holderness in London am 6. März 1802 Nr. 18 (£ 22 s. 1 an Lord Gower).

699. **Zechende und schmausende Bauern.**
Sm. 128. *Versteigerung Sir Simon Clarke und George Higginson in London am 14. Mai 1802 (£ 105).*

699a. **Interieur mit Bauern und Bäuerinnen** mit einer Menge Hausrat.
Voll bezeichnet.
Holz 36,4 × 33,8.
Versteigerung L. Bouman u. A. in Leiden am 24. Aug. 1802 Nr. 82 (fl. 17.10).

700. **Interieur mit schmausenden und zechenden Bauern.**
Sm. 131. *Versteigerung Walsh Porter in London 1803 (£ 178 s. 10 an Sir F. Baring).*

700a. **Bauerninterieur.** Beim Kamin sitzen an einem Tisch einige fröhliche Bauern und Bäuerinnen. Im Vordergrund ein Bauer mit einer Kanne in der Hand. Ferner Beiwerk.
Holz 20 × 15.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Mai 1804 Nr. 124 (fl. 14.10).

701. **Interieur mit trinkenden Bauern.**
Sm. 140. *Versteigerung Lord Rendlesham in London am 30. Juni 1806 (£ 175).*

701a. **Figuren in einem Bauerninterieur.** Beiwerk.
Holz 35 × 45.
Versteigerung J. Caudri in Amsterdam am 6. Sept. 1809 Nr. 60 (fl. 25 an Roos).

702. **Wirtshaus mit fünf Bauern**, die um einen Tisch gruppiert sind und rauchen, trinken und singen. In der Nähe des Kamines im Hintergrund bezahlt ein anderer der Wirtin seine Zeche. Verschiedene Bänke und Stühle. Am Boden ein irdener Krug, Spielkarten, ein Koffer und ein schlafender Hund. Links eine Treppe. Allenthalben sind Gegenstände aufgehängt, wie Laternen, Töpfe, Teller, Vogelkäfige usw.
Datiert 1661.
Holz 33,6 × 30.
Versteigerung P. J. Geelhand in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 15.
— Frau Wellens, geb. Geelhand in Antwerpen am 21. Aug. 1810 Nr. 3 (fl. 800 an Regemortel).

702a. **Holländische Bauern.**
Sm. 142. *Versteigerung W. Champion in London 1810 (£ 43 s. 1).*

702b. **In einem Bauerninterieur** sitzen einige Männer beim Rauchen und Trinken. Vorn eine Frau mit einem Kind. Ferner Beiwerk.
Holz 31,2 × 26,2.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0378
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung J. Caudri in Amsterdam am 6. Sept. 1809 Nr. 58 (fl. 405 an Gruyter).
— D. Teengs in Amsterdam am 24. April 1811 Nr. 99 (fl. 580 an Josi).

Vier Bauern sitzen in einem Interieur an einem Tisch. Zwei schlagen einander in die Hand, als ob sie über etwas verhandelten. Schön ausgeführt. 703.
Holz 25,3 × 19.
Ergänzungsversteigerung A. Vermande u. A. im Haarlem am 6. Mai 1811 Nr. 3 (fl. 64 an W. Hendriks).

Gesellschaft von lustigen und trinkenden Bauern. Einige spielende Kinder. 703 a.
Holz 32,5 × 37,7.
Versteigerung Caspar van Citters in Rotterdam am 1. Juli 1811 Nr. 54.

Bauerninterieur mit Figuren. 703 b.
Versteigerung in Antwerpen am 30. Juli 1812 Nr. 87.

Eine Gesellschaft mit trinkenden Bauern. 703 c.
Holz 43,2 × 35.
Versteigerung T. P. C. Haag im Haag am 21. Dez. 1812 Nr. 94 (fl. 13.5).

Bauern in einem Interieur. Sie sitzen um den Herd herum. Ein Junge wärmt sich am Feuer, während einer der Bauern mit einer stehenden Frau spricht. Den Vordergrund erhellt eine brennende Lampe, die auf der Kaminecke steht. Das durch die Fenster einfallende Mondlicht erleuchtet den hinteren Teil des Raumes. 704. Sm. 150.
Holz 40 × 33,7.
Versteigerung H. Muilman in Amsterdam am 12. April 1813 Nr. 113 (fl. 425).

Bauern im Interieur. Drei Bauern sitzen am Kamin, in dem ein Feuer brennt; ein vierter steht vorn in der Nähe eines Tisches, auf dem eine Kanne, ein Glas und Kohlenbecken stehen. 705. Sm. 152.
18,7 × 16,2.
Pendant zu Sm. 151, unserer Nr. 262.
Versteigerung H. Muilman in Amsterdam am 12. April 1813 Nr. 115 (fl. 255 zusammen mit dem Pendant).

Rauchende und trinkende Bauerngesellschaft, die sich über einen, dem es schlecht zu sein scheint, lustig macht. 706.
Leinwand auf Holz 24,7 × 18,2.
Versteigerung R. Sondag u. A. in Rotterdam am 5. Juli 1813 Nr. 109.

Bauerngesellschaft beim Trinken. Beiwerk. 707.
Holz 28,6 × 24,7.
Versteigerung R. Sondag u. A. in Rotterdam am 5. Juli 1813 Nr. 110.

Rauchende und trinkende Bauern in einem Interieur. 707 a.
Versteigerung in Amsterdam am 22. Juni 1814 Nr. 5.

Interieur einer Herberge mit einigen Bauern, die trinken usw. 707 b.
Holz 19,5 × 49,4 (?).
Versteigerung Luchtmans in Rotterdam am 20. April 1816 Nr. 113 (fl. 9).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0379
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

707 c. **Lustige Bauern.**
Holz.
Versteigerung Mr. P. v. d. Santheuvel und J. van Strij in Dordrecht am 24. April 1816 Nr. 35.

707 d. **Bauerninterieur** mit reicher Staffage.
ca. 33 × 46.
Versteigerung H. Hoogers in Nymwegen am 7. Juni 1816 Nr. 139.

708. **Bauern im Wirtshaus.**
Sm. 143. Holz 37,5 × 32,5.
Versteigerung Lucien Buonaparte in London 1816 (£ 66 s. 3).

709. **Acht Bauern im Wirtshaus.** In der Mitte vorn steht ein Tisch mit
Sm. 156. einem Schinken auf einer Schüssel und einem Kohlenbecken darauf. Rechts von dem Tisch sitzen eine korpulente Frau und ein Mann, der jene liebkost. Ihnen gegenüber ist ein kleiner dicker Mann von seinem Stuhl aufgestanden, den er dabei umgeworfen hat. In kleinem Abstand von dem Tisch zwei andere Bauern, von denen der eine trinkt, der andere raucht. Noch zwei andere bezahlen ihre Zeche.
Kupfer 23,7 × 28.
Versteigerung Jan Jacob Brants in Amsterdam am 20. April 1813 Nr. 22 (fl. 505 an Yver).
— *Baron Thiébault in Paris am 25. Febr. 1817 (frcs. 2500).*

709 a. **Bauerngesellschaft.**
32,5 × 37,5.
Versteigerung in Hoorn am 8. Juli 1817 Nr. 85 (fl. 1.10 an Pakker).

710. **Sechs Bauern in einem Interieur.** Sie rauchen, spielen und trinken. Ein Bauer stimmt seine Geige; ein Junge spielt mit einem Hund, während eine Frau ihrem Kind die Brust reicht.
Holz 38,7 × 32,5.
Versteigerung Engelberts in Amsterdam am 25. Aug. 1817 Nr. 68 (fl. 249.15 an Coclers).*

711. **Bauern in einer Stube.** Sie sitzen um den Kamin herum und unter-
Sm. 159. halten sich. Eine Frau mit einer Kanne in der Hand steht daneben.
Holz 40 × 33,7.
Versteigerung G. Schimmelpenninck Gz. in Amsterdam am 12. Juli 1819 Nr. 85 (fl. 549 an Brondgeest).

711 a **Zwei Bilder mit Bauern.**
und b. Holz 32,5 × 27,5.
Versteigerung H. A. Bauer u. A. in Amsterdam am 11. Sept. 1820 Nr. 106 (fl. 6 an Roos).

711 c. **Bauerngesellschaft.**
Versteigerung in Delft am 15. Aug. 1821 Nr. 143.

711 d. **Bauerninterieur** mit verschiedenen Figuren am Kamin mit einander im Gespräch. Ferner eine Frau, die von einem neben ihr stehenden Bauern Geld in Empfang nimmt.
Ergänzungsversteigerung S. I. Stinstra u. A. in Amsterdam am 22. Mai 1822 Nr. 222.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0380
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rauchende und trinkende Bauern in einem Interieur, an einem Tisch sitzend. Zahlreiches Beiwerk. 711 e.
Holz 30 × 40.
Versteigerung J. Hulswit in Amsterdam am 28. Okt. 1822 Nr. 99 (fl. 146 an Gruyter).

Bauern im Wirtshaus. Einer sitzt vorn neben einem Faß und scheint eben den Becher vom Mund abgesetzt zu haben, um mit einem Mann zu sprechen, der, eine Pfeife in der Hand, steht und sich gegen den Kamin lehnt, in dessen einer Ecke eine Katze schläft. Im Hintergrund an einem Tisch zwei Bauern und eine Dienstmagd, die sie bedient. 712. Sm. 164.
Holz 22,5 × 17,5.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 423.
Versteigerung Frau de Cossé in Paris am 11. Nov. 1778 (frcs. 1150).
— Robert de Saint-Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 1361).

Eine trinkende Gesellschaft. 712 a.
Holz 31 × 25.
Versteigerung J. Roelofs in Amsterdam am 8. März 1824 Nr. 119.

Zwei holländische Wirtshäuser. 712 b und c.
Versteigerung Mallinus frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 196.

Rauchende Bauern im Wirtshaus. 712 d.
Versteigerung Mallinus frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 206.

Zwei Interieurs. 712 e und f.
Kupfer.
Versteigerung in Utrecht am 27. Juni 1825 Nr. a (fl. 5 an Esser).

Interieur mit rauchenden, trinkenden und spielenden Bauern. 712 g.
Holz 27 × 22.
Versteigerung O. W. J. Berg in Amsterdam am 7. Juli 1825 Nr. 86 (fl. 42).

Ein Bauerninterieur mit zahlreichen Figuren und eigenartigem Beiwerk. 712 h.
Holz.
Versteigerung F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 75 (fl. 232 an Exfordt).

Acht Figuren im Wirtshaus. Am meisten fällt in die Augen ein Mann in blauem Rock, der vorn in der Mitte auf einem Stuhl sitzt und ein lustiges Lied singt, indem er dabei sein Glas erhebt. Rechts ist ein alter Geigenspieler zu sehen. In seiner Nähe ein Kind mit weißem Hut auf einem Stuhl. Die übrigen Personen sind um einen Tisch gruppiert. Unter ihnen befindet sich eine alte Frau mit einer Kanne in der Hand. Verschiedenes Beiwerk ist rings in dem Raum, in dem sich auch ein Kamin befindet, verteilt. 713. Sm. 170.
Bezeichnet und 1656 datiert.
Holz 27,5 × 35.
Versteigerung Fürst Galitzin in Paris 1825 (frcs. 13030).
— Joseph Barchard in London 1826 (£ 372 s. 5).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0381
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

714. **Interieur mit vier sich unterhaltenden Bauern.** Weiter hinten eine Frau. Ein Faß, auf dem eine Kanne steht, und eine Bank, worauf ein Kohlenbecken und eine Pfeife.
Holz 45 × 35.
Versteigerung H. Reydon u. A. in Amsterdam am 5. April 1827 Nr. 115 (fl. 40 an Esser).

714a. **Wirtshaus** mit einer lustigen trinkenden Bauerngesellschaft. Im Hintergrund eine zweite Gesellschaft.
Holz 30 × 27.
Versteigerung O. Reijers in Arnheim am 6. Aug. 1827 Nr. 78 (fl. 35 an Thomas).

714b und c. **Zwei Interieurs mit Bauern.**
Holz 27 × 25.
Versteigerung C. R. S. Toe Laer in Amsterdam am 28. Juli 1828 Nr. 69 (fl. 28 an Gruyter).

715. Sm. 177. **Wirtshauszimmer** mit vier Figuren, die um einen Tisch in der Nähe des Fensters gruppiert sind. Zwei andere Bauern sind im Hintergrund sichtbar.
Holz 30 × 26,8.
Versteigerung Michael Zachary in London 1828 (£ 134 s. 8).

716. Sm. 145. **Bauern in einem Interieur.** Zwei Männer sitzen links vor dem Kamin. Der eine bietet einem Kind ein Glas Wein an, während der andere mit der Zange am Feuer sich zu schaffen macht. In der Ecke des Raumes steht nahe bei einem Fenster ein dritter Mann und raucht seine Pfeife.
Bezeichnet und 1655 datiert.
Holz 35 × 31,2.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 285.
Versteigerung J. L. Laneuville in Paris am 6. Nov. 1811 (frcs. 2500).
Verkauft von John Smith 1825 für £ 212 s. 10.
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung William Beckford.

717. Sm. 223. **Gesellschaft im Wirtshaus,** das durch ein großes Fenster erleuchtet wird. Ungefähr dreizehn Personen beiderlei Geschlechts, rauchend, trinkend, schmausend usw.
Holz ca. 42,5 × 55.
Identisch mit dem Bild Nr. 75 der Versteigerung in Brüssel am 2. Juni 1851?
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung van Saceghem in Gent.

718. Sm. 63. **Bauern im Wirtshaus.** Rechts stehen zwei rauchende Bauern und sehen Tricktrackspielern zu. Nach der Mitte zu ein anderer Raucher, der an einem Kohlenbecken seine Pfeife in Brand steckt. Hinter ihm spricht einer seiner Kameraden mit der Wirtin; eine andere Frau daneben. Zwei andere Figuren befinden sich im Hintergrund am Kamin. Im ganzen zehn Figuren. Der Raum wird von links durch ein großes Fenster erleuchtet.
Bezeichnet und 1669 datiert.
Holz 32,4 × 27.
Erwähnt von W. Buchanan, Memoirs of painting II 331.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 36 (fl. 320 an Hoet).
— Prince de Conti in Paris am 8. April 1777 (frcs. 2550).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0382
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Chevalier Lambert und du Porail in Paris am 27. März 1787 (frcs. 2555).
— *Prince de Talleyrand in Paris am 7. Juli 1817 Nr. 23. Diese Versteigerung fand nicht statt, da die Sammlung vorher vom Kunsthändler W. Buchanan en bloc erworben wurde.*
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Edward Gray in Haringay House, Hornsey.

Interieur mit rauchenden und trinkenden Bauern. 718a.
Versteigerung P. A. de Génestet in Amsterdam am 23. Aug. 1831 Nr. 100 (fl. 2.75).

Bauern im Wirtshaus. Ein Bauer sitzt und hält einen Krug Bier auf seinen Knien, während er sich mit einem vor ihm stehenden Mann lachend unterhält. Dahinter eine Frau und ein Kind. Drei andere Figuren vervollständigen die Komposition. 719.
Holz 30 × 29,5.
Pendant zu Nr. 78 des Versteigerungskatalogs.
Versteigerung J. B. v. Lancker in Antwerpen 1835 Nr. 79 (fl. 230 an Woodin).

Ein Interieur. 719a.
Versteigerung Geddes in London 1835 (£ 87 an Mapleson).

Interieur mit rauchenden und trinkenden Bauern. Zur Seite am Kamin sitzt eine Frau, die von einem Mann geliebkost wird. 720.
Voll bezeichnet.
Holz 33 × 30.
Versteigerung Franzi in Amsterdam am 5. Okt. 1837 Nr. 34 (fl. 25 an Poster).

Lustige Bauerngesellschaft. 720a.
Ergänzungsversteigerung in Amsterdam am 4. Okt. 1838 Nr. 55 (fl. 12).

Wirtshausinterieur. 721.
Etwa identisch mit den Kartenspielenden Bauern, die 1854 in der Sammlung F. Heusch von Waagen erwähnt wurden? Sm. 129.
Versteigerung Sir Simon Clarke und George Hibbert in London am 14. Mai 1802 (£ 304 s. 10).
Wahrscheinlich Versteigerung Sir Simon Clarke in London am 8. Mai 1840 (£ 325 s. 10 an Nieuwenhuys). Handschriftliche Bemerkung von Smith in seinem Handexemplar des Cat. rais.

Vier Bauern im Wirtshaus. Drei sind um eine Tonne gruppiert und lachen und trinken. Der vierte steht rechts und hält sein Glas in der Hand. 721a.
Holz 12 × 10,5.
Radiert von A. v. Ostade.
Versteigerung Schamp d'Aveschoot in Gent am 14. Sept. 1840 Nr. 123.

Bauern im Wirtshaus. An einem großen Kamin, in dem ein Feuer brennt, drei Bauern, von denen der vorderste, der eine dunkelblaue Jacke und rote Mütze trägt, in Rückansicht sitzt; er hat einen Krug in der Hand, richtet seine Aufmerksamkeit auf seine Kameraden, von denen der eine auf einem niedrigen Stuhl sitzt. Ein anderer hat eben seine Pfeife aus dem Mund genommen. Dicht bei dem Kamin 722. Sm. 100 suppl. 135.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0383 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

liebkost ein Junge einen Hund. Mehr zurück bezahlen zwei Männer der Wirtin ihre Zeche. Links ein Fenster. Beiwerk.

Bezeichnet und 1648 datiert.

Holz 45 × 36,2.

Identisch mit unserer Nr. 723?

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 250.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1815.

Versteigerung Beaujon in Paris 1787 (frcs. 3000).

— Sabatier in Paris am 20. März 1809 (frcs. 9001 an Paillet).

— in London 1827 (£ 173 zurückgekauft).

1828 von Sir Abraham Hume verhauft an Thomas Barnett.

1840 von den Kunsthändlern Smith an Letellier in Paris verkauft.

723. Sm. suppl. 100. **Handwerker und ein Junge im Wirtshaus** mit großem Fenster und Kamin. Einer von ihnen in dunkelfarbiger Jacke mit gelben Ärmeln und roter Mütze sitzt in Rückansicht mit einem Krug in der Hand. Er lehnt sich auf seinem Stuhl zurück und scheint zu seinen Kameraden zu sprechen, die links neben ihm sitzen. Der Junge in der Nähe des Feuers liebkost einen Hund. Im Grunde des Zimmers bezahlen zwei Männer der Wirtin ihre Zeche.

Holz 42,5 × 37,5.

Identisch mit unserer Nr. 722?

Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung J. S. Harford in Blaise Castle.

724. Sm. 193 suppl. 91. **Zehn Personen im Wirtshaus.** Dem Beschauer zunächst sitzt in einem Lehnstuhl eine Frau, die ein gefülltes Stangenglas in die Höhe hält und mit einem Manne zu sprechen scheint, der vor ihr steht und die eine Hand zum Hut führt. Dahinter zapft ein Mann Getränk aus einem Faß. Neben ihm ein anderer mit einer Geige. Auf der gegenüberliegenden Seite ein Mann in Rückansicht und eine Frau mit einem Kind auf dem Schoß, auf einer Bank sitzend. Drei weitere Figuren im Hintergrund des Raumes.

45 × 35.

Gestochen im Musée Napoleon.

Nach Smith in der Gemäldegalerie in Cassel; auf keines der dort befindlichen, alle im Freien spielenden, Bilder paßt jedoch die von Smith gegebene Beschreibung.

725. Sm. suppl. 66. **Bauern in einem Interieur.** In der Mitte einer Bauernwohnung mit einigen Stufen auf der linken Seite, die in ein Seitenzimmer führen, befinden sich vier Männer, zwei Frauen und ein Junge. Einer von den Männern, in roter Jacke, sitzt auf einer Bank mit dem Rücken zum Beschauer und bindet sein Knieband. Ein zweiter sitzt in Vorderansicht an einem Tisch und hält in der Hand einen Krug. Er scheint mit seinem Nachbar zur Rechten zu sprechen, der sich von seinem Sitz erhoben hat und, die Pfeife im Mund, zuhört. Vorn liegt am Boden ein schlafender Hund. Außerdem verschiedene Hausgerätschaften.

Holz 25,5 × 32,5.

1842 von den Herren Smith verkauft an Griffin in Liverpool.

726. Sm. 37 suppl. 134. **Bauern im Wirtshaus.** Fünf Bauern sind um einen Tisch vor dem Herd herum gruppiert. Einer von ihnen, mit einem Glas Bier in der Hand, scheint eine Ansprache zu halten. Ein anderer lehnt sich auf die Stuhllehne und hört aufmerksam zu.

Holz 35 × 32,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0384
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zu Nr. 156 der Versteigerung Braamcamp, unserer Nr. 747.
Erwähnt von Descamps.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 157 (fl. 2560 zusammen mit dem Pendant an P. Fouquet).
— Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 163 (fl. 2700 an Sterk).
— Sir Simon H. Clarke in London am 8. Mai 1840 (£ 325 s. 10 an Colliard).
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Charles Heusch in London.

Bauerninterieur. Ein stehender Mann ist im Gespräch mit ein paar rauchenden Bauern. 727.
Holz 25×33.
Versteigerung J. A. A. de Lelie u. A. in Amsterdam am 29. Juli 1845 Nr. 163 (fl. 140 an Keyzer).

Bauerninterieur mit Figuren. 727 a.
Holz.
Versteigerung van Barneveld vanden Haute u. A. in Antwerpen am 26. Febr. 1844 Nr. 224 (fl. 15 an Leroy).

Bauerninterieur. 727 b.
Ausstellung in Amsterdam 1845 Nr. 59.
Damals in der Sammlung J. J. A. Santhagens.

Lesende Bauern in einem Interieur. In einem Bauernhaus sitzen in der Mitte an einem Tisch verschiedene Figuren und lesen ein Schriftstück. An der Ecke des Tisches ein Mann mit der Pfeife in der Hand, der mit den andern zu scherzen scheint. 727 c.
Holz 30×39.
Versteigerung P. L. Mortier in Amsterdam am 6. Mai 1846 Nr. 125 (fl. 25.50 A. Wolff).

Bauerninterieur mit sieben essenden und trinkenden Figuren. 727 d.
Holz 23×27.
Versteigerung Wwe. P. J. van Oosthuijse van Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haog am 18. Okt. 1847 Nr 54.

Interieur mit fröhlichen Bauern. 727 e.
Holz 25×25.
Versteigerung Ww. P. J. van Oosthuijse van Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haag am 18. Okt. 1847 Nr. 176.

Vier Figuren. Zwei sitzende Bauern, der eine davon in blauer Jacke, und zwei Frauen. 728.
Versteigerung Richard Sanderson in London am 17. Juni 1848 (£ 147).

Wirtshausinterieur. 728 a.
Holz. Rundbild; Durchmesser 22.
Versteigerung Fräulein Hélène Herry in Amsterdam am 18. Sept. 1848 Nr. 56.

Bauern im Wirtshaus. Um einen kleinen runden Tisch sind sechs Personen gruppiert. Der vorderste von ihnen, ein alter Mann im Hemd mit einer Mütze auf dem Kopf, sitzt auf einem Stuhl und hat seine Pfeife in der Hand. Sein Nachbar zur Linken lehnt sich in 729. Sm. 133.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0385
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

seinen Stuhl zurück, raucht und ist scheinbar im Gespräch mit einer Frau, die zu seiner Linken steht. Der dritte sitzt an der anderen Seite des Tisches und stopft seine Pfeife. In der Mitte sitzt ein dicker Mann mit einer Schürze; zu seinen Füßen ein Hund. Der Mann hat eben seine Pfeife aus dem Mund genommen und spricht mit einem andern links von ihm stehenden und sich auf einen Stuhlrücken lehnenden Mann. Links eine Leiter, ein Verschlag und ein Sieb. Rechts im Hintergrund des Raumes ein Kamin.

Datiert 1663.

Holz 31,2 × 30.

Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting 1 313.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1818.
Versteigerung Lady Holderness in London am 6. März 1802 Nr. 47 (£ 320 s. 5 an Jaubert).
— Sir G. Page Turner in London 1815 (£ 351 s. 15 an Forster).
— Lord Charles Townshend in London 1819 (£ 430 s. 10).
— A. de la Hante in London 1821 (£ 420).
1824 verkauft von John Smith an William Beckford in London, in dessen Sammlung es sich noch 1829 befand.
1849 im Besitz von R. S. Holford nach einer handschriftl. Bemerkung in Smith's Handexemplar des Cat. rais.

729a. **Interieur mit Figuren.**

Holz.

Versteigerung in Antwerpen am 24. Febr. 1851 Nr. 117.

730. **Wirtshausinterieur.** Fünf Bauern am Feuer. Der vorderste steht und hat soeben seine Mütze abgenommen und die Hand von einer Frau gefaßt, die im Vordergrund sitzt und auf ihren Knien ein Kind hält. Im Hintergrund rechts mehrere Figuren. Links spielen Kinder mit Kugeln und weiter unter einer Tür wehrt sich eine Bäuerin gegen die Liebkosungen eines Mannes. Im Ganzen fünfzehn Figuren. — Nach einer Handschriftlichen Bemerkung im Kat. von C. Dusart.

Bezeichnet links unten und 1659 datiert.

Leinwand auf Holz.

Versteigerung Graf von Turenne in Paris am 17. Mai 1852 Nr. 63 (frcs. 3000).

731. **Vier Bauern im Wirtshaus** um einen Tisch gruppiert. Der Vorderste, in Rückansicht, hält eine Pfeife in der linken Hand. Im Hintergrund in der Nähe des Fensters ein Mann und eine Frau.

Bezeichnet rechts.

Leinwand auf Holz.

Versteigerung Graf von Turenne in Paris am 17. Mai 1852 Nr. 64 (frcs. 2900).

732. **Bauerngesellschaft in einem Interieur.**

Zur Zeit von Waagen (1854 II 336) in der Sammlung Haywood Hawkins in London.

733. **Bauern im Wirtshaus.** In einem großen Raum sind zahlreiche
Sm. Bauern und Handwerker versammelt und trinken und amüsieren sich.
suppl. 78. Eine lustige Gruppe in der Mitte des Zimmers. In vorwiegend dunkelbraunem Ton gemalt. — Waagen zweifelt an der Echtheit.

Holz ca. 65 × 80.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0386
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Waagen III 339.
Zur Zeit von Waagen (1854) in der Sammlung des Earl Fitzwilliam in Wentworth Woodhouse, von mir jedoch dort nicht angetroffen.

Interieur mit Rauchern und Trinkern. 733a.
»L'accident imprévu«.
Versteigerung Bertrand in Paris am 13. Nov. 1855 Nr. 136.

Gesellschaft in einem Interieur. Großes Bild für Ostade. War aber so aufgehängt, daß es Waagen an einem dunklen Tage nicht beurteilen konnte. 733b.
Nach Waagen (1857, Suppl. 295) in der Sammlung J. Walter in Bearwood.

Wirtshausinterieur mit sieben Personen und Beiwerk. 734.
Bezeichnet und 1662 datiert.
Holz 38×31.
Erwähnt von Descamps.
Versteigerung L. Casterman u. A. in Antwerpen am 19. Juli 1858 Nr. 158.

Bauern im Wirtshaus. Im Vordergrund sitzen zwei Männer; der dem Beschauer nächste trägt blaue Jacke, rote Kappe und einen Dolch am Gürtel; er sitzt auf einem Dreifuß, lehnt sich vor, indem er die Ellenbogen auf die Knie stützt, und hält in der Hand eine Pfeife. Sein Kamerad in Weste mit blauen Ärmeln, Schürze und Hut etwas schief auf dem Kopfe, sitzt in der Mitte des Raumes und hält einen Krug in der Hand. Vor beiden steht ein Stuhl, auf dem Karten, Pfeifen und ein Feuerbecken sich befinden. Ein schlafender Hund zur Seite am Boden. Im Hintergrund des Zimmers an einem großen Fenster noch zwei Männer beim Kartenspiel, denen ein Mann und ein Junge zusehen. 735. Sm. 79 suppl. 79.
Bezeichnet und 1658 datiert.
Holz 36,2×32,5.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1838.
Versteigerung J. Tak in Soeterwoude am 5. Sept. 1781 (fl. 525).
— Proley in Paris 1787 (frcs. 1420).
— Montesquiou in Paris am 9. Dez. 1788 (frcs. 2330).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Peacock in London.
Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 4. Juni 1846 (£ 388 s. 10 an Turner); Nr. 132 des Kataloges von 1842.
— E. Higginson in London 1860 (£ 267 s. 15 an Nieuwenhuis nach einer handschriftl. Notiz von Smith in seinem Handexemplar des Cat. rais.; an Fischer nach Art Sales).

Bauernschenke. 735a.
Bezeichnet.
Zur Zeit von Parthey (1863 II 207|8) in der Sammlung von Peucker in Berlin.

Rauchende und trinkende Bauern. 735b.
Monogrammiert und 1667 datiert.
Leinwand ca. 40×56.
Zur Zeit von Parthey (1863 II 206) in der Sammlung von Tettau in Erfurt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0387
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

736. **Bauernbelustigungen in einer Dorfschenke.**
Leinwand ca. 55 × 49.
Nach Parthey in der Sammlung des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen in Löwenberg, Kat. 1858.

737. **Rauchende und trinkende Bauern in einem Interieur.** Rechts drei Figuren, ein Trinker, ein Mann, der in einen leeren Krug sieht, und eine Frau, die die Zeitung liest, Links ein anderer Trinker, ein eingeschlafener Mann und einer, der seine Pfeife anzündet. Dicht bei diesem ein Kind. An der Wand sind Krüge aufgehängt; am Boden Wirtschaftsgerät.
Voll bezeichnet.
Holz 37 × 55
*Versteigerung Breb*** in Paris am 26. März 1866 Nr. 36.*

737a. **Muschelnessende Bauern in einer Scheune.** Die Platte ist auf eine Tonne gesetzt, um die sie herumsitzen.
Holz 40 × 58.
Versteigerung H. de Kat aus Dordrecht in Paris am 2. Mai 1866 Nr. 62.

737b. **Rauchende Bauern** in einem Interieur.
Voll bezeichnet.
Holz 32 × 40. Oval.
Versteigerung H. A. Haarsma in Amsterdam am 8. Okt. 1867 Nr. 47 (fl. 36 an Gorlitz).

737c. **Bauerninterieur.**
55 × 68.
Ausstellung in Amsterdam 1867 Nr. 150.
Damals im Besitze von A. L. Dyserinck in Haarlem.

737d. **Ein Interieur.**
Etwa identisch mit Sm. 196, unsere Nr. 521?
Versteigerung J. E. Fordham in London 1867 (£ 99 zurückgekauft).

738. **Rauchende Bauern.**
26 × 21.
Ausstellung in Amsterdam 1867 Nr. 148.
Damals in der Sammlung Reede van Oudtshoorn.

739. **Inneres eines Bauernhauses.**
Ausstellung in Leeds 1868 Nr. 651.
Damals in der Sammlung Henry Harvey.

739a. **Interieur mit einigen Figuren.**
Versteigerung F. P. Tim u. A. in Amsterdam am 19. Okt. 1869 Nr. 41.

740. **Bauern im Wirtshaus an einem Tisch.**
Versteigerung J. Harris in London 1872 (£ 95 s. 11 an Rutley).

741. **Die Raucher.**
Holz 20 × 25.
Aus den Königlichen Schlössern.
Sammlung Comtesse de Chinchon, geb. de Bourbon.
Versteigerung Salamanca in Paris am 25. Jan. 1875 Nr. 65.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0388
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Wirtshausinterieur. 742.
Holz 20 × 25.
Aus der Sammlung der Comtesse de Chinchon, geb. de Bourbon.
Versteigerung Salamanca in Paris am 25. Jan. 1875 Nr. 66.

Ein Bauerninterieur. 742a.
Bezeichnet.
Holz 28 × 28.
Versteigerung W. Beukman u. A. in Amsterdam am 5. Okt. 1875 Nr. 46.

Interieur. 742b.
Leinwand 36 × 38.
Versteigerung S'Bezeth und A. Nortier in Rotterdam am 13. Dez. 1875 Nr. 13.

Vier Bauern in einem Interieur am Kamin. Etwas kalt im Ton. 742c.
40 × 30.
Erwähnt von Waagen II 296.
Nach Art Sales Sammlung Higginson in Saltmarshe Castle.
Versteigerung Wynn Ellis in London 1876 (£ 236 s. 5). Von den vier Bildern, die im Katalog von 1842 der Sammlung Higginson aufgeführt werden, könnte es Nr. 103, unsere Nr. 268 sein. Doch läßt es sich nicht mit Sicherheit feststellen.

Bauerninterieur. 742d.
Holz 43 × 63.
Sammlung Comte de Trancourt.
Versteigerung A. Dumont in Cambrai am 30. Sept. 1878 Nr. 77.

Zechende Bauern. Fünf Halbfiguren. 742e.
27,5 × 22,5.
Sammlung de St. Victor.
Versteigerung G. Faulkner in London 1879 (£ 420 an Annoot).

Trinker und Raucher. 742f.
Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 28.

Trinkende Bauern. 742g.
Holz 20 × 16.
Versteigerung in Herzogenbusch am 17. Mai 1882 Nr. 15.

Die Dorfpolitiker im Wirtshaus. 743.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1884|85, 199.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 29. Jan. 1885 (frcs. 2280).

Wirtshausinterieur. Ein Trinker mit einem Glas Wein in der Hand sieht aus dem Fenster. Rechts davon andere Gäste. — Schönes Bild; vielleicht aber von Isack van Ostade. 744.
Bezeichnet auf dem Fensterkreuz.
35 × 29.
Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 94.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0389 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

745. **Herbergsszene.**
Links unten 1657 datiert.
40 × 56.
Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 191.

746. **Bauerngesellschaft,** bestehend aus sieben Personen, im Gespräch am Kamin. Der dem Feuer zunächst sitzende spielt auf einer Geige. Im Vordergrund steht ein anderer en face und lehnt sich auf den Rücken eines Stuhles. Ferner zwei sitzende und ein stehender Bauer. Im Hintergrund noch einer, der eine Frau umarmt.
15,7 × 15,1.
Versteigerung W. Mitchell in Frankfurt a. M. am 7. Mai 1890 Nr. 70 (Mk. 240 an Grunelius).

746a. **Interieur.** Zwei Bauern sitzen bei einem schweren Holzblock und hören der Erzählung eines dritten, vor ihnen stehenden Bauern zu. Ein vierter entfernt sich links durch die Türe.
Holz 35 × 32.
Versteigerung Cremer u. A. in Köln am 20. Jan. 1892 Nr. 143.

747. Sm. 29 suppl. 133. **Bauern im Wirtshaus.** Vor dem Kamin vier Bauern. Einer von ihnen steht, mit dem Hut in der Hand und den Rücken gegen den Kamin. Ein anderer der ihm gegenüber sitzt, scheint ihm ein Glas Bier anzubieten. Der dritte und der vierte sitzen zwischen ihm etwas mehr zurück. Ganz rechts steht vor einem Stuhl ein Kind, das aus einem Topf etwas nehmen will, um es dem zusehenden Hund neben ihm zu geben. Im Hintergrund sitzen am Fenster zwei Tricktrackspieler und ein dritter, der zuschaut. Eine Treppe führt im Hintergrund zu einem andern Raum hinauf.
Datiert 1668.
Holz 35 × 32,5.
Pendant zu Nr. 157 der Versteigerung Braamcamp, unserer Nr. 726.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 379, II 9.
Gestochen von J. Halbou in der Galerie Poullain Nr. 66. Radiert von A. Greux im Versteigerungskatalog Schneider.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1815.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 156 (fl. 2560 zusammen mit dem Pendant an P. Fouquet).
— Prince de Conti in Paris am 8. April 1777 (frcs. 7000 nach Blanc; frcs. 6000 nach Smith).
— Poullain in Paris am 15. März 1780 (frcs. 5700 an Lebrun).
— Proly in Paris 1786 (frcs. 6400).
— Harris in London 1805 (£ 304 s. 10 an de Blyny).
— T. F. Tuffins (= J. F. Tuffen in London am 11. April?) 1818 (£ 374 s. 17).
— Sir Simon H. Clarke in London am 8. Mai 1840 (£ 535 s. 10 an Colliard).
Erworben nach Smith suppl. von Joseph Barchard; nach einer handschriftl. Bemerkung in seinem Handexemplar von Nieuwenhuys.
Versteigerung Schneider in Paris am 6. April 1876 Nr. 25.
— Earl of Dudley in London am 25. Juni 1892 Nr. 16.

747a. **Trinkende und rauchende Bauern in einem Interieur.**
51,8 × 40,6.
Kunsthändler Larkin in London, Magazinkatalog 1892 Nr. 6.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0390
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Fünf Bauern und die Wirtin in der Schenke. Um einen primitiven Tisch sitzen vier rauchende und trinkende Bauern, während ein fünfter im Hintergrund an der Erde liegt und schläft. Hinter der Gruppe die Wirtin, die mit Kreide die Zeche aufzeichnet. 748.

Voll bezeichnet unten links.
Leinwand 29,5 × 42,5.

Versteigerung Anrep-Elmpt in Köln am 5. Juni 1893 Nr. 87.

Wirtshausinterieur. Ein Bauer sitzt auf einem Faß vor dem Feuer, aus dem er eine glühende Kohle holt. Ein anderer Bauer hält einen Krug in der Rechten und bietet ein Glas Bier einem Mädchen an, das mit einem Stuhl spielt. Einer hat eine Pfeife in der Hand und läßt einen Fensterladen nieder. Ein Stuhl und Gerätschaften links. 749.

Bezeichnet und 1656 datiert.
32,5 × 37,5.

Wahrscheinlich das von Waagen III 303 erwähnte Bild.
Versteigerung Herzog von Hamilton in London am 17. Juni 1882 (£ 1837 s. 10 an Denison).
— *C. Beckett Denison in London am 6. Juni 1885 (£ 945 an Robson).*
— *George Field in London am 10. Juni 1893 Nr. 31.*

INTERIEUR MIT DREI FIGUREN IM VORDERGRUND. Ein Mann mit zum Beschauer gewandtem Rücken bietet einer Frau ein Glas Bier an. Ein zweiter Mann steht dabei und hält eine Kanne in der Hand. Andere Figuren sitzen und stehen an einem Tisch im Hintergrund, darunter ein Mann, der auf dem Rommelpot spielt. Links, am Feuer sitzt ein Knabe. 750.

Voll bezeichnet und 1653 datiert.
41,2 × 53,7.

Winterausstellung in London 1893 Nr. 105.
Damals im Besitz des Kunsthändlers M. Colnaghi in London.

BAUERN IM WIRTSHAUS. Im Vordergrund sitzen um einen dreibeinigen, als Tisch dienenden Stuhl drei Bauern. Der linke, fast en face, in blauer Jacke und roter Mütze hält in der linken Hand eine Zinnkanne, in der rechten einen Becher. Er ist im Gespräch mit dem ihm rechts gegenüber nach links im Profil sitzenden Bauern, mit hohem Hut auf dem Kopf, der in der linken Hand seine Pfeife hält, während er die Rechte beim Sprechen bewegt. Zwischen beiden, hinter dem Tisch, steht der dritte in blauer Jacke und mit einer Pfeife in der rechten Hand. Links, gleich hinter dem erstgenannten Bauern führt eine Treppe zur Tür eines anderen Zimmers. Rechts im Hintergrund spricht eine fast vom Rücken gesehene Frau mit einem in der offenen Tür stehenden Bauern. Links davon am Fenster zwei Kinder. 751.

Bezeichnet.
Holz 27,5 × 21,8.

Versteigerung Swabey in London 1860 an Smith.
Von Smith an Adrian Hope verkauft.
Versteigerung A. Hope in London am 30. Juni 1894 Nr. 51 (£ 273 an Sedelmeyer).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0391
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

752. **Bauerninterieur.**
25 × 27.
Ausstellung in Mitau 1894 Nr. 112.
Damals in der Sammlung Lüdinghausen Wolff.

753. **Wirtshausszene.** In einer tiefgelegenen Stube sitzen bei einem Tische zwei Männer im Gespräch, während ein dritter, den Hut schwenkend, von der Wirtin ein gefülltes Glas Bier empfängt, und der Wirt am Zahlbrett die Zeche notiert. In der hochgelegenen Türöffnung ein eintretender Bauer mit einer Kanne.
Bezeichnet.
27 × 23.
Versteigerung Wurster in Köln am 15. Juni 1896 Nr. 205.

754. **INTERIEUR MIT ACHT FIGUREN.** In der Mitte sitzen eine alte Frau und ein Mann und lesen. Hinter ihnen steht noch ein Mann; ein dritter nähert sich. Links am Kamin noch einige andere Personen.
Voll bezeichnet.
35 × 46.
Versteigerung Jacques in Amsterdam im März 1897 Nr. 20 (fl. 730).

755. **INTERIEUR** mit drei Personen um einen Tisch herum. Im Hintergrund ein vierter, der seine Pfeife ansteckt.
25 × 20.
Versteigerung bei Robinson und Fisher in London am 27. Mai 1897 Nr. 198 (£ 21).

755a. **Interieur mit Figuren.**
Aus der Sammlung Lord Guyer.
Versteigerung bei Robinson und Fisher in London am 1. Juli 1897 Nr. 127.

756. **Bauern im Wirtshaus.** Um ein umgestürztes Faß sitzen drei Bauern und eine Bäuerin. Die letztere erwehrt sich der Zudringlichkeiten ihres Nachbars. Neben dieser Gruppe steht ein Bauer mit einem Glas in der Hand. Links ein offenes Fenster. Daneben der Eingang zum Keller.
Bezeichnet links unten.
Holz 31,5 × 27,5.
Sammlung Max Kann in Paris.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 405.
— Ch. Sedelmeyer in Berlin am 16. Nov. 1897 Nr. 37.

756a. **Interieur mit Bauern.** In einer Bauernstube, die zugleich Küche ist und rechts durch ein Fenster erleuchtet wird, ist eine Anzahl Menschen beisammen. In der Mitte steht ein Mann mit hohem Hut, roter Weste, der ein Messer an der Seite hängen und die Hände auf den Rücken gelegt hat; er spricht mit einem ihm gegenübersitzenden Mann, der im Begriff ist, das Feuer zu schüren. Links eine Frau mit einem kleinen Mädchen, neben ihr ein kleiner weißer Hund.
Bezeichnet.
Holz 46 × 37.
Versteigerung Dörnberg u. A. in Frankfurt a. M. am 7. Dez. 1897 Nr. 85.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0392
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Interieur. 756b.
Holz 39 × 32.
Versteigerung Dörnberg u. A. in Frankfurt a. M. am. 7. Dez. 1897 Nr. 86.

Vier Bauern im Wirtshaus. In einem ärmlich ausgestatteten kellerartigen Raum, der von einer Kerze nur spärlich erleuchtet ist, gruppieren sich drei Männer um einen Tisch, während rechts ein anderer an der Erde hockt und schläft. 757.
Holz 20 × 29,5.
Versteigerung Brade u. A. in Köln am 17. Dez. 1897 Nr. 245.

Zechende Bauern. 757a.
Holz 28,7 × 61,2.
Versteigerung Lucy Copeman u. A. in London am 13. Juni 1898 Nr. 42.

BAUERNHERBERGE mit einer offenen Tür. Ein Geschenk wird angeboten. 758.
28,7 × 24,3.
Ausgestellt von 1891—1897 im South Kensington Museum Nr. 6.
Sammlung Lord Francis Pelham Clinton Hope in Deepdene, die 1898 en bloc von P. & D. Colnaghi und A. Wertheimer gekauft wurde.

INTERIEUR MIT FÜNF KLEINEN FIGUREN. Zwei raufende Kinder und drei Erwachsene. — Gutes Frühbild. 759.
Ausstellung Hoogendijk in Rotterdam 1899 Nr. 1.
Damals in der Sammlung Hoogendijk im Haag Nr. 242.

Lesende Bauern in einem Interieur. In einem altholländischen, scheunenartigen Raume sitzen an einem Tische vier Männer mit dem Lesen eines Schriftstückes beschäftigt, während ein anderer, in Rückansicht, sich im Hintergrund zu schaffen macht. 759a.
Holz 42 × 32.
Versteigerung d'Eve u. A. in Köln am 20. März 1899 Nr. 101.

Bauerninterieur. Drei Bauern sitzen um den Herd und unterhalten sich. Ferner trinkende und rauchende. Links sieht man durch eine offene Tür in ein zweites Zimmer. 759b.
40 × 32.
Versteigerung Wedewer in Köln am 1. Mai 1899 Nr. 169.

Interieur mit trinkenden Bauern. 759c.
Holz 26,2 × 20.
Versteigerung in London am 10. Juni 1899 Nr. 126.

Wirtshaus mit trinkenden Bauern. 759d.
Versteigerung Oxenbridge in London am 9. Dez. 1899 Nr. 94.

Wirtshausinterieur mit fünf Bauern, die, um einen Tisch versammelt, rauchen, trinken und politisieren. Im Hintergrund des Raumes ein Mann, der mit der jungen Wirtin spricht. 759e.
Holz 38 × 33.
Versteigerung Schippers u. A. in Berlin am 19. Febr. 1900 Nr. 68.

Interieur mit trinkenden und rauchenden Bauern. 759f.
Holz 30 × 40.
Versteigerung Britten Slee u. A. in London am 25. März 1901 Nr. 118.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0393
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

759 g und h. **Rauchende Bauern in einem Interieur** und **Drei rauchende Bauern.** Zwei Bilder.
Versteigerung in London am 3. April 1901 Nr. 140.

759 i. **Wirtshausinterieur** mit sitzenden Figuren, die trinken und rauchen.
Holz 38,7 × 52,5.
Versteigerung Nesbitt u. A. in London am 15. April 1901 Nr. 27.

759 j. **Interieur mit zechenden Bauern.**
Holz 28,7 × 38,7.
Versteigerung in London am 21. Dez. 1901 Nr. 96.

759 k. **Rauchende Bauern.**
Kupfer 32,5 × 25.
Versteigerung Williams u. A. in London am 27. Jan. 1902 Nr. 69.

759 l. **Zechende Bauern.**
Holz 23,7 × 16,2.
Versteigerung Williams u. A. in London am 27. Jan. 1902 Nr. 110.

759 m. **Zechende Bauern im Wirtshaus.**
Holz 31,2 × 40.
Versteigerung Sir H. Bedingfeld u. A. in London am 31. Mai 1902 Nr. 95.

759 n. **Interieur mit rauchenden und trinkenden Bauern.**
Holz 41,2 × 36,2.
Versteigerung Fenton u. A. in London am 16. Febr. 1903 Nr. 65.

759 o. **Interieur mit zechenden Bauern.**
Holz 38,7 × 52,5.
Versteigerung Fenton u. A. in London am 16. Febr. 1903 Nr. 66.

759 p. **Interieur mit Figuren.**
33,7 × 28,7.
Versteigerung in London am 2. März 1903 Nr. 59.

760. **Wirtshausszene.** In einem holländischen Wirtshaus sitzen vier Männer nach beendetem Kartenspiel lachend und singend. Einer von ihnen spielt auf der Flöte. Im Hintergrunde sitzen am Kamin noch einige sich unterhaltende Männer.
Voll bezeichnet rechts unten.
Holz 37 × 44.
Versteigerung Rümerskirch u. A. in München am 23. März 1903 Nr. 68.

760 a. **Interieur mit zechenden Bauern.**
Holz 31,2 × 40.
Versteigerung Lady Wetherhall u. A. in London am 18. April 1903 Nr. 127.

760 b. **Rauchende Bauern.**
30 × 28,7.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung Grimond u. A. in London am 25. Mai 1903 Nr. 114

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0394
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

VIER BAUERN IM WIRTSHAUS. Sie sind um einen Tisch in der Mitte gruppiert und rauchen, trinken und singen. Der rechts befindliche sitzt in linker Seitenansicht auf einem Stuhl und hält in der rechten Hand seine Pfeife. Links hinter ihm steht einer; er hält in der erhobenen Rechten sein Bierglas und singt. Links etwas vor ihm sitzt der dritte und zündet an einem Kohlenbecken seine Pfeife an. Der vierte sitzt vorn links in rechter Seitenansicht auf einer Bank. Er hält in der auf dem Tisch liegenden Linken sein Bierglas und wendet sich um nach links, wo neben ihm die Magd sich mit einer Kanne in der rechten Hand entfernen will und von ihm an der Schürze zurückgehalten wird. Sie sucht mit der linken Hand den Arm des Bauern wegzustoßen. Vor diesen beiden liegt am Boden ein Hund. Verschiedene Hausgerätschaften. — Im braunen Ton der frühen Zeit und nicht schlecht. Auch gut erhalten. 761.

Voll bezeichnet und 164. datiert.

Holz 30 × 29,5.

Pendant zum vorigen.

Versteigerung J. B. v. Lancker in Antwerpen 1835 Nr. 78 (fl. 610 an De Pret).

Sammlung De Pret de Rose de Calesberg in Antwerpen.

Versteigerung van den Berch van Heemstede u. A. in Amsterdam am 7. Juli 1903 Nr. 99 (fl. 7000 an Halijn).

BAUERN IM WIRTSHAUS. In einem Bauernhaus sind in der Mitte vorn vier Männer und eine Frau um einen runden Tisch gruppiert. Die Frau sitzt links, ziemlich vom Rücken gesehen nach rechts, auf einer niedrigen Bank. Den rechten Arm läßt sie gerade herunterhängen. Sie spricht mit einem rechts von ihr sitzenden Mann, der sich zu ihr wendet und sich anschickt sein Glas aus einem irdenen Krug zu füllen. Zwischen beiden dahinter steht ein anderer mit roter Mütze auf dem Kopf und neigt sich vor. An der anderen Seite des Tisches vorn sitzt ein Bauer in braunroter Weste mit gelben Ärmeln in Rückansicht auf einem dreibeinigen Stuhl und spricht mit einem dahinter en face stehenden Mann, der in der rechten Hand ein Glas Bier emporhält und dies zu loben scheint. Rechts hinter ihm gibt ein Junge mit breitrandigem Hut einem kleinen Mädchen aus einem großen Krug zu trinken. — Stimmt im Gegensinn genau überein mit der Radierung von Ostade, B. 50. Diese Radierung wird von Smith unter Nr. 184 beschrieben. 762. Sm. suppl. 20.

Bezeichnet Ostade fecit. Die Jahreszahl ist unleserlich.

Holz 37 × 44.

Gestochen von Courtry als »da Partie«.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 154.

Versteigerung Schamp d'Aveschoot in Gent am 14. Sept. 1840 Nr. 58 (frcs. 6700 + 7½% an Tansé in Lille).

— Is. Péreire in Paris am 6. März 1872 Nr. 142 (frcs. 8000).

Sammlung Baron de Beurnonville in Paris.

Versteigerung Lippmann von Lissingen aus Wien in Paris am 16. März 1876 Nr. 33.

— Baronne de H. in Paris am 17. Juni 1904 Nr. 35.

Trinkende Bauern. 762a.

25 × 33,7.

Versteigerung in London am 14. Jan. 1905 Nr. 133.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0395
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

762b. **Vier Bauern sitzen um ein Faß** und unterhalten sich.
Holz 26,8 × 33,7.
Versteigerung in London am 8. Mai 1905 Nr. 26.

762c. **Interieur mit Bauern.**
Holz 30 × 25.
Versteigerung F. Pophan u. A. in London am 8. Juni 1905 Nr. 93.

762d. **Rauchende Bauern.**
Holz 22,5 × 18,7.
Versteigerung L. H. Hicks u. A. in London am 20. Dez. 1905 Nr. 81.

762e. **Wirtshausinterieur** mit rauchenden Baueru.
35 × 48,7.
Versteigerung in London am 31. Mai 1906 Nr. 33.

763. **BAUERN IN EINEM INTERIEUR.**
Holz 33,7 × 42,7.
Versteigerung in London am 31. Mai 1906 Nr. 75.

763a. **Wirtshausinterieur** mit Bauern.
Holz.
Versteigerung Edward Robinson in London am 26. Nov. 1906 Nr. 116.

764. **INTERIEUR MIT FIGUREN.**
Holz 47 × 31.
*Rembrandtausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 97. Sammlung *** in London.*

765. **VIER BAUERN IM WIRTSHAUS.** Vor dem rechts befindlichen
Sm. 76. Kamin sind vier Bauern um einen als Tisch dienenden Schemel gruppiert. Vorn sitzt einer auf dreibeinigem Stuhl mit kleiner Rücklehne fast in Rückansicht. Er singt ebenso wie ein anderer, der hinter dem kleinen Tisch en face sitzt, einen Krug in der linken Hand und sein Bierglas in der andern hält, zu dem Spiel des Geigers, der links davon in rechter Seitenansicht sitzt. Der vierte steht rechts am Kamin und hält in der rechten Hand die Feuerzange, in der linken seine Pfeife. Hinter dem mittleren Sänger steht eine alte Bäuerin. In der hinteren rechten Ecke des Zimmers ein Schrank. Links in der Hinterwand ein Fenster.
Voll bezeichnet.
Hol 33,7 × 28,7.
Versteigerung Herzog de la Vallière in Paris 1781 (frcs. 6000).
— de Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 1202).
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1906 Nr. 27.

765a. **Trinkende und rauchende Bauern** sitzen in einem Interieur beisammen.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 28 × 37.
Versteigerung Julius Caesar von Kotsch-Etterbeck in Frankfurt a. M. am 19. März 1907 Nr. 2.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0396
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Interieur mit Bauern. 765b.
Holz 43,7 × 37,5.
Versteigerung in London am 23. März 1907 Nr. 136.

BAUERN IM WIRTSHAUS. In einem Wirtshaus ungefähr zehn Figuren, von denen vier um einen Tisch im Vordergrund gruppiert sind; zwei derselben sitzen, die beiden andern stehen. Ein fünfter sitzt in der Mitte des Raumes und spielt Geige. Am Kamin schürt ein Knabe das Feuer. Drei andere Männer spielen im Hintergrund am Fenster Karten. Vorn sind ein Krug und andere Gegenstände malerisch verteilt. 766. Sm. 71.

Bezeichnet links und 1663 oder 1665 datiert. (Die letzte Ziffer konnte ich wegen des Glases über dem Bild nicht deutlich erkennen).
Holz 40 × 45,5.
Erwähnt von Waagen II 107.
Winterausstellung in London 1890 Nr. 67.
Versteigerung Trouart in Paris am 22. Febr. 1779 (frcs. 3700).
— Herzog von Alberg 1817 (£ 367 s. 10).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Alexander Baring in London.
Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 en bloc verkauft wurde.

BAUERN IM WIRTSHAUS. In der Mitte eines einfachen Zimmers, in dem rechts hinten eine Treppe zu einem andern Raum hinaufführt, sind um einen Tisch vier Bauern gruppiert. Der vorderste in weinfarbener Jacke und blauer Hose sitzt auf einer Bank, auf die er das rechte Bein gelegt hat, in rechter Seitenansicht und trinkt gerade ein Stangenglas aus, während er in der rechten Hand einen aufs Knie gestellten Krug hält. Hinter ihm steht ein anderer mit roter Mütze auf dem Kopf, der sich nach vorn etwas zu ihm beugt. An der Rückseite des Tisches sitzt der dritte in Schwarz; er faßt die rechts neben ihm stehende Magd am Arm, um sie zu sich zu ziehen. Vor dieser sitzt in linker Profilansicht der vierte Bauer, der den linken Arm auf den Tisch stützt und zu den beiden ersten sieht. In der Hand hält er seine Tonpfeife. Links im Hintergrund vor dem Kamin sitzt eine alte Frau, und vor dem Feuer in Rückansicht ein kleines Mädchen. Rechts am Fuß der Treppe steht am Boden ein Kupferkessel. 767.
Holz 30,5 × 40.
Auf der Versteigerung in Brüssel am 1. Juli 1903 Nr. 59 kam ein ganz gleiches Bild vor (32 × 43; links unten bezeichnet), das wahrscheinlich identisch ist mit dem der Versteigerung Sedelmeyer.
Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Paris am 25. Mai 1907 Nr. 148 (frcs. 4700).

VIER TRINKER IM WIRTSHAUS. Sie sind um einen Tisch gruppiert. Einer von ihnen, in roter Jacke und schwarzer Mütze, sitzt mit dem Rücken gegen das links befindliche Fenster und stopft seine Pfeife. Der zweite in gelbbrauner ähnlicher Weste mit weißem Hut auf dem Kopf, hat sich von seinem Sitz erhoben und schenkt sich ein Glas Bier ein. Der dritte scheint eine Geschichte zu erzählen und der vierte steht hinter ihm. Im Hintergrund befindet sich eine zweite Gesellschaft, bestehend aus drei Personen in der Nähe des Kamins. 768. Sm. suppl. 83.
Voll bezeichnet rechts (zweifelhaft).
Holz 32,5 × 27,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0397
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein gleiches Bild kam vor in der Sammlung A. W. C. Baron Nagell van Ampsen im Haag am 5. Sept. 1851 Nr. 44 (fl. 3650 an I. Roos).
Sammlung Thomas Hesketh.
— D. W. Acraman.
— Michael Zachary.
Versteigerung George Morant in London 1832 (£ 66 s. 3).
— G. T. Braine in London 1857 (£ 213 an Gritten).
— H. de Kat in Paris am 2. Mai 1866 Nr. 60 (frcs. 2850).
Kunsthändler Thomas Lawrie & Co. in London.

769. **Rauchende und trinkende Bauern.**
Holz 37,5 × 32,5.
Versteigerung Sir Charles A. Turner in London am 16. März 1908 Nr. 123.

770. **Wirtshausinterieur mit schmausenden Bauern.**
Bezeichnet und 1632 datiert.
Holz 43,7 × 56,7.
Versteigerung Herzog von Cleveland in London am 8. März 1902 Nr. 30.
— H. Zoeppritz in London am 15. Mai 1908 Nr. 18.

770a. **Bauerninterieurs.** Zwei Pendants.
Holz 22,5 × 16,2.
Versteigerung Henry M. Weston u. A. in London am 17. Juli 1908 Nr. 12.

771. **Der Toast.** Ungefähr zehn Bauern sind in einem Wirtshausraum
Sm. zum größten Teil um einen runden großen Tisch gruppiert. Der dem
suppl. 1. Beschauer nächste ist von seinem Sitz aufgestanden und scheint, indem er sein Glas erhebt, einen Toast auszubringen, auf dessen Beantwortung sich ein links neben ihm sitzender Kamerad zu präparieren scheint. Gegenüber in der rechten Ecke sitzt ein verliebtes Paar. Das Zimmer ist erleuchtet durch ein fünfteiliges Fenster; Ein Flügel ist geöffnet; ein Mann sieht durch ihn herein.
Von Smith beschrieben nach einer Zeichnung nach Ostade.

772. **Bauern im Wirtshaus.** Sechs Männer, eine Frau und ein Kind.
Sm. 186. Der vorderste von den Männern sitzt auf einem dreibeinigen Stuhl mit einem Glas in der Hand und wendet sich zu einem Alten, der die Frau, die mit beiden Händen das Kind hält, umarmt. Auf der andern Seite von dieser Gruppe sitzen zwei Männer auf einer Bank; der eine von ihnen raucht, der andere stopft seine Pfeife.
Beschrieben von Smith nach einem Stich von W. Baillie.

773. **Vier Bauern und eine Frau in der Herberge.** Links vorn sitzt auf
Sm. 187. einem Schemel ein Bauer in Rückansicht, die rechte Hand an der im Mund gehaltenen Tonpfeife. Der zweite sitzt rechts auf einem Stuhl nach links gewandt, den Kopf zum Beschauer gerichtet. Er hat die linke Hand vor der Brust in den Rock gesteckt, die andere hält ein auf dem Tisch links von ihm stehendes Stangenglas. Zwischen beiden, mehr nach hinten, am Tisch ein Raucher, der seine Pfeife an einem kleinen Kohlenbecken anzündet; dann eine sitzende Frau, von der ein links hinter ihr stehender Mann ein Glas Bier, das ihm diese aus einer in der Rechten gehaltenen Kanne einschenkt, in Empfang nimmt und dabei seinen Hut lüftet. Links hinten ein Fenster.
Hochformat.
Beschrieben nach einer Radierung von W. Baillie 1765.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0398
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauernstube mit vier Figuren; rechts ein Mann der Zeitung liest. 773a.
Radiert und geschabt von W. Baillie 1768.
Von Janinet in Farben gestochen.

Amusements hollandois. 773b.
Gestochen von Ph. le Bas in der Galerie Praslin.

Interieur eines Bauernhauses. 773c.
Gestochen von Ant. Cardon.

Bauernstube mit zahlreichen Figuren. 773d.
Gestochen von Christina Chalon.

Wirtsstube mit Rauchern und Spielern. 773e.
Gestochen von L. Ant. Claessens.

Bauernstube mit vier Figuren. 773f.
Gestochen von Corn. Danckerts.

Bauernstube mit fünf Figuren. Ein Bauer mit einer Garnwinde. 773g.
Lithographiert von Franquinet in Denon, Monuments 261b.

Bauernscheune. Vier Figuren um einen Tisch, zwei Weiber, zwei Männer. 773h.
Gestochen von W. French.

Inneres einer Scheune mit Figuren und Tieren. 773i.
Gestochen von Louis Germain.

Bauern am Kamin. In der Mitte ein Tisch, an dem rechts ein Bauer in linker Seitenansicht steht und ein Glas einschenkt. Rechts hinter ihm ein kleiner dreibeiniger Stuhl, dahinter zwei Figuren. Links vorn sitzt auf einem Stuhl mit übergeschlagenen Beinen ein Raucher. Dahinter am Tisch, den Kopf in die rechte Hand stützend, noch einer, der auf das Glas, das eingeschenkt wird, zu warten scheint. Noch ein Bauer steht hinter dem Tisch en face und sieht auch dem Einschenken des Glases zu. An der Rückwand ein Kamin. 774.
Beschrieben nach einem Schabblatt von J. Gole (Wessely 204).

Interieur eines Bauernhauses. 774a.
Gestochen von W. Greatbach nach einem Bild im Buckingham Palace. — Ist ohne nähere Beschreibung nicht zu identifizieren.

Fünf trinkende Bauern. 774b.
Gestochen von Ch. Jacque.

Bauernstube mit vier Figuren, die um ein Faß sitzen. 774c.
Gestochen von J. B. Michel 1779 in der Houghton Gallery.
Ohne nähere Beschreibung läßt sich nicht feststellen, ob dieser Stich auf ein jetzt in der Eremitage befindliches Gemälde zurückgeht.

Bauernstube mit vier um ein Faß sitzenden und trinkenden Figuren. Links hinten ein Kind, das Brei ißt. 774d.
Gestochen von A. J. Prestel.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0399 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

774 e. **Bauernstube.**
Gestochen von William Sharp.

775. **Die Wirtsstube mit vier Personen** in ganzer Figur. Vorn, etwas gegen rechts, sitzt ein bärtiger Bauer in Vorderansicht auf einem Stuhl; er hat einen Hut auf dem Kopf, hält mit der Linken ein dunkles Fläschchen und zieht mit der Rechten sein Knie in die Höhe. Links steht eine Bank, hinter der die Wirtin mit einer Pelzhaube steht; sie stützt sich mit der Rechten auf die Bank, auf der mit Kreide die Rechnung geschrieben steht, und hält in der Linken einen großen Krug; sie spricht mit einem Bauern. Vor der Bank ein Tricktrackbrett, eine Violine und Gewänder. Auf der Bank sitzt in Rückansicht ein Mann mit Mütze und spricht mit einer Person, die im Hintergrund links kaum sichtbar ist. Rechts im Grunde ein Bretterverschlag, vor dem sich allerlei Gerätschaften befinden. Vorn ein Halbschuh. Das Blatt ist 1671 datiert.
Schabkunstblatt von Jan van Somer (Wessely 125).

776. **Die Wirtshausstube mit acht Personen** in ganzer Figur. In der Mitte steht ein Tisch, bei dem links ein Bauer im Profil nach rechts sitzt, mit der Linken seinen Hut aufhebt und mit der Rechten ein Glas einem Bauern reicht, der rechts hinter dem Tisch steht. Vor diesem sitzen zwei andere Bauern, der eine mit einem langen Glas, der andere, vom Rücken gesehen, mit einer Pfeife. Hinter dieser Gruppe ist der Wirt bei der Rechentafel an der Wand beschäftigt, vor ihm sitzt im Schatten ein Raucher. Links sitzt im Grunde ein altes Weib beim Kamin und wärmt sich; mehr vorn liegt ein Hund. Rechts kommt über eine hölzerne Stiege ein anderes Weib mit einem Krug in die Stube. Allerlei Gegenstände liegen umher.
Schabkunstblatt von Jan van Somer (Wessely 126).

777. **Vier Figuren in der Herberge.** Links vorn sitzt nach rechts im Profil ein rauchender Bauer auf einem Stuhl. Rechts davon, etwas zurück, ein zweiter mit einer Pfeife in der linken Hand, nach links gewandt, an einem niedrigen Tisch, hinter dem mehr links eine Frau steht, die sich mit der linken Hand die Nase zuzuhalten scheint; mit der andern ist sie im Begriff, einen Deckelkrug vom Tisch aufzuheben. Rechts davon sitzt an der Wand ein Junge unterhalb eines offenen, in einen dunklen Raum gehenden Fensters. Ganz vorn rechts eine umgeworfene Bank, ein Faß u. a. Links hinten Gerätschaften und dergl.
Gestochen von Jan de Visscher (W. 55) und im Gegensinn dazu von W. de Broen 1705.
Im Gegensinn radiert von Gt. van Schagen.

778. **ZWEI RASTENDE REISENDE IM WIRTSHAUSGARTEN.** Der eine sitzt mit übergeschlagenen Beinen rechts auf einer Bank in linker Seitenansicht in rosa Jacke, blauer Hose, grauer Mütze; er hält in der Rechten eine Tonpfeife. Sein Gewehr und seine Tasche sind daneben an die Bank gelehnt, bezw. auf ihr liegend. Der andere, in braunem Anzug, sitzt links daneben, etwas mehr zurück, auf einer anderen Bank. Sein Hut, Reisetasche und Pfeife liegen auf einer Bank links

Sm. 206 suppl. 106.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0400
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

vorn, wo auch ein kleines Kohlenbecken steht. Er hält in der rechten Hand einen irdenen Krug und scheint mit der rechts hinter seiner Bank stehenden Dienstmagd zu sprechen. Im Hintergrund das Wirtshaus, vor dem unter einem Baum Bauern sitzen. — Eins der besten Gemälde aus der letzten Periode.

Voll bezeichnet links unten und 1671 datiert.

Holz 36 × 30.

Sammlung A. L. van Heteren im Haag (Hoet II 457), die 1809 vom Museum erworben wurde.

***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1818.*

BAUERN VOR EINEM WIRTSHAUS. Vier Bauern sitzen rund um eine Tonne. Eine Frau hält einen Krug Bier. Ein Dudelsackpfeifer ist von fünf Kindern umgeben, an der Tür eine Frau. Im Hintergrund Dorfkirche, Häuser und Figuren. 779.

Voll bezeichnet rechts vorn.

Holz 43,7 × 46,2.

Winterausstellung in London 1891 Nr. 65.

Versteigerung Herzog von Sommerset aus Stover in London am 28. Juni 1890 (an M. Colnaghi).

*Sammlung **Ch. P. D. Crews in London.***

Vor dem Wirtshaus. Zahlreiche sitzende und stehende Gruppen vor einer Herberge unter Bäumen. Die Hauptgruppe im Vordergrund besteht aus einem, an einer Tonne sitzenden Mann, der raucht und mit einer, im vollen Lichte stehenden Frau spricht. Neben dieser ein Junge. 780.

Voll bezeichnet und 1652 datiert.

Leinwand 35 × 30.

Winterausstellung in London 1890 Nr. 77.

*Sammlung **W. C. Randolph in London.***

BAUERN VOR DEM WIRTSHAUS. Vor dem Wirtshaus, im Schatten einer Laube eine Gruppe Bauern. Vorn sitzt ein Mann mit einer Pfeife in der rechten Hand und dem Hut in der linken. Er scheint im Gespräch zu sein mit einer stehenden Frau, die in der einen Hand eine Kanne hat, während die andere auf einem als Tisch dienenden Fasse liegt, auf dem sich noch eine Pfeife und ein Stangenglas befinden. Ein anderer Mann nähert sich mit einem irdenen Kohlenbecken und einer Pfeife. Sechs andere Figuren (Männer, Frauen und Kinder) links dahinter vor dem Haus. Im Vordergrund ein paar Hühner. — Wirkt infolge des trockenen Firnisses etwas ungünstig, ist aber sicher echt. 781. Sm. 144 suppl. 127.

Voll bezeichnet rechts und 1658 datiert.

Holz 65 × 57,5.

Radiert bei Muxel von Joh. Phil. Heinel.

Versteigerung P. de Smeth van Alphen in Amsterdam am 1. Aug. 1810 Nr. 71 (fl. 4600 an Texier).

— Le Brun in Paris am 15. April 1811 (frcs. 12001).

Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung des Prinzen Eugen Beauharnais in München.

*Sammlung **Leuchtenberg in St. Petersburg,** Kat. Nr. 111.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0401 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

782. **Im Wirtshaushof.** Vorn in der Mitte sitzt links neben einem als Tisch dienenden Fasse ein Bauer en face; er hält in der aufs Knie gelegten rechten Hand seine Tonpfeife, die Linke hat er auf den Faßrand gelegt. Rechts neben dem Faß steht die Wirtin, etwas nach links gewandt, mit einem gefüllten Stangenglas in der rechten Hand. In der herunterhängenden linken hält sie eine Zinnkanne. Auf dem Faß zwei Pfeifen und ein Kohlenbecken, dahinter steht ein kleiner Junge. Ganz rechts ein Hund. Links im Hintergrund in einer Laube am Wirtshaus sitzen mehrere Bauern am Tisch und trinken. Andere spielen rechts noch mehr hinten Kegel. Die Häuser ziehen sich von links vorn nach rechts hinten hin.

Voll bezeichnet.

Holz 37 × 32.

Radiert von M. Deville im Kat. Perkins.

Vergleiche die Bilder der Versteigerungen Pieck Le Leu de Wilhelm im Haag 1777 (unsere Nr. 784 a) und Robit 1801 Sm. 77, unsere Nr. 787 a), mit denen es möglicherweise identisch ist.

Versteigerung Bertrand in Paris am 13. Nov. 1855 Nr. 135.

— Perkins in London am 14. Juni 1890 Nr. 14.

Sammlung ***Straßer in Wien.***

783. **FÜNF PERSONEN IN EINER LAUBE.** Ein Leierkastenmann in Rückansicht. Vor ihm ein Mädchen in kräftig rotem Rock, das ihm aufmerksam zuhört.

Voll bezeichnet links und 1653 datiert.

Holz 46 × 39.

Sammlung ***Sir Fr. Cook in Richmond*** *Nr. 157.*

783 a. **Viele Figuren vor einem Haus.**

Versteigerung Pieter de Klok in Amsterdam am 22. April 1744 Hoet II 142 Nr. 171 (fl. 10).

783 b. **Bauerngesellschaft vor dem Wirtshaus.**

30 × 38,7.

Versteigerung Margareta Verhamme, Wwe. Loot van Santvoort in Amsterdam am 16. März 1757 Terw. 170 Nr. 10 (fl. 150).

784. **Bauern vor dem Wirtshaus.** Sie rauchen und trinken. Einer, der
Sm. 33. schon etwas angeheitert zu sein scheint, spricht mit einer Bäuerin, die eine Kanne mit Bier in der Hand hält. Im Ganzen zehn Figuren.

Holz 67,5 × 58,7.

Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 150 (fl. 2525 an J. de Bosch).

784 a. **Bauern vor dem Wirtshaus.** Einem sitzenden Bauern wird von der Wirtin ein Glas Bier gereicht. — Nach einer handschriftlichen Bemerkung im Katalog von Dusart gemalt.

36 5 × 32,5.

Möglicherweise identisch mit dem Bild der Sammlung Straßer in Wien, unserer Nr. 782.

Versteigerung Pieck-Le Leu de Wilhelm im Haag am 28. Mai 1777 Nr. 70 (fl. 207 an Ten Cate).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0402
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauerngesellschaft vor einem Hause. Eine Frau lehnt sich über die Untertüre. Bei ihr zwei rauchende und trinkende Bauern. 785.
Holz 25,5 × 23.
Versteigerung C. H. van Heemskerck, Wwe. A. Westerhoff im Haag am 26. Aug. 1782 Nr. 18 (fl. 35).

Bauern vor dem Wirtshaus. Vor einem Hause mit Bäumen sitzen einige Bauern und Bäuerinnen, die trinken und rauchen, während andere sich unterhalten. Vor einer Krippe steht ein Pferd. Im Hintergrund ein Dorf. 786.
Holz 40,3 × 54,6.
Versteigerung J. A. Versijden van Varick in Leiden am 29. Okt. 1791 Nr. 48 (fl. 59).

Bauern vor dem Wirtshaus. 786a.
Holz 40 × 35. Sm. 103.
Versteigerung Sir Lawrence Dundas in London 1794 (£ 44 s. 2).

Drei Bauern vor dem Wirtshaus. Zwei rauchen, der dritte trinkt; er hält in der einen Hand ein Glas, in der andern eine Bierkanne. 787. Sm. 82.
Holz 30 × 25.
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 271 (fl. 220 an Beekman).
— Calonne in Paris 1789 (frcs. 700).
— in London 1795.

Im Wirtshaushof verschiedene Gruppen Figuren. Im Ganzen etwa achtzehn Personen. Darunter ein Mann, der vorn neben einem Fasse sitzt, das als Tisch dient. Vor ihm steht ein Mädchen mit einem Krug und einem großen Glas in der Hand. 787a. Sm. 77.
Holz 33,7 × 28,7.
Möglicherweise identisch mit dem Bild der Sammlung Straßer in Wien, unserer Nr. 782.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 66 und 68.
Versteigerung Vallière in Paris 1781 (frcs. 1500).
Nach Smith wahrscheinlich identisch mit dem Bild der Versteigerung Robit in Paris am 21. Mai 1801 Nr. 76 [Nr. 57 des Kataloges von Bryan] (frcs. 1712).

Rastende Bauern vor dem Wirtshaus unter einer Laube. Rechts vorn sitzt einer auf einem kleinen Schemel nach links gewandt; links von ihm en face ein zweiter. Links steht nach rechts im Profil die Wirtin und schenkt aus einem Krug ein Glas ein. Links hinter ihr in der offenen Wirtshaustür steht ein kleines Kind. Ein Besen ist gegen die Wand gelehnt. Rechts im Mittelgrund an einem Faß ein sitzender Bauer, der seine Pfeife in Brand setzt, und eine Bäuerin mit einem Krug in der Hand. Links dahinter verrichtet ein Mann ein Bedürfnis an einem dünnen Baumstamm, dessen Blättergerank die Laube bildet. — Das Bild ist von altersher bekannt als: Der lange Besenstock. 788. Sm. 36 und 238.
Holz 38,7 × 35.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 109.
Gestochen von J. Suyderhoef (Wussin 124).
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 154 (fl. 1405 an P. Fouquet).
Sammlung Tillotson.
— Page in Paris 1786.
— Walsh Porter in London 1810 (£ 273 an Webster).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0403
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

788a. **Einige Bauern vor einem Hause** sitzen oder stehen an einem Tisch.
26,7 × 22,5.
Versteigerung H. Hoogers in Nymwegen am 7. Juni 1816 Nr. 82.

788b. **Bauern vor dem Haus** mit Frauen und Kindern.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Jan. 1825 Nr. 102 (fl. 61 an Gippers).

789. Sm. suppl. 109. **Bauern vor dem Wirtshaus.** Das Haus ist malerisch mit Weinlaub berankt. Neben der Türe sitzt eine Frau mit einem Kind in den Armen. Sie richtet ihre Aufmerksamkeit auf einen Bauern mit einem Krug in der Hand, der sich eben von seinem Sitz erhoben hat. Sein Kamerad in gelber Jacke mit grauen Ärmeln sitzt links neben ihm mit Pfeife und Kohlenbecken in den Händen. Nicht weit davon entfernt eine Gruppe von fünf Personen.
Holz 35 × 27,5.
Zur Zeit von Smith (1842) im Belvedere in Wien.
Im Hofmuseum in Wien heute nicht mehr nachzuweisen, ebenso nicht erwähnt im Belvedere-Katalog von 1837.

790. **Vor dem Wirtshaus,** das mit Weinranken bewachsen ist, sind im Vordergrund um ein als Tisch dienendes Faß drei Personen gruppiert. Eine sitzende Frau mit einem Krug in der einen Hand und einem Glas in der andern, sowie einem Hund neben sich, spricht mit einem stehenden Mann, der seine Pfeife stopft. An der andern Seite sitzt ein Mann in blauer Jacke und roter Mütze; er hat in der Hand seine Pfeife und hört zu. Durch eine Tür auf der Seite sieht man eine Frau und ein Kind. Dahinter zwei Kinder, die mit einem Hunde spielen, ein Hahn und ein Huhn. Hier spielen zwei Bauern Kegel. Unter einem sich an das Haus anlehnenden überdachten Schuppen sind sechs Männer verschiedentlich um einen Tisch gruppiert. Einer spricht mit einem andern, der sich außerhalb, in der Nähe eines großen Baumes befindet. — Helles klares Bild.
Bezeichnet.
Holz 45 × 37,5.
Gekauft von M. R. Alpin (?) 1862 durch Smith.
Verkauft im April 1862 an Edm. B. Foster.

791. **Reisende rasten vor dem Wirtshaus.** Der eine hat dem Pferd, das einen Karrenwagen zieht, Hafer gegeben. Eine Bäuerin, in deren Nähe zwei Kinder, reinigt einen Kessel. Nicht weit von ihr sitzt ein Bauer auf einer Erhebung. Links im Hintergrund auf dem Wege Karrenwagen.
Voll bezeichnet und 1670 datiert.
Holz 33 × 44.
Versteigerung Graf de Budé de Ferney in Paris am 8. April 1864 Nr. 48.

791a. **Rauchende Bauern vor der Tür eines Hauses.**
Versteigerung P. C. Grespigny in London 1869 (£ 171 an Jones).

791b. **Bauern vor dem Wirtshaus.**
Holz 25 × 33,7. Oval.
Versteigerung Waller u. A. in London am 7. Juli 1900 Nr. 12.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0404
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Figuren vor dem Wirtshaus. 791 c.
Holz 30 × 33,7.
Versteigerung Younge u. A. in London am 22. Nov. 1902 Nr. 23.

Figuren vor dem Wirtshaus. 791 d.
Holz 47,5 × 67,5.
Versteigerung Thurlow u. A. in London am 9. Juli 1904 Nr. 57.

Bauern vor dem Dorfwirtshaus und **Bauern vor einem Hause.** 791 e.
Pendants.
Holz 37,5 × 50. Oval.
Versteigerung in London am 5. Febr. 1906 Nr. 72.

Reiter und Figuren vor einer Herberge. 791 f.
Holz 45 × 57,5.
Versteigerung Miss McKie in London am 6. Mai 1907 Nr. 24.

Figuren vor einem Bauernhaus. 791 g.
Holz 32,5 × 26,2.
Versteigerung Miss McKie in London am 6. Mai 1907 Nr. 25.

Bauern vor dem Wirtshaus. 791 h.
Holz 22,5 × 30.
Versteigerung Sir George Dashwood u. A. in London am 14. Dez. 1907 Nr. 125.

VOR DEM WIRTSHAUS. Freier Platz vor dem links befindlichen Bauernwirtshaus. In der Mitte zwei Bauern und eine alte Frau im Gespräch. Der eine ist fast vom Rücken gesehen und hat den linken Fuß auf einen Schemel gestellt. Der zweite steht ziemlich en face links davon und hat in der rechten Hand ein gefülltes Bierglas, in der andern eine Zinnkanne. Von der dahinter stehenden Frau sind nur der Kopf und die rechte Schulter sichtbar. Weiter zurück links sitzen zwei Bauern in einer Laube am Tisch und trinken. Ein Planwagen fährt rechts im Mittelgrund auf sich senkender Straße bildeinwärts, nach dem im Hintergrund sichtbaren Dorfe zu. 792.
Holz 24 × 32.
Versteigerung Jos. Monchen u. A. in Amsterdam am 30. April 1907 Nr. 137 (fl. 1400).
— *Sir Charles Turner aus London in Berlin am 17. Nov. 1908 Nr. 62 (Mk. 3500).*

BAUERNHOCHZEITSZUG. Links die Giebelseite eines Hauses gegen die Dorfstraße. In der Tür stehen Leute, die zusehen, wie von rechts, angeführt von zwei Musikanten, die Braut zwischen zwei älteren Frauen herangeführt wird. Ein Hündchen bellt, zwei Kinder sehen von rechts zu. Links befindet sich der Bräutigam, dem die umstehenden Kinder zurufen. Umfangreiche Komposition von ca. 40 Figuren. — Nicht viel Abwechslung in der Farbe und etwas unruhig. Frühwerk. 793.
Voll bezeichnet links unten. Von der Jahreszahl sind nur die zwei ersten Ziffern lesbar.
Leinwand 64 × 83.
Ausstellung Hoogendijk in Rotterdam 1899 Nr. 3.
Stammt aus Wien.
Sammlung ***Hoogendijk im Haag,*** *leihweise ausgestellt im* ***Rijksmuseum in Amsterdam,*** *Kat. 1907, zweites Suppl. Nr. 1821a.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0405 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

794. **BAUERNTANZ VOR DEM WIRTSHAUS.** Ein Paar tanzt zur Musik eines Dudelsackpfeifers. Rechts vorn ein Paar das sich küßt. Im Ganzen etwa 40 Bauern, Erwachsene und Kinder. Links von der Mitte ein vornehm gekleidetes Ehepaar, offenbar Porträts und von anderer Hand hineingemalt. Die Komposition geht von rechts vorn schräg durch das Bild. Gelblicher Gesamtton.

Voll bezeichnet und 1640 datiert links von der Mitte.
Holz.

Sammlung ***Wesendonck im Kaiser Friedrich Museum in Berlin.***

795. **Tanzendes Bauernpaar vor dem Wirtshaus.** Sie trägt grauen Rock, weiße Schürze, lila Jacke und weißes Kopftuch; er gelbe Hose, dunklen Rock, offenes Hemd und blaue Mütze. Sie hält ihn mit beiden Händen. Hinter ihnen steht erhöht der aufspielende Geiger. Ringsherum drei Bauern und drei Bäuerinnen, die rauchen und trinken. An der offenen Tür ein Bauer, und einer lehnt aus dem Fenster. Im Hintergrund Bäume und eine Hütte.

Voll bezeichnet unten in der Mitte etwas rechts und 16.. datiert.
Holz 26 × 35. Oval.

Um 1897 aus der Sammlung Königswarter in Wien.
Sammlung ***Gerhardt in Budapest.***

796. **DORFKIRMES MIT TANZENDEN BAUERN UND BÄUERINNEN VOR DEM WIRTSHAUS.** Ein Fiedler spielt zum Tanz auf. Andere sitzen und stehen zuschauend herum, rauchen und trinken. — Aus der Spätzeit, schon sehr Dusart-artig.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 53 × 65.

Museum in Darmstadt, *Kat. 1885 Nr. 362.*

797. **Tanzende Bauern vor einem Haus.** In der Nähe der Tür ein Musikant mit Trommel und Flöte. Rechts sitzen einige Bauern auf einer Bank — In dunklem Ton.

Sammlung ***Sir Audley Neeld in Grittleton House.***

798. **TANZENDE BAUERN VOR EINEM HAUS.** In der Nähe der Tür der Violinspieler. Rechts eine Gruppe Zuschauer, darunter eine Frau mit einem Kind auf dem Schoß. Links im Hintergrund verschiedene Figurengruppen. Die Bäume und Häuser überragt der Dorfkirchturm. Blauer Himmel

Voll bezeichnet.
Leinwand 38,7 × 50.

Winterausstellung in London 1893 Nr. 72.
Sammlung ***Mrs. Joseph in London.***

799. **TANZENDE UND TRINKENDE BAUERN VOR DEM WIRTSHAUS.**
Sm. 26 suppl. 11. Vor einer Dorfwirtschaft mit einer Weinlaube davor und einigen Bäumen am Ende des Hauses tanzen zwei Paare zur Musik eines Fiedlers, der auf einem Bottich steht. Eine der Tänzerinnen trägt blaues Kleid und purpurfarbenen Unterrock; ihr Partner hält seinen Hut in der Hand. Unter den Zuschauern rings herum drei Bauern von denen einer mit der Pfeife in der Hand auf einer Bank sitzt;

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0406
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein anderer trinkt mit seinem vollen Glase dem Kameraden zu. Auf derselben Seite, weiter vorn, spielen zwei Kinder mit einem Hund. Im Schatten der Laube eine Gruppe von vier Personen, und ferner sitzt ein alter Mann mit Krug in der Hand in der Nähe eines Planwagens. Im Hintergrund links liegt das Dorf.

Voll bezeichnet und 1660 datiert.

Leinwand 42,5 × 56,2.

Gestochen von W. Woollett.
Erwähnt von Descamps, Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 149, 355; II 187, 423 und von Waagen II 282.
Winterausstellung in London 1886 Nr. 62.
Versteigerung Gaignat in Paris im Dez. 1768 (frcs. 10800).
— Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 68 (frcs. 9400 an Lebrun).
— Claude Tolozan in Paris am 23. Febr. 1801 (frcs. 7300).
Ausstellung zum Verkauf der Sammlung der Herzogin von Berry in London 1834.
Versteigerung Herzogin von Berry in Paris am 4. April 1837 Nr. 14 (frcs. 22005 an George).
Sammlung ***Alfred Rothschild in London.***

TANZENDES PAAR VOR DEM WIRTSHAUS. Rechts das Wirtshaus, vor dessen Tür sich an einem Tisch einige rauchende und trinkende Bauern befinden. Der vorderste ist von seinem Stuhl aufgestanden; links von ihm an der Tischecke gegenüber sitzt einer mit übergeschlagenen Beinen, einen Krug in der linken Hand haltend. Er sieht einem Bauernpaar zu, das links vor ihm zu dem Spiel eines dahinter auf einem Tisch sitzenden Leierkastenmannes tanzt. Vor diesem drei Kinder. Links vorn eine Bank und am Boden ein Junge in Rückansicht, der auch auf die Tanzenden blickt, denen ferner noch andere Bauern zusehen. Links im Hintergrund eine Kirche. 800. Sm. 201 suppl. 101.

Datiert 1670.

Holz 55 × 42,5.

Radiert von P. J. Arendzen in Hofstede de Groot, Hollandsche Kunst in Engelsche Verzamelingen.
Versteigerung Graf van Wassenaar im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 39 (fl. 2160 an Brouwer).
Sammlung van Loon in Amsterdam, die 1878 en bloc von den Rothschilds erworben wurde.
Sammlung ***Leopold Rothschild in London.***

TANZENDE BAUERN VOR DEM HAUSE. Im Vordergrund etwa achtzehn Personen, worunter zwei Paare, die zur Musik eines Flötenspielers tanzen, der auf einer Bank steht. Eine ältere Frau steht in der Tür und blickt auf ihn. Rechts vorn sitzt eine Frau mit einem Kind in den Armen und zwei Bauern, von denen der eine gerade ein langes Glas leert. Links eine Gruppe von drei rauchenden und trinkenden Personen unter einer Weinlaube. — Aus der reifen Zeit. 801. Sm. suppl. 55.

Voll bezeichnet rechts und 1654 datiert.

Holz 35 × 46,2.

Erwähnt von Waagen III 264.
Sammlung ***Earl of Lonsdale in Lowther Castle*** *Nr. 92.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0407
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

802. **FRÖHLICHE BAUERNGESELLSCHAFT IM GARTEN EINER HERBERGE.** — Erinnert sehr an J. M. Molenaer.
Bezeichnet.
Holz 26 × 22.
Museum in Metz, *Kat. 1891 Nr. 74.*

803. **TANZENDES BAUERNPAAR VOR DEM WIRTSHAUS.** Sie befinden sich ziemlich in der Mitte des Bildes und bewegen sich zur Musik eines Geigers und eines kleinen Flötenbläsers, die weiter rechts stehen. Vor ihnen einige andere zuschauende Männer und Frauen. Der vorderste von ihnen sitzt in Rückansicht auf einer Tonne. Links sitzt ein kleiner Junge am Boden und spielt mit einem Hund. Etwas dahinter sitzt auf einem Stuhl ein Bauer und zündet sich seine Pfeife an einem Kohlenbecken an, das er in der linken Hand hält. Rechts davon, mehr zurück, umarmt hinter einem en face sitzenden Bauern, der den Tanzenden zuschaut, ein Mann eine junge Bäuerin; die Wirtin lehnt sich über die Untertür rechts dicht daneben und beobachtet sie. Ganz links im Mittelgrund steht ein vom Rücken gesehener Bauer. — Hübsch beleuchtetes Bild aus der Zeit zwischen 1640/50 in bräunlich gelbem Ton mit einer ins Auge fallenden weißen Mütze.
Holz 36,8 × 48,7.
Erworben durch Katharina II.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 945.*

804. **GROSSE BAUERNGESELLSCHAFT VOR DER HERBERGE AM WEGE.** Sie musizieren, tanzen usw. — Erinnert stark an ähnliche Kompositionen Isacks, auch im Laub und Himmel. Es ist dem Bilde der Sammlung Holford, unserer Nr. 434, verwandt, von dem es fast ein Pendant sein könnte.
Bezeichnet.
Sammlung des ***Fürsten Jussupoff in St. Petersburg.***

804a. **Bauernkirmes** mit zahlreichen Figuren.
Versteigerung in Amsterdam am 22. Sept. 1694 Hoet I 19 Nr. 10 (fl. 120).

804b. **Tanzende Bauern im Freien.**
Versteigerung Adriaan van Hoek in Amsterdam am 7. April 1706 Hoet I 88 Nr. 11 (fl. 400).

804c. **Bauernkirmes.**
Versteigerung in Amsterdam am 25. Mai 1712 Hoet I 145 Nr. 45 (fl. 90).

804d. **Eine Kirmes.**
Versteigerung David Grenier in Middelburg am 18. Aug. 1712 Hoet II 361 Nr. 56 (fl. 20).

804e. **Eine Bauernkirmes.**
Versteigerung Jacob van Leyen in Amsterdam am 17. April 1720 Hoet I 247 Nr. 34 (fl. 24).

804f. **Bauernkirmes.**
75,4 × 106,6.
Versteigerung Jaques Meyers in Rotterdam am 9. Sept. 1722 Hoet I 283 Nr. 184 (fl. 160).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0408
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Dorfkirmes. 804 g.
Versteigerung im Haag am 19. Mai 1723 Hoet I 295 Nr. 4 (fl. 155).

Eine Bauernkirmes. 804 h.
Versteigerung im Haag am 3. Mai 1729 Terw. 7 Nr. 84 (fl. 35).

Singende und trinkende Bauern vor einem Haus. 804 i.
Bezeichnet und 1659 datiert.
39 × 46,5.
Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 481 Nr. 36 (fl. 350).

Lustige, trinkende Bauern vor dem Wirtshaus. 804 j.
Voll bezeichnet und 1659 datiert.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Hoet I 578 Nr. 45 (fl. 420).

Tanzende Bauern vor einem Haus. — Reiche Komposition aus der besten Zeit. 804 k.
Versteigerung Guerin im Haag am 13. Sept. 1740 Terw. 27 Nr. 17, Nr. 40 des Originalkataloges (fl. 130).

Eine Bauernkirmes. 804 l.
107,5 × 142,5.
Versteigerung Izaak Hoogenbergh in Amsterdam am 10. April 1743 Hoet II 83 Nr. 28 (fl. 171 an Boreel).

Dorfkirmes mit vielen tanzenden Figuren. 805.
40,5 × 51,3.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 109 Nr. 170 (fl. 195).

Ein Fastenabend. 805 a.
Versteigerung Sebastiaan Heemskerk in Amsterdam am 31. März 1749 Hoet II 234 Nr. 13 (fl. 10.5).

Fröhliche Bauern vor einem Haus. 805 b.
Versteigerung David Ietswaart in Amsterdam am 22. April 1749 Hoet II 249 Nr. 158 (fl. 27).

Eine Bauernkirmes mit tanzenden Bauern. 805 c.
60 × 77,5.
Versteigerung Ew. van Dishoek im Haag am 9. Juni 1749 Hoet II 171 Nr. 41 (fl. 120 zurückgekauft).
— *Ew. van Dishoek in Amsterdam am 6. Nov. 1749 Hoet II 277 Nr. 9 (fl. 72 an Frank).*

Bauernkirmes mit tanzenden Bauern und Bäuerinnen. 805 d.
49,4 × 40,3.
Versteigerung C. A. de la Court, Wwe. J. Meerman in Leiden am 25. Okt. 1754 Nr. 24 (fl. 100 an Bach).

Bauernkirmes. Im Hintergrund kommt ein Quacksalber. 805 e.
44,2 × 39.
Versteigerung G. Vogel in Rotterdam am 3. Juli 1755 Nr. 39.

Ein Exterieur mit fröhlichen Bauern. Zahlreiche Figuren. 806.
Datiert 1642.
31,8 × 41,8. Oval.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0409
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zu dem stehenden Pferd mit ruhendem Reiter, Nr. 15 derselben Versteigerung.
Versteigerung in Amsterdam am 12. April 1759 Nr. 14 (fl. 12 zusammen mit dem Pendant).

806a. **Exterieur mit vielen fröhlichen Figuren.** — Besonders schön ausgeführt, aus der besten Zeit.
Versteigerung in Amsterdam am 27. Febr. 1760 Nr. 3.

807. **Bauernkirmes im Dorf.** Viele tanzende Bauern und Bäuerinnen vor einem Wirtshaus im Vordergrund. Im Mittelgrund einige Buden, Wagen usw. In der Ferne ein Turm.
Leinwand 82,5 × 130.
Versteigerung in Amsterdam am 8. Juni 1763 Nr. 10 (fl. 1005 an Fouquet).

807a. **Tanz vor dem Bauernhaus.** Zum Spiel eines Geigers tanzt ein Bauer. Ferner ein Bauer mit einer Pfeife in der Hand und viele andere, die dem tanzenden Bauern zusehen. Im Hintergrund einige Häuser.
Holz 42,5 × 37,5.
Versteigerung J. Viet in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 156 (fl. 68 an Yver).

808. **Tanzendes Bauernpaar vor dem Wirtshaus.** Leiermann und Geiger spielen auf. Außerdem verschiedene sitzende und stehende Bauern und Bäuerinnen mit ihren Kindern, die zuschauen. Im Hintergrund einige Buden, Häuser und ein Kirchturm.
Holz 25 × 23,7.
Versteigerung in Amsterdam am 9. April 1783 Nr. 39.

809. **Dorfkirmes.** Viele Buden und zahlreiche Bauern und Bäuerinnen, die zum Markt gehen und ihre Waren verkaufen.
Holz 24,7 × 24,7.
Versteigerung in Leiden am 26. Aug. 1788 Nr. 108 (fl. 260 an Delfos).

810. **Tanzende Bauern vor dem Wirtshaus.**
Erwähnt von W. Buchanan, Memoirs of painting I 288.
Versteigerung Bryan in London um 17. Mai 1798 Nr. 25 (£ 47 s. 5).

810a. **Lustige Bauern vor einem Hause.**
Datiert 1671.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Nov. 1801 Nr. 9.

810b. **Eine Bauernkirmes.**
Leinwand 34 × 50.
Versteigerung in Leiden am 3. Juli 1821 Nr. 41 (fl. 3 an van Yperen).

810c. **Lustige Bauern vor einem Haus.**
Voll bezeichnet.
Holz 21 × 26.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1839 Nr. 79 (fl. 49.50 an de Lelie).

811. **Markt im Dorf.** Links eine Reihe Häuser, einige Buden und Ver-
Sm. 165. kaufsstände mit zahlreichen Figuren. Darunter eine alte Frau, die auf einem Stuhl neben einem Faß sitzt und den Leuten um sie herum zu trinken gibt.
Holz. Rundbild. Durchmesser 22,5.
Versteigerung Robert de Saint-Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 1520).
— E. W. Lake in London 1845 (£ 78 s. 75 an Rutley).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0410
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kirmes. Vier Männer und zwei Frauen beim Tanz. 812.
Versteigerung Robert White in London am 11. Juni 1853 (£ 111 an Fuller).

Dorfkirmes. 813.
Hochformat.
Versteigerung McIntosh in London 1857 (£ 262 s. 10 an Lord Fitzwilliam).

Bauernkirmes vor dem Wirtshaus. 813a.
Sammlung Fagel nach Art Sales. In dem von Buchanan I 300 ff. gegebenen Versteigerungskatalog wird kein derartiges Bild von Ostade aufgeführt.
Versteigerung Richard Sanderson in London am 17. Juni 1848 (£ 199).
— Richard Sanderson in London 1858 (£ 115 s. 10 an Quitter).

Kirmes. Vor der Tür eines Wirtshauses ist eine Menge Bauern versammelt. Die einen sitzen, andere stehen im Kreise herum, um dem Tanze eines alten Bauernpaares zuzusehen, denen ein Geiger, der auf einer Bank steht, aufspielt. Zur Seite der Dorfstraße Buden mit Käufern davor. Im Mittelgrund links lädt ein Gaukler auf einer Leiter die Vorübergehenden ein, in seine Bude einzutreten. 814.
Holz 32 × 40.
Sammlung Baring.
— Wynn Ellis.
— Nieuwenhuys.
Versteigerung Herzog von Morny in Paris am 31. Mai 1865 Nr. 63 (frcs. 7000).

Kirmesfreuden. Eine Dorfstraße, deren Häuser von hohen Bäumen beschattet sind, ist belebt von einer großen Anzahl Menschen, die auf mancherlei Art Kurzweil treiben und sich vergnügen. 814a.
Holz 60 × 84.
Versteigerung Krupp jr. u. A. in Köln am 29. Okt. 1894 Nr. 133.

Kirmes im Dorf. Zahlreiche Figuren. 814b.
67,5 × 100.
Versteigerung Gott u. A. in London am 10. Juli 1897 Nr. 9.

Belustigung am Ufer eines Flusses. 814c.
Versteigerung Oxenbridge in London am 9. Dez. 1899 Nr. 93.

Tanz vor dem Wirtshaus. Ungefähr sechzehn Bauern. Unter ihnen tanzen ein Mann und eine Frau zur Musik einer Hoboe und eines Leierkastens. Weiter vorn sitzt ein Festgenosse mit zum Beschauer gewandtem Rücken; er hält mit der einen Hand sein Glas hoch, in der andern hat er seine Mütze. Im Mittelgrund ein anderer Teil der Gesellschaft. 815. Sm. 231.
Holz 20.5 × 31,8.
Von Smith beschrieben nach einem Stich von J. de Visscher (Wessely 56).

INNERES EINER BAUERNHERBERGE MIT TRICKTRACK- UND KARTENSPIELERN. Rechts am Kamin drei Männer und eine Frau, der vorderste, sitzende, ist vom Rücken gesehen, der dritte, zwischen dem nach links im Profil sitzenden zweiten und der sitzenden Frau, steht en face und hat in der rechten Hand einen Bierkrug. Ganz links steht ein Stuhl, dahinter an einem langen Tisch am Fenster zwei Tricktrackspieler, denen zwei andere zusehen. Ganz hinten in der Ecke zwei Kartenspieler und eine Dienstmagd. Vorn spielt ein 816. Sm. 205 suppl. 116.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0411
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kind mit einem Hund. — Besonders feines Helldunkel aus dem Beginn der 70er Jahre.

Voll bezeichnet und 167 . datiert (nach Smith 1674 wie das Pendant).

Holz 30 × 27.

Pendant zu Sm. 204, unsere Nr. 826.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 447.

Versteigerung de Quarles in Amsterdam am 19. Okt. 1818 Nr. 41 (fl. 1550 an J. de Vries).

— Comte Perregaux in Paris am 8. Dez. 1841 Nr. 24 (frcs. 7000 an Nieuwenhuys nach dem Originalkatalog; an de Morkowe nach Blanc).

Sammlung ***Jhr. Steengracht im Haag.***

817. Sm. 15. **TRICKTRACKSPIELER.** Halbfiguren. Vor einem Vorhang sitzt in Vorderansicht ein Tricktrackspieler an einem Tisch, auf dem das Tricktrackbrett liegt. Auf dessen Rand liegen zwei Würfel. Er hat in der rechten Hand einen Stein. Links steht auf dem Spielbrett ein Weinglas. Sein Partner, der ihm dahinter gegenübersitzt, hat eine Pfeife im Mund. Neben diesem steht eine dritte Figur mit dem Rücken zum Beschauer.

Voll bezeichnet und 1660 datiert (nach Smith 1666).

Holz 18 × 13.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 99.

Gestochen von J. Beauvarlet nach dem damals in der Sammlung Comte de Vence befindlichen Original.

Versteigerung Comte de Vence in Paris am 11. April 1761 (frcs 264).

Gemäldegalerie in Karlsruhe, *Kat. 1894 Nr. 248.*

818. **ZWEI TRICKTRACKSPIELER IN EINEM INTERIEUR.** Rechts von dem Fenster, an dessen einem geöffneten Flügel ein rauchender Mann ins Freie sieht, spielen an einem Tisch zwei Handwerker Tricktrack. Der vorderste ist dreiviertel nach rechts vom Rücken gesehen. Er macht mit der rechten Hand gerade einen Zug. Der andere, en face, ist hinter dem Tisch von seinem Stuhl aufgestanden und sieht seinem Partner zu. Er hält mit der linken Hand seine lange Tonpfeife im Munde fest. Halbfiguren. — Eine alte, etwas größere Wiederholung im Bridgewater House. Vergl. die folgende Nr.

Holz 27,5 × 36,5.

Buckingham Palace in London *Nr. 2.*

819. Sm. 60. **Tricktrackspieler.** Alte Wiederholung des vorigen Bildes. An allen Seiten ist etwas angestückt. Die Beleuchtung etwas flau, ebenso sind Einzelheiten, z. B. das Laub schwächer als auf jenem Bild.

Datiert 1664 nach Smith; nach Waagen 1644, was jedoch nach dem Stil des Bildes unmöglich ist.

Holz 33,7 × 42, nach dem Kat. der Versteigerung Blondel de Gagny auf Kupfer.

Gestochen von Fittler in der Stafford Galerie Nr. 52.

Erwähnt von Descamps, Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 337 und von Waagen II 46.

Versteigerung Blondel de Gagny in Paris am 10. Dez. 1776 Nr. 103 (frcs. 3000).

— Comte de Merle in Paris 1783 (frcs. 3350).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0412
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Sammlung Marquis of Stafford in London.
— Lord Francis Egerton in London.
***Bridgewater House in London,** Kat. 1892 Nr. 154.*

TRICKTRACKSPIELER IN EINEM INTERIEUR. Drei Bauern sind um einen Tisch am Fenster gruppiert. Zwei davon spielen Tricktrack. Der dem Beschauer nächste hat eine braune Jacke an, graue Hose und auf dem Kopf eine rote Mütze. Er steht und tut eben seinen Zug. Sein Gegner sitzt ihm gegenüber und raucht seine Pfeife. Die dritte Figur steht an der andern Seite des Tisches und öffnet eine Tabaksdose. 820. Sm. 241.

Voll bezeichnet und 166. datiert.
Holz 22,5 × 20.

Erwähnt von Waagen III 478.
Winterausstellung in London 1893 Nr. 98.
*Sammlung **Marquis of Bute in London,** Kat. von Richter 1884 Nr. 126.*

TRICKTRACKSPIELER IM WIRTSHAUS. Fünf Bauern sind um einen Tisch gruppiert, der in der Nähe des Kamines steht. Zwei von ihnen spielen Tricktrack, die anderen sehen zu. Der vorderste Spieler sitzt mit dem Rücken zum Beschauer. Er trägt eine Mütze und gelbe Jacke. Sein Partner steht auf der andern Seite des Tisches. Einen Mann und eine Frau, die mit einander sprechen, sieht man im Hintergrund. Vorn ein Hund. 821. Sm. 130.

Voll bezeichnet und 1670 datiert.
Holz 33,7 × 27,5.

Gestochen von Suyderhoef (Wussin 123).
Winterausstellung in London 1880 Nr. 47 und 1890 Nr. 117.
Ausgestellt in der Guildhall 1894 Nr. 66.
Versteigerung L. Th. de Vogel in Amsterdam am 20. Okt. 1794 Nr. 7.
— in Amsterdam am 13. Sept. 1797 Nr. 110.
— Sir Simon Clarke und G. Hibbert in London am 14. Mai 1802 (£ 126 an Birch).
— Miss Bredel in London am 1. Mai 1875 (£ 703 s. 10 an Annoot).
— Samuel Addington in London im Mai 1886 (£ 756 an Colnaghi).
Kunsthändler M. Colnaghi in London.
*Sammlung **A. P. Heywood Lonsdale in Shavington.***

Tricktrackspieler. 821 a.
Pendant zu dem Schulmeister Nr. 15 des Versteigerungskataloges, unserer Nr. 386 k.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Sept. 1743 Hoet II 125 Nr. 16 (fl. 145).

Tricktrackspieler. 821 b.
32,4 × 37,8.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 34.
Versteigerung Quentin de Lorangère in Paris am 2. März 1744 (frcs. 450.)

Bauern, die Tricktrack spielen. 821 c.
Versteigerung Jan Steen in Alkmaar am 12. Aug. 1750 Nr. 14.

Bauernherberge mit elf Figuren, die rauchen oder Tricktrack spielen. 821 d.
Holz 29,3 × 24,3.
Pendant zu Nr. 19 des Versteigerungskataloges, unserer Nr. 682 a.
Versteigerung van Kretschmar in Amsterdam am 29. März 1757 Terw. 172 Nr. 18 (fl. 600 zusammen mit dem Pendant an Hoet.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0413
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

821 e. **Tricktrackspieler** in einem Interieur. Zahlreiche Figuren.
32,4 × 28,3.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 36 (fl. 320).
— *G. Hoet im Haag am 25. Aug. 1760 Nr. 61 (fl. 300 an van Haaften).*

821 f. **Tricktrackspieler** in einem Dorf vor der Herberge.
30,3 × 27.
Gestochen.
Versteigerung Joan Willem Frank im Haag am 5. April 1762 Nr. 12 (fl. 40.5).

821 g. **Drei Tricktrackspieler.** Sie sitzen an einem Tisch. Ein vierter Bauer, ebenfalls sitzend, unterhält sich mit einer Bäuerin, die neben ihm steht und in der rechten Hand ein Glas Bier hält. Ferner Hausgerätschaften.
35 × 31,2.
Versteigerung Antony Sijdervelt in Amsterdam am 23. April 1766 Nr. 30 (fl. 530 zusammen mit Nr. 29 an Braamcamp).

822. **Wirtshaus mit Tricktrackspielern.** Das Fenster ist von Weinlaub umrankt.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 350.
Versteigerung Marquis d'Arcambale in Paris am 22. Febr. 1776 (frcs. 2530 an den Prince de Conti).

822 a. **Tricktrack spielende Bauern** vor einem Hause.
Holz 32,4 × 27.
Pendant zu Nr. 82 des Versteigerungskataloges, unserer Nr. 784 b (Zusätze).
Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 81.

823. **Tricktrackspieler im Bauernhaus.** An einem Tisch drei Bauern. Zwei davon sitzen und sehen aufmerksam zu, wie der dritte, der vor dem Tisch steht, im Begriff ist, zu würfeln. Neben diesem stehen am Boden zwei kleine Kannen, eine Bank mit einem Kissen u. a. Beiwerk.
Holz 27,3 × 22.
Versteigerung Jan Maul u. A. in Leiden am 28. Sept. 1782 Nr. 69 (fl. 190 an Coclers).

823 a. **Interieur mit drei Tricktrackspielern.**
Holz 45 × 52,5.
Versteigerung J. C. Werther in Amsterdam am 25. April 1792 Nr. 113.

823 b. **Wirtshaus mit Damenbrettspielern.** In einem Wirtshaus sitzen im Vordergrund drei Bauern, die trinken und rauchen. Daneben ein stehender Bauer, der sich mit dem andern zu unterhalten scheint. Ferner an einem Tisch noch vier Männer, von denen zwei auf dem Damenbrett spielen.
Datiert 1663.
Holz 28,7 × 25.
Versteigerung L. Th. de Vogel in Amsterdam am 20. Okt. 1794 Nr. 6.

824. **Zwei Tricktrackspieler** im Wirtshaus. Zwei andere Bauern sehen
Sm. 147. ihnen zu. Außerdem noch sechs weitere Pfeife rauchende Figuren.
Holz 27,5 × 35.
Versteigerung Solirène in Paris am 11. März 1812 (frcs. 2400).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0414
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Tricktrackspieler in einem Interieur. Vier Männer. 824a.
Versteigerung J. F. Zuffen in London 1818 (£ 357 an Pinney).

Tricktrackspieler im Wirtshaus. 824b.
Versteigerung Robert Norman in London 1818 (£ 139 s. 13). Sm. 163.

Tricktrackspieler. In einem Wirtshaus spielen zwei Bauern Tricktrack, während ein dritter, mit einem Glas Bier in der Hand, ihnen mit seiner andern Hand einen Wurf zeigt, den alle drei mit großem Interesse verfolgen. Ein Krug und anderes Beiwerk am Boden und an der Wand. 825.
Holz 23 × 18,4.
Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 115.

Bauern beim Brettspiel. Der eine sitzt und raucht seine Pfeife. Ein dritter Mann steht neben ihnen und stopft seine Pfeife. 825a.
Holz.
Versteigerung J. Smies, J. H. Knoop u. A. in Amsterdam am 24. Febr. 1834 Nr. 99.

Zwei Tricktrackspieler in einem Innenraum. Ein dritter steht bei ihnen und stopft sich eine Pfeife. 825b.
Holz
Versteigerung in Amsterdam am 11. Sept. 1839 Nr. 88 (fl. 50).

Drei Tricktrackspieler in einem Interieur. 825c.
Holz 23 × 20.
Versteigerung Kleinenbergh in Leiden am 19. Juli 1841 Nr. 180 (fl. 115 an Roos).

Die Tricktrackspieler. Die Hauptgruppe besteht aus vier Männern, von denen zwei an einem Tisch sitzen und Tricktrack spielen. Der eine von den beiden anderen steht am Fuße einer Leiter, raucht seine Pfeife und sieht dem Spiele zu. Der vierte steht am Ende des Tisches und scheint ein paar Bemerkungen über den Verlauf des Spieles zu sagen. Weiter entfernt sitzt noch ein Bauer in blauer Jacke, mit roter Mütze auf dem Kopf, und mit weißer Schürze nachlässig auf einem Stuhl und zündet seine Pfeife an einem Kohlenbecken, das er in der Rechten hält, an. Hinter ihm sind ein Mann und eine Frau im Begriff, der Wirtin ihre Zeche zu bezahlen. Diese trägt in der Hand eine Kanne. Im Hintergrund links wärmen sich zwei weitere Bauern am Kaminfeuer. Im Vordergrund liegt ein dreibeiniger Stuhl. 826. Sm. 204. suppl. 115.
Bezeichnet und 1674 datiert.
Holz 30 × 25.
Pendant zu Sm. 205, unserer Nr. 816.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 447.
Versteigerung Comte de Perregaux in Paris am 8. Dez. 1841 Nr. 28 (frcs. 7000 an Nieuwenhuys nach dem Originalkatalog; an George nach Smith und an de Morkowe nach Blanc).

Die Tricktrackspieler. Vor einem Bauernhause, in dessen offener Tür ein älteres Paar und zwei Kinder erscheinen, sind unter einem breiten Strohdach einige Bauern beim Tricktrackspiel beschäftigt, dem ein sich auf die obere Tischkante stützender Alter, zwei Kinder 827.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0415 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

sowie ein bei der Türe sitzender Mann zuschauen. In der Ferne zwei andere im Gespräch befindliche Personen.

Bezeichnet A. v. Ostade.

Holz 45 × 41.

Versteigerung Adolf Schuster u. A. in Köln am 14. Nov. 1892 Nr. 113.

828. **Tricktrackspieler im Wirtshaus.** In einem einfachen Interieur
Sm. 31. sitzen sich in der Mitte an einem Tisch zwei Tricktrackspieler gegen-
u. 43. über. Der linke, in Gelb, ist im Begriff zu trinken, der rechts sitzende, seine Steine umzusetzen; rechts vor ihm sitzt auf einem kleinen Lehnstuhl in Rückansicht noch ein Bauer in blauer Jacke, dem die rechts von ihm etwas mehr zurückstehende Wirtin ein Glas reicht. An der Rückseite des Tisches noch zwei Bauern, die den Spielenden zusehen. Links liegt ein kleiner Hund am Boden.

Bezeichnet A. V. Ostade.

Holz 35 × 31,2.

Erwähnt von Descamps und von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 169.
Winterausstellung in London 1892 Nr. 97 und in der Guild Hall 1894 Nr. 66.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 3. Juli 1771 Nr. 301 (fl. 700 an P. Calkoen); nach diesem Katalog auf Leinwand gemalt.
— P. Calkoen Wzn. in Amsterdam am 10. Sept. 1781 Nr. 102 (fl. 705 an Fouquet).
— Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 2020).
— Calonne in Paris am 23. März 1795 (frcs. 2875).
Sammlung E. H. Lawrence in London.
Kunsthändler M. Colnaghi in London.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 101.
Kunsthändler Knoedler & Co. in New-York (1898).

829. **Tricktrackspieler bei Kerzenlicht.** In einem dunklen, schuppenartigen Raum an einem Tische drei Bauern beim Spiel. Der eine steht, halb von hinten gesehen, als Silhouette vor dem Tisch und hat die rechte Hand an das Spielbrett gelegt. Der andere sitzt hinter dem Tisch und sieht zu seinem Partner hin. Der dritte, links neben ihm stehend und am hellsten beleuchtet, sieht dem Spiele zu. Links vorn steht ein Schemel, auf dem sich Kohlenbecken und Pfeife befinden. Im Hintergrund rechts sitzt in Rückansicht ein vierter Bauer vor dem Kaminfeuer.

Scheint rechts unten monogrammiert zu sein.

Holz 17 × 14,3.

Versteigerung in München am 11. Nov. 1907 Nr. 18.

829 a. **Tricktrackspieler.**
Gestochen von John Leonard Appold.

830. **Bauern beim Tricktrackspiel.** Fünf Männer in einer Stube. Links sitzt einer auf einer Bank in rechter Profilansicht am Tisch, auf dem das Tricktrackbrett liegt. Sein Partner rechts ist von seinem Lehnstuhl aufgestanden und besieht sich die Lage des Spieles, indem er eine Brille vor die Augen hält. Hinter ihm ein sitzender, zuschauender Bauer; ein anderer steht, indem er den rechten Fuß auf die Bank stellt, auf der der erste Spieler sitzt, links hinter diesem und hat eine

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0416
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pfeife im Mund. Links oben an der Hinterwand des Zimmers hängt ein Brustbild eines Mannes. (Nach Wessely ist es ein Mann, der durch ein Fenster sieht).

Beschrieben nach einem Schabkunstblatt von J. Gole (Wessely 202).

Tricktrackspieler im Wirtshaus. Acht ganze Figuren. Rechts sitzen an einem kleinen Tisch, auf dem das Spielbrett liegt, zwei Bauern einander gegenüber. Der rechts sitzende ist dreiviertel vom Rücken gesehen und nach links gewandt; sein Partner gegenüber, der eine Pfeife in der rechten Hand hält, wendet den Kopf nach vorn und scheint mit dem fast in der Mitte in rechter Seitenansicht stehenden Wirt, der die Hände auf dem Rücken zusammengelegt hat, zu sprechen. Zwischen ihm und dem Spieltisch steht am Boden ein kleiner Schemel, darauf ein Krug, Kohlenbecken und Pfeife. Am Ende des Spieltisches sitzt noch ein dicker Bauer, der in seinen großen Krug sieht. Links von dem Wirt und hinter ihm sind vier andere Bauern um den Kamin gruppiert. Der vorderste, auf einem dreibeinigen Schemel sitzend, ist vom Rücken gesehen. Im Hintergrund des Zimmers Fenster und Tür. Links an der Wand ein Schrank. 831.

Beschrieben nach einem Schabkunstblatt von J. Gole (Wessely 203).

Tricktrackspieler in der Laube. Unter einer Laube vor einem Hause sitzt an einem, parallel zum unteren Bildrand stehenden Tisch ein Bauer auf einer Bank in Rückenansicht und spielt Tricktrack. Sein Partner ihm gegenüber, in Vorderansicht, steht über den Tisch gebeugt. Rechts von ihnen steht in linker Profilansicht ein Bauer, der beide Hände auf die beiden rechten Tischenden stützt. Links mehr hinten vor dem Wirtshaus, am offenen Toreingang sitzt ein Raucher, ein kleines Kind steht im Eingang; weiter rechts noch ein Mann, der mit der rechten Hand ein Glas hochhält. Rechts Ausblick auf die Dorfstraße, wo drei Bauern stehen und miteinander sprechen. 832. Sm. 183.

Beschrieben nach einem Stich von J. de Visscher (Wessely 51). Auch von Marrebeek gestochen.

Mit einigen Änderungen gestochen von Janinet nach einer Zeichnung von Ostade.

BAUERN BEIM KARTENSPIEL. In einem Zimmer sitzen zwei alte Weiber an einem als Tisch dienenden Fasse beim Kartenspiel; daneben zwei Männer, von denen der eine dem Beschauer den Rücken zuwendet. Weiter links eine dritte alte Frau. Rechts eine Bretterwand, daneben Wirtschaftsgeräte. 833.

Holz 25 × 38. Achteckig gerahmt.

Erworben 1893 von Samuel Buttery in London.

Sammlung ***Alfred Thieme (†) in Leipzig,*** *Kat. von Bode 1900 Nr. 60.*

DREI BAUERN IM WIRTSHAUS KARTENSPIELEND, zechend und rauchend. Im Hintergrund sieht ein Bauer aus der Tür hinaus. 834.

Bezeichnet rechts.

27 × 22.

Sammlung ***Herzog von Buccleuch in Montague House in London.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0417 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

835. **KARTENSPIELER IM WIRTSHAUS.** Zwei Kartenspieler links im Vordergrund einer Bauernwohnung. Wenig mehr zurück ein dicker Mann mit einer Kanne in der rechten und einer Pfeife in der linken Hand, der zusieht, ferner ein Knabe, der einen Hund liebkost. Weiter hinten rechts, sieben andere Figuren, von denen eine mit dem Rücken gegen den Herd steht, während die andern miteinander reden. Hinter den Kartenspielern ist eine bemalte Zeichnung an einem Bretterverschlag befestigt. Beiwerk liegt oder steht herum.
Voll bezeichnet rechts unten und 1648 datiert.
Holz 43 × 36,8.
Erwähnt von Waagen II 185.
Winterausstellung in London 1889 Nr. 125.
Sammlung Sir Thomas Baring in London.
Sammlung ***Earl of Northbrook in London,*** *Kat. 1889 Nr. 137.*

836. **KARTENSPIELENDE BAUERN** in einem Interieur.
Sammlung ***Karl J. Trübner (†) in Straßburg.***

837. **KARTENSPIELENDE BAUERN UND BÄUERINNEN IN EINER SPELUNKE.** In der Mitte ein Tisch, an dem links ein sitzender Mann mit Karten in der Hand und hinter ihm ein stehender in rechter Seitenansicht mit hohem Hut auf dem Kopf. Rechts am Tisch sitzt eine Bäuerin, die Partnerin und neben ihr steht noch ein Mann. Davor ein Junge, dreiviertel von rechts hinten gesehen. Links im Hintergrund ein Kamin, vor dem eine Alte. Über dem Feuer hängt ein Kessel. — Echt, aber von geringer Bedeutung.
Voll bezeichnet rechts und 1637 datiert.
Holz 20 × 25.
Galerie des ***Fürsten Liechtenstein in Wien,*** *Kat. 1885 Nr. 483.*

837 a. **Kartenspieler.**
Versteigerung Jacob van der Hoek in Amsterdam am 12. April 1719 Hoet I 226 Nr. 106 (fl. 142).

837 b. **Kartenspielende Bauern.**
Versteigerung Antony Grill in Amsterdam am 14. April 1728 Hoet I 325 Nr. 5 (fl. 210).

837 c. **Kartenspieler.**
Versteigerung in Amsterdam am 6. Mai 1729 Hoet I 339 Nr. 53 (fl. 8.10).

838. **Kartenspielende Bauern vor dem Wirtshaus.**
Sm. 5. Datiert 1655.
Holz 50 × 43,2.
Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 481 Nr. 33 (fl. 250).

838 a **Kartenspielende Bauern.**
46,2 × 38,7.
Versteigerung Jacob van der Dussen in Amsterdam am 12. April 1752 Hoet II 310 Nr. 16 (fl. 515).

838 b. **Kartenspielende Bauern.**
Versteigerung Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Nr. 36 (fl. 24).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0418
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kartenspielende Bauern. 838 c.
Versteigerung Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Nr. 77 (fl. 14.10).

Kartenspielende Bauern in einem Interieur. 839.
43,2 × 50,4.
Bereits 1752 in der Sammlung Willem Lormier im Haag (Hoet II 434), der es von Gerard Block für fl. 290 erworben hatte. (Magazinkat. vom Dez. 1754 N. 209).
Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Nr. 205 (fl. 285).

Kartenspieler in der Laube vor dem Wirtshaus. Im Vordergrund sitzt ein Bauer neben einem halben Faß, auf dem sich ein Kohlenbecken, Tabak und Pfeifen befinden. Dabei steht eine Bäuerin mit einem Glas in der rechten und einer Kanne in der linken Hand. Im Hintergrund einige kegelnde Bauern. 840.
Holz 36,2 × 32,5.
Versteigerung Antony Sijdervelt in Amsterdam am 23. April 1766 Terw. 515 Nr. 28 (fl. 400 an Fouquet).

Drei kartenspielende Bauern in einem Interieur. Viel Beiwerk. 841.
Holz 34,4 × 30.
Versteigerung Wwe. C. Backer, geb. de la Court van der Voort in Leiden am 8. Sept. 1766 Terw. 549 Nr. 51 (fl. 210 an Lakwood).

Bauer und Bäuerin beim Kartenspiel. An einem Tisch sitzen ein Bauer und eine Frau und spielen Karten. Neben ihnen steht ein Mann und sieht ihnen zu. In dem Interieur nette Möbel. Hübsch komponiert. 841 a.
Holz 25 × 22,5.
Versteigerung J. D. Hollingius in Amsterdam am 26. Juli 1775 Nr. 467 (fl. 21 an van Leer).

Zwei kartenspielende Bauern in einem Interieur. Ein dritter steht daneben und sieht zu. 841 b.
Holz 23,7 × 40.
Versteigerung Daniel Marsbag u. A. in Amsterdam am 30. Okt. 1775 Nr. 83.

Kartenspielende Bauern in einem Interieur. 841 c.
Holz 27 × 37,8.
Versteigerung Jhr. P. Bout im Haag am 20. April 1779 Nr. 85 (fl. 10.5).

Gesellschaft von einigen Bauern, die Karten spielen. 841 d.
Holz 29,7 × 37,8.
Akademie in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 51.
Jetzt nicht mehr in Cassel nachweisbar.

Drei Bauern beim Kartenspiel in einer Hütte. Zahlreiche Möbel u. a. Gegenstände. 841 e.
Holz 30,6 × 25,2.
Versteigerung P. J. Geelhand in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 16.

Kartenspielende Bauern im Wirtshaus. Um einen Tisch sitzen trinkend und kartenspielend drei Bauern. Vor dem Kamin eine Gruppe Frauen. 842. Sm. 114.
Holz 33,7 × 56,2.
Sammlung Sir G. Page Turner in London.
Versteigerung Claude Tolozan in Paris am 23. Febr. 1801 (frcs. 2500).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0419
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

843. Sm. 52. **Drei Kartenspieler** sitzen in einem Interieur um einen runden Schemel im Vordergrund und spielen. Der eine von ihnen ist im Begriff, an sein Gegenüber drei Karten auszuteilen.
Leinwand auf Holz 31,2 × 26,2.
Ein entsprechendes Bild in der Sammlung Ridley Colbourne, unsere Nr. 845b.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 230.
Gestochen von Greenwood nach dem damals im Besitze von W. Baillie befindlichen Gemälde.
Versteigerung Graf Dubarri in Paris am 21. Nov. 1774 (frcs. 501).
— J. B. P. Le Brun in Paris am 29. Sept. 1806 (frcs. 700).

843a. **Die Kartenspieler.** Drei Figuren in einem Zimmer. — Gute Charakterisierung, Perspektive und Farbe.
Versteigerung in London am 13. Juni 1807 Nr. 10 (£ 61 s. 19).

843b. **Kartenspielende, rauchende und trinkende Bauern** in einem Interieur.
Holz 35 × 26,2.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1809 Nr. 70 (fl. 14).

843c. Sm. 153. **Interieur mit kartenspielenden Bauern.**
Versteigerung John Parke in London 1812 (£ 178 s. 10).

844. Sm. 149. **Drei kartenspielende Bauern im Wirtshaus,** trinkend und rauchend. Die mittlere Figur hat eine rote Mütze auf dem Kopf.
Ausgestellt in der British Gallery 1815.
Versteigerung Hart Davis in London 1814 (£ 157 s. 10).
1815 im Besitze von J. Graves in London.

844a. **Zwei Kartenspieler** sitzen an einem Tisch. Ein dritter steht dahinter und hält einen Krug in den Händen.
Holz 22,2 × 19,8.
Versteigerung J. F. Wolschot in Antwerpen am 1. Sept. 1817 Nr. 14.

844b. **Kartenspieler im Wirtshaus.** In einem bäuerlichen Interieur sind vier Bauern um einen Tisch gruppiert. Zwei von ihnen sitzen und spielen Karten, die beiden anderen stehenden scheinen mit Interesse den Gang des Spieles zu verfolgen. Nicht weit von dieser Gruppe zwei Jungen, die einen Topf Brei leeren. Ein Hund und Gerätschaften.
Angeblich 1689 datiert; aber unmöglich, da Ostade 1685 stirbt.
27,6 × 33,3.
Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 118.

844c. **Vier Kartenspieler** in einem Interieur. Auf der Seite eine offenstehende Tür. — Schöner Lichteffekt.
Holz.
Versteigerung P. A. de Génestet in Amsterdam am 23. Aug. 1831 Nr. 102 (fl. 3 an Buk).

844d. **Kartenspielende und rauchende Bauern** in einem Interieur.
Holz 26 × 22.
Versteigerung J. Roelofs in Amsterdam am 29. Okt. 1846 Nr. 56.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0420
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kartenspielende und trinkende Bauern. Sie sitzen in einem Interieur. Zwei Kinder stehen hinter einem Tisch. 844 e.

Bezeichnet A. v. O.

Holz 38 × 47.

Versteigerung Jhr. V. L. Vegelin van Claerbergen in Leeuwarden am 6. April 1846 Nr. 71.

Vier Kartenspieler im Wirtshaus. Sie sind vorn um einen Tisch gruppiert. Der dem Beschauer nächste trägt eine Schafflederjacke. Ein anderer scheint mit einer Frau zu sprechen, die an der Rückseite des Tisches steht. Der dritte sitzt auf einem dreibeinigen Stuhl. Im Hintergrund sind drei weitere Figuren zu sehen. Ein Hund liegt vorn. Malerisch zerstreutes Beiwerk. 845. Sm. 83.

Bezeichnet und 1655 datiert.

Holz 47,5 × 41,2.

Versteigerung Montribloud in Paris am 9. Febr. 1784 (frcs. 2000).

— William Wells aus Redleaf in London am 12. Mai 1848 (£ 204 s. 15 an den Herzog von Cleveland).

Fünf Kartenspieler. Der eine in gelber Jacke wendet dem Beschauer den Rücken zu. 845a.

Zur Zeit von Waagen (1854 II 290) in der Sammlung Charles Bredel in London.

Drei kartenspielende Bauern. 845b.

Ein entsprechendes Bild ist unsere Nr. 843. bei

Zur Zeit von Waagen (1854 II 240) in der Sammlung Ridley Colborne in London. Sm. 52.

Drei kartenspielende Bauern. Der eine von ihnen trinkt Bier, drei andere Bauern am Herd und noch drei weitere im Hintergrund. 846.

Bezeichnet und 1674 datiert.

Etwa identisch mit unserer Nr. 721.
Erwähnt von Waagen II 254.
Sammlung Sir Simon Clarke.
1854 in der Sammlung F. Heusch in London.

Kartenspieler im Wirtshaus. Eine Gruppe von drei Spielern. Zwei sitzen auf einer Bank, die ihnen gleichzeitig als Tisch dient. Ein Raucher steht dabei und sieht zu. 847.

Holz 20 × 25.

Sammlung Demidoff in San Donato.
Versteigerung Is. Péreire in Paris am 6. März 1872 Nr. 145 (frcs. 5000).

Kartenspielende Bauern in einem Interieur. 847a.

31,2 × 37,5.

Versteigerung J. Gillott in London am 19. April 1872 Nr. 338 (£ 11 s. 11 an Everard & Co.)

Drei Kartenspieler sitzen um einen Tisch. Ein vierter Bauer, stehend, mit der Pfeife im Gürtel und einer Tasche an der Seite setzt einen Becher Bier auf den Tisch. Links im Schatten zwei Kinder, eins 848.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0421
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

steht, das andere sitzt an der Erde und ißt seine Suppe. Durch eine Luke im Dach dringt das Licht ein.

Bezeichnet rechts und 1639 datiert.

Holz 32 × 39.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1883, Seite 345.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 81 (frcs. 1160).

848a. **Nach dem Kartenspiel.** Drei Figuren.

Bezeichnet rechts unten.

24 × 20.

Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 33.

849. **KARTENSPIELER** vor einer Bauernhütte. Zwei spielen an einer niedrigen Bank, ein dritter, zwischen beiden mehr zurück, sieht zu. In der Mitte des Vordergrundes zwei Kinder, ein sitzender Junge, der aus einem großen Kruge trinkt, und ein rechts daneben stehendes Mädchen. Ein Hund liegt rechts davon, und hinter ihm vor der Hütte eine Frau mit einem Kind an der Brust. Rechts im Hintergrund ein Gebäude zwischen Bäumen — Aus der Frühzeit.

Holz 35 × 31.

Versteigerung G. Habich in Cassel am 9. Mai 1892 Nr. 114 (Mk. 1980 an Kay).

849a. **Kartenspieler.**

32,5 × 25.

Versteigerung in London am 3. Dez. 1904 Nr. 105.

850. Sm. suppl. 111. **ZWEI KARTENSPIELER UND EINE BÄUERIN.** Kniefiguren in einem Innenraum. Links, vor einem Tisch, auf dem Karten liegen, sitzt der eine Bauer in rechter Profilansicht. Er trägt grüne Jacke mit hellen Ärmeln und hält in der rechten Hand seine Tonpfeife und den Henkel eines irdenen Kruges, den er zwischen den Knien hat. In der leicht erhobenen Linken hat er ein kleines Geldstück. Ihm hört die rechts, dreiviertel nach links gewandt, dasitzende Bäuerin zu, die in der rechten Hand ein Glas Bier hält. Zwischen beiden, hinter dem Tisch, den linken Ellenbogen auf die Lehne eines Stuhles legend, steht der zweite Bauer, der ebenfalls auf die Worte des anderen hört. Rechts in der Rückwand ein Fenster; auf der linken Seite eine Bettstelle.

Bezeichnet.

Holz 27 × 22.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 171.

Winterausstellung in London 1888 Nr. 115.

Zur Zeit von Smith (1842) vormals im Besitze von Thomas Emmerson.

Versteigerung Comte R. de Cornelissen in Brüssel am 11. Mai 1857 Nr. 57.

— Gilkinet in Paris am 18. April 1863 Nr. 33 (frcs. 7700).

— Tardieu in Paris.

— Lippmann von Lissingen aus Wien in Paris am 16. März 1876 Nr. 32 (frcs. 28100).

Sammlung Barclay Field in London 1888.

Versteigerung George Field in London am 10. Juni 1893 Nr. 30.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1894 Nr. 27.

Versteigerung Jos. Monchen aus dem Haag u. A. in Amsterdam am 30. April 1907 Nr. 136 (fl. 2750).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0422
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kartenspielende Bauern. 851.
Holz 32,5 × 27,5.
Versteigerung A. Levy in London am 16. Juni 1876 (£ 283 s. 10).
— in London am 19. Juli 1907 Nr. 54.

Kartenspieler im Wirtshaus. In der Nähe des Eingangs drei Männer und ein Junge; zwei von den ersteren spielen Karten und einer ist von seinem Sitz aufgestanden und spielt aus. Der Junge sitzt und hat eine eiserne Pfanne in seinen Händen. Die vierte Figur mit einer Pfeife in der Hand, steht hinter dem Ausspielenden. Ein Hund, ein Schwein und zahlreiche Gerätschaften. 852. Sm. 243.
Von Smith beschrieben nach einem Stich von Germain.

Das unterbrochene Kartenspiel. In einem Zimmer sitzen neben dem Fenster zwei Männer und eine Frau um einen Tisch. Der eine der Männer sitzt in einem Armstuhl und scheint mit seinem Kameraden, der ihm gegenüber auf einer Bank sitzt und in der einen Hand einen Krug, in der andern ein Glas hält, zu verhandeln. Auf dem Tisch liegen ein paar Karten. Die Frau ist damit beschäftigt, Flachs zu winden. Vorn steht ein dreibeiniger Stuhl, auf dem eine Pfeife liegt und ein Kohlenbecken steht. 853. Sm. 236.
ca. 27,5 × 22,5.
Beschrieben von Smith nach einem «Le Jeu Interrompu» betitelten Stich von Heudelot.

Die Kartenspieler. Vier Personen in ganzer Figur. In der Mitte ein niedriger Tisch. Links sitzt ein altes Weib und hält mit beiden Händen die Karten. Ihm gegenüber sitzt der Mann im Profil nach links auf einer Kiste; er hält in der Linken seine Karten und beobachtet die Alte. Ihm zur Seite hängt ein Krug. Zwischen beiden ist rückwärts der zweite Mann, der heruntersieht; hinter ihm steht noch ein Bauer mit einem Krug. Links ein umgefallener dreieckiger Sessel. 854.
Beschrieben nach einem Schabkunstblatt von Jan van Somer (Wessely 100).

BAUERN BEIM KEGELSPIEL VOR DEM WIRTSHAUS. Rechts das Dorfwirtshaus, in dessen Tür die Wirtin mit Kind im Arm steht, die einem links daneben stehenden Bauern einen Krug gegeben hat, aus dem er gerade trinkt. Vorn in der Mitte steht ein Bauer mit einer Kanne in der gesenkten linken Hand fast nach links im Profil; er spricht mit einem daneben sitzenden Mann. Vor ihnen eine kleine Bank, auf der sich ein irdener Krug, ein Glas und eine Tonpfeife befinden. Links sind die Kegel aufgestellt; ein Bauer schwingt die Kugel zum Wurfe, ein zweiter steht zusehend links von der Bahn auf einem Stückchen Rasen. Weiter zurück ein kleiner Junge mit einem Reifen und ein Hund. Im Mittelgrund einige zechende Bauern. Hinten sieht man die Dorfstraße mit der Kirche und ein paar Bäume. — Das Bild macht einen früheren Eindruck, als wie die Jahreszahl 1676 angibt. Ein 1673 datiertes (nicht 1643 wie Smith angibt) Aquarell mit derselben Darstellung befindet sich in der Albertina in Wien. 855. Sm. 115 suppl. 59.
Voll bezeichnet und 1676 datiert.
Leinwand 41,2 × 50.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0423
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Wohl identisch mit unserer Nr. 858 b.
Eine Kopie, die vom Eigentümer dem C. Dusart zugeschrieben wird, in der Sammlung Chiaramonte Bordenaro in Palermo.
Gestochen von Fittler in der Stafford Gallery Nr. 51.
Erwähnt von Waagen II 46.
Versteigerung Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 161 (fl. 1820 an W. Reyers).
Sammlung Marquis of Stafford.
— Lord Francis Egerton.
***Bridgewater House in London,** Kat. 1892 Nr. 166.*

856. Sm. 62 und 120. **BAUERN BEIM BALLSPIEL.** Im Hinterhof eines ländlichen Wirtshauses befindet sich rechts, von vorn nach hinten verlaufend, eine überdachte Ballspielbahn, wo vorn zwei Männer spielen. Hinten ein dritter, der zusieht und zwei andere. Vor dem Haus stehen und sitzen an zwei Tischen zahlreiche andere Figuren. Vorn in der Mitte sitzt auf einer Bank ein Bauer und raucht seine Pfeife. Rechts neben ihm spielen zwei Kinder, links von ihm auf einem kleinen Stückchen Rasen ein Baumstumpf und drei zum Bleichen ausgebreitete Wäschestücke. Ganz links eine Kolfspielbahn. — Im Britischen Museum befinden sich zwei Skizzen zu dem Bild, die eine oberflächlich mit der Feder gezeichnet und laviert, die andere sorgfältig, farbig und 1677 datiert. Auf beiden Zeichnungen befindet sich links ein Hund, der auf dem Bilde fehlt. Eine dritte Zeichnung im Amsterdamer Kupferstichkabinett (Moes Nr. 58) scheint eher eine Nachzeichnung als eine Vorzeichnung. — Schönes Gemälde.

Voll bezeichnet rechts.

Holz 33 × 46,2.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 194, 379|80, II 112 und 332 und Waagen II 274.
Gestochen von B. A. Dunker in der Galerie Choiseul Nr. 17.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1818, 1845 und auf der Winterausstellung 1886 Nr. 101.
Ausstellung in Whitechapel 1904 Nr. 352.
Versteigerung Herzog von Choiseul in Paris 1772 (frcs. 4600).
— Prince de Conti in Paris am 8. April 1777 (frcs. 5000 an Demarets).
— Lambert und du Porail in Paris am 27. März 1787 (frcs. 4200 an Lerat).
— P. de Smeth van Alphen in Amsterdam am 1. Aug. 1810 Nr. 72 (fl. 1200 an de Vries).
— H. Croese Ez. in Amsterdam am 18. Sept. 1811 Nr. 61 (fl. 855 an van Ypern für Vreesman).
— Lapeyrière in Paris am 14. April 1817 (frcs. 5450 an den Herzog von Wellington).
*Sammlung **Herzog von Wellington in Apsley House in London,** Kat. 1901 Nr. 85.*

857. **Kegelspieler.** Rechts ein Haus. In und vor der Türe verschiedene Figuren. In der Mitte ein stehender Mann nahe bei einem sitzenden. Etwas mehr nach links einer der gerade die Kugel wirft. Zahlreiche andere Figuren, auch im Hintergrund, in der Dorfstraße, wo man auch eine Kirche mit Turm sieht.

Voll bezeichnet auf einer umgefallenen Bank rechts.

Holz 63,7 × 68,7.

*Sammlung **Ch. T. Yerkes** (†) **in New-York,** Kat. 1904 Nr. 69.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0424
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Das Ringschießen. Im Hofe einer Bauernherberge befindet sich rechts eine Gesellschaft von fünf Männern vor einem Baume an einem Tisch; sie rauchen, trinken und unterhalten sich. Links sind zwei Bauern beim Ringschießen, d. h. eine Holzkugel durch einen im Boden steckenden Ring zu schieben. Ein Junge sieht zu. Rechts im Hintergrund eine Scheune. Vorn in der Mitte ein Faß. 858. Sm. 88.

Holz 32 × 42.

Gestochen 1770 von Benazech als «Le jeu de courte boule».
Versteigerung Isaak Walraven in Amsterdam am 14. Okt. 1765 Nr. 8 (fl. 620).
Sammlung de Bourdonné 1770.
Versteigerung Montribloud in Paris am 9. Febr. 1784.
— Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 165 (fl. 675 an B. de Bosch).
— Baron Thiébaut in Paris 1817 (frcs. 1006).
Erworben 1900 in Rom.
Sammlung ***J. Hage in Nivaa,*** *Kat. 1908 Nr. 45.*

Bauern beim Kegelspiel. 858a.

Voll Figuren.
43,2 × 51,3.

Versteigerung Coenraad Baron Droste im Haag am 21. Juli 1734 Hoet I 428 Nr. 84 (fl. 160).

Kegelnde und trinkende Bauern vor dem Wirtshaus. 858b.

41,2 × 50.

Wohl identisch mit dem gleichgroßen Bild im Bridgewater House, unserer Nr. 855.
Versteigerung Fabricius in Haarlem am 19. Aug. 1749 Hoet II 264 Nr. 5 (fl. 431).

Kegelspielende Bauern vor einem Hause. 858c.

70 × 62,5.

1752 in der Sammlung Johannes Lubbeling in Amsterdam (Hoet II 519).

Kegelspielende Bauern vor dem Wirtshaus. Zahlreiche Bauern rauchen und trinken. Einige spielen auf der rechten Seite Kegel. Unter einem schönen Baum im Mittelgrund ruht eine Frau. In der Ferne sieht man den, die ihn umgebenden Häuser überragenden Kirchturm. 859. Sm. 72.

Holz 68,7 × 61,2.

Versteigerung G. T. J. de Verhulst in Brüssel am 16. Aug. 1779 Nr. 104 (fl. 750).

Kegelspielende Bauern. Im Vordergrund sind zwei Bauern beim Kegelspiel, zwei andere sprechen miteinander. Zur Seite vor einem Haus, in dessen Tür eine Frau mit einem Kind auf dem Arm steht, sitzt ein Mann mit einer Bierkanne in der Hand. Verschiedene andere sitzen an einem Tisch und trinken. Im Mittel- und Hintergrund das Dorf mit zahlreichen Figuren. 860.

Holz 62,5 × 67,5.

Versteigerung Jos. Valette u. A. in Amsterdam am 26. Aug. 1807 Nr. 161.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0425
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

860a. **Kegelspielende Bauern** vor einem Hause. Andere belustigen sich auf andere Weise. Aussicht auf das Dorf.
Versteigerung in Amsterdam am 13. April 1819 Nr. 65 (fl. 15.10 an Gruyter).

861. **Kegelspieler.** Im Vordergrund sind ungefähr zehn Personen ver-
Sm. 158. sammelt, von denen einige Kegel spielen. Einer derselben ist im Begriff, die Kugel zu werfen. Ein anderer streckt sich auf einer Bank rechts von dem Spieler. Der dritte steht in der Halbtüre des Hauses und sieht zu. Im Mittelgrund ein malerischer Brunnen.
Holz 41,2 × 48,7.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1819.
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung George Hibbert in London.

862. **Landschaft mit Bauern beim Kegelspiel.** Andere sehen zu.
Sm. 160. *Versteigerung Willett Willett in London 1813 (£ 92 s. 8 zurückgekauft).*
— *Willett Willet in London 1819 (£ 80 s. 17).*

863. **Kolfspieler vor dem Wirtshaus.** Eine Bäuerin mit einer Bierkanne
Sm. 21. in der linken Hand und einem Glas in der rechten sitzt neben einem stehenden, seine Pfeife stopfenden Bauern. Ein anderer Bauer raucht seine Pfeife. Weitere Männer sitzen auf einem verdeckten Platz und spielen Kolf; zwei Kinder.
Holz 44 × 36.
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 270 (fl. 925 an J. Luyten).
— *J. A. Brentano in Amsterdam am 13. Mai 1822 Nr. 254 (fl. 340).*

864. **Kegelspiel vor dem Wirtshaus.** Zahlreiche rauchende und trinkende
Sm. 81. Figuren. Ein Junge spielt auf der Geige. Ein sitzender Raucher trinkt aus einem Krug. Im Hintergrund Landschaft mit dem Dorfkirchturm.
Datiert 1659.
37,8 × 47,7.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 139 und von Descamps.
Versteigerung Jullienne in Paris am 30. März 1767 (frcs. 2700 an Gueffier).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung der Herzogin von Berry in Paris.

865. **Bauern beim Kegelspiel.** Neun Figuren. Vorn, auf einer Bank, ein Bauer; am Boden zwei kampfbereite Hähne. — Ganz in der Art des Isack van Ostade.
Bezeichnet und 1655 datiert; die letzte Ziffer nicht ganz sicher. Holz.
Erwähnt von Waagen II 335 als Isack van Ostade, Suppl. 193 und von W. Bürger, Trésors d'Art en Angleterre 314 als Adriaen van Ostade.
Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 1020.
Damals in der Sammlung George Field in London.

866. **Kegelspieler im Freien.** Großes Bild; an einigen Stellen wenig gut restauriert.
Bezeichnet und 1665 datiert.
Zur Zeit von Waagen (1857, Suppl. 480) in der Sammlung Matthew Anderson in Jesmond Cottage bei Newcastle.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0426
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Die Kegelspieler. 866a.
Gestochen von Fr. van den Steen.

Spielende und trinkende Bauern. 867.
33,6 × 28,8.
Wohl Pendant zum folgenden.
Versteigerung Jacomo de Wit in Antwerpen am 15. Mai 1741 Nr. 131 (fl. 320).

Spielende und trinkende Bauern. 868.
33,6 × 28,8.
Wohl Pendant zum vorigen.
Versteigerung Jacomo de Wit in Antwerpen am 15. Mai 1741 Nr. 132 (fl. 320).

Spielende Bauern. 868a.
20,2 × 17,5.
Pendant zu den trinkenden Bauern, Nr. 49 derselben Versteigerung, unserer Nr. 679h.
Versteigerung Maria Beukelaar, Anthony de Waart im Haag am 19. April 1752 Nr. 50 (fl. 20).

Vier spielende und rauchende Bauern. 868b.
25 × 21,2.
Versteigerung Capello in Amsterdam am 8. Mai 1767 Terw. 591 Nr 56 (fl. 51).

Ein Bild mit spielenden Bauern. 868c.
Versteigerung im Haag am 29. April 1769 Nr. 16 (fl. 3).

Spielende Bauern in einer Hütte. 868d.
Holz 27,5 × 35.
Versteigerung von Scheibler in Aachen am 13. Sept. 1842 Nr. 88.

Das Plumpsackspiel. 868e.
Ausgestellt in Leeds 1866 Nr. 718 durch Major Hill M. Leathes.

Das Blindekuhspiel. Der eine mit einer dunkeln Mütze über der Nase tastet sich vorwärts; während ihn die übrigen Spieler necken. Um einen Tisch, auf dem der Dorfmusikant steht, sind mehrere Bauern mit krummen Rücken gruppiert. 869.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1882, Seite 43.
Versteigerung in Paris am 27. Januar 1882 (frcs. 2300).

Spieler und Raucher in der Herberge. 869a.
25 × 26 oder umgekehrt.
Versteigerung Woronzow in Florenz am 23. April 1900 Nr. 488.

Die Spieler. 869b.
Gestochen von Jac. Gabr. Huquier.

Die Amme. 869c.
Gestochen von Jac. Gabr. Huquier.

Ein Scharmützel. 869d.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1740 Hoet II 3 Nr. 45 (fl. 85 zusammen mit einem «Pikör», unserer Nr. 859f.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0427
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

869e. **Ein Mann, der zur Jagd geht.** — Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 124.

869f. **Ein Pikör.**
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1740 Hoet II 3 Nr. 45 (fl. 85 zusammen mit einem «Scharmützel», unserer Nr. 869d).

869g. **Eine Bauernscheune,** in der ein Mädchen schläft. — Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 67.

869h. **Bei der Mahlzeit eingeschlafene Bauern.**
Versteigerung Anthony Deutz in Amsterdam am 7. März 1731 Hoet I 361 Nr. 5 (fl. 26).

869i. **Ein schlafender Bauer und drei andere.**
Holz 28,3 × 23.
Versteigerung Pieck-Le Leu de Wilhelm im Haag am 20. Mai 1777 Nr. 14.

870. Sm. suppl. 13. **Der müde Reisende.** Ein junger Mann mit Schlapphut auf dem Kopf, in weißlicher Jacke und grauer Hose, liegt mit dem Wanderstab in der Hand am Fuße eines Baumes und schläft.
Bezeichnet und 1644 (oder 1664?) datiert.
Holz 13 × 18,2.
Pendant zum folgenden.
Versteigerung E. W. Lake in London 1845 (£ 17 s. 17 an Norton).

871. Sm. suppl. 14. **Der müde Wanderer.** Ein älterer Bauer in purpurnem Rock und dunkelgrauer Hose liegt auf dem Rücken in tiefem Schlafe. Ein alter Bogen aus Backsteinen bildet den Hintergrund.
Datiert 1664 (oder 1644?)
Holz 13 × 18,2.
Pendant zum vorigen.
Versteigerung E. W. Lake in London 1845 (£ 14 s. 14 an Norton).

871a. **Drei schlafende Bauern** im Schatten einer mit Stroh gedeckten Scheune.
Holz 30 × 25.
Versteigerung Wilh. Sohn u. A. in Aachen am 25. März 1908 Nr. 72.

871b. **Ein kleiner Junge, der seinen Strumpf nach Läusen absucht.** — Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlam am 21. Aug. 1708 Nr. 58.

871c. **Ein Junge mit einer Angel bei einer Pumpe.** — Von Ostade und Dusart.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 135.

871d. **Ein Junge sitzt bei einem Feuer.**
Holz 18 × 15.
Versteigerung Wwe. P. J. van Oosthuijse van Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haag am 18. Okt. 1847 Nr. 223.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0428
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Kinder, die bei einer kleinen Scheune mit einem Hund spielen. — Von Ostade und Dusart. 871 e.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 59.

Außenansicht einer Bauernhütte, aus deren Fenster eine Frau heraussieht und drei Männern, die sich unterhalten, zuzuhören scheint. Ein vierter geht zur Tür hinein. 872. Sm. 227.
Beschrieben von Smith nach einem Stich von Fr. van den Steen.

Interieur einer Bauernscheune mit verschiedenen Bauerngerätschaften. Eine Frau füttert Schweine. Das Tageslicht fällt durch ein seitwärts befindliches Fenster in den Raum und verursacht eine schöne Beleuchtung. 872 a.
Holz 35 × 31,2.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1783 Nr. 180 (fl. 21.10 an Spaan).

Bauernscheune mit verschiedenen Gerätschaften, die am Boden liegen oder sonst herumstehen. Rechts steht ein Bauer, der Reisig bindet; links im Mittelgrund trägt ein anderer Bauer Brennholz. — Ausführlich und schön behandelt. 872 b.
Holz 27,5 × 23,7.
Versteigerung A. de J. de Pinto in Amsterdam am 11. April 1785 Nr. 24 (fl. 12.15 an Nyman).

Ein Bauer, der ein Schwein vom Markt treibt. Im Hintergrund ein Haus mit einigen Figuren. 873. Sm. 239.
Vergl. das Bild mit einer solchen Darstellung von Isack van Ostade in der Sammlung Steengracht im Haag.
Sammlung J. Fairlie in London.
Versteigerung E. W. Lake in London 1845 (£ 499 s. 16 an Nieuwenhuys)
Anmerkung in Smiths Handexemplar seines Cat. rais.
Von Smith beschrieben nach einem Stich von Lewis.

Eine lustige Geschichte. 873 a.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1708 Hoet I 117 Nr. 8 (fl. 78).

Eine hübsche lustige Geschichte. 873 b.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1708 Nr. 20.

Selbstporträt. 873 c.
Vergl. Moes. Icon. Bat. Nr. 5628.
Versteigerung Beckford in Fonthill Abbey 1823 (£ 27 s. 16 d. 6 an Walker).

Selbstporträt. Er trägt Mütze und Mantel mit flachem weißem Kragen darüber. Die rechte Hand hat er auf die Brust gelegt. Eine Hadriansbüste steht zur Seite. 874. Sm. 172.
Holz 75,5 × 65.
Vergl. unsere Nr. 875 a.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 5628,2.
Versteigerung Lord Radstock in London am 12. Mai 1826 (£ 178 s. 10 an Emmerson).
Zur Zeit von Smith (1829) beim Kunsthändler Th. Emmerson in London.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0429
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

874 a. **Selbstporträt.**
Holz 17 × 12.
Versteigerung Comte F. de Robiano in Brüssel am 1. Mai 1837 Nr. 508.

875. **Interieur; Porträt von A. v. Ostade.**
Versteigerung W. Buchanan in London 1846 (£ 558).

875 a. **Selbstporträt.** Halbfigur. Er sitzt auf einem Stuhl dreiviertel nach links gewandt und blickt zum Beschauer. Er trägt Mantel und schwarzen Hut. Der rechte Unterarm liegt auf einem links befindlichen Tisch, auf dem eine Hadriansbüste steht. Mit der linken Hand faßt er das Band seines Umlegekragens. Links hinten eine Draperie.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 5628,3.
Beschrieben nach einer Radierung von L. B. Coclers, die vermutlich im Gegensinn nach unserer Nr. 874 gestochen ist.

875 b. **Porträt der Frau Ostades.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 69.

876. **Porträt von Anthonie van Leeuwenhoek** (1632—1722) Physiker und Arzt in Delft. — Er sitzt dreiviertel nach rechts gewandt und stützt den linken Arm auf einen Tisch. An den Händen braune Handschuhe. Die Rechte hat er in die Hüfte gestemmt. Er trägt schwarzen Anzug mit weißem Kragen. Vor ihm ein Buch und ein Himmelsglobus.
Voll bezeichnet am Fuße des Globus und 1665 datiert.
Holz 22 × 18.
Vergl. Moes, Icon. Bat. Nr. 4415,1.
Versteigerung H. de Kat in Paris am 2. Mai 1866 Nr. 63.

877. **Bildnis von Joost van den Vondel.**
17,5 × 13,7.
Versteigerung Sonne u. A. in Amsterdam am 5. Juli 1759 Nr. 18 (fl. 91 an van Diemen).

878. **FAMILIENPORTRÄT.** (Der Heiratsantrag.) Eine Frau in grünem Kostüm steht von ihrem Stuhl auf und gibt mit lebendiger Gebärde einen Brief an eine zweite Frau, die en face auf einem Stuhl sitzt, den rechten Arm gerade herunterhängen läßt und mit einem braunen Hündchen spielt. Hinter dieser Gruppe steht ein Herr in Schwarz, die linke Hand aufs Herz legend. Links sitzt ein zweiter, der seine Linke auf den Oberschenkel stützt, den rechten Ellenbogen auf den Tisch neben ihm, auf dem eine Delfter Schüssel mit einer angeschnittenen Melone, und Glas sich befinden. Darüber ein Fenster, links hinten eine Tür und an der Wand einige Gemälde. Der stehende Herr scheint das Porträt des Malers zu sein. — Gemalt um 1650—1655. Hieß früher I. van Ostade und noch früher Koedijck.
Holz 63 × 51.
Ausgestellt im Haag 1890 Nr. 78 als I. v. Ostade.
Versteigerung Muilman in Amsterdam am 12. April 1813 Nr. 34 (fl. 215) als Koedijck.
Sammlung ***A. Bredius,*** *leihweise ausgestellt in der* ***Königl. Gemäldegalerie im Haag,*** *Kat. 1907 Nr. 557.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0430
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

DIE SOG. FAMILIE DES MALERS. Zehn Personen. In einem Zimmer sitzt links ein Mann in reifem Alter auf einem Stuhl, dreiviertel nach rechts gewandt. Rechts neben ihm sitzt seine Frau, en face; sie hält in ihrer rechten Hand die Linke ihres Gatten. Weiter rechts drei kleine Mädchen, von denen das jüngste, das sich gegen die Kniee der Mutter lehnt, von der am Boden sitzenden wenig größeren ein paar Kirschen annimmt. Dahinter stehen ein junger Mann und eine Frau. Ganz rechts vor dem marmornen reliefgeschmückten Kamin noch eine sitzende und eine stehende Tochter, ganz links vor dem Bett, hinter dem Vater steht der älteste Sohn. Alle Figuren tragen dunkle Kostüme mit Ausnahme von zwei Kindern, von denen das eine ein kastanienbraunes Kleid, das andere ein graues trägt. Auf dem Boden liegen Blumen. In der Mitte der Hinterwand eine Tür, neben der rechts und links zwei Bilder hängen. Das rechte, ein Genrestück mit lebensgroßen Figuren, könnte von Frans Hals sein. — Daß die Dargestellten nicht A. v. Ostade mit seinen Kindern und I. v. Ostade mit seiner Frau (die beiden in der Mitte stehenden) sind, ist lange bekannt. 879. Sm. 191.

Voll bezeichnet und 1654 datiert.

Holz 70 × 81.

Gestochen von Oortman (mit Chataigner im Mus. Napoléon Bd. IX 596).
Versteigerung J. van Leeuwaarden, Wwe. P. Merkman in Haarlem am 21. Sept. 1773 Nr. 1. (Die Breite wird hier etwas größer, ca. 88 cm angegeben).
Sammlung Ludwigs XVI.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2495.*

PORTRÄT EINES GEOGRAPHEN in Schwarz mit langem Haar, sitzend, von vorn gesehen. In der linken Hand hat er Handschuhe. Rechts ein Tisch mit einem Himmelsglobus und einem aufgeschlagenen Buch. 880.

Kupfer 22,5 × 18,5.

Sammlung ***Q. C. Shaw (†) in Boston.***

BRUSTBILD EINES KLEINEN JUNGEN in brauner Jacke. Fast nur der Kopf ist sichtbar. — Sehr hübsch und charakteristisch. 881.

Rundbild.

Sammlung des ***Fürsten Jussupoff in St. Petersburg.***

BRUSTBILD EINES LACHENDEN BAUERN en face. Er neigt den Kopf, auf dem schief, etwas in die Stirn gerückt, die schwarze Mütze sitzt, etwas nach links und sieht lachend den Beschauer an. Die rechte Hand hat er auf der Brust unter die violettfarbene Jacke gesteckt. 882.

Voll bezeichnet rechts oben und 1656 datiert.

Holz 15,7 × 14.

Versteigerung F. Zschille in Köln am 27. Mai 1889 Nr. 75 (Mk. 310 an das Museum Boymans).
Museum Boymans in Rotterdam, *Kat. 1907 Nr. 229 (alte Nr. 216).*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0431 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

883. **BRUSTBILD EINES BAUERN** in schwarzem Schlapphut mit aufgebogener Krempe, offenem Hemd, roter Weste und dunklem Rock. En face.
Holz 11,5 × 10.
Aus der Zweibrückener Galerie.
***Gemäldegalerie in Schleißheim,** Kat. 1905 Nr. 809 (alte Nr. 456).*

884. **BRUSTBILD EINES ALTEN BAUERN,** etwa 60 Jahre alt, nach rechts gewandt. Er trägt graue Mütze, Jacke von gleicher Farbe und eine rote Weste und sieht lachend vor sich hin.
Holz 12,8 × 11,2.
Von Parthey II 208 im Schweriner Schloß erwähnt.
Pendant zum folgenden Bilde.
***Museum in Schwerin,** Kat. 1882 Nr. 762.*

885. **NACHSINNENDER ALTER BAUER** im Alter von 60 bis 70 Jahren. Er ist nach links gewandt, trägt graues Käppchen und eine zugeknöpfte Jacke von gleicher Farbe, über der sein Hemdkragen sichtbar ist. Sein Haar ist weiß. Er sieht mürrisch vor sich nieder. Kleines Brustbild.
Holz 12,8 × 11.
Von Parthey II 208 im Schweriner Schloß erwähnt.
Pendant zum vorigen Bilde.
***Museum in Schwerin,** Kat. 1882 Nr. 763.*

885a. **Porträt eines Mannes.**
Versteigerung in Amsterdam am 11. Mai 1756 Terw. 141 Nr. 57, Nr. 126 des Originalkatalogs (fl. 10 an Ketelaar).

885b. **Porträt eines Mannes.** Brustbild.
Sm. 41. Holz. Rund; Durchmesser 10.
Pendant zu einem Frauenporträt, ebenfalls Sm. 41, unserer Nr. 899.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 160 (fl. 33 zusammen mit dem Pendant an Calkoen).
— P. Calkoen Wzn. in Amsterdam am 10. Sept. 1781 Nr. 107 (fl. 38).

885c. **Männliches Porträt** in altholländischem Kostüm. Fast en face.
Holz 10 × 8,7.
Pendant zu dem weiblichen Porträt derselben Versteigerung, unserer Nr. 899a.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Juli 1798 Nr. 80.

885d. **Porträt eines alten Mannes.**
45 × 37,5.
Versteigerung in Amsterdam am 30. April 1821 Nr. 120 (fl. 22 an Louf).

886 und 887. **Zwei Knabenporträts.** Die Söhne des Malers.
Holz 18,7 × 13,7.
Sm. 105. *Versteigerung Choiseul-Praslin in Paris am 18. Febr. 1793 (frcs. 1001).*
— Robert de Saint-Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 1205)

887a. **Bildnis eines Mannes** in schwarzer Kleidung mit schwarzem Hut.
Holz ca. 12 × 10.
Nach Parthey (II 209) 1843 in der Galerie in Darmstadt, wo es nicht mehr nachweisbar ist.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0432
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Brustbild eines Mannes. Der Kopf ist gesenkt und trägt eine rote Toque. Der Anzug besteht aus schwarzem Rock und weitem grauem Mantel. Kleiner gefältelter Halskragen. 888.
Holz 14 × 11.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 410.

Brustbild eines Bauern, der den Mund zum Lachen verzieht. Er ist en face dargestellt, in hochrotem Rocke, der oben aufgeknöpft ist. Auf dem Kopf trägt er einen dunkelbraunen Hut. 889.
Voll bezeichnet links und 1670 datiert.
Holz, 17 × 14. Oval.
Versteigerung A. Langen in München am 5. Juni 1899 Nr. 70.

Brustbild eines alten bärtigen Mannes mit hohem dunklem Hut. 890.
Voll bezeichnet rechts.
15 × 12,5.
Versteigerung Brunsvik in Wien am 25. Nov. 1902 Nr. 254 (taxiert auf fl. 625).

Porträt eines Jungen in schwarzem Anzug und weißem Leinenkragen; er hält in der linken Hand seine Handschuhe. 891.
Bezeichnet und 1666 datiert.
Holz 19,3 × 15,5.
Versteigerung in London am 26. Mai 1906 Nr. 123 (£ 252).

Porträt eines Jungen in schwarzem Anzug und grauem Mantel mit weißem Leinenkragen. Er hält in der rechten Hand seinen Hut. 892.
Bezeichnet.
Holz 19,3 × 15,5.
Versteigerung in London am 26. Mai 1906 Nr. 124 (£ 189).

Porträt eines Herrn in schwarzem Anzug mit großem weißem Kragen. 892 a.
Holz 17,5 × 13,7. Oval.
Versteigerung W. H. Spiller in London am 17. Dez. 1906 Nr. 152.

Le paysan sans souci. Brustbild eines Bauern. 892 b.
Radiert von W. Baillie 1775.

Brustbild eines Bauern mit schief auf dem Kopf sitzender Mütze. Er ist dreiviertel nach links gewandt und blickt nieder. 892 c.
Schabblatt von I. de Groot.

Brustbild eines älteren Bauern, der nach links unten sieht. Auf dem Kopf eine hohe Mütze. 892 d.
Radiert von B. de Mare.

Brustbild eines Bauern mit etwas schief auf dem Kopf sitzender, flacher Mütze. Er hat einen Schnurrbart und blickt nach rechts nieder. 892 e.
Radiert von B. de Mare.

PORTRÄT EINER ALTEN FRAU in nachdenklicher Haltung, den Kopf auf die linke Hand gestützt. Sie sitzt wenig nach links gewandt vor einem Haus unter Weinlaubranken und trägt schwarzes Kopftuch 893. Sm. suppl. 35.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0433 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

und pelzgefütterten schwarzen Überwurf. Links ein vom Bildrahmen halb überschnittenes Fenster, dessen unteres Drittel mit Brettern zugenagelt ist. Halbfigur. — Hübsches Bild.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 26 × 20.

Aus den Königlichen Schlössern.

Kaiser Friedrich Museum in Berlin, *Kat. 1906 Nr. 841.*

894. **PORTRÄT EINER FRAU MIT EINEM KIND AUF DEM SCHOSS.** Die Mutter in Dunkelviolett, das Kind ist in weiße Decken gewickelt. Sie sitzt nach rechts gewandt und blickt zu dem Kind. Interessant als Porträtstück.

Bezeichnet links unten und 1652 datiert.

Holz 70 × 61,2.

Sammlung Kardinal Fesch.

— Bryan.

Historical Society in New York, *Kat. 1903 Nr. 320.*

895. **Porträt einer alten Frau.** Sie trägt ein rotes Kleid, auf dem Kopf eine weiße Haube und sitzt links neben einem Tisch, auf den sie den linken Ellenbogen stützt. Die Hände hat sie über dem Schoß gefalten. Auf dem Tisch liegt eine Garnwinde. Halbfigur.

Sm. suppl. 31.

Holz 23 × 18.

Pendant zu unserer Nr. 184.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1883, Seite 186.

Radiert von E. Boncourt in L'Art 1883 I p 114.

Eine Kopie auf der Versteigerung Martineau u. A. in London am 10. März 1902 Nr. 22 (£ 18 s. 18).

Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 273 (fl. 300 zusammen mit dem Pendant an Yver).

Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung van der Schrieck in Löwen.

Versteigerung Delessert in Paris am 15. März 1869 Nr. 67 (frcs. 22000).

— Narischkine in Paris am 5. April 1883 Nr. 23 (frcs. 15910).

Sammlung ***Alphonse de Rothschild*** *(†)* ***in Paris.***

896. **PORTRÄT EINER DAME.** Beinahe ganze Figur. Wenig nach links gewandt, in schwarzseidenem Kostüm mit weißem glattem Kragen und Manschetten. Sie hat die Hände in der Taille zusammengelegt und hält in der einen einen Fächer. In gelblichem Ton. — Erinnert stark an das Familienbild der Sammlung Bredius, unsere Nr. 878.

Voll bezeichnet und 1652 datiert.

Holz 43 × 35.

Sammlung ***P. von Semeonoff in St. Petersburg,*** *Kat. 1906 Nr. 405.*

897. **Brustbild eines jungen Mädchens** vor grauem Hintergrund, en face. Es trägt dunkelbraunen Schal. — Ohne besonderen Wert.

Voll bezeichnet.

Holz 23 × 19.

Erwähnt von O. Granberg, Coll. priv. d. l. Suède 60 Nr. 117.

Universität in Stockholm, *Kat. 1902 Nr. 125.*

898. **BRUSTBILD EINER FRAU,** halb nach links gewandt, den Kopf nach rechts, mit niedergeschlagenen Augen. Schwarzes Kleid und weiße

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0434 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Haube. Hellgrauer Hintergrund. — Echtes, aber nicht ganz intaktes Bild von geringer Bedeutung.
Holz 10 × 8.
Sammlung Holterman-Wahrendorff.
***Nationalmuseum in Stockholm,** Kat. 1900 Nr. 554.*

Ein Frauenporträt. 898a.
15 × 12,5.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Nr. 95 (fl. 5). Unter den von Hoet I 575 aufgeführten Gemälden dieser Versteigerung nicht erwähnt.

Frauenporträt. 898b.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Okt. 1742 Hoet II 69 Nr. 52 (fl. 2).

Ein Frauenporträt. 898c.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Mai 1756 Terw. 141 Nr. 57, Nr. 126 des Originalkataloges (fl. 10 an Ketelaar).

Porträt einer alten Frau. 898d.
17,5 × 14.
Versteigerung N . . . in Leiden am 1. Juni 1765 Terw. 448 Nr. 33 (fl. 26.10), Nr. 17 des Originalkataloges (fl. 6.10 an de Jong).

Frauenporträt. Brustbild. 899.
Holz. Rund; Durchmesser 10. Sm. 41.
Pendant zu dem männlichen Porträt, ebenfalls Sm. 41, unserer Nr. 885b.
Versteigerung Gerard Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 160 (fl. 33 zusammen mit dem Pendant an Calkoen).
— *P. Calkoen Wzn. in Amsterdam 10. Sept. 1781 Nr. 107 (fl. 38).*

Ein Frauenporträt. Fast en face. 899a.
Holz 10 × 8,7.
Pendant zu dem männlichen Porträt derselben Versteigerung, unserer Nr. 885c.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Juli 1798 Nr. 80.

Frauenporträt. 899b.
Versteigerung Beckford in Fonthill Abbey 1823 (£ 23 s. 12 d. 6 an Walker).

Sitzende alte Frau in brauner Jacke; neben ihr ein Hündchen. 899c.
ca. 28 × 34.
Nach Parthey (II 209) 1836 im Schloß in Schwerin.

Frauenporträt. 899d.
Holz 12 × 15.
Versteigerung Graf F. de Robiano in Brüssel am 1. Mai 1837 Nr. 507.

Brustbild einer alten Frau, angeblich der Mutter A. v. Ostades, etwas nach links gewandt, in dunklem Kleid mit viereckigem Halsausschnitt, der das weiße Hemd sehen läßt; auf dem Kopf ein weißes Tuch. Sie sieht lachend etwas nach rechts unten. 900.
Beschrieben nach einem PO. bezeichneten Schabkunstblatt von Peter Oets.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0435
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

900a-o. **Fünfzehn einzelne Männerköpfe.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 276, 313, 317, 319, 341, 343, 345, 350, 356, 360, 370, 374, 400, 411 und 412.

900p und q. **Zwei Männerköpfe.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 371.

900r und s. **Zwei einzelne Jungenköpfe.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 325 u. 369.

900t und u. **Zwei Männerköpfe.** — Zwei Bilder, von denen 172 oval und 16,2 × 13,5 groß ist.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 109 Nr. 172 und 173 (fl. 16.5 zusammen).

900v. **Ein Kopf eines Mannes.**
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1754 Nr. 140.

900w-z. **Drei Männer- und ein Frauenkopf.**
Versteigerung I. Schmidt und Hagedorn in Amsterdam am 24. April 1820 Nr. 106 (fl. 20 an Gruyter).

901. **Kopf eines alten Mannes.**
Voll bezeichnet.
Versteigerung Wwe. C. H. Meijer, geb. Huffelman u. A. in Amsterdam am 10. Mai 1864 Nr. 204.

901a und b. **Zwei Bauernköpfe.**
7 × 7.
Ergänzungsversteigerung W. Stuyteling in Haarlem am 26. April 1768 Nr. 85 (fl. 5.15 an Teyler).

901c. **Kopf eines alten Bauern.**
Versteigerung Elias van der Hoeven in Rotterdam am 20. Juli 1768 Terw. 664 Nr. 30 (fl. 12).

901d und e. **Zwei Männer- und Frauenköpfe.**
Versteigerung in Haarlem am 3. Dez. 1771 Nr. 12.

901f. **Kopf eines Mannes.**
Holz 17,5 × 14,8.
Versteigerung im Haag am 25. Mai 1772 Nr. 200 (fl. 8.5).

901g. **Kopf eines Mannes.**
Holz 12 × 12.
Versteigerung in Gent am 23. Sept. 1777 Nr. 96.

901h. **Ein Kopf eines Mannes.**
Monogrammiert A. v. O.
Wohl Pendant zu unserer Nr. 905e.
Versteigerung Corn. Elout in Haarlem am 4. April 1780 Nr. 36.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0436
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Bilder: Köpfe der Hofnarren des Prinzen von Neuburg (?). 901 i.
Nach Parthey (II 209) 1856 in der Sammlung W. Krause in Berlin.

Kopf eines Mannes. 901 j.
Versteigerung Héris in Paris am 19. April 1856 Nr. 42 (frcs. 130).

Kopf eines Bauern, fast im Profil, ohne Kopfbedeckung, mit braunen Haaren und kleinem Schnurrbart; etwas nach vorn gebeugt. 902.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Leinwand 13 × 12.
Versteigerung L. Flameng in Paris am 14. April 1882 Nr. 58.

Kopf eines Mannes nach rechts. 902 a.
Holz 12,5 × 10,5.
Pendant zu dem Kopf einer Frau, unserer Nr. 905 g.
Versteigerung Paris in Frankfurt a. M. am 13. Mai 1897 Nr. 43.

Ein Kopf eines Jungen. 902 b.
Holz 13,7 × 12,5.
Versteigerung Younge u. A. in London am 22. Nov. 1902 Nr. 136.

Kopf eines Bauern. 902 c.
30 × 22,5.
Versteigerung in London am 13. Febr. 1904 Nr. 141.

Kopf eines Mannes in dunklem Anzug und Mütze. 902 d.
Holz 22,5 × 17,5.
Versteigerung in London am 31. Mai 1906 Nr. 34.

ZWEI KÖPFE VON BAUERN. Der eine, ein alter Bauer mit Bart und grauem Haar und mit schwarzer Mütze auf dem Kopf, blickt nach unten vor sich hin, fast en face, wenig nach rechts gewandt. Der andere ohne Kopfbedeckung ist jünger und im Profil gesehen. Er lacht. 903 und 904
Holz 10,5 × 10,5.
Pendants.
Versteigerung Jos. Monchen u. A. in Amsterdam am 30. April 1907 Nr. 139.

Kopf eines alten Mannes. 904 a.
Versteigerung Sir Charles A. Turner in London am 16. März 1908 Nr. 54.

Kopf eines Bauern in einem gemalten Rahmen. Rechts in der Ecke ist noch ein Stück der Brust sichtbar. Er wendet sich nach rechts und ist fast im Profil sichtbar. Den Kopf, auf dem er eine Mütze trägt hat er außerdem etwas zur Seite in der Richtung nach dem Beschauer geneigt. 904 b.
Schabblatt von W. Baillie.

KOPF EINER FRAU. 905.
Sammlung ***Ch. T. D. Crews in London.***

Zwei einzelne Frauenköpfe. 905 a und b.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 280 u. 293.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0437
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

905 c. **Ein Mädchenkopf.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 378.

905 d. **Ein Frauenkopf** im Profil.
Holz.
Versteigerung van der Land in Amsterdam am 22. Mai 1776 Nr. 66 (fl. 1.10).

905 e. **Ein Mädchenkopf.**
Monogrammiert A. v. O.
Wohl Pendant zu unserer Nr. 901 h.
Versteigerung Corn. Elout in Haarlem am 4. April 1780 Nr. 36.

905 f. **Ein Frauenkopf.**
Versteigerung in Delft am 15. Aug. 1821 Nr. 49.

905 g. **Kopf einer Frau** nach links.
Holz 12,5 × 10,5.
Pendant zu dem Kopf eines Mannes, unserer Nr. 902 a.
Versteigerung Paris in Frankfurt a. M. am 13. Mai 1897 Nr. 44.

906. **Frauenbildnis.** Eine alte Frau im Profil nach links etwas aufwärts schauend, in braunrotem Kleid mit weißer Krause, um den Kopf ein weißes Tuch geschlungen.
Bezeichnet links in Schulterhöhe mit dem Monogramm und 1659 datiert, (nach d. Verst.-Kat.)
Holz 15 × 12.
Versteigerung Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim aus Prag in Wien am 24. März 1909 Nr. 47.

906 a-e. **Fünf einzelne Kinderköpfe.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 271, 315, 327, 337 und 353.

906 f und g. **Zwei Köpfe.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 368.

906 h und i. **Zwei Köpfe.**
Versteigerung Jacob van Hoek in Amsterdam am 12. April 1719 Hoet I 225 Nr. 95 (fl. 6.10).

906 j. **Ein kleiner Kopf.**
Versteigerung Jacob van Hoek in Amsterdam am 12. April 1719 Hoet I 225 Nr. 96 (fl. 3.15).

906 k-m. **Drei kleine Köpfe.**
Versteigerung Anthony Deutz in Amsterdam am 7. März 1731 Hoet I 365 Nr. 91 (fl. 4).

906 n-q. **Vier schöne Köpfe.**
Versteigerung in Amsterdam am 27. Juni 1752 Nr. 18.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0438
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei schöne Köpfe. 906 r
ca. 12 × 11. und s.
Versteigerung Gerard Hoet im Haag am 25. Aug. 1760 Terw. 226 Nr. 62 (fl. 30 an de Puyt).

Zwei schöne Köpfe. 906 t
ca. 9,5 × 8. und u.
Versteigerung Gerard Hoet im Haag am 25. Aug. 1760 Terw. 226 Nr. 63 (fl. 32).

Zwei lachende kleine Porträts. 906 v
Versteigerung Fiseau, Foucquet, Wildeman u. A. in Amsterdam am 12. Okt. 1768 Nr. 129 (fl. 4.10 an van den Berg). und w.

Ein Kopf.
Kupfer. 906 x.
Versteigerung J. Graham u. A. im Haag am 24. Juli 1775 Nr. 102.

Zwei runde Porträts. 906 y
Versteigerung F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 76 und 77 (fl. 30 an v. d. Berg). und z.

LANDSCHAFT MIT HIRT, DER SEINE HERDE TREIBT. Rechts auf einem Hügel ein großer Baum und mehr dahinter andere Bäume und Sträucher. Im Vordergrund auf einem Weg ein Hirt, der drei Kühe und zwei Schafe vor sich hertreibt. Etwas hinter ihm ein Bauer zu Pferd. Rechts vorn ein Teich, an dem zwei Bauern ausruhen. — Schönes Bild ohne Gebäude, ganz im Stil Isacks. 907.

Voll bezeichnet rechts unten und 1645 datiert.
Holz 26,7 × 33.

Erwähnt von Descamps.
Gestochen von Desmoulins als I. v. Ostade in der Galerie Poullain.
Versteigerung van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 292 Nr. 27 (fl. 85 zurückgekauft).
— J. H. Graaf van Wassenaar im Haag am 25. Okt. 1769 (fl. 150 an Fouquet).
Sammlung Poullain.
— Clostraman.
Erworben durch Katharina II.
***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 960.*

Ein Exterieur. 907 a.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Mai 1706 Nr. 7.

Landschaft mit Tieren und Figuren. 907 b.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 65.

Landschaft mit Figuren und Vieh. 907 c.
Versteigerung Willem Six in Amsterdam am 12. Mai 1734 Hoet I 416 Nr. 104, Nr. 105 des Originalkataloges (fl. 215).

Ein Exterieur. 907 d.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Aug. 1735 Hoet I 442 Nr. 5 (fl. 185).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0439
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

907 e. **Landschaft mit vielen Figuren.**
36,8 × 32,2.
Versteigerung Graf Fraula in Brüssel am 21. Juli 1738 Hoet I 528 Nr. 107 (fl. 100).

907 f. **Landschaft mit Figuren und Pferden.**
52 × 55,3.
Versteigerung Jacob Lopez de Liz im Haag am 18. März 1743 Hoet II 73 Nr. 19, Nr. 20 des Originalkataloges (fl. 20,5).

907 g. **Ein Exterieur.**
33,8 × 28,6.
Versteigerung Swalmius in Rotterdam am 15. Mai 1747 Hoet II 196 Nr. 3 (fl. 29).

907 h. **Eine Landschaft** — Von Ostade und Brakenburg.
Versteigerung Jan v. d. Vinne in Haarlem am 13. Mai 1754 Nr. 166.

907 i. **Ein Exterieur.**
Kleines Bild.
Versteigerung W. v. Grondesteyn u. A. in Rotterdam am 30. März 1758 Nr. 12.

908. **Landschaft mit Bauernhaus.** Davor Figuren und ein Mann zu Pferd, Kühe, Schweine, Hunde usw.
Holz 52,6 × 59,4.
Versteigerung Graf van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 293 Nr. 40 (fl. 400 an Lormier).
— *Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 327 Nr. 209 (fl. 600); Magazinkat. vom Dez. 1754 Nr. 215.*

908 a. **Landschaft mit Figuren.** — Von A. v. Ostade und C. Dusart.
32,4 × 25.
Versteigerung van Zaanen im Haag am 16. Nov. 1767 Terw. 653 Nr. 34 (fl. 30,5 zusammen mit dem folgenden).

908 b. **Landschaft mit Figuren.** — Von A. v. Ostade und C. Dusart.
28.8 × 22,2.
Versteigerung van Zaanen im Haag am 16. Nov. 1767 Terw. 653 Nr. 35 (fl. 30,5 zusammen mit dem vorigen).

908 c. **Landschaft mit lustigen Bauern.**
Erwähnt von W. Buchanan, Memoirs of painting I 287.
Versteigerung Bryan in London am 17. Mai 1798 Nr. 13.

909. **In einem Dorf** steht vorn eine Karre, die mit einem Schimmel bespannt ist. Mehrere Bauern, Schweine, Ziegen und anderes Beiwerk. — Warmes Kolorit.
Holz 37,5 × 52,2.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Sept. 1803 Nr. 121 (fl. 15).

910. **Landschaft.** In der Mitte ein Wirtshaus, vor dem zwei Schimmel stehen, auf deren einem ein Herr reitet. Mehrere andere Figuren.
Leinwand 41 × 57,5.
Versteigerung Baron de Vinck d'Orp in Brüssel am 28. Mai 1827 Nr. 6.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0440
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Landschaft mit Bauernhaus und Figuren. 910a.
Holz 28 × 22.
Versteigerung in Antwerpen am 27. Aug. 1844 Nr. 129.

Ein Exterieur. — Frühbild. 910b.
Holz 59 × 47.
Versteigerung Wwe. P. J. van Oosthuijse van Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haag am 18. Okt. 1847 Nr. 18.

Landschaft mit Reiter und Schimmel. Ein anderer Mann verläßt das Wirtshaus. 910c.
Versteigerung Sir T. Baring in London am 2. Juni 1848 (£ 84 an White).

Reiter auf grauem Pferd, Bauerngruppe, zwei Reiter in roter Jacke. 910d.
Versteigerung T. Capron in London am 4. März 1854 (£ 414 s. 15 an Nieuwenhuys).

Landschaft mit Bauernwohnung, Fluß und Figuren. 910e.
Leinwand 67 × 56.
Versteigerung Wwe. v. Griensven-Berntz im Haag am 25. April 1862 Nr. 27 (fl. 290).

Landschaft mit Figuren. 910f.
Versteigerung Deweerdt in Antwerpen am 6. Nov. 1871 Nr. 121.

Holländisches Dorf. Zwei Bauern unterhalten sich. Im Hintergrund noch andere Figuren. 910g.
Holz.
Versteigerung John Dell u. A. in London am 23. April 1900 Nr. 34.

Landschaft mit Vieh, Schafen und Melkmädchen. 910h.
Holz 36,2 × 47,5.
Versteigerung Mrs. A. McConnel u. A. in London am 18. Juli 1903 Nr. 134.

Dorflandschaft mit Figuren und einem Schimmel. 910i.
102,5 × 147,5.
Versteigerung Huth u. A. in London am 19. März 1904 Nr. 148.

BAUERN LADEN AUF DER STRASSE VOR EINEM HAUSE EINEN WAGEN AUS. Vor dem rechts befindlichen Haus laden drei Männer und eine Frau einen Wagen voll Torf aus. Einer von den Männern steigt eine Leiter hinauf, um einen Korb auf der Schulter in den Speicher zu bringen, der zweite sitzt vorn in Rückansicht auf einem umgefallenen Korb, der dritte steht neben der Leiter, davor noch ein leerer Korb. Die Frau ist auf dem Wagen und füllt einen Korb. Links neben dem Wagen zwei Kinder. Über der geschlossenen Untertür des Hauses sieht man die Halbfigur einer Bäuerin mit einem Kind auf dem Arm. Links im Hintergrund blickt man auf einen Kanal und eine Häuserreihe. — Um 1660/70. 911.
Bezeichnet.
Holz 88 × 72.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0441
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Quiryn van Stryen in Haarlem am 2. April 1715 Hoet I 177 Nr. 8 (fl. 115).
— Sir T. Baring in London am 2. Juni 1848 (£ 99 s. 15 an Brown).
Kunsthändler M. Colnaghi in London.
— Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 99.
Versteigerung Baron Koenigswarter aus Wien in Berlin am 20. Nov. 1906 Nr. 67 (Mk. 42000).

912. Sm. 59. **DIE DORFSTRASSE.** Ein Weg führt durch ein Dorf. Zu beiden Seiten liegen Häuser. Am Ende des Weges erhebt sich der Kirchturm. Bei einem Brunnen gegen die Mitte zu steht ein mit einem Schimmel bespannter Planwagen. Dreizehn kleine Figuren mit Schweinen und Geflügel sind in verschiedenen Abständen auf der Straße verteilt.

Datiert 1676.

Holz 22,5 × 30.

Erwähnt von Descamps, Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 337, II 161 und Waagen II 107.
Versteigerung Blondel de Gagny in Paris am 10. Dez. 1776 Nr. 102 (fr. 4300).
— Trouart in Paris am 22. Febr. 1779 (frcs. 3301).
— Choiseul-Praslin in Paris am 18. Febr. 1793 (frcs. 2861).
— Solirène in Paris am 11. März 1812 (frcs. 1801).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Alexander Baring in London.
Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 en bloc verkauft wurde.

913. **Bauern im Freien.** Eine sitzende Frau unterhält sich mit zwei Männern, von denen der eine auch sitzt und eine Kanne hält, während der andere, mit einer Pfeife, steht. Weiter hinten andere Figuren, darunter ein Kind; ferner ein Hund.

Holz.

Versteigerung A. Deneyer u. A. in Brüssel am 15. Dez. 1908 Nr. 61.

913a. **Landschaft.**
Radiert von H. Wilh. Caspari.

913b und c. **Zwei Landschaften.**
Gestochen von Quint. Pierre Chédel.

913d. **Landschaft** mit Figurenstaffage.
Gestochen von Louis Germain.

913e. **Winterlandschaft.**
67,5 × 107,5.
1752 in der Sammlung Benjamin da Costa im Haag (Hoet II 472).

913f. **Zugefrorener Fluß.**
Holz 70 × 57,5.
Versteigerung P. J. Snijers in Amsterdam am 23. Mai 1758 Terw. 205 Nr. 89 (fl. 80).

913g. **Winterlandschaft** in der Nähe einer Stadt. Verschiedene Schlitten.
Leinwand 86,2 × 175.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1765 Terw. 462 Nr. 103 (fl. 24).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0442
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Winterlandschaft. Auf einem zugefrorenen Kanal, neben dem die Landstraße mit Häußern zur Seite entlang läuft, zahlreiche Bauern. Die einen spielen Kolf, einige laufen Schlittschuh, andere ziehen Schlitten usw. Im Hintergrund ist ein Dorf mit dem Kirchturm sichtbar. — Nach Smith wahrscheinlich von Isack van Ostade. 914. Sm. 117.

Holz 40 × 47,5.

Versteigerung Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 167 (fl. 400 an Labouchère),

Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern. Links und rechts mit Schnee bedeckte Hütten. 915.

Bezeichnet rechts.

40 × 33.

Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 112.

Schlittschuhläufer auf dem Stadtgraben. 915a.

Versteigerung Oxenbridge in London am 9. Dez. 1899 Nr. 97.

Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern. 915b.

41,2 × 52,5.

Versteigerung Fenton u. A. in London am 16. Febr. 1903 Nr. 64.

Zugefrorener Fluß mit Figuren. 915c.

48,7 × 60.

Versteigerung in London am 8. Mai 1905 Nr. 80.

Mondscheinlandschaft. Vor einem Hause zahlreiche Figuren und Kinder, die sich an einem Feuer wärmen. 915d.

Holz 28,7 × 25.

Versteigerung D. van Eversdijck im Haag am 28. Mai 1766 Terw. 532 Nr. 65, Nr. 71 des Originalkataloges (fl. 41 an Meusche).
— W. van der Lely in Amsterdam am 14. Dez. 1772 Nr. 16.

HOFANSICHT MIT STILLEBEN. Ohne Figuren. Ganz vorn auf dem Boden ein irdener Durchschlag mit zwei Schellfischen darin. Zwei andere liegen auf dem Brett über einem Bottich. In der Nähe eine Pumpe bei einem Fenster, über dem ein kleines mit Weinlaub überranktes Dach sich befindet. Ein hölzerner Kochlöffel ist gegen die Pumpe gelehnt und ein flacher Zuber gegen die Mauer. Darüber hängt ein Tuch. 916. Sm. 174.

Holz 43,7 × 35.

Erwähnt von Waagen, Suppl. 143, Ch. Blanc, Le Trésór de la Curiosité II 362 und W. Bürger, Trésors d'Art en Angleterre 314.
Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 740.
Winterausstellung in London 1871 und 1888 Nr. 112.
Versteigerung Baron Vivant Denon in Paris 1826 Nr. 100 (frcs. 7410).
Kunsthändler Emmerson in London, der es an William Wells verkaufte.
Versteigerung William Wells in Redleaf am 12. Mai 1848 (£ 435 s. 15 an Farrer).
Sammlung Lord Overstone in London.
Sammlung ***Lady Wantage in London,*** *Kat. 1905 Nr. 169.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0443
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

917. **HOFINNERES.** Vor der Mauer des Hauses, die zum Teil von Weinranken verdeckt ist, eine Wasserpumpe, vor der ein Eimer steht. Rechts eine Holzbank, auf der Rüben liegen. Davor am Boden ein irdener Topf und ein irdenes Sieb mit Muscheln. Im Hintergrund bei einer Gartentür steht ein kleines Mädchen vor einem sitzenden Bauern.
Sm. 168.

Bezeichnet am Hebel der Pumpe.
Holz 27,5 × 23.

Pendant zu unserer Nr. 919.
Sammlung van Slingelandt 1765.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Aug. 1771 Nr. 127 (fl. 34 zusammen mit dem Pendant an Winter).
— *in Amsterdam am 17. Juli 1782 Nr. 76 (fl. 59 zusammen mit dem Pendant).*
— *Robert de Saint-Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 421).*
— *John Smith 1828 (£ 29 s. 8 an Stanley).*
— *Slater in London 1830.*
— *G. T. Braine in London am 6. April 1857 (£ 72 s. 9 an Woods).*
— *Ch. Pillet in Paris 1883.*
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris.
Sammlung ***M. van Gelder in Uccle-Brüssel.***

917a-c. **Drei Bilder mit Schinken.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 441.

917d. **Einige Stallgerätschaften.** — Studie.
Versteigerung in Amsterdam am 24. Mai 1815 Nr. 8 (fl. 12 an Gruyter).

918. **Bauerninterieur mit Stilleben.** Im Vordergrund verschiedener Hausrat. Rechts liegt auf dem Boden verstreut etwas Gemüse; daneben laufen ein paar Hühner herum. Im Mittelgrund eine Bäuerin. Im Hintergrund ein Kalb.

Holz 46 × 38

Versteigerung S. J. Stinstra u. A. in Amsterdam am 22. Mai 1822 Nr. 135.

919. **Interieur mit Stilleben.** Im Vordergrund steht ein Stuhl, auf dem ein Hut und ein wollenes Kleid liegen. Am Boden eine irdene Schüssel, Schuhe, etwas Gemüse und ein Steinkrug. An der Mauer hängt ein Blasebalg. Im Hintergrund sitzt eine Frau am Feuer.
Sm. 167.

Holz 27,5 × 22,5.

Pendant zu unserer Nr. 917.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Aug. 1771 Nr. 126 (fl. 34 zusammen mit dem Pendant an Winter).
— *in Amsterdam am 17. Juli 1782 Nr. 76 (fl. 59 zusammen mit dem Pendant).*
— *P. Yver u. A. in Amsterdam am 31. März 1788 Nr. 15 (fl. 75 an v. d. Schley).*
— *Robert de Saint-Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 421 oder 600).*
Sammlung Lord Wharncliffe in London, die von den Herren Smith en bloc erworben wurde; darnach in der
Sammlung George in Paris.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0444
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Küchengerätschaften in einem Keller. 919a.
Holz 21 × 28.
Versteigerung Jhr. H. W. F. van Panhuys u. A. in Amsterdam am 26. Sept. 1882 Nr. 63.

Fünf Bilder mit Hähnen und Hühnern. 919b-f.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 442.

Vier Bilder mit Hennen und anderen Vögeln. 919g-j.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 443.

Hühner und anderes Beiwerk im Vordergrund einer Bauernscheune, in die das Licht durch eine Tür fällt. 919k.
Holz 32,4 × 32,4.
Versteigerung P. v. Bleyswijk u. A. im Haag am 27. Sept. 1791 Nr. 59 (fl. 45 an Wubbels).

Ein stehendes türkisches Pferdchen, dessen Reiter in einer Landschaft mit verfallenen Gebäuden ausruht. 920.
31,8 × 41,8. Oval?
Pendant zu dem Exterieur mit fröhlichen Bauern, unserer Nr. 806.
Versteigerung in Amsterdam am 12. April 1759 Nr. 15 (fl. 12 zusammen mit dem Pendant).

Ein Bauernstall. 920a.
Datiert 1645.
Versteigerung in Haarlem am 23. Juni 1772 Nr. 15 (fl. 11 an Wubbels).

Eine Katze kauert auf einigen Strohbündeln. Darunter liegt vorn ein zerbrochenes Ei. Links ein Besen. 921.
Holz 14 × 14.
Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1882, Seite 118.
Versteigerung Prince Paul Galitzin in Paris am 10. März 1875 Nr. 55.
— Frl. M... und Frl. Caroline Letessier in Paris am 20. März 1882 (frcs. 3370).

Stallinterieur mit Pferd und Figuren. 921a.
Holz 43,7 × 58,7.
Versteigerung Grimond u. A. in London am 25. Mai 1903 Nr. 115.

FRÜHBILD. 922.
Wird fälschlich Molenaer zugeschrieben.
Schloß in Meiningen.

Drei kleine Bilder. 922a-c.
Versteigerung in Amsterdam am 25. März 1728 Hoet I 322 Nr. 16 (fl. 102).

Zwei kleine Bilder. 922d und e.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1740 Hoet II 3 Nr. 42 (fl. 25.10).

Ein kleines Bild. 922f.
Versteigerung Fr. Trimble in Rotterdam am 5. April 1747 Nr. 36.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0445 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

922g. **Ein kleines Bild.**
Versteigerung Pook und Theodorus van Pee im Haag am 23. Mai 1747 Terw. 51 Nr. 82 (fl. 14.5).

922h. **Bauernscheune.**
Kleines Bild.
Versteigerung B. Keerwolff in Leiden am 9. Sept. 1748 Nr. 15 (fl. 4.16 an Kroonenburg).

923. **Ein Bild.**
Datiert 1637.
Versteigerung Erben Caspar Netscher, A. Schouman u. A. im Haag am 15. Juli 1749 Nr. 249 (fl. 1.6).

923a. **Ein Bild mit Bauern.**
Versteigerung in Amsterdam am 27. Juni 1752 Nr. 79.

923b. **Ein Bild mit Kerzenbeleuchtung.**
Versteigerung Jan v. d. Vinne in Haarlem am 13. Mai 1754 Nr. 42.

923c-f. **Vier schöne Gemälde.**
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 245, in der Liste der von ihm 1813 aus Spanien nach England gebrachten Gemälde.

923g-h. **Zwei Gemälde.**
Gestochen.
Versteigerung Beckford in Fonthill Abbey 1823 (£ 23 s. 12 d. 6 an Walker).

923i. **Ein Bild.**
Versteigerung in Amsterdam am 10. Mai 1830 Nr. 229 (fl. 205 an Pool).

923j. **Ein kleines Bild.**
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 9.
Versteigerung Comtesse de Verrue in Paris am 27. März 1737 Nr. 93 (frcs. 60).

923k. **Les flamands indiscrets.**
Gestochen von Goepfert.

923l. **La Chaumière.**
Gestochen von F. W. Musculus.

923m. **Bauerngruppe.**
Gestochen von J. Schlicht 1820.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0446
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zusätze.

Gesicht. Es gibt von dieser Komposition zwei Versionen. Auf der einen ist der Mann, dem die Frau den Kopf reinigt, vom Rücken gesehen (so auf den Stücken in der Akademie in Wien, im Prado und in der Sammlung Holländer in Berlin); auf der andern sieht man ihn von vorn und hinten statt der Frau mit einem Knaben nur ein Kind an einem Kasten. Diese Komposition ist in der Radierung B. 35 des Oeuvre von Ostade (die aber nicht von diesem ist) und in der gegenseitigen radierten Kopie von Charles Hodges erhalten, sowie in einer Rötelzeichnung, abgebildet bei Schönbrunner und Meder. Weitere Exemplare der ersten Version dieser Komposition kamen noch vor: 8a.

1. Versteigerung Gräfin Reigersberg in Köln am 15. Okt. 1890 Nr. 111 (Holz 24 × 34; rechts auf dem Gebälk bezeichnet).

2. Versteigerung T. Hermesdorff u. A. in München am 14. Dez. 1905 Nr. 155 (Holz 26 × 35; bezeichnet).

Zwei Bilder mit einer Bäuerin, die einen Mann laust, von denen sich nicht sagen läßt, mit welcher der beiden Versionen sie übereinstimmen, waren:

1. auf der Versteigerung A. van Kinschot in Rotterdam am 20. Sept. 1756 Nr. 27 (fl. 12 an Colle). 22,4 × 32,2.

2. auf der Versteigerung Senator Gaedertz in Lübeck am 21. Sept. 1864 Nr. 8 (fl. 8). Holz ca. 27 × 29,7. Nach der im Versteigerungskatalog gegebenen Beschreibung ist es möglich, daß die Komposition dieses Bildes mit keiner jener beiden anderen übereinstimmt; es heißt da, daß »die anderen Bauern trinken«.

Die fünf Sinne. Fünf Interieurs mit Bauerngesellschaften. Jedes 22,5 × 28,7. 22g-k.

Versteigerung B. Hagelis in Amsterdam am 8. März 1762 Nr. 3 (fl. 250 an Slagregen).

Ein Bauer verbindet seine Hand. 27a.

Vergl. unsere Nr. 14.
Gestochen von Joh. Dan. Laurentz.

EIN MANN AUF DEM ABORT SITZEND. 43.

War vor der Sammlung Charley in der Sammlung von Preyer in Wien.

Ein Bauer liegt in einem Holzfenster. Hinter ihm zwei Jungen. — Besonders ausführlich und natürlich. Kupfer. 48a.

Versteigerung P. A. de Génestet u. A. in Amsterdam am 23. Aug. 1831 Nr. 99 (fl. 2.50).

Der Sänger im Fenster. 53a.

Ist nach Wesselys Beschreibung (86) dieselbe Darstellung wie der Stich von Suyderhoef (unsere Nr. 66), nur im Gegensinn.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0447 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

60ba. **Eine alte Frau sieht aus der zur Hälfte geöffneten Haustür.** Sie hält ein brennendes Licht in der Hand. In der Tür ist noch der Kopf eines Mannes sichtbar.
Voll bezeichnet und 1642 datiert links unter einem geöffneten Laden.
Holz. Rundbild. Durchmesser 23.
Versteigerung E. Hardy in Frankfurt a. M. am 14. Okt. 1878 Nr. 110 (Mk. 700).

75a. **Ein Advokat in seinem Studierzimmer.**
Versteigerung in London am 13. Juni 1807 Nr. 1 (fl. 21).

90ha. **Ein lesender Bauer.** — Meisterhaft gemalt.
Versteigerung P. Quinting in Dordrecht am 23. Juli 1810 Nr. GG.

91ba. **Halbfigur eines lesenden Bauern** an einem Tisch. Er hält im Lesen ein. Vor ihm auf dem Tisch ein Glas Bier. Zur Seite seine Pfeife. Durch das geöffnete Fenster erblickt man eine Weintraube.
Bezeichnet und 1683 datiert.
Holz 21,5 × 17,8.
Sammlung Edmund Higginson in Saltmarshe Castle, Kat. 1842 Nr. 6.

107ba. **Ein Geigenspieler.**
Holz.
Versteigerung H. D. G. de Maree und W. Horstink in Haarlem am 12. Mai 1817 Nr. 132.

115a. **Ein Fischer.**
Sm. 9. *Versteigerung Chevalier de la Roque in Paris 1745 ist sehr wahrscheinlich identisch mit dem zeitungslesenden Bauern in Stockholm, unserer Nr. 89.*

134a. **Alte Frau zerkleinert Tabak** in einem Interieur.
Holz 20 × 15.
Versteigerung Ch. Spruyt in Gent am 3. Okt. 1815 Nr. 91.

148ja. **Ein Mann sieht in eine Kanne.**
Versteigerung in Amsterdam am 16. Dez. 1760 Nr. 15 (fl. 7.10 an Kokeel).

159fa. **Ein Trinker.**
Kleines Bild.
Versteigerung Mallinus frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 98.

159fb. **Ein Bauer sieht in eine Kanne,** die er in der Hand hält.
Holz 23 × 18.
Versteigerung O. W. J. Berg in Amsterdam am 7. Juli 1825 Nr. 87 (fl. 30 an Vollenhoven).

178a. **BRUSTBILD EINES MANNES** in braunem Kostüm mit spitzem Hut auf dem Kopf; in der einen Hand eine Pfeife. Er blickt nach unten.
Holz 25 × 21,2.
Sammlung ***Sir Fr. Cook in Richmond.***

181a. **Ein Bauer mit einer Kanne** in der rechten und einer Pfeife in der linken Hand.
22,5 × 18,7.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0448
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Nach dem Versteigerungskatalog gestochen [im Gegensinn] von J. Suyderhoef. Dann ist es das Original zu dem unter unserer Nr. 194 beschriebenen Stich (Wussin 116).
Versteigerung E. Ras in Alkmaar am 25. Mai 1762 Nr. 3 (fl. 40 an Merkman aus Haarlem).

Ein alter, Pfeife rauchender Bauer. 182d.
Versteigerung M. D. van Eversdijck im Haag am 28. Mai 1766 Terw. 532 Nr. 66, Nr. 72 im Originalkatalog (an Lemmens).

Der Raucher. 184.
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 272.
Das Pendant zu diesem Bild, eine alte Frau, die neben einem Tisch sitzt, auf dem eine Haspel liegt, ist unsere Nr. 895.

Ein sitzender rauchender Bauer. Halbfigur. 185 bis.
Holz 18,9 × 14,8.
Versteigerung P. van Bleyswijk u. A. im Haag am 27. Sept. 1791 Nr. 6 (fl. 20.10 an Foucquet).

Ein Alter mit einer Pfeife in der Hand. 188i.
Versteigerung Parks in Brüssel am 4. Mai 1835 Nr. 219.

Der Raucher mit dem Kruge. 194.
Gestochen von Joh. Suyderhoef.
Das Original dazu ist Zus. Nr. 181a.

Ein Bauer steckt seine Pfeife an. Im Hintergrund des Zimmers sitzen drei Bauern, die Karten spielen. — Aus der besten Zeit des Meisters. 198b.
27,5 × 22,5.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 199.
Pendant zu einem schlafenden Bauern, zu unserer Zus. Nr. 213aa.
Versteigerung Wannaar u. A. in Amsterdam am 17. Mai 1757 Nr. 45.

Ein alter Mann, der seine Pfeife an einem Kohlenbecken ansteckt. 199.
Wohl identisch mit unserer Nr. 203, vielleicht auch mit unserer Zus. Nr. 198b.

Ein Raucher. 203.
Wohl identisch mit unserer Nr. 199.
Pendant zu unserer Nr. 697.

Ein rauchender Bauer vorn an einem Tisch. Drei andere mehr zurück am Feuer miteinander im Gespräch. 204a.
Holz 19 × 17.
Versteigerung P. van Romondt in Amsterdam am 11. Mai 1835 Nr. 19 (fl. 100 an Roos).

BRUSTBILD EINES MANNES MIT LANGEM BART nach rechts. 211a.
Weinrotes Kostüm.
Holz 22 × 18.
*Sammlung **Sir Fr. Cook in Richmond.***

Ein schlafender Bauer in einem Interieur. Er sitzt am Kamin und lehnt sich gegen eine Bretterwand. Im Hintergrund drei Bauern. 213aa.
27,5 × 22,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0449
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vielleicht identisch mit unserer Nr. 213c.
Pendant zu unserer Zus. Nr. 198b.
Versteigerung Wannaar u. A. in Amsterdam am 17. Mai 1757 Nr. 46.

213c. **Vier Bauern in einem Interieur.** Vorn ein schlafender, der sich gegen einen Bretterzaun lehnt.
Ist wohl sicher identisch mit unserer Nr. 697.

214ca. **Ein stehender Mann** mit einer Mütze auf dem Kopf und mit einem umgehängten Mantel.
Holz 13,7 × 10.
Versteigerung Mr. P. Lyonet in Amsterdam am 11. April 1791 Nr. 198 (fl. 10 an Fouquet).

214cb. **Ein alter Mann** sitzt in nachdenkender Haltung. Beiwerk.
Holz 33,6 × 27.
Versteigerung P. van Bleyswijk u. A. im Haag am 27. Sept. 1791 Nr. 62 (fl. 14 an de Graaf).

214cc. **Ein Bauer sitzt an einem Tisch,** auf dem sich eine Zeitung, Tabaksdose und eine Pfeife befinden.
Holz 17,5 × 13,7.
Versteigerung J. Wubbels in Amsterdam am 16. Juli 1792 Nr. 256 (fl. 16 an Jc. Smit).

230ia. **Eine Frau** steht vor einem Haus und schließt dessen Tür auf.
23,7 × 20.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Nov. 1761 Nr. 24.

248la. **Ein rauchender und ein trinkender Bauer.**
21,2 × 18,7.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1758 Nr. 125.

263a. **Ein rauchender Bauer und ein zweiter,** der einen Krug hält, in einem Interieur. Vorn eine Katze.
Versteigerung J. Ph. L. J. Fremin in Cambrai am 30. Sept. 1828.

268. **Zwei trinkende Bauern in einem Interieur.**
Ist Nr. 103 des Kataloges von 1842 der Sammlung E. Higginson in Saltmarshe Castle.

274. **ZWEI TRINKER.**
Voll bezeichnet und 1632 datiert.
Genau 27,5 × 21.
War nach 1883 auf der Versteigerung Prosper Crabbe aus Brüssel in Paris am 12. Juni 1890 Nr. 41.
Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

292ha. **Eine alte Frau und ein Mann.**
Versteigerung Wwe. E. Drakenborch in Utrecht am 12. Nov. 1748 Nr. 32.

311. **VERLIEBTES BAUERNPAAR AN EINER TÜR.** Die Frau in roter Jacke mit weißem Kopftuch liegt über der Untertür. Ein Mann umarmt sie von hinten. Über der Tür ein Weinlaubdach.
Holz 65 × 52,5.
Sammlung ***Sir Fr. Cook in Richmond****, Nr. 145.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0450
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ZWEI MÄNNER UND EINE FRAU MUSIZIEREN. 357.
Voll bezeichnet und 1640 datiert.
Rundbild. Durchmesser 21.
*Sammlung **Sir Fr. Cook in Richmond**, Nr. 156.*

Spinnerin in Unterhaltung mit zwei Bauern. 373.
Ein mit diesem übereinstimmendes Bild kam vor auf der Versteigerung P. Widener aus Philadelphia u. A. in Amsterdam am 30. Juni 1909 Nr. 128. Es trägt nur Spuren einer Signatur, während unsere Nr. 373 voll bezeichnet u. 1648 datiert ist. Die Maße (28,5 × 23, Holz) sind sich ziemlich gleich.

Der Schulmeister. 388 a.
Ist auch = bei Sm. 18.

Ein Alchimist. 397 b.
Versteigerung J. Wandelaar in Amsterdam am 4. Sept. 1759 Nr. 12 (fl. 30 an van Diemen).

Der Schuhflicker in seinem Verschlag. 404 b.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Sept. 1766 Terw. 573 Nr. 40, Nr. 61 im Originalkatalog an den Maler Louis de Moni.

DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN. 409.
Seit 1894 nicht mehr in der Sammlung.

Schweineschlachten. In einem Bauerninterieur hängt ein geschlachtetes Schwein an einer Leiter. Dahinter am Herd zwei Bauern, eine Frau, die Därme reinigt, ferner einige Kinder, die mit einer Blase spielen. 413 ga.
Kupfer 33,7 × 40.
Versteigerung C. van Limburg, Wwe. A. de Haan in Amsterdam am 5. Nov. 1761 Nr. 1 (fl. 525 an Yver für van Slingeland).

Der wandernde Leiermann vor dem Bauernhaus. 423.
Voll bezeichnet rechts auf einer Bank.
*Sammlung **Hölscher-Stumpf in Berlin.***

Das geschlachtete Schwein. In einer niedrigen dunklen Scheune mit großen Balken und Holzdach sitzt links vorn ein Mann in Pelzmütze und rosafarbigem Rock und raucht. Er beobachtet eine Frau, die sich über einen Bottich gebeugt hat; hinter ihr am Boden ein schlafender Hund. In der Mitte des Hintergrundes drei sprechende Jungen, von denen der eine mit einer Blase seinen Bruder schlagen will. Hinter ihm ein großer Kamin. Rechts vorn ein zerbrochenes Rad, eine Pumpe und eine Leiter. 455 a.
Voll bezeichnet und 1646 datiert.
Holz 37,5 × 50. Oval.
*Sammlung **Arthur Kay in Glasgow.***

BAUERNFAMILIE. Genauere Beschreibung: Vorn rechts von der Mitte sitzt, dreiviertel vom Rücken nach links gesehen, ein Bauer in Rosa und Weiß; er sieht zu, wie zwei Kinder mit einem Hund spielen. Hinter diesen ein sitzender Mann und eine Frau. Rechts davon ein stehender Mann in blaugrauer Jacke. Noch weiter rechts sitzt beim Kamin ein alter Mann mit Krug im Arm, der lachend auch nach links sieht. 458.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0451
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

475 ca. **Bauernfamilie zu Hause.** In einem Interieur sitzt eine Frau mit ihrem Kind auf dem Schoß; sie scheint zu einem alten Bauern zu sprechen, der neben ihr steht. Staffage aus Bauernhausgerätschaften. Durch eine offenstehende Tür fällt das Licht ein.
Leinwand auf Holz 32,5 × 38,7.
Versteigerung in Amsterdam am 16. April 1792 Nr. 70 (fl. 10 an v. d. Schley).

503 bis. **Zahlreiche Figuren vor einem Haus.**
43,7 × 40.
1752 in der Sammlung G. van Slingelandt im Haag Hoet II 405.

510 bis. **Drei Bauern und eine Frau in einem Interieur.** Zwei Bauern sitzen, der dritte steht. Sie sind um einen Tisch gruppiert und rauchen und trinken. Am Herd eine Frau.
Holz 27,5 × 21,2.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 510 a.
Versteigerung in Amsterdam am 16. April 1792 Nr. 69 (fl. 140).

510 a. **Drei Bauern und eine Frau in einem Interieur.**
Ist vielleicht identisch mit unserer Zus. Nr. 510 bis.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Sept. 1797 Nr. 111.

522 ga. **Ein Bauernkonzert.**
40 × 30.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Nov. 1761 Nr. 17 (fl. 23.10 an Eleveld).

522 gb. **Musizierende Bauern in einem Interieur.** Drei Bauern und eine Bäuerin singen. Ferner ein kleines Kind und ein Junge, der eine Pfeife ansteckt.
Holz 20 × 15.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Mai 1764 Nr. 73 (fl. 11.10 an Zaayer).

547 bis. **Bauerntanz.** Eine Gesellschaft von Männern und Frauen, wovon einige tanzen. Ein hübsches Mädchen mit einer Bierkanne in der Hand.
Holz 27,5 × 47,5.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Okt. 1810 Nr. 64 (fl. 5.5 an Posthumus).

576 a. **Betrunkene Bauern im Wirtshaus.**
Vielleicht identisch mit einer unserer Nrn. 588 oder 591.
Pendant zu unserer Nr. 617 a.
Ausstellung in St. Petersburg 1908 Nr. 369 (als Bega).
Sammlung ***I. P. Balaschscheff in St. Petersburg.***

586 ea. **Bauerninterieur mit lustigen Bauern, die trinken, rauchen und tanzen.**
Datiert 1644.
Rundbild. Durchmesser 25.
Versteigerung N. Tjark u. A. in Amsterdam am 10. Nov. 1762 Nr. 14 (fl. 73 an Slagregen).

588. **Betrunkene Bauern im Wirtshaus.**
Wohl identisch mit unserer Nr. 591 oder unserer Zus. Nr. 576 a.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0452
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ausgelassene Bauern in der Schenke. 591.
Wohl identisch mit unserer Nr. 588 oder unserer Zus. Nr. 576a.

Streit im Wirtshaus. — Wiederholung unserer Nr. 618. 611a.
Pendant zu unserer Zus.-Nr. 576a.
Ausstellung in St. Petersburg 1908 Nr. 363 (als Bega).
Sammlung ***I. P. Balaschscheff in St. Petersburg.***

Streit im Wirtshaus. 611j.
Versteigerung Parks in Brüssel am 4. Mai 1835 Nr. 250.

Trinkende und rauchende Bauern in einem Interieur. Drei sind um eine Tonne gruppiert, auf der ein Kohlenbecken steht; der linke sitzt auf einer Holzbank, dreiviertel von rechts hinten gesehen; den rechten Ellenbogen hat er aufs rechte Knie gestützt und hält in der Rechten eine Pfeife. Der rechte sitzt in linker Seitenansicht auf einem dreibeinigen Stuhl. Sein rechter Unterarm ruht auf der Tonne, in der Linken hält er ein Glas, in das der mittlere, fast in Vorderansicht stehende, aus einem irdenen Krug Bier einschenkt, den er in der Linken hält. Rechts unten eine Katze. Links im Hintergrund ein Kamin mit loderndem Feuer, davor ein Mann mit hoher Mütze in rechter Seitenansicht, der in den Händen scheinbar eine Zange hält, davor ein Hocker; vor ihm links am Boden ein Krug, ein Hut und eine Pfeife. 663a.

Voll bezeichnet rechts unten und 1642 datiert.
Ausstellung in St. Petersburg 1908 Nr. 347.
Sammlung ***I. P. Balaschscheff in St. Petersburg.***

Trinkende Bauern vor einem Wirtshaus. 784b.
Holz 32,4 × 27.
Pendant zu Nr. 81, unserer Nr. 822a.
Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 82.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0453
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Chronologisches Verzeichnis der datierten und datierbaren Bilder.

16..

793. BAUERNHOCHZEITSZUG. Sammlung Hoogendijk im Haag, leihweise ausgestellt im Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907, zweites Suppl. Nr. 1821 a.

795. Tanzendes Bauernpaar vor dem Wirtshaus. Sammlung Gerhardt in Budapest.

163 .

392. Die Schule. Versteigerung G. Rothan in Paris am 29. Mai 1890 Nr. 81.

456. INNERES EINER BAUERNHÜTTE. Kunsthalle in Hamburg.

565. AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS. Königl. Gemäldegalerie im Haag, Kat. 1907 Nr. 580.

1632.

274 Zus. ZWEI TRINKER. Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.

529. Die Sänger. Versteigerung Herzog (in) von B(ojano) in in Paris im Januar 1882.

770. Wirtshausinterieur mit schmausenden Bauern. Versteigerung H. Zoeppritz in London am 15. Mai 1908 Nr. 18.

1632(3).

84. LESENDER GREIS BEI KERZENLICHT. Sammlung P. Cloix in Montigny sur Loing.

1634.

382. DORFSCHULE. Museum in Mainz, Kat. 1905 Nr. 176.

665. FIGUREN IN EINEM INTERIEUR. Sammlung Herzog in Wien.

1635.

561. AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS. Museum in Darmstadt, Kat. 1885 Nr. 361.

581. GRUPPE VON SIEBEN PERSONEN IN EINEM INTERIEUR. Sammlung Stroganoff in Rom.

686k. Interieur. Versteigerung J. van der H. in Leiden am 11. Sept. 1776 Nr. 27.

1636.

(Dritte Ziffer undeutlich).

455. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M., Kat. 1900 Nr. 205.

1636.

301. Ein Mann und eine Frau. Versteigerung Graf Schönborn-Pommersfelden in Paris am 17. Mai 1867 Nr. 88.

457. FISCHERFAMILIE IN IHRER HÜTTE. Gemäldegalerie in Karlsruhe, Kat. 1894 Nr. 244.

458. BAUERNFAMILIE. Museum in Kopenhagen, Kat. 1904 Nr. 256.

554. Bauerntanz im Wirtshaus. Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 34.

1637.

(Letzte Ziffer nicht ganz sicher).

172. EIN RAUCHER BEI KERZENLICHT. Sammlung Léon Janssen in Brüssel.

1637.

394. DER ZAHNARZT. Museum in Leipzig, Kat. 1903 Nr. 655.

408. SCHWEINESCHLACHTEN BEI NACHTLICHT. Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M., Kat. 1900 Nr. 205 B.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0454
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

446. Der Leiermann vor einem Bauernhaus. Versteigerung Kardinal Fesch in Rom am 17. März 1845 Nr. 174.

467. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Museum in Oxford, Kat. 1905 Nr. 55.

541. BAUERNTANZ IM WIRTSHAUS. Sammlung Gerhardt in Budapest.

611. RAUFENDE BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 1767.

673. Bauerngesellschaft. Versteigerung Jan van Loon in Delft am 18. Juli 1736 Nr. 30.

837. KARTENSPIELENDE BAUERN UND BÄUERINNEN IN EINER SPELUNKE. Galerie des Fürsten Liechtenstein in Wien, Kat. 1885 Nr. 483.

1638.

431. ORGELDREHERVOREINEM BAUERNHAUS. Museum in Leipzig, Kat. 1903 Nr. 799,

454. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Gemäldesammlung im Königl. Schloß in Aschaffenburg.

1639.

567. BAUERNSCHENKE. Sammlung St. C. Michel (†) in Mainz.

642. ZECHENDE BAUERN IM WIRTSHAUS. Sammlung Alfred Thieme (†) in Leipzig, Kat. von Bode 1900 Nr. 61.

655. BAUERN MITEINANDER IM GESPRÄCH. Sammlung St. C. Michel (†) in Mainz.

669. VIER BAUERN IM WIRTSHAUS. Galerie Schönborn in Wien, Kat. 1894 Nr. 52.

848. Drei Kartenspieler. Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 81.

164 .

648. VIER BAUERN IN EINER SCHEUNE. Sammlung Ch. T. D. Crews in London.

761. VIER BAUERN IM WIRTSHAUS. Versteigerung van den Berch van Heemstede u. A. in Amsterdam am 7. Juli 1903 Nr. 99.

1640.

139. EIN TRINKER. Sammlung Carl von Hollitscher in Berlin.

208. HALBFIGUR EINES BAUERN. Kunsthalle in Hamburg, Kat. 1887 Nr. 123.

345. DREI RAUCHENDE UND TRINKENDE BAUERN. Versteigerung Raedt van Oldenbarnevelt aus dem Haag u. A. in Amsterdam am 15. April 1902 Nr. 141.

357 Zus. ZWEI MÄNNER UND EINE FRAU MUSIZIEREN. Sammlung Sir Fr. Cook in Richmond, Nr. 156.

386d. Dorfschule. Versteigerung Jan van Loon in Delft am 18. Juli 1736 Nr. 31.

422. DER LEIERMANN VOR EINEM BAUERNHAUS. Kaiser Friedrich Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 855.

430. DUDELSACKSPIELER VOR EINEM BAUERNHAUS. Museum in Kopenhagen, Kat. 1904 Nr. 256 a.

794. BAUERNTANZ VOR DEM WIRTSHAUS. Sammlung Wesendonck im Kaiser Friedrich Museum in Berlin.

1641.

437. DER ALTE FIEDLER. Metropolitan Museum of Art in New-York, Kat. 1908 Nr. 59.

451. FÜNF MUSIKANTEN VOR DEM DORFWIRTSHAUS. Versteigerung Henry Doetsch in London am 22. Juni 1895 Nr. 381.

466. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Sammlung Herzog von Arenberg in Nordkirchen Nr. 169.

544. TRINKENDE UND TANZENDE BAUERN IN DER SCHENKE. Ältere Pinakothek in München, Kat. 1904 Nr. 370.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0455
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

570. AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS. Gemäldesammlung des Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2506.

653. INTERIEUR MIT BAUERN. Kunsthändler Sulley & Co. in London, Juni 1909.

1642.

60ba. Zus. Eine alte Frau sieht aus der zur Hälfte geöffneten Haustür. Versteigerung E. Hardy in Frankfurt a. M. am 14. Okt. 1878 Nr. 110.

238. ZWEI BAUERN. Provinzial Museum in Hannover, Kat. 1905 Nr. 275.

246. ZWEI RAUCHENDE UND TRINKENDE BAUERN IN EINER HÜTTE. Akademie der bildenden Künste in Wien, Kat. 1900 Nr. 724.

468. BAUER UND BÄUERIN MIT KIND IN EINER GROSSEN HÜTTE. Gemäldesammlung des Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2498.

578. AUSGELASSENE BAUERN IN DER SCHENKE. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 955.

663a. Zus. Trinkende und rauchende Bauern. Sammlung I. P. Balaschscheff in St. Petersburg.

806. Ein Exterieur mit fröhlichen Bauern. Versteigerung in Amsterdam am 12. April 1759 Nr. 14.

1643

34. EIN BAUER, DER EIN FENSTER ÖFFNET. Amalienstift in Dessau, Kat. 1877 Nr. 207.

258. Zwei rauchende und trinkende Bauern. Versteigerung Frans Oudaan in Rotterdam am 23. Mai 1791 Nr. 6.

407. DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN. Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.; Kat. 1900 Nr. 205 A.

416c. Zus. Ein geschlachtetes Schwein. Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 76.

428. DER LEIERMANN IN DER WIRTSHAUSLAUBE. Sammlung Wm. H. Crocker in San Francisco.

536. DER WANDERNDE MUSIKANT IM WIRTSHAUS. Sammlung Ch. T. Yerkes (†) in New York, Kat. 1904 Nr. 70.

605. AUSGELASSENE BAUERN IM WIRTSHAUS. Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Paris am 25. Mai 1907 Nr. 149.

664. TRINKENDE UND RAUCHENDE BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Nationalmuseum in Stockholm, Kat. 1900 Nr. 552.

1644.

205. Der Raucher. Versteigerung Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 19.

212. EIN SCHLAFENDER BAUER. Sammlung Dr. M. Strauß in Wien.

452. Die Zeitungsvorleserin vor dem Bauernhaus. Sammlung Freiherr Speck von Sternburg in Lützschena, Kat. 1889 Nr. 149.

534. EIN GEIGER UNTER BAUERN. Galerie Weber in Hamburg, Kat. 1907 Nr. 258.

586 ea. Zus. Bauerninterieur mit lustigen Bauern, die trinken, rauchen und tanzen. Versteigerung N. Tjark u. A. in Amsterdam am 10. Nov. 1762 Nr. 14.

1644
(oder 1664).

870. Der müde Reisende. Versteigerung E. W. Lake in London 1845.

1645
(wahrscheinlich).

425. MUSIKANTEN VOR DEM WIRTSHAUS. Galerie in Cassel, Kat. 1903 Nr. 275.

1645.

356. ZWEI MÄNNER UND EINE FRAU MUSIZIEREN. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 951.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0456
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

553. Tanzende Bauern im Wirtshaus. Versteigerung Delessert in Paris am 15. März 1869.

907. LANDSCHAFT MIT HIRT, DER SEINE HERDE TREIBT. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 960.

920a. Ein Bauernstall. Versteigerung in Haarlem am 23. Juni 1772 Nr. 15.

1646.

455a Das geschlachtete Schwein. Zus. Sammlung Arthur Kay in Glasgow.

1647.

131b. Frau, die Muscheln reinigt. Versteigerung Lambert Witsen in Amsterdam am 25. Mai 1746.

327. DREI BAUERN, RAUCHEND, SINGEND UND FIEDELND IM WIRTSHAUS. Galerie Dulwich College, London, Kat. 1892 Nr. 115.

371. Zwei Männer und eine Frau. Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 96.

474. BAUERN ZU HAUSE. Sammlung Alexander Tritsch (†) in Wien.

475. Küche mit Mutter und Kindern. Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Nr. 34.

480. Bauernfamilie zu Hause. Versteigerung Comte de M*** (Morny) in Paris am 24. Mai 1852 Nr. 15.

521. GEIGENSPIELER BEI BAUERN. Sammlung Elkins (†) in Philadelphia, Kat. 1908 Nr. 14.

522. MUSIZIERENDE BAUERN IN EINER HÜTTE. Sammlung Dr. M. Strauß in Wien.

613. Streitende Bauern. Versteigerung G. T. Braine in London am 6. April 1857.

633. VIER FIGUREN IN EINEM INTERIEUR. Museum Rath in Genf, Kat. 1906 Nr. 280.

1648.

107. DER WANDERNDE DORFGEIGER. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 947.

109. DER HERUMZIEHENDE LEIERMANN. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 949.

373. SPINNERIN IN UNTERHALTUNG MIT ZWEI BAUERN. Versteigerung Jos. Monchen u. A. in Amsterdam am 30. April 1907 Nr. 136.

402. DER QUACKSALBER IM DORF. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1814.

722. Bauern im Wirtshaus. 1840 von den Kunsthändlern Smith an Letellier in Paris verkauft.

835 KARTENSPIELER IM WIRTSHAUS. Sammlung Earl of Northbrook in London, Kat. 1889 Nr. 137.

1649.

341. Interieur mit drei Bauern. Versteigerung Viscount Middleton in London am 31. Juli 1851.

465. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Ältere Pinakothek in München, Kat. 1904 Nr. 369.

530. Leiermann und Sänger. Versteigerung Wurster in Köln am 15. Juni 1896 Nr. 203.

637. HERBERGSINTERIEUR. Kunsthalle in Hamburg.

165 .

303. Mann und Frau. Versteigerung Freiherr Ed. von Niesewand aus Mühlheim a. Rh. in London am 9. Juni 1886 Nr. 44.

1650.

368. Zwei Bauern und eine zeitungslesende Frau. Zur Zeit von Waagen (1854) in der Sammlung Ch. Heusch in London.

374. ZWEI BAUERN UND EINE BÄUERIN IN EINEM INTERIEUR. Zuletzt beim Kunsthändler Fred. Muller & Co. in Amsterdam.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0457
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

533. GEIGENSPIELER UND ZEHN FIGUREN. Galerie Arenberg in Brüssel.

1651.

144. EIN ALTER TRINKER. Sammlung Ch. T. Yerkes (†) in New York, Kat. 1904 Nr. 68.

1652.

545. Tanzende Bauern im Wirtshaus. Sammlung Ch. T. Yerkes (†) in New York, Kat. 1904 Nr. 71.

546. VERGNÜGTE BAUERNGESELLSCHAFT IM WIRTSHAUS. Sammlung H. Heugel in Paris.

780. Vor dem Wirtshaus. Sammlung W. C. Randolph in London.

894. PORTRÄT EINER FRAU MIT EINEM KIND AUF DEM SCHOSS. Historical Society in New York, Kat. 1908 Nr. 320.

896. PORTRÄT EINER DAME. Sammlung P. von Semeonoff in St. Petersburg, Kat. 1906 Nr. 405.

1653.

232. DIE BEIDEN ZEITUNGSLESER. Gemäldesammlung des Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2505.

300. Der Antrag. Versteigerung William Wells in Redleaf am 12. Mai 1848.

360. Zwei rauchende Bauern und eine singende Frau. Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Nr. 35.

381. DER SCHULMEISTER MIT SCHÜLERN. Sammlung Marquis of Bute in London, Kat. 1884 Nr. 124.

535. INTERIEUR MIT MÄNNERN, FRAUEN UND EINEM LEIERKASTENMANN. Sammlung George Salting in London.

537. Der wandernde Musikant im Wirtshaus. Versteigerung Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 18.

584. DORFWIRTSHAUS MIT VIER ANGETRUNKENEN FIGUREN. Sammlung Graf Czernin von Chudenitz in Wien Nr. 100.

750. INTERIEUR MIT DREI FIGUREN IM VORDERGRUND. 1893 im Besitze des Kunsthändlers M. Colnaghi in London.

783. FÜNF PERSONEN IN EINER LAUBE. Sammlung Sir Fr. Cook in Richmond Nr. 157.

1654.

654. BAUERN UNTERHALTEN SICH IM WIRTSHAUS. Sammlung Earl of Lonsdale in Lowther Castle Nr. 76.

801. TANZENDE BAUERN VOR DEM HAUSE. Sammlung Earl of Lonsdale in Lowther Castle Nr. 92.

879. DIE SOG. FAMILIE DES MALERS. Gemäldesammlung des Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2495.

1655.

170. DER RAUCHER. Museum in Antwerpen, Kat. 1905 Nr. 466.

517. MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG IM WIRTSHAUS. Galerie Arenberg in Brüssel, Kat. 1859 Nr. 45.

716. BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung William Beckford.

838. Kartenspielende Bauern vor dem Wirtshaus. Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Nr. 33.

845. Vier Kartenspieler im Wirtshaus. Versteigerung William Wells aus Redleaf in London am 12. Mai 1848.

865. Bauern beim Kegelspiel. 1857 in der Sammlung George Field in London.

1656.

275. Die beiden Freunde. Versteigerung Ad. Jos. Bösch in Wien am 28. April 1885 Nr. 42.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0458
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

519. MUSIZIERENDE BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Buckingham Palace in London Nr. 54.

609. RAUFENDE BAUERN IN DER DORFHERBERGE. Ältere Pinakothek in München, Kat. 1904 Nr. 371.

621. BAUERN AM KAMIN. („Die Schlittschuhläufer"). Rijksmuseum in Amsterdam, 3. Supplement zum Katalog von 1907 Nr. 1816a.

646. FÜNF BAUERN UND EINE FRAU IM WIRTSHAUS. Buckingham Palace in London Nr. 152.

713. Acht Figuren im Wirtshaus. Versteigerung Joseph Barchard in London 1826.

749. Wirtshausinterieur. Versteigerung George Field in London am 10. Juni 1893 Nr. 31.

882. BRUSTBILD EINES LACHENDEN BAUERN. Museum Boymans in Rotterdam, Kat. 1907 Nr. 229.

1657.

432. DUDELSACKPFEIFER VOR DEM WIRTSHAUS. Sammlung Wm. Asch in London.

745. Herbergsszene. Ausstellung Rupprecht in München 1889 Nr. 191.

1658.

416. Das geschlachtete Schwein. Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Charles Crerie in Manchester.

617. DER STREIT BEIM KARTENSPIEL. Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1899 Nr. 33.

619. Der Streit im Wirtshaus. Versteigeruug Ch. Bowyer u. A. in London am 17. Febr. 1906 Nr. 44.

735. Bauern im Wirtshaus. Versteigerung E. Higginson in London 1860.

781. BAUERN VOR DEM WIRTSHAUS. Sammlung Leuchtenberg in St. Petersburg, Kat. Nr. 111.

1659.

271a. Interieur mit zwei Bauern. Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 403.

325. MUSIKALISCHES TRIO. Sammlung Jhr. Steengracht im Haag.

426. BAUERN IN DER WIRTSHAUSLAUBE UND MUSIKANT. Galerie in Cassel, Kat. 1903 Nr. 276.

485. Bauern zu Hause. Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 80.

514. DREI BAUERN UND EINE FRAU IM WIRTSHAUS. Versteigerung in Brüssel am 1. Juli 1903.

549. Bauerntanz im Wirtshaus. Zur Zeit von Waagen (1854) in der Sammlung F. Heusch in London.

730. Wirtshausinterieur. Versteigerung Graf von Turenne in Paris am 17. Mai 1852 Nr. 63.

804i. Singende und trinkende Bauern vor einem Haus. Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Nr. 36.

804j. Lustige, trinkende Bauern vor dem Wirtshaus. Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Nr. 45.

864. Kegelspiel vor dem Wirtshaus. Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung der Herzogin von Berry in Paris.

906. Frauenbildnis. Versteigerung Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim aus Prag in Wien am 24. März 1909 Nr. 47.

166 .

500. BAUERNFAMILIE VOR DEM HAUSE. Sammlung Oscar Huldschinsky in Berlin.

820. TRICKTRACKSPIELER IN EINEM INTERIEUR. Sammlung Marquis of Bute in London, Kat. von Richter 1884 Nr. 126.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0459
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

1660 (8).

473. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE AM KAMIN. Nationalmuseum in Stockholm, Kat. 1900 Nr. 550.

1660.

582. AUSGELASSENE BAUERN IN DER SCHENKE. Museum in Schwerin, Kat. 1882 Nr. 761.

628. DER STAMMTISCH IN DER DORFSCHENKE. Königl. Gemäldegalerie in Dresden, Kat. 1908 Nr. 1396.

799. TANZENDE UND TRINKENDE BAUERN VOR DEM WIRTSHAUS. Sammlung Alfred de Rothschild in London.

817. TRICKTRACKSPIELER. Gemäldegalerie in Karlsruhe, Kat. 1894 Nr. 248.

1661.

162. Der Trinker. Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Frau de Haan-Bierens in Amsterdam.

289. MANN UND FRAU AN EINEM TISCH SITZEND. Kunsthändler Thomas Agnew & Sons in London.

326. DREI TRINKER IM WIRTSHAUS. Kunsthändler Thomas Agnew & Sons in London 1908.

351. ZWEI BAUERN UND EINE BÄUERIN, DIE MUSIZIEREN. Sammlung Carl von Hollitscher in Berlin.

386k Ein Schulmeister. Versteigerung in Amsterdam am 25. Sept. 1743 Nr. 15.

397. EIN ALCHIMIST. National Gallery in London, Kat. 1906 Nr. 846.

462. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Kunsthändler Sir G. Donaldson in London.

463. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE BEI DER MAHLZEIT. Sammlung Major G. L. Holford in London.

601. Bauernherberge. Versteigerung J. L. Menke in Brüssel am 1. Juni 1904 Nr. 55.

620. BAUERN UNTERHALTEN SICH IM WIRTSHAUS. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1817.

702. Wirtshaus mit fünf Bauern. Versteigerung Frau Wellens, geb. Geelhand in Antwerpen am 21. Aug. 1810 Nr. 3.

1662.

248. Zwei rauchende Bauern. Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Nr. 37.

383. DER SCHULMEISTER. Gemäldesammlung des Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2496.

636. BAUERN IN DER SCHENKE. Königl. Gemäldegalerie im Haag, Kat. 1907 Nr. 128.

734. Wirtshausinterieur mit sieben Personen. Versteigerung L. Casterman u. A. in Antwerpen am 19. Juli 1858 Nr. 158.

1663.

98. EIN MALER IN SEINEM ATELIER. Königl. Gemäldegalerie in Dresden, Kat. 1908 Nr. 1397.

148. DER TRINKER. Sammlung Graf Wachtmeister in Wanas Nr. 48.

236. ZWEI SCHMAUSENDE BAUERN. Königl. Gemäldegalerie in Dresden, Kat. 1908 Nr. 1398.

464. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Wallace Museum in London, Kat. 1901 Nr. 169.

624. BAUERN IM WIRTSHAUS. Museum in Brüssel, Kat. 1906 Nr. 341.

650. BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Sammlung G. L. Holford in London.

678. Schönes Bild mit verschiedenen Figuren. Versteigerung Hendrik van der Vugt in Amsterdam am 27. April 1745 Nr. 27.

729. Bauern im Wirtshaus. 1849 im Besitz von R. S. Holford.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0460
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

823b. Wirtshaus mit Damenbrettspielern. Versteigerung L. Th. de Vogel in Amsterdam am 20. Okt. 1794 Nr. 6.

1663.
(oder 1665).

766. BAUERN IM WIRTSHAUS. Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 en bloc verkauft wurde.

1664.

72. EIN ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Sammlung A. P. Heywood Lonsdale in Shavington.

73. ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER EINE FEDER SCHNEIDEND. Nationalmuseum in Stockholm, Kat. 1900 Nr. 551.

77. Ein Advokat. Versteigerung Mayne in London 1881.

212k. Ein alter Mann auf einem Stuhl sitzend. Versteigerung Pieter van Buytene in Delft am 29. Okt. 1748 Nr. 24.

237. ZWEI RAUCHENDE BAUERN. Königl. Gemäldegalerie in Dresden, Kat. 1908 Nr. 1399.

355. ZWEI BAUERN UND EINE FRAU, DIE EINE KARIKATUR LESEN. Sammlung Alphonse de Rothschild (†) in Paris.

871. Der müde Wanderer. Versteigerung E. W. Lake in London 1845.

1664.
(1644 nach Waagen).

819. Tricktrackspieler. Bridgewater House in London, Kat. 1892 Nr. 154.

1665.

70. ALTER ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Sammlung J. A. Robarts in London.

78. EIN ARZT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Kaiser Friedrich Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 855 C.

80. Ein Arzt in seinem Studierzimmer. Versteigerung de Séreville in Paris am 12. Januar 1812.

118. Ein Fischbauer. Versteigerung Philipp Hill in London am 3. Juli 1811.

132. Eine Köchin. Versteigerung Marquis de Ménars in Paris Ende Febr. 1782 Nr 67.

505a. Alter Mann mit zwei Kindern beim Essen vor einem Hause. Versteigerung Buckley u. A. in London am 4. Mai 1901 Nr. 33.

645. FÜNF RAUCHENDE UND TRINKENDE BAUERN IM WIRTSHAUS. Buckingham Palace in London Nr. 147.

866. Kegelspieler im Freien. Zur Zeit von Waagen (1857) in der Sammlung Matthew Anderson in Jesmond Cottage bei Newcastle.

876. Porträt von Anthonie van Leeuwenhoek. Versteigerung H. de Kat in Paris am 2. Mai 1866 Nr. 63.

1666.

79. DIE ANALYSE. Petit Palais des Beaux-Arts in Paris, Kat. 1907 Nr. 921.

240. ZWEI BAUERN IN DER HERBERGE. Museum in Montpellier, Kat. 1890 Nr. 734.

378. DORFSCHULE. Sammlung James Simon in Berlin.

891. Porträt eines Jungen. Versteigerung in London am 26. Mai 1906 Nr. 123.

1667.

2. ANBETUNG DER HIRTEN. Sammlung Alfred Beit (†) in London.

56. BÄUERIN MIT KIND IN EINER TÜR. Sammlung Fritz Gans in Frankfurt a. M.

171. DER RAUCHER. Kaiser Friedrich Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 855 A.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0461
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

192. Ein Raucher. Versteigerung A. Fould in Paris am 14. Mai 1875 Nr. 32.

265. Zwei Bauern, Zur Zeit von Smith (1829) im Besitze von Artis.

309. DER ANTRAG IN DER HAUSTÜR. Bridgewater House in London, Kat. 1892 Nr. 203.

472. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 954.

644. SECHS BAUERN IN EINEM INTERIEUR. Buckingham Palace in London Nr. 48.

735b. Rauchende und trinkende BAUERN. Zur Zeit von Parthey (1863) in der Sammlung von Tettau in Erfurt.

1668.

133. Die Köchin. Versteigerung Schneider in Paris am 6. April 1876 Nr. 26.

145. EIN TRINKER. Gemäldesammlung des Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2501.

231a. Eine Bäuerin. Von Waagen (1854) erwähnt im Buckingham Palace, wo es aber nicht mehr nachweisbar ist.

460. BAUERNFAMILIE ZU HAUSE. Buckingham Palace in London Nr. 29.

747. Bauern im Wirtshaus. Versteigerung Earl of Dudley in London am 25. Juni 1892 Nr. 16.

1669.

119. Der Fischhändler. Versteigerung Michael Zachary in London 1838.

651. HERBERGSINTERIEUR. Sammlung Ch. Morrison (†) in London.

718. Bauern im Wirtshaus. Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Edward Gray in Haringay House, Hornsey.

167 .

(1674 nach Smith).

816. INNERES EINER BAUERNHERBERGE MIT TRICKTRACK- UND KARTENSPIELERN. Sammlung Jhr. Steengracht im Haag.

1670.

591a. Ein Alter umarmt eine Frau. Zur Zeit von Parthey (1863) in der Sammlung von Tettau in Erfurt.

791. Reisende rasten vor dem Wirtshaus. Versteigerung Graf de Budé de Ferney in Paris am 8. April 1864 Nr. 48.

800. TANZENDES PAAR VOR DEM WIRTSHAUS. Sammlung Leopold Rothschild in London.

821. TRICKTRACKSPIELER IM WIRTSHAUS. Sammlung A. P. Heywood Lonsdale in Shavington.

889. Brustbild eines Bauern. Versteigerung A. Langen in München am 5. Juni 1899 Nr. 70.

1671.

67. ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER MIT KLIENT. Bridgewater House in London, Kat. 1892 Nr. 177.

69. EIN ADVOKAT SITZT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Sammlung Ch. Morrison in London.

81. Der Doktor. Versteigerung George Morant in London 1832.

639. WIRTSHAUSINTERIEUR. Sammlung Lord Huntingfield in Heveningham Hall.

775. Die Wirtsstube mit vier Personen. Schabkunstblatt von Jan von Sommer.

778. ZWEI RASTENDE REISENDE IM WIRTSHAUSGARTEN. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1818.

810a. Lustige Bauern vor einem Hause. Versteigerung in Amsterdam am 10. Nov. 1801 Nr. 9.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0462
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

1672.

130. FISCHVERKÄUFERIN. Sammlung J. Six in Amsterdam.

287. VERTRAULICHE UNTERHALTUNG. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1819.

1673.

270. Zwei Raucher. Zur Zeit von Waagen (1857) in der Sammlung George Field in London.

429. DER FIEDLER VOR DEM BAUERNHAUS. Königl. Gemäldegalerie im Haag, Kat. 1907 Nr. 129.

503. BAUERNFAMILIE IM HOF. Sammlung P. A. B. Widener in Philadelphia, Kat. 1904 Nr. 234.

1674.

826. Die Tricktrackspieler. Versteigerung Comte de Perregaux in Paris am 8. Dez. 1841 Nr. 28.

846. Drei Kartenspielende Bauern. 1854 in der Sammlung F. Heusch in London.

1675.

542. TANZENDES PAAR IM WIRTSHAUS. Museum in Chicago, Kat. 1908 Nr. 1.

543. TANZENDE BAUERN IM WIRTSHAUS. Sammlung Alfred Beit (†) in London.

1676.

427. BAUERN IN DER WIRTSHAUSLAUBE UND DUDELSACKBLÄSER. Galerie in Cassel, Kat. 1903 Nr. 277.

675. Vierzehn Figuren in einem Interieur. Versteigerung Cornelis Hasselaer in Amsterdam am 26. April 1742 Nr. 9.

855. BAUERN BEIM KEGELSPIEL VOR DEM WIRTSHAUS. Bridgewater House in London, Kat. 1892 Nr. 166.

912. DIE DORFSTRASSE. Sammlung Lord Ashburton in The Grange, die Ende 1907 en bloc verkauft wurde.

1677.

68. EIN ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Sammlung Marquis of Bute in London, Kat. 1889 Nr. 125.

141. BAUER DER EINEN TOAST AUSBRINGT. Bridgewater House in London, Kat. 1892 Nr. 126.

245. ZWEI BAUERN IM WIRTSHAUS. Sammlung Graf Wachtmeister in Wanas Nr. 49.

1678.

200. Ein Raucher. Versteigerung Catharina Bullens, Wwe. Justus Oosterdijk in Amsterdam am 23. Juli 1777 Nr. 5.

1679

(9 nicht ganz deutlich; nach Bode 1674).

629. MÄNNER UND FRAUEN IM BAUERNWIRTSHAUS. Kgl. Gemäldegalerie in Dresden, Kat. 1908 Nr. 1400.

1680.

74. ADVOKAT IN SEINEM STUDIERZIMMER. Museum Boymans in Rotterdam, Kat. 1907 Nr. 230.

1681

(1651).

15 GESICHT. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 957.

1683.

91ba Zus. Halbfigur eines lesenden Bauern. Sammlung Edmund Higginson in Saltmarshe Castle, Kat. 1842 Nr. 6.

233. Die beiden Zeitungsleser. Versteigerung G. J. Vernon in London 1830.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0463 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Systematische Übersicht des Inhalts.

I. Biblische Darstellungen 1—2.

II. Heilige, Einsiedler 3—5.

III. Allegorien, Sprichwörter 6—28.

IV. Genredarstellungen 29 bis 873 b.

A. Durch ein Fenster oder Tür gesehen 29—66.

1. Bei Tagesbeleuchtung 59 bis 63.

A) Eine männl. Figur 29—53 a.
a) Bäcker 29—30.
b) Verschiedene 31—53 a.
B) Zwei männl. Figuren 54—54 a.
C) Ein oder zwei weibl. Figuren 55—61 a.
D) Mehr als zwei Figuren 62—63.

2. Bei künstlicher Beleuchtung (oft mehrere Figuren) 64—66.

B) Nicht durch Fenster oder Tür gesehen 67—873 b.

1. Einzelfigur bei beruflicher, handwerklicher oder anderer Beschäftigung 67—135.

A) männliche 67—122.
a) Advokat 67—77 d.
b) Arzt 78—82.
c) Gelehrter, les. Mann 83—96 b.
d) Maler im Atelier 97—100.
e) Kunstliebhaber 101.
f) Musizierende 102—110 a.
1. Sänger 102—103 e.
2. Geiger, Guitarre- od. Lautenspieler 104—108.
3. Flötenbläser 108 a.
4. Leiermann 109—110.
5. Rommelpotschläger 110 a.
g) Federschneider 111—113 e.
h) Geldzähler 114—114 b.
i) Fischhändler 115—119.
k) Kaufmann im Laden 120.
l) Bettler 121—122.

B) weibliche 123—135.
a) Lesende Frauen 123—123 a.
b) Geldzählerin 124.
c) Mutter und Kind 124 a—127.
d) Spinnerin, Näherin, Garnwinderin 128—129.
e) Waffel-, Kuchenbäckerin 129 a bis 129 b.
f) Fischverkäuferin, Fische oder Muschel reinigend 130—133.
g) Verschiedene 133 a—135.

2. Einzelfigur in Erholung oder bei Vergnügung 136—231 a.

A) männliche 136—218 b.
a) essend 136—136 b.
b) trinkend 137—169 f.
c) rauchend 170—195.
d) rauchend mit Nebenfiguren 196—205.
e) verschiedene Einzelfiguren ohne bestimmte Beschäftigung oder nähere Beschreibung 206—218 b.

B) weibliche 219—231 a.
a) essend 219.
b) trinkend 220—230 c.
c) verschiedene und ohne nähere Beschreibung 230 d—231 a.

3. Zwei Figuren (bisweilen mit im Hintergrund befindlichen Nebenfiguren) 232—318.

A) männliche 232--285.
a) Zeitungsleser 232—234.
b) essend, trinkend, rauchend 235—285.
B) weibliche, essend, trinkend, rauchend 286—286 a.
C) Mann und Frau zusammen 287—318.
a) Im Interieur 287—308.
b) An der Haustür 309—313.
c) In der Laube 314—318.

4. Drei Figuren 319—377.

A) männliche, z. T. musizierend, 319—349.
B) weibliche 349 a—350.
C) zwei männl. u. eine weibliche, z. T. musizierend 351—377.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0464
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

5. Mehrfigurige Gruppenbilder 378—869b.

A) Beruf und Handwerk u. a. Beschäftigung 378—452.

1) Schule 378—393b.
2) Zahnarzt 394—396c.
3) Chirurg 396d—396e.
4) Alchimist 397—401.
5) Quacksalber 402—403b.
6) Weber 404—404a.
7) Schuster 404b—404c.
8) Schmied 404d—404e.
9) Tischler 404f.
10) Schweine- u. Ochsenschlachten 405—421a.
11) Rattenfänger 421b.
12) Gaukler 421c.
13) Wandernder Musikant im Dorf 422—451e.
14) Zeitungsausruferin i. Dorf 452.

B) Häusliche Szenen. 453—507.

1) Bauernfamilie zu Hause 453 bis 499a.
2) Bauernfamilie im Hof oder vor dem Hause z. T. beschäftigt 500—507.

C) Erholung und Vergnügungen 508—869b.

1) Im Wirtshaus 508—777.
   a) Drei Bauern und eine Frau 508—516.
   b) Musizierende Bauern (vrgl. auch B. 4c) 517—532.
   c) Der wandernde Musikant im Wirtshaus 533—540b.
   d) Tanz im Wirtshaus; Hochzeit 541—556.
   e) Ausgelassene, stark betrunkene Bauern (meist Frühwerke) 557—606a.
   f) Streit und Rauferei im Wirtshaus 607—619.
   g) Bauern im Wirtshaus oder Interieur, Gesellschaften, und nicht näher beschriebene Interieurszenen 620 bis 777.
2) Vor dem Wirtshaus 778 bis 815.
   a) Rastende Bauern 778—792.
   b) Tanz, Kirmes, Hochzeit 793—815.
3) Bauern beim Spiel, teils in, teils vor dem Wirtshaus 816—869b.
   a) Tricktrack und Dame 816 bis 832.
   b) Karten 833—854.
   c) Kegel, Kugel, Ball 855 bis 866a.
   d) Verschiedene und nicht näher beschriebene 867 bis 869b.

6. Verschiedene Genreszenen 869c—873b.

V. Porträts 873c—906z.

1) Selbstporträts 873c—875a.
2) Von bekannten Personen 875b bis 877.
3) Von nicht Bekannten 878-906z.
   a) Familien 878—879.
   b) Einzelne (oft studienartig) 880—900.
      a) männliche 880—892e.
      b) weibliche 893—900.
   c) Porträtartige Studienköpfe 900a—906e.
      a) männliche 900a—904b.
      b) weibliche 905—906.
      c) Kinder 906a—906e.
   d) Porträts ohne Angabe des Geschlechtes 906f—906z.

VI. Landschaftliche Darstellungen 907—915d.

1) Frühling, Sommer, Herbst 907 bis 913d.
2) Winter 913e—015c.
3) Mondschein 915d.

VII. Stilleben 916—919a.

VIII. Tiere 919b—921a.

IX. Bilder ohne jede Beschreibung und solche, die sich wegen unzureichender Beschreibung in keine der vorhandenen Rubriken einreihen lassen 922—923n.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0465
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vergleichende Tabelle zum Auffinden der Nummern dieses Katalogs

für die Nummern von Smith und Smith's Supplement.

Vergl. die Erläuterung auf Seite 139.

	Sm.	Sm.Suppl.		Sm.	Sm.Suppl.		Sm.	Sm.Suppl.
1	628	771	36	788	136	74	440	216
2	675	587 und 587a	37	726	324	75	553	122
			38	289	320	76	765	=Sm.166
3	676	30	39	326	163	77	787a	231
4	475	49	40	107	160	78	80	733
bei 4	—	35	41	885bu.899	[2])	79	735	=Sm. 79
5	838	223	42	130	=Sm.87	80	155	269
6	131b	144	43	=Sm. 31	=Sm.245	81	863	399
7	543	287	44	686d	111	82	787	=Sm.178
8	29	=Sm.92	45	109	=Sm.40	83	845	768
9	115a	389	46	58	582	84	689	=Sm.180
10	230f	388	47	355	313	85	690	314
11	683	=Sm.26	48	68	205	86	157	277
12	141	230	49	=Sm. 19	14	87	70	=Sm.106
13	181	870	50	256	=Sm.141	88	858	=Sm.189
14	45b	871	51	468	=Sm.46	89	90f	=Sm.190
15	817	=Sm.30	52	843	546	90	645	=Sm.192
16	375	131	bei 52	845b	—	91	323	=Sm.193
17	46	=Sm.90	53	183	=Sm.98	92	278	443
18	378	455	54	253	654	93	398	=Sm.194
bei 18	Zus. 388a	—	55	215	801	94	691	315
19	620	317	56	435	286	95	79e	478
20	383	762	57	549	=Sm.101	96	90h	=Sm. 68
21	864	=Sm.195	58	=Sm.45	=Sm.113	97	334	233
22	116	=Sm.49	59	912	=Sm.115	98	273	=Sm.198
23	403	=Sm.56	60	819	=Sm.118	99	197	=Sm.199
bei 23	—	436	61	692	=Sm.121	100	722	723
24	685	547	62	856	=Sm.122	101	536	=Sm.201
25	472	448	63	718	81	102	265	=Sm.203
26	799	=Sm.25	64	462	=Sm.126	103	786a	=Sm.220
27	464	Sm. 58	65	527	=Sm.132	104	463	340
28	397	162	66	56	725	105	886u.887	=Sm.135
29	747	299	67	644	76	106	404	=Sm.206
30	309	=Sm.75	68	267	109i	b.106	404a	—
31	828	895	69	145	97	107	504	=Sm.207
32	118	444	70	393	64	108	259	338
33	784	=Sm.66	71	766	=Sm.146	109	548	789
34	545	[1])	72	859	=Sm.157	110	115	629
35	101	893	73	252	189	111	125	850

1) Die Nr. 34 ist in Smith's Supplement wohl versehentlich weggelassen worden.
2) Beschreibung einer Zeichnung.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0466
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

	Sm.	Sm.Suppl.		Sm.		Sm.		Sm.
112	300	=Sm.215	147	824	182	285	217	[6])
113	416	337	148	240	183	832	218	281
114	842	266	149	843c	184	[4])	219	433
115	855	=Sm.204	150	704	185	556	220	617
116	117	=Sm.205	151	262	186	772	221	347
117	914	=Sm.196	152	705	187	773	222	477
118	624	=Sm.197	153	844	188	503	223	717
119	325	=Sm.Suppl.7	154	351	189	432	224	350
120	=Sm. 62	368	155	404b	190	310	225	372
121	77	= Sm. 47	156	709	191	879	226	306
122	643	129	157	517	192	426	227	872
123	524	356	158	861	193	724	228	348
124	290	505	159	711	194	427	229	53
125	327	590	160	862	195	=Sm.51	230	[7])
126	78	= Sm. 42	161	48	196	521	231	815
127	75	=Sm.144	162	47	197	613	232	506
128	699	=Sm.200	163	824b	198	461	233	135
129	721	= Sm. 34	164	712	199	646	234	[8])
130	821	=Sm.171	165	811	200	519	235	282
131	700	=Sm.246	166	63	201	800	236	853
132	67	=Sm.247	167	919	202	621	237	376
133	729	= Sm. 29	168	917	203	2	238	=Sm.36
134	698	= Sm. 37	169	901	204	826	239	873
135	537	=Sm.100	170	713	205	816	240	381
136	100	[3])	171	268	206	778	241	820
137	388a	234	172	874	207	339	242	507
138	542		173	336	208	636	243	852
139	447		174	916	209	429	244	498
140	701		175	229	210	= Sm. 1	245	71
141	32		176	191	211	98	246	39
142	702a		177	715	212	609	247	57
143	708		178	480	213	544	248	532
144	781		179	515	214	377		
145	716		180	119	215	358		
146	460		181	497	216	[5])		

3) Nr. 136 fehlt ebenfalls in Smith's Supplement.
4) Ist eine Beschreibung nach der Radierung B. 50 von A. v. Ostade.
5) Ist die Beschreibung eines farbigen Stiches nach einer Zeichnung von A. v. Ostade.
6) Verkaufsladen: Ist ein Stich von Ch. Chalon nach einer Zeichnung von Ostade.
7) Ist die Beschreibung eines Stiches von Janinet nach einem Aquarell von A. v. Ostade.
8) Ist die Beschreibung nach einem Stich von Janinet nach einem 1673 datierten Aquarell von A. v. Ostade.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0467
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Schüler und Nachahmer des Adriaen van Ostade.

A. v. Ostade's hauptsächlichster Schüler war sein Bruder Isack, dessen Werke im folgenden Abschnitt behandelt werden. Er bleibt daher hier unbesprochen.

Unter den übrigen steht Cornelis Dusart (1660—1704) ihm ohne Zweifel am nächsten. Er muß kurz vor 1680 in sein Atelier gekommen sein und hat es verstanden, den Stil seiner Spätzeit so genau nachzuahmen, daß es oft sehr schwer fällt, die beiden Meister zu unterscheiden. Dennoch bleibt er bei genauer Prüfung in jeder Hinsicht: Feinheit der Farben, Vollendung der Technik, Wiedergabe des Stofflichen und der Charaktere um einen Grad hinter seinem Vorbild zurück. Es muß jedoch eine gewisse Anzahl Dusart-artiger Ostades und Ostade-artiger Dusarts geben, an denen Lehrer und Schüler zusammengearbeitet haben, denn im Auktionskatalog von Dusart's Nachlaß (1708) kommen viele Bilder als Produkte dieser gemeinschaftlichen Tätigkeit vor. Vergleiche z. B. unsere Nrn. 74a, 123a, 148b, c, d, e usw.

Ist Dusart ein Schüler aus Ostade's Spätzeit, so hat dagegen ein gewisser A. Victorijn oder Victorinus sich die Bilder der ersten Periode zum Vorbild genommen. Über sein Leben wissen wir nichts, nicht einmal ob er Holländer war. Die wenigen signierten Bilder, die mir aus eigener Anschauung bekannt sind, befinden sich in den dänischen Schlössern. In ihnen imitiert Victorinus Ostade's Kompositionen aus dessen Frühzeit, namentlich Bilder aus der Reihenfolge der fünf Sinne. Dem Mauritshuis wurde vor einigen Jahren die ziemlich umfangreiche Komposition einer Dorfschule zum Kauf angeboten. Mein Mitarbeiter, Herr Kurt Freise, wird demnächst einen Artikel über die Victorinusfrage veröffentlichen.

Obwohl Jan Miense Molenaer kaum unter die Ostade-Schüler zu rechnen ist (er war vielmehr gleichzeitig mit Ostade bei Frans Hals in der Lehre), werden seine Bilder sehr häufig dem berühmteren und besser bezahlten Kunstbruder zugeschrieben. Er selbst hatte einen weniger begabten, ja sogar ziemlich unbedeutenden Bruder Bartholomeus Molenaer (tätig um 1640), und dieser lehnt sich in weit höherem Grade an Ostade, als an seinen eigenen Bruder an, wobei er wie Victorinus die frühen Bilder bevorzugt.

Von höherer künstlerischer Bedeutung, als die beiden ebengenannten, ist Cornelis Bega (1620—64), der sich aber auch eigenartiger entwickelt und dadurch den Einfluß Ostade's in seinen Bildern trotz des verwandten Stoffgebietes weniger spüren läßt, während seine Radierungen eine unverkennbare Ähnlichkeit mit denen Ostade's zeigen.

Die in allen Kunstbüchern wiederholte Behauptung, daß Richard Brakenburg (1650—1702) ein Schüler Ostade's gewesen sei, beruht wahrscheinlich nur auf flüchtiger Lesung einer Stelle bei Houbraken (III 383), der nur sagt, Brakenburg habe Bauerngesellschaften in Ostade's Art gemalt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0468
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Dagegen ist es laut seiner eigenen Aufzeichnungen sicher, daß Michiel van Musscher (1645—1705) 1667 drei Monate im Atelier Ostade's arbeitete. Man kann nicht behaupten, daß der Einfluß dieses seines letzten Lehrers dauernde Spuren auf das Werk van Musschers hinterlassen habe.

Um dieselbe Zeit muß auch einer der am wenigst bekannten Schüler Ostade's in seinem Atelier gewesen sein: Johannes de Groot, dessen einzige signierte Bilder im Museum von Coblenz vom Jahre 1670 datiert sind. Er soll 1650 geboren sein und lebte bis 1726, allerdings war er später Kaffee- und auch Kunsthändler. Dieser Umstand erklärt — nicht zum Schaden der Kunst — die Seltenheit seiner Bilder.

Zum Schluß dürfen hier als Nachahmer Ostade's nicht unerwähnt bleiben die zahlreichen, allerdings anonymen Künstler, die mit Hilfe der Radierungen und Zeichnungen Ostade's Bilder in seiner Art geschaffen haben, die z. T. noch in großen Galerien als des Meisters eigene Werke betrachtet werden. Man vergleiche z. B. unsere Bemerkung über ein Bild des Rijksmuseums bei Nr. 311a.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0469
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0470
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Isack van Ostade.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0471
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0472
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Isack van Ostade, jüngerer Bruder Adriaens, wurde 1621 in Haarlem geboren und am 2. Juni dieses Jahres getauft. Da er bereits 1649 starb, erreichte er nur ein Alter von achtundzwanzig Jahren, ebensoviel wie Paulus Potter, der Anfang 1654 starb. Wenn er dennoch, wie dieser zu den großen Malern des siebzehnten Jahrhunderts gerechnet wird, so zeugt dies für seine hohe Begabung, die keineswegs hinter der seines älteren und länger am Leben gebliebenen Bruders Adriaen zurücksteht. Man darf sogar ohne weiteres sagen, daß seine Kunst weit hervorragt über alles, was Adriaen bis zu seinem achtundzwanzigsten Jahre (1638) geschaffen hat.

Nach Houbrakens durchaus glaubhafter Mitteilung war Isack Schüler Adriaens. In der Tat zeigen seine frühen Bilder eine derartige Ähnlichkeit mit denen Adriaens aus der Zeit, in die seine Lehrzeit fallen muß (1635—38), daß sie noch heutzutage oft verwechselt werden, ja nicht immer ganz sicher zu unterscheiden sind.

Unseres Wissens hat Isack sein ganzes Leben in Haarlem gewohnt, wo er seit etwa 1639 (datiertes Bild in Augsburg) tätig war. Von seinen äußeren Lebensumständen wissen wir sehr wenig. Ein interessantes Dokument über die Zunahme seines Rufes in den Jahren 1641—43 liefert ein von Van der Willigen S. 239 mitgeteilter Urteilsspruch des Gildevorstandes in einer Differenz Isacks mit dem Rotterdamer Kunsthändler Leendert Hendriksz. Volmarijn.

Das Stoffgebiet Isacks beschränkt sich auf das Bauernleben seiner Zeit, innerhalb und außerhalb des Hauses. Was er daneben noch geschaffen, ist von wenig Bedeutung. Seine Interieurs, in denen er sich am engsten an Adriaen anschließt, gehören zu seinen frühen Werken. Sie zeigen meistens ein stark ausgeprägtes Helldunkel mit einer stark beleuchteten Stelle. Im Kolorit sind sie etwas wärmer, gelblicher als diejenigen Adriaens. Die Typen sind weniger karikiert, stürmische Szenen mit Betrunkenen, Raufenden und dergl. kommen seltener vor.

Das Stoffgebiet seiner reifen Zeit beschränkt sich auf Außenszenen, die sich auch wieder in zwei bestimmte Gruppen teilen lassen, hauptsächlich Sommerbilder, Straßenszenen, selten reine Landschaften und in Winterszenen auf dem Eise und am Rande derselben.

In beiden Kategorien entfaltet er seine volle Kraft in ausführlichen Kompositionen von oft beträchtlichem Umfang (bis zu 1 Meter hoch und 1,30 Meter breit), die auch in dieser Beziehung die Kabinett-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0473
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

stücke seines Bruders übertreffen. Das Treiben auf der Dorfstraße und dem Eis, das ja im Winter zur Dorfstraße wurde, weiß er in lebendigster Weise zu schildern. Geschickt verteilt er seine Gruppen, geschickt weiß er auch die Häuser, Scheunen und Kirchen mit Baumgruppen oder einzelnen Bäumen zu kombinieren. Die schräg in das Bild hineingehende Linie der Baulichkeiten wird meistens durch einen hohen Baum unterbrochen. Von besonderer Klarheit sind seine Lüfte. Die Fernblicke zeigen eine feine atmosphärische Perspektive. Während im allgemeinen sein Kolorit kräftig ist und stark ins Auge fallende Lokaltöne aufweist, sind manche frühe Bilder (namentlich Winterszenen) in einem bescheidenen, bräunlichgrauen Gesamtton gehalten, die an die ältere Generation der Haarlemer Landschaftsmaler erinnert. Zu seinen beliebtesten Lokaltönen gehört das ins Auge springende Weiß eines Schimmels, das er mindestens ebenso oft anbringt wie Wouwerman. Dieser hat es ihm, dem Älteren, wahrscheinlich abgesehen. Auch das frische Grün der Bäume trägt zur farbigen Wirkung seiner Bilder bei.

An Motivenreichtum wird Isack von seinem älteren Bruder Adriaen übertroffen, ein Ausspruch, den man allerdings widerrufen muß, wenn man nur den achtundzwanzigjährigen Adriaen mit ihm vergleicht, denn es wäre ungerecht, die kaum zehnjährige Tätigkeit Isacks mit Adriaens ganzem Lebenswerk, welches ein halbes Jahrhundert umfaßt, auf eine Linie zu stellen. Als Radierer hat Isack sich nicht betätigt, und seine hübschen Zeichnungen beschränken sich auf leicht lavierte Federskizzen. Aquarelle, wie diejenigen Adriaens, sind von ihm nicht bekannt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0474
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Isack van Ostade.

Die fünf Sinne. — Fünf Bilder, rund bezw. oval. 1—5.

Gehörten zu einer Gruppe von dreizehn Bildern, die I. v. Ostade vom Rotterdamer Kunsthändler Leendert Hendriksz. Volmarijn 1641 in Auftrag bekommen hatte. In einer Sitzung der Kommissare der Haarlemer Lukasgilde vom 31. Januar 1643 wird ihm auferlegt, die Bilder vor Ostern desselben Jahres fertig zu malen. Für sämtliche dreizehn Bilder soll er fl. 50 bekommen (v. d. Willigen S. 239).

Die fünf Sinne. Fünf Interieurs mit Bauern und Bäuerinnen. 5a-e.
Holz 25 × 35.

Versteigerung Prinz Trivulzio in Amsterdam am 29. Aug. 1764 Terw. 393 Nr. 111 (fl. 195).

Die fünf Sinne, durch Bauerngesellschaften dargestellt. 6-6d.
Holz 22,5 × 27,5.

Ergänzungsversteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1765 Terw. 466 Nr. 9 (fl. 27 an de Winter).

HALT VOR DEM GASTHAUSE. In der Mitte des Mittelgrundes frißt 7.
aus einem rechts stehenden Trog ein Schimmel in Seitenansicht. Sm. 68.
Rechts dahinter trinkt ein Bauer aus einem Krug, noch weiter nach hinten ein dunkles Pferd und viele Figuren vor dem Gasthaus. Rechts vorn, an einem Baum, stillt eine sitzende Frau ihr Kind. Links hinter dem Schimmel schläft am Boden ein Bauer, neben ihm steht ein Krug; mehr nach links eine Frau und ein Junge. Links im Hintergrund fährt über eine Brücke ein, von zwei Männern gefolgter Wagen nach links.

Voll bezeichnet und 1643 datiert.
Holz 52 × 69.

Sammlung van Heteren im Haag Hoet II 457, die 1809 in das Rijksmuseum in Amsterdam kam.

***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 1822.*

HALT VOR DEM GASTHAUS. In der Mitte ein mit einem Schimmel 8.
bespannter zweiräderiger Karren nach rechts. Rechts dahinter das Sm. 58.
Gasthaus; rechts daneben eine Laube, in der an einem Tisch mehrere

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0475
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Männer sitzen. Links neben ihnen eine stehende Frau. Links neben dem Wirtshaus ein großer Baum, darunter ein Reiter; links hinter ihm noch zwei andere Figuren. Alle drei heben sich als Silhouetten vom Hintergrunde ab. Links vorn zwei Hunde, von denen der eine von einem Manne scheinbar an die Leine genommen wird.

Voll bezeichnet und 16 . . datiert.

Holz 56 × 48.

Versteigerung Douairière Boreel in Amsterdam am 23. Sept. 1814 Nr. 15 (fl. 1520 an C. Buys).
Kunsthändler Smith in London 1828 (£ 141 an Stanley).
Sammlung van der Hoop in Amsterdam.
***Rijksmuseum in Amsterdam,** Vermächtnis van der Hoop, Kat. 1907 Nr. 1823.*

9. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Rechts vor der Tür eines Wirtshauses steht, von Kindern umringt, ein Spielmann. Er hält in der Linken seine Geige, in der Rechten ein Bierglas und spricht mit einem vor ihm sitzenden Bauern. Links daneben frißt ein gesattelter Schimmel aus einem Trog. Rechts dahinter ist soeben ein Wagen angefahren. Links hinter dem Schimmel ein nach links reitender Mann, der angebettelt wird. Im Hintergrunde links ein Dorf mit einer Kirche. In der Mitte des Vordergrundes ein stehender und ein sitzender Knabe.

Voll bezeichnet unten rechts.

Holz 39 × 54.

Versteigerung Henry Cousin in Paris am 21. März 1853.
***Kaiser Friedrich-Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 845 B.*

10. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Rechts vorn ein großer Baum, links dahinter ein vierräderiger Wagen nach links, mit zwei Pferden — darunter ein Schimmel — bespannt. Sie fressen aus einem vor ihnen stehenden Trog. Auf dem Wagen sitzen eine Frau und ein Mann und unterhalten sich mit einem am Wagen stehenden Manne. Rechts im Mittelgrund das Gasthaus. Links im Hintergrund eine Kirche mit einem Turm. Im Vorder- und Mittelgrund noch viele andere Figuren, zwei Hunde und zwei Hühner.

Voll bezeichnet unten links.

Holz 36 × 32.

Ausstellung in Berlin 1906 Nr. 97.
*Sammlung **Carl von Hollitscher in Berlin.***

11. Sm. suppl. 13. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Von rechts vorn führt ein Weg nach der Mitte des Mittelgrundes; hier zwei Reiter. Der eine, in einem gelben Reitrocke, sitzt auf einem rotbraunen Pferd, der andere, mit einem schwarzen Wams bekleidet, reitet einen Rappen. Rechts daneben steht vor einem Trog ein Schimmel. Außerdem bemerkt man noch einen Reitknecht, einen Herrn und eine Dame. Rechts hinter dieser Gruppe zwei hohe Bäume und eine Weide, links ein Gasthaus, davor ein Wagen und mehrere Figuren. Im Hindergrund ein Dorf mit einer Kirche. Rechts Ausblick auf eine Flachlandschaft.

Voll bezeichnet und 1660 datiert. (Die Jahreszahl ist falsch, da Ostade bereits 1649 starb).

Leinwand 82 × 98.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0476
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung D. van der Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 77 (frcs. 7500).
***Gemäldegalerie in Brüssel,** Kat. 1906 Nr. 342.*

HALT VON ZWEI REITERN VOR DEM GASTHAUS. Der eine auf einem Apfelschimmel, der andere neben einem Schimmel mit einem Glas Bier in der Hand. Vor der Herberge bei einem Trog ein Mann. In der geöffneten Halbtür zwei Knaben. 12.
Erwähnt von Waagen II 247.
*Sammlung **Sir Audley Neeld in Grittleton House.***

VOR EINER HERBERGE HALTEN ZWEI REITER. Ein drittes Pferd wird getränkt und ein viertes gefüttert. 13.
*Sammlung **Hoogendijk im Haag** Nr. 146. Weder im Rijksmuseum, noch kam es auf einer der beiden Versteigerungen vor.*

VOR EINEM GASTHAUS halten ein Reiter auf einem Schimmel und ein Fußgänger. 14.
Voll bezeichnet.
Holz 37 × 30.
Vermächtnis J. Amsinck 1879.
***Kunsthalle in Hamburg,** Kat. 1887 Nr. 125.*

HALT VOR DEM GASTHAUS. In der Mitte des Mittelgrundes drei Kavaliere. Der eine auf einem Schimmel, der zweite auf einem dunklen Pferd. Er trinkt ein Glas Bier. Der dritte ist von seinem Schimmel abgestiegen und läßt das Pferd tränken. Rechts daneben das Gasthaus, und vor diesem, am Fuße einer Treppe drei um eine Tonne gruppierte Bauern und ein kleines Mädchen. Rechts vor der Reitergruppe scheint ein Mann aus einem Sack Futter zu nehmen. Ihm sehen zwei Kinder zu. Im Vordergrund rechts, an einem Ziehbrunnen eine Frau. Links im Hintergrund ein zweiräderiger Karren und drei Figuren. Ausblick in eine Flachlandschaft. 15.
*Sammlung **George J. Gould in Lakewood (N. J.)***

HALT ZWEIER REITER VOR DEM GASTHAUS rechts. Links ein Stückchen Himmel. 16.
Erwähnt von Waagen II 284.
*Sammlung **Herzog von Bedford in London.***

HALT VOR DEM GASTHAUS. Links im Mittelgrund das Wirtshaus. Zu der hochgelegenen Tür führt eine Treppe hinan, auf der oben eine Frau steht und nach links unten blickt. Hier sitzt ein Reisender, der von einer Frau ein Glas erhalten hat. Rechts hinter der Frau, bei der zwei Kinder stehen, blickt ein Mann hervor. Ein anderer, den man vom Rücken sieht, steht links von dieser Gruppe. Rechts neben der Treppe ein gesattelter Schimmel, dem ein Junge aus einem Korb zu fressen gibt; dahinter eine Dame; rechts daneben ein Herr zu Pferd und drei Hunde mit einem Jungen; rechts dahinter noch ein gesatteltes Pferd. Rechts blickt man auf die Dorfstraße, an der man im Hintergrund links eine Kirche mit Turm, rechts eine Windmühle sieht. — Sehr feine Qualität. 17. Sm. 39 suppl. 26.
Holz 57,5 × 82,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0477
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Pendant zur folgenden Nr.
Gestochen von Wright in der Stafford Gallery.
Erwähnt von Waagen II 46.
Sammlung Lord Francis Egerton in London.
***Bridgewater House in London,** Kat. 1892 Nr. 182.*

18. Sm. 40 **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Rechts vorn ein Wirtshaus mit einer Laube. Links daneben drei Bäume. Vor diesen spielt ein Geiger, dem mehrere Bauern zuhören. Dahinter zwei Reiter, von denen der eine trinkt. Hinter diesen eine Scheune. Links neben den Bäumen ein vierräderiger Wagen mit drei Insaßen. Der einen Dame reicht ein neben dem Wagen stehender Herr ein Glas Wein. Dahinter erblickt man einen Kirchturm. Links davor steht ein zweiräderiger Wagen mit einem Schimmel bespannt, der aus einem Trog frißt, in die ein Mann aus einem Sacke Heu schüttet. Links dahinter gehen ein Mann und ein Knabe zum Dorf, das im Hintergrund sichtbar wird. Im Vordergrund links eine Bettlerfamilie, Mutter, die ein Kind säugt und drei Kinder. — Recht gute Qualität.

Holz 52,5 × 74,2.

Pendant zur vorigen Nr.
Gestochen von W. Finden in der Stafford Gallery.
Erwähnt von Waagen II 46.
Sammlung Lord Francis Egerton in London
***Bridgewater House in London,** Kat. 1892 Nr. 183.*

19. Sm. 35 suppl. 23. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Rechts im Mittelgrund ein Wirtshaus; links daneben ein großer Baum. Davor ein mit einem Schimmel bespannter Reisewagen. Vor ihm steht ein Trog und ein Mann mit einem Futtersack. Links neben dem Wagen eine Frau, die einsteigen zu wollen scheint. Ein Herr ist im Begriff, ihr hierbei zu helfen. Hinter ihnen bettelnde Krüppel. Im Vordergrund rechts eine Gruppe von vier Bauern. Unter ihnen eine stehende Frau mit einem Krug in der Hand. Links im Hintergrund sieht man eine Kirche.

Holz 82,5 × 107,5.

Erwähnt von W. Bürger, Trésors d'art en Angleterre 316 und Waagen II 14.
„Jamesons Privatgalerie" Seite 34.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1826 und 1827.
— in Manchester 1857 Nr. 1034.
Versteigerung Jan Gildemeester Jansz. in Amsterdam am 11. Juni 1800 Nr. 169 (fl. 1400 an Westerwoud).
***Buckingham Palace in London,** Kat. 1885 Nr. 90.*

20. **VOR EINEM DORFWIRTSHAUS** hält ein Reiter auf einem Grauschimmel. Ein anderer auf einem Rappen bezahlt den Wirt. An der Tür fünf trinkende Bauern. Auf dem Weg, ganz im Vordergrund zwei Hunde, in einiger Entfernung ein Wagen.

Rechts voll bezeichnet.

Holz 32,5 × 38,7.

Erwähnt von Waagen II 262 und Suppl. 107.
Winterausstellung in London 1879 Nr. 105.
*Sammlung **Ch. Morrison (†) in London.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0478
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

HALT VOR DEM GASTHAUS. Links auf einer Anhöhe ein malerisch gelegenes Wirtshaus, zu dessen Balkon im ersten Stock eine Treppe führt. Auf dieser zwei Kinder. An der Tür eine Frau. Unter den vor dem Hause haltenden Reisenden fällt am meisten eine Dame in scharlachrotem Kleid auf. Sie ist vom Pferd gestiegen und nähert sich dem Gasthaus. Neben ihr zwei Hunde. In geringer Entfernung kommt ein Reiter den Hügel herauf. 21. Sm. 69.

Leinwand 63,7 × 55.

Erwähnt von Waagen, Suppl. 165.
Winterausstellung in London 1877 Nr. 82.
Sammlung ***Abraham J. Robarts in London.***

HALT VOR DEM GASTHAUS. In der Mitte des Mittelgrundes ein vierräderiger Wagen, vor den zwei Pferde — darunter ein Schimmel — gespannt sind. Ein Mann ist im Begriff, die Tiere zu tränken. Im Wagen sitzt eine Frau. Ihr wird von einem kleinen Mädchen etwas angeboten. Dahinter ein großer Baum und nach rechts eine Kirche. Rechts daneben ein Wirtshaus mit verschiedenen Figurengruppen. Rechts vorn eine Gruppe von drei Figuren. Der eine Mann liegt auf dem Bauch, der andere sitzt, und dahinter steht eine Frau. Links daneben ein kleiner Hund. In der Mitte des Vordergrundes, etwas nach links ein Schwein, daneben ein kleines Rinnsal. Hinter diesem sieht man einen Mann vom Rücken in halb liegender, halb sitzender Stellung. Mit ihm scheint ein Mann zu sprechen, der vor ihm steht und auf der linken Schulter einen Stab trägt. Links daneben ein Weidenstamm. 22. Sm. 5. suppl. 3.

Holz 81 × 108.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosite I 359 und II 423.
Ausstellung zum Verkauf der Sammlung der Herzogin von Berri in London 1834.
Versteigerung de Jaback in Paris am 27. Nov. 1772.
— Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 118 (frcs. 15000 an Radix Saint-Foix).
— d'Arney 1791.
— Duruey in Paris 1791 (frcs. 7401 an Robit).
— Robit in Paris am 21. Mai 1801 (frcs. 9020).
— Séguin in Paris 1805.
— Herzogin von Berri in Paris am 4. April 1837 Nr. 18 (frcs. 31000 an den Grafen Demidoff).
— Fürst Demidoff aus San Donato in Paris am 18. April 1868 Nr. 9.
Sammlung ***Alfred de Rothschild in London.***

Halt vor dem Gasthaus. — Dies Bild stimmt genau überein mit dem der Sammlung P. A. B. Widener in Philadelphia, unserer Nr. 37. Ich habe es nicht genau genug im Gedächtnis, um zu entscheiden, ob es eine eigenhändige Wiederholung oder eine alte Kopie jenes Bildes ist. 23.

Holz 65,5 × 83.

Erwähnt von Waagen, Suppl. 88.
Versteigerung Lord Rendlesham in London 1810 (£ 78 s. 15 an den Marquis of Hertford).
Sammlung Marquis of Hertford in London.
— Sir Richard und Lady Wallace in London.
Wallace Museum in London, *Kat. 1908 Nr. 21.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0479 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

24. Sm. 56. **VOR EINEM GASTHAUS** hält ein Kavalier in einer roten Jacke mit weißem Kragen und Federhut. Er ist von einem Grauschimmel mit roter Satteldecke abgestiegen und hat einem vor ihm stehenden Manne, der in der Hand einen Krug hält, diesen wohl soeben zurückgegeben. Dem Beschauer kehrt er den Rücken. Das Pferd steht links daneben in rechter Seitenansicht an einem steinernen Trog mit Heu. Neben der Tür der Kneipe sitzt ein Mann und stopft sich seine Pfeife, und rechts bückt sich eine Frau nach einem Kind, um es aufzuheben. Am Ende des Hauses führen zum Nebenhause mehrere Steinstufen, oben auf der Treppe sitzt eine Frau, ihr zur Seite steht ein Mann. Auf der gegenüber liegenden Seite bei einigen einfachen Häusern ein Schwein, ein Hund und einige Hühner. Rechts über das Haus ragt ein Kirchturm empor. Am Ende der Häuser einige Bäume. Vorn ein Korb, der auf der Seite liegt.

Voll bezeichnet und 1649 datiert.

Leinwand 80 × 65.

Erwähnt von Waagen III 27 und suppl. 131.
Winterausstellung in London 1888 Nr. 99.
Versteigerung Fürst Galitzin in Paris 1825 (frcs. 13150).
— Joseph Barchard in London 1826 (£ 572 an Christie).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung William Wells in Redleaf.
Versteigerung William Wells in Redleaf am 12. Mai 1848 (£ 1050 an Farrer).
Sammlung Lord Overstone in London.
Sammlung ***Lady Wantage in London*** *Kat. 1905 No. 170.*

25. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Rechts ein Wirtshaus. Eine Treppe führt nach oben auf einen Balkon. Auf diesem steht eine Frau und blickt nach unten auf eine Gesellschaft trinkender Bauern, die vor der Wirtschaft sitzen. An der Treppe lehnt ein Flötenspieler, den man von rückwärts halb links sieht. Er wird von einem links stehenden Hund angebellt. Links neben dem Haus ein großer Baum. Links neben den Zechenden ein hoher, mit einem Zeltdach versehener zweiräderiger Wagen. Vor diesen ist ein Schimmel gespannt. Er frißt aus einem vor ihm stehenden Trog. Links neben dem Wagen zwei Männer, noch mehr nach links ein herankommender Reiter. Links Ausblick in die Ferne, in der man eine Windmühle und ein Haus mit einem Turm erblickt. — Ein gutes und gut-erhaltenes Gemälde, in einem warmen braunen Ton.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 50,6 × 61,2.

Radiert im Muxel'schen Galeriewerk der Sammlung Leuchtenberg Nr. 154 von H. Adam.
Galerie Leuchtenberg in München, Kat. 1837 Nr. 152.
Galerie Leuchtenberg in St. Petersburg, Kat. 1885 Nr. 157.
Sammlung ***Henry C. Frick in New York,*** *Kat. 1908 Nr. 27.*

26. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Im Mittelgrund rechts ein Gasthaus mit Turm, links daneben belaubte Bäume. Vor dem Haus rechts eine Gruppe Bauern um eine Frau, die im linken Arm ein kleines Kind hält. Links dahinter ein Wagen mit einem Schimmel, der Futter verlangend seinen Kopf nach einem Sacke ausstreckt. Dieser liegt vor ihm auf dem Boden und wird von einem Mann geöffnet.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0480
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Am Wagen eine Frau, die zu einem Reiter aufblickt, der vor ihr hält. Das Pferd in Seitenansicht nach links. Links daneben steht ein Trog. Hinter diesem ein Mann der sich bückt; davor sitzt ein Hund. Links ganz im Hintergrund ein Wagen, Bauern, ein Haus und Bäume.

Bezeichnet und 1643 datiert.

Leinwand 97,5 × 128,7.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 106.
Ausstellung Ch. Sedelmeyer in Paris 1901 Nr. 141.
Versteigerung Langraff in Paris 1784 (frcs. 2000).
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris Cat. of 100 paintings 1901 Nr. 29.
Sammlung ***W. Gates in New York.***

HALT VOR DEM GASTHAUS. Links am Rande eines Weges steht eine Herberge. In der Mitte hält ein Wagen, dessen Pferd aus einem Trog frißt. Links vor der Tür der Gastwirtschaft führt ein Mann sein Pferd zur Schwemme. Der Gastwirt gibt einem Kavalier zu trinken. Man sieht diesen, der gelb gekleidet ist, vom Rücken. Ein Diener hält am Zügel das Pferd eines andern, von vorn gesehenen Kavaliers in dunkler Kleidung. Rechts ein kleiner Bettler mit drei Hunden. Bei einer Strohhütte ein Mann, eine Frau und ein Kind. Im Mittelgrund wird ein kleiner Wagen von zwei Pferden und einem Ochsen gezogen. Im Hintergrund mitten unter Bäumen ein Kirchturm. — Ein schönes Gemälde. 27. Sm. 7.

Voll bezeichnet links auf dem Tränketrog.

Holz 58 × 83. (Nach Smith Leinwand 100 × 130).

Versteigerung Prince de Conti in Paris am 15. März 1779 (frcs. 1220).
— M. Destouches in Paris am 21. März 1794.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2508.*

HALT VOR DEM GASTHAUS. im Mittelgrund rechts ein Wirtshaus, aus dessen Tür ein Mann herausblickt und sich mit einem davorstehenden Mann und Jungen unterhält. Links dahinter ein sehr großer Baum. Rechts neben dem Haus eine Laube. In dieser sitzt rechts ein Mann auf einer Tonne und spricht zu einer Frau, die in der rechten Hand einen Krug und in der linken ein Glas hält. Vor der Tonne sitzt ein Hund. Vor dem Haus ein hoher zweiräderiger Karren mit einem Schimmel. Dieser frißt aus dem vor ihm stehenden Trog. Auf dem Wagen sitzt ein Mann. Er ist im Begriff, sich ein Getränk aus einem Kruge in ein Glas zu gießen. Beides scheint ihm ein Mann gebracht zu haben, der noch bei ihm steht und zu ihm spricht. Im Hintergrund links ein Hirt mit drei Kühen. In der Ferne sieht man über Bäumen einen Kirchturm. — Gute Qualität. 28. Sm. 65.

Holz 50 × 46.

Gestochen von Filhol im Musée Napoléon.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *aus alter Sammlung, Kat. 1902 Nr. 2509.*

RAST VOR DER DORFSCHENKE. Rechts im Mittelgrund steht das strohgedeckte Wirtshaus mit geöffneter Tür; links dahinter ein hoher Baum; rechts davon ein Ziehbrunnen, an dessen Leine eine Frau zieht. In der Mitte des Vordergrundes schlafen zwei junge Wanderer; 29.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0481 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

links daneben liegt ihr Hund; dahinter ein Schimmel in Rückansicht. Links Ausblick auf eine Flachlandschaft.

Bezeichnet.

Leinwand 72 × 98.

Versteigerung Baron Königswarter aus Wien in Berlin am 20. Nov. 1906 Nr. 59 (Mk. 32000 an Kleinberger).

Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

30. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Vor einer links etwas erhöht gelegenen strohgedeckten Hütte, die von Bäumen umgeben ist, sitzt ein Mann; er trinkt und unterhält sich mit einer stehenden Figur. Außerdem vor dem Gasthaus ein Wagen, dessen Pferde sich über den Trog neigen. Die Insassen unterhalten sich mit einem Mann, scheinbar dem Wirt. Ein Kind mit Hund schaut zu. Rechts auf dem Weg eine Frau mit zwei Eimern Wasser, begleitet von einem kleinen Jungen. Rechts ein großer Hügel mit Buschwerk.

Sm. 63 suppl. 33.

Holz 88,5 × 80,5.

Zur Zeit von Smith (1829 und 1848) in der Sammlung van Loon in Amsterdam, die 1878 en bloc von den Rothschilds erworben wurde.

Sammlung ***Edmond de Rothschild in Paris.***

31. **HALT VOR DEM GASTHAUS** mit vierzehn Figuren. In der Mitte drei Eichen; an einer Seite ein Wirtshaus; vor der Tür bereitet ein kleiner Junge Hafer vor für eines der Pferde eines Wagens, die ein Bauer soeben ausgespannt hat. Die Reisenden sitzen auf einer Bank und unterhalten sich mit einer Figur, die eine Pelzmütze trägt. Vorn läßt ein Kind einen Hund aus einem kleinen Eimer trinken. Dahinter eine Frau mit einem Korb. Sie hört stehend zwei Männer an, die sich niedergelassen haben. Auf dem Wege ein mit Ballen beladener Wagen.

Holz 72,5 × 92.

Vielleicht identisch mit unserer Nr. 63.

Sammlung ***Edmond de Rothschild in Paris.***

32. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Zwei Reiter, der ältere in einem militärischen Kostüm auf einem Schimmel, der jüngere auf einem Braunen, halten auf einer mit Bäumen und Strauchwerk bewachsenen Anhöhe vor einem Bauernhaus und sprechen mit einem Bauern. Links ein Flüßchen mit einer steinernen Brücke, über die ein Hirt mit seiner Schafherde schreitet. Am Fuße der Brücke ein nur oben sichtbarer Mann, der seine Notdurft verrichtet.

Bezeichnet.

Holz 62 × 49.

Sammlung Baron d'Aubigny in Paris.

Seit Januar 1900 in der Sammlung ***Adolf Schloß in Paris.***

33. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Links ein aus der Tiefe kommender Weg. Rechts im Mittelgrund eine Dorfschenke; links daneben ein großer Baum und ein Ziehbrunnen; rechts davor wäscht eine Frau unter einem Weinlaubdache Geschirr. Links vor dem Haus drei Männer. Der eine sitzt und hält in der rechten Hand einen irdenen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0482
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Krug; der andere rechts hinter ihm lehnt sich auf einen Trog und hält in der einen Hand eine Pfeife; der dritte steht vor ihnen mit den Händen auf dem Rücken. Alle drei blicken auf eine Bettlerin, die sie um ein Almosen bittet. Auf dem Rücken trägt sie ein Kind. Links daneben steht ein vierräderiger, von zwei Pferden — darunter ein Schimmel — gezogener Wagen. In den vor den Pferden stehenden Trog schüttet ein Mann Futter. Im Wagen sitzt eine schwarz gekleidete Dame. Heraus steigt ein Kavalier. Links hinter dem Wagen kommen ein Mann und ein Junge heran, denen ein Hund folgt. Im Hintergrund stehen auf einer Brücke zwei Männer, rechts von ihnen, aber noch mehr nach hinten ein Kirchturm.

Voll bezeichnet und 1647 datiert.

Holz 64,5 × 84,6.

Aus der Sammlung des Grafen Brühl.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 963.*

HALT VOR DEM GASTHAUS. Vor einer Strohhütte läßt ein Bauer einen gesattelten Schimmel aus einem Trog fressen, während er für sich selbst ein Stück Brot schneidet; dabei steht ein Junge in einer roten Jacke. Mehr nach hinten, an der Tür der Hütte eine Frau, die mit einem Eimer Wasser schöpft. — Frühes Werk. 34.

Holz 50 × 54.

Erworben von Alexander I.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 994.*

HALT VOR DEM GASTHAUS. An einem Weg eine Kneipe, an deren Tür, neben einem Wagen einige ausruhende Landleute und Reisende. Einer von ihnen bindet einen Sack los, neben ihm zwei Pferde. Dahinter ein mit Ochsen bespanntes Fahrzeug, auf dem ein Bauer mit einem Hund sitzt. Ein wenig unter ihm spielen zwei Jungen mit Murmeln. Etwas mehr zurück auf einer Erderhöhung eine Frau, die ihrem Kinde die Brust reicht. Bei ihr ein Landmann, drei Kinder und ein schwarzer Hund. Weiter nach rechts eine Herde Kühe mit einem Hirten und einige Reisende, die über den Weg gehen. Links eine Frau, die aus einem Ziehbrunnen Wasser schöpft. Rechts eine Fernsicht. — Echtes, importantes Werk. Das Laub ist sehr grün, das Licht braun, ebenso die Häuser und der Boden. 35.

Bezeichnet rechts auf einem Hügel.

79,5 × 102.

Sammlung ***Koucheleff-Besborodko in St. Petersburg,*** *Kat. 1886 Nr. 57.*

HALT VOR DEM GASTHAUS. Durch eine bewaldete Hügellandschaft führt von rechts hinten ein Weg herauf, der sich vorn gabelt. In der Gabelung eine vom Rücken gesehene sitzende Frau, ein stehender Mann und zwei Knaben. Im Mittelgrund links am Wege ein Gasthaus mit strohgedecktem Dach. Davor einige sitzende und stehende Leute; ein Mann zu Pferd, ein gesatteltes Pferd und ein ungesattelter Schimmel, der von einem Mann scheinbar getränkt 36.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0483
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

wird. Rechts dahinter auf dem Weg ein Wagen. Ausblick in eine Landschaft, in der man links die Kirche von Haarlem sieht.

Leinwand 102,5 × 103,1.

Sammlung ***Elkins (†) in Philadelphia*** *Nr. 115.*

37. Sm. suppl. 17. **HALT VOR DEM WIRTSHAUS.** Links vorn ein Haus; daneben ein halbentlaubter Baum. Rechts eine Gastwirtschaft, aus deren geöffnetem Fenster ein Mann herausblickt. Dazwischen die Dorfstraße, die sich in der Mitte des Mittelgrundes nach rechts und links vorn gabelt. Auf dem Trennungspunkte ein Reiter, von vorn links gesehen. Er sitzt auf einem dunklen Pferd mit blauem Sammetsattel und beugt sich etwas nach rechts hinunter, um mit einem anderen Reiter zu sprechen. Dieser ist im Begriff, sein vor ihm stehendes graues Pferd zu besteigen. Letzteres frißt aus einem Trog, in den ein Mann Futter zu schütten scheint. Links neben dem ersten Reiter eine Bettlerin mit einem Kind auf dem Rücken und einem Knaben zur linken Seite; daneben ein kleiner Hund. Außerdem noch mehrere Bauerngruppen und einige Hühner. Im Hintergrund, etwas nach rechts, ein hoher Kirchturm.

Bezeichnet und 1645 datiert.

Leinwand 48,7 × 62,5.

Über die Wiederholung im Wallace Museum vergl. unsere Bemerkung zu Nr. 23.

Ausstellung zum Verkauf der Sammlung der Herzogin von Berry in London 1834.

Versteigerung Herzogin von Berry in Paris am 4. April 1837 Nr. 19 (frcs. 6200).

Nach Smith 1848 mit der Sammlung Comte de Morny in London zum Verkauf angeboten. (£ 441).

Versteigerung Comte de Mouny in Paris am 24. Mai 1852.

— *Mrs. Lyne Stephens in London am 9. Mai 1895 Nr. 340 (£ 1743 an Agnew).*

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1895 Nr. 28.

Sammlung ***P. A. B. Widener in Philadelphia,*** *Kat. 1900 Nr. 235.*

38. Sm. suppl. 12. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** Links vorn hohe Bäume, rechts dahinter die Gastwirtschaft. Rechts neben ihr hält ein mit einem Schimmel bespannter Wagen. Dieser frißt aus einem vor ihm stehenden Trog. Noch mehr nach rechts hinten sieht man einen Kirchturm und ganz im Hintergrund rechts das Meer. In der Mitte des Vordergrundes treibt ein Junge vier Schweine.

Voll bezeichnet und 1640 datiert.

Leinwand 105 × 150.

Versteigerung de Quarles in Amsterdam am 19. Okt. 1818 Nr. 42 (fl. 1100 an Roos).

— *Baron Nagell van Ampsen im Haag am 5. Sept. 1851 Nr. 46 (frcs. 1320 an Lamme).*

— *H. de Kat in Paris am 2. Mai 1866 Nr. 64 (frcs. 5000 an das Museum Boymans).*

Museum Boymans in Rotterdam, *Kat. 1907 Nr. 231.*

38a. **Ein Bauern-Halteplatz.**

85 × 112,5.

Versteigerung Plettenberg in Amsterdam am 2. April 1738 Hoet I 503 Nr. 102 (fl. 185).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0484 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Ein Halteplatz. 38b.
62,5×78,7.
Versteigerung Jacob van der Dussen in Amsterdam am 12. April 1752 Hoet II 311 Nr. 25 (fl. 53).

Vor einer Bauernherberge einige Karren, Pferde und Menschen. 39.
Im Hintergrund eine Landschaft.
59,4×83,7.
Versteigerung Thomas Schwencke im Haag am 6. Okt. 1767 Terw. 643 Nr. 2, Nr. 24 des Originalkataloges (fl. 157 an van Breemen).

Vor einem Wirtshaus ein Frachtwagen und einige trinkende Bauern. 39a.
Leinwand 51,4×61,7.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1774 Nr. 25.

Vor einem Wirtshaus ein Wagen mit einem Pferd bei einem Trog; 39b.
daneben ein Junge mit einem Eimer.
Holz 39,9×33,4.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1774 Nr. 170 (fl. 60).

Vor einer Herberge hält ein Wagen mit einer Gesellschaft, die 40.
scheinbar von der Jagd kommt. Im Vordergrund einige Figuren.
Holz 47,5×50.
Versteigerung A. Grill in Amsterdam am 10. April 1776 Nr. 13 (fl. 200 an Nijman).

Halt vor dem Gasthaus. Zwei Kavaliere zu Pferde, von denen der 41.
eine ein Glas Wein in der einen Hand hält; daneben ein Bauer. Ferner vor einem Tor ein Bauer zu Pferd und einer zu Fuß. Rechts ein Postwagen. Im Hintergrund Häuser und eine Kirche.
Leinwand 62,5×77,5.
Versteigerung Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 157 (fl. 196 an Ploos).

Halt vor dem Gasthaus. Mit vielen Figuren. 41a.
Holz 32,2×36,8.
Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 18 (fl. 36).

Halt vor dem Gasthaus. In einer baumreichen Landschaft sitzt vor 42.
einer Bauernwirtschaft ein Kavalier, der soeben von einem Schimmel Sm.
abgestiegen ist. Dieser frißt aus einem Trog, während sein Herr suppl. 1.
ein Glas hält, das ihm der Wirt gebracht hat, der vor ihm steht und in der Hand einen Krug hält. Vor dem Hause sitzt ein Bauer und stopft seine Pfeife. An der Tür steht eine junge Frau und nimmt ihr Kind auf den Arm. Im Mittelgrund ein Bauernhaus. Davor eine alte Frau, die Flachs aufhaspelt. Neben ihr steht ein Knabe. Aus der Haustür seitwärts hinter ihr kommt ein Bauer heraus und scheint mit ihr zu sprechen. Über die hohen Bäume ragt ein Kirchturm hervor. Rechts im Schatten ein Schweinestall. Im Hintergrund sieht man einen Reisenden herankommen.
Datiert 1649.
Holz 55×90.
Versteigerung Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 67 (fl. 2100 an Collert).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0485
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

42a. **Halt vor einer Dorfherberge** mit vielen Figuren.
Holz 37,8 × 43,2.
Versteigerung Jhr. P. Bout im Haag am 20. April 1779 Nr. 79 (fl. 30.5).

43. **Halt vor dem Gasthaus.** Rechts eine Frau mit ihrem Kind. In der Mitte ein Apfelschimmel; daneben ein Kavalier, dem ein Mann ein Getränk bringt. Auf der Schwelle der Tür drei Figuren. Außerdem ein Bauer mit einem Paket auf der Schulter.
81 × 64,8.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 31—32.
Versteigerung Baron van Balle in Paris 1781 (frcs. 7700).

43a. **Halt vor einem Wirtshaus.** Links unter Bäumen ein Bauernwagen mit fröhlichen Insassen. Einer von ihnen hat eine Violine in der Hand. Dabei einige Zuschauer.
Holz 47,5 × 62,5.
Versteigerung H. Rottermondt in Amsterdam am 18. Juli 1786 Nr. 240 (fl. 20 an v. d. Schley).

44. **Halt vor dem Gasthaus.** Vorn vor einem Gasthaus ein Wagen, an
Sm. 6. den ein Schimmel gespannt ist, der aus einem Trog frißt. Weiter mehrere Männer, unter denen ein älterer die Flöte bläst, und eine Frau mit drei Kindern.
Holz 47,5 × 55.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 25.
Versteigerung Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 120 (frcs. 3645).
— de Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 3600).

45. **Halt vor dem Gasthaus.** Links vor einem Wirtshaus am Wege
Sm. 22. haben mehrere Reisende Halt gemacht, um sich und ihre Pferde zu stärken. Unter ihnen ein Kavalier auf einem gefleckten Grauschimmel
Holz 45 × 60.
Versteigerung de Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 2601).

46. **Halt vor dem Wirtshaus.** Landschaft mit hohen Bäumen. In der Mitte ein Bauernhaus, davor ein Pferd an einem Trog. Staffage.
109,2 × 156.
Versteigerung J. A. Versijden van Varick in Leiden am 29. Okt. 1791 Nr. 67 (fl. 294 an v. d. Venne).

47. **Halt vor dem Gasthaus.** Vor einem Wirtshaus haben viele Reisende
Sm. 27. Halt gemacht, um sich zu erfrischen. Unter ihnen ein Knabe, der auf einem Arm einen Korb trägt und eine Dame auf einem Rappen, die sich augenscheinlich mit ihrem Manne unterhält.
Holz 67,5 × 80.
Versteigerung Duc de Praslin in Paris am 18. Febr. 1793 (frcs. 1363).

48. **Halt vor dem Gasthaus.** Dorfansicht mit einer Herberge im Vordergrund; davor verschiedene Personen und ein Kavalier, der im Begriff ist, sein Pferd zu besteigen.
Holz 45 × 55.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 Nr. 158 (fl. 100 an Rijers).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0486
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Halt vor dem Gasthaus. Im Vordergrund auf der einen Seite ein Wagen, der mit einem Schimmel und einem braunen Pferd bespannt ist; dabei einige Kinder und ein Hahn. Auf der anderen Seite zwei Bäuerinnen, von denen die eine auf einer Holzbank sitzt und einen Hund unter dem Arme hält, die andere auf einer Tonne hält einen Hund am Halsband. Etwas mehr nach hinten, bei einigen Bauernwohnungen, Kirchtürmen und einem hell spiegelnden Flusse sieht man einen Bauern und eine Bäuerin, ferner einige Wohnungen, Gebäude und eine liebliche Fernsicht. — Gemalt von I. v. Ostade und A. v. d. Neer. 49.

Holz 60 × 45.

Versteigerung in Amsterdam am 8. Aug. 1804 Nr. 146.

Vor einer Kneipe ein Wagen und einige Figuren. 49a.

Versteigerung H. Rereaux in Antwerpen am 2. Jan. 1810 Nr. 56.

Halt vor dem Wirtshaus. In einem Dorf steht vor einem Wirtshaus ein Postwagen, daneben zwei ausgespannte Pferde. Der Kutscher scheint aus einer Kanne zu trinken, dabei die Wirtin mit zwei Kindern. Vor dem Hause zur Seite zwei Bauern, die einen Wagen beladen, daneben einer zu Pferde und am Boden eine ruhende Frau mit einem Kind auf dem Schoß. Zur Seite eine Dorfkirche und andere Häuser. Viel Beiwerk. — Geistreiche Komposition; meisterhafte Malweise. 50.

Leinwand 85 × 115.

Vielleicht identisch mit unsern Nrn. 53a und b.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Okt. 1810 Nr. 65 (fl. 130 an Schley).

Halt vor dem Gasthaus. Im Vordergrund ein verfallenes Gebäude mit hohen Bäumen. Davor sitzende und stehende Reisende, die sich ausruhen. Ein vom Rücken gesehener sitzender Mann in weißem Hemd und mit einem niedrigen Hut unterhält sich mit einem anderen, der in der Hand einen Stock hält und ein Paket auf dem Rücken hat. Ihm zur Seite sitzt bei einem Hund ein anderer. Im Hintergrund eine Frau und Kinder. Links eine grasende Ziege. Rechts im Vordergrund bei einigem Buschwerk ein geborstener Baumstumpf. Im Hintergrund ein Reisender mit einem Jungen und hinter einer Anhöhe das Dach einer Hütte und einige Bäume. 51.

Holz 60 × 58,7.

Versteigerung L. B. Coclers in Amsterdam am 7. Aug. 1811 Nr. 55 (fl. 350 an Josi).

Halt vor dem Gasthaus. Vor einer Bauernkneipe sieht man einen Karren, vor den ein aus einem Troge fressender Schimmel gespannt ist. In dem Wagen ein Bauer, der eine Tonne ergreift, die ihm ein anderer auf der Erde stehender Bauer reicht. Rechts an der Mauer drei Reisende, von denen der eine steht und auf dem Rücken ein Paket trägt. Er scheint mit einem anderen zu sprechen, der sitzt und in der einen Hand eine Pfeife hält. Bei der Tür ein kleines Kind. Hinter dem Trog erblickt man einen Jungen, der auf einem Fuchsen reitet, ein anderer steht und hält eine Kanne in der Hand. 52.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0487
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Eine Frau ist in der Nähe eines Brunnens beschäftigt. Im Vordergrund Baumstümpfe, Korb, Hund, Hahn und Hühner. Im Hintergrund eine Bauernhütte.

Holz 60 × 71,2.

Versteigerung L. B. Coclers in Amsterdam am 7. Aug. 1811 Nr. 56. (fl. 135 an Roos, zurückgekauft).

53. **Vor einem Wirtshaus** zwei Schimmel, auf dem einen ein Reiter. Mehrere andere Figuren.

Leinwand 98,4 × 138.

Versteigerung J. F. de Vinck de Wesel in Antwerpen am 16. Aug. 1814 Nr. 38 (frcs. 700).

53a. **Halt vor einer Dorfherberge** mit Landleuten, Postwagen, Karren, Pferden, Kindern und Hunden.

Leinwand 85 × 117,5.

Wohl identisch mit unserer Nr. 53b, vielleicht auch mit unserer Nr. 50.
Versteigerung W. Rijers in Amsterdam am 21. Sept. 1814 Nr. 119 (fl. 120 an Everdijk).

53b. **Vor einer Dorfherberge** hält ein von einem Schimmel und einem braunen Pferde gezogener Postwagen. Viele Figuren beladen oder füttern die Pferde. Ferner Hunde und zahlreiches Beiwerk. Im Ausblick eine Kirche und Bäume.

Leinwand 87,5 × 117,5.

Wohl identisch mit unserer Nr. 53a, vielleicht auch mit unserer Nr. 50.
Versteigerung L. B. Coclers in Amsterdam am 8. April 1816 Nr. 78 (fl. 200 an I. de Vries).

54. **Halt vor dem Gasthaus.** Vor einer, durch schöne Bäume beschatteten Kneipe befinden sich viele Personen zu Fuß und zu Pferd und ein von einem Schimmel gezogener Karren. Mehr nach dem Hintergrund zu noch einige Menschen und Tiere. Ausblick auf Gebirge.

Holz 55,9 × 71,5.

Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 93 (fl. 100 an Spruijt).

55. **Vor einer Bauernherberge** halten einige Landleute mit ihren Pferden. Im Vordergrund ein gesattelter Esel, davor liegt ein Jäger und schläft. Auf der Seite eine rastende Frau mit zwei Kindern. Sie wird von einem Mann angesprochen, der in der Hand einen Hahn hält, dabei ein Junge mit einem Korb mit Hühnern auf dem Rücken; ferner zwei Hunde.

Holz 55 × 45.

Versteigerung P. I. Hogguer in Amsterdam am 18. Aug. 1817 Nr. 63 (fl. 1200 an Nieuwenhuizen).

55a. **Vor einem Gasthaus** halten einige Herren zu ihrer Stärkung. Daneben ihre Pferde und Hunde.

Versteigerung in Amsterdam am 7. Nov. 1826 Nr. 23 (fl. 4.15 an Smart).

56. **Halt vor dem Gasthaus** an der Straßenseite. Viele Reisende haben
Sm. 61. mit ihren Tieren zur Stärkung Halt gemacht. Unter ihnen ein Wa-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0488
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

gen mit einer Frau. Ihr nähert sich ein Krüppel mit einem Holzbein, um sie anzubetteln.

Angeblich datiert 1654 (Isack van Ostade starb 1649).

Holz 67,5 × 85; nach einer Notiz von Smith in seinem Handexemplar 75 × 100.

Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Duchesse de Berri in Paris. (Verkauft 1837 vielleicht zusammen mit Sm. 5, unserer Nr. 22 für frcs. 32655 an Graf Demidoff nach einer handschriftlichen Notiz von Smith in seinem Handexemplar des Cat. rais).

Vor der Tür einer Herberge Bauern und Pferde. 56a.

Holz 65 × 55.

Versteigerung P. J. de Marneffe in Brüssel am 24. Mai 1830 Nr. 223.

Halt vor dem Gasthaus. Vor einem Wirtshaus Reisende, die essen. Unter ihnen zwei Männer und eine Frau in einem von einem Schimmel gezogenen Wagen bei einem Tränketrog. Außerdem zwei Kavaliere und andere Figuren bei verschiedenen Beschäftigungen. 57. Sm. 20 suppl. 19.

Holz 48,7 × 43,7.

Gestochen von Longueil.
Versteigerung Beaujon in Paris am 25. April 1787 (frcs. 1421).
— Montaleau in Paris 1802 (frcs. 2221).
— Chevalier Sébastian Erard in Paris am 23. April 1832 (frcs. 5001).

Halt vor dem Gasthaus. Rechts vorn ein strohbedecktes Wirtshaus, zu dem man auf einer kleinen schmalen Holztreppe gelangt. Es ist erbaut auf den Epheu-umrankten Mauern eines alten Gebäudes. An der Tür steht die Wirtin mit einem Kind auf dem Arm. (Nach Smith 18 sitzt die Frau und hat das Kind auf dem Schoß. Außerdem pumpt ein Mann Wasser in einen Eimer). Zwei andere Kinder spielen am Fuß der Treppe und bilden einen großen Kontrast an Alter und Lebensfrische zu einem alten Manne, der nur gebückt und auf einen Stock gestützt gehen kann. Beim Wirtshaus fünf Soldaten und Bauern mit Pfeifen, Gläsern und Krügen. Diese und mehrere andere Leute sind soeben von einem Postwagen abgestiegen, dessen Kutscher Halt gemacht hat, um sich zu stärken und seine Pferde ausruhen zu lassen. Vor diesem Wagen ganz zur Seite hält ein zweiräderiger Karren mit einem Pferde. Darauf sitzt vorn eine Frau; hinter ihr gibt ein Mann einem Bauern einen Warenballen. Ferner zieht ein Mann eine Kuh nach vorn. 58. Sm. 18 suppl. 11.

Leinwand 95 × 133,7.

Identisch mit unserer Nr. 61?
Fälschlich von Smith mit unserer Nr. 125 zu identifizieren versucht.
Versteigerung Chevalier Lambert in Paris am 27. März 1787 (frcs. 1701).
— S. Erard in Paris am 23. April 1832 Nr. 105 (frcs. 4801).

Vor einem Bauernhaus ein Schimmel, der von einem Manne Futter bekommt. 58a.

Holz.

Versteigerung in Amsterdam am 3. Aug. 1835 Nr. 66.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0489
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

58b. **Vor einem Gasthaus** am Wege ein Reisender auf einem Schimmel. Staffage.

Leinwand 89×75,5.

Versteigerung Bleuland in Utrecht am 6. Mai 1839 Nr. 261.

59. Sm. 23 suppl. 18. **Halt vor dem Gasthaus.** Rechts am Wege mehrere Häuser und ein Wirtshaus. Davor ein mit zwei Pferden — darunter ein Schimmel — bespannter Postwagen. Mehrere Reisende haben mit ihren Tieren Halt gemacht, um sich zu stärken. Ein Mann wärmt sich, ein anderer zieht sich seine Strümpfe in die Höhe, und drei ruhen unter einer Hecke im Vordergrund. Im Hintergrund zwei Kavaliere.

Holz 47,5×47,5.

Versteigerung de Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 4802).
Vor 1842 in der Sammlung O'Neil.

60. Sm. suppl. 22. **Halt vor dem Gasthaus.** Rechts an einer Straßenseite ein malerisch gelegenes Wirtshaus. Davor viele Reisende und andere Leute. Unter ihnen zwei Frauen und ein Mann in einem Wagen, der von zwei Pferden gezogen wird. Eine der Frauen hält in der Hand ein Glas. Neben dem Wagen ein Mann in einem blauen Anzug und zwei Knaben. Ein Knecht schüttet Futter in einen Trog. Auf der anderen Seite, bei zwei Bäumen eine Gruppe von ruhenden Reisenden. Hinter ihnen zwei Kinder und ein Karren mit einem Pferde. Im Hintergrund Gebäude, über die der Turm einer Dorfkirche hinausragt.

Holz 47,5×51,2.

Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung De Reus im Haag.

61. Sm. suppl. 24. **Halt vor dem Gasthaus.** In einer hügeligen Landschaft links ein Wirtshaus, zu dem mehrere Stufen hinaufführen. Unter zahlreichen Personen, die zur Stärkung Halt gemacht haben, bemerkt man besonders eine Gruppe von fünf Leuten. Der eine von diesen sitzt auf einem Korb, ein anderer hält seinem Kameraden ein Glas hin und ein dritter steht bei einem Trog, aus dem zwei Pferde fressen. Sie sind vor einen Wagen gespannt, in dem ein Mann und eine Frau sitzen. Der Kutscher empfängt durch einen Mann auf der Seite ein Paket. Außerdem bemerkt man einen Mann, der einen Ochsen an den Hörnern führt. Viele aufeinander folgende Gebäude führen das Auge in die ferne Landschaft.

Leinwand 103,7×141,8.

Identisch mit unserer Nr. 58?
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Martini in Paris, die am 23. März 1844 dort versteigert wurde.

62. Sm. suppl. 44. **Halt vor dem Gasthaus.** Links ein Wirtshaus; davor ein Mann auf einem Schimmel. Er unterhält sich mit einem neben ihm stehenden Jungen und hält in der einen Hand einen Krug. Dahinter bei einem Brunnen ein Pferd, das aus einem Trog frißt, den ein Knecht füllt, und ein Mann, der aus einem Kruge trinkt. In der Mitte des Mittelgrundes führt ein Mann einen beladenen Maulesel; daneben ein Wagen und zwei Figuren.

Holz 33,1×45,6.

Versteigerung D. W. Acraman in Bristol im Aug. 1842 (£ 34 s. 13 an Smith).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0490
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vor einer Herberge hält ein Reisender und füttert sein Pferd. Ein zweiter gibt einem Bettler ein Almosen. 62a.
Versteigerung in Paris am 4. März 1845 Nr. 68.

Halt vor dem Gasthaus. Im Vordergrund an einem Wegrand melkt ein Mädchen ein Mutterschaf, neben ihr zwei Schafe. Dahinter bei einem Teich ein Schwein und ein vierräderiger Wagen, dessen Kutscher den Schimmel zum Füttern soeben ausgespannt hat. Hierzu scheint ein Knabe Korn zu bringen. Dicht neben ihm steht ein Mann und sieht zu. In der Mitte drei Bäume. Auf der rechten Seite, die teilweise im Schatten liegt, ein Wasser mit einem trinkenden Hund, dabei ein Kind. Hinter dem Wasser vier Figuren. Noch weiter eine Wirtschaft mit zwei Reisenden. Auf dem Wege fährt ein Wagen, der von einem Pferde gezogen und von einem Kutscher begleitet wird. Am Wegrand sitzt eine Frau. 63. Sm. 46.

Holz 70 × 90.

Vielleicht identisch mit unserer Nr. 31.
Versteigerung Anthony Sijdervelt in Amsterdam am 23. April 1766 Terw. 516 Nr. 31 (fl. 355 an J. M. Kok).
— P. de Smeth van Alphen in Amsterdam am 1. Aug. 1810 Nr. 28 (fl. 5050 an Texier).
Gekauft von Lebrun 1811 für frcs. 13000.
Versteigerung Lebrun, Kat. Nr. 109.
— des Kardinal Fesch in Rom am 17. März 1845 Nr. 173.

Halt vor dem Gasthaus. In einer Waldlandschaft halten vor einem Wirtshaus an der Straße einige Reisende. 64. Sm. suppl. 16.

Leinwand 148,7 × 103,7.

Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Hoofman in Haarlem, die am 2. Juni 1846 versteigert wurde; unser Bild an Nieuwenhuys.

Halt vor dem Gasthaus. Links an einer Straße ein von anderen Häusern umgebenes Wirtshaus. In der Mitte ein Karren mit einem Schimmel, der aus einem Trog frißt, in den ein Mann Brot schneidet. Ein Mann im Karren läßt einen Ballen auf einen anderen Mann herab, der rückwärts steht. Etwas näher an dem Gasthaus ein anderer Karren mit drei Insaßen. Er wird von zwei Pferden gezogen, die ein Knecht wäscht. Ganz dicht am Gasthaus eine Frau und vier Männer, von denen der eine einen Trog aufhebt. Auf der Straße zwei Knaben. Im Hintergrund der Turm einer Dorfkirche. 65. Sm. 49. suppl. 4.

Bezeichnet und 1645 datiert.

Holz 91,2 × 85.

Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 280 und 292.
Sammlung Lucien Bonaparte, Kat. 1815 Nr. 152 und Nr. 137.
Versteigerung Lucien Bonaparte 1816 (£ 242 s. 11).
Später in Paris gekauft von Eynard für frcs. 15000 und verkauft an den Grafen Pourtalès für frcs. 15000.
Sammlung Graf Pourtalès 1826, die von den Kunsthändlern Smith und Thomas Emmerson en bloc erworben wurde. Verkauft von diesen an Boursault für frcs. 15000.
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Boursault in Paris. Erworben von Artaria mit der Sammlung Boursault für Edmund Higginson in Saltmarshe Castle für frcs. 15000).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0491
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 4. Juni 1846, Nr. 17 des Kataloges von 1842 (£ 1060 s. 10 an Nieuwenhuys).

66. **Halt vor dem Gasthaus.** Im Vordergrund an einem Weg ein sehr schöner großer Baum, dahinter führt ein Bauer einen Gemüsekarren, der von einem friedlichen Vierfüßler gezogen wird. Im Hintergrund rechts eine Kneipe, davor ein fressendes Pferd und ein kleiner zweiräderiger Wagen, in dem mehrere Personen sitzen und sich den Durst löschen. Der Wirt mit einem Krug in der Hand wartet auf der Seite auf die Gläser. Im Hintergrund links eine Brücke, die ein Bauer, gefolgt von einem Kind und einem Hund, überschreitet.

Holz 60 × 80.

Versteigerung Héris in Brüssel am 19. Juni 1846 Nr. 54.

67. **Vor einem Wirtshaus** hält unter Bäumen ein Wagen mit Pferden, die gefüttert werden. Ein Reiter auf einem Grauschimmel trinkt Bier. Im Hintergrund Blick auf ein Dorf.

Zur Zeit von Waagen (1857, Suppl. 391) in der Sammlung Joseph Everett.

68. **Halt vor dem Gasthaus.** Links einige malerisch gelegene, strohbe-
Sm. deckte Häuschen, umgeben von einigen leicht belaubten Bäumen.
suppl. 15. Im Vordergrund ein hellbeleuchteter Sandhügel. Er verdeckt teilweise eine Strohhüte, vor der ein Bauer, den Stock über der Schulter, eine rote Kuh hinter sich zieht. Hinter dem Sandhügel ein ländlicher Brunnen, noch weiter zurück ein kleines Gasthaus, vor dem sich einige Zecher niedergelassen haben. Ihre Aufmerksamkeit ziehen zwei Kavaliere auf sich, von denen der eine einen Rappen reitet, der gestärkt wird. Dabei die Wirtsleute, der eine mit einem Eimer Wasser.

Leinwand 45 × 55.

Versteigerung D. van der Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 79 (frcs. 1500 an Le Roy).

69. **Halt vor dem Gasthaus.** Auf einem grünen Erdwall, der sich weithin erstreckt und rechts von einer mit Bäumen umgebenen Kneipe begrenzt wird, sitzt ein Mann. Er unterhält sich mit einem Bauern, der ein Bündel auf dem Rücken trägt, und mit einer Bäuerin, die einen Korb am Arm hat. Hinter dieser Gruppe ein Hund. Rechts, in der Nähe der Bäume zwei Jungen, und im Hintergrund noch zwei Figuren.

Bezeichnet links unten.

Holz 27 × 22.

Versteigerung J. J. Chapuis in Brüssel am 4. Dez. 1865 Nr. 299.

70. **Halt vor dem Wirtshaus.** Vor einem Gasthaus ein zweispänniger Wagen mit drei Insaßen. Der Dame wird ein Glas Wein gereicht. Im Hintergrund rechts ein anderer Wagen. Im Vordergrund eine Bauerngruppe.

Voll bezeichnet und 1646 datiert.

Holz 49 × 50.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 127.

Damals in der Sammlung Anselm von Rothschild in Wien.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0492
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Halt vor dem Gasthaus. Vor einem Wirtshaus ein mit einem Schimmel und einem braunen Pferd bespannter Wagen. Ein Knecht gibt ihnen zu trinken. Ein Jüngling hilft einer schwarz gekleideten Dame mit weißer Halskrause vom Wagen steigen. Sie stützt sich dabei auf die Kruppe des braunen Pferdes. Ein Kavalier im Wagen hat ein Geldstück in der Hand, um es einem Bettler mit einem Holzbein zu geben. Im Vordergrund unterhalten sich zwei sitzende Kinder mit einem stehenden kleinen Mädchen. Neben ihr ein Hund. Unter einem Baum ein alter Trinker. In der Rechten hält er ein Glas und spricht mit einem Musikanten. Zu seinen Füßen steht ein Krug. Ein Bauer, der dahinter steht, hört der Unterhaltung aufmerksam zu. Der Gastwirt stützt sich auf das Holzstaket der Gartenlaube und hört, ebenso wie ein Jüngling, der Musik zu. Ein herumziehender Krämer stützt sich mit dem Rücken an seinen Stand. Daneben führt eine Frau ein Kind an der Hand. Auf derselben Seite ein Bettler. Im Hintergrund eine Landkutsche unter einem Baum. Den Pferden geben Knechte zu fressen. Noch weiter zurück die Dorfkirche mit dem Glockenturm. Im Vordergrund ein Hahn, zwei Hennen und verschiedene Gegenstände. 71. Sm. suppl. 36.

Holz 63,7 × 82,5.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 164.
Versteigerung van Brienen van de Grootelindt aus Amsterdam in Paris am 8. Mai 1865 Nr. 24 (frcs. 25100).
— Lippmann von Lissingen aus Wien in Paris am 16. März 1876 Nr. 34 (frcs. 11500).

Halt vor dem Gasthaus. Links ein stattliches Wirtshaus. Davor halten fröhliche Landleute in einem Wagen, der von zwei Pferden gezogen wird. Diesen gibt man bereits in einem Trog Futter. Vor der Tür des Gasthauses noch andere trinkende und singende Figuren. Mehr nach rechts, auf der anderen Straßenseite sitzen drei Figuren und unterhalten sich. 72.

Voll bezeichnet unten in der Mitte und 1640 datiert.

Holz 47 × 64.

Versteigerung Neven in Köln am 17. März 1879 Nr. 166.

Halt vor dem Gasthaus. Vorn sitzen auf einer Bank eine Frau, die ihr Kind auf dem Schoß hält, und neben ihr ein Knabe. Ein Mann lehnt hinter ihr. Daneben steht ein Esel. Fast in der Mitte ein Mann mit einem toten Hahn und ein Knabe mit einem Korbe. Mehr im Vordergrund trinkt ein Hund aus einer Pfütze. Links im Mittelgrund ein Haus auf einer Anhöhe; davor Reisende zu Pferde. 73. Sm. 26.

Holz 55 × 45.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 164.
Versteigerung Choiseul-Praslin in Paris am 18. Febr. 1793 Nr. 108 (frcs. 5801 an Praslin).
— Sébastian Erard in Paris am 23. April 1831 Nr. 106.
— Comte Philippe u. R. Vilain XIV. in Paris am 2. Mai 1857 Nr. 11.
— Delamare in Rouen, am 7. Dez. 1868.
— du Bus de Gisignies in Brüssel am 9. Mai 1882 Nr. 55.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0493 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

74. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** In der Mitte etwas nach rechts ein großer Baum. Davor ein Kavalier auf einem Schimmel, dreiviertel von rechts hinten gesehen. Das Pferd bekommt in einen Trog von einem Manne Futter geschüttet. Links dahinter ein anderer Kavalier auf einem Falben, fast ganz in Vorderansicht. Links daneben ein Junge mit drei Hunden. Rechts neben dem Baum eine Herberge, davor verschiedene Bauern. Links Ausblick in eine Dorfstraße, wohin ein Mann schreitet.

Voll bezeichnet und 1646 datiert.
Holz 51 × 59.

Gestochen von Gaujeau.
Versteigerung J. v. Bergen v. der Grijp u. A. in Soeterwoude am 25. Juni 1784 Nr. 37 (fl. 190 an Coclers).
— Demidoff in San Donato bei Florenz am 15. März 1880 Nr. 1110.
— E. Secrétan in Paris am 13. Juli 1889 Nr. 7.
— H. B. Mildmay in London am 24. Juni 1893 Nr. 46 (£ 1522 s. 10).

75. **HALT VOR DEM GASTHAUS.** In einem angenehm abwechslungsreichen Vordergrund vor einer hohen Eiche ein Kavalier auf einem Schimmel; ihn begleitet ein Bauer zu Fuß. Sie nähern sich einer Dorfkneipe, die von Bäumen umgeben ist; dahinter erblickt man einen Kirchturm. Rechts vom Reiter unterhält sich eine am Boden sitzende Figur mit einer anderen vor ihr. Vor der Kneipe eine Gruppe von neun Personen, die eine füttert ihr Pferd. Auf dem Wege drei Schweine. Rechts, fast gegenüber dem Wirtshaus ein von einer Hecke umschlossenes Kornfeld. Im Hintergrund eine Hügelkette.

Leinwand 97,5 × 127,8.

Sammlung Edmund Higginson in Saltmarshe Castle, Kat. 1842 Nr. 7.
Versteigerung H. B. Mildmay in London am 24. Juni 1893 Nr. 47.

75a. **Vor einer Schenke** halten links zwei Reiter. Hinter ihnen vor einem Gebäude mit viereckigem Turm zwei Kohlenwagen. Rechts Ausblick auf Flachlandschaft.

Holz 36 × 54.

Versteigerung Clavé-Bouhaben in Köln am 4. Juni 1894 Nr. 282.

76. **Halt vor dem Gasthaus.** Vor einem als Wirtshaus dienenden Wartturm halten Wagen und Reiter. Rechts vorn wird das Pferd eines Kavaliers beschlagen.

Bezeichnet links unten und datiert.
Holz 57 × 65.

Versteigerung Strakosch u. A. in Berlin am 23. Okt. 1900 Nr. 20.

77. **Vor einem Gasthaus** halten Reiter. Im Vordergrund auf einem Weg Figuren.

Bezeichnet und 1649 datiert.
102,5 × 150.

Versteigerung Sir W. W. Knighton in London am 21. Mai 1885 (£ 131 s. 5).
— H. White u. A. in London am 19. Jan. 1901 Nr. 40.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0494
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Halt vor dem Gasthaus in einer Flußlandschaft. 77a.
127,5 × 160.
Versteigerung Britten Slee u. A. in London am 25. März 1901 Nr. 32.

Vor einem Gasthaus an einem Weg halten Reisende zu Fuß. 77b.
Holz 55 × 70.
Versteigerung Arthur Kay aus Glasgow in London am 11. Mai 1901 Nr. 94.

Halt vor dem Wirtshaus. 77c.
Holz 27 × 38.
Versteigerung Delassue in Paris am 22. Dez. 1905 Nr. 70.

HALT VOR DEM GASTHAUS. Vor der Mitte einer Herberge eine Gruppe Bauern und ein Wagen, der von einem Schimmel und einem braunen Pferd gezogen wird, das zu fressen bekommt. Der Reiter trinkt. Im Mittelgrund kämmt eine Frau ihr Kind. Im Vordergrund links Violinspieler, drei Erwachsene und ein Kind; rechts eine Pfütze und ein Ausblick. 78.
83,7 × 120.
Versteigerung Duke of Fife in London am 7. Juni 1907 Nr. 106 (£ 141 s. 15 an P. und D. Colnaghi).

Halt vor dem Gasthaus. Rechts ein malerisch gelegenes Wirtshaus. Davor halten viele Reisende, um sich zu stärken. Einer der Männer sitzt auf der Deichsel eines bedeckten Wagens und unterhält sich mit einer jungen Dienerin, die in der einen Hand einen Krug hält und auf dem Rücken einen Korb trägt. Ein Kind steht dabei. Ein anderer Mann liegt auf der Erde und nimmt an der Unterhaltung teil. Ferner drei spielende Kinder. Vor der Tür des Wirtshauses füttert ein Stalljunge ein Pferd, das früher das Gespann eines Wagens bildete, in den zwei Bauern Gepäck laden. Auf der anderen Seite bringen zwei Reisende einen Koffer in einem Wagen unter, der von einem Schimmel gezogen wird. Links kommen andere Leute auf einem, mit Holz beladenen Wagen, der von mehreren Pferden gezogen wird. In der Mitte des Vordergrundes geht ein Junge durch ein Wasser; daneben ein Hund usw. 79. **Sm. 44 und 48.**
Holz 82,5 × 107,5.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 332 und Waagen II 107.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1819.
Versteigerung H. Muilman in Amsterdam am 12. April 1813 Nr. 118 (fl. 5050).
— Prince de Talleyrand in Paris am 7. Juli 1817 Nr. 24 (frcs. 14000 an Buchanan, der die Sammlung en bloc für Gray und Allunt kaufte).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Alexander Baring, der für das Gemälde £ 735 zahlte.
Versteigerung Russell Gurney in London am 13. Mai 1870 (£ 105 an Wright).

HALT VOR EINEM GASTHAUS IM WINTER. Links der zugefrorene Kanal mit vielen Figuren. Auf ihm vorn drei Jungen, von denen der eine in einem Schlitten sitzt, den der zweite schiebt, während der dritte ihnen folgt. Im Mittelgrund vor einem Zelt mehrere Rei- 80. **Sm. suppl. 14.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0495 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

sende, rechts daneben ein Schlitten mit einem Schimmel, noch mehr nach rechts ein anderes Pferd, das Futter bekommt. Dahinter auf einem Damm ein vierräderiger Wagen mit einem Zeltdach, dem zwei Figuren folgen. Vorn in der Mitte sitzt ein Mann auf einem Schlitten, den ein Pferd nach rechts hinten zieht. Rechts davor schiebt ein Junge einen Schlitten, auf dem ein kleines Mädchen sitzt, nach links. Rechts im Mittelgrund ein Wirtshaus. In der offenen Laube sieht man eine sitzende Frau und einen stehenden Mann. Sie unterhalten sich mit einem draußen vor ihnen stehenden Mann, diesem zur Seite zwei Kinder.

Rechts voll bezeichnet und 1645 datiert.

Leinwand 88 × 113.

Pendant zu unserer Nr. 142.

Versteigerung Hendrik Twent in Leiden am 11. Aug. 1789 Nr. 5 (fl. 180 an Coclers).

— D. v. d. Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 78 (frcs. 9000 an Le Grel für das Museum).

***Museum in Antwerpen,** Kat. 1905 Nr. 467.*

81. **HALT VOR DEM GASTHAUS IM WINTER.** Rechts ein Erddamm, davor ein Kahn, auf dessen rechtem Rande ein Mann sitzt, der sich den Schlittschuh am rechten Fuß befestigt. Auf dem Damm ein Wirtshaus mit je einem Baum dahinter und links daneben. Vor der Tür des Gasthauses eine hockende Frau und zwei stehende Männer. Links daneben ein Schlitten mit einem Schimmel. In diesem vier Personen. Links vor dem Schlitten ein Hund, der die Böschung hinabsieht. Links dahinter noch ein Schlitten mit einem Pferd. Neben diesem links und rechts Männer. Auf der linken Seite der zugefrorene Kanal mit vielen Schlitten und Menschen. Im Vordergrund links schiebt ein Mann einen Schlitten nach rechts hinten. Er ist scheinbar mit Tonnen beladen und wird von einem Jungen gezogen.

Voll bezeichnet.

Holz 40 × 52,5.

Erwähnt von Waagen II 296.

Sammlung Wynn Ellis in London.

***National Gallery in London,** Vermächtnis Wyn Ellis, Kat. 1906 Nr. 963.*

82. **HALT VOR DEM GASTHAUS IM WINTER.** Rechts am Ufer zwei Jungen, von denen der eine sich die Schlittschuhe anschnallt, daneben ein Hund; dahinter eine Herberge, vor der ein Fuhrwerk hält, dessen Pferd gefüttert wird. An der Tür der Kneipe drei Männer. Auf dem Eis zwei Schlitten. Vor dem einen ein Schimmel, vor dem anderen ein isabellenfarbenes Pferd. Im Vordergrund viele Personen in Schlitten und auf Schlittschuhen. Links eine Windmühle. Bewölkter Himmel. — Das Ganze hat einen braunen Ton. Der Schimmel ist schwach in der Zeichnung. Die Gruppe im Schlitten, die beiden Jungen und der Hund sind gut.

Leinwand 105 × 143,7.

Erwähnt von Waagen II 185.

Winterausstellung in London 1903 Nr. 65.

Sammlung Sir Thomas Baring in London.

*Sammlung **Earl of Northbrook in London,** Kat. 1889 Nr. 139.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0496
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

HALT VOR DEM GASTHAUS IM WINTER. Im Mittelgrund links, auf einem festgefrorenen Kanal einige Schlittschuhläufer. Links am Ufer eine Windmühle. Rechts am Ufer zwei vornehme Herren im Gespräch mit einer Dame; rechts daneben ein Schlitten, noch mehr nach rechts, in der Mitte des Vordergrundes ein anderer Schlitten, den ein Schimmel einen steilen Weg nach rechts hinaufzieht. Im Mittelgrund rechts eine Gastwirtschaft. Vor ihr ein Wagen, bespannt mit zwei Pferden, die aus einem Trog gefüttert werden. 83.

Voll bezeichnet links unten und 1644 datiert.

Holz 65 × 90.

Aus der Verlassenschaft des Königs Maximilian I.

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 378.*

HALT VOR DEM GASTHAUS IM WINTER. Auf einem zugefrorenen Kanal, der sich von rechts vorn nach links in die Mitte zieht, viele Figuren. Vorn ein Streifen Land, auf dem in der Mitte eine Frau sitzt, die man vom Rücken sieht; hinter ihr ein Stoßschlitten; dahinter zwei Jungen; rechts daneben ein Hund. Links vorn ein Boot; dahinter am Ufer ein sitzender und ein stehender Mann in Rückenansicht. Im Mittelgrund rechts, auf einem Damm ein Gasthaus; rechts dahinter Bäume, daneben ein Holzzaun; davor ein mit einem Schimmel bespannter Schlitten. Links hinter dem Hause noch andere Gebäude und Segelböte. Auf dem Eise vor dem Damm mehrere Eisläufer. 84.

Voll bezeichnet links auf dem Boot.

Holz 31 × 56,5.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 104.

*Sammlung **Rudolf Kann (†) in Paris,** Kat. 1907 Nr. 63, die Ende 1907 von den Kunsthändlern **Duveen brothers** in London und E. Wildenstein in Paris en bloc erworben wurde.*

HALT VOR DEM GASTHAUS IM WINTER. Rechts ein zugefrorener Kanal. Links das etwas höhere Ufer; darauf im Mittelgrund ein Dorf, von dem man ganz links ein Wirtshaus erblickt und mehr nach rechts hinten andere Häuser, eine Kirche und eine Strohmiete. Links vor dem Gasthaus ein großer entlaubter Baum, rechts daneben ein Weg; darauf ein Mann mit einem mit Holz beladenen, von einem Schimmel gezogenen Schlitten. Rechts daneben, auf dem Eis ein Kavalier in schwarzem Rock und hellgelbem Mantel und eine Dame in karmoisinrotem Rock mit schwarzem Mieder und schwarzem Mantel. Sie sind im Begriff, in einen Schlitten zu steigen, der von einem Schimmel gezogen wird, und dessen Sitz ein Mann in violettem Kleide und roter Mütze in Ordnung bringt. Rechts dahinter noch ein Schlitten, bespannt mit einem Fuchs. Im Mittelgrund rechts schiebt ein Mann einen mit Holz beladenen Schlitten. Im Vordergrund links ein Bettler mit seinem Hund; in der Mitte ein kleiner Junge in einem kleinen Schlitten. Im Hintergrund rechts eine Windmühle. — Schönes und großes Bild, in der Art seiner Gemälde in England. 85. Sm. suppl. 7.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 72 × 114.

Erworben von Katharina II.

***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 962.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0497 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

86. **Halt vor dem Gasthaus im Winter.** Links vorn einige Frachtschlitten und Pferde, Schlittschuhläufer und Kolfspieler; rechts auf einem Damm ein Postschlitten und zwei Reiter. — In der Manier von A. v. Ostade.
Leinwand 105,5 × 151,8.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Aug. 1771 Nr. 44 (fl. 105 an Greenwood).

86a. **Halt vor dem Gasthaus im Winter.** Bei einem Dorf ein zugefrorener Fluß. Links vor einer Kneipe Herren, Bauern und Kinder in verschiedenen Stellungen. Ein Schlitten mit einem Pferd fährt den Damm hinauf. Auf dem Eis Schlitten und Schlittschuhläufer.
Holz 60 × 77,5.
Versteigerung (Fiseau?) in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 167 (fl. 630 an Agthoven).

87. **Vor einem Gasthaus im Winter** ein Schlitten mit Volk und andere Fahrzeuge, die im Begriff sind abzufahren. Auf der Seite ein zugefrorener Fluß mit vielen Figuren.
Versteigerung D. G. v. d. Burgh v. Kronenburg in Loenen am 6. Sept. 1824 Nr. 19 (fl. 855 an Smart).

88. **Halt vor dem Gasthaus im Winter.** Auf einem zugefrorenen Kanal
Sm. 59. viele Personen, die eislaufen oder sich anderweitig amüsieren. Auf dem Damm zahlreiche mit Waren beladene Schlitten. Vorn auf einer Anhöhe ein Wirtshaus mit Reisenden, die sich stärken.
Bezeichnet und 1645 datiert.
Holz 60 × 81,8.
Versteigerung König Maximilian von Bayern in München am 5. Dez. 1826 Nr. 104 (fl. 3000).

89. **Halt vor dem Gasthaus im Winter.** Links eine Gartenwirtschaft,
Sm. 62 vor deren Tür ein Postwagen hält. Unter vielen Figuren und Schlit-
suppl. 39. ten bemerkt man links einen von einem Grauschimmel gezogenen Schlitten, dessen Kutscher der Gesellschaft das Einsteigen vorbereitet. Weiterhin ein anderer Schlitten mit zwei Damen und zwei Herren, gezogen von einem braunen Pferd. Der Kutscher scheint auf den ersten Schlitten zu warten. In der Mitte des Vordergrundes ein dritter Schlitten, den ein Junge schiebt, während ein anderer darin sitzt.
Holz 55 × 97,5.
Versteigerung Chevalier Sébastian Erard in Paris am 23. April 1832 Nr. 107 (frcs. 3000).

90. **Halt vor dem Gasthaus im Winter.** Rechts zwischen anderen
Sm. Häusern ein Wirtshaus; davor ein Mann mit einem Schlitten, der mit
suppl. 9. Fässern beladen ist und von einem Schimmel gezogen wird. Hinter ihm, an der Tür des Gasthauses mehrere Bauern. Unter den zahlreichen Gruppen auf dem Eise eine Frau, die zwei Knaben Kuchen verkauft, zwei Männer, die schlittschuhlaufen und eine Frau in einem Schlitten bei einem Brettersteg, der vom Ufer auf das Eis führt.
Holz 30 × 55.
Versteigerung in London vor 1842 (£ 26 s. 10 d. 6 an Smith).
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Charles Brind in London.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0498
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Halt vor dem Gasthaus im Winter. Links mehrere Gebäude, eine Kirche und einige entlaubte Bäume. Ein Mann zu Pferd und zwei Kinder passieren eine Brücke, die aus einem einfachen Bogen besteht. Dahinter ein Postwagen und zahlreiche Bauern. In der Mitte des Vordergrundes zwei Männer und zwei Knaben, von denen der eine einen Sack Korn einem Grauschimmel gibt. Ein wenig hinter dieser Gruppe ein Mann und eine Frau. Rechts zieht ein Mann einen Schlitten, und zwei spielende Knaben. Im Hintergrund viele Figuren. 91. Sm. suppl. 2.

Holz 62,5 × 84,3.

Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Edmund Lloyd in Manchester.

Halt vor dem Gasthaus im Winter. Auf dem festgefrorenen Fluß zahlreiche Figuren, die die Vergnügungen der Jahreszeit genießen. Vorn schiebt ein Mann einen Schlitten, der mit Flaschenkörben beladen ist. Ein Junge amüsiert sich allein mit einem schmalen Schlitten. Ein Grauschimmel ist vor einen anderen Schlitten gespannt, dessen Insaßen sich mit anderen Leuten zu unterhalten scheinen, die daneben stehen. Auf dem hohen Flußufer ein Wirtshaus und einige Häuser. Davor ein Postwagen mit einem Schimmel und einem braunen Pferd. Im Vordergrund ein entlaubter Baum, unter dem ein Mann sitzt und seine Schlittschuhe sich anschnallt. In der Mitte ein Kirchturm und eine Windmühle. 92. Sm. suppl. 6.

Leinwand 108,7 × 157,5.

Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Lord Carrington in Wycombe Abbey.

Halt vor dem Gasthaus im Winter. Rechts einige Häuser und ein Wirtshaus; davor ein Postwagen; daneben ein mit einem weißen und einem braunen Pferd bespannter Schlitten mit Insaßen. Im Vordergrund spielen zwei Jungen mit einem Hund und in der Mitte schiebt ein Junge einen Schlitten, in dem ein Mädchen sitzt. Bei einem Schlitten ein Mann im Gespräch mit einer Frau und ein Kind. Im Hintergrund einige Schlittschuhläufer. 93. Sm. 47. suppl. 5.

Leinwand 105 × 142,5.

Versteigerung P. de Smeth van Alphen in Amsterdam am 1. Aug. 1810 Nr. 73 (fl. 520 an Koopman).

— *S. A. Koopman in Utrecht am 2. April 1847 Nr. 24. (Die Maße sind hier ca. 84,1 × 79,5).*

Halt vor einem Marketenderzelt im Winter. Auf einem zugefrorenen Kanal viele Personen. Ein Bauer fährt mit einem, mit einem Schimmel bespannten Schlitten eine kleine Anhöhe hinauf, die zu einem Dorfe führt. Von letzterem sieht man links viele Häuser und den Kirchturm. Links ein anderer Schlitten mit vier Insaßen. Davor ein Pferd, das getränkt wird. In der Nähe des Ufers ein Marketenderzelt und eine Windmühle. Davor einige Figurengruppen. Außerdem noch andere Schlitten, Schlittschuhläufer usw. 94.

Voll bezeichnet und 1644 datiert.

Holz 33 × 44,5.

Sammlung Charles Bagot.

Versteigerung Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 22.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0499
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

95. **Halt vor dem Gasthaus im Winter.** Rechts auf einem Damm ein Wirtshaus. Davor viel Volk und ein Knabe, der einen mit Holz beladenen Schlitten zieht. Hinter ihm unterhalten sich zwei Kavaliere mit einer Dame. Links kutschiert ein Mann einen Schlitten. In einem anderen Schlitten sitzen eine Dame und ein Kavalier. Im Vordergrund lernen einige Kinder auf dem zugefrorenen Fluß schlittschuhlaufen. Eins ist gefallen. Außerdem noch viele andere Figuren.

Sm. suppl. 30.

Holz 56,2 × 76,2.

Sammlung Boursault in Paris. Erworben von Artaria mit der Sammlung Boursault für Edmund Higginson in Saltmarshe Castle.
Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 4. Juni 1846, Nr. 24 des Kataloges von 1842 (£ 378 an Turner).
— *Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London 1860 (£ 304 s. 10 an Nieuwenhuys nach Art Sales; £ 302 s. 10 an Hunter nach einer handschriftlichen Notiz von Smith in seinem Handexemplar des Cat. rais.).*
— *M. Nieuwenhuys in London 1864 (£ 294 an Neal).*
— *E. W. Andersen in London 1864 (£ 294 zurückgekauft).*

96. **Halt vor dem Gasthaus im Winter.** Ein mit einem braunen Pferd bespannter Schlitten hält vor einem Wirtshaus, das von Weinranken ganz beschattet ist. Zwei Brauer laden Tonnen ab. Sie überwacht der Gastwirt, der auf der Türschwelle steht. Rechts in der Nähe des Vordergrundes steigt ein junger Mann in den Keller. In der Hand hält er einen irdenen Krug. Im Vordergrund ein Hahn, Hühner, eine leere Tonne und ein Käfig. Etwas weiter hat eine Fisch- und Gemüsehändlerin ihren Kramladen aufgeschlagen. Vor ihr einige kaufende Bauern und Kinder, von denen das eine einen Pudel hat. Ferner ein Greis, der auf Krücken gestützt, auf den Beschauer zuschreitet. Im Hintergrund steht ein Marktschreier auf einem Podium und sucht seine Ware an die Landleute loszuschlagen. In der Ferne Kirchturm und Häuser eines Dorfes. Links vorn bei einem Brunnen zwei sich zankende Hunde. An der Tür hängen ein Tonnenreifen, eine Ente und ein Hühnerkorb. Ein Baum beschattet teilweise das Strohdach. Auf dem Schornstein hat sich ein Kranich niedergelassen. Auf dem Wetterdach ist ein Taubenschlag. Die Brauer und das Pferd sind grell beleuchtet.

Sm. suppl. 32.

Rechts voll bezeichnet und 1645 datiert.

Holz 65 × 58.

Versteigerung in Soeterwoude am 15. Juni 1779 Nr. 13 (fl. 1300 an Wubbels).
— *Fiseau? in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 165 (fl. 1000 an J. de Bos).*
— *van Brienen van de Grootelindt aus Amsterdam in Paris am 8. Mai 1865 Nr. 23 (frcs. 25200).*
— *Marq. H. d. V. in London 1871 (Halt bei Sonnenuntergang). (£ 157 s. 10).*

97. **Halt vor dem Gasthaus im Winter.** Auf dem zugefrorenen Kanal viele Menschen. Darunter ein Schlitten, der mit Stroh beladen ist und von einem braunen Pferde gezogen wird. Der Kutscher hat eine braune Jacke an. Auf der Fuhre sitzt ein Bauer. Dahinter

Sm. suppl. 28.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0500
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

schreitet ein Mann über einen Brettersteg auf das Eis. Ein Knabe schnallt sich die Schlittschuhe an, und noch zwei andere Jungen. Auf derselben Seite zwei strohgedeckte, von einem Zaun umgebene Häuser. Davor ein Schimmel und sein Herr. Auf der entgegengesetzten Seite zwei Jungen und ein Hund.

Holz 46 × 62.

Versteigerung François Delessert in Paris am 15. März 1869 Nr. 69 (frcs. 4100).

Halt vor dem Gasthaus. Auf dem zugefrorenen Kanal Schlittschuhläufer und Schlitten. Vor der Schenke im Mittelgrund hält ein mit Pferden bespannter Schlitten mit zwei Frauen. Daneben steht der Kutscher. 97a.

Voll bezeichnet.

Holz 39 × 58.

Versteigerung Treuer u. A. in Frankfurt a. M. am 27. April 1891 Nr. 69.

Vor einem rechts befindlichen Wirtshaus Schlittschuhläufer. 97b.

Holz 29 × 32.

Versteigerung Dr. H. Schulhof u. A. in Berlin am 17. Mai 1892 Nr. 16.

HALT VOR DEM GASTHAUS IM WINTER. Unter vielen anderen Personen bemerkt man einen Mann in einem gelben Rock, der sich mit dem Kutscher eines mit Ballen beladenen Schlittens unterhält. Daneben ist ein zweiter von einem Grauschimmel gezogener Schlitten. Der Kutscher bückt sich. Im Vordergrund fünf Knaben, zwei von ihnen schnallen sich ihre Schlittschuhe an. Ein dritter sitzt auf einem Brett. 98. Sm. suppl. 25.

Voll bezeichnet.

Holz 25 × 33. Oval.

Ausgestellt in der British Gallery in London 1854.

Versteigerung J. N. Hughes in London am 14. April 1848 (£ 19 s. 8 d. 6 an Norton).

— *F. Leicester in London, im Mai 1860.*

— *Kums in Antwerpen am 17. Mai 1898 Nr. 123 (frcs. 6500 an La Porte).*

FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Im Mittelgrund links ein Wirtshauszelt mit Fahne und heraushängendem Wahrzeichen. Links davor ein mit einem Schimmel bespannter Schlitten; rechts davor ein anderer Schlitten. Ganz in der Ferne rechts und links die Silhouetten je einer Kirche. Viele Schlittschuhläufer und einige Schlitten. 99.

Bezeichnet rechts von späterer Hand.

Holz 38 × 49.

Versteigerung W. Löwenfeld aus München in Berlin am 6. Febr. 1906 Nr. 61.

Halt mit mehreren Figuren. Ein Reiter auf einem Grauschimmel, der getränkt wird. 100.

Erwähnt von Waagen II 129.

Sammlung ***Lord Lionel Rothschild in London.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0501 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

100a. **Halt vor einem Wirtshaus** mit Figuren und Pferden.
Versteigerung D. Dalens in Amsterdam am 25. April 1753 Nr. 63 (fl. 19 an Ietswaert).

101. **Reisende vor dem Gasthaus.**
Versteigerung Heathcote 1805 (£ 157 s. 10 an Dormer).

102. **Halt vor dem Gasthaus.** Ein Wagen und Figuren.
Versteigerung Bryant in London 1865 (£ 157 s. 10 an Flowers).

103. **Bauern mit Pferden vor einem Wirtshaus.**
Bezeichnet.
35 × 47,5.
Wohl das von Waagen (1857 Suppl. 404) erwähnte Bild.
Versteigerung J. Gillott in London am 19. April 1872 Nr. 335 (£ 58 s. 16 an Everard & Co.).

104. **Vor einer Dorfherberge** ein Wagen mit einem Schimmel.
80 × 96,2.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 116.
Gekauft für £ 121 s. 16.
Versteigerung James Morris in London am 4. Mai 1883 (£ 556 s. 10 an Lesser).

104a. **Ein Halt.**
Bezeichnet und datiert.
100 × 125.
Versteigerung Fred. Jackson u. A. in London am 20. April 1895 Nr. 91.

105. **Abfahrt vom Gasthaus.** In einer Landschaft links ein Gasthaus, aus
Sm. 24. dessen Tor ein mit zwei Pferden bespannter Wagen herausfährt. In der Nähe mehrere Figuren.
Holz 22,5 × 28,7.
Versteigerung de Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 600).

106. **RAST AM WEGRAND.** Vor einem Mann, einer Frau und einem Jungen steht ein Hausierer. Auf dem Weg ein Hund. Rechts ein dürrer Baum. Im Hintergrund ein Reiter auf einem Schimmel.
Voll bezeichnet rechts.
Holz 49 × 37,5.
Ausstellung in Berlin 1906 Nr. 98.
Sammlung ***Eduard Simon in Berlin.***

107. **EIN BAUERNHAUS,** auf dessen Tür ein Bauer sich stützt und sich
Sm. 13. mit einem Reisenden unterhält. Dieser ist mit einer hellblauen Jacke bekleidet und trägt auf dem Rücken ein Paket. An seinem Gürtel hängt ein lederner Beutel und an einer schmalen Kette ein Messer. Rechts sitzt eine Frau in Blau, Gelb und Rot mit einem Kind. Sie scheint auf die Unterhaltung achtzugeben. Ein Hund, eine Spule

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0502
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

und ein alter Hut bilden das Detail dieses malerischen Sujets. Auf der linken Seite eine Waldlandschaft und ein Haus unter Bäumen.
Voll bezeichnet und 1649 datiert.
Holz 45 × 37,5.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 94 und Waagen Suppl. 295.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1821.
Winterausstellung in London 1882 Nr. 70.
Versteigerung Comte de Merle in Paris am 1. März 1784 (frcs. 3140).
— Destouches 1794.
— Robit in Paris am 21. Mai 1801 (frcs. 2540).
Gekauft von Hibbert für £ 262 s. 10.
Versteigerung William Wells aus Redleaf in London am 12. Mai 1848 (£ 330 s. 15 an J. Woodin).
Sammlung John Walter in Bearwood (1882).
Sammlung ***Alfred Beit (†) in London.***

Landschaft mit rastenden Leuten. Vorn auf einer Anhöhe zwei Männer. Der eine hält einen gesprenkelten Schimmel. Der andere sitzt neben einigen Baumstämmen. Auf der anderen Seite im Hintergrund ein Mann mit einem Wagen und einem schwarzen voranlaufenden Hund. 108. Sm. 51.
Holz 32,5 × 30.
Versteigerung Lapeyrière in Paris am 14. April 1817 (frcs. 2000).

Rast. In einer Hügellandschaft sieht man ein grau geschecktes Karrenpferd, das von einem auf der Erde sitzenden Mann festgehalten wird. Er scheint mit einem anderen zu sprechen. Die Höhe kommt ein Plankarren herauf. Außerdem ein Hund, Strauchwerk und anderes Beiwerk. 109.
Holz 36,2 × 32,5.
Versteigerung L. B. Coclers in Amsterdam am 19. April 1819 Nr. 72 (fl. 1400 an Roos).

Landschaft mit zwei rastenden Männern und einem stehenden gesattelten Pferd. Im Mittelgrund ein sich nähernder Karren. Im Vordergrund Strauchwerk und liegende Baumstämme. 110.
Holz 36 × 31.
Versteigerung J. Hulswit in Amsterdam am 28. Okt. 1822 Nr. 98 (fl. 871 an Brondgeest).

Vor einem Bauernhaus sieht man außer verschiedenen Personen einen Reiter und im Vordergrund einen liegenden Mann, der schläft. 110a
Holz 49 × 69.
Versteigerung J. Roelofs in Amsterdam am 8. März 1824 Nr. 122 (fl. 58 an Westenburg).

Landschaft mit einem schlafenden Bauern. Ein von einer lebenden Hecke eingefaßter Weg. Daneben schläft ein Bauer. Bei ihm steht ein Schimmel. Links zwischen den Büschen ragt der Stamm eines alten Baumes empor. 111. Sm. 11.
Holz 30 × 25.
Nach Smith befand sich eine Kopie in der Gemäldesammlung des Louvre in Paris.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0503
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Nogaret in Paris 1780 (frcs. 900).
— R. de St. Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 1240 an Smith).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung W. Beckford in Fonthill Abbey.

111a. **Rast.** Auf einer Anhöhe unter großen Bäumen eine Bauernhütte. Ferner rastende Bauern, eine Frau, ein Pferd, ein liegender Hund und ein Brunnen. Ausblick auf eine Berglandschaft.
Leinwand 73 × 98.
Versteigerung J. v. d. Bergh in Amsterdam am 15. Juli 1833 Nr. 205.

112. **Landschaft mit Reisenden.** Ein Bauer mit einem Paket auf dem
Sm. 55. Rücken steht und unterhält sich mit einer Frau und zwei Männern,
suppl. 29. die auf der Seite einer Hochstraße im Schatten einer Baumgruppe ruhen. Dahinter zwei Reisende, der eine auf einem Schimmel. Im Hintergrund eine Kirche.
Holz 47,5 × 35,9.
Versteigerung Lapeyrière in Paris 1825 (frcs. 1405).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Boursault in Paris. Erworben 1835 von Artaria mit der Sammlung Boursault für Edmund Higginson in Saltmarshe Castle.
Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 4. Juni 1846, Nr. 88 des Kataloges von 1842 (£ 48 s. 6 an Rutley).

112a. **Bauernniederlassung.** Am Rande eines Weges, der durch eine malerische Landschaft führt, hat ein Bauer halt gemacht und stützt sich auf seinen Stab. Er unterhält sich mit einer Bäuerin, die auf einem Hügel in der Nähe eines ruhigen Wassers sitzt, in dem ein Hund seinen Durst löscht. Im Mittelgrund rechts Bäume und dazwischen mit Stroh gedeckte Häuser. Darüber breitet eine hundertjährige Eiche ihre Äste und ihren Schatten. Auf derselben Seite sitzen auf einer Holzbank zwei Figuren in der Nähe einer offenen Tür, wo man eine Bäuerin und einen Bauern sieht, der eine Kuh nach sich zieht, und ins Haus zu gehen beabsichtigt. Links im Hintergrund noch andere Strohhütten und mehrere Figuren. Wiesen, mit lebenden Hecken eingefriedigt, breiten sich weit im Hintergrund aus.
Holz 47 × 61.
Versteigerung D. van der Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 81 (frcs. 500).

112b. **Ein am Weg rastender Bettler.**
28,3 × 24,3.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 109 Nr. 174 (fl. 33).

112c. **Ein Bettler.**
Kleines Bild.
Versteigerung J. v. Teylingen in Leiden am 30. Juni 1744 Nr. 46 (fl. 14).

112d. **Der Bettler.** In einer Landschaft ein Herr und eine Dame, mit einem Diener dahinter. Am Wegrand steht ein Mann mit einem Hund und bittet um ein Almosen. In der Ferne ein beladener Wagen und ein Kirchturm.
Holz 61,1 × 36,4.
Versteigerung in Leiden am 26. Aug. 1788 Nr. 111 (fl. 111 an A. Delfos).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0504
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Stücke. Beides Hausierer, von denen der eine ein Faß unter dem Arme trägt, der andere auf dem Rücken einen Korb mit Schwefelhölzern. 112e und f.

Holz 22 × 17.

Versteigerung in Amsterdam am 18. Okt. 1849 Nr. 141.

Krumme und lahme Bettler erhalten aus einem Fenster Almosen. 112g.

Nach Parthey (II 210) 1856 in der Sammlung Haseloff in Berlin.

ÜBERFALL EINES REISEWAGENS. Zwölf Figuren und ein Pferd im gewöhnlichen großen Format. 113.

Sammlung ***G. v. Rath (†) in Budapest*** *(1895). Im Kat. 1906 nicht mehr erwähnt.*

LÄNDLICHE SZENEN. Links stehen ein malerisches Haus und ein Baum. Ein vom Rücken gesehener Reiter auf einem Grauschimmel reitet rechts daran vorbei. Ihn begleiten zwei Windspiele, von denen das eine von einem Jungen gehalten wird. Auf der anderen Seite, nahe bei einer Hütte, zwei Ferkel. Im Mittelgrund mehrere Bauern, von denen der eine einen Ochsen untersucht. Rechts daneben eine Frau mit Tragjoch und Eimern, die sich mit einem Bauern unterhält. Im Hintergrund ein Kirchturm. 114. Sm. 3.

Holz 55 × 48,7.

Erwähnt von Charles Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 194 und Waagen I 405.
Gestochen von Dunker im Kabinet des Duc de Choiseul.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1824.
Versteigerung Duc de Choiseul in Paris am 6. April 1772 Nr. 45 (frcs. 6700).
Smith kaufte es 1823 von Erard in Paris und verkaufte es an Robert Peel für £ 420.
Sammlung Sir Robert Peel in London, die 1871 von der Nat.-Gallery erworben wurde.

National Gallery in London, *Kat. 1906 Nr. 847.*

REISENDE UNTERWEGS. Auf einem Weg ein Wagen, in dem eine Frau mit einem Korb sitzt; neben dem Pferd schreitet ein Mann. Vorn watet durch ein Wasser ein Junge mit nackten Füßen, einen Stock in der Hand, ihm zur Seite ein Hund. Rechts liegt am Wegrand ein junger Mann und starrt auf Wagen und Reisende; links ein Reiter. Hinter dem Wagen Kühe. Im Hintergrund eine Baumgruppe, noch weiter nach hinten ein Kirchturm. 115.

Voll bezeichnet und 1645 datiert.

Holz 52,5 × 45.

Sammlung ***George Salting in London.***

Nachtlandschaft mit einem Kloster, das isoliert auf einer Anhöhe liegt. An der Tür ein Reisender, auf der Seite ein Mönch mit einer brennenden Kerze, von der die Szene beleuchtet wird. 115a.

Bezeichnet.

Holz 28,7 × 25.

Versteigerung in Amsterdam am 4. Juli 1785 Nr. 269 (fl. 3,5 an Martins).

Dorfansicht mit Bäumen. Im Vordergrund ein umgefallener Wagen. Dabei stehen ein Pferd, Bauern und Bäuerinnen; ferner ein Postwagen und andere Figuren. 115b.

50,7 × 83,2.

Versteigerung C. Groeninx van Zoelen u. A. in Rotterdam am 25. Juni 1800 Nr. 27 (fl. 13.10).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0505
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

115c. **Dorfszene** mit einem Kavalier auf einem Grauschimmel, einem Reiter in einem roten Mantel und einem Postwagen.
Versteigerung T. Capron in London am 3. Mai 1851 (£ 472 zurückgekauft).

116. **Halt eines Postwagens.** Ein Kavalier der trinkt.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 104.
Erwähnt von Waagen II 289.
Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 1016.
Versteigerung R. Sanderson in London 1858 (£ 80 s. 17 an Morris).

117. **Landschaft mit Reisenden.**
Sm. 37. *Versteigerung Sir S. Clarke und G. Hibbert in London am 14. Mai 1802 (£ 90).*

118. **STRANDLANDSCHAFT.** Im Vordergrund rechts, am Fuß einer Düne eine Gruppe Fischer und Fischerinnen. Links leitet ein Mann einen Karren mit einem Pferd auf den Strand. Am Rand, dicht beim Meere eine andere Gruppe. Bewölkter Himmel.
Voll bezeichnet links unten.
Holz 40 × 55.
Winterausstellung in London 1908 Nr. 61.
Sammlung ***A. P. Heywood-Lonsdale in Shavington.***

118a. **Seestrand mit Fischern.**
Voll bezeichnet.
Leinwand 36,4 × 116,1.
Versteigerung Jakob Spex u. A. im Haag am 21. Mai 1777 Nr. 173 (fl. 24.10 an Stael).

118b. **Dünenlandschaft.** Im Vordergrund einige Fischer und eine Frau mit Körben mit Fisch. Eine fährt auf einem Karren, auf dem Netze liegen, dorfwärts. Zur Seite sieht man über die Düne eine Kirche und andere Gebäude hinausragen. Auf der anderen Seite am Meer ankommende Fischerböte. Ferner am Strande noch andere Leute mit Fischen und solche, die ihre Netze trocknen. Im Hintergrund segelnde Schiffe. Sehr natürlich und sonnig gemalt.
Leinwand 80 × 110.
Versteigerung S. v. d. Stel in Amsterdam am 25. Sept. 1781 Nr. 123 (fl. 40 an v. d. Schley).

118c. **Ein Meeresstrand.** Links bei den Dünen ein Bauernwagen mit einem Pferd, auf den Fische geladen werden. Am Strand ein Herr zu Pferde, viele Fußgänger und Fischer mit ihren Waren.
Holz 23,7 × 32,5.
Versteigerung in Amsterdam am 16. April 1792 Nr. 71 (fl. 14 an Reijers).

118d. **Düne von Scheveningen.** Im Vordergrund verschiedene Figuren.
Sm. 30. Unter ihnen blickt ein Mann mit übereinander gelegten Händen auf eine Frau, die einen Fisch in einen Korb steckt.
Holz 32,5 × 26,2.
Versteigerung Wattier in Paris 1797 (frcs. 406).

118e. **Strandlandschaft.** Im Vordergrund ein Karren, der mit Fischen beladen wird. Im Hintergrund ein angenehmer Ausblick auf das Meer. — Flott gemalt.
Holz 22,5 × 32,5.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Juni 1800 (fl. 21.10 an Ametvoort).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0506
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Holländische Dünenlandschaft. Rechts auf einer Sanddüne ein Turm und der Kirchturm eines Dorfes. Den Strand beleben Fischer, die mit dem Verkauf ihrer Fische beschäftigt sind. Frauen und Jungen sind im Begriff, diese in ihren Körben fortzutragen. Andere freuen sich über die gesunde Brise, die über das vorrückende Meer fährt, an dessen Rand Fischer mit ihren Böten beschäftigt sind. Im Vordergrund viele Personen. Darunter ein Mann auf einem widerspenstigen Grauschimmel, der vor einem Jungen und einem Mädchen gescheut zu haben scheint. Dahinter ein Reiter in gestrecktem Galopp und zwei Wagen, die dorfwärts fahren. 119. Sm. suppl. 41.

Leinwand 72,5 × 110.

Vor 1842 in der Sammlung O'Neil.

Küstenlandschaft. Links im Hintergrund das Meer. Vom Meer aus ziehen sich hohe Dünen nach rechts vorn. Vor diesen in der Mitte des Mittelgrundes ein hoher zweiräderiger, mit einem Schimmel bespannter Karren. Fischer und Fischerinnen sind damit beschäftigt, Körbe auf den Wagen zu laden. Ihnen sehen eine Frau im Profil und ein vom Rücken gesehener Mann zu. Rechts neben dem Pferd noch andere Fischer. Im Vordergrund rechts eine Hütte, in der Mitte ein Hund. 120.

Voll bezeichnet rechts und 1649 datiert.

Holz 67 × 93.

Versteigerung Schneider in Paris am 6. April 1876 Nr. 27.

Strand von Scheveningen mit Pferd, Karren und zahlreichen Figuren. 121.

63,7 × 88,7.

Versteigerung Earl of Dudley in London am 25. Juni 1892 Nr. 18.

Strandlandschaft mit Figuren. 121 a.

Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 119.

Seestrand mit vielen Figuren. 121 b.

Versteigerung Sara van Banchem, Wwe. von Daniel van Alphen, Dzn. in Leiden am 17. Nov. 1750 Nr. 17 (fl. 78).

Strandlandschaft. Auf einem flachen Strand zwei Hütten; davor sattelt ein Fischer ein Pferd; dahinter sitzt eine Frau mit einem Kind auf dem Arm. 121 c.

Holz 36,4 × 42,9.

Versteigerung Bugge in Kopenhagen am 21. Aug. 1837 Nr. 36.

Strandlandschaft. 121 d.

Ausstellung in Leiden 1850 Nr. 121.

Sammlung H. Obreen.

EIN BAUER TREIBT EIN FERKEL nach rechts. Er trägt graue Weste, hellrote Ärmel und blaue Hosen. Links dahinter ein Bauer mit einem Schiebkarren. Hinter diesem ein Haus und ein großer Baum. Rechts im Hintergrund ein Dorf mit einem Schweinemarkt. 122.

Voll bezeichnet und 1644 datiert.

Holz 17 × 24.

*Sammlung **Jhr. Steengracht im Haag.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0507
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

123. **DIE FURT.** In der Mitte des Mittelgrundes auf einer kleinen Erhöhung zwei große Bäume; davor die Furt, vor der man einen zweiräderigen Karren mit einem Schimmel sieht, drei Reiter, einen bepackten Esel und mehrere Leute zu Fuß. Im Mittelgrund rechts Bauernhäuser und Bäume. Rechts vorn eine sitzende Frau, neben ihr steht ein Kind. Links Ausblick auf eine Hügellandschaft.

Holz 75 × 108.

Erwähnt von Waagen, Suppl. 297.
Sammlung John Walter in Bearwood.
Sammlung ***Alfred Beit (†) in London.***

124. **BELADENER ESEL MIT TREIBER.** Mitten auf einer Chaussee ein Esel, der mit allerlei Geräten und Lebensmitteln beladen ist. Links davon hockt im Schatten eines mit Bäumen besetzten Abhanges der Eseltreiber. Rechts Ausblick in die Ferne.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 34 × 29.

Versteigerung Jan Maul u. A. in Leiden am 28. Sept. 1782 Nr. 72 (fl. 70 an Cocler).
Zweibrückener Galerie.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 380.*

125. **EINE HOLLÄNDISCHE LANDSCHAFT.** Ein stark überschwemmter Weg führt von links vorn nach rechts in den Mittelgrund und biegt hier nach links um. In der Mitte des Vordergrundes zieht ein Junge ein Kalb nach sich. Links daneben auf dem Weg ein vom Rücken gesehener Reiter. Über seinem Rücken hängt ein Tragjoch, am linken Arm trägt er einen Milcheimer. Auf ihn blickt eine Magd, die seinen Weg kreuzt und am Joch zwei Eimer trägt. Aus dem Mittelgrund kommt ein mit einem Pferd bespannter zweiräderiger Karren heran, begleitet von einem daneben schreitenden Mann. Links dahinter Häuser und Bäume. Ganz links am Bildrand drei Weiden.

Sm. 16 und 41

Voll bezeichnet.

Holz 37,5 × 47,5.

Fälschlich von Smith mit unserer Nr. 58 zu identifizieren versucht.
Versteigerung J. v. d. Linden v. Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 303 (fl. 445 an Yver).
Nach Smith (41) Lord Rendlesham in London 1809 (£ 49 s. 7); wohl Versteigerung Lord Rendlesham in London am 20. Juni 1806.
Sammlung Colonel Hankey, Beaulieu, Hastings.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1899 Nr. 34.
Kunsthändler Lawrie & Co. in London.
Sammlung ***Adolf Schloß in Paris.***

126. **DIE FÄHRE** beim Abfahren vom Ufer. Auf ihr sieht man einen Bauern mit zwei Kühen, eine sitzende Bäuerin mit einer blank polierten Kupferkanne, zwei junge Kavaliere, von denen der eine zu Pferde ist, und einen Jungen mit einem Geflügelkorb. Auf dem rechten Rand des Kahnes sitzt ein Hund. Rechts hinter dem Fahrzeug ein steiles mit Bäumen besetztes Ufer.

Holz 25 × 31.

Sammlung Gaignat in Paris, die im Dez. 1768 versteigert wurde.
— Herzog von Choiseul in Paris, die am 10. Dez. 1787 versteigert wurde.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0508
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Baron de Varange in Paris am 26. Mai 1852 Nr. 32 (frcs. 2900).
— Goecke u. A. in Köln am 5. Juni 1893 Nr. 165.
— Werner Dahl aus Düsseldorf in Amsterdam am 17. Okt. 1905 Nr. 111 (fl. 2100 an Johnson),
Sammlung ***John G. Johnson in Philadelphia.***

Landschaft mit Bauerngehöften. Durch die Mitte der Landschaft windet sich ein Weg; zur Rechten Gehöfte, teilweise von hohen Bäumen beschattet; auf der anderen Seite begrenzt eine Buschhecke den Weg. Diese Szene wird von einem Mann auf einem Schimmel belebt, der auf dem Rücken einen Eimer trägt; ihm zur Seite schreiten eine Frau und eine Junge. 127. Sm. 50. suppl. 35.

Holz 101,2 × 133,7.

Versteigerung Henry Hope in London am 27. Juni 1816 (£ 103 s. 19).
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung G. Vivian.

MARKT IN EINEM STÄDTCHEN. Die Mitte nimmt eine Straße mit sehr lebhaftem Marktleben ein. Links ein Haus mit einem Säulengang; rechts daneben ein mit einem Ochsen und einem Schimmel bespannter Wagen; davor ein Mann, der sich über einen Gemüsekorb beugt. Rechts ein nach links hinten fahrender zweiräderiger Karren, beladen mit einer Tonne. Rechts daneben eine nach links schreitende Frau mit einem Krug auf dem Kopf. Im Mittelgrund rechts eine Kirche mit Turm. Im Hintergrund Ausblick auf Häuser. 128.

Holz 57 × 79,5.

Sammlung Sir Richard und Lady Wallace in London.
Wallace Museum in London, *Kat. 1908 Nr. 17.*

Obstverkäuferin und andere beschäftigte Bauern. Von einer Strohhütte, die über alten Ziegelmauern erbaut ist, führt eine Treppe unter einer Arkade zu einem offenen Durchgang mit einem Blick ins Freie. Links ein großer Baum. Im offenen Durchgang eine Obst- und Gemüseverkäuferin, mit der sich eine Frau unterhält, die ein Kind trägt; dahinter zwei spielende Kinder. Der Arkade nähert sich ein Schimmel. Oben, vor dem Eingang zur Hütte spinnt eine Bäuerin. Ein Mann mit einem großen Korb steigt die Treppe hinab. Links ein Schweinestall und verschiedene ländliche Objekte. 129. Sm. 36.

Holz 62,1 × 48,6.

Versteigerung C. H. v. Heemskerck, Wwe von A. Westerhoff im Haag am 26. Aug. 1782 Nr. 17 (fl. 300).
— van Leyden in Paris am 10. Sept. 1804 Nr. 71 (frcs. 2950 an La Roche).
— Rijnders in Brüssel 1821 (fl. 2056).
Zur Zeit von Smith (1829) beim Kunsthändler Th. Emmerson in London.
Versteigerung Delessert in Paris am 15. März 1869 Nr. 68.

Gewürzhändler. 129a.

Holz 36 × 25.

Ausstellung in Brüssel 1882 Nr. 179.
Versteigerung E. Ruelens in Brüssel am 17. April 1883.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0509
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

129b. **Ein Geflügelverkäufer** hat vor einem mit Wein berankten Bauernhaus Halt gemacht. Am Arm trägt er einen Geflügelkorb und an der Hand hält er einen kleinen Jungen.
Holz 14 × 10.
Versteigerung G. Rothan in Paris am 29. Mai 1890 Nr. 247 (frcs. 250).

130. **IM KUHSTALL.** Das durch ein Fenster links einfallende Licht hüllt den Raum in ein warmes Helldunkel. Links vorn ein rotbraunes Kalb, etwas rechts dahinter eine Kuh an der Futterkrippe. Davor sitzt eine Bäuerin am Boden und hält in der Hand eine Garnwinde. Rechts dahinter bückt sich ein von hinten gesehener Bauer nach einem Korb. Hinter diesem steht ein zweiter Mann, rechts neben dem ersten ein kleiner Junge. Im Vordergrund zwei Hühner, rechts vorn ein Brunnen.
Bezeichnet Isaac . . . . .
Holz 51 × 67.
Versteigerung Frhr. v. Fechenbach u. A. in Köln am 29. Mai 1889 Nr. 54 (Mk. 450 an v. d. Burgh).
Sammlung Weber in Hamburg, Kat. 1892 Nr. 239.
Versteigerung P. Mersch in Berlin am 1. März 1905 Nr. 77.
Kunsthändler ***L. R. Ehrich in New York.***

131. **STALLINNERES.** Im Vordergrund rechts ein gesatteltes Pferd an einer Krippe; dahinter ein Fenster mit kleinen Scheiben, durch das das Licht hereinkommt. Links reinigt ein Mann mit einer Schaufel den Stall. Im Hintergrund eine Ziege und ein Bauernwagen.
Voll bezeichnet und 164. datiert. Nach den Katalogen Sedelmeyer und Beurnonville 1643.
Holz 39 × 57.
Versteigerung Albert Levy in London am 16. Juni 1876.
— Baron de Bournonville in Paris am 6. Mai 1881 Nr. 412.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris.
Sammlung ***Ch. T. Yerkes in New York,*** *Kat. 1904 Nr. 73.*

131a. **Interieur mit einer Kuh,** die gemelkt wird.
Ergänzungsversteigerung W. Stuyteling in Haarlem am 26. April 1768 Nr. 100 (fl. 13 an Laurens van der Vinne).

131b. **Frau, die eine Kuh melkt** in einer Hütte.
Voll bezeichnet und 1645 datiert.
Holz 46,6 × 67,5.
Nach Parthey (II 210) 1860 zuletzt in der Sammlung Ritterich in Leipzig.

131c. **Frau melkt eine Kuh** in einem Interieur links, zunächst einer offenstehenden Tür, durch die das Licht hereinfällt. Im Mittelgrund zwei Hühner. Zahlreiche Hausgerätschaften.
Voll bezeichnet links vorn auf dem Brett.
Holz 39 × 59,8.
Pendant zu unserer Nr. 170c.
Versteigerung in Soeterwoude am 14. Aug. 1776 Nr. 13.
— Georg Finger des Raths in Frankfurt a. M. am 21. Mai 1874 Nr. 50.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0510
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Stallinneres. An einer Krippe ein Rotschimmel und ein Brauner. Daneben lagern an der Erde einige Schafe. Im Mittelgrund ein mit Futterschütten beschäftigter Bauer. Im Hintergrund rechts eine Kuh. 131 d.

Holz 30,5 × 42.

Versteigerung Forst u. A. in Köln am 13. Dez. 1899 Nr. 88.

STALLINNERES. In der Mitte an einer Krippe zwei Pferde, dreiviertel von rechts hinten gesehen; links davor ein Bauer in Vorderansicht, der Stroh fegt. Rechts vorn ein liegendes Schaf, dahinter ein stehender Ziegenbock. 132.

Bezeichnet.

Holz 28,7 × 41,2.

Ein ähnliches Bild ist die folgende Nr.

Versteigerung Arthur Kay aus Glasgow in London am 11. Mai 1901 Nr. 95.

STALLINNERES mit einem braunen Pferd und einem Manne, der Stroh zusammenfegt. In den Ecken eine Kuh und Schafe. 133.

Bezeichnet links.

30 × 42.

Ein ähnliches Bild ist die vorige Nr.

Versteigerung van der Meulen in Amsterdam am 3. April 1900 Nr. 71.

— A. H. H. v. d. Burgh in Amsterdam am 21. Sept. 1904 Nr. 28 (fl. 110).

EIN SCHIMMEL VOR EINEM HAUSE. Rechts ein mit Stroh gedecktes Bauernhaus aus Ziegeln. Aus der Obertür sieht ein Mann heraus; links daneben ein Baum. In der Mitte steht vor einem Trog ein Schimmel in Seitenansicht nach links; dahinter ein Junge; links daneben ein Mann, der sich nach einem Eimer bückt. Links im Hintergrund eine herankommende Figur. Rechts vorn ein Hahn. — Im Himmel und in der Landschaft ein warmer brauner Ton. 134.

Voll bezeichnet rechts unten.

Holz 51 × 46.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I 454 und II 4.

Versteigerung Comte de Wattewille in Paris am 12. Juli 1779 (frcs. 1200).

— Marquis de Changran in Paris am 21. Febr. 1780 (frcs. 1350).

Sammlung ***Wachtmeister in Wanas*** *(Schweden), Kat. Göthe 1895 Nr. 50.*

Pferdestall mit zwei Pferden an der Raufe. Im Vordergrund fegt ein Mann den Flur, ein anderer hat eine Schaufel in der Hand. Das Licht fällt durch die Tür herein. 134 a.

Holz 26,2 × 30.

Versteigerung in Amsterdam am 14. Aug. 1793 Nr. 213 (fl. 18 an D. Saportas).

Ein Schimmel frißt aus einem Zuber, der von einem Jungen gehalten wird. Dabei steht ein Mann. 134 b.

Leinwand 29,9 × 25,3.

Versteigerung C. v. Hardenberg in Utrecht am 20. Sept. 1802 Nr. 72 (fl. 4.15).

Ein Reiter auf einem braunen Pferd hält ein anderes am Zügel und wartet darauf, daß eine alte Frau Wasser schöpft, um sie zu tränken. 134 c.

Versteigerung in Paris am 4. März 1845 Nr. 69.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0511 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

135. **VOR EINER DORFHERBERGE** mehrere Landleute. In der Mitte beschlägt ein Mann mit Hilfe zweier anderen einen Schimmel. Kinder und andere Leute sehen zu. Hinter dieser Gruppe Häuser und Bäume. — In bräunlichem Ton. Als Adriaen v. Ostade katalogisiert.
Voll bezeichnet und 1645 datiert.
Holz 57,5 × 87,5.
Winterausstellung in London 1902 Nr. 128.
Sammlung ***Major Arthur Chambers*** *in London.*

135a. **Eine Schmiede von innen** mit einem Schmied bei der Arbeit.
Holz 19 × 19.
Versteigerung A. Baron van Harinxma thoe Slooten in Amsterdam am 9. Sept. 1839 Nr. 62 (fl. 5.75 an Harinxma).

135b. **Schmiede am Rand eines Weges.**
21,2 × 26,2.
Winterausstellung in London 1876 Nr. 79.
Damals in der Sammlung Miss Sace in London.

135c. **Schornsteinfeger** in einer Landschaft.
Holz 15 × 12,5.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juni 1809 Nr. 121.

136. **DIE GARNSPULERIN.** Vorn in der Mitte sitzt eine Frau; links
Sm. 21. neben ihr steht die Garnwinde. Zu ihrer Linken ruht ein Hund. Sie unterhält sich mit einem Mann, der rechts vor ihr steht, und den man halb vom Rücken und halb von der Seite sieht. Dahinter ein großes geöffnetes Tor; durch dieses blickt man auf einen Mann, der ein Pferd besorgt. Am rechten Torpfosten liegt ein Schwein. Links neben dem Tor Strauchwerk und dahinter der Giebel eines Hauses.
Bezeichnet . . . . Ostade.
Holz 45 × 37.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 112.
Gestochen von Daudet in der Galerie Lebrun.
Versteigerung Chevalier Lambert und du Porail in Paris am 27. März 1787 (frcs. 4000 an Lebrun).
— de Calonne in Paris am 21. April 1788 (frcs. 3600).
— Destouches in Paris am 21. März 1794.
— in Paris am 22. März 1845 Nr. 28.
— Marquise de Rodes in Paris am 30. Mai 1868 (an das Museum in Brüssel).
Museum in Brüssel, *Kat. 1906 Nr. 343.*

137. **LÄNDLICHES WIRTSHAUS MIT ANDEREN HÄUSERN.** Eine Frau
Sm. 4. sitzt und spinnt. Zwei Männer, von denen der eine sitzt. Ein Herr, eine Frau mit einem Kind und andere Figuren.
Leinwand 95 × 122,5.
Versteigerung Comte de Dubarry in Paris am 21. Nov. 1774 (frcs. 2310).
— Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 119 (frcs. 3605).
— Boeuf in Paris 1782 (frcs. 1200 an Le Brun).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0512
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Interieur mit einer Frau, die spinnt. Noch andere Figuren und Beiwerk. 137a.
Holz 41,6 × 54,6.
Versteigerung L. H. de Haze Bomme in Middelburg am 15. Dez. 1803 Nr. 19.

Die Weberin. In einer Bauernscheune sitzt eine Frau mit einem Weberschiffchen in der Hand und spricht zu einem alten Mann. Viel Beiwerk. — Flott gemalt. 137b.
Holz. Rundbild.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Aug. 1808 Nr. 123 (fl. 3 an J. Spaan).

Der Weber. In einer Stube sitzt ein Weber am Webstuhl, während eine Frau aufwindet. Einiges Beiwerk. 137c.
Holz 15 × 19.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Okt. 1815 Nr. 75 (fl. 19.10 an Gruyter).

Ein Leinenweber sitzt an seinem Webstuhl und webt. Ferner eine Frau, die ihrem Kinde die Brust reicht und einiges Beiwerk. 137d.
Holz.
Versteigerung L. v. Oukerke in Haarlem am 19. Mai 1818 Nr. 25 (fl. 19 an Lamme).

EINE SPINNERIN sitzt in einer Scheune und spinnt Flachs, den sie auf einem Spinnrocken zwischen ihren Knieen hält. Ein Mann hilft ihr. Auf dem Boden zu ihren Füßen spielen ihre zwei Kinder. Im Hintergrund sitzt neben einem Spinnrad eine alte Frau. 138.
Holz 41 × 55.
Versteigerung Jos. Monchen aus dem Haag u. A. in Amsterdam am 30. April 1907 Nr. 141 (fl. 500 an Goedhart).

HAUS EINES ZAHNARZTES mit vielen Figuren. 139.
*Im **Schloß in Meiningen.***

KIRMES mit einem Quacksalber auf einem Podium. 140.
Oval.
Versteigerung J. Gillott in London am 19. April 1872 Nr. 336 (£ 22 s. 1 an Sedelmeyer).
*Sammlung **M. Strauß in Wien.***

Quacksalber preist seine Ware an; einige Bauern und Bäuerinnen. 140a.
Leinwand.
Versteigerung P. A. de Génestet in Amsterdam am 23. Aug. 1831 Nr. 105 (fl. 3 an Leefkens).

Der Zahnbrecher. 140b.
Holz 35,1 × 41,8.
Nach Parthey (II 210) 1855 im Belvedere in Wien.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0513 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

141. **DAS EINBRINGEN DER HEUERNTE.** Vor einem Bauernhaus steht ein mit einem braunen Pferd und einem Schimmel bespannter Heuwagen. Ein Mann ist damit beschäftigt, das Heu auf den Boden zu bringen. Rechts zwei Kinder. Hinter dem Haus eine große Baumgruppe und rechts eine Weide.

Rechts voll bezeichnet.

Holz 37×34.

Sammlung Saint-Pierre.

Holländische Sammlung Nr. 27. (Nach einem auf der Rückseite des Gemäldes befindlichen Zettel).

Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.

Sammlung ***John Jaffé in Nizza.***

142. **Ein Wasser vor einer Stadt.** Im Vordergrund führt ein Mann zwei Pferde zur Schwemme. Ein anderer Mann sitzt auf einem Pferd, das im Wasser steht. Daneben Jungen, von denen die einen schwimmen, die anderen sich ankleiden u. s. w. Ferner Gebäude und Bäume.

Leinwand 91×117.

Pendant zu Nr. 5, unserer Nr. 80.

Versteigerung Hendrik Twent in Leiden am 11. Aug. 1789 Nr. 4 (fl. 180 an Coclers).

142a. **Vor einem Bauernhaus ein Karren** mit einem Schimmel. Zwei Bauern laden ein Faß darauf. Ferner einige Figuren und Beiwerk.

Holz 39,1×56,7.

Versteigerung A. Delfos u. A. im Haag am 10. Juni 1807 Nr. 89.

142b. **Szene vor einem Wirtshaus.** Zwei Schlächter führen einen Stier. Verschiedene Zuschauer.

Holz 45×60.

Versteigerung Flörsheim u. A. in Berlin am 29. April 1902 Nr. 121.

142c. **Ein geschlachteter Ochs** hängt in einem Bauernhaus.

Versteigerung Erben Caspar Netscher, A. Schouman u. A. im Haag am 15. Juli 1749 Terw. 57 Nr. 84, im Originalkatalog Nr. 225 (fl. 15).

142d. **Ein geschlachteter Ochs** hängt an einem Balken in einer Bauernhütte. Während zwei Frauen den Abfall reinigen, spielen zwei Kinder mit der Blase. Verschiedenes Beiwerk.

Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 Nr. 159 (fl. 22.10 an Spaan).

142e. **Ein geschlachteter Ochs** hängt in einem Schlachthaus an einem Balken.

Holz 47,5×35.

Versteigerung in Amsterdam am 22. April 1809 Nr. 98 (fl. 5).

143. **Schlachten eines Rindes.** Links ein Bauernhaus. Von hier zieht
Sm. 15. sich ein hohes Weinlaubdach nach rechts. Aus der Tür des Hauses führt ein Bauer ein Rind heraus. Ein anderer Mann, der rechts da-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0514
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

hinter steht, schwingt ein Beil und ist im Begriff das Tier zu töten. Mehrere Figuren sehen diesem Vorgang zu.

Holz 35×41,2.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 106, 113, 284.
Gestochen in der Poullain Gallery Nr. 70.
Versteigerung Poullain in Paris am 15. März 1780 (frcs. 1070).
— *Langraff in Paris 1784 (frcs. 899).*
— *Laborde in Paris am 14. Juni 1784 (frcs. 800).*
— *Chevalier Lambert und du Porail in Paris am 27. März 1787 (frcs. 900).*
— *in Amsterdam am 13. Juli 1790 (fl. 376 an Yver).*
— *J. L. Laneuville in Paris am 6. Nov. 1811.*

Das Schlachten eines Ochsen. Rechts vor einer Herberge sind zwei Männer damit beschäftigt, einen Ochsen zu schlachten. Kinder und Neugierige sehen dem zu. Links in der Ferne hinter einer kleinen Waldung die Türme einer Dorfkirche. 143a.

46×64.

Versteigerung von Schauss-Kempfenhausen in Köln am 29. April 1901 Nr. 76.

INTERIEUR MIT EINEM GESCHLACHTETEN SCHWEIN. Fast in der Mitte etwas nach rechts hängt über eine, an einen Balken gelehnte Leiter ein ausgeweidetes Schwein herab. Unten am Balken allerhand Küchengeräte, Körbe, Kessel und Gemüse. Links daneben drei Kinder, von denen der eine, in Dreiviertelansicht von links hinten, sitzende Knabe die Blase aufbläst, während ein anderer Knabe und ein Mädchen, beide fast in Vorderansicht, ihm lachend zusehen. Rechts hockt vor einem Kamin eine alte Frau in Dreiviertelansicht nach rechts. In der rechten Hand hält sie einen Löffel; rechts vor ihr ein großer Trog. Links vorn allerhand Geräte. Rechts ein liegender, scheinbar an einem Knochen nagender Hund; links daneben ein ihm zuschauendes Huhn. — Für die frühe Zeit sehr charakteristisch. 144.

Voll bezeichnet vorn auf dem Stück Holz und 1639 datiert.

Holz 44×67.

Kurfürstliche Galerie zu München.
***Gemäldegalerie in Augsburg,** Kat. 1899 Nr. 585.*

Ein geschlachtetes Schwein in einem Innenraum an einer Leiter. Eine am Kamin sitzende Frau in dunkelgrünem Rock, ein Junge mit dunkelgrünem Hut. Lebhafteres Rot im Fleisch des Schweines, matteres in den Ziegeln der Hütte. Fast alles andere ist braun und gelb bei etwas blauem Ton. — Steht dem Augsburger Bilde, unserer vorigen Nr., sehr nahe, wohl aus derselben Zeit. 145.

*Sammlung **Hölscher-Stumpf in Berlin,** beschrieben von Max Gg. Zimmermann 1908.*

GESCHLACHTETES SCHWEIN. In einer Schlächterei rechts drei Figuren, mehr nach hinten zwei Kinder mit einer Blase. Daneben das geschlachtete Schwein. — Gute Qualität. 146.

Voll bezeichnet und 1642 datiert.

Holz 38,5×54.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0515
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Sammlung Fürst Nicolas Esterházy, die vom Königreich Ungarn angekauft wurde.
***Museum der Schönen Künste in Budapest,** Kat. 1906 Nr. 532 (alte Nr. 282).*

147. **DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN.** In einem Interieur hängt von einer Leiter rechts in der Mitte ein geschlachtetes Schwein herab. Rechts vorn ein Brunnen und anderes Beiwerk. Links an einer Tonne eine vom Rücken gesehene Frau, die das Eingeweide zu reinigen scheint, und ein Mann in Vorderansicht, der ihr zusieht. In der Linken hält er einen Gegenstand. Rechts daneben nagt ein Hund an einem Knochen. Im Hintergrund vor dem Kamin ein stehender und ein sitzender Mann, beide in Rückansicht.
*1895 Sammlung **Georg Rath** (†) **in Budapest.** Im Katalog 1906 nicht mehr verzeichnet.*

148. **EIN GESCHLACHTETES SCHWEIN** hängt in einem Bauernhaus an einer Leiter. Die Bäuerin macht Wurst und ist von spielenden Kindern umringt.
Bezeichnet unten mit dem Monogramm.
Holz 18 × 23.
*Großherzogliches **Museum in Darmstadt,** Kat. 1885, Nr. 381.*

149. **INTERIEUR MIT EINEM GESCHLACHTETEN SCHWEIN.** In einem stallartigen Raum steht ein Fleischer, der mit einer Frau zu feilschen scheint. Rechts im Hintergrund scheuert eine Magd allerlei Küchen- und Wirtschaftsgeräte.
Voll bezeichnet.
Holz 35 × 48.
Sammlung M. Neven in Köln, die am 17. März 1879 versteigert wurde. Im Kat. wird unser Bild nicht erwähnt.
— Alfred Thieme in Leipzig, von dem es 1886 dem Museum geschenkt wurde.
***Museum in Leipzig,** Kat. 1903 Nr. 565.*

150. **DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN.** In einer Scheune an einer Leiter das geschlachtete Schwein. Rechts verschiedene Fässer und eine Kiste, dabei ein Mann. Links neben dem Schwein drei Kinder, von denen das eine die Blase aufbläst. Im Hintergrund links bei einem Herdfeuer noch zwei Personen. — Brauner warmer Ton. Erinnert sehr an frühe Werke seines Bruders Adriaen.
Voll bezeichnet nebst einer unleserlichen Jahreszahl.
Holz 33,5 × 46.
Erworben 1890 vom Kunsthändler M. Colnaghi in London.
*Sammlung **Alfred Thieme** (†) **in Leipzig,** Kat. 1900 Nr. 62 (Einl. von W. Bode 31).*

151. **DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN.** Im Innern eines Bauernhauses lehnt an der linken Wand eine Leiter, über die ein geschlachtetes Schwein gespannt ist. Links davor eine Tür, deren obere Hälfte geöffnet ist. Rechts dahinter eine Frau, die man halb vom Rücken und halb von der rechten Seite sieht. Sie bückt sich über ein Faß und ist mit irgend etwas beschäftigt. Rechts hinter ihr ein Mann,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0516
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der sich soeben aufgerichtet. Rechts vor dieser Gruppe sehen drei Kinder einem vierten zu, das eine Blase aufbläst.

Voll bezeichnet und 1645 datiert. Die letzte Zahl kann auch eine 3 sein.

Holz 57 × 51.

Geschenk von Alex. Leleux 1873.

***Museum in Lille,** Kat. 1893 Nr. 582 (alte Nr. 403).*

SCHLACHTEN EINES SCHWEINES vor einem Haus. Kleine Figuren. Bewölkter Himmel. 152.

***Museum in Nimes,** Sammlung Gower, Nr. 138.*

Ein geschlachtetes Schwein hängt von einer Leiter herab, die an der Außenwand eines Hauses lehnt. Zwei Männer, von denen der eine ein Messer zwischen den Zähnen hält, nehmen die Eingeweide des Tieres heraus. Auf jeder Seite je zwei Kinder. Rechts beim Haus ein Mann, der aus einem kleinen Henkelkrug trinkt. Links im Hintergrund das Dorf mit einem Kirchturm. — Hübsche kleine Skizze. 153.

Voll bezeichnet.

Holz. Kleines Format.

Erwähnt von Olaf Granberg, Les Collections privées de la Suède 1886 I 213 Nr. 364.

*Sammlung **Steenbock in Stockholm.***

Ein Schwein auf der Leiter. 153a.

Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 264.

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einem Bauernhaus an einer Leiter; dabei einige Kinder. 153b.

77,5 × 61,2.

Versteigerung B. Cronenburgh u. A. in Amsterdam am 22. März 1762 Nr. 31 (fl. 29 an Palthe).

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einem Bauernhaus von einer Leiter herab; dabei spielen zwei Kinder mit einer Blase. Beiwerk. — Gut und naturwahr. 153c.

45 × 35.

Versteigerung in Amsterdam am 20. März 1764 Nr. 240 (fl. 5.5).

Ein Schweineschlachten. 153d.

Versteigerung G. van Oostrum u. A. im Haag am 23. Sept. 1765 Nr. 142 (fl. 1.16).

Das geschlachtete Schwein. In einem Bauerninterieur schabt ein Bauer ein geschlachtetes Schwein; verschiedene Zuschauer. — Ausführlich und natürlich behandelt. 153e.

Holz 57,5 × 75.

Versteigerung D. Fiers Kappeyne in Amsterdam am 25. April 1775 Nr. 73 (fl. 25 an Fouquet).

Ein Bauernhaus zur Schlachtzeit. Verschiedene Figuren und Beiwerk. 153f.

40 × 55.

Versteigerung in Amsterdam am 17. Juli 1775 Nr. 103.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0517 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

153g. **Das geschlachtete Schwein.** In der Mitte eines Innenraumes reinigen sieben Personen ein totes Schwein, auf das das intensivste Licht fällt.
Holz 36,6×50,4.
Versteigerung G. J. de Servais in Mecheln am 21. Juli 1775 Nr. 90 (fl. 56).

153h. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt in einem Bauernhaus an einer Leiter; daneben ein Zuber, eine irdene Kanne und anderes Beiwerk. Außerdem reinigen an einem Faß Landleute Stücke des geschlachteten Tieres.
Holz 43,7×35.
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 279 (fl. 19 an W. Schouten).

153i. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt in einem Haus an einer Leiter, die von einem Schlächter bei Kerzenlicht abgehakt wird, daneben spielen Kinder mit der Blase.
Holz 21,2×17,5.
Versteigerung H. Rottermondt in Amsterdam am 18. Juli 1786 Nr. 241 (fl. 9.10 an v. d. Schley).

153j. **Ein geschlachtetes Schwein** wird von Schlächtern ausgenommen. Auf der Seite noch andere Figuren.
Holz 36×50,4.
Versteigerung J. F. Beschey in Antwerpen am 21. Aug. 1786 Nr. 181 (fl. 61.5 an Bakker).

153k. **Geschlachtetes Schwein vor einem Hause.** Ein Bauernschlächter reinigt es. Einige Zuschauer und Kinder. — Flott ausgeführt.
Holz 32,5×42,5.
Versteigerung J. Wubbels in Amsterdam am 16. Juli 1792 Nr. 258 (fl. 3.5 an Spaan).

153l. **Das geschlachtete Schwein vor einem Haus.** Die Schlächter sind mit dem Reinigen beschäftigt; dabei einige Kinder. — Naturwahr und kräftig gemalt.
Holz 30×30.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Dez. 1797 Nr. 28 (fl. 4 an van Dijl).

153m. **Schlächter reinigen ein Schwein.** Die Darstellung enthält zehn Figuren und zeigt ein schönes Helldunkel.
Versteigerung in Antwerpen am 21. Aug. 1800 Nr. 69.

154. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt in einer Bauernküche von einer Leiter herab; dahinter steht ein Hund. Im Hintergrund ein Knecht. Vorn auf der Seite zwei Jungen; der eine hält einen Stock in der Hand und sieht nach hinten; der andere steht ihm gegenüber und scheint die Schweinsblase aufgeblasen zu haben. Auf der anderen Seite, nächst dem Schwein eine Holzbank mit einem Tuch und einem Besen. Im Hintergrund ein Korb mit Gerätschaften. Weiteres Küchenbeiwerk am Boden, an der Wand und an der Decke.
Holz 23,7×21,5.
Versteigerung A. v. d. Werff v. Zuidland in Dordrecht am 31. Juli 1811 Nr. 79 (fl. 100 an Molemans für v. d. Werff in Haarlem).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0518
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einer Bauernwohnung an einer Leiter. Eine Frau ist mit dem Reinigen der Eingeweide beschäftigt. Ein Kind, ein Hund und sonstiges Beiwerk. 154a.
Holz 27×21.
Versteigerung P. v. d. Santheuvel in Dordrecht am 23. Juli 1810 Nr. 41.
— P. v. d. Santheuvel und J. van Strij in Dordrecht am 14. April 1816 Nr. 36.

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einem Innenraum an einer Leiter. Mann und Frau scheinen das Geschlachtete in Ordnung zu bringen; ferner einige Jungen. 154b.
Holz.
Versteigerung H. D. G. de Maree und W. Horstink in Haarlem am 12. Mai 1817 Nr. 126.

Ein geschlachtetes Schwein hängt an einer Leiter in einem Interieur. Kinder, die mit der Blase spielen. 154c.
Holz 55×48,7.
Versteigerung F. van der Schaft in Amsterdam am 19. April 1819 Nr. 11 (fl. 70 an van der Willigen).

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einer Scheune an einer Leiter. Dabei ein Schlächter und eine Frau an einem Zuber. Ferner einige Kinder, die sich mit der Blase amüsieren. Hausgeräte und anderes Beiwerk. 154d.
Holz 37,5×28,7.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Aug. 1785 Nr. 249 (fl. 44 an Roelofs).
Ergänzungsversteigerung J. Roelofs in Amsterdam am 8. März 1824 Nr. 260 (fl. 7).

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einer Bauernwohnung an einer Leiter. Ein Mann besichtigt es. Eine Frau steht an einem Zuber und macht das geschlachtete Fleisch zurecht. Einige Kinder amüsieren sich mit der Blase. 154e.
Versteigerung D. G. v. d. Burgh v. Kronenburg in Loenen am 6. Sept. 1824 Nr. 82 (fl. 77 an Spruit).

Ein geschlachtetes Schwein hängt auf einer Leiter in einem bäuerlichen Stall. 154f.
Holz 40×49.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1832 Nr. 120 (fl. 30 an Ravenswaay).

Ein geschlachtetes Schwein auf einer Leiter in einem Innenraum. 154g.
Voll bezeichnet.
Versteigerung J. v. d. Bergh in Amsterdam am 15. Juli 1833, Nr. 423.

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einem Bauernhaus an einer Leiter. Eine Frau und zwei Kinder. 154h.
Holz 47×35.
Versteigerung W. J. Schellink u. A. in Rotterdam am 24. April 1834 Nr. 52 (fl. 16 an Dijkshoorn).

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einer Scheune von einer Leiter herab. 154i.
Versteigerung in Haarlem am 20. Juli 1835 Nr. 66.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0519
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

154j. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt vorn in einem Bauerninterieur an einer Leiter. Zwei Figuren sind mit dem Zurichten des Fleisches beschäftigt.
Holz 44×35.
Versteigerung Baronesse de Pagniet in Utrecht am 26. Juli 1836 Nr. 18 (fl. 41 an Sala).

154k. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt an einer Leiter in einer Bauernhütte. Vorn blickt ein Schlächter, der ein Messer in der Hand hält, auf seine Frau, die Wurst stopft. Zwei Kinder spielen mit einer Blase.
Holz 37×48.
Versteigerung Bleuland in Utrecht am 6. Mai 1839 Nr. 262.

154l. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt in einem Bauernstall an einer Leiter. Zwei Figuren und Beiwerk.
Holz 46×62.
Versteigerung Jhr. François v. Harencarspel Eckhardt u. A. in Amsterdam am 15. Aug. 1842 Nr. 194 (fl. 13.25 an Anderson).

154m. **Bauern schlachten ein Schwein** bei einem strohgedeckten Haus.
Holz 29×26.
Versteigerung Steyaert in Paris am 14. März 1843 Nr. 44.

155. **Ein geschlachtetes Schwein** auf einer Leiter; dabei ein Bauer und einige Kinder.
Holz 58×50.
Versteigerung J. A. A. de Lelie u. A. in Amsterdam am 29. Juli 1845 Nr. 164 (fl. 99 an de Lelie).

155a. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt in einem Innenraum an einer Leiter.
Versteigerung B. de Harde Swart u. A. in Amsterdam am 16. Nov. 1847 Nr. 236 (fl. 13 an Engelberts).

155b. **Vlämischer Fleischwarenhändler.** Komposition mit fünf Figuren.
Versteigerung Bertrand in Paris am 13. Nov. 1855 Nr. 138.

155c. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt vorn in einem Innenraum.
Voll bezeichnet.
Holz 56,7×37,8.
Versteigerung Graf von Brabeck und Graf Andr. von Stolberg in Hannover am 31. Okt. 1859 Nr. 190.

155d. **Ein geschlachtetes Schwein** auf der Leiter.
Voll bezeichnet.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Aug. 1860 Nr. 308.

155e. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt in einem Bauernhaus von einer Leiter herab. Der Körper ist aufgeschnitten und man sieht die Eingeweide. Ein Mann durchschneidet dem Tiere die Kniegelenke. Auf der rechten Seite ein Topf mit Blut, ein Faß, ein Beil, Kübel, Krüge, Blöcke, ein Hackmesser, und ein Kohltopf. Links auf der Erde eine große Matrosenflasche. Im Hintergrund sind zwei Kinder mit der Schweinsblase beschäftigt.
Holz 49×64.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0520
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Erwähnt von Descamps II 180.
Sammlung van Bremen.
Versteigerung Graf Koucheleff-Besborodko aus St. Petersburg in Paris am 5. Juni 1869 Nr. 23.

Ein geschlachtetes Schwein hängt in einem Bauerninterieur an einer Leiter. Eine alte Frau bückt sich über ein Faß und reinigt die Eingeweide, mit deren Zubereitung ein in der Nähe stehender Mann beschäftigt ist. Drei grotesk gekleidete Kinder amüsieren sich mit dem Aufblasen der Schweinsblase. Bei ihnen ein Hund, der ein Stück Fleisch frißt. Mehr im Vordergrund drei pickende Hühner. 156.

Voll bezeichnet.
Holz 40×48.

Versteigerung Baron H. von Mecklenburg in Paris am 12. März 1870 Nr. 29 (frcs. 2650).

Das Schweineschlachten. Vor der Tür eines Bauernhauses an der Außentreppe hat ein Bauer einem Schwein die Gurgel durchgeschnitten. Eine Frau fängt das Blut auf. Ringsherum eine Gruppe Zuschauer. 157.

Voll bezeichnet und 1644 datiert.
Holz 20×15. Oval. Die Maße können auch umgekehrt sein.

Sammlung Lefebvre in Tournai, Kat. Nr. 31.
Versteigerung Piérard aus Valenciennes in Paris am 20. März 1860 Nr. 63 (frcs. 930).
— *L. Cottreau in Paris am 30. Mai 1870 Nr. 8.*

Metzgerstube. 157 a.

Voll bezeichnet.
Holz 31,2×29,9.

Versteigerung A. Pachner v. Eggenstorf in Wien am 14. Dez. 1870 Nr. 16.

Ein Schlachtplatz. 157 b.

Holz 60×45.

Versteigerung in Amsterdam am 28. März 1876 Nr. 34.

Ein geschlachtetes Schwein hängt von einer Leiter herab, die an der Wand nahe dem Herd lehnt. Ein Metzger unterhält sich mit einer Frau und deckt einen Korb mit Fleischabfällen mit einem Leinentuch zu. Eine Kasserolle und eine Schnur Zwiebel hängen an der Mauer. Im Hintergrund drei Kinder. 157 c.

Holz 32×28,5. Oval.

Ausstellung in Brüssel 1882 Nr. 179.
Versteigerung E. Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 208.

Das Schlachten eines Schweines. Ein Bauer durchschneidet einem Schwein die Gurgel. Das Blut fängt eine alte Frau in einem irdenen Topfe auf. Einige Kinder sehen zu. 158.

Holz 24,5×22,1.

Erwähnt von Paul Eudel, l'Hôtel Drouot en 1885—86 p. 263.
Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 94 (fl. 65 an v. Leen).
— *Auguste Courtin inParis am 29. März 1886 (frcs. 2500).*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0521
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

158a. **Das geschlachtete Schwein.** In einem scheunenartigen Raum hängt links vorn über einer Leiter das aufgeschnittene Schwein. Im Hintergrund rechts stehen zwei Kinder, die sich mit dem Aufblasen einer Schweinsblase beschäftigen. Links daneben ein Fenster.
Voll bezeichnet und 1642 datiert.
Holz 61×46.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 377.
Versteigerung Ittenbach aus Burg Gymnich in Köln am 8. Nov. 1898 Nr. 91.

158b. **Ein geschlachtetes Schwein** in einem Innenraum wird von Kindern neugierig betrachtet.
Holz 27×21.
Versteigerung Delitt u. A. in Köln am 5. Febr. 1900 Nr. 85.

158c. **Das Schweineschlachten.** Vor einem Bauernhaus hat sich eine Familie versammelt, um dem Schlachten eines Schweines zuzusehen.
Holz 28×34.
Versteigerung Flörsheim u. A. in Berlin am 29. April 1902 Nr. 44.

159. **Schlachtefest** vor der Außenseite eines Hauses mit Bauern und Kindern. Im ganzen 15 Figuren. — Scheint echt; brauner Ton. Wenn nicht Isack, dann früher Adriaen.
Holz 47,5×62,5.
Versteigerung Sir W. R. Williams u. A. in London am 28. Nov. 1903 Nr. 35 (£ 73 s. 10 an Colnaghi).

160. **EIN GESCHLACHTETES SCHWEIN** ist über eine Leiter gespannt, die an der Mauer lehnt. Die blutlose Blässe des Fleisches contrastiert lebhaft mit der braungrauen Umgebung, der Scheune. Links in der dunkeln Ecke amüsieren sich zwei Jungen mit der Blase.
Holz 42×28.
Ausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 358.
Versteigerung Werner Dahl aus Düsseldorf in Amsterdam am 17. Okt. 1905 Nr. 112 (fl. 370 an Boehler für Lanz).

161. **DAS SCHWEINESCHLACHTEN** vor einem Haus.
Sammlung Goldschmidt in Frankfurt a. M. Nr. 59, die am 11. März 1907 in Wien versteigert wurde, wo unser Bild aber nicht vorkommt.

161a. **Das geschlachtete Schwein.** In einer Scheune ist rechts vorn ein geschlachtetes Schwein über eine Leiter gespannt; daneben ein großer Bottich mit Fleischstücken, ein kleinerer Trog, ein Napf zum Auffangen des Blutes, Holzscheite, Reisig, ein leeres Faß und allerlei Gerümpel. Dabei ein kleiner Hund mit einem beträchtlichen Knochen. In der Mitte zwei mit Schweinsblasen spielende Jungen. Das Licht fällt von links durch eine Tür; durch die man auf eine Landschaft mit einer Windmühle und vorn ein Gewässer blickt.
Holz 66×55,5.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juli 1790 Nr. 88.
— J. D. Nijman in Amsterdam am 16. Aug. 1797 Nr. 202 (fl. 40).
— in München am 10. Dez. 1907 Nr. 4.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0522
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Das Schlachten eines Schweines. In einem Interieur hat ein Bauer ein Schwein, auf dem er mit einem Knie kniet, soeben abgestochen; in der einen Hand hält er ein Messer. Eine links sitzende Frau fängt das Blut in einer Pfanne auf. Zwei stehende Männer und einige Kinder sehen der Szene zu. 161 b.

Voll bezeichnet.

Holz 60×39.

Versteigerung in Paris am 23. März 1908 Nr. 34.

Dorfschule mit Kindern. — Nach dem Katalog ist die Bezeichnung links unten gefälscht. 162.

Holz 19×25.

Sammlung Zschorn (um 1800).

***Universitätsgalerie in Göttingen,** Kat. 1905 Nr. 82.*

Schule mit kleinen Figuren. 163.

*Sammlung Fürst **Jussupoff in St. Petersburg.***

SCHULE MIT VIELEN KINDERN. Rechts der Lehrer mit verschiedenen Kindern, links dahinter noch viele andere. 164.

Voll bezeichnet an der Mauer und 164. datiert.

Holz 43×55.

*Sammlung **Sir Fr. Cook in Richmond** bei London.*

Bauernkinderschule. 164 a.

Versteigerung G. van Oostrum u. A. im Haag am 23. Sept. 1765 Nr. 181 (fl. 4.2).

Schulzimmer mit Lehrer und Schülern. 164 b.

Holz 36,4×44,2.

Versteigerung P. van der Eyk in Leiden am 28. Nov. 1769 Nr. 47 (fl. 8.10 an Vijgh).

Bauernschule mit verschiedenen Kindern. 164 c.

Holz 34,7×50,2.

Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1774 Nr. 110.

Eine Knaben- und Mädchenschule. 164 d.

Holz. Rundbild. Durchmesser 17,5. Sm. 29.

Pendant zu Sm. 28.

Versteigerung Destouches in Paris am 21. März 1794.

Eine Schule. In einem Interieur sitzt ein Dorfschulmeister mit mehreren Schülern. Einer von ihnen bekommt einen Schlag. — Meisterhaft behandelt. 164 e.

Holz 32,5×40.

Versteigerung D. Mansveld in Amsterdam am 13. Aug. 1806 Nr. 138 (fl. 5.5).

Dorfschule. In einem großen Raum sitzen die Kinder in Reih und Glied. Die Lehrerin schlägt gerade ein Mädchen. 164 f.

Holz 29,9×27,6.

Versteigerung Boymans in Utrecht am 31. Aug. 1811 Nr. A 64.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0523
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

164g. **Eine Dorfschule** mit fünfundzwanzig Kindern.
Holz 32,5 × 42,9.
Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 96 (fl. 25.10 an Loef).

165. **Eine Schule.** Ein Lehrer unterrichtet Kinder.
Holz 26 × 23.
Versteigerung F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 44 (fl. 166 an Loef).

165a. **Dorfschulmeister** unterrichtet zwei Jungen.
23 × 20.
Versteigerung O. Reijers in Arnheim am 6. Aug. 1827 Nr. 77 (fl. 10 an van der Vlis).

166. **Dorfschullehrer** unterrichtet seine Schüler.
Holz 25 × 23.
Versteigerung W. A. Verbrugge im Haag am 27. Sept. 1831 Nr. 43 (fl. 173 an Meintzen).

166a. **Die Schreibstunde.**
Versteigerung Parks in Brüssel am 4. Mai 1835 Nr. 196.

166b. **Eine Schule.** — Nettes Bild.
Versteigerung Parks in Brüssel am 4. Mai 1835 Nr. 249.

167. **Dorfschüler** wärmen sich mit ihrem Lehrer an einem Feuer, das in der Nacht brennt, unter Bäumen vor einem Bauernhause. Mehrere Kinder schicken sich an, in einen in der Nähe gelegenen Wald nach Reisig zu gehen.
Holz 28 × 25.
Sammlung de St. Victor in Paris Nr. 194.
Versteigerung in Paris am 22. März 1845 Nr. 29 (frcs. 660).

168. **Dorfschule** mit mehr als fünfzig Figuren.
Voll bezeichnet und 1641 datiert.
Holz 48,6 × 75,6.
Nach Parthey (II 209) 1862 in der Sammlung v. Krane-Matena in Darmstadt.

169. **Dorfschule** mit dreiundvierzig Figuren. Unter den Schülern bemerkt man sowohl Kinder als auch alte Männer. Auf ihren Gesichtern prägt sich Aufmerksamkeit aber auch Dummheit und Naivität aus. Die Szene besteht aus mehreren Gruppen, die untereinander verbunden sind. Die Sonne taucht die Darstellung in einen warmen und durchsichtigen Ton.
Holz 39,5 × 61.
Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 124.
— Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 205.

170. **BAUERNINTERIEUR** mit einem sitzenden Mann in Vorderansicht. Zwischen den Knien hält er einen Topf, aus dem er mit einem Löffel Essen an drei Kinder verteilt. Mehr nach hinten zwei vom Rücken gesehene Frauen. — Nicht sehr gut, aber scheinbar doch echt.
Holz 15 × 21.
Museum in Aix en Provence, *Kat. 1900 Nr. 327.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0524
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauerninterieur mit einem sitzenden Mann, der auf den Armen ein kleines Kind hält und ihm Brei zu essen gibt, während eine Frau am Feuer Wäsche trocknet. Außerdem noch ein Kind, das kniet und auch Brei ißt. 170a.

Holz 20,4 × 23,4.

Versteigerung P. A. J. Knijff in Antwerpen am 18. Juli 1785 (fl. 34 an Huybrechts).

Bauerninterieur. Ein Mann steht an einem Kamin und rührt in einem Topf. Eine Frau gibt einem Kinde Brei. Ein Junge trinkt, ein anderer spielt mit einem Hund. — Kopie von Isack nach Adriaen van Ostade. 170b.

Holz 50 × 36.

Versteigerung in Rotterdam am 9. Juni 1828 Nr. 34.

Spielende Kinder in einem Bauernhaus. 170c.

Holz 39 × 59,8.

Pendant zu Nr. 13, unserer Nr. 131c.
Versteigerung in Soeterwoude am 14. Aug. 1776 Nr. 12.

Inneres einer Scheune. In einer Scheune Körbe, Laternen und verschiedene andere Utensilien. Rechts drei spielende Kinder. Im Vordergrund zwei Hühner. Im Hintergrund sieht man durch eine geöffnete Tür aufs Land. 170d.

Bezeichnet unten in der Mitte und 1642 datiert.

Leinwand 39 × 60.

Versteigerung Dr. Goldsmidt in Paris am 27. Febr. 1869 Nr. 57 (frcs. 47.5 an Almand).

Scheune mit drei Kindern. Großer hoher Raum mit Geräten aller Art. Vorn ein zerbrochenes Rad und einige Hühner. Links eine geöffnete Tür, durch die das Sonnenlicht hineinfällt. In der Mitte des Mittelgrundes ein sitzender Junge in Rückansicht; links daneben ein sitzendes Mädchen, das zu ihm spricht; hinter ihr steht ein zweiter Junge und beugt sich über sie. 171.

Voll bezeichnet rechts unten und 1642 datiert.

Holz 40 × 60.

Versteigerung F. Zschille in Köln am 27. Mai 1889 Nr. 76.

BAUERNSTUBE. In der Wand rechts ein Fenster. In der Mitte eine Treppe. Links davor sitzt ein Bauer auf einem Strohstuhl in Dreiviertelansicht nach rechts und reinigt einem vor ihm stehenden Kinde das Kopfhaar. Links am Bildrand ein liegender Hund, ganz im Hintergrund drei Figuren am Kamin. 172.

Bezeichnet unten am Bildrande .. van Ostade und 1641 datiert.

Holz 41 × 54. Oval.

Pendant zu Nr. 377 derselben Sammlung, unserer Nr. 257.
Zweibrückner Galerie.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 376.*

MUTTER REINIGT IHREM KINDE DAS HAAR in einem scheunenartigen Interieur. Rechts ein Mann mit einem Eimer. Links von der 173.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0525
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Frau ein spielender Junge; ferner ein Hund und ein Huhn. Rechts Durchblick.

Voll bezeichnet links von der Mitte.

Holz 35×34.

Winterausstellung in London 1887 Nr. 98.
Sammlung Miss Ettel Mortlock in London.
Sammlung ***John G. Johnson in Philadelphia.***

173a. **Eine Frau laust einen Mann** in einem Innenraum.

Holz 29,7×37,8.

Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 58.

174. **Ein sitzender Mann laust ein Kind** in einem Bauerninterieur. Links ein Hund, etwas weiter drei Figuren, die sich wärmen. Verschiedene Haushaltungsgegenstände.

Holz 34,8×46,2.

Versteigerung P. A. J. Knijff in Antwerpen am 18. Juli 1785 Nr. 140 (fl. 98 zusammen mit Nr. 141 an Beekmans Leutzgen).

174a. **Eine Frau reinigt ihr Kind** in der offenen Tür eines Hauses.

45,5×39.

Versteigerung in Leiden am 26. Aug. 1788 Nr. 112 (fl. 21 an de Maree).

174b. **Eine Frau kämmt einen Jungen.**

Holz. Rundbild.

Pendant zu unserer Nr. 211k.
Versteigerung M. S . . . in Rotterdam am 3. Dez. 1817 Nr. 8 (fl. 66 zusammen mit dem Pendant an Lelie).

174c. **Eine Frau reinigt einem Manne den Kopf** in einem Innenraum.

Holz 26,4×29,6.

Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1823 Nr. 191 (fl. 1.10).

175. **Eine alte Frau bringt einem alten Trinker die Haare in Ordnung** in einem Bauerninnenraum. Er hockt zu ihren Füßen. Dahinter blickt ein anderer stehender Alter in einen Bierkrug. Links ißt ein kleiner Junge Brei.

Holz 20×23.

Versteigerung van Saceghem aus Gent in Brüssel am 2. Juni 1851 Nr. 77 (frcs. 370 an Chapuis).
— I. J. Chapuis in Brüssel am 4. Dez. 1865 Nr. 297.

175a. **Bauernreinigung.** In einem Bauernhaus reinigt eine alte Frau einem Manne, der sich an ihren Schoß lehnt, das Haar. Dabei drei andere Figuren.

25×35.

Versteigerung Wedewer in Köln am 1. Mai 1899 Nr. 170.

175b. **Kuchenbacken.** In einer Scheune backt eine Frau für ein zahlreiches Hausgesinde Kuchen.

Holz 35×32,5.

Versteigerung W. Rijers in Amsterdam am 21. Sept. 1814 Nr. 120 (fl. 26 an Mettenbrink).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0526
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kuchenbacken. In einer Bauernstube backt eine Frau für ihr Gesinde Kuchen. 175c.

Holz 32×41.

Versteigerung F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 41 (fl. 60 an Schilders).

Bauernwohnung mit einer Kuchenbäckerin. Um sie herum sitzen einige Kinder. 175d.

Holz 33×27.

Versteigerung C. M. Drekman in Amsterdam am 14. April 1857 Nr. 69.

INTERIEUR EINER BAUERNHÜTTE. Links am Herd sitzen zwei alte Bauern und drei Kinder. Rechts kommt ein Mann die Treppe herunter. Im Vordergrund ein Hund und allerlei Haus- und Ackergeräte. Das grelle Licht der Morgensonne fällt von links durch ein kleines Fenster herein. — Ein hübsches gutes Gemälde. 176.

Voll aber undeutlich bezeichnet. (Nach Parthey 1641 datiert.)

Holz 44×63.

Sammlung Dr. Lombard in Lüttich 1857.
— Suermondt in Aachen 1874.
Leihgabe der Kgl. Museen in Berlin 1884.
***Suermondt-Museum in Aachen,** Kat. 1883 Nr. 203.*

BAUERNFAMILIE. Eine haspelnde Frau, ein Mann und zwei Kinder. 177.

Ausstellung Hoogendijk in Rotterdam 1899 Nr. 25.
*Sammlung **Hoogendijk im Haag** Nr. 106.*

STALLINNERES. Im Vordergrund links bei einem Feuer ein Mann und ein Kind. 178.

*Sammlung **Ch. T. D. Crews in London.***

ZWEI MÄNNER, EINE FRAU UND EIN KIND IN EINER MÜHLE. In der Mitte sitzt ein Mann. Er hat seine Beine auf einen Schemel gelegt, stützt seinen linken Arm auf eine Tonne, die als Tisch dient und raucht eine Pfeife. Zu seiner Linken eine sitzende Frau, die einen auf der Tonne stehenden Krug am Henkel ergriffen hat. Rechts von ihnen sitzt ein Kind. Vor ihm steht, mit dem Rücken zum Beschauer, ein anderer Mann, der mit einer schlechten Hose und einer abgenutzten Weste bekleidet ist; nach seiner weißen Mütze zu schließen, der Müller. Links ein Faß Getreide, ein Trog, ein Waschfaß, ein irdener Krug usw. Rechts vorn ein umgekehrter Korb mit einem weißen Lappen, darüber ein Stock und ein Spinnrad. — Gelblicher Ton. 179.

Holz 35×34.

*Sammlung **P. v. Semeonoff in St. Petersburg,** Kat. 1906 Nr. 406.*

Frau, die Teig einrührt. 179a.

28,3×21,6.

Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 494 Nr. 194 (fl. 15.15).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0527 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

179b. **Zwei Bauern, die buttern.**
21,6×17,5.
Versteigerung van Eversdijck im Haag am 28. Mai 1766 Terw. 532 Nr. 64 (fl. 20.5 an Lemmens).

179c. **Frau reinigt einen Fisch.**
45,9×37,8.
Versteigerung Thomas Schwencke im Haag am 6. Okt. 1767 Terw. 643 Nr. 3 (fl. 49.10).

179d. **Bauerninterieur** mit einer am Feuer sitzenden Frau und einem stehenden Mann.
Holz 35×34,3.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juni 1770 Nr. 69 (fl. 11).

180. Sm. 8. **Interieur einer Hütte** mit einer Frau, die ein Kind wiegt, und einem Bauern, der hinter ihr sitzt.
Holz 40×32,5.
Versteigerung Prince de Conti in Paris am 15. März 1779 (frcs. 712).

181. Sm. 9. **Eine Frau seift Wäsche ein** und ein Mann wärmt sich in einem Innenraum.
Holz 30,6×40.
Pendant zur folgenden Nr.
Versteigerung Prince de Conti in Paris am 15. März 1779 (frcs. 1300 zusammen mit dem Pendant).

182. Sm. 10. **Interieur.** Ein alter Mann am Feuer. Eine Frau wäscht ein Kind.
Holz 30,6×40.
Pendant zur vorigen Nr.
Versteigerung Prince de Conti in Paris am 15. März 1779 (frcs. 1300 zusammen mit dem Pendant).

182a. **Zwei Alte am Feuer.** In einem Innenraum sitzen an einem Feuer ein alter Mann und eine alte Frau und wärmen sich. Beiwerk.
Holz 17,5×8,7.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1783 Nr. 184 (fl. 10.50 an Yver).

182b. **Bauerninterieur** mit einem an einem Tisch sitzenden Bauer und einer Bäuerin, daneben stehen zwei Kinder.
Versteigerung H. Rottermondt in Amsterdam am 18. Juli 1786 Nr. 242 (fl. 4.5 an Bijen).

182c. **Frau, die Wurzeln schabt,** und mehrere Kinder in einem Interieur.
Versteigerung P. Trip in Amsterdam am 26. Febr. 1787 Nr. 27.

182d. **Eine betagte Frau bei einer Wasserpumpe** in einer Bauernscheune.
Holz 35×27,5.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1809 Nr. 71 (fl. 1.5 an Gruyter).

182e. **Trinkende Bauern** und eine Bäuerin in einem Haus an einem Tische, auf dem ein Schinken liegt. Auf der Seite sitzt ein Kind.
Versteigerung in Amsterdam am 14. April 1813 Nr. 19 (fl. 10.10 an Numan).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0528
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Frau mit Kind auf ihrem Schoß in einem Innenraum; ferner Jungen, die mit einer Blase spielen. 182f.
Holz.
Versteigerung H. D. G. de Maree und W. Horstink in Haarlem am 12. Mai 1817 Nr. 127.

Häuslicher Streit. 182g.
Holz 16,2 × 22,2.
Versteigerung J. F. Wolschot in Antwerpen am 1. Sept. 1817 Nr. 98.

Eine Frau fädelt eine Nadel ein. Daneben viel Küchengeschirr. 182h.
Holz 35 × 30.
Versteigerung F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 42 (fl. 26.10 an Baranowsky).

Bauernküche mit drei trinkenden Bauern an einer Tafel und einer Frau, die, von ihren Kindern umringt, das Essen kocht. 182i.
Holz 21 × 29.
Versteigerung B. Beeckman in Rotterdam am 9. Juni 1828 Nr. 22 (fl. 70 an Chaplin).

Häusliche Szene. In der Mitte einer Scheune, in die das Licht durch die Tür fällt, amüsieren sich Kinder, dahinter ein Mann, der ein Bett zurecht zu machen scheint. Im Hintergrund ein Zimmer mit einer beschäftigten Frau. 182j.
Holz 59 × 39.
Versteigerung Danoot in Brüssel am 22. Dez. 1828 Nr. 49.

Bauerninterieur. Eine Frau wäscht am Waschtrog und ein Junge schneidet für ein kleines Kind Brot. 182k.
Holz 18,2 × 14,3.
Versteigerung Bugge in Kopenhagen am 21. Aug. 1837 Nr. 37.

Interieur mit zwei Bauern. In einem Bauernhaus sitzt ein Mann mit einer Pfeife in der Hand auf einem Stuhl in der Nähe des Feuers. Auf ihn sieht ein anderer, der sich hinter ihm befindet und eine Kanne in der Hand hält. 182l.
Holz 25 × 19.
Versteigerung Bleuland in Utrecht am 6. Mai 1839 Nr. 259.

Interieur mit zwei Figuren. In einem Bauernhause sitzt an einem Tisch ein Bauer und nimmt seine Mütze ab, vor ihm eine Frau, die ihm ein Glas anbietet. 182m.
Holz 25 × 19.
Versteigerung Bleuland in Utrecht am 6. Mai 1839 Nr. 260.

Inneres einer holländischen Hütte, in der Bauern, Bäuerinnen und Kinder sich wärmen und trinken. 183.
Holz.
Versteigerung Graf von Turenne in Paris am 17. Mai 1852 Nr. 65 (frcs. 235 an Auguiot).

Bauernfamilie bei unappetitlicher Beschäftigung. 183a.
Holz 13,7 × 11,5.
Versteigerung M. Wolff in Berlin am 25. Mai 1857 Nr. 67.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0529 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

183b. **Bauern am Kaminfeuer.**
Nach Parthey (II 210) 1859 im Königl. Schloß in Schleißheim, wo es jetzt nicht mehr nachweisbar ist.

184. **Häusliche Szene.** Eine alte Hütte, in die nur durch die Öffnung einer Halbtür und durch das darüber befindliche Fenster Licht fällt, wird von einer Frau ausgefegt. Rechts vor einem Kamin eine Frau mit einem Säugling und ein Kind. In der Nähe der Tür verschiedenes Beiwerk, darunter eine Bank, auf der ein irdener Topf und eine Schüssel stehen. Im Vordergrund rechts Ackerbaugeräte und ein Pferdeschädel, links Körbe, Bündel usw.
Holz 34×42.
Versteigerung Piérard aus Valenciennes in Paris am 20. März 1860 Nr. 62 (frcs. 760).

184a. **Bauerninterieur.** In einer Strohhütte, die von sichtbaren Balken gestützt wird, sitzt vorn eine alte Frau und flickt ein Gewand. Vor ihr liebkost ein Mann einen Hund. Ein anderer Bauer trinkt stehend aus einem Topf. Im Hintergrund eine Pumpe und eine gewölbte Tür. Auf dem Boden verstreut liegen Küchengeräte.
*Versteigerung M*** in Paris am 26. März 1866 Nr. 146.*

184b. **Häusliche Szene.** In einem Innenraum sitzt am Feuer ein Bauer. Auf seinen Knien hält er umgekehrt ein halbnacktes Kind. Vor ihm liegt eine Katze, und rechts sitzt am Boden ein Kind und spielt auf einer Bank.
Voll bezeichnet rechts auf einem Brett.
Holz 30×25.
Versteigerung Frau A. Brentano in Frankfurt a. M. am 4. April 1870 Nr. 51.

184c. **Zwei Bauern wärmen sich am Kamin** einer Bauernhütte mit sichtbaren Deckenbalken. Vorn auf der Erde liegen Bretter, Töpfe und Gemüse.
Versteigerung de Saint-Remy in Paris am 26. April 1870 Nr. 127.

184d. **Häusliche Szene.** In einem Interieur eine waschende Frau, ein Triangl spielender Mann und ein Kind.
Holz 28×24.
Versteigerung B. G. Roelofs in Amsterdam am 2. April 1873 Nr. 14.

184e. **Ein altersgraues Bauernpaar wärmt sich** am Herde. Der Alte hält in der Hand eine Pfeife. Daneben eine Wiege.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 37×31.
Versteigerung Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 206.

185. **BAUERNFAMILIE.** In einem Interieur eine alte Frau, die wäscht, und ein alter Mann, der ein Messer schleift. Im Hintergrund drei spielende Kinder.
39×47.
Versteigerung Philips-Neven in Köln am 24. März 1892 Nr. 94 (Mk. 470).

186. **Das interessante Bild.** Eine Frau und ein Mann sitzen auf einer Holzbank und sehen sich mit großem Vergnügen ein Bild an.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0530
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Dahinter eine andere Figur. Bei der alten Frau ein kleines Mädchen und dahinter ein kleines Kind, das seine Mahlzeit einnimmt. Im Vordergrund erhebt ein Trinker sein Glas und singt aus vollem Halse.
Rechts unten die halbverwischte Bezeichnung.
Holz 22 × 17.
Sammlung de Boissière.
Versteigerung Martinet in Paris am 27. Febr. 1896 Nr. 34.

Häusliche Szene. Ärmlich ausgestattete Bauernstube mit einer alten Frau, die näht. Außerdem ein sitzender Bauer, der einen Hund auf seinem Schoß hält und sich die Pfeife stopft, während ein anderer steht und aus einem Krug trinkt. 186a.
Holz 24 × 29.
Versteigerung Delitt u. A. in Köln am 5. Febr. 1900 Nr. 50.

BAUERNFAMILIE in einer großen Scheune. Eine Frau reinigt Celeri, umringt von ihren drei (wohl kleinen) Kindern, ihrem Mann und ihrem Sohn. Auf dem Boden allerhand Beiwerk. 187.
Holz 32 × 41.
Versteigerung V. Phaland u. A. in Amsterdam am 24. April 1906 Nr. 104 (fl. 630 an Goedhart).

BAUERNMAHLZEIT IN EINER SCHEUNE. — Nach Einigen ein frühes Bild von Adriaen, aber ich glaube nicht, daß die Bezeichnung falsch ist. 188.
Undeutlich bezeichnet rechts.
Holz 27,5 × 38.
Ausstellung in Leipzig 1889 Nr. 175.
Sammlung Alfred Thieme in Leipzig.
— *Julius Otto Gottschald in Leipzig, Kat. 1901 Nr. 21; 1903 dem städt. Museum vermacht.*
***Städtisches Museum in Leipzig,** Vermächtnis Gottschald, Kat. 1903 Nr. 800.*

Essende und trinkende Bauern in einer Stube. 188a.
Holz 22,5 × 32,5.
Versteigerung F. J. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 310.

Bauernmahlzeit. In einer Stube sitzen an einem Tisch drei Bauern, eine Bäuerin und ein Kind und essen. 189.
Holz 22,5 × 27,5.
Versteigerung Kien van Citters in Amsterdam am 21. Aug. 1798 Nr. 53 (fl. 116.10 an Josi).

Interieur mit essenden, trinkenden und rauchenden Landleuten. 189a.
25 × 35.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Aug. 1816 Nr. 59.

Essende, trinkende und rauchende Leute in einem Innenraum. 189b.
Versteigerung Ph. v. d. Schley und D. du Pré in Amsterdam am 22. Dez. 1817 Nr. 78 (fl. 14 an Brondgeest).

Essende und trinkende Bauern In einem Interieur. 189c.
Holz 23 × 33.
Versteigerung J. F. Sigault Chz. in Amsterdam am 3. Dez. 1833 Nr. 153 (fl. 10.50).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0531
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

189d. **Bauernmahlzeit.** In einer Wohnung sitzen bei einem Herd und einem Ofen, an einem Tisch zwei Bauern und eine Bäuerin mit ihrem Kind auf dem Schoß und essen. Das Licht fällt durch ein Fenster. Verschiedener Hausrat.
Holz 35×45.
Versteigerung Fiseau? in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 168 (fl. 30).
— A. Hulsen in Amsterdam am 2. Mai 1854 Nr. 79.

189e. **Bauern bei Tisch.**
Nach Parthey (II 210) 1862 im Königl. Schloß in Schleißheim, wo es jetzt nicht mehr nachweisbar ist.

189f. **Das gestörte Frühstück.**
Holz 15×33.
Versteigerung Baron de S . . . in Paris am 3. Mai 1869 Nr. 46.

190. **BAUERNMAHLZEIT.** In einer Scheune haben sich drei Bauern, eine Frau und zwei Kinder um einen Tisch gruppiert. Einer hat einen Schinken angeschnitten. Die kleine Tochter sitzt auf dem Fußboden und ißt ihren Brei mit einem großen Löffel.
Holz 25×30.
Versteigerung Werner Dahl aus Düsseldorf in Amsterdam am 17. Okt. 1905 Nr. 113 (fl. 1150 an Wente).

191. **DIE UNTERHALTUNG.** In einer Bauernstube, in die das Licht von links durch ein Fenster fällt, sitzt in der Mitte eine Frau an einem Spinnrocken und spricht mit einem links vor ihr stehenden Mann, der heftig gestikuliert. Rechts im Hintergrund sitzt eine Frau am Kamin.
Kleines Rundbild.
***Museum in Köln,** Kat. 1902 Nr. 700.*

191a. **Unterhaltung von fünf Bauern.**
Versteigerung van der Meir in Antwerpen am 23. Juni 1755 Terw. 135 Nr. 21 (fl. 23).

192. **Innenraum mit einigen Bauern und einer Frau.** Die Bauern sitzen am Feuer, die Frau steht und unterhält sich mit dem einen.
36,8×32,2.
Versteigerung R. H. de Wetstein u. A. in Haarlem am 23. März 1810 Nr. 9 (fl. 190).

192a. **Interieurszene.** In einem Bauernhaus stützt sich ein Bauer auf eine Frau, während ein anderer stehender Mann mit ihnen zu sprechen scheint.
Holz 29,9×27,6.
Versteigerung Boymans in Rotterdam am 31. Aug. 1811 Nr. A 63.

192b. **Bauern im Gespräch** in einem Interieur.
Holz 25×32.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Juli 1836 Nr. 106.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0532
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vor einem Bauernhaus zwei Männer und eine Frau, die sich mit mehreren Kindern unterhalten. 192 c.
Holz 35,3 × 32.
Nach Parthey (II 210) 1858 in der Sammlung Hohenzollern-Hechingen in Löwenberg.

Bauernunterhaltung. 192 d.
Holz 28,6 × 23,4.
Sammlung N. Baranowsky.
Versteigerung S. Graf v. Festetits in Wien am 11. April 1859 Nr. 71.

Unterhaltung. In einer Scheune liegt in der Mitte ein Bündel Stroh, daneben ein paar pickende Hühner. Links an der Tür steht ein Mann in Rückenansicht und spricht mit einem Hereinschauenden. An der Rückwand ist neben einem umgestürzten Faß eine Frau an einem Kübel beschäftigt. 193.
Voll bezeichnet links unten und 1644 datiert.
Leinwand 26 × 34.
Versteigerung E. Hardy in Frankfurt a. M. am 14. Okt. 1878 Nr. III (Mk. 400).

Lesender Jüngling. Er scheint sehr eifrig in einem Buch zu lesen. 193 a.
23,1 × 18.
Versteigerung J. M. Cok in Amsterdam am 16. Dez. 1771 Nr. 151 (fl. 70 an v. d. Schley).

Die Lektüre. In einem Innenraum rund um einen Tisch sitzende und stehende Leute und Kinder. Sie horchen auf eine Frau, die etwas aus einem Blatt vorzulesen scheint. — Flott gemalt. 193 b.
Holz 40 × 57,5.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1783 Nr. 183 (fl. 5.25 an Strubing).

Alter Mann sitzt in einer Höhle und liest. — Sehr hell und gut im Kolorit; in der Art von Rembrandt. 193 c.
Holz 67,5 × 59,4.
Versteigerung Douairière Suasso im Haag am 24. April 1800 Nr. 48 (fl. 81 an J. Teixeira).

Zeitungslektüre. 193 d.
Versteigerung Bertrand in Paris am 13. Nov. 1855 Nr. 137.

Zeitungslektüre. In einer Schenke sitzen um eine Tonne mehrere Männer. Vor ihnen eine Frau, die aus der Zeitung vorliest. 193 e.
Voll bezeichnet auf der Bank und 1639 datiert.
Holz 25 × 22.
Nr. 26 einer deutschen Versteigerung um 1880 oder 1890.

Landschaft mit Reisenden und Bauern. Im Vordergrund ein großes Bauernhaus, davor einige ruhende und stehende Bauern, eine Bäuerin und ein Kind. Daneben ein Ziegenbock und ein Hund. Rechts eine hügelige Landschaft mit Bauern und zwei Reisenden. 193 f.
Holz 60 × 58,8.
Versteigerung in Amsterdam am 27. Juni 1797 Nr. 157 (fl. 62 an Yver).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0533
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

194. **Szene vor einem Bauernhaus.** Unter dem Schutzdach eines Bauernhauses einige Landleute. Einer von ihnen liegt auf dem Boden. Ferner eine Ziege und ein Hund.
Holz 66 × 57,5.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Juli 1819 Nr. 121 (fl. 159 an de Vries).

194a. **Inneres einer Scheune.** Links vor einem Steinkamin wärmen sich sitzende und stehende Landleute. In der Mitte führt eine offene Tür ins Freie; daneben ein Pferd an einer Krippe und eine liegende Ziege. Rechts schöpft eine Frau Wasser aus einem Brunnen. Neben ihr Gemüse und Küchenutensilien.
Leinwand 105 × 155.
Sammlung van Marle.
Versteigerung N. D. Goldsmid aus dem Haag in Paris am 4. Mai 1876 Nr. 100.

195. **Inneres einer Holzscheune,** die mit Balken gestützt wird und von Küchengeräte angefüllt ist, die halb im Schummern liegen. Durch die Tür links kommt ein Sonnenstrahl herein und trifft den Fußboden in der Mitte. Im Hintergrund wärmen sich eine Frau und ein Mann am Kamin.
Voll bezeichnet.
Holz 30 × 42.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 411.

196. **Ausruhende Bauernfamilie.** Rechts ein Bauernhof. Unter einem hohen Baum sitzt ein Bauer und blickt nach einigen spielenden Kindern, während eine alte Frau in der offenen Tür steht. Im Vordergrund auf dem Weg ein Lastträger.
Bezeichnet links mit dem Monogramm und datiert.
64 × 84.
Versteigerung Strakosch u. A. in Berlin am 23. Okt. 1900 Nr. 111.
— von Schauß-Kempfenhausen in Köln am 29. April 1901 Nr. 75.

196a. **Mußestunde.**
Holz 35 × 23,5.
Versteigerung Wasimski u. A. in Frankfurt a. M. am 20. Mai 1901 Nr. 136.

196b. **Stallinneres** mit einem Bauern, der eine Bäuerin liebkost, während ein anderer sie belauscht.
Papier, auf Leinwand geklebt. 19,2 × 26,4.
Versteigerung J. F. Beschey in Antwerpen am 21. Aug. 1786 Nr. 42 (frcs. 36 an Giraud).

197. **ANKUNFT DER NEUVERMÄHLTEN.** Fast den ganzen Mittelgrund nimmt ein Gebäude ein, nur links bleibt ein kleiner Ausblick in die Ferne. In der Mitte des Hauses etwas nach rechts eine Tür mit kleinem Vordach, links daneben ein Fenster, vor diesem das nach rechts schreitende Brautpaar. Links und rechts viele Zuschauer, Männer, Frauen und hauptsächlich Kinder, auch zwei Hunde. — Fette Malweise.
Voll bezeichnet.
Holz 40 × 52. Oval.
Sammlung ***P. v. Semeonoff in St. Petersburg,*** *Kat. 1906 Nr. 407.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0534
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

GROSSE BAUERNHOCHZEIT. — Frühes Werk. In der Art der frühen Werke seines Bruders. 198.
Voll bezeichnet und 1640 datiert.
Sammlung ***v. Liphart, Ratshof bei Dorpat.***

Die Begrüßung der Braut. In einem Dorf rechts ein Bauernhaus, davor der Brautzug, der von einem Dudelsackpfeifer und einem jungen Flötenspieler angeführt wird. Aus der Haustür kommt der Bräutigam entgegen. Mehrere Männer, Frauen und Kinder sehen zu. Links ein hübscher Ausblick. — Sehr schön ausgeführt und gut, aus der besten Zeit des Malers. In der Art von A. v. Ostade. 199.
Leinwand 90×120.
Versteigerung J. D. Hollingius in Amsterdam am 26. Juli 1775 Nr. 468 (fl. 222 an de Roy).

Einrichtung der Braut. In einem großen Saal sitzt im Hintergrund eine Bauernbraut, gekrönt mit weißen Rosen. Sie reibt sich vergnügt die Hände, während ihre Eltern, Freunde und Nachbarn ihr irgend ein Hausgerät bringen. 199a.
Holz 27×36,5.
Versteigerung Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 207.

Bauernkirmes. Links ein Kirchturm. Rechts bei einem Violinspieler ein Herr zu Pferd, ein Schimmel, ein liegender und ein auf einer Tonne stehender Bauer. Links etwas nach hinten ein Bauernwagen, der im Begriff ist fortzufahren. Das Pferd wird noch gefüttert. Noch mehr nach links ein braunes fressendes Pferd. 200.
Leinwand 72×96.
Sammlung ***Wolff-Ebenrod in Ebenrod.***

BAUERNKIRMES mit zahlreichen Figuren. 201.
Voll bezeichnet und 1648 datiert.
Holz 32×37.
Museum Ariana in Genf, *letzter Kat. Seite 161 Nr. 90.*

Bauernkirmes. 201a.
Holz 36×48.
Ausstellung im Haag 1881 Nr. 233.
Damals Sammlung W. Th. van Griethuyzen in Rotterdam.

DORFKIRMES. Links vorn ein Wirtshaus. Davor rauchende und sich unterhaltende Bauern und ein auf einer Bank stehender Fiedler. Rechts daneben ein tanzendes Bauernpaar; rechts von diesem ein stehender trinkender Bauer; noch mehr nach rechts eine vom Rücken gesehene Verkäuferin, mit der ein Mann feilscht; dabei zwei Jungen. Vor dem tanzenden Paar ein auf einer Tonne sitzender Junge; und links vorn, ganz in der Ecke ein sich übergebender Mann. Alle diese Figuren bilden eine Gruppe für sich. Der Hintergrund besteht aus 202.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0535
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gebäuden und Bäumen, von denen besonders ein hoher hervorragt. Rechts daneben eine zweite Gruppe von einer alten Verkäuferin und vier Kindern; dahinter ein Zelt, das von einer dahinter befindlichen Mühle überragt wird. Rechts dahinter eine Kirche, davor Bäume, Zelte und viel Volk, das sich bis in den Hintergrund hineinzieht. Hervorzuheben ist ein von einem Pferd gezogener zweiräderiger Karren mit zwei Figuren. Auf dem Pferd sitzt eine dritte Figur; rechts daneben ein Baum, vor dem eine Frau mit einem Kinde sitzt.

Bezeichnet unten in der Mitte.

Holz 70 × 131.

Mannheimer Galerie.
Früher in der Königl. Älteren Pinakothek in München Nr. 381.
Sammlung im ***Königl. Schloß in Würzburg,*** *Kat. 1902 Nr. 72.*

202a. **Große Bauernkirmes.**
Versteigerung in Amsterdam am 3. Okt. 1708 Nr. 9.

202b. **Eine Bauernkirmes.**
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Hoet I 583 Nr. 148 (fl. 12).

202c. **Bauernkirmes.**
Versteigerung in Amsterdam am 27. Juni 1752 Nr. 11.

202d. **Bauernkirmes.**
Versteigerung Sonne u. A. in Amsterdam am 5. Juli 1759 Nr. 96 (fl. 1 an Carré).

202e. **Kirmes** mit vielen Figuren.

Leinwand 77 × 103,5.

Versteigerung J. B. Horion in Brüssel am 1. Sept. 1788 Nr. 107 (frcs. 300).

202f. **Kirmes.** Bauern und Bäuerinnen tanzen nach einem Dudelsack, und andere Lustbarkeiten. In der Ferne ein Dorf.

Holz 50,7 × 83,2.

Versteigerung C. Groeninx van Zoelen u. A. in Rotterdam am 25. Juni 1800 (fl. 25 an Hanke).

202g. **Bauernkirmes.** Vor einem Haus viele fröhliche Bauern und Bäuerinnen, die tanzen, spielen und verkaufen. Ferner ein Dorf mit Kirchtürmen und Händler.

Holz 52 × 78.

Versteigerung L. Bouman u. A. in Leiden am 24. Aug. 1802 Nr. 2 (fl. 40).

202h. **Dorfkirmes** mit vielen Figuren.
Versteigerung J. Roelofs in Amsterdam am 8. März 1824 Nr. 259 (fl. 106 an Mensart).

202i. **Bauernkirmes.** Um einen Baum tanzen verschiedene Bauern und Bäuerinnen.

Holz.

Versteigerung in Amsterdam am 3. Dez. 1827 Nr. 44 (fl. 15 an Goldenberg)

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0536
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Jahrmarkt auf dem Dorf. In einer Dorfstraße stehen vor den Häusern zahlreiche Buden. Viele Bauern sind über die Szene verteilt. Man bemerkt eine Frau im Gespräch mit zwei Männern. Auf dem Kopf trägt sie einen Korb und die Hände hat sie in die Seiten gestämmt; daneben ein ganz betrunkener Bettler. Näher nach vorn ein Mann mit einem Karren, der Muscheln und Stockfisch verkauft. Auf der entgegengesetzten Seite zwei Männer und ein Pferd bei einer Krippe. In einiger Entfernung trägt ein Marktschreier vielen Zuhörern etwas vor. Dazwischen Krüppel ohne Beine. 203. Sm. 64.

Holz 80×75.

Zur Zeit von Smith (1829) beim Kunsthändler Th. Emmerson in London.

Kirmes mit tanzenden Bauern und Bäuerinnen. 204.

Holz 50×78.

Versteigerung J. A. van Dam in Dordrecht am 1. Juni 1829 Nr. 93 (fl. 371 an Lelie).

Bauernkirmes. Vor einem Haus eine Anzahl fröhlicher Leute und ein Violinspieler. 204a.

Holz 50×56.

Versteigerung in Amsterdam am 16. Okt. 1837 Nr. 69 (fl. 30 an van Baelen).

Kirmes. Bei einer Dorfwirtschaft tanzen die Dorfbewohner zum Spiel eines Fiedlers. Daneben eine Gruppe Zecher, eine Frau, die ihr Kind auf den Knien hält, und ein stehender Mann. Im Mittelgrund mehrere andere zechende und tanzende Gruppen. 204b.

Versteigerung in Paris am 4. März 1845 Nr. 66.

Dorffest. Vor einem Dorf, dessen Häuser sich von links vorn nach rechts hinten ziehen, sich belustigende Bauern in verschiedenen Gruppen. In der Mitte vor einem hohem Baum ein Fiedler, rechts daneben ein tanzendes Paar, noch mehr nach rechts ein sitzendes Paar, ganz rechts vorn ein Schwein. Vor dem Geiger ein liegender Mann in Rückenansicht, links daneben, etwas zurück zechende Bauern an einem Tisch. Ganz links vorn an einem Baumstamm ein pissender Mann. 205.

Voll bezeichnet und 1642 datiert.

Holz 47×58.

Aus einer englischen Sammlung.

Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Wien am 20. Dez. 1872 Nr. 132 (fl. 1610).

Kirmes. Von rechts vorn nach links hinten eine Dorfstraße, an deren einer Seite Häuser; vor diesen verschiedene Gruppen, im ganzen gegen 70 Personen. Rechts vorn zechende und lachende Bauern und einige zur Musik eines Spielmanns und eines Pfeifers tanzende Paare. Mehr nach der Mitte zu eine Gruppe trinkender Bauern und spielender Kinder. Zwischen diesen beiden Gruppen hat soeben ein von zwei Pferden gezogener Wagen Halt gemacht. Auf ihm einige zehn ausgelassene Figuren, die aus vollem Halse singen. Links dahinter noch andere Gruppen. Ganz hinten links Bauern und Bäuerinnen, die sich zwischen zwei streitende Zecher geworfen haben, von denen der eine am Boden liegt. 206.

Voll bezeichnet unten in der Mitte.

Holz 52×81.

Versteigerung Neven in Köln am 17. März 1879 Nr. 165.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0537
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

207. **Jahrmarktsszene.** Im Vordergrund einer Landschaft viel Bauernvolk, darunter ein mit Personen besetzter Wagen, dessen Pferd an einem Trog steht. Rechts Ausblick auf die Dorfstraße.
Voll bezeichnet.
Holz 50 × 69.
Versteigerung F. Hermesdorff u. A. in München am 14. Dez. 1905 Nr. 156.

207a. **Bauern auf dem St. Nicolausfest.**
Versteigerung in Amsterdam am 9. Mai 1792 Nr. 152.

208. **KLEINER LIEDERSÄNGER.**
Sammlung ***Earl Spencer in Althorp.***

209. **EIN ALTER GEIGER** steht im Mittelgrund links und spielt auf seiner
Sm. 60. Violine. Rechts neben ihm sitzt ein Bauer und hält in der Linken ein Glas, rechts vor diesem ein zweiter sitzender Mann, er raucht aus einer langen Kalkpfeife und blickt den Spieler an, mit der linken Hand ergreift er einen Krug. Auf ihn blickt eine Frau, die links hinter ihm steht und sich auf eine Mauer lehnt. Links vorn drei auf die Musik aufhorchende Kinder; rechts vorn zwei Hunde. Hinter dieser Szene sieht man ein Haus und links daneben einen Baum. Rechts am Haus führt eine Treppe auf einen kleinen offenen Balkon hinauf, auf dem ein kleines Mädchen steht.
Holz 38,7 × 32,8.
Erwähnt von Waagen II 14.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1820 und 1827.
Buckingham Palace in London, *Kat. 1885 Nr. 159.*

210. **Flötenbläser vor einem Haus.** Ungefähr fünfzehn Zuhörer. Rechts wird ein Pferd an einem Trog gefüttert. Ganz rechts Ausblick auf eine Landschaft. Auf dem Weg zwei Kühe und zwei Hühner.
Voll bezeichnet links unten und 1648 datiert.
Holz 45 × 65.
Sammlung ***Ch. T. Yerkes (†) in New York,*** *Kat. 1904 Nr. 74.*

211. **SINGENDE ALTE FRAU MIT ANDEREN BAUERN.** In einer Strohhütte sitzt links, inmitten einer Gruppe von Bauern, eine alte Frau und singt. In den Händen hält sie ein Notenblatt. Ihr gegenüber sitzt rechts ein Bauer und hält auf den Knien einen irdenen Krug. Ihr zur Seite je ein Bauer, von denen der eine mitsingt und in der Linken ein Glas Bier hält, der andere lacht und in der Rechten einen irdenen Krug hält, in der Linken eine Tonpfeife. Hinter ihr steht der vierte Bauer mit einer Pfeife in der Hand. Im Hintergrund links schläft ein Mann, Kopf und Hände stützt er auf eine Tonne; rechts etwas abseits sitzt noch ein Bauer und raucht. — Frühes Gemälde in seiner an Adriaen erinnernden Manier.
Bezeichnet links unten mit dem Monogramm.
Holz 37,5 × 48,5.
Gekauft von Katharina II.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 953.*

211a. **Ein spaßhafter Liedersänger.**
Versteigerung Abraham du Pré und Petronella Oortmans in Amsterdam am 19. Mai 1729 Hoet I 342 Nr. 14 (fl. 11.5).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0538
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Leierkastenspieler steht vor einem Haus; dabei einige Kinder. 211b.
Holz 32,5 × 22,5.
Versteigerung Tibout Regters in Amsterdam am 18. April 1768 Nr. 10.

Musizierende Bauern. In einer Stube sitzen ein Bauer und eine Bäuerin, die singen, ein anderer spielt die Violine. Dahinter ein stehender Bauer, der zusieht. 211c.
Holz 27,5 × 35.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Dez. 1785 Nr. 68 (fl. 41).

Leierkastenspielender Bauer vor einem Wirtshaus und viele Zuschauer. 211d.
Holz 25,3 × 29,9.
Versteigerung de Brouwer fils in Brüssel am 31. Juli 1788 Nr. 25.

Dudelsackpfeifer vor einem Haus. Ein Mann und eine Frau stützen sich auf die Untertür. Viele Zuschauer. 211e.
Holz 23,4 × 19,5.
Versteigerung C. Groeninx van Zoelen u. A. in Rotterdam am 25. Juni 1800 Nr. 112 (fl. 8.10 an D. Dalen).

Ein Leierkastenspieler und ein Junge mit einer Geige vor einem Bauernhaus. Einige Bauern und Kinder scheinen zuzuhören. 211f.
Holz 38,6 × 48,9.
Versteigerung H. G. Oosterdijk und H. v. d. Heuvel in Amsterdam am 8. Okt. 1800 Nr. 66 (fl. 90 an H. Pruyssenaar).
— *Taets v. Amerongen in Amsterdam am 3. Juli 1805 Nr. 124 (fl. 25 an L. Pakker).*

Ein ähnliches Gemälde wie das vorige. 211g.
Holz 47,5 × 62,5.
Versteigerung Taets v. Amerongen in Amsterdam am 3. Juli 1805 Nr. 125 (fl. 75 an Agina).

Ein Leierkastenspieler steht vor einem Bauernhaus, umgeben von Bauernkindern. Zur Seite ein sitzender Bauer und einer, der auf seiner Tür liegt. 211h.
Holz 30 × 22,5.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 379.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Aug. 1808 Nr. 122 (fl. 20 an Spruit).

Singende Bauern und Bäuerinnen in einer Bauernstube. 211i.
Holz 29,7 × 32,5.
Versteigerung van der Aa und Tendall im Haag am 25. Juli 1809 Nr. 261 (fl. 3 an van der Burgh).

Dudelsackbläser in einem Bauernhaus, Bauern und Bäuerinnen, die herzlich lachen. 211j.
Holz 20,7 × 29,7.
Versteigerung V. van der Vinne und v. Oukerke in Haarlem am 11. März 1816 Nr. 24.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0539
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

211k. **Drei musizierende und singende Figuren.**
Holz. Rundbild.
Pendant zu unserer Nr. 174b.
Versteigerung M. S... in Rotterdam am 3. Dez. 1817 Nr. 7 (fl. 66 zusammen mit dem Pendant an Lelie).

211l. **Ein Mann spielt den Leierkasten** vor einigen Jungen. Eine alte Frau hört aufmerksam zu.
Kupfer.
Versteigerung L. v. Oukerke in Haarlem am 19. Mai 1818 Nr. 24 (fl. 55 an Hulswit).

211m. **Das Dorfkonzert.** Vor einem Wirtshaus ein Leierkastenspieler, ein Violinspieler und eine Rommelpotschlägerin. Sie amüsieren mit dieser Musik die sie umgebenden Bauern. Außerdem ein Hund, ein Huhn, eine Geige, die auf die Erde gestellt ist und andere Zutaten.
Holz 41,4×34,5.
Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 123.

212. **Musikanten.** Vor einem Haus, auf dessen Untertür sich ein Mann und eine Frau stützen, spielt ein Bauer auf der Flöte, neben ihm ein Junge mit einer Trommel. Ringsherum Zuhörer.
Holz 34×45.
Versteigerung A. Meynts in Amsterdam am 15. Juli 1823 Nr. 96 (fl. 195 an v. d. Berg).

213. **Ein Spielmann und ein Junge** spielen vor einer Bauernwohnung. Einige fröhliche Bauern und Bäuerinnen.
Leinwand 22×16.
Versteigerung F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 40 (fl. 145 an Lamme).

213a. **Der Spielmann.** Vor einem Bauernhaus sitzen unter einem Baum einige Bauern und hören einem Spielmann zu. In der Ferne mehrere Figuren.
Holz 46×59.
Versteigerung R. J. Bouricius in Amsterdam am 18. Sept. 1826 Nr. 84 (fl. 12 an Thomas).

213b. **Mann mit einem Leierkasten** vor einem Bauernhaus. Der Bauer mit seinem Hausgesinde hört zu und schenkt ihm ein Glas Bier ein.
Holz 33×28.
Versteigerung R. J. Bouricius in Amsterdam am 18. Sept. 1826 Nr. 85 (fl. 40 an Lenting).

213c. **Ein Spaßvogel,** der den Rommelpot schlägt.
Holz 28×21.
Versteigerung in Rotterdam am 9. Juni 1828 Nr. 35.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0540
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Mann spielt den Leierkasten und einige Figuren vor einem Haus. 213d.
Kupfer 34×27.
Versteigerung J. Bernard in Amsterdam am 24. Nov. 1834 Nr. 113 (fl. 25 an de Lelie).

Zwei Musikanten. Vor einem malerisch gelegenen Haus eine Anzahl Bauern, deren Aufmerksamkeit sich auf zwei herumwandernde Musikanten richtet, welche Geige und Flöte spielen. Unter den Zuhörern ein spaßhafter Bettler, der mit einem Kind tanzen will, dessen Mutter hinter ihm steht. Daneben sitzt auf einem Kübel ein vom Rücken gesehener Mann; zu seiner Linken führt ein Bauer eine widerstrebende Frau am Arm zum Tanz. 214. Sm. suppl. 37.
32,5×45.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Kais. Eremitage in St. Petersburg.

Herumziehender Sänger. Auf einer Anhöhe, die rechts zu einer von hohen Bäumen überragten Hütte führt, hat ein Alter Halt gemacht. Er steht auf einem umgestürzten Bottich, singt und verkauft einige Lieder. 214a.
Holz 36×30.
Versteigerung Comte R. de Cornélissen in Brüssel am 11. Mai 1857 Nr. 59.

Herumziehender Musikant vor der Tür einer Bauernkneipe. Ihm hören einige am Tisch sitzende Bauern zu. 214b.
Voll bezeichnet.
Holz 27×39.
Versteigerung H. G. Nahuys van Burgst in Antwerpen am 13. Sept. 1858 Nr. 116.

Vor einer Bauernkneipe ein Musikant und andere Figuren. 214c.
Holz 49×39.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Juni 1861 Nr. 177 (fl. 6.25 an Engesmet).

Herumziehende Musikanten vor einer Bauernherberge. Der eine spielt Geige, der andere den Leierkasten. Vor der Tür der Wirt mit einem Glas Bier. Links vier Kinder, rechts drei, von denen zwei sich streiten und schlagen. 215.
Holz 36×48.
Versteigerung M. Vanderbueken aus Löwen in Brüssel 1840.
— J. J. Chapuis in Brüssel am 4. Dez. 1865 Nr. 298 (frcs. 650).

Der Geiger. Im Mittelgrund viele Gebäude, unter denen man rechts eine Kneipe sieht. An der Tür eine Frau mit einem Kind, vor ihr spielt ein Mann Geige und mehrere Kinder. Alle diese Figuren sind von der Sonne stark beleuchtet. Rechts in der Kneipe, durch das Dach beschattet, sitzen ein Bauer und eine alte Frau, außerdem zwei Bauern, von denen der eine eine Kanne über seinen Kopf erhebt und tanzen will. Weiter hinten einige Kinder, von denen eins eine Leiter hinaufsteigt. Im Hintergrund eine Pumpe und verschiedene 216.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0541
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Geräte. Links Hühner, ein Hund und ein Hahn bei einem Hühnerstall. Über das Dach rankt sich Wein, weiter oben ein Stück Himmel.
Leinwand 68 × 84.
Sammlung Dansaert-Engels.
Versteigerung Weber de Treuenfels in Paris am 8. April 1867 Nr. 22 (frcs. 4500).

216a. **Leierkastenspieler.**
Ausstellung in Leeds 1868 Nr. 646.
Damals in der Sammlung E. A. Leatham.

216b. **Leierkastenspieler** und singende Bauern in einem Interieur.
22,5 × 26,8.
Versteigerung J. Gillott in London am 19. April 1872 Nr. 337 (£ 32 s. 11 an Everard & Co).

216c. **Zwei herumziehende Musikanten** vor der Tür eines Wirtshauses. Ihnen hören mehrere Bauern mit ihren Kindern zu. Links sieht man über einem Bretterverschlag das Laub einiger Bäume.
Voll bezeichnet rechts unten.
35 × 31.
Versteigerung Hohenzollern in Berlin am 13. Mai 1890 Nr. 29.

216d. **Singender und tanzender Knabe** vor einem Wirtshaus. Viele Zuschauer.
Holz 32 × 45.
Königin Desideria von Schweden Nr. 31.
Versteigerung Chr. Hammer aus Stockholm in Köln am 5. Okt. 1892 Nr. 162.

216e. **Leierkastenspielender Alter** vor der Tür eines Hauses, in welcher der Bauer und seine Frau sichtbar sind. Noch andere Erwachsene und Kinder. In der Umgebung des Hauses wirres Gestrüpp und ein in die Ferne führender Weg.
Voll bezeichnet.
Holz 46,5 × 62.
Versteigerung Clavé-Bouhaben in Köln am 4. Juni 1894 Nr. 281.

216f. **Fröhliche Bauern vor einem Haus.** Der eine singt, ein anderer spielt auf der Violine. Rechts Ausblick auf Landschaft.
59 × 69.
Versteigerung Allershoff u. A. in Rotterdam am 13. April 1896 Nr. 44.

217. **BÄNKELSÄNGER.** Den Hintergrund bildet ein Dorf, das sich von links vorn nach rechts hinten zieht. Man sieht von ihm Häuser, große Bäume und einen hohen Kirchturm. Links vorn stehen auf einer kleinen Erhöhung ein Mann und eine Frau. Sie halten Notenblätter in den Händen und singen. Der Blick des Mannes ist auf den Beschauer gerichtet. Rechts vor ihnen stehen in einem Bogen die Dorfbewohner. Einige von ihnen halten auch Blätter in den Händen und scheinen mitzusingen. Links vorn zwei vom Rücken gesehene Kinder und ein Hund. Rechts daneben drei andere Kinder, von denen das eine, mit dem Gesicht zum Beschauer, sehr eifrig in einem Blatt studiert. Grauer Himmel. Mondschein.
Voll bezeichnet links unten.
Holz 30 × 23.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0542
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Koucheleff-Besborodko aus St. Petersburg in Paris am 5. Juni 1869 Nr. 25 (frcs. 4900).
— *M. Neven in Köln am 17. März 1879 Nr. 167.*
— *Foucart in Valenciennes am 12. Oktober 1898 Nr. 140.*

Singende Bauernjungen vor einem Gehöft, das an der rechten Seite einer nach links führenden Straße liegt. Einige Männer und Frauen hören den Vorführungen zu. 217a.
Holz 32×45.
Versteigerung Rath u. A. in Köln am 14. Okt. 1901 Nr. 201.

Dorfmusikanten. 217b.
Leinwand 69×59.
Versteigerung in Brüssel am 5. Mai 1906 Nr. 83.

Ein Dudelsackbläser mit einem Hündchen steht, umgeben von Zuhörern, vor einem Gebäude. Eine Holztreppe führt nach oben. 217c.
Leinwand auf Holz 31×26.
Versteigerung Baron L. v. Loewenstein u. A. in Frankfurt a. M. am 5. Dez. 1907 Nr. 52.

HERUMZIEHENDER VIOLINSPIELER vor einem Bauernhaus und Zuschauer. 218.
Bezeichnet.
Holz 34×47.
Sammlung Hoogendijk im Haag Nr. 79.
Versteigerung Hoogendijk aus dem Haag u. A. in Amsterdam am 28. April 1908 Nr. 100.

Bauernbelustigung. Die Mitte des Mittelgrundes nimmt ein Gasthaus mit hohem geschwungenen Giebel ein. Aus der Tür, deren obere Hälfte geöffnet ist, blicken zwei Figuren heraus. Aus dem Fenster rechts hält ein Mann einen Krug heraus und schreit. Vor der Tür Bettelmusikanten und Kinder. Im Vordergrund links zwei sitzende Bauern, die rauchen. Der rechte stützt sich mit dem linken Ellenbogen auf eine Tonne, der linke mit dem rechten Unterarm auf einen Tisch und hat seinen linken Fuß auf die Bank gelegt. Beide sehen einem Mann zu, der rechts dahinter steht und aus einem Krug in hohem Bogen Bier in ein Glas gießt. Links dahinter zwei Zelte. Rechts neben dem Gasthaus eine Marktbude, davor drei spielende Kinder. — Kann echt sein. 219.
Voll bezeichnet rechts unten.
Leinwand 81×72.
Aus dem Vermächtnis des Staatsrates v. Kirschbaum an König Ludwig I. ***Aeltere Pinakothek in München,*** *Kat. 1904 Nr. 379.*

FRÖHLICHE BAUERN IN EINEM INNENRAUM. Im Vordergrund tanzt ein Paar zur Querpfeife eines Musikers, der auf einem umgekehrten Zuber steht. An der Seite hat er eine Trommel. In der linken Ecke ein magerer Bauer mit blauer Weste. In seinem Hutbande steckt eine Pfeife. Er unterhält sich mit einem Greis, während eine Frau mit dem Finger auf die Tänzer zeigt. Mehr nach hinten 220.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0543
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

sitzen Bauern um einen Tisch; noch weiter nach hinten, in der Nähe der Mauer, eine zweite Gruppe. Die Figuren im Vordergrund werden stark von links beleuchtet. — In der Art des Adriaen wahrscheinlich aus der frühen Zeit. Die Figuren sind fast Karrikaturen.
Bezeichnet rechts auf einem Stuhl.
Holz 39 × 54.
Nach dem Galerie-Katalog wahrscheinlich Versteigerung 1781.
Versteigerung Almquist in Stockholm 1887 Nr. 43.
***Nationalmuseum in Stockholm,** Kat. 1900 Nr. 1394.*

220a. **Ein Bauerntanz.**
40,5 × 52,6.
Versteigerung Jacques Jordaans im Haag am 22. März 1734 Hoet I 402 Nr. 37 (fl. 8).

220b und c. **Singende und rauchende Bauern** in einer Stube und **Bauern in einer Stube.** Zwei Pendants.
Holz 31,8 × 36,2.
Versteigerung F. I. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 311 und 312.

220d. **Bauernbelustigung.** In einem Bauernhaus tanzen und spielen einige Bauern und Bäuerinnen. Verschiedener Hausrat.
Holz 42,5 × 50.
Versteigerung P. Calkoen Wzn. in Amsterdam am 10. Sept. 1781 Nr. 108 (fl. 26 an Coclers).

220e. **Tanzendes Bauernpaar** in einem Interieur, dazu spielt ein Mann Violine, ein anderer Baß.
Holz 74,6 × 59,2.
Versteigerung in Amsterdam am 29. Mai 1782 Nr. 64 (fl. 12 an Boele).

220f. **Fröhliche Bauern** in einem Innenraum. Einige singen, und einer von ihnen bläst den Dudelsack. Auf dem Boden allerlei Hausrat.
Holz 75 × 60.
Versteigerung H. Bredeman in Amsterdam am 1. Juli 1788 Nr. 53 (fl. 20 an Kallar).

221. **Ein Dorffest.** Eine große Anzahl Zuschauer haben sich um einige Bänkelsänger versammelt. Andere amüsieren sich auf andere Weise. Im Hintergrund Landschaft mit Häusern.
Holz 55,2 × 71,3.
Versteigerung de Brouwer fils in Brüssel am 31. Juli 1788 Nr. 15 (fl. 405 an Coccerauw).

221a. **Tanzende Bauern** und Bäuerinnen vor einem Haus. Ferner einige Kinder und ein Dudelsackbläser.
Holz 62,5 × 95.
Versteigerung J. C. Werther in Amsterdam am 25. April 1792 Nr. 358.

221b. **Trinkende und tanzende Bauern und Bäuerinnen** in einem Innenraum.
Holz 47,5 × 60.
Versteigerung (Fiseau?) in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 169 (fl. 82 an La Boug).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0544
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Singende und zechende Bauern, Bäuerinnen und Kinder in einem Bauernhaus. 221 c.
Holz 30 × 42,5.
Versteigerung Jos. Valette u. A. in Amsterdam am 26. Aug. 1807 Nr. 164 (fl. 4).

Bauerninterieur mit fröhlichen Leuten, die sich auf verschiedene Art amüsieren. Ferner ein liegender Hund und Hausrat. 221 d.
Holz 18 × 21.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Aug. 1810 Nr. 85 (fl. 60 an Pot).

Singende und zechende Bauern und Bäuerinnen. 221 e.
Holz 36,4 × 33,8.
Versteigerung in Rotterdam am 25. April 1817 Nr. 9 (fl. 26 an Loef).

Fünf musizierende und trinkende Figuren in einem Innenraum. 221 f.
Kupfer 15,6 × 21,2.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1823 Nr. 194 (fl. 7.5).

Zur Violine tanzende Bauern vor einem Bauernhaus. 222.
Holz 50 × 67.
Versteigerung Fr. J. Mensart u. A. in Amsterdam am 2. Sept. 1824 Nr. 126 (fl. 115 an Verkolje).

Zur Violine tanzende Bauern in einem Bauernhaus, und noch andere Bauern. — Könnte auch ein Exterieur sein. 222 a.
Holz 61 × 67.
Versteigerung J. Verkolje in Rijnzaterwoude am 14. Juli 1828 Nr. 49.

Bauernbelustigung. Neben einem verfallenen Bauernhaus sitzt an einer Tafel eine fröhliche Bauerngesellschaft, die trinkt und sich liebkost. Dahinter tanzen einige vor einem Musikanten. In der Ferne ein Dorfkanal und Staffage. 223.
Holz 50 × 85.
Versteigerung in Amsterdam am 13. April 1829 Nr. 126 (fl. 251 an de Lelie).

Singende und tanzende Bauern. In einem Innenraum singen einige Bauern zur Musik eines Leierkastens. Im Vordergrund tanzt ein Mann. 224.
Holz 31,2 × 24.
Versteigerung J. B. v. Lancker in Antwerpen 1835 Nr. 80 (fl. 140 an van Praet).

Kinder tanzen zu den Tönen eines Dudelsackes vor einem Wirtshaus. Bauern sehen zu. 225.
Versteigerung in Paris am 4. März 1845 Nr. 64 (frcs. 441).

Jubelnde und zechende Bauern in einer Bauernstube. 225 a.
Holz 32,4 × 43,2.
Nach Parthey (II 210) 1852 in der Sammlung Weyer in Köln.

Zechende und tanzende Bauern in einer Hütte. 225 b.
45,9 × 54.
Nach Parthey (II 209) 1852 in der Sammlung Weyer in Köln.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0545 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

225c. **Bauernbelustigung.** In einem Dorf viele Figuren, von denen einige tanzen. — Sorgsame Ausführung. Erinnert stark an Adriaen v. Ostade.
Zur Zeit von Waagen (1854 II 296) in der Sammlung Wynn Ellis in London, befand sich aber nicht unter den Bildern, die von der Nat. Gall. in London aus dieser Sammlung ausgewählt wurden.

225d. **Große Belustigung.**
Ausstellung Manchester 1857 Nr. 1025.
Damals in der Sammlung F. Perkins in London.

226. **Tanzende Bauern.** Eine holländische Stube, angefüllt mit Bauern in lustiger Unterhaltung. Ein altes Ehepaar tanzt zur Fiedel eines Musikanten.
Voll bezeichnet.
Holz 37×49.
Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Wien am 20. Dez. 1872 Nr. 133 (fl. 1500).

227. **Der Charlatan.** Männer, Weiber und Kinder stehen vor der erhöhten Bude eines Marktschreiers und hören seinen Anpreisungen zu.
Holz 19×14. Oval.
Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Wien am 20. Dez. 1872 Nr. 135.

228. **Fröhliche Gesellschaft,** in einem Haus. Die Leute trinken, rauchen und unterhalten sich.
Voll bezeichnet.
33×43.
Versteigerung R. Thyssen in Amsterdam am 26. Okt. 1891 Nr. 51 (fl. 600 an Preyer).

228a. **Trinkende und tanzende Bauern** vor einem Wirtshaus. Rechts die Dorfstraße, auch mit vielen Figuren.
Leinwand 75×96.
Versteigerung in Berlin am 5. April 1898 Nr. 92.

229. **Bauernstube** mit einem singenden und tanzenden Weib, das in der Rechten ein Seidel hält. Auf ihre Schulter legt ein junger Bauer, der links hinter ihr an einer Tonne steht, seinen Arm. Rechts sitzen auf einer Bank zwei Bauern und ein Knabe. Im Hintergrund steht am offenen Feuer ein Alter mit einem Krug und schaut der Gruppe zu.
Holz 26×21.
Versteigerung F. Zschille in Köln am 27. Mai 1889 Nr. 77 (Mk. 450 an Jos. Schall in Berlin, der es weiter an Schwartz in Wien verkaufte).

230. **BAUERN BELUSTIGEN SICH.** Sie tanzen, trinken, lachen, rauchen und machen Musik auf dem Dudelsack.
42×31.
Versteigerung Léon Mniszech in Paris am 9. April 1902 Nr. 158.

231. **SECHS FRÖHLICHE BAUERN** in einem Innenraum. — Wird Adriaen genannt.
Sammlung J. Gigoux in Paris.
***Museum in Besançon,** Vermächtnis J. Gigoux.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0546
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ZWEI BAUERNGESELLSCHAFTEN vor einer Herberge. — Ist Droochsloot katalogisiert, ist aber sicher ein Isack van Ostade. 232.
Leinwand.
Sammlung ***Graf Czernin von Chudenitz in Wien*** *Nr. 140.*

Bauerngesellschaft vor einem Haus. 232a.
Holz 28,6×37,7.
Versteigerung P. van der Eyk in Leiden am 28 Nov. 1769 Nr. 48 (fl. 7 an Vringer).

Fröhliche Bauern in einem Interieur. 232b.
Holz 28,3×37,3.
Versteigerung J. Viet in Amsterdam am 12. Okt. 1774 Nr. 160 (fl. 31 an Delfos).

Zwei Interieurs mit fröhlichen Bauern. 232c und d.
Holz 22,5×30.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Juli 1782 Nr. 77.

Fröhliche und trinkende Bauern und eine Bäuerin in einem Haus. 232e.
Holz 45×55.
Versteigerung J. Odon in Amsterdam am 6. Sept. 1784 Nr. 146.

Fröhliche Bauern. 232f.
Holz 29,9×36,4.
Versteigerung Casp. v. Citters in Rotterdam am 1. Juli 1811 Nr. 156.

Fröhliche Bauerngesellschaft in einer Stube. 232g.
Holz 27,5×35.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juli 1812 Nr. 95 (fl. 1.5 an Andriessen).

Fröhliche Bauerngesellschaft. 232h.
Holz. Rundbild. Durchmesser 23.
Versteigerung J. A. Brentano in Amsterdam am 13. Mai 1822 Nr. 257 (fl. 66 zusammen mit der folgenden Nr.).

Fröhliche Bauerngesellschaft. 232i.
Holz. Rundbild. Durchmesser 23.
Versteigerung J. A. Brentano in Amsterdam am 13. Mai 1822 Nr. 258 (fl. 66 zusammen mit der vorigen Nr.).

Fröhliche Bauerngesellschaft. 233.
Holz. Rundbild.
Versteigerung Abraham Gevers Arnoutszn in Rotterdam am 24. Juli 1827 Nr. 28 (fl. 102 an Abrahams).

Interieur mit fröhlichen Landleuten. 233a.
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Aug. 1828 Nr. 94 (fl. 1.5 an Court).

Interieur mit fröhlichen Leuten. 233b.
Holz.
Versteigerung J. Wijsman u. A. in Amsterdam am 24. Nov. 1828 Nr. 83.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0547
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

233 c. **Interieur mit fröhlichen Bauern und einer Bäuerin.**
Versteigerung P. A. de Génestet in Amsterdam am 23. Aug. 1831 Nr. 103 (fl. 10.50 an Leefkens).

233 d. **Fröhliche Leute** in einem Innenraum.
Holz 65 × 72.
Versteigerung W. J. Schellink u. A. in Rotterdam am 24. April 1834 Nr. 51 (fl. 43 an de Reus).

233 e. **Fröhliche Bauern** in einem Bauernhaus.
Holz 24 × 33.
Versteigerung in Amsterdam am 17. März 1857 Nr. 83.

233 f. **Drei Tricktrackspieler** in einem Interieur. Zwei stehen und einer sitzt.
Holz 18 × 14,2.
Versteigerung H. Aarentz. in Amsterdam am 11. April 1770 Nr. 35 (fl. 9 an den Maler Andriessen).

233 g. **Tricktrackspieler** in einer Bauernstube. Zur Seite einige spielende Kinder und Hausrat.
Versteigerung in Amsterdam am 24. März 1828 Nr. 69 (fl. 16 an P. Compen).

233 h. **Tricktrackspieler** in einer Bauernstube und andere Leute, die rauchen.
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Jan. 1830 Nr. 59 (fl. 11.10 an Gruyter).

233 i. **Tricktrackspielende und rauchende Bauern** in einem Haus.
Versteigerung in Rotterdam am 15. Sept. 1834 Nr. 33 (fl. 11).

233 j. **Tricktrackspieler** in einem Bauernhaus und andere Leute, die rauchen.
Holz 38 × 38.
Versteigerung in Haarlem am 18. Aug. 1840 Nr. 36 (fl. 20).

233 k. **Bauern und Bäuerinnen beim Kartenspiel** in einem Bauernhaus.
Holz. Rundbild. Durchmesser 21,6.
Versteigerung Max Ther. Wittebol und de Labistraeten in Antwerpen am 19. Juni 1804 Nr. 129 (fl. 85).

233 l. **Kartenspielende, rauchende und trinkende Landleute** in einem Bauernhaus. Einiges Beiwerk.
Holz 14 × 20,5.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Juni 1810 Nr. 71 (fl. 4.5 an v. Jperen).

233 m. **Kartenspieler.** In einem Haus sitzen an einem Tisch einige Bauern und spielen Karten.
Versteigerung in Amsterdam am 15. Aug. 1825 Nr. 287 (fl. 6.10).

234. **Zwei Gemälde mit rauchenden, trinkenden und kartenspielenden Bauern** in einer Herberge.
Holz 28 × 37.
Pendants.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1832 Nr. 74 (fl. 50 an Lupperts).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0548
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kartenspielende Bauern. In einer geräumigen Stube spielen zwei Bauern, von denen der eine steht, an einem Tisch Karten; ein dritter raucht. Daneben ißt ein Knabe mit einem Löffel aus einem Topf. Auf den Balken der Decke liegen: Heu, Stroh, Reiser, alte Körbe, Besen usw. Am Boden steht ein angezapftes Faß, daneben ein Besen, ein Topf, ein Bund Stroh, alte Schuhe, Karten usw. 235.

Holz 64,8 × 81.

Versteigerung Frhr. C. v. Mergenbaum in Frankfurt a. M. am 13. Juli 1846 Nr. 60.

Kartenspielender Bauer und Bäuerin. 235a.

Holz 25 × 31.

Versteigerung in Amsterdam am 27. Okt. 1874 Nr. 66.

Kartenspielendes Bauernpaar. In einer dürftig ausgestatteten Stube spielt ein Bauer mit seiner Frau Karten; dabei zwei Zuschauer und zwei Kinder. — Früher Pieter Quast zugeschrieben. 235b.

Holz 22,5 × 29,5.

Versteigerung Clavé-Bouhaben in Köln am 4. Juni 1894 Nr. 283.

KARTENSPIELER. In einer strohgedeckten Hütte sitzen an einem Tisch zwei Bauern und spielen Karten. Ihnen sehen zwei andere Bauern, von denen der eine steht und in der Linken eine Tonpfeife hält, und ein kleines Mädchen zu. Im Hintergrund eine sechste vom Rücken gesehene Figur. 236.

Voll bezeichnet.

Holz 53 × 40.

Versteigerung Werner Dahl aus Düsseldorf in Amsterdam am 17. Okt. 1905 Nr. 110 (fl. 1500).

Kegelschiebende, rauchende und trinkende Bauern vor einem Haus. Ausblick auf den Turm der Dorfkirche. 236a.

Holz 46,2 × 60.

Versteigerung in Amsterdam am 21. Juni 1797 (fl. 39 an Yver).

Kegelschiebende Bauern. Rechts auf dem Hof eines Wirtshauses neun Bauern, von denen der eine im Begriff ist, eine Kugel zu werfen, während ein anderer bereit ist, ihm zu folgen. Eine Frau blickt aus der Haustür heraus, deren obere Hälfte geöffnet ist. Zur Seite sitzen zwei Bauern. Ganz vorn ist eine auf der Seite liegende Gestalt. 237. Sm. 33 suppl. 21.

Holz 32,5 × 42,5.

Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 57 und 66.
Versteigerung Robit in Paris am 21. Mai 1801 Nr. 80 (frcs. 4260 an Bryan).
Sammlung Robit, Kat. von Bryan 1802 Nr. 6.
Versteigerung George Hibbert in London am 13. Juni 1829 (£ 223 s. 13 an Peacock).
Zur Zeit von Smith (1829 und 1842) in der Sammlung Chevalier Sébastian Erard in Paris; kommt auf der Nachlaßversteigerung 1832 nicht vor.
Versteigerung W. Williams Hope in London am 14. Juni 1849 (£ 262 s. 10 an Norton).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0549
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

237 a. **Bauern beim Ballspiel.**
Versteigerung O. W. J. Berg in Amsterdam am 7. Juli 1825 Nr. 184 (fl. 16).

238. **Kugelspieler.** Rechts inmitten eines Herberghofes zahlreiche Bauern. Die einen sitzen an einem Tisch, die anderen nehmen als Zuschauer an dem Streit teil, der sich unter den Kugelspielern entsponnen hat. Das Spiel selbst befindet sich in der Mitte des Bildes. Rechts die Tür einer Gastwirtschaft, eine Scheune und einige ländliche Wirtschaftsgeräte. Im Hintergrund Bäume und ein Kirchturm.
Voll bezeichnet links unten und 1642 datiert.
Holz 46 × 65.
Versteigerung Marquis de Salamanca in Paris am 3. Juni 1867 Nr. 103.

238a. **Vier spielende und trinkende Bauern** vor einem Bauernhaus.
Holz 37,5 × 30.
Versteigerung J. v. d. Putte Ncz. in Amsterdam am 22. Mai 1810 Nr. 72 (fl. 1).

239. **Trinkende Bauern in einem Innenraum.** — In einem bräunlich-goldenen Ton.
Bezeichnet mit dem Monogramm und 1640 datiert.
Sammlung ***F. H. Wente in Amsterdam.***

240. **BAUERNINTERIEUR MIT VERSCHIEDENEN FIGUREN**, die sitzen oder stehen, Bier trinken und rauchen. Im Vordergrund steckt ein Mann seine Pfeife an einer glühenden Kohle an, die ihm eine alte Frau darreicht. — Als B. Cuyp katalogisiert, an den die Farbe erinnert. Die Figuren sind aber beweisend für Isack van Ostade.
Holz 71 × 57.
Gekauft aus der Sammlung La Caze in Paris 1829.
***Museum in Bordeaux,** Kat. 1894 Nr. 194.*

240a. **Herberge** mit vier trinkenden Reitern rechts. Im Vordergrund zwei Männer. — Könnte vielleicht auch ein Oudenrogge sein.
Sammlung ***Cavens in Brüssel.***

241. **RAUCHENDE UND ZECHENDE BAUERN.** Zwei Männer an einem Tisch. Der linke in einer feuerroten Mütze, der rechte mit einer hohen weißen. Eine dritte Figur steht dahinter und stopft sich eine Pfeife, eine vierte ganz im Hintergrund.
Sammlung ***Baron Albert von Oppenheim in Köln.***

242. **BAUERN VOR EINEM GASTHAUS.** Rechts ein Haus mit offener
Sm. 52 Tür, zu der Stufen hinaufführen. Oben in der Tür sitzt eine Frau
suppl. 43. mit ihrem Kind und blickt nach unten, wo sich vier Männer vor der Treppe befinden. Den ganz rechten sieht man von der Seite. Er sitzt auf dem Erdboden und raucht seine Pfeife. Zu ihm spricht sein linker Nachbar, welcher auf einer umgeworfenen Bank sitzt und soeben aus einem Krug trinken wollte. Links vor letzterem sitzt ein

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0550
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

dritter Bauer, zu seiner Rechten ein schlafender Hund. Diesen dreien sieht ein vierter zu, der hinter der Gruppe steht. Links im Mittelgrund ein Schimmel. — Sehr schönes, warmes Gemälde.

Voll bezeichnet links unten.

Holz 45×39.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 448.
Versteigerung J. F. Tuffen in London am 11. April 1818 (£ 210).
— Comte de Perregaux in Paris am 8. Dez. 1841 Nr. 25 (frcs. 15000 an George).
Gekauft von d'Etiers.
Sammlung Dutuit in Rouen.
***Petit Palais des Beaux-Arts in Paris,** Vermächtnis Dutuit, Nr. 922.*

Zechende und singende Bauern in einem Wirtshaus. 242a.
Versteigerung J. de Bary in Amsterdam am 26. Nov. 1759 Nr. 49 (fl. 3.5 an Sara Koopman).

Dorfansicht mit einigen sitzenden Bauern im Vordergrund, die rauchen und trinken. 242b.

Holz 38,6×50,2.

Versteigerung J. de Kommer in Amsterdam am 15. April 1767 Nr. 71 (fl. 13 an Wennemars).

Rauchende und zechende Bauern in einer Stube. 242c.

Holz 26,8×28,7.

Versteigerung F. I. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 309.

Fröhliche, trinkende und rauchende Bauern und eine Bäuerin in einer Stube. 242d.

Holz 21,2×27,5.

Pendant zur folgenden Nr.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Jan. 1772 Nr. 68 (fl. 7.15 zusammen mit dem Pendant an Wubbels).

Fröhliche, trinkende und rauchende Bauern und Bäuerinnen in einer Stube. 242e.

Holz 21,2×27,5.

Pendant zur vorigen Nr.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Jan. 1772 Nr. 69 (fl. 7.15 zusammen mit dem Pendant an Wubbels).

Bauerninterieur mit trinkenden Bauern und Bäuerinnen. 242f.

33,8×44,2.

Versteigerung Jan Verbeek in Leiden am 18. Aug. 1778 Nr. 46 (fl. 2.10 an Blok).

Rauchende und trinkende Bauern sitzen in einer Stube um einen Tisch. Außerdem steht ein Bauer am Kamin, und ein Kind treibt ein Schwein. Im Vordergrund ein Brunnen und viel Beiwerk. 242g.

Holz 40×52,5.

Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 276 (fl. 32 an Stegulair).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0551
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

242h. **Zechende und rauchende Bauern** in einem Haus. Im ganzen fünf Figuren.
24 × 26,4.
Versteigerung in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 101 (fl. 15.5 an Jacobs).

242i. **Kneipe mit Rauchern.**
Holz. Rundbild. Durchmesser 37,9.
Versteigerung Ant. de Walsche in Brüssel am 14. Juni 1791 Nr. 7 (fl. 92).

242j. **Rauchende und zechende Bauern** in einem Bauernhaus oder einer Scheune; die einen sitzen, die anderen stehen.
Holz 30 × 35.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Dez. 1797 Nr. 114 (fl. 25.10 an Yver).

242k. **Fröhlich zechende Bauern und Bäuerinnen** in einem Innenraum. — Flott und meisterhaft gemalt.
Holz.
Versteigerung W. F. Taalman Kip u. A. in Amsterdam am 16. März 1801 Nr. 184 (fl. 1.5 an Veldwijk).

242l. **Raucher und Trinker in einem Interieur.** In einer Bauernscheune sitzen Bauern, Bäuerinnen und Kinder und rauchen und trinken; Beiwerk. — Meisterhaft behandelt.
Holz 42,5 × 57,5.
Versteigerung D. Mansveld in Amsterdam am 13. Aug. 1806 Nr. 137 (fl. 8.15).

242m. **Zechende und rauchende Bauern** in einem hell erleuchteten Innenraum.
Holz 20,7 × 25,3.
Versteigerung Boymans in Utrecht am 31. Aug. 1811 Nr. C 70.

242n. **Drei trinkende Bauern** in einer Stube.
Holz 18,2 × 20,8.
Versteigerung Dr. Luchtmans in Rotterdam am 20. April 1816 Nr. 115 (fl. 4.5).

243. **Betrunkene** Männer, Frauen und Kinder in einem Haus. Eine auf dem Boden geworfene Frau packt einen Mann bei den Haaren. Im ganzen zwölf Figuren.
Holz 38,4 × 52,8.
Versteigerung Charles de Man in Antwerpen am 9. Sept. 1816 Nr. 29 (fl. 200 an van Lerius).

243a. **Zechende und rauchende Bauern in einer Strohhütte,** in der Mitte des Vordergrundes. Im Hintergrund mehrere Figuren bei einem Feuer.
Holz 33,8 × 42,9.
Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 97 (fl. 21 an Zijs).

243b. **Rauchende und zechende Bauerngesellschaft.**
Holz 26 × 36.
Versteigerung P. de Heere de Holy aus Dordrecht in Rotterdam am 31. Aug. 1824 Nr. 32 (fl. 40 an Molijn).

243c. **Zwei rauchende und trinkende Bauern.**
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 3. Dez. 1827 Nr. 43 (fl. 10.10 an Watrin).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0552
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rauchende und zechende Bauern in einem Innenraum. 244.
Leinwand 55×68.
Versteigerung J. A. van Dam in Dordrecht am 1. Juni 1829 Nr. 94 (fl. 100 zurückgekauft).

Interieur mit rauchenden und zechenden Bauern. Im Hintergrund küssen sich ein Bauer und eine Bäuerin. 244a.
Holz.
Versteigerung P. A. de Génestet in Amsterdam am 23. Aug. 1831 Nr. 104 (fl. 10.50 an Leefkens).

In einer Kneipe sitzt ein Mann an einem Tisch, auf dem Pfeifen liegen. Er scheint über die Kneipenwirtin zu lachen. Diese sieht stehend in ein Glas, das sie in der rechten Hand hält und schneidet dabei eine Grimasse. — Soll nach dem Versteigerungskatalog ein Isack v. Ostade sein. 244b.
Fälschlich bezeichnet Adriaen van Ostade.
Holz 23×17.
Versteigerung Brun aus Genf in Paris am 30. Nov. 1841 Nr. 48.

Inneres einer Kneipe mit drei Bauern um einen Tisch. Der eine hält in der Hand einen Krug, der zweite raucht und der dritte schneidet sich ein Stück Schinken ab. 244c.
Versteigerung in Paris am 4. März 1845 Nr. 67.

Die Kneipe. Im Vordergrund sitzen an einem Tisch einige betrunkene Bauern und trinken und rauchen. Im Hintergrund andere 244d.
Figuren, die auf dem Dudelsack blasen und singen.
Holz 32×42.
Versteigerung P. J. und B. v. d. Muelen aus Coblenz in Amsterdam am 22. Aug. 1850 Nr. 55.

Trinkende und rauchende Bauern in einer Bauernstube. Rechts sitzt ein fetter Kahlkopf. 244e.
Voll bezeichnet.
Holz 43,2×59,4.
Nach Parthey (II 209) 1861 in der Sammlung Hudtwalcker in Hamburg.

Zechende Bauern in einer Scheune. 244f.
Holz 45,5×36,4.
Versteigerung in Wien am 14. Dez. 1870 Nr. 124.

Rauchende und zechende Bauern in einer Kneipe. 244g.
Leinwand 23×30.
Versteigerung B. G. Roelofs in Amsterdam am 2. April 1873 Nr. 48.

Fünf zechende und rauchende Bauern in einer Dorfkneipe. Rechts blickt man durch ein geöffnetes Fenster in einen von der Sonne hell erleuchteten Korridor. 244h.
Falsch bezeichnet A. van Ostade.
Leinwand 36×29.
Versteigerung im Haag am 31. Januar 1877 Nr. 42.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0553
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

245. **Zechende und rauchende Bauern.** In einem von Balken durchzogenen und mit Stroh gedeckten Raum eine Gruppe von einigen zehn Bauern, die trinken und rauchen, in ihrer Mitte ein Holzfeuer. Im Hintergrund essen vor einer Backstube drei Kinder ihre Suppe, und ein Spielmann mit der Violine in der Hand kommt durch eine Tür herein. Links im Schatten bei einem umgefallenen Stuhl ein Schwein, rechts liegt auf einem Brett ein Hund und nagt an einem Knochen.

Voll bezeichnet auf einem Stuhl und 163. datiert.
Holz 43×58.

Erwähnt von Paul Eudel, L'Hotel Drouot en 1883 p. 346 (bez. 1633).
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 83 (frcs. 1810).

246. **ZECHENDE UND RAUCHENDE BAUERN UND BÄUERINNEN** sitzen in einer Hütte, in der man rechts vorn ein Rad, einen Krug und einen Korb bemerkt. Von der Figurengruppe fällt zunächst ein von der Seite gesehener, stehender Mann auf. Er blickt nach rechts; links hinter ihm sitzt ein Mann rittlings auf einer Bank und stopft seine Pfeife. Rechts neben dem stehenden ein sitzender Mann, der in seiner Rechten eine kurze Kalkpfeife hält, und auf dessen rechten Oberschenkel sich ein kleines Mädchen stützt. Rechts daneben trinkt eine Frau aus einem hocherhobenen Krug. Zwischen beiden eine stehende Figur mit einem Glas in der Linken. An diese Gruppe schließt sich nach rechts eine andere von vier Figuren an; zunächst vorn ein vom Rücken gesehener, sitzender Mann, daneben ein anderer, auch fast ganz in Rückansicht. Links hinter diesem eine Frau, die ihm in ihrer Linken ein Glas entgegenhält. Rechts neben ihr steht ein Mann und lacht. — Schöne Farben. Diese Darstellung kommt bis auf die drei Figuren ganz rechts genau so vor auf dem bezeichneten und 1642 datierten Adriaen der Versteigerung Ch. Sedelmeyer 1907, Kat. Nr. 149, vergl. bei A. v. Ostade unsere Nr. 605.

Voll bezeichnet.
33,5×43.

Versteigerung Schönlank in Köln am 28. April 1896 Nr. 143 (Mk. 920 an Peil in Düren).

246a. **Rauchende uud zechende Bauern** vor einem Wirtshaus. Ein Mann spielt die Violine.

Holz 48×67.

Versteigerung in Berlin am 18. Mai 1897 Nr. 99.

246b. **Inneres einer Kneipe.** Drei Bauern sitzen in einer vollgerauchten Kneipe um eine Tonne herum. Der eine stellt den Becher hin, aus dem er soeben getrunken hat, ein anderer raucht. Hinter ihnen steht einer und singt. Daneben sitzt auf dem Erdboden ein kleiner Junge und ißt aus einem Napf. Ein sechster geht zur großen Freude seiner Genossen mit einem recht unsicheren Gang davon.

Holz 21×17.

Sammlung Simonet in Brüssel 1783.
Versteigerung Etienne le Roy in Brüssel am 27. April 1903 Nr. 65.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0554
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rauchende und zechende Bauern. 246c.
Leinwand 27×35.
Versteigerung in Frankfurt a. M. am 25. Jan. 1908 Nr. 75.

Streitende Bauern. 246d.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1754 Nr 50.

Streit zwischen Bauern und Bäuerinnen. 246e.
Holz 30×40.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Juni 1766.

Bauernschlägerei. In einem Haus wollen einige Bauern mit dem Messer aufeinander eindringen. Eine Frau und einige hinzukommende Bauern, die man im zweiten Grund sieht, verhindern dies. 246f.
Holz 19,2×24.
Versteigerung B. Beschey in Antwerpen am 1. Juli 1776 Nr. 46 (fl. 20.10 an Loose).

Bauernschlägerei. In einer Bauernstube raufen sich ein Bauer und eine Bäuerin. Dahinter eine Frau, die mit einem Arm auf einer Tonne liegt und in der Linken ein Glas hält. Daneben zwei Jungen und ein stehender Bauer, der in der einen Hand eine Kanne hält. Im Hintergrund sieben andere Figuren, ein Herd und verschiedenes Beiwerk. 246g.
Versteigerung C. v. Heemskerck im Haag am 18. Nov. 1783 Nr. 141.

Bauernschlägerei in einer Scheune. 246h.
Holz.
Versteigerung A. J. Petit in Mecheln am 5. Juli 1826 Nr. 109 (fl. 6).

Bauernstreit. In einem Innenraum dringen zwei Bauern mit Messern auf einander ein. Eine Frau will sie trennen. Neben ihr ein Kind. Zwei Bauern kommen durch die Tür herein. 246i.
Holz 22×27.
Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 278 (fl. 25 an H. Elink).
— *in Amsterdam am 4. Aug. 1828 Nr. 98 (fl. 40 an Roos).*
— *C. E. Vaillant und J. Sargenton in Amsterdam am 19. April 1830 Nr. 69 (fl. 80 an Roos).*

Raufende Bauern in einem Innenraum. 246j.
Holz 25×34.
Versteigerung Jhr. v. Harencarspel Eckhardt u. A. in Amsterdam am 15. Aug. 1842 Nr. 195 (fl. 4.75 an Tyssen).

Spieler im Streite. 246k.
Holz.
Nach Parthey (II 210) 1850 in der Universitätssammlung in Tübingen.

Bauernschlägerei auf einem Jahrmarkt. 246l.
Holz.
Nach Parthey (II 210) 1855 in der Sammlung Baumgärtner in Leipzig.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0555
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

246m. **Zechende und raufende Bauern** in einem Interieur.
Holz 45 × 40.
Versteigerung Balth. Schmidt in Berlin am 20. Juni 1891 Nr. 67.

247. **Kneipeninterieur.**
30 × 21,2.
Sammlung Louis Durr.
Museum der ***Historical Society in New York,*** *Kat. 1903 Nr. 738.*

248. **VOR EINEM GASTHAUS VIELE LEUTE.**
Sammlung ***Ferdinand Rothschild (†) in Waddesdon Manor.***

248a. **Spielende und singende Bauerngesellschaft.**
Versteigerung J. A. Sichterman in Groningen am 20. Aug. 1764 Nr. 283.

248b. **Kneipe.**
Holz 49,5 × 41,4.
Versteigerung J. B. Horion in Brüssel am 1. Sept. 1788 Nr. 107 (fl. 160).

248c. **Trinkender und spielender Bauer und Bäuerin** sitzen in einer Scheune an einem Tisch. Außerdem einer, der steht. — Naturwahr.
Holz 18,7 × 16,2.
Versteigerung J. Wubbels in Amsterdam am 16. Juli 1792 Nr. 259 (fl. 6.10 an Sumbogaars).

248d. **Holländische Bauern vor der Tür einer Kneipe.**
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 72.
Sammlung Robit, Kat. von Bryan 1801, 1802 Nr. 171.

248e. **Bauern in einer Schenke.**
Holz 43,2 × 59,4.
Versteigerung in Leipzig am 31. März 1845 Nr. 239.

248f. **Kneipe mit Bauern.**
Bezeichnet.
Versteigerung in Antwerpen am 24. Febr. 1851 Nr. 33.

248g. **Bauern in einer Schenke.**
Nach Parthey (II 210) 1856 in der Sammlung Licht in Berlin.

248h. **Bauern bei einer Schenke.**
Leinwand 36,4 × 48,6.
Nach Parthey (II 210) 1858 in der Sammlung Müller v. Nordegg in Prag.

248i. **Bauern bei einer Schenke.**
Nach Parthey (II 210) 1859 in der Akademie der bildenden Künste in Wien. Im Katalog nicht verzeichnet.

248j. **Wirtshaus an der Landstraße.** Mehrere Figuren.
Leinwand 109,4 × 147,2.
Nach Parthey (II 210) 1860 in der Sammlung Ritterich in Leipzig.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0556
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kneipe mit Figuren. 248k.
Holz 52×72.
Versteigerung Jhr. H. W. F. v. Panhuys u. A. in Amsterdam am 26. Sept. 1882 Nr. 64.

FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Ein zugefrorener Kanal, der sich bis an den Horizont erstreckt. In der Mitte des Vordergrundes eine Frau in einem Schlitten, den ein Mann nach links vorn stößt; daneben drei Kinder und ein Hund. Links eine Brücke, über die Landleute in einem, mit einem Schimmel bespannten Schlitten, nach rechts hinten fahren, davor ein Junge und ein Hund. Rechts im Mittelgrund ein Zelt, davor Landleute und zwei Schlitten, der eine mit einem Schimmel bespannt. 249. Sm. 32 suppl. 40.
Voll bezeichnet.
Holz 34×49.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 51.
Ausstellung der Sammlung Six in Amsterdam 1900 Nr. 105.
Sammlung Marigny.
Versteigerung Marquis de Menars in Paris, Ende Febr. 1782 Nr. 69 (frcs. 2010 an Tolozan).
— Claude Tolozan in Paris am 23. Febr. 1801 (frcs. 3700).
Sammlung van Winter in Amsterdam.
Sammlung ***J. Six in Amsterdam.***

FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Links am Ufer eine Hütte, aus deren Tür eine Frau herausschaut; rechts dahinter ein kahler Baum; daneben ein Boot mit einem Mast. Links im Vordergrund lehnt sich ein Mann auf einen Stoßschlitten mit Reisig und unterhält sich mit einer neben ihm stehenden Frau, die man vom Rücken sieht. Links neben ihr ein Junge, noch mehr nach links, ganz am Bildrande, ein Hund. Rechts der festgefrorene Fluß mit vielen Menschen. Er zieht sich nach der Mitte des Hintergrundes. Hier erblickt man eine Windmühle. Vorn auf dem Eis, etwas mehr zurück als die Gruppe links, sitzt eine Frau auf einem Stoßschlitten und blickt sich nach links nach einem Mann um, der sich auf das rechte Knie niedergelassen hat, um den Schlittschuh am linken Fuß zu befestigen; ein weißer Pudel sieht ihm zu. Im Mittelgrund rechts ein hohes Ufer, auf dem ein mit zwei Pferden bespannter Wagen nach hinten fährt. 250.
Voll bezeichnet links unten.
Holz 33,5×59,5.
Erwähnt von G. Müller im Dresdener Journal vom 30. Mai und 1. Juni 1880.
Nach G. Müller aus der Sammlung de la Bouexière in Paris 1754.
Königl. Gemäldegalerie in Dresden, *Kat. 1905 Nr. 1491.*

FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Auf dem Eis viele Schlitten und Schlittschuhläufer. Links auf einem vorspringenden Uferstück zwei Bauern mit einem Kind; der eine von ihnen schnallt sich die Schlittschuhe an. Vorn eine Fischreuse. In der Mitte schiebt ein Bauer einen Schlitten, in dem ein anderer sitzt. Rechts fünf Kinder beim Golfspiel und zwei Schlittschuhläufer. Ganz rechts ein kahler Baum. 251.
Voll bezeichnet.
Holz 20×28.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0557
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ausstellung in München 1869.
Sammlung Georg Finger des Raths in Frankfurt a. M. (Im Versteigerungskatalog 1874 nicht enthalten.)
Erworben 1892.
***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Kat. 1900 Nr. 205c.*

252. **WINTERLANDSCHAFT.** In einer beschneiten Winterlandschaft erblickt man rechts im Mittelgrund neben anderem einen großen knorrigen Baum. Auf dem Wege links daneben fährt ein Mann auf einem vierräderigen, mit Reisig beladenen Wagen nach rechts vorn. Das Pferd schleppt sich nur mühsam vorwärts. Links davor schreiten eine Frau und ein Junge nach links.

Voll bezeichnet.
Holz 37 × 51.

1737 im Inventar genannt.
***Museum in Kopenhagen,** Kat. 1904 Nr. 257.*

253. **FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER.** Auf einem festgefrorenen Kanal, der den ganzen Vordergrund einnimmt und sich nach links hinten zieht, viele Leute, die schlittschuhlaufen oder im Schlitten fahren. Rechts vorn ein vom Rücken gesehener sitzender Mann. Er beugt sich vor und scheint den Schlittschuh am rechten Fuß zu befestigen. Dahinter eine Stadt und ihre mit Türmen besetzte Mauer. Sie zieht sich weit in den Hintergrund und begrenzt das eine Kanalufer. In der Mitte des Mittelgrundes ein mit einem Schimmel bespannter Schlitten. Links vorn ein Boot am dahinter sichtbaren Ufer. — Echt aber nicht so, wie man Ostade gerne sieht.

Voll bezeichnet und 1644 datiert.
Leinwand 88 × 110.

Sammlung Antoine Brasseur 1885.
***Museum in Lille,** Vermächtnis A. Brasseur, Kat. 1893 Nr. 583.*

254. **FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER.** Rechts steht auf einem etwas
Sm. 38 erhöhten Ufer ein Haus und links dahinter ein Baum. An der Tür
suppl. 31. rechts befinden sich drei Männer von denen der eine sitzt. Dieses Ufer wird mit dem gegenüberliegenden durch eine Holzbrücke verbunden, an deren Ende eine Treppe, die ein Mann mit einem Reisigbündel auf dem Rücken hinaufsteigt. Auf der Brücke steht ein Hund. Unter ihr der festgefrorene Kanal, der sich von vorn in den Hintergrund erstreckt. Vorn rechts zieht ein Schimmel einen mit einem Faß beladenen Schlitten; links daneben drei Jungen nnd ein Hund.

Voll bezeichnet.
Holz 47,5 × 38.

Erwähnt von Waagen I 405.
Versteigerung Sir S. Clarke und G. Hibbert in London am 14. Mai 1802 (£ 232 s. 1).
— Lady Drummond Smith in London 1835.
Verkauft von Peacock (£ 171).
Sammlung Sir Robert Peel in London, die 1871 von der Nat. Gallery erworben wurde.
***National Gallery in London,** Kat. 1906 Nr. 848.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0558
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Auf einem zugefrorenen breiten Fluß viele Schlittschuhläufer, spielende Kinder und Hunde. In der Mitte des Vordergrundes stoßen Männer mit Frachten beladene Schlitten. Rechts drei Türme und eine Holzbrücke, über die ein Pferd einen mit Gütern beladenen Schlitten in einen Turm zieht. Links ein Boot und einige Bäume. Das niedrige Ufer erstreckt sich weit in den Hintergrund und wird durch zahlreiche Windmühlen markiert. — Mehr oder weniger blaß. 255.

Voll bezeichnet links auf dem Boot.

Leinwand 84 × 102.

Sammlung Sir Richard und Lady Wallace in London.
***Wallace Museum in London,** Kat. 1908 Nr. 73.*

WINTERLANDSCHAFT. Im Vordergrund rechts eine Lache; daran einige Bäume, und auf einem Weg ein von drei Pferden gezogener und mit Brennholz beladener Wagen; ein Pferd wird geritten. Der Weg führt einen kleinen Hügel hinan. Entgegen kommt ein Jäger mit Gewehr und Hund. 256.

Voll bezeichnet.

Holz 39,3 × 51,2.

Erwähnt von Waagen Suppl. 139.
Sammlung Lord Overstone in London (Gekauft 1837).
*Sammlung **Lady Wantage in London,** Kat. 1905 Nr. 171.*

FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Auf einem festgefrorenen Kanal viele Figuren. In der Mitte des Vordergrundes, etwas nach rechts schiebt ein Mann einen Schlitten, auf dem ein Kind sitzt, nach links vorn; links daneben ein ruhig dastehender Hund; noch weiter nach links schnallt sich ein kniender Mann den rechten Schlittschuh fest. Dahinter fährt ein Schlitten mit vier Insassen nach rechts hinten. Ganz links ein hohes Ufer mit einer großen Weide. Rechts Ausblick in die Ferne. 257.

Voll bezeichnet auf einem Schlitten ganz rechts am Rand.

Holz 41 × 54. Oval.

Pendant zu Nr. 376 derselben Sammlung unserer Nr. 172.
Zweibrückener Galerie.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 377.*

FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Auf einem zugefrorenen Kanal schieben links vorn zwei Jungen einen Schlitten nach rechts hinten. In ihm sitzen zwei andere Jungen. In der Mitte etwas rechts laufen ein Mann und eine Frau nach links vorn; hinter diesen ein kleiner Junge und ein Hund. Vorn rechts steht ein Junge in Rückansicht; neben ihm kniet ein anderer und befestigt sich den Schlittschuh am linken Fuß. Links im Mittelgrund ein Haus auf einem Erddamm. Rechts daneben ein hoher, kahler Baum. Ein Schlitten, mit Tonnen beladen und mit einem Schimmel bespannt, fährt die Böschung hinauf. Der Kutscher schreitet zur Seite und schlägt mit aller Kraft auf das Perd ein. Rechts erstreckt sich bis in den Hintergrund der Kanal. 258. Sm. 66.

Voll bezeichnet rechts auf einem Boot.

Leinwand 100 × 150.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0559 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Gestochen von Filhol und Landon.
Sammlung Ludwig XVI.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2510.*

259. **FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER.** Links der zugefrorene Kanal, der sich weit in den Hintergrund erstreckt. Rechts ein steiles Ufer. Auf dieses führt von der Mitte des Vordergrundes ein Weg hinauf, der am rechten Bildrand nach links umbiegt. Rechts schreitet eine Frau diesen Weg hinauf, zu ihrer Linken ein Junge. In der Mitte ein stehender Mann in Vorderansicht. Er blickt auf einen anderen, der rechts vor ihm kniet und sich einen Schlittschuh befestigt. Links davor wird ein mit einer Tonne beladener Schlitten von einem Jungen gezogen, von einem anderen nach links geschoben. Auf dem Damm dahinter fährt ein vierräderiger, mit einem Schimmel und einem Braunen, bespannter Wagen den Weg nach rechts hinunter. Auf dem Bock der Kutscher mit der erhobenen Peitsche in der Rechten. Dahinter Bauernhäuser. Im Mittelgrund ganz links eine Kirche.

Voll bezeichnet auf dem Schlitten.

Leinwand 110×154.

Eines der Gemälde, die 1817 vom König für 100000 frcs. von Quatresols de la Hante gekauft wurden.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Kat. 1902 Nr. 2511.*

260. **Holländische Winterlandschaft.** Links vorn ein Schlitten mit einem Pferd, dahinter der Kutscher. Rechts vorn zwei hohe Bäume und ein Weidenstumpf; rechts daneben eine Hütte; links daneben ein vom Rücken gesehenes, sitzendes Mädchen und ein stehendes in Vorderansicht. In der Mitte des Vordergrundes zwei Hunde; in der des Mittelgrundes ein fast ganz vom Rücken gesehener Mann im Gespräch mit einer Frau; daneben ein kleiner Junge; links dahinter eine Windmühle. In der Mitte Ausblick auf eine beschneite Ebene mit mehreren Gestalten. — Mittelmäßige Qualität. Braucht kein eigenhändiges Werk zu sein.

Voll bezeichnet rechts und 1644 datiert.

Holz 51×42.

Versteigerung van Parijs in Brüssel am 6. Okt. 1853 Nr. 61 (frcs. 1750).
— Piérard aus Valenciennes in Paris am 20. März 1860 (frcs. 1750).
Sammlung La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 2515.*

261. **FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER.** In der Mitte des Vordergrundes schiebt ein Mann einen Schlitten nach links vorn über einen zugefrorenen Kanal, der sich nach links weit in die Tiefe zieht. Links vorn ein Boot; rechts vorn ein Weidenstamm; links dahinter eine hohe steinerne Brücke mit einem Bogen. Hinter ihr erheben sich rechts zwei Türme einer Stadt; links davor steht ein hoher Baum; links dahinter eine Gruppe Bauern vor einem Zelt und einer Hütte mit rauchendem Schornstein. Links in der Ferne eine Windmühle und ein Segelboot.

Voll bezeichnet.

Holz 29,3×41,3.

Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1899 Nr. 35.
Sammlung ***Moritz Kann (†) in Paris.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0560
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

EIN ZUGEFRORENER SEE. Im Vordergrund rechts eine Hütte; daneben zwei Bäume, von denen der eine gebrochen und der andere entlaubt ist. Am Fuß der Bäume eine Händlerin, die ihren Schlitten zu einem Laden umgewandelt hat und die den sie umgebenden Kindern Gewürzbrot verkauft. In der Nähe dieser Gruppe schieben ein Knabe und ein kleines Mädchen einen Schlitten mit zwei Kindern. Ein Hund folgt ihnen. Links sitzt ein Mann in einem von einem Schimmel gezogenen Schlitten, und ein Bauer fährt mit Unterstützung von zwei Kindern, die den Schlitten schieben, Warenballen. Im Mittelgrund ein zugefrorener, ganz in Nebel gehüllter See, belebt von mehreren Figuren. Man sieht zwei Schlitten, von denen der eine Leute spazieren fährt, während der andere mit Waren beladen ist, Fischer, die das Eis spalten, Schlittschuhläufer u. s. w. Links am Ende eines Vorgebirges, in der Nähe eines Zeltes laden Arbeiter Ballen auf einen von Pferden gezogenen Schlitten. Rechts in der Ferne eine Stadt mit Türmen und Kirchtürmen. 262. Sm. suppl. 10.

Voll bezeichnet rechts an einem Haus und 1642 datiert. Letzte Ziffer undeutlich.

Leinwand 58,5×80,5.

Aus der Sammlung des Grafen Brühl.

***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 964.*

Ein Winter. Im Vordergrund ein Schlitten mit einem Schimmel und ein Bauer, der sich seine Schlittschuhe anschnallt. Beiwerk. 262a.

ca. 28,7×46,2.

Versteigerung E. Ras in Alkmaar am 25. Mai 1762 Nr. 12 (fl. 10).

Winterlandschaft. Im Vordergrund stehen einige Bauern bei einem Pferd, das aus einem Sack frißt. Rechts auf dem Eis einige Golfspieler und verschiedene Fußgänger. — Sehr ausführlich und gut behandelt. Ganz außerordentlich gut. 262b.

41,2×65.

Versteigerung D. Fiers Kappeynne in Amsterdam am 25. April 1775 Nr. 72 (fl. 349 an Morel).

Winterlandschaft. Links eine Stadtmauer, ein Schlitten mit zwei Reisenden und einem Fuhrmann, der das Pferd am Zaum hält; zwei Schlittschuhläufer und einige Fußgänger. Links ein Marketenderzelt; dabei Schlittschuhläufer und Frachtschlitten. 262c.

Leinwand 80×97,5.

Versteigerung Daniel Marsbag u. A. in Amsterdam am 30. Okt. 1775 Nr. 86.

Flußlandschaft im Winter. Eine große Eisfläche, über die eine Brücke führt; darüber schreitet ein Mann mit einem Jungen und einem Hund. Im Vordergrund auf dem Eis ein Junge mit einem kleinen Schlitten; daneben ein Mann, der einen mit einer Tonne beladenen Schlitten fährt. Unter der Brücke hindurch erblickt man einige Schlittschuhläufer. 262d.

Holz 36,4×33,8.

Vielleicht identisch mit unserer Nr. 264a.

Versteigerung Jan Maul u. A. in Leiden am 28. Sept. 1782 Nr. 71 (fl. 31 an Hybroek).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0561 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

263. Sm. 19. **Zugefrorener Kanal in der Nähe einer Stadt.** Links im Vordergrund ein Mann mit einem Beil, ein Kind mit einem Stock und eine Frau mit einem Korb. Im Mittelgrund ein von einem Schimmel gezogener Schlitten mit einer Frau und einem Kind. Ein Knabe, der einen kleinen Schlitten schiebt und zahlreiche Schlittschuhläufer.
Leinwand 110 × 105.
Versteigerung Madame de Bandeville in Paris am 3. Dez. 1787 (frcs. 7602 zusammen mit einem Gemälde von Berchem).

264. Sm. 25. **Flußlandschaft im Winter.** Links mehrere Leute mit, mit Waren beladenen und von Pferden gezogenen, Schlitten. Rechts zwei Figuren mit einem Hund. Im Hintergrund eine Windmühle. Auf dem Kanal zahlreiche Schlittschuhläufer.
Holz 45 × 60.
Versteigerung Madame Lenglier in Paris am 10. März 1788.

264 a. **Flußlandschaft im Winter.** Man sieht einen Bauern auf Schlittschuhen mit einem Schlitten. Auf der Seite sitzt ein anderer und schnallt sich die Schlittschuhe fest. Im Vordergrund ein Junge mit einem kleinen Schlitten. Auf der Seite eine Bauernwohnung und eine Holzbrücke. Darunter hindurch sieht man im Hintergrund verschiedene Figuren auf dem Eis.
Holz 36,2 × 31,2.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 262 d.
Versteigerung P. Yver u. A. in Amsterdam am 31. März 1788 (fl. 26 an Bijen).

264 b. **Flußlandschaft im Winter.** Bei der Mauer und dem Tor einer alten Stadt ein zugefrorener Fluß mit vielen Schlittschuhläufern, mit Schellen- und Frachtschlitten. Einige Bauernwohnungen. — Naturwahr und flott gemalt.
Holz 62,5 × 95.
Versteigerung P. Lyonet in Amsterdam am 11. April 1791 Nr. 199 (fl. 19.10 an v. d. Sluys).
— A. Stevens u. A. in Amsterdam am 7. Dez. 1795 Nr. 10 (fl. 7.10 an Pruyssenaar).

264 c. **Flußlandschaft im Winter.** Längs eines Weges mit Bauernwohnungen und -hütten ein zugefrorener Fluß mit vielen Menschen. — Natürlich und flott gemalt.
Holz 40 × 47,5.
Versteigerung P. Lyonet in Amsterdam am 11. April 1791 Nr. 200 (fl. 42.10 an Spaan).

265. Sm. 31. **Kanallandschaft in der Nähe einer Stadt.** An den Ufern des zugefrorenen Kanals Häuser und Bäume. Auf dem Eis zahlreiche Figuren. Darunter ein Mann, der ein Loch ins Eis schlägt; bei ihm eine Frau, ein Knabe und ein mit einem Pferd bespannter Schlitten.
Leinwand 115 × 117,5.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 277.
Versteigerung J. Danser Nijman in Amsterdam am 16. Aug. 1792 Nr. 200 (fl. 1625).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0562 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Flußlandschaft im Winter bei einer Stadt. Links eine Brauerei. Viele Schlittschuhläufer, Schlitten, Pferde und Kinder mit kleinen Schlitten. 266.

Leinwand 42 × 56.

Versteigerung J. Danser Nijman in Amsterdam am 16. Aug. 1797 Nr. 201 (fl. 175).

Flußlandschaft im Winter. Rechts auf einem Damm einige Bauernwohnungen, an denen ein Postwagen vorbeifährt. Daneben auf dem Eis Schlitten mit Pferden, gehende und schlittschuhlaufende Bauern und Kinder und Jungen, die Ball spielen. Außerdem Fischerkähne und im Ausblick eine Stadt. 267.

Leinwand 105 × 157,5.

Versteigerung (Fiseau ?) in Amsterdam am 30. Aug. 1797 Nr. 166 (fl. 350 an Yver).

Winterlandschaft. Im Vordergrund ein Holzhacker. Im Mittelgrund zieht ein braunes Pferd einen beladenen Schlitten. Rechts Schlittschuhläufer und andere Figuren. 267 a.

Holz 54,6 × 67,6.

Versteigerung C. Groeninx van Zoelen u. A. in Rotterdam am 25. Juni 1800 Nr. 25 (fl. 52 an Mantra).

Flußlandschaft im Winter. Auf einem zugefrorenen Fluß fährt ein Fuhrmann mit einem Schlitten an Bauernniederlassungen vorbei. Ein mit einem Schimmel bespannter Schlitten soll scheinbar folgen. Dabei Bauern, die sich zum Schlittschuhlaufen fertig machen. Andere Figuren im Vorder- und Hintergrund. Mondlicht. 267 b.

Leinwand 43,7 × 52,9.

Versteigerung C. v. Hardenberg in Utrecht am 20. Sept. 1802 Nr. 71 (fl. 49 zurückgekauft).

Flußlandschaft im Winter mit Blick auf ein Dorf. Auf dem Eis Schlittschuhläufer. Links zieht ein Schimmel einen Schlitten mit Insassen auf das Eis. 268.

Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 185.

Versteigerung Crawford in London 1806 Nr. 22 (£ 199 S. 10 an Roachley).

Flußlandschaft im Winter. Bei einem Bauerngehöft eine Bäuerin. Am Fuß eines dicken, entlaubten Baumes ein zugefrorener Fluß, über den eine Holzbrücke führt. In einem kleinen Schlitten sitzt ein Junge. Bei ihm ein Schlittschuhläufer, der einen Schlitten schiebt. Rechts ein anderer Mann, der sich die Schlittschuhe anschnallt. 268 a.

Holz 36,2 × 32,5.

Versteigerung H. Croese Ez. in Amsterdam am 18. Sept. 1811 Nr. 62 (fl. 14 an van der Voort).

Das Beschlagen eines Pferdes. In einer Winterlandschaft beschlägt ein Schmied ein Pferd, das ein Junge am Zügel hält. Zur Seite eine dritte Figur. Etwas weiter nach hinten ein Haus und ein Reiter. Im Hintergrund ein Dorf. 268 b.

Holz 46,8 × 41,6.

Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 95 (fl. 35 an Gijzelaar).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0563
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

269. **Flußlandschaft im Winter.** Links ein Mann, der Holz spaltet. Bei
Sm. 53. einem Haus zahlreiche Personen. Des Künstlers Bruder und dessen Familie sitzen in einem Wagen, der von einem Schimmel gezogen wird.
Leinwand 92,5 × 110.
Versteigerung Aubert in Paris am 27. Nov. 1820 (frcs. 3510).

270. **Kanallandschaft im Winter.** Auf dem Eis zahlreiche Figuren bei
Sm. 54. ländlichen Spielen. Links hinter einem Dorf die Masten mehrerer Schiffe. Auf dem Ufer des Kanales, auf einem Weg zwei Knaben. Auf dem Weg fährt ein Mann in einem von einem Schimmel gezogenen Schlitten.
Bezeichnet und 1644 datiert.
Holz 30 × 40.
Versteigerung Robert de St. Victor in Paris am 26. Nov. 1822 (frcs. 1005 an Smith).

271. **Flußlandschaft im Winter.** Am Ufer hohe Bäume und Bauernwohnungen. Außerdem zwei Frachtschlitten und viele Personen verschiedenen Standes und Alters.
Holz 54 × 77.
Versteigerung A. Meynts in Amsterdam am 15. Juli 1823 Nr. 97 (fl. 741 an Heris).

272. **Kanallandschaft im Winter.** Auf dem Kanal viele Figuren; auf dem
Sm. 57. erhöhten Ufer malerisch gelegene Häuser.
Holz 37,5 × 45.
Versteigerung D. G. v. d. Burgh van Kronenburg in Loenen am 6. Sept. 1824 Nr. 855 (fl. 855 an Smardt).

273. **Flußlandschaft im Winter.** Ein stehender Schlittschuhläufer mit einem Stock in der Hand wartet auf einen Mann, der sich die Schlittschuhe anschnallt. Weiter zurück andere Schlittschuhläufer und Schlitten. Am Ufer alte Baumstämme mit Rauhreif.
Holz 40 × 57.
Versteigerung P. J. de Marneffe in Brüssel am 24. Mai 1830 Nr. 221.

273a. **Windmühle** auf den Wällen einer alten Schanze, auf deren zugefrorenen Gräben viele Schlittschuhläufer.
Holz 57 × 74.
Versteigerung P. J. de Marneffe in Brüssel am 24. Mai 1830 Nr. 222.

274. **Flußlandschaft im Winter.** Im Vordergrund links sehen eine Frau und ein Kind einem Mann zu, der mit einer Axt ein Loch ins Eis schlägt. Rechts schnallt sich ein Mann seine Schlittschuhe fest, bei ihm ein Kind in einer Jacke und ein kleiner Junge. Etwas weiter drei Reisende in einem Schlitten, der von einem Schimmel über eine fliegende Brücke aufs Eis gezogen wird. Außerdem noch andere Schlitten, Schlittschuhläufer und im Eis steckende Böte. An jeder Seite des Kanals ein Damm.
Leinwand 99,2 × 119,5.
Versteigerung Chevalier Sébastian Erard in Paris am 23. April 1832 Nr. 108.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0564
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kanallandschaft im Winter. Links ein Mann und eine Frau in einem von einem Schimmel gezogenen Wagen. Daneben der Kutscher. In einiger Entfernung ein Weg, auf dem ein Kavalier und drei andere Personen herabkommen. Dahinter ein Haus und entlaubte Bäume. In der Mitte des Mittelgrundes stützt sich ein Mann, der ein Faß und einen Korb trägt, auf einen Schlitten. Er scheint mit einem anderen Mann zu sprechen, den man vom Rücken sieht. Rechts vorn ein großer, entlaubter Baum, daneben ein Haus, an dessen Tür ein Mann lehnt. Außerdem viele andere Figuren. 275. Sm. 14 suppl. 8.

Leinwand 92,5 × 118,1.

Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 98 und Waagen II 153.
Versteigerung Vaudreuil in Paris am 24. Nov. 1784 Nr. 39 (frcs. 6001 an Pailles, nach Ch. Blanc an den König. Im Louvre ist es aber nicht nachzuweisen).
Versteigerung R. Jaubert in London 1806 (£ 190).
— Chevalier Sébastian Erard in Paris am 23. April 1832 Nr. 109 (frcs. 4140 an Nieuwenhuys).
— Nieuwenhuys aus Brüssel in London am 10. Mai 1833 (£ 336 an Christie für den Marquis of Lansdowne).

Kanallandschaft im Winter mit einem Gasthaus. Vorn zwei Männer, von denen der eine einen mit Waren beladenen Schlitten schiebt. Neben ihm spielen einige Kinder. Viele andere Figuren im Mittelgrund. Unter ihnen fährt ein Mann einige Personen in einem von einem Schimmel gezogenen Schlitten. Dicht dabei ein Mann, der einen Sack in die Höhe hebt. 276. Sm. 45.

Leinwand 90 × 120.

Versteigerung General Verdier in Paris 1810 (frcs. 8000).
Zur Zeit von Smith (1829) in der Sammlung Erard in Paris.
Versteigerung Sébastian Erard in London am 22. Juni 1833 (£ 295 an Seguier).

Winterlandschaft mit einem Teich. Auf dem Eis Bauern und Bäuerinnen, die Schlitten beladen. Außerdem Kolfspieler und Schlittschuhläufer. 276a.

Leinwand 73 × 98.

Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1839 Nr. 81 (fl. 27 an Engelberts).

Kanallandschaft im Winter. Vorn auf dem Eis schiebt ein Junge einen Schlitten mit einem Kind; ein sitzender Mann, der sich die Schlittschuhe anschnallt und ein Junge mit einem Korb, begleitet von einem Kind. Auf der entgegengesetzten Seite ein von einem Schimmel gezogener Schlitten mit einem Mann, einer Frau und einem Knaben. Mehr nach rechts vorn bricht ein Mann das Eis los. Ihm sehen eine Frau und ein Kind zu. In der Landschaft ein Dorf und Einzelgehöfte. 277. Sm. suppl. 20.

Leinwand 115 × 120.

Vielleicht identisch mit unserer Nr. 265.
Ausgestellt in der British Gallery 1835.
Zur Zeit von Smith (1842) in der Sammlung Earl of Dartmouth.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0565
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

278. **Kanallandschaft im Winter.** Links eine alte aus einem einzigen Sm. Bogen bestehende Backsteinbrücke. Auf der anderen Seite Häuser. suppl. 34. Die hauptsächlichsten Figuren sind zwei Knaben, von denen der eine in einem Schlitten sitzt, während der andere ihn schiebt, und zwei Männer, die sich unterhalten, von denen der eine hinter einem Schlitten steht. — Hängt sehr hoch, scheint aber nicht schlecht zu sein.
Voll bezeichnet.
Holz 45 × 38.
Sammlung Graf Manfrin in Venedig.
***Akademie in Venedig,** Kat. 1895 Nr. 177.*

279. **Flußlandschaft im Winter.** Auf dem Eis viele Figuren, unter denen im Vordergrund ein vornehmer Mann auffällt, der mit seiner Frau auf einen von einem Rappen gezogenen Schlitten zugeht. Das Pferd ist reich aufgeputzt. In der Ferne noch andere Schlitten. Links die Mauern einer Stadt mit einer Zugbrücke.
Leinwand 76 × 109.
Versteigerung Comte R. de Cornélissen in Brüssel am 11. Mai 1857 Nr. 58.

280. **Flußlandschaft im Winter.** Auf einem zugefrorenen Kanal viele Figuren. Die einen glitschen, andere laufen Schlittschuh, wieder andere fahren in Schlitten über das Eis. Links eine Windmühle und Häuser, die sich bis an den Horizont erstrecken, wo man den Kirchturm einer Stadt erblickt. Rechts eine Bauernniederlassung, daneben dirigiert ein Mann einen von einem alten Pferd gezogenen Schlitten auf das Eis, welches er überschreiten will, um in die Stadt zu gelangen.
Holz 37 × 49.
Versteigerung D. van der Schrieck aus Löwen in Brüssel am 8. April 1861 Nr. 80 (frcs. 2100 an Le Roy).

281. **Flußlandschaft im Winter.** Auf dem Eis viele Männer, Frauen und Kinder, die schlittschuhlaufen oder im Schlitten fahren. Auch ein von einem Schimmel gezogener Schlitten. Rechts eine holländische Stadt mit Türmen und Befestigungen.
Bezeichnet.
*Versteigerung M*** in Paris am 26. März 1866 Nr. 147.*

282. **Flußlandschaft im Winter.** Rechts am Ufer eines Flusses ein runder Sm. Turm, dahinter zwei Brücken. Unter den zahlreichen Personen auf suppl. 27. dem Eis ein Mann, der einen Schlitten schiebt, in dem ein korpulenter Kavalier sitzt. Ein wenig dahinter ist ein zweiter mit Ballen beladener Schlitten, davor noch einer der mit Gütern beladen ist, ein vierter, von zwei Pferden gezogener, in der Nähe einiger Häuser.
Leinwand 82,5 × 100.
Versteigerung Crerie aus Manchester in London 1871 (£ 299 s. 5 an Agnew).

282a. **Zugefrorener Fluß mit vielen Figuren.** Skizze.
Holz 60 × 73.
Versteigerung P. Methorst sr. u. A. in Amsterdam am 14. März 1882 Nr. 63.
— C. Smith u. A. in Amsterdam am 4. Juni 1882 Nr. 51.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0566
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Flußlandschaft im Winter. Im Vordergrund etwas erhöht eine Bauernkeipe zwischen entlaubten Bäumen, daneben auf einem zugefrorenen Kanal Schlitten, Schlittschuhläufer und andere Figuren. Links im Hintergrund Bauernhäuser und Windmühlen. 282b.

Voll bezeichnet rechts unten und 1661 datiert. (Die Jahreszahl ist falsch, da Ostade bereits 1649 starb).

74 × 101.

Versteigerung Heymel in Berlin am 5. Nov. 1889 Nr. 156.

Flußlandschaft im Winter. Im Vordergrund auf einem Hügel ein Baum und Bauern, die sich ihre Schlittschuhe anschnallen. Etwas weiter Schlittschuhläufer und Schlitten. Rechts eine vom Winternebel halbverdeckte Stadt. Im Hintergrund eine Brücke, eine Mühle und ein Kirchturm. 283.

Voll bezeichnet.

Holz 24 × 38.

Versteigerung G. Rothan in Paris am 29. Mai 1890 Nr. 83 (frcs. 1700).

Winterlandschaft mit zwei Windmühlen. Rechts beschneites Land; darauf in der Mitte eine Windmühle. Eine zweite rechts dahinter. Links ein zugefrorener Kanal mit vielen Figuren. Ganz links ein Zelt. 283a.

Bezeichnet mit dem Monogramm auf dem Zelt.

Holz 23 × 34.

Versteigerung Krupp jr. u. A. in Köln am 29. Okt. 1894 Nr. 135.

Flußlandschaft im Winter. In der Mitte des Vordergrundes sitzt auf dem Erdboden ein Mann und schnallt sich die Schlittschuhe an, daneben steht ein anderer in Rückansicht; rechts dahinter drei Jungen. Links vorn zwei Baumstämme, rechts daneben ein von einem Pferd nach links gezogener Schlitten, gelenkt von einem Mann. Im Mittelgrund links eine Kirche und einige Häuser, rechts einige Bauernhäuser; dazwischen eine Eisfläche mit verschiedenen Figuren. Ganz im Hintergrund rechts eine Windmühle. 283b.

Voll bezeichnet.

Holz 43 × 53.

Sammlung Dr. Tresling in Laren.
Versteigerung in Frankfurt a. M. am 9. März 1897 Nr. 49.

FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Rechts vorn hinter einem Holzzaun einige strohgedeckte Hütten und ein paar kahle Bäume. Links der zugefrorene Kanal mit vielen Figuren; vorn einige Schlitten. Im Hintergrund eine Stadt mit vielen Türmen und eine Windmühle. — Feiner gelbbrauner Ton. 284.

Holz 39,5 × 60.

Sammlung Leonart in Köln.
— Winter.
Versteigerung C. Geuljans in Amsterdam am 24. April 1906 Nr. 51 (fl. 1260).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0567
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

284a. **Winterlandschaft.** Im Hintergrund eine Herberge. Auf sie zu fährt ein Bauer mit einem von einem Pferd gezogenen Schlitten. Im Vordergrund schieben Kinder einen Schlitten.
Rechts mit dem Monogramm bezeichnet.
Leinwand 81×44.
Versteigerung Alph. Wattel-Bayart in Roubaix am 17. Dez. 1906 Nr. 127.

285. **Flußlandschaft im Winter.** Rechts eine weite Eisfläche mit vielen schlittschuhlaufenden und Schlitten fahrenden Leuten. Rechts vorn ein Stoßschlitten mit einer sitzenden Frau, die sich mit drei herumstehenden Männern unterhält. Im Mittelgrund links sitzt auf einem Schlitten ein Mann, zu dem ein Kavalier mit einer Dame spricht. Beim Schlitten ein Schimmel und ein dunkles Pferd. Links vorn ein Häuschen, dahinter ein großer Baum, rechts dahinter eine Kirche und Häuser. Ganz im Hintergrund rechts eine Windmühle. In der Luft Vögel.
Holz 47,5× 63,5. Oval.
Versteigerung Karl Kohner und Mauthner von Markhorf in Wien am 5. März 1908 Nr. 28.

286. **WINTERLANDSCHAFT.**
Sammlung ***W. C. Cartwright in Aynhoe Park.***

286a. **Flußlandschaft im Winter** mit vielen Figuren.
Erwähnt von de Sonneville 85.
Sammlung ***Fourché in Bordeaux.***

286b. **Winterlandschaft** mit Schlittschuhläufern und Schlitten. — Hängt für eine genauere Beurteilung zu hoch, scheint aber echt zu sein. Fahl in der Farbe.
Sammlung im ***Schloß zu Coburg.***

287. **WINTERLANDSCHAFT.**
Voll bezeichnet links unten.
Holz 36×33.
Sammlung Dr. M. Wassermann in Paris.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***A. de Ridder in Cronberg*** *bei Frankfurt a. M.*

288. **WINTERLANDSCHAFT** mit einer Eisfläche. Links ein Schlitten mit einem Schimmel.
Sammlung ***Sir Audley Neeld in Grittleton House.***

289. **WINTERLANDSCHAFT** mit Schnee und Schlittschuhläufern. — Erinnert sehr an Ruisdael.
Sammlung ***Earl of Derby in Knowsley House.***

290. **WINTERLANDSCHAFT** mit einem braunen Pferd und einem Schlitten. — Recht gut.
Vermutlich unsere Nr. 280.
Sammlung ***Schollaert in Löwen.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0568
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Winter. 290a.
Kleines Bild.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1749 Nr. 115 (fl. 4.10).

Winterlandschaft mit vielen Figuren. 290b.
51,2×45.
Versteigerung Pompe und Jan van Huysum in Amsterdam am 14. Okt. 1749 Hoet II Nr. 29 (fl. 42).

Winterlandschaft. 290c.
37,8×51,3.
Zur Zeit von Hoet (1752 II 485) in der Sammlung Nicolaas van Breemen im Haag.

Winter mit Schlittschuhläufern und Schlitten. — Reiche Komposition, gut ausgeführt. 290d.
Holz 58,7×77,5.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Mai 1764 Nr. 42 (fl. 92 an Kok).

Ein Winter. 290e.
Es läßt sich nicht entscheiden, ob es sich hier jedesmal um dasselbe Bild handelt:
Versteigerung Cornelis van der Laan in Amsterdam am 21. April 1718 Hoet I 214 Nr. 27 (fl. 14).
— *in Amsterdam am 1. März 1735 Nr. 68.*
— *in Amsterdam am 19. April 1735 Hoet I 439 Nr. 35 (fl. 9).*
— *C. Troost in Amsterdam am 5. Mai 1750 Nr. 122.*
— *Nicolaas Selhof im Haag am 28. März 1759 Terw. 214 Nr. 55 (fl. 21.25).*
— *F. van Henghel in Amsterdam am 22. April 1761 Nr. 32 (fl. 20).*
— *Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Nr. 76 (fl. 10.10 an de Winter). Bei Terw. nicht erwähnt.*
— *Willem van Wouw im Haag am 29. Mai 1764 Terw. 365 Nr. 132 (fl. 15).*

Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern, Pferden und sonstigem Beiwerk. 290f.
Holz 72,9×116,1.
Versteigerung Benjamin da Costa im Haag am 13. Aug. 1764 Terw. 377 Nr. 46 (fl. 230 an Vergelo in Antwerpen).

Eine Winterlandschaft mit vielen Schlittschuhläufern. 290g.
Holz 18,9×28,3.
Versteigerung van Nispen im Haag 12. Sept. 1768 Terw. 674 Nr. 53, im Originalkatalog Nr. 83 (fl. 13 an Fulling).

Flußlandschaft im Winter. Auf dem Eis Schlittschuhläufer, Fußgänger und Schlitten. 290h.
Leinwand 106,2×146,2.
Versteigerung in Amsterdam am 6. März 1769 Nr. 86.

Flußlandschaft im Winter bei einer Stadt. Auf dem Eis Schlitten, Schlittschuhläufer und Fußgänger. 290i.
Leinwand 183,7×92,5.
Versteigerung in Amsterdam am 6. März 1769 Nr. 128.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0569 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

290j. **Zugefrorener Kanal** bei einer Stadt. Auf dem Eis viele Figuren.
Leinwand 108×191,7.
Versteigerung Pieck-Le Leu de Wilhelm im Haag am 28. Mai 1777 (fl. 350 an ten Kate).

291. **Zugefrorener Fluß** mit Schlitten und Schlittschuhläufern.
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité II 4.
Versteigerung Dulac in Paris am 30. Nov. 1778 (frcs. 522).
— Marquis de Changran in Paris am 21. Febr. 1780 (frcs. 800).

291a. **Winterlandschaft** bei Mondschein. Rechts bei einem Haus verschiedene Bauern mit Pferden und Schlitten; vorn verschiedene Kinder und im Hintergrund einige Schlittschuhläufer.
46,8×64,4.
Versteigerung in Leiden am 4. Nov. 1783 Nr. 41.

291b. **Flußlandschaft im Winter.** Der zugefrorene Fluß, auf dem sich viele Schlittschuhläufer und Schlitten befinden, zieht sich bis an den Horizont. Am Ufer Häuser und Bäume.
Holz 34,8×46,2.
Versteigerung P. A. J. Knijff in Antwerpen am 18. Juli 1785 Nr. 141 (fl. 98 an Beekmans Leutzgen).

291c. **Flußlandschaft im Winter.** Auf dem Eis viele Schlitten und Schlittschuhläufer.
Holz 30×37,5.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juli 1790 Nr. 90 (fl. 13 an Yver).

292. **Kanalansicht im Winter.** Auf dem Eis viele Figuren, Schlittschuh-
Sm. 34. läufer u. s. w.
Versteigerung Baron Nagel in London am 21. März 1795 (£ 105).

292a. **Flußlandschaft im Winter.** Auf dem Eis verschiedene Figuren. Im Vordergrund bei einem Pferd einige Bauern.
Holz 42,5×67,5.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Dez. 1796 Nr. 89 (fl. 80 an Thompson).

292b. **Winterlandschaft in Holland** mit vielen Figuren, die schlittschuhlaufen u. s. w.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 281.
Versteigerung Bryan in London am 17. Mai 1798 Nr. 13 (£ 20 s. 9 d. 6).

293. **Winterlandschaft in Holland.**
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 293.
Versteigerung Bryan in London am 17. Mai 1798 Nr. 49 (£ 105).

293a. **Winterlandschaft** mit Figuren, Bäumen und Häusern. Im Hintergrund eine Stadt.
Holz 46,8×61,1.
Versteigerung H. v. d. Heuvel und J. Hackefort in Rotterdam am 18. April 1816 Nr. 26 (fl. 17.5 an van Dongen).

293b. **Winterlandschaft.**
Holz 18,2×15,6.
Versteigerung H. v. d. Heuvel und J. Hackefort in Rotterdam am 18. April 1816 Nr. 46 (fl. 26).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0570
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Drei Holzhauer am Ufer eines zugefrorenen Wassers. 293c.
Holz 28,8×40,2.
Versteigerung J. F. Wolschot in Antwerpen am 1. Sept. 1817 Nr. 263.

Eine Eislandschaft. 293d.
Holz 17,5×16,2.
Versteigerung A. M. Penninck Hoofd in Amsterdam am 19. April 1819 Nr. 34.

Flußlandschaft im Winter. Auf dem Eis viele Figuren. 294.
Holz 59×78.
Versteigerung J. A. Brentano in Amsterdam am 13. Mai 1822 Nr. 256 (fl. 700).

Flußlandschaft im Winter mit Figuren, Pferden, Schlitten, einem Postwagen u. s. w. 294a.
Leinwand 73×68,8.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1840 Nr. 47 (fl. 42 an Dekens).

Flußlandschaft im Winter. Auf dem Eis viele Schlittschuhläufer. 294b.
Holz 37×58.
Versteigerung Brun aus Genf in Paris am 30. Nov. 1841 Nr. 47 (frcs. 695).

Flußlandschaft im Winter bei einer Stadt, deren Häuser man im Hintergrund erblickt. Auf dem Eis viele Schlittschuhläufer und Schlitten. 294c.
Holz 38×51.
Versteigerung Meffre ainé in Paris am 25. Febr. 1845 Nr. 70.
— Héris in Brüssel am 19. Juni 1846 Nr. 53.

Winterlandschaft. Auf dem Eis ein Schellenschlitten und sonstige Staffage. 294d.
Holz 39×56.
Versteigerung in Amsterdam am 1. Mai 1849 Nr. 138.

Belustigung auf dem Eis. 294e.
Nach Parthey (II 210) 1859 im Königl. Schloß in Schleißheim bei München.

Winterlandschaft. 294f.
Voll bezeichnet.
Versteigerung in Amsterdam am 21. Aug. 1860 Nr. 250.

Zugefrorener Fluß. Auf der einen Seite ein Damm; dahinter ein Kirchturm. Viele Figuren und Beiwerk. 294g.
Voll bezeichnet.
Leinwand 73×69.
Versteigerung Franzi in Amsterdam am 5. Okt. 1837 Nr. 35 (fl. 46 an E. M. Engelberts).
— in Amsterdam am 27. April 1840 Nr. 47 (fl. 42 an A. H. Deekens).
— A. H. Deekens Bzn. u. A. in Amsterdam am 23. Mai 1865 Nr. 157 (fl. 150 an Houte).

Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern. 294h.
Ausstellung in Leeds 1868 Nr. 567.
Damals in der Sammlung Major Hill. M. Leathes.

Winterlandschaft. 294i.
Versteigerung in Amsterdam am 31. Okt. 1871 Nr. 425.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0571
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

295. **SCHLITTENFAHRT AUF DEM EIS.**
Bezeichnet unten auf einem Stein.
Holz 25 × 31.
Ausstellung A. Rupprecht in München 1888 Nr. 26.

295a. **Festgefrorener Kanal mit Schlittschuhläufern.**
Holz 55 × 70.
Versteigerung Balth. Schmidt in Berlin am 20. Juni 1891 Nr. 68.

295b. **Winterszene** mit Menschen und Tieren.
Versteigerung Fred. Jackson u. A. in London am 20. April 1895 Nr. 79.

295c. **Flußlandschaft im Winter.** Vor den Mauern eines kleinen, holländischen Städtchens ein zugefrorener Fluß mit Schlittschuhläufern und Schlitten.
Holz 47 × 64.
Versteigerung Wyl von Wymetal u. A. in Köln am 14. Juni 1895 Nr. 187.

296. **WINTERLANDSCHAFT** mit Schlittschuhläufern und anderen Figuren. — Brauner Ton.
17 × 12.
Versteigerung in London am 27. Mai 1897 Nr. 50.

297. **WINTERLANDSCHAFT.** Im Vordergrund schiebt ein Bauer auf Schlittschuhen einen Schlitten vor sich her; dahinter zahlreiche Schlittschuhläufer. Rechts Häuser eines Dorfes.
Voll bezeichnet.
20 × 29.
Versteigerung in Berlin am 20. März 1900 Nr. 72.

297a. **Flußlandschaft im Winter** mit Häusern uud Figuren.
55 × 67,5.
Versteigerung in London am 1. Juni 1900 Nr. 18.

297b. **Zugefrorener Fluß** mit Böten und Figuren.
Holz 32,5 × 27,5.
Versteigerung Cope u. A. in London am 12. Dez. 1903 Nr. 37.

297c. **Flußlandschaft im Winter** mit Wagen und Figuren.
62,5 × 92,5.
Versteigerung Lowe in London am 4. Juli 1904 Nr. 20.

297d. **Festgefrorener Fluß** mit Figuren und Schlitten.
Holz 35 × 45.
Versteigerung H. Zoeppritz in London am 15. Mai 1908 Nr. 19.

298. **BRUSTBILD EINES LACHENDEN BAUERN MIT SCHLAPPHUT** in Dreiviertelansicht nach links; der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er trägt braunen Rock und rote Weste. Das Gesicht wird von links durch Kerzenlicht beleuchtet. Brauner Hintergrund. Halbe Lebensgröße.
Links voll bezeichnet.
Holz 45 × 38.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0572
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung in Soeterwoude am 14. Aug. 1776 Nr. 14.
Sammlung Suermondt in Aachen.
Erworben 1874 von den Königl. Museen in Berlin.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 845 D.*

BRUSTBILD EINES TRINKERS, Kopf in Vorderansicht, mit einer Pfeife am Hut, einer zweiten in der linken Hand und einer Kanne in der rechten. 299.

Holz 30 × 23.

Ausgestellt in Berlin 1890 Nr. 207.
Sammlung Adolf Thiem in San Remo.
Erworben vom Museum 1904.
***Kaiser Friedrich Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 845 F.*

BRUSTBILD EINES LACHENDEN JUNGEN in Vorderansicht. Auf dem braunen Haar hat er einen mit Federn verzierten Hut. Sein abgenütztes Kleid ist braun. — Geistreich und frisch gemalt in seinem braunen Ton. 300.

Rechts voll bezeichnet und 1641 datiert.

Holz 26 × 23.

Gekauft von Louise-Ulrika 1754 aus der Sammlung Tonneman in Amsterdam, nicht unter den von Terw. aufgeführten Bildern dieser Sammlung.
Sammlung Gustav III.
***Nationalmuseum in Stockholm,** Kat. 1900 Nr. 557.*

Ein Bauernantlitz. 300 a.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 282.

Ein lachender Junge. 300 b.

25 × 22,5.

Versteigerung G. v. Hoven in Amsterdam am 10. März 1755 Nr. 44 (fl. 30 an Balgrio).

Brustbild eines alten Mannes im Profil, mit grauem Bart und einem großen Hut. 300 c.

23,7 × 20.

Versteigerung J. P. Wierman in Amsterdam am 18. Aug. 1762 Nr. 108 (fl. 5).

Ein Kopf. 300 d.

44,2 × 39.

Versteigerung P. E. Deiy de Rivet in Leiden am 24. Sept. 1764 Nr. 7 (fl. 12.10).

Singender und musizierender Bauer in einem Innenraum. 300 e.

Holz 15 × 12,5.

Versteigerung W. van der Lely in Amsterdam am 14. Dez. 1772 Nr. 104.

Rauchender Bauer sitzt an einem Tisch. 300 f.
Versteigerung J. Graham u. A. im Haag am 24. Juli 1775 Nr. 38.

Interieur mit einem Bauer, der an einem Tisch sitzt und seine Pfeife stopft. 300 g.

Holz 14,4 × 13,2.

Versteigerung B. Beschey in Antwerpen am 1. Juli 1776 Nr. 193 (fl. 19 an Vervrange).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0573
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

301. Sm. 17. **Der rauchende Bauer.** Ein sitzender Bauer raucht seine Pfeife. Vor ihm steht ein Krug.
Holz 25 × 20.
Versteigerung J. v. d. Linden van Slingelandt in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 304 (fl. 297 an Coclers).

301a. **Sitzender Bauer,** der eine Feder zuschneidet.
Holz 22,5 × 20.
Versteigerung J. C. Werther in Amsterdam am 25. April 1792 Nr. 114.

301b. **Bauer, der fröhlich in eine Kanne sieht.**
Holz 22,9 × 20,2.
Versteigerung T. P. C. Haag im Haag am 21. Dez. 1812 Nr. 22 (fl. 17 an Esser).

301c. **Ein fröhlicher Bauer.**
Holz 44,2 × 39.
Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 98 (fl. 17.10 an Tijs).

301d. **Ein junger Schäfer.** Auf dem Kopf trägt er einen Hut. Er hält einen Hirtenstab.
Leinwand 39 × 29,2.
Versteigerung B. Ocke in Leiden am 21. April 1817 Nr. 99 (fl. 22 an Spruijt).

301e und f **Lachender Mann.** — Zwei Pendants.
Holz 12 × 12.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1823 Nr. 192 und Nr. 193 (fl. 13 und fl. 6 an Lijst).

301g. **Ein fröhlicher, rauchender Bauer.**
Mit dem Monogramm bezeichnet.
Versteigerung in Utrecht am 27. Juni 1825 Nr. 114 (fl. 3.10).

301h. **Ein Bauer in vergnügter Stellung** mit einer Pfeife in der Hand.
Holz 22 × 16 oder umgekehrt.
Versteigerung in Rotterdam am 9. Juni 1823 Nr. 109.
— Joh. Ph. de Monté in Rotterdam am 4. Juli 1825 Nr. 114 (fl. 10 an Wijland).
— F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 43 (fl. 26 an v. d. Berg).

301i. **Ein Bauer.**
Versteigerung in Rotterdam am 11. April 1827 Nr. 132.

301j. **Ein Bauer, der auf der Violine spielt.**
Leinwand.
Versteigerung B. A. C. de Lange v. Wijngaarden in Rotterdam am 22. April 1846 Nr. 162 (fl. 16).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0574
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Trinkender Bauer. 301 k.
Nach Parthey (II 210) 1856 in der Sammlung Lied in Berlin.

LESENDER MANN. — Ungewohnt, aber echt. Modern in der Auffassung. 302.
Versteigerung George Smith in London am 8. Mai 1901 Nr. 287 (£ 20 s. 9 d. 6). Mitteilung von A. Bredius.

EIN MANN zu Fuß in langem Rock. 303.
Holz 15 × 10.
Versteigerung Frau E. Warneck in Paris am 10. Mai 1905 Nr. 49 (frcs. 190).

Ein junger Bauer in grünem Anzug, mit dunkler Mütze sitzt auf einem umgeworfenen Stuhl und sieht den Beschauer an. In der Rechten hält er ein Glas Bier. Seine Pfeife schleift auf dem Boden. 304.
Voll bezeichnet. Jahreszahl verwischt.
Holz 26 × 20.
Versteigerung K. Keuter u. A. in Amsterdam am 3. April 1906 Nr. 970.

Lesender Mann. Kopf eines unbärtigen Mannes mit kurzem dunklem Haar und lächelndem Gesichtsausdruck. Er hat den Blick gesenkt und scheint zu lesen. 305.
Holz. Rundbild. Durchmesser 8.
Versteigerung Sir Charles Turner aus London in Berlin am 17. Nov. 1908 Nr. 65.

HOF EINES BAUERNHAUSES. In der Mitte des Hintergrundes etwas nach rechts, unter einem Strohdach, Karren, Rad, Körbe und landwirtschaftliche Geräte. Links im Vordergrund, bei einer Gruppe hoher Eichen ein Holzverschlag; darauf liegt ein Brett mit verschiedenen Gegenständen; daneben Hühner. 306.
Voll bezeichnet und 1639 oder 41 datiert.
Holz 38,7 × 39,3.
Versteigerung H. Moll in Köln am 11. Nov. 1886 Nr. 126 (Mk. 790 an Habich).
— Edward Habich in Cassel am 9. Mai 1892 Nr. 116 an die National Gallery in London.
***National Gallery in London,** Kat. 1906 No. 1347.*

BAUERNFAMILIE rechts bei einer Weide; die Mutter sitzt und hat ihr Kind auf dem Schoß; daneben ein liegender Mann; dahinter ein stehender, nach dieser Gruppe gewandter Mann. Links ein zweiräderiger Karren und ein ausgespannter Schimmel. In der Mitte Fernsicht mit noch einer kleinen Figur. 307.
Voll bezeichnet rechts.
Holz 47,5 × 53,1.
*Kunsthändler **Walter J. Abraham in London.***

VOR DEM FERKELSTALL. Im Mittelgrund ein recht verfallener Holzstall mit einem Strohdach, darauf ein Pferdeschädel; dahinter dichtes Laubwerk. Vor dem Stall drei Schweine. Das eine liegt, ein anderes ist im Begriff, sich rechts dahinter niederzulegen und das dritte schnüffelt links an der Erde; dahinter ein Mann in Rückenansicht, der Futter bereitet. — Erinnert ein wenig an den Potter im Museum in Brüssel. 308. Sm. suppl. 42.
Leinwand 39 × 35.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0575
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung van Leyden in Paris am 10. Sept. 1804 Nr. 143.
— Dubois in Paris am 7. Dez. 1840 (frcs. 2000).
Sammlung La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1901 Nr. 2513.*

309. **EIN SCHIMMEL** in einer Landschaft. Ein Mann hält ihn fest. — Steht sehr nahe den frühen Werken von Philips Wouwerman, z. B. unserer Nr. 207 in Band II.
Erwähnt von Waagen Suppl. 453.
Sammlung Sir ***John Stirling Maxwell in Pollok House*** *bei Glasgow.*

310. **LANDSCHAFT MIT BAUERNHOF** und drei Kühen auf der Weide; links Häuser, ebenso rechts mehr nach hinten; rechts ein Baum.
Holz 60 × 80. Oval.
Sammlung ***Sir Fr. Cook in Richmond.***

310a. **Bauernküche und -stall** mit einem Leinreiter und seinem Pferd.
Versteigerung Jac. Snels, Baron v. Deneke im Haag am 11. Juli 1763, Terw. 341 Nr. 65, im Originalkatalog Nr. 7 (fl. 12.10 an van Riehl).

310b. **Landschaft mit einem kleinen Wasser,** mit Menschen und Tieren.
Holz 54 × 82,3.
Versteigerung N. Albrechts u. A. in Amsterdam am 11. Mai 1772 Nr. 103 (fl. 16.10).

310c. **Dorfinneres** mit einem Gemüsekarren, einer Frau und einem Mann. Im Mittelgrund einige Bauern vor einem Wirtshaus.
Holz 28,3 × 36.
Versteigerung in Amsterdam am 8. Sept. 1773 Nr. 51 (fl. 105 an P. Fouquet).

310d. **Hügelige Landschaft.** Links auf einer Anhöhe ruhen ein Mann und eine Frau; rechts ein mit zwei Pferden bespannter Wagen; weiter einige Häuser. Im Hintergrund hohe Berge.
Leinwand 51,4 × 84,9.
Versteigerung in Amsterdam am 24. Sept. 1777 Nr. 107 (fl. 80 an Roos).

310e. **Vergnügte Bauern.** Ein Mann und eine Frau scheinen von einer Bank gefallen zu sein. Hierüber lachen andere dabeistehende Bauern.
Holz 33,8 × 26.
Versteigerung J. W. Heybroek in Rotterdam am 9. Juni 1788 Nr. 64 (fl. 33 an Jeroo).

310f. **Bauernfamilie.** Bei einem Bauernhaus steht an einer Tonne eine Frau, daneben ein Mann. Am Rande eines Wassers sitzt ein kleiner Junge und angelt.
Holz 41,2 × 35.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Juli 1790 Nr. 89.

310g. **Bauernhof an einem Wasser,** über das eine Holzbrücke führt; Staffage.
Bezeichnet.
Leinwand 44,5 × 63,4.
Versteigerung van der Aa und Tendall im Haag am 25. Juli 1809 Nr. 144 (fl. 18.10 an v. Eijk).

310h. **Scheune** mit einigem Hausrat, Hühnern und anderem Beiwerk.
Holz 30 × 52,5.
Versteigerung in Amsterdam am 24. April 1811 Nr. 100 (fl. 2 an Gruyter).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0576
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kircheninterieur während der Predigt. 310i.
30 × 37,5.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 123 (fl. 11).

Landschaft. Rechts auf einer Anhöhe eine Gruppe Bäume und eine Strohhütte. In der Mitte ein Dorf. 310j.
Holz 34,8 × 49,2.
Versteigerung J. F. Wolschot in Antwerpen am 1. Sept. 1817 Nr. 349.

Eine Bataille (soll wohl heißen Bauernstreit). 311.
Versteigerung F. Kamermans in Rotterdam am 3. Okt. 1825 Nr. 237 (fl. 74 an Exfordt).

Landschaft längs einer Stadtmauer mit alten Gebäuden. Auf dem Wasser Schiffe, Kähne, und andere Staffage. 311a.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Nov. 1829 Nr. 90 (fl. 150 an Esser).

Eine verfallene Hütte an einem Weg unter Bäumen; etwas weiter einige Bauernhäuser, die unter Bäumen und Sträuchern fast verborgen sind. 311b.
Holz 31,2 × 33,8.
Versteigerung Bugge in Kopenhagen am 21. Aug. 1837 Nr. 35.

Dorf mit zwei Reitern, Dorfbewohnern und zwei Schweinen. — Irrtümlich als Adriaen van Ostade katalogiert. 311c.
Zur Zeit von Waagen (1854 III 176) in der Sammlung Vivian in Claverton.

Schimmel und Bauer in einem Stall. 311d.
Holz 28 × 21.
Versteigerung A. Watering u. A. in Amsterdam am 7. Nov. 1866 Nr. 114.

Landschaft mit Kanal. Vorn rechts ein Bauernhaus, zu dem ein Weg über eine Brücke und durch ein Gittertor führt. Links ein Kanal und eine Windmühle. 311e.
Holz 27 × 35. Sechseckig.
Pendant zur folgenden Nr.
Versteigerung Georg Finger des Raths in Frankfurt a. Main am 21. Mai 1874 Nr. 51.

Bauernhaus an einem Wasser, auf dem Enten schwimmen. Am Ufer steht ein Mann und angelt. 311f.
Holz 27 × 35. Sechseckig.
Pendant zur vorigen Nr.
Versteigerung Georg Finger des Raths in Frankfurt a. Main am 21. Mai 1874 Nr. 52.

Landschaft mit Figuren. Links vor einer Felswohnung Figuren und Pferde, rechts an einem verfallenen Brunnen eine Frau. 311g.
Holz 43 × 51.
Versteigerung S. von Hirsch in Köln am 29. Mai 1876 Nr. 120.

Hof eines Bauernhauses mit einem Boden, Brunnen usw. 311h.
Bezeichnet.
Holz 40 × 40.
Versteigerung P. C. Nahuys, geb. F. M. Hodgson, C. F. Royer, geb. Kerst u. A. in Amsterdam am 14. Nov. 1883 Nr. 118.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0577 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

311 i. **Stallinneres** mit einem Pferd. Links sitzt ein Greis beim Herd. — Kann wohl echt sein. Erinnert an das Bild unserer Nr. 133.
43 × 58.
Versteigerung in Brüssel am 1. Juli 1903 Nr. 58.

311 j. **Landschaft.** Im Vordergrund ein Gewässer mit einem Kahn und einem Fischer. Am Ufer, längs eines Erddammes Angler. Links und in der Mitte mehrere von Bäumen umgebene Bauernhäuser. Ferner ein Mann und eine Frau, die sich unterhalten. Rechts eine weite Fernsicht und Ausblick auf eine Kirche.
Holz 20,5 × 26,5.
Versteigerung Gebr. Bourgeois in Köln am 27. Okt. 1904 Nr. 62.

311 k. **Eine Zigeunerfamilie** hat sich vor einer Bauernniederlassung um ein Feuer gelagert. Mondschein.
Holz 37 × 30.
Versteigerung A. v. d. Finck in Brüssel am 25. Nov. 1904 Nr. 74.

312. **INTERIEUR MIT SECHS BAUERN.**
Sammlung ***Cavens in Brüssel.***

313. **BAUERNINTERIEUR.** — Sehr charakteristisch für die frühe Zeit.
Voll bezeichnet und 1640 datiert.
Holz 45 × 39,5.
Sammlung Esterházy in Wien.
Museum der Schönen Künste in Budapest, *Kat. 1906 Nr. 527 (alte Nr. 292).*

314. **BAUERNINTERIEUR MIT FÜNF FIGUREN.**
Museum in Emden.

315. **INTERIEUR MIT ZWEI FIGUREN.**
Im Besitze von ***A. Kay,*** *seit 1905 leihweise ausgestellt im* ***Museum in Glasgow.***

316. **INTERIEUR** mit einem Mann, zwei Kindern, einigen Hühnern usw.
Sammlung ***Sir Audley Neeld in Grittleton House.***

317. **INTERIEUR MIT VIER FIGUREN.** Eine rot gekleidete Frau fällt besonders auf.
Sammlung ***Earl of Derby in Knowsley*** *Nr. 8.*

318. **INTERIEUR MIT BAUERN UND TIEREN.**
Kleines Format.
Kunsthändler ***P. & D. Colnaghi in London.***

318a. **Interieur mit verschiedenen Figuren.**
Versteigerung in Haarlem am 12. April 1740 Nr. 79.

318b. **Bauerninterieur mit Figuren.**
Holz 55 × 70.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Juni 1766 Nr. 76.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0578
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Interieur mit Bauern. 318c.
Versteigerung Mr. P. C. Druyvesteyn in Haarlem am 26. April 1768 Nr. 70 (fl. 3.2 an de Pester).

Interieur mit Bauern. 318d.
Versteigerung Fiseau, Fouquet, Wiedeman u. A. in Amsterdam am 12. Okt. 1768 Nr. 173 (fl. 4.15).

Interieur mit einigen Bauern. 318e.
Versteigerung J. M. Cok in Amsterdam am 16. Dez. 1771 Nr. 149 (fl. 16.10 an v. d. Schley).

Bauern und Bäuerinnen in einem Interieur. 318f.
39,9 × 55,3.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1774 Nr. 111.

Interieur mit Bauern. 318g.
Versteigerung J. de Moni in Leiden am 17. April 1784 Nr. 165 (fl. 14.25 an Kerkhoven).

Bauerninterieur mit einigen Figuren und verschiedenem Hausrat und Geräten. — Flott gemalt. 318h.
Holz 43,7 × 38,7.
Versteigerung in Amsterdam am 16. April 1792 Nr. 72 (fl. 2 an Stevens).

Bauerninterieur mit einer Pumpe und einigen Gerätschaften. Vorn einige Hühner. — Gut ausgeführt. 318i.
Holz 30 × 30.
Versteigerung J. Wubbels in Amsterdam am 16. Juli 1792 Nr. 257 (fl. 4 an Fouquet).

Interieur mit einer Bauernfamilie. 318j.
Holz. Rundbild. Durchmesser 17,5. Sm. 28.
Pendant zu unserer Nr. 164d.
Versteigerung Destouches in Paris am 21. März 1794.

Interieur mit verschiedenen Figuren. 318k.
Holz 29,2 × 26,6.
Versteigerung van der Pot in Rotterdam am 6. Juni 1808 Nr. 97 (fl. 40 an Luchtmans).

Interieur mit Bauern. 318l.
Versteigerung Wwe. D. Heemskerk u. A. in Haarlem am 26. Mai 1809 Nr. 45.

Bauerngesellschaft in einer Scheune. 318m.
Holz 25 × 32,5.
Versteigerung J. Fokke u. A. in Amsterdam am 29. Juni 1814 Nr. 39 (fl. 4.10 an Gruyter).

Ein Grobian und seine Frau sitzen an einem Feuer. 318n.
Holz 15 × 15.
Versteigerung J. F. Wolschot in Antwerpen am 1. Sept. 1817 Nr. 280.

Zwei Bauerninterieurs mit verschiedenen Figuren. 318o
Holz 27 × 26. Rundbild. und p.
Versteigerung in Amsterdam am 19. Juli 1826 Nr. 32 (fl. 80 an de Vries).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0579 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

318q und r. **Zwei Gemälde mit Bauerngesellschaften.**
Holz 23 × 19.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Aug. 1828 Nr. 99 (fl. 12.5 an Chaplin).

318s. **Interieur mit Bauern.**
Holz 38 × 38.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1839 Nr. 426 (fl. 18 an Roos).

318t und u. **Bauernstube mit Figuren** und Beiwerk. Zwei Gemälde.
Holz 36 × 32.
Versteigerung A. Baron v. Harinxma thoe Slooten in Amsterdam am 9. Sept. 1839 Nr. 61 (fl. 39 an Schetsberg).

318v. **Bauern an einem Tisch** in einem Innenraum. Verschiedenes Hausgerät.
Holz 49 × 59.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Mai 1845 Nr. 99 (fl. 50 an A. Wolff).

318w. **Bauern in einem Innenraum.**
Holz 17 × 18.
Versteigerung Wwe. P. J. van Oosthuijse v. Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haag am 18. Okt. 1847 Nr. 120.

318x. **Ländliches Interieur mit Figuren.**
Holz 19 × 24.
Versteigerung in Amsterdam am 17. Juli 1858 Nr. 73 (fl. 20.50 an Keyzer).

318y. **Vier Landleute in einer niedrigen Stube.**
*Versteigerung L*** in Paris am 3. April 1869 Nr. 45 (frcs. 62).*

318z. **Interieur mit Bauern.**
Versteigerung Conning in London 1882 (£ 136 s. 10 an Lesser).

319. **INTERIEUR MIT LANDLEUTEN.** — Als A. v. Ostade katalogisiert, jedoch ein echter, aber verputzter Isack.
38,7 × 60.
Versteigerung in London am 13. Mai 1893 Nr. 66.

320. **BAUERNINTERIEUR.** Ein Bauer, eine Frau und ein Kind sind um eine Tonne gruppiert.
Voll bezeichnet.
Holz 34 × 41.
Versteigerung in Berlin am 5. April 1898 Nr. 39.
— in Berlin am 24. Jan. 1899 Nr. 27.

321. **SCHEUNE MIT BAUERN UND TIEREN.** — Leere Komposition und unangenehm braungelber Ton.
47,5 × 65.
Versteigerung in London am 22. Juni 1901 Nr. 145.

321a und b. **Zwei Interieurs mit kleinen Figuren.**
Kleines Breitoval.
Sammlung Jules Lenglart in Lille, die 1902 in Paris versteigert wurde.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0580
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ZWEI FIGUREN AN EINEM FEUER, die eine in Rot. 322.
Undeutlich bezeichnet links von der Mitte.
Sammlung Werner Dahl in Düsseldorf. Im Versteigerungskatalog 1905 nicht erwähnt.

Holländisches Interieur mit Familienszene. 322a.
Leinwand 25,5 × 29.
Versteigerung H. Weustenberg in Berlin am 27. Okt. 1908 Nr. 10.

INTERIEUR. 323.
1640 datiert.
Kleines Format.
Sammlung ***Gerhardt in Budapest.***

INTERIEUR. 324.
Voll bezeichnet und 1640 datiert.
Kleines Format.
Sammlung ***Kilenyi in Budapest.***

Interieur. 324a.
36,4 × 28,6.
Versteigerung Robbert de Neufville in Leiden am 15. März 1736 Hoet I 465 Nr. 76 (fl. 15), Nr. 86 des Originalkataloges (fl. 15.10).

Interieur.
Versteigerung C. Troost in Amsterdam am 5. Mai 1750 Nr. 121.

Zwei schöne Bauerninterieurs. 324b
Versteigerung Corn. v. Essen in Amsterdam am 21. Febr. 1736 Nr. 40. und c.
– *J. v. Vliet in Amsterdam am 16. Dez. 1750 Nr. 11 (fl. 45).*

Bauerninterieur. 324d.
26 × 36,4.
Versteigerung F. E. Day de Rivet in Leiden am 24. Sept. 1764 Nr. 102 (fl. 6).

Bauerninterieur. 324e.
26 × 20,8.
Versteigerung F. E. Day de Rivet in Leiden am 24. Sept. 1764 Nr. 103 (fl. 6.10).

Bauerninterieur. 324f.
Anhang zur Versteigerung van Reygersbergen van Couwerven in Leiden am 31. Juli 1765 Nr. 35.

Bauerninterieur. 324g.
Versteigerung J. Koerten, Wwe. A. Block in Haarlem am 7. Aug. 1765 Nr. 107.

Bauernscheune von innen. 324h.
Holz 32,2 × 42,5.
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1774 Nr. 313.

Ein Bauernhaushalt. 324i.
Holz 35,1 × 45,9.
Versteigerung Pieck-Le Leu de Wilhelm im Haag am 28. Mai 1777 Nr. 87 (fl. 92 an Wubbels).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0581
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

324j. **Bauerninterieur.**
Versteigerung B. Kley im Haag am 10. Mai 1781 Nr. 41 (fl. 40).

324k und l. **Zwei Interieurs.** — Das eine besonders gut.
Versteigerung R. Sondag u. A. in Rotterdam am 5. Juli 1813 Nr. 111 und 112.

324m. **Bauerninterieur mit einfallendem Sonnenlicht.**
Versteigerung in Amsterdam am 16. Juni 1828 Nr. 121 (fl. 21 an Campen).

324n. **Bauernhaushalt.**
Holz 44 × 42.
Versteigerung J. Verkolje in Rijnzaterwoude am 14. Juli 1828 Nr. 50.

324o. **Das Innere eines Hauses.**
Versteigerung in Rotterdam am 26. April 1830 Nr. 112 (fl. 50.10).

324p. **Ein Interieur.**
Versteigerung W. J. Schellink u. A. in Rotterdam am 24. April 1834 Nr. 170.

324q. **Interieur.**
Versteigerung in Brüssel am 1. Aug. 1842 Nr. 77.

324r. **Ein Interieur.**
Ausstellung in Leiden 1850 Nr. 123.
Damals in der Sammlung der Wwe. J. W. Bertrand.

324s. **Ein Interieur.**
Ausstellung in Leiden 1850 Nr. 122.
Damals in der Sammlung Taets van Amerongen van Natewisch.

324t. **Bauernstube.**
Nach Parthey (II 210) 1859 im Königl. Schloß in Schleißheim bei München.

324u und v. **Zwei Bauerninterieurs.**
Leinwand 21 × 27.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Juni 1861 Nr. 176.

324w. **Das Innere einer Bauernherberge.**
Holz 43 × 47.
Versteigerung in Amsterdam am 9. Dez. 1862 Nr. 125.

324x. **Bauerninterieur.**
Holz 19 × 26.
Versteigerung H. A. Haarsma in Amsterdam am 8. Okt. 1867 Nr. 46 (fl. 32.50 an Gorlitz).

324y. **Bauerninterieur.**
Voll bezeichnet.
Versteigerung in Amsterdam am 5. März 1861 Nr. 304 (fl. 7 an Hellendaal).
— in Amsterdam am 26. Febr. 1868 Nr. 239.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0582
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauerninterieur. 324z.
Versteigerung in Antwerpen am 23. Jan. 1871 Nr. 196.

Bauerninterieur. 325.
Holz 30×32.
Versteigerung in Amsterdam am 13. Mai 1873 Nr. 65 (fl. 86 an Salomons).

Bauerninterieur. 325a.
Versteigerung J. E. v. Houtum u. A. in Amsterdam am 18. Nov. 1874 Nr. 50.

SOMMERLANDSCHAFT mit Reitern und Kühen. 326.
Bezeichnet rechts unten.
Sammlung ***Schollaert in Löwen,*** *vermutlich eins der Bilder der Versteigerung D. van der Schrieck.*

LANDHAUS. 327.
Sammlung ***Moritz Kann*** *(†)* ***in Paris.***

Landschaft. 328.
Sammlung Fröhlich in Würzburg.
Sammlung der ***Universität in Würzburg,*** *Vermächtnis Fröhlich, Kat. 1897 Nr. 342.*

Zwei Esel. — Von Isack van Ostade und von Cornelis Dusart. 329.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 73 und 81. Wahrscheinlich als unvollendete Gemälde von I. v. O. in den Besitz von Dusart gelangt, der sie dann fertig malte.

Ein Pferd, das von einem Jungen festgehalten wird. — Von Isack van Ostade und von Cornelis Dusart. 329a.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 246.

Zwei Schweine. 330.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 438.

Fünf Gemälde mit Pferden. 330a bis e.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 179. 180 und 439.

Holländische Stadt mit Figuren und Schiffen. 331.
Versteigerung im Haag am 24. April 1737 Terw. 13 Nr. 38 (fl. 34.10).

Zwei Landschaften mit Figuren und Tieren. 331a und b.
Versteigerung im Haag am 24. April 1737 Terw. 13 Nr. 39 (fl. 31.15).

Ein kleines Landhaus. 331c.
Versteigerung Ben Johan Furly in Rotterdam am 31. März 1739 Nr. 35 (fl. 13 an Fr. Trimble).

Ein Landhaus. 331d.
Versteigerung Hasselaar in Amsterdam am 26. April 1742 Hoet II 52 Nr. 34 (fl. 21).

Ein Trupp Tiere. 331e.
Versteigerung Fr. Trimble in Rotterdam am 5. April 1747 Nr. 53.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0583
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

331 f. **Ein Pferd.**
Versteigerung Adr. Swalmius in Rotterdam am 15. Mai 1747 Nr. 95.

331 g. **Große Landschaft.**
Versteigerung Graf d'Oultremont in Leiden am 11. März 1754 Nr. 48 (fl. 28 an Guéré).

331 h und i. **Zwei Landschaften.** Kleine Bilder.
Versteigerung Graf d'Oultremont in Leiden am 11. März 1754 Nr. 97 (fl. 6.5 an Furet).

331 j. **Ein Bauernhaus.**
Versteigerung Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Terw. 282 Nr. 5, im Originalkatalog Nr. 177 (fl. 180 an Fouquet).

331 k. **Eine Bauerngesellschaft.**
Holz 45 × 62,5.
Versteigerung in Amsterdam am 24. Jan. 1763 Nr. 9 (fl. 13 an Wiening).

331 l. **Ein Maler.**
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 80 (fl. 6.15 an de Pester).

331 m. **Mann mit einem Pferd.** Kleines Bild.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 109.

331 n. **Trift mit Tieren.**
65 × 71,2.
Erwähnt von Hoet II 525.
Versteigerung Arnoud Leers aus Rotterdam in Amsterdam am 19. Mai 1767 Terw. 603 Nr. 110 (fl. 27.10).

331 o. **Bauer blickt in eine Bierkanne.**
Versteigerung J. M. Cok in Amsterdam am 16. Dez. 1771 Nr. 150 (fl. 3).

331 p. **Landschaft** mit verschiedenen Häusern und Figuren.
50 × 80.
Versteigerung J. van den Berg in Amsterdam am 29. Juli 1776 Nr. 92.

331 q. **Bauerngesellschaft.**
44,2 × 58,5.
Versteigerung W. Coole in Rotterdam am 6. Aug. 1782 Nr. 55.

331 r. **Landschaft mit Figuren.**
Holz 51,7 × 43,7.
Versteigerung Ant. de Walsche in Brüssel am 14. Juni 1791 Nr. 20 (fl. 114).

331 s. **Zwei Bauern.**
Versteigerung Isaak Knoll in Delft am 15. Aug. 1794, Anhang Nr. 45.

332. **Landschaft mit einem Haus** am Weg.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting I 250.
Versteigerung Charles Alexander de Calonne in London am 23. März 1795 Nr. 80.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0584
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauern vor der Tür eines Hauses. 333.
Erwähnt von Buchanan, Memoirs of painting II 67.
Sammlung Robit, Kat. von Bryan 1801, 1802 Nr. 42.

Landschaft mit Figuren. 333a.
Versteigerung Lord Rendlesham in London am 20. Juni 1806 (£ 145). Sm. 42.

Vor einem Bauernhaus ein Wagen mit Volk. 333b.
Holz 39,1 × 41,4.
Versteigerung V. van der Vinne und v. Oukerke in Haarlem am 11. März 1816 Nr. 25.

Bauern vor einem Haus. 333c.
Holz.
Versteigerung H. D. G. de Maree und W. Horstink in Haarlem am am 12. Mai 1817 Nr. 128.

Landschaft mit Figuren. 333d.
65 × 55.
Versteigerung in Hoorn am 8. Juli 1817 Nr. 65 (fl. 1200 an Gruyter).

Exterieur mit mehreren Figuren. 333e.
Holz.
Versteigerung Laurent Leyssens in Antwerpen am 27. Aug. 1817 Nr. 34.

Landschaft mit Bäumen, einem Kirchturm und einigen Figuren. 333f.
Holz 34,8 × 49,2.
Versteigerung C. J. Stiers d'Aertselaer in Antwerpen am 29. Juli 1822 Nr. 72.

Ein Landhaus mit Kindern und anderen Figuren. 333g.
Holz 28,6 × 29.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1823 Nr. 190 (fl. 1.10).

Bauern, Bäuerinnen und Kinder. 333h.
Holz 23 × 32.
Versteigerung R. J. Bouricius in Arnheim am 18. Sept. 1826 Nr. 86 (fl. 1.10 an Prins).

Landschaft mit Bauernwohnungen. 333i.
Holz 50 × 63.
Versteigerung J. Schimmelpenninck in Amsterdam 11. April 1829 Nr. 21 (fl. 32 an Smart).

Landschaft mit Gebäuden und Staffage. 333j.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Nov. 1829 Nr. 91 (fl. 5.15 an P. Esser).

Ein Pferdestall. 333k.
Versteigerung in Rotterdam am 26. April 1830 Nr. 183 (fl. 10 an Chaplin).

Landschaft mit liegendem und stehendem Vieh. 333l.
Holz 41 × 53.
Versteigerung B. E. L. Baron Collot d'Escury in Leeuwarden am 17. Okt. 1831 Nr. 21.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0585
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

333m und n. **Zwei Gemälde mit Bauern.**
Holz 23 × 17.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Aug. 1856 Nr. 118.

334. **Landvolk vor einem Haus.**
Erwähnt von Waagen III 388.
Versteigerung Earl of Shrewsbury in Alton Towers am 6. Juli 1857.

334a. **Einige Figuren vor einem Bauernhaus.**
Holz 34 × 28.
Versteigerung E. B. Rubens u. A. in Amsterdam am 11. Aug. 1857 Nr. 85.

334b. **Landschaft** mit Bauern und Tieren.
Versteigerung J. Mawdsley u. A. in London am 18. Dez. 1869 Nr. 484.

334c. **Holländisches Dorf.** Menschen und Pferde.
Versteigerung P. L. Hinds in London 1870 (£ 346 s. 10 zurückgekauft).

334d. **Stallinterieur.**
Holz 43 × 48.
Versteigerung v. Loon, v. Winter u. A. in Amsterdam am 26. Febr. 1873 Nr. 53.

334e. **Sandige Landschaft.** Im Hintergrund ein Kirchturm.
Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 51.

334f. **Hütte in einem Wald** mit Figuren.
Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 117.

335. **Landschaft** mit einem Baum und einem Grauschimmel.
32,5 × 25.
Erwähnt von Waagen III 300.
Versteigerung Duke of Hamilton in London am 17. Juni 1882 (£ 556 s. 10 an Rutley).

335a. **Waschhaus** auf dem Lande.
Holz 30 × 30.
Versteigerung Baron Eduard von Niesewand in London am 9. Juni 1886 Nr. 17.

336. **DORFHERBERGE.** — Gute Qualität.
32 × 36,5.
Sammlung Lord Francis Pelham Clinton Hope in London, Kat. 1891 Nr. 62, die 1898 en bloc von P. & D. Colnaghi und A. Wertheimer gekauft wurde.

337. **GROSSE LANDSCHAFT.** — Scheint einst von ihm gewesen zu sein aber ist jetzt ganz übermalt.
58 × 83.
Versteigerung Merlo in Köln am 9. Dez. 1891 Nr. 134 (Mk. 500).

338. **VOR EINER HERBERGE VIELE FIGUREN.**
20 × 29.
Versteigerung in London am 13. Mai 1893 Nr. 67.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0586
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauerngruppe von zwei Männern, einer Frau und einem Kind. 338a.
Holz 28×39.
Versteigerung Schippers u. A. in Berlin am 19. Febr. 1900 Nr. 185.

Haus mit Figuren bei einem Fluß. 338b.
77,5×62,5.
Versteigerung am 24. Nov. 1900 Nr. 29.

Porträt von Jan Steen. 339.
Oval.
Vergl. Moes Icon. Bat. 7525, 13.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 363.

Flußlandschaft im Winter bei Nymwegen. Auf dem Eis Schlittschuhläufer und ein von einem Schimmel gezogener Schlitten, in ihm ein Mann, eine Frau und zwei Kinder. Links dahinter ein Damm mit einer Signalstation und einigen Häusern. Links im Hintergrund die Stadt Nymwegen. Vom niedrigen Horizont erheben sich licht durchglühte Dunstwolken. 340.
Bezeichnung verdächtig.
Leinwand 100×150.
Geschenk von George A. Hearn 1893.
***Metropolitan Museum in New York,** Kat. 1905 Nr. 301.*

Blick auf Goeree. 341.
Versteigerung Offley in London 1806 (£ 58 s. 16 an Kingcote).

STALLINNERES MIT STILLEBEN. 342.
*Sammlung **Hoogendijk im Haag** Nr. 248.*

Bauernscheune mit Möbeln und Gerätschaften. 342a.
Holz 35×30.
Versteigerung P. J. Hogguer in Amsterdam am 18. Aug. 1817 Nr. 64 (fl. 246 an Isaac Smit für Hogguer).

Bauernhausrat und Gerätschaften. 342b.
Holz 13×16.
Versteigerung F. G. Baron v. Lynden, v. Hemmen u. A. in Amsterdam am 10. Nov. 1846 Nr. 85.

Bauerngerätschaften und Gemüse bei einer Hütte. 342c.
Holz 24×31.
Versteigerung Hendrik Six in Amsterdam am 25. Nov. 1851 Nr. 36.

Stilleben. 342d.
Holz 27,5×33,7. Oval.
Winterausstellung in London 1873.
Versteigerung in London am 16. Juli 1904 Nr. 32.

Ein Gemälde. — Sehr prächtig. 343.
*Sammlung Graf **Paul Orloff-Davidoff in St. Petersburg.** (Mitteilung von A. Bredius).*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0587
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

343a bis h. **Acht kleine Bilder,** von denen zwei rund, bzw. oval.
Gehörten mit den fünf unter Nr. 1—5 erwähnten Stücken zu den dreizehn Bildern, die I. v. Ostade 1641 vom Rotterdamer Kunsthändler Leendert Hendriksz Volmarijn in Auftrag bekommen hatte. Von diesen waren zwei runde (ovale) und zwei andere vor dem 31. Januar 1643 fertig. In der Sitzung der Commissäre der Haarlemer Lukasgilde dieses Tages wird Ostade auferlegt, die übrigen vor Ostern desselben Jahres fertig zu machen. Für sämtliche dreizehn Bilder soll er fl. 50 bekommen. (v. d. Willigen S. 240).

343i und j. **Zwei Gemälde.**
Versteigerung in Amsterdam am 1. März 1735 Nr. 89.

343k. **Ein Gemälde.**
Oval.
Versteigerung J. Tyler, Wwe. L. v. Beek in Amsterdam am 30. April 1759 Nr. 90 (fl. 1).

343l. **Ein Gemälde.**
Versteigerung Hendrik Bagh in Leiden am 24. Aug. 1761 Nr. 64 (fl. 12.5).

343m. **Ein Bild.**
Versteigerung J. L. Menke in Köln am 27. Okt. 1890 Nr. 65 (Mk. 950 an Sequeira).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0588
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zusätze.

Die fünf Sinne. Fünf Interieurs mit Bauern und Bäuerinnen. 6e-i.
Holz 23,1 × 29,6.
Vielleicht identisch mit unseren Nrn. 6—6d.
Versteigerung P. de la Court van der Voort u. A. in Amsterdam am 26. Aug. 1772 Nr. 136 (fl. 34 an J. Wubbels).

Die fünf Sinne. Fünf Interieurs mit Bauern und Bäuerinnen. 6j-n.
Holz 25,7 × 36.
Vielleicht identisch mit unseren Nrn. 5a—e.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Nov. 1772 Nr. 136.

HALT VOR DEM GASTHAUS. 7.
Ist = Sm. suppl. 38. Sm. suppl. 38.

HALT VOR DEM GASTHAUS. Rechts das Gasthaus, aus dessen geöffneter Obertür ein Mann nach rechts unten herausblickt, wo an der Mauer eine Frau sitzt und sich mit einem kleinen, vor ihr stehenden Mädchen beschäftigt, rechts davor sitzt ein Mann in Dreiviertelansicht von links hinten; links am Haus führt eine Treppe auf einen Balkon, von dem ein Mann herabsieht, ein anderer, auch nach unten sehender, auf der Mitte der Treppe. In der Mitte des Bildes ein mit Fässern beladener Schlitten, gezogen von einem Schimmel, der aus einem Trog Futter von einem Mann zu fressen bekommt. Am Schlitten sind drei Männer beschäftigt, denen drei Kinder zusehen. Links im Mittelgrund ein Brunnen, rechts daneben sitzt eine Frau in Vorderansicht; rechts daneben die Toreinfahrt, zwei hohe Pfosten mit einem Querbalken, darunter ein herankommender Mann. Im Hintergrund Häuser und Bäume. 24a.

Voll bezeichnet rechts und 16.. datiert (die beiden letzten Ziffern unleserlich).

Leinwand 54,3 × 77,8.
Hudson-Fulton-Ausstellung in New York 1909 Nr. 71.
Sammlung ***William I. Blodgett in New York.***

HALT VOR DEM GASTHAUS. 28.
War auf der Versteigerung L. Merens in Amsterdam am 15. April 1778 Nr. 81 (fl. 435 an Wubbels).

HALT VOR DEM GASTHAUS. 32.
War vor der Sammlung Schloß beim Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.

Vor einer Bauernherberge. 55.
Ist identisch mit unserer Nr. 73.

Halt vor dem Gasthaus. 73.
Ist identisch mit unserer Nr. 55.

Frau melkt eine Kuh. 131c.
1642 datiert.
War noch auf der Versteigerung F. E. Day de Rivet in Leiden am 24. Sept. 1764 Nr. 5 (fl. 25.10).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0589
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

131 bis. **Ein Schmid** beschlägt ein Pferd; daneben Muschelverkäufer und andere Figuren.
Holz 51,4 × 66,9.
Versteigerung N. Albrechts u. A. in Amsterdam am 11. Mai 1772 Nr. 104 (fl. 3.5).

140 bis. **Ein Quacksalber.**
Versteigerung in Amsterdam am 25. März 1728 Nr. 67 (fl. 11.15).

153 ga. **Ein geschlachtetes Schwein** hängt vor einem Haus an einer Leiter und wird vom Schlächter vorn aufgehackt; einige Kinder sehen zu.
Holz 48,9 × 64,3.
Pendant zur folgenden Nr.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Aug. 1776 Nr. 112 (fl. 31).

153 gb. **Ein geschlachtetes Schwein** vor einem Haus.
Holz 48,9 × 64,3.
Pendant zur vorigen Nr.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Aug. 1776 Nr. 113 (fl. 9.5).

153 gc. **Geschlachtetes Schwein** in einem Innenraum; einige Figuren.
Holz etwa 23 × 18,4.
Versteigerung J. Clemens in Gent am 21. Juni 1779 Nr. 198.

167 a. **Bauernschule.**
Holz.
Ausstellung in Utrecht 1857 Nr. 50.
Damals in der Sammlung F. Kayser in Utrecht.

170 c. **Spielende Kinder.**
Identisch mit unserer Nr. 170 d.
War noch auf der Versteigerung F. E. Day de Rivet in Leiden am 24. Sept. 1764 Nr. 6 (fl. 26).

170 d. **Inneres einer Scheune.**
Identisch mit unserer Nr. 170 c.

193 aa. **Bauer liest eine Zeitung;** er sitzt an einem Tisch. Ein anderer steht und hört aufmerksam zu.
Holz 19,3 × 18.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1780 Nr. 43 (fl. 6.10 an Stip).

202 da. **Tanzende Bauern und Bäuerinnen** in einem Innenraum.
Holz. Rundbild. Durchmesser 24,4.
Versteigerung P. de la Court van der Voort in Amsterdam am 26. Aug. 1772 Nr. 137 (fl. 21 an Fouquet).

202 db. **Kirmes** mit tanzenden Bauern. — Reiche Komposition.
Holz 49,4 × 83,2.
Versteigerung in Middelburg am 20. April 1779 Nr. 33.

211 ba. **Leierkastenspieler.** — Nettes Bild.
Versteigerung G. van de Polder Wwe., G. Cocq u. A. im Haag am 2. Okt. 1769 Nr. 110.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0590
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Musizierende Bauern. In einer Bauernscheune singen ein Bauer und eine Bäuerin zur Musik eines Leierkastens; drei spielende Kinder. 211bb.
Holz 23,1 × 30,2.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Nov. 1776 Nr. 185 (fl. 22 an Wubbels).

Leierkastenspieler und ein Junge, der Geige spielt, vor einem Haus; einige Kinder hören zu. Rechts im Hintergrund ein Dorf. 211bc.
Holz 50,2 × 69,5.
Identisch mit unserer Nr. 211f?
Pendant zu Nr. 42, unserer Nr. 242fa.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1780 Nr. 41 (fl. 20.10 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

Landschaft mit fröhlichen Bauern und Bäuerinnen, die tanzen und spielen; Bäume und Gebäude. 221 bis.
1646 datiert.
Holz 49,4 × 78.
Versteigerung in Leiden am 30. April 1791 Nr. 7.

Zwei trinkende Bauern und eine rauchende Bäuerin sitzen in einem gut möblierten Innenraum an einem Tisch. 242ea.
Holz 57,9 × 69,5.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Aug. 1776 Nr. 111 (fl. 15).
— in Amsterdam am 24. Sept. 1777 Nr. 109 (fl. 23 an Costerus).

Zwei Interieurs mit rauchenden und trinkenden Bauern. 242eb und ec.
Holz 19,3 × 23,1.
Versteigerung in Amsterdam am 6. Nov. 1776 Nr. 39 und Nr. 40 (fl. 13.10 an Laval).

Rauchende und zechende Bauern vor einem Wirtshaus; einige sitzen, andere stehen. 242fa.
Holz 50,2 × 69,5.
Pendant zu Nr. 41, unserer Zus. Nr. 211bc.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1780 Nr. 42 (fl. 20.10 zusammen mit dem Pendant an Fouquet).

Winterlandschaft. 262b.
Leinwand.
War später auf der Versteigerung in Amsterdam am 1. Okt. 1778 Nr. 121 (fl. 220 an Yver).

Winterlandschaft. Vorn fährt ein Frachtschlitten einen ansteigenden Weg hinauf. Am Ufer des zugefrorenen Flusses ein Dorf; verschiedene Fußgänger und Schlitten. 262ca.
Holz 34,7 × 45.
Versteigerung in Amsterdam am 24. Sept. 1777 Nr. 108 (fl. 202 an Fouquet).

Eine Heidin sagt einem Bauern wahr in einem Innenraum. 310ba.
Holz.
Versteigerung N. Albrechts u. A. in Amsterdam am 11. Mai 1772 Nr. 174 (fl. 14.15 an Minuzzi).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0591 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Chronologisches Verzeichnis der datierten und datierbaren Bilder.

16..

8. HALT VOR DEM GASTHAUS. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1823.

163.

245. Zechende und rauchende Bauern. Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 83.

1639

144. INTERIEUR MIT EINEM GESCHLACHTETEN SCHWEIN. Gemäldegalerie in Augsburg, Kat. 1899 Nr. 585.

193e. Zeitungslektüre. Nr. 26 einer deutschen Versteigerung um 1880 oder 1890.

1639
(oder 41)

306. HOF EINES BAUERNHAUSES. National Gallery in London, Kat. 1906 Nr. 1347.

164.

164. SCHULE MIT VIELEN KINDERN. Sammlung Sir Fr. Cook in Richmond bei London.

164.
(vielleicht 1643)

131. STALLINNERES. Sammlung Ch. T. Yerkes in New York, Kat. 1904 Nr. 73.

1640

38. HALT VOR DEM GASTHAUS. Museum Boymans in Rotterdam, Kat. 1907 Nr. 231.

72. Halt vor dem Gasthaus. Versteigerung Neven in Köln am 17. März 1879 Nr. 166.

198. GROSSE BAUERNHOCHZEIT. Sammlung v. Liphart, Ratshof bei Dorpat.

239. Trinkende Bauern in einem Innenraum. Sammlung F. H. Wente in Amsterdam.

313. BAUERNINTERIEUR. Museum der Schönen Künste in Budapest, Kat. 1906 Nr. 527.

323. INTERIEUR. Sammlung Gerhardt in Budapest.

324. INTERIEUR. Sammlung Kilenyi in Budapest.

1641

168. Dorfschule. 1862 in der Sammlung v. Krane-Matena in Darmstadt.

172. BAUERNSTUBE. Ältere Pinakothek in München, Kat. 1904 Nr. 376.

176. INTERIEUR EINER BAUERNHÜTTE. Suermondt-Museum in Aachen, Kat. 1883 Nr. 203.

300. BRUSTBILD EINES LACHENDEN JUNGEN. Nationalmuseum in Stockholm, Kat. 1900 Nr. 557.

1642.

131c. Frau melkt eine Kuh. Versteigerung Georg Finger des Raths in Frankfurt a. M. am 21. Mai 1874 Nr. 50.

146. GESCHLACHTETES SCHWEIN. Museum der Schönen Künste in Budapest, Kat. 1906 Nr. 532.

158a. Das geschlachtete Schwein. Versteigerung Ittenbach aus Burg Gymnich in Köln am 8. Nov. 1898 Nr. 91.

170d. Inneres einer Scheune. Versteigerung Dr. Goldsmidt in Paris am 27. Februar 1869 Nr. 57.

171. Scheune mit drei Kindern. Versteigerung F. Zschille in Köln am 27. Mai 1889 Nr. 76.

205. Dorffest. Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Wien am 20. Dezember 1872 Nr. 132.

238. Kugelspieler. Versteigerung Marquis de Salamanca in Paris am 3. Juni 1867 Nr. 103.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0592
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

262. EIN ZUGEFRORENER SEE. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 964.

1643

7. HALT VOR DEM GASTHAUS. Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1907 Nr. 1822.

26. HALT VOR DEM GASTHAUS. Sammlung W. Gates in New York.

1644

83. HALT VOR DEM GASTHAUS IM WINTER. Ältere Pinakothek in München, Kat. 1904 Nr. 378.

94. Halt vor einem Marketenderzelt im Winter. Versteigerung Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 22.

122. EIN BAUER TREIBT EIN FERKEL. Sammlung Jhr. Steengracht in Haag.

157. Das Schweineschlachten. Versteigerung L. Cottreau in Paris am 30. Mai 1870 Nr. 8.

193. Unterhaltung. Versteigerung E. Hardy in Frankfurt a. M. am 14. Oktober 1878 Nr. 111.

253. FLUSSLANDSCHAFT IM WINTER. Museum in Lille, Kat. 1893 Nr. 583.

260. Holländische Winterlandschaft. Louvre in Paris, Kat. 1902 Nr. 2515.

270. Kanallandschaft im Winter. Versteigerung Robert de St. Victor in Paris am 26. Nov. 1822.

1645

37. HALT VOR DEM GASTHAUS. Sammlung P. A. B. Widener in Philadelphia, Kat. 1900 Nr. 235.

65. Halt vor dem Gasthaus. Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 5. Juni 1846.

80. HALT VOR EINEM GASTHAUS IM WINTER. Museum in Antwerpen, Kat. 1905 Nr. 467.

88. Halt vor dem Gasthaus im Winter. Versteigerung Maximilian von Bayern in München am 5. Dez. 1826 Nr. 104.

96. Halt vor dem Gasthaus im Winter. Versteigerung Marq. H. d. V. in London 1871.

115. REISENDE UNTERWEGS. Sammlung George Salting in London.

131b. Frau, die eine Kuh melkt. Sammlung Ritterich in Leipzig.

135. VOR EINER DORFHERBERGE. Sammlung Major Arthur Chambers in London.

151. DAS GESCHLACHTETE SCHWEIN. Museum in Lille, Kat. 1893 Nr. 582.

1646

70. Halt vor dem Wirtshaus. 1873 in der Sammlung Anselm von Rothschild in Wien.

74. HALT VOR DEM GASTHAUS. Versteigerung H. B. Mildmay in London am 24. Juni 1893 Nr. 46.

Zus. 221 bis. Landschaft mit fröhlichen Bauern und Bäuerinnen. Versteigerung in Leiden am 30. April 1791 Nr. 7.

1647

33. HALT VOR DEM GASTHAUS. Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 963.

1648

201. BAUERNKIRMES. Museum Ariana in Genf, letzter Kat. Seite 161 Nr. 90.

210. Flötenbläser vor einem Haus. Sammlung Ch. T. Yerkes (†) in New York, Kat. 1904 Nr. 74.

1649

24. VOR EINEM GASTHAUS. Sammlung Lady Wantage in London, Kat. 1905 Nr. 170.

42. Halt vor dem Gasthaus. Versteigerung Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 67.

77. Vor einem Gasthaus. Versteigerung H. White u. A. in London am 19. Jan. 1901 Nr. 40.

107. EIN BAUERNHAUS. Sammlung Alfred Beit (†) in London.

120. Küstenlandschaft. Versteigerung Schneider in Paris am 6. April 1876 Nr. 27.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0593
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Systematische Übersicht des Inhalts.

I. Sinnbildliche Darstellungen 1—6d und Zus. 6e—n.

II. Genredarstellungen 7-338b.

A. Szenen mit Reisenden 7—117.
1. Halt vor dem Gasthaus 7-104a.
   a) im Sommer 7—79.
   b) im Winter 80—99.
   c) ohne nähere Angabe 100 bis 104a.
2. Abfahrt vom Gasthaus 105.
3. Rast unterwegs 106—112a.
4. Hausierer und Bettler 112b bis 112g.
5. Verschiedene Szenen 113 bis 116.
6. Nicht näher beschriebene Szene 117.

B. Strandlandschaften 118 bis 121d.
1. Fischer an der Düne 118—121.
2. ohne genauere Beschreibung 121a—121d.

C. Bauern bei der Arbeit 122—142a.
1. Zur Arbeit ziehende oder heimkehrende Bauern 122 bis 127.
2. Verkaufsszenen 128—129b.
3. Arbeiten im Stall 130—133.
4. Futtern, Tränken und Putzen von Pferden 134—134c.
5. Schmiede 135—135b.
6. Schornsteinfeger 135c.
7. Spinnen und Weben 136-138.
8. Quacksalber 139—140b.
9. Verschiedenes 141—142a.

D. Metzgerszenen 142b-161b.
1. mit einem Ochsen 142b-143a.
2. mit einem Schwein 144-161b.

E. Kinderdarstellungen 162 bis 171.
1. Schulen 162—169.
2. Essende Kinder 170—170b.
3. Spielende Kinder 170c-170d.
4. Verschiedenes 171.

F. Häusliche Szenen. 172-187.
1. Toilettenszenen 172—175a.
2. Kuchenbacken 175b—175d.
3. Verschiedenes 176—187.

G. Bauernmahlzeiten 188-190.

H. Ausruhende Bauern 191 bis 196a.
1. Bauern bei der Unterhaltung 191—193.
2. Bauern beim Lesen 193a-193e.
3. Verschiedenes 193f—196a.

I. Liebesszene. 196b.

J. Belustigungen 197—233e.
1. Familienfeste 197—199a.
2. Kirmesse 200—207.
3. St. Nikolastag 207a.
4. Musikanten 208—218.
5. Verschiedenes 219—230.
6. Fröhliche Bauern ohne genauere Beschreibung 231 bis 233e.

K. Spielende, zechende und raufende Bauern 233f-248k.
1. Tricktrackspieler 233f—233j.
2. Kartenspieler 233k—236.
3. Kegelspieler 236a—237.
4. Ball- und Kugelspieler 237a bis 238.
5. Nicht näher beschriebene Spielszene 238a.
6. Zechende und rauchende Bauern 239—246c.
7. Schlägerei 246d—246m.
8. Ungenügend beschriebene Kneipszenen 247—248k.

L. Szenen in einer Winterlandschaft 249—297d.
1. mit näherer Beschreibung 249—285.
2. mit ungenügender Beschreibung 286—297d.

M. Studienköpfe und Einzelfiguren 298—305.

N. Verschiedene Genreszenen 306—311k.

O. Genreszenen mit ungenügender Beschreibung 312—338b.
1. Interieurs 312—324r.
   a) mit Figuren 312—322a.
   b) ohne jede genauere Beschreibung 323—324r.
2. Verschiedenes 325—338b.

III. Porträt 339.

IV. Städteansichten 340-341.

V. Stilleben 342—342d.

VI. Gemälde ohne genauere Beschreibung 343-343m.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0594
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vergleichende Tabelle zum Auffinden der Nummern dieses Katalogs

für die Nummern von Smith und Smith's Supplement.

Vergl. die Erläuterung auf Seite 139.

	Sm.	Sm.Suppl.		Sm.	Sm.Suppl.		Sm.
1	[1])	42	24	105	61	47	93
2	[2])	91	25	264	98	48	= Sm 44
3	114	= Sm. 5	26	73	= Sm. 39	49	65
4	137	= Sm. 49	27	47	282	50	127
5	22	= Sm. 47	28	318 e	97	51	108
6	44	92	29	164 d	= Sm. 55	52	242
7	27	85	30	118 d	95	53	269
8	180	= Sm. 14	31	265	= Sm. 38	54	270
9	181	90	32	249	96	55	112
10	182	262	33	237	= Sm. 63	56	24
11	111	= Sm. 18	34	292	278	57	272
12	[3])	38	35	19	= Sm. 50	58	8
13	107	11	36	129	71	59	88
14	275	80	37	117	214	60	209
15	143	68	38	254	= Sm. 68	61	56
16	125	64	39	17	= Sm. 62	62	89
17	301	37	40	18	= Sm. 32	63	30
18	58	= Sm. 23	41	= Sm. 16	119	64	203
19	263	= Sm. 20	42	333 a	308	65	28
20	57	277	43	[4])	= Sm. 52	66	258
21	136	= Sm. 33	44	79	62	67	[5])
22	45	60	45	276		68	7
23	59	= Sm. 35	46	63		69	21

1) Ist von A. v. Ostade, siehe dort unsere Nr. 591.
2) Ist von A. v. Ostade, siehe dort unsere Nr. 618.
3) Ist von A. v. Ostade, siehe dort unsere Nr. 907.
4) Ist von A. v. Ostade, siehe dort unsere Nr. 434.
5) Ist von A. v. Ostade, siehe dort unsere Nr. 138.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0595
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Schüler und Nachahmer des Isack van Ostade.

Isack van Ostade, im Alter von 28 Jahren gestorben, hat, soviel wir wissen, keine Schule im eigentlichen Sinne gebildet, obwohl sein Einfluß auf manchen Haarlemer Künstler unverkennbar ist. Ich erinnere unter anderem an das bereits erwähnte Beispiel des Schimmels in den Bildern von Ph. Wouwerman.

Wenn ich im folgenden eine Aufzählung von zum Teil sehr wenig bekannten Malern gebe, deren Werke ab und zu als die von Isack van Ostade präsentiert werden, so umfaßt dieses Verzeichnis, sowohl Künstler, bei denen man ein Abhängigkeitsverhältnis, wenn auch nicht voraussetzen, so doch vermuten kann, als auch diejenigen, bei denen die Ähnlichkeit nur eine oberflächliche und zufällige ist.

Die Unterscheidung einer bestimmten Klasse von Jugendwerken von Adriaen van Ostade (1610—1685): Interieurs mit grellem Beleuchtungseffekt und in strohgelbem Gesamtton von den ähnlichen Bildern seines Bruders gehört noch immer zu den schwierigen Problemen der holländischen Gemäldekritik; ein Problem das auch in diesem Werke nicht immer endgültig gelöst sein dürfte. Nur eine sorgfältige Vergleichung einer großen Zahl von authentisch bezeichneten Bildern beider Brüder kann hier Klarheit bringen.

Leichter ist es schon, die derber gemalten Bauernstücke eines Benjamin Cuyp (1612—1652) von denen des I. v. Ostade zu trennen; im Gesamtton jener Gemälde tritt eine stärkere Vorliebe für das Strohgelb hervor, die Typen sind Banditen-ähnlicher und nehmen auf der Bildfläche einen größeren Raum ein. Noch größer ist der Abstand, der einen Pieter Quast (1606—1647), einen Egbert Heemskerk (1634—1704), einen H. Bogaert (I. Hälfte des XVII. Jahrhunderts) von unserem Meister trennt. Nur ein weniger geübtes Auge kann sich hier noch irren.

Einige hübsche Strand- und Winterlandschaften von Egbert van der Poel (1621—1664) haben in Folge von Fälschung der Bezeichnung längere Zeit für Werke des Ostade gelten können, sind aber leicht auszuscheiden. Wenn von Hendrik Potuyl (Mitte des XVII. Jahrhunders) nicht zufälligerweise ein vollbezeichnetes Stallinterieur in der Brüsseler Galerie erhalten wäre, so würden seine derartigen Bilder noch öfters, als es jetzt der Fall ist, für Werke des Isack van Ostade gehalten werden, wie z. B. sein Gemälde in der Münchener Pinakothek bis vor kurzem als ein A. v. Ostade katalogisiert war.

Der Maler von Reiterscharmützeln Abraham van Hoef (Mitte des XVII. Jahrhunderts) oder van der Hoeven, der zu den Nach-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0596
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ahmern von Palamedes Palamedeszen und Jan Martsen de Jonge gehört, hat einzelne Bilder mit Schimmeln vor dem Wirtshaus und am Trog gemalt, die den Bildern desselben Gegenstandes von Isack van Ostade auffallend ähnlich sehen; und einige Bilder von Thomas Wijck (1616—1677), in denen er ausnahmsweise keine italienische, sondern holländische Vorwürfe behandelt, sind selbst von sehr gewiegten Kennern für Werke unseres Ostade erklärt worden.

Zum Schluß seien hier die Namen von Johannes Oudenrogge (1622—1653) und W. de Heer (Mitte des XVII. Jahrhunderts) erwähnt, beides wenig bekannte Meister von bescheidenem Talent, von denen mir vereinzelte Bilder vorgekommen sind, die mehr oder weniger an die Werke von Isack van Ostade erinnerten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0597
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0598
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Adriaen Brouwer.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0599
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0600
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Adriaen Brouwer wurde 1605 oder 1606 in Oudenaarden geboren und am 1. Februar 1638 in Antwerpen beerdigt. Beide Städte liegen im heutigen Belgien. Es bedarf daher der Rechtfertigung, wenn wir den Künstler der holländischen Schule einverleiben. Diese Rechtfertigung wird nie ganz gelingen. Auch wenn wir alle Argumente, die dafür sprechen, hervorheben, bleiben ebensoviele und ebensowichtige Argumente daneben bestehen, um ihn der Vlämischen Schule zu lassen. Ganz außer Zusammenhang mit der Kunst der nördlichen Provinzen steht er natürlich nicht. Die alte Überlieferung sagt uns, er sei im Alter von sechzehn Jahren dem elterlichen Haus entlaufen. Dies wäre also um 1621/22. Bald darauf taucht er im Atelier des Frans Hals auf, und zwar, wie aus Houbrakens sehr glaubwürdigen Nachrichten zu schließen, spätestens Ende 1623 oder Anfang 1624. (Vergl. meine Quellenstudien I S. 63). Bis 1627 ist er in Haarlem und Amsterdam nachweisbar; dann verschwindet er aus unsrem Gesichtskreis, bis er Ende 1631 in Antwerpen auftaucht, wo er bis zu seinem, Ende Januar 1638 erfolgten, Tod dauernd nachweisbar ist. Wir sind berechtigt, seine Ankunft in Holland so früh wie möglich, also in das Jahr 1621 hinaufzurücken; denn 1627 wurde er in einer Dedication bereits als weitberühmter Maler (gebürtig) von Haarlem gefeiert. Er muß also damals schon so lange in Haarlem gewohnt haben, daß man glaubte, er sei dort einheimisch. Außerdem ist ein Umzug aus den südlichen nach den nördlichen Provinzen eher wahrscheinlich während des zwölfjährigen Waffenstillstandes (1609—21), als nach Wiederaufnahme der Feindseligkeiten am 10. April 1621.[1])

Der neueste Biograph Brouwers, F. Schmidt Degener, nimmt noch eine zweite, frühere Antwerpener Periode in der Entwicklung des Künstlers an, ehe dieser nach Holland ging. Wie verlockend diese Vermutung auch scheinen mag und wie viel leichter sie die Erklärung mancher Tatsachen machen würde, so glaube ich dennoch, daß sie mit Bezug auf das, was wir von Brouwers jugendlichem Alter zur Zeit seines Eintritts in das Atelier von F. Hals wissen, bis jetzt ungenügend begründet ist.[2]) Ein junger Bursche, der von

[1]) Die Karte von der Belagerung von Breda (1624/5) die sich 1631 in Brouwers Besitz befand, hat zu der Vermutung geführt, der Künstler habe dort auf holländischer Seite mitgekämpft. Damals war Brouwer jedoch in Haarlem. Offenbar war diese Karte nichts anderes, als die berühmte Radierung in sechs Blättern von Jacques Callot.

[2]) Zu welcher Inkonsequenz die Theorie Schmidt Degeners führt, beweist sein eigener Aufsatz (Onze Kunst 1908). S. 4 sagt er, Brouwer sei in den letzten zwei oder drei Jahren vor 1625 ohne Zweifel in Antwerpen gewesen. S. 6, er sei im März 1625 in Amsterdam gewesen. Dies ist jedoch unverbürgt. Wir wissen nur, daß Brouwer am 23. Juli 1626 Zeuge war bei einer Erklärung anderer über einen im März 1625 abgeschlossenen Gemäldeverkauf, woraus nicht zu schließen ist, daß er bei diesem Verkauf zugegen war. S. 7, sagt S. D., Brouwer sei nicht lange in Amsterdam geblieben, sondern bald nach Haarlem gezogen. S. 8, dagegen, man hätte Brouwer 1627, nach einem fünf- oder sechsjährigen Aufenthalt in Haarlem, bereits für einen dort geborenen gehalten.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0601
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Frans Hals noch als Kinderwärter verwendet wird (Houbraken II 191), hat wohl kaum bereits all jene Frühwerke gemalt, die der ersten Periode von Brouwers Tätigkeit angehören. Nicht als ein selbstständiger Künstler, der bereits zahlreiche vortreffliche Bilder geschaffen, sondern als ein Schüler, der noch nicht mehr als die erste Lehrzeit hinter sich hatte, kam Brouwer zu Frans Hals. Nach Houbrakens Erzählung ließ Frans Hals Brouwer für sich arbeiten und verkaufte die Bilder als Werke eines großen unbekannten Meisters mit vielem Gewinn. Auch die Mitschüler Brouwers, Ostade u. A., kauften ihm für wenige Groschen Bildchen ab, unter denen Folgen der fünf Sinne und der zwölf Monate genannt werden. Allmählich wurde Brouwer sich selbst bewußt, was er konnte und was seine Kunst wert sei. Er lief im geheimen davon und kam nach Amsterdam in das Wirtshaus von Bernard van Someren, der früher selbst Künstler gewesen war und einen Sohn Hendrich hatte, der ebenfalls Maler war. Hier kam er allmählich zu Ruhm und Ehre und erhielt sogar für ein Bild „Der Streit nach dem Kartenspiel“ (jetzt in München Nr. 879) hundert Dukatons (etwa fl. 240). Inzwischen muß er auch in Haarlem mehr und mehr bekannt geworden sein. Er war Mitglied der Rhetorikerkammer. Der Direktor P. Nootmans dedizierte ihm, „dem weltberühmten Haarlemer Maler“ ein Trauerspiel; der Rubensschüler Mathijs van den Bergh bezeichnet ihn in der Unterschrift einer Zeichnung nach einem von Brouwers Gemälden ausdrücklich als Haarlemensis. Kurz und gut, Brouwer bürgert sich ganz und gar in seine neue holländische Heimat ein.

Da überfällt ihn das Heimweh. Ende 1631 reist er nach Antwerpen, ohne daran zu denken, daß er, obwohl Vlame von Geburt, seinen ehemaligen Landsleuten und den spanischen Truppen durch seinen langjährigen Aufenthalt im Norden verdächtig sein muß. Er versäumt es, sich mit den nötigen Legitimationspapieren zu versehen, mit deren Benützung der Verkehr ohne besondere Schwierigkeiten stattfand, wie es die Nachrichten über das Hin- und Herziehen zahlreicher Künstler zur Genüge beweisen. Brouwer macht sich in irgend einer Weise verdächtig, wird ein Jahr nach seiner Rückkehr für einen Spion gehalten und in der Citadelle eingesperrt, wie jeder andere unter gleichen Umständen eingesperrt worden wäre, und bleibt wie jeder andere eingesperrt, bis erstens einflußreiche Antwerpener Bürger sich für ihn verwenden, zweitens alle während seiner Gefangenschaft gemachten Schulden bezahlt sind. Diese beiden Umstände treten im September 1633 ein. Darauf zieht er in das Haus des Kupferstechers Paulus Pontius und wird ununterbrochen bis zu seiner, am 1. Februar 1638 erfolgten Beerdigung in Antwerpen erwähnt. Diese Erwähnungen beziehen sich auf seinen Eintritt in die Lukasgilde (Winter 1631/32) und in die Rhetorikerkammer, auf Teilnahme an deren Jahresmahlzeiten, auf Aufnahme von Schülern und vor allem auf Schulden, die er gemacht hat und nicht bezahlen kann, wofür er aber Bilder zu malen verspricht. Ferner legt er Erklärungen ab über die Echtheit seiner Bilder, übernimmt Patenstellen bei Kindern seiner Kunstbrüder und wird in Verbindung mit den angesehensten unter ihnen erwähnt. Rubens, der bereits 1632 ein Bild von ihm besaß, schätzte ihn hoch und besaß bei seinem Tode deren siebzehn.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0602
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Nach einigen Nachrichten starb Brouwer in Folge seiner Ausschweifungen, nach anderen wurde er ein Opfer der im Frühjahr 1638 wütenden Pest. Nach Houbraken soll er kurz vor seinem Tode noch eine Reise nach Paris gemacht haben, eine Angabe, die sich heutzutage nicht mehr kontrollieren läßt.

Die Kunst Brouwers beschränkt sich auf zwei Gebiete: Das Leben und Treiben der Volksklassen und der Soldateska und die Landschaft. Letztere jedoch tritt sowohl im Umfang, als auch zeitlich sehr zurück. Das Dutzend Landschaftsbilder, das Brouwer gemalt, gehört seinen letzten Lebensjahren an.

Zeitlich unterscheiden sich zwei Epochen, die allmählich in einander übergehen, eine archaisierende und eine reif entwickelte, eine holländische und eine vlämische. Daß der Archaismus von Brouwers Frühzeit sich an die ältere Epoche flandrischer Kunst anschloß, obwohl die Erzeugnisse seiner Jugendzeit in Holland entstanden, verliert das Befremdende, wenn man bedenkt, daß Holland um 1623 eine Bauernmalerei im eigentlichen Sinne noch nicht kannte, in Flandern dagegen der alte Brueghel auf diesem Gebiet geradezu bahnbrechend gewirkt hatte. Später sehen wir diese Eigentümlichkeit sich umgekehrt wiederholen: Brouwer ist nach Flandern zurückgekehrt und malt Bilder in holländischem Stil, wie er früher in Holland Bilder in vlämischem Stil gemalt hatte. Er hatte in Holland sich die Vorliebe für kräftige Lokaltöne abgewöhnt und die Reize der Tonmalerei kennen gelernt und brachte nun diese mit zurück in die alte Heimat.

Da Jahreszahlen auf den Bildern Brouwers außerordentlich selten sind, ist es schwer seine künstlerische Entwicklung chronologisch zu verfolgen, obwohl dies öfters versucht worden ist. Fest steht nur, daß das Münchener Bild Nr. 879 in Amsterdam gemalt worden ist, als Brouwer anfing dort die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Das Brüsseler Bild, unsere Nr. 105, können wir mit gutem Recht mit dem nach Houbraken auf der Antwerpener Zitadelle gemalten (1632/33) identifizieren und ferner haben wir die Jahreszahl 1633 auf den singenden Bauern in Bridgewater House (unsere Nr. 76).

Die ersten Bilder Brouwers wirken sehr farbig, durch die kräftigen Töne sowohl der Kostüme und Fleischpartien, als der Umgebung der landschaftlichen Hintergründe und des Beiwerkes. Sie sind die letzten Ausläufer der Breughelschen Schule, wie denn auch die beiden frühen Bilder im Rijksmuseum lange Zeit für Kopien oder Schulbilder des P. Brueghel gegolten haben. In der Übergangszeit wird der Gesamteindruck feiner, nur ein kräftiger Ton, etwa der der vollbeleuchteten Jacke oder Mütze der Hauptperson, fällt noch stark ins Auge. Hellgrün, Steinrot und Blauviolett sind die bevorzugten Farben. Zuletzt werden alle Werte dem Gesamtton untergeordnet mit einer ausgesprochenen Vorliebe für neutrale, violettgraue Töne. In der Technik macht ein pastoser Farbenauftrag im Laufe der Zeit einer flüssigeren Behandlung Platz. Nach konzentriertem Lichteinfall und dem damit verbundenen Helldunkel, wie es in Holland angewandt wurde, hat Brouwer nie gestrebt und auch die vollendet harmonische Farbenzusammenstellung der nördlichen Schule hat er nur in sehr wenigen Fällen erreicht.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0603
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Hervorragend ist die Charakterschilderung Brouwers. Mit möglichst wenig Mitteln weiß er seine Personen wiederzugeben. Zwar hebt er mit Vorliebe die Schattenseiten des Lebens: Armut, Krankheit, Spielsucht, Trunk, Zorn, Streit u. dergl. hervor, in deren Wiedergabe er aber von niemanden übertroffen ist, vielleicht nur von Jan Steen erreicht. Die Zeit, die er selbst in den Kneipen und Spelunken durchbrachte, war für ihn keine Zeit reiner Muße. De Bie erzählt es, und die noch existierenden Zeichnungen beweisen es, daß er die Kneipgesellschaft mit der Feder abzeichnete, um mit dem Erlös dieser Skizzen seine eigene Zeche zu bezahlen. Und nicht nur die Zeichnungen, sondern auch die Gemälde machen einen derartigen Eindruck von Naturwahrheit, daß man glauben sollte, sie seien an Ort und Stelle entworfen und gemalt. Die Gestalten seiner Bilder kommen dem Beschauer nicht wie Modelle, sondern wie Porträts vor; man glaubt, die Zeitgenossen hätten jeden einzelnen unter den Stammgästen der Tavernen wieder herausfinden müssen. Die bis ins unendliche sich wiederholenden Typen eines Teniers und Ostade sucht man bei Brouwer vergeblich. Auffallend ist Brouwers Vernachlässigung des weiblichen Geschlechts. Die meisten seiner Bilder enthalten ausschließlich oder hauptsächlich Männer; die wenigen weiblichen Gestalten, die er malt, gehören zu den abstoßendsten Exemplaren ihres Geschlechts. Der Verkehr zwischen den Geschlechtern überschreitet öfters die durch den Anstand gebotene Grenze.

In seinen Landschaften ist Brouwer seiner Zeit weit voraus. Vor 1638, Brouwers Todesjahr, ist in den nördlichen Provinzen von niemandem, in den südlichen nur von Rubens etwas geschaffen, was seinen Werken gleichkommt. Leider sind dieselben wenig zahl- und wenig umfangreich. Ihre atmosphärischen und koloristischen Vorzüge werden erst wieder durch die besten Werke Ruisdaels erreicht. Obwohl ihre Motive eher der Haarlemer als der Antwerpener Gegend entnommen zu sein scheinen, weist ihre flüssige, skizzenhafte Malweise als Zeit des Entstehens, auf die letzten Lebensjahre des Künstlers.

Sowohl Rubens wie Rembrandt schätzten Brouwer hoch und besaßen zahlreiche Bilder seiner Hand. Ungewöhnlich hohe Preise wurden bereits im siebzehnten Jahrhundert dafür bezahlt (vergl. z. B. das bei unseren Nrn. 172 und 247 gesagte mit der Notiz bei Isack van Ostade Nr. 343a). Auch die fürstlichen Sammlungen des XVIII. Jahrhunderts (Düsseldorf, Dresden, Madrid) bemächtigten sich bald der besten Schöpfungen des Meisters, der seit den grundlegenden Studien Bodes auch im XIX. Jahrhundert wieder zu Ehren gekommen ist.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0604
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Adriaen Brouwer.

Christus bei den Kriegsknechten. 1.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 357.

Ecce homo. 2.
Leinwand.
Nach Parthey (I 204) 1858 in der Hinterlassenschaft Wallrafs in Köln. Heute im Museum Wallraf-Richartz nicht nachweisbar.

Versuchung des heiligen Antonius. 3.
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 280 (Sm. suppl. pag. 364).

Versuchung des heiligen Antonius. Er betet in einer dunklen Grotte, die gefalteten Hände vor einem Totenschädel, und wird von scheußlichen Figuren gequält. 3a.
Holz 26×19.
Sammlung Comte de Vence in Paris.
Versteigerung P. F. Tiberghien in Brüssel am 22. Mai 1828 Nr. 30.
— Danoot in Brüssel am 22. Dez. 1828 Nr. 6.

Der heilige Franciscus sitzt in einem Felsengrund und liest, neben ihm ein Tisch mit Schreibgerät, links ein Kruzifix usw. 4.
Gestochen von W. Hollar als »Der große Franciscus« (Parthey 163) und »Der kleine Franciscus« (Parthey 164). Eine Darstellung desselben Gegenstandes von Fr. v. d. Wijngaerde bezeichnet Brouwer nur als »Inventor«.

Merkur und Venus. Bauern. 5.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Mai 1706 Nr. 152.

Die sieben Todsünden. SUPERBIA. Halbfigur einer nach links sitzenden alten Frau. Sie trägt schwarzes Seidenkleid mit weißem Kragen und weiße Haube. Vor ihr ein Tisch mit verschiedenen Toilettengegenständen, Schmucksachen und einem Spiegel, vor dem sie ihren weißen Kragen in Ordnung bringt. 6.
Bezeichnet mit dem Monogramm rechts.
Holz 18×13,5. Oval.
Ein zweites Exemplar, Wiederholung oder Kopie, befand sich auf den Versteigerungen Jean Henri Beissel in Brüssel am 6. April 1875 Nr. 25 (frcs. 600) und Etienne le Roy in Brüssel am 27. April 1903 Nr. 12. Eine Kopie befindet sich im städtischen Museum in Koblenz, Kat. 1874 Nr. 15.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0605
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gestochen von L. Vorsterman (Hymans 117). Dieses Blatt ist zweimal kopiert von Seb. Vouillemont.
Sammlung Suermondt in Aachen.
Erworben 1874 von den Königl. Museen in Berlin.
***Kaiser Friedrich-Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 853 A.*

7. **IRA.** Halbfigur eines zornigen Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts, Kopf mit kleinem, dunklem Schnurrbart in Vorderansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Seine Rechte hat den Knauf eines Schwertes ergriffen, das er herausziehen will. Er trägt kastanienbraunes Wams und auf den schwarzen Locken einen breitrandigen Filzhut mit blaßroter Feder.
Holz 15,5×12,5. Oval.
Ein zweites, sehr abgenutztes Exemplar, Wiederholung oder Kopie, befand sich auf den Versteigerungen Jean Henri Beissel in Brüssel am 6. April 1875 Nr. 26 und Etienne le Roy in Brüssel am 27. April 1903 Nr. 13. Weitere Exemplare, von denen es nicht zu entscheiden ist, ob es sich jedesmal um dieselbe Folge handelt:
Versteigerung Ch. Spruyt in Gent am 3. Okt. 1815 Nr. 86.
— Comte F. de Robiano in Brüssel am 1. Mai 1837 Nr. 59.
Nach Parthey (I 204) 1852 in der Sammlung Weyer in Köln (ca. 18,9×8,1).
Versteigerung Jacques in Amsterdam am 2. März 1897 Nr. 5 (rechts über der Stuhllehne bezeichnet; 19×15).
Gestochen von L. Vorsterman (Hymans 118). Dieses Blatt ist zweimal kopiert von Seb. Vouillemont.
Sammlung Rudolf Kann in Paris, Kat. 1907 Nr. 4.
*Kunsthändler **Duveen Brothers in Paris.***

8. **Luxuria.** Halbfigur einer nackten Frau in Vorderansicht. Sie sitzt auf dem Bett von Vorhängen umgeben, und stützt die allein sichtbare Linke auf ein Polster.
Vielleicht identisch mit dem Gemälde »een nagtje« der Versteigerung Jan Agges in Amsterdam am 16. Aug. 1702 Hoet I 69 Nr. 85 (fl. 3.15).
Gestochen von L. Vorsterman (Hymans 119). Dieses Blatt ist zweimal kopiert von Seb. Vouillemont.

9. **Luxuria.** Halbfigur eines Kavaliers in Vorderansicht mit federgeschmückter Mütze. Mit der Rechten erhebt er ein Glas, um es zu leeren. Landschaftlicher Hintergrund.
Durch diese Darstellung wurde die obige Luxuria später ersetzt.
Gestochen von L. Vorsterman d. J. (Hymans 124).

10. **PIGRITIA.** Halbfigur einer jungen Frau, die links vor einem graubedeckten Tisch im Profil nach rechts sitzt. Sie trägt weiße Haube und blaues Kleid, dessen viereckiger Ausschnitt das gefältelte Hemd sehen läßt. Der linke Ellenbogen ruht auf dem Tisch, in der flachen Hand der Kopf. In der rechten Hand hält sie einen Gegenstand.
Holz 15,5×12,5. Oval.
Dieselbe Figur kehrt auf einem Stich von Marinus wieder.
Gestochen von L. Vorsterman (Hymans 120). Dieses Blatt ist zweimal von Seb. Vouillemont kopiert.
Sammlung Rudolf Kann in Paris, Kat. 1907 Nr. 5.
*Kunsthändler **Duveen Brothers in Paris.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0606
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Invidia. Halbfigur eines jungen Bauern mit hoher Mütze, um die eine Schlange gewunden ist. Er sitzt auf einem Faß und drückt auf sein linkes Knie ein Schwein. 11.

Gestochen von L. Vorsterman (Hymans 121). Dieses Blatt ist zweimal von Seb. Vouillemont kopiert.

AVARITIA. Halbfigur eines alten Bauern. Er sitzt hinter einem Tisch nach links, drückt einen Geldsack an sich und lacht. Auf dem Tisch mehrere Geldstücke. 12.

Bezeichnet mit dem Monogramm, ungefähr in der Höhe der Augen.
Holz.

Exemplare dieser Darstellung, von denen es nicht festzustellen ist, ob es sich jedesmal um dieselbe Folge handelt:
Versteigerung Jan van Loon in Delft am 18. Juli 1736 Hoet II 390 Nr. 17 (etwa 26×19,5; zusammen mit dem Pendant, unserer Nr. 14.
— J. F. de Beunie in Antwerpen am 27. März 1827 Nr. 73 (fl. 5).
— Stiels u. A. in Köln am 24. Mai 1897 Nr. 35.
Gestochen von L. Vorsterman (Hymans 122). Dieses Blatt ist zweimal von Seb. Vouillemont kopiert worden.
Sammlung ***Graf Czernin von Chudenitz in Wien*** *Nr. 76.*

GULA. Halbfigur eines alten Mannes mit einem Filzhut, durch den er eine Pfeife gesteckt hat. Er sitzt hinter einem Tisch, drückt mit beiden Händen einen Krug an sich und lacht. 13.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 19×14. Oval.

Eine Kopie im städtischen Museum in Koblenz, Kat. 1874 Nr. 14.
Gestochen von L. Vorsterman (Hymans 123). Dieses Blatt ist zweimal von Seb. Vouillemont kopiert.
Galerie des Fürsten ***Liechtenstein in Wien,*** *Kat. 1885 Nr. 469.*

Die sieben Todsünden: Gula oder die zweite Fassung der **Luxuria.** Ein Trunkenbold. 14.

Etwa 26×19,5.

Pendant zur Avaritia derselben Versteigerung, bei unserer Nr. 12.
Versteigerung Jan van Loon in Delft am 18. Juli 1736 Hoet II 390 Nr. 18 (fl. 32 zusammen mit dem Pendant).

Die sieben Todsünden: Die Unkeuschheit und der Neid. 14a
Anhang zur Versteigerung E. van der Hoeven in Rotterdam am 20. Juli 1768 und b.
Nr. 34 (fl. 8).

Die sieben Todsünden. Sieben Bilder. Der Hochmut stellt das Porträt des Künstlers dar. 14c-i.

17,5×15.

Versteigerung in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 72—78 (fl. 35.5 an Rero).

Die fünf Sinne. 15
Es ist nicht zu entscheiden, ob es sich jedesmal um dieselbe Folge handelt: bis 15d.
Versteigerung in Amsterdam am 13. April 1695 Hoet I 26 Nr. 39 (fl. 16).
— Corn. Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 60—64.
— Laurent Leyssens in Antwerpen am 27. Aug. 1817 Nr. 80.
— in Rotterdam am 14. Mai 1851 Nr. 570.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0607 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

16 bis 16d. **Die fünf Sinne.** Fünf Gemälde.
Holz 21,2×30.
Versteigerung Fowler u. A. in London am 21. Juli 1905 Nr. 109.

17 bis 17d. **Die fünf Sinne.** Fünf Bilder.
Holz 31,2×26.
Versteigerung R. Sondag u. A. in Rotterdam am 5. Juli 1813 Nr. 35.
— in London am 30. Juni 1906 Nr. 112.

18. **GEFÜHL.** In einem Innenraum sitzt in der Mitte auf einem Stuhl ein Bauer in Vorderansicht. Sein Gesicht ist schmerzverzerrt, der Blick auf den Beschauer gerichtet. Den Ärmel des rechten Armes hat er in die Höhe gestreift und hält ihn mit der linken Hand fest. An der Stuhllehne hängt seine Mütze und lehnt sein Stock. Links neben ihm sitzt der Arzt im Profil nach rechts. Er blickt scharf auf den Arm des Patienten und scheint an ihm eine Operation vorzunehmen. Vor ihm steht ein Tisch mit einem Kohlenbecken, zwei Flaschen und anderen Gerätschaften. Hinter beiden Figuren erscheint der Kopf eines dritten Bauern, der zusieht. Rechts an der Wand ein Bortbrett mit mehreren verbundenen Näpfen, darunter hängt eine Flöte.
Holz 23×20.
Eine Kopie in der Sammlung Graf Czernin von Chudenitz in Wien Nr. 77.
Gehört mit unseren Nrn. 19 und 22 zu einer Serie der fünf Sinne.
Gestochen von J. Marinus. Aquatintablatt von A. Schlicht.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 885.*

18a. **Gefühl.** — Kleines Bild.
Gehört mit unserer Nr. 22a zu einer Serie der fünf Sinne.
Versteigerung Jacob Snels u. A. im Haag am 11. Juli 1763 Terw. 341 Nr. 63, Nr. 69 des Originalkatalogs (zusammen mit dem »Geschmack« fl. 13.25 an Moril).

18b. **Gefühl.**
Holz 21,8×18.
Gehört mit unserer Nr. 22b zu einer Serie der fünf Sinne.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1823 Nr. 29 (fl. 1).

19. **GEHÖR.** In einem Innenraum sitzt vorn in der Mitte auf einer halben umgestülpten Tonne ein Geiger in Vorderansicht. Er singt zu seinem Spiel und blickt den Beschauer an. Den linken Fuß hat er auf einen Holzblock gesetzt, das rechte Bein zur Seite gestreckt. Auf dem Kopf trägt er eine Mütze. Von seiner Jacke sind die zwei untersten Knöpfe geöffnet. Vor ihm steht auf dem Boden ein Krug. Rechts hinter ihm ein sitzender Bauer in Rückansicht. Er hat den mit einer Zipfelmütze bedeckten Kopf weit hinten über geworfen und singt. Ihm gegenüber ein anderer singender Mann, der in den Händen ein Notenblatt hält. Auf dem Kopf trägt er eine Pelzmütze, wie der Mann links daneben, nur hat dieser noch eine Flöte durch seine Mütze gesteckt. Er sieht ebenfalls auf das Notenblatt. Links von dieser Gruppe ein stehender Mann, im Profil nach rechts; mit einem spitzen Filzhut, der sein halbes Gesicht bedeckt. In der Linken hält er ein volles Bierglas, die Rechte mit dem Rücken am Körper. Dieser Bauer singt ebenfalls. Im Hintergrund rechts ein Kamin.
Holz 23×20.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0608
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gehört mit unserer Nrn. 18 und 22 zu einer Serie der fünf Sinne.
Gestochen von C. Visscher (Wussin 158).
Sammlung des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz († 1716) in Düsseldorf (v. Gool II 564).
Kurfürstliche Galerie in München.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 884.*

GERUCH. Halbfigur eines Mannes fast ganz in Vorderansicht. Er hält in beiden Händen eine Flasche und eine Pfeife und bläst aus dem weitgeöffneten Mund Ringe. — Prächtige Skizze zu unserer Nr. 113. 20.

Bezeichnet mit dem Monogramm rechts unten.
Holz 41 × 32.

Gehört mit der folgenden Nr. zu einer Serie der fünf Sinne.
Sammlung La Caze in Paris.
*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris**, Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 1916.*

GESCHMACK. Halbfigur eines jungen Bauern in Vorderansicht, der Kopf fast im Profil nach rechts. Er trägt eine blaugraue Jacke und eine schwarze Mütze. In der rechten Hand hält er eine Flasche, aus der er mit Zuhilfenahme einer Schale, die er in der linken Hand hält, einen Schluck genommen hat. Der Mund ist weit geöffnet, die Augen sind zusammengekniffen. Das ganze Gesicht zeigt den Ausdruck eines schlechten, bitteren Geschmackes. 21.

Bezeichnet rechts oben mit dem Monogramm.
Holz 47,5 × 35,5.

Eine Kopie im Museum in Amiens, Kat. 1899 Nr. 86. Hier Joos van Craesbeeck genannt. Eine zweite Kopie im Museum in Dijon, Kat. 1853 Nr. 100. Hier Manier des A. Brouwer. Erworben von der Stadt 1854. Ein Exemplar auf Leinwand war in der
Versteigerung in Gent am 23. Sept. 1777 Nr. 67 und
— J. Clemens in Gent am 21. Juni 1779 Nr. 50.
Gehört mit der vorigen Nr. zu einer Serie der fünf Sinne.
Gestochen 1759 von I. L. Krafft; radiert von J. Eissenhardt.
Versteigerung E. W. Lake in London am 6. Mai 1842.
— Wm. Theobald in London am 10. Mai 1851.
Kunsthändler Farrer in London, nach Malss erwarb Inspektor Kohlbacher es 1872 von diesem für den Frankfurter Kunstverein für fl. 2000.
***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Kat. 1900 Nr. 149.*

GESCHMACK. Links vorn in einem Interieur auf einem Stuhl ein Mann im Profil nach rechts. Schief sitzt ihm die Mütze auf dem Kopf. Er ist im Begriff, sich eine lange Tonpfeife anzuzünden. Rechts hinter ihm steht ein Mann in Vorderansicht, der sich die Pfeife stopft. Von seinem Gesicht ist fast nichts zu sehen. Rechts vor diesem sitzt der dritte Mann an einem Holztisch, im Profil nach rechts; den Oberkörper und das Gesicht hat er dem Beschauer zugewandt. Er bläst gerade Rauch aus seinem Mund. In der linken Hand hält er die Pfeife, in der rechten ein Glas Bier. Vor ihm auf dem Tisch steht ein Krug. 22.

Bezeichnet oben links mit B.
Holz 23 × 20.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0609
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gehört mit unseren Nrn. 18 und 19 zu einer Serie der fünf Sinne.
Gestochen von P. Halm; lithographiert von C. Schuler und J. Wölffle.
Kurfürstliche Galerie in München.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 883.*

22a. **Geschmack.**
Kleines Bild.
Gehört mit unserer Nr. 18a zu einer Serie der fünf Sinne.
Versteigerung Jacob Snels u. A. im Haag am 11. Juli 1763 Terw. 341 Nr. 63 Nr. 69 des Originalkataloges (fl. 13.25 zusammen mit dem »Gefühl« an Moril).

22b. **Geschmack.**
Holz 21,8×18.
Gehört mit unserer Nr. 18b zu einer Serie der fünf Sinne.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1823 Nr. 30 (fl. 5.10 an Gruyter).

22c. **Geschmack.** Ein Bauer macht eine Grimasse, bevor er den Inhalt einer Flasche, die er in der Hand hält, trinkt. Er trägt einen grünen Anzug und ein rotes Barett.
Bezeichnet.
Holz 17×12.
Versteigerung van den Wiele in Mecheln am 26. Okt. 1896 Nr. 58.

23. **Geschmack.** Ein Maler mit federgeschmückter Mütze sitzt links, mit dem Rücken an eine Staffelei gelehnt. Mit der Linken hebt er ein Glas Wein in die Höhe. Er trägt lange Haare, Schnurr- und dünnen Backenbart. Sein Kostüm ist vorn mit einer Flut von Bändern geschmückt; der flache Kragen ist geöffnet. Ein Mantel bedeckt seine rechte Schulter vollständig und läßt nur die Hand sehen, die einen Orangenzweig mit Früchten trägt.
Gestochen von L. Vorsterman (Hymans 125) jedoch ohne Bezeichnung des Malers. Der Name Brouwer findet sich nur mit Tinte geschrieben auf einem Exemplar des ersten Zustandes in Berlin.

23a. **Ein Bauer** als Allegorie.
Holz.
Versteigerung v. Barneveld, van den Haute u. A. in Antwerpen am 26. Febr. 1844 Nr. 223 (frcs. 36 an Carolus).

24. **KÄSEMARKT.** Ein stehender, ganz rot gekleideter, schlanker Bauer in Rückansicht; auf dem Kopf eine hohe, mit Pelz besetzte Mütze. Er trägt einen Stock und sieht zu, wie ein anderer Mann große Käse in zwei Haufen aufeinander türmt. — Charakteristisch für die erste Zeit, aber kleine Figuren.
Holz 11×8,5.
Versteigerung Huybrechts in Antwerpen am 12. Mai 1902 Nr. 2.
— v. Phaland u. A. in Amsterdam am 24. April 1906 Nr. 69 (fl. 340 an Goudstikker).

25. **DER ZAHNARZT.** In einem Innenraum sitzt in der Mitte auf einem Holzstuhl ein Bauer, fast in Vorderansicht, Schultern etwas nach links,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0610
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kopf ganz im Profil. Die linke Hand ballt er vor Schmerz zur Faust. Der rechte Fuß ist vorgesetzt. Links neben ihm steht der Dorfbader. Seine linke Hand ruht auf dem Kopf des Patienten, während die rechte mit einem Instrument die Zähne des Bauern untersucht. Rechts hinter dem Sitzenden eine zusehende Frau und ein Junge. Rechts daneben eine Holzbank mit Salbentöpfen und einem Krug. Rechts vorn, am Boden drei große, verbundene Krüge; links in einem geöffneten Fenster ein Krug; über der Bretterlade hängt ein Tuch. Im Hintergrund an der Wand eine Zeichnung eines Kopfes im Profil nach links; rechts kommt durch eine halbgeöffnete Tür ein Bauer herein. — Aus der frühen Zeit.

Holz 26 × 42.

Eine etwas kleinere Wiederholung (24 × 32) kommt in mehreren Versteigerungen vor. Es läßt sich nicht entscheiden, ob es sich jedesmal um dasselbe Exemplar handelt:

1. Versteigerung G. Hoet im Haag am 25. Aug. 1760 Terw. 227 Nr. 75 (fl. 240 an A. Schouman). »Das beste was von ihm bekannt ist.«

2. — in Amsterdam am 6. Nov. 1776 Nr. 81 (fl. 25 an de Borch).

3. — Engelberts und Tersteeg in Amsterdam am 13. Juni 1808 Nr. 20 (fl. 86 an Roos). »Geistreich gemalt.«

4. — H. Croese Ezn. in Amsterdam am 18. Sept. 1811 Nr. 15 (fl. 18 an van der Voort).

— H. Croese Ezn. in Amsterdam am 20. Juli 1812 Nr. 7 (fl. 18 an Alberdingen). »Geistreich, originell und sehr naturwahr.«

5. — E. Habich in Cassel am 9. Mai 1892 Nr. 18 (Mk. 310).

***Gemäldegalerie in Karlsruhe,** Kat. 1894 Nr. 191.*

ZAHNARZT in einer roten Jacke, der einen Patienten behandelt. Im Hintergrund noch zwei Figuren. — Sehr skizzenhaft. 26.

*Sammlung **Marquis d'Aoust (†) in St. Leger.***

BEIM ZAHNARZT. Er ist im Begriff, einem Bauern einen Zahn zu ziehen. Hinter ihm eine Frau, die zusieht. Kniestück. 27.

Bezeichnet mit dem Monogramm unten rechts auf einer Tonne.
Holz 23 × 17.

*Galerie des Fürsten **Liechtenstein in Wien,** Kat. 1885 Nr. 539.*

Ein Zahnarzt. 27a.

Versteigerung Ben Johan Furly in Rotterdam am 31. März 1739 Nr. 52 (fl. 11 an Corns. Zohne).

Zahnzieher. 27b.

18,3 × 15,6.

Anhang zur Versteigerung J. B. Krauth u. A. im Haag am 7. Okt. 1771 Nr. 17 (fl. 34 an de Bon).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0611 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

27c. **Beim Zahnarzt.** Ein Quacksalber zieht einem Bauern einen Backenzahn. Außerdem ein Junge, der auf einer Tonne schläft. — Drollig dargestellt und flott gemalt.
Holz 16,2 × 13,7.
Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 57 (fl. 18 an Spaan).
— *O. W. J. Berg in Amsterdam am 7. Juli 1825 Nr. 24.*

28. **DER ZAHNARZT** operiert einen Bauer, der vor Schmerz schreit. Eine Frau hat die Hände übereinandergeschlagen und sieht teilnehmend zu. Im Hintergrund kommt durch eine Tür ein Kranker auf Krücken herein. Beiwerk.
Holz 32 × 41.
Versteigerung R. Rapin in Paris am 28. März 1873.
— *Kums in Antwerpen am 17. Mai 1898 Nr. 65.*

29. **Beim Steinschneider.** In einem Innenraum steht der Steinschneider vor einem Mann, der mit schmerzensvoller Gebärde auf einer Bank sitzt und macht ihm am Kopf eine Öffnung; dahinter mehrere Personen an einem Tisch mit chirurgischen Instrumenten. — Die Gebärden sind sehr ausdrucksvoll und kunstvoll.
Holz etwa 28,3 × 37,8.
Versteigerung J. Tak in Soeterwoude am 5. Sept. 1781 Nr. 44 (fl. 70 an Delfos).

30. **Eine Baderstube.** In einer niedrigen Stube fünf Personen. Ein Mann steht und nimmt am Kopf eines vor ihm auf einer Bank sitzenden Bauern eine Operation vor. Ein bereits verbundener Patient sieht zu. Ein vierter verwundeter Bauer wartet noch auf die Behandlung. Im Hintergrund auf der Türschwelle eine Frau, die eine Laterne hält. Auf einem Tisch mehrere chirurgische Instrumente und Wirtschaftsgeräte.
Kupfer 27 × 38,8.
Versteigerung van Leyden in Paris am 10. Sept. 1804 Nr. 4 (frcs. 390 an La Roche).

30a. **Operation am Kopfe.** Vor einer Nische wird ein Bauer von einem Quacksalber am Kopf operiert. — Geistreich dargestellt.
Holz 27 × 22.
Versteigerung in Amsterdam am 11. Juni 1861 Nr. 27 (fl. 3.50 an ten Bosch).

30b. **Armoperation.** In einem Innenraum verbindet ein Bader einem Bauern, dessen Gesicht schmerzverzogen ist, den Arm. Beide sitzen an einem Tisch mit zwei Flaschen und einen Feuertopf.
Holz 28,3 × 23,1.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Aug. 1776 Nr. 30 (fl. 16.10).

30c. **Armoperation.** In dem Zimmer eines Baders mit allerhand Beiwerk wird einem Bauern unter großen Schmerzen eine Armwunde verbunden. Zur Seite ein Zuschauer. — Feines und geistreiches Bild.
Kupfer 30 × 21,2.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Sept. 1803 Nr. 25 (fl. 13.5).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0612
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Armoperation. Ein Bader verbindet einem Mann den Arm, ein anderer sieht zu. — Die Charaktere sind sehr gut wiedergegeben. Das Ganze ist kräftig und flott gemalt. Dies Gemälde ist eines der schönsten von Brouwer. 31.

Leinwand auf Holz 25×21.

Versteigerung J. A. Dam in Dordrecht am 1. Juni 1829 Nr. 20 (fl. 100 zurückgekauft).

Armoperation. Ein Bader nimmt einem Mann ein Pflaster vom Arm und verbindet ihn. — Ein sehr feines Bild. 32.

Holz 25,3×18,4.

Pendant zu Nr 36, unserer Nr. 136.

Versteigerung Gerard Vervoort in Brüssel am 19. Sept. 1746 Terw. 44 Nr. 35 (fl. 190).

— *Graf F. de Robiano in Brüssel am 1. Mai 1837 Nr. 58 (frcs. 230).*

EINE SCHULTEROPERATION. In der Mitte sitzt auf einem Holzstuhl ein junger dunkelhaariger Bauer im Profil nach rechts. Das schmerzerfüllte Gesicht hat er dem Beschauer zugewandt. Sein Oberkörper ist nur mit einem Hemd bekleidet, das von der rechten Schulter abgestreift ist. Rechts neben ihm ein Tisch mit allerhand Medikamenten. Links hinter ihm der Dorfbader mit einem blauen Barett. Den rechten Fuß hat er auf einen Schemel gesetzt. Er öffnet dem Patienten ein Geschwür auf der rechten Schulter. Dahinter eine stehende alte Frau mit weißem Kopftuche, die zusieht. In der linken Hand hält sie einen Krug. Rechts an der Rückwand auf einem Bortbrett zwei Salbentöpfe und eine Flasche. — Nach dem Katalog um 1636/37. 33.

Bezeichnet mit dem Monogramm rechts am Tisch.

Holz 34×27.

Kopie im Museum in Mannheim, Kat. 1900 Nr. 243.

Radiert von J. Eissenhardt und O. Reim.

Gekauft 1868 vom Frankfurter Kunstverein.

***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Kat. 1900 Nr. 148.*

Die Schulteroperation. In der Mitte sitzt auf einem Tisch ein Bauer in Vorderansicht. Die Füße hat er auf einen Schemel gestützt und hält das rechte Bein mit beiden Händen. Den Mund hat er aufgesperrt und schreit. An seiner linken entblößten Schulter nimmt ein rechts hinter ihm stehender Bader eine Operation vor. Dabei ein Gehilfe, der einen Verband zurecht macht. — Der Ausdruck vom Patienten ist gut, aber der Operateur ist nicht so gut, wie es Brouwer kann; daher ist die Echtheit nicht unbestreitbar. 34.

Holz 32×28.

Sammlung La Caze in Paris.

*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris,** Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 1915.*

Eine Rückenoperation. Ein Dorfbader operiert einen vor ihm sitzenden Mann am Rücken. Noch einige andere Personen. 34a.

Holz 47×36.

Versteigerung in Amsterdam am 1. Mai 1849 Nr. 24.

FUSSOPERATION. Ein rothaariger Mann hat das rechte Bein auf einen Brettschemel gehoben. Er sieht in Schmerzen zu, wie ihm 35.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0613 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

ein älterer Arzt das Pflaster von einer Wunde auf dem Rist des Fußes abnimmt. Dahinter eine alte sitzende Frau, die dem Vorgang aufmerksam zusieht und ein neues Pflaster über einem irdenen Feuertopf wärmt. Rechts im Hintergrund blickt man durch eine geöffnete Tür in ein Laboratorium mit einem kleinen dicken Mann, mit einer Schürze. Links oben sieht man durch ein offenes Fenster ins Freie, auf Bäume und zwei Häuser. Von der Zimmerdecke herab hängt eine Glaskugel. Links unten am Boden zwei große Krüge. — Besonders die Bäume und Häuser sind sehr charakteristisch.

Holz 24×37.

Gestochen von C. Visscher (Wussin 168).
Eine Wiederholung in der Sammlung Adolf Schloß in Paris.
Sammlung Remy van Haanen in Wien 1883.
***Suermondt-Museum in Aachen,** Zweiter Nachtragkat. 1884 Nr. 168.*

36. **FUSSOPERATION.** Ein Mann in dürftiger Kleidung sitzt auf einer Kiste im Profil nach rechts. Den linken nackten Fuß hat er mit dem Absatz auf einen Tisch hart an den Rand gesetzt. Die Hände liegen auf dem Schienbein. Seine Kleidung besteht aus einem breitrandigen Hut mit vorn hochgeschlagener Krempe, blauem Wams, blauem Mantel, blauen Hosen und gelben Aermeln. Sein Blick ist auf den nackten Fuß gerichtet, an dem der dahinter stehende Dorfbader, auf dem Kopf ein schmutzigrotes Barett, eine Operation vornimmt. Zwischen beiden hindurch erblickt man eine alte Frau. Sie trägt den rechten Arm in einer Binde, hat ein Tuch auf dem Kopf und fixiert mit ängstlicher Spannung den Patienten. Auf dem Tisch ein Salbentopf und zwei Flaschen, rechts oben in der Fensteröffnung zwei Flaschen, und in einer Nische an der Rückwand noch eine. — Nach dem Katalog um 1636 und 1637 gemalt.

Holz 35×26.

Radiert von J. Eissenhardt.
Sammlung Graf Schönborn in Pommersfelden Kat. 1719 Nr. 219, versteigert in Paris am 17. Mai 1867 Nr. 14.
***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Kat. 1900 Nr. 147.*

37. **FUSSOPERATION.** Links vorn sitzt auf einem Holzblock ein Mann im Profil nach rechts. Er hat das linke Bein auf das rechte Knie gelegt und hält die eine Hand am nackten Fuß; die andere ruht auf dem Knie. Er sieht zu, wie der Bader, der auf dem rechten Knie kniet und den Fuß des Sitzenden festhält, mit einem Instrument an ihm eine Operation vornimmt. Dahinter bereitet eine alte Frau ein Pflaster und hält in der Linken ein Messer. Sie sieht sich nach links um, wo durch eine Tür ein neuer Kunde eintritt. Rechts im Hintergrund wird an einem Fenster ein Bauer rasiert. Er sitzt auf einer zu einem Stuhl umgearbeiteten Tonne und hat neben sich auf einem Tisch seinen Hut und Mandoline liegen. Sonst sind allerhand Flaschen und Gerätschaften im ganzen Raume verteilt. Auf einem Bortbrett, rechts neben der Tür, ein Totenkopf; vorn rechts auf einer Holzbank, an der ein Besen lehnt, ein Krug, davor am Boden ein hoher Topf mit einem Leuchter darauf; und hiervor befindet sich noch ein kleiner Topf. Links vorn liegt ein Sack mit einer Mütze und einem Stock.

Holz 31×40.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0614
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Lithographiert von J. Woelffle.
Sammlung des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz († 1716) in Düsseldorf (v. Gool II 564).
Mannheimer Galerie.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 880.*

FUSSOPERATION. Ein Mann wird am Fuß operiert; links im Hintergrund eine Frau, die ein Pflaster zurecht macht. 38.
Holz 33,2 × 26,7.
*Sammlung **John G. Johnson in Philadelphia.***

FUSSOPERATION. Rechts sitzt auf einem Stuhl ein Mann in Dreiviertelansicht nach links und schreit. Den linken Fuß hat er auf einen Holzblock gesetzt und mit den Händen unterstützt er das linke Bein. Rechts vorn stehen zwei große, irdene Flaschen mit zugebundenen Öffnungen. Vor dem Manne liegt am Boden dessen Schuh. Links kniet der Dorfbader mit weißer Schürze und hoher pelzverbrämter Mütze. Er hält den Fuß des Patienten in der linken Hand und nimmt mit der rechten ein Pflaster vom Rist des Fußes. Links vorn auf einem Holztisch eine viereckige Glasflasche. Im Mittelgrund ein Holztisch, hinter dem eine Frau ein neues Pflaster zurecht macht. Links neben dem Tisch ein alter Mann mit grauem Filzhut, der sich auf einen Stock stützt und der Operation zusieht. Rechts im Hintergrund kommt durch eine halbgeöffnete Tür ein Bauer herein. — Dunkelgrauer Ton mit noch sehr viel Farbe. 39.
Holz 41 × 32.
*Gräfl. **Schönborn-Buchheimsche Gemäldesammlung in Wien** Nr. 69.*

Bader verbindet das Bein eines Bauern. 40.
Sammlung Sir Robert Walpole.
Versteigerung in Strawberry Hill bei London am 25. April 1842 Nr. 6 (£ 6 s. 6 an den Earl of Derby).

Fußoperation. In einem Interieur sieht man einen Mann mit einem nackten Bein, an dem ein Bader ein Hühnerauge ausschneidet. Im Hintergrund ein Mann, eine Frau und ein Kind. 41.
Leinwand 67 × 56.
Versteigerung in Amsterdam am 18. März 1875 Nr. 12 (fl. 300 an Steffelaar).

Fußoperation. Ein Quacksalber verbindet einem Bauern den Fuß. 41a.
Gestochen von Mariette.

Fußoperation. Ein Dorfbader verbindet einem Bauern den Fuß; dahinter eine Frau an einem kleinen Schreibpult. 41b.
Pendant zu Nr. 879 der Älteren Pinakothek in München.
Gestochen von A. Schlicht.

DER QUACKSALBER. Er trägt eine gelbe Mütze mit bunter Feder, eine gelbe, geschlitzte Jacke und dunkelbraune Hosen mit gelben Streifen. Den zahlreich um ihn herumstehenden Leuten bietet er 42.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0615
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

seine Medikamente an. — Hieß früher Kopie nach A. van Ostade, ist aber unzweifelhaft ein früher Brouwer. Sehr charakteristisch sind die hellvioletten und steinroten Töne in den Kostümen.
Holz 45×50.
Museum in Mannheim, *Kat. 1900 Nr. 242.*

42a. **Eine drollige Baderstube,** in der der Tod den Arzt operiert und dieser einen Bauern.
Versteigerung J. Enschedé in Haarlem am 30. Mai 1786 Nr. 51.

42b. **Beim Dorfbader.** In einem Baderinterieur ein Kranker, den der Dorfbader behandelt. Viel Beiwerk.
Leinwand.
Versteigerung in Amsterdam am 15. Aug. 1825 Nr. 330 (fl. 6).

42c. **Ein Bader behandelt einen jungen Menschen.** — Voll Ausdruck.
Holz 31×44.
Versteigerung A. Hulsen in Amsterdam am 2. Mai 1854 Nr. 20.

43. **Beim Bader.** Ein Bader operiert eine Frau, die zusammengefallen von einem Mann zurückgehalten wird. Eine Dienerin bringt eine Schüssel und ein Linnentuch. Rechts ein Mann mit einem verbundenen Kopf.
Holz 43×60.
Sammlung J. F. Staedel in Frankfurt a. M.
Versteigerung Dr. Goldsmidt in Paris am 27. Febr. 1869 Nr. 10 (frcs. 265 an Dubois).

43a. **Ein Bader operiert einen Bauern.** — Sehr geistreich dargestellt.
Holz 30×23.
Versteigerung P. A. Voget in Amsterdam am 28. März 1871 Nr. 17.

44. **Beim Bader.** In dem Zimmer eines Baders sitzt in der Mitte ein Patient mit schmerzverzerrtem Gesicht. Ihm wird mit wichtiger Miene offenbar ein Blutegel angesetzt. Seine Mutter steht rechts dahinter und sieht mit besorgtem Ausdruck zu. Rechts vor dem Kranken ein grün gedeckter Tisch mit verschiedenen Gegenständen.
Holz 30×40.
Versteigerung P. Mersch in Berlin am 1. März 1905 Nr. 14.

44a. **Bei der Baderin.** In einem Interieur zieht eine Alte einer Frau, die mit aufgehobenen Röcken vor ihr steht und deren Gesichtszüge Schmerzen ausdrücken, ein Pflaster ab. Hinter einem Vorhang sehen zwei Männer dieser Szene zu.
Gestochen von A. H. Riedel.

44b. **Ein Barbier.**
Kleines Bild.
Versteigerung Jan Agges in Amsterdam am 16. Aug. 1702 Hoet I 67 Nr. 57 (fl. 100).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0616
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Chirurg. 44c.
Versteigerung Adriaen Paets in Rotterdam am 26. April 1713 Hoet I 158 Anhang Nr. 4 (fl. 200).

Ein Quacksalber. 44d.
Es läßt sich nicht entscheiden, ob dies jedesmal dasselbe Bild ist:
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 83.
— in Amsterdam am 11. April 1729 Hoet I 315 Nr. 16 (fl. 23).
Sammlung Arnout Leers in Rotterdam 1752 (Hoet II 525).
Versteigerung W. v. Grondesteyn u. A. in Rotterdam am 30. März 1758 Nr. 48.

Ein Charlatan. 44e.
Holz 20,2 × 25,3.
Versteigerung J. B. Horion in Brüssel am 1. Sept. 1788 Nr. 109 (fl. 46 an Le Roy).

Eine Operation. 44f.
Holz 23 × 28.
Versteigerung H. G. Nahuys van Burgst in Antwerpen am 13. Sept. 1858 Nr. 184.

Bauernchirurg. 44g und h.
Bilder dieses Gegenstandes sind gestochen von W. Vaillant (Wessely 196) und W. Woernle.

Eine Schmiede mit einigen Figuren, von denen drei arbeiten. 45.
Holz 25 × 20.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Nov. 1818 Nr. 5 (fl. 20 an Josi).

Schuhmacher in seiner Werkstatt. 46.
Leinwand etwa 67,5 × 56,7.
Nach Parthey (I 207) 1857 in der städtischen Galerie in Frankfurt am Main, jedoch jetzt dort nicht mehr nachweisbar.

Schneider und Schuhmacher. Kniestück eines eingeschlafenen, sitzenden Bauern, dem ein anderer eine Rauchwolke ins Gesicht bläst. 46a.
Geschabt von Dawe 1769.

Schuhmacher und spinnende Alte. 46b.
Gestochen von J. C. Bendorp.

Das geschlachtete Schwein. In einer Landschaft etliche Bauern, die ein Schwein geschlachtet haben. 46c.
Holz etwa 11,2 × 15.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 196.
In Cassel jetzt nicht mehr nachweisbar.

Das Schlachtfest. Interieur mit zahlreichen Figuren. 46d.
Holz.
Versteigerung A. J. Petit in Mecheln am 5. Juli 1826 Nr. 171 (fl. 14 an de Nooter).

Kinderschule. 46e.
Versteigerung in Amsterdam am 8. Nov. 1734 Nr. 83.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0617
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

46f. **Eine Schule.**
36,4 × 29,7.
Versteigerung M. van Hoeken und Th. Hartsoeker im Haag am 1. Mai 1742 Hoet II 58 Nr. 65 (fl. 2), Nr. 76 des Originalkataloges.

46g. **Drolliger Schulmeister.**
Versteigerung Fr. Decker in Haarlem am 29. Aug. 1752 Nr. 70.

46h. **Dorfschule.**
Holz etwa 35,8 × 43,2.
Ausstellung in Köln 1840 Nr. 209.
Damals in der Sammlung Leonard Beckers.

46i. **Eine Schule.** Ein Lehrer gibt einem Jungen eine Ohrfeige, worüber dieser lacht. Verschiedene Kinder.
Holz.
Versteigerung in Leiden am 21. Juli 1841 Nr. 13.

46j. **Schule.**
Rundbild.
Nach Bode (Rembr. u. s. Zeitg. II. 242) unter dem Einfluß von P. Brueghel d. Ae.; eine holl. Nachahmung 1905 im Kunsthandel im Haag.

47. **UNANGENEHME VATERPFLICHTEN.** In einem Innenraum hält ein in Vorderansicht sitzender Bauer seinen kleinen Sohn, der sich verunreinigt hat, mit aufgehobenem Röckchen über seinen Knien und reinigt ihn mit einem Tuche. Rechts hinter ihm sitzt an einem Spinnrocken sein keifendes Weib. Links vorn ein Tisch mit einigen Gegenständen. An der hinteren Wand auf einem Bortbrett eine Flasche, ein Topf und noch einige andere Dinge. — Nach dem Katalog ein frühes Bild, doch sicherlich nicht so früh wie die beiden Gemälde in Amsterdam.
Holz 20 × 13.
Eine ganz grobe Kopie im Museum Boucher de Perthes in Abbeville, Nr. 94; eine zweite Kopie in Pariser Privatbesitz. Hier ist das Kind übermalt, und der Bauer hält in der Rechten ein Glas, in der Linken einen Krug.
Gestochen von J. Ph. Le Bas in der Galerie Lebrun.
Sammlung des Königs von Polen.
***Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1908 Nr. 1057.*

48. **LACHENDER MANN.** Kopf eines nach unten sehenden, lachenden Mannes, der einem Jungen zu trinken gibt. — Sehr gut. Als unbekannt katalogisiert.
Holz 12 × 12.
Pendant zu Nr. 356.
***Museum in Le Mans,** Kat. 1892 Nr. 357.*

49. **MANN BACKT PFANNKUCHEN.** Er ist hellrot gekleidet; hinter ihm ein Kind; links im Hintergrund eine Gruppe von vier Personen.
Holz 32,2 × 27.
*Sammlung **John G. Johnson in Philadelphia.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0618
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Eine Frau backt Kuchen. Ein besonders gutes Bild mit vielen Figuren. 49a.
33,7 × 37,5.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 52 oder der Kopie.
Versteigerung Pieter de Klok in Amsterdam am 22. April 1744 Hoet II 134 Nr. 72 (fl. 20.50).

Bauer und Bäuerin sitzen an einer Tonne. Einige Bauern im Hintergrund. — Sehr natürlich. 49b.
Kleines Bild.
Versteigerung in Amsterdam am 2. April 1754 Terw. 87 Nr. 71 (fl. 10.50).

Bauernfamilie. Mann, Frau und zwei Kinder, von denen das eine in einer Wiege schläft. 49c.
1758 in der Sammlung Earl of Pembroke in Wilton House, Kat. von J. Kennedy Nr. 5.

Eine Frau backt Kuchen; verschiedene Kinder. 49d.
Holz 29,7 × 43,2.
Versteigerung Jhr. P. Bout im Haag am 20. April 1779 Nr. 191 (fl. 1.2).

Ein Mann reinigt ein Kind. Rechts im Hintergrund sitzt am Kamin noch ein Mann. — Außerordentliche Feinheit. 49e.
Holz 23 × 21.
Erwähnt von Descamps II 139.
Sammlung de la Bouexière.
Versteigerung Steyaert in Paris am 14. März 1843 Nr. 5.

Bauerninterieur. Vor einem weiten Kamin, in dem ein lebhaftes Feuer brennt, sitzt eine Frau in schwarzem Rock mit kurzem, pelzbesetztem Überrock. Sie hält eine Pfanne in der Hand und backt Pfannkuchen. Vorn steht ihr Mann in grüner Weste und roten Hosen, die Mütze schief auf dem Kopf und spricht zu ihr. Im Hintergrund hockt ein Mann mit gerunzelter Stirn. Auf dem Boden eine Schüssel mit Pfannkuchen, ein Schmelzlöffel und ein Topf mit Teig. Auf einem Brett an der Rückwand Gefäße und Küchenutensilien; darunter hängen an der Wand ein Krug und Licht. 50.
Holz 30 × 22,5.
Sammlung Lord L. P. Wellesley.
Versteigerung Th. Patureau in Paris am 20. April 1857 Nr. 3.

Spinnerin und Alter, der am Herde Gemüse aussucht. 50a.
Nach Parthey (I 207) 1858 in der Sammlung Motz in Bremen.

Eine Frau reinigt ihre kleine Tochter von Ungeziefer. Sie sitzt vor einem niederländischen Bauernhaus. Daneben ein liegender Hund, und im Mittelgrund der Familienvater, der auf einer Planke lehnt und dem Reinigungsprozeß zusieht. 50b.
Holz 18 × 22.
Versteigerung Höpken-Melenberg u. A. in Berlin am 6. Mai 1892 Nr. 67.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0619
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

51. **TOILETTENSZENE.** In einem Innenraum sitzt links eine Frau in Seitenansicht nach rechts; auf dem Kopf eine weiße Haube; in den Händen ein Kamm, mit dem sie die Haare eines Bauern kämmen will, der rechts neben ihr hockt. Sein linker Unterarm ruht auf einem Hocker, darauf sein Gesicht. Vom Kopf hängen die Haare lang herab. Dahinter ein stehender Bauer in Vorderansicht, der die Frau ansieht, lacht und in die Hände schlägt. Ganz vorn ein Hocker mit Kohlenbecken und Hut. Hinten rechts an der Wand eine Zeichnung und ein Lappen.

Auf dem Kohlenbecken bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 22×17.

Eine Replik in der Sammlung M. Kann (†) in Paris.
Sammlung Fürst Zampiere in Bologna.
— Borgh de Balzan.
— E. Habich in Cassel. Vor der Versteigerung verkauft.
Versteigerung A. Hommel in Zürich am 19. Aug. 1909 Nr. 24 (frcs. 11700).

52. **BAUERNMAHLZEIT.** In einem Interieur sind links um einen Tisch sieben Erwachsene und ein Kind versammelt. Der vorderste Mann, der mit dem Rücken zum Beschauer sitzt, hat sich mit dem Oberkörper nach rechts gewandt und spricht, indem er den Zeigefinger der rechten Hand erhebt, zu einer alten Frau. Diese sitzt auf einem Fußwärmer rechts vor einem Kaminfeuer im Profil nach rechts und bratet etwas in einer Pfanne, die sie mit der Linken festhält, in der Rechten hat sie ein Messer. Rechts im Hintergrund eine Tür mit zwei vom Rücken gesehenen Bauern. Vorn links liegt auf einer Holzkiste ein Kohlkopf. Hinter der Gesellschaft links eine Wand mit einem Bortbrett, auf dem ein Krug, eine Flasche, zwei Töpfen und zwei anderen Gegenstände; darunter hängt in der Mitte eine Zeichnung einer Eule, links ein Hut; rechts lehnt eine zerbrochene Leiter. An der rechten Kante der Wand hängt ein Hut. — Farbig, ganz in der Art der Bilder in Amsterdam, Schwerin und Cassel.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 30×40.

Vielleicht identisch mit unserer Nr. 49a.
Eine zeitgenössische Replik mit dem Monogramm bezeichnet in der Sammlung John G. Johnson in Philadelphia, war vorher auf der Versteigerung Jhr. de la Court u. A. in Amsterdam am 21. Sept. 1904 Nr. 64 (fl. 3100), in der Sammlung C. Hofstede de Groot im Haag und in der Sammlung v. Marcuard in Florenz.
Sammlung ***Hans von der Mühll in Basel.***

53. **BAUERN IN EINER KNEIPE.** Zehn trinkende und rauchende Figuren um einen Tisch gruppiert. — Aus der farbigen Zeit, vor allem Rosa, Rot und Blau in den Kostümen.

Holz.
Galerie der ***Uffizien in Florenz,*** *Kat. 1891 Nr. 959.*

54. **DAS FRÖHLICHE MAHL.** Links sitzt auf einem Holzstuhl, fast ganz en face, etwas nach rechts ein junger Bauer mit lachend-schreiend geöffnetem Mund. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. In

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0620
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der hocherhobenen linken Hand hält er ein gefülltes Weinglas, in der rechten einen Krug. Er trägt eine grünseidene Mütze mit einer Hahnenfeder, eine malvenfarbige, abgetragene Jacke mit rosa Kragen und Besatz, grüne Hosen und braune, rot gefütterte, weiche Lederstiefel. Rechts neben ihm ein halb mit einem weißen Tuche bedeckter Tisch, darauf eine Schüssel, ein kleiner Napf und weiterhin ein roter irdener Krug. Hinter dem Tisch steht ein Mann in Dreiviertelansicht nach links und schneidet Brot. Vorn am Boden ein irdener Krug und ein Metallkessel.

Holz 30×24.

Versteigerung de Calonne in London am 23. März 1795.
— Vicomte du Bus de Gisignies in Brüssel am 9. Mai 1882 Nr. 7.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1902 Nr. 2.
Sammlung Eißler in Wien.
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***Arthur Maier in Karlsbad.***

BAUERN BEIM MAHL. In einem Interieur sind links um einen Tisch sieben Bauern und Bäuerinnen versammelt. Links sitzt auf einem dreibeinigen Stuhl ein Alter im Profil nach rechts und spielt die Geige. Vor ihm am Boden ein Krug. Rechts vor dem Tisch sitzt ein Bauer auf einem zu einem Stuhl umgearbeiteten Faß, in Dreiviertelansicht von links hinten. Hinter dem Tisch links zwei Frauen und rechts drei Männer, von denen der am weitesten links Sitzende am meisten auffällt. Er hat beide Hände erhoben und hält in der linken ein halbgefülltes Bierglas. Auf dem Kopf sitzt eine Mütze mit einer Kalkpfeife. Sein Mund ist zum schreienden Singen weit geöffnet. Rechts neben dieser Gruppe sitzt an einem Feuer eine Frau in Vorderansicht, die ein hinter ihr stehender Mann umhalst. Rechts neben ihr ein schreiender Junge, der eine von ihrem Schoß heruntergleitende Schüssel zurückhalten will. Davor allerlei Küchengeräte, dahinter geht durch eine geöffnete Tür ein Bauer ins Freie. — Die Hauptfarben in den Kostümen sind ein kräftiges Grün links und eine rote Mütze und weiße Hose in der Mitte. 55.

Voll bezeichnet rechts auf dem Korb.

Holz 35×53.

Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Nr. 22.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Dez. 1796 Nr. 14 (fl. 44 an Thompson).
Sammlung Waller in Baarn.
Versteigerung in Amsterdam am 28. Nov. 1808 Nr. 7 (fl. 16.10 an Spaan).
Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***Adolf Schloß in Paris.***

EINE BAUERNGESELLSCHAFT NACH DER MAHLZEIT. An einem roh gezimmerten Tisch, auf dem irdene Schüsseln mit noch unangebrochenem Schweinskopf und Schinken, sitzen sieben Personen; links zwei alte Weiber, von denen die eine ein Glas Bier zum Mund führt, und rechts fünf Bauern. Einer von ihnen reicht sein Glas zum Füllen einer hinter dem Tisch stehenden Alten, ein anderer stochert mit einem Messer in den Zähnen, die übrigen, von denen einer im Vordergrund auf einem dreibeinigen Holzsessel sitzt und die Arme und Beine auf eine Holztonne stützt, schlafen. Ein sechster Bauer steht unmittelbar hinter dieser Gruppe in einer halb offenen 56.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0621
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Tür und wendet dem Beschauer den Rücken zu. Einen siebenten sieht man links an einem Kaminfeuer in Vorderansicht. Links neben den sitzenden Weibern ein dreibeiniger, halbzerbrochener Stuhl mit strohgeflochtenem Sitz, darauf ein hoher, zinnerner Deckelkrug, daneben eine Schüssel. An der Rücklehne hängt eine rote Mütze mit Feder. Am Fußboden eine aus Holz geflochtene Kiepe, ein Tonkrug, zwei Schuhe und eine an einem Knochen nagende weiße Katze. Rechts neben der Tonne eine niedrige Bank mit hoher, eckiger Bierflasche, dahinter ein großer, bauchiger Tonkrug. Unter dem Tisch und an den Wänden Schüsseln und Geräte verschiedener Art. — Alle Personen haben farbige Kostüme. Das Gemälde kommt ganz überein mit den beiden im Rijksmuseum und dem Casseler Bilde.

Holz 34×37.

Gestochen von P. Halm.

Museum in Schwerin, *Kat. 1882 Nr. 117.*

56a. **Muschelesser.**

Versteigerung Pieter Pellicorne in Amsterdam am 4. April 1724 Hoet I 305 Nr. 19 (fl. 45.10).

56b. **Bauernmahlzeit.**

Nachtrag zur Versteigerung C. Reygersbergen van Couwerven in Leiden am 31. Juli 1765 Nr. 32.

56c. **Essende und trinkende Bauern.** — Komische und malerische Darstellung.

Holz 26,2×23,7.

Versteigerung in Amsterdam am 26. April 1769 Nr. 72.

56d. **Ein Wurstessen.** Viele Figuren und Küchengeräte. — Breit gemalt.

Etwa 36,2×55.

Versteigerung G. J. de Servais in Mecheln am 21. Juli 1775 Nr. 14 (fl. 112).

56e. **Essende Bauern und Bäuerinnen** in einem Interieur. Sie sitzen an einem Tisch.

Versteigerung J. Graham u. A. im Haag am 24. Juli 1775 Nr. 41.

56f. **Eine Bauernmahlzeit.**

Holz 43,2×40,5.

Versteigerung Jhr. P. Bout im Haag am 20. April 1779 Nr. 161 (fl. 14.5).

56g. **Singende Bauern,** die einen Hering, Bier und Brot vor sich haben.

Holz etwa 20×15.

Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 179.
In Cassel jetzt nicht mehr nachweisbar.

56h. **Die Muschelesser.** In einem Innenraum essen vier sitzende Bauern Muscheln; außerdem sitzen einige andere an einem Feuer und spielen.

Kupfer 18×14,2.

Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1783 Nr. 33 (fl. 32 an Strubing).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0622
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauernmahlzeit. In einem Interieur an einem wohlbestellten Tisch einige essende und fröhliche Gäste. Während einige sich mit Singen und Tanzen unterhalten, sieht man andere sich vom Überflüssigen entlasten. — Gut charakterisiert und meisterhaft gemalt. 56i.
Holz 33,7×41,2.
Versteigerung in Amsterdam am 8. Aug. 1804 Nr. 21 (fl. 9).

Ein sitzender Bauer öffnet Muscheln. Weiterhin mehrere Bauern an einem Tisch. Durch eine offene Tür kommt eine Frau herein. — Sehr heller und silberiger Ton. 56j.
Holz 27,6×20,7.
Versteigerung Boymans in Utrecht am 31. Aug. 1811 Nr. C 21.

Bauerngesellschaft nach der Mahlzeit. — Geistreich gemalt. 56k.
Holz 41,8×39,1.
Versteigerung T. P. C. Haag im Haag am 21. Dez. 1812 Nr. 66 (fl. 8 an Kuulder).

Essende Bauerngesellschaft. In einer Bauernwohnung backt eine Frau Kuchen für eine Gesellschaft, die um sie herumsitzt und -steht und deutlich zu erkennen gibt, daß sie schon genug gegessen hat. — Die Charaktere sind naturwahr und geistreich dargestellt, die Ausführung ist gut. 57.
35×28,7.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 30 (fl. 21).

Bauer in der Kneipe. Ein sitzender Bauer hört zu rauchen auf, weil der Wirt ihm ein Stück Schinken bringt. 57a.
Holz 13,8×11,5.
Versteigerung Ch. Spruyt in Gent am 3. Okt. 1815 Nr. 83.

Bauernküche mit Figuren, die an einem Tisch sitzen, trinken und Muscheln essen. — Aufs beste gemalt. 57b.
Holz 19×25.
Versteigerung P. L. Mortier in Amsterdam am 6. Mai 1846 Nr. 19 (fl. 2 an Beukman).

Bauernmahlzeit und eine alte Frau mit einem Suppentopf. 57c.
Ausstellung in Leeds 1868 Nr. 598.
Damals in der Sammlung de Mey in London.

Die Muschelesser. In einem Innenraum Männer und Frauen. Die einen sitzen um einen Tisch und essen Muscheln, die anderen haben ihre Mahlzeit bereits beendet. Alle sind sehr ausgelassen. — Geistreiches Bild. Erinnert im flotten Pinselstrich an Frans Hals. 58.
Holz 27×35.
Versteigerung Lippmann von Lissingen aus Wien in Paris am 16. März 1876 Nr. 8.

Das Tischgebet. Bauer und sein Weib sitzen und beten. 59.
Gehört zu einer Folge von 4 numerierten Blättern.
Gestochen von J. Visscher (Wessely 38).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0623 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

59a. **Fünf Bauern unterhalten sich.**
Versteigerung J. K. van der Meir in Antwerpen am 23. Juni 1755 Terw. 135 Nr. 19 (fl. 45).

60. **Vier Bauern unterhalten sich** in einem Innenraum. Sie sitzen an einem Tisch. Beiwerk. — Herrlich gemalt.
Holz 26,6×31,2.
Sammlung A. de la Court van der Voort in Leiden.
Versteigerung Catharina Backer, Wwe. A. de la Court in Leiden am 8. Sept. 1766 Terw. 550 Nr. 58 (fl. 210 an Winter).

60a. **Drei Bauern unterhalten sich.** — Ein kostbares Bild.
Holz hoch 29,4.
Versteigerung Regaus in Brüssel am 31. Juli 1788 Nr. 10 (fl. 2).

60b. **Sechs Bauern unterhalten sich** in einem Interieur. — Guter Ausdruck, feine Pinselführung, schmelzende Farben.
Holz 21,6×26,4.
Versteigerung F. A. E. Bruyninckx in Antwerpen am 1. Aug. 1791 Nr. 58 (fl. 28.5).

60c. **Unterhaltung** zwischen einem Bauern und einer Bäuerin. Sie sitzen an einem Tisch. — Durch das Helldunkel wird ein sehr guter Effekt erzielt.
Holz 22,8×18.
Versteigerung F. A. E. Bruyninckx in Antwerpen am 1. Aug. 1791 Nr. 61 (fl. 22; ihn hatte das Bild fl. 8 gekostet).

60d und e. **Zwei Gemälde mit Unterhaltungen.** — Sehr interessant.
Holz.
Nachtrag zur Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 19.

60f. **Zwei komische Figuren** sitzen an einer Tonne, unterhalten sich und rauchen.
Holz 27×22.
Versteigerung Kleinenbergh in Leiden am 19. Juli 1841 Nr. 28 (fl. 63 an Gruyter).

61. **EIN LESENDER BAUER** sitzt in einem Zimmer auf einer langen Bank. Bei ihm am Boden sein Hut und eine Kanne. Im Hintergrund vor einem Kamin noch drei andere Figuren. — Kleine Studie. Sehr geistreich und meisterhaft gezeichnet. Flotte Behandlung und feine Farben.
Holz 25×18.
Versteigerung G. Hoet im Haag am 25. Aug. 1760 Terw. 227 Nr. 78 (fl. 25 an v. Haaften).
— I. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 56 (fl. 14 an Delfos).
Erworben 1892 von Sir Charles Robinson in London.
Sammlung ***Alfred Thieme*** *(†)* ***in Leipzig,*** *Kat. von Bode (1900) Nr. 9.*

62. **DIE POLITIKER.** In einem Innenraum sitzt links vorn ein Mann im Profil nach rechts. Er scheint zu schlafen. Der rechte Arm hängt

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0624
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

lang herab, die Hand hat einen Krug am Henkel gepackt, der noch auf dem Boden ruht. Rechts dahinter ein auf einem Holzstuhl sitzender Mann im Profil nach links. Auf dem Kopf trägt er einen mit einer Feder geschmückten Hut. Die Ellenbogen ruhen auf den Beinen, in den Händen hält er ein gedrucktes Blatt, aus dem er scheinbar vorliest. Über die Stuhllehne beugt sich eine Frau mit einem weißen Kopftuch. Zwischen beiden Bauern hindurch sieht man einen dritten, der auf einem dreibeinigen Stuhl in Vorderansicht sitzt. Den rechten Ellenbogen hat er auf die Lehne gestützt und in die Hand seinen Kopf. Er blickt auf den Leser und hört aufmerksam zu. Rechts vorn auf einem Holzgestell eine irdene Schüssel, links dahinter kommt der Kopf eines Hundes zum Vorschein. Im Hintergrund noch einige Figuren.

Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.
Sammlung ***Adolf Schloß in Paris.***

Alte Frau und junger Mann, die bei Lampenlicht lesen. 62a.
Holz 27 × 20.

Versteigerung P. J. de Marneffe in Brüssel am 24. Mai 1830 Nr. 42.

Bauern, die eifrig in Blättern lesen. — Dies seltene und besser erhaltene Gemälde ist besonders kostbar wegen des wundervoll durchsichtigen Kolorits. 62b.
Holz 26,4 × 19,2.

Versteigerung J. B. v. Lancker in Antwerpen 1835 Nr. 41 (frcs. 130 an Pardieu).

Lustige Gesellschaft von Bauern. Einer liest etwas vor. 62c.
Holz etwa 37,8 × 56,7.

Von Parthey (1863 I 204) erwähnt im Schloß Bellevue in Cassel. In der Gemäldegalerie in Cassel heute nicht mehr nachweisbar.

Zwei Bauern. Der eine liest eine Zeitung, der andere schneidet eine Grimasse. — Zwei Studien im selben Rahmen. 62d.
Holz 14 × 14.

Versteigerung A. Oudry in Paris am 17. April 1869 Nr. 2.

Die Leser. Zwei Bauern lehnen sich an eine Brüstung und lesen in einem Schriftstück, das der eine in seinen Händen hält. 62e.
Leinwand 16 × 17.

Versteigerung Wurster in Köln am 15. Juni 1896 Nr. 41.

Der Leser. An umgestürzter Tonne sitzen zwei Bauern. Der eine hält ein Schriftstück in der Hand, und der andere mit einem Krug in der einen Hand hört seinen Ausführungen aufmerksam zu. Im Hintergrund ein dritter Bauer. 62f.
Holz 22 × 18.

Versteigerung F. R. v. Berthold, C. G. Hartmann, D. P. Cepero u. A. in Köln am 9. Dez. 1898 Nr. 21.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0625 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

63. **Schlafender Bauer** in einem Innenraum. Im Hintergrund noch andere Figuren an einer Tafel. — Gutes kleines Gemälde. Wird wohl echt sein.

Holz 39 × 27.

Sammlung Sauvan.

***Museum in Avignon,** Kat. 1880 Nr. 362.*

64. **DER SCHLAFENDE BAUER.** Rechts eine Holzwand, davor sitzt auf einem Holzblock ein Bauer in Vorderansicht, hat den Kopf angelehnt und schläft. Er trägt eine hellgraue Jacke und eine violette und hellrote Hose. Den rechten Fuß hat er mit dem Absatz auf einen Holzklotz gesetzt, die Fußspitze sieht nach oben. Die rechte Hand steckt unter der Jacke, der linke Arm ruht auf der Tischplatte, die Hand hängt herab. Auf dem Tisch ein Krug und ein Glas, unten am Boden noch ein Krug, an der Wand hängt ein dritter. Links im Hintergrund drei weitere zechende Bauern.

35 × 26,5.

Kopien 1. in der früheren Sammlung Hoogendijk im Haag Nr. 428 (hier im Hintergrund fünf Figuren). Ein Restaurator hat den Schatten einer Figur für eine undeutliche Gestalt angesehen und ein Gesicht hineingezeichnet. 2. Gemäldesammlung der Universität in Bonn. Entliehen aus dem Kaiser Friedrich-Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 853 G. 3. in der Gemäldegalerie in Karlsruhe, Kat. 1894 Nr. 192. (Bezeichnet mit dem Monogramm; Holz 42 × 31).

Die gleiche Darstellung kam noch vor:

1. Versteigerung Anna van Lennep, Wwe. von Pieter Roeters in Amsterdam am 30. Jan. 1759 Nr. 2 (fl. 50 an de Wolf van Lennep).
2. — in Amsterdam am 15. Juli 1772 Nr. 17 (fl. 7 an Dayens).
3. — P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 53 (fl. 100 an Delfos).
4. — P. A. J. Knyff in Antwerpen am 18. Juli 1785 Nr. 31 (fl. 56.10 an Beekmans Leutzgen).
5. — van Leyden in Paris am 10. Sept. 1804 Nr. 5 (frcs. 300 an Paillet).
6. — van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 31 (fl. 13).

Sammlung Marquis of Hertford in London (Waagen Suppl. 88).
— Sir Richard und Lady Wallace in London.

***Wallace Museum in London,** Kat. 1908 Nr. 211.*

65. **EINE BAUERNKNEIPE.** Vorn links sitzt auf einer zu einem Stuhl umgearbeiteten Tonne, die auf einem Podium steht, ein dicker, beleibter Bauer im Profil nach rechts. In der Rechten hält er einen Krug, in der Linken einen Stock. Er schläft. Links an der Wand ein offen stehender Laden, darauf sitzt eine Eule. Vorn Krug, Besen und Kessel. Vorn rechts der Kopf eines Schweines, das von einem Schemel etwas frißt. Rechts im Hintergrund um einen Tisch mehrere Figuren. Ein Mann, den man rechts vom Rücken sieht, hat seinen Kopf auf die Tischplatte gelegt und erbricht sich, worüber die anderen lachen. Davor liegt ein Mann am Boden und übergibt sich. Ein

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0626
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Schwein frißt es auf. Daneben ein kleines Ferkel. Links geht ein Mann zur Tür hinaus.
Holz 32×25.
Eine Kopie scheint unsere Nr. 66a zu sein.
Gestochen von C. Stürzer.
Kurfürstliche Galerie in München.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 892.*

Der schlafende Zecher. Links sitzt vor einer Wand am Boden ein junger Zecher fast im Profil nach rechts und schläft. Auf dem Kopf eine Mütze. In der Rechten hält er zwischen den Knien einen Krug. Links davor ein sitzender und ihn anblickender Hund; rechts dahinter, vor dem Eckpfeiler der Wand, ein Hocker mit einem Stück Brot. Rechts im Hintergrund ein Bauer, der seine Notdurft verrichtet. 66.
Holz. Breitformat. Oval.
Scheint das Original zu der Kopie in der Akademie in Wien, Kat. 1900 Nr. 900 zu sein.
Sammlung ***Graf Bloudoff in St. Petersburg.***

Auf einer Tonne sitzt ein dicker, schlafender Bauer. Hinten eine Zechgesellschaft. 66a.
Holz etwa 32,4×25,6.
Wahrscheinlich eine Kopie nach unserer Nr. 65.
Nach Parthey (I 206) 1852 in der Sammlung Weyer in Köln.

Der lästige Schwätzer. Ein grüngekleideter Mann scheint eingeschlafen. Die eine Hand steckt in der Kleidung, die an der Brust offen ist. Neben ihm sitzt ein zweiter Bauer, der über die geschlossenen Augen seines Partners sein Erstaunen kundgibt. Auf einer Fußbank eine ausgebreitete Serviette und eine Pfeife. Zwei weitere Figuren am Herd. Bei den Füßen des Schläfers eine Kanne und ein schwarzgefleckter weißer Hund. 67.
Holz 32×26.
Versteigerung Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 43.

Schlafender Bauer am Biertisch. 67a.
Gestochen von P. Fendi.

Schlafender Bauer auf einem Faß. Im Hintergrund ein pissender Mann. 67b.
Gestochen von J. Gronsvelt.

Die schlafende Wirtin und die Bauern, die ihr unter die Röcke eine Rakete gelegt haben und im Begriff sind, sie anzuzünden. 67c.
Gestochen von W. Vaillant (Wessely 175).

BAUERNINTERIEUR mit sieben Figuren. Links eine Holzwand mit einer Zeichnung eines Profilkopfes nach links. Davor sitzt rechts an einem Tisch eine Frau auf einer Holzbank in Dreiviertelansicht nach rechts vorn. Sie lehnt den Oberkörper zurück und stützt sich mit dem rechten Unterarm auf die Tischplatte. Sie trägt blaugrauen Rock, grüne Jacke, weißes Kopftuch und weiße Schürze. Rechts hinter ihr ein stehender Mann, der mit der linken Hand ihr unter die Röcke 68.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0627
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

greift. Er trägt ein bräunlich rosafarbiges Kostüm und rote Mütze. Rechts hinter der Holzwand blickt ein Bauernkopf hervor. Rechts eine Gruppe von vier Bauern. Der vorderste in einem graugrünen Anzug sitzt im Profil nach rechts. Er hält einen Krug mit der Linken auf seinem rechten Knie; dahinter ein sitzender Mann nach rechts, dahinter links ein stehender, etwas vorn übergebeugter Mann nach links. Rechts im Hintergrund noch ein Bauer in Rückenansicht. Er hat den Kopf nach links gedreht. Alle vier blicken auf das Paar. Vorn in der Mitte ein dreibeiniger Hocker mit Krug und weißem Tuch; links vorn am Boden noch ein Krug.

Holz 23,5×34.

Kopien mit Fortlassung des Anstößigen, daher wahrscheinlich in der Zeit entstanden als unser Bild übermalt war, im Museum in Helsingfors, Kat. 1898 Nr. 45 und in Pariser Privatbesitz.

Gekauft von Dirck Bleker einige Zeit vor 1658 für 150 oder 200 fl. Mitteilung von Bredius.

Sammlung A. Vollon in Paris.

Kunsthändler F. Kleinberger in Paris.

Sammlung ***A. Bredius im Haag.***

69. **BAUERNINTERIEUR.** Links eine Holzwand, davor sitzen auf einem Podium eine Bäuerin und ein Bauer; sie auf einem Stuhl in Dreiviertelansicht nach links vorn, er auf einem umgestülpten Zuber in Vorderansicht, den rechten Fuß von sich gestreckt. Er versucht mit der Rechten ihr unter die Röcke zu greifen. Sie hält ihn aber mit der Linken am Handgelenk fest und zaust ihn mit der Rechten an den Haaren. Auf dem Podium ein umgefallener Krug, aus dem eine Flüssigkeit fließt. Links dahinter eine Tonne mit Krug und Tisch, links dahinter ein Fenster, zu dem ein Bauer heraussieht. Rechts hinter der Holzwand blickt auch ein Bauer hervor. Rechts vor einem Kamin fünf Bauern. Drei stehen, lachen und sehen dem Treiben des Paares zu. Die beiden anderen unterhalten sich. Der linke sitzt auf einem Fußwärmer im Profil nach rechts; der rechte sitzt halb auf einer Holzbank und hält in der Linken einen Krug. — Gut erhalten. Die anstößige Stelle ist übermalt.

Holz 47,5×75,8.

Eine Kopie im Museum in Dresden, Kat. 1908 Nr. 1063.

Vorzeichnung in der Albertina in Wien.

Ausstellung in der Guild Hall in London 1890 Nr. 65.

Sammlung Fr. Boursault in Paris, die 1838 en bloc von Artaria für Edmund Higginson in Saltmarshe Castle erworben wurde.

Versteigerung Edmund Higginson aus Saltmarshe Castle in London am 4. Juni 1846 (£ 127 an Lake); Nr. 61 des Kataloges von 1842.

Sammlung ***Sir Hickman Bacon in Gainsborough.*** *Seit 1907 leihweise ausgestellt in der* ***National Gallery in London.***

69a. **Eine Bordellszene.**

Kleines Bild.

Brouwer zediert am 12. Febr. 1635 in Antwerpen seinem Wirt du Pont für eine Schuld von 297 fl. drei Bilder, darunter eine kleine Bordellszene seiner eigenen Hand, die er zu vollenden verspricht (v. d. Branden S. 862).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0628
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Liebesgesellschaft. — Sehr gut gemalt. 69b.
27,5×32,5.
Versteigerung Quiryn van Biesum in Amsterdam am 18. Okt. 1719 Hoet I 233 Nr. 135 (fl. 90).

Mann und Frau umarmen sich. Beiwerk. 69c.
18,5×15,6.
Versteigerung A. van Kinschot in Rotterdam am 20. Sept. 1756 Nr. 44 (fl. 6 an Foubert).

Der Liebhaber. In einem Innenraum ein Jäger, der ein Mädchen liebkost. Neben ihm ein Hund und anderes Beiwerk. — Ein gutes Gemälde. 69d.
Holz 65×71,2.
Versteigerung in Amsterdam am 26. April 1769 Nr. 148.

Bauerninterieur. An einem Tisch sitzt eine Bäuerin mit Karten in der Hand. Sie wird von einem Bauern geliebkost. Dieser hält in der einen Hand eine zinnerne Kanne. Außerdem bei einem Feuer noch einige sitzende Bauern. — Flott und meisterhaft gemalt. 69e.
Holz 26,2×20.
Versteigerung in Amsterdam am 9. April 1783 Nr. 12.

Ein alter Bauer schmeichelt einer alten Frau. 69f.
Leinwand etwa 35,1×28,3.
Nach Parthey (I 207) 1840 im Landauerbrüderhaus in Nürnberg.

In einer Kneipe sitzen vorn an einem Tisch eine betrunkene Frau und ein alter Mann, der sie liebkost. Im Hintergrund noch drei trunkene Männer. — Frei behandelt. 69g.
Holz 30×22.
Versteigerung P. L. Mortier in Amsterdam am 6. Mai 1846 Nr. 72 (fl. 36.50 an Gruijter).

Der verliebte Bauer. Er umarmt eine Bäuerin in Vorderansicht, die ein Geldstück in der einen Hand hält. 69h.
Bezeichnet mit dem Monogramm links unten am Tisch.
Holz 27×22.
Versteigerung J. J. von Hirsch auf Gereuth in Köln am 23. Sept. 1878 Nr. 25.

DER FRÖHLICHE GREIS. In einem Bauerninterieur plagt unter den spöttischen Augen seiner Zechbrüder ein fröhlicher Greis eine Frau, die auf einer Bank sitzt und ihre Ellenbogen auf einen Tisch gestützt hat. 70.
Bezeichnet links mit dem Monogramm.
Holz 26×34.
Versteigerung Aug. Coster in Brüssel am 4. April 1907 Nr. 29.

Bauernhochzeit. In einem Innenraum tanzende, spielende, trinkende und sich liebkosende Bauern und Bäuerinnen. 70a.
Leinwand 38×51.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Juli 1805 Nr. 17 (fl. 14 an Gruyter).
— D. Mansveld in Amsterdam am 13. Aug. 1806 Nr. 13 (fl. 14).*

Bauernhochzeit. Vorn tanzende Bauern. Weiter nach hinten wird die Königin mit einer Krone auf dem Kopf von jungen Burschen gefeiert. 70b.
*Versteigerung V*** in Paris am 24. April 1862 Nr. 2.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0629
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

70c. **Hochzeit,** genannt „de Pisser".
Das Original ist verschollen.
Nach Bode (Rembr. u. s. Zeitg. II. 242) ist die Komposition in einer Zeichnung von C. Dusart in der Albertina erhalten.

70d. **Liebespaar.** Ein Alter mit breitem Filzhut umarmt eine junge Frau, die das Geld zählt, das er ihr soeben gegeben hat. Im Hintergrund links ein Raucher, ein anderer geht zur Tür hinaus. Kniestück.
Datiert 1634.
Gestochen von J. Marinus.

70e. **Komische Szene.** Bauer und Bäuerin sitzen vor einer Bretterwand. Sie laust ihn, während er sie anderweitig ergötzt. Hinter der Bretterwand vier Zuschauer.
Gestochen nach einem Gemälde von Brouwer von einem unbekannten Meister.

71. **KINDER VOR EINER HÜTTE.** Das eine hat einen Trichter auf dem Kopf; ein anderes spielt den Rommelpot. Drei Erwachsene sehen ihnen aus einem Hause zu. — In den Kostümen der Kinder sind besonders stahlblaue und hellrosa Töne, die Brouwer in der frühen Zeit mit Vorliebe anwandte.
Bezeichnet im Vordergrunde B; in die nasse Farbe fast ohne Farbe geschrieben.
Holz 30×22.
In dem Katalog einer Pariser oder Brüsseler Auktion der achtziger Jahre kam die Abbildung eines ähnlichen Bildes vor mit fünf Kindern und einem Erwachsenen im Freien. Am meisten fällt ein Kind in Rückansicht mit einem großen, breitrandigen Hut ins Auge.
Sammlung de Bourguignon de Fabregoules in Aix, von seinem Sohn J. B. M. de B. de Fabregoules 1860 dem Museum geschenkt.
Museum in ***Aix en Provence,*** *Kat. 1900 Nr. 231 als P. de Bloot.*

72. **DER VIOLINSPIELER.** Links in einer Küche spielt ein Mann mit einer roten Mütze die Geige und singt. Ein anderer sitzt links und hört aufmerksam zu. Im Mittelgrund eine stehende Frau, die spottet. Eine vierte Figur blickt links durch ein geöffnetes Fenster. Im Hintergrund ein stehendes Kind und ein Mann, der vor einem Herdfeuer sitzt. — Aus der zweiten, Teniers-artigen Periode. Hierfür gut.
Holz 26×34.
Sammlung de Bourguignon de Fabregoules in Aix, von seinem Sohn J. B. M. de B. de Fabregoules 1860 dem Museum geschenkt.
Museum in ***Aix en Provence,*** *Kat. 1900 Nr. 236.*

73. **DER FLÖTENBLÄSER.** Zwei kleine Halbfiguren.
Kupfer 16×12.
Versteigerung V. Roussel in Brüssel 1899.
Gemäldegalerie in Brüssel, *Kat. 1906 Nr. 78.*

74. **DER FLÖTENSPIELER UND SEIN KUMPAN.** Halbfiguren vor einer graugelben Wand. Der Flötenspieler, in einer graublauen Jacke, ist barhaupt, hat lange Haare und sitzt, fast en face, an einem rechts stehenden Tisch, auf den er sich mit dem linken Ellenbogen stützt. Er lacht und der geöffnete Mund läßt die Zähne sehen. Links da-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0630
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

hinter ein stehender häßlicher Mann im Hut. Er hat sich ganz in einen braunen Mantel gehüllt, aus dem er am Hals seine rechte Hand herausstreckt. — Gute Qualität, Vorbild für Diepraem. Nach Woermann eher Joos van Craesbeeck.

Kupfer 17 × 13,5.

1884 im Kunsthandel aus Paris.

***Galerie Weber in Hamburg,** Kat. 1907 Nr. 205 (alte Nr. 650).*

EIN VIOLINSPIELER. Rechts im Hintergrund verrichtet ein Mann seine Notdurft. 75.

*Sammlung **Wm. Asch in London.***

SINGENDE BAUERNGESELLSCHAFT. In der Mitte drei sitzende und singende Bauern. Der linke, dreiviertel nach rechts, hat die Arme über der Brust gekreuzt; der rechte, in Vorderansicht, schlägt den Takt mit einer Feuerzange und hat den linken Fuß auf einen Fußwärmer gesetzt; der mittelste, in Vorderansicht, hat die Rechte auf die rechte Schulter des linken Mannes gelegt und hält mit der nicht sichtbaren Linken eine Mütze. Rechts hinter dem mittelsten ein stehender Bauer in Vorderansicht. Er drückt den Zeigefinger der Linken auf die Nase. Sein linker Ellenbogen ruht auf der rechten Hand. Links im Hintergrund ein fünfter Bauer in Rückansicht. Im Vordergrund links ein Hocker mit Zinnkanne und einem Stück Kreide, rechts ein irdener Krug. Im Mittelgrund rechts ein Kamin mit einem lodernden Feuer. An der Rückwand eine Zeichnung und ein Bortbrett mit irdenem Krug und Napf, darunter hängt an der Wand noch ein Krug. Rot, Blau und ein wenig Rot in den Kostümen. — Sehr farbig. Sehr ähnlich ist die Figurengruppe auf unserer Nr. 78, wo noch ein sechster Bauer hinzugefügt ist. 76.

Bezeichnet links unten und 1633 datiert.

Gestochen von A. Wm. Warren in der Stafford Gallery Nr. 48 und von G. Noble in Forsters Galeriewerk.

Sammlung Lord Francis Egerton.

***Bridgewater House in London,** Nr. 222.*

DAS MUSIZIERENDE BAUERNPAAR. In einem kahlen Interieur, aus dem links im Hintergrund eine halbgeöffnete Tür in einen anderen Raum führt, sitzt in der Mitte des Vordergrundes ein Mann in rechter Seitenansicht, Kopf in Dreiviertelansicht; der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er spielt die Mandoline. Davor am Boden ein irdener Krug, und links eine Katze bei einer umgefallenen Schüssel. Rechts hinter dem Mann sitzt, hinter einem Tisch, eine singende Frau, die auch den Beschauer ansieht und sich die Hände über einem Kohlenbecken wärmt. An der Wand hängt ein Leuchter mit einem Lichte und ein Bortbrett mit verschiedenen Krügen. — Aus der Teniersartigen Periode. Sehr flott. 77.

Bezeichnet mit dem Monogramm.

Holz 36,2 × 28,7.

Winterausstellung in London 1894 Nr. 90.

Versteigerung Jaques Meyers in Rotterdam am 9. Sept 1722 Hoet I 281 Nr. 169 (fl. 202).

— Herzog von Hamilton in Hamilton Palace am 17. Juni 1882, (£ 609 an Ionides). Bereits 1854, Waagen III 300, in der Sammlung.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0631
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Sammlung Constantine A. Ionides in London.
Erworben 1899.
Victoria and Albert Museum in London, *Vermächtnis C. A. Ionides, Kat. 1904 Nr. 80.*

78. **SINGENDE BAUERN IN EINEM INNENRAUM.** Rechts ein brennendes Kaminfeuer, links daneben fünf Bauern. Drei von ihnen sitzen. Der linke, in Dreiviertelansicht nach rechts, hat die Arme über einander geschlagen und singt mit weit aufgerissenem Mund. Schief auf dem Kopf sitzt seine Mütze. Rechts hinter ihm ein Mann in Vorderansicht mit einem Notenblatt in den Händen. Noch mehr nach rechts, aber vor dem zweiten, ein dritter singender Mann mit einer Feuerzange in den Händen. Hinter diesem steht ein Bauer in Vorderansicht und drückt den Zeigefinger der linken Hand auf seine Nase. Links neben ihm ein anderer, stehender Mann, der sich vorbeugt. Sein Gesicht ist durch den Hut halbverdeckt. In der erhobenen Rechten hält er ein Glas Bier. Rechts vorn kommt eine Holzbank zum Vorschein, und am Boden steht ein Krug. Links neben der Gruppe ein Hocker mit einem Deckelkruge darauf. Ganz links ein Stilleben bestehend aus einer Tonne, auf der ein Becher und ein Topf und um die herum am Boden vielerlei Geräte stehen, auch ein Bund Zwiebeln und Bohnen liegen. Im Hintergrund links führt eine halboffene Tür in einen Nebenraum, mehr nach rechts ein Mann in Rückansicht. — Fünf dieser Figuren (der Mann mit dem Bierglas scheidet aus) bilden die Komposition auf dem Bilde unserer Nr. 76.
Holz 33 × 55.
Pendant zu unserer Nr. 118.
Galerie des ***Prado in Madrid,*** *Kat. 1907 Nr. 1218.*

79. **DAS SINGENDE TRIO.** Links ein Tisch mit einem Pult, auf dem ein Papier, offenbar ein Notenblatt liegt. Dahinter sitzt ein Bauer in Vorderansicht. Er hat sich über das Blatt gebeugt, so daß sein Gesicht von dem breitrandigen Hut halb verdeckt wird. Sein Mund ist geöffnet. Rechts neben ihm sitzt ein zweiter Bauer, von dem nur das Gesicht in Dreiviertelansicht zu sehen ist. Er sieht auch auf das Notenblatt und hat seinen Mund zu einem schreienden Singen geöffnet. Rechts neben dem Tisch sitzt der dritte im Profil nach links; auf seinem Kopf ein hoher Hut. Er lacht und hält in den Händen ein Blatt. An der Rückwand rechts eine Zeichnung eines nach oben blickenden Männerkopfes im Profil nach links.
Holz 30 × 24.
Galerie des ***Prado in Madrid,*** *Kat. 1907 Nr. 1217.*

80. **SINGENDE BAUERN.** In einem Innenraum sitzt in der Mitte auf einem dreibeinigen Stuhl ein Mann in Rückansicht von links hinten. Er hat einen breitrandigen mit einer Pfeife geschmückten Hut auf und singt. Rechts neben ihm ein stehender, auch singender Bauer im Profil nach links. Zwischen beiden hindurch erblickt man eine singende, sitzende Figur in Seitenansicht nach links. Links hinter dem ersten Bauer ein singender, sitzender Mann in Vorderansicht. Links daneben vor einem Kamin eine Tonne mit Brot und Bier. Dahinter sitzt rechts eine Frau, die ihrem Kinde aus einem Becher

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0632
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

zu trinken gibt. Links neben ihr der Kopf eines aus einem Napf trinkenden Mannes. Noch weiter nach links ein stehender Mann in Vorderansicht, vor dem ein Junge an einer Holzbank lehnt. Vor der Tonne am Boden ein Krug. Rechts in der Wand eine große Fensteröffnung, durch die man ins Freie auf Bäume sieht. Auf der Brüstung ein Napf. Rechts vorn liegt neben einem Hut eine Hündin mit ihren Jungen.

Holz 43×58.

Gestochen von J. A. Stenglmaier und L. Kühn.
Kurfürstliche Galerie in München.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 894.*

ZWEI SINGENDE BAUERN in einer Kneipe. Der eine sitzt an einem Tisch. In der Hand hält er ein Glas Bier. Der Zweite steht. Im Hintergrund in der Türöffnung eine dritte, vom Rücken gesehene Figur. — Wenig Lokalfarbe. 81.

30×23.

Sammlung La Caze in Paris.
*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris,** Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 1913.*

DIE SÄNGER. Eine Gruppe von drei Bauern. Der eine sitzt in der Mitte auf einem Hocker in Vorderansicht, hat den rechten Fuß auf einen Holzschemel gesetzt, auf dem noch ein Krug steht, und singt. Die rechte Hand ist erhoben, die linke ruht auf dem Kopf eines rechts vor ihm knienden Mannes im Profil nach links. In der Rechten hält er ein Glas, in der Linken einen Krug, der Arm hängt lang herab. In seiner Mütze steckt eine Pfeife. Rechts dahinter steht ein Mann in Seitenansicht nach links und sieht den beiden zu. Die linke Hand hat er in die Seite gestemmt. 82.

30×21.

Sammlung Dutuit in Rouen.
***Museum im Petit Palais des Beaux-Arts in Paris,** Vermächtnis Dutuit, Kat. 1907 Nr. 942.*

DER GEIGER. In einem Innenraum sitzt, die Beine über einander geschlagen, ein Bauer auf einem Sessel und singt aus vollem Halse. Er begleitet sich auf der Geige. Vor ihm ist mit einem Nagel ein Notenblatt an einer Tonne befestigt. Zu seiner Linken ein stehender Bauer mit den Händen auf dem Rücken, der ihm aufmerksam zuhört. Rechts ein Krug. Im Hintergrund eine dritte Figur in Rückenansicht, den Kopf lehnt sie an die Mauer. 83.

Holz 24×17.

Ausstellung in Wien 1873 Nr. 161.
Versteigerung Lippmann von Lissingen aus Wien in Paris am 16. März 1876 Nr. 9.
— Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 224.
*Sammlung **M. Flersheim in Paris**.*

Das singende Trio. In einem sehr einfachen Bauerninterieur bei einem Tisch ein Mann in einer dunklen Weste mit gelben Ärmeln und einem grünen Hut. Er singt und hält in der Hand ein Blatt Papier. Zwei Männer, von denen der eine an seiner Seite sitzt, der 84.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0633
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

andere steht, begleiten seinen Gesang. Auf dem Tisch eine Kanne und ein Stück Kreide.
Bezeichnet am Tischrande mit dem Monogramm.
Holz 19×15,5.
Ausstellung in Brüssel 1882 Nr. 21.
*Versteigerung M*** in Paris am 1. Febr. 1875 Nr. 10.*
— Ruelens in Brüssel am 17. April 1883 Nr. 42.
Kunsthändler ***F. Kleinberger in Paris.***

85. **Ein Geiger** sitzt an einem Tisch und begleitet seinen Gesang auf der Geige. Eine Frau leuchtet ihm mit einer Kerze. Auf dem Tisch ein rotbrauner Krug, an der Wand rechts ein zweiter Krug.
Bezeichnet rechts mit dem Monogramm.
Holz 31×24,5.
Sammlung ***Gustav von Hoschek*** *(†)* ***in Prag,*** *Kat. 1907 Nr. 13, im Versteigerungskatalog nicht erwähnt.*

85a und b. **Musizierende Bauern** und **Musizierende Bauern** um ein Feuer.
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 275 und 281 (Sm. suppl. 364).

85c. **Sänger.**
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1708 Nr. 271.

85d. **Singende Bauern.** — Sehr gut gemalt.
Versteigerung Grenier in Middelburg am 18. Aug. 1712 Hoet II 361 Nr. 60 (fl. 36).

86. **Die Sänger.**
Versteigerung Quiryn van Biesum in Amsterdam am 18. Okt. 1719 Hoet I 233 Nr. 137 (fl. 115).

86a. **Bauernmusik.** — Ein außerordentlich kunstvolles Gemälde.
21,6×31,2.
Versteigerung Jacomo de Wit in Antwerpen am 15. Mai 1741 Hoet II 40 Nr. 105 (fl. 85).

86b. **Amüsantes Bild mit singenden Bauern.** — Sehr schön.
Versteigerung im Haag am 8. April 1744 Terw. 40 Nr. 23 (fl. 29.75).

86c. **Vier singende Bauern.** — Ein sehr feines Bild.
27,6×18,4.
Versteigerung Gerard Vervoort in Brüssel am 18. Sept. 1746 Terw. 44 Nr. 37 (fl. 95).

86d. **Sechs musizierende Figuren.**
Versteigerung Pook und Theodorus van Pee im Haag am 23. Mai 1747 Terw. 47 Nr. 16 (fl. 28).

86e. **Singende Bauern.**
Kleines Bild. Oval.
Versteigerung Jaques de Roore im Haag am 4. Sept. 1747 Hoet II 209 Nr. 127 (fl. 26 an v. Spangen).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0634
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Singende Bauern. 86f.
Kleines Bild.
Versteigerung Pieter van Buytene in Delft am 29. Okt. 1748 Hoet II 231 Nr. 75 (fl. 39).

Spielende und singende Bauern in einem Innenraum. 86g.
Holz 22,5 × 32,5.
Zur Zeit von Hoet (1752 II 502) in der Sammlung Gerard Braamcamp in Amsterdam.

Zwei singende Bauern. 86h.
29,7 × 21,6.
Zur Zeit von Hoet (1752 II 479 in der Sammlung H. Verschuuring im Haag.

Singende Bauern. 86i.
20,2 × 14,8.
Versteigerung Philip van Dijk im Haag am 13. Juni 1753 Terw. 74 Nr. 78, Nr. 127 des Originalkataloges (fl. 22 an Koks).

Singende Bauerngesellschaft. 86j.
Versteigerung Philip v. Dijk im Haag am 13. Juni 1753 Nr. 128 (fl. 7.5 an Versteeg).

Singende Bauern. 86k.
Kleines Bild.
Versteigerung A. Borwater u. A. im Haag am 20. Juli 1756 Terw. 154 Nr. 18 (fl. 16).

Junge Flötenbläserin mit einem Jungen. 86l.
21,9 × 16,7.
Versteigerung Wannaar u. A. in Amsterdam am 17. Mai 1757 Nr. 148.

Singende Bauern. 86m.
Versteigerung L. Schermer in Rotterdam am 17. Aug. 1758 Nr. 64.

Singende und trinkende Bauern mit einer Laute. 87.
Kupfer 18,9 × 20,2.
Bereits 1752 in der Sammlung Lormier im Haag (Hoet II 418), der es nach dem Magazinkatalog vom Dez. 1754 (Nr. 36) auf der Versteigerung de Wet in Antwerpen am 15. Mai 1741 für fl. 170 erworben hatte.
Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 316 Nr. 37 (fl. 171).

Vier Sänger in einer Kneipe. Einer hält ein Notenblatt. 87a.
Holz 26,4 × 19,6.
Versteigerung J. B. de Troy u. A. in Paris am 8. April 1764 Nr. 46 (frcs. 48).

Ein Konzert. Vorn spielt ein sitzender Bauer auf der Geige und singt dazu; hinter ihm an einem Tisch vier Raucher. Im Hintergrund wärmt sich einer am Feuer. — Geistreich, gut, aus seiner besten Zeit. 87b.
Holz 23,7 × 30.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Juni 1766 Nr. 46.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0635
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

87c. **Geigenspieler und Sänger.**
Versteigerung in Middelburg am 8. Aug. 1777 Nr. 90.

87d. **Bauerngesellschaft.** Ein Bauer spielt die Geige und singt, neben ihm sitzen an einem Tisch zwei Bauern und eine Bäuerin und hören zu, während ein Bauer Rauch aus dem Mund über den Tisch bläst; dahinter steht ein anderer mit einem Glas Bier in der Hand; im Hintergrund am Herd ein schlafender Bauer in Rückansicht. Vorn eine Bank mit einer beschädigten Bierkanne.
Holz 23,1 × 30,9.
Versteigerung L. Merens in Amsterdam am 15. April 1778 Nr. 23 (fl. 50 an Nijman).

87e. **Singende Gesellschaft** in einem Interieur.
Holz 24,3 × 18,9.
Pendant zum »Streit«, Nr. 89 der Versteigerung P. Bout.
Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 11 (fl. 60).
Versteigerung Jhr. P. Bout im Haag am 20. April 1779 Nr. 88 (fl. 70 zusammen mit dem Pendant).

87f. **Trinkende und singende Bauern** in einer Bauernwohnung.
Holz etwa 35,1 × 51,4.
Versteigerung in Middelburg am 20. April 1779 Nr. 9.

87g. **Ein Lautenspieler.** Beiwerk.
Versteigerung Frau S. L. Huygens im Haag am 22. Mai 1786 Nr. 5 (fl. 33).

87h. **Ein Gitarrenspieler.** Ein junger Mann mit einer roten Mütze auf dem Kopf sitzt und spielt die Gitarre. — Die Malweise ist sehr gut.
Holz 32,5 × 30.
Versteigerung de Beehr und van Leeuwen in Amsterdam am 14. Nov. 1825 Nr. 11 (fl. 14.10 zusammen mit Nr. 10 an Lamberts).

87i. **Drei Flöte blasende Bauern** in einem Interieur.
Holz 42 × 34.
Versteigerung in Amsterdam am 14. Mai 1839 Nr. 154 (fl. 10 an Roos).

87j. **Fröhliche Gesellschaft** in einem Innenraum. Ein Mann spielt die Violine, verschiedene andere singen.
Holz.
Versteigerung in Leiden am 21. Juli 1841 Nr. 12.

88. **Singende Bauern** in einem Innenraum.
Holz.
Versteigerung in Strawberry Hill bei London am 25. April 1842 Nr. 43 (£ 2 s. 15 an Robiano).

88a. **Der Flötenspieler.** Halbfigur eines Mannes mit einer Flöte in der einen Hand. Er scheint aus vollem Halse zu singen. Links hinter ihm ein anderer Mann in einem Mantel.
Kupfer 15 × 11,4.
Versteigerung P. J. Geelhand in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 91.
— Frau Wellens, geb. Geelhand in Antwerpen am 21. Aug. 1810 Nr. 5 (fl. 340 an Steencruys).
— Steencruys in Antwerpen am 14. Mai 1850 Nr. 11 (Holz).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0636
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Musizierende Bauern. In einer ländlichen Hütte vorn zwei fröhliche Bauern. Der eine singt, der andere spielt die Geige. Im Hintergrund zwei andere Bauern. 88b.

Holz 38×29.

Galerie Jéromes, Königs von Westfalen.
Versteigerung in Amsterdam am 27. Juli 1858 Nr. 21 (fl. 40 an Kaizer).

Der Violinspieler. Skizze. 88c.

Holz 31×39.

Versteigerung A. L. v. Essen in Antwerpen am 27. März 1876 Nr. 4.

Musizierende Bauerngesellschaft. Fünf Personen in einem Innenraum. Im Vordergrund sitzt auf einer Tonne ein Mann und begleitet auf der Geige den Gesang der übrigen vier. Sein Blick ist auf den Beschauer gerichtet. 89.

Holz 31×23.

Deutsche Versteigerung zwischen 1880 und 90 Nr. 10.

Ein komisches Konzert. 89a.

Holz 53,7×47,5.

Versteigerung Baron Ed. von Niesewand aus Mülheim a. Rh. in London am 9. Juni 1886 Nr. 12.

Das Trio. In der Mitte ein stehender Gitarrenspieler in Vorderansicht. Er hat sich ein wenig geneigt, so daß die Hutkrempe seine Gestalt halb verdeckt. Links auf einem Stuhl ein Geiger; er spielt und singt. Rechts, fast ganz in Rückansicht, sitzt auf einem umgeworfenen Bottich der dritte mit ausgestreckten Beinen und singt aus vollem Halse. Auf dem Tisch eine Pfeife und ein Glas; beim Geiger ein Krug. 90.

Bezeichnet auf dem Bottich A. B.

Holz 27×24.

Versteigerung H. D. Roussel in Brüssel am 23. Mai 1893 Nr. 38.

Der Musikant. In einer Bauernstube sitzt auf einem umgestürzten Korb ein Mann in einem schwarzen Mantel. Er spielt die Violine und singt dazu. Ein zweiter ihm gegenüber parodiert ihn, indem er mit Messer und Kohlenzange die gleichen Bewegungen ausführt. Dahinter und an der halbgeöffneten Tür drei andere Personen. 91.

Holz 26×43.

Versteigerung Krupp jr. u. A. in Köln am 29. Okt. 1894 Nr. 26.

Die jungen Sänger. Vor der Tür einer Hütte Kinder, die aus vollem Halse schreien. Von der Tür aus werden sie von ihren Eltern überwacht. — Aus der frühen Zeit. 92.

Holz 19×17.

Versteigerung Hauptmann in Paris am 22. März 1897 Nr. 6.
Versteigerung Haemacher in Amsterdam am 30. Nov. 1897 Nr. 13 (fl. 280 an Duits).

Der Gitarrenspieler. Ein junger Mann mit Hemd und Hose bekleidet sitzt auf einem Stuhl, an dessen Lehne seine Mütze hängt. 93.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0637
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Er spielt auf der Gitarre und singt. Neben ihm auf einem mit einem Tuch bedeckten Schemel eine Katze, neben der ein Krug steht. Im Hintergrund sitzen an einem Tisch ein altes Weib und ein junger Mann in lebhaftem Gespräch.

Bezeichnet mit dem Monogramm.

Holz 25,5 × 20,5. Oval.

Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Berlin am 16. Nov. 1897 Nr. 5.

94. **MUSIZIERENDER JUNGER MANN.** Er spielt auf der Guitarre und singt. Im Hintergrund an einem Tisch ein Mann und eine Frau im Gespräch.

31 × 24.

Versteigerung Brunswig u. A. in Köln am 3. Juli 1899 Nr. 10.

94 a. **Balladensänger.**

Holz.

Versteigerung Edward Robinson in London am 26. Nov. 1906 Nr. 24.

95. **Der Flötenunterricht.** In einem Innenraum sitzt rechts vorn auf einer umgestülpten halben Tonne eine Frau nach links und hält mit beiden Händen eine Flöte an den Mund. Sie trägt kegelförmigen Filzhut, ein Tuch und über dem Kleid eine Schürze. Links hinter ihr hat sich ein Bauer mit beiden Ellenbogen auf einen Tisch gestützt und zeigt mit dem kleinen Finger seiner Rechten, auf welches Schalloch die Frau den Zeigefinger ihrer Linken setzen soll. Beiden sieht ein hinter ihnen stehender Mann zu. Auf dem Tisch ein Krug; davor ein Hocker, auf dem eine Mandoline liegt und an den ein Cello gestützt ist.

Beschrieben nach einer bei L. de Widt erschienenen Radierung, unter der steht:

»Lustig, speelt en singt gesellen,
Besje leert de noten stellen.«

Das Original ist verschollen.

96. **Der Sänger.** In einem Innenraum sitzt vorn in der Mitte auf einem Hocker ein Mann fast in Rückansicht, etwas nach rechts. In der hocherhobenen Rechten hält er einen Krug, in der Linken seine Mütze. Den Kopf hat er nach hinten geneigt. Er singt aus vollem Halse. Rechts hinter ihm sitzt auf einer, zu einem Stuhl umgewandelten Tonne ein Bauer in linker Seitenansicht; er spielt Geige und lacht den Sänger an; auf dem Kopf sitzt eine Zipfelmütze. Rechts hinter dem Geiger sieht man den Rücken eines dritten Bauern. Ein vierter hat seine Arme auf einen Tisch gelegt, darauf den Kopf und blickt nach rechts; man sieht ihn zwischen Sänger und Geiger. Ein fünfter Mann sitzt links auf einer Bank in halber Rückansicht nach rechts und blickt auf den Geiger. Vorn am Boden eine Fußbank, daneben ein Krug und weiter nach rechts noch ein Krug. Hinten an der Wand ein Bortbrett mit mehreren Gefäßen. Vom Dach sieht man einige Balken.

Sammlung Poullain in Paris.

96 a. **Geigenspielender Bauer.**

Gestochen von W. Rohr.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0638
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vier singende Bauern. 96b.
Gestochen von J. van Somer.

Singende Bauern. 96c.
Gestochen von W. Vaillant (Wessely 173).

Drei musizierende Bauern sitzen vor einem Kaminfeuer nach links. Der eine singt, der mittlere spielt die Geige, der dritte die Klarinette. 96d.
Beschrieben nach dem Stich eines unbekannten Meisters S K (verbunden).

BAUERNTANZ. Links vor einem Bauerngehöft tanzen zu einem Dudelsack Bauern einen Rundtanz um ein am Boden sitzendes Kind. Im Vordergrund links ein Kind, das den Arm in ein Faß steckt. Beinahe in der Mitte ein am Boden liegender Bauer, der sich erbricht; dahinter eine Bank mit einem Krug. Weiter zurück Leute, die sich nach einem Orte in der Ferne bewegen. — Erinnert sehr an die Gemälde in Amsterdam. Aus der frühen Zeit. 97.

Bezeichnet mit dem Monogramm auf der Bank, in der Mitte des Bildes.

Holz 27 × 37.

Eine gleichwertige Replik in der Sammlung Adolf Schloß in Paris.
Sammlung Suermondt in Aachen.
Erworben 1874 von den Königl. Museen in Berlin.
Königl. Museum in Berlin, Kat. 1883 Nr. 853 C; von diesem 1884 abgegeben an das Museum in Aachen.
***Suermondt-Museum in Aachen,** Zweiter Nachtragkatalog 1884 Nr. 170.*

Der Bauerntanz. Rechts ein Wirtshaus mit heraushängender Fahne. In den Fenstern sieht man viele Figuren. Davor ein Bauernreigen, zu dem zwei rechts stehende Musikanten, der eine auf einem Dudelsack, aufspielen. Von links kommen noch einige Bauern und Bäuerinnen hinzugelaufen. Rechts vorn liegt auf einer Bank ein Mann auf dem Bauche nach links und übergibt sich. Links daneben ein Schwein und zwei Kinder. Links vorn sitzt auf einer Bank, mit dem Rücken zum Beschauer, ein Liebespaar. Weiter nach rechts ein stehendes Paar. Links sieht man in die Dorfstraße mit Häusern und lustigen Bauern und einer Kirche mit einem Dachreiter. 98.

Breitbild.

Das Original ist verschollen.
Beschrieben nach einer Zeichnung des Rubensschülers M. van den Bergh aus dem Jahr 1659, die sich im Königl. Kupferstichkabinett in Berlin befindet; nach Bode (Rembr. u. s. Zeitg. II 242) vielleicht identisch mit dem Gemälde, das Rubens 1631 erwarb.

Tanzende Bauern in einer Landschaft. 98a.
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 283 (Sm. suppl. pag. 364).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0639 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

98b. **Spaßmacher.** (Gecke Goden).
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 165.

98c. **Wurstverkäufer** in der Fastnacht. — Sehr reiches Werk.
Versteigerung Cornelis van Dijck im Haag am 10. Mai 1713 Hoet I 167 Nr. 95 (fl. 40).

98d. **Rommelpotspieler.**
Versteigerung im Haag am 3. Mai 1729 Terw. 9 Nr. 123 (fl. 20).

98e. **Bauernkirmes.**
20,8 × 22,1.
Versteigerung Wwe. Herman Schuurman in Rotterdam am 2. April 1739 Nr. 18 (fl. 97 an Quakkesteyn).

98f. **Bauernfreude am Rommelpotlärm.**
19 × 16.
Versteigerung Wwe. Herman Schuurman in Rotterdam am 2. April 1739 Nr. 19 (fl. 5.10 an Johannes van Bennekom).
— M. van Hoeken und Th. Hartsoeker im Haag am 1. Mai 1742 Hoet II 58 Nr. 64, Nr. 75 des Originalkataloges (fl. 7.5 an van Dijk).

98g. **Der Dreikönigsabend.** Singende und trinkende Bauern.
Holz 39,1 × 51,3. Nach Terw. 39,1 × 83,7.
Bereits 1752 in der Sammlung Lormier im Haag (Hoet II 418), der es nach dem Magazinkatalog vom Dez. 1754 (Nr. 37) von Jaques de Roore im Haag für fl. 190 erworben hatte.
Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 316 Nr. 38 (fl. 400).

98h. **Eine Fastnacht.**
Holz 16,2 × 20,2.
Versteigerung Wwe. v. P. Ploos van Amstel u. A. im Haag am 4. Mai 1778 Nr. 23 (fl. 1 an Schouman).

98i. **Bauernvergnügen.**
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 28,4 × 25,7.
Versteigerung P. v. Bleyswijk u. A. im Haag am 27. Sept. 1791 Nr. 151 (fl. 3.2 an v. Brakel).

98j. **Dorffest.**
Versteigerung in London 1798 (£ 136 s. 10 an Knight).

98k. **Bauernvergnügen.** In einer Landschaft eine Strohhütte, vor der Bauern zu einem Dudelsack tanzen.
Holz 32 × 52.
Versteigerung P. L. de Marneffe in Brüssel am 24. Mai 1830 Nr. 41.

98l. **Schänke.** Ein Weib singt, Bauern tanzen.
Leinwand etwa 40,5 × 54.
Nach Parthey (I 204) 1858 in der Sammlung Müller v. Nordegg in Prag.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0640
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauernfestlichkeit im Winter. Auf einem beschneiten Platz, der von Häusern und Buden eines ausgedehnten Dorfes begrenzt wird, viele Männer, Frauen und Kinder. Im Vordergrund eine karnevalistisch kostümierte Gruppe. 99.

Bezeichnet A. V. B.

Holz 60×82.

Versteigerung H. Haendcke und J. Hertling in Köln am 5. Okt. 1896 Nr. 55.

Der Eiersucher. Interieur mit fünf Bauern, von denen der eine Eier sucht. Vorn Gerätschaften und Hühner. — Bedeutendes, aber nicht unbedingt echtes Bild. 99a.

Sammlung Mrs. Young.
Versteigerung Price u. A. in London am 6. Mai 1897 Nr. 95.

KIRMES. Auf einem Dorfplatz tanzen um einen großen Baum Bauern. Rechts vorn sieht man bei einer Gruppe Kartenspieler auf einer Bank einen schlafenden Mann; den Kopf hat er in dem einen Arm verborgen; mehr nach hinten streitende Bauern. Links vorn ein stehender Mann in Rot. Dabei eine Frau, der ein anderer Bauer ein Glas Bier anbietet. — Charakteristisches Gemälde aus der ersten Zeit des Malers. Ungewöhnlich kleine Figuren, dafür besser in der Komposition. 100.

46×62.

Versteigerung Huybrechts in Antwerpen am 12. Mai 1902 Nr. 1 (frcs. 1025 an O. Nottebohm).
Sammlung ***O. Nottebohm in Antwerpen.***

Tanz in der Scheune. 100a.

Das Original ist verschollen.
Nach Bode (Rembr. u. s. Zeitg. II 242) eine Kopie von Jan Hals in der Galerie zu Lyon).

DER RAUCHER. Auf einem dreibeinigen Stuhl sitzt ein alter Mann im Profil nach rechts. Den linken Fuß hat er auf einen Fußschemel gesetzt. Der Kopf ist ganz nach hinten zurückgebeugt. Auf dem linken Knie hält er mit der linken Hand einen irdenen Krug, in der rechten eine Pfeife. Im Hintergrund rechts ein Kübel, davor ein Mann in Rückansicht. Diese Figur ist wohl übermalt. — Nach dem Katalog vielleicht Joos van Craesbeeck. 101.

Holz 22×18.

Dieselbe Darstellung kommt mit kleinen Unterschieden in den Maßen in mehreren Versteigerungen vor, ohne daß es sich entscheiden läßt, ob es sich jedesmal um dasselbe Bild handelt:
Versteigerung in Antwerpen am 8. Juni 1803 Nr. 111 (25×20; fl. 11.5 an Maes).
— P. L. Mortier in Amsterdam am 6. Mai 1846 Nr. 75 (28×22; fl. 6 an Abrams).
— van den Wiele in Mecheln am 26. Okt. 1896 Nr. 57 (25×19).

Ein zweites Exemplar ist unsere Nr. 126.
Versteigerung Chapuis in Brüssel am 4. Dez. 1865.
Suermondt-Museum in Aachen, *Kat. 1883 Nr. 18.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0641
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

102. **BAUERNTRINKGESELLSCHAFT.** Um einen Tisch sind acht Figuren versammelt. Links neben dem Tisch sitzt auf einer zu einem Stuhl umgearbeiteten Tonne ein singender Bauer im Profil nach rechts, das Gesicht en face. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Er stopft sich mit der linken Hand eine Pfeife, die er in der rechten hält. Auf dem Kopf eine Pelzmütze mit einer Pfeife. Rechts dahinter ein sitzender Mann in Dreiviertelansicht nach rechts. Er singt und führt mit der Rechten einen Krug an seinen Mund. Rechts daneben eine singende Frau. Dahinter ein stehender alter Mann mit erhobenen Händen, auf dem Kopf ein Barett; in der Rechten hält er ein Glas und singt. Rechts neben dem Tisch eine Figur, die sich an einem Kohlenbecken eine Pfeife anzündet. In der Tischplatte steckt ein Messer. Vor dem Tisch liegt auf dem Boden eine schlafende Frau. Mit der rechten Hand greift sie nach dem Kinn. Halb auf ihr liegt ein schreiendes Kind. Rechts auf einem Stuhl sitzt ein schlafender Bauer; seine rechte Hand steckt an der Brust unter dem Rock. Der linke Arm hängt lang am Körper herab. Im Hintergrund gehen durch eine Tür viele Figuren hinaus. — In der farbigen Manier seiner ersten Zeit, und dafür sehr charakteristisch.

Bezeichnet mit dem Monogramm links auf der Tonne.
Holz 26 × 33.

Das Bild der Versteigerung Gräfin Reigersberg in Köln am 15. Okt. 1890 Nr. 21 (Holz 38 × 55) war vermutlich eine Kopie nach diesem Gemälde.
Sammlung A. L. van Heteren 1752 (Hoet II 452). 1809 erworben für das ***Rijksmuseum in Amsterdam,*** *Kat. 1907 Nr. 641.*

103. **DREI RAUCHER.** Vorn links sitzt auf einer Bank ein blonder junger Bauer; er trägt grauen Kittel und dunkle Mütze; in der Rechten hält er eine graue Tonpfeife und in der Linken einen brennenden Fidibus, mit dem er die Pfeife ansteckt. Rechts daneben sitzt am Boden ein Bauer in Rückansicht; er trägt rote Jacke und braunen Hut. Zwischen beiden lehnt an der Wand ein rothaariger Bursche und bläßt Rauch von sich. An der linken Wand Fratzen.

Bezeichnet mit dem Monogramm auf der Bank links.
Holz 20,5 × 16,5.

Ausstellung in Berlin 1890 Nr. 20.
Versteigerung M. D. Wolff in Berlin am 17. Nov. 1885.
Sammlung ***W. Gumprecht in Berlin.***

104. **VIER RAUCHENDE, BETRUNKENE BAUERN** sitzen mit einer Frau an einem Tisch, singen und trinken Bier. — Steht den frühen Bildern sehr nahe; bildet den Übergang von den Gemälden in Amsterdam zu denen in München. Sehr farbig.

Holz 36 × 28.

Museum in Besançon, *Kat. 1886 Nr. 47.*

105. **TRINKENDE BAUERN IN EINER FESTUNG.** Links ein Tisch, davor eine Bank, auf der ein Mann in Rückansicht sitzt. Er trägt einen Filzhut und eine Jacke aus Büffelleder; rechts daneben steht auf dem Erdboden ein umgestülptes Faß mit einem Stock, links daneben auf

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0642
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der Bank ein Krug. Links neben dem Tisch ein stehender Bauer im Profil nach rechts. Hinter dem Tisch drei auf einer Bank sitzende Bauern in Vorderansicht, von denen der eine ein Glas in der Hand hält. Die Szene wird abgeschlossen durch einen Bretterzaun mit einem Abort, dessen Tür offen steht und einen Bauern sehen läßt. Davor steht ein anderer Bauer in Rückansicht. Hinter dem Zaun ein hoher Wall mit zwei Figuren, rechts das Dach eines Hauses.

Voll bezeichnet.

Holz 25,5 × 20,5.

Dieselbe Darstellung kommt mit kleinen Unterschieden in den Maßen in den folgenden Versteigerungen vor:

Versteigerung in Antwerpen am 31. Mai 1768 Terw. 660 Nr. 13 (21,5×17; fl. 135).

— *J. F. Wolschot in Antwerpen am 1. Sept. 1817 Nr. 73 (22×18).*

— *Deweerdt in Antwerpen am 6. Nov. 1871 Nr. 166.*

Wahrscheinlich das Bild, das Houbraken (I 330) beschreibt.

Versteigerung van Rotterdam 1835.

— *Ritter de Coninck de Meckem in Gent am 4. Aug. 1856 Nr. 12.*

— *Vicomte du Bus de Gisignies in Brüssel am 9. Mai 1882 Nr. 6 (an das Museum).*

***Gemäldegalerie in Brüssel,** Kat. 1906 Nr. 77.*

BAUERN IN DER KNEIPE. Vorn links eine Gruppe von fünf Bauern. Der eine sitzt auf einer halben Tonne im Profil nach rechts und stopft sich mit der linken Hand eine Pfeife, die er in der rechten hält. Vor ihm steht ein Fußwärmer, darauf ein Blatt Papier mit Tabak, noch weiter nach rechts ein Hocker mit Krug, Leuchter und Tuch. Rechts hinter ihm sitzt ein rauchender Mann in Vorderansicht. Die Pfeife hält er in der Rechten. Links daneben und dahinter zwei singende Bauern. Der eine im Profil nach rechts hält in der Rechten ein Glas Bier, der andere in Vorderansicht hat die Rechte erhoben und knallt mit den Fingern beider Hände den Takt. Ganz links in der Ecke ein in Vorderansicht sitzender Mann mit einer roten Mütze. Rechts vorn steht an einem Pfosten ein Mann in Seitenansicht nach rechts. Seine rechte Hand hat er hoch über den Kopf erhoben und stützt sie an den Pfosten. Rechts an der Seite geht durch eine Tür ein kleines Mädchen heraus. In der Mitte des Hintergrundes, vor einem Kaminfeuer vier Bauern und eine Bäuerin. Am Schornstein hängt eine Zeichnung eines Kopfes im Profil nach rechts. 106.

Bezeichnet mit dem Monogramm unten am Pfosten.

Holz 31 × 40,5.

Eine Wiederholung in der Galerie von Dulwich College, siehe unsere Nr. 111. Eine Kopie in der Kais. Eremitage in St. Petersburg, Kat. 1901 Nr. 949. Leinwand 34 × 45,7. 1821 von Holz auf Leinwand übertragen. Erworben von Katharina II. Eine zweite Kopie im Museum in Valenciennes, Kat. 1898 Nr. 60. Holz 32 × 42,5. Aus der Sammlung La Caze. Die gleiche Darstellung ist auch unsere Nr. 145s, ob aber identisch mit einem der anderen Exemplare, ist nicht sicher festzustellen.

***Galerie Arenberg in Brüssel,** Kat. von W. Bürger 1859 Nr. 9.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0643
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

107. **DIE RAUCHER.** In einem Interieur sitzt links auf einem Stuhl ein Mann nach rechts. Den linken Fuß hat er auf einen Holzschemel gesetzt. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Mit der rechten Hand hält er die Pfeife im Mund, in der linken ein glühendes Stück Holz. Rechts daneben liegt auf einer Holzbank ein Stück Papier mit Tabak. Rechts hinter ihm sitzt ein Mann in Dreiviertelansicht nach links. Der linke Ellenbogen lehnt auf der Stuhllehne, die Hand hält die brennende Pfeife. Sein Kopf ist ein wenig zurückgebogen, und aus dem Mund bläst er den Rauch. Zwischen beiden hindurch erblickt man den Kopf eines Kindes. Links hinter dem ersten Mann eine Frau in Dreiviertelansicht nach links, Kopf ganz im Profil. In der Rechten hält sie einen Krug. Sie spricht mit einer Frau, deren Kopf links im Fenster erscheint.

Holz 41 × 39.

Eine Wiederholung dieses Bildes beim Herzog von Wellington, unsere Nr. 117. Eine Kopie in der Akademie in Wien, Kat. 1900 Nr. 888. Holz 42,5 × 36. Schenkung des Grafen Lamberg 1821. Eine zweite Kopie beim Fürsten Liechtenstein in Wien. Im Kat. 1885 nicht verzeichnet.

Sammlung Graf Esterházy in Wien, Kat. 1835 Nr. 53 auf S. 28.
***Museum der Schönen Künste in Budapest,** Kat. 1906 Nr. 593.*

108. **BAUERN IN EINER HERBERGE.** Links an einem Tisch fünf Figuren. Der vorderste Bauer stützt seinen Kopf auf die linke Hand und schläft. Rechts am Tisch stopft ein Mann im Profil nach links seine Pfeife. Links dahinter ein singender Mann in Vorderansicht. Den mit einem hohen Hut bedeckten Kopf stützt er auf die linke Hand. Links neben ihm eine vierte Figur, die ihn ansieht und mit beiden Händen ein großes, gefülltes Bierglas hält. Links davor der Kopf eines singenden Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts. Links vor dieser Gruppe sitzt ein Bauer in Dreiviertelansicht nach rechts. Das rechte nackte Knie hat er angezogen, das linke Bein ausgestreckt. Der rechte Ellenbogen ruht auf dem Knie, die Hand hält eine Pfeife; eine zweite steckt im Mund. Die linke Hand hält einen Krug, der über den rechten Oberschenkel hinabfällt. Rechts vorn sitzt auf einem Fußwärmer ein Bauer im Profil nach rechts. Er steckt sich seine Pfeife an einem brennenden Holz an, das er in der rechten Hand hält. Rechts dahinter steht auf einem dreibeinigen Stuhl ein Krug. Rechts im Hintergrund mehrere Bauern und Bäuerinnen vor einer Tür, deren obere Hälfte geöffnet ist. — Aus der frühen farbigen Zeit.

Bezeichnet mit dem Monogramm links unten.
Holz 25 × 37.

Ausstellung im Haag 1890 Nr. 19.
Sammlung A. Bredius im Haag. Von ihm der Galerie geschenkt.
***Gemäldegalerie in Cassel,** Kat. 1903 Nr. 137.*

109. **Zechende Bauern.**

Ausstellung in Leeds 1868 Nr. 618.
Sammlung ***Duke of Devonshire in Chatsworth.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0644
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Fröhliche Bauern. An einem Tisch, auf dem ein mit einem Buch bedeckter Henkelkrug steht, sitzt ein betrunkener Bauer und singt. In der Rechten hält er ein Bierglas. Hinter ihm steht ein anderer Bauer und redet ihm zu. Rechts ist ein dritter im Begriff zur Tür hinauszugehen. 110.

Holz 25 × 20.

Repliken in der Sammlung St. C. Michel (†) in Mainz, dort ausgestellt 1887 Nr. 35, und in der Galerie in Schleißheim (aus Zweibrücken) Kat. 1905 Nr. 1046 (Leinwand).

Gekauft 1812|13 mit der Sammlung des Grafen Joseph Truchseß zu Nikolsburg.

***Großherzogliche Gemäldesammlung in Darmstadt,** Kat. 1885 Nr. 345.*

BAUERN IN DER KNEIPE. Beschreibung: siehe unsere Nr. 106. Durchsichtiger, brauner Ton. Eine für den Maler ganz außergewöhnlich ausgeführte Komposition. 111.

Holz 31,5 × 41,5.

Eine Wiederholung des Bildes ist unsere Nr. 106.

*Galerie vom **Dulwich College** bei London, Kat. 1892 Nr. 108.*

SINGENDER BAUER. In einem Interieur sitzt auf dem Boden ein Bauer in Vorderansicht. Das linke Bein ist angezogen, und auf dem Knie hält er eine Schüssel. Die rechte Hand hält einen Krug. Er hat den Mund geöffnet, singt und sieht den Beschauer an. Sein Kostüm besteht aus einer Mütze, einem grauen Wams mit gelben Ärmeln und gelben Hosen. Links hinter ihm eine Holzbank mit einem Stückchen Kreide, darüber eine Ecke einer Fensteröffnung mit dem geöffneten Laden. Im Hintergrund um einen Tisch drei zechende und lärmende Figuren. Links über der rechten Schulter des Bauern sieht man die Köpfe von noch zwei anderen. 112.

Holz 13 × 18. Oval.

Sammlung Gontard.

Erworben 1892.

***Städel'sches Kunstinstitut in Frankfurt a. M.,** Vermächtnis Gontard, Kat. 1900 Nr. 149 A.*

FÜNF RAUCHER IN EINEM INTERIEUR. Vorn sitzt ein Mann fast ganz im Profil nach rechts, der Kopf en face. In der Linken hält er eine Pfeife, in der Rechten einen Krug. Die Augen sind groß aufgerissen, und aus dem weit geöffneten Mund bläst er den Rauch. Sein Kostüm ist violett mit gelber Jacke. Die vier anderen Figuren sitzen rings um den Tisch herum. Rechts ein Mann in einem schwarzen Kostüm mit weißem Kragen. Er stopft sich die Pfeife und blickt den Beschauer an. Links dahinter ein weiterer, von dem man nur den mit einer gelben Mütze bedeckten Kopf sieht. Links daneben ein Mann mit nach oben gerichtetem Kopf und Blick. Er bläst auch den Rauch aus dem Mund. Links hinter dem ersten Raucher ein fünfter mit einer hohen Mütze, durch die eine Flöte gesteckt ist. Er drückt mit der linken Hand sein linkes Nasenloch zu und läßt aus dem rechten den Rauch. Der rechte Arm hängt lang herab, und die Hand hält eine Tonpfeife. Rechts im Hintergrund sieht man durch ein Fenster ins Freie. Links vorn ein Zuber mit einem Besen 113.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0645
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

und ein Krug. — Der Raucher im Louvre, unsere Nr. 20, ist eine Skizze zu diesem Bilde.

Links voll bezeichnet.

Holz 46 × 36.

Versteigerung L. v. Oukerke in Haarlem am 19. Mai 1818 Nr. 6 (fl. 62 an Oukerke).

— J. de Vos in Amsterdam am 2. Juli 1833 Nr. 2.

Sammlung ***Jhr. Steengracht im Haag.***

114. **SOLDATEN IN EINER HERBERGE.** In einem Interieur sind um einen runden Tisch drei Soldaten versammelt. Der linke sitzt in Vorderansicht und raucht. Die lange Kalkpfeife hält er mit der rechten Hand. Die Linke hat einen auf dem Tisch stehenden Schoppen erfaßt. Rechts vom Tisch ein stehender Mann in Seitenansicht nach links; Gesicht und Blick sind auf den Beschauer gerichtet. Er stopft sich seine Pfeife. Zwischen beiden hindurch erblickt man den dritten Mann. Rechts an der Wand sitzen eine Frau im Profil nach links und ein Mann, der auf sie einzusprechen scheint. Oben sieht durch eine Öffnung in der Wand ein Frauenkopf herein. Links im Hintergrund blickt man durch eine geöffnete Tür, an der ein Hut hängt, ins Freie. Vorn rechts auf einer Holzbank ein Kohlenbecken. Vor dem Tisch eine Holzbank mit einem Tuch, davor auf dem Boden ein Krug. — Kühl und hell in der Farbe. Geistreich gemalt. Ein Meisterwerk Brouwers.

Holz 60 × 47,5.

Geschenk von Jhr. Mr. A. V. Teding van Berkhout 1871.

Städt. Museum in Haarlem, *Kat. 1902 Nr. 34.*

115. **VIER TRINKENDE LANDLEUTE** an einem Tisch. Einer im Vordergrund hat eine helle Mütze auf und singt. Rechts vorn eine Kanne. Kniebild. — Warm und harmonisch in der Farbe, doch stark gefirnißt.

23,7 × 18,1.

Bereits 1854 in der Sammlung (Waagen III 478).

Sammlung des ***Marquis of Bute in London,*** *Kat. Richter 1884 Nr. 18.*

116. **EIN MANN** in violetter und gelber Kleidung. In der rechten Hand hält er einen Krug. Im Hintergrund vier andere Personen.

Queroval.

Sammlung ***Ch. Th. D. Crews in London.***

117. **DIE RAUCHER.** Beschreibung siehe unsere Nr. 107.

Holz 40,6 × 37,5.

Ausstellung in der British Institution 1818 in der Guildhall 1903 Nr. 152.

Bereits 1752 in der Sammlung G. Braamcamp (Hoet II 502).

Versteigerung G. Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 37 (fl. 500 an Fouquet). Das Meisterwerk Brouwers.

— Randon de Boisset in Paris am 3. Febr. 1777 Nr. 53 (frcs. 2400 an Dainval).

— Clos in Paris am 28. Nov. 1812 (frcs. 1000). Ch. Blanc II 291.

— Lapeyrière in Paris am 14. April 1817 (frcs. 2401 an den ersten Herzog von Wellington).

Sammlung des ***Herzogs von Wellington, Apsley House in London,*** *Kat. 1901 Nr. 86.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0646
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

BAUERN IN EINER KNEIPE. Links vorn eine Gesellschaft von fünf rauchenden und zechenden Bauern. Sie gruppieren sich um einen in der Mitte sitzenden Mann in Vorderansicht. In der erhobenen Rechten hält er seine Tonpfeife. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Links hinter ihm ein stehender Bauer in Vorderansicht, der schmunzelnd sich seine Pfeife stopft. Davor sitzt ein Bauer auf einer Holzbank in Seitenansicht nach rechts. Den linken Fuß hat er auf einen in der Mitte am Boden stehenden Fußwärmer gesetzt. Er hält mit der Rechten eine Pfeife im Mund und zündet sie an einem brennenden Holzspan an, den er in der Linken hält. Die rechte Seite dieser Gruppe wird von einem Alten im Profil nach links gebildet, der auf einem umgestülpten Zuber sitzt, die Linke auf seinen Schenkel stützt und mit der Rechten einen hohen Krug zum Munde führt. Rechts hinter ihm lacht uns der Kopf eines auf einem Holzstuhl sitzenden Mannes an, der in der erhobenen Rechten ein Glas Bier hält. Rechts vorn ein Zuber mit Krügen, Näpfen und einem Kessel. Krüge sind auch sonst noch im Raume verteilt. Rechts im Hintergrund ein brennendes Kaminfeuer, vor dem eine Frau und ein Mann auf einer Holzbank sitzen, in Rückansicht. Rechts daneben steht breitbeinig ein Mann in Vorderansicht und spricht mit einem links vor ihm stehenden Mann in Seitenansicht nach rechts. Rechts geht ein Mann zur Tür hinaus; links ein offenes Fenster. 118.

Holz 33 × 55.

Pendant zu unserer Nr. 78.
Galerie des ***Prado in Madrid,*** *Kat. 1907 Nr. 1219.*

ZWEI RAUCHENDE BAUERN. In einem kahlen Innenraum brennt links ein Feuer. In der Mitte sitzen auf einer niedrigen Holzbank zwei Bauern nach links. Der erste, in Dreiviertelansicht, hält in der Rechten seine Pfeife und in der lang herabhängenden Linken einen Krug. Er bläst gerade den Rauch aus dem Mund. Den rechten Fuß hat er etwas vorgestreckt, den linken mehr angezogen. Seine Kleidung besteht aus einer Kopfbedeckung, einer Jacke, langen Hosen und Schuhen. Links hinter ihm sitzt der andere Bauer mit einer Pelzmütze auf dem Kopf. Er beugt sich vor und hält in der ausgestreckten Linken einen Fidibus, den er soeben am Feuer entzündet hat. 119.

Holz 21 × 19.

Mannheimer Galerie.
Ältere Pinakothek in München, *Kat. 1904 Nr. 881.*

DAS RAUCHKOLLEGIUM. In einem Innenraum sitzen um einen Tisch sechs rauchende Bauern. Der vorderste sitzt auf einem Stuhl in Vorderansicht und scheint zu schlafen. Die Beine hat er übereinander geschlagen. Auf dem Kopf trägt er eine Mütze. Die rechte Hand steckt unter der Jacke. Der linke Ellenbogen lehnt über der Stuhllehne, die Hand hält eine kurze Kalkpfeife. Links hinter ihm sitzt auf einer Holzbank ein älterer Bauer und sieht ihn an. Mit der rechten Hand stützt er sich auf den Sitz, die Linke hält eine Pfeife. Links dahinter sitzt auf einer Tonne eine dritte Figur in Rückansicht. Rechts daneben der Tisch. Hinter diesem steht ein Raucher, hat den 120.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0647
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kopf zurückgebogen und bläst den Rauch aus. Rechts vor ihm lehnt sich ein Bauer links rückwärts auf den Tisch, hat ebenfalls den Kopf nach hinten gebeugt und bläst Ringe. Rechts davor der sechste, auf einer halben, umgestülpten Tonne, fast ganz in Rückansicht etwas von links. Auf dem Kopf hat er einen breitrandigen Filzhut, in der linken Hand hält er ein Glas Bier. Er spricht zu einem in der offenen Tür des Hintergrundes erscheinenden Bettler, hinter dem man Bäume erblickt. Über der Tür hängt eine Eulenzeichnung. Im Vordergrund rechts ein Holzschemel mit Krug, Serviette und einem Stück Käse.

Holz 35 × 26,5.

Kurfürstliche Galerie in München.

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 887.*

121. **DIE TRINKGESELLSCHAFT.** In einem Innenraum sitzen um einen Tisch, der aus einer Tonne mit darüber gelegtem Brett besteht, drei Trinker und eine Frau. Vorn auf einer Holzbank ein Mann in Rückansicht; das rechte Bein hat er auf die Bank gelegt, die rechte Faust stemmt er in die Seite; mit dem linken Unterarm stützt er sich auf den Tisch. Auf dem Kopf trägt er eine hohe Pelzmütze, und im Gürtel steckt auf dem Rücken ein Messer. Rechts hinter ihm sitzt auf einer halben Tonne ein Mönch in Kutte und Kapuze. Er hat den Kopf etwas nach hintenüber geneigt und schreit. Links hinter diesem ein Frauenkopf mit einem weißen Tuch. Links daneben sitzt ein Trinker in Vorderansicht, hebt mit beiden Händen ein großes volles Glas in die Höhe und schreit. Links an der einen Schmalseite des Tisches steht der Wirt im Profil nach rechts und stellt einen neuen Krug auf den Tisch. Rechts vorn steht am Boden ein großer, hoher Krug. Rechts eine offene Tür, an der man einige Kreidestriche bemerkt.

Holz 36 × 27.

Kurfürstliche Galerie in München.

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 890.*

122. **BAUERN AM KAMINFEUER EINER SCHENKE.** In der Mitte steht breitbeinig vor einem Kamin ein Bauer in Vorderansicht. Die Hände hält er auf dem Rücken. Auf dem Kopf trägt er einen Hut. Er blickt nach rechts unten auf einen auf einer Holzbank sitzenden Mann in Rückansicht, der aus einem Glas trinkt. Auf der Bank liegen Mantel und Hut. Links neben diesem Bauern sitzt ein Mann im Profil nach links, Kopf in Vorderansicht. Links am Kamin ein vierter Bauer, davor ein Holzhocker mit einem Krug darauf. Rechts vorn ein Krug. Im Hintergrund rechts steht ein Mann in Seitenansicht nach rechts. Über dem Kamin hängt eine Zeichnung eines Kopfes im Profil nach links.

Holz 33 × 25.

Zweibrückener Galerie.

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 895.*

123. **BAUERNPAAR IN EINER KNEIPE.** Links sitzt auf einer Bank vor einer Wand eine hochschwangere Frau in Vorderansicht. In der linken Hand hält sie ein gefülltes Schnapsglas. Sie blickt auf die

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0648
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

geöffnete rechte Hand des rechts neben ihr sitzenden, stark beleibten Wirtes, dessen linke Faust auf dem linken Knie ruht. Links davor eine Holzbank, und rechts vor dieser ein irdener Krug. Rechts neben dem Wirt ein dreibeiniger Hocker. Rechts im Hintergrund mehrere Bauern an einem Kaminfeuer. Einer kommt gerade links durch die Tür herein.

Holz 40×53.

Sammlung Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz († 1716) in Düsseldorf (v. Gool II 564).

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 896.*

Bettlergelage in einem Innenraum. 124.

Bezeichnet.

27,5×21.

Sammlung Joseph M. Meert de Domberg.

*Sammlung der **Historical Society in New York,** Kat. 1908 Nr. 754.*

KNEIPE MIT BAUERN. An einem Tisch sitzt rechts vorn, auf einem umgestülpten Zuber, ein Bauer in Rückansicht. Er liegt mit den Armen und mit dem Kopf auf dem Tisch und schläft. Links hinter dem Tisch ein sitzender Mann in Vorderansicht, der sich eine Pfeife an einem Kohlenbecken anzündet. Rechts daneben ein dritter, sitzender Mann, den Kopf im Profil nach links. Aus dem Mund bläst er den Tabakrauch. In der rechten Hand eine Pfeife. Rechts daneben umhalst ein Bauer eine Frau; mehr im Hintergrund an einem Kamin zwei Männer und ein kleines Mädchen. Noch mehr nach hinten eine neunte Figur. — Am meisten fallen die gelben, violettweißen und roten Töne im Kostüm des vordersten Mannes auf. Im übrigen hat das Bild ein feines Helldunkel. 125.

Holz 20×28.

Alter Besitz.

*Gemäldesammlung des **Louvre in Paris,** Kat. 1902 Nr. 1912.*

DER RAUCHER. — Für die Beschreibung siehe unsere Nr. 101, wo auch die anderen Exemplare derselben Darstellung aufgeführt sind. 126.

*Sammlung **Moritz Kann (†) in Paris.***

RAUCHENDE BAUERN in einem Innenraum, genannt die Bauern von Moerdyck. In der Mitte sind um einen Tisch vier Männer gruppiert. Links steht einer im Profil nach rechts und zündet sich seine Pfeife an einem Kohlenbecken an, das ihm ein rechts auf einem Hocker sitzender Mann darreicht, dessen Körper man im verlorenen Profil nach links sieht. Links davor sitzt auf einem dreibeinigen Stuhl ein anderer Mann, auch im verlorenen Profil nach links. Er hat den Kopf zurückgebeugt und bläst den Rauch aus dem Mund. In der Linken hält er die Pfeife. Über den Tisch hinweg sieht man ganz im Schatten den Kopf des vierten. Rechts im Hintergrund ein weißverschleierter Kopf. Links vorn sitzt auf einem Fußwärmer ein Mann in Vorderansicht. Die Beine hat er auf eine Art Podium gelegt. Auf seinen Knieen liegt ein Brett mit einem Kohlenbecken. Er selbst hält in der Linken ein Stück Papier, aus dem er mit der 127.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0649
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rechten Tabak zu nehmen scheint. In seiner Mütze steckt eine Pfeife. Er sieht dem Gebaren der Tischgesellschaft zu. Rechts vorn hockt auf einem Kohlenbecken eine Katze.

Gestochen von P. Maloeuvre.
Sammlung ***Moritz Kann (†) in Paris.***

128. **DER MEISTER IM TRINKEN.** In einem Innenraum sitzen links um einen Tisch neun Personen, von denen der rechts im Profil nach links sitzende Mann am meisten auffällt. Als Stuhl dient ihm ein umgestülpter Zuber. Sein Gesicht ist dick und sein Leib stark. Die Linke hat er an der Weste, in der Rechten einen hohen Krug, aus dem er in vollen Zügen trinkt, was den anderen Anwesenden sehr imponiert, deren Gesichter hauptsächlich Staunen ausdrücken. Nur ein Mann links hinter ihm ist aufgestanden und jubelt ihm zu, in der Linken seine Mütze schwingend und in der Rechten einen Krug haltend. Links vorn hängt an einem Holzpfosten eine Mütze, rechts vorn eine Holzbank. Rechts zieht sich ein langer Korridor nach hinten, wo durch eine offene Tür ein Mann hereingelaufen kommt. Rechts in der Mitte noch einige Figuren.

Holz 35 × 48,5.

Versteigerung Nogaret in Paris 1780 (frcs. 999 an Pailles), Ch. Blanc II 18.
Sammlung ***Moritz Kann (†) in Paris.***

129. **DIE RECHNUNG.** In einem Innenraum sitzt links vorn ein Bauer in Vorderansicht mit Mütze, in blaßroter Jacke und orangefarbigen Hosen. In der Rechten hält er eine Pfeife, in der Linken eine Zange. Vor ihm steht ein Krug, und am Boden liegen einige brennende Kohlen. Seinen Kopf hat er nach rechts gewandt und horcht nach den drei anderen Männern, die rechts hinter einem Tisch sitzen. Der linke in Dreiviertelansicht nach rechts hält in der Rechten die Rechnung und liest sie mit erbostem Gesicht laut vor; rechts neben ihm zwei andere Bauern, die mit auf die Rechnung sehen. Auf dem Tisch ein Napf, ein Krug und ein weißes Tuch. Links an der Rückwand die Zeichnung eines Kopfes im Profil nach links.

Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 27 × 20.

Versteigerung P. A. J. Knijff in Antwerpen am 18. Juli 1785 Nr. 304 (fl. 22.10 an Huybrechts). Fraglich ob dasselbe Bild.
Sammlung Adolf Schloß in Paris.
Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 300 paintings Nr. 3.
Sammlung Rudolf Kann in Paris, Kat. 1907 Nr. 1.
Kunsthändler ***Duveen Brothers in Paris.***

130. **RAUCHENDE UND SICH WÄRMENDE BAUERN IN EINER KNEIPE.** Rechts eine Gruppe von vier Männern. Der rechte sitzt in Dreiviertelansicht nach links, liest einen Zettel und lächelt. Vor ihm eine Holzbank mit einem Kohlenbecken, einer Pfeife und einem Teller. Links hinter ihm ein rauchender Bauer, ganz en face. Die Rechte hat er in die Seite gestemmt, die Linke hält eine Tonpfeife. Der Kopf und der Blick sind nach oben gerichtet. Er bläst den Rauch gerade aus dem Mund. Links davor sitzt auf einer Holzbank

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0650
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

der dritte Kumpan in Seitenansicht nach rechts, sein linkes Bein liegt auf der Bank. Er steckt sich eine Pfeife an. Links daneben steht auf dem Fußboden ein großer irdener Krug mit einem Deckel. Hinter der rechten Schulter des zweiten Mannes kommt ein vierter Bauer zum Vorschein. Links vorn ein Zuber. Im Hintergrund vor einem brennenden Kaminfeuer zwei sitzende und zwei stehende Figuren.

Holz 32×53.

Sammlung ***Adolf Schloß in Paris.***

Der Trinker. Ein weiß gekleideter Alter mit weißem Haar und weißem Bart sitzt nach rechts gewandt an einem Tisch. In der linken Hand hält er ein Glas Bier. Rechts hinter ihm ein zweiter, sitzender Mann in Vorderansicht in einem braunen Kostüm, mit einer schwarzen Mütze. Er stopft sich seine Pfeife. Links im Hintergrund ein dritter nach der Wand gekehrter Bauer. — Kann echt sein, überzeugt aber nicht. Das Monogramm hat abweichende Lettern. 131.

Bezeichnet mit dem Monogramm an der Tischplatte.

Holz 33×25,3.

Sammlung Crozat.

Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 937.*

KNEIPSZENE. Zwei sitzende Bauern sind im Begriff, zu rauchen und zu trinken. Sie werden von einem dritten belauscht, der durch ein Fenster sieht und in der einen Hand sein Augenglas hält. Der eine von ihnen trägt graue Hosen, rosafarbige Weste und rote Mütze. Er will dem Neugierigen einen Schlag mit einem Besen versetzen. Der andere mit schwarzer Hose, grüner Jacke und grauem Hut lacht und stopft seine Pfeife. Hinter ihnen steht eine alte Frau. Rechts im Hintergrund bei einem Kamin ein Mann und ein kleiner Junge. Vorn rechts ein Brotkorb, ein zerbrochener Krug und ein Klotz, gegen den ein Besen gelehnt ist. — Bescheidene Töne. Die rote Mütze ist die einzige Lokalfarbe. 132.

Holz 25×33,4.

Sammlung Crozat.

Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 939.*

RAUCHENDE BAUERN. Links sechs Bauern, rechts der siebente, der sich seine Pfeife ansteckt. Rechts im Hintergrund drei Figuren bei einer offenen Tür. 133.

Sammlung ***Earl of Dysart in Ham House, Richmond.***

DIE ZECHER. An einem Tisch, auf dem Brot und ein Messer liegen, sitzt rechts ein Mann im Profil nach links, hält in der Linken ein Glas Bier, in der Rechten eine Kalkpfeife und singt. Links hinter ihm ein sitzender Bauer in Vorderansicht. Er singt ebenfalls und balanciert auf dem rechten Daumen einen Krug. Rechts hinter ihm ein stehender Bauer, den Zeigefinger der rechten Hand im Mund. Links neben dem Tisch ein vierter Mann, der sich mit dem linken Arm auf den Tisch gelehnt hat und offenbar schläft. Sein Gesicht ist nicht zu sehen. 134.

Sammlung ***L. Nardus in Suresnes*** *bei Paris.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0651
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

135. **FÜNF RAUCHENDE UND TRINKENDE BAUERN** auf einer Bank. Bezeichnet.
Sammlung ***M. Strauß in Wien.***

135a. **Bauern in einer Kneipe** um ein Feuer.
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 273 (Sm. suppl. p. 364).

135b. **Singende und rauchende Bauern.**
Kleines Bild.
Versteigerung in Amsterdam am 10. Juni 1705 Hoet I 79 Nr. 16 (fl. 31.10).

135c. **Trinkende Bauern.**
Kleines Bild.
Versteigerung in Rotterdam am 27. April 1713 Hoet II 365 Nr. 7 (fl. 101).

135d. **Die Raucher.**
Versteigerung Quiryn van Biesum in Rotterdam am 18. Okt. 1719 Hoet I 234 Nr. 138 (fl. 33).

135e und f. **Zwei Bilder mit rauchenden Bauern.** — Aus seiner besten Zeit. 28,3 × 22,9.
Versteigerung Adriaan Bout im Haag am 11. Aug. 1733 Hoet I 389 Nr. 66 (fl. 90) und Nr. 67 (fl. 105).

135g. **Eine Rauchgesellschaft.**
Versteigerung G. Six in Amsterdam am 12. Mai 1734 Hoet I 416 Nr. 103 (fl. 54), Nr. 104 des Originalkataloges.

135h. **Zwei rauchende Bauern.** — Vielleicht zwei Gemälde.
Kleines Format.
Versteigerung in Haarlem am 12. April 1740 Nr. 73.

135i. **Trinkende Bauern** und einer, der seine Notdurft verrichtet. — Sehr ausführlich gemalt.
16,8 × 16,8.
Versteigerung Jacomo de Wit in Antwerpen am 15. Mai 1741 Hoet II 40 Nr. 106 (fl. 140).

135j. **Rauchende und betrunkene Bauern.**
29,9 × 22,7.
Versteigerung Floris Drabbe in Leiden am 1. April 1743 Hoet II 78 Nr. 37 (fl. 60 an van Zaanen).

136. **Ein Raucher und ein Zecher** mit einer Kanne an einem Tisch. — Ein sehr feines Bild.
25,3 × 18,4.
Pendant zu Nr. 35, unserer Nr. 32.
Versteigerung Gerard Vervoort in Brüssel am 19. Sept. 1746 Terw. 44 Nr. 36 (fl. 115).

136a. **Rauchende und trinkende Bauern.**
37,8 × 48,6.
Versteigerung Pook und Theodorus van Pee im Haag am 23. Mai 1747 Terw. 47 Nr. 15 (fl. 22).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0652
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rauchende und schlafende Bauern. 136b.
Etwa 26,4 × 20,2.
Versteigerung Pieter van Buytene in Delft am 29. Okt. 1748 Hoet II 231 Nr. 76 (fl. 34).

Rauchender Bauer und drei andere, die am Feuer sitzen. 136c.
Sammlung Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz († 1716) in Düsseldorf (v. Gool II 564).

Rauchende Bauern. 136d.
12,1 × 9,9.
Zur Zeit von Hoet (1752 II 484) in der Sammlung Nicolaas van Breemen).

Singende und zechende Bauern. Einer von ihnen sitzt. 136e.
Kupfer 18,9 × 20,2.
Zur Zeit von Hoet (1752 II 418) in der Sammlung Willem Lormier im Haag.

Rauchende Bauern. 136f.
Zur Zeit von Hoet(1752 II 537) in der Sammlung Reyersbergen van Couwerven in Middelburg.

Betrunkene Bauern. 136g.
Zur Zeit von Hoet (1752 II 525) in der Sammlung Arnoud Leers in Rotterdam.

Rauchende Bauern. 136h.
Kleines Bild.
Versteigerung Fr. Decker in Haarlem am 29. Aug. 1752 Nr. 69.

Einige rauchende Bauern. 136i.
30,9 × 25,7.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1754 Nr. 9.

Einige rauchende Bauern. 136j.
30,9 × 54
Versteigerung in Amsterdam am 11. Mai 1756 Nr. 76 (fl. 5.15).

Drei rauchende Bauern. 136k.
Kleines Bild.
Versteigerung Wannaar u. A. in Amsterdam am 17. Mai 1757 Nr. 71.

Trunkene Bauern. 136l.
Versteigerung W. v. Grondesteyn u. A. in Rotterdam am 30. März 1758 Nr. 49.

Drei trinkende Bauern. 136m.
Versteigerung Sonne u. A. in Amsterdam am 5. Juli 1759 Nr. 68 (fl. 2.10 zusammen mit Nr. 69).

Rauchender und trinkender Bauer. Im Hintergrund an einem Feuer Bauern, die sich unterhalten. 137.
24,7 × 32,5.
Versteigerung A. van Kinschot in Rotterdam am 20. Sept. 1756 Terw. 163 Nr. 54, Nr. 46 des Originalkataloges (fl. 34 an Colle).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0653
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

137 a. **Rauchende Bauern.** — Sehr hübsch.
24,3 × 21,6.
Versteigerung G. Hoet im Haag am 25. Aug. 1760 Terw. 227 Nr. 76 (fl. 170 an Yver).

137 b. **Gesellschaft trunkener Bauern.** — Sehr hübsch.
28,3 × 25,6.
Versteigerung G. Hoet im Haag am 25. Aug. 1760 Terw. 227 Nr. 77 (fl. 41 au Metayer).

137 c. **Vier trinkende und rauchende Bauern** sitzen in einer Kneipe. — Kräftig und gut gemalt.
32,5 × 20.
Versteigerung D. Smith in Amsterdam am 13. Juli 1761 Nr. 10 (fl. 155 an van Diemen).

137 d. **Rauchende Bauern.**
Holz 36,8 × 27,6.
Versteigerung Prince de Rubempré in Brüssel am 11. April 1765 Terw. 404 Nr. 125 (fl. 105).

137 e. **Einige rauchende Bauern.**
35,1 × 27,3.
Versteigerung (E. van Hoeven?) in Rotterdam am 20. Juli 1768 Nr. 10 (fl. 41 an Maljo).

137 f. **Ein trunkenes Weib** mit einem Glas in der einen Hand und ein Bauer, der sich über die Untertür lehnt.
Holz 27 × 21,6.
Versteigerung v. Nispen im Haag am 12. Sept. 1768 Nr. 19 (fl. 5 an Tullens).

137 g. **Rauchende und trinkende Bauern.** Sie sitzen und stehen an einem Tisch. — Sehr gut gemalt und sehr gut ausgeführt.
Holz 21,2 × 26,2.
Versteigerung in Amsterdam am 6. März 1769 Nr. 136.

138. **Ein zechendes Bauernpaar.** In einem Interieur sitzen ein Bauer und eine Bäuerin und trinken. Ferner einige stehende Bauern, die sich an einem Feuer wärmen. Ein besonders schönes Stück. — Sehr zart und kunstvoll gemalt und sehr gut ausgeführt.
Holz 38,7 × 51,2
Nachtrag zur Versteigerung G. und W. van Berckel in Amsterdam am 24. März 1761 Nr. 80.
Versteigerung B. Cronenburgh u. A. in Amsterdam am 22 .März 1762 N. 7 (fl. 49 an Godon).
— in Amsterdam am 26. April 1769 Nr. 71.

138a. **Trinkende und rauchende Bauern** in einem Innenraum.
Holz 25 × 30.
Versteigerung in Amsterdam am 12. Febr. 1770 Nr. 34.

138b. **Zechende und singende Bauern** in einem Innenraum. Einer hält in der einen Hand einen Bierkrug und mit der anderen die Mütze seines Nachbars in die Luft. — Sehr komisch, gut gemalt.
Holz 25,6 × 20.
Versteigerung F. I. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 246.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0654
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zechende und singende Bauern in einem Innenraum. — Sehr angenehm und gut gemalt. 138c.

Holz 32,5 × 48,7.

Versteigerung F. I. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 247.

Interieur mit vier Bauern, von denen der eine seine Pfeife ansteckt, und ein anderer, der seine Pfeife stopft, mit einem Bauern zu sprechen scheint, der an einem Tisch sitzt. — Die Charaktere sind sehr geistreich ausgedrückt. 139.

Holz 25 × 17,5.

Versteigerung G. Braamcamp in Amsterdam am 31. Juli 1771 Nr. 298 (fl. 100 an Maclaine).

Fröhliche Bauerngesellschaft. In einem Innenraum sitzt ein fröhlicher Bauer und hält in der einen Hand eine Mütze und in der anderen eine Holzkanne. Ferner an einem Tisch einige rauchende und trinkende Bauern. An einem Feuer zwei Bauernjungen und zwei Bauernmädchen. Bauernhausrat. — Sehr gut ausgeführt. 139a.

Holz 31,7 × 47,5.

Versteigerung J. v. d. Marck Ezn in Amsterdam am 25. Aug. 1773 Nr. 39 (fl. 25 an Coclers).

Die Rauchgesellschaft. Um einen Tisch drei Figuren, von denen die eine ein Glas hält. Weiter nach hinten zwei Jungen, von denen der eine auf einer Tonne steht und vom Kamin einen Topf herabnehmen will. — Naturwahr, ausdrucksvoll und leicht behandelt. 139b.

Holz 21,6 × 31,2.

Versteigerung v. Schorel in Antwerpen am 7. Juni 1774 Nr. 122.

Die Zecher. Hinter einer Tonne kniet ein Alter und reicht einem Einfaltspinsel, der großen Durst zu haben scheint, ein Glas Bier, worüber ein anderer Alter lacht. Im Hintergrund einige Figuren. — Eins der besten Bilder von Brouwer. 139c.

Holz etwa 20,4 × 26,4.

Versteigerung G. J. de Servais in Mecheln am 21. Juli 1775 Nr. 12.

Sechs rauchende Bauern in einer Küche; einer von ihnen bläst den Rauch gerade aus. — Kräftig gemalt und feine Farbe. Eines der besten Gemälde von Brouwer. 139d.

Holz etwa 14,4 × 19,6.

Sammlung Prince de Rubempré.
Versteigerung in Gent am 23. Sept. 1777 Nr. 66.
— J. Clemens in Gent am 21. Juni 1779 Nr. 49.

Zwei rauchende Bauern. 139e.

Versteigerung Corn. Elout in Haarlem am 4. April 1780 Nr. 52 (fl. 2).

Singende und trinkende Bauern. 139f.

Holz etwa 37,8 × 56,7.

Pendant zu Nr. 4.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 5.
In Cassel jetzt nicht mehr nachweisbar.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0655 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

139g. **Rauchender Bauer** und zwei andere Figuren.
Holz etwa 31,2 × 23,7.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 102.
In Cassel jetzt nicht mehr nachweisbar.

139h. **Ein Bauer mit einem Glas roten Weines** in der einen Hand. Um ihn herum einige andere Figuren.
Holz etwa 20 × 18,1.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 180.
In Cassel jetzt nicht mehr nachweisbar.

139i. **Ein Bauer steckt sich seine Tabakspfeife an.** Außerdem drei Figuren.
Holz etwa 22,5 × 18,7.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 214.
In Cassel jetzt nicht mehr nachweisbar.

139j. **Rauchende und Bier trinkende Bauern.**
Holz etwa 22,5 × 18,7.
Schloß Altstadt in Cassel, Inventar von 1783 Nr. 215.
In Cassel jetzt nicht mehr nachweisbar.

140. **Der Raucher.** In einem Interieur sitzt auf einer Tonne ein Bauer mit einer Pfeife in der einen Hand. Er bläst gerade den Tabaksrauch aus dem Mund. Neben ihm steht eine Kanne. Ferner sieht man bei einem Herd drei andere Figuren und an der Wand einigen Hausrat. — Eins der ausgeführtesten Gemälde.
Holz etwa 23,7 × 20.
Versteigerung J. v. Bergen, v. der Gryp u. A. in Soeterwoude am 25. Juni 1784 Nr. 11 (fl. 25 taxiert; fl. 27.10 verkauft an Beekmans Leutzgen).

140a. **Ein Bauer und eine Bäuerin** sitzen an einem Tisch und trinken.
Kupfer 15 × 12.
Versteigerung P. J. Geelhand in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 93.

140b. **In einer Kneipe** vor einem großen Kamin Bauern, die trinken und rauchen. Einer von ihnen in Vorderansicht lehnt sich in der Mitte auf eine Tonne; in der Hand eine Pfeife.
Bezeichnet.
Leinwand 18,7 × 25.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 129.
Pendant zur folgenden Nr.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Juli 1785 Nr. 223 (fl. 9 zusammen mit dem Pendant an Martins).

140c. **Bauerninterieur.** An einem Tisch sitzen eine Bäuerin und zwei Bauern und trinken. Außerdem noch ein dritter, stehender Dorfbengel. Zur Seite, in einem Winkel, stehen zwei Männer vor einem Feuer.
Leinwand 18,7 × 25.
Pendant zur vorigen Nr.
Versteigerung in Amsterdam am 4. Juli 1785 Nr. 224 (fl. 9 zusammen mit dem Pendant an Martins).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0656
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vier Bauern in einem Interieur. Drei von ihnen sitzen um einen Tisch. Der vorderste hält eine Pfeife in der einen Hand. Der vierte geht aus dem Zimmer heraus. 140 d.

Bezeichnet.

Leinwand 33,7 × 25.

Pendant zur folgenden Nr.

Versteigerung in Amsterdam am 4. Juli 1785 Nr. 233 (fl. 6.5 an Motte).

Bauerngesellschaft. In der Mitte sitzt in einer Tonne ein dicker Bauer. In der Linken hält er einen großen Krug mit einem Zinndeckel, in der Rechten eine Pfeife. Er blickt auf eine Frau, die vor ihm steht und sich mit der Linken auf seine Schulter stützt, ihre Rechte hält einen leeren Krug. Ein anderer Mann sitzt hinten im Zimmer, mit dem Rücken gegen einen großen Kamin, ihm zur Seite ein Tisch mit Karten. 140 e.

Bezeichnet.

Leinwand 33,7 × 25.

Pendant zur vorigen Nr.

Versteigerung in Amsterdam am 4. Juli 1785 Nr. 234 (fl. 5.15 an Motte).

Trinkende und rauchende Bauern in einer Kneipe. Einer steht in der Tür und singt. — Sehr gut ausgeführt und dünn gemalt. 141.

Holz 32,5 × 26,2.

Versteigerung J. v. d. Linden van Slingeland in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 54 (fl. 85 an Laytsche).

Bauern in einem Interieur. Neben einem Holztisch mit Schnapsflasche und Glas sitzen zwei Bauern und unterhalten sich. Vorn sitzt ein fröhlicher Bauer mit einer Weinkanne in der einen Hand und einem Glas in der anderen. Links an einem Herd sitzt ein alter Mann und steckt sich seine Pfeife an. Im Hintergrund ein Korb Torf und Holz und Hausgeräte. Ganz hinten ein Destellierkessel und ein Ofen. — Flott und meisterhaft gemalt. 141 a.

Holz 36,2 × 48,7.

Versteigerung H. Rottermundt in Amsterdam am 18. Juli 1786 Nr. 38 (fl. 5 an Strubing).

Zwei trinkende und rauchende Bauern. — Ganz durchsichtig gemalt. Schöne Harmonie. 141 b.

Holz 21,6 × 16,8.

Versteigerung F. A. E. Bruyninx in Antwerpen am 1. Aug. 1791 Nr. 59 bis (fl. 18.15).

In der Kneipe. Vorn an einem Tisch sitzen drei Bauern. Ein Greis ohne Kopfbedeckung stopft seine Pfeife, ein jüngerer Mann raucht und hält zwischen seinen Beinen brennenden Zunder. Der dritte spielt Geige. Hinter ihm ein stehender Mann, der mit einer Zange den Takt schlägt. Im Hintergrund an einem Tisch zwei Kartenspieler, denen ein dritter, der sich auf seinen Stuhl lehnt, zusieht. — Das Licht hat eine gute Wirkung. 142.

Holz 60 × 52,5.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0657 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Versteigerung Servad in Amsterdam am 25. Juni 1778 Nr. 22 (fl. 420 an Wubbels).
— J. Wubbels in Amsterdam am 16. Juli 1792 Nr. 17 (fl. 350 an v. d. Schleij).

143. **Interieur mit fünf Personen,** die an einem Tisch sitzen, trinken und rauchen. Durch eine geöffnete Tür sieht man in die Landschaft.
Leinwand 51,4 × 37,3.
Versteigerung M. Feitama, Wwe. J. v. Vollenhoven jr. in Amsterdam am 2. April 1794 Nr. 15 (fl. 470 an J. de Bosch).

144. **Bauerngesellschaft.** In einem Innenraum viele Bauern. Sie musizieren, rauchen und trinken. Außerdem viele Hausgeräte. — Schön im Ausdruck und meisterhaft behandelt.
Kupfer 50 × 60.
Versteigerung H. ten Kate in Amsterdam am 10. Juni 1801 Nr. 11 (fl. 115 an Vreesman).

144a. **Trinkende und schlafende Bauern** sitzen vor einem Bretterverschlag, draußen vor einem Haus. — Geistreich charakterisiert und anmutig gemalt.
Holz 30 × 40.
Versteigerung J. Lauwers u. A. in Amsterdam am 13. Dez. 1802 Nr. 23.

144b. **Trinkende und rauchende Bauern** in einem Interieur. — Dünn und warm gemalt.
Holz 27,5 × 20.
Versteigerung in Amsterdam am 8. Aug. 1804 Nr. 20 (fl. 22 an Gruijter).

144c. **Raucher und Trinker.** In einem Innenraum sitzen an einer Tonne zwei Bauern; der eine mit einem Glas in der einen Hand, der andere steckt seine Pfeife an. Hinter ihnen eine Magd.
Holz 34,7 × 28,3.
Versteigerung in Amsterdam am 7. Mai 1804 Nr. 14.
— in Amsterdam am 10. Juli 1805 Nr. 18 (fl. 20 an La Fontaine).

145. **Drei Bauern.** Der eine zündet sich eine Pfeife an, der andere reicht ein Glas Schnaps einem dritten, der zu einer Haustür herausblickt.
Versteigerung in London am 13. Juni 1807 Nr. 25 (£ 49 s. 7).

145a. **Zwei Raucher.** Halbfigur eines fröhlichen Bauern mit einer Bierkanne in der einen Hand. Er scheint Tabaksrauch aus dem Mund zu blasen. Zur Seite sitzt ein zweiter Bauer und raucht. — Geistreicher Ausdruck, meisterhaft ausgeführt.
Holz 17,5 × 15.
Versteigerung Jos. Valette u. A. in Amsterdam am 26. Aug. 1807 Nr. 23 (fl. 26).

145b. **Interieur mit Bauern.** Der eine hält einen Krug in der Hand und liebkost eine Frau, der zweite raucht und der dritte ist im Hintergrund. Im Vordergrund verschiedene hölzerne und kupferne Hausgeräte. — Alles ist hervorragend wiedergegeben. Aus der guten Zeit des Künstlers.
Versteigerung H. Rereaux in Antwerpen am 2. Jan. 1810 Nr. 10.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0658
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zwei Gemälde mit rauchenden und trinkenden Bauern. 145c.
Holz 14,8 × 13,5.
Versteigerung T. P. C. Haag im Haag am 21. Dez. 1812 Nr. 26 (fl. 4 an Schoor).

Zwei rauchende Bauern sitzen in einem Interieur. — Geistreich. 145d.
Holz 27,5 × 21,2.
Versteigerung W. Wreesman Bz. in Amsterdam am 11. April 1816 Nr. 27 (fl. 42 an Roos).

Drei zechende und rauchende Bauern in einem Innenranm. Links 145e.
verschiedene Baugeräte. — Die Figuren sind voll Ausdruck und breit und durchscheinend gemalt.
Holz etwa 50 × 37,5.
Versteigerung in Breda am 23. Aug. 1817 Nr. 4.

Rauchende Bauern in einem Interieur. Der eine bläst den Rauch 145f.
aus, der andere stopft seine Pfeife. — Schöne Farbe, sehr guter Ausdruck; ein groteskes Bild.
Holz 28,8 × 37,2.
Versteigerung J. F. Wolschot in Antwerpen am 1. Sept. 1817 Nr. 48.

Vier Bauernjungen trinken und rauchen. — Gut ausgeführt; die 145g.
Figuren sind gut charakterisiert.
Holz 14,4 × 10,8.
Versteigerung J. F. Wolschot in Antwerpen am 1. Sept. 1817 Nr. 114.

Zwei rauchende Bauern an einem Tisch. — Sehr durchscheinend. 145h.
Holz 32,2 × 50,6.
Anhang zur Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 50.

Bauerngesellschaft. Vorn an einem Tisch zwei rauchende Bauern, 145i.
dahinter zwei musizierende, und zur Seite eine Gruppe Kartenspieler. — Charakter und Behandlung vortrefflich.
Holz 62 × 54.
Versteigerung in Amsterdam am 30. April 1821 Nr. 4 (fl. 150 an Brondgeest).

Kneipeninterieur mit drei Bauern, die rauchen und trinken, und 145j.
einem vierten am Kamin.
Holz etwa 18 × 18.
Versteigerung T. Loridon de Ghellinck in Gent am 3. Sept. 1821 Nr. 155.

Zwei rauchende Bauern. — Schöne Farbe und schönes Helldunkel. 145k.
Holz 31,2 × 25,2.
Versteigerung Baron de Castell in Hamburg am 21. Juli 1824 Nr. 251.

Ausgelassene Gesellschaft, die trinkt, raucht usw. 145l.
Holz.
Versteigerung Mallinus Frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 68.

Trinkende und rauchende Bauerngesellschaft in einem Innenraum. 145m.
Die Figuren stehen und sitzen an einem Tisch vor einem Kamin.
Holz.
Versteigerung Mallinus Frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 154.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0659
© Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

145n. **Drei Trinker.**
Holz.
Versteigerung Mallinus Frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 160.

145o. **Der Raucher.**
Holz. Kleines Bild.
Versteigerung Mallinus Frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 218.

145p. **Trinkende Bauern und Bäuerinnen** in einem Interieur. — Geistreich und zart gemalt.
Holz 37×40.
Versteigerung R. J. Bouricius in Arnheim am 18. Sept. 1826 Nr. 17 (fl. 3.15 an v. Nieveldt).

145q. **Einige rauchende und trinkende Bauern.**
Holz 20×25.
Versteigerung H. Reydon u. A. in Amsterdam am 5. April 1827 Nr. 19 (fl. 8.5 an Engelberts).

145r. **Rauchende und zechende Bauern** in einer Kneipe.
Holz 36×30.
Versteigerung P. J. de Marneffe in Brüssel am 24. Mai 1830 Nr. 40.

145s. **Kneipe mit Bauern.**
Die gleiche Darstellung wie unsere Nrn. 106 und 111, ob aber identisch mit einem der dort erwähnten Exemplaren, ist nicht sicher festzustellen.
Sammlung Wille.
Versteigerung Chevalier Sébastien Erard in Paris 1831 Nr. 68.

145t. **Zwei rauchende Bauern** in einem Interieur.
Holz 19×16.
Versteigerung Stadnisky und Muller in Amsterdam am 16. Mai 1831 Nr. 156 (fl. 1 zusammen mit Nr. 157 an Spies).

145u. **Rauchende und zechende Bauern** in einem Interieur.
Holz 20×15.
Versteigerung J. F. Sigault Chz. in Amsterdam am 3. Dez. 1833 Nr. 24 (fl. 6.25 an Gykema).

145v. **Singende und zechende Bauern und Bäuerinnen** in einem Innenraum.
Versteigerung A. Greidanus u. A. in Alkmaar am 19. Aug. 1834 Nr. 49.

145w. **Singende und zechende Bauern.**
Kleines Bild.
Versteigerung Parks in Brüssel am 4. Mai 1835 Nr. 95.

145x. **Zechende Bauern** usw.
Versteigerung Parks in Brüssel am 4. Mai 1835 Nr. 302.

145y. **Ein Bauernpaar.** Bei einer Frau, die ihren Kopf in die Hand stützt, sitzt ein lachender Bauer und umarmt seinen Krug Bier mit beiden Armen.
Holz etwa 21,6×27.
Versteigerung J. G. Riedinger in Köln am 19. Juli 1841 Nr. 62.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0660
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Drei zechende Bauern sitzen bei einem Faß. 145 z.
Nach Parthey (I 205) 1844 in der Sammlung Esterházy in Wien, Kat. 1835 S. 20 Nr. 47.

Bauerninterieur mit vier Bauern. Zwei sitzen an einem Tisch, ein dritter steht dabei und raucht. Im Hintergrund sitzt an einem Feuer ein vierter. 146.
Holz 21 × 27.
Versteigerung P. M. Kesler, C. Apostool u. A. in Amsterdam am 13. Mai 1844 Nr. 16 (fl. 5 an Roos).

Ein junger lustiger Zecher drückt einen Bierkrug an sich und hebt mit der anderen Hand ein Glas. Neben ihm sein singender Kumpan, der ein Notenblatt hält. — Die Farbe und die breite und geistreiche Malweise machen das Bild bewundernswert. 147.
Holz 20 × 17.
Versteigerung Frau le Poittevin de la Croix in Antwerpen am 5. Mai 1845 Nr. 5 (frcs. 100).

Die Trunkenen. Um einen Tisch drei Grobiane, die ein Vergnügen daran finden, sich trunken zu machen. Der eine sitzt auf einem Fußschemel und singt. Er stützt sich auf seinen Kumpan, der einen Krug und ein Glas hält. Der dritte steht und nimmt an der Freude der anderen teil. 148.
Versteigerung in Paris am 13. März 1846 Nr. 22 (frcs. 108).

Rauchende und trinkende Bauern. — Hat durch Putzen sehr gelitten. 148a.
Zur Zeit von Waagen (1854 III 177) in der Sammlung Vivian in Claverton.

Zechende Bauern. 148b.
Leinwand etwa 45,9 × 56,7.
Nach Parthey (I 205) 1854 in der Galerie in Mannheim.

Fünf zechende und rauchende Bauern in einer Kneipe. 148c.
Versteigerung Bertrand in Paris am 13. Nov. 1855 Nr. 80.

Zwei rauchende und trinkende Bauern. 148d.
Holz 24 × 19.
Anhang zur Versteigerung in Amsterdam am 16. Dez. 1856 Nr. 143.

Mit großem Behagen rauchende Männer. 148e.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 21,3 × 17.
Versteigerung M. Wolff in Berlin am 25. Mai 1857 Nr. 149.

Schenke. Eine Kellnerin bringt Imbiß. 148f.
Leinwand etwa 40,5 × 54.
Nach Parthey (I 204) 1858 in der Sammlung Müller von Nordegg in Prag.

Bauern sitzen um ein Faß, auf dem eine Kerze brennt. Zwei Bilder. 148g.
Kupfer, jedes etwa 14,8 × 12,1.
Nach Parthey (I 205) 1858 in der Sammlung Müller von Nordegg in Prag.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0661 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

148h. **Die Kneipe.** Im Vordergrund zwei zechende Bauern und eine Bäuerin. — Sorgfältige Ausführung.
Holz 47 × 40.
Versteigerung J. Moyet in Amsterdam am 12. April 1859 Nr. 14 (fl. 101 an Herman).

148i. **Rauchende Bauern.**
Holz etwa 33,7 × 24,3.
Versteigerung Graf v. Brabeck und Graf Andr. v. Stolberg in Hannover am 31. Okt. 1859 Nr. 40.

148j. **Zechende Bauern.**
Holz etwa 21,6 × 17,5.
Versteigerung Graf v. Brabeck und Graf Andr. v. Stolberg in Hannover am 31. Okt. 1859 Nr. 43.

148k. **Rauchende und trinkende Bauern** in einer Schenke.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 35,1 × 32,4.
Nach Parthey (II 845) 1862 in der Sammlung v. Krane-Matena in Darmstadt.

148l. **Rauchende Bauern** in einer Kneipe.
Holz 25 × 29.
Versteigerung Ch. Duvivier de Streel in Brüssel am 13. April 1863 Nr. 268.

148m. **Rauchende Bauern** in einem Interieur.
37 × 29.
Versteigerung P. Roelfsema u. A. in Groningen am 22. Juni 1863 Nr. 86.

149. **Der Raucher.** In der Mitte eines Zimmers sitzt auf einem aus einer Butte gefertigten Armstuhl ein Bauer und bläst gemütlich den Rauch seiner Pfeife von sich. Den linken Fuß hat er auf einen Holzklotz gestützt; der Bierkrug steht zur Seite. Im Hintergrund sitzen am Kamin noch zwei Bauern. In ihrer Mitte steht ein dritter und wärmt sich. An den Wänden einige Geräte. — Aus der frühen Zeit des Künstlers, schöne Farben, zarter Auftrag.
Holz etwa 21,2 × 23,7.
Versteigerung Senator Gaedertz in Lübeck am 21. Sept. 1864 Nr. 12 (fl. 16).

149a. **Eine Kneipe.** An einem Tisch sitzen auf einer plumpen Holzbank zwei Zecher, der eine mit einem alten Filzhut auf dem Kopf zündet seine Pfeife über einem Kohlenbecken an, der andere hält seine Pfeife in der Hand und scheint auf einen Gegenstand zur Seite zu blicken. Etwas nach rechts schläft auf einem umgestülpten Faß ein dritter Zecher; seinen Rücken hat er an den Tisch gelehnt. Er trägt rote Mütze, rote Jacke, welche das Hemd sehen läßt, und gelbe Hosen. Bei ihm zwei sitzende Zecher, die sich umarmen. Endlich noch zwei stehende Figuren; die eine auf der Seite eines Kamines, die andere wärmt sich den Rücken am Herd. Am Boden ein Krug; im Hintergrund auf einem Bortbrett allerlei Wirtschaftsgeräte und verschiedene Eßwaren. — Das Licht ist sehr kunstvoll verteilt.
Holz 19 × 24.
Versteigerung J. J. Chapuis in Brüssel am 4. Dez. 1865 Nr. 53.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0662
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Eine Kneipe. In einem niedrigen Innenraum rechts zwei sitzende und ein stehender Raucher. Dabei eine Frau, die einer Meerkatze zu trinken gibt. Links im Hintergrund an einem Kamin zwei andere Figuren. 149b.

Bezeichnet auf einem Brett im Vordergrund.

*Versteigerung M*** in Paris am 26. März 1866 Nr. 78.*

Zecher in der Kneipe. 149c.

Holz 17 × 17.

Versteigerung A. Oudry in Paris am 17. April 1869 Nr. 4.

Inneres einer Kneipe. Vorn drei Bauern. Der eine sitzt auf einem Stuhl und hält in der einen Hand ein Glas Bier. Er hört einem fröhliche Gevattersmann zu, dessen Erzählungen den dritten lachen machen. Im Hintergrund eine zweite Gruppe von drei Bauern, von denen der eine sich seine Pfeife ansteckt. 150.

Holz 31 × 46.

Ausstellung in Brüssel 1873 Nr. 69.
Sammlung des Fürsten Adam Czartoryski.
Sammlung John W. Wilson in Brüssel.

Zecher und Raucher. 151.

Leinwand 25 × 18.

Gestochen von A. Delfos.
Versteigerung A. und A. Pz. v. d. Willigen in Haarlem am 20. April 1874 Nr. 19 (fl. 100).

Kneipe mit singenden und zechenden Figuren. Im ganzen elf Personen. 151a.

Holz 36 × 53.

Versteigerung in Amsterdam am 24. Jan. 1882 Nr. 15.

Kneipeninterieur. Ein Liebespar und drei Bauern. 151b.

Voll bezeichnet links unten und 1647 datiert; die Jahreszahl ist unmöglich, da Brouwer bereits 1638 starb.

Holz 28 × 36.

Versteigerung Gruijter in Amsterdam am 24. Okt. 1882 Nr. 15.

Der Raucher. Auf einer Tonne sitzt ein Mann in einer hellgrauen Jacke, braunen Hosen und mit einer runden Mütze. Den einen Ellenbogen hat er auf den Tisch und den einen Fuß auf einen großen Stein gestützt. In der einen Hand hält er die Pfeife. Er hat eine Rauchwolke ausgeblasen und sieht ihr vergnügt zu, wie sie sich in der Luft dreht. Sein Kumpan ist auf dem Tisch eingeschlafen; die Stirn ruht auf dem einen Arm, der Kopf ist von einem Filzhut mit breitem, aufgekremptem Rand verdeckt. Im Hintergrund bei einer Tür eine dritte Figur. 152.

Bezeichnet mit B.

Holz 33 × 25.

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 49.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0663
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

153. **Raucher und Sänger.** Ein Mann singt einige Couplets zur Ehre des Bieres und hat die eine Hand auf den Deckel einer zinnernen Kanne gelegt. Der andere mit einem spitzen Filzhut zeigt ganz glücklich seine Pfeife.
Holz 19 × 13.
Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 21. Mai 1883 Nr. 50.

153a. **Die Trinker.**
25 × 24.
Versteigerung Buckens in Antwerpen am 9. April 1889 Nr. 104.

153b. **Eine Bauernschenke.** Um einen Tisch vier Bauern, zwei sitzen und zwei stehen, einer spielt die Violine. Links hinter ihm sitzt an einer Tonne eine Frau und wärmt sich an einem Kohlenbecken die Hände. Eine zweite Frau blickt durch das Fenster auf die Gruppe. Links der ankreidende Wirt. Rechts im Hintergrund zwei Bauern am offenen Kaminfeuer. — Schöne, reiche Komposition.
Leinwand 35 × 49.
Versteigerung A. Baehner in Köln am 30. Sept. 1889 Nr. 21.

153c. **Zwei rauchende Bauern.**
Bezeichnet B.
Holz 14 × 11.
Versteigerung Treuer u. A. in Frankfurt a. M. am 27. April 1891 Nr. 13.

154. **Bauerninterieur.** Auf einer Holzbank sitzt in Vorderansicht ein junger, fröhlicher Zecher und singt. Mit beiden Händen hält er eine Kanne Bier. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Im Hintergrund links sitzen zechend und singend einige Bauern um einen Tisch; einer steht und sieht ihnen zu; rechts noch eine Figur. Am Boden ein irdener Krug, ein Topf und ein an eine Bank gelehnter Besen.
Holz 22 × 19.
Versteigerung Vicomte de Buisseret in Brüssel am 29. April 1891 Nr. 15.

154a. **Rauchende Bauern.** In einer Hütte sitzen bei geöffnetem Fenster um eine umgestürzte Tonne vier Bauern auf Bänken. Sie rauchen und unterhalten sich eifrig.
Holz 22 × 30.
Versteigerung Cremer u. A. in Köln am 20. Jan. 1892 Nr. 64.

154b. **Vier zechende und rauchende Bauern.** Sie sitzen in einer ärmlich ausgestatteten Stube auf umgestülpten Tonnen.
Holz 22 × 24.
Versteigerung Cremer u. A. in Köln am 20. Jan. 1892 Nr. 65.

154c. **Der Zecher.** Brustbild eines niederländischen Bauern mit Krug und Pfeife. Das Gesicht, welches der Dargestellte dem Beschauer schneidet, scheint Mißvergnügen über die Leere des Kruges auszudrücken. Im Hintergrund links ein zweiter Kopf.
Holz 30 × 25.
Versteigerung Höpker-Melenberg u. A. in Berlin am 6. Mai 1892 Nr. 96.

155. **DER TRINKER.** Links vorn sitzt in einem Interieur ein Mann an einem Tisch, der halb mit einem weißen Tuch bedeckt ist; darauf

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0664
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

eine Schüssel, ein Messer und ein Brot. In der Linken hält er eine geöffnete Metallkanne, in der Rechten ein gefülltes Weinglas. Er trägt ein rotes Kostüm und eine braune Mütze. Rechts bei einer Tür sitzen zwei Trinker auf einer Holzbank. In der Tür steht eine Frau, und daneben gehen zwei Männer nach draußen.

21 × 19,5.

Versteigerung Höch in München am 19. Sept. 1892 Nr. 33.

155a. **Holländische Bauernkneipe.** Trinkend und rauchend sitzen um einen Tisch drei Männer. Einer umarmt eine sitzende Frau. Dieser Szene sieht ein Junge zu.

Holz 39 × 50.

Versteigerung St. Remy zur Biesen u. A. in Köln am 9. Dez. 1892 Nr. 17.

155b. **Inneres einer Kneipe.** Vorn rechts der Wirt bei einer Anzahl rauchender und zechender Personen.

Holz 25,5 × 20.

Versteigerung Wwe. Marie von Robert u. A. in Köln am 27. März 1893 Nr. 40.

155c. **Zwei Raucher** sitzen an einem Tisch, der eine, links im Mittelgrund, folgt den Mäanderlinien einer Rauchwolke, die er soeben ausgeblasen hat. Seine Hände stützt er auf den Tisch und hält in der einen eine Pfeife und in der anderen ein gefülltes Glas. Der zweite rechts, voll beleuchtet, ist fast ganz im Profil. Er trägt eine rote Mütze und steckt seine Pfeife mit einem Fidibus an.

Bezeichnet rechts auf dem Stuhl A. B. A.

Holz 22 × 18.

Versteigerung H. D. Roussel in Brüssel am 23. Mai 1893 Nr. 39.

155d. **Zwei Raucher.** Auf einem faßartigen Stuhl sitzt ein Bauer und bläst den Rauch in Ringen aus. Ihm sieht ein zweiter, stehender Bauer zu, der in der einen Hand eine Pfeife hält.

Bezeichnet mit dem Monogramm auf dem faßartigen Stuhl.

Holz 21 × 17.

Versteigerung Goecke u. A. in Köln am 5. Juni 1893 Nr. 127.

155e. **Bauerngesellschaft.** In einer großen Stube Männer und Frau, die trinken und sich liebkosen. Vor dem Kamin tanzt ein altes Paar. Dazu spielt ein auf einem Tisch stehender Mann den Dudelsack.

Leinwand 56 × 81.

Versteigerung Krupp jr. u. A. in Köln am 29. Okt. 1894 Nr. 29.

155f. **Interieur mit einem Mann und einer Frau.** Er hält ein Glas Bier und einen Krug, hinter ihm die Frau. Halbfiguren.

Holz 20,6 × 14,3.

Sammlung Lord Donegal.

Versteigerung Henry Doetsch in London am 22. Juni 1895 Nr. 296.

155g. **Zwei Bauern.** Der eine sitzt vor einer Tonne auf einem Stuhl und stopft seine Pfeife, daneben und auf der Tonne je ein Krug; der andere im Hintergrund dreht ihm den Rücken zu.

Bezeichnet.

Holz 24 × 19.

Versteigerung van den Wiele in Mecheln am 26. Okt. 1896 Nr. 43.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0665 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

156. **DREI RAUCHER.** In einem Innenraum sitzen auf einer Bank vor einer Tonne zwei derbe Männer mit geröteten Gesichtern. Der eine hält einen Krug, der andere eine Pfeife und sieht den anderen an; dahinter stopft ein dritter mit gekrümmtem Rücken seine Pfeife.
Holz 27×23.
Versteigerung Weyer in Amsterdam am 24. April 1906 Nr. 56 (fl. 170).

157. **EIN PFEIFENSTOPFER** und drei andere Figuren um eine Tonne. Auf einer Bank ein rotes Tuch, davor eine Kanne. — Früh; sehr charakteristisch.
Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906. Keine Nummer.

158. **Trinker in einer Kneipe.** In einem Innenraum, der durch eine Bretterwand links angedeutet wird, sitzt vorn in der Mitte ein Bauer in Vorderansicht fast in ganzer Gestalt. Er hat den Oberkörper und Kopf etwas vorgebeugt und dreiviertel nach links gedreht und blickt lachend in einen Krug, den er mit beiden Händen hält. Durch die Mützenschnur hat er sich eine Flöte gesteckt. Sein Rock ist grau, seine Hosen sind weiß. Über seine linke Schulter blickt ein rechts hinter ihm stehender älterer Kumpan, der sich das Kinn mit der linken Hand vergnügt reibt. An seiner Mütze ist eine Pfeife befestigt. Links an der Bretterwand, an der die Zeichnung eines Profilkopfes geheftet ist, ein dritter, braun gekleideter Bauer in Rückansicht. In seinem Gürtel steckt ein Messer. Rechts vorn ein Tisch mit einem Kohlenbecken. — Ist wohl etwas hart, steht dem Künstler aber recht nah.
Bezeichnet mit dem Monogramm an der Bretterwand.
Holz 30×25.
Kunstausstellung in Düsseldorf 1904 Nr. 256.
Sammlung Werner Dahl in Düsseldorf. Kommt in der Versteigerung dieser Sammlung nicht vor.
Versteigerung Paul Giersberg aus Wesel in Köln am 16. April 1907 Nr. 14.
— W. Schmidt Jr. in München am 10. Dez. 1907 Nr. 3.

158 a. **Raucher.**
Kleines Bild.
Nach Bode (Rembr. u. s. Zeitg. II, 235) malte Brouwer in seinen letzten Jahren ein kleines Bildchen, Raucher darstellend, für Gijsbrecht van den Cruyse in Antwerpen.

158 b. **Eine Anzahl rauchender und zechender Bauern** in einer Wirtsstube. Im Hintergrund die Wirtin in einer offenen Tür.
Pappe 19×15.
Versteigerung Graf Ruffo-Bonneval de la Fare u. A. in Aachen am 18. Dez. 1907 Nr. 9.

158 c. **In der Kneipe.** Im Vordergrund links, an einem Tisch vier Männer. Der vorderste hat sein linkes Bein auf eine Bank gelegt, während über sein rechtes Bein ein gelber Mantel gedeckt ist. Er zeigt dem Beschauer lachend die Zähne. Rechts im Hintergrund sitzen auf einer Bank ein Bauer und eine Bäuerin.
Holz 25×34.
Das Original ist verschollen; beschrieben nach der Kopie in der Gemäldegalerie in Dresden, Inventar 1772 Nr. A 527, Kat. 1905 Nr. 1062; dort früher auch als Original.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0666
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Interieur mit zechenden Bauern. 158d.
Holz 27,5 × 36,2.
Versteigerung W. L. Redhead u. A. in London am 23. Juli 1709 Nr. 67.

KARTENSPIELER. In einem fast leeren Raum sind in der Mitte des Vordergrundes, um einen Tisch fünf Bauern gruppiert. Der links im Profil nach rechts sitzende lacht und sieht auf seine Karten, die er dem anderen zeigt. Ihm gegenüber sitzt ein Mann im Profil nach links. Er trägt einen großen Filzhut auf dem Kopf und hält in der Rechten seine Karten. Die Linke befindet sich vorn an seiner Brust. Zwischen beiden, hinter dem Tisch ein Bauer in Vorderansicht, Kopf nach links. Er hält mit der Rechten einen Krug am Henkel, den er mit der Linken unterstützt. Sein Blick ist nach links gerichtet, wo wir einen lachenden Enface-Kopf sehen, über dem noch ein anderer Kopf sichtbar wird. Rechts dahinter eine zweite Gruppe von zwei Bauern. Der eine sitzt auf einer halben, umgestülpten Tonne im Profil nach rechts. Vom andern sieht man nur den Kopf in Vorderansicht. Links vorn eine Holzbank mit einem Napf. Rechts im Hintergrund ein Kamin mit einem Feuer. Davor steht ein Mann in Seitenansicht nach links. Links hinter ihm sitzt auf einer Holzbank eine Frau in Vorderansicht und spricht zu ihm. Ganz im Hintergrund eine halbgeöffnete Tür mit Blick ins Freie. Links oben ein aus Brettern roh zusammengemachter Fensterladen, mit Fratzen bemalt. In der Mitte des Vordergrundes zwei Krüge. 159.
Holz 32 × 43.
Weitere Exemplare, bei denen es sich nicht nachweisen läßt, ob und mit welchem anderen sie identisch sind:
1. Pariser Privatbesitz; war vorher auf der Versteigerung Jean Louis Miéville in London am 29. April 1899 Nr. 56 (£ 45 s. 10) und beim Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris, Cat. of 100 paintings 1902 Nr. 1 (32×42).
2. Versteigerung J. Goll v. Franckenstein in Amsterdam am 1. Juli 1833 Nr. 11 (fl. 245 an Smith; 32×45).
3. — Meffre aîné in Paris am 25. Febr. 1845 N. 9 (32×42).
4. 1888 in der Samlung F. L. James in London, damals in der Winterausstellung Nr. 108. (Voll bezeichnet und 1635 datiert; Holz 32×39).
Kurfürstliche Galerie in München.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 888.*

KARTENPARTIE. In einem Innenraum sitzt in der Mitte auf einer Holzbank, die zugleich als Tisch dient, ein Mann rittlings im Profil nach links. Er hält in den erhobenen Händen seine Karten. Auf dem Kopfe trägt er einen hohen Hut. Sein Blick ist nach unten gerichtet auf die Karten seines Partners, die dieser offen zeigt. Dieser sitzt auf einem Stuhl, hat eine Pelzmütze auf dem Kopf und blickt auch auf die Karten. Zwischen beiden erscheint ein sitzender Zuschauer in Vorderansicht, den Kopf hat er nach links gewandt. Schief auf dem Kopf sitzt eine Mütze. Mit der rechten Hand führt er einen 160.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0667
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Krug zum Mund. Zwischen diesem Mann und dem linken Spieler hindurch sieht man einen zweiten stehenden, Zuschauer. Sein Gesicht ist vom Hut fast ganz bedeckt. Rechts im Hintergrund kommt durch eine Tür ein fünfter Bauer herein.

Holz 24,5 × 34,5.

Kurfürstliche Galerie in München.

***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 891.*

160a. **Kartenspielende Gesellschaft** mit großen Figuren.

Holz 62,1 × 51,3.

Bereits 1752 in der Sammlung Lormier im Haag (Hoet II 419), der es nach dem Magazinkatalog vom Dez. 1754 (Nr. 40) von Pieter Boetens in Leiden für fl. 250 erworben hatte.

Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 316 Nr. 41 (fl. 125).

160b. **Kartenspieler.**

Versteigerung J. v. d. Vinne in Haarlem am 13. Mai 1754 Nr. 29.

160c. **Kartenspieler.**

33,4 × 43,7.

Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 52.

160d. **Kartenspieler.** Von ihnen zeigt einer, der auf der Höhe des Glücks zu sein scheint, einem seiner Kameraden die höchste Karte. — Die Charaktere sind gut ausgedrückt.

Holz etwa 30 × 37,8.

Versteigerung G. J. de Servais in Mecheln am 21. Juli 1775 Nr. 15 (fl. 102.85).

160e. **Kartenspielende Bauern** und Bäuerinnen in einem Innenraum.

Versteigerung J. van den Berg in Amsterdam am 29. Juli 1776 Nr. 128.

160f. **Einige kartenspielende Bauern** bei Kerzenlicht. Sie sitzen an einem Tisch in einer Bauernkneipe. — Voll Ausdruck. Kühne Pinselführung.

Holz 31,2 × 40.

Versteigerung P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 56 (fl. 22 an Le Cointer).

161. **Die Kartenspieler.** In einem Interieur sitzen vorn zwei Bauern und spielen Karten. Der eine von ihnen zeigt vier Asse, der andere mit langen Haaren, die eigenartig von zwei Mützen bedeckt werden, hält in der einen Hand die Karten und in der anderen einen großen Bierkrug. Zur Seite ein Bauer, der seine Pfeife stopft und eine alte Frau, die ihm zusieht; in der Ecke noch ein Bauer, der Wasser läßt. Im Hintergrund sechs Figuren bei einem Feuer, zwei an einer Tür und noch eine, die auf einer Bank eingeschlafen ist. Am Boden ein weißer Hund, ein Korb Eier und eine Ente; weiter eine zerbrochene Tonne mit einem Korb und einer kleinen, irdenen Schüssel darauf. — Eines der besten Gemälde von Brouwer. Das Kolorit ist warm und durchsichtig. Die Köpfe sind voll Ausdruck, und die Wirkung ist wundervoll.

Holz 22,8 × 34,2.

Versteigerung P. A. J. Knijff in Antwerpen am 18. Juli 1785 Nr. 305 (an Kardinal van Dornielle).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0668
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kartenspielende und trinkende Soldaten in einem Innenraum. — Geistreich in der Komposition und in der Pinselführung. 162.
Holz 23,7 × 30.
Zur Zeit von Hoet (1752 II 491) in der Sammlung J. v. d. Linden van Slingelandt in Dordrecht.
Versteigerung J. v. d. Linden van Slingelandt in Dordrecht am 22. Aug. 1785 Nr. 55 (fl. 32 an Delfos).

Kartenspielende Bauern. 162a.
Man kann nicht feststellen ob diese Bilder identisch sind:
Versteigerung T. Hellinx in Leiden am 6. April 1778 Nr. 114 (fl. 4.10 an Ouderwater; Holz 23,4 × 20,8).
— Mallinus Frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 24.

Drei kartenspielende Bauern. 162b.
Versteigerung A. Greidanus u. A. in Alkmaar am 19. Aug. 1834 Nr. 48.

Kartenspieler. Vier Bauern sitzen an einem plumpen Tisch auf umgestülpten Bottichen. Auf dem Tisch ein Kohlenbecken mit glühenden Kohlen, eine Pfeife und Kreide. Zwei spielen und zwei sehen zu. Der eine Spieler zeigt triumphierend seinem Gegner drei Asse. Eine Bretterwand trennt diese Gruppe von drei Figuren, die an einem Kamin sitzen und sich wärmen. Außerdem Kübel, Tonnen, Kupfer- und Tongefäße, ein Besen, ein Korb und an der Wand eine Zeichnung. — Die verschiedenen Gesichtsausdrücke sind sehr gut. 162c.
Holz 51,6 × 72,4.
Versteigerung Kardinal Fesch in Rom am 17. März 1845 Nr. 27.

Kartenspielende Soldaten. 162d.
Versteigerung J. Goll van Franckenstein u. A. in Amsterdam am 13. Nov. 1868 Nr. 44.

Kartenspielende Bauern. 162e.
30,9 × 41,5.
Versteigerung Delafield in London am 29. April 1870 (£ 162 s. 15 an Wardell).
— Wardell in London am 10. Mai 1879 (£ 283 s. 10 an Agnew).

Drei kartenspielende Bauern. 162f.
Holz 18 × 24.
Versteigerung P. Methorst Sr. u. A. in Amsterdam am 14. März 1882 Nr. 8.

Die Kneipe mit Bauern, die Karten spielen, trinken, auf der Violine spielen usw. 162g.
Spuren einer Signatur.
Holz 59 × 74.
Versteigerung van Reenen u. A. in Amsterdam am 14. Nov. 1893 Nr. 8.

Kartenspielende Bauern vor einer Kneipe. 162h.
Holz 32,5 × 32,5.
Versteigerung William Moore u. A. in London am 27. Juli 1901 Nr. 60.

Interieurs mit Kartenspielern und Rauchern. 162i und j.
27,5 × 33,7.
Zwei Pendants.
Versteigerung Thomas Lee in London am 27. Mai 1909 Nr. 154.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0669
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

162k. **Zwei Bauern spielen Karten.**
Gestochen von J. Simon.

163. **SOLDATEN BEIM WÜRFELSPIEL** in einer Kneipe. In der Mitte sitzt an einem Tisch ein Soldat im verlorenen Profil nach links. Er sieht aufmerksam auf die Tischplatte. Ihm gegenüber ein stehender Soldat mit hohem Hut hält in der Rechten die Würfel. Zwischen beiden hindurch erblickt man den Kopf eines dritten Mannes, der sein Kinn in die linke Hand stützt. Rechts daneben ein zweiter stehender Zuschauer in Seitenansicht nach links. Links eine Holzwand, vorn auf dem Boden ein irdener Krug. Rechts im Hintergrund eine Frau mit einem Kübel und ein Mann, der im Begriff ist, hinauszugehen.
Holz 35 × 46.
Gestochen von Trogg und von J. P. Thelott (?).
Kurfürstliche Galerie in München.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 893.*

163a. **Der schlechte Spieler.** Beim Schein eines qualmenden Lichtes sitzen an einem Tisch eine junge Frau und ein Bauer; zwischen ihnen Karten und Würfel. Der Bauer konstatiert kummervoll den Wurf, durch den die Frau den Gegenstand gewinnt, den sie in der Hand hält. Im Hintergrund eine Dienerin, die den Vorgang verfolgt.
Holz 12 × 14.
Versteigerung Alphonse Wattel-Bayart in Roubaix am 17. Dez. 1906 Nr. 68.

164. **BAUERN BEIM TRICKTRACKSPIEL.** — Katalogisiert als A. Both oder A. Brouwer.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 30 × 38.
*Sammlung des **Freiherrn Speck von Sternburg in Lützschena,** Kat. 1889 Nr. 238.*

164a. **Tricktrackspieler.**
Zur Zeit von Hoet (1752 II 525) in der Sammlung Arnoud Leers in Rotterdam.

164b. **Tricktrackspieler.**
33,7 × 45,9.
Versteigerung van Zwieten im Haag am 12. April 1741 Hoet II 23 Nr. 150 (fl. 60 zurückgekauft), Nr. 156 des Originalkataloges (fl. 68 an Zijthoff).
Erwähnt von Hoet (1752 II 464) in der Sammlung G. Bicker van Zwieten im Haag.
Versteigerung im Haag am 4. April 1755 Terw. 120 Nr. 47 (fl. 59).

164c. **Tricktrackspieler.**
29,2 × 33,8.
Versteigerung Josua van Belle in Rotterdam am 6. Sept. 1730 Hoet I 358 Nr. 76 (fl. 180).

164d. **Tricktrackspieler.**
32,5 × 42,5.
Versteigerung Ferd. Graf von Plettenberg und Witten in Amsterdam am 2. April 1738 Hoet I 501 Nr. 81 (fl. 90 an Block).

164e. **Tricktrackspieler.**
20,7 × 31.
Versteigerung Graf Fraula in Brüssel am 21. Juli 1738 Hoet I 545 Nr. 305 (fl. 88).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0670
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Die Wachtstube. In einem Innenraum spielen zwei Soldaten Tricktrack; zwei andere, von denen der eine sitzt, der andere steht, sehen zu. Ein fünfter sitzt am Herd und schläft. 165.
Holz 51,4 × 64,3.
Versteigerung P. Lyonet in Amsterdam am 11. April 1791 Nr. 30 (fl. 50 an Luyki).

Kirmes mit Keglern. 165a.
Nach Bode (Rembr. u. s. Zeitg. II 242) in einer gleichzeitigen Kopie (wahrscheinlich von D. Rijckaert) erhalten, um die 1632 Prozeß geführt wurde. Jetzt in belgischem Privatbesitz.

Kegelschieber. 165b.
Kleines Bild.
Versteigerung Johann van Marselis in Amsterdam am 25. April 1703 Hoet I 70 Nr. 24 (fl. 26).

Kegelschieber. 165c.
24 × 33,6.
Versteigerung Jacomo de Wit in Antwerpen am 15. Mai 1741 Hoet II 40 Nr. 107 (fl. 57).

Kegel spielende Bauern. 165d.
Holz 31,2 × 43,2.
Versteigerung van Lancker in Antwerpen am 23. Mai 1769 (fl. 71; Ch. Blanc I 157).

Bauern beim Spiel. 165e.
Kleines Bild.
Versteigerung Johan van Marselis in Amsterdam am 25. April 1703 Hoet I 70 Nr. 23 (fl. 62).

Zwei Gemälde mit fröhlichen Bauern, die spielen und trinken. 165f und g.
Holz 32,5 × 30.
Versteigerung in Amsterdam am 16. Juli 1819 Nr. 32 (fl. 60,10 an Gruyter).

In einer Kneipe sitzen zwei Bauern und spielen. 165h.
Holz 31 × 36.
Versteigerung C. T. v. Wijngaerdt u. A. in Amsterdam am 7. Nov. 1893 Nr. 9.

STREITENDE BAUERN IM FREIEN. Vorn in der Mitte um einen Tisch, auf dem ein umgeworfener Krug und Karten liegen, mehrere Bauern und Bäuerinnen. Ganz vorn ein Mann in Vorderansicht. Er ist im Begriff, sein Schwert zu ziehen, wovon ihn eine rechts neben ihm stehende, laut schreiende Frau zurückhalten will. Sein Kopf und sein Blick sind nach links gewendet zu einem sitzenden Bauern, der sein Schwert bereits gezogen hat, von seiner Frau aber an den Haaren niedergehalten wird. Dahinter noch vier Figuren, von denen zwei an den Haaren gepackt werden. Rechts am Tisch sitzt ein lachender Bauer im Profil nach links, außerdem noch zwei andere Figuren und ein Kind. Rechts vorn eine Sau mit Ferkeln. Links hinter den Raufenden ein Haus, in dessen Tür man einen Mann sieht. Ein anderer blickt oben aus einem Fenster heraus. Rechts im Mittelgrund ein Bauer, der sich übergibt und ein anderer der seine Notdurft verrichtet. Weiter nach hinten, um einen Wagen, 166.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0671 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

eine zweite Gruppe und ganz im Hintergrund rechts Häuser, eine Ruine und links eine Kirche.

Spuren des Monogramms rechts auf einem Stück Holz.

Holz 25,5 × 34.

Bereits 1752 in der Sammlung Lormier im Haag (Hoet II 419), der er nach dem Magazinkatalog vom Dez. 1754 (Nr. 38) auf der Versteigerung Fraula in Brüssel am 1. Aug. 1738 für fl. 48 erworben hatte.

Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 316 Nr. 39 (fl. 60).

Sammlung von Heteren, die 1809 ins Rijksmuseum kam.

***Rijksmuseum in Amsterdam,** Kat. 1907 Nr. 642.*

167. **Streit in der Kneipe beim Kartenspiel.** In der Mitte eine Gruppe von fünf Personen. Einer der Spieler ist bereits niedergeworfen und hat von seinem Gegner, der ihn am Halse gepackt hat, einen Schlag mit einem Bierkrug erhalten, der ihn an der Stirn verletzte. Ein Zuschauer versucht die Streitenden zu trennen. Eine Frau wendet ihren Kopf einer Person zu, die sich hinter einer Scheidewand befindet und von dort aus der Szene zusieht. Eine andere Frau steckt ihren Kopf durch eine halbgeöffnete Tür herein.

Holz 32 × 47.

1802 aus Paris geschickt.

***Gemäldegalerie in Brüssel,** Kat. 1889 Nr. 194. Seit dem Kataloge von 1900 nicht mehr ausgestellt, weil angezweifelt.*

168. **STREITENDE BAUERN BEIM WÜRFELSPIEL.** Links ein Tisch; darauf liegen zwei Würfel, ein Stück Kreide und ein umgefallener Krug, aus dem der Inhalt herausläuft. Rechts daneben sitzt ein Bauer in blauer Jacke im Profil nach links. Er hebt den Kopf, schreit und blickt den Beschauer an. Mit der linken Faust fährt er einem links hinter ihm stehenden Mann in die Zähne. Dieser in Rot gekleidet hat den ersten mit der linken Hand an den Haaren gepackt. Der rechte Arm ist steil in die Höhe gestreckt und die Hand hält einen Krug, mit dem er seinem bereits blutenden Gegner eins versetzen will. Ein drittter, links neben ihm stehender Mann in einer grauen Jacke sucht ihn hieran zu verhindern und packt den ausgestreckten Arm mit seiner rechten Hand. — Nach dem Katalog aus der mittleren Zeit.

Holz 22,5 × 17.

Eine Kopie im Suermondt-Museum in Aachen, zweiter Nachtragkat. 1884 Nr. 169 (32×37); vorher:

Versteigerung van Saceghem aus Gent in Brüssel am 2. Juni 1851 Nr. 13 (frcs. 230 an Marquis de Saint Clou).

Sammlung Dr. Lombard in Lüttich 1856.

— Suermondt in Aachen, die 1874 vom Museum in Berlin erworben wurde.

Kaiser Friedrich-Museum in Berlin, Kat. 1906 Nr. 853 F, 1884 an das Suermondt-Museum ausgeliehen.

Eine zweite Kopie im Museum in Lyon, Kat. 1903 Nr. 85 (Holz 22×16).

Eine dritte Kopie befindet sich im Pariser Kunsthandel (13×16,5); vorher:

Versteigerung Baron de Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 222.

— A. Fèbre in Paris am 17. April 1882.

Sammlung Rudolf Kann in Paris, Kat. 1907 Nr. 2.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0672
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein weiteres Exemplar, von dem man aber nicht sagen kann, ob es mit einem der vorhergenannten identisch ist, befand sich auf der Versteigerung J. Clemens in Gent am 21. Juni 1779 Nr. 48 (etwa 20,7×16,1) und soll nach dem Kat. im Besitz von P. P. Rubens gewesen sein.
1741 durch v. Kaiserling erworben.
***Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1908 Nr. 1058.*

STREITENDE BAUERN BEIM KARTENSPIEL. In einem Innenraum sind um eine halbe, umgestülpte Tonne, auf der Karten und ein Tuch liegen, drei streitende Bauern gruppiert. Rechts sitzt auf einer Holzbank ein Mann in Vorderansicht. Seine linke Faust ruht auf dem Sitze, mit dem rechten Ellenbogen sucht er seinen Gegner abzuwehren, der links neben ihm steht. Dieser hat den ersten mit der linken Hand bei den Haaren gepackt und hält in der erhobenen Rechten einen Krug, mit dem er auf ihn losschlagen will. Links neben dem Faß ein dritter, auf einem Korb sitzender Bauer im Profil nach rechts. Er macht Miene, sich an der Bestrafung des Falschspielers zu beteiligen und zieht sein Messer. Vor der Tonne ein Krug und ein Napf. Rechts im Hintergrund vor einem Kaminfeuer ein sitzender Mann, der sich nach den Streitenden umblickt, und einer der soeben aufgestanden ist. Rechts hinter ihm noch eine Figur. 169.
Holz 26,5×34,5.
***Gemäldegalerie in Dresden,** Kat. 1905 Nr. 1059.*

Streitende Bauern in einem Interieur. Der eine hat den anderen, der auf einem Stuhl sitzt bei der Kehle gepackt. Rechts sitzen an einer Tonne zwei weitere Bauern und nehmen mit lebhaften Gebärden am Streite teil. 170.
Bezeichnet rechts unten.
Das Original ist verschollen; beschrieben nach einer Kopie auf Holz 25×35 im Museum in Gotha, Kat. 1890 Nr. 115.

Streitende Bauern. Vier bis fünf Figuren. 171.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
*Sammlung **Jhr. Victor de Stuers im Haag.***

STREITENDE KARTENSPIELER. In einem Innenraum sind links um einen dreibeinigen Stuhl vier Bauern gruppiert. Der rechte hat sich geduckt, blickt nach vorn und schreit. Er ist im Begriff, sein Schwert zu ziehen. Ein anderer Bauer links hinter ihm hat ihn mit der Linken an den Haaren gepackt und will in voller Wut mit einem Kruge, den er in der erhobenen Rechten hält, auf den ersten einschlagen. Links vorn ein dritter, sitzender Bauer. In der Rechten, die auf dem Stuhl ruht, hält er sein Messer. Mit der erhobenen linken Faust droht er einem Bauern, der rechts hinter dem ersten Paar steht, auch seine Linke vorstreckt und mit der Rechten sein Messer zu ziehen sucht. Vorn steht eine Holzbank mit einem Krug, einem Tuch und einer Pfeife. Am Boden liegen Karten und andere Gegenstände. Rechts im Hintergrund führen einige Stufen zu der Außentüre, durch die gerade ein Bauer hereinkommt. 172.
Holz 32×49.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0673
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Aquatintablatt von A. Schlicht, radiert von F. de Mare, lithographiert von J. Wölffle. Beschrieben bei Houbraken I 323. Nach dessen Quelle von Brouwer in Amsterdam gemalt und um 100 Dukaten an einen Herrn Sohier de Vermandois verkauft.
Sammlung des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz in Düsseldorf (Houbraken a. O.; v. Gool II 564).
Mannheimer Galerie.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 879.*

173. **BAUERNSCHLÄGEREI.** In einem Innenraum links bei einer Tonne fünf Bauern in einem wütenden Handgemenge. Der rechte Bauer brüllt und ist im Begriff, sein Schwert zu ziehen. Er wird von einem links hinter ihm stehenden Mann an den Haaren und an der linken Wange gepackt. Diesen wiederum sucht ein Mann fortzuziehen, den man links vorn vom Rücken sieht. Dahinter ein Mann, der über seinem Kopf einen Knüppel schwingt und einen nach links zur offenen Türe fliehenden Bauer verfolgt. Rechts vorn ein Balken, an dem ein Gegenstand mit einem Tuch hängt. Im Hintergrund rechts kommt ein Mann einige Stufen herunter und hält in den Armen einen Krug. Durch die rechts dahinter befindliche Türe steckt eine Frau ihren Kopf herein.

Holz 23 × 31.

Eine alte Kopie war in einer Privatsammlung in Philadelphia.
Kurfürstliche Galerie in München.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 882.*

174. **ZWEI RAUFENDE BAUERN.** In einem Interieur sitzt auf einer Bank ein Bauer in Vorderansicht und schreit. Auf dem Kopf trägt er einen großen Filzhut, dessen Krempen nach oben gebogen sind; durch die vordere ist eine Pfeife gesteckt. Mit der linken Hand hält er den Hut fest, während die Rechte einen neben ihm stehenden Bauern an den Haaren gepackt hat. Dieser blickt mit schmerzhaftem Gesichtsausdruck nach oben. Mit der rechten Faust versucht er seinem Gegner einen Schlag in den Nacken zu versetzen. Links vorn steht auf einer Tonne ein irdener Krug und links daneben liegt ein Stück Papier mit Tabak.

Holz 15,5 × 14.

Eine Kopie befand sich auf der Versteigerung L. Bloch aus Wien in Amsterdam am 14. Nov. 1905 Nr. 3 (fl. 1500).
Zweibrückener Galerie.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 886.*

175. **RAUFENDE BAUERN** in einem Innenraum. In der Mitte ein hinstürzender Mann, der eine Tonne mit sich reißt. Ihn packt ein Bauer links von ihm an den Haaren, und eine Frau kommt schreiend zu Hilfe gelaufen. Im Hintergrund rechts verrichtet ein, im Profil nach links sitzender Mann seine Notdurft. Vorn auf dem Boden steht rechts ein Krug, links eine Holzbank. Links an der Wand ein Fenster, dessen aus zwei Brettern bestehender Laden offen steht. Auf ihr ist eine Fratze gezeichnet. Im Fenster ein Krug.

Holz 30 × 25.

Alte Kopie im Museum in Amiens, Kat. 1899 Nr. 78.
Kurfürstliche Galerie in München.
***Ältere Pinakothek in München,** Kat. 1904 Nr. 889.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0674
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

STREITENDE BAUERN. In einer Kneipe sind mehrere Bauern handgemein geworden. Der eine schreit vor Schmerz und will sein Messer ziehen, wird aber von einem anderen zurückgehalten, der die Streitenden zu trennen sucht. Daneben eine Tonne mit einem umgefallenen irdenen Kruge, aus dem das Bier in vollen Strömen fließt. Links im Hintergrund ein Mann mit blutendem Kopf, der von seinem Gegner mit Stockschlägen zur Türe hinausgedrängt wird. Rechts bringt der Wirt einen neuen Krug heran. Eine Alte, blickt neugierig durch die halbgeöffnete Türe. — In sehr wenigen Farbentönen. Holz 25 × 32. 176.

Sammlung Crozat.
***Kais. Eremitage in St. Petersburg,** Kat. 1901 Nr. 939.*

Bauernschlägerei. Der eine hat seinen Gegner an der Kehle gepackt. 176a.
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 277 (Sm. suppl. 364).

Drei streitende Bauern mit Krügen in den Händen. 176b.
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 279 (Sm. suppl. 364).

Kirmes mit streitenden Bauern. 176c.
Kleines Bild.
Versteigerung Philips de Flines in Amsterdam am 20. April 1700 Hoet I 56 Nr. 53 (fl. 60).

Zwei raufende Bauern. 176d.
Kleines Bild.
Versteigerung Philips de Flines in Amsterdam am 20. April 1700 Hoet I 56 Nr. 54 (fl. 59).

Streitende Bauern in einer Küche. 176e.
27 × 35,1.
Versteigerung van Wassenaar-Obdam im Haag am 19. Aug. 1750 Hoet II 295 Nr. 73, im Originalkatalog Nr. 72 (fl. 378).

Drei streitende Bauern. 176f.
21,6 × 16,8.
Versteigerung de Proli in Antwerpen am 23. Aug. 1762 Terw. 276 Nr. 20 (fl. 105).

Streitende Bauern, genannt „Haar um Haar". 176g.
Exemplare dieser Darstellung, von denen nicht festzustellen ist, welche unter sich identisch sind, kamen auf folgenden Versteigerungen vor:
Versteigerung Johan van Tongeren im Haag am 24. März 1692 Hoet I 13 Nr. 47 (fl. 900).
— Josua van Belle in Rotterdam am 6. Sept. 1730 Hoet I 358 Nr. 78 (fl. 460; 26,6×33,8).
— Baron Schönborn in Amsterdam am 16. April 1738 Hoet I 512 Nr. 87 Terw. 23, Nr. 84, Nr. 88 des Originalkataloges (fl. 152; 28,3×48,9).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0675
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Willem van Haansbergen im Haag am 19. Juni 1755 Terw. 133 Nr. 108, Nr. 27 des Originalkataloges (fl. 10.10 an Hasebroek; kleines Bild).
— Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 316 Nr. 40 (fl. 100). War bereits 1752 (Hoet II 419) in der Sammlung Lormier im Haag, der es nach dem Magazinkatalog vom Dez. 1754 Nr. 39 von Vleck in Amsterdam für fl. 156 erworben hatte. Holz 29,7×39,1.

176h. **Bauernstreit.** Der eine zieht einen anderen an den Haaren über eine Tonne. Ein dritter kommt zu Hilfe. Im Hintergrunde noch ein Bauer. — Gut gemalt.
Etwa 33,7×29,3.
Versteigerung G. J. de Servais in Mecheln am 21. Juli 1775 Nr. 13 (fl. 33.12).

176i. **Streitende Bauern und Bäuerinnen** in einem Innenraum.
Holz 25,7×33,4.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1780 Nr. 9 (fl. 4 an Herzemans).

176j. **Zwei streitende Bauern** an einem Tisch, auf dem eine Bierkanne steht.
Holz 18×15,4.
Versteigerung in Amsterdam am 30. Okt. 1780 Nr. 10 (fl. 2.15 an Stip).

176k. **Einige streitende Bauern** in einem Innenraum.
Holz 24,3×18,9.
Pendant zu unserer Nr. 87e.
Versteigerung B. C. Thienpont im Haag am 28. März 1778 Nr. 12 (fl. 10).
— Jhr. P. Bout im Haag am 20. April 1779 Nr. 89 (fl. 70 zusammen mit dem Pendant).

176l. **Zwei streitende Bauern.** Sie haben über dem Kartenspiel Streit bekommen und stehen mit bloßen Messern da. Andere kommen mit Heugabeln und Stöcken herbei, um das Gefecht zu verhindern. Rechts beim Herd verschiedene Geräte, kupferne Kessel, Töpfe usw.
Holz 46,3×74,6.
Versteigerung P. Lyonet in Amsterdam am 11. April 1791 Nr. 29 (fl. 16.10 an Voogt).

176m. **Vier streitende Männer** in einem Interieur. — Ihr lebhafter Ausdruck, die Wahrheit und Feinheit sind überraschend.
Holz 24×30.
Versteigerung Douairière Peytier de Merckten in Antwerpen am 3. Aug. 1791 Nr. 18 (fl. 8.50 an Bernaerts in Mecheln).

176n. **Streitende Bauern.**
Gemälde ohne Material- und Maßangabe:
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 272 (Sm. suppl. 364).
— Jan de Walé in Amsterdam am 12. Mai 1706 Hoet I 93 Nr. 7 (fl. 395).
— der Bilder aus Schloß Loo in Amsterdam am 26. Juli 1713 Nr. 44 (fl. 410).
Zur Zeit von Hoet (1752 II 410) in der Sammlung Griffier Fagel. Wohl identisch mit dem Gemälde der Versteigerung Fagel in London am 22. Mai 1801 Nr. 23 (£ 19 s. 61; Buchanan I 303).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0676 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Sechs streitende Bauern. Hinter ihnen entfernen sich ein Blinder, eine Frau und ein Kind. Mit Ruinen und Gebäuden reich ausstaffierte Landschaft. 177.
Holz 49,5 × 37,8.
Versteigerung J. A. de Silvestre in Paris am 28. Febr. 1811 Nr. 119 (frcs. 134 zusammen mit Nr. 120).

Streitende Bauern beim Kartenspiel in einer Kneipe. — Voll Leben und Ausdruck. 177a.
Holz 39 × 33,8.
Versteigerung in Rotterdam am 25. April 1817 Nr. 160 (fl. 40 an v. Hattum).

Streitende Bauern. 177b.
28,3 × 33,7.
Versteigerung Ewout van Dishoek im Haag am 9. Juni 1745 Hoet II 175 Nr. 101 (fl. 36 zurückgekauft). Später auf der Versteigerung Ewout van Dishoek in Amsterdam am 6. Nov. 1749 Hoet II 280 Nr. 58, Nr. 60 des Originalkatalogs (fl. 21 an C. v. Noorde).

Streitende Bauern. 177c.
Holz 23 × 31,1.
Bereits 1752 (Hoet II 470) in der Sammlung Benjamin da Costa, auf dieser Versteigerung im Haag am 13. Aug. 1764 Terw. 375 Nr. 7 (fl. 214 an Thielen); J. v. d. Marck bezweifelte die Echtheit.

Streitende Bauern. 177d.
Holz 25 × 19.
Versteigerung P. J. de Marneffe in Brüssel am 24. Mai 1830 Nr. 39.

Streitende Bauern. 177e.
Versteigerung in Amsterdam am 3. Jan. 1831 Nr. 2 (fl. 14.10 an v. d. Berg).

Streit einiger kartenspielenden Bauern in einem Innenraum. — Gut gemalt. 177f.
Holz 40 × 56.
Versteigerung Wwe. P. J. v. Oosthuijse v. Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haag am 18. Okt. 1847 Nr. 57.

Schlägerei in einer Schenke. 177g.
Nach Parthey (I 206) 1856 in der Sammlung v. Peucker in Berlin.

Zwei streitende Bauern ziehen ihre Messer. — Dies Gemälde zeigt das große Vermögen des Malers für Gesichtsausdruck und Bewegung, seine feinen, harmonischen Farbenbrechungen und seine weiche und meisterhafte Pinselführung. 177h.
Ausstellung in Manchester 1857 Nr. 1042.
Damals in der Sammlung des Earl of Carlisle in Castle Howard (Waagen II 280).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0677
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

177i. **Schlägerei** im Vorderraum eines Bauernhauses.
Etwa 64,8 × 83,7.
Nach Parthey (1863 I 206) in der Sammlung v. Sierstorpff in Driburg.

177j. **Heftiger Streit** von drei Bauern in einer Kneipe.
Holz 25 × 20.
Versteigerung A. Oudry in Paris am 17. April 1869 Nr. 1.

177k. **Der Wortwechsel** in der Kneipe.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 61 × 42.
Versteigerung L. Dumont in Cambrai am 30. Sept. 1878 Nr. 5.

177l. **Zwei streitende Spieler** in einer Kneipe. Wütend haben sie sich erhoben. Der eine ist mit einem Messer, der andere mit einem Dolch bewaffnet. Man sucht sie zu trennen. Im ganzen sechs Personen.
Holz 22 × 18.
Versteigerung Leopold Flameng in Paris am 14. April 1882 Nr. 13.

177m. **Streit beim Kartenspiel.** Zwei Bauern sind beim Kartenspiel in Streit geraten. Der eine ist im Begriff, seinen Gegner mit einem Krug zu schlagen. Im Hintergrund erscheint in einer Türöffnung eine geängstigte Frau.
Mit dem Monogramm bezeichnet.
Holz 27 × 21.
Versteigerung J. Casterman u. A. in Antwerpen am 19. Juli 1858 Nr. 32.
— Wurster in Köln am 15. Juni 1896 Nr. 40.

178. **Streitende Männer.** Zwei Kartenspieler sind in Streit geraten, den ein dritter schlichten will. Im Hintergrund auf einer Treppe der Wirt mit einer Feuerzange.
Holz 36 × 42.
Versteigerung Brade u. A. in Köln am 17. Dez. 1897 Nr. 201.

178a. **Der Zorn.** Ein Bauer zeigt einer Frau die Faust. Sie zeigt ihm die Zunge. Der Bauer gleicht dem Manne auf dem Bilde, das »die bittere Medizin« betitelt ist.
Holz 21 × 19.
Versteigerung J. L. Menke in Brüssel am 1. Juni 1904 Nr. 8.

178b. **Streitende Bauern** beim Würfelspiel. Einer schwingt einen Bierkrug, während sein Gegner ihm einen Schlag gegen das Knie versetzt hat. Ein dritter sucht dem Streit ein Ende zu machen.
Holz 30 × 25.
Versteigerung Wilh. Sohn u. A. in Aachen am 25. März 1908 Nr. 4.

178c. **Streit.**
Nach Bode (Rembr. u. s. Zeitg. II 242) ist die Komposition in einer, wohl eigenhändigen Zeichnung von Brouwer im Kupferstichkabinett in Dresden erhalten.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0678
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Der eifersüchtige Bauer. 178d.
Versteigerung des Nachlasses v. P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 276 (Sm. suppl. 364).

Kneipe mit sieben Figuren. Vorn zwei Raucher bei einem Holztisch, an dem ein Bauer, gestützt auf seine Ellenbogen eingeschlafen ist; dahinter herzt ein Bauer sein Kind; noch weiter nach hinten zwei Bauern, die sich unterhalten. — Viel reicher als ähnliche Darstellungen und von sehr naiver Wahrheit. 179.
Holz 18,4 × 26,4.
Versteigerung G. F. J. de Verhulst in Brüssel am 16. Aug. 1779 Nr. 85.

Inneres einer Bauernhütte. Im Hintergrund sitzen an einem Tisch ein Mann und eine Frau. Vorn ein Kessel und mehrere irdene Krüge auf einer Bank. — Geistreicher Pinselstrich. 180.
Holz 22,5 × 17,5.
Versteigerung Marquis de Menars in Paris Ende Febr. 1782 Nr. 28.

Ein Bettler bittet um ein Almosen. 180a.
Kupfer 11,6 × 9.
Versteigerung in Amsterdam am 16. April 1792 Nr. 11 (fl. 4 an Yver).

Raucher. Bildete ein Bestandteil eines sechsteiligen Gemäldes, von denen die anderen Teile von A. Bloemaert (Heraklit und Demokrit), P. Quast (»Om de winst is't te doen«), Rubens (Skizze von Herkules, der die Erdkugel trägt) und nach A. Brouwer (Zecher) gemalt waren. 181.
Holz 15 × 20.
Versteigerung in Gent am 26. April 1841 Nr. 258.

Vier Bauern sitzen um eine Tonne in einem Innenraum. 181a.
Holz 21 × 29.
Versteigerung E. H. Mayer in Köln am 12. Mai 1874 Nr. 185.

Die Banditen. In einem Innenraum liegt rechts vorn auf dem Rücken ein Mann mit auf den Rücken gebundenen Händen. Vor ihm hat sich im Profil nach links ein Mann auf das rechte Knie niedergelassen und öffnet ihm den Mund, während eine dahinter knieende Frau ihm einen Stock zwischen die Zähne zu klemmen sucht. Links dahinter zwei andere Vagabunden, die ihr Opfer erst zu Boden werfen wollen. Rechts im Hintergrund zwei Männer mit gebundenen Händen bewacht von zwei Strolchen. — Kann ein frühes Gemälde sein. 182.
Holz 23 × 35.
Versteigerung W. A. Freund u. A. in Amsterdam am 20. Febr. 1906 Nr. 20.
— J. de Geel Bennigsen u. A. in Amsterdam am 12. März 1907 Nr. 818.

DREI BAUERN IN EINEM FENSTER. Ein Bauer mit grünem Rock und roter Mütze stützt sich auf seine Ellenbogen und lehnt zum Fenster heraus. Er blickt nach unten und lacht. Ein anderer 183.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0679
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauer mit einem alten Filzhute befindet sich hinter ihm. Links bemerkt man eine dritte Figur.

Kupfer 14 × 11,5. Im Katalog steht fälschlich Holz.

Diese Darstellung kommt noch zweimal vor, ohne daß man feststellen kann, ob es sich um dasselbe Bild handelt:

1. Sammlung Slingeland.
— der Königin von Spanien.
Versteigerung Baron de Varange in Paris am 26. Mai 1852 Nr. 4 (frcs. 95; Kupfer 15 × 12).
2. — Krupp jr. u. A. in Köln am 29. Okt. 1894 Nr. 28 (Holz 12 × 10).
Versteigerung Jos. Monchen aus dem Haag u. A. in Amsterdam am 30. April 1907 Nr. 58 (fl. 1800).

183a. **Kneipe.**
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 285 (Sm. suppl. 364).

183b. **Ein säuisches Leben.**
Versteigerung Johan van Tongeren im Haag am 24. März 1692 Hoet I 13 Nr. 51 (fl. 161).

183c. **Jäger und Bauern.** — Das bekannte Bild von Brouwer.
Versteigerung Jan van Beuningen in Amsterdam am 13. Mai 1716 Hoet I 203 Nr. 68 (fl. 570).

183d. **Amme mit einem kleinen Kind.**
27 × 21,6.
Versteigerung Coenrad Baron Droste im Haag am 21. Juli 1734 Hoet I 426 Nr. 48 (fl. 9.10).

183e. **Ein Gemälde mit zwei Figuren.**
Versteigerung Ben Johan Furly in Rotterdam am 31. März 1739 Nr. 74 (fl. 7 an Tas).

183f. **Ein Bauer und eine Bäuerin mit ihrem Kind.**
18,9 × 16,2.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 112 Nr. 213 (fl. 4.25).

183g und h. **Zwei sonderbare Interieurs.**
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1765 Nr. 44.

183i. **Halbfigur eines Mannes.** Er sitzt vor einem Tisch, bei ihm ein anderer Mann. — Geistreich gemalt.
Holz 30,6 × 26,2.
Versteigerung F. J. de Dufresne in Amsterdam am 22. Aug. 1770 Nr. 248.

183j und k. **Zwei Bauernköpfe.**
Holz etwa 8 × 6,9.
Pendants.
Versteigerung J. Clemens in Gent am 21. Juni 1779 Nr. 51 und 52.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0680
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Drei Bauern und drei Kinder in einem Interieur. — Sehr fein und harmonisch. 184.
Holz 21,6 × 31,2.
Versteigerung F. A. E. Bruyninx in Antwerpen am 1. Aug. 1791 Nr. 59 (fl. 41.10).

Mehrere Bauern und eine Bäuerin. 184a.
Leinwand 29,9 × 41,4
Versteigerung Boymans in Utrecht am 31. Aug. 1811 A Nr. 11.

Spielende Kinder in einem Interieur. 184b.
Versteigerung in Rotterdam am 9. Aug. 1842 Nr. 99.

Alter Mann und eine Frau in einer Stube. 184c.
Holz etwa 35,8 × 47,2.
Nach Parthey (I 207) 1844 im Schloß in Hannover.

Zwei Bauern am Kaminfeuer. 184d.
Nach Parthey (I 205) 1859 im Schloß in Schleißheim.

Mehrere Bauern vor einem Kamin. 184e.
Holz 33 × 26.
Versteigerung Graf de Bude de Ferney in Paris am 8. April 1864 Nr. 26.

Landleute vor einer Kapelle und Scheune. 184f.
Gestochen von Basan.

Bauerngesellschaft. An einem Tisch drei Figuren, daneben ein Mann und eine Frau. 184g.
Geschabt von C. Corbut.

Junger Bursche sitzt neben einer Frauensperson. Sie hält in der Rechten ein Glas. 184h.
Gestochen von A. v. d. Does.

Bauer und sein Weib. 184i.
Gestochen von W. Vaillant (Wessely 163).

Zwei Bauern in einem Fensterrahmen. 184j.
Gestochen v. F. v. Wijngaerde.

Eine Gesellschaft. 184k.
42,5 × 40.
Versteigerung Johann van der Hulk in Dordrecht am 23. April 1720 Hoet I 253 Nr. 70 (fl. 11.10).

Drollige Bauerngesellschaft. 184l.
46,3 × 54.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Nr. 40 (fl. 3.10).

Eine Gesellschaft. 185.
34,5 × 48,3.
Versteigerung Joseph Sonsot in Brüssel am 20. Juli 1739 Hoet I 595 Nr. 94 (fl. 102).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0681
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

185a. **Gesellschaft in einem Innenraum.**
26,4 × 21.
Versteigerung van Zwieten im Haag am 12. April 1741 Hoet II 23 Nr. 151 und Nr. 152; Nr. 157 und 158 des Originalkatalogs, (zusammen fl. 12.10 an Laars).

185b und c. **Bauerngesellschaften.**
Zwei Bilder.
Versteigerung in Amsterdam am 8. Okt. 1700 Hoet I 60 Nr. 19 (fl. 80; zwei Bauern) und Nr. 38 (fl. 18).
— im Haag am 3. Mai 1729 Terw. 9 Nr. 121 und Nr. 122 (zus. fl. 43).
— Ben Johan Furly in Rotterdam am 31. März 1739 Nr. 73 (fl. 16 zus. mit einem Gemälde eines anderen Malers an Edwaarts) und Nr. 99.
Sammlung von Gise in Bonn, Kat. 1742 Nr. 159 und Nr. 212.

185d. **Bauerngesellschaft.**
32,4 × 24,3.
Versteigerung M. van Hoeken und Th. Hartsoeker im Haag am 1. Mai 1742 Hoet II 58 Nr. 63, Nr. 74 des Originalkataloges (fl. 65).

185e. **Bauerngesellschaft.**
25,6 × 34,5.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 112 Nr. 210 (fl. 50).

185f. **Bauerngesellschaft.**
36,4 × 47,2.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II 112 Nr. 211 (fl. 30).

185g. **Bauerngesellschaft.**
31 × 71,5.
Versteigerung Seger Tierens im Haag am 23. Juli 1743 Hoet II Nr. 212 (fl. 10).

185h. **Bauern.**
21,6 × 31,8.
Versteigerung im Haag am 26. Sept. 1752 Terw. 66 Nr. 13 (fl. 10.50).

185i. **Bauern.**
Holz 23,7 × 17,5.
Versteigerung van Kretschmar in Amsterdam am 29. März 1757 Terw. 174 Nr. 45, Nr. 31 des Originalkatalogs (fl. 80 an de Leth).

185j. **Interieur mit verschiedenen Bauern.**
29,6 × 24,4.
Versteigerung Pieter Testas d. J. in Amsterdam am 29. März 1757 Terw. 179 Nr. 45, Nr. 40 des Originalkatalogs (fl. 25.10 an Metayer für Colijns).

185k. **Drei fröhliche Bauern.**
Holz 29,7 × 16,9.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0682
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Willem Lormier im Haag am 4. Juli 1763 Terw. 316 Nr. 42 (fl. 30); Bereits 1752 in der Sammlung Lormier im Haag (Hoet II 419), der es nach dem Magazinkatalog vom Dez. 1754 (Nr. 41) von Jaques de Roore im Haag für fl. 23 erworben hatte.

Bauerngesellschaft. 185 l.
41,6 × 49,4.
Versteigerung J. Palthe in Leiden am 20. März 1770 Nr. 175 (fl. 3.2).

Einige fröhliche Bauern. 185 m.
25,6 × 18,9.
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 46 (fl. 19).

Bauerngesellschaft. 185 n.
33,4 × 28,3.
Versteigerung J. M. Cok in Amsterdam am 16. Dez. 1771 Nr. 240 (fl. 24).

Interieur mit Bauern. 185 o.
Holz 40,5 × 51,3.
Versteigerung Willem Adriaan Tarée im Haag am 1. Okt. 1777 Nr. 16 (fl. 18 an Tarée).

Bauern. 186.
Kleines Bild.
Es läßt sich nicht entscheiden, ob es sich hier jedesmal um dasselbe Bild handelt:
Versteigerung in Amsterdam am 22. Sept. 1694 Hoet I 20 Nr. 35 (fl. 10).
— Isack van den Blooken in Amsterdam am 11. Mai 1707 Hoet I 101 Nr. 61 (fl. 45).
— in Amsterdam am 17. April 1708 Nr. 270.
— D. Grenier in Middelburg am 18. Aug. 1712 Hoet II 361 Nr. 59 (fl. 5.15).
— in Amsterdam am 16. Sept. 1739 Nr. 172 (fl. 9; zwei Männer).
— in Amsterdam am 12. April 1759 Nr. 91 (fl. 2.15; kleine Studie).
— J. Enschedé in Haarlem am 30. Mai 1786 Nr. 52.

Bauern. 186 a und b.
Zwei kleine Bilder.
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 93 und Nr. 173.
— J. Enschedé in Haarlem am 30. Mai 1786 Nr. 58.

Eine Gesellschaft mit kleinen Bauernfiguren. 186 c.
Holz 22,9 × 18,9.
Versteigerung T. H. van Willigen u. A. im Haag am 9. Okt. 1805 Nr. 10 (fl. 3,10 an Blommers).

Zwei Interieurs mit Bauerngesellschaften. 186 d und e.
21,2 × 28,7.
Versteigerung in Amsterdam am 24. Mai 1815 Nr. 10 (fl. 5.5 an Du Pré).

Eine Bauerngesellschaft. 186 f.
Holz 27,5 × 60.
Versteigerung in Amsterdam am 29. April 1817 Nr. 19 (fl. 9.5).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0683
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

186g. **Mehrere fröhliche Bauern** in einem Innenraum.
Holz 25 × 36.
Versteigerung J. Hulswit in Amsterdam am 28. Okt. 1822 Nr. 20 (fl. 15.25 an Héris).

186h und i. **Fröhliche Bauern.**
Zwei Gemälde.
Holz 12 × 12.
Versteigerung J. I. de Neufville Brants in Amsterdam am 23. März 1829 Nr. 6 (fl. 16.10 an Burton).

186j. **Eine Bauerngesellschaft.**
Holz 21 × 23.
Versteigerung J. F. Sigault Chz. in Amsterdam am 3. Dez. 1833 Nr. 22 (fl. 10.50 an Gijkema).

187. **Eine Bauerngesellschaft.**
Es ist nicht festzustellen, welche Gemälde der folgenden Auktionen identisch sind:
Versteigerung in Amsterdam am 9. April 1687 Hoet I 6 Nr. 8 (fl. 121).
— *Johan van Tongeren im Haag am 24. März 1692 Hoet I 13 Nr. 48 (fl. 422).*
— *Pieter Six in Amsterdam am 2. Sept. 1704 Hoet I 74 Nr. 70 (fl. 147).*
— *in Amsterdam am 4. Mai 1706 Nr. 51.*
— *Petronella de la Court in Amsterdam am 19. Okt. 1707 Hoet I 105 Nr. 13 (fl. 660; fröhliche Bauern. – Sehr kunstvoll und zart).*
— *D. Greuier in Middelburg am 18. Aug. 1712 Hoet II 358 Nr. 5 (fl. 3).*
— *in Amsterdam am 20. Juni 1714 Hoet I 175 Nr. 24 (fl. 115).*
— *Cornelis van der Laan in Amsterdam am 21. April 1718 Hoet I 215 Nr. 43 (fl. 16.10).*
— *Jacob de Flines in Amsterdam am 20. März 1720 Hoet I 239 Nr. 31 (fl. 50).*
— *Jan Smees in Amsterdam am 6. April 1729 Hoet II 385 Nr. 12 (fl. 63).*
— *in Amsterdam am 18. März 1739 Hoet I 568 Nr. 16 (fl. 9.10).*
— *in Haarlem am 12. April 1740 Nr. 96.*
— *Izaak Hoogenbergh in Amsterdam am 10. April 1743 Hoet II 85 Nr. 63 (fl. 60 an Mortier; fröhliche Bauern).*
— *im Haag am 8. April 1744 Terw. 40 Nr. 22 (fl. 23.25; ein amüsantes, sehr gut ausgeführtes Bild).*
— *W. v. Grondesteyn u. A. in Rotterdam am 30. März 1758 Nr. 91.*
— *in Amsterdam am 27. Okt. 1760 Nr. 176.*
— *Dirk Kindt u. A. im Haag am 27. Sept. 1762 Nr. 124 (fl. 3 an Majaffere). Im Terw. nicht angeführt.*
— *in Haarlem am 26. April 1811 Nr. 6.*
— *Parks in Brüssel am 4. Mai 1835 Nr. 245 (drei Bauern).*
— *in Amsterdam am 18. Okt. 1849 Nr. 19 (Holz).*
Nach Parthey I 204 1856 in der Sammlung v. Gärtner in Berlin.

187a. **Bauernstück.**
Nach Parthey (I 206) 1858 in der Sammlung Clavé von Bouhaben in Köln.

187b. **Interieur mit fünf Figuren.**
Leinwand etwa 31 × 48,5.
Nach Parthey (I 204) 1857 in der Galerie in Gotha.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0684
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bauerngesellschaft. 187 c.
Holz 24,3×33,7.

Versteigerung Graf v. Brabeck und Graf Andr. v. Stollberg in Hannover am 31. Okt. 1859 Nr. 41.

Zwei Bauern. 187 d.
Holz 13×11.

Versteigerung Ch. Duvivier de Streel in Brüssel am 13. April 1863 Nr. 106.

Interieur mit drei Figuren. 187 e.
38,7×30.

Versteigerung G. Henry Bohn in London am 19. März 1885.
— H. C. Bruning in London am 25. Jan. 1908 Nr. 59.

DER LAUSKNACKER. Brustbild eines Bauern in Dreiviertelansicht nach rechts. Er trägt eine Mützemit weitem Schirm und eine Jacke, deren Kragen offen ist. Vorn am freien Hals kommt sein Hemd zum Vorschein, wie auch am rechten Ärmel. Sein Gesicht ist mit Bartstoppeln bedeckt. Die Hände, zu Fäusten geballt, hält er rechts vor sich die Daumen gegeneinander. Bei einem rechts stehenden Licht, das ihn stark beleuchtet, knackt er zwischen den Daumen eine Laus tot. Den Hintergrund bildet eine mondbeschienene Landschaft; links ein ansteigendes Terrain, rechts Bäume. 188.

Von dieser Darstellung existieren folgende Exemplare. Es läßt sich nicht entscheiden, welches als das Original anzusehen ist:
1. Sammlung Baron ***Léon Janssen in Brüssel.*** *(Holz 24,5×18).*
*2. — **J. Lenglart in Lille.***
*3. — **Bononi Cereda in Mailand.***
*4. — **Adolf Schloß in Paris.***
*5. — der **Historical Society in New York,** Kat. 1908 Nr. 275.*
6. Versteigerung Quiryn van Biesum in Amsterdam am 18. Okt. 1719 Hoet I 233 Nr. 136 (fl. 65; 25×35).
7. — A. van Kinschot in Rotterdam am 20. Sept. 1756 Terw. 163 Nr. 55, Nr. 45 des Originalkatalogs (fl. 13 an van Loten; 19,5×19,5).
8. — in Amsterdam am 6. März 1769 Nr. 142 (Holz 12,5×8,7).
9. — Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 38 (fl. 6.25 an Coclers, Holz 20×16,2).
10. — in Gent am 23. Sept. 1777 Nr. 71 (Holz etwa 20,7×13,8).
11. — Smissaert u. A. im Haag am 19. Nov. 1902 Nr. 3 (15×12).

MANN, DER EINE FEDER SCHNEIDET. Er sitzt in einem kastanienbraunen Gewand vor einem Lesepult nach rechts gewandt. — Wenig Lokalfarbe. Gut im Ausdruck. 189.
Holz 19×28.

Sammlung La Caze in Paris.
Gemäldesammlung des ***Louvre in Paris,*** *Vermächtnis La Caze, Kat. 1902 Nr. 1914.*

Der Federschneider. Halbfigur eines Mannes mit einer Mütze in Dreiviertelansicht nach rechts. In der Linken das Messer, in der 190.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0685
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rechten die Feder. Er ist eifrig bei der Arbeit. Rechts vor ihm eine Art Bank.

Holz. Hochformat. Oval.

Sammlung des ***Grafen Bloudoff in St. Petersburg.***

190a. **Ein Federschneider.**

Versteigerung Jacob van Hoek in Amsterdam am 12. April 1719 Hoet I 225 Nr. 88. (fl. 12).

191. **Der Federschneider.** Ein alter Mann mit einer Mütze auf dem Kopf schneidet sehr andächtig eine Feder.

Holz. Rundbild. Durchmesser 12,5.

Versteigerung J. van den Berg in Amsterdam am 29. Juli 1776 Nr. 58.
— J. Odon in Amsterdam am 6. Sept. 1784 Nr. 294.

191a. **Halbfigur eines Federschneiders.** Er sitzt vor einem Tische. — Hell und gut ausgeführt.

Holz 21,6 × 16,2.

Gestochen von B. van Bremden.
Versteigerung B. Kley im Haag am 10. Mai 1781 Nr. 27 (fl. 30 an Lemmers).
— Stephan Loquet u. A. im Haag am 8. Sept. 1789 Nr. 29 (fl. 11 an Delfos).

191b. **Der Federschneider.** Er sitzt vor einem Tisch und schneidet eine Feder.

Holz 16,8 × 12.

Versteigerung Steenecruys in Antwerpen am 14. Mai 1850 Nr. 13.

191c. **Ein Mann schneidet sich eine Feder.**

Holz etwa 32,8 × 26,5.

Nach Parthey (I 207) 1858 in der Sammlung des Fürsten Hohenzollern-Hechingen in Löwenberg.

192. **Der Wechsler.** Halbfigur eines alten Mannes. In der Linken hält er eine Brille und scheint sehr eifrig ein Stück Geld zu besehen. Viel Geld hat er noch in einer vor ihm stehenden Kiste. Alles ist flott und naturwahr behandelt.

Holz 25 × 18,7.

Pendant zu unserer Nr. 211.
Versteigerung J. van Nispen im Haag am 12. Sept. 1768 Terw. 672 Nr. 21 (fl. 43 zusammen mit dem Pendant).
— P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 54 (fl. 66 zusammen mit dem Pendant an Beekman).

192a. **Ein Bauer mit einem Sack Geld** unter dem einen Arm. Er selbst lehnt sich über die Untertüre. Ein Stück Geld zeigt er mit seiner anderen Hand.

Holz 25 × 18,7.

Versteigerung H. A. Bauer u. A. in Amsterdam am 11. Sept. 1820 Nr. 27 (fl. 5 an Gruyter).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0686
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Halbfigur eines alten Mannes an einem Tisch mit Brot und Wurst. — Art von Teniers. 193.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 19 × 14. Oval.
Galerie des Fürsten ***Liechtenstein in Wien,*** *Kat. 1885 Nr. 470.*

Ein Bauer ißt langsam und mit Genuß Brei. 193a.
Holz etwa 29,7 × 24,3.
Versteigerung Graf v. Brabeck, Graf Andr. v. Stolberg in Hannover am 31. Okt. 1859 Nr. 42.

Bauer beim Frühstück. An einer Tonne, auf der Hering und Brot liegen, sitzt ein Bauer in roter Jacke, die Tonpfeife an der hohen schwarzen Mütze. In der Linken hält er einen großen Krug, in der Rechten ein Glas. 194.
Holz 17 × 14.
Versteigerung A. Baehner in Köln am 30. Sept. 1889 Nr. 22.

Der schlafende Zecher. Ein Trunkener lehnt sich auf einen Tisch, hält in der einen Hand eine Pfeife und zwischen den Beinen einen Krug. — Erstaunenswert flott gemalt und bemerkenswert wegen der naiven Wahrheit. 195.
26,4 × 21,6.
Versteigerung in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 24 (fl. 33 an Le Doux).

Ein schlafender Bauer hält in der Hand eine Pfeife und ruht mit dem Arm auf einer Tonne. 195a.
Holz 20 × 13,7.
Versteigerung A. van Lennep in Amsterdam am 24. Juli 1792 Nr. 20 (fl. 3 an Reyers).

Ein den Beschauer anschnarchender Bauer. 195b.
Holz 36,5 × 29.
Versteigerung M. Wolff in Berlin am 25. Mai 1857 Nr. 575.

Ein Bauer ist auf einem Stuhl eingeschlafen, in einer Kneipe. 195c.
Holz 39 × 38.
Versteigerung C. T. v. Wijngaerdt u. A. in Amsterdam am 7. Nov. 1893 Nr. 8.

DER FLÖTENSPIELER. Halbfigur. In einem Zimmer mit gelbgrauen Wänden sitzt an einem Tisch ein Mann in Vorderansicht und spielt die Flöte. Der Kopf ist ein wenig nach hinten gebeugt. Er trägt einen Schnurrbart und lange Haare, eine rote Mütze, gelben Rock und rosafarbene Weste. Vor ihm liegt auf dem Tisch ein Notenblatt. — Gutes Bild. 196.
Holz 25 × 19,8.
Sammlung Baudouin in Paris.
Kais. Eremitage in St. Petersburg, *Kat. 1901 Nr. 940.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0687 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

196a. **Violinspieler.**
Versteigerung Johan van Tongeren im Haag am 24. März 1692 Hoet I 13 Nr. 49 (fl. 240).

196b. **Singender Bauer.**
Kleines Bild.
Es läßt sich nicht entscheiden, ob die folgenden Bilder identisch sind.
Versteigerung Tomas Argus in Haarlem am 19. Febr. 1704 Nr. 66.
— in Amsterdam am 5. Nov. 1704 Nr. 56.
— Jacob de Flines in Amsterdam am 20. März 1720 Hoet I 240 Nr. 48 (fl. 5).

196c. **Violinspieler.**
24,3 × 32,4.
Versteigerung Adriaan Bout im Haag am 11. Aug. 1733 Hoet I 389 Nr. 68 (fl. 81).

196d. **Ein Flötenbläser.**
14,4 × 12.
Versteigerung Jacomo de Wit in Antwerpen am 15. Mai 1741 Hoet II 40 Nr. 104 (fl. 26.50).

196e. **Ein Flötenbläser.**
Kleines Bild.
Pendant zu Nr. 40, unserer Nr. 203c.
Versteigerung Graf van Hogendorp im Haag am 27. Juli 1751 Hoet II 302 Nr. 41 (fl. 12.25 zusammen mit dem Pendant).

196f. **Halbfigur eines singenden Bauers** auf einem Stuhl. In der einen Hand hält er ein Notenblatt. — Gut gemalt.
Holz 16,2 × 12,5.
Versteigerung Huybert Ketelaar in Amsterdam am 19. Juni 1776 Nr. 37 (fl. 5.75 an Coclers).

196g. **Ein fröhlicher Bauer** spielt die Violine.
Holz 26 × 18,2.
Versteigerung Casp. v. Citters in Rotterdam am 1. Juli 1811 Nr. 130.

196h und i. **Singender Bauer.**
Zwei Pendants.
Holz.
Versteigerung Laurent Leyssens in Amsterdam am 27. Aug. 1817 Nr. 79.

196j. **Singender Bauer.**
Es läßt sich nicht entscheiden, ob die folgenden Bilder identisch sind:
Versteigerung in Amsterdam am 17. Mai 1715 Hoet I 185 Nr. 10 (fl. 120).
— A. J. Petit in Mecheln am 5. Juli 1826 Nr. 148 (Holz).

197. **Ein Mann spielt die Violine.** Vor ihm auf dem Tisch ein Römer mit Wein und eine Pfeife. — Geistreich gemalt.
Holz 21 × 18.
Versteigerung H. de Valk Fijkosz in Amsterdam am 24. Juni 1833 Nr. 8 (fl. 6175 an A. Wolff).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0688
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein fröhlicher Zecher. Lebensgroße Halbfigur eines Mannes in fröhlicher Haltung. Er sitzt auf einem alten Stuhl. Mit der rechten Hand hebt er ein großes Weinglas in die Höhe, während er in der Linken ein Notenblatt hält. — Breit und natürlich gemalt. Schöner Charakter. 197a.

Leinwand 86×81.

Versteigerung E. P. Cremer Jzn. in Middelburg am 17. Mai 1847 Nr. 11.

Gitarrenspieler. 197b.

Von den folgenden Exemplaren läßt sich nicht nachweisen, ob sie miteinander identisch sind:

Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 282 (Sm. suppl. 364).

— *Stadnisky und Muller in Amsterdam am 16. Mai 1831 Nr. 15 (14×12; fl. 26 zusammen mit dem Pendant unserer Nr. 222d, an Leembruggen).*

Nach Parthey (I 207) 1859 im Georgengarten in Dessau.

Der Sänger. Halbfigur eines Mannes mit einem weichen Hut, der ihm auf die Nase herabgegleitet ist. Er liest ein Lied, das er in der Hand hält. 198.

Holz 12. Rundbild.

Versteigerung Baron de Beurnouville in Paris am 9. Mai 1881 Nr. 223.

Singender Violinspieler. 198a.

Holz 24×18.

Versteigerung Balth. Schmidt in Berlin am 20. Juni 1891 Nr. 15.

Brustbild eines singenden Bauern. Mit verzerrtem Gesichtsausdruck. 198b.

Holz 14×10.

Versteigerung F. Baars, C. Bennert u. A. in Köln am 14. Mai 1900 Nr. II.

Alter Flötenbläser. 198c.

Gestochen von W. Vaillant (Wessely 130).

DER TRINKER. Halbfigur eines alten, hinter einem Tisch sitzenden Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts, Kopf en face, ein wenig nach unten gebeugt. Auf dem Kopf trägt er eine mit Pelz besetzte Mütze. Der zahnlose Mund ist geöffnet. Er sieht lachend in einen Krug, den er in der linken Hand hält. Die Rechte mit einer Pfeife stützt sich auf die Tischplatte. — Sieht sehr gut aus. Lebensvoller Ausdruck. 199.

Holz 16×13.

Sammlung Lavalard de Roye in Paris.

***Museum in Amiens,** Vermächtnis Lavalard, Kat. 1899 Nr. 77.*

SINGENDER BAUER sitzt nach rechts auf einem zu einem Stuhl hergerichteten Faß. In der Rechten hält er die Pfeife, in der etwas erhobenen Linken einen Krug. Den Kopf hat er singend mit weit aufgerissenem Munde nach oben gerichtet. Rechts vorn ein Kohlenfeuer. Bräunlicher Grund. 200.

Holz 19×15.

Wiederholung in Wien, unsere Nr. 203.

Sammlung Suermondt 1874.

***Kaiser Friedrich-Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 853 E.*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0689 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

201. **MANN MIT EINEM KRUG.** Brustbild eines Mannes in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist nach links vorn gerichtet. Sein Haar ist ziemlich ungeordnet. Er trägt einen Schnurr- und Spitzbart. Im linken Arm hält er einen Krug an sich gepreßt.

Eine Wiederholung in der Sammlung J. Lenglart in Lille wird vom Besitzer Craesbeeck zugeschrieben.

Scheinbar die gleiche Darstellung wurde 1771 von J. Burke geschabt.

Sammlung ***Bononi Cereda in Mailand.***

202. **BRUSTBILD EINES MANNES** im Profil nach rechts, der lachende Kopf in Dreiviertelansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Die Linke hält ein Bierglas. Auf dem Kopf sitzt eine Mütze.

Oval.

Sammlung ***Adolf Schloß in Paris.***

203. **SINGENDER BAUER.** Auf einem zu einem Stuhl umgearbeiteten Faß sitzt ein Bauer im Profil nach rechts. In der Rechten hält er seine brennende Pfeife, in der erhobenen Linken einen Krug. Der Mund ist weit aufgesperrt; die Augen sind etwas nach oben gerichtet. Auf dem Kopf trägt er eine Mütze. Rechts daneben brennt ein Feuer. Kein anderes Beiwerk.

Bezeichnet auf der Tonne mit dem Monogramm.

Holz 20 × 15.

Eine Wiederholung ist unsere Nr. 200.

Versteigerung Erasmus von Engert in Wien am 5. Juni 1871 Nr. 15.

Kaiserliche Gemäldegalerie in Wien, *Kat. 1906 Nr. 1135.*

203a. **Trinker** mit Glas und Krug in den Händen.

Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 284 (Sm. suppl. 364).

203b. **Betrunkener Gaffer** mit einer Flasche in der Hand. — Ungemein kunstvoll.

32,4 × 24,3.

Versteigerung Samuel van Huls im Haag am 3. Sept. 1737 Hoet I 489 Nr. 131 (fl. 30).

203c. **Der Zecher.** Ein Mann ist im Begriff zu rauchen. In der einen Hand hält er eine zinnerne Kanne.

Kleines Bild.

Pendant zu Nr. 41, unserer Nr. 198h.

Versteigerung Graf van Hogendorp im Haag am 27. Juli 1751 Hoet II 302 Nr. 40 (fl. 12.25 zusammen mit dem Pendant).

203d. **Fröhlicher Spaßmacher** in einem Mantel. Halbfigur. In seiner rechten Hand hält er einen grünen Römer. Ferner sieht man eine Landschaft. Sehr gut.

Holz 25 × 18,7.

Versteigerung in Amsterdam am 13. Juni 1770 Nr. 222 (fl. 20).

— in Amsterdam am 20. Jan. 1772 Nr. 30 (fl. 14 an v. d. Dussen).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0690
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Mann mit einem Glas in der einen Hand. 203e.
Kleines Bild.
Wahrscheinlich sind die beiden folgenden Exemplare mit einander identisch.
Versteigerung Graf Hogendorp im Haag am 27. Juli 1751 Hoet II 302 Nr. 42 (fl. 10).
— in Gent am 23. Sept. 1777 Nr. 70 (Holz etwa 9,2 × 8,1).

Ein Bauer mit einer Flasche in der einen Hand ist im Begriff zu trinken. — Mit viel Geschmack gemalt. 203f.
Holz 39,1 × 27,6.
Versteigerung de Brouwer fils in Brüssel am 31. Juli 1788 Nr. 17 (fl. 43).

Ein junger Bauer. Er sitzt und hält in der einen Hand eine Pfeife, neben ihm ein Tisch mit einem Krug. — Einer der anmutigsten Köpfe von Brouwer. 203g.
Holz 22,8 × 18.
Versteigerung F. A. E. Bruyninex in Antwerpen am 1. Aug. 1791 Nr. 57 (fl. 23.10).

Ein Bauer hält in der einen Hand einen Topf, in der anderen eine Pfeife, Halbfigur. 203h.
Holz 14,4 × 12.
Versteigerung F. A. E. Bruyninex in Antwerpen am 1. Aug. 1791 Nr. 60 (fl. 11).

Bauer sieht lachend in eine leere Kanne. 203i.
Versteigerung in Haarlem am 26. April 1811 Nr. 7.

Ein trunkener Mann hält in der einen Hand ein Gefäß. 203j.
Holz 20,7 × 16,1.
Versteigerung Boymans in Utrecht am 31. Aug. 1811 Nr. B 13.

Ein fröhlicher Bauer mit einem Glas Bier und einer Pfeife in der Hand. — Natürliche Beleuchtung; brauner Ton. 203k.
42 × 35.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 33 (fl. 0.90).

Der Raucher. Halbfigur eines Mannes. Er hält in der einen Hand eine Pfeife und bläst den Rauch aus. 203l.
Es ist nicht festzustellen, ob die folgenden Exemplare identisch sind:
Versteigerung P. A. J. Knijff in Antwerpen am 18. Juli 1785 Nr. 321 (fl. 14.5 an Mertens; Holz 15 × 12,6).
— J. F. de Vinck de Wesel in Antwerpen am 16. Aug. 1814 Nr. 115 (frcs. 30; Holz 16,8 × 9,6).

Der Zecher. Ein Bauer sitzt an einem Tisch und hält in den Händen eine Kanne und eine Pfeife. 203m.
Holz 14 × 23 oder umgekehrt?
Versteigerung J. F. Sigault Chz. in Amsterdam am 3. Dez. 1833 Nr. 23 (fl. 5.50 an Boymans).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0691
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

204. **Fröhlicher Mann** mit einer Kanne in der einen Hand vor einem geöffneten Fenster. — Geistreich dargestellt.
Holz 24 × 19.
Vielleicht sind die auf den folgenden Versteigerungen vorgekommenen Exemplare mit einander identisch, und außerdem mit unserer Nr. 206a.
Versteigerung M. G. Baronesse v. Brakell in Amsterdam am 14. Dez. 1829 Nr. 11 (fl. 14 an O. v. d. Berg).
— in Amsterdam am 20. April 1841 Nr. 19 (fl. 11.25 an Schmidt; Holz 24 × 20).

205. **Fröhlicher Kriegsmann.** Er raucht eine Pfeife und sitzt bei einer Tonne, auf der ein Kohlenbecken steht. In der einen Hand hält er eine zinnerne Bierkanne. — Gut im Ausdruck und in der Behandlung.
Holz 44 × 33.
Versteigerung in Amsterdam am 20. Dez. 1841 Nr. 3.

205a. **Der Raucher.** Ein sitzender Bauer stützt sich auf einen Tisch und bläst Rauchwolken von sich. — Gute Ausführung.
Holz 28,7 × 22,5.
Versteigerung Steenecruys in Antwerpen am 14. Mai 1850 Nr. 12.

205b. **Ein Matrose stopft sich die Pfeife.**
Nach Parthey (I 207) 1856 in der Sammlung v. Marrées in Berlin.

205c. **Ein Mann bläst Rauchwolken in die Luft.**
Holz etwa 25,6 × 20,2.
Versteigerung Faber in Stuttgart am 28. April 1870 Nr. 65.

206. **Der fröhliche Zecher.** Brustbild eines Mannes in Dreiviertelansicht nach rechts mit einem roten Barett auf dem Kopf. In der Linken hält er ein Glas Bier und lacht den Beschauer an.
Kupfer 8 × 6. Oval.
Ausstellung in Brüssel 1873 Nr. 68.
Sammlung Comte de Morny.
— John W. Wilson in Brüssel.

206a. **Der Raucher.** Ein Mann mit einer roten Mütze sitzt bei einem geöffneten Fenster und raucht seine Pfeife.
Holz 29 × 21.
Vielleicht identisch mit unserer Nr. 204.
Versteigerung P. A. Borger, D. J. H. Joosten u. A. in Amsterdam am 13. Nov. 1882 Nr. 9.

206b. **Ein Raucher** zündet seine Pfeife am Kaminfeuer an.
24 × 19.
Versteigerung Buckens in Antwerpen am 9. April 1889 Nr. 47.

206c. **Zechender Bauer.** Hinter einem Tisch sitzt ein Bauer, stützt sich mit beiden Armen auf und hält in den Händen einen Krug. — Kleine Skizze.
Holz 8,5 × 8.
Versteigerung F. Zschille in Köln am 27. Mai 1889 Nr. 9.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0692
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Der Raucher. An einem Tisch sitzt ein Mann in einem grünen Rock. Die Linke mit der Pfeife hat er auf den Tisch gestemmt und sieht den Rauchwolken nach. Auf dem Tisch Pfeife, Tabak und Töpfe. 207.

Holz 22×25.

Versteigerung St. Remy zur Biesen u. A. in Köln am 9. Dez. 1892 Nr. 18.

Der Raucher. Ein bis zu den Knieen sichtbarer Mann in einem violettblauen Gewand sitzt in Dreiviertelansicht nach links, Oberkörper fast ganz en face. Die Rechte ruht auf dem Hut, den er auf seinem Schoß hat. Den linken Ellenbogen stützt er auf eine rechts neben ihm stehende Tonne, die Hand hält lässig eine Kalkpfeife. Der Kopf mit dem langen Haar ist nach rechts oben gerichtet. Aus dem Mund läßt er Rauch, dem er nachsieht. Auf der Tonne steht ein Kohlenbecken und liegt Papier. — Sehr fein getöntes, ansprechendes Bild. 208.

Holz 29×25.

Versteigerung in Frankfurt a. M. am 9. März 1897 Nr. 13.

Vergnügte Zecher. An einem Tisch sitzt ein bartloser Mann. Den Kopf hat er mit halbgeschlossenen Augen und geöffnetem Mund zurückgeneigt, als wenn er eben einen sehr guten Trunk genommen hätte. Fast braun in braun gemalt. Nur die grüne Mütze unterbricht reizvoll den Gesamtton. 209.

Holz 16×13.

Versteigerung W. Löwenfeld aus München in Berlin am 6. Febr. 1906 Nr. 23.

EIN BAUER hält eine Flasche und einen Becher. 209a.

Holz 33,7×26,2.

Versteigerung Skeffington Smyth in London am 3. März 1906 Nr. 51 (£ 63).

Der Zecher. Ein Bauer in einer Bluse, auf dem Kopf ein zusammengeschrumpfter Filzhut, sitzt vor einer Tonne und ißt ein Stück Wurst, das er mit der Rechten erhebt, während er mit der Linken den Zinndeckel eines Kruges aufklappt. 209b.

Achteck 10,5×8,5.

Versteigerung L. Weber in Brüssel am 12. März 1906 Nr. 3.

DER RAUCHENDE MANN. Rechts ein Tisch, links daneben sitzt ein Mann in Vorderansicht. — Er trägt eine violette Weste und rote Mütze. Die Füße sind gekreuzt, der linke vorn. Die rechte Hand mit einer Pfeife hält er vor dem Körper. Der linke Arm ruht auf der Tischplatte, die Hand auf dem Kopf, der weit zurückgebogen ist. Vor ihm liegt rechts auf einem Fußschemel sein Hut und ein weißes Tuch, links steht am Boden ein Krug. Links im Hintergrund ein Kamin, über dem eine Zeichnung eines Kopfes in Vorderansicht hängt. 209c.

Bezeichnet mit dem Monogramm.

Holz 32×25.

Versteigerung P. Mersch in Paris am 8. Mai 1908 Nr. 17.

Ein Raucher. 210.

17,5×15.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0693
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung in Amsterdam am 16. April 1738 Hoet I 513 Nr. 88 (fl. 5.10), Terw. 23 Nr. 85 (fl. 15.10), im Originalkatalog Nr. 89 (fl. 5.10).

210a. **Ein rauchender Bauer.**
Kleines Bild.
Versteigerung Jacques de Roore im Haag am 4. Sept. 1747 Hoet II 209 Nr. 125 (fl. 16 an de Groot).

210b. **Ein rauchender Bauer.**
Kleines Bild.
Versteigerung Jacques de Roore im Haag am 4. Sept. 1747 Hoet II 209 Nr. 126 (fl. 31 an v. Spangen).

210c. **Rauchender Bauer.**
Holz 12,9 × 10,3.
Versteigerung J. de Kommer in Amsterdam am 15. April 1767 Nr. 151 (fl. 1 an Kat).

210d. **Rauchender Bauer.**
21,6 × 16,2.
Pendant zu unserer Nr. 221k.
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 48 (fl. 10 zusammen mit dem Pendant an Furet).

210e. **Rauchender Bauer.**
Monogrammiert.
Holz etwa 35,1 × 43,2.
Nach Parthey (I 205) 1862 in der Sammlung v. Krane-Matena in Darmstadt.

210f. **Rauchender Bauer.**
Bezeichnet.
Holz 22 × 19.
Versteigerung in Amsterdam am 8. April 1862 Nr. 19 (an Roos).

210g. **Ein Raucher,**
Exemplare einer derartigen Darstellung waren auf folgenden Versteigerungen und in folgenden Sammlungen, ohne daß man feststellen kann, welche miteinander identisch sind:
Geschickt von Adam Benninck am 25. April 1668 an seine Mutter im Haag (Mitteilung von A. Bredius).
Erwähnt im Inventar des Nachlasses von Rembrandts Schwiegertochter Magdalena van Loo aus dem Jahre 1669 (H. d. G., Rembrandt-Urkunden, 369).
Versteigerung Johan van Tongeren im Haag am 24. März 1692 Hoet I 13 Nr. 52 (fl. 120).
— Jan de Walé in Amsterdam am 12. Mai 1706 Hoet I 94 Nr. 18 (fl. 50).
— im Haag am 13. April 1771 Nr. 22 mit Beiwerk.
Nach Parthey (I 205) 1856 in der Sammlung v. Winterfeldt in Berlin.
Versteigerung Baron de S .... in Paris am 3. Mai 1869 Nr. 10 (Gute Skizze, Holz).

210h. **Der Raucher.**
Holz 27 × 22.
Versteigerung A. Dumont in Cambrai am 30. Sept. 1878 Nr. 6.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0694
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein rauchender Bauer. 210i.
Holz 18,7 × 12,5.
Versteigerung Henry Milner in London am 6. Dez. 1902 Nr. 26.

Rauchender Bauer. 210j.
Holz 26,2 × 23,7.
Versteigerung in London am 29. Febr. 1904 Nr. 64.

Raucher. 210k und l.
Holz 26,2 × 20.
Zwei Pendants.
Versteigerung in London am 29. Febr. 1904 Nr. 91.

Ein Raucher. 210m.
17,5 × 11,3.
Versteigerung Vera Koudacheff u. A. in London an 1. Dez. 1906 Nr. 29.

Ein Raucher. 210n.
Holz 26,2 × 35.
Versteigerung Mrs. Yeats Edwards u. A. in London am 4. März 1907 Nr. 87.

Ein Raucher. 210o.
Holz 23,1 × 18,7.
Versteigerung Sir Charles A. Turner in London am 16. März 1908 Nr. 11.

Der Raucher. 210p.
Holz 18,7 × 15,6.
Versteigerung in London am 19. April 1909 Nr. 117.

Trinker mit Krug, den er mit beiden Händen hält. 211.
Holz 25 × 18,7.
Pendant zu unserer Nr. 192.
Versteigerung in Amsterdam am 15. April 1739 Nr. 59 (fl. 3).
— *J. v. Nispen im Haag am 12. Sept. 1768 Terw. 672 Nr. 20 (fl. 43 zusammen mit dem Pendant).*
— *P. Locquet in Amsterdam am 22. Sept. 1783 Nr. 55 (fl. 66 zus. mit dem Pendant an Beekman).*

Ein Trinker. 211a.
Holz. Kleines Bild.
Versteigerung Mallinus frères in Löwen am 9. Sept. 1824 Nr. 198.

Ein trunkener Bauer. 211b.
51 × 59.
Versteigerung in Leeuwarden am 9. April 1846 Nr. 9 (fl. 21 zurückgekauft).

Zecher mit Krug oder Kanne. 211c.
Man kann nicht feststellen, ob die folgenden Bilder miteinander identisch sind:
Versteigerung in Middelburg am 8. Aug. 1777 Nr. 118.
— *B. A. C. de Lange v. Wijngaarden in Rotterdam am 22. April 1846 Nr. 158 (fl. 16.10 an Slaas).*

Ein Mann hält eine Kanne fest. 211d.
Holz 33 × 24.
Versteigerung Wwe. P. J. v. Oosthuijse v. Rijsenburg, geb. M. de Jongh im Haag am 18. Okt. 1847 Nr. 10.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0695
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

211e. **Trinker mit einem Krug.**
Holz 22×16.
Versteigerung Ch. Duvivier de Streel in Brüssel am 13. April 1863 Nr. 135.

211f. **Ein Trinker.**
Holz 10×8.
Versteigerung Ch. Duvivier de Streel in Brüssel am 13. April 1863 Nr. 143.

211g. **Trunkener Mann.**
Holz 14×19.
Versteigerung A. Oudry in Paris am 16. April 1869 Nr. 3.

211h. **Ein Trinker.**
Es läßt sich nicht entscheiden, ob die folgenden Bilder unter sich identisch sind:
Versteigerung Ben Johan Furly in Rotterdam am 31. März 1739 Nr. 100.
— in Strawberry Hill bei London am 25. April 1842 Nr. 55 (£ 9 s. 9 an J. Morrison).
— de Musigny in Paris am 7. März 1845 Nr. 3.
— in Antwerpen am 24. Febr. 1851 Nr. 95.
Ausstellung in Leeds 1868 Nr. 782. Damals in der Sammlung Earl of Chesterfield in London.
Versteigerung Ant. Sils in Antwerpen am 21. März 1882 Nr. 125.

211i. **Der Trinker.**
Holz 24×21.
Versteigerung Martinet in Paris am 27. Febr. 1896 Nr. 10.

211j. **Trinker mit einem Krug.**
Holz 16,2×13,7.
Versteigerung W. H. Prance u. A. in London am 19. Dez. 1908 Nr. 105.

211k. **Der animierte Trinker.**
Holz 18×13.
Versteigerung H. Ottos, C. Faber, C. Beisbarth, v. Leins, J. Devois, J. H. Limpot u. A. in Frankfurt a. M. am 16. März 1909 Nr. 21.

211l. **Trunkener Bauer.**
Gestochen von A. H. Riedel d. J. in der Sammlung Möller in Dresden.

211m. **Halbfigur eines Bauern** vor einem Tisch, auf dem Kohlenpfanne und Pfeife.
Gestochen von Fr. v. d. Wijngaerde.

212. **Kopf eines wütenden Bauern** im Profil nach rechts. Er blickt nach oben. Die allein sichtbare Rechte hat er zur Faust geballt. Sein langes Haar ist ganz ungeordnet. Er trägt kleinen Schnurrbart und am Kinn Stoppeln. Seine Kleidung ist vorn geöffnet und läßt das Hemd sehen. — Studie.
Holz 23,4×18,8.
Ein anderes Exemplar dieses Bildes, eigenhändige Wiederholung oder Kopie, in der Sammlung J. Lenglart in Lille.
Eine schwache Kopie war auf der Versteigerung Paul Giersberg aus Wesel in Köln am 16. April 1907 Nr. 15.
Weitere Exemplare, von denen nicht feststellbar, ob sie mit einem der anderen identisch sind:

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0696
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Versteigerung Ch. Spruyt in Gent am 3. Okt. 1815 Nr. 85 (Holz etwa 19,5×12,6).
— J. L. Böhm in Wien am 4. Dez. 1865 Nr. 1642.
— in Amsterdam am 27. Okt. 1874 Nr. 17 (Skizze).
— A. Schönlank aus Berlin in Köln am 28. April 1896 Nr. 22 (Mk. 1160).
— Dr. M. J. Schüler in Wien am 3. Febr. 1909 Nr. 58 (Holz 23×19). Früher Sammlung Gsell.
Sammlung ***Capoullet in Brüssel.***

EIN ZERRBILD. Brustbild eines alten Mannes nach links. Er trägt einen roten Mantel und braunen Hut. Den Kopf stützt er in die linke Hand, deren kleinen Finger er in den Mund gesteckt hat. Hintergrund braun. 213.
Holz 11,5×85. Oval.
Radiert von A. Riedel.
Pendant zur folgenden Nr.
Im Inventar von 1722 Nr. A 510.
Gemäldegalerie in Dresden, *Kat. 1908 Nr. 1061.*

Ein Zerrbild. Brustbild eines jungen Mannes in roter Mütze nach links auf braunem Grund. Er sperrt schreiend den Mund auf. 214.
Holz 11,5×8,5. Oval.
Pendant zur vorigen Nr.
Radiert von A. Riedel.
Im Inventar von 1722 Nr. A 520.
Gemäldegalerie in Dresden Kat. 1887 Nr. 1060. Wurde 1889 gestohlen.

Mann, der eine Grimasse macht. — Nicht so gut wie das Pendant und nicht ganz gesichert. 214a.
Holz 12×12.
Pendant zu Nr. 357, unserer Nr. 48.
Museum in Le Mans, *1892 Nr. 356.*

Sitzender Bettler vor einer Bretterwand. 215.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Holz 20×14.
Ausstellung in Düsseldorf 1886 Nr. 47.
Sammlung ***Carl Pagenstecher in Elberfeld.***

Rückkehr des Jägers. 216.
Holz 45×61.
Geschenk von Chaber.
Museum in Montpellier, *Kat. 1890 Nr. 656.*

Räuber, der bei Tageslicht einen Winkel durchsucht. Halbfigur nach rechts. 217.
Sammlung der ***Historical Society in New York,*** *Kat. 1908 Nr. 274.*

DER LAUTENMACHER. Links vor einem rotbedeckten Tisch, auf dem eine Laute liegt, sitzt ein Mann in Dreiviertelansicht nach rechts. Er trägt eine blaßrote Mütze auf seinem roten Haar und eine graue Jacke. In den Händen hält er prüfend einen Teil der Mandoline. An der Rückwand rechts ein Bortbrett mit einem Napf und einem irdenen Krug. 218.
Holz 14,5×10,5.
Sammlung Rudolf Kann in Paris, Kat. 1907 Nr. 3.
Kunsthändler ***Duveen Brothers in Paris.***

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0697
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

219. **MANN MIT HUND.** Ein in Dreiviertelansicht nach rechts sitzender Bauer liebkost einen rechts vor ihm stehenden Hund. Er schaut lächelnden Blickes auf das Tier, das ihm seinen Kopf entgegenstreckt. Die linke Hand des Mannes ruht auf dem Kopf des Hundes, während die Rechte in das Fell des Tieres gefaßt hat.
Gleiche Darstellungen sind die Bilder der folgenden Nr.
Sammlung ***Moritz Kann (†) in Paris.***

219a. **Bauer mit einem Hund.**
Exemplare einer derartigen Darstellung, vielleicht Wiederholungen oder Kopien unserer Nr. 219, kamen auf folgenden Versteigerungen vor, ohne daß man feststellen kann, ob sie miteinander identisch sind:
Versteigerung Th. Schwencke u. A. im Haag am 6. Okt. 1767 Nr. 86 (fl. 6; 16,2×12,1; Pendant zu unserer Nr. 226d.
— Dr. J. F. J. Baerken u. A. im Haag am 10. Aug. 1875 Nr. 2 (bezeichnet mit dem Monogramm; oval, großer Durchmesser 19, kleiner 15; Pendant zu unserer Nr. 223b).
— in London am 20. Juni 1903 Nr. 151 (Holz 16,2×12,5).

220. **BRUSTBILD EINES MANNES** im Profil nach rechts, Kopf in Dreiviertelansicht. Der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. Der Mund ist geöffnet, die Nase sehr dick. Auf den unordentlichen Haaren eine Mütze.
Oval.
Sammlung ***Adolf Schloß in Paris.***

221. **BRUSTBILD EINES BAUERN** in Vorderansicht. Auf den langen Haaren trägt er einen großen, kegelartigen Filzhut, dessen rechte Seite in die Höhe gekrempt ist. Vorn im Hut steckt eine Pfeife. Sein ovales Gesicht läuft in ein spitzes Kinn aus. Der Blick ist etwas nach links gerichtet. Aus dem Mund streckt er die Zunge heraus.
Rundbild.
Kunsthändler ***Ch. Sedelmeyer in Paris.***

221a. **Bauer bindet seine Schuhe fest,** in einer Landschaft.
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens, in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 286 (Sm. suppl. 364).

221b. **Alchimist.** — Frühes Bild.
Nach v. d. Branden (854) erklären am 14. Dez. 1668 einige Antwerpener Kunstkenner, daß ein Alchimist von Brouwer verschiedene Male 3—400 fl. gegolten habe und aus seiner frühen Zeit stamme.

221c. **Ein Mönch.**
Versteigerung Johan van Tongeren im Haag am 24. März 1692 Nr. 50 Nr. 50 (fl. 147).

221d. **Ein schreibender Mann.**
Gestochen von W. Vaillant (Wessely 127).
Versteigerung Allard van Everdingen in Amsterdam am 19. April 1709 Nr. 58.

221e. **Ein Mann, der Muscheln reinigt.**
Versteigerung Allard van Everdingen in Amsterdam am 19. April 1709 Nr. 59.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0698
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Alter Mann sitzt und flickt Schuhe. 221 f.
38,6 × 28,3.
Pendant zu Nr. 10, unserer Nr. 226 b.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1759 Nr. 9 (fl. 20 zusammen mit dem Pendant an de Leth).

Pfannkuchenbäcker. 221 g.
Versteigerung in Amsterdam am 5. Juni 1765 Nr. 24.

Bauernraufbold. 221 h.
Nachtrag zur Versteigerung C. Reygersbergen van Couwerven in Leiden am 31. Juli 1765 Nr. 5.

Ein Wachoffizier. 221 i.
Holz etwa 32,5 × 45.
Versteigerung T. Sautels in Löwen am 10. Sept. 1765 Terw. 486 Nr. 30 (fl. 10.50).

Porträt eines Courmachers. Halbfigur. 221 j.
Holz 11,2 × 8.7.
Versteigerung Capello in Amsterdam am 8. Mai 1767 Terw. 584 Nr. 12 (fl. 7).

Lesender Bauer. 221 k.
21,6 × 16,2.
Pendant zu unserer Nr. 210 d.
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 47 (fl. 10 zusammen mit dem Pendant an Furet).

Ein Mann reinigt sich mit einem Instrument die Nägel. 221 l.
Holz etwa 13,8 × 9,2.
Versteigerung in Gent am 23. Sept. 1777 Nr. 69.
— *J. Clemens in Gent am 21. Juni 1779 Nr. 53.*

Ein nachdenkender Alter. — Ebenso künstlerisch wie kräftig gemalt. 221 m.
Holz 20,4 × 16,8.
Versteigerung P. J. Geelhand in Antwerpen am 5. Juli 1784 Nr. 92.

Halbfigur eines Mannes mit landschaftlichem Hintergrund. 221 n.
Holz etwa 19,6 × 12,7.
Versteigerung Ch. Spruyt in Gent am 3. Okt 1815 Nr. 84.

Brustbild eines Mannes in Vorderansicht. Er lacht sehr boshaft. 221 o.
Holz 37 × 35.
Versteigerung de Burtin in Brüssel am 21. Juli 1819 Nr. 24.

Ein Zimmer eines holländischen Musikers. 222.
Bezeichnet.
21,6 × 16,2.
Versteigerung Paillet (als Brakenburg).
— *Coclers (als Brakenburg).*
Versteigerung Paignon Dijonval in Paris am 17. Dez. 1821 (frcs. 120) (Ch. Blanc II 344).

Ein Bauer verrichtet seine Notdurft. — Geistreiche Komposition und gute Beleuchtung. 222 a.
Holz 38 × 30.
Versteigerung J. A. Brentano in Amsterdam am 13. Mai 1822 Nr. 48 (fl. 32).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0699
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

222b. **Ein alter Bauer** mit einem Augenglas. — Sehr gut gemalt.
Holz 32,5 × 30.
Versteigerung de Beehr und van Leeuwen in Amsterdam am 14. Nov. 1825 Nr. 10 (fl. 14.10 zusammen mit Nr. 11 an Lamberts).

222c. **Ein liegender Bauer.** — Gut gemalt.
Holz.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Aug. 1830 Nr. 15 (fl. 1 an Esser).

222d. **Bauer mit einem Fernrohr.**
Holz 14 × 12.
Pendant zu unserer Nr. 197b.
Versteigerung Stadnisky und Muller in Amsterdam am 16. Mai 1831 Nr. 15 (fl. 26 zusammen mit dem Pendant an Leembruggen).

222e. **Ein Schuhmacher** in seiner Werkstatt.
Holz 23 × 22.
Versteigerung Pfeiffer und Duprée in Amsterdam am 11. April 1836 Nr. 21 (fl. 3 an Roos).

222f. **Ein sitzender Bauer mit einem Huhn.**
Versteigerung in Amsterdam am 27. April 1847 Nr. 8.

222g. **Brustbild eines lachenden Bauern** mit einer Pfeife in der Linken.
Holz 10,8 × 8,1. Achteck.
Nach Parthey (I 205) 1852 in der Sammlung Weyer in Köln.

222h. **Ein Bauer stützt sich auf einen Tisch.**
Holz Oval.
Versteigerung Baron de Varange in Paris am 26. Mai 1852 Nr. 5 (frcs. 135).

222i. **Mann auf einer Tonne.**
Nach Parthey (I 207) 1859 im Schloß in Schleißheim.

222j. **Ein Kerl mit struppigen Haaren** sitzt vor einem Tisch, das Maul mit beiden Händen weit aufreißend.
Holz 15,5 × 11,5.
Nach Parthey (I 268) 1861 in der Sammlung Hudtwalcker in Hamburg. Im Katalog Hudtwalcker-Wesselhoeft von 1889 nicht erwähnt.

222k. **Brustbild eines höhnisch lachenden Mannes.**
Holz 38,2 × 35,3.
Nach Parthey (II 845) 1862 in der Sammlung v. Landauer in Stuttgart.

223. **Ein schmunzelnder Alter** mit einem grünen Käppchen auf dem Kopf lehnt sich über eine Bank. Den linken Arm stützt er auf einen Tisch und mit der Hand, die einen Pfeifenstummel hält, zeigt er auf eine Dose. — Originellster Ausdruck, feinste Zeichnung und größte Naturtreue.
Holz etwa 17,5 × 16,2.
Versteigerung Senator Gaedertz in Lübeck am 21. Sept. 1864 Nr. 227.

223a. **Der Milchpantscher.** Humoristisch-phantastischer Teufelsspuck.
Bezeichnet.
Holz 54 × 43.
Galerie in Schleißheim.
Versteigerung F. J. Gsell in Wien am 14. März 1872 Nr. 14.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0700
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Mann mit einem Sack. 223b.
Bezeichnet mit dem Monogramm.
Oval 19 × 15 oder umgekehrt.
Pendant bei unserer Nr. 219a.
Versteigerung Dr. J. F. J. Baerken u. A. im Haag am 10. Aug. 1875 Nr. 2.

Brustbild eines jungen Mannes mit reichem blondem Haar, in schwarzem Gewand mit weißem Halskragen. 223c.
Holz 15 × 12. Oval.
Versteigerung H. Sturm in Köln am 29. Mai 1876 Nr. 208.

Der Lacher. 223d.
Holz 15 × 15. Rundbild.
Versteigerung F. H. Wente aus Amsterdam in Paris am 22. Febr. 1893 Nr. 8.

Die Prise. Ein Mann in einem braunen Kostüm mit Federn auf der Mütze nimmt aus einer großen Schnupftabaksdose eine Prise. 223e.
11 × 9,5.
Versteigerung Sykora u. A. in Frankfurt a. M. am 6. Juni 1898 Nr. 19.

Halbfigur eines Bauern, der in der Linken eine Schale hält. Im Hintergrund Landschaft. 223f.
12,5 × 8,5.
Pendant zur folgenden Nr.
Versteigerung Brunsvik in Wien am 25. Nov. 1902 Nr. 41 (Taxiert auf fl. 225).

Halbfigur eines Wandersmannes mit einem hohen Hut. 223g.
12,5 × 8,5.
Pendant zur vorigen Nr.
Versteigerung Brunsvik in Wien am 25. Nov. 1902 Nr. 42 (Taxiert auf fl. 200).

Ein Schreiber. 223h.
Holz.
Versteigerung Manley Sims u. A. in London am 23. März 1903 Nr. 95.

Der Schiffsreeder im Unglück. 223i.
Leinwand 33 × 29,5.
Versteigerung A. v. Keller u. A. in Frankfurt a. M. am 17. Mai 1904 Nr. 12.

Geldzählender Vagabund. Vor einem Tisch, auf dem mehrere Münzen liegen, sitzt ein Strolch mit geröteter Nase und zählt eifrig Geld. Im Hut steckt eine Tonpfeife. — Interessantes, geistreich gemaltes Bild. 224.
Holz 15,5 × 12,5.
Sammlung Graf Sternberg.
— von Schloß in Tillysburg.
Versteigerung W. Löwenfeld aus München in Berlin am 6. Febr. 1906 Nr. 117.

Ein sitzender Bauer. 224a.
Holz 28,7 × 21,2.
Versteigerung Sir George Dastwood u. A. in London am 14. Dez. 1907 Nr. 143.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0701
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

224b. **Brustbild eines lesenden Bauern.** Er trägt Pelzmütze mit Pfeife und liest aufmerksam ein Papier; rechts hinter ihm ein junger Bursche mit Federmütze.
Rundbild.
Gestochen von Coenr. Waumans.

224c. **Lachender Mann** mit hohem Hut.
Gestochen von A. Blooteling (Wessely 85).

224d. **Mann mit Pelzmütze** über der Haube.
Geschabt von A. Blooteling.

225. **Kopf eines Mannes.** Studie.
Sammlung ***Georg Ráth in Budapest,*** *Kat. 1906 Nr. 160.*

225a bis c. **Ein Kopf** und **zwei Halbfiguren.**
Erwähnt im Inventar von Rembrandt vom 25. Juli 1656 Nr. 49 und 82 (H. d. G., Rembrandt-Urkunden, S. 193 und 195).

225d. **Ein alter Mann.**
Kleines Bild.
Versteigerung Graf v. Arundel in Amsterdam am 26. Sept. 1684 Hoet I 3 Nr. 56 (fl. 21).

225e bis k. **Sieben Köpfe.**
Versteigerung Cornelis Dusart in Haarlem am 21. Aug. 1708 Nr. 140, 305 (kleines Bild), 332, 373, 375 und 376 (zwei Stück).

225l. **Ein Kopf.**
Kleines Bild.
Versteigerung Quiryn van Biesum in Amsterdam am 18. Okt. 1719 Hoet I 234 Nr. 142 (fl. 3.10).

225m. **Ein Bauer.**
Kleines Bild.
Versteigerung Philips de Flines in Amsterdam am 20. April 1700 Hoet I 56 Nr. 49 (fl. 4).
— *Erben des Caspar Netscher, A. Schouman u. A. im Haag am 15. Juli 1749 Nr. 236 (fl. 3.15).*
— *in Haarlem am 23. Juni 1772 Nr. 87 (fl. 12).*

225n und o. **Zwei Bauernköpfe.** Kunstvoll gemalt.
Holz 8,1 × 6,9.
Zwei Pendants.
Versteigerung in Gent am 23. Sept. 1777 Nr. 68.

225p und q. **Ein Bauer.**
Zwei Bilder.
Versteigerung Frau (v. Nek?) im Haag am 18. Sept. 1781 Nr. 125 (fl. 2 zusammen mit einem van Goyen an Sonnenberg).

225r. **Vlämischer Bauer.** Sehr gut ausgeführt.
Holz.
Versteigerung B. White u. A. in London am 29. Mai 1823 Nr. 139 (£ 113 an Martins).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0702
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Ein Bauer. Zwei Bilder. 225s
Holz 17 × 13. und t.
Versteigerung in Amsterdam am 1. April 1833 Nr. 26 (fl. 2,25 an Wolff).

Interieur. 225u.
Etwa 15 × 15.
Versteigerung in Hoorn am 8. Juli 1817 Nr. 27 (fl. 15).

Interieurs. 225v
Zwei Pendants. und w.
Versteigerung L. in Antwerpen am 18. Mai 1846 Nr. 59 und 60.

Ein fröhlicher Bauer. 225x.
Holz 17 × 13.
Anhang zur Versteigerung in Amsterdam am 16. Dez. 1856 Nr. 141.

Ein Bauer. 225y.
Holz 26 × 19.
Versteigerung in Brüssel am 15. April 1908 Nr. 191.

Brustbild eines Bauern. 225z.
Hochoval.
Früher in der Sammlung Schamp d'Aveschoot in Gent. Gestochen von J. D. Meere.

Der Epikureer. 226.
Geschabt von Jan van der Bruggen.

Eine alte Frau. 226a.
Kleines Bild.
Versteigerung Graf v. Arundel in Amsterdam am 26. Sept. 1684 Hoet I 4 Nr. 57 (fl. 20).

Alte sitzende Frau haspelt. 226b.
38,6 × 28,3.
Pendant zu Nr. 9, unserer Nr. 221f.
Versteigerung in Amsterdam am 17. April 1759 Nr. 10 (fl. 20 zusammen mit dem Pendant an de Leth).

Eine Geige spielende Bäuerin. 226c.
Versteigerung Jacob Snels im Haag am 11. Juli 1763 Terw. 341 Nr. 62 (fl. 10), im Originalkatalog Nr. 62 (fl. 9 an Moril).

Eine Frau spielt mit einer Katze. 226d.
16,2 × 12,1.
Vielleicht identisch mit der folgenden Nr.
Pendant zu Nr. 86, unserer Nr. 219a.
Versteigerung Th. Schwencke u. A. im Haag am 6. Okt. 1767 Nr. 87 (fl. 3).

Eine alte Frau spielt mit einer kleinen Katze. 226e.
Vielleicht identisch mit der vorigen Nr.
Versteigerung A. und S. de Groot im Haag am 20. März 1771 Nr. 174 (fl. 7 an Roewalt).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0703 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

226f und g. **Zwei Gemälde mit Frauen** vor einem Tisch. Halbfiguren. Kleine Bilder.
Versteigerung Nicolaas de Bruyn in Leiden am 10. Mai 1774 Nr. 104.

226h. **Alte Frau wärmt sich.**
Rundbild. Durchmesser etwa 12,9.
Versteigerung H. Houtkamp in Alkmaar am 19. März 1776 Nr. 220.

227. **Die Spinnerin.** In einem Innenraum eine Frau am Spinnrad. Neben ihr eine Katze und ein offenstehender Schrank, davor eine Bank und ein Faß, auf letzterem eine Schüssel mit Schinken, eine irdene Kanne und anderes. Geistreich und gut gemalt.
18,7 × 22,5.
Versteigerung van Dijl in Amsterdam am 10. Jan. 1814 Nr. 32 (fl. 15.50).

227a. **Eine schlafende Frau** und eine Katze.
Holz 25 × 17,5.
Versteigerung in Amsterdam am 2. Nov. 1818 Nr. 6 (fl. 9.5 an van Eyk).

227b. **Fischerin.** Eine Frau mit einer Kanne in der einen Hand. Vor ihr ein Korb mit verschiedenen Fischen. — Geistreich gemalt.
Kleines Bild.
Versteigerung in Amsterdam am 25. Jan. 1825 Nr. 149 (fl. 1.5 an Stork).

227c. **Trunkene Bäuerin.**
51 × 59.
Versteigerung S. Tulp in Leeuwarden am 9. April 1846 Nr. 9.

228. **Die Bettlerin.** An einer verfallenen Holztür sitzt auf einem großen Stein eine Frau in zerlumpten Kleidern in Seitenansicht. — Sehr gutes Bildchen.
Spuren des Monogramms oben links.
Holz 15 × 20.
Versteigerung C. Pagenstecher in Köln am 28. Mai 1889 Nr. 16 (Mk. 72 an Oppenheim).

228a. **Die alte Zecherin.** Brustbild einer alten Frau, die mit Bedauern wahrnimmt, daß ihr Krug leer ist.
Holz 30 × 22.
Versteigerung Alphonse Wattel-Bayart in Roubaix am 17. Dez. 1906 Nr. 69.

228b. **Maleratelier.**
Erwähnt im Inventar von Rembrandt vom 25. Juli 1656 Nr. 4 (H. d. G., Urkunden, S. 190).

229. **SELBSTBILDNIS.** Halbfigur eines Mannes fast ganz en face, ein wenig nach rechts, der Kopf in Dreiviertelansicht nach links. Der Blick ist nach links, etwas nach unten gerichtet. Die allein sichtbare Rechte steckt halb unter der offenen Jacke. Er trägt langes, ungeordnetes Haar, kleinen Schnurr-, Backen- und Spitzbart. Sein Kostüm besteht aus einer braunen Jacke, von der nur die drei obersten Knöpfe geschlossen sind, oben am Hals, der ganz frei ist, wird das weiße Hemd sichtbar, ebenso unterhalb der geschlossenen Knöpfe. Den

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0704
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Hintergrund bildet eine mit Buschwerk bewachsene grüne Dünenlandschaft, darüber ein schwärzlich blauer Himmel.
Holz 24 × 16.
Eine Wiederholung in der Sammlung Gigoux in Besancon Nr. 49. Eine Kopie in der Sammlung J. Lenglart in Lille.
Erworben 1897 in London.
***Königl. Gemäldegalerie im Haag,** Kat. 1907 Nr. 607.*

Selbstporträt. 229a.
Vergl. Moes Icon. Bat. I 1169, 1.
Sammlung Kurfürst Johann Wilhelm van der Pfalz († 1716) in Düsseldorf, zweites Kabinett (v. Gool II 564).

Selbstporträt. Er sitzt am Boden mit einem Glas und einer Pfeife. 229b.
— Schöne transparente Farbe.
Holz 47,4 × 23,4.
Versteigerung J. L. Böhm in Wien am 4. Dez. 1865 Nr. 1643.

Selbstporträt. Halbfigur eines Mannes in schwarzem Mantel mit 229c.
weißem Umlegkragen. Er sitzt auf rotgepolstertem Stuhl fast in Rückansicht, das Gesicht dem Beschauer zugekehrt.
Holz 27 × 19.
Versteigerung Clave-Bouhaben in Köln am 4. Juni 1894 Nr. 208.

Porträt. 229d.
Eine derartige Darstellung ohne genauere Beschreibung war auf der Versteigerung in Amsterdam am 16. Sept. 1760 Nr. 81 (fl. 15 zusammen mit Nr. 6, 10,9 × 9. Nach dem Katalog Brakenburgh (geb. 1650) darstellend).

Ein Porträt. Halbfigur eines Mannes mit einem Barett auf dem Kopf. 229e.
Holz 21,6 × 14,4.
Versteigerung v. Schorel in Antwerpen am 7. Juni 1774 Nr. 123.

Ein Männerporträt. 229f.
Kupfer.
Versteigerung J. Christiaanze in Amsterdam am 17. Nov. 1779 Nr. 236 (fl. 3.5 an Levade).

Männerporträt. 229g.
Holz 10,3 × 10,3.
Versteigerung G. H. Trochel u. A. in Amsterdam am 11. Mai 1801 Nr. 16 (fl. 18 an Gruijter).

Ein Porträt. 229h.
Versteigerung im Haag am 8. Juni 1820 Nr. 268.

Bild eines Mannes. 229i.
Holz 34,5 × 26,4.
Versteigerung Bleuland in Utrecht am 6. Mai 1839 Nr. 30.

Männerporträt. 229j.
Holz 23 × 17.
Versteigerung A. Oudry in Paris am 16. April 1869.
— V. Bauchau u. A. in Brüssel am 3. Febr. 1874 Nr. 8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0705 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

230. **Porträt eines Mannes** ohne Kopfbedeckung, mit Schnurrbart und dunklem Haar. Er trägt ein schwarzes Kostüm mit glattem weißem Kragen. Kopf und Blick nach links.
Holz 18,7 × 13,7.
Versteigerung Herzog v. Marlborough in London am 26. Juni 1886 Nr. 5.

231. **Brustbild des Malers Craesbeeck.** Er trägt ein rötliches Gewand und blickt mit mißvergnügter Miene auf den Beschauer. — Miniaturartig ausgeführtes Bildchen.
Holz 14 × 10.
Versteigerung Anton Wolff in Berlin am 17. Mai 1892 Nr. 85.

232. **DÜNENLANDSCHAFT IM MONDSCHEIN.** Links vorn eine Gruppe von stehenden Bauern. Rechts vorn eine Hütte mit hohem Strohdache, links dahinter Bäume. Links im Hintergrund ragt aus Bäumen ein Kirchturm heraus; rechts dahinter das mit einigen Schiffen belebte Meer, über dem der Mond aufgeht. Auf der Düne erscheinen als Silhouetten ein sitzender und ein stehender Mann.
Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramm.
Holz 25 × 34.
Versteigerung A. Brentano in Frankfurt a. M. am 4. April 1870 Nr. 5.
Sammlung Suermondt in Aachen.
Erworben 1874 von den Königl. Museen in Berlin.
***Kaiser Friedrich-Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 853 B.*

233. **DER HIRT AM WEGE.** An einem sandigen Weg, der zu mehreren, links zwischen hohen Bäumen versteckten, Bauernhütten führt, sitzt ein Hirt und bläßt auf der Schalmei; neben ihm sein Hund. Auf der anderen Seite des Weges einige Schafe. Rechts Ausblick auf eine von den Dünen begrenzte Wiese.
Bezeichnet links an dem Sandhügel mit dem Monogramm.
Holz 49 × 82.
Gestochen von F. L. Meyer.
Erworben 1878 in Paris.
***Kaiser Friedrich-Museum in Berlin,** Kat. 1906 Nr. 853 H.*

234. **LANDSCHAFT BEI MONDSCHEIN** mit Bauern um ein Feuer. Im Hintergrund der Turm von Antwerpen, dahinter der Mond. — Zugeschrieben dem D. Teniers, aber, wenn ich mich nicht sehr täusche, von A. Brouwer.
Holz 61 × 87,5.
***Kunsthalle in Hamburg,** Kat. 1887 Nr. 176. (Als D. Teniers d. J.).*

235. **WALDLANDSCHAFT.** Rechts Wald; zwischen den Stämmen erblickt man ein Haus. Links im Mittelgrund ein zweites Haus, das an einem Weg liegt, der von links vorn über die Düne zum Meer führt. Auf dem Weg vorn ein Mann, eine Frau und ein Hund. Von rechts vorn kommt ein zweiter Weg, der sich im Mittelgrund mit dem anderen verbindet, kurz vorher auf ihm mehrere Schafe. Auf dem Meer einige Schiffe. Leuchtende Lokalfarben. Ein kräftiges Bräunlichgrün im Laub, Rot im Dach der Hütte, ein Dunkelblau im Wasser und Hellblau im Himmel, der am Horizont mit weißen Wolken bedeckt

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0706
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

ist. — Hieß früher Jacob van Ruisdael und trug sein falsches Monogramm. Flott und gut behandelt. Eines der besten Gemälde dieser Art.

Holz 38 × 41.

Ausgestellt auf der VI. internationalen Kunstausstellung in München 1892.
Erworben 1891 vom Kunsthändler E. Warneck in Paris.
Sammlung ***Alfred Thieme*** *(†)* ***in Leipzig,*** *Kat. von Bode (1900) Nr. 10.*

LANDSCHAFT. Hügeliges Gelände mit einigen gekappten Bäumen und einer Hütte. Umgeben ist das Gemälde mit einem Kranz von Blumen und Früchten von Daniel Seghers. — Die Landschaft ist allerliebst und eine der besten von Brouwer. Früher schrieb man sie Rembrandt zu. 236.

Von Lord Ellesmere in Rußland gekauft (Waagen II 45).
Bridgewater House in London, *Nr. 129.*

LANDSCHAFT MIT EINEM TEICH. Rechts ein Wasser, dessen Ufer links und im Hintergrund ziemlich steil ansteigen. Vorn in der Mitte drei mit Netzen beschäftigte Fischer und ein Mann an einem Zuber. Links vorn hohe Bäume und rechts dahinter Sträucher. In der Mitte des Hintergrundes ein Dorf mit einem hoch aufragenden Kirchturm. Rechts im Hintergrund wiederum Bäume. Kräftige Abendbeleuchtung. — Die Figuren werden Teniers, die Landschaft Rembrandt zugeschrieben. Aber beides ist ohne Zweifel von Brouwer. Es ist sein größtes, aber nicht bestes Bild. 237.

Leinwand 107,5 × 155.

Erwähnt von Waagen II 166 und Waagen Suppl. 92.
Sammlung des ***Herzogs von Westminster in London,*** *Kat. 1888 Nr. 83.*

LANDSCHAFT BEI MONDSCHEIN. In der Mitte ein Bauerngehöft, links daneben ein Haus. Rechts vorn Bäume. Links vorn ein stehender Mann. 238.

Sammlung ***Moritz Kann (†) in Paris.***

WALDLANDSCHAFT. Leicht nach rechts ansteigendes Gelände mit einem Baum in der Mitte und Wald im Hintergrund. Links vorn ein nach links schreitender Bauer. Rechts vor dem Wald zwei mit ihren Frauen sich zankende Bauern. Rechts daneben scheinbar ein Stück einer Mauer. 239.

Holz 17 × 26.

Rembrandt-Ausstellung bei Fred. Muller & Co. in Amsterdam 1906 Kat. Nr. 23.
Sammlung ***E. Warneck in Paris.***

LANDSCHAFT BEI DÄMMERUNG, mit einem Weg und einer Hütte. Vorn links zwei Figuren, in der Mitte eine; mehr nach hinten noch zwei, von denen eine in Rot; rechts ein Wegweiser. 240.

Holz 24 × 18.

Sammlung ***John G. Johnson in Philadelphia.***

DÜNENLANDSCHAFT, mit Buschwerk bewachsen. Im Vordergrund rechts zwei Bauern im Gespräch. Der eine steht, und der andere sitzt auf einer Erderhöhung. Im Hintergrund links steht auf der 241.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0707
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Düne ein dritter Bauer, rechts welliges Flachland. — Sehr geistreiche Skizze. Brauner Ton; in der Ferne ein blauer Berg.
Holz 26×36.
Schenkung des Grafen Lamberg 1821.
***Akademie in Wien,** Kat. 1900 Nr. 705.*

241a. **Landschaft mit Sternenhimmel.**
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 274 (Sm. suppl. 364).

241b. **Zwei Bauern bei einer Windmühle.**
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 287 (Sm. suppl. 364).

241c. **Landschaft bei Mondlicht.**
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 288 (Sm. suppl. 364).

241d. **Eine Nacht.**
Kleines Bild.
Versteigerung Jan Agges in Amsterdam am 16. Aug. 1702 Hoet I 69 Nr. 85 (fl. 3.15).

241e. **Eine schöne Landschaft.**
35,7×45,3.
Versteigerung Peeter Snyers in Antwerpen am 22. Aug. 1752 Terw. 63 Nr. 32 (fl. 42.50).

241f. **Landschaft mit Figuren.**
Holz 20,7×16,1.
Versteigerung J. B. Horion in Brüssel am 1. Sept 1788 Nr. 144 (fl. 46 an Leroy).

241g. **Landschaft mit Figuren.**
Holz 24×34.
Versteigerung in Antwerpen am 8. Juni 1803 Nr. 74 (fl. 1. zusammen mit Nr. 83).

241h. **Landschaft mit mehreren Figuren** im Vordergrund, unter anderem ein Bauer, der seine Frau schlägt, und ein Liebespaar. — Brillante Farben.
Holz 14,4×18.
Versteigerung J. F. de Vinck de Wesel in Antwerpen am 16. Aug. 1814 Nr. 52 (frcs. 27).

241i. **Landschaft.**
42,9×38,1.
Es läßt sich nicht entscheiden, ob die folgenden Bilder identisch sind:
Versteigerung des Nachlasses von P. P. Rubens in Antwerpen im Mai 1641 Nr. 278 (Sm. suppl. 364).
— *Philips de Flines in Amsterdam am 20. April 1700 Hoet I 56 Nr. 45 (fl. 3.10).*
— *in Antwerpen am 25. Aug. 1762 Terw. 281 Nr. 61 (fl. 17).*
— *in Amsterdam am 25. Jan. 1825 Nr. 186 (fl. 1.5 an Stork; Landschaft mit einem Wasser).*

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0708
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Landschaft mit Figuren. 241 j.
Holz 17 × 13.
Versteigerung Chev. de Burtin in Brüssel am 4. Nov. 1841 Nr. 6 (frcs. 16 an Schmidt).

Abendlandschaft. Ein Schweinehirte weidet Schweine unter Weiden und anderen Bäumen. Am Horizont senkt sich der Abend herab. — Ein seltenes Sujet für diesen seltenen und bewunderungswürdigen Meister. 242.
Zur Zeit von Waagen (1854 II 138) in der Sammlung Munro in Novar.

Bauern in einer Landschaft. 242a.
Versteigerung in London am 16. Juli 1869 Nr. 66.

Bauernhütten. Links vorn zwei Bauern im Gespräch. 243.
Holz 23 × 27.
Versteigerung Ch. Sedelmeyer in Wien am 20. Dez. 1872 Nr. 91 (fl. 325).

Landschaft mit fünf Figuren. Fünf Bauern verfolgen einen Weg, der sich durch welliges Gelände am Abhang eines mit Buschwerk bestandenen Hügels hindurchwindet. Die beiden ersten treiben ein Schwein, der dritte trägt unter dem einen Arm ein Paket und in der anderen Hand einen Stock. Die beiden letzten, eine Frau und ein Mann, entfernen sich eng umschlungen. Rechts am Wegrand eine Signalstange, auf der anderen Seite eine strohgedeckte Hütte. Der bewölkte Himmel klärt sich am Horizont auf. 244.
Holz 25 × 19.
Winterausstellung in London 1885 Nr. 142.
Versteigerung David P. Sellar in Paris am 6. Juni 1889 Nr. 3.

Eine Dünenlandschaft. 244a.
Gestochen von W. Woernle.

Katze und Henne. 245.
Versteigerung in Amsterdam am 26. Sept. 1763 Nr. 113 (fl. 3).

Ein Stilleben. Ein Hering, Lebensmittel und Geschirr auf einem Tisch. 246.
Holz etwa 72,9 × 59,4.
Versteigerung Graf v. Brabeck und Graf Andr. v. Stolberg in Hannover am 31. Okt. 1859 Nr. 39.

Einige Bilder. 247.
Vor dem 25. Dez. 1655 werden von L. van Ludick und A. Fransz 6 Gemälde von Brouwer und Parzellis, im Besitz von Rembrandt, auf zusammen 750 fl. taxiert (H. d. G., Urkunden S. 184).

Ein kleines Bild. 247a.
Versteigerung in Ysselstein am 26. Mai 1744 Nr. 79.

Vier Gemälde. 247b-e.
Von verschiedener Größe.
Nach Hoet (II 347) 1752 in der Sammlung J. Merian in Frankfurt; bei Jacob Heldewir zu kaufen für fl. 3).

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0709
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

247 f und g. **Zwei Gemälde.**
Versteigerung Hendrik Bagh in Leiden am 24. Aug. 1761 Nr. 66 und 67 (zusammen fl. 8.50).

248. **Ein kapitales Stück.**
64,3 × 56,6.
Versteigerung in Amsterdam am 23. Mai 1764 Nr. 106 (fl. 9 an Ketelaar).

248a. **Ein Gemälde.**
Holz 16,1 × 11,5.
Versteigerung in Brüssel am 23. Juli 1767 Terw. 626 Nr. 78 (fl. 22.50).

248b. **Ein drolliges Bild.**
Versteigerung J. Graham u. A. im Haag am 24. Juli 1775 Nr. 37.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0710
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zusätze.

Die fünf Sinne. — Fünf Gemälde. 14 j.
Vergl. Wigg, How to see pictures.
Sammlung ***Wigg in London.***

Eine fette Küche. 23 bis.
Inventar Rembrandts, das am 25. Juli 1656 in Amsterdam aufgenommen wurde, Nr. 5.

Eine magere und eine fette Küche. 23 ter.
Versteigerung Jan de Walé in Amsterdam am 12. Mai 1706 Hoet I 93 Nr. 8 (fl. 80).

Eine geistreiche Darstellung des Todes. 23 quater.
Holz 36×47.
Versteigerung in Amsterdam am 1. April 1833 Nr. 25 (fl. 5 an Dupré).

Ein Zahnzieher. 27 bis.
Nachlaß von Magdalena van Rijn, Rembrandts Schwiegertochter, der um den 21. Oktober 1669 in Amsterdam inventarisiert wurde.

Quacksalber. 44 aa.
Nachlaß von Magdalena van Rijn, Rembrandts Schwiegertochter, der um den 21. Oktober 1669 in Amsterdam inventarisiert wurde.

Ein kranker Bauer. 44 ab.
Nachlaß von Magdalena van Rijn, Rembrandts Schwiegertochter, der um den 21. Oktober 1669 in Amsterdam inventarisiert wurde.

Lachender Mann. 48.
Das Pendant ist unsere Nr. 215 a.

Ein Kuchenbäcker. 49 bis.
Kleines Bild.
Inventar Rembrandts, das am 25. Juli 1656 in Amsterdam aufgenommen wurde, Nr. 1.

Das Tischgebet. 59.
Fällt fort, weil nach einer Zeichnung gestochen.

Spieler. 165d-a.
Kleines Bild.
Inventar Rembrandts, das am 25. Juli 1656 in Amsterdam aufgenommen wurde, Nr. 2.

Inneres einer Bauernstube. 187 bis.
Nach Parthey (I 204) 1844 in der Sammlung Esterházy in Wien, Kat. 1835 Nr. 52. Im Museum in Budapest nicht nachweisbar.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0711
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Chronologisches Verzeichnis der datierten und datierbaren Bilder.

1633

76. SINGENDE BAUERNGESELLSCHAFT. Bridgewater House in London, Nr. 222.

1634

70d. Liebespaar. Gestochen von J. Marinus.

1635

bei 159. Kartenspieler. 1888 in der Sammlung F. L. James in London.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0712
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Systematische Übersicht des Inhalts.

I. Religiöse Darstellungen 1—4.

II. Mythologische Darstellungen 5.

III. Sinnbildliche Darstellungen 6—23 a.

1. Die sieben Todsünden 6—14 i.
2. Die fünf Sinne Zus. 14 j—23.
3. Verschiedenes Zus. 23 bis-23 a.

IV. Genredarstellungen 24 bis 228 b.

A. Mehrere Figuren 24—187 e.

1. bei der Arbeit 24—51.
   a) Marktszenen 24.
   b) Baderszenen 25—44 h.
      1. Zahnarzt 25—28.
      2. Kopfoperation 29—30 a.
      3. Armoperation 30 b—32.
      4. Rücken- und Schulteroperation 33—34 a.
      5. Fuß- und Beinoperation 35—41 b.
      6. Verschiedene Szenen 42 bis 44 a.
      7. Nicht näher beschriebene Szenen Zus. 44 aa—44 h.
   c) Schmiede 45.
   d) Schuhmacher 46—46 b.
   e) Das geschlachtete Schwein 46 c—46 d.
   f) Schule 46 e—46 j.
   g) Häusliche Szenen 47—51.
2. Beim Essen 52—59.
3. Beim Ausruhen 59 a—67 c.
   a) bei der Unterhaltung 59 a bis 60 f.
   b) bei der Lektüre 61—62 f.
   c) Schläfer 63—67 c.
4. Bei Zerstreuungen 68—165 h.
   a) Liebesszenen 68—70, d. u. e.
   b) Hochzeit 70 a—70 c.
   c) Musizierende Bauern 71 bis 96 d.
   d) Bauernbelustigungen 97 bis 100 a.
   e) Raucher und Zecher 101 bis 158 d.
   f) Spieler 159—165 h.
      1. Kartenspieler 159-162 k.
      2. beim Würfeln 163 bis 163 a.
      3. Tricktrackspieler 164 bis 165.
      4. Kegelspieler 165 a-165 d.
      5. Nicht näher beschriebene Spiele Zus. 165 d-a bis 165 h.
5. Streitende Bauern 166—178 c.
6. Verschiedenes 178 d—183.
7. Nicht näher beschrieben 183 a bis 187 e.

B. Einzelfiguren 188—228 a.

1. Männer 188—226.
   a) Lausknacker 188.
   b) Federschneider 189—191 c.
   c) Geizhals 192—192 a.
   d) Esser 193—194.
   e) Schläfer 195—195 c.
   f) Musizierende Bauern 196 bis 198 c.
   g) Raucher und Zecher 199 bis 211 m.
      1. näher beschrieben 199 bis 209 c.
      2. Rauchef, nicht näher beschrieben 210—210 p.
      3. Trinker, nicht näher beschrieben 211—211 m.
   h) Wütende Köpfe 212—214 a.
   i) Verschiedenes 215—224 d.
   j) Nicht näher beschriebene Darstellungen 225—226.
2. Frauen 226 a—228 a.

C. mit ungenügender Beschreibung 228 b.

V. Porträts 229—231.

1. Selbstporträts 229—229 c.
2. Andere Porträts 229 d—231.

VI. Landschaften 232—244 a.

VII. Tierbild 245.

VIII. Stilleben 246.

IX. Gemälde ohne jede Beschreibung 247—248 b.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0713
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Schüler und Nachahmer des Adriaen Brouwer.

Auch bei Brouwer haben wir wie bei den meisten anderen Künstlern zu unterscheiden zwischen seinen Schülern im eigentlichen Sinne des Wortes, Malern, die seinem Einfluß mehr oder weniger unterworfen waren und solchen, deren Werke aus merkantilen Gründen dem Künstler zugeschrieben werden, obwohl die Ähnlichkeit an und für sich nur gering ist.

Zu der ersten Kategorie gehören nur zwei Künstler: Jan Baptist Dandoy, der nach den Antwerpener Urkunden gleich nach Brouwers eigener Aufnahme in die Lucasgilde (1631/2) sein Schüler war, über dessen Werke jedoch gar nichts bekannt ist, und Joost van Craesbeeck (1601— nach 1654), ursprünglich ein Bäcker, der durch Brouwer der Malerei zugeführt wurde. Er malte nicht unverdienstlich im Geschmack seines Lehrers, in etwas kräftigeren Tönen mit weniger Abwechslung in den kurzen, gediegenen Gestalten und weniger feinem Ausdruck. Dagegen wagt er sich an größere Kompositionen, z. B. seine Bilder in der Galerie Arenberg und im Louvre.

Zur zweiten Kategorie der Brouwer-Nachahmer rechnen wir vor allem David Teniers d. J. (1610—1690), der vier bis fünf Jahre jünger als Brouwer, in einer bestimmten Periode so unter den Einfluß seines genialen Landsmannes gerät und umgekehrt auch wieder einigen Einfluß auf Brouwer ausübt, daß es nicht immer leicht ist, die Brouwer-artigen Teniers' von den Teniers-artigen Brouwers zu unterscheiden. Im allgemeinen kann man sagen, daß letztere immer freier und geistreicher sind als erstere, denen trotz aller technischen Vollkommenheit immer etwas Nüchternes, uns Kaltlassendes anhaftet.

Es ist eine auffallende Erscheinung, daß die Malerei in Dordrecht und Rotterdam, den beiden südlichst gelegenen Städten unter den Kunstzentren Hollands, einem starken Einfluß von Seite Antwerpens unterliegt, obwohl jene Städte von dieser Stadt durch die Kriegsgrenze getrennt waren und auch rein geographisch weiter entfernt sind als z. B. von Amsterdam. Gerade die Bauernmalerei, vertreten durch: Arent Diepraem (1622—1670), Hendrich Maertensz Sorgh (etwa 1611—1670), Herman (1609—1685) und Cornelis Saftleven (etwa 1607—1681), Pieter de Bloot (etwa 1601—1658), Hubert van Ravesteijn (1638—1683/91), Johannes Natus (1636—1660) u. A., zeigt diesen Einfluß, sowohl in der Komposition als in den Typen. Der fruchtbarere und länger lebende David Teniers scheint allerdings einen größeren Einfluß ausgeübt zu haben als Adriaen Brouwer, obwohl z. B. Diepraem in seinen Typen sich dem letztgenannten mehr nähert.

Adriaen Brouwer hat noch lange, nachdem er Haarlem und Holland für immer verlassen hatte, dort eine mächtige Nachwirkung ausgeübt. Dies wird durch die zahlreichen Spuren seines Einflusses in der holländischen Malerei bewiesen. Es ist noch nicht lange her, daß die Frühwerke des Adriaen van Ostade mit ihrem grellen Lichteinfall und ihren karikierten Gestalten regelmäßig für Werke aus

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0714
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Brouwers Haarlemer Zeit gehalten wurden, desgleichen eine Anzahl Interieurs von seinem Bruder Isack. Dennoch ist die Ähnlichkeit nur oberflächlich, basierend auf der Auffassung des dargestellten Bauernvölkchens, bei den prinzipiellen Unterschieden: bei Brouwer Vorwiegen des vlämischen Elementes, bei Ostade holländisches Helldunkel und Tonmalerei. Andere Haarlemer Künstler, auf die Brouwer unverkennbar eingewirkt hat, wie Jan (erwähnt in Haarlem 1648 und 1649) und Harmen Hals (1611—1669) und Hans Bolongier (vor 1623— nach 1664), sind weniger bedeutend, weil weniger individuell. Für ein nur einigermaßen geübtes Auge sind ihre Bilder sehr leicht von denen Brouwers zu unterscheiden. Dasselbe gilt von Pieter Quast (1605/6—1647), einem in der Qualität seiner Bilder sehr ungleichen Maler, dessen beste Schöpfungen manchmal als Werke von Brouwer gehen und in unserem Verzeichnis wohl auch noch enthalten sind, und auch von dem Proteus-artigen Pieter Potter (1597—1652). Noch vor kurzem galt in einer der berühmtesten Sammlungen der Neuen Welt ein sehr derbes Werk von ihm als Brouwer.

Daß die seltenen Bilder eines Andries Both (1. Hälfte des XVII. Jahrhunderts) manchmal noch als Werke Brouwers verkauft werden, beruht hauptsächlich auf dem Umstand, daß die Initialen beider Künstler dieselben sind und daher leicht zu Täuschungen Anlaß geben können. Es ist jedoch auch schon das Umgekehrte vorgekommen, daß Jugendbilder Brouwers auf Grund des abweichenden Charakters für Werke von Andries Both gehalten wurden.

Weniger bedeutende und wenig erfreuliche Nachahmer Brouwers sind Hendrik Bogaert (1. Hälfte des XVII. Jahrhunderts) und Egbert van Heemskerk (1634—1704). Ihre Typen sind gemeiner, ihr koloristisches Können und ihr Kompositionstalent weniger bedeutend als die ihres Vorbildes. Sie sind die unerfreulichsten Vertreter der durch Brouwer zur höchsten Blüte gebrachten Bauernmalerei.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0715
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0716
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Register der Sammlungsnamen.

Ein Stadtname bedeutet die bedeutendste öffentliche Sammlung in der betreffenden Stadt, wie z. B. London = National Gallery, Paris = Louvre, Wien = Kunsthistorisches Hofmuseum, Florenz = Pitti und Uffizien usw. Die fett gedruckten Zahlen beziehen sich auf Bilder, die sich in noch existierenden Sammlungen befinden.

Aa, v. d. *A. v. Ostade* 260, 261.
„ „ „ *I. v. Ostade* 211i, 310g.
Aachen. *A. v. Ostade* **453.**
„ *I. v. Ostade* **176.**
„ *Brouwer* **35, 97, 101,** 168.
Aarentz, H. *Hals* 89, 329, 400d.
„ „ *A. v. Ostade* 151.
„ „ *I. v. Ostade* 233f.
Abbeville. *Brouwer* 47.
Abraham, W. J. *I. v. Ostade* **307.**
Abrahams. *I. v. Ostade* 233.
Abrams. *Hals* 345b.
„ *Brouwer* 101.
Acaza. *A. v. Ostade* 234.
Achtienhoven. *Hals* 291.
Acquet, H. d'. *A. v. Ostade* 387a.
Acraman, W. D. *A. v. Ostade* 119, 521, 534, 613, 768.
„ „ „ *I. v. Ostade* 62.
Acrambale. *A. v. Ostade* 822.
Addington, S. *A. v. Ostade* 821.
Agges, J. *A. v. Ostade* 669e.
„ „ *Brouwer* 8, 44b, 241d.
Agina. *I. v. Ostade* 211g.
Agnew, T. *Hals* 82, 117, 282, 289, 384, 385, 394.
„ „ *A. v. Ostade* 289, **326.**
„ „ *I. v. Ostade* 37, 282.
„ „ *Brouwer* 162e.
Agthoven. *I. v. Ostade* 86a.
Aiman. *Hals* 304, 379.
Aix en Provence. *I. v. Ostade* **170.**
„ „ „ *Brouwer* **71, 72.**
Akeren, v. *A. v. Ostade* 254.
Alberdingen. *Brouwer* 25.
Alberg. *A. v. Ostade* 766.
Albrechts, N. *I. v. Ostade* **131bis,** 310b; Zus. 310ba.
Alen, J. v. *Hals* **30, 116;** Zus. **116.**
Alexander, I. *I. v. Ostade* 34.
„ III. *A. v. Ostade* 611.
„ W. C. *Hals* **164, 232.**
Allard, d'. *A. v. Ostade* 22.
Allershoff. *I. v. Ostade* 216f.
Allunt. *I. v. Ostade* 79.
Almand. *I. v. Ostade* 170d.
Almquist. *I. v. Ostade* 220.
Alphen, D. v. *A. v. Ostade* 148h, 225c.
„ „ „ *I. v. Ostade* 121b.
Alpin, M. R. *A. v. Ostade* 790.
Altman, B. *Hals* **86, 139, 141.**
Amelsvoort. *I. v. Ostade* 118e.
Amherst. *Hals* **294, 295.**
Amherst of Hackney. *A. v. Ostade* 122.
Amiens. *Hals* **197, 249, 250.**
„ *A. v. Ostade* **137.**
„ *Brouwer* **21,** 175, **199.**
Amsinck, J. *A. v. Ostade* 501.
„ „ *I. v. Ostade* 14.
Amsterdam. *Hals* **63,** 98, **152, 165, 166, 186, 187, 212, 427, 428.**
„ *A. v. Ostade* **29, 97, 138, 287, 311a,** 330d, 339, **402, 557, 620, 621, 778, 793.**
„ *I. v. Ostade* **7, 8,** 95.
„ *Brouwer* **102, 166.**
Anckarswärd. *Hals* 150.
Anderson, M. *A. v. Ostade* 866.
„ *I. v. Ostade* 154l.
André-Jaquemart. *Hals* **99, 300, 390.**
Andriese. *A. v. Ostade* 187, 214e.
Andriessen. *I. v. Ostade* 232g, 233f.
Angus, R. B. *Hals* **440.**
Ankeren, v. *A. v. Ostade* 682m.
Annoot. *A. v. Ostade* 742e, 821.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0717
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Anrep-Elmpt. *A. v. Ostade* 748.
Antwerpen. *Hals* **49, 180.**
„ *A. v. Ostade* **170.**
„ *I. v. Ostade* **80.**
Aoust, d'. *Hals* 312.
„ „ *A. v. Ostade* **658.**
„ „ *Brouwer* **26.**
Apostool, C. *Hals* 91, 137, 345n, 409m.
„ „ *Brouwer* 146.
Arenberg. *Hals* **64**, 136.
„ *A. v. Ostade* **32**, 65, **466**, 517, 533.
„ *Brouwer* **106.**
Arends. *A. v. Ostade* 188g.
Argus, T. *Hals* 148a, 399c, 426h.
„ „ *A. v. Ostade* 107a.
„ „ *Brouwer* 196.
Arney, d'. *I. v. Ostade* 22.
Arnhem, P. v. *Hals* 349b.
„ „ „ *A. v. Ostade* 107d.
Arnold. *Hals* 231, 232.
Artaria, H. *A. v. Ostade* 268, 268b, 545.
„ „ *I. v. Ostade* 65, 95, 112.
„ „ *Brouwer* 69.
Artis. *A. v. Ostade* 265.
Arundel. *Hals* 303.
„ *Brouwer* 225d, 226a.
Asch, W. *A. v. Ostade* **432.**
„ „ *Brouwer* **75.**
Aschaffenburg. *A. v. Ostade* **454.**
Aschenbroich, H. *Hals* 122.
Ashburton. *A. v. Ostade* 56, 61, 289, 326, 462, 766, 912.
Ashley, J. *A. v. Ostade* 122.
Assendelft, N. v. *Hals* 120a.
Aubert. *I. v. Ostade* 269.
Aubigny, d'. *I. v. Ostade* 32.
Audon. *A. v. Ostade* 683b.
Auerbach, Th. *Hals* 364b, 425b.
Augsburg. *A. v. Ostade* **558.**
„ *I. v. Ostade* **144.**
Auguiot. *A. v. Ostade* 528.
„ *I. v. Ostade* 183.
Avignon. *Brouwer* **63.**
Azam. *A. v. Ostade* **518, 623.**

B***. *A. v. Ostade* 545.
B***, A. *Hals* 143, 330, 400f.
„ „ *A. v. Ostade* 363a.
B., d. *Hals* 351.
Baars, F. *Brouwer* 198b.
Bach. *A. v. Ostade* 288, 805d.
Backer, C. *A. v. Ostade* 70, 80, 90c, 213f, 841.
„ „ *Brouwer* 60.
Bacon, H. *Brouwer* **69.**
Baehner, A. *Hals* 92.
„ „ *A. v. Ostade* 303a, 303b, 400a, 485a.
„ „ *Brouwer* 153b, 194.
Baelen. *I. v. Ostade* 204a.
Baen, J. de. *Hals* 446a.
Baerken, J. F. J. *Brouwer* 219a, 223b.
Bagh, H. *Hals* 99b, 107d, 447r.
„ „ *A. v. Ostade* 683a.
„ „ *I. v. Ostade* 343l.
„ „ *Brouwer* 247f.
Bagot, C. *A. v. Ostade* 160, 169c.
„ „ *I. v. Ostade* 94.
Bailey. *Hals* 363.
Baillie, W. *A. v. Ostade* 843.
Bakker. *A. v. Ostade* 387c.
„ *I. v. Ostade* 153j.
Balaschscheff, J. P. *A. v. Ostade* Zus. **576a, 611a, 663a.**
Bale, C. S. *A. v. Ostade* 77, 624.
Balgrio. *A. v. Ostade* 112a.
„ *I. v. Ostade* 300b.
Balle, v. *I. v. Ostade* 43.
Balme. *A. v. Ostade* 39, 57.
Banchem, S. v. *A. v. Ostade* 148h, 225c.
„ „ *I. v. Ostade* 121b.
Bandeville, de. *A. v. Ostade* 79e, 90h.
„ „ *I. v. Ostade* 263.
Banker, L. J. *Hals* 387.
Banley. *Hals* 148, 2.
Banzin. *Hals* Zus. 122a.
Baranowsky, Baron. *A. v. Ostade* 65.
„ *I. v. Ostade* 182h.
„ N. *I. v. Ostade* 192d.
Barbiers, P. *Hals* 174, 345j, 345k, 409l.
Barchard, J. *A. v. Ostade* 397, 713, 747.
„ „ *I. v. Ostade* 24.
Baring, A. *A. v. Ostade* 289, 326, 462, 766, 912.
„ „ *I. v. Ostade* 79.
„ F. *A. v. Ostade* 52c.
„ Sir F. *A. v. Ostade* 519, 700, 814.
„ T. *A. v. Ostade* 339, 435, 617, 835, 910c, 911.
„ „ *I. v. Ostade* 82.
Barnett, T. *A. v. Ostade* 722.
Barneveld, v. *Hals* 61a.
„ „ *A. v. Ostade* 504b, 727a.
„ „ *Brouwer* 23a.
Bartlett. *Hals* 253.
Barton, S. *A. v. Ostade* 266.
Baruch, S. *A. v. Ostade* 481a, 497.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0718
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bary, J. de. *I. v. Ostade* 242a.
Basan. *A. v. Ostade* 383.
Bateman. *A. v. Ostade* 52a, 54a, 60c.
Bath. *A. v. Ostade* **102.**
Baths, J. T. *A. v. Ostade* 378.
Bauchau, V. *Brouwer* 229j.
Baudouin. *A. v. Ostade* 53, 107, 109,
„ *Brouwer* 196. [662.
Bauer, H. A. *A. v. Ostade* 214k, 711a.
„ „ „ *Brouwer* 192a.
Baumgärtner. *I. v. Ostade* 246l.
Baut. *A. v. Ostade* 41, 42.
Baut de Rasmon, A. *A. v. Ostade* 170.
Bayart, A. Wattel. *Brouwer* 163a, 228a.
Bayern, Maximilian von. *A. v. Ostade* 465.
Beauharnais. *A. v. Ostade* 781.
Beaujon. *A. v. Ostade* 462, 549, 692, 722.
„ *I. v. Ostade* 57.
Beaver, C. R. *A. v. Ostade* 189.
Beckers, L. *A. v. Ostade* 161a.
„ „ *Brouwer* 46h.
Beckett. *A. v. Ostade* 9.
Beckford, W. *A. v. Ostade* 75, 78h, 716, 729, 873c, 899b, 923h.
Beckford, W. *I. v. Ostade* 111.
Bedernau. *A. v. Ostade* 547a.
Bedford. *Hals* **325.**
„ *I. v. Ostade* **16.**
Bedingfeld, H. *A. v. Ostade* 759m.
Beeckman, B. *A. v. Ostade* 256a, 300, 504a, 787.
„ „ *I. v. Ostade* 182i.
Beeftingh, A. v. *A. v. Ostade* 49a.
Beehr, de. *Hals* 74a, 345d, 409j.
„ „ *A. v. Ostade* 511.
„ „ *Brouwer* 87h, 222b.
Beek. *A. v. Ostade* 367a.
Beek, L. v. *I. v. Ostade* 343k.
Beekman. *Hals* 334d.
„ *Brouwer* 192, 211.
Beekmans, Leutzghen. *A. v. Ostade* 588.
„ „ *I. v. Ostade* 174, 291b.
„ „ *Brouwer* 64.4, 140.
Beekum, P. v. *Hals* 137a.
Beisbarth, C. *Brouwer* 211k.
Beissel, J. H. *Brouwer* 6, 7.
Beit, A. *Hals* **31**, 52, 305.
„ „ *A. v. Ostade* **2**, 37, **543.**
„ „ *I. v. Ostade* **107**, **123.**
Bekkering. *A. v. Ostade* 526.
Belle, J. v. *Brouwer* 164d, 176g.
Bennekom, J. v. *Brouwer* 98f
Bennert, C. *Brouwer* 198b.
Bennet, J. A. *Hals* 430, 444.
„ „ „ *A. v. Ostade* 159h.
Benninck, A. *Brouwer* 210g.
Benningh, J. *Hals* 210, 211.
Bentheim-Steinfurt. *Hals* **50.**
Benucci. *Hals* 80.
Berch v. Heemstede, v. d. *A. v. Ostade* 761.
Berckel, G. & W. v. *A. v. Ostade* 230i, 413f.
„ „ „ „ „ *Brouwer* 138.
Beresteyn. *Hals* 153, 154, 155.
Berg, O. W. J. *Hals* 73a, 131a, 343b, 440.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* Zus. 159fb, 712g.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 237a.
„ „ „ „ *Brouwer* 27c.
Berg, v. d. *Hals* 206, 207, 342a.
„ „ „ *A. v. Ostade* 65a, 214k, 511, 906v, 906y.
„ „ „ *I. v. Ostade* 212, 301h.
„ „ „ *Brouwer* 177e.
Berg, C. v. d. *Hals* 148c.
„ J. v. d. *I. v. Ostade* 331p.
„ „ „ „ *Brouwer* 160e, 191.
„ M. v. d. *A. v. Ostade* 256a.
„ O. v. d. *Brouwer* 204.
Berge, v. d. *A. v. Ostade* 414d.
Bergen. *A. v. Ostade* 439a.
Bergen v. d. Grijp, J. v. *Hals* 334g, 403e.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 156.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 74.
„ „ „ „ *Brouwer* 140.
Bergervis, M. *Hals* 95, 145g.
Bergh, J. v. d. *I. v. Ostade* 111a, 154g.
Berghe, A. G. de. *A. v. Ostade* 167.
Berlin. *Hals* **81**, **108**, **149**, **213**, **252**, **255**, **367**, **376**, **429.**
„ *A. v. Ostade* **78**, **171**, **422**, **622**, **893.**
„ *I. v. Ostade* **9**, 176, **298**, **299.**
„ *Brouwer* **6**, 64, 97, 168, **200**, **232**, **233.**
Berlin, Schloß. *A. v. Ostade* 741, 893.
Bernaerts. *Brouwer* 176m.
Bernal. *Hals* 220, 412.
Bernard. *Hals* 57, 113.
„ , J. *Hals* 388.
„ „ *I. v. Ostade* 213d.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0719 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Bernouts. *Hals* 446a.
Berry. *A. v. Ostade* 620, 799, 864.
„ *I. v. Ostade* 22, 37, 56.
Bertelet. *A. v. Ostade* 547.
Bertels. *A. v. Ostade* 553.
Berthold, F. R. v. *A. v. Ostade* 616.
„ „ „ „ *Brouwer* 62f.
Bertrand. *A. v. Ostade* 269b, 733a, 782.
„ *I. v. Ostade* 155b, 193d.
„ *Brouwer* 148c.
„ , J. W. *I. v. Ostade* 324r.
Besançon. *I. v. Ostade* **231.**
„ *Brouwer* **104.**
Besborough. *Hals* 387.
Beschey. *A. v. Ostade* 248l, 363.
„ , B. *I. v. Ostade* 246f, 300g.
„ J. F. *Hals* 405.
„ „ „ *I. v. Ostade* 153j, 196b.
Beukelaar, M. *Hals* 47c, 80d, 399k, 446h.
„ „ *A. v. Ostade* 129b, 248c, 679h, 679i, 868a.
Beukman. *Brouwer* 57b.
„ , W. *A. v. Ostade* 302b, 742a.
Beunie, J. F. de. *Brouwer* 12.
Beuningen, J. v. *Brouwer* 183c.
Beurnonville, de. *Hals* 37, 54, 69, 76, 88, 114, 135, 417.
„ „ *A. v. Ostade* 44, 166, 268, 271a, 272, 275, 318, 370, 418, 483, 484, 485, 521, 743, 756, 762, 848, 888.
„ „ *I. v. Ostade* 131, 195, 245.
„ „ *Brouwer* 83, 152, 153, 168, 198.
Beurs Stiermans, A. de. *Hals* 313, 410.
Beus, de. *Hals* 344a.
Beijma thoe Kingma, v. *A. v. Ostade* 404e.
Bezeth, S. *A. v. Ostade* 742b.
Bicker. *A. v. Ostade* 402, 538.
Bicker v. Zwieten, G. *Brouwer* 164b.
Bierens, A. *Hals* 136c.
„ „ *A. v. Ostade* 162, 692.
„ D. *A. v. Ostade* 162.
„ J. *A. v. Ostade* 162.
Biesum, Q. v. *Hals* 126, 127.
Biesum, Q. v. *A. v. Ostade* 397a.
„ „ „ *Brouwer* 69b, 86, 135d, 188.6, 225l.
Birch. *A. v. Ostade* 821.
Biré. *A. v. Ostade* 277, 404f.
Birrius, M. *Hals* 142b.
Bischoffsheim, H. L. *Hals* **284.**
Bisschop. *A. v. Ostade* 79d, 435, 503, 681.
Blackheath. *A. v. Ostade* 534.
Blackwood, J. *Hals* 148d.
Blaisel, du. *Hals* 352.
Blanken. *A. v. Ostade* 259c, 697d.
Bleker, D. *Brouwer* 68.
Bleuland. *I. v. Ostade* 58b, 154k, 182l, 182m.
„ *Brouwer* 229i.
Bleyswijk, P. v. *A. v. Ostade* 919k; Zus. 185 bis, 214cb.
„ „ „ *Brouwer* 98i.
Blin. *A. v. Ostade* 545.
Bloch, L. *A. v. Ostade* 604.
„ „ *Brouwer* 174.
Block. *Brouwer* 164d.
„ , A. *I. v. Ostade* 324g.
„ G. *A. v. Ostade* 681d, 839.
Blodgett, W. T. *I. v. Ostade* Zus. 24a.
Blok. *I. v. Ostade* 242f.
Blokhuizen, D. Vis. *Hals* 193.
Blommers. *Brouwer* 186c.
Blondel, de Gagny. *A. v. Ostade* 819, 912.
Blooken, I. v. d. *A. v. Ostade* 386b.
„ „ „ „ *Brouwer* 186.
Bloudoff, E. u. V. *Hals* 160, 222.
„ „ „ „ *Brouwer* **66, 190.**
Blyny, de. *A. v. Ostade* 747.
Boden, J. B. *Hals* 345h.
Boele. *I. v. Ostade* 220e.
Boele, B. *Hals* 80f.
Boetens, P. *A. v. Ostade* 247b, 676a.
„ „ *Brouwer* 160a.
Boeuf. *I. v. Ostade* 137.
Bogaard. *Hals* 409k.
Bogaarde, A. v. d. *A. v. Ostade* 101.
Böhler, J. *Hals* **67.**
„ „ *I. v. Ostade* 160.
Böhm, J. L. *Brouwer* 212, 229b.
Bohn, G. H. *Brouwer* 187e.
Boileau. *A. v. Ostade* 248m, 620.
Bois, H. C. du. *A. v. Ostade* 168, 346, 404e, 474.
Boissière, de. *I. v. Ostade* 186.
B(ojano), v. *A. v. Ostade* 529.
Bomme, L. H. de Haze. *I. v. Ostade* 137a.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0720
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bon, de. *Brouwer* 27b.
Bonaparte, L. *A. v. Ostade* 708.
„ „ *I. v. Ostade* 65.
Bonde. *Hals* 82.
Bonenfant, P. A. *A. v. Ostade* 154.
Bonn. *Brouwer* **64.**
Borck, F. W. v. *Hals* 4.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 68.
Bordeaux. *Hals* **262.**
„ *I. v. Ostade* **240.**
Borden, M. D. C. *Hals* **226.**
Bordenaro. *A. v. Ostade* 855.
Boreel, Douairière. *A. v. Ostade* 42, 46c, 46d, 804l.
„ „ *I. v. Ostade* 8.
Boreel, J. *A. v. Ostade* 136a.
Borger, P. A. *Brouwer* 206a.
Borgh de Balzan. *Brouwer* 51.
Borwater, A. *Hals* 130a, 137d.
„ „ *Brouwer* 86k.
Bos. *A. v. Ostade* 192a.
Bösch, A. J. *Hals* 76, 360.
„ „ „ *A. v. Ostade* 263, 275, 545, 624.
Bosch, H. *A. v. Ostade* 22b.
Bosch, B. de. *Hals* 149, 190.
„ „ „ *A. v. Ostade* 188b, 858.
Bosch, J. de. *Hals* 149, 229.
„ „ „ *A. v. Ostade* 784.
„ „ „ *I. v. Ostade* 96.
„ „ „ *Brouwer* 25, 143.
Bosch, ten. *Brouwer* 30a.
Bosman. *Hals* 406.
Boston. *Hals* **372.**
Boucher de Perthes. *Hals* 31.
Bouexière, de la. *A. v. Ostade* 98, 100, 628.
„ „ „ *I. v. Ostade* 250.
„ „ „ *Brouwer* 49e.
Boug, La. *I. v. Ostade* 221b.
Boulbon, de. *A. v. Ostade* 393.
Boulboule. *A. v. Ostade* 90i, 109f.
Bouman, L. *A. v. Ostade* 699a.
„ „ *I. Ostade* 202g.
Bourbon, de. *A. v. Ostade* 482b, 741, 742.
Bourdonné. *A. v. Ostade* 858.
Bourgeois, F. *A. v. Ostade* 398a.
Bourgeois, St. *Hals* 180, 181, 226, 311.
„ „ *A. v. Ostade* 36, 624.
„ „ *I. v. Ostade* 311j.
Bourgion. *A. v. Ostade* 686c.
Bourguignon de Fabregoules, J. B. M. de. *Brouwer* 71, 72.
Bouricius, R. J. *I. v. Ostade* 213a, 213b, 333h.
„ „ „ *Brouwer* 145p.
Boursault, F. *A. v. Ostade* 268, 545.
„ „ *I. v. Ostade* 65, 95, 112.
„ „ *Brouwer* 69.
Bout, A. *A. v. Ostade* 670q.
„ „ *Brouwer* 135e, 196c.
Bout, P. *Hals* 3.
„ „ *A. v. Ostade* 841c.
„ „ *I. v. Ostade* 42a.
„ „ *Brouwer* 49d, 56f, 87e, 176k.
Bowyer, Ch. *A. v. Ostade* 619.
Boymans. *Hals* 306.
„ *A. v. Ostade* 74.
„ *I. v. Ostade* 164f, 192a, 242m.
„ *Brouwer* 56j, 184a, 203j, 203m.
Braamcamp, G. *A. v. Ostade* 58, 107, 109, 115b, 118, 130, 289, 309, 326, 355, 545, 680b, 686d, 726, 747, 784, 788, 821g, 828, 885b, 899.
„ „ *Brouwer* 86g, 117, 139.
Braams. *Hals* **366.**
Brabeck, v. *A. v. Ostade* 408.
„ „ *I. v. Ostade* 155c.
„ „ *Brouwer* 148i, 148j, 187c, 193a, 246.
Brade. *A. v. Ostade* 595, 757.
„ *Brouwer* 178.
Braine, G. T. *A. v. Ostade* 521, 534, 613, 768, 917.
Brakel, v. *Brouwer* 98i.
Brakell, M. G. v. *Brouwer* 204.
Brandt, A. J. *A. v. Ostade* 214l.
Brants, J. J. *A. v. Ostade* 709.
Brants, J. J. de Neufville. *Brouwer* 186h.
Branicki. *Hals* **319.**
Brasseur, A. *Hals* 66, 83.
„ „ *A. v. Ostade* 459.
„ „ *I. v. Ostade* 253.
Braun, G. P. *A. v. Ostade* 534.
Braunschweig. *A. v. Ostade* **1, 6, 319.**
Breb***. *Hals* 349a.
„ *A. v. Ostade* 481, 737.
Bredel, Ch. *A. v. Ostade* 845a.
Bredel, Miss. *A. v. Ostade* 821.
Bredeman, H. *Hals* 334i.
„ „ *A. v. Ostade* 185, 202, 227, 257, 259b.
„ „ *I. v. Ostade* 220f.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0721
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Bredius, A. *A. v. Ostade* **878.**
„ „ *Brouwer* **68,** 108.
Brée, v. *A. v. Ostade* 524.
Breemen, N. v. *Hals* 327m.
„ „ „ *A. v. Ostade* 133a, 416, 522g.
I. v. Ostade 39, 155e, 290c.
„ „ „ *Brouwer* 136d.
Breggen Czn., F. v. d. *Hals* 345l.
Brentano, A. *I. v. Ostade* 184b.
„ „ *Brouwer* 232.
Brentano, J. A. *A. v. Ostade* 49, 159f, 863.
„ „ „ *I. v. Ostade* 232h, 232i, 294.
„ „ „ *Brouwer* 222a.
Breslau. *A. v. Ostade* **288.**
Breton, A. Le. *A. v. Ostade* 213l, 387c.
Brienen van de Grootelindt, G. Th. A. M. van. *Hals* 190.
Brienen van de Grootelindt, G. Th. A. M. van. *A. v. Ostade* 505.
Brienen van de Grootelindt, G. Th. A. M. van. *I. v. Ostade* 71, 96.
Brind, Ch. *A. v. Ostade* 216, 624.
„ „ *I. v. Ostade* 90.
Broeck, M. v. d. *Hals* 2.
Bromberg. *A. v. Ostade* 35.
Brondgeest. *Hals* 240, 241, 346f, 409d, 411.
„ *A. v. Ostade* 90j, 90k, 91, 366a, 367, 620, 711.
„ *I. v. Ostade* 110, 189b.
„ *Brouwer* 145i.
Brouwer. *A. v. Ostade* 212m, 397, 800.
Brouwer, de. *A. v. Ostade* 546l.
„ „ *I. v. Ostade* 211d, 221.
„ „ *Brouwer* 203f.
Brown. *A. v. Ostade* 76a, 341, 911.
Brownlow. *A. v. Ostade* **559.**
Brugmans. *Hals* **430.**
Brühl. *A. v. Ostade* 16, 18.
„ *I. v. Ostade* 33, 262.
Brun. *I. v. Ostade* 244b, 294b.
Brun, J. B. P. le. *A. v. Ostade* 309, 383, 468, 781, 843.
„ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 63, 136, 137.
Brunet-Denon. *A. v. Ostade* 191, 229.
Bruning, H. C. *Brouwer* 187e.
Brunner, C. *A. v. Ostade* **571.**
Brunsvik. *A. v. Ostade* 890.
„ *Brouwer* 223f, 223g.
Brunswig. *Brouwer* 94.
Brüssel. *Hals* **188, 193.**
„ *A. v. Ostade* **186, 320, 404, 624.**
„ *I. v. Ostade* **11, 136.**
„ *Brouwer* **73, 105, 167.**
Bruyn, G. *Hals* 426i.
„ J. J. de. *A. v. Ostade* 358.
„ N. de. *A. v. Ostade* 153, 226.
„ „ „ *Brouwer* 226f.
Bruyningx, F. A. E. *Hals* 130c.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 539a.
„ „ „ „ *Brouwer* 60b, 60c, 141b, 184, 203g, 203h.
Bryan. *A. v. Ostade* 9, 136b, 548, 810, 894, 908d.
„ *I. v. Ostade* 237, 292b, 293.
Bryant. *I. v. Ostade* 102.
Buccleuch. *A. v. Ostade* **324, 834.**
Buchanan, W. *A. v. Ostade* 56, 339, 463, 718, 875.
„ „ *I. v. Ostade* 79.
Buckens. *Brouwer* 153a, 206b.
Buckingham Palace. *Hals* **285, 286.**
„ „ *A. v. Ostade* **38,** 231a, **315, 460, 461, 519, 644, 645, 646,** 774a, **818.**
„ „ *I. v. Ostade* **19, 209.**
Buckinghamshire. *Hals* 297.
Buckley, A. *A. v. Ostade* 391, 451a, 505a.
Budapest. *Hals* **263.**
„ *A. v. Ostade* **7, 8, 111, 131, 626.**
„ *I. v. Ostade* **146, 313.**
„ *Brouwer* **107.**
Budé de Ferney, de. *A. v. Ostade* 791.
„ „ „ „ *Brouwer* 184e.
Bugge, H. *Hals* 95.
„ „ *I. v. Ostade* 121c, 182k, 311b.
Buisseret, de. *Hals* 95.
„ „ *A. v. Ostade* 277.
„ „ *Brouwer* 154.
Buk. *A. v. Ostade* 844c.
Bullens, C. *A. v. Ostade* 43, 136, 200, 214.
Bunbury, H. *A. v. Ostade* 389.
Bunton. *Hals* 99f.
Burgh, v. d. *A. v. Ostade* 660.
„ „ „ *I. v. Ostade* 211i.
Burgh, A. H. H. v. d. *I. v. Ostade* 130, 133.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0722
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Burgh van Kronenburg, G. van der. *Hals* 343a.
Burgh van Kronenburg, G. van der. *A. v. Ostade* 262e.
Burgh van Kronenburg, G. van der. *I. v. Ostade* 87, 154e, 272.
Burgy. *A. v. Ostade* 681g.
Burrel. *A. v. Ostade* 276a.
Burtin, de. *A. v. Ostade* 188d, 214j, 230o, 442, 825, 844b.
„ „ *I. v. Ostade* 169, 211m.
„ „ *Brouwer* 60d, 145h, 221o, 241j.
Burton, D. *Hals* 148l.
„ *A. v. Ostade* 262f.
„ *Brouwer* 186h.
Bus de Gisignies, du. *Hals* 440.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 273.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 73.
„ „ „ „ *Brouwer* 54, 105.
Busschaay siehe Beschey.
Bute. *Hals* **236.**
„ *A. v. Ostade* **68, 381, 820.**
„ *Brouwer* **97a, 115.**
Buttery, S. *A. v. Ostade* 833.
Buys, C. *Hals* 90a, 121d, 343d.
„ „ *I. v. Ostade* 8.
Buytene, P. v. *A. v. Ostade* 103a, 180g, 212j, 212k, 678i, 679.
„ „ „ *Brouwer* 86f, 136b.
Bijen. *I. v. Ostade* 182b, 264a.
Byers. *Hals* **312.**
Bijo. *Hals* 174.

Caan van Maurik, M. J. *Hals* 224, 225.
Caen. *A. v. Ostade* **560.**
Caerdecamp, S. v. *Hals* 46. 47.
Calkoen Wzn., P. *A. v. Ostade* 136, 300, 333, 510, 828, 885b, 899.
„ „ „ *I. v. Ostade* 220d.
Calonne, C. A. de. *Hals* 406a.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 128e, 265, 536, 542, 548, 765, 787, 828.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 44, 45, 59, 105, 136, 332.
„ „ „ „ *Brouwer* 54.
Calvière, de. *A. v. Ostade* 448.
Cambridge. *Hals* **106, 264.**
„ *A. v. Ostade* 322, **424.**
Campbell, F. *Hals* 294, 295.
Campen. *Hals* 343k.
„ *A. v. Ostade* 188h.
„ *I. v. Ostade* 324m.
Capello. *Hals* 82.
„ *A. v. Ostade* 232a, 868b.
„ *Brouwer* 221j.
Capoullet. *Brouwer* **212.**
Cappelle, J. van de. *Hals* 137.7, 163, 184a, 326b, 399a, 426e, 446c.
Capron, T. *A. v. Ostade* 449, 910d.
„ „ *I. v. Ostade* 115c.
Carlisle. *Brouwer* 177h.
Carolus. *Brouwer* 23a.
Carré. *Hals* 60, 333a.
„ *I. v. Ostade* 202d.
Carrington. *I. v. Ostade* 92.
Carsen. *Hals* 62b.
Carstanjen, A. von. *Hals* **110, 256, 368.**
Cartwright, W. C. *Hals* **251.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **286.**
Carysfort. *Hals* **102.**
Cassel. *Hals* **95, 134, 265, 266, 267, 268,** 374.
„ *A. v. Ostade* **425, 426, 427,** 546k, 724, 841d.
„ *Brouwer* **108.**
Cassel, Akademie. *A. v. Ostade* 841d.
Cassel, Palais. *Hals* 134.
„ „ *A. v. Ostade* 365a, 425, 426.
Cassel, Schloß Altstadt. *Hals* 107g, 120b.
„ „ „ *A. v. Ostade* 2, 427, 546k.
„ „ „ *Brouwer* 46c, 56g, 139f, 139g, 139h, 139i, 139j.
Cassel, Schloß Bellevue. *Brouwer* 62c.
Cassino. *Hals* 70a.
Castell, de. *Hals* 343.
„ „ *A. v. Ostade* 547a.
„ „ *Brouwer* 145k.
Castels. *A. v. Ostade* 546l.
Casterman, L. *Hals* 445.
„ „ *A. v. Ostade* 734.
„ „ *Brouwer* 177m.
Cate, ten. *A. v. Ostade* 784a.
Caudri, J. *A. v. Ostade* 261a, 701a, 702b.
Cavens. *I. v. Ostade* **240a, 312.**
Caze, la. *Hals* 119, 262.
„ „ *A. v. Ostade* 41, 42, 85, 232, 234, 292, 354, 394, 570, 579.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0723
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Caze, la. *I. v. Ostade* 240, 260, 308.
„ „ *Brouwer* 20, 34, 81, 106, 189.
Cepero, D. P. *A. v. Ostade* 616.
„ „ „ *Brouwer* 62f.
Cereda, B. *Hals* 258, 389.
„ „ *Brouwer* **188.3, 201.**
Chaber. *Brouwer* 216.
Chabot. *A. v. Ostade* 141, 309.
Chambers, A. *I. v. Ostade* **135.**
Champion, W. *A. v. Ostade* 70, 702a.
Champollian, E. *Hals* 306.
Chanenko. *A. v. Ostade* 45b.
Changran, de. *I. v. Ostade* 134, 291.
Chantilly. *A. v. Ostade* 311a.
Chaplin. *Hals* 144a.
„ *A. v. Ostade* 76, 109i, 317.
„ *I. v. Ostade* 182i, 318q, 333k.
Chapuis, J. J. *A. v. Ostade* 343, 554.
„ „ „ *I. v. Ostade* 69, 175, 215.
„ „ „ *Brouwer* 101, 149a.
Charley. *A. v. Ostade* **43**, 122, **572, 573.**
Chenat, L. *Hals* 270.
Chesterfield. *Brouwer* 211h.
Chiaramonte Bordenaro. *A. v. Ostade* 855.
Chicago. *Hals* **185, 189.**
„ *A. v. Ostade* **33, 542.**
Chinchon, de. *A. v. Ostade* 390a, 482b, 741, 742.
Choiseul. *A. v. Ostade* 256, 462, 620, 621, 856.
„ *I. v. Ostade* 114, 126.
Choiseul-Praslin. *A. v. Ostade* 56, 355, 404, 463, 886, 887, 912.
„ „ *I. v. Ostade* 73.
Cholmondoley. *Hals* 289.
Christiaanze, J. *Hals* 107f, 334b.
„ „ *Brouwer* 229f.
Christie. *A. v. Ostade* 299.
„ *I.* v. *Ostade* 24.
Christy, S. *Hals* 220.
Citters, C. v. *A. v. Ostade* 703a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 232f.
„ „ „ *Brouwer* 196g.
Citters, K. v. *A. v. Ostade* 65, 257, 259b.
„ „ „ *I. v. Ostade* 189.
Claessens. *Hals* 405.
Clancarty. *Hals* 151.
„ *A. v. Ostade* 275b.
Clark. *Hals* **97.**
„ *A. v. Ostade* 299.
Clark, W. A. *A. v. Ostade* **583.**
Clarke, S. H. *A. v. Ostade* 699, 721, 726, 747, 821, 846.
„ „ „ *I. v. Ostade* 117, 254.
Clarke, St. *A. v. Ostade* **209, 647.**
Claussin, de. *A. v. Ostade* 63.
Clavé-Bouhaben. *Hals* 362d.
„ „ *A. v. Ostade* 230c.
„ „ *I. v. Ostade* 75a, 216e, 235b.
„ „ *Brouwer* 187a, 229c.
Cleeff, M. v. *Hals* 348.
„ „ „ *A. v. Ostade* 50, 278.
Clemens, J. *I. v. Ostade* Zus. 153gc.
„ „ *Brouwer* 21, 139d 168, 221l, 318j.
Clercq, de. *Hals* 165, 166.
Clesne. *A. v. Ostade* 273, 334.
Cleveland. *Hals* 63.
„ *A. v. Ostade* 599, 770, 845.
Clifford, de. *Hals* 85.
Cliquet-Andrioli. *A. v. Ostade* 480.
Cloix, P. *A. v. Ostade* **84.**
Clos. *A. v. Ostade* 545.
„ *Brouwer* 117.
Clostraman. *A. v. Ostade* 907.
Cloud, de St. *A. v. Ostade* 546.
Clowes. *A. v. Ostade* 129.
Coats, W. A. C. *Hals* **103, 314.**
Coburg. *I. v. Ostade* **286b.**
Coccerauw. *I. v. Ostade* 221.
Coclers, L. B. *Hals* 121, 143c, 193, 407.
„ „ „ *A. v. Ostade* 115, 131c, 188c, 228d, 258a, 316, 415a, 710, 823.
„ „ „ *I. v. Ostade* 51, 52, 53b, 74, 80, 109, 124, 142, 220d, 301.
„ „ „ *Brouwer* 139a, 188g, 196f, 222.
Cocq, G. *I. v. Ostade* 2; Zus. 211ba.
Cocret. *Hals* 141.
Codde, P. *Hals* 9.
Coehoorn, M. v. *A. v. Ostade* 170, 188, 230o, 644.
Cointer, Le. *Brouwer* 160f.
Cok, J. M. *Hals* 196, 234a, 330c, 400g.
„ „ „ *I. v. Ostade* 193a, 318e, 331o.
„ „ „ *Brouwer* 185n.
Colborne. *A. v. Ostade* 337.
Colbourne, R. *A. v. Ostade* 843, 845b.
Coleman. *A. v. Ostade* 536.
Coljer. *A. v. Ostade* 414.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0724
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Colle. *A. v. Ostade* 248j; Zus. 8a.
„ *Brouwer* 137.
Collert. *I. v. Ostade* 42.
Colliard. *A. v. Ostade* 726, 747.
Collot d'Escury, B. E. L. *I. v. Ostade* 333l.
Colnaghi. *A. v. Ostade* 217, 474, 911.
„ *I. v. Ostade* 159.
Colnaghi, M. H. *Hals* 82, 148k, 148m, 169, 205, 312, 361, 387.
„ „ „ *A. v. Ostade* 127, 277, 531, 565, 642, 750, 779, 821.
„ „ „ *I. v. Ostade* 150.
Colnaghi, P. & D. *Hals* 85, 164, 256, 258, 299, 368.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 310, 432, 503, 758.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 78, **318,** 336.
Colijns. *A. v. Ostade* 22.
„ *Brouwer* 185j.
Compen, P. *I. v. Ostade* 233g.
Coninck de Merckem, de. *A. v. Ostade* 42.
„ „ „ „ *Brouwer* 105.
Conincx, A. *Hals* 145e.
Conning. *I. v. Ostade* 318z.
Conti, de. *A. v. Ostade* 56, 309, 463, 718, 747, 822, 856.
„ „ *I. v. Ostade* 27, 180, 181, 182.
Cook, F. *Hals* **137.5.**
„ „ *A. v. Ostade* **311, 357, 577, 783;** Zus. **178a, 211a, 311, 357.**
„ „ *I. v. Ostade* **164, 310.**
Coole, W. *A. v. Ostade* 46b.
„ „ *I. v. Ostade* 331q.
Cooper, W. *Hals* 426c.
Cope. *I. v. Ostade* 297b.
Copeman, L. *Hals* 78.
„ „ *A. v. Ostade* 757a.
Copes v. Hasselt. *Hals* 139.
Cornélissen, R. de. *A. v. Ostade* 850.
„ „ „ *I. v. Ostade* 214a, 279.
Cossé, Frau von. *A. v. Ostade* 712.
„ Herzog von. *A. v. Ostade* 145.
Cosson, Ph. *A. v. Ostade* 107b.
Costa, B. da. *A. v. Ostade* 672, 684f, 913e.
„ „ „ *I. v. Ostade* 290f.
Costa B. da. *Brouwer* 177c.
Coster, A. *Brouwer* 70.
Costerus. *I. v. Ostade* Zus. 242ea.
Cottreau, L. *A. v. Osade* 344, 485.
„ „ *I. v. Ostade* 157.
Coungham. *A. v. Ostade* 590.
Coureau. *Hals* 79.
Court. *I. v. Ostade* 233a.
Court van Valkenswaard, E. J. de. *Hals* 16.
Court, de la. *Brouwer* 52.
Court, C. A. de la. *Hals* 327e.
„ „ „ „ „ *A. v. Ostade* 805d.
Court v. d. Voort, A. de la. *A. v. Ostade* 70, 80, 90c, 213f, 841.
Court v. d. Voort, A. de la. *Brouwer* 60.
Court van der Voort, P. de. *I. v. Ostade* Zus. 6e, 202da.
Court van der Voort, P. de. *A. v. Ostade* 430.
„ „ „ „ „ „ *Brouwer* 187.
Courtin, A. *I. v. Ostade* 158.
Cousin, H. *I. v. Ostade* 9.
Cowper. *Hals* **283**; Zus. **283.**
Cox. *A. v. Ostade* 449.
Coxe, E. *A. v. Ostade* 524a, 542.
Crabbe, P. *A. v. Ostade* Zus. 274.
Crainieux. *Hals* 74c.
Cramer, J. G. *Hals* 328b.
„ „ „ *A. v. Ostade* 62b, 249, 685m.
Crawford. *A. v. Ostade* 549.
„ *I. v. Ostade* 268.
Cremer. *Hals* 424.
„ *A. v. Ostade* 486a, 746a.
„ *Brouwer* 154a, 154b.
Cremer Jz., E. P. *Brouwer* 197a.
„ J. H. C. *Hals* 322.
„ T. T. *A. v. Ostade* 109h.
Crerie, Ch. *A. v. Ostade* 416.
„ *I. v. Ostade* 282.
Crews, Ch. T. D. *A. v. Ostade* **648, 779, 905.**
„ „ „ „ *I. v. Ostade* **178.**
„ „ „ „ *Brouwer* **116.**
Crocker, Wm. H. *A. v. Ostade* **428.**
Croese Ez., H. *Hals* 409d.
„ „ „ *A. v. Ostade* 90k, 856.
„ „ „ *I. v. Ostade* 268a.
„ „ „ *Brouwer* 25.
Croix, le Poittevin de la. *A. v. Ostade* 267a.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0725
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Croix, le Poittevin de la. *Brouwer* 147.
Cromhout, J. *A. v. Ostade* 546c, 669r.
Cronenburgh, B. *I. v. Ostade* 153b.
„ „ *Brouwer* 138.
Cronier, J. *A. v. Ostade* 660.
Crozat. *A. v. Ostade* 29, 30, 98, 356.
„ *Brouwer* 131, 132, 176.
Cruyse, G. v. d. *Brouwer* 158a.
Cruytsman. *A. v. Ostade* 62a.
Cunliffe, H. P. *Hals* 281a, 364; Zus. 261.
„ „ „ *A. v. Ostade* 60d, 432, 600a.
Curzon, W. P. A. *A. v. Ostade* 128.
Cuyck, P. v. *Hals* 349bis, 413a.
Cuycke, V. *A. v. Ostade* 531.
Cuypers van Rymenam. *Hals* 148e.
Czartoryski, A. *Brouwer* 150.
Czernin von Chudenitz. *A. v. Ostade* **247, 584.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **232.**
„ „ „ *Brouwer* **12, 18.**

D***. *Hals* 349d, 350.
D. D. *Hals* 174.
Daems, A. *A. v. Ostade* 3a, 669j, 669k.
Dahl, W. *Hals* 229.
„ „ *A. v. Ostade* 164, 493.
„ „ *I. v. Ostade* 126, 160, 190, 236, 322.
„ „ *Brouwer* 158.
Dahlstein. *A. v. Ostade* 22.
Dainval. *Brouwer* 117.
Dalen, D. *I. v. Ostade* 211e.
Dalens, D. *I. v. Ostade* 100a.
Dam, J. A. v. *A. v. Ostade* 442a, 445.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 204, 244.
„ „ „ „ *Brouwer* 31.
Danoot. *I. v. Ostade* 182j.
„ *Brouwer* 3a.
Dansaert-Engels. *I. v. Ostade* 216.
Darmstadt. *A. v. Ostade* **561, 796,** 887a.
„ *I. v. Ostade* **148.**
„ *Brouwer* **110.**
Dartmouth. *I. v. Ostade* 277.
Dashwood, G. *A. v. Ostade* 540a, 791h.
„ „ *Brouwer* 224a.
Davis, Hart. *A. v. Ostade* 844.
Day de Rivet, F. E. *I. v. Ostade* 300d, 324d, 324e; Zus. 131c, 170c.
Dayens. *Brouwer* 64.2.
Decker, Fr. *Brouwer* 46g, 136h.
Deekens Bzn., A. H. *I. v. Ostade* 294a, 294g.
Delafield, W. *A. v. Ostade* 216.
„ „ *Brouwer* 162e.
Delamare. *I. v. Ostade* 73.
Delaroff, P. *A. v. Ostade* 8.
Delassue. *I. v. Ostade* 77c.
Delastre. *A. v. Ostade* 464.
Delessert, F. *A. v. Ostade* 553, 895.
„ „ *I. v. Ostade* 97, 129.
Delfos, A. *Hals* 112b, 136, 146d, 443.
„ „ *A. v. Ostade* 90g, 154, 158, 415, 809.
„ „ *I. v. Ostade* 112d, 142a, 232b.
„ „ *Brouwer* 29, 61, 64.3, 162, 191a.
Delitt. *I. v. Ostade* 158b, 186a.
Dell, J. *A. v. Ostade* 910g.
Demarets. *A. v. Ostade* 856.
Demidoff. *Hals* 180, 181, 185.
„ *A. v. Ostade* 144, 223, 542, 545, 601, 617, 847.
„ *I. v. Ostade* 22, 56, 74.
Deneke, v. *A. v. Ostade* 684a.
„ „ *I. v. Ostade* 310a.
Deneyer. *A. v. Ostade* 913.
Denison, C. B. *A. v. Ostade* 280a, 492, 749.
Denon, V. *A. v. Ostade* 191, 229, 504, 916.
Dent, J. *A. v. Ostade* 542.
Dentu, Le. *A. v. Ostade* 696.
Derby. *I. v. Ostade* **289, 317.**
„ *Brouwer* 40.
Desenfans, N. *A. v. Ostade* 290.
Desideria, Königin. *I. v. Ostade* 216d.
Despinoy. *Hals* 148g, 346e.
Dessau. *Hals* **137.3, 269.**
„ *A. v. Ostade* **34.**
Dessau, Georgengarten. *Brouwer* 197b.
Destouches. *Hals* 137.9
„ *A. v. Ostade* 79e, 90h, 118, 259, 504.
„ *I. v. Ostade* 27, 107, 136, 164d, 318j.
Deutz, A. *A. v. Ostade* 670o, 869h, 906k.
Devois, J. *Brouwer* 211k.
Devonshire. *Hals* **287, 382.**
„ *A. v. Ostade* 399.
„ *Brouwer* **109.**
Deweerdt. *A. v. Ostade* 910f.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0726
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Deweerdt. *Brouwer* 105.
Diemen, v. *A. v. Ostade* 543, 682h, 877; Zus. 397b.
„ „ *Brouwer* 137c.
Dientl, R. *A. v. Ostade* 386.
Diesberg. *Hals* 409n.
Dishoek, E. v. *A. v. Ostade* 386l, 678c, 805c.
„ „ „ *Brouwer* 177b.
Dittmar v. Vliet. *A. v. Ostade* 95.
Doekscheer, N. *A. v. Ostade* 543.
Doetsch, H. *Hals* 326, 399.
„ „ *A. v. Ostade* 78, 451.
„ „ *Brouwer* 155f.
Doherby. *A. v. Ostade* 336.
Dombrova v. Treuenwald. *A. v. Ostade* 438.
Dominicus. *A. v. Ostade* 683d.
Donaldson, G. *Hals* **84, 117,** 169, 210, 211, 288.
„ *A. v. Ostade* **433,** 438a, **462.**
Donegal. *Brouwer* 155f.
Dongen, v. *I. v. Ostade* 293a.
Dormer. *A. v. Ostade* 413k.
„ *I. v. Ostade* 101.
Dörnberg. *Hals* 426.
„ *A. v. Ostade* 756a, 756b.
Dornielle. *Brouwer* 161.
Douai. *A. v. Ostade* **55.**
Double. *Hals* 189.
Doux, Le. *Brouwer* 195.
Dowdeswell. *Hals* 84, 86, 94, 384.
„ *A. v. Ostade* 401.
Drabbe, F. *A. v. Ostade* 649, 676e, 676f.
„ „ *Brouwer* 135j.
Drakenborch, E. *A. v. Ostade* Zus. 292ha.
Drekman, C. M. *I. v. Ostade* 175d.
Dresden. *Hals* **148.1, 236a, 271, 272.**
„ *A. v. Ostade* **97, 98, 100, 236, 237, 562, 628, 629.**
„ *I. v. Ostade* **250.**
„ *Brouwer* **47, 69, 158c, 168, 169, 213,** 214.
Drolenvaux, M. *A. v. Ostade* 212i.
Droste, C. *Hals* 426k.
„ „ *A. v. Ostade* 286a, 474i, 858a.
„ „ *Brouwer* 183d.
Drummond, G. *Hals* **169.**
Druyvesteyn, F. C. *A. v. Ostade* 182e.
„ „ „ *I. v. Ostade* 318c.
Dubarry, de. *A. v. Ostade* 215, 253, 620, 843.
„ „ *I. v. Ostade* 137.
Dublin. *Hals* **51.**
„ *A. v. Ostade* **563.**
Dubois. *A. v. Ostade* 448, 689, 690.
„ *I. v. Ostade* 308.
„ *Brouwer* 43.
Duchâtel. *A. v. Ostade* 65.
Dudley. *A. v. Ostade* 449, 535, 747.
„ *I. v. Ostade* 121.
Dufresne, F. J. de. *Hals* 329b, 329c, 400e.
„ „ „ *A. v. Ostade* 56, 265, 404b, 545.
„ „ „ *I. v. Ostade* 188a, 220b, 220c, 242c.
„ „ „ *Brouwer* 138b, 138c, 183i.
Dugdale, W. F. S. *Hals* **383.**
Duits. *Brouwer* 92.
Dulac. *A. v. Ostade* 183, 644.
„ *I. v. Ostade* 291.
Dulong. *A. v. Ostade* 416, 543.
Dumont, A. *A. v. Ostade* 742d.
„ „ *Brouwer* 210h.
„ L. *Brouwer* 177k.
Dundas, L. *A. v. Ostade* 786a.
Dünkirchen. *A. v. Ostade* **630, 631.**
Dupper Wz., L. *A. v. Ostade* 29, 402.
Dupré. *Hals* 336, 345b.
„ *Brouwer* Zus. 23 quater.
Dupré, Coupry. *Hals* 136.
Duprée. *Brouwer* 186d, 222e.
Durand-Ruel. *A. v. Ostade* 542, 545.
Durlacher. *Hals* 102.
„ *A. v. Ostade* 52b.
Durr, L. *I. v. Ostade* 247.
Duruey. *A. v. Ostade* 463.
Dusart, C. *Hals* 47b, 137b, 195, 326d.
„ „ *A. v. Ostade* 3b, 28, 60a, 74a, 109b, 123a, 148b, 180b, 180c, 212c, 212d, 230d, 669p, 869e, 869g, 871b, 871c, 871e, 875b, 900a, 900p, 905a, 906a, 907b, 917a, 919b.
„ „ *I. v. Ostade* 121a, 153a, 300a, 329, 329a, 330, 330a, 339.
„ „ *Brouwer* 1, 15, 44d, 98b, 186a, 225e.
Düsseldorf. *Hals* **376.**
Dussen, v. d. *Brouwer* 203d.
Dussen, J. v. d. *A. v. Ostade* 838a,
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 38b.
Dutartre. *A. v. Ostade* 464.
Dutuit. *A. v. Ostade* 79, 85, 123.
„ *I. v. Ostade* 242.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0727
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Dutuit. *Brouwer* 82.
Duveen. *Hals* 43, 44, 139, 168, 170, **301, 302.**
„ *A. v. Ostade* **44, 242,** 374.
„ *I. v. Ostade* **84.**
„ *Brouwer* **7, 10, 129, 218.**
Duvivier de Streel, Ch. *Brouwer* 148l, 187d, 211e, 211f.
Dijck, C. v. *A. v. Ostade* 330a, 438a, 474d, 537a, 636.
„ „ *Brouwer* 98c.
Dijk, v. *Brouwer* 98f.
Dijk, v. P. *Hals* 74d, 148b, 327d, 399l.
„ „ „ *A. v. Ostade* 62a, 522f.
„ „ „ *Brouwer* 86i, 86j.
Dijkshoorn. *I. v. Ostade* 154h.
Dijl, v. *Hals* 71, 121a, 130f, 340a, 341, 409b.
„ „ *I. v. Ostade* 153l, 310i.
„ „ *Brouwer* 57, 64.6, 203k, 227.
Dijon. *Hals* **18, 270.**
„ *Brouwer* **21.**
Dysart. *Brouwer* **133.**
Dyserinck, A. L. *A. v. Ostade* 737c.

Eberlein, W. *A. v. Ostade* 695.
Eckhardt, F. v. Harencarspel. *I. v. Ostade* 154l, 246j.
Edinburg. *Hals* **274, 377.**
„ *A. v. Ostade* **406.**
Edwaarts. *Brouwer* 185b.
Edwards, F. Y. *Hals* 93.
„ Y. *Brouwer* 210n.
Egerton, F. *A. v. Ostade* 67, 141, 309, 643, 819, 855.
„ „ *I. v. Ostade* 17, 18.
„ „ *Brouwer* 76.
Egmond, v. *Hals* 137a.
Egremont. *Hals* 176.
Ehrich, L. R. *I. v. Ostade* **130.**
Eißler. *Brouwer* 54.
Eleveld. *A. v. Ostade* 292k; Zus. 522ga.
Elgersma, M. *A. v. Ostade* 300, 522h, 522i, 685b.
Elink, H. *I. v. Ostade* 246i.
Elisabeth-Krankenhaus. *Hals* 436.
Elkins. *Hals* **21.**
„ *A. v. Ostade* **60, 521.**
„ *I. v. Ostade* **36.**
Ellesmere. *Brouwer* 236.
Elliot, G. *Hals* 79.
Elout, C. *A. v. Ostade* 295a, 901h, 905e.
„ „ *Brouwer* 139e.
Emden. *I. v. Ostade* **314.**
Emery. *A. v. Ostade* 268.
Emmerson, T. *A. v. Ostade* 313, 336, 397, 546, 850, 874, 916.
„ „ *I. v. Ostade* 65, 129, 203.
Engelberts, E. M. *Hals* 99e, 121c, 343e.
„ „ „ *A. v. Ostade* 135, 339, 710.
„ „ „ *I. v. Ostade* 155a, 276a, 294g.
„ „ „ *Brouwer* 25, 145q.
Engelbrecht. *A. v. Ostade* 164.
Engelman, J. *Hals* 334c.
„ „ *A. v. Ostade* 440a.
Engert, E. v. *A. v. Ostade* 482.
„ „ „ *Brouwer* 203.
Engesmet. *I. v. Ostade* 214c.
Enschedé, A. J. *Hals* 148.3.
Enschedé, J. *Hals* 148c, 149.
„ „ *Brouwer* 42a, 186, 186a.
Enschedé, J. J. *Hals* 107b, 403a.
Epstein, G. R. v. *Hals* 322, 397.
Erard, S. *A. v. Ostade* 2, 517.
„ „ *I. v. Ostade* 57, 58, 73, 89, 114, 237, 274, 275, 276.
„ „ *Brouwer* 145s.
Esnault. *A. v. Ostade* 65.
Essen, A. L. v. *Brouwer* 88c.
Essen, C. v. *I. v. Ostade* 324b.
Esser, P. *Hals* 148f, 343i, 409g.
„ „ *A. v. Ostade* 712e, 714.
„ „ *I. v. Ostade* 301b, 311a, 333j.
„ „ *Brouwer* 222c.
Esterházy, N. *Hals* 263.
„ „ *A. v. Ostade* 7, 8, 111, 131, 166, 466, 605, 626.
„ „ *I. v. Ostade* 146, 313.
„ „ *Brouwer* 107, 145z, 187bis.
Etienne. *A. v. Ostade* 537.
Etiers, d'. *I. v. Ostade* 242.
Ettling, J. Fr. *A. v. Ostade* 396e.
Eve, d'. *Hals* 362e.
„ „ *A. v. Ostade* 759a.
Everard. *A. v. Ostade* 847a.
„ *I. v. Ostade* 103, 216b.
Everdingen, A. v. *Hals* 227.
„ *Brouwer* 221d, 221e.
Everett, J. *I. v. Ostade* 67.
Everdijk. *I. v. Ostade* 53a.
Eversdijck, v. *A. v. Ostade* 182d, 915d; Zus. 182d.
„ „ *I. v. Ostade* 179b.
Ewan, W. Mac. *Hals* 274, 377.
Exfordt. *A. v. Ostade* 712h.
„ *I. v. Ostade* 311.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0728
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Eyck, v. *Hals* 146a, 343a.
Eyk, v. *Hals* 151.
„ *A. v. Ostade* 188c, 260.
„ *I. v. Ostade* 310g.
„ *Brouwer* 227a.
Eyk, P. v. d. *Hals* 136.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 164b, 232a.
Eyl-Sluyter. *A. v. Ostade* 309, 355.
Eymer. *Hals* 238.
Eynard. *I. v. Ostade* 65.
Eyrie, H. J. A. *Hals* 137.13, 148.2.

Faber. *Brouwer* 205c.
Faber, C. *Brouwer* 211k.
Fabre, F. X. *A. v. Ostade* 106.
Fabricius, W. *A. v. Ostade* 212l, 230g, 292i, 404, 679e, 858b.
Fabritius. *Hals* 200, 201.
Fagel. *Hals* 130d, 131f.
„ *A. v. Ostade* 67, 643, 680h, 813a.
„ *Brouwer* 176n.
Fagel, H. *A. v. Ostade* 109l.
Faille, de la. *Hals* 144, 145j.
Fairlie, J. *A. v. Ostade* 873.
Faisch. *A. v. Ostade* 136.
Falconet. *A. v. Ostade* 309.
Falkland. *A. v. Ostade* 401, 540a.
Farrer, H. *Hals* 347.
„ „ *A. v. Ostade* 63, 163, 269, 374, 549, 916.
„ „ *I. v. Ostade* 24.
„ „ *Brouwer* 21.
Faulkner, G. *A. v. Ostade* 742e.
Fébre, A. *Brouwer* 168.
Febre, le. *Hals* 331.
Febvre. *Hals* 418.
„ *A. v. Ostade* 267a, 318.
Fechenbach, v. *I. v. Ostade* 130.
Feitama, M. *Brouwer* 143.
Fenton. *A. v. Ostade* 163f, 759n, 759o, 915b.
Ferney, de Budé de, siehe Budé.
Fesch. *Hals* 105, 346.
„ *A. v. Ostade* 446, 492, 894.
„ *I. v. Ostade* 63.
„ *Brouwer* 162c.
Festetits, v. *Hals* 121f.
„ „ *A. v. Ostade* 571.
„ „ *I. v. Ostade* 192d.
Field, B. *A. v. Ostade* 850.
Field, G. *A. v. Ostade* 269, 270, 749, 850, 865.
Fife. *I. v. Ostade* 78.
Filia. *Hals* 14.
Filpot. *A. v. Ostade* 77.
Finck, A. v. d. *I. v. Ostade* 311k.
Finger des Raths, G. *I. v. Ostade* 131c, 251, 311e, 311f.
Fischer. *A. v. Ostade* 735.
Fiseau. *A. v. Ostade* 185a, 203, 440d, 697, 906v, 906w.
„ *I. v. Ostade* 86a, 96, 189d, 221b, 267, 318d.
Fitzwilliam. *A. v. Ostade* 424, 733, 813.
Flameng, L. *A. v. Ostade* 485, 902.
„ „ *Brouwer* 177l.
Fleischmann, F. *Hals* 41.
Flersheim, M. *A. v. Ostade* **87, 177, 222.**
„ „ *Brouwer* **83.**
Flines, J. de. *Brouwer* 187, 196.
Flines, Ph. de. *Hals* 426f.
„ „ „ *Brouwer* 176c, 176d, 225m, 241i.
Flink, G. und N. A. *Hals* 130.
Florenz. *A. v. Ostade* **64, 65b.**
„ *Brouwer* **53.**
Flörsheim. *I. v. Ostade* 142b, 158c.
Flowers. *I. v. Ostade* 102.
Fokke, J. *I. v. Ostade* 318m.
Fontaine, La. *Brouwer* 144c.
Forbes. *Hals* 42.
Fordham, J. E. *A. v. Ostade* 521, 613, 737d.
Forst. *Hals* 362f.
„ *A. v. Ostade* 344c.
„ *I. v. Ostade* 131d.
Forster. *A. v. Ostade* 729.
Fossard. *A. v. Ostade* 231.
Foster, E. B. *A. v. Ostade* 790.
Foster, R. *Hals* 257.
„ „ *A. v. Ostade* 542.
Foubert. *Brouwer* 69c.
Foucart. *I. v. Ostade* 217.
Foucher de Careil. *Hals* 76.
Fould, A. *A. v. Ostade* 192.
„ E. *A. v. Ostade* 123.
„ L. *A. v. Ostade* 123.
Fountaine, A. *Hals* 27, 38.
Fouquet, P. *Hals* 64, 130, 136, 291, 327m, 334g, 403e.
„ „ *A. v. Ostade* 58, 68, 107, 109, 121b, 134, 138, 185, 213c, 214a, 227, 232b, 278, 289, 295b, 296, 297b, 309, 323, 326, 331, 332, 364, 388, 398, 404, 416, 475e, 536, 545, 620, 645, 686, 686d, 686f, 693, 726, 747, 788, 807, 828, 840, 906v, 966w, 907; Zus. 185bis, 214ca.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0729
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Fouquet, P. *I. v. Ostade* 153e, 310c, 318d, 318i, 331j; Zus. 202da, 211bc, 242fa, 262ca.
„ „ *Brouwer* 117.
Fourché. *I. v. Ostade* **286a.**
Fourestier. *A. v. Ostade* **379, 405.**
Fowler. *Brouwer* 16.
Franckenstein, Goll v., siehe Goll.
Frank, J. W. *Hals* 142c.
„ „ „ *A. v. Ostade* 199, 213c, 805c, 821f.
Frankfurt a. M. *Hals* **276, 378.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **407, 408,** 414b, 416c, **455.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **251.**
„ „ „ *Brouwer* **21, 33, 36, 112.**
Frankfurt, städtische Galerie. *Brouwer* 46.
Fransi. *Hals* 343f.
Franzi. *A. v. Ostade* 720.
„ *I. v. Ostade* 294g.
Fratacolla, J. B. *Hals* 339, 340.
Fraula. *A. v. Ostade* 248a, 386e, 386f, 386g, 404d, 413c, 907e.
„ *Brouwer* 164e, 166.
Fremin, J. Ph. L. J. *A. v. Ostade* Zus. 263a.
French, T. *A. v. Ostade* 77.
Freund, W. A. *Brouwer* 182.
Frick, H. C. *Hals* **147.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **25.**
Friedmann, O. B. *A. v. Ostade* 594.
Friedrich, A. *A. v. Ostade* 89, 225.
Friedrich, Kaiserin. *Hals* 223.
Fries. *A. v. Ostade* 22, 328.
Friesen, v. *Hals* 229.
Fröhlich. *I. v. Ostade* 328.
Fuller. *A. v. Ostade* 812.
Fulling. *I. v. Ostade* 290g.
Furet. *I. v. Ostade* 331h.
„ *Brouwer* 210d, 221k.
Furly, B. J. *I. v. Ostade* 331c.
„ „ „ *Brouwer* 27a, 183e, 185b, 211h.

Gaedertz. *Hals* 148j.
„ *A. v. Ostade* 512b; Zus. 8a.
„ *Brouwer* 149, 223.
Gaignat. *A. v. Ostade* 799.
„ *I. v. Ostade* 126.
Galensin. *A. v. Ostade* 438c.
Galitzin. *A. v. Ostade* 438c, 713.
„ *I. v. Ostade* 24.
Galitzin, P. *Hals* 62.
„ „ *A. v. Ostade* 921.
Gallice, O. *A. v. Ostade* 546.
Ganay, de. *Hals* **391.**
Gans, Fr. *A. v. Ostade* **56.**
Gärtner, v. *Brouwer* 187.
Garvé, de. *A. v. Ostade* 216.
Gates, W. *I. v. Ostade* **26.**
Gauchez. *A. v. Ostade* 404, 624.
Gauchez, M. *Hals* 193.
Geddes. *A. v. Ostade* 719a.
Geel Bennigsen, J. de. *Brouwer* 182.
Geelhand, P. J. *A. v. Ostade* 65b, 702, 841e.
„ „ „ *Brouwer* 88a, 140a, [221m.
Gelder, v. *Hals* **394.**
„ „ *A. v. Ostade* **917.**
Génestet, P. A. de. *A. v. Ostade* 718a, 844c; Zus. 48a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 140a, 233c, 244a.
Genf, Ariana. *I. v. Ostade* **201.**
Gent. *Hals* **379.**
George. *A. v. Ostade* 100, 799, 826, 919.
„ *I. v. Ostade* 242.
Gerhardt. *A. v. Ostade* **541, 795.**
„ *I. v. Ostade* **323.**
Gerstel, F. *A. v. Ostade* 605a.
Gerstel, v. *Hals* 345f.
Geuljans, C. *I. v. Ostade* 284.
Gevers, A. *I. v. Ostade* 233.
„ H. *A. v. Ostade* 230j.
Gévigney, de. *A. v. Ostade* 397.
Ghellinck, T. Loridon de. *Brouwer* 145j.
Ghijs, J. *A. v. Ostade* 154.
Gibbs, A. *Hals* 288.
„ „ *A. v. Ostade* **649,** 676f.
„ H. H. *A. v. Ostade* **105.**
„ V. *Hals* 288.
Giersberg, P. *Hals* 137.14.
„ „ *Brouwer* 158, 212.
Gigoux, J. *I. v. Ostade* 231.
„ „ *Brouwer* **229.**
Gild. *Hals* 131a.
Gildemeester Jz., J. *Hals* 291.
„ „ „ *A. v. Ostade* 117, 461, 549, 624, 643, 726, 855, 858, 914.
„ „ „ *I. v. Ostade* 19.
Gilkinet. *A. v. Ostade* 850.
Gillott, J. *A. v. Ostade* 847a.
„ „ *I. v. Ostade* 103, 140, 216b.
Gippers. *A. v. Ostade* 788b.
Giraud. *I. v. Ostade* 196b.
Gise, J. de. *A. v. Ostade* 292g, 546i, 586e, 676c, 676d.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0730
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Gise, v. *Brouwer* 185b.
Glasgow. *Hals* **27, 38.**
„ *A. v. Ostade* **104, 121,** 121b, **380, 634,** 643.
„ *I. v. Ostade* **315.**
Glazer. *Hals* 346g, 411a.
Glenesk. *Hals* 169.
Glume. *Hals* 334a.
Godon. *Brouwer* 138.
Goecke. *I. v. Ostade* 126.
„ *Brouwer* 155d.
Goedhart. *Hals* 137.4.
„ *A. v. Ostade* 495.
„ *I. v. Ostade* 138, 187.
Goldenberg. *I. v. Ostade* 202i.
Goldschmidt. *I. v. Ostade* 161.
„ E. *Hals* **137.4.**
„ L. *Hals* 148.
„ S. B. *A. v. Ostade* 496.
Goldsmid, N. D. *Hals* 137.12, 357.
„ „ „ *I. v. Ostade* 194a.
Goldsmidt. *I. v. Ostade* 170d.
„ *Brouwer* 43.
Goll v. Franckenstein. *Hals* 19, 24.
„ „ „ *A. v. Ostade* 29, 144, 278, 287, 621.
„ „ „ *Brouwer* 159.2, 162d.
Gomes. *Hals* 70.
Gontard. *A. v. Ostade* 408.
„ *Brouwer* 112.
Gooden. *Hals* 82.
Gordon. *A. v. Ostade* 388a.
Gorlitz. *A. v. Ostade* 737b.
„ *I. v. Ostade* 324x.
Gotha. *Hals* **277, 278.**
„ *A. v. Ostade* **564.**
„ *Brouwer* 170, 187b.
Gott. *A. v. Ostade* 814b.
Göttingen. *I. v. Ostade* **162.**
Gottschald, J. O. *A. v. Ostade* 431.
„ „ „ *I. v. Ostade* 188.
Goudstikker. *Brouwer* 24.
Gould, G. J. *Hals* **138.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **15.**
Gower. *A. v. Ostade* 698.
„ *I. v. Ostade* 152.
Graaf, de. *A. v. Ostade* Zus. 214cb.
Graham, J. *Hals* 136d.
„ „ *A. v. Ostade* 906x.
„ „ *I. v. Ostade* 300f.
„ „ *Brouwer* 56e, 248b.
Graham-Gilbert. *A. v. Ostade* 104.
Grand-Pré, P. de. *A. v. Ostade* 100.
Granville. *A. v. Ostade* 628.
Grave, J. E. *Hals* 80e, 408.
Graves, J. *A. v. Ostade* 844.
Gray, E. *A. v. Ostade* 56, 651, 718.
„ „ *I. v. Ostade* 79.
Greebe, F. W. *A. v. Ostade* 366.
Greenwood. *I. v. Ostade* 86.
Greidanus, A. *Brouwer* 145v, 162b.
Grel, Le. *I. v. Ostade* 80.
Grenier, D. *A. v. Ostade* 522b, 611a, 669, 670, 804d.
„ „ *Brouwer* 85d, 186, 187.
Grespigny, P. C. *A. v. Ostade* 791a.
Griensven-Berntz, v. *A. v. Ostade* 910e.
Griethuyzen, W. Th. v. *I. v. Ostade* 201a.
Griffin. *A. v. Ostade* 725.
Grill, A. *A. v. Ostade* 154a, 523, 670l, 837b.
„ „ *I. v. Ostade* 40.
Grimond. *A. v. Ostade* 77a, 760b, 921a.
Grimthorpe. *A. v. Ostade* 659.
Gripenstedt. *Hals* 150.
Gritten. *A. v. Ostade* 521, 613, 768.
Groeninx v. Zoelen, C. *I. v. Ostade* 115b, 202f, 211e, 267a.
Grondesteyn, W. v. *A. v. Ostade* 628f, 907i.
„ „ „ *Brouwer* 44d, 136l, 187.
Groof, F. H. de. *Hals* 8, 74e.
Groot, de. *Brouwer* 210a.
Groot, A. u. S. de. *Hals* 69b, 130b, 145k, 145l.
„ „ „ „ „ *A. v. Ostade* 213h, 230k, 686c.
„ „ „ „ „ *Brouwer* 185m, 210d, 221k, 226e.
Groot, J. de. *A. v. Ostade* 212i.
Groot, C. Hofstede de. *Brouwer* 52.
Gros. *A. v. Ostade* 267.
Grünauer. *Hals* 324.
Grunelius. *A. v. Ostade* 746.
Gruson. *A. v. Ostade* 40, 411.
Gruyter. *Hals* 70b, 215, 343b, 408, 409a, 426l.
„ *A. v. Ostade* 159h, 214m, 264, 312a, 702b, 711e, 714b, 714c, 860a, 900w, 917d.
„ *I. v. Ostade* 137c, 182d, 233h, 310h, 318m, 333d.
„ *Brouwer* 22b, 60f, 69g, 70a, 144b, 151b, 165f, 192a, 229g.
Grijp, J. v. Bergen v. d. *Hals* 334g, 403e.
„ „ „ „ „ „ *A. v. Ostade* 156.
„ „ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 74.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0731
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Grijp, J. v. Bergen v. d. *Brouwer* 140.
Gsell, F. J. *Hals* 110, 137.4, 322, 353, 354.
„ „ „ *A. v. Ostade* 407, 416c, 482a, 571, 605.
„ „ „ *Brouwer* 212, 223a.
Gueffier. *A. v. Ostade* 864.
Guéré. *I. v. Ostade* 331g.
Guerin. *A. v. Ostade* 804k.
Gumprecht, W. *Hals* **257.**
„ „ *Brouwer* **103.**
Gurney, Russell. *I. v. Ostade* 79.
Gustav III. *A. v. Ostade* 73, 89, 225, 664.
„ „ *I. v. Ostade* 300.
Guyer, A. *A. v. Ostade* 755a.
Guyot, J. B. *Hals* 337, 338.
Gijkema. *Brouwer* 145u, 186j.
Gijselaar-Assendelft, H. *Hals* 226.
Gijzelaar. *I. v. Ostade* 268b.
Gijzelman. *Hals* 409e.

H., Baronne de. *A. v. Ostade* 762.
H., J. v. d. *A. v. Ostade* 686k.
Haaften. *A. v. Ostade* 821e.
Haaften, v. *Brouwer* 61.
Haag. *Hals* **208, 209, 279.**
„ *A. v. Ostade* **429, 565, 636, 878.**
„ *Brouwer* **229.**
Haag, Statthalterei. *Hals* 137f.
Haag, T. P. C. *Hals* 137e.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 703c.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 301b.
„ „ „ „ *Brouwer* 56k, 145c.
Haak. *A. v. Ostade* 185a.
Haan, A. de. *A. v. Ostade* Zus. 413ga.
Haan-Bierens, de. *A. v. Ostade* 162.
Haane. *A. v. Ostade* 262e.
Haanen, R. van. *Hals* 311.
„ „ „ *Brouwer* 35.
Haansbergen, W. v. *A. v. Ostade* 248g, 286a, **522g**, 681f, 681g, 682c.
Haansbergen, W. v. *Brouwer* 176g,
Haarlem. *Hals* **148, 200, 201, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438.**
„ *Brouwer* **114.**
Haarlem, Archiv. *Hals* 183.
Haarlem, Elisabeth-Krankenhaus. *Hals* 436.
Haarsma, H. A. *A. v. Ostade* 737b.
„ „ „ *I. v. Ostade* 324x.
Haartmans. *A. v. Ostade* 8c.
Haasebroek. *Hals* 327e.
„ *A. v. Ostade* 681a.
„ *Brouwer* 176g.
Habich, E. *Hals* 26.
„ „ *A. v. Ostade* 594, 849.
Habich, E. *I. v. Ostade* 306.
„ „ *Brouwer* 25, 51.
Hackefort, J. *I. v. Ostade* 293a, 293b.
Hacker. *Hals* 426.
Haemacher. *A. v. Ostade* 615.
„ *Brouwer* 92.
Haendcke. *A. v. Ostade* 27, 163c.
„ *Brouwer* 99.
Haersma. *A. v. Ostade* 136a.
Haest, de. *A. v. Ostade* 554.
Hage, J. *A. v. Ostade* **858.**
Hagedorn. *A. v. Ostade* 900w.
Hagelis, B. *A. v. Ostade* Zus. 22g.
Hagen. *A. v. Ostade* 161.
Halfwassenaar, J. *A. v. Ostade* 438b.
Hall, M. C. v. *Hals* 99i.
Halle, J. A. v. *A. v. Ostade* 207, 208.
Hallwyl.[1]) *Hals* **111.**
Halphen. *A. v. Ostade* 323.
Halijn. *A. v. Ostade* 761.
Hambrouck, P. L. *Hals* 145.
Hamburg. *Hals* **52, 137.**
„ *A. v. Ostade* **207, 208, 456,** 475d, **501, 637.**
„ *I. v. Ostade* **14.**
„ *Brouwer* **234.**
Hamburger. *A. v. Ostade* **243, 244.**
Hamilton. *A. v. Ostade* 749.
„ *I. v. Ostade* 335.
„ *Brouwer* 77.
Hammer, Chr. *I. v. Ostade* 216d.
Hamon. *A. v. Ostade* 157.
Hanke. *I. v. Ostade* 202f.
Hankey. *I. v. Ostade* 125.
Hannover. *A. v. Ostade* **238.**
„ Schloß. *Brouwer* 184c.
Hante, A. de la. *A. v. Ostade* 2, 280a, 397, 545, 729.
Hante, Quatresols de la. *I. v. Ostade* 259.
Harcourt, D. V. *Hals* 349c.
Harde Swart, B. de, siehe Swart.
Hardenberg. *A. v. Ostade* 259c.
„ , C. v. *I. v. Ostade* 134b, 267b.
Hardman, T. *A. v. Ostade* 189.
Hardy, E. *A. v. Ostade* Zus. 60bb.
„ „ *I. v. Ostade* 193.
Harencarspel Eckhardt, F. v. *I. v. Ostade* 154l, 246j.
Harford, J. S. *A. v. Ostade* 723.
Harlingen, v. *A. v. Ostade* 93.
Harinxma thoe Slooten, A. v. *I. v. Ostade* 135a, 759t.
Harman, J. *A. v. Ostade* 463.

[1]) Graf Hallwyl in Stockholm ist der jetzige Besitzer dieses Bildes.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0732
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Haro. *A. v. Ostade* 126, 419.
Harris, J. *A. v. Ostade* 76a, 740, 747.
Hartmann, C. G. *A. v. Ostade* 616.
„ „ „ *Brouwer* 62f.
Hartsoeker, T. *A. v. Ostade* 676a, 676b.
„ „ *Brouwer* 46f. 98f, 185d.
Harvey, H. *A. v. Ostade* 191, 739.
Hasebroek, siehe Haasebroek.
Haseloff. *I. v. Ostade* 112g.
Hasselaar, N. C. *A. v. Ostade* 430, 620, 628, 675, 676.
„ „ „ *I. v. Ostade* 331d.
Hattum, v. *Brouwer* 177a.
Hauptmann. *Hals* 34.
„ *Brouwer* 92.
Haute, vanden. *Hals* 61a.
„ „ *A. v. Ostade* 504b.
„ „ *Brouwer* 23a.
Havemeyer, H. O. *Hals* **224, 225.**
Hawkins, H. *A. v. Ostade* 732.
Hazard. *A. v. Ostade* 100.
Haze Bomme, L. H. de. *I. v. Ostade* 137a.
Hearn, G. A. *I. v. Ostade* 340.
Heathcote. *I. v. Ostade* 101.
Hecht, H. *Hals* 189.
Hecke-Baut de Rasmon, v. d. *A. v. Ostade* 170.
Heemskerck, C. v. *Hals* 403d.
„ „ „ *I. v. Ostade* 246g.
Heemskerck, C. H. v. *A. v. Ostade* 785.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* [129.
Heemskerk, D. *Hals* 15.
„ „ *I. v. Ostade* 318l.
„ J. H. *Hals* 291.
„ „ „ *A. v. Ostade* 150, 363, 686.
„ L. v. *A. v. Ostade* 686e.
„ S. *A. v. Ostade* 679a, 679b, 805a.
Heenk. *A. v. Ostade* 414a.
Heere de Holy, P. de. *A. v. Ostade* 29, 100h.
„ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 243b.
Heinck. *A. v. Ostade* 312.
Heinemann. *Hals* 148.2.
Hekkenhouwer. *A. v. Ostade* 522f.
Heldewir, J. *Hals* 399d.
Hellendaal. *I. v. Ostade* 324y.
Hellinx, T. *Brouwer* 162a.
Helsingfors. *A. v. Ostade* 8c.
„ *Brouwer* **68.**
Helsleuter. *A. v. Ostade* 309, 355.
Helt. *Hals* 341b.
Henderson. *A. v. Ostade* 216b.
Hendriks, W. *A. v. Ostade* 703.
Henghel, F. v. *I. v. Ostade* 290e.
Henning, C. *A. v. Ostade* 214m, 366a.
Henry. *A. v. Ostade* 354.
Herbert. *A. v. Ostade* 216.
Herenreigg. *Hals* 107a.
Héris. *A. v. Ostade* 136, 163, 268a, 273, 277, 404f, 901j.
„ *I. v. Ostade* 66, 271, 294c.
„ *Brouwer* 186g.
Herman. *Brouwer* 148h.
Hermesdorff, F. *A. v. Ostade* Zus. 8a.
„ „ *I. v. Ostade* 207.
Herp, van. *Hals* 330b.
Herrenschwand, P. *A. v. Ostade* 100.
Herry, H. *Hals* 146e.
„ „ *A. v. Ostade* 728a.
Hertford. *Hals* 291.
„ *A. v. Ostade* 464, 502, 504c, 628.
„ *I. v. Ostade* 23.
„ *Brouwer* 64.
Hertling, J. *Brouwer* 99.
Herzemans. *Brouwer* 176i.
Herzog. *A. v. Ostade* **665.**
Heseltine, J. P. *Hals* 139, **140.**
Heshuisen. *Hals* 399k.
Hesketh, Th. *A. v. Ostade* 768.
Hessen, Prinzessin Karl von. *Hals* **223.**
Hessen-Cassel. *A. v. Ostade* 2.
Heteren, A. L. v. *A. v. Ostade* 330d, 778.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 7.
„ „ „ „ *Brouwer* 102, 166.
Heugel, H. *A. v. Ostade* **65, 211, 546, 574.**
Heusch, Ch. *A. v. Ostade* 368, 726.
„ F. *A. v. Ostade* 549, 721, 846.
Heuvel, H. v. d. *I. v. Ostade* 211f, 293a, 293b.
Heuvel, H. A. v. d. *A. v. Ostade* 589.
Heybroek, J. W. *I. v. Ostade* 310e.
Heydt, K. v. d. *Hals* **3, 69.**
Heyl, v. *Hals* **326, 399.**
Heymans, J. *A. v. Ostade* 611h.
Heymel. *A. v. Ostade* 514.
„ *I. v. Ostade* 282b.
Heynck, D. *Hals* 326a.
Heyne, G. D'. *A. v. Ostade* 683c.
Heythuysen. *Hals* 188.
Heywood-Lonsdale, A. P. *A. v. Ostade* **54, 62,** 63, **72, 821.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0733
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Heywood-Lonsdale, A. P. *I. v. Ostade* **118.**
Hibbert, G. *A. v. Ostade* 548, 721, 821, 861.
„ „ *I. v. Ostade* 107, 117, 237, 254.
Hicks, L. H. *A. v. Ostade* 304a, 762d.
Higginson, E. *A. v. Ostade* 215, 268, 545, 735, 742c; Zus. 268.
„ „ *I. v. Ostade* 65, 75, 95, 112.
„ „ *Brouwer* 69.
„ G. *A. v. Ostade* 699.
Hill, M. L. *I. v. Ostade* 294h.
Hill, Ph. *A. v. Ostade* 118.
Hinds, P. L. *A. v. Ostade* 299, 302.
„ „ „ *I. v. Ostade* 334c.
Hippel, v. *Hals* 133.
Hirsch, de. *A. v. Ostade* 433.
Hirsch, S. v. *I. v. Ostade* 311g.
Hirsch de Gereuth. *Hals* **88.**
Hirsch auf Gereuth, J. J. v. *Brouwer* 69h.
Hirst. *A. v. Ostade* 81a.
Hobson. *Hals* 256, 368.
Höch, H. Th. *Hals* 366.
„ „ „ *Brouwer* 155.
Hodges, Ch. H. *Hals* 205, 345d, 409j.
Hodgson, F. M. *Hals* 148. 3.
„ „ „ *I. v. Ostade* 311h.
Hodgson, R. K. *A. v. Ostade* 492a.
Hoefnagel. *A. v. Ostade* 687a.
Hoek, A. v. *A. v. Ostade* 522a, 586a. 669i, 804b.
Hoek, J. v. *A. v. Ostade* 413b, 474h, 546e, 670g, 837a, 906h.
„ „ „ *Brouwer* 190a.
Hoeken, M. v. *A. v. Ostade* 676a, 676b.
„ „ „ *Brouwer* 46f, 98f, 185d.
Hoest, J. de. *Hals* 133a, 426d.
Hoet, G. *Hals* 4.
„ „ *A. v. Ostade* 378, 718, 821d, 821e, 906r.
„ „ *Brouwer* 25, 61, 137a, 137b.
Hoeven, E. v. d. *A. v. Ostade* 901c.
„ „ „ „ *Brouwer* 14a, 137e.
Hogendorp, v. *A. v. Ostade* 148i, 330c, 522e, 679g.
„ „ *Brouwer* 196e, 203c, 203e.
Hogenhouck, J. *Hals* 125a.
Hogguer, P. I. *A. v. Ostade* 298.
„ „ „ *I. v. Ostade* 55, 342a.
Hohenzollern. *I. v. Ostade* 216c.
Hohenzollern-Hechingen. *A. v. Ostade* 736.
„ „ *I. v. Ostade* 192c.
„ „ *Brouwer* 191c.
Holderness. *A. v. Ostade* 698,.729.
Holford, G. L. *A. v. Ostade* **434, 463, 650.**
Holford, R. S. *A. v. Ostade* 729.
Holländer. *A. v. Ostade* 8a, 8c.
Hollandt. *A. v. Ostade* 396b, 480c, 497a.
Hollingius, J. D. *A. v. Ostade* 841a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 199.
Hollitscher, C. v. *Hals* **40, 137.1, 370.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **139, 351.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **10.**
Hölscher. *Hals* **137. 2.**
„ *A. v. Ostade* **423** u. Zus. **423.**
„ *I. v. Ostade* 145.
Holterman-Wahrendorff. *A. v. Ostade* 898.
Holy, P. de Heere de. *A. v. Ostade* 29, 100h.
„ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 243b.
Hommel, A. *Brouwer* 51.
Hoofd, A. M. Penninck. *Hals* 23.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 293d.
Hoofman. *A. v. Ostade* 543.
„ *I. v. Ostade* 64.
Hoofman, M. *Hals* 138.
Hoogenbergh, I. *A. v. Ostade* 180f, 198, 225b, 804l.
„ „ *Brouwer* 187.
Hoogendijk. *A. v. Ostade* 8, 305, 494, **557**, 759, **793.**
„ *I. v. Ostade* **13, 177,** 218, **342.**
„ *Brouwer* 64.
Hoogers, H. *A. v. Ostade* 46f, 707d, 788a.
Hoogmade, G. v. *Hals* 441a, 447n.
Hoop, v. d. *Hals* 212.
„ „ „ *A. v. Ostade* 287, 620.
„ „ „ *I. v. Ostade* 8.
Hope. *A. v. Ostade* 79d, 435.
Hope, A. *A. v. Ostade* 531, 751.
Hope, F. P. Clinton. *A. v. Ostade* 310, 432, 503, 758.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 336.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0734
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Hope, H. *A. v. Ostade* 310, 503.
„ „ *I. v. Ostade* 127.
Hope, W. W. *A. v. Ostade* 2.
„ „ „ *I. v. Ostade* 237.
Hopetown. *Hals* 53.
Höpken-Melenberg. *A. v. Ostade* 192b, 228, 230b.
Höpken-Melenberg. *Brouwer* 50b, 154c.
Horion, J. B. *A. v. Ostade* 546m.
„ „ „ *I. v. Ostade* 202e, 248b.
„ „ „ *Brouwer* 44e, 241f.
Horne, W. C. v. *Hals* **151.**
Horstink, W. *A. v. Ostade* Zus. 107ha.
„ „ *I. v. Ostade* 154b, 182f, 333c.
Hoschek von Mühlheim, G. *A. v. Ostade* 906.
„ „ „ „ *Brouwer* **85.**
Hoser. *A. v. Ostade* 22, 22a.
Houte. *I. v. Ostade* 294g.
Houtkamp, H. *Hals* 333.
„ „ *A. v. Ostade* 182, 686i.
„ „ *Brouwer* 226h.
Houtum, J. E. v. *I. v. Ostade* 325a.
Hoven, G. v. *A. v. Ostade* 112a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 300b.
Howard, Th. *A. v. Ostade* 534.
Howe. *Hals* **107.**
„ *A. v. Ostade* **128, 635.**
Hubert. *A. v. Ostade* **88.**
Hubrecht, J. *Hals* 447k.
Hudtwalker. *Hals* 137.
„ *A. v. Ostade* 456, 637.
„ *I. v. Ostade* 244e.
„ *Brouwer* 222j.
Huffelman. *A. v. Ostade* 901.
Hughes, J. N. *Hals* 430.
„ „ „ *A. v. Ostade* 340.
„ „ „ *I. v. Ostade* 98.
Huldschinsky, O. *Hals* **258.**
„ „ *A. v. Ostade* **500.**
Hulk, J. v. d. *Brouwer* 184k.
Huls, S. v. *A. v. Ostade* 212h, 248, 360, 397, 475, 804i, 838.
„ „ „ *I. v. Ostade* 179a.
„ „ „ *Brouwer* 203b.
Hulsen, A. *Hals* 346h.
„ „ *A. v. Ostade* 539.
„ „ *I. v. Ostade* 189d.
„ „ *Brouwer* 42c.
Hulswit, J. *Hals* 99e, 345e.
„ „ *A. v. Ostade* 261a, 711e.
„ „ *I. v. Ostade* 110, 211l.
„ „ *Brouwer* 186g.
Hume. *A. v. Ostade* 624.
Hume, A. *A. v. Ostade* 722.
Hunter. *I. v. Ostade* 95.
Huntingfield. *A. v. Ostade* **638, 639.**
Huntington, C. P. *Hals* **168, 170.**
Hutchinson, Ch. L. *Hals* 185, **189.**
Huth, C. F. *A. v. Ostade* 433, 910i.
Huybrechts. *A. v. Ostade* 420.
„ *I. v. Ostade* 170a.
„ *Brouwer* 24, 100, 129.
Huyck, H. *Hals* 95.
Huygens, S. L. *Brouwer* 87g.
Huysum, J. v. *I. v. Ostade* 290b.
Hybroek. *I. v. Ostade* 262d.

Icklingham, R. G. *Hals* 385.
Idsinga, J. v. *A. v. Ostade* 144, 161.
Ietswaart, D. *Hals* 327a.
„ „ *A. v. Ostade* 45a, 679c, 805b.
„ „ *I. v. Ostade* 100a.
Ilpenstein. *Hals* 429.
Innsbruck. *A. v. Ostade* **83, 173, 220.**
Ionides, C. A. *A. v. Ostade* 436.
„ „ „ *Brouwer* 77.
Iperen, v. siehe Yperen.
Ittenbach. *A. v. Ostade* 163d.
„ *I. v. Ostade* 158a.
Iveagh. *Hals* **161.**

Jabach. *I. v. Ostade* 22.
Jackson, F. *I. v. Ostade* 104a, 295b.
Jacobs. *I. v. Ostade* 242h.
Jacques. *A. v. Ostade* 754.
„ *Brouwer* 7.
Jaffé, J. *I. v. Ostade* **141.**
Jäger. *Hals* 353.
„ *A. v. Ostade* 359.
James. *Hals* 194.
James, F. L. *Brouwer* 159.4.
Janssen, L. *A. v. Ostade* **172, 206, 321.**
„ „ *Brouwer* **188.1.**
Jaubert, R. *A. v. Ostade* 729.
„ „ *I. v. Ostade* 275.
Jaufret. *A. v. Ostade* 355.
Jennens, Ch. *A. v. Ostade* 128.
Jérome von Westfalen. *Brouwer* 88b.
Jeroo. *I. v. Ostade* 310e.
Jesuitenkloster. *Hals* 334.
Jesup, M. K. *Hals* **298.**
Jeude, M. de. *A. v. Ostade* 128a, 148g, 522c, 670w, 671, 671a.
Johnson. *A. v. Ostade* 340.
Johnson, J. G. *Hals* **43,** 44.
„ „ „ *A. v. Ostade* **45, 99, 330.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **126, 173.**
„ „ „ *Brouwer* **38, 49, 52, 240.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0735 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Jolle, P. J. le. *Hals* 14.
Jones. *A. v. Ostade* 613, 791 a.
Jongh Azn., D. de. *A. v. Ostade* 32.
Jongh, M. de. *A. v. Ostade* 396 d, 403 a, 727 d, 727 e, 871 d, 910 b.
„ „ „ *I. v. Ostade* 318 w.
„ „ „ *Brouwer* 177 f, 211 d.
Jonkers. *Hals* 16.
Joosten, D. J. H. *Brouwer* 206 a.
Jordaans, J. *I. v. Ostade* 220 a.
Joseph. *Hals* 193, **194.**
„ *A. v. Ostade* **798.**
Josephine, Königin. *Hals* 316, 393.
„ *A. v. Ostade* 2.
Josi. *Hals* 193, 341 d.
„ *A. v. Ostade* 538, 702 b.
„ *I. v. Ostade* 51, 189.
„ *Brouwer* 45.
Jouvencel, de. *A. v. Ostade* 84.
Jullienne. *A. v. Ostade* 383, 471, 472, 620, 864.
Jurriaans. *Hals* 193, 371.
„ *A. v. Ostade* 214 i, 526.
Jussupoff. *A. v. Ostade* **804, 881.**
„ *I. v. Ostade* **163.**

Kaerten. *A. v. Ostade* 686 s.
Kaiser. *Hals* 360.
Kaizer. *Brouwer* 88 b.
Kalkbrenner, Fr. *A. v. Ostade* 320.
Kallar. *I. v. Ostade* 220 f.
Kamermans, F. *Hals* 74.
„ „ *A. v. Ostade* 712 h, 906 y.
„ „ *I. v. Ostade* 165, 175 c, 182 h, 213, 301 h, 311.
Kann, Max. *Hals* 68.
„ „ *A. v. Ostade* 44, 536.
Kann, Moritz. *Hals* **68, 303, 304.**
„ „ *A. v. Ostade* 756.
„ „ *I. v. Ostade* **261, 327.**
„ „ *Brouwer* **51, 126, 127, 128, 219, 238.**
Kann, R. *Hals* 54, 168, 170, 181, 301, 302, 369, 440.
„ „ *A. v. Ostade* 44, 242, 374.
„ „ *I. v. Ostade* 84.
„ „ *Brouwer* 7, 10, 129, 168, 218.
Kappel, M. *Hals* **259.**
Kappeyne, D. F. *A. v. Ostade* 46 a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 153 e, 262 b.
Karlsruhe. *A. v. Ostade* 112, **196,** 396 c, 456, **457, 640, 817.**
Karlsruhe. *Brouwer* **25, 64.**
Kat, H. de. *A. v. Ostade* 514, 737 a, 768, 876.
„ „ „ *I. v. Ostade* 38.
„ „ „ *Brouwer* 210 c.
Kate, ten. *I. v. Ostade* 290 j.
Kate, H. ten. *A. v. Ostade* 312 a, 697 e.
„ „ „ *Brouwer* 144.
Kate, L. ten. *A. v. Ostade* 439.
Katharina II. *Hals* 307, 308, 309, 310.
„ „ *A. v. Ostade* 471, 472, 578, 663, 907.
„ „ *I. v. Ostade* 85, 211.
„ „ *Brouwer* 106.
Kaunitz. *Hals* 324.
Kay, A. *A. v. Ostade* **409,** 594, 849; Zus. **455 a.**
„ „ *I. v. Ostade* 77 b, 132, **315.**
Kayser, F. *I. v. Ostade* Zus. 167 a.
Kellen jr., D. v. d. *Hals* 356, 414.
Keller, A. v. *Brouwer* 223 i.
Keller, L. *Hals* 447.
Keogh, F. A. *Hals* 381.
Kerkhoff, D. *A. v. Ostade* 214 l.
Kerkhoven. *I. v. Ostade* 318 g.
Kerst. *Hals* 148.3.
„ *I. v. Ostade* 311 h.
Kesler, P. M. *Hals* 91, 137.10, 343 n, 409 m.
„ „ „ *Brouwer* 146.
Ketelaar, H. *Hals* 121, 182, 256, 333 c, 341 b, 368.
„ „ *A. v. Ostade* 159, 885 a, 898 c.
„ „ *I. v. Ostade* 41.
„ „ *Brouwer* 188.9, 196 f, 248.
Keuter, K. *I. v. Ostade* 304.
Keyzer. *A. v. Ostade* 727.
„ *I. v. Ostade* 318 x.
Khalil Bey. *A. v. Ostade* 552.
Kilenyi. *I. v. Ostade* **324.**
Kindt, D. *Hals* 137 e, 327 j, 400.
„ „ *A. v. Ostade* 213 d, 213 e, 683 d, 838 b, 838 c.
„ „ *I. v. Ostade* 290 e, 331 j.
„ „ *Brouwer* 187.
Kingcote. *I. v. Ostade* 341.
Kinschot, A. v. *A. v. Ostade* 248 k, 682; Zus. 8 a.
„ „ „ *Brouwer* 69 c, 137, 188.7.
„ G. v. *Hals* 328.
„ J. A. v. *A. v. Ostade* 685 d, 685 e, 685 f.
Kip, F. v. Taalman. *I. v. Ostade* 242 k.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0736
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Kirchheim. *Hals* 148.2.
Kirschbaum, v. *I. v. Ostade* 219.
Kleinberger, F. *Hals* 33, 34, 65, 69, 86, 141, 202, 203, **218,** 275, 290, **305,** 312, 375, 394.
„ „ *A. v. Ostade* 35, 56, 65, 100, 172, 206, **219,** 235, 323, **328, 329, 469, 470,** 575, **576, 610,** 627, 658, **659, 660**; Zus. **274.**
„ „ *I. v. Ostade* **29,** 141, 287; Zus. 32.
„ „ *Brouwer* 54, 55, 62, 68, **84.**
Kleinenbergh. *A. v. Ostade* 825c.
„ *Brouwer* 60f.
Klencke. *Hals* 134.
Kley, B. *I. v. Ostade* 324j.
„ „ *Brouwer* 191a.
Klok, P. de. *A. v. Ostade* 676h, 677, 783a.
„ „ „ *Brouwer* 49a.
Knaus, L. *Hals* **124,** 132, **260.**
Knight. *Brouwer* 98j.
Knighton, W. W. *I. v. Ostade* 77.
Knoedler. *Hals* **85,** 299.
„ *A. v. Ostade* 828.
Knoll, F. C. *A. v. Ostade* 160a.
„ I. *I. v. Ostade* 331s.
Knoop, J. H. *Hals* 174, 215.
„ „ „ *A. v. Ostade* 825a.
Knijff, P. A. J. de. *A. v. Ostade* 414d, 588.
„ „ „ *I. v. Ostade* 170a, 174, 291b.
„ „ „ *Brouwer* 64.4, 129, 161, 203l.
Koblenz. *Brouwer* **6, 13.**
Koerten, J. *I. v. Ostade* 324g.
Kohlbacher. *A. v. Ostade* 275, 318,
„ *Brouwer* 21. [545.
Kohner, K. *I. v. Ostade* 285.
Kok. *A. v. Ostade* 685j.
Kok, J. M. *I. v. Ostade* 63, 290d.
Kokeel. *A. v. Ostade* Zus. 148ja.
Koks. *Brouwer* 86i.
Kolbach, siehe Kohlbacher.
Koller, J. *Hals* 121.
Köln. *I. v. Ostade* **191.**
Köln, Kurfürst von. *A. v. Ostade* 458, 524. [beck.
Kolsch-Etterbeck, siehe Kotsch-Etter-
Kommer, J. de. *I. v. Ostade* 242b.
Kommer, J. de. *Brouwer* 210c.
Königsberg. *Hals* **133.**
Königswarter. *Hals* 259.
„ *A. v. Ostade* 378, 795, 911.
„ *I. v. Ostade* 29.
Koopman, S. A. *I. v. Ostade* 93, 242a.
Kooy, B. *Hals* 205.
Kopenhagen. *A. v. Ostade* **430, 458, 566.**
„ *I. v. Ostade* **252.**
Kopenhagen, Ny-Carlsberg. *Hals* **172.**
Kopersmit. *Hals* 205.
Kotsch-Etterbeck, J. C. v. *Hals* 364a.
„ „ „ „ „ *A. v. Ostade* 765a.
Koucheleff-Besborodko. *A. v. Ostade* 444.
„ „ *I. v. Ostade* **35,** 155e, [217.
Koudacheff, V. *Hals* 94.
„ „ *Brouwer* 210m.
Krane-Matena, v. *A. v. Ostade* 504d.
„ „ „ *I. v. Ostade* 168.
„ „ „ *Brouwer* 148k, 210e.
Krauht, J. B. *Hals* 330b, 442.
„ „ „ *A. v. Ostade* 182f.
„ „ „ *Brouwer* 27b.
Krause, W. *A. v. Ostade* 901i.
Kretschmar, v. *Hals* 327g.
„ „ *A. v. Ostade* 682a, 821d.
„ „ *Brouwer* 185i.
Krupp jr. *Hals* 145d.
„ „ *A. v. Ostade* 814a.
„ „ *I. v. Ostade* 283a.
„ „ *Brouwer* 91, 155e, 183.
Kums, E. *Hals* 379.
„ „ *A. v. Ostade* 278, 474.
„ *I. v. Ostade* 98.
„ *Brouwer* 28.
Kuulder. *Brouwer* 56k.

L. *A. v. Ostade* 299c.
„ *I. v. Ostade* 318y.
„ *Brouwer* 225v.
Laan, C. v. d. *I. v. Ostade* 290e.
„ „ „ „ *Brouwer* 187.
Laanen, v. *Hals* 326, 399.
Laars. *Brouwer* 185a.
Labistraeten, de. *Hals* 136e.
„ „ *A. v. Ostade* 415c.
„ „ *I. v. Ostade* 233k.
Laborde. *I. v. Ostade* 143.
Labouchère. *A. v. Ostade* 159b, 315, 914.
La Caze. *Hals* 119, 262.
„ „ *A. v. Ostade* 41, 42, 85, 232, 234, 292, 354, 394, 570, 579.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0737
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

La Caze. *I. v. Ostade* 240, 260, 308.
„ „ *Brouwer* 20, 34, 81, 106, 189.
Lachmann. *A. v. Ostade* 193b.
Laer, C. R. S. toe. *Hals* 99f.
„ „ „ „ „ *A. v. Ostade* 714b.
Lafontaine. *A. v. Ostade* 460.
„ *Brouwer* 144c.
Lake, E. W. *A. v. Ostade* 63, 811, 870, 871, 873.
„ „ „ *Brouwer* 21.
Lakwood. *A. v. Ostade* 841.
Lamberg. *A. v. Ostade* 246, 667.
„ *Brouwer* 107, 241.
Lambers, J. *Hals* 406.
Lambert. *A. v. Ostade* 718, 856.
„ *I. v. Ostade* 58, 136, 143.
Lamberts, G. *Brouwer* 87h, 222b.
Lamme. *Hals* 74, 313, 409f, 410.
„ *A. v. Ostade* 103b, 109h, 188f, 263, 514.
„ *I. v. Ostade* 38, 137d, 213.
Lammers. *Hals* 341b.
Lancker, J. B. v. *A. v. Ostade* 91a, 277, 719, 761.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 224.
„ „ „ „ *Brouwer* 62b, 165d.
Lanckoroncki. *A. v. Ostade* **179.**
Land, v. d. *Hals* 333b, 403b.
„ „ „ *A. v. Ostade* 198, 686j, 905d.
Landauer, v. *A. v. Ostade* 368a.
„ „ *Brouwer* 222k.
Lane, H. P. *Hals* 84.
Laneuville, j. L. *A. v. Ostade* 716.
„ „ „ *I. v. Ostade* 143.
Lange, A. de. *A. v. Ostade* 2301.
Lange van Wijngaarden, B. A. C. de. *Hals* 313, 346b, 410, 410a.
Lange van Wijngaarden, B. A. C. de. *I. v. Ostade* 301j.
Lange van Wijngaarden, B. A. C. de. *Brouwer* 211c.
Langen, A. *A. v. Ostade* 490, 491, 889.
Langraff. *I. v. Ostade* 26, 143.
Lansdowne. *I. v. Ostade* 275.
Lanz. *I. v. Ostade* 160.
Lapeyrière. *A. v. Ostade* 268, 545, 856.
„ *I. v. Ostade* 108, 112.
„ *Brouwer* 117.
La Porte. *I. v. Ostade* 98.
Larkin. *A. v. Ostade* 400b, 432, 747a.
La Roche. *I. v. Ostade* 129.
„ „ *Brouwer* 30.
Lasienski. *Hals* **395.**
Lauf. *A. v. Ostade* 885d.
Lauwers, J. *Hals* 408.
„ „ *Brouwer* 144a.
Laval. *I. v. Ostade* Zus. 242eb.
Lavalard. *Hals* 197, 249, 250.
„ *A. v. Ostade* 137.
„ *Brouwer* 199.
Lavallière, de. *A. v. Ostade* 765, 787a.
Lawrence, E. H. *A. v. Ostade* 828.
Lawrie. *Hals* 41, 87, 102, 103, 118, 242, 275, 311, 364c, 372, 440.
„ *A. v. Ostade* 768.
„ *I. v. Ostade* 125.
Laytsche. *Brouwer* 141.
Leatham, E. A. *I. v. Ostade* 216a.
Leathes, H. M. *A. v. Ostade* 868e.
Leblanc. *A. v. Ostade* 215, 253.
Lebrun. *Hals* 137.9.
„ *A. v. Ostade* 309, 383, 468, 747, 781, 799, 843.
„ *I. v. Ostade* 63, 136, 137.
Leconfield. *Hals* **176.**
Lee, T. *Brouwer* 162i.
Leefkens. *I. v. Ostade* 140a, 233c, 244a.
Leembruggen. *Brouwer* 197b, 222d.
Leen, v. *A. v. Ostade* 109h.
„ „ *I. v. Ostade* 158.
Leer, v. *A. v. Ostade* 841a.
Leerdam. *Hals* **125.**
Leers, A. *A. v. Ostade* 202, 257.
„ „ *I. v. Ostade* 331n.
„ „ *Brouwer* 44d, 136g, 164a.
Leeuw, P. de. *Hals* 174, 345j, 345k, 409l.
Leeuwarden, J. v. *Hals* 332, 402, 440,
„ „ *A. v. Ostade* 213j, 213k, 879.
Leeuwen, v. *Hals* 74a, 345d, 409j.
„ „ *A. v. Ostade* 511.
„ „ *Brouwer* 87h, 222b.
Lefebvre. *I. v. Ostade* 157.
Legh. *A. v. Ostade* 575.
Leicester, F. *I. v. Ostade* 98.
Leiden, Universität. *Hals* 193.
Leins, v. *Brouwer* 211k.
Leipzig. *A. v. Ostade* **239, 394, 431.**
„ *I. v. Ostade* **149, 188.**
Le Leu. *A. v. Ostade* 98, 628, 629.
Le Leu de Wilhelm, Pieck. *A. v. Ostade* 199a, 782, 784a, 869i.
Le Leu de Wilhelm, Pieck. *I. v. Ostade* 290j, 324i.
Leleux, A. *I. v. Ostade* 151.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0738
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Lelie, J. A. A. de. *Hals* 81, 137.10, 236a, 341e, 345l.
„ „ „ „ „ *A. v. Ostade* 402, 727, 810c.
„ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 155, 174b, 204, 211k, 213d, 223.
Lely, W. v. d. *A. v. Ostade* 114, 915d.
„ „ „ *I. v. Ostade* 300e.
Le Mans. *Brouwer* **48, 214a.**
Lemens, C. v. *Hals* 1.
Lemmers. *A. v. Ostade* 182f, 387a; Zus. 182d.
„ *I. v. Ostade* 179b.
„ *Brouwer* 191a.
Lempière. *Hals* 306.
Lenglart, J. *I. v. Ostade* 321a.
„ „ *Brouwer* **188.2, 201, 212, 229.**
Lenglier. *Hals* 137.9, 143b.
„ *A. v. Ostade* 397.
„ *I. v. Ostade* 264.
Lennep, v. *A. v. Ostade* 97.
Lennep, A. v. *Brouwer* 64.1, 195a.
Lennep, de Wolf v. *Brouwer* 64.1.
Lenting. *I. v. Ostade* 213b.
Leonart. *I. v. Ostade* 284.
Leopold Wilhelm. *A. v. Ostade* 395.
Lerat. *A. v. Ostade* 856.
Lerius. *I. v. Ostade* 243.
Lerouge. *A. v. Ostade* 47, 48, 545.
Le Roy. *Hals* 188.
„ „ *A. v. Ostade* 727a.
„ „ *I. v. Ostade* 68, 280.
„ „ *Brouwer* 44e, 241f.
Leroy, Dr. *A. v. Ostade* 522.
Leroy, E. *A. v. Ostade* 205, 320.
„ „ *Brouwer* 6, 7.
„ V. *A. v. Ostade* 320.
Lesser. *Hals* 77, 151, 188, 230, 256, 257, 288, 368.
„ *A. v. Ostade* 271.
„ *I. v. Ostade* 104, 318z.
Letellier. *A. v. Ostade* 722.
Leth, de. *A. v. Ostade* 121a, 682i.
„ „ *Brouwer* 185i, 221f, 226b.
Lettessier, C. *A. v. Ostade* 921.
Leu, siehe Le Leu.
Leuchtenberg. *A. v. Ostade* **781.**
„ *I. v. Ostade* 25.
Leutzgen, Beekmans. *A. v. Ostade* 588.
„ „ *I. v. Ostade* 174, 291b.
„ „ *Brouwer* 64.4, 140.
Levade. *Brouwer* 229f.
Levy, A. *Hals* 135, 148m, 215, 358.
„ „ *A. v. Ostade* 851.
„ „ *I. v. Ostade* 131.
Leyden, v. *Hals* 136.
„ „ *I. v. Ostade* 129, 308.
„ „ *Brouwer* 30, 64.5.
„ B. v. *A. v. Ostade* 537.
Leyden-Warmond, v. *Hals* 63, 341d.
„ „ „ *A. v. Ostade* 214h, 228c, 335.
Leyen, J. v. *Hals* 214.
„ „ „ *A. v. Ostade* 804e.
Leyssens, L. *I. v. Ostade* 333e.
„ „ *Brouwer* 15, 196h.
Licht. *I. v. Ostade* 248g.
Liechtenstein. *Hals* 191, 221.
„ *A. v. Ostade* **396,** 551, **585, 668, 837.**
„ *Brouwer* **13, 27, 107, 193.**
Lied. *I. v. Ostade* 301k.
Lilienthal, L. v. *Hals* 130, 425.
„ „ „ *A. v. Ostade* 192c.
Lill, C. v. *Hals* 446g.
„ „ „ *A. v. Ostade* 413e, 586d.
Lille. *Hals* **66, 83, 115.**
„ *A. v. Ostade* **459,** 482a.
„ *I. v. Ostade* **151, 253.**
Limbeek, J. J. v. *Hals* 108, 344c.
Limborch, H. v. *Hals* 399n.
„ „ „ *A. v. Ostade* 682j.
Limburg, C. v. *A. v. Ostade* Zus. 413ga.
Limpot, J. H. *Brouwer* 211k.
Linden v. Slingeland, J. v. d. *Hals* 64, 136, 443.
Linden v. Slingeland, J. v. d. *A. v. Ostade* 121, 121b, 239, 278, 323, 398, 456, 645.
Linden v. Slingeland, J. v. d. *I. v. Ostade* 125, 301.
Linden v. Slingeland, J. v. d. *Brouwer* 27c, 61, 141, 162.
Linlithgow. *Hals* **53.**
Linton, J. D. *Hals* 94.
Lip, P. v. d. *A. v. Ostade* 669t.
Liphart, v. *Hals* 219, **273.**
„ „ *I. v. Ostade* **198.**
Lippmann von Lissingen. *Hals* 304, 379.
„ „ „ *A. v. Ostade* 762, 850.
„ „ „ *I. v. Ostade* 71.
„ „ „ *Brouwer* 58, 83.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0739
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Live de Jully, de la. *A. v. Ostade* 397, 464.
Liz, J. Lopez de. *A. v. Ostade* 907 f.
Lloyd, E. *I. v. Ostade* 91.
Locquet, P. *Hals* 291.
„ „ *A. v. Ostade* 90 c, 184, 255, 536, 684 f, 687, 787, 863, 895; Zus. 184.
„ „ *I. v. Ostade* 153 h, 242 g, 246 i.
„ „ *Brouwer* 64.3, 160 f, 192, 211.
Loder, R. *A. v. Ostade* 531 a.
Loef. *I. v. Ostade* 164 g, 165, 221 e.
Loewenstein, L. v. *I. v. Ostade* 217 c.
Lombard. *I. v. Ostade* 176.
„ *Brouwer* 168.
London.[1]) *Hals* **281, 381, 439.**
„ *A. v. Ostade* 163, **397,** 398 a.
„ *I. v. Ostade* **81, 114, 254, 306.**
„ *Brouwer* **69.**
London, Bridgewater House. *A. v. Ostade* **67, 141, 309,** 634, **643, 819, 855,** 858 b.
London, Bridgewater House. *I. v. Ostade* **17, 18.**
London, Bridgewater House. *Brouwer* **76, 236.**
London, British Museum. *A. v. Ostade* 487.
London, Buckingham Palace. *Hals* **285,** 286.
London, Buckingham Palace. *A. v. Ostade* 38, 231 a, **315, 460, 461, 519, 644, 645, 646,** 774 a, **818.**
London, Buckingham Palace. *I. v. Ostade* **19, 209.**
London, Dulwich College. *A. v. Ostade* **174, 221, 290,** 294, 327, 398 a.
London, Dulwich College. *Brouwer* **106, 111.**
London, Hampton Court. *Hals* 285.
London, Kensington Palace. *Hals* 285.
London, V. and A. Museum. *A. v. Ostade* **436,** 758.
London, V. and A. Museum. *Brouwer* **77.**
London, Wallace Museum. *Hals* **291.**
London, Wallace Museum. *A. v. Ostade* **464, 502,** 504 c, **628.**
London, Wallace Museum. *I. v. Ostade* **23, 128, 255.**
London, Wallace Museum. *Brouwer*
Lonsdale. *Hals* **293.** [**64.**
„ *A. v. Ostade* **286, 654, 801.**
Lonsdale, A. P. H. *A. v. Ostade* **54, 62,** 63, **72, 821.**
„ „ „ „ *I. v. Ostade* **118.**
Loo, Ch. v. *A. v. Ostade* 278, 320.
Loo, M. v. *Brouwer* 210 g.
Loo, Schloß. *Brouwer* 176 n.
Loon, v. *A. v. Ostade* 213 b, 358, 404 a, 800.
„ „ *I. v. Ostade* 334 d.
Loon, J. v. *A. v. Ostade* 180 e, 247 c, 247 d, 386 d, 673.
„ „ „ *Brouwer* 12, 14.
Loose. *I. v. Ostade* 246 f.
Loot v. Santvoort. *A. v. Ostade* 783 b.
Lopez de Liz, J. *A. v. Ostade* 907 f.
Loquet, S. *Brouwer* 191 a.
Lorangère, Q. d. *A. v. Ostade* 821 b.
Lormier, W. *Hals* 137 g.
„ „ *A. v. Ostade* 438 c, 620, 681 d, 681 e, 683 g, 684, 684 c, 839, 908.
„ „ *Brouwer* 87, 98 g, 136 e, 160 a, 166, 176 g, 185 k.
Loskart, J. *A. v. Ostade* 546 c, 669 r, 669 s.
Loten, v. *Brouwer* 188. 7.
Loui. *Hals* 327 j, 400.
Louis, Prinz. *A. v. Ostade* 56.
Lowe. *I. v. Ostade* 297 c.
Löwenfeld, W. *A. v. Ostade* 165.
„ „ *I. v. Ostade* 99.
„ „ *Brouwer* 209, 224.
Lubbeling, J. *A. v. Ostade* 404, 680 f, 858 c.
Lucht, C. v. d. *Hals* 447 j.
Luchtmans. *A. v. Ostade* 91, 159 c, 707 b.
Luchtmans, Dr. *I. v. Ostade* 242 n, 318 k.
Ludgate, R. *A. v. Ostade* 77, 355.
Ludwig I. *I. v. Ostade* 219.
Ludwig XIV. *A. v. Ostade* 145.
Ludwig XV. *A. v. Ostade* 71.
Ludwig XVI. *A. v. Ostade* 383, 879.
„ „ *I. v. Ostade* 258, 275.
Ludwigslust. *A. v. Ostade* 582.
Luise-Ulrika. *A. v. Ostade* 73, 664.
„ „ *I. v. Ostade* 300.
Lupperts. *I. v. Ostade* 234.
Lüttich. *Hals* **231.**
Luyki. Brouwer 165.
Luyten, J. *A. v. Ostade* 863.
Lijnden, v. *Hals* 171.
Lijnden v. Hemmen, F. G. v. *I. v. Ostade* 342 b.
Lijnslager. *A. v. Ostade* 315 a.
Lyon. *Brouwer* 100 a, 168.
Lyonet, P. *Hals* 60, 138.

[1]) Siehe auch unter Salting.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0740
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Lyonet, P. *A. v. Ostade* Zus. 214ca.
Lyonet, P. *I. v. Ostade* 264b, 264c.
„ „ *Brouwer* 165, 176l.
Lijst. *I. v. Ostade* 301e.

M*** *A. v. Ostade* 921.
„ *I. v. Ostade* 184a, 281.
„ *Brouwer* 84, 149b.
M***, Comte de. Siehe Morny.
Maas, J. v. d. *A. v. Ostade* 440b, 686q, 686r, 686s.
Macarée, A. *Hals* 1.
Macbean. *A. v. Ostade* 95a.
Mac Connel, A. *A. v. Ostade* 77b, 910h.
Mac Ewan, W. *Hals* 274, 377.
Mac Intosh, D. *A. v. Ostade* 401, 813.
Mackenzie. *A. v. Ostade* 77a.
Mac Kie. *A. v. Ostade* 791f, 791g.
Maclaine. *Brouwer* 139.
Mac Lellan. *A. v. Ostade* 121, 634.
Macon. *A. v. Ostade* **103.**
Madrid. *A. v. Ostade* 8a, **353, 520.**
„ *Brouwer* **78, 79, 118.**
Maes. *Brouwer* 101.
Magdeburg. *A. v. Ostade* **40, 411.**
Mahiens, H. *Hals* 426c.
Maier, A. *Brouwer* **54.**
Mainwaring, S. K. *Hals* 147.
Mainz. *A. v. Ostade* **382.**
Maire, J. *Hals* 80c, 145f.
Maitland, J. *A. v. Ostade* 624.
Majaffere. *Brouwer* 187.
Maljo (Maillot?) *Brouwer* 137e.
Mallinus. *A. v. Ostade* 476a, 712b, 712d; Zus. 159fa.
„ *Brouwer* 145l, 145m, 145n, 145o, 162a, 211a.
Mallinus, B. *A. v. Ostade* 3c, 512a.
Man, Ch. de. *I. v. Ostade* 243.
Mancel. *A. v. Ostade* 560.
Manfrin. *A. v. Ostade* 44.
„ *I. v. Ostade* 278.
Manley Sims. *Brouwer* 223h.
Mannheim. *A. v. Ostade* **509,** 544, 609.
„ *I. v. Ostade* 202.
„ *Brouwer* **33,** 37, **42,** 119, 148b, 172.
Mans, le. *Brouwer* **48, 214a.**
Mansveld, D. *Hals* 61, 194a.
„ „ *I. v. Ostade* 164e, 242l.
„ „ *Brouwer* 70a.
Mantra. *I. v. Ostade* 267a.
Mapleson. *A. v. Ostade* 719a.
Marcille. *A. v. Ostade* 529.
Marck Ezn., J. v. d. *Hals* 112b, 146d, 215, 258, 331, 332a
Marck Ezn., J. v. d. *A. v. Ostade* 131c, 537, 676b.
„ „ „ „ „ *Brouwer* 139a, 177c.
Marcuard, v. *Brouwer* 52.
Marcy, de. *A. v. Ostade* 659.
Maree, H. D. G. de. *A. v. Ostade* Zus. 107ba.
„ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 154b, 174a, 182f, 333c.
Marigny. *A. v. Ostade* 80, 118.
„ *I. v. Ostade* 249.
Markham. *A. v. Ostade* 451.
Markhof. Siehe Mauthner.
Marlborough. *Brouwer* 230.
Marle, v. *I. v. Ostade* 194a.
Marneffe, P. J. de. *A. v. Ostade* 611i.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 56a, 273, 273a.
„ „ „ „ *Brouwer* 62a, 98k, 145r, 177d.
Marquand, H. G. *Hals* 133, 297, 387.
Marrées, v. *Brouwer* 205b.
Marsbag, D. *A. v. Ostade* 131, 182i, 841b.
„ „ *I. v. Ostade* 262c.
Marselis, J. v. *Brouwer* 165b, 165e,
Martin. *A. v. Ostade* 300.
Martineau. *A. v. Ostade* 895.
Martinet. *I. v. Ostade* 186.
„ *Brouwer* 211i.
Martini. *A. v. Ostade* 230, 338.
„ *I. v. Ostade* 61.
Martins. *I. v. Ostade* 115a.
„ *Brouwer* 140b, 140c, 225r.
Maul, J. *A. v. Ostade* 414a, 823.
„ „ *I. v. Ostade* 124, 262d.
Maurice. *A. v. Ostade* 463.
Mauritius. *A. v. Ostade* 180f, 225b.
Mauritsz, L. *Hals* 88a, 426b.
Mauthner von Markhof. *Hals* 33.
„ „ „ *I. v. Ostade* 285.
Mawdsley, J. *I. v. Ostade* 334b.
Maximilian, I. *I. v. Ostade* 83, 88.
Maxwell, J. S. *I. v. Ostade* **309.**
Mayer v. d. Bergh. *A. v. Ostade* 608.
Mayer, E. H. *Brouwer* 181a.
Mayne. *A. v. Ostade* 77, 624.
Mecklenburg, H. v. *A. v. Ostade* 550, 622.
„ „ „ *I. v. Ostade* 156.
Meden-Elley. *A. v. Ostade* **210.**
Meerman, J. *Hals* 327e.
„ „ *A. v. Ostade* 805d.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0741
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Meert de Domberg, J. M. *Brouwer* 124.
Meffre. *A. v. Ostade* 190, 268 a, 479.
„ *I. v. Ostade* 294 c.
„ *Brouwer* 159.3.
Meiningen. *A. v. Ostade* **922.**
„ *I. v. Ostade* **139.**
Meintzen. *I. v. Ostade* 166.
Meir, J. K. v. d. *A. v. Ostade* 681 h.
„ „ „ *I. v. Ostade* 191 a.
„ „ „ *Brouwer* 59 a.
Ménars, de. *Hals* 119.
„ „ *A. v. Ostade* 56, 80, 132.
„ „ *I. v. Ostade* 249.
„ „ *Brouwer* 180.
Menke, J. L. *A. v. Ostade* 601, 602.
„ „ „ *I. v. Ostade* 343 m.
„ „ „ *Brouwer* 178 a.
Mensart, Fr. J. *Hals* 73.
„ „ „ *I. v. Ostade* 202 h, 222.
Merens, L. *I. v. Ostade* Zus. 28.
„ „ *Brouwer* 87 d.
Mergenbaum, C. v. *A. v. Ostade* 340 a, 404 c.
„ „ *I. v. Ostade* 235.
Merian, J. *Hals* 326 f, 399 d.
„ „ *Brouwer* 247 b.
Merkman, P. *Hals* 332, 402, 440.
„ „ *A. v. Ostade* 213 j, 213 k, 879; Zus. 181 a.
Merle, de. *A. v. Ostade* 155, 256, 259, 819.
„ „ *I. v. Ostade* 107.
Merlo. *A. v. Ostade* 593.
„ *I. v. Ostade* 337.
Mersch, P. *Hals* 137,15, 394.
„ „ *A. v. Ostade* 420, 603.
„ „ *I. v. Ostade* 130.
„ „ *Brouwer* 44, 209 c.
Mersche, M. E. A. J. v. d. *A. v. Ostade* 591, 618.
Mertens. *Brouwer* 203 l.
Mesdag. *Hals* 125.
Mestern. *Hals* 313.
Metayer. *Brouwer* 137 b, 185 j.
Methorst, P. *I. v. Ostade* 282 a.
„ „ *Brouwer* 162 f.
Methuen. *A. v. Ostade* 434, 521, 613.
Mettenbrink. *I. v. Ostade* 175 b.
Metz. *A. v. Ostade* **802.**
Meulen, v. d. *A. v. Ostade* 278, 280.
„ „ „ *I. v. Ostade* 133.
Meuron, A. de. *A. v. Ostade* 412.
Meusche. *Hals* 442.
Mey, de. *Brouwer* 57 c.
Meijer, C. H. *A. v. Ostade* 901.
Meyers. *A. v. Ostade* 401.
Meyers, J. *A. v. Ostade* 804 f.
„ „ *Brouwer* 77.
Meynts, A. *I. v. Ostade* 212, 271.
Michel, St. C. *A. v. Ostade* **567**, 655.
„ „ „ *Brouwer* **110.**
Middleton. *A. v. Ostade* 341.
Mieden, A. v. d. *Hals* 446 i.
Miethke, H. O. *A. v. Ostade* 592, 617.
Miéville, J. L. *Hals* 230.
„ „ „ *A. v. Ostade* 279.
„ „ „ *Brouwer* 159.1.
Milbank. *A. v. Ostade* 392 d.
Mildmay, H. B. *Hals* 192.
„ „ „ *A. v. Ostade* 339.
„ „ „ *I. v. Ostade* 74, 75.
Miles. *Hals* 299, 372.
Milner, H. *Brouwer* 210 i.
Minuzzi. *I. v. Ostade* Zus. 310 ba.
Mitchell, W. *A. v. Ostade* 746.
Mniszech, A. *Hals* 157, 158, 202, 203, 218, 375.
Mniszech, L. *Hals* 96, 117, 137.13.
„ „ *I. v. Ostade* 230.
Molemans. *I. v. Ostade* 154.
Molengraeft, D. Th. *Hals* 10, 447 g.
Molenhouck, A. *Hals* 47 a.
Moll, E. *A. v. Ostade* 78, 495.
„ H. *I. v. Ostade* 306.
Möller. *Brouwer* 211 l.
Moltke. *A. v. Ostade* **352.**
Molijn. *I. v. Ostade* 243 b.
Monchen, J. *A. v. Ostade* 373, 493, 792, 850, 903, 904.
„ „ *I. v. Ostade* 138.
„ „ *Brouwer* 183.
Moni, de. *A. v. Ostade* 363 b, 682 j.
Moni, I. de. *Hals* 334 d.
„ „ „ *A. v. Ostade* 687 a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 318 g.
„ L. de. *Hals* 80, 330 d, 401.
„ „ „ *A. v. Ostade* Zus. 404 b.
Monjé, v. *A. v. Ostade* 684.
Montaleau. *A. v. Ostade* 463, 536.
„ *I. v. Ostade* 57.
Montcalm. *A. v. Ostade* 269, 270.
Monté, J. Ph. de. *A. v. Ostade* 103 b, 188 f, 263, 275.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 301 h.
Montesquiou. *A. v. Ostade* 735.
Montpellier. *A. v. Ostade* **106, 240.**
„ *Brouwer* **216.**
Montribloud. *A. v. Ostade* 70, 845, 858.
Moore, W. *A. v. Ostade* 193 a.
„ „ *Brouwer* 162 h.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0742
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Morant, G. *A. v. Ostade* 81, 389, 480, 768.
Morel. *I. v. Ostade* 262b.
„ *Brouwer* 18a, 22a, 226c.
Morgan, J. P. *Hals* **157, 158, 282, 384.**
Morkowe, de. *A. v. Ostade* 816, 826.
Morland, G. H. *A. v. Ostade* 480a.
Morny, Duc de. *A. v. Ostade* 120, 123, 428, 480, 814.
Morny, Comte de. *A. v. Ostade* 480.
„ „ „ *I. v. Ostade* 37.
„ „ „ *Brouwer* 206.
Morris, J. *I. v. Ostade* 104, 116.
Morrison, C. *A. v. Ostade* **69, 651.**
„ „ *I. v. Ostade* **20.**
„ J. *Brouwer* 211h.
Mortier, P. L. *Hals* 74d.
„ „ „ *A. v. Ostade* 727c.
„ „ „ *Brouwer* 57b, 69g, 101, 187.
Mortlock, E. *I. v. Ostade* 173.
Mos, A. *Hals* 238.
Moskau. *A. v. Ostade* **175.** 621.
Motte. *Brouwer* 140d, 140e.
Motz. *A. v. Ostade* 114a, 230a.
„ *Brouwer* 50a.
Moyet, J. *Brouwer* 148h.
Muelen, B. & P. J. v. d. *A. v. Ostade* 269a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 244d.
Mühll, H. v. d. *Brouwer* **52.**
Muilman, H. *A. v. Ostade* 109g, 262, 704, 705, 878.
„ „ *I. v. Ostade* 79.
Muller. *Hals* 144a.
„ *A. v. Ostade* 265a.
„ *Brouwer* 145t, 197b, 222d.
Muller, F. *Hals* 20, 33, 111, 215, 230, 279.
„ „ *A. v. Ostade* 84, 110, 168, 177, 222, 330, 346, 371, 374, 433, 764.
„ „ *Brouwer* 157.
Muller, G. *A. v. Ostade* 611f.
Müller v. Nordegg. *A. v. Ostade* 270a, 416b.
„ „ „ *I. v. Ostade* 248h.
„ „ „ *Brouwer* 98l, 148f, 148g.
München. *Hals* **171.**
„ *A. v. Ostade* **143, 465, 544, 545, 568, 569,** 587, 587a, **609,** 617.
„ *I. v. Ostade* **83, 124,** 144, **172,** 202, **219, 257.**
München. *Brouwer* **18, 19, 22, 37,** 41b, **65, 80, 119, 120, 121, 122, 123, 159, 160, 163, 172, 173, 174, 175.**
Mündler, O. *Hals* 167.
Munkacsy. *Hals* 302.
Munro, J. H. *A. v. Ostade* 223.
„ „ „ *Brouwer* 242.
Musigny, de. *Brouwer* 211h.
Muyscher. *A. v. Ostade* 330h.

N., A. *A. v. Ostade* 624.
Nagel. *A. v. Ostade* 433.
„ *I. v. Ostade* 292.
Nagell van Ampsen, A. W. C. *A. v. Ostade* 317, 768.
Nagell van Ampsen, A. W. C. *I. v. Ostade* 38.
Nahuys, P. C. *Hals* 148. 3.
„ „ „ *I. v. Ostade* 311h.
Nahuys v. Burgst, H. G. *I. v. Ostade* 214b.
„ „ „ „ „ *Brouwer* 44f.
Napper, J. *Hals* 86.
Nardus, L. *Hals* 311, **317, 318.**
„ „ *A. v. Ostade* 178, 243, 244.
„ „ *Brouwer* **134.**
Narischkine. *A. v. Ostade* 274, 895.
Neal. *I. v. Ostade* 95.
Neeld, A. *A. v. Ostade* **797.**
Neeld, J. *Hals* 416.
Nek, v. *Brouwer* 225p.
Nesbitt. *A. v. Ostade* 759i.
Netscher. *A. v. Ostade* 49a, 504a.
Netscher, C. *A. v. Ostade* 923.
„ „ *I. v. Ostade* 142c.
„ „ *Brouwer* 225m.
Netscher, F. M. *A. v. Ostade* 415f.
Neuchatel. *A. v. Ostade* **412.**
Neufville, P. L. de. *A. v. Ostade* 116, 403, 680g, 685.
Neufville, R. de. *I. v. Ostade* 324a.
Neumann, L. *A. v. Ostade* **310.**
Neustadt. *Hals* 91a.
Neven. *Hals* 132.
„ *A. v. Ostade* 163b, 303.
Neven, M. *I. v. Ostade* 72, 149, 206, 217.
Newcastle. *Hals* 148i.
New York. *Hals* **109, 133, 157, 158, 297, 387.**
„ „ *A. v. Ostade* **176,** 241, **437.**
„ „ *I. v. Ostade* **340.**
New York, Historical Society. *A. v. Ostade* **9, 894.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0743
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

New York, Historical Society. *I. v. Ostade* **247.**
New York, Historical Society. *Brouwer* **124, 188, 217.**
Niesewand, Ed. v. *Hals* 124, 132, 421.
„ „ „ *A. v. Ostade* 303.
„ „ „ *I. v. Ostade* 335a.
„ „ „ *Brouwer* 89a.
Nieuhoff, N. *A. v. Ostade* 289, 295b, 332.
Nieuwenhoven. *A. v. Ostade* 116.
Nieuwenhuizen. *I. v. Ostade* 55.
Nieuwenhuys, C. J. *Hals* 131e, 291, 440.
„ „ „ *A. v. Ostade* 217, 449, 542, 545, 721, 735, 747, 814, 816, 826, 873, 910d.
„ „ „ *I. v. Ostade* 64, 65, 95, 275.
Nieuwenhuys, F. *A. v. Ostade* 545.
Nieveldt, v. *Brouwer* 145p.
Nikolaus I. *A. v. Ostade* 146.
Nîmes. *I. v. Ostade* **152.**
Nispen, J. v. *A. v. Ostade* 248m.
„ „ „ *I. v. Ostade* 290g.
„ „ „ *Brouwer* 137f, 192, 211.
Nogaret. *A. v. Ostade* 252, 440.
„ *I. v. Ostade* 111.
„ *Brouwer* 128.
Noorde, C. v. *Brouwer* 177b.
Nooter, de. *Brouwer* 46d.
Norman, R. *A. v. Ostade* 824b.
Northbrook. *Hals* **205.**
„ *A. v. Ostade* **435, 835.**
„ *I. v. Ostade* **82.**
Northwick. *Hals* 148i.
„ *A. v. Ostade* 531.
Nortier, A. *A. v. Ostade* 742b.
Norton, P. *A. v. Ostade* 49, 223, 300, 870, 871.
„ „ *I. v. Ostade* 98, 237.
Nottebohm, O. *Brouwer* **100.**
Novak. *A. v. Ostade* **438.**
Numan. *I. v. Ostade* 182e.
Nürnberg. *Brouwer* 69f.
Nijman, J. D. *A. v. Ostade* 158c, 159, 159a, 228a, 258, 333, 510, 696a, 872b.
„ „ *I. v. Ostade* 40, 161a, 265, 266.
„ „ *Brouwer* 87d.

Oakley. *A. v. Ostade* 387b.
Oberman, A. *Hals* 145b, 346a.
Obreen, H. *I. v. Ostade* 121d.
Ocke, B. *Hals* 81, 341e.
„ „ *A. v. Ostade* 90j.
„ „ *I. v. Ostade* 54, 158, 164g, 243a, 268b, 301c, 301d.
Odier. *Hals* 157, 158.
Odon, J. *Hals* 58.
„ „ *I. v. Ostade* 232e.
„ „ *Brouwer* 191.
Oets, P. *A. v. Ostade* 130.
Offley. *I. v. Ostade* 341.
Oldenbarnevelt, R. van. *A. v. Ostade* 330, 345.
Oldenburg. *A. v. Ostade* **657.**
Olycan, G. *Hals* 210, 211.
O'Neil. *I. v. Ostade* 59, 119.
Oortmans, P. *I. v. Ostade* 211a.
Oosten de Bruijn, G. W. van. *Hals* 191.
Oosterdijk, H. G. *I. v. Ostade* 211f.
„ J. *A. v. Ostade* 43, 136, 200, 214.
Oosthuijse van Rijsenburg, P. J. v. *A. v. Ostade* 396d, 403a, 727d, 727e, 871d, 910b.
Oosthuijse van Rijsenburg, P. J. v. *I. v. Ostade* 318w.
Oosthuijse van Rijsenburg, P. J. v. *Brouwer* 177f, 211d.
Oostrum, G. v. *Hals* 327k.
„ „ „ *I. v. Ostade* 153d, 164a.
Oppenheim. *A. v. Ostade* 545.
„ *Brouwer* 228.
„ , A. v. *Hals* **28, 29, 380.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **508.**
„ „ „ *I. v. Ostade* 241.
Orloff-Davidoff, P. *I. v. Ostade* **343.**
Orrick. *Hals* 256, 368.
Orrock, J. *Hals* 271.
Orsay, d'. *A. v. Ostade* 404f.
Ottos, H. *Brouwer* 211k.
Oudaan, Fr. *A. v. Ostade* 248k, 258.
Oudermeulen, v. d. *A. v. Ostade* 421. 554b.
Ouderwater. *Brouwer* 162a.
Oudry, A. *Hals* 49, 114.
„ „ *A. v. Ostade* 546.
„ „ *Brouwer* 62d, 140c, 177j, 211g, 229j.
Oudshoorn, v. *A. v. Ostade* 276.
Oukerke, L. v. *Hals* 236a.
„ „ „ *A. v. Ostade* 230n.
„ „ „ *I. v. Ostade* 137d, 211j, 211l, 333b.
„ „ „ *Brouwer* 113.
Oultremont, d'. *Hals* 231, 232.
„ „ *A. v. Ostade* 681a.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0744
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Oultremont, d'. *I. v. Ostade* 331g, 331h.
Overstone. *A. v. Ostade* 339, 916.
„ *I. v. Ostade* 24, 256.
Oxenbridge. *A. v. Ostade* 392c, 491a, 759d, 814c, 915a.
Oxford. *A. v. Ostade* **467.**

Pachner v. Eggenstorf, A. *I. v. Ostade* 157a.
Paets, A. *Brouwer* 44c.
Page. *A. v. Ostade* 788.
Pagenstecher, C. *Brouwer* 215, 228.
Pagniet, de. *I. v. Ostade* 154j.
Paignon Dijonval. *Brouwer* 222.
Paillet. *A. v. Ostade* 56, 115, 125, 383, 404, 468, 547, 722.
„ *I. v. Ostade* 275.
„ *Brouwer* 64.5, 128, 222.
Pakker, L. *Hals* 73, 74a, 121b, 344.
„ „ *A. v. Ostade* 709a.
„ „ *I. v. Ostade* 211f.
Pallandt, C. C. A. van. *Hals* 171.
Palmerston. *Hals* 109.
Palthe, J. *Hals* 400c.
„ „ *I. v. Ostade* 153b.
„ „ *Brouwer* 185l.
Pancras, G. *A. v. Ostade* 670d.
Pange, Th. de. *A. v. Ostade* 383.
Panhuys, H. W. F. v. *A. v. Ostade* 449a, 919a.
„ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 248k.
Papenbroek, G. v. *Hals* 152.
Papenhuijzen, B. *A. v. Ostade* 336a.
Papin, R. *A. v. Ostade* 474.
Pardieu. *Brouwer* 62b.
Paris (Verst.) *A. v. Ostade* 902a, 905g.
Paris. *Hals* **119, 154, 155, 173, 389.**
„ *A. v. Ostade* **41, 42,** 46, **46c, 71, 85, 115, 116, 145, 197, 232, 292, 354, 383, 384,** 429, **468, 570, 879.**
„ *I. v. Ostade* **27, 28,** 111, **258, 259, 260, 308.**
„ *Brouwer* **20, 34, 81, 125,** 189.
Paris, Petit Palais. *A. v. Ostade* **79, 86,** 123.
„ „ „ *I. v. Ostade* **242.**
„ „ „ *Brouwer* **82.**
Parke, J. *A. v. Ostade* 843c.
Parker, T. *A. v. Ostade* 212i.
Parks. *A. v. Ostade* 611j; Zus. 188i.
„ *I. v. Ostade* 166a, 166b.
„ *Brouwer* 145w, 145x, 187.
Parijs, v. *I. v. Ostade* 260.
Passavant, R. *A. v. Ostade* 488.
Paterson. *Hals* 42.
Patureau, Th. *A. v. Ostade* 205, 448, 537, 546.
„ „ *I. v. Ostade* 94.
„ „ *Brouwer* 50.
Pauwels, Fr. *A. v. Ostade* 524.
Peacock. *A. v. Ostade* 233, 735.
„ *I. v. Ostade* 237, 254.
Pearce. *A. v. Ostade* 302, 480a.
Pee, T. v. *A. v. Ostade* 922g.
„ „ „ *Brouwer* 86d, 136a.
Peel, R. *A. v. Ostade* 397.
„ „ *I. v. Ostade* 114, 254.
Peil. *I. v. Ostade* 246.
Pekstok, J. *Hals* 107c.
Peletier, M. *Hals* 188.
Pellicorne, P. *Hals* 128, 129.
„ „ *Brouwer* 56a.
Peltzer. *Hals* 19.
Pembroke. *Hals* **137. 6.**
„ *A. v. Ostade* 387.
„ *Brouwer* 49c.
Penninck Hoofd, A. M. *Hals* 23.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 293d.
Penrice, J. *A. v. Ostade* 549.
Penrice, T. *A. v. Ostade* 549.
Penrose, T. *A. v. Ostade* 467.
Péreire, Is. *Hals* 37, 397, 423.
„ „ *A. v. Ostade* 144, 235, 323, 762, 847.
Perignon. *Hals* 397, 423.
Perkins. *A. v. Ostade* 487, 782.
Perkins, F. *I. v. Ostade* 225d.
Perregaux, de. *A. v. Ostade* 816, 826.
„ „ *I. v. Ostade* 242.
Pester, de. *A. v. Ostade* 182e.
„ „ *I. v. Ostade* 318c, 331l.
Pesters. *A. v. Ostade* 182a, 182b.
Peters. *A. v. Ostade* 347.
Petersburg, St. *Hals* **307, 308, 309, 310.**
„ „ *A. v. Ostade* **16,** 18, 29, **30, 58, 107, 109, 356,** 471, 472, **578, 611, 662, 663,** 774c, **803, 907.**
„ „ *I. v. Ostade* **33, 34, 85, 211,** 214, **262.**
„ „ *Brouwer* **106, 131, 132, 176, 196.**
Petersburg, St., Akademie. *A. v. Ostade* **146,** 444.
Petersburg, St., Peterhof. *A. v. Ostade* 611.
Petit, A. J. *I. v. Ostade* 246h.
„ „ „ *Brouwer* 46d, 196j.
Peucker, v. *A. v. Ostade* 735a.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0745
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Peucker, v. *Brouwer* 177 g.
Peytier de Merckten. *Brouwer* 176 m.
Pfalz, Joh. Wilhelm von der. *A. v. Ostade* 609.
„ „ „ „ „ *Brouwer* 19, 37, 123, 136 c, 172, 229 a.
Pfeiffer. *Hals* 345 b.
„ *Brouwer* 222 e.
Pfungst, H. J. *Hals* 30, 116.
Phaland, V. *I. v. Ostade* 187.
„ „ *Brouwer* 24.
Philip, A. *A. v. Ostade* 539.
Philips. *A. v. Ostade* 447.
Philips-Neven. *I. v. Ostade* 185.
Phipps. *Hals* 346 i.
Picard, A. V. *Hals* 82.
Pieck. *A. v. Ostade* 199 a, 782, 784 a, 869 i.
„ *I. v. Ostade* 290, 324 i.
Piera, C. *A. v. Ostade* 204.
Piérard. *A. v. Ostade* 320, 400, 416 c, 448, 614.
„ *I. v. Ostade* 157, 184, 260.
Pierre, St. *I. v. Ostade* 141.
Pieters, T. *Hals* 447 e.
Pillet, C. *Hals* 242, 419.
„ „ *A. v. Ostade* 917.
Pinney. *A. v. Ostade* 824 a.
Pinto, A. de J. de. *Hals* 404.
„ „ „ „ „ *A. v. Ostade* 872 b.
Pixell. *A. v. Ostade* 392 b.
Plettenberg, F. v. *I. v. Ostade* 38 a.
„ „ „ *Brouwer* 164 d.
Ploos. *I. v. Ostade* 41.
Ploos v. Amstel. *A. v. Ostade* 403, 685.
Ploos v. Amstel, P. *Brouwer* 98 h.
Pluyn, A. *Hals* 346 c.
Poelgeest, P. v. *Hals* 446 b.
Poittevin de la Croix, le. *Brouwer* 147.
Polder, G. v. d. *I. v. Ostade* Zus. 211 ba.
Polen, König von. *Brouwer* 47.
Poll, J. S. R. van de. *Hals* 186, 187.
Pompe. *I. v. Ostade* 290 b.
Pompe v. Meerdervoort, J. *A. v. Ostade* 553.
Pont, du. *Brouwer* 69 a.
Pook. *A. v. Ostade* 922 g.
„ *Brouwer* 86 d, 136 a.
Pool. *A. v. Ostade* 204, 923 j.
Pophan, F. *A. v. Ostade* 762 c.
Porail, du. *A. v. Ostade* 718, 856.
„ „ *I. v. Ostade* 136, 143.
Porgès, J. *Hals* **19 A,** 31 A, 31 B, 82, **99 a, 148.**
Porgès, J. *A. v. Ostade* 235, 328, 476.
Porte, La. *I. v. Ostade* 98.
Porter, W. *A. v. Ostade* 700, 788.
Poster. *A. v. Ostade* 720.
Posthumus. *A. v. Ostade* Zus. 547 bis.
Pot. *I. v. Ostade* 221 d.
Pot, G. v. d. *A. v. Ostade* 97, 138.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 318 k.
Pothoven. *A. v. Ostade* 136.
Potocky. *A. v. Ostade* **641.**
Potsdam. *Hals* 332 b.
Potsdam, Sanssouci. *A. v. Ostade* 443.
Poullain, *A. v. Ostade* 148, 166, 269, 747, 907.
„ *I. v. Ostade* 143.
„ *Brouwer* 96.
Pourtalès. *Hals* 139, 352.
„ *A. v. Ostade* 32, 48, 901, 100.
„ *I. v. Ostade* 65.
Pourtalès-Gorgier. *Hals* 291, 349, 413.
Praet, v. *A. v. Ostade* 91 a.
„ „ *I. v. Ostade* 224.
Prag. *Hals* **221.**
„ *A. v. Ostade* **22.**
Prance, W. H. *Brouwer* 211 j.
Praslin, de. *A. v. Ostade* 56, 355.
„ „ *I. v. Ostade* 47, 73.
Pré, A. du. *I. v. Ostade* 211 a.
Pré, D. du. *I. v. Ostade* 189 b.
Pret de Rose de Calesberg, de. *A. v. Ostade* 761.
Preussen, König v. *A. v. Ostade* 426.
Preyer. *Hals* 97.
„ *I. v. Ostade* 228.
Price. *A. v. Ostade* 450.
„ *Brouwer* 99 a.
Prins. *I. v. Ostade* 333 h.
Prins, A. *Hals* 121 e.
Prior, J. *Hals* 106.
Proley. *A. v. Ostade* 197, 735, 747.
Proli, de. *Brouwer* 176 f.
Pruyssenaar, H. *I. v. Ostade* 211 f, 264 b.
„ J. C. *A. v. Ostade* 46 e, 186.
Putte Nzn., J. v. d. *A. v. Ostade* 261 b.
„ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 238 a.
Puyt, de. *A. v. Ostade* 906 r.

Quakkesteyn. *Brouwer* 98 e.
Quarles, de. *A. v. Ostade* 816.
„ „ *I. v. Ostade* 38.
Quarles van Ufford, P. N. de. *Hals* 138.
Quatresols de la Hante. *I. v. Ostade* 259.
Questiers, C. *Hals* 133 a, 426 d.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0746
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Quilter, C. *Hals* **231.**
Quinkhard, J. M. *Hals* 142e.
„ „ „ *A. v. Ostade* 300.
Quinkhart, J. H. *Hals* 121.
„ „ „ *A. v. Ostade* 503a, 686g.
Quinting, P. *A. v. Ostade* Zus. 90ha.
Quitter. *A. v. Ostade* 813a.

R*** *A. v. Ostade* 591, 618.
Radix Saint-Foix. *I. v. Ostade* 22.
Radnor. *Hals* **292, 386.**
Radstock. *A. v. Ostade* 336, 435, 874.
Raedt v. Oldenbarneveld. *A. v. Ostade* 330, 345.
Rainer, P. *A. v. Ostade* 435.
Ramier, P. *A. v. Ostade* 100.
Randolph, W. C. *A. v. Ostade* **780.**
Randon de Boisset. *A. v. Ostade* 383, 404, 549, 620, 692, 799.
„ „ „ *I. v. Ostade* 22, 44, 137.
„ „ „ *Brouwer* 117.
Rapin, R. *Brouwer* 28.
Ras, E. *A. v. Ostade* Zus. 181a.
„ „ *I. v. Ostade* 262a.
Rasmon, v. d. Hecke-Baut de. *A. v. Ostade* 170.
Rath. *I. v. Ostade* 217a.
Rath, G. v. *A. v. Ostade* **627, 633.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **113, 147.**
„ „ „ *Brouwer* **225.**
Ravenswaay. *I. v. Ostade* 154f.
Reade, J. C. *Hals* 77.
Redhead, W. L. *Brouwer* 158d.
Reede van Oudtshoorn, W. C. P. van. *Hals* 189.
Reede van Oudtshoorn, W. C. P. van. *A. v. Ostade* 51, 512c, 738.
Reenen, van. *Brouwer* 162g.
Regaris. *A. v. Ostade* 553.
Regaus. *Brouwer* 60a.
Regemortel. *A. v. Ostade* 702.
Regters, T. *I. v. Ostade* 211b.
Reibak. *A. v. Ostade* 428.
Reigersberg. *Hals* 216, 226.
„ *A. v. Ostade* 275a; Zus. [8a.
„ *Brouwer* 102.
Reimer. *Hals* 149, 252.
„ *A. v. Ostade* 422.
Reims. *A. v. Ostade* **579.**
Reinicke. *A. v. Ostade* 319.
Rembrandt. *Brouwer* 225a, 228b, 247; Zus. 23 bis, 49 bis, 165da.
Remy, St. *I. v. Ostade* 184c.
Rémy. *Hals* 119.
Rémy. *A. v. Ostade* 383, 463.
Remy zur Biesen, St. *Hals* 101a, 362b.
„ „ „ „ *Brouwer* 155a, 207.
Rendlesham. *A. v. Ostade* 447, 701.
„ *I. v. Ostade* 23, 125, 333a.
Rendorp, J. *A. v. Ostade* 695.
Renialme, J. de. *Hals* 80b.
Rennes. *A. v. Ostade* **580.**
Rereaux, H. *I. v. Ostade* 49a.
„ „ *Brouwer* 14c, 145b.
Reus, de. *Hals* 409i.
„ „ *I. v. Ostade* 60, 233d.
Reuß. *A. v. Ostade* 452.
Reuver. *A. v. Ostade* 2.
Reydon, H. *Hals* 343e, 343f.
„ „ *A. v. Ostade* 91, 714.
„ „ *Brouwer* 145q.
Reyers, O. *Hals* 121e, 343g, 343h.
„ „ *A. v. Ostade* 714a.
„ „ *I. v. Ostade* 165a.
Reygersbergen van Couwerven, C *Hals* 56.
Reygersbergen van Couwerven, C. *A. v. Ostade* 330j, 545.
Reygersbergen van Couwerven, C. *I. v. Ostade* 324f.
Reygersbergen van Couwerven, C. *Brouwer* 56b, 136f, 221h.
Reynders, C. L. *A. v. Ostade* 351.
Reynolds, J. *A. v. Ostade* 519, 527.
Ricard. *Hals* 148. 2.
Richardt. *A. v. Ostade* 591b.
Richter, B. *Hals* **244.**
Ridder, A. de. *Hals* **65, 203, 375.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **235, 323, 575.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **287.**
Ridley, M. W. *A. v. Ostade* 617.
Riedinger, J. G. *Brouwer* 145y.
Riehl, v. *I. v. Ostade* 310a.
Rigters. *A. v. Ostade* 259c.
Rikoff, M. *A. v. Ostade* 35.
Ritterich. *A. v. Ostade* 394.
„ *I. v. Ostade* 131b, 248j.
Rivet, F. E. Day de. *I. v. Ostade* 300d, 324d, 324e; Zus. 131c, 170c.
Rixon. *Hals* 415.
Roachley. *I. v. Ostade* 268.
Robarts, A. J. *A. v. Ostade* **39, 57, 70.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **21.**
Robert, M. v. *Hals* 362c.
„ „ „ *Brouwer* 155b.
Robiano, F. de. *Hals* 345c.
„ „ „ *A. v. Ostade* 874a 899d.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0747
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Robiano, F. de. *Brouwer* 7, 32, 88.
Robinson, E. *A. v. Ostade* 763 a.
„ „ *Brouwer* 94 a.
„ J. B. *Hals* **288.**
„ J. Ch. *Brouwer* **61.**
Robit. *A. v. Ostade* 77, 697 f, 782, 787 a.
„ *I. v. Ostade* 22, 107, 237, 248 d, 333.
Robson. *A. v. Ostade* 749.
Roche, La. *I. v. Ostade* 129.
„ „ *Brouwer* 30.
Rodes, de. *I. v. Ostade* 136.
Roelfsema, P. *A. v. Ostade* 103 c, 163 a, 416 a.
„ „ *Brouwer* 148 m.
Roelofs, B. G. *I. v. Ostade* 148 d, 244 g.
Roelofs, J. *Hals* 342 c.
„ „ *A. v. Ostade* 188 e, 335 a, 335 b, 712 a, 844 d.
„ „ *I. v. Ostade* 110 a, 154 d, 202 h.
Roeters, P. *Brouwer* 64.1.
Roewalt. *Hals* 69 b, 130 b, 145 k, 145 l.
„ *Brouwer* 226 e.
Rom. *Hals* 143 c.
Rombouts, J. *A. v. Ostade* 20, 29, 402.
Romondt, P. v. *Hals* 345.
„ „ „ *A. v. Ostade* Zus.
Romunde. *Hals* 145 b. [204 a.
Roore, J. de. *A. v. Ostade* 212 j, 438 c, 503, 681 e.
„ „ „ *Brouwer* 86 e, 98 g, 185 k, 210 a, 210 b.
Roos. *Hals* 91, 108, 121 c, 137.10, 148 h, 164, 174, 238, 275, 339, 340, 345, 345 m, 346 a, 371, 429.
„ *A. v. Ostade* 130, 135, 335 c, 447 a, 456, 478 a, 480, 701 a, 711 a, 825 c; Zus. 204 a.
„ *I. v. Ostade* 38, 52, 109, 246 i, 310 d, 318 s.
„ *Brouwer* 25, 87 i, 145 d, 146, 210 f, 222 e.
Roos, C. S. *A. v. Ostade* 117.
Roos, I. *A. v. Ostade* 768.
Roothaan. *Hals* 80 g.
Rooy, de. *A. v. Ostade* 43, 213 l, 214.
Ropp, v. d. *Hals* 130 f.
„ „ „ *A. v. Ostade* 303 c.
Roque, de la. *A. v. Ostade* 29, 89, 115 a, 225, 230 f, 522 d, 617; Zus. 115 a.
Rose de Calesberg, de Pret de. *A. v. Ostade* 761.
Ross, James. *Hals* **296.**
Rothan, G. *Hals* 259, 423.
Rothan, G. *A. v. Ostade* 52, 392, 486.
„ „ *I. v. Ostade* 129 b, 283.
Rothschild. *A. v. Ostade* 404 a, 537.
Rothschild, Alb. v. *Hals* **39, 322, 397,** 398.
„ „ „ *A. v. Ostade* **180.**
Rothschild, Alfr. de. *I. v. Ostade* **22.**
„ Alph. de. *Hals* 181.
„ „ „ *A. v. Ostade* **223, 355, 661, 799,** 895.
Rothschild, Ans. von. *Hals* 398.
„ „ „ *A. v. Ostade* 369.
„ „ „ *I. v. Ostade* 70.
Rothschild, Edm. de. *I. v. Ostade* **30, 31.**
Rothschild, F. de. *Hals* 82.
„ „ „ *A. v. Ostade* 358.
„ „ „ *I. v. Ostade* **248.**
Rothschild, G. de. *Hals* 98, 188, **190.**
„ J. de. *Hals* 190.
„ L. de. *A. v. Ostade* 549, **800.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **100.**
„ M. v. *Hals* **153.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **140.**
Rotterdam. *Hals* 160, **313.**
„ *A. v. Ostade* **74, 882.**
„ *I. v. Ostade* **38.**
Rotterdam, v. *Brouwer* 105.
Rottermondt, H. *Hals* 334 h.
„ *A. v. Ostade* 157 a, 480.
„ *I. v. Ostade* 43 a, 153 i, 182 b.
„ *Brouwer* 141 a.
Rouge, le. *A. v. Ostade* 47, 48, 545.
Roussel, H. D. *Brouwer* 90, 155 c.
Roussel, V. *Brouwer* 73.
Roxard de la Salle. *Hals* 306.
Roxon, W. *A. v. Ostade* 109 k.
Roy, de. *I. v. Ostade* 199.
Roy, Le. *Hals* 188.
„ „ *A. v. Ostade* 727 a.
„ „ *I. v. Ostade* 68, 280.
„ „ *Brouwer* 44 e, 241 f.
Roy, E. Le. *A. v. Ostade* 205, 320.
„ „ „ *I. v. Ostade* 246 b.
„ „ „ *Brouwer* 6, 7.
Roye, Lavalard de. *Hals* 197, 249, 250.
Royer, C. F. *Hals* 148.3.
„ „ „ *I. v. Ostade* 311 h.
Rubempré, de. *A. v. Ostade* 149.
„ „ *Brouwer* 137 d, 139 d.
Rubens, E. B. *A. v. Ostade* 502, 504 c.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0748
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Rubens, E. B. *I. v. Ostade* 334a.
Rubens, P. P. *Hals* Zus. 125 bis.
„ „ „ *Brouwer* 3, 85a, 98a, 135a, 164e, 168, 176a, 176b, 176n, 178d, 183a, 197b, 203a, 221a, 241a, 241b, 241c, 241i.
Ruel, Durand. *Hals* 181.
„ „ *A. v. Ostade* 542, 545.
Ruelens, E. *Hals* 358a, 420, 420a.
„ „ *A. v. Ostade* 417.
„ „ *I. v. Ostade* 129a, 157c, 169, 184e, 199a.
„ „ *Brouwer* 67, 84.
Ruffo-Bonneval de la Fare. *Brouwer* 158b.
Ruhl, C. R. *A. v. Ostade* 278.
Ruiter, D. *A. v. Ostade* 415f.
Rümerskirch. *A. v. Ostade* 760.
Rupelle, de la. *Hals* 371.
Rupprecht. *Hals* 361a.
„ *A. v. Ostade* 513, 591c, 591d, 744, 745, 848a, 915.
„ *I. v. Ostade* 295.
Rushwood. *A. v. Ostade* 78.
Rutgers, C. *Hals* 447b.
Rutland. *A. v. Ostade* 314.
Rutley. *A. v. Ostade* 215, 740, 811.
„ *I. v. Ostade* 112, 335.
Rutten. *A. v. Ostade* 410.
Rutter. *A. v. Ostade* 542.
Rijers, W. *Hals* 80g, 121b, 341b.
„ „ *A. v. Ostade* 697, 855.
„ „ *I. v. Ostade* 48, 53a, 118c, 175b.
„ „ *Brouwer* 195a.
Ryerson. *A. v. Ostade* 33.
Rijgers. *Hals* 403.
Rijn, M. v. *Brouwer* Zus. 27 bis, 44aa, 44ab.
Rijnders. *I. v. Ostade* 129.

S***, de. *I. v. Ostade* 189f.
„ „ *Brouwer* 210g.
S***, M. *I. v. Ostade* 174b, 211k.
Sabatier. *A. v. Ostade* 265, 722.
Sace. *I. v. Ostade* 135b.
Saceghem, v. *A. v. Ostade* 205, 537, 717.
„ „ *I. v. Ostade* 175.
„ „ *Brouwer* 168.
Sackville Gallery. *A. v. Ostade* 122.
Saint Clou, de. *Brouwer* 168.
Saint-Pierre. *I. v. Ostade* 141.
Saint-Remy. *I. v. Ostade* 184c.
Saint Victor R. de. *I. v. Ostade* 111, 167, 270.
Sala. *I. v. Ostade* 154j.
Salamanca, de. *A. v. Ostade* 390a, 482b, 741, 742.
„ „ *I. v. Ostade* 238.
Salle, Roxard de la. *Hals* 306.
Salmon. *A. v. Ostade* 451b.
Salomons. *I. v. Ostade* 325.
Salting, G.[1]) *Hals* **289, 385.**
„ „ *A. v. Ostade* **142, 291, 429, 535, 652.**
„ „ *I. v. Ostade* **115.**
Salzdahlum. *A. v. Ostade* 1.
Sandberger, C. und F. *Hals* 75.
Sanders, G. *Hals* 136b.
Sanders, S. *A. v. Ostade* 62.
Sanderson, A. *Hals* 210, 242.
Sanderson, R. *A. v. Ostade* 374, 728, 813a.
„ „ *I. v. Ostade* 116.
Sanderstead-Court. *Hals* 326, 399.
Sandra, J. W. *A. v. Ostade* 292d, 546d, 586b, 670a, 670b.
Santels, T. B. T'. *A. v. Ostade* 685a.
„ „ „ „ *Brouwer* 221i.
Santhagens, J. J. A. *A. v. Ostade* 727b.
Santheuvel, P. v. d. *Hals* 341c.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 707c.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 154a.
Santvoort, Loot v. *A. v. Ostade* 783b.
Saportas, D. *I. v. Ostade* 134a.
Sardet. *A. v. Ostade* 696b.
Sargenton, J. *I. v. Ostade* 246i.
Sauvan. *Brouwer* 63.
Scarisbrick. *A. v. Ostade* 449.
Schaft, F. v. d. *I. v. Ostade* 154c.
Schall, J. *I. v. Ostade* 229.
Schamp d' Aveschoot. *A. v. Ostade* 105, 273, 721a, 762.
Schamp d' Aveschoot. *Brouwer* 225z.
Schauß-Kempfenhausen. *I. v. Ostade* 143a, 196.
Scheffer. *Hals* 346d.
Scheibler, v. *A. v. Ostade* 99a, 868d.
Schellink, W. J. *A. v. Ostade* 113b.
„ „ „ *I. v. Ostade* 154h, 233d, 324p.
Schermeester. *A. v. Ostade* 413k.
Schermer, L. *A. v. Ostade* 682g.
„ „ *Brouwer* 86m.
Schetsberg. *I. v. Ostade* 759t.
Scheurleer, B. *A. v. Ostade* 478a.
Schiff. *Hals* 305.

[1]) Sämtliche Bilder dieser Sammlung sind inzwischen durch Vermächtnis in die Londoner National Gallery gekommen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0749
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Schilders. *I. v. Ostade* 175c.
Schimmelpenninck Gzn., G. *A. v. Ostade* 113a, 711.
Schimmelpenninck, J. *I. v. Ostade* 333i.
Schippers. *A. v. Ostade* 759e.
„ *I. v. Ostade* 338a.
Schlegel. *Hals* 150.
Schleißheim. *A. v. Ostade* **883.**
„ *I. v. Ostade* 183b, 189e, 294e, 324t.
„ *Brouwer* **110**, 184d, 221i, 223a.
Schley, P. v. d. *Hals* 333b, 334h, 404.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 157a, 228b, 259a, 278, 366, 919; Zus. 475ca.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 43a, 50, 118b, 153i, 189b, 193a, 318e.
„ „ „ „ *Brouwer* 142.
Schlichting, de. *Hals* **306.**
Schloß, v. *Brouwer* 224.
Schloß, A. *Hals* **202, 229.**
„ „ *I. v. Ostade* **32, 125.**
„ „ *Brouwer* **35, 55,** 62, **97,** 129, **130,** 188.4, **202, 220.**
Schmidt. *Brouwer* 204, 241j.
Schmidt, B. *Hals* 362a, 423a.
„ „ *I. v. Ostade* 246m, 295a.
„ „ *Brouwer* 198a.
Schmidt, I. *A. v. Ostade* 617, 621, 900w.
Schmidt jr., W. *Brouwer* 158.
Schneider. *A. v. Ostade* 133, 747.
„ *I. v. Ostade* 120.
Schol, I. *Hals* 447a.
Schollaert. *I. v. Ostade* **290, 326.**
Schönborn. *Brouwer* 36, 176g.
Schönborn-Buchheim. *A. v. Ostade* **669.**
„ „ *Brouwer* **39.**
Schönborn-Pommersfelden. *A. v. Ostade* 301.
Schönlank, A. *A. v. Ostade* 352, 605.
„ „ *I. v. Ostade* 246.
„ „ *Brouwer* 212.
Schoon, W. F. *A. v. Ostade* 611h.
Schoor. *Brouwer* 145c.
Schorel, v. *A. v. Ostade* 331a.
„ „ *Brouwer* 139b, 229d.
Schorer. *Hals* 137.4.
Schouman, A. *Hals* 327l, 334j, 400a.
„ „ *A. v. Ostade* 158a, 258a, 923.
„ „ *I. v. Ostade* 142c.
„ „ *Brouwer* 25, 98h, 225m.
Schouten, W. *I. v. Ostade* 153h.
Schrieck, D. v. d. *A. v. Ostade* 35, 136, 278, 514, 536, 895.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 11, 68, 80, 112a, 280, 326.
Schrijvere, K. J. de. *A. v. Ostade* 683e.
Schüler, M. J. *Brouwer* 212.
Schulhof, H. *I. v. Ostade* 97b.
Schultz. *Hals* 131a.
Schuster, A. *A. v. Ostade* 827.
Schut, H. *A. v. Ostade* 330b, 673c.
Schutte, O. *A. v. Ostade* 686o.
Schuurman. *A. v. Ostade* 686o.
Schuurman, H. *Hals* 137g.
„ „ *Brouwer* 98e, 98f.
Schuylenburch, v. *A. v. Ostade* 247b, 672.
Schwab, C. M. *Hals* **299.**
Schwabach, P. v. *Hals* **261.**
Schwabe. *Hals* 183.
Schwartz. *A. v. Ostade* 474.
„ *I. v. Ostade* 229.
Schweden. Siehe Hallwyl.
Schwencke, Th. *Hals* 328a.
„ „ *I. v. Ostade* 39, 179c.
„ „ *Brouwer* 219a, 226d.
Schwerin. *Hals* **11, 32, 91a, 91b.**
„ *A. v. Ostade* **124, 147, 224,** 473, **582, 884, 885.**
„ *Brouwer* **56.**
Schwerin, Schloß. *A. v. Ostade* 899c.
Scott. *A. v. Ostade* 81a.
Scriverius, P. *Hals* 136a.
Secrétan, E. *Hals* 161, 224, 225, 440.
„ „ *A. v. Ostade* 617.
„ „ *I. v. Ostade* 74.
Sedelmeyer, C. *Hals* 33, 34, 49, 68, 69, 82, 88, 96, 135, 215, 302, 303, 304, 306, 312, 322, 355, 369, 370, 371, 384, 397, 399, 440.
Sedelmeyer, C. *A. v. Ostade* 44, 65, 169, 193, 277, 278, 351, 373, 374, 390, 428, 432, 487, 489, 527a, 534, 536, 543, 546, 605, 617, 751, 756, 765, 767, 828, 850, 911, 917.
Sedelmeyer, C. *I. v. Ostade* 26, 37, 84, 125, 131, 140, 205, 226, 227, 261.
„ „ *Brouwer* 54, 93, 129, 159.1, **221,** 243.
Seguier. *I. v. Ostade* 276.
Séguin. *I. v. Ostade* 22.
Selhof, N. *I. v. Ostade* 290e.
Sellar, D. P. *Hals* 25, 96, 296, 388.
„ „ „ *Brouwer* 244.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0750
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Semeonoff, P. v. *Hals* **142.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **896.**
„ „ „ *I. v. Ostade* 179, **197.**
Sequeira. *I. v. Ostade* 343 m.
Séreville, de. *A. v. Ostade* 56, 80, 416.
Servad. *A. v. Ostade* 388, 414, 475 c, 545, 587, 587 a, 620.
„ *I. v. Ostade* 42.
„ *Brouwer* 142.
Servais, G. J. de. *Hals* 143 a.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 251.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 153 g.
„ „ „ „ *Brouwer* 56 d, 139 c, 160 d, 176 h.
Seymour, A. *Hals* 282.
„ „ *A. v. Ostade* 543.
Shaw, Q. C. *Hals* **17, 373.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **880.**
Sheffield, B. *A. v. Ostade* 554 a.
Shiels, W. *A. v. Ostade* 406.
Shrewsbury. *I. v. Ostade* 334.
Sichterman, J. A. *A. v. Ostade* 248 a.
Sickesz. *A. v. Ostade* 88.
Siebrecht, J. *Hals* 62 a.
Sierstorpff, v. *Hals* 359.
„ *Brouwer* 177 i.
Sigault Czn., J. F. *Hals* 99 h, 108, 344 c.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 189 c.
„ „ „ „ *Brouwer* 145 u, 186 j, 203 m.
Sils, A. *Hals* 145 c.
„ „ *A. v. Ostade* 113 e, 390 b, 554, 742 f.
„ „ *I. v. Ostade* 334 e, 334 f.
„ „ *Brouwer* 211 h.
Silvestre, J. A. de. *Brouwer* 177.
Simon, E. *I. v. Ostade* **106.**
Simon, J. *Hals* 290, **371.**
„ „ *A. v. Ostade* **31, 378.**
Simonet. *I. v. Ostade* 246 b.
Simons. *Hals* 364.
Sinclair. *Hals* 298.
Sittart. *A. v. Ostade* 322.
Six, J. *Hals* **234.**
„ „ *A. v. Ostade* **130.**
„ „ *I. v. Ostade* **249.**
Six, Jan. *Hals* 326 c, 399 b, 427.
Six, P. *A. v. Ostade* 669 h.
„ „ *Brouwer* 187.
Six, W. *A. v. Ostade* 907 c.
„ „ *Brouwer* 135 g.
Six v. Hillegom. *Hals* 427.
„ „ „ *A. v. Ostade* 130, 404.
Six v. Hillegom. *I. v. Ostade* 342 c.
Six v. Vromade. *A. v. Ostade* 621.
Slaas. *Brouwer* 211 c.
Slagregen. *A. v. Ostade* Zus. 22 g, 586 ea.
Slater. *A. v. Ostade* 917.
Slee, B. *A. v. Ostade* 759 f.
„ „ *I. v. Ostade* 77 a.
Slingelandt, v. *A. v. Ostade* 917; Zus. 413 ga.
„ „ *Brouwer* 183.1.
Slingelandt, G. v. *A. v. Ostade* Zus. 503 bis.
Slingelandt, H. v. *A. v. Ostade* 429, 636, 680 i.
Sloet. *Hals* 67.
Sluypwijk-Moens. *A. v. Ostade* 214 f.
Sluys, v. d. *Hals* 80 g, 345 i.
„ „ „ *I. v. Ostade* 264 b.
Smardt. *I. v. Ostade* 272.
Smart. *I. v. Ostade* 55 a, 87, 333 i.
Smees, J. *Brouwer* 187.
Smeth v. Alphen, P. de. *A. v. Ostade* 130, 460, 781, 856.
Smeth v. Alphen, P. de. *I. v. Ostade* 63, 93.
Smies, J. *Hals* 174, 215.
„ „ *A. v. Ostade* 825 a.
Smissaert. *Brouwer* 188.11.
Smit, Is. *A. v. Ostade* 297.
„ „ *I. v. Ostade* 342 a.
Smit, J. *A. v. Ostade* 440 d, 510 a, Zus. 214 cc.
Smith. *I. v. Ostade* 8, 62, 65, 90, 111, 270.
„ *Brouwer* 159.2.
Smith, C. *I. v. Ostade* 282 a.
Smith, Ch. S. *Hals* **135.**
Smith, D. *Brouwer* 137 c.
Smith, G. *Hals* 48.
„ „ *A. v. Ostade* 597.
„ „ *I. v. Ostade* 302.
Smith, J. *A. v. Ostade* 234, 299, 351, 389, 435, 521, 590, 613, 624, 716, 722, 725, 729, 790, 917, 919.
Smith, W. *A. v. Ostade* 517.
S(mith?), J. M. & S. M. *A. v. Ostade* 100.
Smith, Drummond. *I. v. Ostade* 254.
Smith, Newman. *Hals* 180, 181.
Smyth, Skeffington. *Brouwer* 209 a.
Snels, J. *A. v. Ostade* 295, 330 h, 684 a.
„ „ *I. v. Ostade* 310 a.
„ „ *Brouwer* 18 a, 22 a, 226 c.
Snijers, P. J. *A. v. Ostade* 679 l, 679 m, 913 f.
„ „ „ *Brouwer* 241 e.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0751 © Universitätsbibliothek Heidelberg The Getty

Sohier de Vermandois. *Brouwer* 172.
Sohn, W. *A. v. Ostade* 871a.
„ „ *Brouwer* 178b.
Soleman. *A. v. Ostade* 65, 259b.
Solirène. *A. v. Ostade* 240, 289, 326, 824, 912.
Solly, E. *A. v. Ostade* 122.
Sommerset. *A. v. Ostade* 779.
Sondag, R. *A. v. Ostade* 706, 707.
„ „ *I. v. Ostade* 324k.
„ „ *Brouwer* 17.
Sonne. A. *v. Ostade* 180j, 682h, 682i, 877.
„ *I. v. Ostade* 202d.
„ *Brouwer* 136m.
Sonnenberg. *Brouwer* 225p.
Sonsot, J. *Brouwer* 185.
Sorgh, H. *A. v. Ostade* 180d, 212g, 621, 670h.
Spaan, J. *Hals* 138, 182, 403c.
„ „ *A. v. Ostade* 202, 257, 872a.
„ „ *I. v. Ostade* 137b, 142d, 153k, 264c.
„ „ *Brouwer* 27c, 55.
Spangen, v. *Brouwer* 86e, 210b.
Spanien, Königin v. *Brouwer* 183.1.
Speck v. Sternburg. *A. v. Ostade* **452.**
„ „ „ *Brouwer* **164.**
Spencer. *Hals* **246, 247, 248, 365.**
„ *I. v. Ostade* **208.**
Speren, v. *Hals* 335.
Speth. *A. v. Ostade* 394.
Spex, j. *I. v. Ostade* 118a.
Spies. *Brouwer* 145t.
Spiller, W. H. *A. v. Ostade* 892a.
Spruijt. *A. v. Ostade* 697d.
„ *I. v. Ostade* 54, 154e, 211h, 301d.
Spruyt, C. *A. v. Ostade* 170, 188, 334a, 697d; Zus. 134a.
Spruyt, C. *Brouwer* 7,57a, 212, 221n.
Spijk, P. v. *A. v. Ostade* 440b, 686q, 686r, 686s.
Städel, j. Fr. *Hals* 276, 378.
„ „ „ *Brouwer* 43.
Stadnisky. *Hals* 144a.
„ *A. v. Ostade* 265a.
„ *Brouwer* 145t, 197b, 222d.
Stael. *I. v. Ostade* 118a.
Stafford. *A. v. Ostade* 67, 141, 309, 643, 819, 855.
Stanley. *A. v. Ostade* 917.
„ *I. v. Ostade* 8.
Stauff, K. A. *Hals* **19.**
Stayaert v. d. Busche. *A. v. Ostade* 277.
Steen, J. *A. v. Ostade* 821c.
Steenbock. *I. v. Ostade* **153.**
Steenecruys. *Brouwer* 88a, 191b, 205a.
Steengracht. *A. v. Ostade* **325, 816, 873.**
„ *I. v. Ostade* **122.**
„ *Brouwer* **113.**
Steengracht v. Oosterland. *Hals* 171.
Steenhout. *A. v. Ostade* 136.
Steffelaar. *Brouwer* 41.
Stegulair. *I. v. Ostade* 242g.
Steinmeyer. *A. v. Ostade* 594.
Stel, S. v. d. *I. v. Ostade* 118b.
Stephens, Lyne. *I. v. Ostade* 37.
Sterk. *A. v. Ostade* 461, 644, 726.
Sternberg. *Brouwer* 224.
Stettin. *Hals* **315, 392.**
Stevens. *I. v. Ostade* 318h.
Stevens, A. *Hals* 430.
„ „ *A. v. Ostade* 512, 514.
„ „ *I. v. Ostade* 264b.
Stewart. *A. v. Ostade* 299.
Steyaert. *A. v. Ostade* 612.
„ *I. v. Ostade* 154m.
„ *Brouwer* 49e.
Steyn, J. *A. v. Ostade* 212e.
Steijn, P. *A. v. Ostade* 255a.
Stiels. *Brouwer* 12.
Stiermans, A. de Beurs. *Hals* 313, 410.
Stiers d' Aertselaer, C. j. *A. v. Ostade* 64, 65b.
„ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 333f.
Stinstra, S. J. *Hals* 90, 403c.
„ „ „ *A. v. Ostade* 214a, 214b, 408, 414b, 711a, 918.
Stip. *I. v. Ostade* Zus. 193aa.
„ *Brouwer* 176j.
Stirling Maxwell, J. *I. v. Ostade* **309.**
Stockholm. *Hals* **150.**
„ *A. v. Ostade* **73, 89, 225, 473, 478, 664, 898;** Zus. 115a.
„ *I. v. Ostade* **220, 300.**
Stockholm, Schloß. *Hals* **316, 393.**
Stockholm, Universität. *A. v. Ostade* **897.**
Stokbroo. *Hals* 108.
„ *A. v. Ostade* 265a.
Stokvisch, H. *A. v. Ostade* 214m, 366a.
Stolberg. *A. v. Ostade* 408.
„ *I. v. Ostade* 155c.
„ *Brouwer* 148i, 148j, 187c, 193a, 246.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0752
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Stolk, van. *Hals* 171.
Stoop, F. *A. v. Ostade* **607.**
Stork. *Brouwer* 227b, 241i.
Strakosch. *I. v. Ostade* 76, 196.
Strange, R. *A. v. Ostade* 387b.
Straßer, A. *A. v. Ostade* **385, 782,** 784a, 787a.
Strauß, M. *Hals* **323.**
„ „ *A. v. Ostade* **212, 386, 522, 586.**
„ „ *I. v. Ostade* **140.**
„ „ *Brouwer* **135.**
Streel, Ch. Duvivier de. *Brouwer* 148e, 187d, 211e, 211f.
Stroganoff, P. *A. v. Ostade* **581.**
Stroganoff, S. *A. v. Ostade* **59.**
Strubing. *A. v. Ostade* 90e.
„ *I. v. Ostade* 193b.
„ *Brouwer* 56h, 141a.
Strij, J. v. *Hals* 341c.
„ „ „ *A. v. Ostade* 707c.
„ „ „ *I. v. Ostade* 154a.
Strijen, Q. v. *A. v. Ostade* 474e, 474f, 911.
Stuers, V. de. *Brouwer* **171.**
Stummer von Tavarnok, A. *Hals* **324.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **359.**
Stumpf. *Hals* **137.**
„ *A. v. Ostade* **423** u. Zus. 423.
„ *I. v. Ostade* **145.**
Sturm, H. *Brouwer* 223c.
Stuyteling, W. *A. v. Ostade* 149a, 330k, 901a.
„ „ *I. v. Ostade* 131a.
Suasso. *I. v. Ostade* 193c.
Suchtelen, N. v. *A. v. Ostade* 90a.
Sudeley. *A. v. Ostade* 78.
Suermondt, B. *Hals* 81, 108, 254, 255, 429.
„ „ *A. v. Ostade* 171.
„ „ *I. v. Ostade* 176, 298.
„ „ *Brouwer* 6, 97, 168, 200, 232.
Sugden, E. *A. v. Ostade* 160.
Sulley. *Hals* 40, **42,** 86, 275, **290.**
„ *A. v. Ostade* **653.**
Sumbogaars. *I. v. Ostade* 248c.
Swabey. *A. v. Ostade* 751.
Swalmius, A. *A. v. Ostade* 124a, 503, 678g, 907g.
„ „ *I. v. Ostade* 331f.
Swart, B. de Harde. *Hals* 346d.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 155a.
Sijdervelt, A. *A. v. Ostade* 686d, 821g, 840.
Sijdervelt, A. *I. v. Cstade* 63.
Sykora. *Brouwer* 223e.
Sypes, G. v. *A. v. Ostade* 108a, 110a, 386c.
Sypesteyn, v. *Hals* 208, 209.
Sypesteyn, E. v. *A. v. Ostade* 108a, 110a, 670c.
Sijtzama, M. P. D. v. *A. v. Ostade* 403b.
Taalman Kip, F. v. *I. v. Ostade* 242k.
Tabourier. *A. v. Ostade* 521.
Taets v. Amerongen. *I. v. Ostade* 211f, 211g.
Taets v. Amerongen v. Natewisch. *I. v. Ostade* 324s.
Taft. C. *Hals* **242.**
Tailleyrand. *A. v. Ostade* 56, 718.
„ *I. v. Ostade* 79.
Tak, Dr. *A. v. Ostade* 149a.
Tak, J. *A. v. Ostade* 254, 735.
„ „ *Brouwer* 29.
Talbot. *Hals* 439.
Tansé. *A. v. Ostade* 762.
Tardieu. *A. v. Ostade* 273, 277, 320, 448, 546, 850.
Tarée, W. A. *Hals* 137k.
„ „ „ *A. v. Ostade* 439a.
„ „ „ *Brouwer* 185o.
Tartarolis, Fr. *Hals* 142a, 426a.
Tas. *Brouwer* 183e.
Teding v. Berkhout, A. V. *Brouwer* 114.
Teengs, D. *A. v. Ostade* 402, 702b.
Teissier. *A. v. Ostade* 261.
Teixeira, jr., D. *Hals* 344b.
Teixeira, J. *A. v. Ostade* 297a.
„ „ *I. v. Ostade* 193c.
Teixeira de Mattos, H. *Hals* **33,** 215.
Tendall. *A. v. Ostade* 260, 261.
„ *I. v. Ostade* 211i, 310g.
Tersmitten. *A. v. Ostade* 73.
Tersteeg. *A. v. Ostade* 135.
„ *Brouwer* 25.
Terwesten, A. *A. v. Ostade* 330, 345.
Testas jr., P. *A. v. Ostade* 22, 248l.
„ „ „ *Brouwer* 185j.
Tettau, v. *A. v. Ostade* 591a, 614a, 735b.
Texeira, siehe Teixeira.
Texier. *A. v. Ostade* 781.
„ *I. v. Ostade* 63.
Teylingen, J. v. *I. v. Ostade* 112c.
Theobald, W. *A. v. Ostade* 299.
„ „ *Brouwer* 21.
Theyler. *A. v. Ostade* 901a.
Thiébault. *A. v. Ostade* 709, 858.
Thielen. *Brouwer* 177c.
Thiem, A. *A. v. Ostade* **413.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0753
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Thiem, A. *I. v. Ostade* 299.
Thieme, A. *Hals* **54, 96.**
„ „ *A. v. Ostade* 239, 394, **642,** 833.
„ „ *I. v. Ostade* 149, **150,** 188.
„ „ *Brouwer* **61, 235.**
Thienpont, B. C. *A. v. Ostade* 182k, 686m, 686n, 822a; Zus. 784b.
Thienpont, B. C. *I. v. Ostade* 41a, 173a.
„ „ „ *Brouwer* 87e, 176k.
Tholen. *Hals* 137.12
Thomas. *A. v. Ostade* 714a.
„ *I. v. Ostade* 213a.
Thompson. *I. v. Ostade* 292a.
„ *Brouwer* 55.
Thoms, v. *Hals* 137c.
„ *A. v. Ostade* 351.
Thurlow. *A. v. Ostade* 791d.
Thijssen. Siehe Tijssen.
Thyssen, R. *I. v. Ostade* 228.
Tiberghien, P. F. *Brouwer* 3a.
Tierens, S. *Hals* 326n, 399h.
„ „ *A. v. Ostade* 311a, 805, 900t.
„ „ *I. v. Ostade* 112b.
„ „ *Brouwer* 183f, 185e, 185f, 185g.
Tillemans. *A. v. Ostade* 201.
Tillotson. *A. v. Ostade* 788.
Tim, F. P. *A. v. Ostade* 739a.
Tin, C. v. d. *Hals* 447c.
Tjark, N. *A. v. Ostade* Zus. 586ea.
Toe Laer, C. R. S. *Hals* 99f.
„ „ „ „ „ *A. v. Ostade* 714b.
Tol, v. *Hals* 205.
Tolling, L. *Hals* 142e.
Tolozan, C. *A. v. Ostade* 80, 416, 620, 799, 842.
„ „ *I. v. Ostade* 249.
Tomline, A. *A. v. Ostade* 543.
Tongeren, J. v. *A. v. Ostade* 109a.
„ „ „ *Brouwer* 176g, 183b, 187, 196a, 210g, 221c.
Tonneman, J. *A. v. Ostade* 681c.
„ „ *I. v. Ostade* 300.
Tooth, A. *Hals* 80, 298.
Töpfer, J. A. *Hals* 205, 275, 345i.
Toussaint. *Hals* 137j.
Townshend, C. *A. v. Ostade* 729.
Townshend, C. H. *A. v. Ostade* 342.
Traiser. *A. v. Ostade* 400c.
Trancourt, de. *A. v. Ostade* 742d.
Tresling. *I. v. Ostade* 283b.
Treuer. *A. v. Ostade* 217a.
„ *I. v. Ostade* 97a.
Treuer. *Brouwer* 153c.
Trimble, F. *A. v. Ostade* 678f, 922f.
„ „ *I. v. Ostade* 331c, 331e.
Trip, P. *I. v. Ostade* 182c.
Tripp. *Hals* 231, 232.
Tritsch, A. *A. v. Ostade* **474.**
Trivulzio. *I. v. Ostade* 5a.
Trochel, G. H. *Brouwer* 229g.
Troost, C. *A. v. Ostade* 180h.
„ „ *I. v. Ostade* 290e, 324aa.
Trouart. *A. v. Ostade* 766, 912.
Troy, J. B. de. *A. v. Ostade* 362.
„ „ „ „ *Brouwer* 87a.
Trübner, K. J. *A. v. Ostade* **836.**
Truchseß, J. *Brouwer* 110.
Tübingen. *I. v. Ostade* 246k.
Tuffen, J. F. *A. v. Ostade* 747.
„ „ „ *I. v. Ostade* 242.
Tullens. *Brouwer* 137f.
Tulp, S. *Brouwer* 227c.
Turenne. *A. v. Ostade* 730, 731.
„ *I. v. Ostade* 183.
Turner. *A. v. Ostade* 735.
„ *I. v. Ostade* 95.
Turner, Ch. A. *A. v. Ostade* 4, 96, 493a, 769, 792, 904a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 305.
„ „ „ *Brouwer* 210o.
Turner, G. P. *A. v. Ostade* 729, 842.
Twent, H. *A. v. Ostade* 90g.
„ „ *I. v. Ostade* 80, 142.
Twisk Czn., G. *A. v. Ostade* 159d, 159e, 262b, 262c.
Twist, A. v. *A. v. Ostade* 415e.
Twopenny. *Hals* 148k.
Tyler, J. *I. v. Ostade* 343k.
Tijs. *I. v. Ostade* 301c.
Tijssen. *Hals* 205, 345f, 409m.
„ *A. v. Ostade* 113d.
„ *I. v. Ostade* 246j.
Tyssens. *A. v. Ostade* 697e.

Ullens v. Schooten. *Hals* 74c.
Ursel, d'. *A. v. Ostade* **625.**
Urzais. *Hals* 397, 423.
„ *A. v. Ostade* 235.
Utrecht. *Hals* 193.

V***. *Brouwer* 70b.
V., H. de. *I. v. Ostade* 96.
Vaillant, C. E. *I. v. Ostade* 246i.
Valck. *A. v. Ostade* 304.
Valedau. *A. v. Ostade* 240.
Valenciennes. *Brouwer* **106.**
Valette, J. *Hals* 58a, 58b, 101.
„ „ *A. v. Ostade* 60b, 158a, 415d, 860.
„ „ *I. v. Ostade* 221c.
„ „ *Brouwer* 145a.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0754
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Valk. *A. v. Ostade* 600.
Valk, Fzn., H. de. *Brouwer* 197.
Valkenburg, M. W. v. *Hals* 334e.
Vanderbueken, M. *A. v. Ostade* 554.
„ „ *I. v. Ostade* 215.
Varange, de. *A. v. Ostade* 65, 144, 190.
„ „ *I. v. Ostade* 126.
„ „ *Brouwer* 183.1, 222h.
Vaudreuil, de. *A. v. Ostade* 157, 383, 468.
„ „ *I. v. Ostade* 275.
Veen, v. d. *Hals* 99c.
Veen, J. v. d. *Hals* 137.11, 146c.
Vegelin v. Claerbergen, V. L. *A. v. Ostade* 299a, 299b, 548a, 844e.
Vegtel. *Hals* 236a.
Velden, J. v. d. *Hals* 57, 113.
Veldwijk. *I. v. Ostade* 242k.
Vence, de. *A. v. Ostade* 45b, 46, 141, 181, 591, 618, 683, 817.
„ „ *Brouwer* 3a.
Venedig. *A. v. Ostade* **90.**
„ *I. v. Ostade* **278.**
Venne, v. d. *I. v. Ostade* 46.
Venon, L. *A. v. Ostade* 575.
Verbeek, J. *A. v. Ostade* 213f.
„ „ *I. v. Ostade* 242f.
Verbrugge, W. A. *I. v. Ostade* 166.
Verdier. *I. v. Ostade* 276.
Verellen. *A. v. Ostade* 504b.
Vergelo. *I. v. Ostade* 290f.
Verhaag. *Hals* 112a.
Verhamme, M. *A. v. Ostade* 783b.
Verhulst, G. F. J. de. *A. v. Ostade* 859.
„ „ „ „ „ *Brouwer* 179.
Verkolje, J. *Hals* 146b.
„ „ *I. v. Ostade* 222, 222a, 324n.
Verkolje, N. *A. v. Ostade* 678e.
Vermande, A. *A. v. Ostade* 703.
Vernon, G. J. *A. v. Ostade* 233.
Vernon, R. *A. v. Ostade* 223.
Verrue, de. *A. v. Ostade* 923k.
Verschuer. *A. v. Ostade* 304, 598.
Verschuuring, H. *Hals* 136c, 327c.
„ „ *A. v. Ostade* 90d, 248d, 295, 349a, 586f, 686a.
„ „ *Brouwer* 86h.
Versteeg. *A. v. Ostade* 476.
„ *Brouwer* 86j.
Verstolk v. Soelen, J. G. *A. v. Ostade* 339.
Versijden v. Varick, J. A. *Hals* 139.
Versijden v. Varick, J. A. *A. v. Ostade* 786.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 46.
Vervoort, G. *Hals* 55, 112, 327.
„ „ *Brouwer* 32, 86c, 136.
Vervrange. *I. v. Ostade* 300g.
Vevalo. *A. v. Ostade* 200.
Viardot, L. *A. v. Ostade* 35, 536.
Victor, R. de St. *A. v. Ostade* 63, 712, 742e, 811, 886, 887, 901, 919.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 111, 167, 270.
Viet, J. *Hals* 402b, 403.
„ „ *A. v. Ostade* 182g, 250, 503a, 507, 686g, 686h, 807a.
„ „ *I. v. Ostade* 232b.
Vigardot. Siehe Viardot.
Vilain, Ph. *A. v. Ostade* 591, 618.
„ „ *I. v. Ostade* 73.
Vincent, E. *Hals* **82, 275.**
Vinck d' Orp, de. *A. v. Ostade* 910.
Vinck de Wesel, J. F. de. *Hals* 341a.
„ „ „ „ „ „ *I. v. Ostade* 53.
„ „ „ „ „ „ *Brouwer* 203l, 241h.
Vinkeles. *Hals* 12, 13, 342.
Vinne, v. d. *Hals* 236a.
„ „ „ *A. v. Ostade* 156, 330k, 543, 674c.
Vinne, J. v. d. *A. v. Ostade* 248e, 330e, 330f, 907h, 923b.
„ „ „ „ *Brouwer* 160b.
Vinne, L. v. d. *I. v. Ostade* 131a.
Vinne, V. v. d. *A. v. Ostade* 230n.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* 211j, 333b.
Vis Blokhuyzen, D. *Hals* 193.
Vismes, de. *A. v. Ostade* 691.
Visser. *A. v. Ostade* 546f, 546g, 670s.
Vivian, G. *I. v. Ostade* 127, 311c.
„ „ *Brouwer* 148a.
Vleck, v. *Brouwer* 176g.
Vliet, J. v. *Hals* 399i.
„ „ „ *I. v. Ostade* 324b.
Vliethoorn, S. *Hals* 447p.
Vlis, v. d. *I. v. Ostade* 165a.
Vogel, G. *A. v. Ostade* 198a, 230h, 248h, 248i, 330g, 438d, 546j, 681i, 805e.
Vogel, L. Th. de. *A. v. Ostade* 821, 823b.
Voget, P. A. *Brouwer* 43a.
Vollenhoven. *A. v. Ostade* Zus. 159fb.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0755
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Vollenhoven jr., J. v. *Brouwer* 143.
Vollon, A. *Brouwer* 68.
Volmarijn Hzn., C. *Hals* 447e.
Volmarijn, L. H. *I. v. Ostade* 1, 343a.
Voogt. *Brouwer* 176i.
Voort, v. d. *I. v. Ostade* 268a.
„ „ „ *Brouwer* 25.
Vos, J. de. *Brouwer* 113.
Voyer, de. *A. v. Ostade* 56.
Vrancken. *A. v. Otade* 269, 517.
Vreesman. *A. v. Ostade* 856.
Vriendt, J. de. *Hals* 447o.
Vries, de. *Hals* 193, 229, 388.
„ „ *A. v. Ostade* 113a, 856.
Vries, C. de. *Hals* 198.
Vries, D. *A. v. Ostade* 214l.
Vries, J. de. *A. v. Ostade* 214i, 287, 298, 316, 816.
„ „ „ *I. v. Ostade* 53b, 194, 318o.
Vringer. *I. v. Ostade* 232a.
Vugt, H. v. d. *Hals* 137.8.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 678, 678a, 678b.
Vullens. *A. v. Ostade* 199a.
Vijgh. *I. v. Ostade* 164b.

W. *A. v. Ostade* 90f.
Waart, A. de. *Hals* 47c, 80d, 399k, 446h.
„ „ „ *A. v. Ostade* 129b, 248c, 676e, 676f, 679h, 679i, 868a.
Wachtmeister. *A. v. Ostade* **148, 245.**
„ *I. v. Ostade* **134.**
Wacker v. Zon, H. de. *A. v. Ostade* 213b, 292k, 683b.
Walckiers. *A. v. Ostade* 553.
Walé, J. de. *A. v. Ostade* 292c.
„ „ „ *Brouwer* 176n, 210g; Zus. 23ter.
Walker. *A. v. Ostade* 873c, 899b, 923h.
Wall, v. d. *Hals* 131g.
Wallace, R. *Hals* 291.
„ „ *A. v. Ostade* 464, 502, 504c, 628.
„ „ *I. v. Ostade* 23, 128, 255.
„ „ *Brouwer* 64.
Wallenstein. *Hals* 271, 272.
Waller. *A. v. Ostade* 791b.
„ *Brouwer* 55.
Wallis. *Hals* 151.
Wallraf. *Brouwer* 2.
Walpole, R. *Hals* 307.
„ „ *A. v. Ostade* 685i.
„ „ *Brouwer* 40, 88, 211h.
Walraven, I. *A. v. Ostade* 858.
Walsche, A. de. *A. v. Ostade* 692b.
„ „ „ *I. v. Ostade* 242i 331r.
Walter, F. *Hals* 19.
Walter, J. *Hals* 215.
„ „ *A. v. Ostade* 2, 37, 733b.
„ „ *I. v. Ostade* 107, 123.
Wandelaar, J. *A. v. Ostade* Zus. 397b.
Wannaar, H. *A. v. Ostade* 248g, 682b; Zus. 198b, 213aa.
„ „ *Brouwer* 86l, 136k.
Wantage. *A. v. Ostade* **916.**
„ *I. v. Ostade* **24, 256.**
Ward. *A. v. Ostade* 624.
Ward, Lord. *A. v. Ostade* 449.
Ward, T. H. *Hals* 160.
„ „ „ *A. v. Ostade* 65, 219.
Warde. *Hals* **441.**
Wardell, J. *A. v. Ostade* 271.
„ „ *Brouwer* 162e.
Warneck, E. *Hals* 17, **20**, 33a, **45**, 115, 135, 148, 180, 181, **222**, 369, 373, 415, 430.
„ „ *I. v. Ostade* 303.
„ „ *Brouwer* 235, **239.**
Warschau, Palais Lasienski. *Hals* **395.**
Washington. *A. v. Ostade* **583.**
Wasimski. *I. v. Ostade* 196a.
Wassenaar, J. H. v. *A. v. Ostade* 292j, 355, 462, 463, 907.
Wassenaar-Obdam, v. *A. v. Ostade* 74c, 79d, 128b, 180i, 212m, 213, 273, 334, 378, 397, 435, 549, 679f, 682a, 718, 800, 821e, 908.
Wassenaar-Obdam, v. *Brouwer* 176e.
Wassermann, M. *I. v. Ostade* 287.
Watering, A. *I. v. Ostade* 311d.
Watering, M. *A. v. Ostade* 262b, 262c.
Waterpark. *A. v. Ostade* 392a.
Watney, V. *Hals* **210, 211.**
Watrin. *I. v. Ostade* 243c.
Wattel-Bayart, A. *I. v. Ostade* 284a.
„ „ *Brouwer* 163a, 228a.
Watteville, de. *A. v. Ostade* 365.
„ „ *I. v. Ostade* 134.
Wattier. *A. v. Ostade* 118.
„ *I. v. Ostade* 118d.
Webb, J. *A. v. Ostade* 2.
Weber, E. *Hals* 173, **280.**
„ „ *A. v. Ostade* **3, 36**, 534.
„ „ *I. v. Ostade* 130.
„ „ *Brouwer* **74.**
Weber, L. *A. v. Ostade* 166.
„ „ *Brouwer* 209b.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0756
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Weber de Treuenfels. *I. v. Ostade* 216.
Webster. *A. v. Ostade* 788.
Wedewer. *Hals* 425a.
„ *A. v. Ostade* 344b, 759b.
„ *I. v. Ostade* 175a.
Weerth, de. *Hals* **69.**
Wellens. *A. v. Ostade* 65b, 702.
„ *Brouwer* 88a.
Wellesley, L. B. *Brouwer* 50.
Wellington. *A. v. Ostade* **856.**
„ *Brouwer* **107, 117.**
Wells, W. *A. v. Ostade* 300, 447, 845, 916.
„ „ *I. v. Ostade* 24, 107.
Wennemars. *I. v. Ostade* 242b.
Wente, F. H. *I. v. Ostade* 190, **239.**
„ „ „ *Brouwer* 223d.
Werbrouck, Fr. *Hals* 100.
Werff v. Zuidland, A. v. d. *A. v. Ostade* 29, 476.
Werff v. Zuidland, A. v. d. *I. v. Ostade* 154.
Wertheimer, A. *A. v. Ostade* 310, 432, 503, 758.
„ „ *I. v. Ostade* 336.
Wertheimer, Ch. *Hals* 82, 86, 164, 384.
Werther, J. C. *A. v. Ostade* 823a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 221a, 301a.
Wesel. Siehe Vinck de Wesel.
Wesendonck. *A. v. Ostade* **794.**
Wessel, J. W. v. *Hals* 99c.
Wesselhoeft. *Hals* 137.
„ *A. v. Ostade* 456, 637.
West, B. *A. v. Ostade* 344d.
Westenberg. *Hals* 80g.
Westenburg. *I. v. Ostade* 110a.
Westerhoff, A. *A. v. Ostade* 785.
„ „ *I. v. Ostade* 129.
Westerwoud. *I. v. Ostade* 19.
Westminster. *Brouwer* **237.**
Weston, H. M. *A. v. Ostade* 770a.
Wetherhall. *A. v. Ostade* 760a.
Wetstein, R. H. de. *I. v. Ostade* 192.
Weustenberg, H. *A. v. Ostade* 290.
„ „ *I. v. Ostade* 322a.
Weyer. *I. v. Ostade* 225a, 225b.
„ *Brouwer* 7, 66a, 156, 222g.
Wharncliffe. *A. v. Ostade* 919.
White. *A. v. Ostade* 280a, 492, 910c.
White, B. *Brouwer* 225r.
White, H. *I. v. Ostade* 77.
White, R. *A. v. Ostade* 812.
Widener, P. A. B. *Hals* 43, 44, **120, 181, 215, 311.**
„ „ „ „ *A. v. Ostade* **178,** 243, 244, **503;** Zus. 373.
„ „ „ „ *I. v. Ostade* **37.**
Wiedeman. *I. v. Ostade* 318d.
Wiele, v. d. *Brouwer* 22c, 101, 155g.
Wien. *Hals* **321.**
„ *A. v. Ostade* **395,** 477, 789.
„ *I. v. Ostade* 140b.
„ *Brouwer* **203.**
Wien, Akademie. *A. v. Ostade* **8, 8a,** 92, **246, 667.**
„ „ *I. v. Ostade* 248i.
„ „ *Brouwer* **66, 107, 241.**
Wiening. *I. v. Ostade* 331k.
Wierman, J. P. *Hals* 35, 36, 331.
„ „ „ *A. v. Ostade* 160, 169c, 182, 290, 293, 294, 361.
„ „ „ *I. v. Ostade* 300c.
Wiesbaden. *Hals* 96.
Wigg. *Brouwer* Zus. **14j.**
Wilberforce, R. G. *Hals* 133.
Wildeman. *A. v. Ostade* 906v.
Wildenstein. *Hals* 86, 168, 170, 301, 302.
„ *A. v. Ostade* 44, 242, 374.
„ *I. v. Ostade* 84.
Wilhelm V. *A. v. Ostade* 429, 636.
Wilkens, T. *A. v. Ostade* 678h.
Wille. *A. v. Ostade* 256.
„ *Brouwer* 145s.
Willems. *A. v. Ostade* 493.
Willet, H. R. *Hals* 134.
Willett, W. *A. v. Ostade* 862.
Williams. *A. v. Ostade* 759k, 759l.
Williams, W. R. *I. v. Ostade* 159.
Willigen, T. H. v. *Brouwer* 186c.
Willigen, v. d. *I. v. Ostade* 154c.
Willigen, A. v. d. *Hals* 148.3, 236a, 280.
„ „ „ „ *Brouwer* 151.
Wilson, *A. v. Ostade* 530a.
Wilson, J. W. *Hals* 51, 80a, 161, 221, 224, 225.
„ „ „ *A. v. Ostade* 35, 344d.
„ „ „ *Brouwer* 150, 206,
Winoc, St. *A. v. Ostade* 630, 631.
Winter, *A. v. Ostade* 150, 480, 522h, 522i, 621, 685b, 917, 919.
„ *Brouwer* 60.
Winter, de. *I. v. Ostade* 6, 284, 290e.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0757
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Winter, v. *I. v. Ostade* 249, 334d.
Winterfeld, v. *A. v. Ostade* 480b.
„ „ *Brouwer* 210g.
Wisselingh, H. J. v. *A. v. Ostade* 107c.
Wit, J. de. *A. v. Ostade* 674h, 867, 868.
„ „ „ *Brouwer* 86a, 87, 135i, 165c, 196d.
Witsen, J. *A. v. Ostade* 225a, 292e, 292f, 474g, 670e.
Witsen, L. *A. v. Ostade* 131b, 198, 543.
Wittebol, M. T. *Hals* 136e.
„ „ „ *A. v. Ostade* 415c.
„ „ „ *I. v. Ostade* 233k.
Wittert van Valkenburg, C. *Hals* 326i.
Woelmont, de. *Hals* 422.
Woldermann. *Hals* 315, 392.
Wolff, A. *Hals* 74b, 99g.
„ „ *A. v. Ostade* 727c.
„ „ *I. v. Ostade* 318v.
„ „ *Brouwer* 197, 225s, 231.
Wolff, M. *A. v. Ostade* 551a.
„ „ *I. v. Ostade* 183a.
„ „ *Brouwer* 148e 195b.
Wolff, M. D. *Brouwer* 103.
Wolff-Ebenrod. *A. v. Ostade* **632.**
„ „ *I. v. Ostade* **200.**
Wolff-Lüdinghausen. *A. v. Ostade* 752.
Wollaston. *Hals* 170.
Wolschot, J. F. *A. v. Ostade* 844a.
„ „ „ *I. v. Ostade* 182g, 293c, 310j, 318n.
„ „ „ *Brouwer* 105, 145f, 145g.
Wood, E. *O. v. Astade* 351.
Wood, E. J. *Hals* 281.
Woodburn. *Hals* 121c.
„ *A. v. Ostade* 416.
Woodin, J. *A. v. Ostade* 2, 521, 613, 719.
„ „ *I. v. Ostade* 107.
Woods. *A. v. Ostade* 534, 917.
Woronzow. *Hals* 65.
„ *A. v. Ostade* 869a.
Wouw, W. v. *Hals* 88d, 137g.
„ „ „ *A. v. Ostade* 684c, 684d, 684e.
„ „ „ *I. v. Ostade* 290e.
Wreesman. *Brouwer* 144.
Wreesman Bzn., W. *Hals* 113a, 409c.
„ „ „ *Brouwer* 145d.
Wright. *I. v. Ostade* 79.
Wubbels, J. *Hals* 175.
Wubbels, J. *A. v. Ostade* 113, 159, 182g, 214c, 250, 439. 523, 587, 587a, 919k, 920a; Zus. 214cc.
„ „ *I. v. Ostade* 96, 153k, 242d, 242e, 248c, 318i, 324i; Zus. 6e, 28, 211bb.
„ „ *Brouwer* 142.
Wurster. *A. v. Ostade* 94, 530, 753.
„ *Brouwer* 62e, 177m.
Würzburg. *I. v. Ostade* **202, 328.**
Wuytiers, J. W. B. *A. v. Ostade* 296, 693.
Wijkersloot. *A. v. Ostade* 402.
Wyl v. Wymetal. *I. v. Ostade* 295c.
Wijland. *I. v. Ostade* 301h.
Wyndham. *Hals* 176.
Wijngaarden. Siehe Lange van Wijngaarden.
Wijngaerdt, C. T. v. *Brouwer* 165h, 195c.
Wynn Ellis. *A. v. Ostade* 163, 742c, 814.
„ „ *I. v. Ostade* 81, 225c.
Wijsman, J. *I. v. Ostade* 233b.

Yarmouth. *A. v. Ostade* 460.
Yeats Edwards. Siehe Edwards.
Yerkes, C. T. *Hals* **87, 118, 136, 388.**
„ „ „ *A. v. Ostade* **144, 536, 545, 656, 857.**
„ „ „ *I. v. Ostade* **131, 210.**
Young. *Brouwer* 99a.
Younge. *A. v. Ostade* 163e, 791c, 902b.
Yperen, v. *Hals* 409.
„ „ *A. v. Ostade* 46c, 46d, 810b, 856.
„ „ *I. v. Ostade* 233l.
Yver. *Hals* 4, 89, 330d, 368, 400h, 401.
„ *Brouwer* 137a, 180a.
Yver, J. *Hals* 107f, 334b.
„ „ *A. v. Ostade* 549, 624.
Yver, P. *Hals* 137.8.
„ „ *A. v. Ostade* 46a, 70, 80, 109e, 131, 151, 184, 184a, 214b, 255, 316, 358, 414b, 684f, 686h, 687, 709, 807a, 895, 919; Zus. 413ga.
„ „ *I. v. Ostade* 125, 143, 182a, 193f, 236a, 242j, 264a, 267, 291c; Zus. 262b.

Zaager. *A. v. Ostade* Zus. 522gb.
Zaanen, v. *A. v. Ostade* 676e, 676f, 908a, 908b, 908c.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0758
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

Zaanen, v. *Brouwer* 135j.
Zachary, M. *A. v. Ostade* 119, 223, 715, 768.
Zamoyski. *Hals* **320, 396.**
Zampiere. *Brouwer* 51.
Zanoli, Fr. *Hals* 345g.
Zarskoje Selo. *A. v. Ostade* 16, **18, 666.**
Zeeuw, J. *Hals* 95, 145g.
Zoeppritz, H. *A. v. Ostade* 770.
„ „ *I. v. Ostade* 297d.
Zoete, S. H. de. *Hals* 288, 361.
„ „ „ „ *A. v. Ostade* 374.
Zohne, C. *Brouwer* 27a.
Zon, H. de Wacker v. Siehe Wacker.
Zschille, F. *A. v. Ostade* 882.
Zschille, F. *I. v. Ostade* 171, 229.
„ „ *Brouwer* 206c.
Zschorn. *I. v. Ostade* 162.
Zuffen, J. F. *A. v. Ostade* 824a.
Zürcher. *A. v. Ostade* 218.
Zuyderhof. *A. v. Ostade* 643.
Zweibrücken. *A. v. Ostade* 143, 558, 568, 569, 883.
„ *I. v. Ostade* 124, 172, 257.
„ *Brouwer* 110, 122, 174.
Zwieten, v. *A. v. Ostade* 475a, 674f, 674g.
„ „ *Brouwer* 164b, 185a.
Zijs. *I. v. Ostade* 243a.
Zijthoff. *Brouwer* 164b.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0759
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

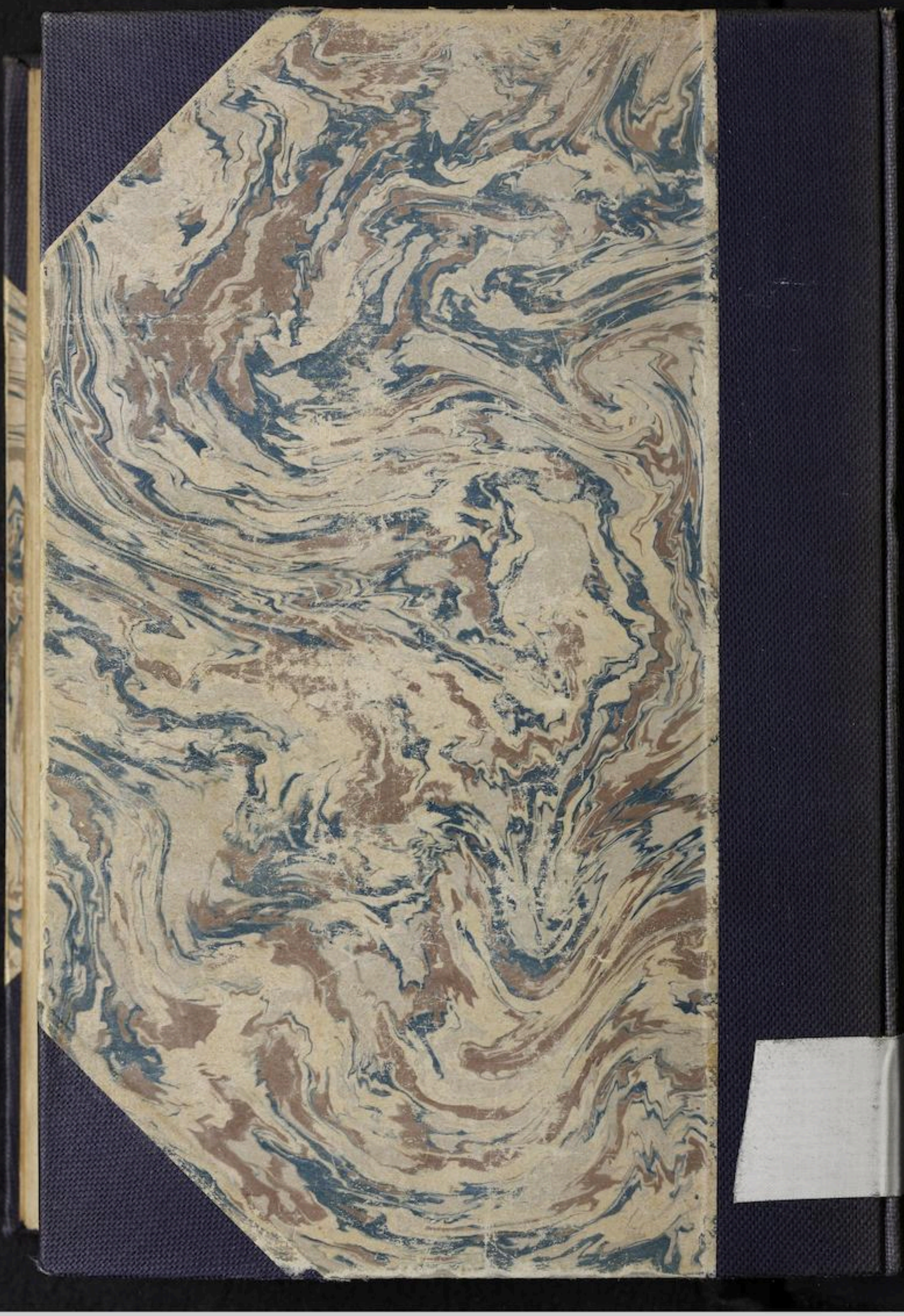
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0760
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0761
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0762
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty

R 9

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0763
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0764

© Universitätsbibliothek Heidelberg

The Getty

Adriaen van Ostade.

VERKÜNDIGUNG DER ENGEL AN DIE HIRTEN. Links neben dem von rechts vorn nach links hinten verlaufenden Weg steht und lagert — im Schatten — ein Teil der Herden, eine Kuh und zwei Ziegen. Von den Hirten liegt einer, in grünem Wams, schlafend rechts am Weg, während ein zweiter hinter ihm kniet und betend die Hände zu dem links en Engel erhebt. Dahinter in rzem Kopftuch; draußen meh ein kriechender Knabe und d ch ein Hund, der die Engelsers nteressantes Bild aus der Früh ltartig. Wenige Lokalfarben,

Voll bez

erung in Amster-
. 14 (fl 635).
300.

ANBETUNG nhütte sitzt links Maria und b ben ihr liegende Kind, um d nd in Anbetung versammelt s em Buch in der Hand und h eiter hinten, im offenen Tor nter den Hirten eine Kuh.

Voll bez aagen 1669).

Holz 45,

Erwähnt von und von Waagen,

Ausstellung in
Winterausstellu
Ausgestellt im
Sammlung Fr

. 42.
Landgrafen von

n Webb, von dem

pril 1832 Nr. 104

1.

2.
Sm. 203
suppl.
102.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hofstede_de_groot1910bd3/0765
© Universitätsbibliothek Heidelberg
The Getty